HAGEN
Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Drucksachennummer:
1048/2023

Datum:
06.12.2023

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:
20 Fachbereich Finanzen und Controlling

Beteiligt:

Betreff:
Einbringung des Haushaltsplanentwurfs für den Doppelhaushalt 2024/2025 durch den Kämmerer

Beratungsfolge:

Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:
Der Rat verweist den Haushaltsplanentwurf für den Doppelhaushalt 2024/2025 mit allen Anlagen zur Beratung an die entsprechenden Fachausschüsse und Bezirksvertretungen.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

Diese Vorlage dient zum Transport der Anlagen.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung
(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

[x] sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

[x] keine Auswirkungen (o)

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

[x] Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

gez. Erik O. Schulz	gez. Christoph Gerbersmann
Oberbürgermeister	Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja
Nein, gesperrt bis einschließlich _____

_____
Oberbürgermeister

Gesehen:

_____	_____	_____
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer	**Stadtsyndikus**	**Beigeordnete/r**
Amt/Eigenbetrieb:		**Die Betriebsleitung Gegenzeichen:**

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:	**Anzahl:**
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Haushalt 2024/2025 - Inhaltsverzeichnis

Band I

	Seite
Einwohnerzahl	**2**
Haushaltssatzung	**3**
Bestätigungsvermerk	**9**
Vorbericht	**10**
Haushaltsquerschnitt	**96**
Haushaltssicherungskonzept	**104**

Anlagen:

Verwendung der Bildungspauschale	**115**
Maßnahmenpakete Gute Schule 2020	**117**
Verwendung der Sportpauschale	**124**
Verwendung der Mittel aus dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz	**126**
Bilanz des Vorvorjahres	**131**
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	**135**
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	**137**
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	**139**
Gebührenbedarfsberechnungen	**142**
Zuwendungen an die Fraktionen	**159**
Stellenplan	**161**

Stadt Hagen

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2024/2025

Einwohnerzahl:	
Nach der Volkszählung am 17.05.1939	**= 151.481**
Nach der Volkszählung am 28.10.1946	**= 126.913**
Nach der Volkszählung am 13.09.1950	**= 145.099**
Nach der Volkszählung am 25.05.1987	**= 209.363**
Nach der Volkszählung am 09.05.2011	**= 187.955**
Einwohnerzahl laut Einwohnermelderegister am 31.12.2022	**= 196.536**
Stadtgebiet – Flächengröße in ha	**= 16.035**
Bevölkerungsdichte – Einwohner je km²	**= 1.216**

Haushaltssatzung

der Stadt Hagen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – GO NRW – in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. April 2022 (GV. NRW. S. 490), hat der Rat der Stadt Hagen mit Beschluss vom XX.XX.XXXX folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnisplan und Finanzplan

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2024 und 2025, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und die zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

	2024 Euro	**2025 Euro**
im Ergebnisplan mit		
dem Gesamtbetrag der Erträge von	**910.198.077**	**929.237.694**
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von	**922.912.679**	**948.304.541**
im Finanzplan mit		
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	**849.396.841**	**875.008.026**
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	**855.830.464**	**884.205.738**
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit von	**63.892.515**	**56.324.332**
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von	**138.567.246**	**106.870.098**
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit von	**87.390.693**	**69.828.134**
und dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit von	**6.282.339**	**10.084.656**

festgesetzt.

§ 2

Kreditermächtigung für Investitionen

	2024 Euro	2025 Euro
Der Höchstbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen (ohne Ausleihungen) erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	**87.425.600**	**63.384.000**
Die Kreditsumme setzt sich wie folgt zusammen:		
Allgemeiner Haushalt	**80.700.000**	**58.100.000**
Rentierliche Einrichtungen	**6.725.600**	**5.284.000**

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

	2024 Euro	2025 Euro
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	**140.034.299**	**64.541.400**

§ 4

Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage ist mit dem Defizit des Haushalts 2013 aufgebraucht. Somit liegt eine Überschuldung vor.

§ 5

Kredite zur Liquiditätssicherung

	2024 Euro	2025 Euro
Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.	**1.400.000.000**	**1.400.000.000**

§ 6

Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind für die Haushaltsjahre **2024** und **2025** wie folgt festgesetzt:

		2024	2025
1.	Grundsteuer		
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	**445 v.H.**	**445 v.H. ***
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	**890 v.H.**	**890 v.H. ***
2.	Gewerbesteuer		
	nach dem Gewerbeertrag auf	**530 v.H.**	**530 v.H.**

*: Die aufgeführten Steuersätze für die Grundsteuer für 2025 haben nur deklaratorische Bedeutung, da die Steuersätze mit separater Hebesatzsatzung festgesetzt werden.

§ 7

Haushaltssicherungskonzept

Das Haushaltsicherungskonzept stellt den Haushaltsausgleich und den Beginn der Rückführung der Überschuldung dar. Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8

Bewirtschaftungsregelungen

a) Bei jeder freiwerdenden Stelle ist zu prüfen, ob die Wiederbesetzung der Stelle unabweisbar erfolgen muss. Dabei sind alle Möglichkeiten von Umstrukturierungen, Leistungsverdichtung, Reduzierung von Standards und letztlich auch des kompletten Aufgabenverzichtes zu prüfen. Externe Einstellungen sind restriktiv zu handhaben und nur in unabweisbaren Fällen vorzunehmen, in denen dringende Bedarfe nicht durch vorhandenes internes Personal abgedeckt werden können. Für die Beförderung von Beamtinnen und Beamten gelten Wartezeiten von 12 Monaten im mittleren, 15 Monaten im gehobenen sowie 18 Monaten im höheren Dienst. Die Einweisung in eine höhere Planstelle ist dabei gem. § 20 LBesG NRW mit einer Rückwirkung von höchstens 3 Monaten zulässig.

b) Die Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Teilergebnisplänen werden gem. § 21 Abs. 1 KomHVO zu Budgets verbunden. Sind mehrere Teilpläne einem Teilplanverantwortlichen zugeordnet, so bilden die Budgets ein Gesamtbudget. Die Erträge und Aufwendungen in den Budgets bzw. in den Gesamtbudgets sind für die Haushaltsführung verbindlich. Dies gilt gleichermaßen für die konsumtiven Einzahlungen und Auszahlungen.

c) Die Aufwendungen und die konsumtiven Auszahlungen in den einzelnen Teilplänen sind gegenseitig deckungsfähig. Von der Deckungsfähigkeit sind ausdrücklich ausgenommen:
   - die Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin
   - die Personalaufwendungen
   - Abschreibungen des Anlagevermögens

d) Gemäß § 21 Abs. 2 KomHVO erhöhen Mehrerträge die Ermächtigungen für Aufwendungen, wenn sich dies aus ihrer rechtlichen Verpflichtung ergibt. Dies gilt auch für Mehreinzahlungen und die Ermächtigungen für Auszahlungen.

e) Folgende Aufwendungen und die dazu gehörenden konsumtiven Auszahlungen sind teilplanübergreifend gegenseitig deckungsfähig:
   - Personalaufwendungen
   - Mittel der Bildungspauschale und der Sportpauschale
   - Mittel innerhalb eines Förderprogramms (z.B. Gute Schule 2020 oder DigitalPakt)
   - Bilanzielle Abschreibungen und Wertberichtigung auf Forderungen

f) Die Bewirtschaftung der Budgets und die Inanspruchnahme der teilplanübergreifenden Deckungsfähigkeit darf nicht zu einer Minderung des Zahlungsmittelsaldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 KomHVO führen.

g) Weitere Bewirtschaftungsregelungen sind in den einzelnen Teilplänen getroffen worden.

h) Bei der Bewirtschaftung von Investitionen wird unterschieden zwischen Einzelmaßnahmen (Maßnahmen oberhalb vom Rat festgelegten Wertgrenze – Baumaßnahmen 50.000 €) und Pauschalmaßnahmen.

Alle als Pauschalmaßnahmen geplanten investiven Ein- und Auszahlungen innerhalb eines Teilplans werden zu einem Budget zusammengefasst. Damit besteht innerhalb der Teilpläne eine gegenseitige Deckungsfähigkeit für die investiven Auszahlungen. Eine teilfinanzplanübergreifende gegenseitige Deckungsfähigkeit ist nur nach vorheriger Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzen und Controlling zulässig.

Einzelmaßnahmen werden grundsätzlich als Einzelbudgets bewirtschaftet mit folgender Ausnahme:

Alle innerhalb eines Förderprogramms geplanten investiven Ein- und Auszahlungen werden zu einem Budget zusammengefasst.

Damit besteht innerhalb des jeweiligen Förderprogramms eine teilplanübergreifende gegeseitige Deckungsfähigkeit für die investiven Auszahlungen. Nach § 21 Abs. 2 KomHVO können investive Mehreinzahlungen für entsprechende investive Mehrauszahlungen verwendet werden, wenn sich dies aus ihrer rechtlichen Verpflichtung ergibt. Die Bewirtschaftung der Budgets und die teilplanübergreifende gegeseitige Deckungsfähigkeit dürfen nicht zu einer Minderung des Saldos aus Investitionstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 2 KomHVO führen.

§ 9

Gebühren- und Entgeltkalkulation

Grundlage der Gebühren- und Entgeltkalkulation sind die Gebühren- und Entgeltbedarfsberechnungen in den Erläuterungen zum Haushaltsplan bzw. in den Anlagen zu den Wirtschaftsplänen des Eigenbetriebes und sonstigen Beteiligungen. Die kalkulatorischen Abschreibungen werden vom Wiederbeschaffungszeitwert bzw. von den Anschaffungs- und Herstellungskosten, die kalkulatorischen Zinsen vom Anschaffungswert/Herstellungswert ermittelt.

§ 10

Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen

Investitionen werden im Finanzplan als Einzelmaßnahmen ausgewiesen, wenn die Investitionssumme einen Betrag von 50.000 € übersteigt. Diese Wertgrenze gilt nur für Baumaßnahmen.

§ 11

Aufstellung einer Nachtragssatzung

Die Haushaltssatzung kann nur durch Nachtragssatzung geändert werden. Dafür werden folgende Wertgrenzen bestimmt:

1. Als erheblich im Sinne des § 81 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW, der zur Pflicht zum Erlass einer Nachtragssatzung führt, gilt ein zusätzlicher Fehlbetrag in Höhe von mehr als 5 % des Volumens der ordentlichen Aufwendungen.

2. Als erheblich sind Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen im Sinne des § 81 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW anzusehen, wenn sie im Einzelfall das Volumen von 5 % der ordentlichen Aufwendungen bzw. der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit überschreiten.

3. Als geringfügig im Sinne des § 81 Abs. 3 GO NRW gelten Auszahlungen für nicht veranschlagte und zusätzliche Investitionen bis zur Höhe von 7.000.000 Euro.

4. Der Rat kann bei einem Beschluss über erhebliche Abweichungen die Aufstellung einer Nachtragssatzung zurückstellen.

§ 12

Überplanmäßige/außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Bei der Genehmigung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen sowie über- und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen im Sinne der §§ 83 Abs. 2 bzw. 85 Abs. 1 GO NRW gelten als nicht erheblich:

1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtung.

2. Kalkulatorische Kosten und Abschlussbuchungen.

3. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis einschließlich 150.000 Euro, darüber hinaus bis einschließlich 500.000 Euro für Investitionen soweit sie nicht unter 1. und 2. fallen.

4. Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen bis einschließlich 1.000.000 Euro, soweit sie nicht unter 1. fallen.

Bestätigungsvermerk zum Entwurf der Haushaltssatzung für die

Haushaltsjahre 2024/2025

Der Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024/2025 wurde nach den Vorschriften der §§ 75 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - GO NRW - in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. April 2022 (GV. NRW. S. 490) aufgestellt.

Hagen, 14. Dezember 2023

Gerbersmann
Stadtkämmerer

Der Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2024/2025 wird hiermit gemäß § 80 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - GO NRW - in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. April 2022 (GV. NRW. S. 490) bestätigt.

Hagen, 14. Dezember 2023

Stadt Hagen
Der Oberbürgermeister

Erik O. Schulz

Stadt Hagen

Haushaltsvorbericht 2024/25 Entwurf

Inhaltsverzeichnis

1 Übersicht über die Haushaltslage....13
1.1 Kurzfassung....13
1.2 Gesetzliche Rahmenbedingungen - Haushaltssicherungskonzept....14
1.3 Allgemeine Haushaltslage....15
1.4 Auswirkungen der Corona-Pandemie....17
1.5 Auswirkungen der Hochwasser-Katastrophe....17
2 Ergebnisübersicht und Finanzplanungsgrundlagen....19
2.1 Ergebnisübersicht....19
2.2 Datengrundlagen für die Finanzplanung....19
2.3 Ziele und Kennzahlen....12
3 Erträge....14
3.1 Steuern....20
3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen....31
3.3 Sonstige Ertragsarten....35
4 Aufwendungen....36
4.1 Personalaufwand....41
4.2 Versorgungsaufwendungen....43
4.3 Sach- und Dienstleistungsaufwand....43

4.4 Transferaufwendungen 46
4.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen 52
4.6 Abschreibungen 53
4.7 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen 55
5 Interne Leistungsverrechnung 59
6 Ergebnis 63
7 Finanzplan 67
7.1 Investitionstätigkeit 67
7.2 Finanzierungstätigkeit 69
8 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden 70
9 Weitere Angaben gemäß § 7 KomHVO NRW 74
9.1 Mögliche Belastungen aus Verlustabdeckung 74
9.2 Interkommunale Zusammenarbeit 74
9.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz 75
10 Sonstige allgemeine Entwicklungen 77
10.1 Bevölkerung 78
10.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt 82

1 Übersicht über die Haushaltslage

1.1 Kurzfassung

- Die Haushaltsplanung für den Haushalt 2024/2025 findet unter veränderten Rahmenbedingungen statt. Seit Februar 2022 entfaltet der Krieg gegen die Ukraine weltweite Wirkungen, die in verschiedenen Bereichen zur Notwendigkeit einer veränderten Planung auch bei den Kommunen in NRW geführt haben. Insbesondere stark gestiegene Energiepreise wie auch eine ungewöhnlich hohe Inflationsrate führen zu deutlichen Preissteigerungsraten. Die Tarifabschlüsse der letzten Monate folgen diesem veränderten Trend. Letztlich ist auch der Geldmarkt geprägt von deutlichen Zinssteigerungen.

- Konnte im letzten Haushalt durch Bilanzierungshilfen für die aus der Coronapandemie entstandenen Belastungen eine Steuererhöhung für die Bürgerinnen und Bürger vermieden werden, muss es trotz der Ausnutzung der Sparpotenziale in allen Bereichen der Verwaltung zu Anpassungen der Steuersätze kommen.

- Das Jahresergebnis präsentiert dennoch im Jahr 2024 ein Defizit von - 12,71 Mio. Euro, im Jahr 2025 von - 19,07 Euro. Seit Beginn des Stärkungspaktes im Jahr 2016 führen damit die Jahresergebnisse erstmalig wieder zu einer Neuverschuldung und damit einer weiteren Erhöhung des negativen Eigenkapitals von 31,78 Mio. Euro aus den beiden Haushaltsjahren.

- Mit der Neuverschuldung steigt auch die Zinsbelastung und das vom Zinsänderungsrisiko betroffene Finanzierungsvolumen. Es droht eine nur schwer umkehrbare Abwärtsspirale, in der mühsame Konsolidierungserfolge durch steigende Finanzierungskosten aufgefressen werden.

- Das vorrangige Ziel aller Beteiligten, sowohl in der politischen Willensbildung, als auch in der Haushaltsausführung durch die Verwaltung, muss daher sein, spätestens im Rahmen der mittelfristigen Planung wieder einen ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen und so die Handlungsfähigkeit der Stadt Hagen zu erhalten. Aufgrund dessen können bisher nicht oder nicht in dieser Höhe geplante Maßnahmen - auch wenn sie der gesetzlichen Voraussetzung der zeitlichen und sachlichen

Unabweisbarkeit entsprechen - nicht zu zusätzlichem Finanzierungsbedarf führen, sondern müssen vielmehr im Zeitpunkt der Entscheidung durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen gedeckt sein.

- Sollten in der Bewirtschaftung des Haushalts unterjährig eines oder mehrere Risiken eintreten, wären kurzfristig schnell wirkende Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich. Um dies zu vermeiden ist eine restriktive, disziplinierte Haushaltsbewirtschaftung erforderlich, die innerhalb der bestehenden Budgets Prioritäten bildet und damit einen Deckungsspielraum eröffnet.
- Aufgrund der bestehenden Überschuldung ist zur Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Die Einhaltung der Konsolidierungsmaßnahmen ist Voraussetzung für den für das Jahr 2027 dargestellten Haushaltsausgleich.
- Die auch in diesem Haushalt erforderlichen Beträge zur Beseitigung der Folgen der Hochwasserkrise 2021 werden weiterhin durch Fördermittel des Bundes ohne Eigenanteil kompensiert.

1.2 Gesetzliche Rahmenbedingungen - Haushaltssicherungskonzept

Gemäß § 7 der KomHVO NRW soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Kommune sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Außerdem sind die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung zu erläutern.

Die Gültigkeit des Stärkungspaktgesetzes endete mit Ablauf des 31.12.21. Der Haushaltsausgleich muss ohne Konsolidierungshilfe des Landes dargestellt werden. Ab dem 01.01.22 gelten die allgemeinen haushaltsrechtlichen Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und die Verordnung über das Haushaltswesen der Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen – KomHVO NRW).

Nach § 75 GO NRW hat die Kommune ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Der Haushalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Kann der Haushalt nicht ausgeglichen werden oder wird innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Finanzplanung die allgemeine Rücklage verbraucht, hat die Gemeinde nach § 76 GO NRW zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wiederhergestellt ist.

Das Haushaltsicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Es bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung soll nach der Gemeindeordnung nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Absatz 2 GO NRW wieder erreicht wird.

Die Stadt Hagen hat bekanntlich keine allgemeine Rücklage, sondern ist mit rund 90 Millionen € negativem Eigenkapital bilanziell überschuldet. Hinzu kommt die aus diesem Doppelhaushalt resultierende Neuverschuldung von rund 32 Mio.€ sowie nach derzeitigem Planungsstand eine Neuverschuldung von rund 10 Mio.€ in 2026. Das bedeutet, dass über den Zehnjahreszeitraum mit jährlichen Überschüssen von mindestens 13 Millionen das negative Eigenkapital in Höhe von rund 132 Mio. € auszugleichen ist. Da die ersten drei Jahre (2024 – 2026) bisher ein Defizit ausweisen, erhöht sich, der gesetzlichen Logik folgend, der zum Ausgleich erforderliche Überschussbedarf auf rund 19 Mio. € pro Jahr.

Für die Kommunen, die trotz Stärkungspakt immer noch überschuldet sind, hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein- Westfalen (MHKBG) den Aufsichtsbehörden für das Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2022/2023 übergangsweise bis zu einer beabsichtigten Folgeregelung zum Stärkungspaktgesetz per Erlass Erleichterungen im Genehmigungsverfahren eingeräumt.

Die Darstellung des vollständigen Abbaus der bilanziellen Überschuldung ist danach immer noch das Ziel des Haushaltssicherungskonzepts, aber nicht Voraussetzung für die Genehmigung.

Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes bestehen unverändert die Berichtspflichten gegenüber der Bezirksregierung.

1.3 Allgemeine Haushaltslage

Unter den einleitend geschilderten Rahmenbedingungen ist es im Rahmen der nachstehenden Haushaltsplanung, trotz der Ausschöpfung risikobehafteter aber dennoch realistischer Planungen und der Einbeziehung eines Haushaltssicherungskonzeptes, das sowohl die Verwaltung als auch die Bürgerschaft gleichermaßen betrifft, nicht gelungen in den Jahren 2024 und 2025 einen ausgeglichenen Haushalt zu präsentieren.

Die defizitäre Einbringung setzt besonders hohe Anforderungen an die Bewirtschaftung des Haushaltes. Grundlegendes Ziel muss es sein, dass alle Beteiligten bestrebt sein müssen, den Fehlbetrag im Rahmen der Bewirtschaftung auf einem möglichst geringen Niveau zu halten bzw. jede Gelegenheit zu nutzen bei Entscheidungsprozessen eine Reduzierung des Fehlbetrages zu ermöglichen. Sollten in der Bewirtschaftung des Haushalts unterjährig eines oder mehrere Risiken eintreten, wären kurzfristig schnell wirkende Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich. Um dies zu vermeiden ist eine restriktive, disziplinierte Haushaltsbewirtschaftung erforderlich, die innerhalb der bestehenden Budgets Prioritäten bildet und damit einen Deckungsspielraum eröffnet.

Aufgrund dessen können bisher nicht oder nicht in dieser Höhe geplante Maßnahmen - auch wenn sie der gesetzlichen Voraussetzung der zeitlichen und sachlichen Unabweisbarkeit entsprechen - nicht zu zusätzlichem Finanzierungsbedarf führen, sondern müssen vielmehr im Zeitpunkt der Entscheidung durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen gedeckt sein.

Trotz dieser sehr angespannten Haushaltslage beinhaltet dieser Haushaltsplanentwurf eine Fülle von Maßnahmen, die die Zukunftsfähigkeit der Stadt Hagen stärken und die Lebensqualität aller Bürger und Bürgerinnen sichern und verbessern. Hierzu gehören insbesondere

•Investitionen in die Digitalisierung und den Breitbandausbau an Schulen, öffentlicher Infrastruktur und Privathaushalten (13,3 Mio. Euro in 2024 und 5,2 Mio. Euro in 2025)

•Ausstattung und Baumaßnahmen für Schulen (20,6 Mio. Euro in 2024 und 14,0 Mio. Euro in 2025)

•Ausbau von zusätzlichen OGS- Plätzen (5,9 Mio. Euro in 2024 und 1,4 Mio. Euro in 2025)

•Investitionen für die Feuerwehr und den Rettungsdienst (17,3 Mio. Euro in 2024 und 12,6 Mio. Euro in 2025)

•Ausstattung und Baumaßnahmen für Kitas (12,4 Mio. Euro in 2024 und 18,3 Mio. Euro in 2025)

•Ausbau Radverkehr und ÖPNV (6,4 Mio. Euro in 2024 und 6,6 Mio. Euro in 2025)

•Seepark Hengstey (Insgesamt 12,1 Euro; davon 0,9 Mio. Euro in 2024 und 2,8 Mio. Euro in 2025)

•Umweltschutz und wasserbauliche Maßnahmen (4,0 Mio. Euro in 2024 und 4,6 Mio. Euro in 2025)

•Straßen und Brücken (20,0 Mio. Euro in 2024 und 15,8 Mio. Euro in 2025)

•Kinderspielplätze (1,0 Mio. Euro in 2024 und 1,1 Mio. Euro in 2025

•Ganzjahresbad Henkhausen (4,9 Mio. Euro in 2024 und 6,9 Mio. Euro in 2025)

Eine Übersicht der Investitionen aus den Förderprogrammen befindet sich im Band I.

Voraussetzung für diese nachhaltigen Projekte, die geeignet sind Hagen voran zu bringen, ist eine geordnete Haushaltswirtschaft, die die kommunale Handlungsfähigkeit erhält.

1.4 Auswirkungen der Corona-Pandemie

Das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG) ermöglichte den Kommunen, den Saldo aus allen finanziellen Verschlechterungen und Verbesserungen, die auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen sind, im Haushalt durch Anwendung der sogenannten Bilanzierungshilfe zu separieren. Das Gesetz läuft mit Ablauf des Jahres 2023 aus.

Erstmalig ist ab 2026 ein Abbau der Bilanzierungshilfen der vergangenen Jahre in Höhe von knapp 1 Mio. Euro eingeplant.

1.5 Auswirkungen der Hochwasser-Katastrophe

In der Nacht von dem 13. auf den 14. Juli 2021 traf die Stadt Hagen, wie einige andere Städte, ein unermessliches Hochwasser als Folge von lange andauerndem Starkregen. Auch die immer wieder zulegenden Regenfälle am folgenden Tag führten zu schweren Schäden auf dem Hagener Stadtgebiet.

Das gesamte Ausmaß der Katastrophe konnte erst Wochen nach dem Unwetter grob abgeschätzt werden. Ganze Brücken und Straßenabschnitte wurden von der Wucht des Wassers fortgerissen. Massive Schäden in Verwaltungsgebäuden durch Zerstörung der Technik, Untergang von Fahrzeugen, Wasserschäden in und an Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie Zerstörungen im Bereich der Gewässer und des Kanalnetzes sind nur einige Bereiche, die zu nennen sind. Zur Bewältigung der Folgen fanden und finden umfassende Aufräum- und Sanierungsmaßnahmen statt. So wurden beispielsweise über 6.000 Tonnen Sperrmüll entsorgt.

Infolge dieser massiven Schäden wurden seitens des Landes und des Bundes umfangreiche Hilfsmaßnahmen auf den Weg gebracht. Soforthilfe für die betroffenen Bürger und Unternehmen als auch für die Stadt Hagen selbst wurde innerhalb weniger Tage geleistet. Neben der Sonderbedarfszuweisung nach § 19 Absatz 2 Nummer 5 Gemeindefinanzierungsgesetz 2021 stellt die Richtlinie über die Gewährung von Billigkeitsleistungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Beseitigung von Schäden an öffentlicher und privater Infrastruktur sowie zum Wiederaufbau anlässlich der Starkregen- und Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 (Förderrichtlinie Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen) die Basis für die finanzielle Unterstützung bei der Beseitigung der Schäden und den Wiederaufbau dar.

Der Wiederaufbauplan der Stadt Hagen umfasst einen Betrag von 76,5 Mio. Euro und wurde am 22.12. 2022 vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW bewilligt.

2 Ergebnisübersicht und Finanzplanungsgrundlagen

2.1 Ergebnisübersicht

Ergebnisübersicht

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Ordentliche Erträge	859.307.037	783.703.388	893.394.873	917.237.489	941.641.831	967.880.929	994.771.158
Ordentliche Aufwendungen	847.683.183	797.639.232	900.112.593	921.804.466	936.603.205	949.937.837	963.335.570
Ordentliches Ergebnis	**11.623.854**	**-13.935.843**	**-6.717.720**	**-4.566.977**	**5.038.626**	**17.943.092**	**31.435.588**
Finanzerträge	5.819.534	10.488.004	16.803.204	12.000.204	11.997.204	11.994.204	11.991.904
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.762.196	16.000.412	22.800.084	26.500.084	26.900.084	27.200.084	30.300.084
Finanzergebnis	**-5.942.663**	**-5.512.408**	**-5.996.880**	**-14.499.880**	**-14.902.880**	**-15.205.880**	**-18.308.180**
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	**5.681.191**	**-19.448.251**	**-12.714.600**	**-19.066.857**	**-9.864.254**	**2.737.212**	**13.127.408**
Außerordentliche Erträge	15.974.365	31.959.862	--	--	--	--	--
Außerordentliche Aufwendungen	14.583.476	12.024.242	--	--	--	--	--
Außerordentliches Ergebnis	**1.390.888**	**19.935.620**	**--**	**--**	**--**	**--**	**--**
Jahresergebnis	**7.072.080**	**487.369**	**-12.714.600**	**-19.066.857**	**-9.864.254**	**2.737.212**	**13.127.408**
Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	**7.072.080**	**487.369**	**-12.714.600**	**-19.066.857**	**-9.864.254**	**2.737.212**	**13.127.408**

2.2 Datengrundlagen für die Finanzplanung

Die Orientierungsdaten 2024 – 2027 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen wurden mit Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16. August 2023 bekannt gegeben. Sie stützen sich im Wesentlichen auf die Ergebnisse des Arbeitskreises

„Steuerschätzungen“ vom Mai 2023. Zudem berücksichtigen sie die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs.

Der Stärkungspakt endete mit dem Jahr 2021. Die damit einhergehende Regelung zur Ermittlung und Anwendung von Wachstumsraten (Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 07.03.2013 zu § 76 GO NRW) findet grundsätzlich für die mittelfristige Finanzplanung keine Anwendung mehr.

Die Orientierungsdaten für die Jahre 2024 bis 2027 stellen Durchschnittswerte für den Bereich des Landes dar und geben daher nur Anhaltspunkte für die individuelle Finanzplanung der Gemeinde. Es bleibt Aufgabe jeder Gemeinde, anhand dieser Durchschnittswerte unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten die für ihre Finanzplanung zutreffenden bzw. erforderlichen Einzelwerte zu ermitteln und zu bestimmen. So wird empfohlen, bei der Ertrags- und Einzahlungsprognose die weitere Entwicklung genau zu beobachten und grundsätzlich nach dem Vorsichtsprinzip eher von niedrigeren Veränderungsraten auszugehen.

Aufgrund der besonderen Umstände infolge der Corona-Pandemie wurde in den Orientierungsdaten 2024 bis 2027 – wie bereits in den vorherigen Orientierungsdaten - darauf verzichtet, Zielwerte für die Aufwendungen vorzugeben. Insbesondere für die überschuldeten Kommunen ist es jedoch weiterhin unabdingbar, eine besondere Vorsicht bei der Entwicklung der Aufwendungen walten zu lassen. Nur so können die Ziele, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen und die Überschuldung abzubauen, erreicht werden. Diese Aufgabe wird in der Stadt Hagen noch zusätzlich durch Folgen des Hochwasserereignisses im Juli 2021 und den Folgen des Kriegs gegen die Ukraine erschwert.

Die in der Vergangenheit zugrunde gelegten Steigerungsraten von 1 % haben regelmäßig nicht der tatsächlichen Aufwandssteigerungsrate entsprochen. Somit sind weitere Sparmaßnahme erforderlich, um die vorgegebene mittelfristige Planung auch einzuhalten.

Für das Jahr 2028 werden die Steigerungsraten des letzten Jahres des Orientierungsdatenzeitraums angewendet.

Gewerbesteuerumlage

Der Vervielfältiger der **Gewerbesteuerumlage** wird für den Zeitraum von 2024 bis 2027 mit 35 angegeben. Die Umlage berechnet sich mit folgender Formel:

$$\frac{\text{Gewerbesteuer x Umlagesatz}}{\text{Hebesatz}}$$

Die Entwicklung der Ansätze in der mittelfristigen Finanzplanung

Basis für die Ermittlung der Haushaltsansätze in den Planjahren 2024 und 2025 sind die Budgetvorträge aus der Haushaltsplanung 2022/2023 bzw. der Fortschreibung 2023. Die örtlichen Verhältnisse und Besonderheiten wie z. B. Veränderungen bei den Aufgaben oder tatsächliche Ergebnisse des Jahres 2022 sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie, des Hochwassers vom Juli 2021 sowie des Kriegs gegen die Ukraine wurden in den Ansätzen der Jahre 2024 und 2025 berücksichtigt.

Grundsätzlich wurden das zweite Haushaltsplanjahr 2025 und die Finanzplanung ab dem Jahr 2026 unter Berücksichtigung konkreter Erkenntnisse manuell und ansonsten anhand der nachfolgend dargestellten Steigerungsraten maschinell geplant.

Erträge und Aufwendungen	Steigerungsfaktor	2024	2025	2026	2027	2028 außerhalb O-Daten-Bereich
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	Orientierungsdaten 2024	5,50%	6,90%	5,50%	4,40%	4,40%
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	Orientierungsdaten 2024	4,80%	2,90%	1,90%	1,90%	1,90%
Gewerbesteuer	Orientierungsdaten 2024	3,40%	6,70%	4,80%	3,10%	3,10%
Grundsteuer A	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	0,00%	0,00%	0,00%
Grundsteuer B	Wachstumsrate 2024	konkrete Planung	konkrete Planung	0,20%	0,20%	0,20%
übrige Steuern	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	0,00%	0,00%	0,00%
Kompensation Familienausgleich	Orientierungsdaten 2024	-3,80%	5,90%	2,80%	2,30%	2,30%
Schlüsselzuweisungen	Orientierungsdaten 2024	konkrete Planung	4,50%	5,60%	4,30%	4,30%
Zuwendungen und allg. Umlagen	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	2,00%	2,00%	2,00%
Sonstige Transfererträge	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	2,00%	2,00%	2,00%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	2,00%	2,00%	2,00%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	2,00%	2,00%	2,00%
Erträge aus Kostenerstattungen und -umlagen	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	2,00%	2,00%	2,00%
Sonstige ordentliche Erträge	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	2,00%	2,00%	2,00%
Personalaufwendungen	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	2,00%	2,00%	2,00%
Versorgungsaufwendungen	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	2,00%	2,00%	2,00%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	1,00%	1,00%	1,00%
(Sozial-)Transferaufwendungen	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	1,00%	1,00%	1,00%
- davon Umlage Landschaftsverband	Orientierungsdaten der Umlagegrundlagen 2024	konkrete Planung	5,47%	4,77%	3,54%	3,54%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	Veränderungsrate aufgrund örtlicher Verhältnisse	konkrete Planung	konkrete Planung	1,00%	1,00%	1,00%

2.3 Ziele und Kennzahlen

Die Grundidee der zielorientierten Haushaltsplanung ist es für die gemeindliche Aufgabenerfüllung produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung der einsetzbaren Ressourcen festzulegen, sowie Kennzahlen zur Zielerreichung zu bestimmen. §4 KomHVO:

Werden Teilpläne nach Produktbereichen aufgestellt, sollen dazu die Ziele und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung beschrieben werden.

Die Stadt Hagen hat im Jahr 2008 bereits ein strategisches Leitbild „Lebendiges Hagen“ erarbeitet. Ausgehend von diesem Leitbild sind sechs Handlungsfelder und strategische Handlungsweisen aufgestellt worden.

Die damals festgelegten strategische Ziele waren:

- Wir sind eine Stadt mit ausgeglichenem Haushalt.
- Wir sind eine familiengerechte Stadt und bieten die Voraussetzungen für ein aktives Miteinander der Generationen.
- Wir verfügen über ein attraktives Wohnungsangebot und Wohnumfeld für alle Bevölkerungsgruppen.
- Wir werden Arbeitsplätze schaffen und sichern.
- Wir sind eine Stadt des lebenslangen Lernens.
- Wir setzen eine erfolgreiche Integration durch Fördern und Fordern um.

Ein Sonderstatus hat das Handlungsfeld „ausgeglichener Haushalt“ als übergeordnetes Ziel, weil hier das gesamte Verwaltungshandeln auf die Sicherung der kommunalen Handlungsfähigkeit ausgerichtet ist.

Aufgrund der Systemumstellung des Haushaltsplanverfahrens sind die Ziele und Kennzahlen nicht im Haushaltsplan abgedruckt. Diese werden im nächsten Haushalt wieder enthalten sein, grundsätzlich sind diese für die folgenden Produkte vorgesehen:

Produktbereich	Produkt-Nr	Bezeichnung
02 Sicherheit u. Ordnung	1.02.20.03	Verkehrsrecht
03 Schulträgeraufgaben	1.03.11.02	Ganztag Grundschulen
04 Kultur und Wissenschaft	1.04.72.01	Medien, Info, Kultur, Kommunikation
04 Kultur und Wissenschaft	1.04.20.02	Kunst, Museen
04 Kultur und Wissenschaft	1.04.63.01	Musikschule
05 Soziales	1.05.12.01	Unterkunft, Heizung, Mietkaution

05 Soziales	1.05.11.01	Soziale Leistungen SGB XII in Einrichtungen
05 Soziales	1.05.11.02	Soziale Leistungen SGB XII außerhalb von Einrichtungen
05 Soziales	1.05.11.04	Leistungen für Obdachlose und Schuldner
05 Soziales	1.05.13.01	Leistungen Asylbewerber
05 Soziales	1.05.51.01	Leistungen nach UVG
06 Kinder- und Jugendhilfe	1.06.30.02	Hilfe zur Erziehung SGB VIII
06 Kinder- und Jugendhilfe	1.06.30.03	Andere Aufgaben Jugendhilfe
06 Kinder- und Jugendhilfe	1.06.50.02	Tagesbetreuung für Kinder
06 Kinder- und Jugendhilfe	1.06.50.01	Kindertagespflege §22
08 Sportförderung	1.08.10.01	Betrieb eigener Sportstätten
10 Bauen und Wohnen	1.10.10.01	Baurechtliche Verfahren
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.16.10.01	Gemeindesteuern
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.16.10.04	Zinsen Liquiditätskredite

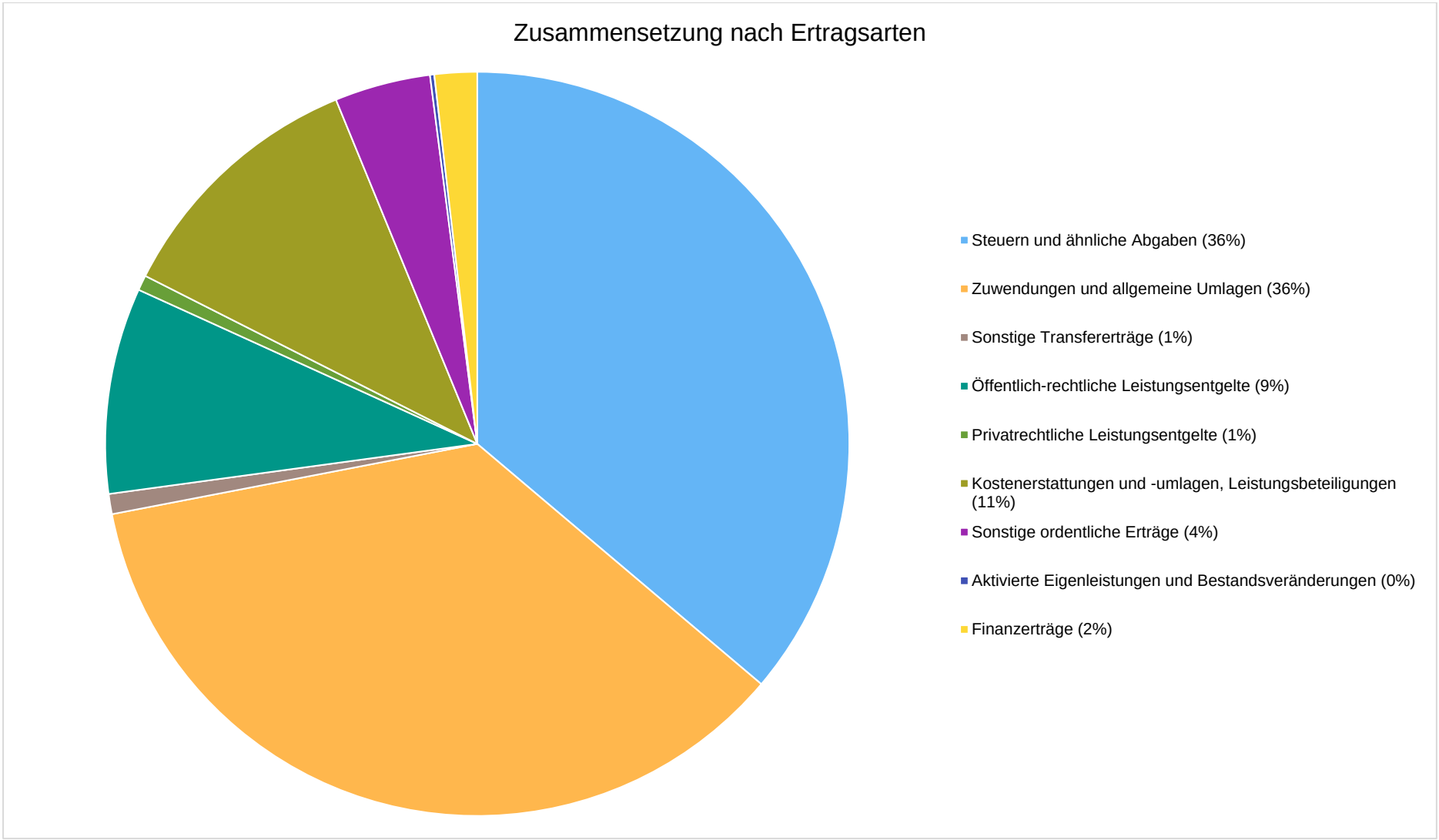
3 Erträge

Die Gesamtsumme aller Erträge im Jahr 2024 liegt bei 910.198.077 Euro, im Jahr 2025 werden 929.237.693 erwartet. Die Beträge teilen sich auf die einzelnen Ertragsarten wie folgt auf:

Ertragsübersicht

	Plan 2024	in %	Plan 2025	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	329.256.065	36	345.790.257	37
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	325.846.102	36	330.193.518	36
Sonstige Transfererträge	7.963.406	1	8.002.310	1
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	81.444.965	9	86.420.670	9
Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.004.041	1	6.017.330	1
Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen	103.244.190	11	104.256.333	11
Sonstige ordentliche Erträge	37.950.844	4	35.571.811	4
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	1.685.260	0	985.260	0
Ordentliche Erträge	**893.394.873**	**98**	**917.237.489**	**99**
Finanzerträge	16.803.204	2	12.000.204	1
Summe	**910.198.077**	**100**	**929.237.693**	**100**

Die Zusammensetzung nach den einzelnen Ertragsarten ergibt folgendes Bild:


Zusammensetzung nach Ertragsarten
Steuern und ähnliche Abgaben (36%)
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (36%)
Sonstige Transfererträge (1%)
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (9%)
Privatrechtliche Leistungsentgelte (1%)
Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen (11%)
Sonstige ordentliche Erträge (4%)
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (0%)
Finanzerträge (2%)

Der Ertragsentwicklung im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres:

Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Erträge auf 826.151.254 Euro. Die Fortschreibung 2019 lag bei 725.836.442 Euro. Im aktuellen Planjahr verändern sich die Gesamterträge im Verhältnis zum Haushaltsansatz um 84.046.823,17 Euro auf 910.198.077 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Ertragsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich Ertragsarten

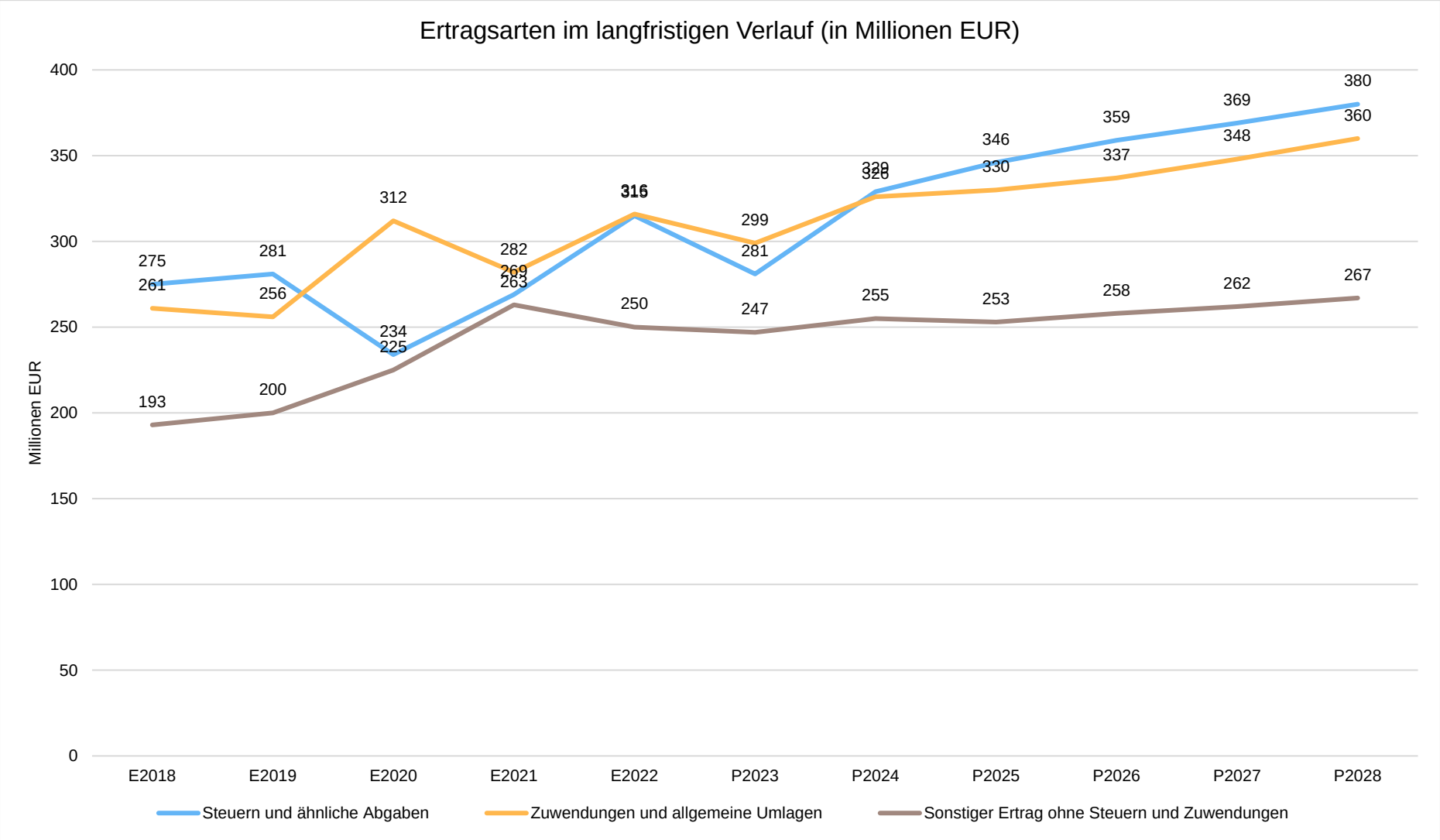
	Ergebnis 2022 in €	Plan 2023 in €	**Plan 2024 in €**	abs. Abw. in €
Steuern und ähnliche Abgaben	315.281.458	280.795.079	**329.256.065**	48.460.986 ↗
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	315.734.626	298.792.782	**325.846.102**	27.053.320 ↗
Sonstige Transfererträge	8.326.896	7.965.900	**7.963.406**	-2.494 →
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72.362.029	74.075.392	**81.444.965**	7.369.573 ↗
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.406.621	5.439.399	**6.004.041**	564.642 ↗
Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen	99.937.541	83.386.652	**103.244.190**	19.857.538 ↗
Sonstige ordentliche Erträge	41.532.668	32.342.835	**37.950.844**	5.608.009 ↗
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	725.198	905.350	**1.685.260**	779.910 ↗
Ordentliche Erträge	**859.307.037**	**783.703.388**	**893.394.873**	**109.691.485** ↗
Finanzerträge	5.819.534	10.488.004	**16.803.204**	6.315.200 ↗
Außerordentliche Erträge	15.974.365	31.959.862	**--**	-31.959.862 ↘
Summe	**881.100.935**	**826.151.254**	**910.198.077**	**84.046.823** ↗

Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten in der mittelfristigen Finanzplanung wird nach aktueller Planung wie folgt eingeschätzt:

Die Ertragsarten im mittelfristigen Planungszeitraum

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Steuern und ähnliche Abgaben	315.281.458	280.795.079	329.256.065	345.790.257	359.071.741	369.166.822	379.622.966
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	315.734.626	298.792.782	325.846.102	330.193.518	337.035.881	348.395.770	360.304.367
Sonstige Transfererträge	8.326.896	7.965.900	7.963.406	8.002.310	8.162.356	8.325.603	8.492.112
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72.362.029	74.075.392	81.444.965	86.420.670	88.087.031	89.786.723	91.520.408
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.406.621	5.439.399	6.004.041	6.017.330	6.137.676	6.260.428	6.385.637
Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen	99.937.541	83.386.652	103.244.190	104.256.333	106.128.625	108.421.725	110.368.327
Sonstige ordentliche Erträge	41.532.668	32.342.835	37.950.844	35.571.811	36.033.261	36.538.598	37.092.081
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	725.198	905.350	1.685.260	985.260	985.260	985.260	985.260
Ordentliche Erträge	**859.307.037**	**783.703.388**	**893.394.873**	**917.237.489**	**941.641.831**	**967.880.929**	**994.771.158**
Finanzerträge	5.819.534	10.488.004	16.803.204	12.000.204	11.997.204	11.994.204	11.991.904
Außerordentliche Erträge	15.974.365	31.959.862	--	--	--	--	--
Summe	**881.100.935**	**826.151.254**	**910.198.077**	**929.237.693**	**953.639.035**	**979.875.133**	**1.006.763.062**

Die wichtigsten Ertragsarten in der langfristigen Entwicklung stellen sich wie folgt dar:


Ertragsarten im langfristigen Verlauf (in Millionen EUR)
Millionen EUR
400
350
300
250
200
150
100
50
0
E2018
E2019
E2020
E2021
E2022
P2023
P2024
P2025
P2026
P2027
P2028
275
261
281
256
234
225
312
282
269
263
316
316
281
299
328
330
346
337
359
348
369
360
380
193
200
250
247
255
253
258
262
267
Steuern und ähnliche Abgaben
Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Sonstiger Ertrag ohne Steuern und Zuwendungen

3.1 Steuern

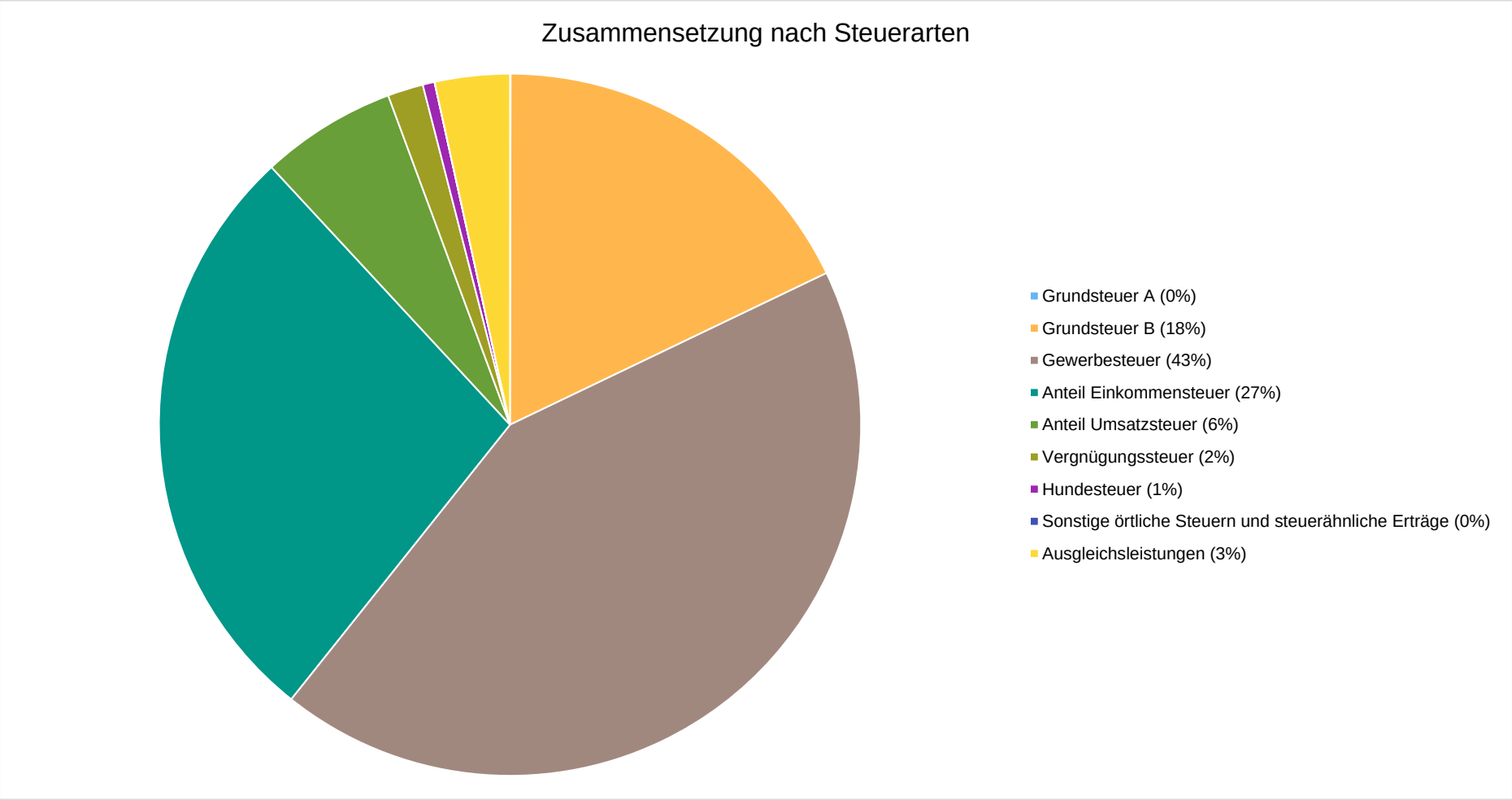
3.1.1 Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerarten, Hebesätze

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Steuerarten:

Steuerarten

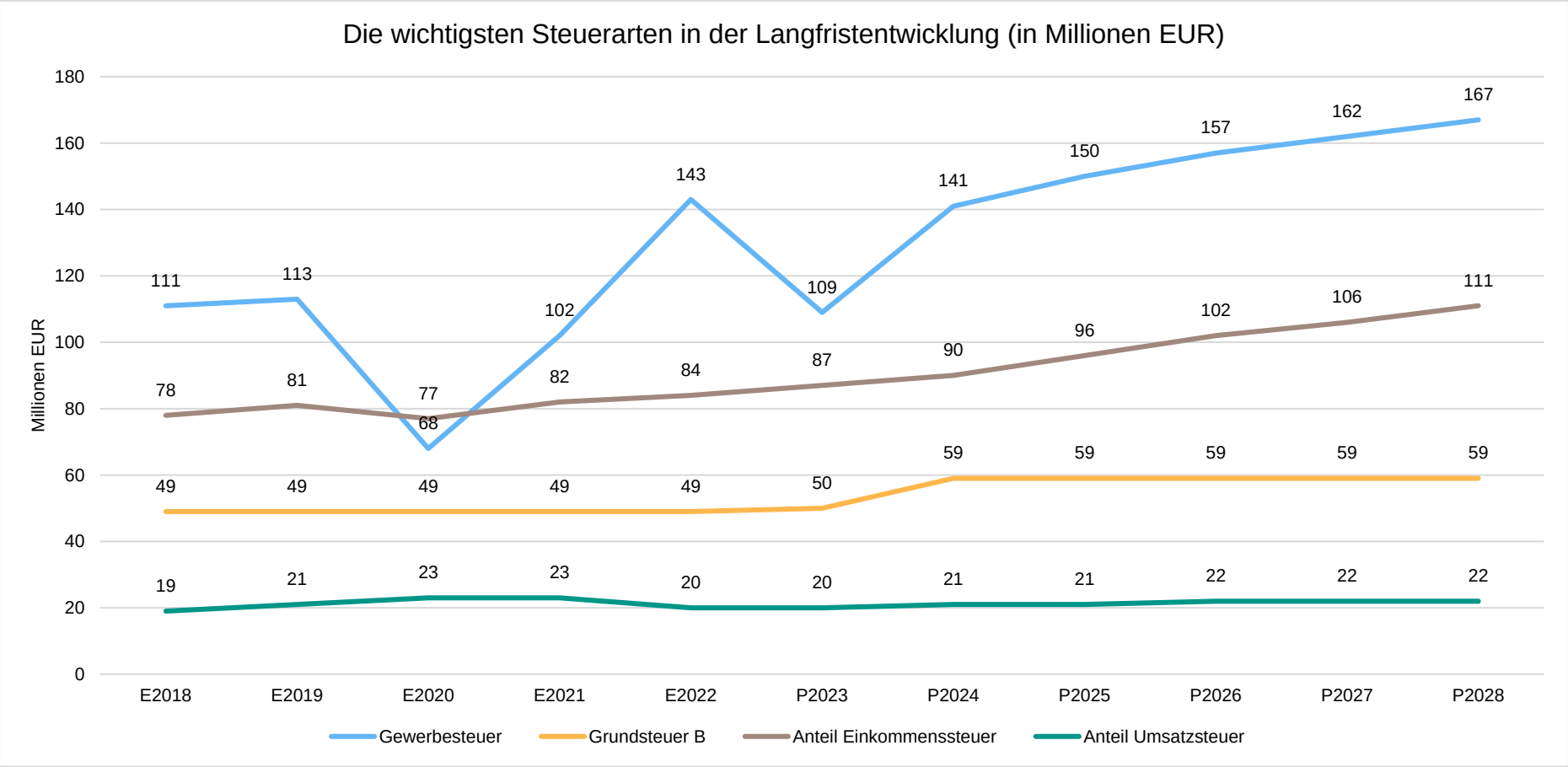
	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Grundsteuer A	98.927	98.000	98.000	98.000	98.000	98.000	98.000
Grundsteuer B	49.419.436	49.600.000	58.800.000	59.000.000	59.117.600	59.235.435	59.353.506
Gewerbesteuer	143.184.400	109.000.000	141.000.000	150.000.000	157.200.000	162.073.200	167.097.469
Anteil Einkommenssteuer	84.225.190	87.427.983	90.205.592	96.429.778	101.733.416	106.209.686	110.882.912
Anteil Umsatzsteuer	20.190.586	20.054.483	20.587.304	21.184.336	21.586.838	21.996.988	22.414.931
Vergnügungssteuer	5.037.091	5.400.000	5.400.000	5.400.000	5.400.000	5.400.000	5.400.000
Hundesteuer	1.823.319	1.770.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000
Steuer auf sexuelle Vergnügungen	15.471	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Wettbürosteuer	113.351	240.000	--	--	--	--	--
Ausgleichsleistungen	11.173.687	7.184.613	11.350.169	11.863.143	12.120.887	12.338.513	12.561.148
Steuern und ähnliche Abgaben	315.281.458	280.795.079	329.256.065	345.790.257	359.071.741	369.166.822	379.622.966

Zusammensetzung des Steueraufkommens



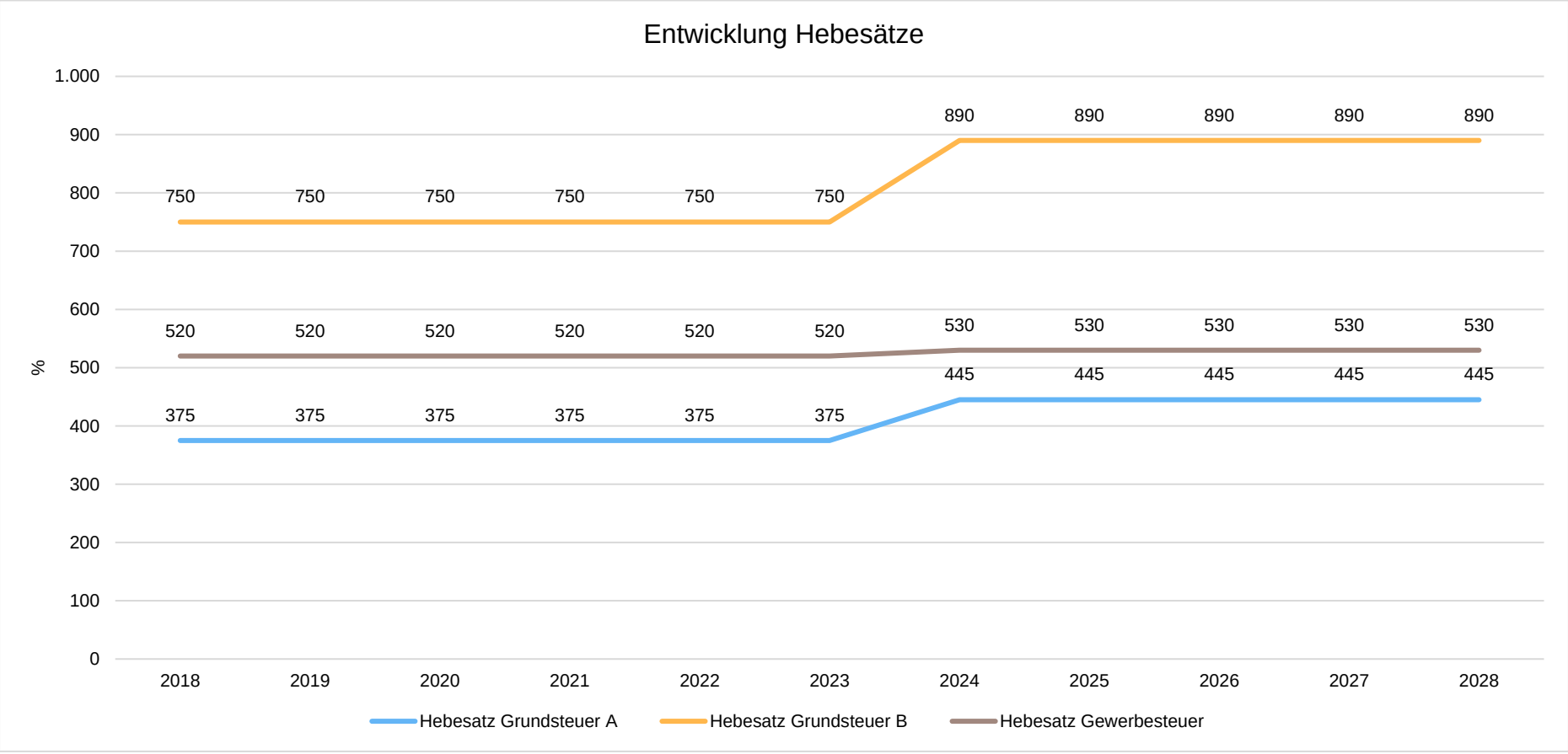
Die wichtigsten Steuerarten im langfristigen Verlauf

Die nachfolgende Grafik zeigt die ertragsstärksten Steuerarten in der langfristigen Entwicklung:
Der Planwert 2023 der Gewerbesteuer entwickelt sich im Ist deutlich stärker als noch zur Planung angenommen. Die zukünftigen Planungen basieren auf den Entwicklungen der letzten Jahre.



Entwicklung der Hebesätze

Seit der Erhöhung 2013 sind die Hebesätze bis 2023 konstant geblieben. Die Hebesätze werden entsprechend der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung leicht angepasst: Die Darstellung berücksichtigt noch nicht die derzeit noch nicht zu prognostizierende Hebesatzanpassung, die aus der Grundsteuerreform in 2025 folgt.

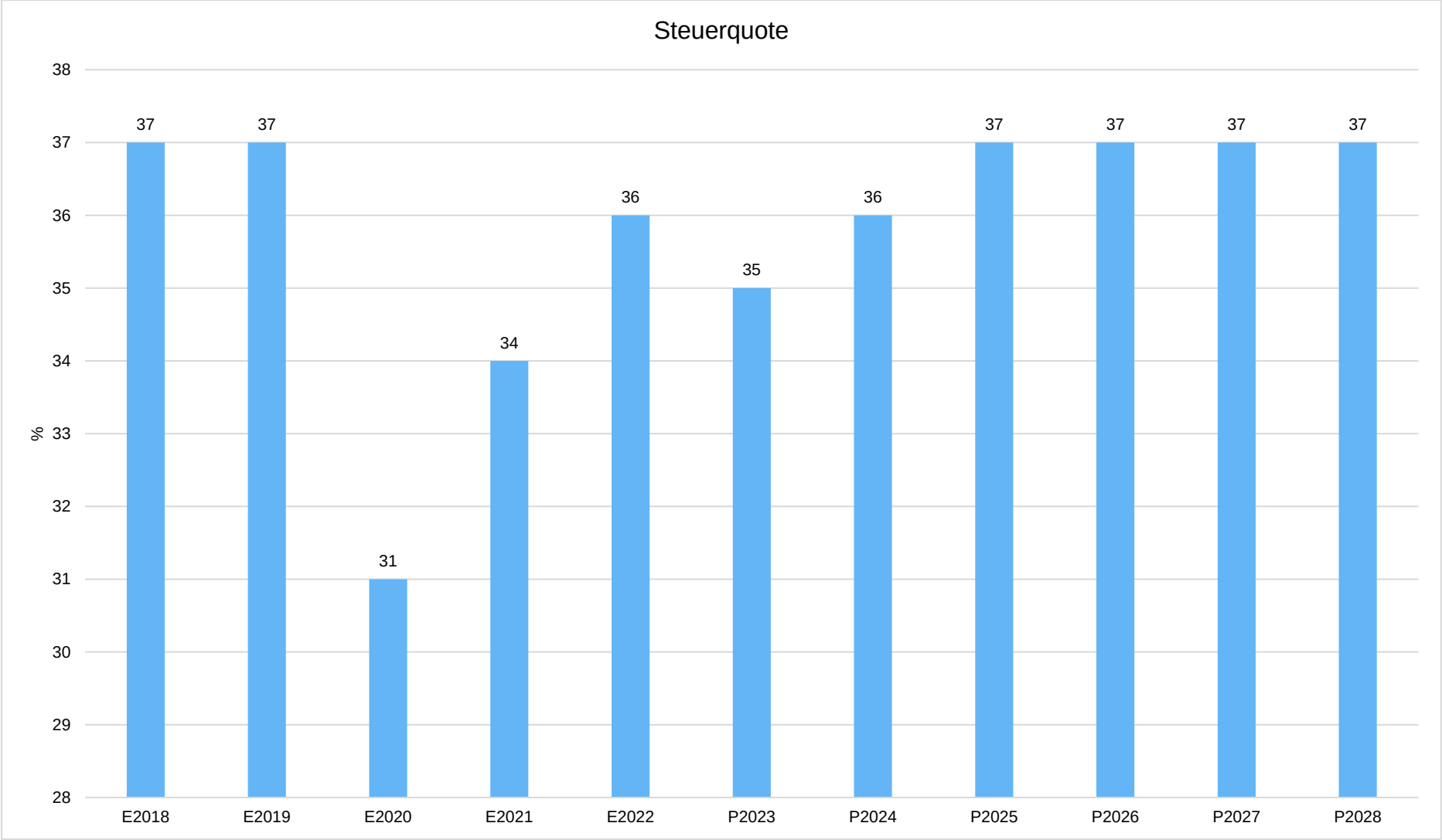


3.1.2 Kennzahlen zum kommunalen Steueraufkommen

Steuerquote

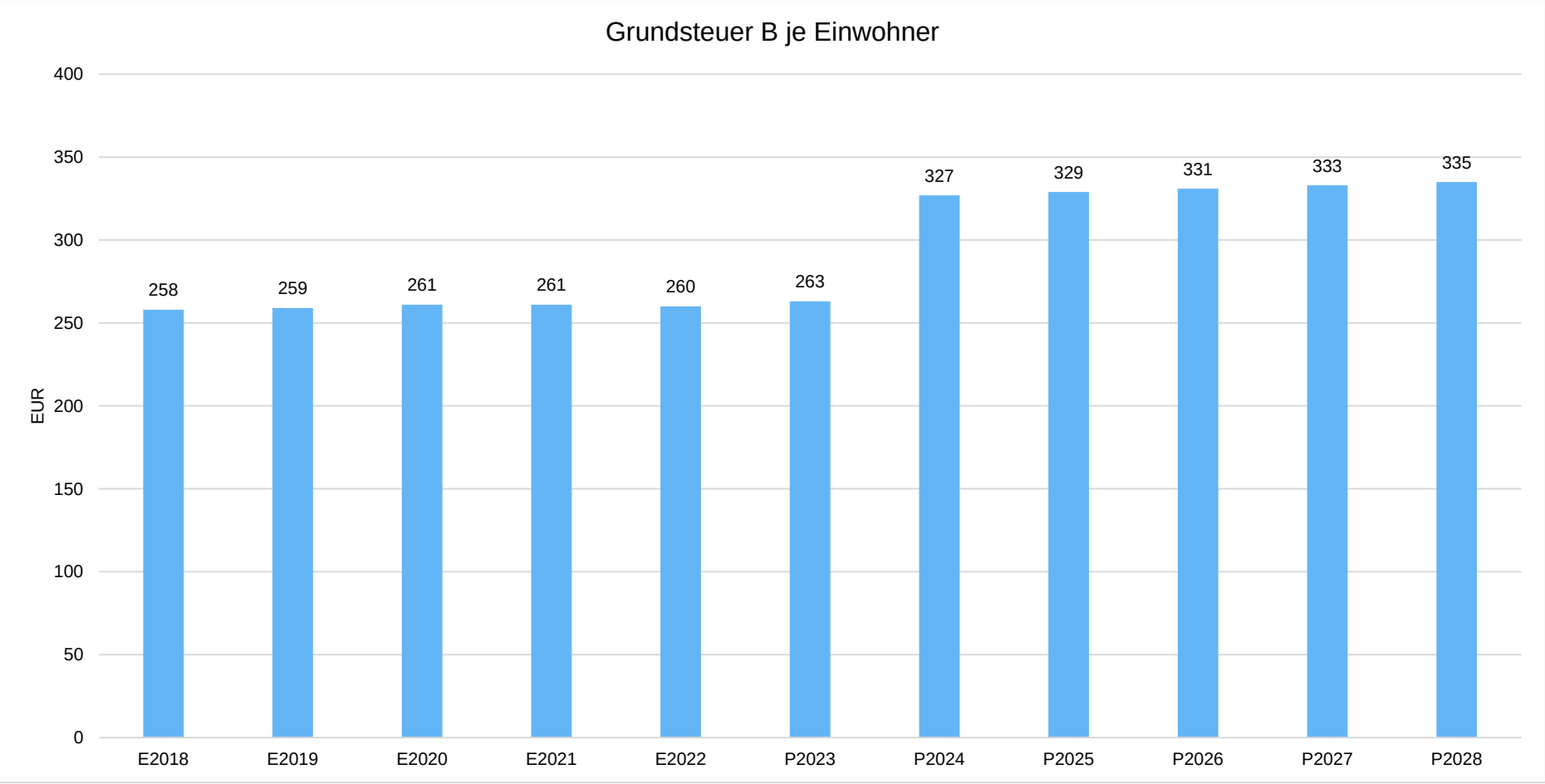
Um die örtliche Steuerertragskraft einordnen zu können, bietet sich die Betrachtung der Steuerquote an, die den prozentualen Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen insgesamt abbildet, wobei die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit abgezogen werden.

Eine hohe Steuerquote spricht für eine größere Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen im Wege des Finanzausgleichs und ist insofern positiv zu werten.


Steuerquote
%
38
37
36
35
34
33
32
31
30
29
28
37
37
31
34
36
35
36
37
37
37
37
E2018
E2019
E2020
E2021
E2022
P2023
P2024
P2025
P2026
P2027
P2028

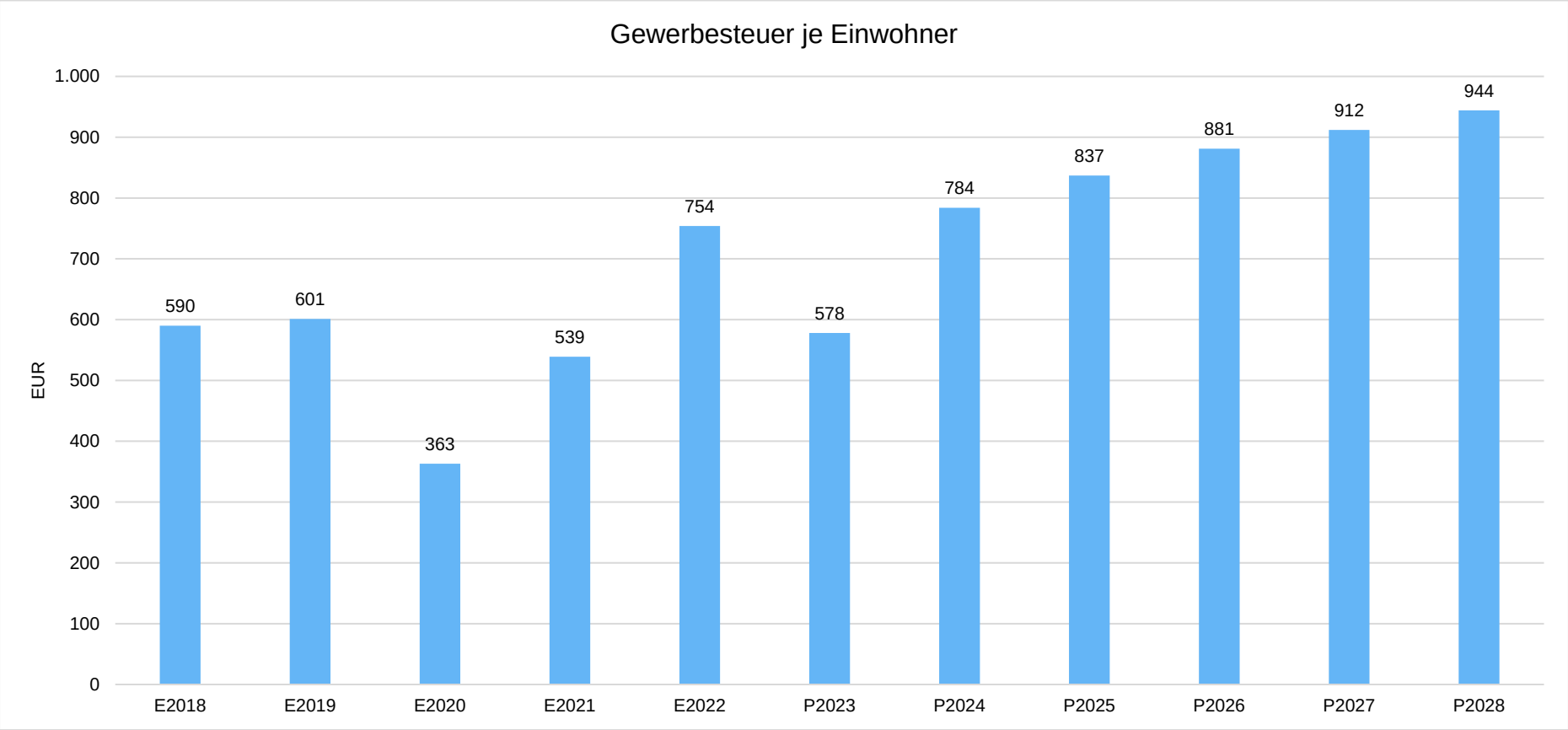
Grundsteuer B je Einwohner

Die Grundsteuer B ist eine konstante Steuerart. Nachfolgend wird das Steueraufkommen in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



Gewerbesteuer je Einwohner

Die Gewerbesteuer wird nachfolgend ebenfalls in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet. Im Vergleich zur Grundsteuer B ist die Gewerbesteuer stärkeren Schwankungen aufgrund der konjunkturellen Einflüsse ausgesetzt:

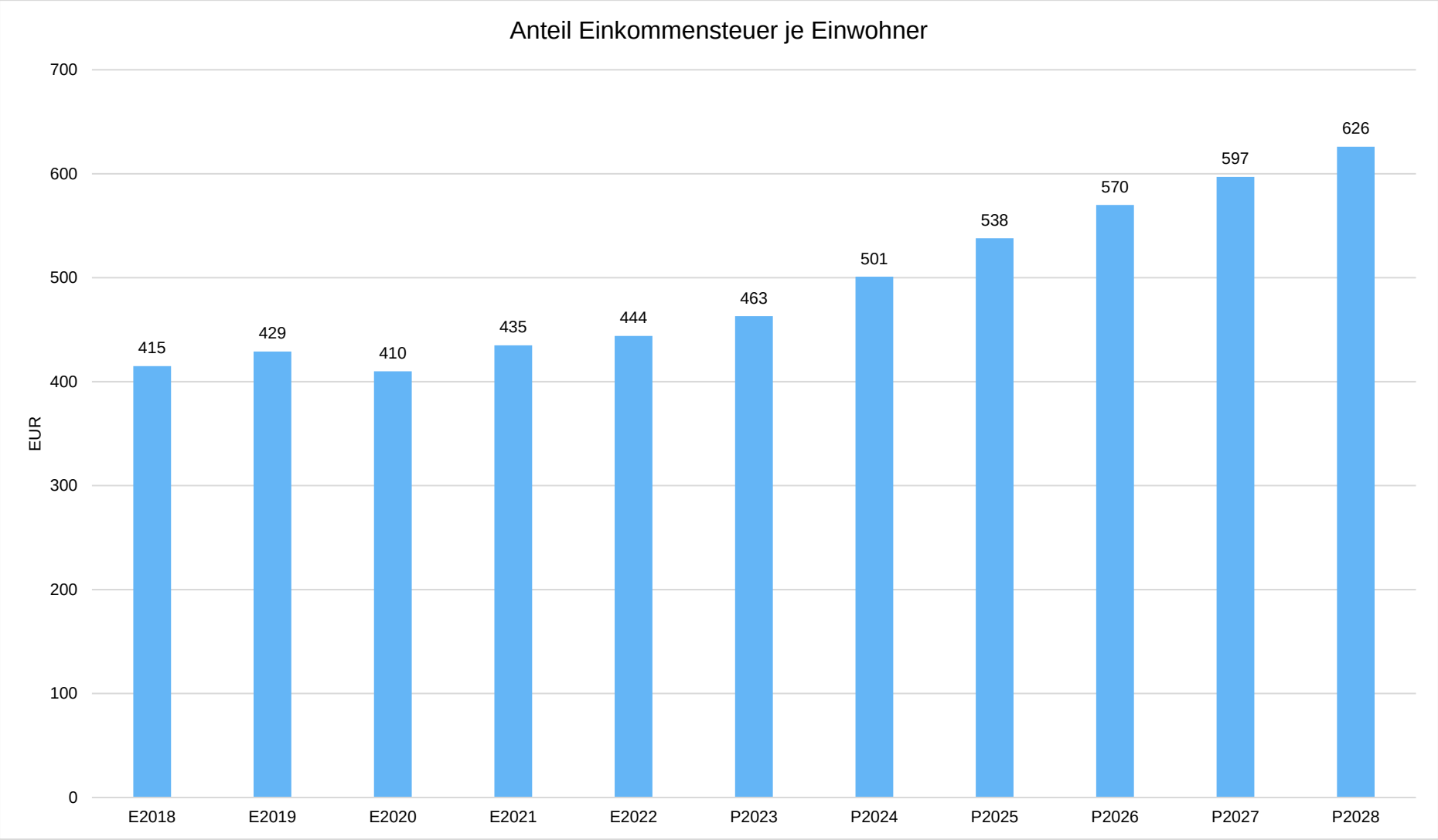


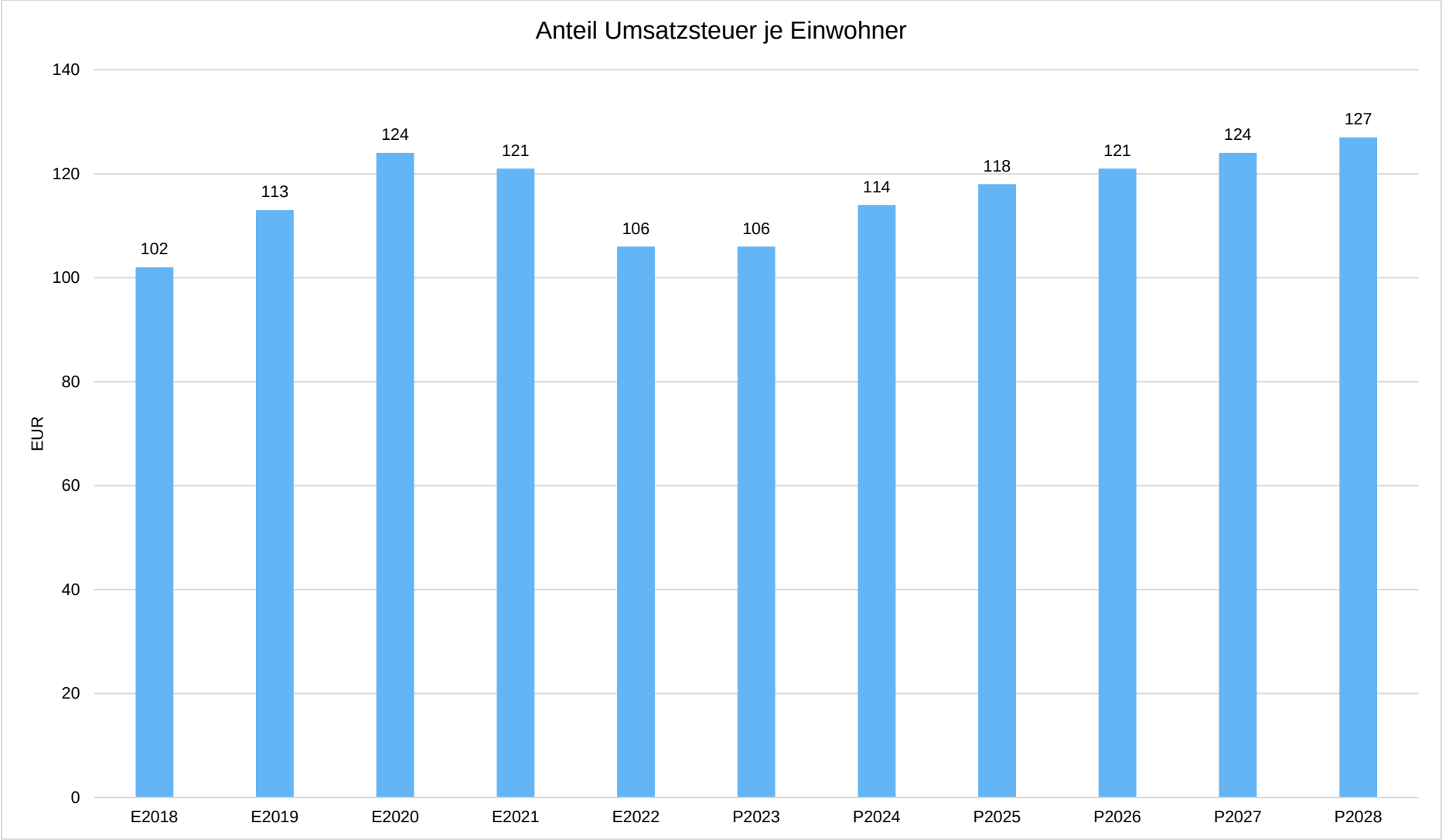
Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern, bestehend aus der Beteiligung am Aufkommen der Umsatz- und Einkommensteuer, bilden eine weitere wichtige Ertragssäule des kommunalen Haushaltes. Nachfolgend wird auch hier das Aufkommen jeweils einwohnerbezogen dargestellt:

Gemeinschaftssteuern

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Anteil Einkommensteuer	84.225.190	87.427.983	90.205.592	96.429.778	101.733.416	106.209.686	110.882.912
Anteil Umsatzsteuer	20.190.586	20.054.483	20.587.304	21.184.336	21.586.838	21.996.988	22.414.931


Anteil Einkommensteuer je Einwohner
EUR
700
600
500
400
300
200
100
0
415
429
410
435
444
463
501
538
570
597
626
E2018
E2019
E2020
E2021
E2022
P2023
P2024
P2025
P2026
P2027
P2028


Anteil Umsatzsteuer je Einwohner
EUR
140
120
100
80
60
40
20
0
102
113
124
121
106
106
114
118
121
124
127
E2018
E2019
E2020
E2021
E2022
P2023
P2024
P2025
P2026
P2027
P2028

3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

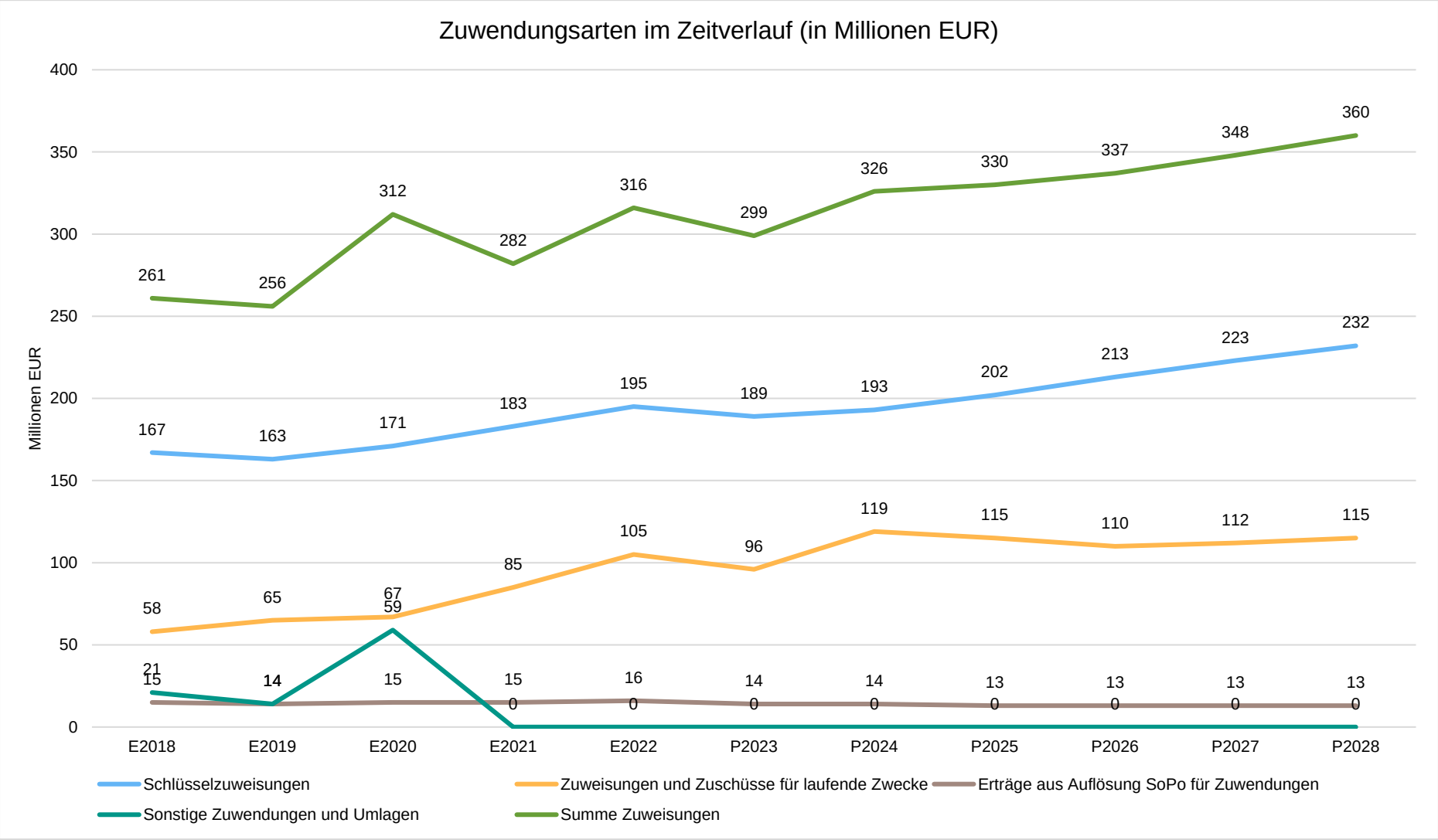
Entwicklung der Zuwendungen im Zeitverlauf

Nachfolgend wird die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nach den einzelnen Zuwendungsarten abgebildet.

Zuwendungsarten

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**315.734.626**	**298.792.782**	**325.846.102**	**330.193.518**	**337.035.881**	**348.395.770**	**360.304.367**
davon Schlüsselzuweisungen	194.867.296	189.411.012	193.343.224	202.043.669	213.358.115	222.532.513	232.101.412
davon Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	105.112.720	95.577.279	118.788.126	114.781.794	110.309.711	112.495.202	114.834.900
davon Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen	15.754.610	13.804.491	13.714.752	13.368.055	13.368.055	13.368.055	13.368.055

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen beinhalten auch die Stärkungspaktmittel. Diese wurden ab 2017 degressiv abgebaut. Seit 2021 werden keine Stärkungspaktmittel mehr gezahlt.

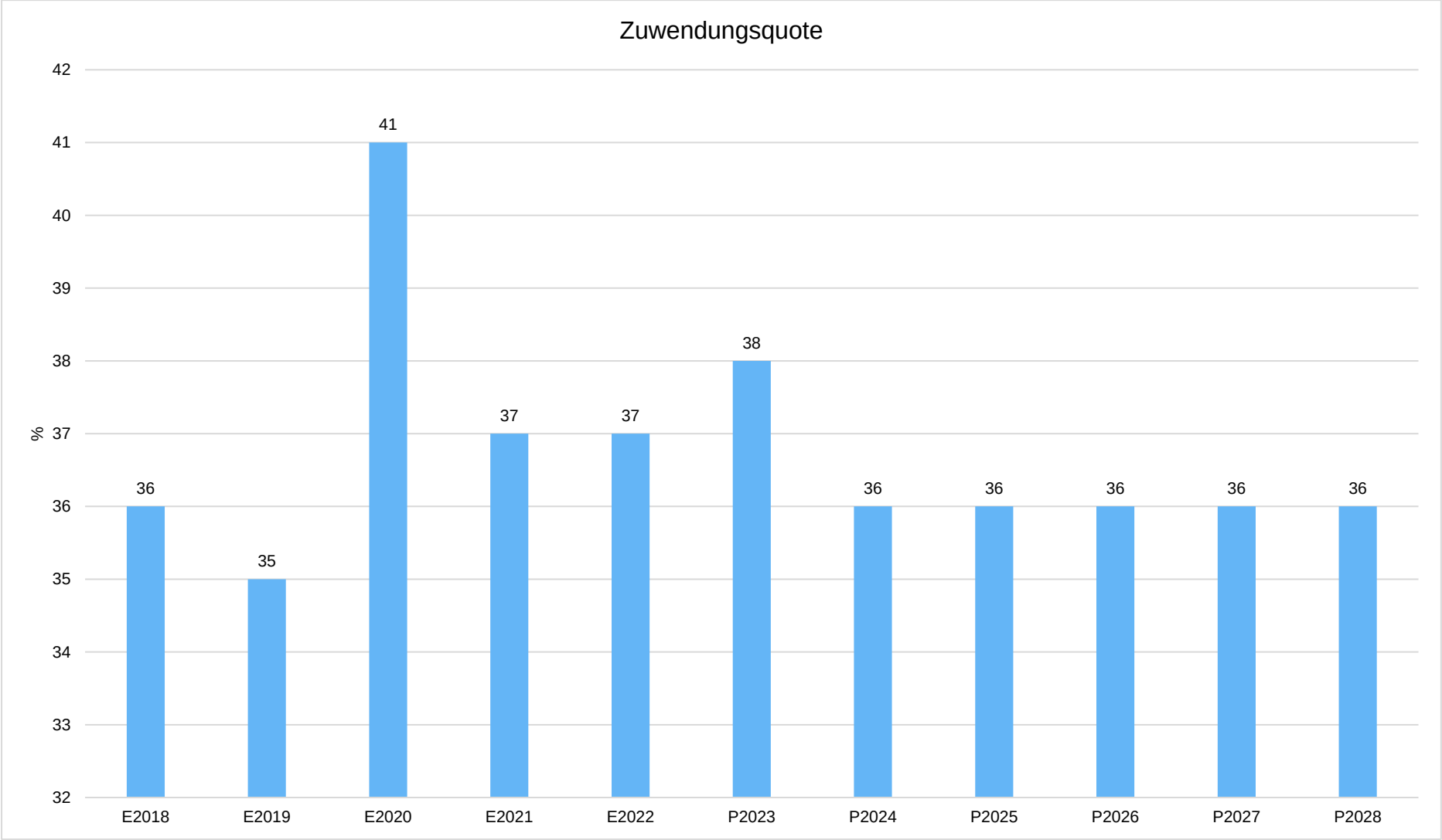

Zuwendungsarten im Zeitverlauf (in Millionen EUR)
Millionen EUR
400
350
300
250
200
150
100
50
0
E2018
E2019
E2020
E2021
E2022
P2023
P2024
P2025
P2026
P2027
P2028
261
256
312
282
316
299
326
330
337
348
360
167
163
171
183
195
189
193
202
213
223
232
58
65
67
85
105
96
119
115
110
112
115
21
15
14
15
15
16
14
14
13
13
13
13
0
0
0
0
0
0
0
0
0
Schlüsselzuweisungen
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen
Sonstige Zuwendungen und Umlagen
Summe Zuweisungen

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist.

Sie errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.


Zuwendungsquote
%
42
41
40
39
38
37
36
35
34
33
32
36
35
41
37
37
38
36
36
36
36
36
E2018
E2019
E2020
E2021
E2022
P2023
P2024
P2025
P2026
P2027
P2028

3.3 Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung bei den übrigen Ertragsarten stellt sich wie folgt dar:

Sonstige Ertragsarten

	Ist 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Sonstige Transfererträge	8.326.896	7.965.900	7.963.406	8.002.310	8.162.356	8.325.603
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72.362.029	74.075.392	81.444.965	86.420.670	88.087.031	89.786.723
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.406.621	5.439.399	6.004.041	6.017.330	6.137.676	6.260.428
Kostenerstattungen und -umlagen	99.937.541	83.386.652	103.244.190	104.256.333	106.128.625	108.421.725
Sonstige ordentliche Erträge	41.532.668	32.342.835	37.950.844	35.571.811	36.033.261	36.538.598
Aktivierte Eigenleistungen	725.198	905.350	1.685.260	985.260	985.260	985.260
Finanzerträge	5.819.534	10.488.004	16.803.204	12.000.204	11.997.204	11.994.204
Außerordentliche Erträge	15.974.365	31.959.862	--	--	--	--

Hierzu gehören alle Erträge, die nicht einer der vorgenannten Ertragspositionen zugeordnet werden können, insbesondere Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Konzessionsabgaben, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Erstattung von Steuern vom Einkommen und Ertrag für Vorjahre, Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten und nicht zahlungswirksame Erträge. Mit Beginn der Corona-Pandemie und dem damit verbundenen Ausweis der Bilanzierungshilfe nach dem NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz wird je Haushaltsjahr - erstmalig im Jahr 2021, letztmalig im Jahr 2023 - der Corona-Schaden und die Folgen aus dem Krieg gegen die Ukraine als außerordentlicher Ertrag dargestellt.

4 Aufwendungen

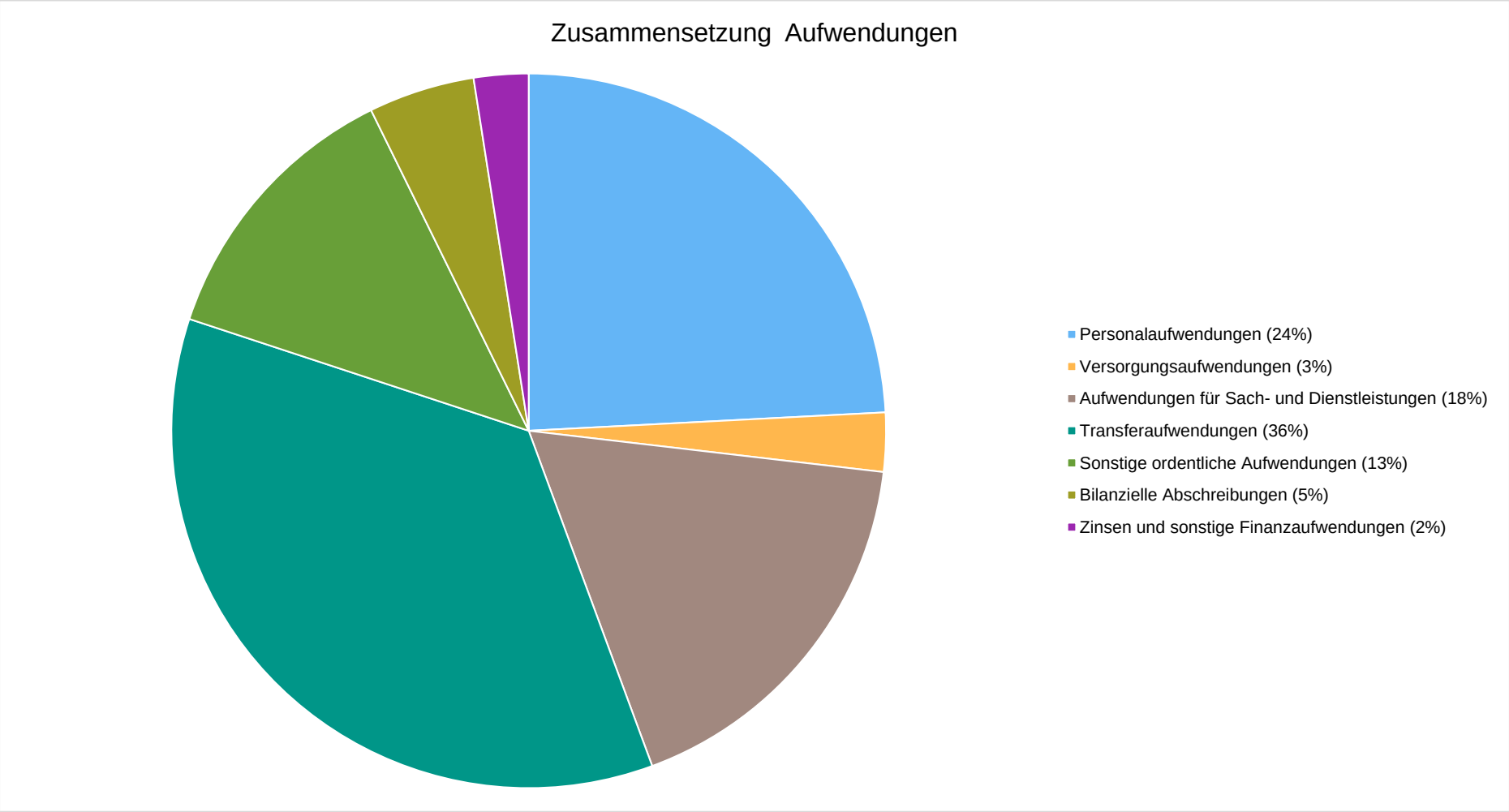
Die Gesamtsumme aller Aufwendungen im Jahr 2024 liegt bei 922.912.677 Euro, im Jahr 2025 werden 948.304.550 erwartet.

Die Beträge teilen sich auf die einzelnen Aufwandsarten wie folgt auf:

Aufwandsarten

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Personalaufwendungen	199.690.149	191.426.023	223.149.362	228.354.038	232.459.066	236.646.188	240.917.068
Versorgungsaufwendungen	24.518.252	24.415.500	24.608.000	25.078.000	25.629.560	26.192.151	26.765.994
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	157.915.221	137.754.914	161.847.206	159.373.831	159.760.487	159.837.849	161.008.284
Transferaufwendungen	303.012.522	303.073.515	329.321.269	347.476.829	355.204.365	362.403.481	368.759.525
Sonstige ordentliche Aufwendungen	118.920.367	97.019.428	116.868.982	117.402.005	118.465.698	119.774.139	120.800.670
Bilanzielle Abschreibungen	43.626.672	43.949.852	44.317.774	44.119.763	45.084.029	45.084.029	45.084.029
Ordentliche Aufwendungen	**847.683.183**	**797.639.232**	**900.112.593**	**921.804.466**	**936.603.205**	**949.937.837**	**963.335.570**
Ordentliche Aufwendungen abzgl. globaler Minderaufwand	**847.683.183**	**797.639.232**	**900.112.593**	**921.804.466**	**936.603.205**	**949.937.837**	**963.335.570**
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.762.196	16.000.412	22.800.084	26.500.084	26.900.084	27.200.084	30.300.084
Außerordentliche Aufwendungen	14.583.476	12.024.242	--	--	--	--	--
Summe Aufwand	**874.028.855**	**825.663.885**	**922.912.677**	**948.304.550**	**963.503.289**	**977.137.921**	**993.635.654**

Aufwand in der Zusammensetzung nach Aufwandsarten:



Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Aufwendungen auf 825.663.885 Euro. Im aktuellen Planjahr verändern sich die Aufwendungen um 97.248.791,96 Euro auf 922.912.677 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Aufwandsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich Aufwandsarten

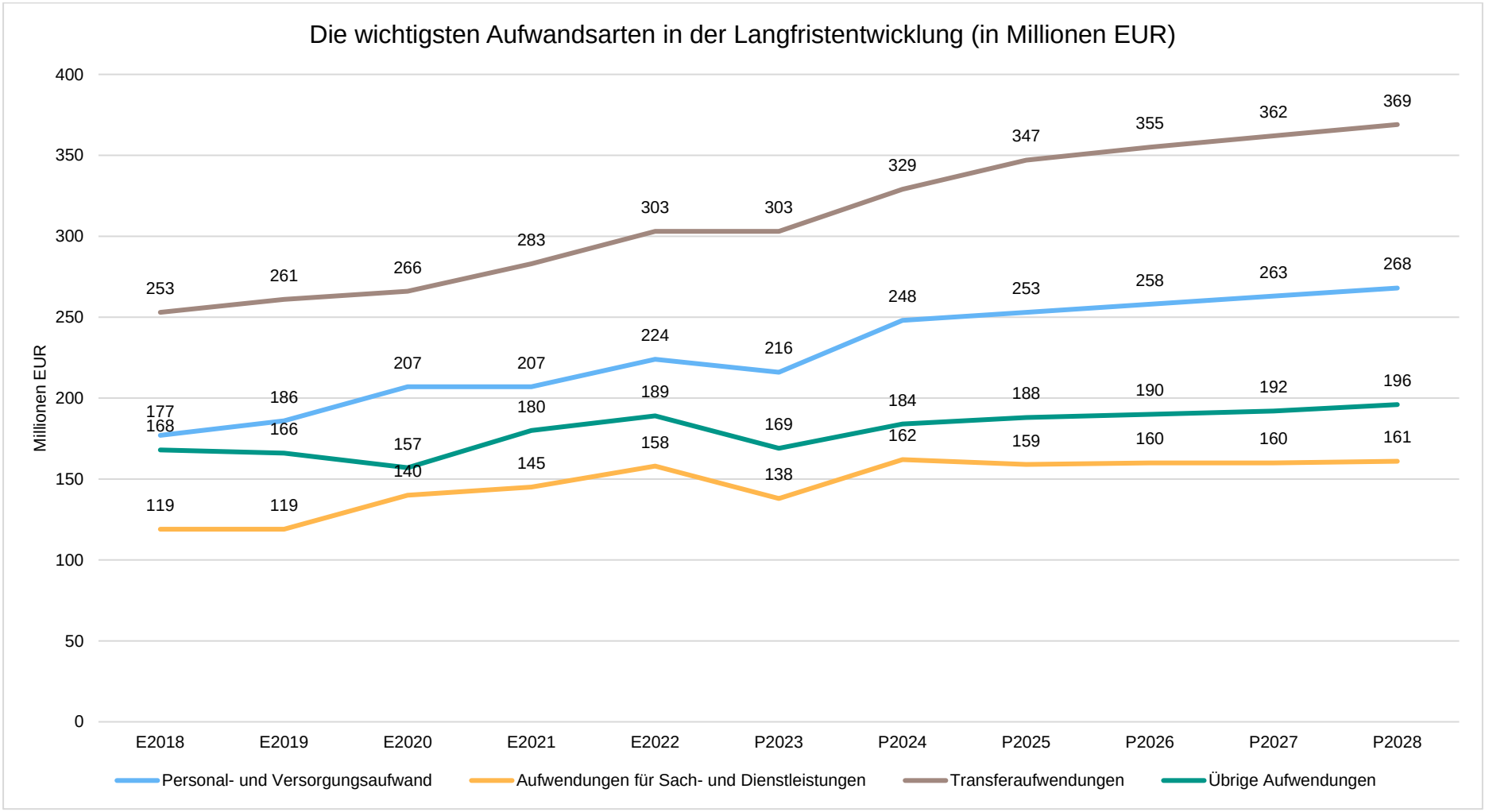
	Plan 2023	Plan 2024	Abw. abs.
Personalaufwendungen	191.426.023	223.149.362	31.723.339 ↗
Versorgungsaufwendungen	24.415.500	24.608.000	192.500 →
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	137.754.914	161.847.206	24.092.292 ↗
Transferaufwendungen	303.073.515	329.321.269	26.247.754 ↗
Sonstige ordentliche Aufwendungen	97.019.428	116.868.982	19.849.554 ↗
Bilanzielle Abschreibungen	43.949.852	44.317.774	367.922 →
Ordentliche Aufwendungen	**797.639.232**	**900.112.593**	**102.473.361** ↗
Ordentliche Aufwendungen abzgl. globaler Minderaufwand	**797.639.232**	**900.112.593**	**102.473.361** ↗
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	16.000.412	22.800.084	6.799.672 ↗
Außerordentliche Aufwendungen	12.024.242	--	-12.024.242 ↘
Summe Aufwand	**825.663.885**	**922.912.677**	**97.248.792** ↗

Unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich folgende Entwicklung der Aufwandsarten:

Aufwandsarten im mittelfristigen Planungszeitraum

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Personalaufwendungen	199.690.149	191.426.023	223.149.362	228.354.038	232.459.066	236.646.188	240.917.068
Versorgungsaufwendungen	24.518.252	24.415.500	24.608.000	25.078.000	25.629.560	26.192.151	26.765.994
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	157.915.221	137.754.914	161.847.206	159.373.831	159.760.487	159.837.849	161.008.284
Transferaufwendungen	303.012.522	303.073.515	329.321.269	347.476.829	355.204.365	362.403.481	368.759.525
Sonstige ordentliche Aufwendungen	118.920.367	97.019.428	116.868.982	117.402.005	118.465.698	119.774.139	120.800.670
Bilanzielle Abschreibungen	43.626.672	43.949.852	44.317.774	44.119.763	45.084.029	45.084.029	45.084.029
Ordentliche Aufwendungen	**847.683.183**	**797.639.232**	**900.112.593**	**921.804.466**	**936.603.205**	**949.937.837**	**963.335.570**
Ordentliche Aufwendungen abzgl. globaler Minderaufwand	**847.683.183**	**797.639.232**	**900.112.593**	**921.804.466**	**936.603.205**	**949.937.837**	**963.335.570**
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.762.196	16.000.412	22.800.084	26.500.084	26.900.084	27.200.084	30.300.084
Außerordentliche Aufwendungen	14.583.476	12.024.242	--	--	--	--	--
Summe Aufwand	**874.028.855**	**825.663.885**	**922.912.677**	**948.304.550**	**963.503.289**	**977.137.921**	**993.635.654**

Die wichtigsten Aufwandsarten in der langfristigen Entwicklung:



4.1 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

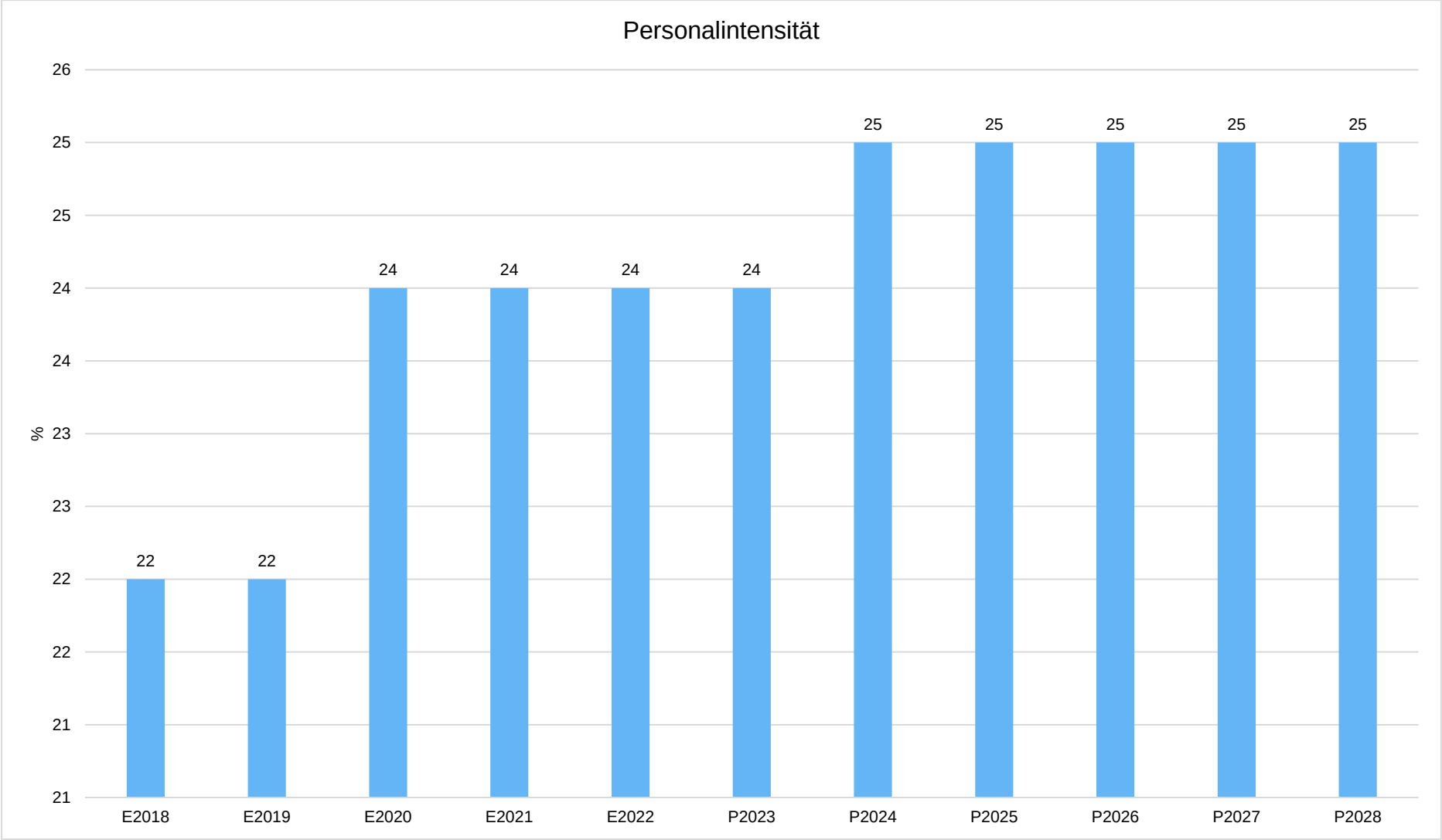
Personalaufwand

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Dienstaufwendungen	144.115.370	138.682.225	162.404.870	166.648.636	170.001.562	173.421.537	176.909.917
Sonstige Personalaufwendungen	55.574.779	52.743.798	60.744.492	61.705.402	62.457.504	63.224.651	64.007.151
Personalaufwendungen gesamt	**199.690.149**	**191.426.023**	**223.149.362**	**228.354.038**	**232.459.066**	**236.646.188**	**240.917.068**

Die ungewöhnlich hohe Inflation in Folge des Kriegs gegen die Ukraine bedingte einen ebenso ungewöhnlich hohen Abschluss im Tarifbereich. Ein ähnlicher Abschluss wird im Rahmen der Beamtenbesoldung erwartet. Insbesondere hierdurch steigen die Personalaufwendungen deutlich schneller an, als in den Jahren zuvor. Durch Gegensteuerungsmaßnahmen wird ein Plateau-Effekt erwartet, so dass sich der starke Anstieg der Vorjahre voraussichtlich nicht einstellen wird.

Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.


Personalintensität
%
26
25
25
24
24
23
23
22
22
21
21
22
22
24
24
24
24
25
25
25
25
25
E2018
E2019
E2020
E2021
E2022
P2023
P2024
P2025
P2026
P2027
P2028

4.2 Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

Versorgungsaufwand

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Versorgungsaufwendungen Beamte	35.553.314	32.667.481	37.718.297	38.727.025	39.502.314	40.293.108	41.099.719
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	28.402	115.500	28.000	28.000	116.560	206.891	299.029
Zuführung zu Rückstellungen	3.285.437	5.555.000	4.710.000	4.760.000	4.760.000	4.760.000	4.760.000
Summe	**38.867.154**	**38.337.981**	**42.456.297**	**43.515.025**	**44.378.874**	**45.259.999**	**46.158.748**

4.3 Sach- und Dienstleistungsaufwand

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

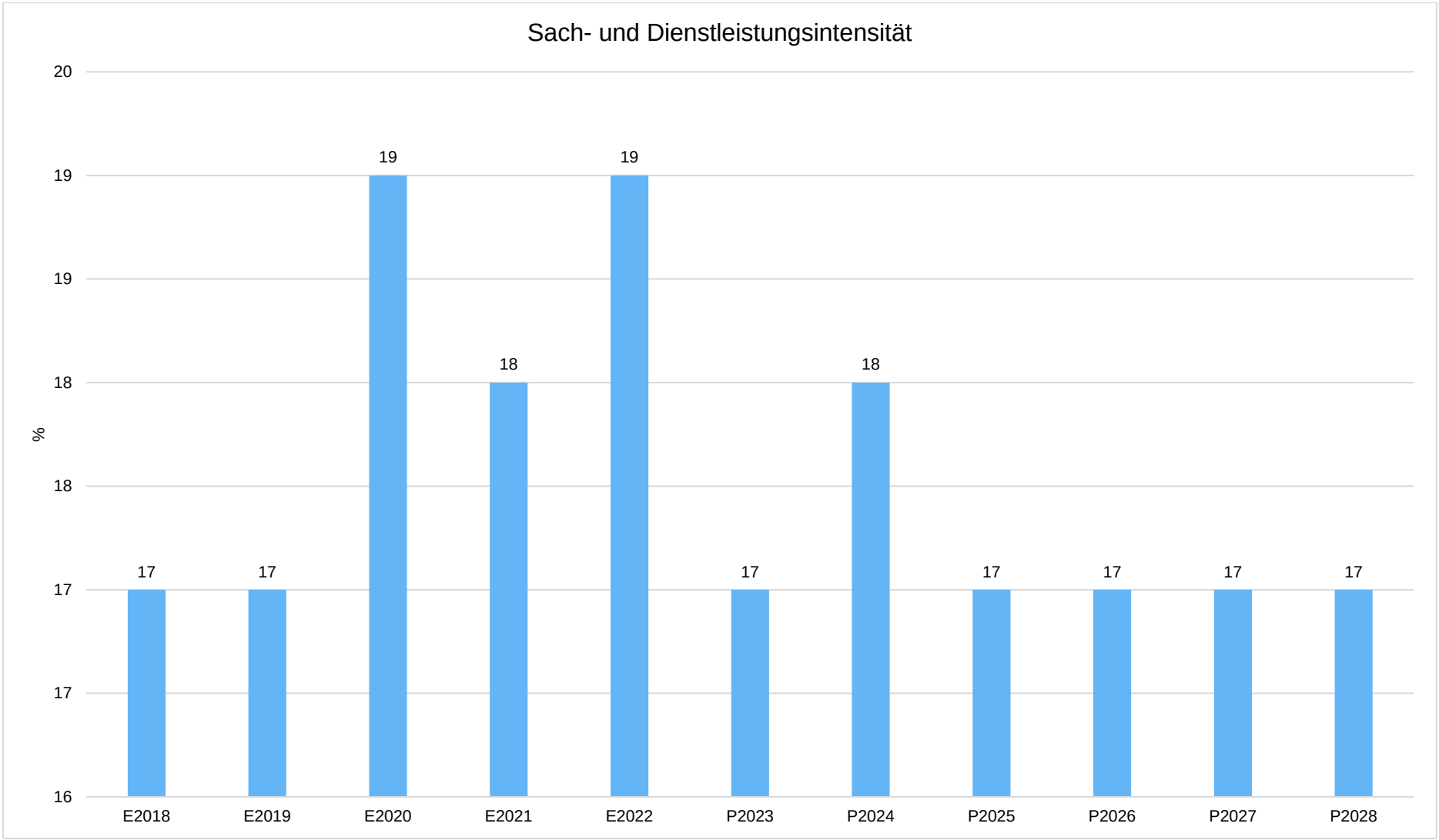
Sach- und Dienstleistungsaufwand

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Bewirtschaftung, Unter- u. Instandhaltung unbewegliches Vermögen	61.308.278	54.434.688	62.158.208	58.038.569	57.382.965	57.361.927	57.929.504
Unterhaltung bewegliches Vermögen	2.239.541	1.918.388	2.498.538	2.443.924	2.468.362	2.493.044	2.517.978
Erstattungen für Aufwendungen Dritter	52.148.449	49.894.799	51.301.092	52.374.522	52.530.646	52.782.827	52.949.093
sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	42.218.952	31.507.038	45.889.368	46.516.816	47.378.514	47.200.051	47.611.709
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**157.915.221**	**137.754.914**	**161.847.206**	**159.373.831**	**159.760.487**	**159.837.849**	**161.008.284**

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität bildet den prozentualen Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie zeigt an, welches Gewicht der Sach- und Dienstleistungsaufwand innerhalb des ordentlichen Aufwandes hat.


Sach- und Dienstleistungsintensität
20
19
19
19
18
18
18
17
17
17
16
%
17
17
19
18
19
17
18
17
17
17
17
E2018
E2019
E2020
E2021
E2022
P2023
P2024
P2025
P2026
P2027
P2028

4.4 Transferaufwendungen

Innerhalb des Transferaufwandes stellen die Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie die Sozialtransfers die bedeutendsten Aufwandsarten dar.

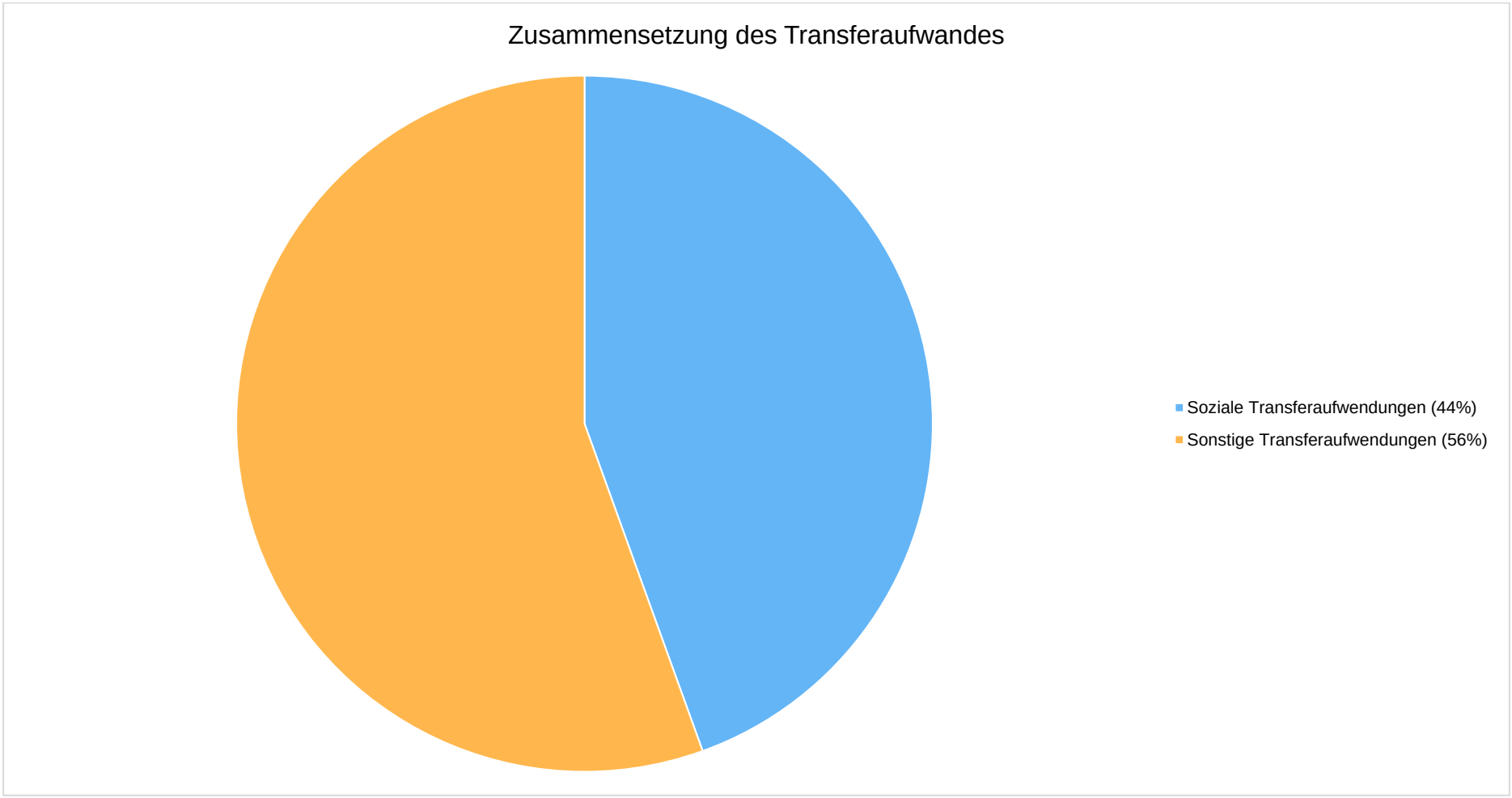
Transferaufwendungen

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Soziale Transferaufwendungen	102.617.262	99.277.674	109.902.006	113.908.576	115.047.662	116.198.141	117.360.120
Sonstige Transferaufwendungen	127.843.339	130.603.644	137.125.516	143.916.367	145.729.600	147.402.555	149.099.002
Transferaufwendungen	**303.012.522**	**303.073.515**	**329.321.269**	**347.476.829**	**355.204.365**	**362.403.481**	**368.759.525**

Die sozialen Transferaufwendungen beinhalten auch die Leistungen an Asylbewerber. Die Kosten der Unterkunft (KdU) werden unter der Haushaltsposition „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ abgebildet.

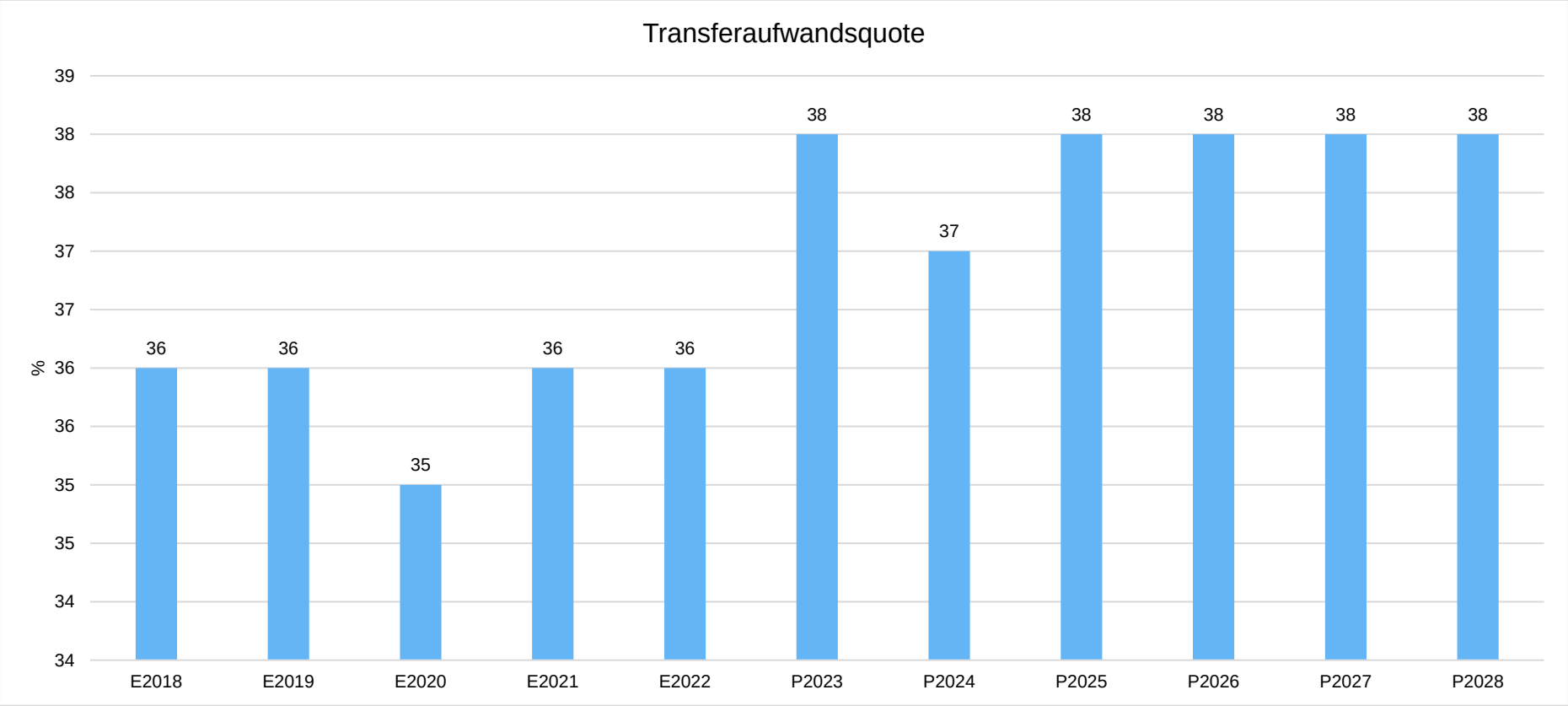
Wesentliche Aufwendungen der sonstigen Transferaufwendungen sind die Zuschüsse an die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) und an die Träger von Kindertageseinrichtungen bzw. des Offenen Ganztag.

Die Zusammensetzung des Transferaufwandes:



Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote stellt die Transferaufwendungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen und bringt den prozentualen Anteil an den ordentlichen Aufwendungen zum Ausdruck. Sie ist damit ein Indikator dafür, wie hoch der kommunale Haushalt durch Transferaufwendungen belastet wird.



4.4.1 Umlagezahlung an Gemeindeverbände

Die Umlagen an Gemeindeverbände enthalten u.a. Zahlungen an den Regionalverband Ruhr (RVR) und den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Diese Umlagen berechnen sich durch Multiplikation der Umlagegrundlage (Summe der eigenen Steuerkraft und der Schlüsselzuweisung) mit dem Hebesatz des Gemeindeverbands. Für die weitere Entwicklung der Umlagegrundlagen im Finanzplanungszeitraum werden seit einigen Jahren vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung Orientierungsdaten herausgegeben.

Tabelle Orientierungsdaten für die Entwicklung der Umlagegrundlagen der Kreise und Landschaftsverbände 2024 bis 2027

Körperschafts-gruppe	2023	2024		2025	2026	2027
	Euro		Veränderung in Prozent			
Umlagegrundlagen der Kreisumlagen	20.024.003.090	20.192.646.785	0,84	5,46	4,63	3,40
Umlagegrundlagen der LVR Umlage	22.651.820.440	23.081.970.764	1,90	5,28	4,73	3,48
Umlagegrundlagen der LWL-Umlage	17.758.519.341	17.825.299.002	0,38	5,17	4,79	3,53

Quelle: IT.NRW

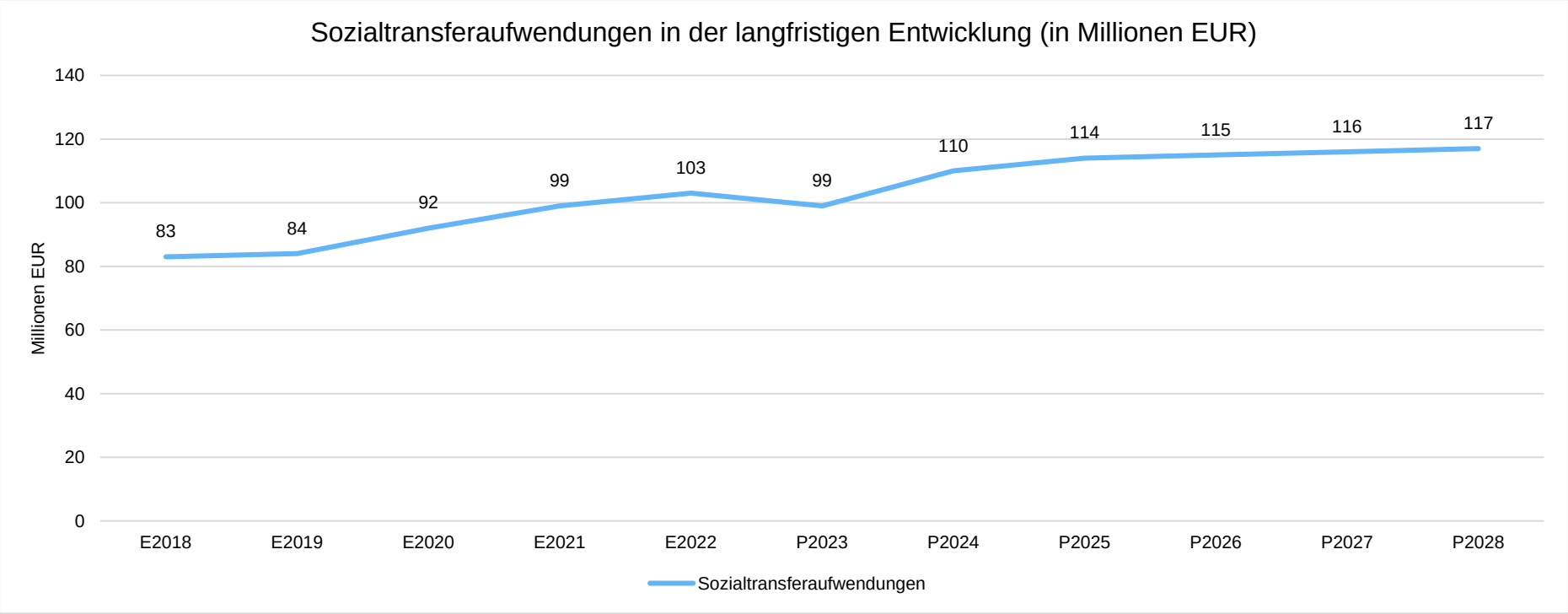
Weitere Informationen zur Berechnung der Ansätze für die LWL- und RVR-Umlage sind in den Erläuterungen zum Teilplan 1.16.10 Allgemeine Finanzwirtschaft enthalten.

4.4.2 Sozialtransferaufwendungen

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung zeigt sich folgendes Bild:

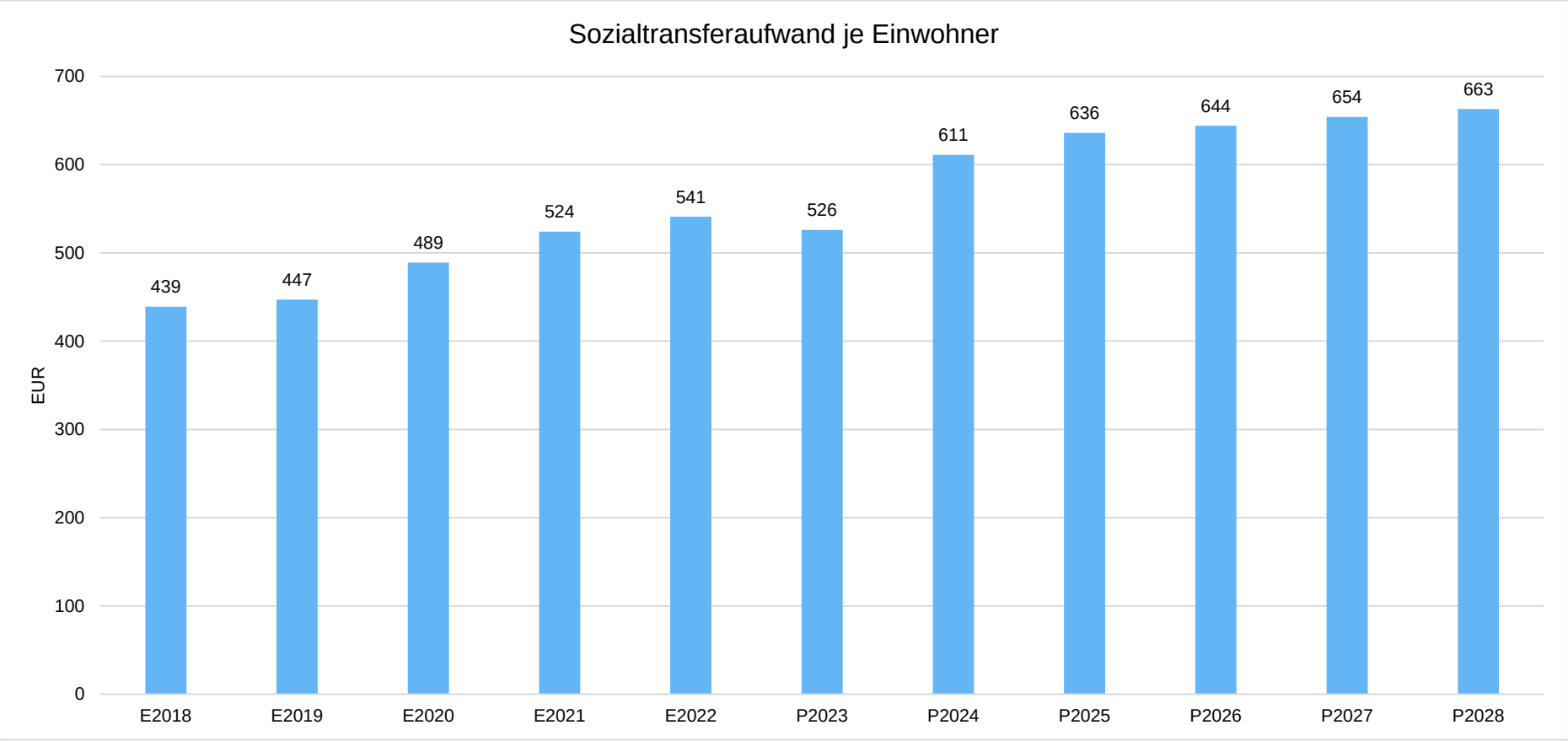
Sozialtransferaufwand

	Plan 2023	Plan 2024	Abw. abs.
Sozialtransferaufwendungen	99.277.674	109.902.006	10.624.332 ↗



Sozialtransferaufwendungen je Einwohner

Um die Höhe der Belastung des Haushaltes durch Sozialtransferaufwendungen und die langfristige Entwicklung zu verdeutlichen, bietet sich die Betrachtung der einwohnerbezogenen Kennzahl an.



4.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen

sonstige ordentliche Aufwendungen

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Sonstige ordentliche Aufwendungen	118.920.367	97.019.428	116.868.982	117.402.005	118.465.698	119.774.139	120.800.670

Zuschüsse an Beteiligungen

Die Stadt Hagen gewährt ihren dauerdefizitären Gesellschaften der Daseinsfürsorge jährliche Zuschüsse zur Abdeckung der Verluste sowie zur Stärkung des Eigenkapitals der jeweiligen Gesellschaften. Basierend auf der mittelfristigen Planung der genehmigten Wirtschaftspläne 2023 der jeweiligen Gesellschaften wird für das **Jahr 2024** mit Zuschüssen in Höhe von voraussichtlich **32.494.966 Euro** sowie für das **Jahr 2025** mit Zuschüssen in Höhe von **33.517.530 Euro** geplant.

Diese verteilen sich auf folgende Gesellschaften:

Gesellschaften	**Zuschuss 2024**	**Zuschuss 2025**
Theater Hagen gGmbH	15.423.477 €	15.819.060 €
Hagener Versorgungs- und Verkehrs GmbH (HVG) (inklusive der Tochtergesellschaften Hagener Straßenbahn AG und Hagenbad GmbH, HAGENagentur GmbH)	12.974.250 €	13.381.607 €
agentur mark GmbH	323.000 €	323.000 €
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH	574.000 €	782.500 €
CVUA	700.239 €	711.363
HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG (HA.WE)	2.500.000 €	2.500.000 €
Summe	**32.494.966 €**	**33.517.530 €**

Nach derzeitigem Kenntnisstand sollten bei jeweils planmäßig verlaufendem Geschäftsbetrieb die gewährten Zuschüsse ausreichen um den Fortbestand der jeweiligen Gesellschaft nicht zu gefährden.

4.6 Abschreibungen

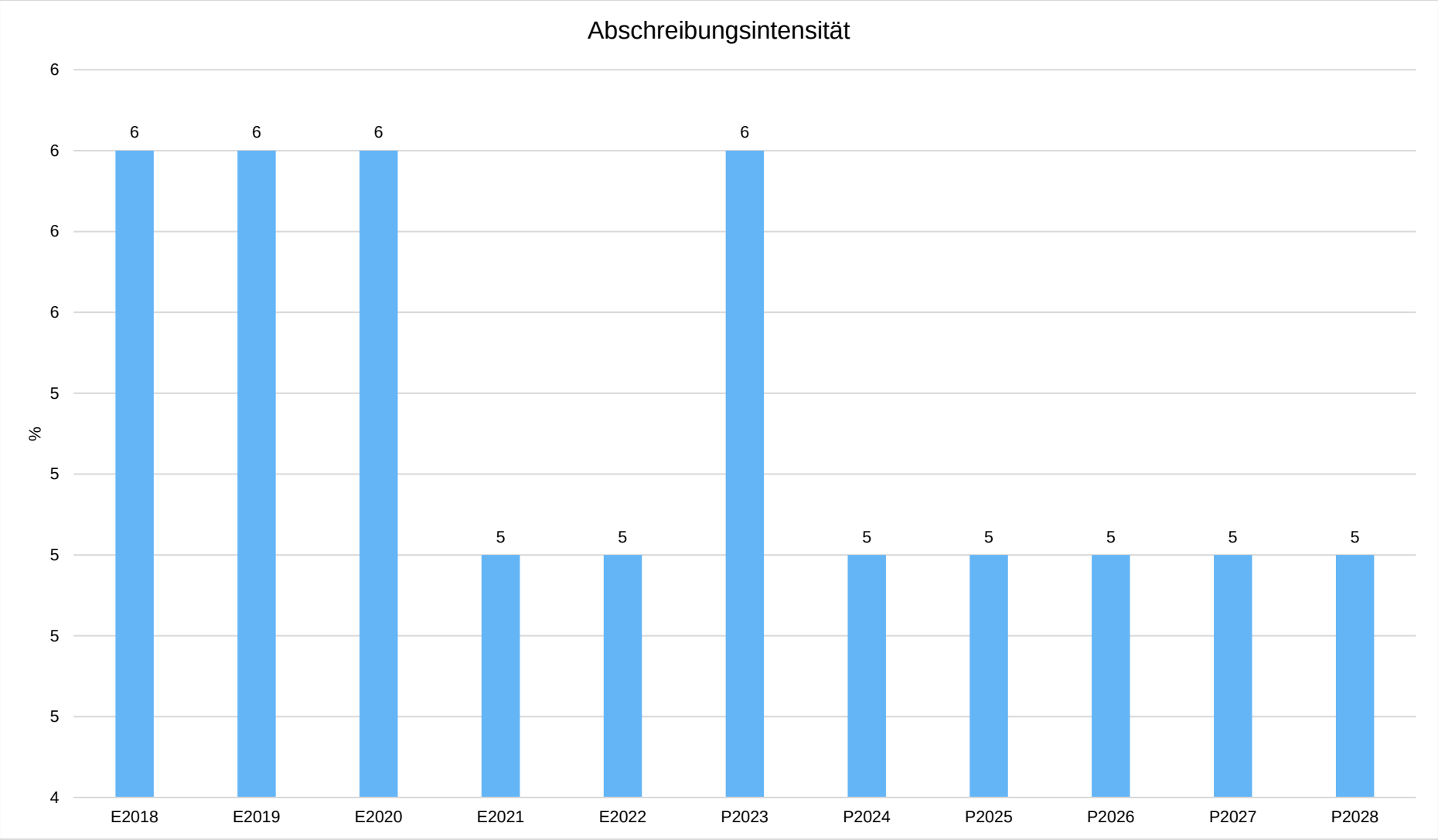
Die Abschreibungen sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Abschreibungen

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen	43.626.672	43.949.852	44.317.774	44.119.763	45.084.029	45.084.029	45.084.029
Abschreibungen gesamt	**43.626.672**	**43.949.852**	**44.317.774**	**44.119.763**	**45.084.029**	**45.084.029**	**45.084.029**

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl verdeutlicht, welchen prozentualen Anteil die Abschreibungen am ordentlichen Aufwand betragen.

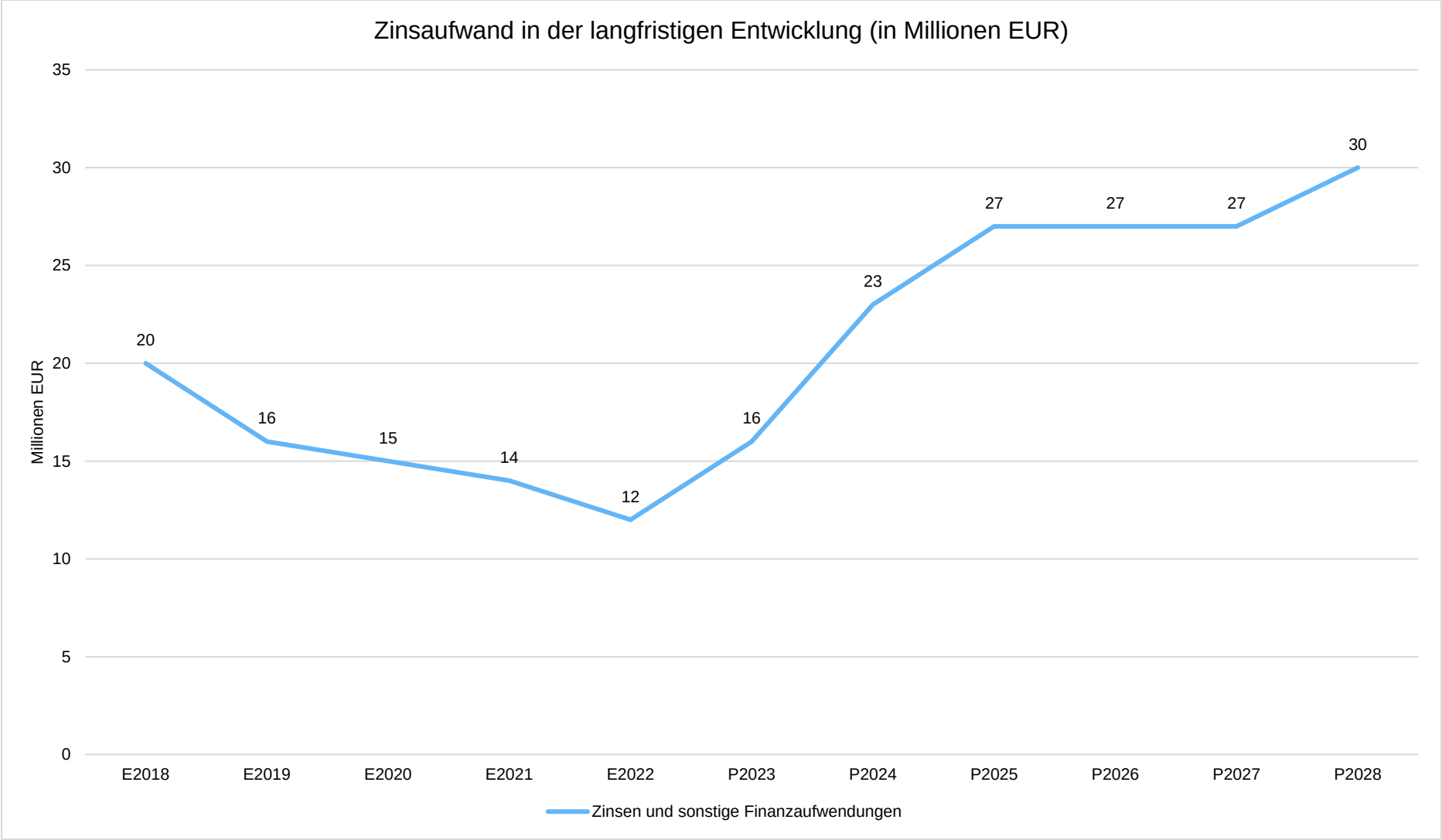

Abschreibungsintensität
%
6
6
6
5
5
4
E2018
E2019
E2020
E2021
E2022
P2023
P2024
P2025
P2026
P2027
P2028

4.7 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Entwicklung bei den Zinsen und den sonstigen Finanzaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Zinsaufwand

	Plan 2023	Plan 2024	Abw. abs.
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	16.000.412	22.800.084	6.799.672 ↗

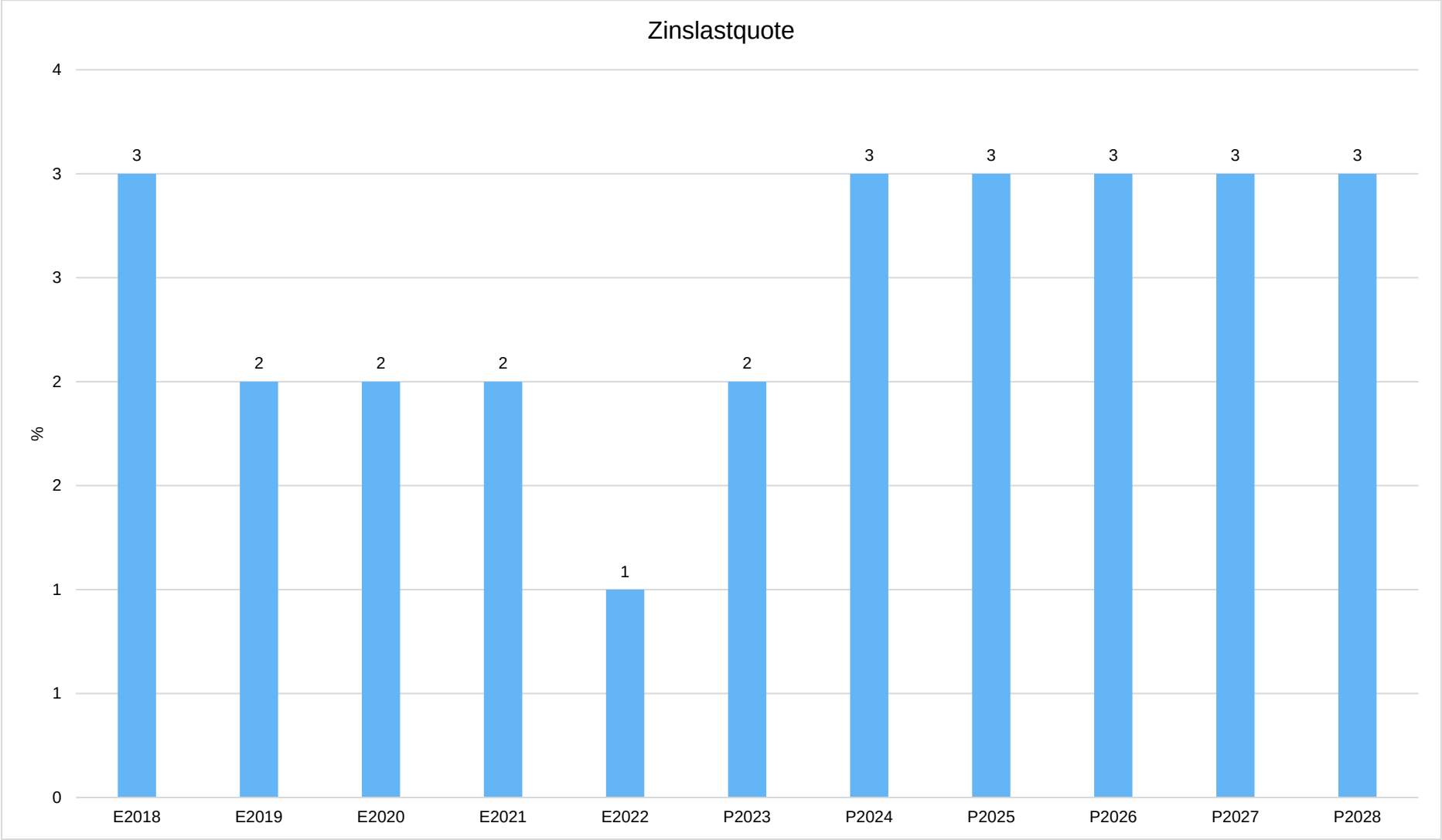

Zinsaufwand in der langfristigen Entwicklung (in Millionen EUR)
Millionen EUR
35
30
25
20
15
10
5
0
20
16
15
14
12
16
23
27
27
27
30
E2018
E2019
E2020
E2021
E2022
P2023
P2024
P2025
P2026
P2027
P2028
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Niedrigzinsphase wurde in den vergangenen Jahren zur Erhöhung der Duration genutzt. Dadurch konnte das Zinsänderungsrisiko im Portfolio reduziert werden.

Durch den Krieg gegen die Ukraine erhöhten die Zentralbanken die Leitzinsen, die in Folge alle Zinssätze nach oben schnellen ließen. Dies zeigt sich auch in der Entwicklung der Zinsen, die einen deutlichen Anstieg gegenüber der Vorjahre zu verzeichnen hat. Durch die langfristige Ausrichtung des Portfolios ist das Zinsänderungsrisiko deutlich geschmälert worden, so dass sich die Leitzinsanhebung nicht unmittelbar, aber in den Folgejahren dennoch dramatisch auswirkt.

Zinslastquote

Die Zinslastquote bildet das Verhältnis der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen zum ordentlichen Aufwand ab. Sie zeigt auf, wie hoch die Belastung des Haushaltes durch Zinsaufwendungen ist.


Zinslastquote
%
4
3
3
2
2
1
1
0
3
2
2
2
1
2
3
3
3
3
3
E2018
E2019
E2020
E2021
E2022
P2023
P2024
P2025
P2026
P2027
P2028

5 Interne Leistungsverrechnung

§ 16 KomHVO NRW – Interne Leistungsbeziehungen: Werden in den Teilplänen zum Nachweis des vollständigen Ressourcenverbrauchs interne Leistungsbeziehungen erfasst, sind diese dem Jahresergebnis des Teilergebnisplans und der Teilergebnisrechnung hinzuzufügen und müssen sich im Ergebnisplan und in der Ergebnisrechnung insgesamt ausgleichen.

Ziel der Verrechnung ist es, das Produktergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen zu ermitteln und somit den vollständigen Ressourcenverbrauch pro Teilplan/Produkt darzustellen.

Der Haushaltsplan der Stadt Hagen umfasst insgesamt 60 Teilpläne. Der überwiegende Teil davon bildet interne Leistungsbeziehungen ab.

Die unten aufgeführte Tabelle stellt inhaltlich dar welche Art von Ressourcen die Teilpläne überwiegend im Rahmen der internen Leistungsbeziehungen verrechnen:

Teilplan	Bezeichnung	Ressourcen, die verrechnet werden:
0110	Politische Gremien	Technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0111	Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit	Mitgliedsbeiträge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0112	Besondere Dienste für Gesamtverwaltung	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0113	Prüfungen	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0114	Personal- und Organisationsmanagement	Reisekosten, Fahrzeug-Leasing, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0116	IT und Zentrale Dienste	Aufwand Büromateriallager, Zeitungen, Fachliteratur, spezieller Aufwand Lager Poststelle, Sonstige Geschäftsaufwendungen, technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten (z.B. Administration, Einkauf, Leitung und Führung), Gebühren (z.B. IT-Netz-Grundgebühr, Amtsanschlüsse, Verwaltungsgebühren)

0118	Rechtsangelegenheiten	Sachversicherungsbeiträge, Gebäudeversicherungsbeiträge, Allg. Haftpflichtumlage, Schülerunfallumlage, Kfz. Haftpflichtumlage, Autokaskoumlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0120	Finanzmanagement	Technische Anlagen, Personalkosten
0123	Verwaltung der Liegenschaften	Zentr.Mieten/Pachten, Zentr. Betriebskostenerstattungen, Grundbesitzabgaben, Mieten, Pachten zentral, zentr. Betriebs-u. Nebenkosten, Leasing Immobilien, Infrastruktur (z.B. Ackerland, Unbebaute Grundstücke, Erbbaugrundstücke), Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0127	Fahrzeuge	Unterhaltung KfZ allgemeiner Verbrauch, Unterhaltung KfZ externe Werkstattleistungen, Aufwand Werkstattlager, Treibstoffe für Fahrzeuge, Aufwand Treibstofflager, Kfz-Steuern, technische Anlagen, Geräte Werkstatt, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten, Fahrzeuge (z.B. Poolfahrzeuge, Bauhof), Fahrzeugkosten
0130	Gebäudewirtschaft	Unterhaltung sons. bewegliches Vermögen, Sonstige besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen, Infrastrukturvermögen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Gebäude-Managementkosten (Personal- und Sachkosten z. B. Reinigung, Objektbetreuung), Gebäudekosten (z. B. Unterhaltung, Abschreibungen)
0210	Statistik und Wahlen	Personalkosten
0220	Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	Radarcontainer, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0223	Tierschutz und Verbraucherbereich	Geräte Tierheim, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten

0260	Brand- und Katastrophenschutz	Technische Anlagen (z.B. Schlauchwerkstatt), Geräte (z.B. Atemschutz, Notstrom, Schutzanzüge), Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0270	Rettungsdienst	Medizinische Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0311	Grundschulen	Betriebs- und Geschäftsausstattung
0312	Hauptschulen	Betriebs- und Geschäftsausstattung
0315	Realschulen	Betriebs- und Geschäftsausstattung
0316	Sekundarschulen	Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung
0317	Gymnasien, Kollegs	Betriebs- und Geschäftsausstattung
0318	Gesamtschulen	Betriebs- und Geschäftsausstattung
0321	Förderschulen	Betriebs- und Geschäftsausstattung
0331	Berufskollegs	Betriebs- und Geschäftsausstattung
0343	Serviceleistungen f. Schulen	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0420	Kultur - Kunst - Geschichte	Technische Anlagen (PV-Anlage ESM/KEOM), Geräte (z.B. Ausstattung Sammlungen, Kunstgegenstände, Maschinen), Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0463	Max-Reger-Musikschule	Musikinstrumente, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0471	Volkshochschule	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0472	Bücherei	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0510	Interne Dienste 55	Personalkosten
0511	Soziale Leistungen nach SGB XII	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0512	Soziale Leistungen nach SGB II	Personalkosten
0513	Leistungen für Asylbewerber	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0531	Förderung Träger Wohlfahrtspflege	Betriebs- und Geschäftsausstattung
0551	Sonst. soziale Leistungen	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0630	Leistungen für junge Menschen/Familien	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0640	Förd. v. Kindern/Jugendl. m. Migrationsh.	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten

0650	Tageseinrichtungen für Kinder	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0660	Jugendarbeit	Elektrogeräte, sonstige Geräte (z.B. Kicker, Spielplatzgeräte), Spiel- & Bolzplätze, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0740	Gesundheit und Verbraucherschutz	Medizinische Geräte, Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten,
0810	Sportstätten und -förderung	Technische Anlagen, Sport-, Spiel- und Arbeitsgeräte, Sportplätze, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0910	Raumplanungen	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
0911	Geoinformationen	Vermessungsgeräte, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
1010	Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz	Geräte Bauordnung, Personalkosten
1020	Wohnungswesen	Personalkosten
1172	Abfallwirtschaft und Bodenschutz	Personalkosten
1210	Öffentliche Infrastruktur	Infrastrukturvermögen (z.B. Lichtsignalanlagen, Messstellen, Tunnel, Treppen, Brücken, Bundes-, Landes-, Gemeindestraßen), Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
1270	ÖPNV	Betriebs- und Geschäftsausstattung
1310	Öffentliches Grün	Kleingärten, Grünanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung,
1320	Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft	Geräte Messstelle, Infrastruktur (Gewässer II. Ordnung), Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
1410	Umwelt- und Immissionsschutz	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten
1531	Wirtschaftliche Betätigungen	Personalkosten
1532	Märkte	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Personalkosten

6 Ergebnis

Aus den oben dargestellten Erträgen und Aufwendungen ergibt sich folgendes Ergebnis, was nachfolgend im Vergleich zur Planung des Vorjahres abgebildet wird:

Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr

	Plan 2023	Plan 2024	Abw. abs.
Ordentliches Ergebnis	-13.935.843	-6.717.720	7.218.123 ↗
Finanzergebnis	-5.512.408	-5.996.880	-484.472 ↘
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	-19.448.251	-12.714.600	6.733.651 ↗
Außerordentliches Ergebnis	19.935.620	--	-19.935.620 ↘
Jahresergebnis	**487.369**	**-12.714.600**	**-13.201.969** ↘
Jahresergebnis ohne i.V. nach Abzug globaler Minderaufwand	**487.369**	**-12.714.600**	**-13.201.969** ↘

Das Ergebnis wird sich nach dem derzeitigen Stand der mittelfristigen Planung wie folgt entwickeln:

Ergebnis in der mittelfristigen Finanzplanung

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Ordentliches Ergebnis	11.623.854	-13.935.843	-6.717.720	-4.566.977	5.038.626	17.943.092	31.435.588
Finanzergebnis	-5.942.663	-5.512.408	-5.996.880	-14.499.880	-14.902.880	-15.205.880	-18.308.180
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	5.681.191	-19.448.251	-12.714.600	-19.066.857	-9.864.254	2.737.212	13.127.408
Außerordentliches Ergebnis	1.390.888	19.935.620	--	--	--	--	--
Jahresergebnis	**7.072.080**	**487.369**	**-12.714.600**	**-19.066.857**	**-9.864.254**	**2.737.212**	**13.127.408**
Jahresergebnis ohne i.V. nach Abzug globaler Minderaufwand	**7.072.080**	**487.369**	**-12.714.600**	**-19.066.857**	**-9.864.254**	**2.737.212**	**13.127.408**

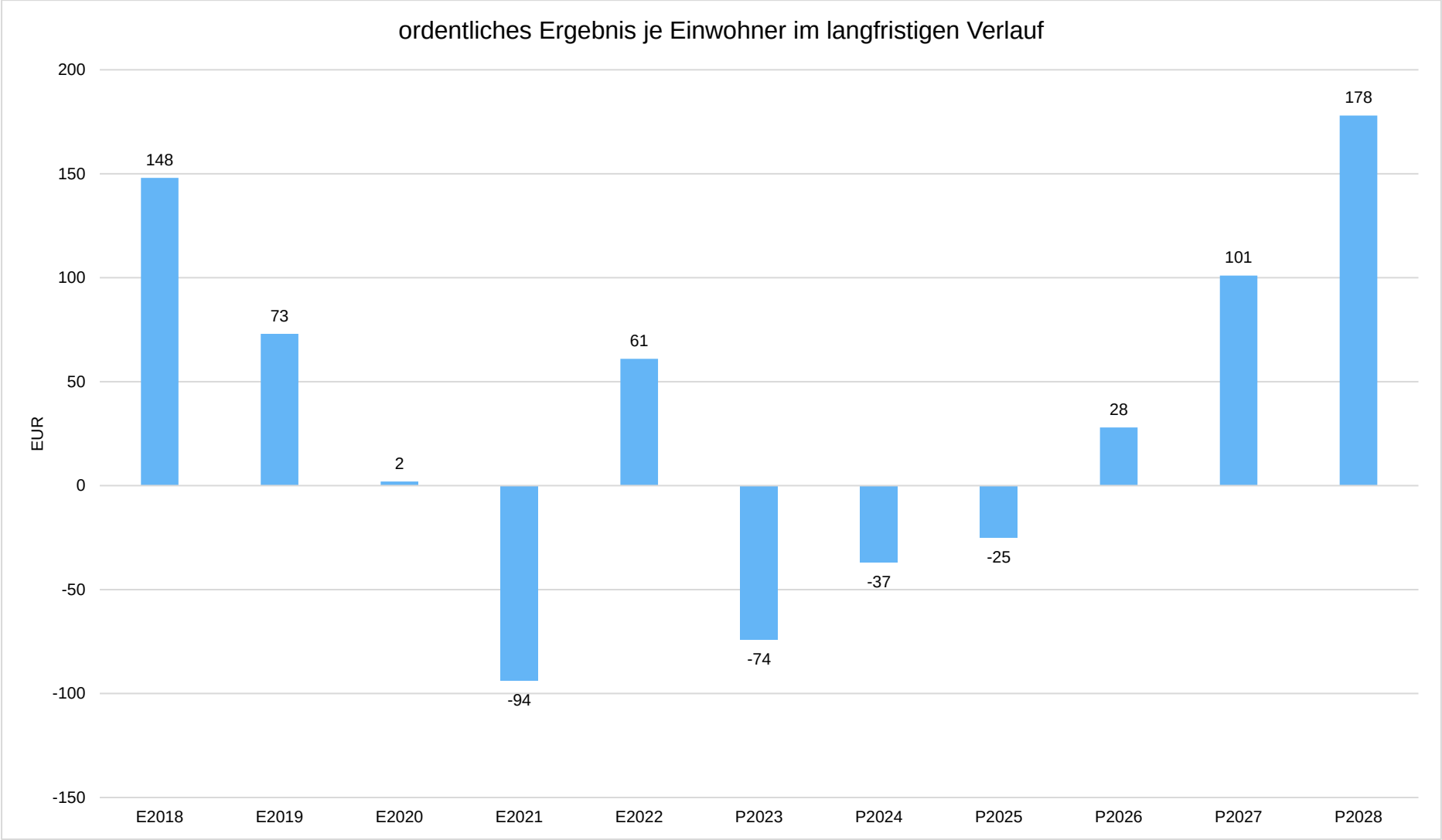
Maßgeblich im Rahmen des Jahresergebnisses sind das ordentliche Ergebnis sowie das Finanzergebnis.

Nachfolgend werden hierzu die Entwicklungen anhand von Kennzahlen verdeutlicht:

Ordentliches Ergebnis je Einwohner

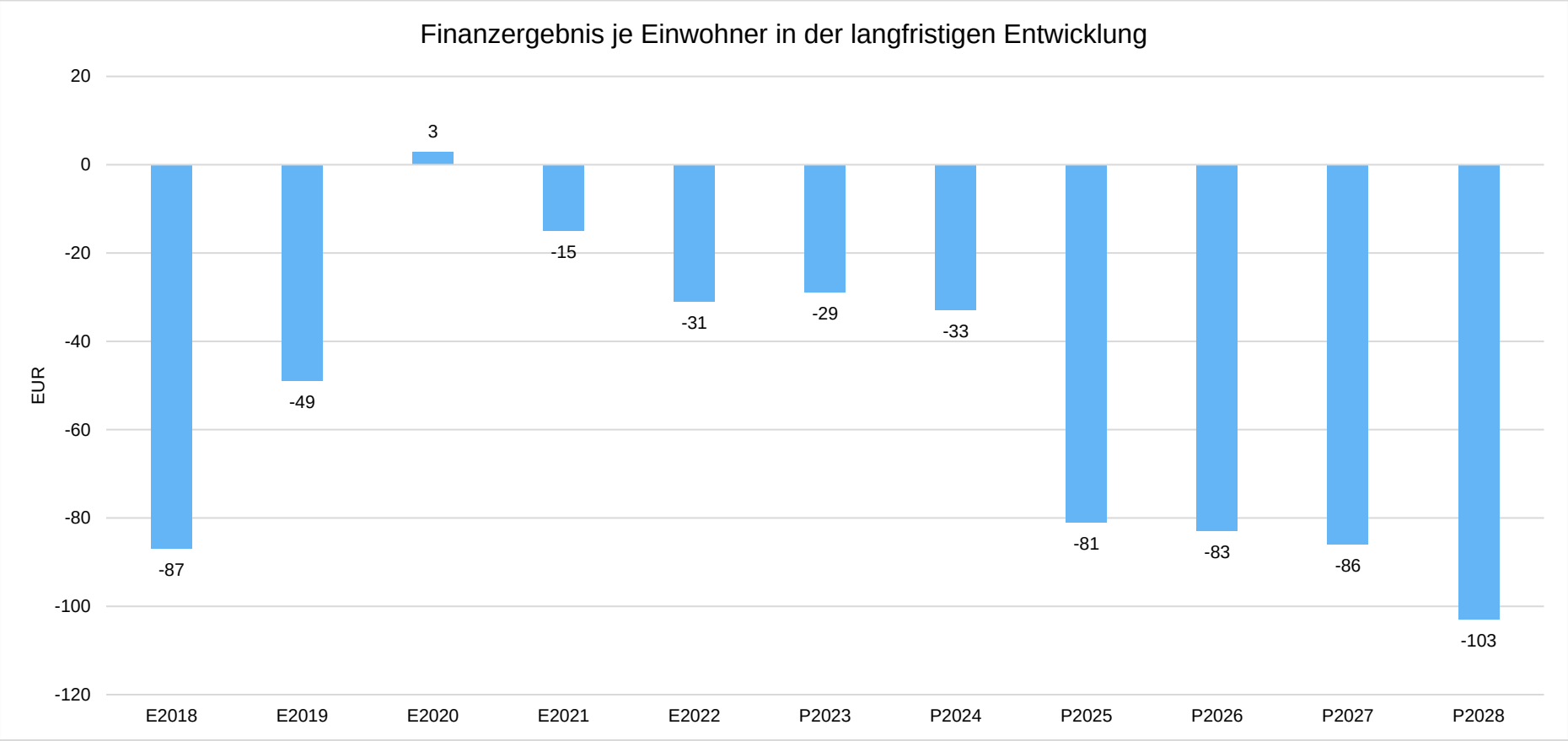
Die Kennzahl stellt das ordentliche Ergebnis ins Verhältnis zur Einwohnerzahl. Hierbei fließen das Finanzergebnis sowie das außerordentliche Ergebnis nicht ein.

Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, welches Ergebnis aus dem laufenden Verwaltungsbetrieb heraus erwirtschaftet wird.


ordentliches Ergebnis je Einwohner im langfristigen Verlauf
EUR
200
150
100
50
0
-50
-100
-150
148
73
2
-94
61
-74
-37
-25
28
101
178
E2018
E2019
E2020
E2021
E2022
P2023
P2024
P2025
P2026
P2027
P2028

Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl stellt ausschließlich das Finanzergebnis, d.h. Aufwendungen und Erträge aus Finanzierungstätigkeit (z.B. Zinsaufwand und Zinserträge) ins Verhältnis zur Einwohnerzahl.



7 Finanzplan

Die Eckdaten des Finanzplans stellen sich wie folgt dar:

Finanzplan - Jahresdarstellung

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	806.376.110	746.363.044	849.396.841	875.008.025	905.902.673	932.015.154	958.775.993
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	754.182.693	739.408.035	855.830.460	884.205.739	898.402.197	911.998.435	928.457.391
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**52.193.418**	**6.955.009**	**-6.433.619**	**-9.197.714**	**7.500.476**	**20.016.719**	**30.318.602**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	54.771.998	63.612.849	63.892.515	56.324.332	52.874.440	30.220.916	24.257.316
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	51.747.754	87.214.241	138.567.246	106.870.098	76.525.241	38.687.030	27.434.025
Saldo aus Investitionstätigkeit	**3.024.244**	**-23.601.392**	**-74.674.731**	**-50.545.766**	**-23.650.801**	**-8.466.114**	**-3.176.709**
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	55.217.662	-16.646.383	-81.108.350	-59.743.480	-16.150.325	11.550.605	27.141.893
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.048.362.461	30.142.653	87.390.693	69.828.134	27.985.089	12.883.458	12.621.428
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.105.776.477	13.496.270	6.282.339	10.084.656	11.834.775	24.434.069	39.763.343
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-57.414.016**	**16.646.383**	**81.108.354**	**59.743.478**	**16.150.314**	**-11.550.611**	**-27.141.915**
Änderung Bestand eigener Finanzmittel	**-2.196.353**	**0**	**4**	**-2**	**-11**	**-6**	**-22**

7.1 Investitionstätigkeit

Nachfolgend wird die Zusammensetzung der investiven Ein- und Auszahlungen im mittelfristigen Betrachtungszeitraum abgebildet:

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	51.603.211	61.973.184	62.076.515	55.064.332	51.369.440	28.751.916	23.247.316
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	2.693.680	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Einzahlungen aus der Veräußerung beweglichen Vermögens	170.418	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	72.748	--	--	--	--	--	--
Rückflüsse von Ausleihungen	105.573	79.175	--	--	--	--	--
Beiträge und ähnliche Entgelte	126.369	300.490	556.000	0	495.000	459.000	--
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	**54.771.998**	**63.612.849**	**63.892.515**	**56.324.332**	**52.874.440**	**30.220.916**	**24.257.316**
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	701.595	500.000	6.217.100	7.360.000	500.000	--	--
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.010.522	753.157	11.465.000	850.000	850.000	850.000	550.000
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	13.635.313	21.418.179	25.690.448	15.148.908	9.917.496	9.711.250	8.761.250
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	13.870	--	--	--	--	--	--
Auszahlungen für Baumaßnahmen	34.383.219	64.542.905	95.194.698	83.511.190	65.257.745	28.125.780	18.122.775
Sonstige investive Auszahlungen	3.235	--	--	--	--	--	--
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	**51.747.754**	**87.214.241**	**138.567.246**	**106.870.098**	**76.525.241**	**38.687.030**	**27.434.025**

Es werden Investitionszuschüsse i.H.v. 11,8 Mio. € (davon ca. 4,9 Mio. € in 2024 und ca. 6.9 Mio. € in 2025) für den Umbau des Freibades Henkhausen zum Ganzjahresbad gewährt.

Für den Erwerb von Grundstücken bzw. Gebäuden sind insgesamt 11,2 Mio. € eingeplant, ein Großteil des auf 2024 entfallenden Betrags i.H.v. 10,9 Mio. € ist für den Erwerb eines Objektes für ein neues Zentrallager vorgesehen. Auf diesem Grundstück soll auch die neue (Haupt-)Feuerwache Nord entstehen, 10,6 Mio. € stehen dafür zur Verfügung. In 2025 stehen 0,3 Mio. € zur Auszahlung bereit.

Für den Erwerb von Fahrzeugen bzw. Zubehör für die Feuerwehr sind 11,2 Mio. € vorgesehen, wovon 5,8 Mio. € auf 2024 entfallen und 3,5 Mio. € auf 2025. Für den Erwerb von Fahrzeugen und Zubehör für den Rettungsdienst stehen 5,3 Mio. € zur Verfügung, davon 3,0 Mio. € in 2024 und 2,2 Mio. € in 2025.

Das Zweitrechenrechenzentrum der Stadt Hagen ist mit 6,8 Mio. € (1,25 Mio. € in 2024 und 5,55 Mio. € in 2025) veranschlagt.

Für die größten Um- bzw. Neubaumaßnahmen im Kita-Bereich sind in 2024 und 2025 insgesamt ca. 25,5 Mio. € eingeplant. Diese teilen sich auf die Kita Prentzelstr. (5,6 Mio. €), die Kita Jungfernbruch II (5,5 Mio. €), die geplante Kita im Raum Rummenohl (5,5 Mio. €), die Kita Sudentenstr. 14 (4,9 Mio. €) und die Kita Cunostr. 33 (4 Mio. €) auf.

Auch der OGS-Ausbau wird mit etwa 8,7 Mio. € in 2024 und 3,5 Mio. € in 2025 allein für die größten drei Maßnahmen an den Grundschulen Henry-van-de-Velde, Hestert und Berchum mit großen Schritten weiterverfolgt.

Darüber hinaus sind mit ca. 4,4 Mio. € für die GS Goldberg in der Franzstr., ebenfalls etwa 4,4 Mio. € für das Albrecht Dürer-Gymnasium und 2,6 Mio. € für das Käthe Kollwitz-Berufskolleg verteilt auf die nächsten beiden Jahre noch weitere Baumaßnahmen an Schulen geplant, um nur die Größten zu nennen.

Um den Breitbandausbau an öffentlicher Infrastruktur voranzutreiben, stehen insgesamt 5,3 Mio. € zur Verfügung, davon 3,2 Mio. € in 2024 und 2,1 Mio. € in 2025.

Um die nach wie vor präsenten Schäden nach dem Jahrhunderthochwasser im Juli 2021 zu beseitigen, sind u.a. je 4 Mio. € in 2024 für beiden Brücken Rehbecke und Hasselstr. über die Volme eingeplant.

7.2 Finanzierungstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung:

Finanzierungstätigkeit

	E'2022	P'2023	P'2024	P'2025	P'2026	P'2027	P'2028
Einzahlungen aus Anleihen	39.779.200	--	--	--	--	--	--
Kreditaufnahmen für Investitionen	2.996.768	30.142.653	87.390.693	63.297.728	12.974.276	12.883.458	12.621.428
Aufnahme von Liquiditätskrediten	1.005.586.493	--	--	6.530.406	15.010.813	0	--
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	**1.048.362.461**	**30.142.653**	**87.390.693**	**69.828.134**	**27.985.089**	**12.883.458**	**12.621.428**
Auszahlungen aus Anleihen	40.000.000	--	--	--	--	--	--
Tilgung von Investitionskrediten	9.936.477	7.111.019	5.666.059	10.084.656	11.834.775	11.223.957	10.465.926
Tilgung von Liquiditätskrediten	1.055.840.000	6.385.251	616.280	--	--	13.210.112	29.297.417
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	**1.105.776.477**	**13.496.270**	**6.282.339**	**10.084.656**	**11.834.775**	**24.434.069**	**39.763.343**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-57.414.016**	**16.646.383**	**81.108.354**	**59.743.478**	**16.150.314**	**-11.550.611**	**-27.141.915**

Gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 27 und 29 KomHVO werden erstmalig ab dem Jahr 2020 die Aufnahme und Tilgung bzw. Nettoveränderung der Liquiditätskredite geplant.

8 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

Die Ergebnisse von Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt Einfluss auf die kommunale Bilanz. Da eine Plan-Bilanz haushaltsrechtlich nicht vorgesehen ist, werden nachfolgend die wesentlichen Bilanzpositionen der zurückliegenden Haushaltsergebnisse dargestellt.

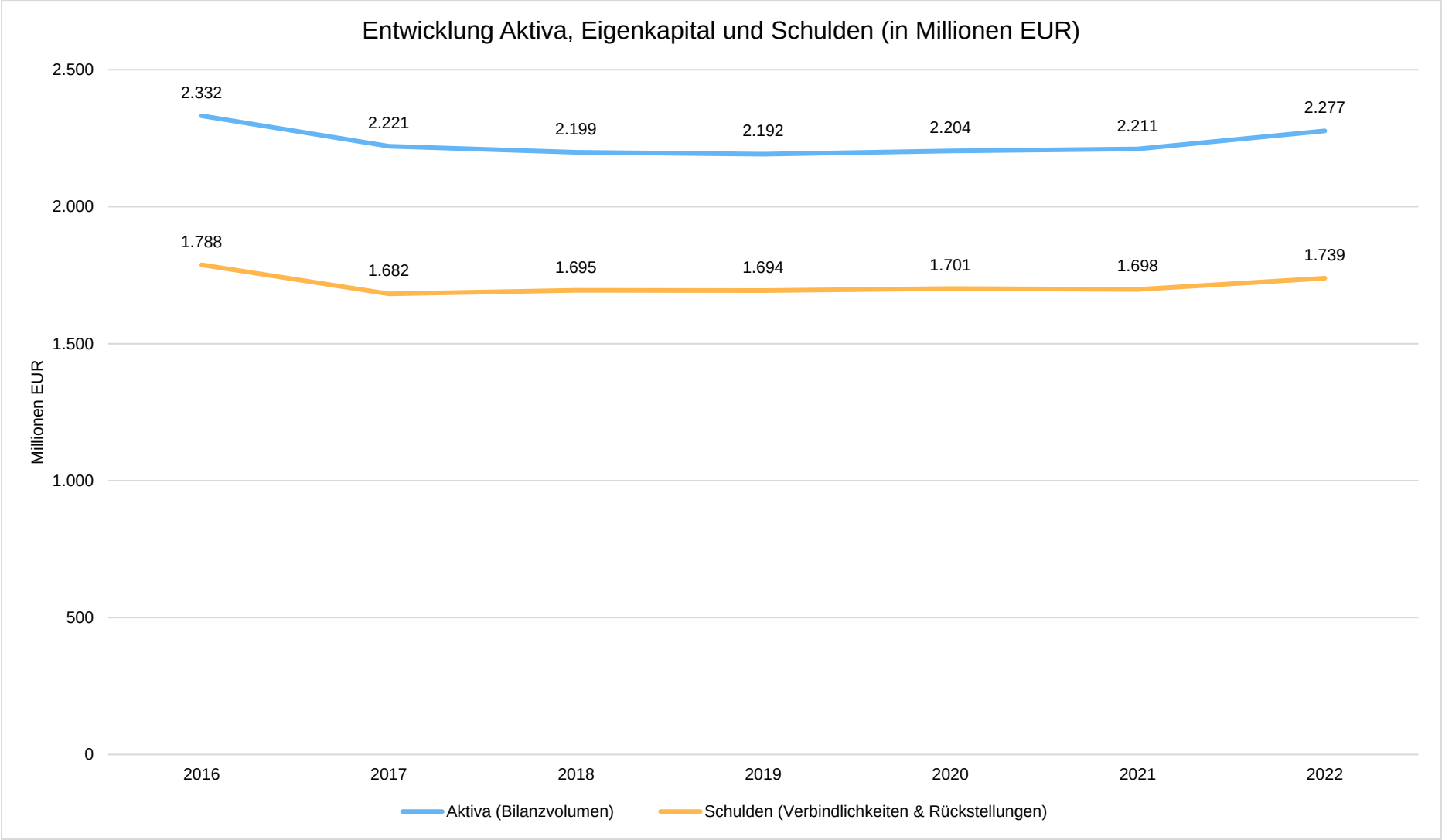
Die Tabelle zeigt das Bilanzvolumen (Aktiva), also das kommunale Vermögen, sowie dessen Finanzierung auf der Passivseite. Das Eigenkapital wird zudem in seiner Zusammensetzung dargestellt, weil die Entwicklung der Rücklagen für die Frage der Haushaltssicherung relevant ist.

Bilanzpositionen

Bilanzpositionen / Euro	2019	2020	2021	2022
Bilanzvolumen / Aktiva	2.192.459.255	2.204.463.013	2.211.014.459	2.276.997.195
davon Allgemeine Rücklage	-4.412.337	-884.584	1.593.710	-7.072.080
davon Jahresüberschuss / -fehlbetrag	4.412.337	884.584	-1.593.710	7.072.080
Sonderposten	461.853.004	462.915.600	472.319.357	487.406.548
Rückstellungen	404.058.885	420.537.897	443.365.227	470.336.206
Verbindlichkeiten	1.290.006.701	1.280.320.151	1.254.243.937	1.268.931.449
Passive Rechnungsabgrenzung	36.540.665	40.689.365	41.085.937	50.322.991

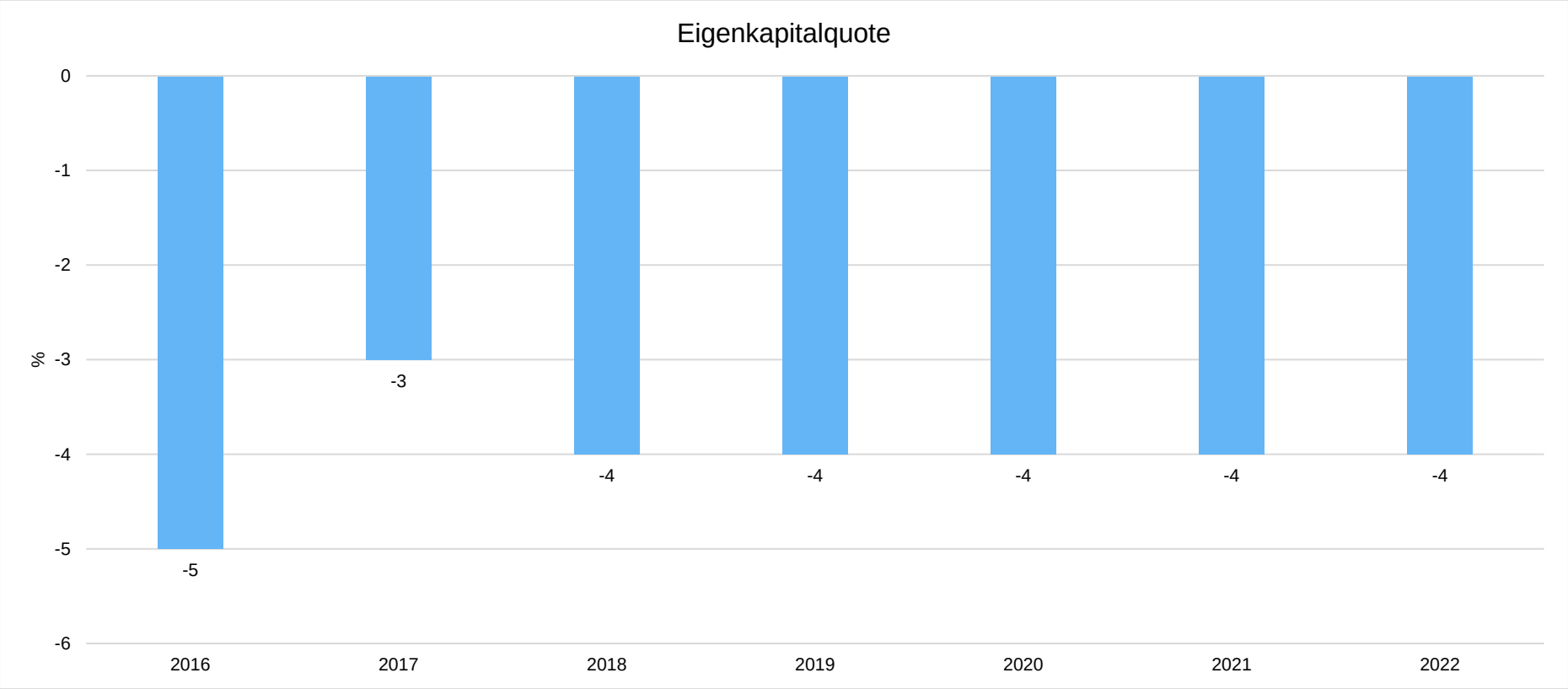
Bilanz - Entwicklung von Aktiva, Eigenkapital und Verbindlichkeiten

Die Grafik zeigt die langfristige Entwicklung des kommunalen Vermögens (Aktiva) sowie dessen Finanzierung über die wesentlichen Positionen Eigenkapital und Verbindlichkeiten.


Entwicklung Aktiva, Eigenkapital und Schulden (in Millionen EUR)
2.500
2.000
1.500
1.000
500
0
Millionen EUR
2.332
2.221
2.199
2.192
2.204
2.211
2.277
1.788
1.682
1.695
1.694
1.701
1.698
1.739
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
Aktiva (Bilanzvolumen)
Schulden (Verbindlichkeiten & Rückstellungen)

Eigenkapitalquote

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote an. Sie zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Bilanzvolumen. Da es keine Plan-Bilanzen gibt, können hier nur Jahre abgebildet werden, für die bereits Schlussbilanzen erstellt wurden.



9 Weitere Angaben gemäß § 7 KomHVO NRW

9.1 Mögliche Belastungen aus Verlustabdeckung

Bei den weiteren Angaben zum Vorbericht nach § 7 Abs. 2 Nr. 7 KomHVO NRW sind die wesentlichen haushaltswirtschaftlichen Belastungen insbesondere aus der Eigenkapitalausstattung und der Verlustabdeckung für andere Organisationseinheiten und Vermögensmassen, aus Umlagen, aus Straßenentwässerungskostenanteilen, der Übernahme von Bürgschaften und anderen Sicherheiten sowie Gewährverträgen ergeben werden oder zu erwarten, aufzuführen.

Nach der Integration des HABIT verfügt die Stadt Hagen über keine Sondervermögen, für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden. Deshalb ergeben sich keine wesentlichen haushaltswirtschaftlichen Belastungen nach § 7 Abs. II Nr. 7 a KomHVO NRW.

9.2 Interkommunale Zusammenarbeit

Die Stadt Hagen prüft sowohl bei bestehenden, als auch bei zukünftigen Themenfeldern die Möglichkeit der Interkommunalen Zusammenarbeit sowohl aus finanzieller Sicht, als auch aus verfahrenstechnischer Sicht. Dort wo es möglich, sinnvoll und finanziell angebracht ist, sollen Kooperationen vorangetrieben werden, sofern sich geeignete Kooperationspartner finden.

Derzeit gibt es bereits verschiedene Handlungsfelder, in denen Interkommunale Zusammenarbeit erfolgreich praktiziert wird. Exemplarisch sind nachfolgende Themengebiete aufgeführt:

Mit der Stadt Herne gibt es eine Kooperation bezüglich des Einsatzleitrechners der Feuerwehr. In Herne wird eine redundante Leitstelle vorgehalten, damit im Zweifelsfall bei einem Ausfall der hiesigen Leitstelle unmittelbar dort eine Bearbeitung der Hagener Notfälle erfolgen kann (und andersherum).

Die Bearbeitung der Beihilfeangelegenheiten für die Hagener Beamten und Versorgungsempfänger erfolgt im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch die Stadt Dortmund.

Gemeinsam mit den Städten Dortmund und Bochum sind öffentliche-rechtliche Vereinbarungen zur Kooperation im Bereich der ehemaligen Landesversorgungsämter (Schwerbehindertenrecht und Elterngeld; in diesem Themenfeld ist die Federführung bei der Stadt Dortmund) und ehemalige Landesumweltämter (in diesem Themenfeld ist die Federführung bei der Stadt Hagen).

Außerdem werden von der Stadt Hagen für verbundene Unternehmen und stellenweise auch andere externe Kunden aus dem öffentlichen Bereich Dienstleistungen der Arbeitssicherheit, des Datenschutzes und der Personalsachbearbeitung erbracht.

Auch im Bereich IT erbringt der Fachbereich 15 (vormals Eigenbetrieb HABIT) Leistungen für Kommunen in der Umgebung und städtische Töchter. Außerdem bezieht sowohl der HABIT u.a. beim SAP-Finanzwesen, als auch der Fachbereich Personal und Organisation beim SAP-Personalwesen Leistungen aus anderen Kommunen, die im Anwenderverbund des KDN (Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister) Kompetenzzentren bilden.

Durch Einführung des § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) wird ab dem 01.01.2021 die Besteuerung der Leistungsbeziehungen der Stadt Hagen grundsätzlich neu geregelt. Sowohl die oben beschriebenen Formen der interkommunalen Zusammenarbeit als auch die Aufgabenübertragung an den Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) sind vor diesem Hintergrund steuerlich neu zu bewerten.

9.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz

In der Haushaltsplanung stehen der Ergebnisplan und der Finanzplan im Vordergrund. Eine Plan-Bilanz ist nicht vorgesehen. Dennoch haben die Salden von Ergebnis- und Finanzrechnung Auswirkungen auf die Bilanz.

Die Stadt Hagen hat in den letzten beiden dem Planungszeitraum vorangegangenen Jahren Investitionen für Grundstücke und Gebäude, Baumaßnamen sowie bewegliches Anlagevermögen in Höhe von insgesamt knapp 139 Mio. Euro geplant bzw. getätigt. Für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 ist eine Investitionssumme von ca. 245 Mio. Euro in diesen Bereichen vorgesehen, sowie 142 Mio. Euro im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung.

Die Investitionen erhöhen entsprechend den Bestand des Anlagevermögens und belasten im weiteren Verlauf über die Abschreibungen die Ergebnisrechnung. Diese Belastung wird allerdings in großen Teilen durch die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen kompensiert.

Für den Doppelhaushalt ist ein Betrag von 120 Mio. Euro geplant. In den Jahren 2026 bis 2028 sind Zuwendungen für Investitionen in Höhe von 107 Mio. Euro veranschlagt.

Zur Finanzierung der Investitionen werden zudem entsprechende Kredite herangezogen. In der geplanten Aufnahme von Krediten für Investitionen in den beiden der Haushaltsplanung vorangegangenen Jahre (ca. 83 Mio. Euro) sowie den beiden Jahren des Doppelhaushaltes (insgesamt ca. 151 Mio. Euro) sind 12,4 Mio. Euro rentierliche Kredite enthalten. In der mittelfristigen Finanzplanung ist eine Aufnahme von Investitionskrediten i.H.v. ca. 38,6 Mio. Euro veranschlagt.

Höchste Priorität hat weiterhin der Abbau der Liquiditätskredite. So wird der Bestand zu Beginn des Jahres 2024 voraussichtlich um ca. 89 Mio. Euro geringer sein als zum Jahresabschluss 2021. Aufgrund der Neuverschuldung ist mit einem Anstieg der Liquiditätskredite zu rechnen.

Die nach dem Haushaltsplan voraussichtlichen Jahresergebnisse für den Planungszeitraum 2024 und 2025 verschlechtern die angespannte Überschuldungssituation zusätzlich. Der durch beide Haushaltsjahre entstehende zusätzliche Überschuldungsbetrag wird nach der aktuellen Planung erst ca. 2031 wieder ausgeglichen sein. Erst danach kann der Schuldenstand am Ende des Jahres 2023 wieder reduziert werden. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag erhöht sich demnach um ca. 31 Mio. Euro. In der mittelfristigen Finanzplanung wird ab dem Jahr 2027 ein Überschuss erzielt.

Die Entwicklung der Salden aus laufender Verwaltungs- und Finanzierungstätigkeit sowie der Stand der Liquiditätskredite ist nachfolgend dargestellt.

Deutlich erkennbar ist, dass eine Entschuldung der Stadt Hagen aus eigener Anstrengung weder im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung dieses geplanten Doppelhaushaltes, noch dem darauffolgenden möglich ist. Es ist also dringend erforderlich eine praktikable Lösung für die Altschuldenfrage aufzuzeigen.

Zum Bilanzstichtag des Jahres 2022 bestanden Bürgschaften i. H. v. ca. 109 Mio. €. Aus den bestehenden Bürgschaften, Gewährverträgen und ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften ergeben sich nach aktueller Einschätzung keine Zahlungsverpflichtungen für die Stadt Hagen.

Zum Jahresabschluss 2018 wurde ein Festwert für die öffentliche Straßenbeleuchtung gebildet. Somit sind in den aufgeführten Aufwendungen auch die Mittel für Neuanschaffungen von Beleuchtungsanlagen enthalten.

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung sind die Haushaltsansätze unter Berücksichtigung von Kostensteigerungen entsprechend fortgeführt, sodass auch in den Folgejahren die Darstellung von Unterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen gewährleistet ist.

10 Sonstige allgemeine Entwicklungen

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung sowie der sonstigen Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf

- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

- örtliche Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Der Bericht gibt allerdings keine Anhaltspunkte zur aktuellen Entwicklung im Bereich der Aufnahme von Asylbewerbern und der EU-Zuwanderer aus dem südosteuropäischen Raum.

10.1 Bevölkerung

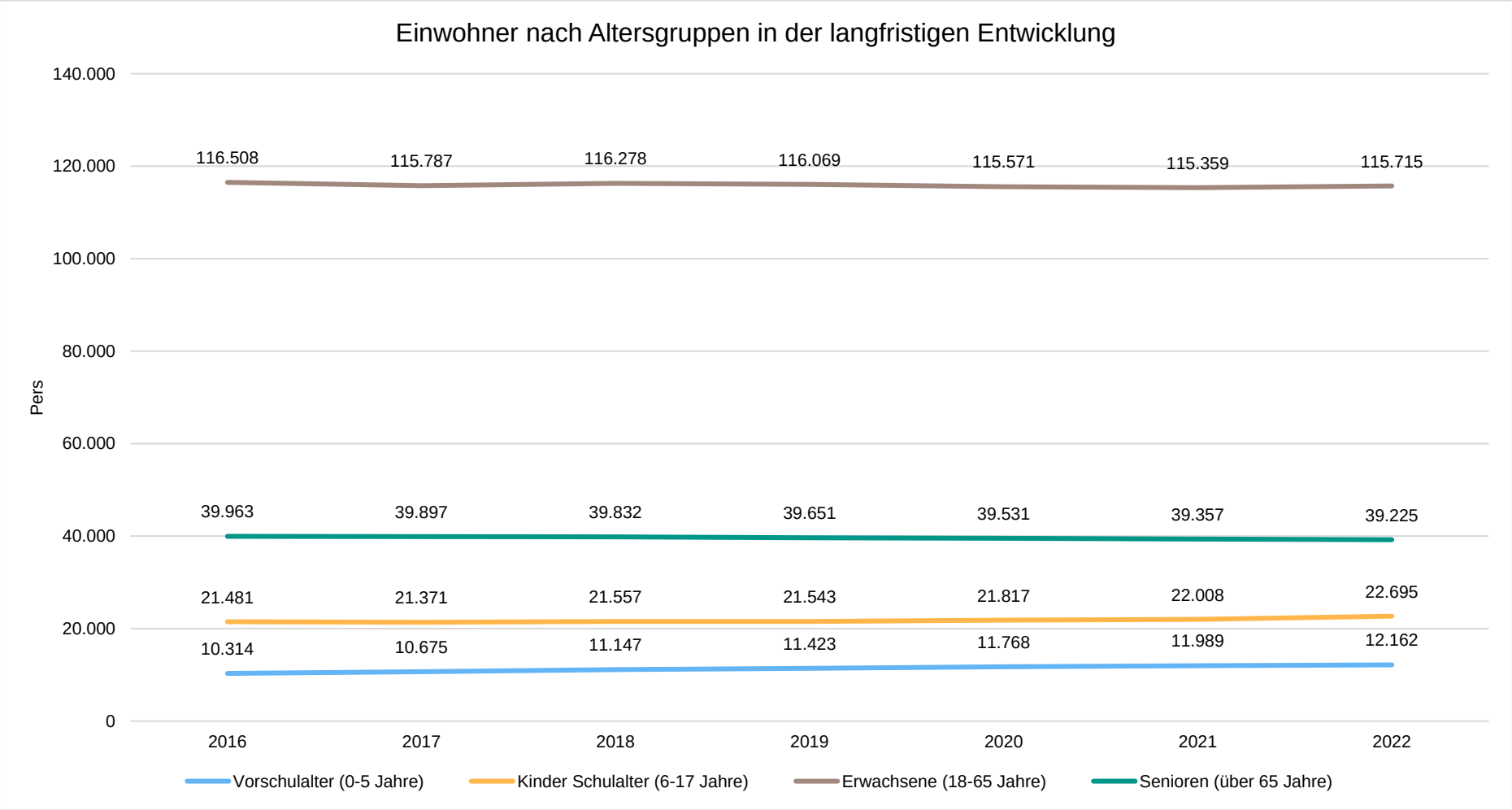
Im Folgenden wird die Entwicklung der Einwohnerzahl insgesamt sowie bestimmter Altersgruppen abgebildet, deren Entwicklung besonderen Einfluss auf die kommunale Infrastruktur in den Bereichen Kindertagesstätten und Schulen haben.

Einwohner gesamt und nach Altersgruppen

	E' 2018	E' 2019	E' 2020	E' 2021	E' 2022
Einwohner	**188.814**	**188.686**	**188.687**	**188.713**	**189.783**
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	5.718	5.831	5.949	6.047	6.082
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	5.429	5.592	5.819	5.942	6.080

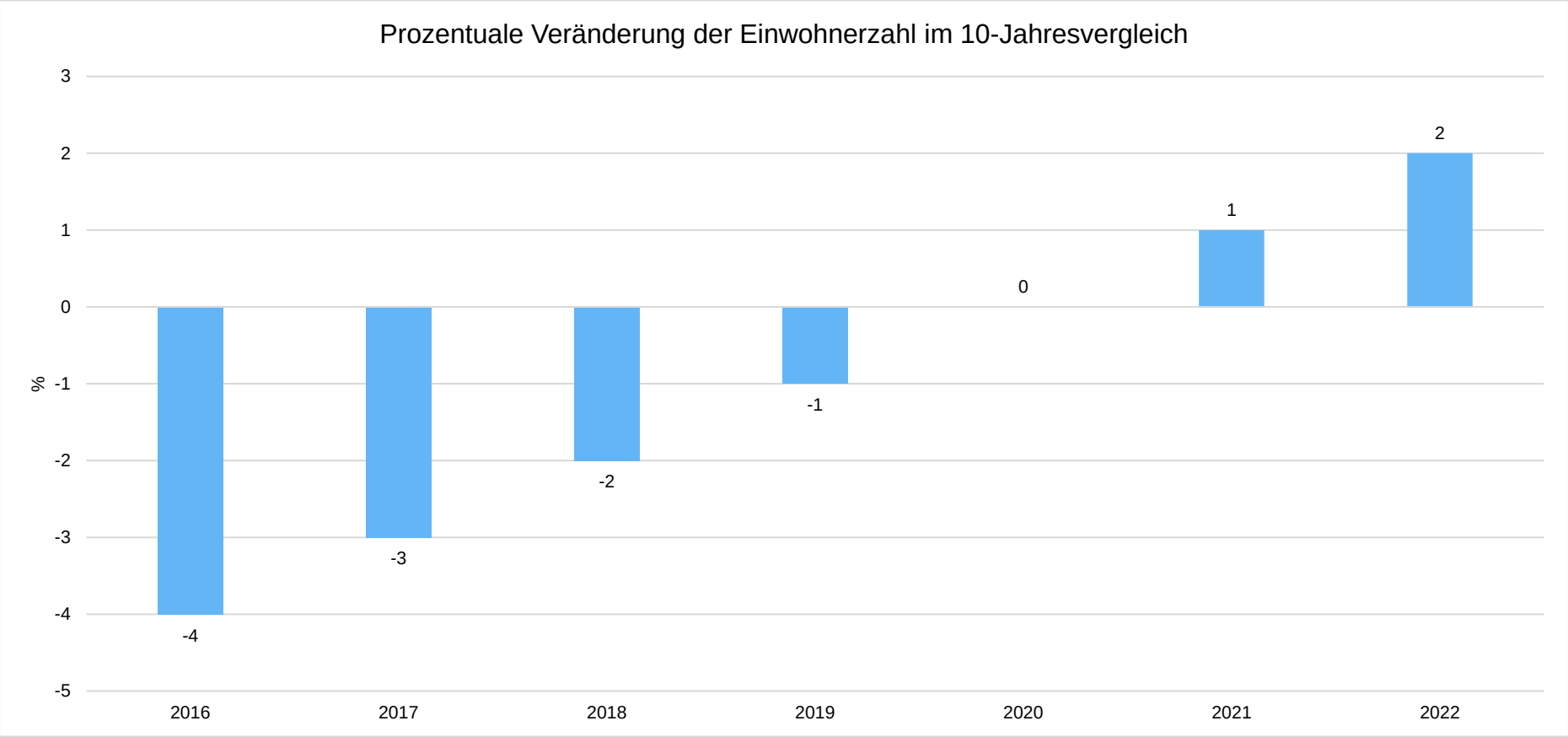
	E' 2018	E' 2019	E' 2020	E' 2021	E' 2022
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	21.557	21.543	21.817	22.008	22.695
Jugendliche 18-20 Jahre	6.209	6.062	6.094	6.078	6.010
Einwohner 21-45 Jahre	54.701	55.031	55.270	55.688	56.548
Einwohner 46-65 Jahre	55.368	54.976	54.207	53.593	53.157
Senioren (über 65 Jahre)	39.832	39.651	39.531	39.357	39.225

Die langfristige Entwicklung einzelner Altersgruppen



Prozentuale Veränderung der Bevölkerung im 10-Jahresvergleich

Die nachfolgende Grafik zeigt die prozentuale Veränderung der Bevölkerung im 10-Jahresvergleich, also in welchem Maße sich die Einwohnerzahl innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren verändert hat (z.B. 2012 zu 2002).



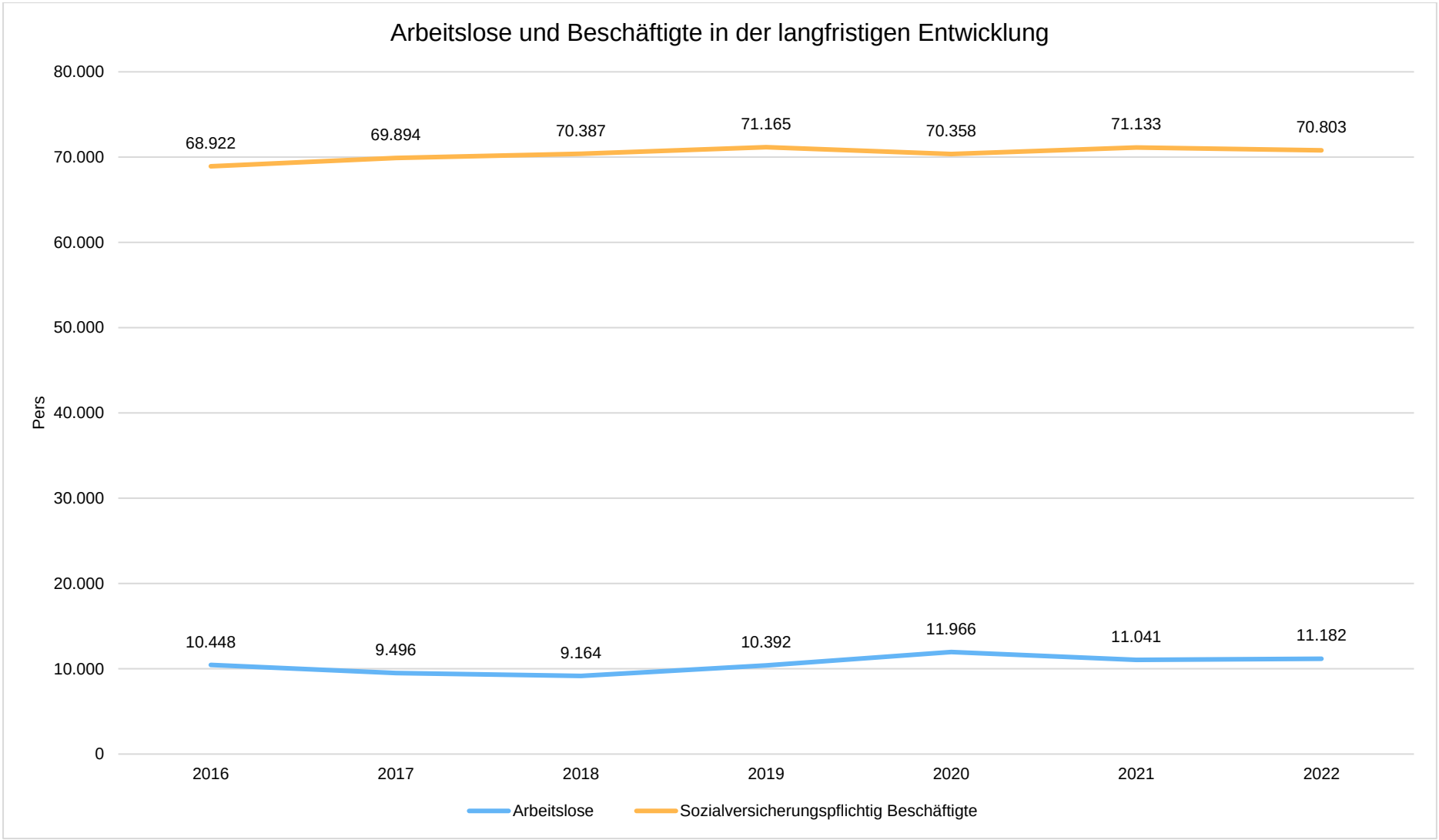
10.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Nachfolgend wird tabellarisch die Entwicklung der wichtigsten Indikatoren wie die Zahl der Arbeitslosen und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor Ort angezeigt. Die Daten entstammen aus den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitslose und Beschäftigte

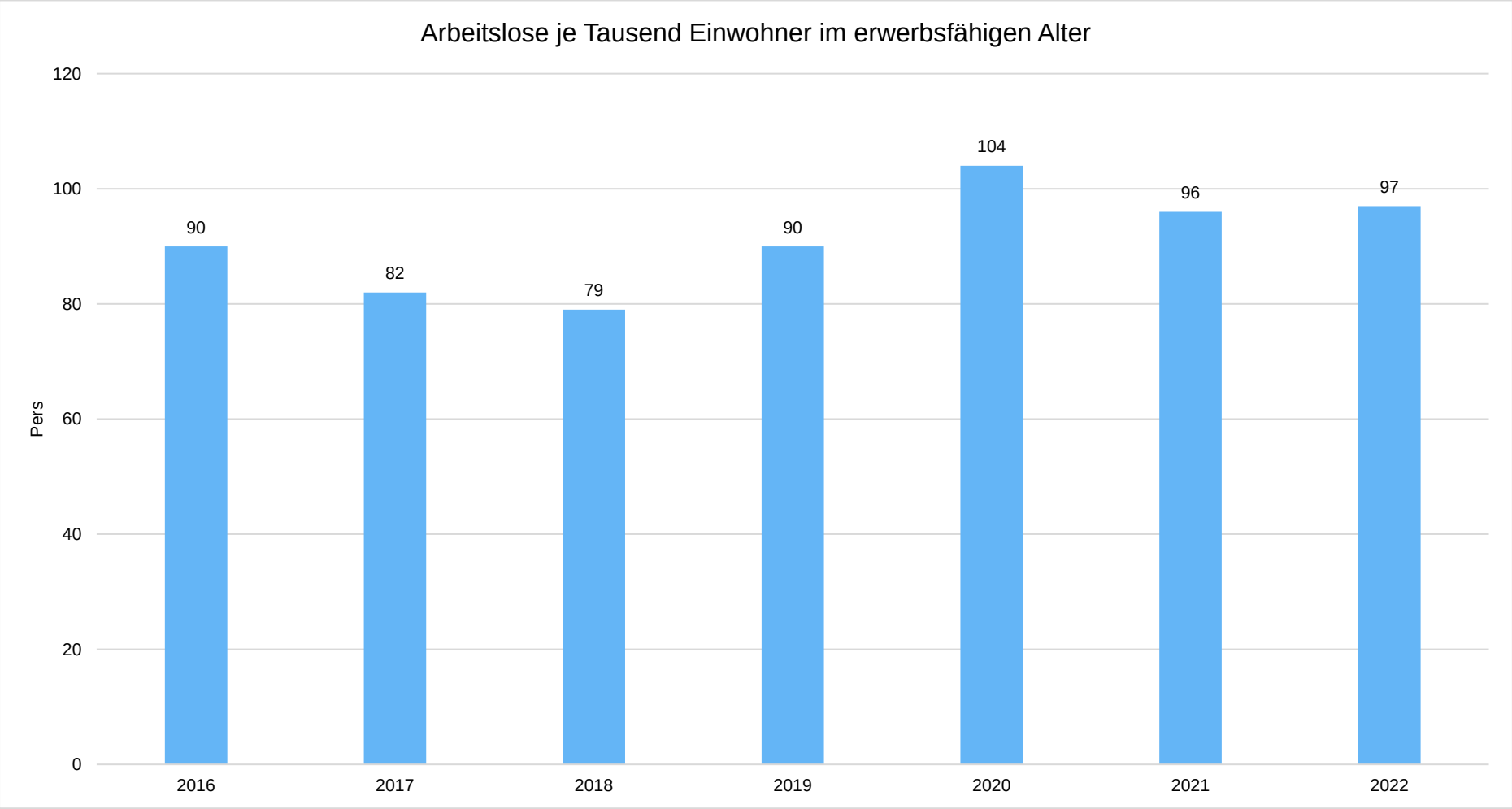
	E' 2018	E' 2019	E' 2020	E' 2021	E' 2022
Arbeitslose zum 30.6.	9.164	10.392	11.966	11.041	11.182
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	839	833	1.053	886	869
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	1.772	2.052	2.253	2.349	2.497
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	70.387	71.165	70.358	71.133	70.803

Arbeitslose und Beschäftigtenzahl in der langfristigen Entwicklung


Arbeitslose und Beschäftigte in der langfristigen Entwicklung
80.000
70.000
60.000
50.000
40.000
30.000
20.000
10.000
0
Pers
68.922
69.894
70.387
71.165
70.358
71.133
70.803
10.448
9.496
9.164
10.392
11.966
11.041
11.182
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
Arbeitslose
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

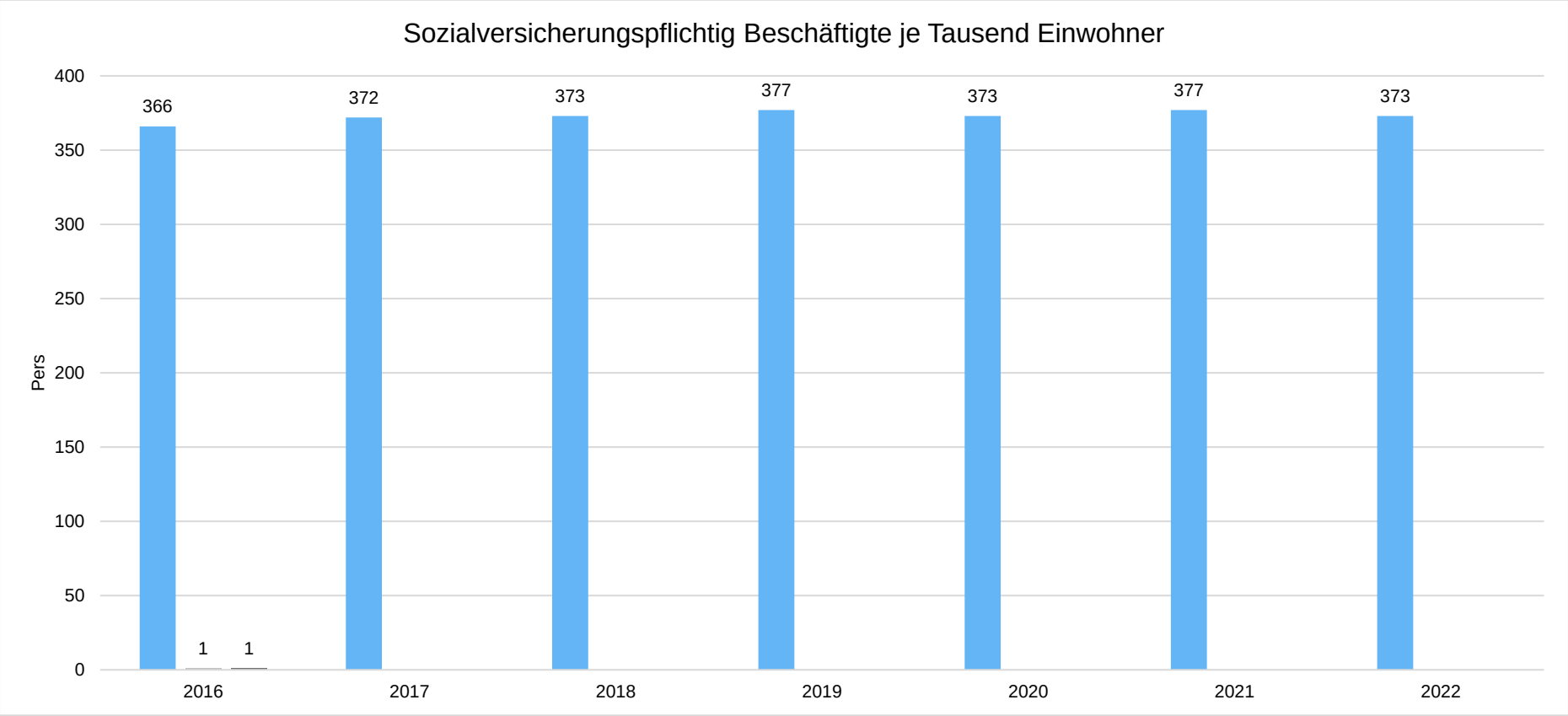
Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

2010 lag die Zahl bei 96,39 Personen, 2015 bei 87,54 Personen je Tausend Einwohner .



Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tausend Einwohner

Jede Kommune hat ein grundsätzliches Interesse daran, dass sich der örtliche Arbeitsmarkt und die vor Ort ansässigen Betriebe positiv entwickeln. Ein Indikator hierfür ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Die Entwicklung im Zeitverlauf ist hier von besonderer Bedeutung.



Haushaltsquerschnitt Ergebnisplan 2024

		ord.Erträge	ord.Aufwend.	ord.Ergebnis	Fin.erg.	Erg.lfd.Vw.	A.o.Erg.	Jahreserg.
		2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024
01 Innere Verwaltung	0110 Unterst. Pol. Grem./Verw.steuerung	-2.952	3.925.586	3.922.634	–	3.922.634	–	3.922.634
	0111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arb	-55.300	4.422.014	4.366.714	–	4.366.714	–	4.366.714
	0112 Besondere Dienste für Gesamtverwaltung	-143.540	2.369.321	2.225.781	–	2.225.781	–	2.225.781
	0113 Prüfungen	-3.000	1.608.993	1.605.993	–	1.605.993	–	1.605.993
	0114 Personal- und Organisationsmanagement	-11.793.912	42.534.298	30.740.386	–	30.740.386	–	30.740.386
	0116 IT und Zentrale Dienste	-10.994.432	34.223.613	23.229.181	–	23.229.181	–	23.229.181
	0118 Rechtsangelegenheiten	-680.600	5.560.699	4.880.099	–	4.880.099	–	4.880.099
	0120 Finanzmanagement	-3.739.478	12.449.470	8.709.992	–	8.709.992	–	8.709.992
	0123 Verwaltung der Liegenschaften	-4.448.682	11.316.231	6.867.549	–	6.867.549	–	6.867.549
	0127 Kfz-Werkstatt	-1.213.795	4.632.697	3.418.902	–	3.418.902	–	3.418.902
	0130 Gebäudewirtschaft	-19.862.145	73.234.484	53.372.339	–	53.372.339	0	53.372.339
	Summen	**-52.937.836**	**196.277.406**	**143.339.570**	**–**	**143.339.570**	**0**	**143.339.570**
02 Sicherheit und Ordnung	0210 Statistik und Wahlen	-183.000	1.109.412	926.412	–	926.412	–	926.412
	0220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	-16.105.558	18.061.560	1.956.002	–	1.956.002	–	1.956.002
	0223 Tier- und Verbraucherschutz	-130.037	809.561	679.524	–	679.524	–	679.524
	0260 Brand- und Katastrophenschutz	-868.803	31.410.312	30.541.509	–	30.541.509	–	30.541.509
	0270 Rettungsdienst	-25.360.024	10.858.002	-14.502.022	–	-14.502.022	–	-14.502.022
	Summen	**-42.647.422**	**62.248.848**	**19.601.426**	**–**	**19.601.426**	**–**	**19.601.426**
03 Schulträgeraufgaben	0311 Grundschulen	-9.694.900	13.523.847	3.828.947	–	3.828.947	–	3.828.947
	0312 Hauptschulen	-177.126	462.363	285.237	–	285.237	–	285.237
	0315 Realschulen	-166.045	720.683	554.638	–	554.638	–	554.638
	0316 Sekundarschulen	-24.000	293.005	269.005	–	269.005	–	269.005
	0317 Gymnasien/Kollegs	-233.314	1.195.152	961.838	–	961.838	–	961.838
	0318 Gesamtschulen	-75.000	1.292.871	1.217.871	–	1.217.871	–	1.217.871
	0321 Förderschulen	-421.235	2.415.340	1.994.105	–	1.994.105	–	1.994.105
	0331 Berufskollegs	-85.432	1.315.027	1.229.595	–	1.229.595	–	1.229.595
	0343 Serviceleistungen f. Schulen	-844.265	6.356.168	5.511.903	–	5.511.903	–	5.511.903
	Summen	**-11.721.317**	**27.574.456**	**15.853.139**	**–**	**15.853.139**	**–**	**15.853.139**
04 Kultur und Wissenschaft	0420 Kultur, Kunst, Geschichte	-329.733	2.536.711	2.206.978	–	2.206.978	–	2.206.978
	0461 Theater und Orchester	–	15.423.477	15.423.477	–	15.423.477	–	15.423.477
	0463 Max-Reger-Musikschule	-777.784	1.692.425	914.641	–	914.641	–	914.641
	0471 Volkshochschule	-1.628.992	3.032.679	1.403.687	–	1.403.687	–	1.403.687
	0472 Bücherei	-165.396	2.288.047	2.122.651	–	2.122.651	–	2.122.651
	Summen	**-2.901.905**	**24.973.339**	**22.071.434**	**–**	**22.071.434**	**–**	**22.071.434**
05 Soziale Leistungen	0510 Interne Dienste FB 55	-84.689	2.525.457	2.440.768	–	2.440.768	–	2.440.768
	0511 Soziale Leistungen nach SGB XII	-32.873.061	57.187.867	24.314.806	–	24.314.806	–	24.314.806
	0512 Soziale Leistungen nach SGB II	-61.900.307	95.799.328	33.899.021	–	33.899.021	–	33.899.021
	0513 Leistungen für Asylbewerber	-16.574.065	17.307.111	733.046	–	733.046	–	733.046
	0531 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege	-20.000	11.165.674	11.145.674	–	11.145.674	–	11.145.674
	0551 Sonstige soziale Leistungen	-8.263.041	14.071.668	5.808.627	–	5.808.627	–	5.808.627
	Summen	**-119.715.163**	**198.057.106**	**78.341.943**	**–**	**78.341.943**	**–**	**78.341.943**
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0630 Leistungen für junge Menschen/Familien	-8.631.047	56.324.864	47.693.817	–	47.693.817	–	47.693.817
	0640 Förd.v. Kindern/Jugendl. m. Migrationsh.	-2.484.228	4.592.815	2.108.587	–	2.108.587	–	2.108.587
	0650 Tageseinrichtungen	-61.328.697	87.306.953	25.978.256	–	25.978.256	–	25.978.256
	0660 Jugendarbeit	-2.120.692	8.694.927	6.574.235	–	6.574.235	–	6.574.235
	Summen	**-74.564.664**	**156.919.559**	**82.354.895**	**–**	**82.354.895**	**–**	**82.354.895**
07 Gesundheitsdienste	0710 Krankenhäuser	–	3.230.863	3.230.863	–	3.230.863	–	3.230.863
	0740 Gesundheit und Verbraucherschutz	-2.209.024	6.841.804	4.632.780	–	4.632.780	–	4.632.780
	Summen	**-2.209.024**	**10.072.667**	**7.863.643**	**–**	**7.863.643**	**–**	**7.863.643**
08 Sportförderung	0810 Sportstätten und -förderung	-333.948	1.805.016	1.471.068	–	1.471.068	–	1.471.068
	Summen	**-333.948**	**1.805.016**	**1.471.068**	**–**	**1.471.068**	**–**	**1.471.068**
09 Räuml. Planung / Entwickl. / Geo-Info.	0910 Raumplanungen	-990.796	6.105.260	5.114.464	–	5.114.464	–	5.114.464
	0911 Geoinformationen	-311.367	4.375.586	4.064.219	–	4.064.219	–	4.064.219
	Summen	**-1.302.163**	**10.480.846**	**9.178.683**	**–**	**9.178.683**	**–**	**9.178.683**
10 Bauen und Wohnen	1010 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz	-2.535.025	3.593.141	1.058.116	–	1.058.116	–	1.058.116
	1020 Wohnungswesen	-155.000	1.012.548	857.548	–	857.548	–	857.548

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplan 2024

		ord.Erträge	ord.Aufwend.	ord.Ergebnis	Fin.erg.	Erg.lfd.Vw.	A.o.Erg.	Jahreserg.
		2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024
	Summen	**-2.690.025**	**4.605.689**	**1.915.664**	**–**	**1.915.664**	**–**	**1.915.664**
11 Ver-und Entsorgung	1170 Abfallsammlung	-24.724.818	23.442.497	-1.282.321	–	-1.282.321	–	-1.282.321
	1172 Abfallwirtschaft und Bodenschutz	-109.500	786.540	677.040	–	677.040	–	677.040
	Summen	**-24.834.318**	**24.229.037**	**-605.281**	**–**	**-605.281**	**–**	**-605.281**
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1210 öffentliche Infrastruktur	-9.213.765	47.532.256	38.318.491	–	38.318.491	–	38.318.491
	1250 Straßenreinigung	-6.418.775	7.583.326	1.164.551	–	1.164.551	–	1.164.551
	1270 ÖPNV	-700.000	933.050	233.050	–	233.050	–	233.050
	Summen	**-16.332.540**	**56.048.632**	**39.716.092**	**–**	**39.716.092**	**–**	**39.716.092**
13 Natur- und Landschaftspflege	1310 Öffentliches Grün	-120.604	9.630.768	9.510.164	–	9.510.164	–	9.510.164
	1320 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft	-186.608	2.237.961	2.051.353	–	2.051.353	–	2.051.353
	Summen	**-307.212**	**11.868.729**	**11.561.517**	**–**	**11.561.517**	**–**	**11.561.517**
14 Umweltschutz	1410 Umwelt- und Immissionsschutz	-1.050.587	2.593.918	1.543.331	–	1.543.331	–	1.543.331
	Summen	**-1.050.587**	**2.593.918**	**1.543.331**	**–**	**1.543.331**	**–**	**1.543.331**
15 Wirtschaft und Tourismus	1531 Wirtschaftliche Betätigungen	-11.688.000	17.953.702	6.265.702	-16.780.004	-10.514.302	–	-10.514.302
	1532 Märkte	-172.982	170.390	-2.592	–	-2.592	–	-2.592
	Summen	**-11.860.982**	**18.124.092**	**6.263.110**	**-16.780.004**	**-10.516.894**	**–**	**-10.516.894**
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	1610 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-527.985.767	94.232.746	-433.753.021	22.780.084	-410.972.937	0	-410.972.937
	Summen	**-527.985.767**	**94.232.746**	**-433.753.021**	**22.780.084**	**-410.972.937**	**0**	**-410.972.937**
17 Stiftungen	1710 Stiftungen	–	510	510	-3.200	-2.690	–	-2.690
	Summen	**–**	**510**	**510**	**-3.200**	**-2.690**	**–**	**-2.690**
Summen		**-893.394.873**	**900.112.595**	**6.717.722**	**5.996.880**	**12.714.602**	**0**	**12.714.602**

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplan 2025

		ord.Erträge	ord.Aufwend.	ord.Ergebnis	Fin.erg.	Erg.lfd.Vw.	A.o.Erg.	Jahreserg.
		2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025
01 Innere Verwaltung	0110 Unterst. Pol. Grem./Verw.steuerung	-2.950	4.036.388	4.033.438	–	4.033.438	–	4.033.438
	0111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arb	-55.300	4.597.960	4.542.660	–	4.542.660	–	4.542.660
	0112 Besondere Dienste für Gesamtverwaltung	-145.622	2.456.312	2.310.690	–	2.310.690	–	2.310.690
	0113 Prüfungen	-3.000	1.701.952	1.698.952	–	1.698.952	–	1.698.952
	0114 Personal- und Organisationsmanagement	-11.831.813	43.081.125	31.249.312	–	31.249.312	–	31.249.312
	0116 IT und Zentrale Dienste	-9.510.467	31.886.829	22.376.362	–	22.376.362	–	22.376.362
	0118 Rechtsangelegenheiten	-691.000	5.603.079	4.912.079	–	4.912.079	–	4.912.079
	0120 Finanzmanagement	-3.419.711	12.693.504	9.273.793	–	9.273.793	–	9.273.793
	0123 Verwaltung der Liegenschaften	-4.818.972	11.554.150	6.735.178	–	6.735.178	–	6.735.178
	0127 Kfz-Werkstatt	-1.166.479	4.751.362	3.584.883	–	3.584.883	–	3.584.883
	0130 Gebäudewirtschaft	-14.789.501	69.523.817	54.734.316	–	54.734.316	–	54.734.316
	Summen	**-46.434.815**	**191.886.478**	**145.451.663**	**–**	**145.451.663**	**–**	**145.451.663**
02 Sicherheit und Ordnung	0210 Statistik und Wahlen	-201.000	1.344.711	1.143.711	–	1.143.711	–	1.143.711
	0220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	-16.375.560	18.406.859	2.031.299	–	2.031.299	–	2.031.299
	0223 Tier- und Verbraucherschutz	-131.397	772.074	640.677	–	640.677	–	640.677
	0260 Brand- und Katastrophenschutz	-782.102	32.096.904	31.314.802	–	31.314.802	–	31.314.802
	0270 Rettungsdienst	-28.860.304	14.675.267	-14.185.037	–	-14.185.037	–	-14.185.037
	Summen	**-46.350.363**	**67.295.815**	**20.945.452**	**–**	**20.945.452**	**–**	**20.945.452**
03 Schulträgeraufgaben	0311 Grundschulen	-10.149.279	14.145.051	3.995.772	–	3.995.772	–	3.995.772
	0312 Hauptschulen	-183.342	476.905	293.563	–	293.563	–	293.563
	0315 Realschulen	-171.455	741.468	570.013	–	570.013	–	570.013
	0316 Sekundarschulen	-24.000	295.505	271.505	–	271.505	–	271.505
	0317 Gymnasien/Kollegs	-238.946	1.200.551	961.605	–	961.605	–	961.605
	0318 Gesamtschulen	-234.875	1.492.122	1.257.247	–	1.257.247	–	1.257.247
	0321 Förderschulen	-525.021	2.656.780	2.131.759	–	2.131.759	–	2.131.759
	0331 Berufskollegs	-84.607	1.340.259	1.255.652	–	1.255.652	–	1.255.652
	0343 Serviceleistungen f. Schulen	-786.674	6.371.452	5.584.778	–	5.584.778	–	5.584.778
	Summen	**-12.398.199**	**28.720.093**	**16.321.894**	**–**	**16.321.894**	**–**	**16.321.894**
04 Kultur und Wissenschaft	0420 Kultur, Kunst, Geschichte	-318.708	2.615.752	2.297.044	–	2.297.044	–	2.297.044
	0461 Theater und Orchester	–	15.819.060	15.819.060	–	15.819.060	–	15.819.060
	0463 Max-Reger-Musikschule	-789.278	1.625.727	836.449	–	836.449	–	836.449
	0471 Volkshochschule	-1.628.993	3.093.703	1.464.710	–	1.464.710	–	1.464.710
	0472 Bücherei	-167.528	2.257.148	2.089.620	–	2.089.620	–	2.089.620
	Summen	**-2.904.507**	**25.411.389**	**22.506.882**	**–**	**22.506.882**	**–**	**22.506.882**
05 Soziale Leistungen	0510 Interne Dienste FB 55	-84.690	2.542.571	2.457.881	–	2.457.881	–	2.457.881
	0511 Soziale Leistungen nach SGB XII	-33.719.562	59.218.261	25.498.699	–	25.498.699	–	25.498.699
	0512 Soziale Leistungen nach SGB II	-62.718.814	96.461.718	33.742.904	–	33.742.904	–	33.742.904
	0513 Leistungen für Asylbewerber	-13.826.941	17.019.239	3.192.298	–	3.192.298	–	3.192.298
	0531 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege	-20.000	11.793.600	11.773.600	–	11.773.600	–	11.773.600
	0551 Sonstige soziale Leistungen	-8.617.999	14.702.674	6.084.675	–	6.084.675	–	6.084.675
	Summen	**-118.988.006**	**201.738.063**	**82.750.057**	**–**	**82.750.057**	**–**	**82.750.057**
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0630 Leistungen für junge Menschen/Familien	-8.694.874	57.184.728	48.489.854	–	48.489.854	–	48.489.854
	0640 Förd.v. Kindern/Jugendl. m. Migrationsh.	-2.353.067	4.252.417	1.899.350	–	1.899.350	–	1.899.350
	0650 Tageseinrichtungen	-63.992.089	93.114.826	29.122.737	–	29.122.737	–	29.122.737
	0660 Jugendarbeit	-2.123.793	8.624.821	6.501.028	–	6.501.028	–	6.501.028
	Summen	**-77.163.823**	**163.176.793**	**86.012.970**	**–**	**86.012.970**	**–**	**86.012.970**
07 Gesundheitsdienste	0710 Krankenhäuser	–	3.295.480	3.295.480	–	3.295.480	–	3.295.480
	0740 Gesundheit und Verbraucherschutz	-2.336.032	6.963.079	4.627.047	–	4.627.047	–	4.627.047
	Summen	**-2.336.032**	**10.258.559**	**7.922.527**	**–**	**7.922.527**	**–**	**7.922.527**
08 Sportförderung	0810 Sportstätten und -förderung	-333.025	1.800.957	1.467.932	–	1.467.932	–	1.467.932
	Summen	**-333.025**	**1.800.957**	**1.467.932**	**–**	**1.467.932**	**–**	**1.467.932**
09 Räuml. Planung / Entwickl. / Geo-Info.	0910 Raumplanungen	-1.294.763	6.494.089	5.199.326	–	5.199.326	–	5.199.326
	0911 Geoinformationen	-327.367	4.413.025	4.085.658	–	4.085.658	–	4.085.658
	Summen	**-1.622.130**	**10.907.114**	**9.284.984**	**–**	**9.284.984**	**–**	**9.284.984**
10 Bauen und Wohnen	1010 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz	-2.509.100	3.658.204	1.149.104	–	1.149.104	–	1.149.104
	1020 Wohnungswesen	-120.000	1.023.258	903.258	–	903.258	–	903.258

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplan 2025

		ord.Erträge	ord.Aufwend.	ord.Ergebnis	Fin.erg.	Erg.lfd.Vw.	A.o.Erg.	Jahreserg.
		2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025
	Summen	**-2.629.100**	**4.681.461**	**2.052.361**	**–**	**2.052.361**	**–**	**2.052.361**
11 Ver-und Entsorgung	1170 Abfallsammlung	-25.341.813	24.031.878	-1.309.935	–	-1.309.935	–	-1.309.935
	1172 Abfallwirtschaft und Bodenschutz	-53.500	780.010	726.510	–	726.510	–	726.510
	Summen	**-25.395.313**	**24.811.888**	**-583.425**	**–**	**-583.425**	**–**	**-583.425**
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1210 öffentliche Infrastruktur	-9.191.585	46.824.179	37.632.594	–	37.632.594	–	37.632.594
	1250 Straßenreinigung	-6.600.272	7.797.490	1.197.218	–	1.197.218	–	1.197.218
	1270 ÖPNV	-700.000	933.050	233.050	–	233.050	–	233.050
	Summen	**-16.491.857**	**55.554.719**	**39.062.862**	**–**	**39.062.862**	**–**	**39.062.862**
13 Natur- und Landschaftspflege	1310 Öffentliches Grün	-118.924	9.918.714	9.799.790	–	9.799.790	–	9.799.790
	1320 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft	-185.581	2.297.618	2.112.037	–	2.112.037	–	2.112.037
	Summen	**-304.505**	**12.216.332**	**11.911.827**	**–**	**11.911.827**	**–**	**11.911.827**
14 Umweltschutz	1410 Umwelt- und Immissionsschutz	-1.055.886	2.596.225	1.540.339	–	1.540.339	–	1.540.339
	Summen	**-1.055.886**	**2.596.225**	**1.540.339**	**–**	**1.540.339**	**–**	**1.540.339**
15 Wirtschaft und Tourismus	1531 Wirtschaftliche Betätigungen	-11.688.000	18.388.533	6.700.533	-11.980.004	-5.279.471	–	-5.279.471
	1532 Märkte	-172.984	174.014	1.030	–	1.030	–	1.030
	Summen	**-11.860.984**	**18.562.547**	**6.701.563**	**-11.980.004**	**-5.278.441**	**–**	**-5.278.441**
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	1610 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-550.968.944	102.185.514	-448.783.430	26.483.084	-422.300.346	0	-422.300.346
	Summen	**-550.968.944**	**102.185.514**	**-448.783.430**	**26.483.084**	**-422.300.346**	**0**	**-422.300.346**
17 Stiftungen	1710 Stiftungen	–	510	510	-3.200	-2.690	–	-2.690
	Summen	**–**	**510**	**510**	**-3.200**	**-2.690**	**–**	**-2.690**
Summen		**-917.237.490**	**921.804.457**	**4.566.968**	**14.499.880**	**19.066.848**	**0**	**19.066.848**

Haushaltsquerschnitt Finanzplan 2024

		Einz.lfd.VW	Ausz.lfd.VW	Sa.lfd.VW	Einz.Inv.	Ausz.Inv.	Saldo Inv.	Fin.m.ü./-fehlb	Fin.einz.	Fin.aus.	Saldo Fin.	Verpfl.erm.
		2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024
01 Innere Verwaltung	0110 Unterst. Pol. Grem./Verw.steuerung	–	3.661.341	3.661.341	–	27.000	27.000	3.688.341	–	–	–	–
	0111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arb	-55.300	3.962.347	3.907.047	–	–	–	3.907.047	–	–	–	–
	0112 Besondere Dienste für Gesamtverwaltung	-143.540	2.199.453	2.055.913	–	–	–	2.055.913	–	–	–	–
	0113 Prüfungen	-3.000	1.290.462	1.287.462	–	–	–	1.287.462	–	–	–	–
	0114 Personal- und Organisationsmanagement	-3.641.300	42.781.731	39.140.431	-100.000	1.275.000	1.175.000	40.315.431	–	–	–	500.000
	0116 IT und Zentrale Dienste	-3.153.589	31.688.443	28.534.854	-2.220.000	19.323.150	17.103.150	45.638.004	–	–	–	8.780.000
	0118 Rechtsangelegenheiten	-680.600	5.328.959	4.648.359	–	–	–	4.648.359	–	–	–	–
	0120 Finanzmanagement	-3.535.747	8.158.893	4.623.146	–	–	–	4.623.146	–	–	–	–
	0123 Verwaltung der Liegenschaften	-3.500.000	11.071.179	7.571.179	-1.000.000	13.127.600	12.127.600	19.698.779	–	–	–	725.000
	0127 Kfz-Werkstatt	-673.986	2.800.273	2.126.287	–	140.000	140.000	2.266.287	–	–	–	–
	0130 Gebäudewirtschaft	-1.519.517	58.742.864	57.223.347	-42.000	2.623.750	2.581.750	59.805.097	–	–	–	1.125.000
	Summen	**-16.906.579**	**171.685.946**	**154.779.367**	**-3.362.000**	**36.516.500**	**33.154.500**	**187.933.867**	**–**	**–**	**–**	**11.130.000**
02 Sicherheit und Ordnung	0210 Statistik und Wahlen	-183.000	1.022.629	839.629	–	–	–	839.629	–	–	–	–
	0220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	-16.082.600	16.986.288	903.688	–	152.500	152.500	1.056.188	–	–	–	–
	0223 Tier- und Verbraucherschutz	-128.107	777.158	649.051	-100.000	100.000	0	649.051	–	–	–	–
	0260 Brand- und Katastrophenschutz	-762.260	22.555.111	21.792.851	-385.000	18.407.000	18.022.000	39.814.851	–	–	–	7.845.000
	0270 Rettungsdienst	-25.351.894	10.561.891	-14.790.003	-5.000	12.915.000	12.910.000	-1.880.003	–	–	–	6.275.000
	Summen	**-42.507.861**	**51.903.077**	**9.395.216**	**-490.000**	**31.574.500**	**31.084.500**	**40.479.716**	**–**	**–**	**–**	**14.120.000**
03 Schulträgeraufgaben	0311 Grundschulen	-8.480.000	13.470.443	4.990.443	–	32.869.911	32.869.911	37.860.354	–	–	–	12.782.004
	0312 Hauptschulen	-146.991	460.357	313.366	–	1.257.436	1.257.436	1.570.802	–	–	–	658.664
	0315 Realschulen	-127.896	717.721	589.825	–	1.807.698	1.807.698	2.397.523	–	–	–	1.279.684
	0316 Sekundarschulen	–	293.005	293.005	–	957.106	957.106	1.250.111	–	–	–	913.106
	0317 Gymnasien/Kollegs	-133.150	1.188.292	1.055.142	-1.030.253	12.284.951	11.254.698	12.309.840	–	–	–	6.680.942
	0318 Gesamtschulen	–	1.286.043	1.286.043	–	5.247.627	5.247.627	6.533.670	–	–	–	2.058.453
	0321 Förderschulen	-385.235	2.410.652	2.025.417	–	4.921.410	4.921.410	6.946.827	–	–	–	2.857.600
	0331 Berufskollegs	–	1.280.583	1.280.583	–	6.576.257	6.576.257	7.856.840	–	–	–	2.690.608
	0343 Serviceleistungen f. Schulen	-707.200	5.857.151	5.149.951	–	937.500	937.500	6.087.451	–	–	–	325.000
	Summen	**-9.980.472**	**26.964.247**	**16.983.775**	**-1.030.253**	**66.859.896**	**65.829.643**	**82.813.418**	**–**	**–**	**–**	**30.246.061**
04 Kultur und Wissenschaft	0420 Kultur, Kunst, Geschichte	-293.800	2.379.766	2.085.966	–	554.000	554.000	2.639.966	–	–	–	50.000
	0461 Theater und Orchester	–	15.423.477	15.423.477	–	–	–	15.423.477	–	–	–	–
	0463 Max-Reger-Musikschule	-775.734	1.698.655	922.921	–	44.500	44.500	967.421	–	–	–	–
	0471 Volkshochschule	-1.627.400	2.889.638	1.262.238	–	98.000	98.000	1.360.238	–	–	–	–
	0472 Bücherei	-162.653	2.234.779	2.072.126	–	9.000	9.000	2.081.126	–	–	–	–
	Summen	**-2.859.587**	**24.626.315**	**21.766.728**	**–**	**705.500**	**705.500**	**22.472.228**	**–**	**–**	**–**	**50.000**
05 Soziale Leistungen	0510 Interne Dienste FB 55	-83.000	2.093.270	2.010.270	–	–	–	2.010.270	–	–	–	–
	0511 Soziale Leistungen nach SGB XII	-32.873.000	56.293.795	23.420.795	–	–	–	23.420.795	–	–	–	–
	0512 Soziale Leistungen nach SGB II	-61.900.307	94.528.453	32.628.146	–	–	–	32.628.146	–	–	–	–
	0513 Leistungen für Asylbewerber	-16.482.399	17.223.105	740.706	–	160.000	160.000	900.706	–	–	–	–
	0531 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege	-20.000	11.165.674	11.145.674	–	–	–	11.145.674	–	–	–	–

Haushaltsquerschnitt Finanzplan 2024

		Einz.lfd.VW	Ausz.lfd.VW	Sa.lfd.VW	Einz.Inv.	Ausz.Inv.	Saldo Inv.	Fin.m.ü./-fehlb	Fin.einz.	Fin.aus.	Saldo Fin.	Verpfl.erm.
		2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024	2024
	0551 Sonstige soziale Leistungen	-8.262.970	13.552.045	5.289.075	–	–	–	5.289.075	–	–	–	–
	Summen	**-119.621.676**	**194.856.342**	**75.234.666**	**–**	**160.000**	**160.000**	**75.394.666**	**–**	**–**	**–**	**–**
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0630 Leistungen für junge Menschen/Familien	-8.627.976	55.709.077	47.081.101	–	0	0	47.081.101	–	–	–	–
	0640 Förd.v. Kindern/Jugendl. m. Migrationsh.	-2.468.228	4.483.118	2.014.890	–	–	–	2.014.890	–	–	–	–
	0650 Tageseinrichtungen	-51.274.000	87.258.597	35.984.597	-5.713.350	33.876.099	28.162.749	64.147.346	–	–	–	21.000.748
	0660 Jugendarbeit	-1.935.721	8.187.179	6.251.458	–	1.629.650	1.629.650	7.881.108	–	–	–	715.000
	Summen	**-64.305.925**	**155.637.971**	**91.332.046**	**-5.713.350**	**35.505.749**	**29.792.399**	**121.124.445**	**–**	**–**	**–**	**21.715.748**
07 Gesundheitsdienste	0710 Krankenhäuser	–	3.230.863	3.230.863	–	–	–	3.230.863	–	–	–	–
	0740 Gesundheit und Verbraucherschutz	-2.208.473	6.594.901	4.386.428	–	8.000	8.000	4.394.428	–	–	–	–
	Summen	**-2.208.473**	**9.825.764**	**7.617.291**	**–**	**8.000**	**8.000**	**7.625.291**	**–**	**–**	**–**	**–**
08 Sportförderung	0810 Sportstätten und -förderung	-277.420	1.692.579	1.415.159	-1.923.500	5.992.710	4.069.210	5.484.369	–	–	–	530.000
	Summen	**-277.420**	**1.692.579**	**1.415.159**	**-1.923.500**	**5.992.710**	**4.069.210**	**5.484.369**	**–**	**–**	**–**	**530.000**
09 Räuml. Planung / Entwickl. / Geo-Info.	0910 Raumplanungen	-935.886	5.765.749	4.829.863	-77.500	250.000	172.500	5.002.363	–	–	–	–
	0911 Geoinformationen	-296.000	3.963.150	3.667.150	-250.000	433.000	183.000	3.850.150	–	–	–	–
	Summen	**-1.231.886**	**9.728.899**	**8.497.013**	**-327.500**	**683.000**	**355.500**	**8.852.513**	**–**	**–**	**–**	**–**
10 Bauen und Wohnen	1010 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz	-2.535.025	3.483.608	948.583	–	–	–	948.583	–	–	–	–
	1020 Wohnungswesen	-155.000	869.451	714.451	–	–	–	714.451	–	–	–	–
	Summen	**-2.690.025**	**4.353.060**	**1.663.035**	**–**	**–**	**–**	**1.663.035**	**–**	**–**	**–**	**–**
11 Ver-und Entsorgung	1170 Abfallsammlung	-24.724.818	23.442.497	-1.282.321	–	–	–	-1.282.321	–	–	–	–
	1172 Abfallwirtschaft und Bodenschutz	-109.500	794.152	684.652	–	–	–	684.652	–	–	–	–
	Summen	**-24.834.318**	**24.236.649**	**-597.669**	**–**	**–**	**–**	**-597.669**	**–**	**–**	**–**	**–**
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1210 öffentliche Infrastruktur	-344.600	25.257.762	24.913.162	-25.801.161	74.278.090	48.476.929	73.390.091	–	–	–	42.282.990
	1250 Straßenreinigung	-6.418.775	7.583.326	1.164.551	–	–	–	1.164.551	–	–	–	–
	1270 ÖPNV	-700.000	933.050	233.050	-125.000	125.000	0	233.050	–	–	–	–
	Summen	**-7.463.375**	**33.774.138**	**26.310.763**	**-25.926.161**	**74.403.090**	**48.476.929**	**74.787.692**	**–**	**–**	**–**	**42.282.990**
13 Natur- und Landschaftspflege	1310 Öffentliches Grün	-58.985	9.550.553	9.491.568	-301.160	12.190.000	11.888.840	21.380.408	–	–	–	10.762.000
	1320 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft	-121.000	1.934.435	1.813.435	-3.920.000	11.337.500	7.417.500	9.230.935	–	–	–	7.797.500
	Summen	**-179.985**	**11.484.988**	**11.305.003**	**-4.221.160**	**23.527.500**	**19.306.340**	**30.611.343**	**–**	**–**	**–**	**18.559.500**
14 Umweltschutz	1410 Umwelt- und Immissionsschutz	-1.049.241	2.333.930	1.284.689	-144.000	1.858.000	1.714.000	2.998.689	–	–	–	1.400.000
	Summen	**-1.049.241**	**2.333.930**	**1.284.689**	**-144.000**	**1.858.000**	**1.714.000**	**2.998.689**	**–**	**–**	**–**	**1.400.000**
15 Wirtschaft und Tourismus	1531 Wirtschaftliche Betätigungen	-28.468.004	17.924.550	-10.543.454	–	777.100	777.100	-9.766.354	–	–	–	–
	1532 Märkte	-172.700	138.640	-34.060	–	30.000	30.000	-4.060	–	–	–	–
	Summen	**-28.640.704**	**18.063.189**	**-10.577.515**	**–**	**807.100**	**807.100**	**-9.770.415**	**–**	**–**	**–**	**–**
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	1610 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-524.636.114	114.662.862	-409.973.252	-20.754.591	–	-20.754.591	-430.727.843	-87.390.693	6.282.339,00	-81.108.354	–
	Summen	**-524.636.114**	**114.662.862**	**-409.973.252**	**-20.754.591**	**–**	**-20.754.591**	**-430.727.843**	**-87.390.693**	**6.282.339,00**	**-81.108.354**	**–**
17 Stiftungen	1710 Stiftungen	-3.200	510	-2.690	–	–	–	-2.690	–	–	–	–
	Summen	**-3.200**	**510**	**-2.690**	**–**	**–**	**–**	**-2.690**	**–**	**–**	**–**	**–**
Summen		**-849.396.841**	**855.830.464**	**6.433.623**	**-63.892.515**	**278.601.545**	**214.709.030**	**221.142.653**	**-87.390.693**	**6.282.339,00**	**-81.108.354**	**140.034.299**

Haushaltsquerschnitt Finanzplan 2025

		Einz.lfd.VW	Ausz.lfd.VW	Sa.lfd.VW	Einz.Inv.	Ausz.Inv.	Saldo Inv.	Fin.m.ü./-fehlb	Fin.einz.	Fin.aus.	Saldo Fin.	Verpfl.erm.
		2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025
01 Innere Verwaltung	0110 Unterst. Pol. Grem./Verw.steuerung	–	3.769.932	3.769.932	–	27.000	27.000	3.796.932	–	–	–	–
	0111 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arb	-55.300	4.135.674	4.080.374	–	–	–	4.080.374	–	–	–	–
	0112 Besondere Dienste für Gesamtverwaltung	-145.622	2.286.291	2.140.669	–	–	–	2.140.669	–	–	–	–
	0113 Prüfungen	-3.000	1.380.089	1.377.089	–	–	–	1.377.089	–	–	–	–
	0114 Personal- und Organisationsmanagement	-3.623.000	43.366.799	39.743.799	–	700.000	700.000	40.443.799	–	–	–	200.000
	0116 IT und Zentrale Dienste	-1.988.789	29.565.456	27.576.667	-5.915.000	11.136.590	5.221.590	32.798.257	–	–	–	915.000
	0118 Rechtsangelegenheiten	-691.000	5.368.901	4.677.901	–	–	–	4.677.901	–	–	–	–
	0120 Finanzmanagement	-3.215.981	8.396.536	5.180.555	–	–	–	5.180.555	–	–	–	–
	0123 Verwaltung der Liegenschaften	-3.500.000	11.300.762	7.800.762	-1.000.000	1.148.400	148.400	7.949.162	–	–	–	–
	0127 Kfz-Werkstatt	-673.986	2.840.384	2.166.398	–	20.000	20.000	2.186.398	–	–	–	–
	0130 Gebäudewirtschaft	-520.197	56.429.940	55.909.743	-102.000	2.541.500	2.439.500	58.349.243	–	–	–	1.100.000
	Summen	**-14.416.875**	**168.840.764**	**154.423.890**	**-7.017.000**	**15.573.490**	**8.556.490**	**162.980.380**	**–**	**–**	**–**	**2.215.000**
02 Sicherheit und Ordnung	0210 Statistik und Wahlen	-201.000	1.257.940	1.056.940	–	–	–	1.056.940	–	–	–	–
	0220 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste	-16.352.600	17.339.141	986.541	–	52.500	52.500	1.039.041	–	–	–	–
	0223 Tier- und Verbraucherschutz	-129.730	739.044	609.314	-100.000	100.000	0	609.314	–	–	–	–
	0260 Brand- und Katastrophenschutz	-684.260	23.142.017	22.457.757	-385.000	40.930.300	40.545.300	63.003.057	–	–	–	33.539.800
	0270 Rettungsdienst	-28.852.794	14.380.032	-14.472.762	-5.000	9.370.000	9.365.000	-5.107.762	–	–	–	4.155.000
	Summen	**-46.220.384**	**56.858.173**	**10.637.789**	**-490.000**	**50.452.800**	**49.962.800**	**60.600.589**	**–**	**–**	**–**	**37.694.800**
03 Schulträgeraufgaben	0311 Grundschulen	-9.250.000	14.084.898	4.834.898	–	9.719.948	9.719.948	14.554.846	–	–	–	335.000
	0312 Hauptschulen	-153.206	473.648	320.442	–	352.932	352.932	673.374	–	–	–	–
	0315 Realschulen	-133.305	736.630	603.325	–	424.875	424.875	1.028.200	–	–	–	–
	0316 Sekundarschulen	–	295.505	295.505	–	436.488	436.488	731.993	–	–	–	200.000
	0317 Gymnasien/Kollegs	-138.781	1.189.315	1.050.534	-1.030.253	3.702.441	2.672.188	3.722.722	–	–	–	–
	0318 Gesamtschulen	–	1.480.923	1.480.923	–	538.500	538.500	2.019.423	–	–	–	–
	0321 Förderschulen	-489.021	2.648.967	2.159.946	–	1.471.300	1.471.300	3.631.246	–	–	–	–
	0331 Berufskollegs	–	1.288.133	1.288.133	–	2.970.436	2.970.436	4.258.569	–	–	–	1.000.000
	0343 Serviceleistungen f. Schulen	-707.200	5.865.377	5.158.177	–	600.500	600.500	5.758.677	–	–	–	–
	Summen	**-10.871.513**	**28.063.396**	**17.191.883**	**-1.030.253**	**20.217.420**	**19.187.167**	**36.379.050**	**–**	**–**	**–**	**1.535.000**
04 Kultur und Wissenschaft	0420 Kultur, Kunst, Geschichte	-284.300	2.452.646	2.168.346	–	87.000	87.000	2.255.346	–	–	–	–
	0461 Theater und Orchester	–	15.819.060	15.819.060	–	–	–	15.819.060	–	–	–	–
	0463 Max-Reger-Musikschule	-787.229	1.635.255	848.026	–	26.000	26.000	874.026	–	–	–	–
	0471 Volkshochschule	-1.627.400	2.950.016	1.322.616	–	6.000	6.000	1.328.616	–	–	–	–
	0472 Bücherei	-165.826	2.209.821	2.043.995	–	9.000	9.000	2.052.995	–	–	–	–
	Summen	**-2.864.755**	**25.066.798**	**22.202.043**	**–**	**128.000**	**128.000**	**22.330.043**	**–**	**–**	**–**	**–**
05 Soziale Leistungen	0510 Interne Dienste FB 55	-83.000	2.106.431	2.023.431	–	–	–	2.023.431	–	–	–	–
	0511 Soziale Leistungen nach SGB XII	-33.719.500	58.315.717	24.596.217	–	–	–	24.596.217	–	–	–	–
	0512 Soziale Leistungen nach SGB II	-62.718.814	95.188.402	32.469.588	–	–	–	32.469.588	–	–	–	–
	0513 Leistungen für Asylbewerber	-13.734.152	16.936.325	3.202.173	–	35.000	35.000	3.237.173	–	–	–	–
	0531 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege	-20.000	11.793.600	11.773.600	–	–	–	11.773.600	–	–	–	–

Haushaltsquerschnitt Finanzplan 2025

		Einz.lfd.VW	Ausz.lfd.VW	Sa.lfd.VW	Einz.Inv.	Ausz.Inv.	Saldo Inv.	Fin.m.ü./-fehlb	Fin.einz.	Fin.aus.	Saldo Fin.	Verpfl.erm.
		2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025
	0551 Sonstige soziale Leistungen	-8.617.970	14.179.337	5.561.367	–	–	–	5.561.367	–	–	–	–
	Summen	**-118.893.436**	**198.519.811**	**79.626.375**	**–**	**35.000**	**35.000**	**79.661.375**	**–**	**–**	**–**	**–**
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0630 Leistungen für junge Menschen/Familien	-8.691.803	56.570.807	47.879.004	–	0	0	47.879.004	–	–	–	–
	0640 Förd.v. Kindern/Jugendl. m. Migrationsh.	-2.337.067	4.144.334	1.807.267	–	–	–	1.807.267	–	–	–	–
	0650 Tageseinrichtungen	-53.946.850	93.102.271	39.155.421	-8.387.600	19.198.748	10.811.148	49.966.569	–	–	–	430.000
	0660 Jugendarbeit	-1.940.034	8.118.782	6.178.748	–	2.698.100	2.698.100	8.876.848	–	–	–	1.647.250
	Summen	**-66.915.754**	**161.936.193**	**95.020.439**	**-8.387.600**	**21.896.848**	**13.509.248**	**108.529.687**	**–**	**–**	**–**	**2.077.250**
07 Gesundheitsdienste	0710 Krankenhäuser	–	3.295.480	3.295.480	–	–	–	3.295.480	–	–	–	–
	0740 Gesundheit und Verbraucherschutz	-2.335.483	6.720.294	4.384.811	–	17.000	17.000	4.401.811	–	–	–	–
	Summen	**-2.335.483**	**10.015.774**	**7.680.291**	**–**	**17.000**	**17.000**	**7.697.291**	**–**	**–**	**–**	**–**
08 Sportförderung	0810 Sportstätten und -förderung	-279.209	1.697.401	1.418.192	-2.919.687	8.625.000	5.705.313	7.123.505	–	–	–	1.130.000
	Summen	**-279.209**	**1.697.401**	**1.418.192**	**-2.919.687**	**8.625.000**	**5.705.313**	**7.123.505**	**–**	**–**	**–**	**1.130.000**
09 Räuml. Planung / Entwickl. / Geo-Info.	0910 Raumplanungen	-1.239.853	6.156.138	4.916.285	-136.250	175.000	38.750	4.955.035	–	–	–	–
	0911 Geoinformationen	-312.000	3.995.542	3.683.542	-250.000	263.000	13.000	3.696.542	–	–	–	–
	Summen	**-1.551.853**	**10.151.680**	**8.599.827**	**-386.250**	**438.000**	**51.750**	**8.651.577**	**–**	**–**	**–**	**–**
10 Bauen und Wohnen	1010 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz	-2.509.100	3.549.992	1.040.892	–	–	–	1.040.892	–	–	–	–
	1020 Wohnungswesen	-120.000	879.247	759.247	–	–	–	759.247	–	–	–	–
	Summen	**-2.629.100**	**4.429.239**	**1.800.139**	**–**	**–**	**–**	**1.800.139**	**–**	**–**	**–**	**–**
11 Ver-und Entsorgung	1170 Abfallsammlung	-25.341.813	24.031.878	-1.309.935	–	–	–	-1.309.935	–	–	–	–
	1172 Abfallwirtschaft und Bodenschutz	-53.500	787.827	734.327	–	–	–	734.327	–	–	–	–
	Summen	**-25.395.313**	**24.819.705**	**-575.608**	**–**	**–**	**–**	**-575.608**	**–**	**–**	**–**	**–**
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1210 öffentliche Infrastruktur	-329.600	26.088.520	25.758.920	-11.899.601	37.017.840	25.118.239	50.877.159	–	–	–	11.948.750
	1250 Straßenreinigung	-6.600.272	7.797.490	1.197.218	–	–	–	1.197.218	–	–	–	–
	1270 ÖPNV	-700.000	933.050	233.050	-125.000	125.000	0	233.050	–	–	–	–
	Summen	**-7.629.872**	**34.819.060**	**27.189.188**	**-12.024.601**	**37.142.840**	**25.118.239**	**52.307.427**	**–**	**–**	**–**	**11.948.750**
13 Natur- und Landschaftspflege	1310 Öffentliches Grün	-58.985	9.838.997	9.780.012	-1.854.350	7.372.000	5.517.650	15.297.662	–	–	–	3.445.000
	1320 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft	-121.000	1.998.560	1.877.560	-240.000	7.708.100	7.468.100	9.345.660	–	–	–	4.495.600
	Summen	**-179.985**	**11.837.557**	**11.657.572**	**-2.094.350**	**15.080.100**	**12.985.750**	**24.643.322**	**–**	**–**	**–**	**7.940.600**
14 Umweltschutz	1410 Umwelt- und Immissionsschutz	-1.054.538	2.334.365	1.279.827	-1.220.000	1.795.000	575.000	1.854.827	–	–	–	–
	Summen	**-1.054.538**	**2.334.365**	**1.279.827**	**-1.220.000**	**1.795.000**	**575.000**	**1.854.827**	**–**	**–**	**–**	**–**
15 Wirtschaft und Tourismus	1531 Wirtschaftliche Betätigungen	-23.668.004	18.359.000	-5.309.004	–	–	–	-5.309.004	–	–	–	–
	1532 Märkte	-172.700	140.680	-32.020	–	10.000	10.000	-22.020	–	–	–	–
	Summen	**-23.840.704**	**18.499.680**	**-5.341.024**	**–**	**10.000**	**10.000**	**-5.331.024**	**–**	**–**	**–**	**–**
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	1610 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-549.926.051	126.315.630	-423.610.421	-20.754.591	–	-20.754.591	-444.365.012	-69.828.134	10.084.656,00	-59.743.478	–
	Summen	**-549.926.051**	**126.315.630**	**-423.610.421**	**-20.754.591**	**–**	**-20.754.591**	**-444.365.012**	**-69.828.134**	**10.084.656,00**	**-59.743.478**	**–**
17 Stiftungen	1710 Stiftungen	-3.200	510	-2.690	–	–	–	-2.690	–	–	–	–
	Summen	**-3.200**	**510**	**-2.690**	**–**	**–**	**–**	**-2.690**	**–**	**–**	**–**	**–**
Summen		**-875.008.025**	**884.205.737**	**9.197.712**	**-56.324.332**	**171.411.498**	**115.087.166**	**124.284.878**	**-69.828.134**	**10.084.656,00**	**-59.743.478**	**64.541.400**

Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes 2024

1. Kategorisierung der Konsolidierungsmaßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2022

1.1. Maßnahmen die ins HSK 2024 übernommen werden

1.2. Maßnahmen die *nicht* ins HSK 2024 übernommen werden

				Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2022						
Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Startjahr der Maßnahme	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Übernahme ins HSK 2024	Bemerkung
11_OBA.005	Öffentlichkeitsarbeit	Die Einnahmen in Höhe von 6.700 € können aufgrund geänderter Bestimmungen des Datenschutzes nicht mehr erzielt werden. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 12.000 € wurde im HSK 2022 auf 5.300 € herabgesetzt.	lft. 2011	5.300	5.300	5.300	5.300	5.300	nein	Es handelt sich um eine HSP-Maßnahme aus 2011, die ins HSK 2022 übernommen wurde. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 12.000 € wurde im HSK 2022 auf 5.300 € herabgesetzt. Die Maßnahme verläuft seit 2022 planmäßig und ist umgesetzt.
12_20.001	Einsparung Gewässerunterhaltung	Die Durchführung der Gewässerunterhaltungsmaßnahmen findet durch den Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) statt. Durch das Hochwasser im Juli 2021 sind große Schäden entstanden, sodass erhebliche Maßnahmen notwendig sind. Die Schadensaufnahme wird noch Monate dauern; zudem erstellt WBH die Abrechnungen erst zum Ende eines Jahres. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 200.000 € wurde im HSK 2022 auf Null gesetzt.	2014	0	0	0	0	0	nein	Es handelt sich um eine HSP-Maßnahmeaus 2014, die ins HSK 2022 übernommen wurde. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 200.000 € wurde im HSK 2022 auf Null gesetzt, da durch das Hochwasser im Juli 2021 große Schäden entstanden sind, sodass erhebliche Maßnahmen notwendig waren. Nun ist der Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) mit der Durchführung der Gewässerunterhaltung, des Gewässerausbaus und der Renaturierung von Gewässern im Stadtgebiet Hagen betraut.
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	Laut geänderter Bilanzierungsrichtlinie werden alle Erträge über Bilanzwert gegen die allgemeine Rücklage verrechnet und können daher nicht mehr in der Ergebnisrechnung berücksichtigt werden. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 30.000 € wurde im HSK 2022 auf Null gesetzt.	2014	0	0	0	0	0	nein	Es handelt sich um eine HSP-Maßnahme aus 2014, die ins HSK 2022 übernommen wurde. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 30.000 € wurde im HSK 2022 auf Null gesetzt. Aufgrund geänderter Buchungssystematik werden die Erträge nicht mehr in der Ergebnisrechnung berücksichtigt, sondern gegen die allgemeine Rücklage verrechnet. Die Maßnahme hat bereits seit 2022 im Rahmen des Controllings keine Berücksichtigung mehr gefunden.
14_20.002	Aktives Schuldenmanagement	Die der Berechnung zu Grunde liegenden Kredite laufen sukzessive aus, so dass sich das Konsolidierungsvolumen bis 2024 verringert bis die Maßnahme ab 2025 vollständig abgeschlossen ist. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 378.600 € wurde im HSK 2022 herabgesetzt auf 333.500 € in 2022, 328.655 € in 2023 und 151.945 € in 2024. Ab 2025 ist die Maßnahme abgeschlossen.	2015	333.500	328.655	151.945	0	0	nein	Es handelt sich um eine HSP-Maßnahme aus 2015, die ins HSK 2022 übernommen wurde. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 378.600 € wurde im HSK 2022 herabgesetzt auf 333.500 € in 2022, 328.655 € in 2023 und 151.945 € in 2024. Ab 2025 ist die Maßnahme abgeschlossen. Die der Berechnung zu Grunde liegenden Kredite laufen sukzessive aus, so dass sich das Konsolidierungsvolumen bis 2024 verringert bis die Maßnahme ab 2025 vollständig abgeschlossen ist. Die Maßnahme basiert auf feststehenden Kreditverträgen, an denen nichts mehr geändert wird. Die Maßnahme verläuft seit 2022 planmäßig und ist umgesetzt.
14_48.001	Sachkostenreduzierung Lernmittel	Auf Grund der geänderten gesetzlichen Vorschriften (Verordnung über die Durchschnittsbeträge und den Eigenanteil nach § 96 Abs. 5 Schulgesetz) für die Beschaffung der Lernmittel wird sich der städtische Anteil erhöhen. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 323.000 € wurde im HSK 2022 auf 80.000 € herabgesetzt.	2014	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	nein	Es handelt sich um eine HSP-Maßnahme aus 2014, die ins HSK 2022 übernommen wurde. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 323.000 € wurde im HSK 2022 auf 80.000 € herabgesetzt. Die Maßnahme kann seit 2022 aufgrund allgemeiner Preissteigerungen und dem Anstieg von Schülerzahlen nur zur Hälfte erreicht werden. Dabei handelt es sich um gegenläufige Faktoren, so dass die Maßnahme an sich als als umgesetzt angesehen werden kann.
14_48.004	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen	Die Konsolidierung kann Corona-bedingt aufgrund der wegbrechenden Gebühren nicht erzielt werden. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 38.400 € wurde im HSK 2022 auf 26.000 € herabgesetzt.	2014	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000	nein	Es handelt sich um eine HSP-Maßnahme aus 2014, die ins HSK 2022 übernommen wurde. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 38.400 € wurde im HSK 2022 auf 26.000 € herabgesetzt. Die Maßnahme verläuft seit 2022 planmäßig und ist umgesetzt.

				Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2022						
Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Startjahr der Maßnahme	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Übernahme ins HSK 2024	Bemerkung
15_61.001	**Zusätzliche Verkaufserlöse bei Grundstücken durch die Einstellung von Bauleitplanern**	Laut geänderter Bilanzierungsrichtlinie werden alle Erträge über Bilanzwert gegen die allgemeine Rücklage verrechnet und können daher nicht mehr in der Ergebnisrechnung berücksichtigt werden. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 200.000 € wurde im HSK 2022 auf Null gesetzt.	2016	0	0	0	0	0	nein	Es handelt sich um eine HSP-Maßnahme aus 2016, die ins HSK 2022 übernommen wurde. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 200.000 € wurde im HSK 2022 auf Null gesetzt. Aufgrund geänderter Buchungssystematik werden die Erträge nicht mehr in der Ergebnisrechnung berücksichtigt, sondern gegen die allgemeine Rücklage verrechnet. Die Maßnahme hat bereits seit 2022 im Rahmen des Controllings keine Berücksichtigung mehr gefunden.
16_55.002	**Änderung der Elternbeitragssatzung für die Tagespflege (2%-ige jährliche Anpassung)**	Mit Beschluss des Rates vom 23.09.2021 wird die Dynamisierung der Kindertagespflege-Beiträge befristet bis 2022/2023 ausgesetzt, Vorlage 0692/2021. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 11.063 € in 2022 und 26.550 € ab 2023 wurde im HSK 2022 herabgesetzt auf 0 € in 2022, 11.063 € in 2023 und 26.550 € ab 2024.	2016	0	11.063	26.550	26.550	26.550	nein	Es handelt sich um eine HSP-Maßnahme aus 2016, die ins HSK 2022 übernommen wurde. Die Dynamisierung wurde aufgrund der Coronasituation und der darauf folgenden Energiekrise bis zum Kindergartenjahr 2024/2025 ausgesetzt. Ab 2026 würde die volle Einsparung wieder erbracht werden. Die Konsolidierungsmaßnahme fließt ins HSK 2024 unter der Maßnahme "Rücknahme der Aussetzung Dynamisierung der Elternbeiträge Kindertagespflege" mit einem Konsolidierungsbetrag von 30.000 € ab 2024 ein.
16_55.003	**Änderung der Elternbeitragssatzung für Tageseinrichtungen für Kinder (2%-ige jährliche Anpassung)**	Mit Beschluss des Rates vom 23.09.2021 wird die Dynamisierung der Kindertagespflege-Beiträge befristet bis 2022/2023 ausgesetzt, Vorlage 0692/2021. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 54.167 € in 2022 und 130.000 € ab 2023 wurde im HSK 2022 herabgesetzt auf 0 € in 2022, 54.167 € in 2023 und 130.000 € ab 2024.	2016	0	54.167	130.000	130.000	130.000	nein	Es handelt sich um eine HSP-Maßnahme aus 2016, die ins HSK 2022 übernommen wurde. Die Dynamisierung wurde aufgrund der Coronasituation und der darauf folgenden Energiekrise bis zum Kindergartenjahr 2024/2025 ausgesetzt. Ab 2026 würde die volle Einsparung wieder erbracht werden. Die Konsolidierungsmaßnahme fließt ins HSK 2024 unter der Maßnahme "Rücknahme der Aussetzung Dynamisierung der Elternbeiträge Kindertageseinrichtungen" mit einem Konsolidierungsbetrag von 130.000 € ab 2024 ein.
16_PK.009	**Einsparung zweier Stellen durch die Einführung einer Betriebsführungssoftware**	Die Maßnahme kann nicht mehr zeitgerecht umgesetzt werden. Ab 2023 wird von einer Umsetzung ausgegangen. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 75.000 € ab 2022 wurde im HSK 2022 herabgesetzt auf 0 € in 2022 und 75.000 € ab 2023.	2019	0	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	Es handelt sich um eine HSP-Maßnahme aus 2019, die ins HSK 2022 übernommen wurde. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 75.000 € ab 2022 wurde im HSK 2022 herabgesetzt auf 0 € in 2022 und 75.000 € ab 2023. Die Maßnahme kann nicht zeitgerecht umgesetzt werden. Im Rahmen eines Projektes zur Geschäftsprozessoptimierung werden Untersuchungen durchgeführt. Auch das Themenfeld IT-Fachverfahren wird in diesem Zuge im Teilprojekt III "Fachverfahren Gebäudewirtschaft" geprüft. Die Zeitplanung sieht voraussichtlich die 2. Jahreshälfte 2024 vor, so dass ab 2025 mit Ergebnissen gerechnet werden kann. Dies ist dann auch der frühestmögliche Zeitpunkt der Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme wird ins HSK 2024 übernommen.
18_48.002	**Zuschussreduzierung FB 48/Musikschule (Teil aus 14_VB4.001)**	Die geringere Konsolidierung ist bedingt durch weniger Gebühreneinnahmen durch die zeitweise Schließung und Reduzierung des Unterrichtsangebotes aufgrund Corona. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 222.000 € wurde im HSK 2022 auf	2018	207.000	207.000	207.000	207.000	207.000	nein	Es handelt sich um eine HSP-Maßnahme aus 2018, die ins HSK 2022 übernommen wurde. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 222.000 € wurde im HSK 2022 auf 207.000 € herabgesetzt. Die Maßnahme verläuft seit 2022 planmäßig und ist umgesetzt.
22_PK.001	**Personalkosten**	Der Entwicklung der steigenden Personalaufwendungen wird durch konsequente Einhaltung der Wiederbesetzungssperren von sechs Monaten für vakant werdende Stellen gegengesteuert. Durch einen Abbau der Gleitzeitüberhänge und Urlaubstage soll eine Teilauflösung der Rückstellung für Zeitüberhänge und Urlaub erfolgen. Zum Stellenplan wurden Stellen bezüglich der Wirtschaftlichkeit und zwingenden Notwendigkeit kritisch betrachtet und ggf. gekürzt.	2022	2.929.032	2.981.367	3.010.931	3.040.792	3.070.950	3.010.931	Die Konsolidierungsmaßnahme wurde mit dem HSK 2022 aufgestellt. Die Konsolidierung fließt ins HSK 2024 unter der Maßnahme 24_11.001 "Personalkosteneinsparung" ein.
22_VB2.001	**WBH Ausschüttung**	Bei der Betrachtung der ursprünglichen Mittelanmeldung und dem Haushaltsplanentwurf erhöht sich der Ansatz um 1,0 Mio. €. Die Ausschüttung beträgt insgesamt rd. 6,3 Mio. € pro Jahr.	2022	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	Die Konsolidierungsmaßnahme wurde mit dem HSK 2022 aufgestellt. Die Maßnahme verläuft seit 2022 planmäßig und ist umgesetzt. Der Konsolidierungsbetrag fließt ins HSK 2024 unter der Maßnahme 24_VB2.003 "Abwicklung WBH" ein.

				Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2022						
Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Startjahr der Maßnahme	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Übernahme ins HSK 2024	Bemerkung
22_VB2.002	**HVG (Enervie Dividende, Zuschuss Stadthalle)**	Der prognostizierte Überschuss der Stadthalle aus dem Haushaltsjahr 2021 verringert die Zahlung an die HVG in 2022 um rd. 560.000 €. Der Zuschuss an die HVG wird ab 2023 um 1 Mio. € gekürzt, da die Enervie Dividende 1 Mio. € höher als geplant	2022	556.500	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	Die Konsolidierungsmaßnahme wurde mit dem HSK 2022 aufgestellt. Die Maßnahme verläuft seit 2022 planmäßig und ist umgesetzt. Der Konsolidierungsbetrag fließt ins HSK 2024 unter der Maßnahme 24_VB2.004 "Abwicklung HVG-Konzern" ein.
22_32.001	**Verkehrsrecht**	Höheres Ertragsaufkommen durch die Installation einer neuen Geschwindigkeitsmessanlage an der Auffahrt zur A45 Hagen-Süd und Änderungen im Bußgeldkatalog (BKat-Novelle).	2022	700.000	700.000	700.800	701.616	702.448	700.800	Die Konsolidierungsmaßnahme wurde mit dem HSK 2022 aufgestellt. Die Maßnahme wird als umgesetzt angesehen, da das Konsolidierungsziel allein durch die Änderungen im Bußgeldkatalog erreicht wird. Das höhere Ertragsaufkommen durch die Installation einer neuen Geschwindigkeitsmessanlage an der Auffahrt zur A45 Hagen-Süd ist als separate Maßnahme im Rahmen der 5% Sachkostenkürzung gemeldet worden. Der Konsolidierungsbetrag i.H.v. 700.000 € fließt ins HSK 2024 unter der Maßnahme 24_32.001 "Ertragssteigerung bei den Bußgeldern im Bereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste (Teilplan 0220)" ein.
22_37.001	**Lehranstalt Rettungsdienst, Externe**	Die Feuerwehr- und Rettungsdienstschule wurde zusammengelegt und beide Bereiche neu aufgestellt. Durch die Nutzung von Synergieeffekten und das verbesserte Kursangebot erhöhen sich die Erträge aus Erstattungen von Gemeinden durch die Teilnehmergebühren Externer, die die Lehranstalt besuchen.	2022	609.000	509.000	519.180	529.564	540.155	nein	Die Konsolidierungsmaßnahme wurde mit dem HSK 2022 aufgestellt. Die Maßnahme wird als umgesetzt angesehen, da die Feuerwehr- und Rettungsdienstschule zusammengelegt wurde und beide Bereiche neu aufgestellt wurden. Entsprechend der geplanten Ertragssteigerung sind mindestens in gleicher Höhe Aufwendungen eingespart worden.
22_48.001	**Schülerbeförderung**	Die Schülerbeförderung wurde zum Schuljahr 2021/2022 neu ausgeschrieben. Gemäß dem Ausschreibungsergebnis sind bei einigen Fahrstrecken die Fahrpauschalen günstiger geworden.	2022	20.000	91.400	91.400	91.400	91.400	nein	Die Konsolidierungsmaßnahme wurde mit dem HSK 2022 aufgestellt. Die Maßnahme wird als umgesetzt angesehen, da die Schülerbeförderung zum Schuljahr 2021/2022 neu ausgeschrieben wurde und dadurch bei einigen Fahrstrecken die Fahrpauschalen günstiger geworden sind. Das Konsolidierungsziel wird nur nicht voll erzielt, weil unter anderem gestiegene Ticketpreise, die Erweiterung von Schulen und der Anstieg von Schülerzahlen dagegenlaufen.
22_55.001	**Sachkostenreduzierung Fachbereich 55**	Als Kompensation für die Personalausweitungen in der Fachstelle 35a sind Minderaufwendungen beim Transferaufwand im Bereich Hilfe zur Erziehung (SGB VIII) geplant.	2022	0	0	761.064	761.064	761.064	761.064	Die Konsolidierungsmaßnahme wurde mit dem HSK 2022 aufgestellt. Als Kompensation für die Personalausweitungen in der Fachstelle 35a sind ab 2024 Minderaufwendungen beim Transferaufwand im Bereich Hilfe zur Erziehung (SGB VIII) geplant. Die Maßnahme wird ins HSK 2024 übernommen.
Sachkosteneinsparung gesamt				3.537.300	4.012.585	4.699.239	4.558.494	4.569.917	3.461.864	
Personalkosteneinsparung gesamt				2.929.032	3.056.367	3.085.931	3.115.792	3.145.950	3.085.931	
Gesamtkonsolidierungsvolumen				**6.466.332**	**7.068.952**	**7.785.170**	**7.674.285**	**7.715.868**	**6.547.795**	

2. Konsolidierungsmaßnahmen Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) 2024

						Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2024				
Vorstandsbereich	Amt/Fachbereich	Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Startjahr der Maßnahme	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
VB 1	11	**24_11.001**	**Personalkosteneinsparung**	Die im Haushaltssicherungskonzept 2022 unter der Maßnahme 22_PK.001 dargestellten Handlungsschritte fließen sinngemäß in das HSK 2024 ein und werden konsequent weiter verfolgt. Die Berechnungen des Fachbereiches Personal und Organisation und Beratungen im Verwaltungsvorstand haben deutlich gemacht, dass eine strukturelle Reduzierung der Personalaufwendungen in der geplanten Höhe nicht ausschließlich nur durch das Instrument der zeitlich begrenzten Besetzungssperre erreicht werden kann. Der Fokus der Betrachtung wird daher auch den bestehenden Personalkörper, insbesondere aber den Bereich von Stellenausweitungen, umfassen. Es handelt sich um ein gemeinsames Konsolidierungsziel, dessen inhaltliche Ausgestaltung mit den dafür erforderlichen gesamtstädtischen Maßnahmen im Laufe der nächsten Zeit feinjustiert wird.	2024	7.500.000	8.500.000	8.500.000	8.500.000	8.500.000
VB 1	11	**24_11.002**	**Sachkosteneinsparung beim Personal- und Organisationsmanagement (Teilplan 0114)**	Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen im Bereich Personal- und Organisationsmanagement.	2024	197.326	197.326	197.326	197.326	197.326
VB 1	11	**24_11.003**	**Ertragssteigerung beim Personal- und Organisationsmanagement (Teilplan 0114)**	Ertragssteigerung bei den Erstattungen für verbundene Unternehmen im Bereich Personal- und Organisationsmanagement.	2024	53.200	53.200	53.200	53.200	53.200
VB 1	01	**24_01.001**	**Sachkosteneinsparung bei der Verwaltungssteuerung, Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Teilplan 0111)**	Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen im Bereich Verwaltungssteuerung, Presse und Öffentlichkeitsarbeit.	2024	8.106	8.106	8.106	8.106	8.106
VB 1	VB 1	**24_VB1.001**	**Sachkosteneinsparung bei den Besonderen Diensten für die Gesamtverwaltung (Teilplan 0112)**	Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen im Bereich der Besonderen Diensten für die Gesamtverwaltung.	2024	7.021	7.021	7.021	7.021	7.021
VB 2	15	**24_15.001**	**Sachkosteneinsparung im Bereich IT und Zentrale Dienste (Teilplan 0116)**	Einsparungen bei den Aufwendungen im Bereich IT und Zentrale Dienste (z.B. Dienstleistungen der Beratung und Unterstützung, Dienstleistungen der Softwarepflege).	2024	952.350	254.600	166.000	166.000	166.000
VB 2	15	**24_15.002**	**Ertragssteigerung im Bereich IT und Zentrale Dienste (Teilplan 0116)**	Steigerung der Erträge bei den Benutzungsgebühren im Bereich IT und Zentrale Dienste.	2024	725.000	819.971	819.971	819.971	819.971
VB 2	20	**24_20.001**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Finanzmanagement (Teilplan 0120)**	Einsparungen bei den Aufwendungen im Bereich Finanzmanagement durch die Reduzierung externer Beratungen. Durch die bessere Qualifizierung eigener Kräfte werden Beartungskosten Externer kompensiert.	2024	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
VB 2	20	**24_20.002**	**Hebesatztanhebung Grundsteuer B**	Anhebung des Hebesatzes bei der Grundsteuer B von 750 auf 890 Prozentpunkte.	2024	9.200.000	9.200.000	9.200.000	9.200.000	9.200.000
VB 2	20	**24_20.003**	**Hebesatztanhebung Gewerbesteuer**	Anhebung des Hebesatzes bei der Gewerbesteuer von 520 auf 530 Pozentpunkte.	2024	2.400.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000
VB 2	VB 2	**24_VB2.001**	**HVG Adventsverkehr**	Die Zuschusszahlung an die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) für den bisher angebotenen kostenlosen Adventsverkehr wird eingestellt.	2025	95.200	95.200	95.200	95.200	95.200
VB 2	VB 2	**24_VB2.002**	**Theater und Orchester**	Der Zuschuss an das Theater Hagen wird reduziert. Die Theater Geschäftsführung entwickelt ein Maßnahmenpakt im Bereich Theater und Orchester zur Kosteneinsparung.	2024	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000

						Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2024				
Vorstandsbereich	Amt/Fachbereich	Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Startjahr der Maßnahme	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
VB 2	VB 2	**24_VB2.003**	**Abwicklung WBH**	Mehrertrag durch eine höhere Ausschüttung des Wirtschaftsbetriebes Hagen (WBH). Aus dem Haushaltssicherungskonzept 2022 fließt die Maßnahme 22_VB2.001 ein.	2024	1.000.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
VB 2	VB 2	**24_VB2.004**	**Abwicklung HVG-Konzern**	Höhere anteilige ENERVIE Dividende an die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) und dadurch Reduzierung des städtischen Zuschusses an die HVG. Aus dem Haushaltssicherungskonzept 2022 fließt die Maßnahme 22_VB2.002 ein.	2024	2.065.000	2.065.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
VB 3	40	**24_40.001**	**Erhöhung Elternbeiträge OGS**	Steigerung der Erträge bei den Benutzungsgebühren durch erhöhte Beiträge im Bereich der Offenen Ganztagsschule (OGS).	2024	70.833	170.000	170.000	170.000	170.000
VB 3	40	**24_40.002**	**Reduktion des Dienstleistungsaufwandes bei den Serviceleistungen für Schulen**	Einsparungen bei den Aufwendungen durch die Reduktion des Dienstleistungsaufwandes im Bereich Serviceleistungen für Schulen. Es liegen neue Konditionen mit dem Dienstleister "Werkhof" zugrunde.	2024	25.200	25.200	25.200	25.200	25.200
VB 3	40	**24_40.003**	**Ertragssteigerung im Bereich Allgemeine Serviceleistungen für Schulen (Teilplan 0343)**	Steigerung der Erträge im Bereich Serviceleistungen für Schulen (z.B. höhere Mieterträge durch die Einnahmen durch Lehrerparkplätze, Erhöhung Bußgelder).	2024	57.600	57.600	57.600	57.600	57.600
VB 3	48	**24_48.001**	**Sachkosteneinsparung bei der Bücherei**	Einsparungen bei den Aufwendungen im Bereich Bücherei (z.B. Abschaffung Publikumskopierer, Kündigung Munzinger).	2024	13.200	14.388	14.388	14.388	14.388
VB 3	48	**24_48.002**	**Ertragssteigerungen bei der Volkshochschule (Teilplan 0471)**	Steigerung der Erträge durch die Erhöhung der Teilnehmerzahl der Integrationskurse im Volme-Forum und durch Gebührenerhöhung bei den VHS-Sprachkursen.	2024	40.400	40.400	40.400	40.400	40.400
VB 3	48	**24_48.003**	**Gebührenerhöhung der Musikschule**	Steigerung der Erträge durch Gebührenerhöhungen im Bereich der Musikschule.	2024	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
VB 3	48	**24_48.004**	**Reduzierung von Projektmitteln**	Einsparungen bei den Aufwendungen im Bereich Kultur, Kunst, Geschichte durch die Reduzierung von Projektmitteln.	2024	7.213	7.213	7.213	7.213	7.213
VB 3	49	**24_49.001**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Kultur, Kunst, Geschichte (Teilplan 0420)**	Zum Haushalts- und Stellenplan 2024 ist die Einrichtung einer Stelle (50%) "Sachbearbeitung Kunst im öffentlichen Raum" vorgesehen. Auf die Einrichtung der Stelle und der damit verbundenen Sachleistungen wird mit den entsprechenden Konsequenzen verzichtet.	2024	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
VB 3	49	**24_49.002**	**Ertragssteigerung im Bereich Kultur, Kunst, Geschichte (Teilplan 0420)**	Steigerung der Erträge durch Erhöhung der Eintrittspreise Museen um 1 € auf den Normalpreis.	2024	18.800	18.800	18.800	18.800	18.800
VB 3	55	**24_55.001**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Sonstige soziale Leistungen (Teilplan 0551)**	Einsparungen bei den Aufwendungen im Bereich Sonstige soziale Leistungen, z.B. Kürzung der Aufwendungen für Gerichtsverfahren bei Wohngeld, Bafög und UVG, Kürzung der Honoraraufwendungen zur Erstellung der Seniorenzeitung, Kürzung der Bewirtungskosten externer Referenten bei Veranstaltungen, Kürzung von Prüfungs-/Beratungsaufwendungen für Schwerbehinderte im Arbeitsleben.	2024	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700
VB 3	55	**24_55.002**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Jugendarbeit (Teilplan 0660)**	Einsparungen bei den Zuschüssen im Bereich Jugendarbeit, z.B. Zuschüsse an Wildwasser e.V., Schließung der Einrichtung JZ Henkhausen-Reh, Streichung des Zuschusses an das Musik-Office-Hagen, Kürzung Sachkosten beim Jugendaustausch für Mitarbeit Jugendhilfe an verschiedene Verbände.	2024	89.091	89.091	89.091	89.091	89.091
VB 3	55	**24_55.003**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Leistungen für junge Menschen/Familien (Teilplan 0630)**	Kürzungen bei den Aufwendungen in den Bereichen Suchtberatung und Therapievermittlung, Kinderschutz, Hilfe für junge Täter und Opfer, Erziehungs- und Familienberatung, Prävention sexueller Gewalt, Schulpsychologischer Dienst.	2024	14.700	14.700	14.700	14.700	14.700
VB 3	55	**24_55.004**	**Sachkosteneinsparung bei den Tageseinrichtungen (Teilplan 0650)**	Kürzungen bei den Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen für Kindertageseinrichtungen (z.B. Sachkosten Kitas, Sachkosten für integrative Zwecke).	2024	14.575	14.575	14.575	14.575	14.575

						Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2024				
Vorstandsbereich	Amt/Fachbereich	Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Startjahr der Maßnahme	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
VB 3	55	**24_55.005**	**Dynamisierung der Elternbeiträge in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege**	Steigerung der Kostenbeiträge und Benutzungsgebühren durch die Dynamisierung der Elternbeiträge in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege. Die zurückliegende Dynamisierung wurde aufgrund der Coronasituation und der darauf folgenden Energiekrise ausgesetzt.	2024	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
VB 3	55	**24_55.006**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Soziale Leistungen nach SGB XII (Teilplan 0511)**	Kürzungen bei den Aufwendungen für Dienstleistungen und Gerichtsverfahren im Bereich der Sozialen Leistungen nach SGB XII (z.B. Kürzung der Kosten für Gebärdendolmetscher).	2024	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
VB 3	55	**24_55.007**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Interne Dienste FB 55 (Teilplan 0510)**	Kürzungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und der ordentlichen Aufwendungen im Bereich der Internen Dienste des Fachbereichs Jugend und Soziales (z.B. Kürzung der Aufwendungen für Supervision, Sozialhilfeplanung, Rechtssachbearbeitung, Jugendhilfeplanung).	2024	3.350	3.350	3.350	3.350	3.350
VB 3	55	**24_55.008**	**Kürzung des Zuschussbudgets der Freien Träger**	Kürzung des Zuschussbudgets der Freien Träger wie Diakonie Mark-Ruhr (Beratungsstelle Menschenhandel) und Qualifizierung Ehrenamt (Caritas, AWO, Diakonisches Werk).	2024	34.164	34.302	34.302	34.302	34.302
VB 3	55	**24_55.009**	**Einsparung beim Jobcenter**	Einsparungen beim Jobcenter im Fachbereich Jugend und Soziales, bspw. in den Bereichen Leistungen Asylbewerber, Leistungen für Obdachlose/Schuldner, Bildung und Teilhabe-Leistungen.	2024	34.050	34.050	34.050	34.050	34.050
VB 3	55	**22_55.001**	**Sachkostenreduzierung Fachbereich 55**	Die Konsolidierungsmaßnahme wurde mit dem Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2022 aufgestellt. Als Kompensation für die Personalausweitungen in der Fachstelle 35a sind ab 2024 Minderaufwendungen beim Transferaufwand im Bereich Hilfe zur Erziehung (SGB VIII) geplant. Die Maßnahme wird ins HSK 2024 übernommen.	2022	761.064	761.064	761.064	761.064	761.064
VB 3	56	**24_56.001**	**Wegfall Bezuschussung für Asylbewerberbetreuung**	Einsparung durch den Wegfall der Bezuschussung der Personalkosten für Asylbewerberbetreuung. Der Sozialdienst für die Asylbewerberbetreuung kann durch eigenes Personal abgedeckt werden.	2025	0	95.000	95.000	95.000	95.000
VB 3	56	**24_56.002**	**Ertragssteigerung im Bereich Leistungen für Asylbewerber (Teilplan 0513)**	Durch die Novellierung der Gebührensatzung werden höhrere Erträge über die Benutzungsgebühren der Unterkünfte im Bereich der Leistungen für Asylbewerber eingenommen.	2024	1.071.571	1.093.002	1.093.002	1.093.002	1.093.002
VB 3	56	**24_56.003**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Förderung von Kindern/Jugendlichen mit Migrationshintergrund (Teilplan 0640)**	Einsparungen bei den Aufwendungen im Förderung von Kindern/Jugendlichen mit Migrationshintergrund, z.B. Kürzung der Honorarkosten bei der Sprachförderung, Streichung von Projektvorhaben bei den Angeboten für Migranten.	2024	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
VB 4	30	**24_30.001**	**Sachkosteneinsparung bei den Rechtsangelegenheiten (Teilplan 0118)**	Einsparungen bei den Versicherungsbeiträgen an den Kommunalen Schadenausgleich (allgemeine Haftpflichtversicherung, Kfz-Haftpflichtversicherung, Kasko-Versicherung).	2024	8.209	8.209	8.209	8.209	8.209
VB 4	32	**24_32.001**	**Ertragssteigerung bei den Bußgeldern im Bereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste (Teilplan 0220)**	Mehrerträge im Bereich der Bußgelder durch die Installation einer neuen Geschwindigkeitsmessanlage an der Auffahrt zur A45 Hagen-Süd, Änderungen im Bußgeldkatalog (BKat-Novelle), neue Messtechnik bei der stationären Geschwindigkeitsüberwachung und Anpassung der Bußgelder für Geldspielgeräte und Gaststätten. Aus dem Haushaltssicherungskonzept 2022 fließt die Maßnahme 22_32.001 ein.	2024	755.000	775.000	775.000	775.000	775.000
VB 4	32	**24_32.002**	**Ertragssteigerung bei den Verwaltungsgebühren im Bereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste (Teilplan 0220)**	Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren durch Erweiterung der Bewohnerparkzonen, Einführung von Sondernutzungen für Schwertransporte, Anpassung der Gebühren für verkehrsrechtliche Genehmigungen und Gebührenanpassungen im Standesamtswesen.	2024	185.000	425.000	455.000	455.000	455.000

						Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2024				
Vorstandsbereich	Amt/Fachbereich	Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Startjahr der Maßnahme	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
VB 4	37	**24_37.001**	**Ertragssteigerung im Bereich Brand- und Katastrophenschutz (Teilplan 0260)**	Ertragssteigerung im Bereich Brand- und Katastrophenschutz durch Erhöhung der Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten (Brandschutzentgelte, Entgelte für Technische Hilfeleistung) und Erhöhung der externen Teilnehmerentgelte für die Grundausbildung von Feuerwehrleuten durch 2 zusätzliche Plätze.	2024	59.000	59.000	59.000	59.000	59.000
VB 4	37	**24_37.002**	**Mehrertrag durch Prüfungsgebühren für Untersuchungen von Katastrophenschutzfahrzeugen des Bundes, Landes und von Hilfsorganisationen**	Mehrertrag im Bereich Kfz-Werkstatt aufgrund von Prüfungsgebühren für die Haupt-, Abgas- und Bremsensonderuntersuchungen für Katastrophenschutzfahrzeuge des Bundes, des Landes und der Hilfsorganisationen.	2024	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
VB 4	37	**24_37.003**	**Einsparung Honoraraufwendungen im Bereich Brand- und Katastrophenschutz (Teilplan 0260)**	Einsparung im Bereich Brand- und Katastrophenschutz bei den Aufwendungen für Dienstleistungen aufgrund von Honorarverträgen durch den Einsatz von vorhandenem Personal.	2024	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
VB 4	53	**24_53.001**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Gesundheit und Verbraucherschutz (Teilplan 0740)**	Einsparungen bei den Aufwendungen im Bereich Gesundheit und Verbraucherschutz, z.B. durch die Kürzung von Sachkosten und Kürzung des Zuschusses für Verhütungsfonds.	2024	15.172	15.172	15.172	15.172	15.172
VB 4	53	**24_53.002**	**Mehrerträge Jobcentergutachten im Bereich Gesundheit und Verbraucherschutz**	Mehrerträge im Bereich Gesundheit und Verbraucherschutz durch die Erhöhung der Fallpauschalen für die Erstattung der Jobcentergutachten des Amtsärztlichen Dienstes.	2024	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
VB 4	69	**24_69.001**	**Senkung der Impfkosten im Bereich Tier- und Verbraucherschutz**	Minderaufwand im Bereich Tier- und Verbraucherschutz durch die eigenständige Durchführung von Impfungen der Tierheimtiere und dadurch Senkung der Impfkosten.	2024	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
VB 4	69	**24_69.002**	**Erhöhung der Bußgelder Abfall im Bereich Abfallwirtschaft und Bodenschutz**	Mehrerträge im Bereich Abfallwirtschaft und Bodenschutz durch die Erhöhung der Bußgelder für Abfall.	2024	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
VB 4	69	**24_69.003**	**Kürzungen von Ersatzvornahmen im Bereich Abfallwirtschaft und Bodenschutz**	Einsparung bei den Aufwendungen im Bereich Abfallwirtschaft und Bodenschutz bei den Mitteln für Ersatzvornahmen.	2024	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
VB 4	69	**24_69.004**	**Ertragssteigerung im Bereich Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft (Teilplan 1320)**	Ertragssteigerung im Bereich Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft durch die Erhöhung der Bußgelder im Naturschutz und die Erhebung von Verwaltungsgebühren bei Ölunfällen.	2024	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
VB 4	69	**24_69.005**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft (Teilplan 1320)**	Einsparungen im Bereich Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft, z.B. durch Kürzungen bei den Ausgaben für Gewässerproben und bei den Ausgaben von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für den Gewässerwart.	2024	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
VB 4	69	**24_69.006**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Umwelt- und Immissionsschutz (Teilplan 1410)**	Einsparung bei den Aufwendungen im Bereich Umwelt- und Immissionsschutz, indem der Umwelttag nicht mehr durchgeführt wird und die Nachhaltigkeitsstrategie nicht weiterentwickelt und umgesetzt wird.	2024	13.500	18.550	9.000	9.000	9.000
VB 4	69	**24_69.007**	**Sachkosteneinsparung/ Ertragssteigerung beim Umweltamt**	Sachkosteneinsparung bzw. Ertragssteigerung beim Umweltamt. Die inhaltliche Ausgestaltung konkreter Maßnahmen erfolgt noch.	2024	12.619	12.355	12.264	12.264	12.264
VB 5	60	**24_60.001**	**Mietpreisanpassung städtischer Immobilien**	Mehrertäge im Bereich Verwaltung der Liegenschaften durch Mietpreisanpassungen bei städtischen Immobilien.	2024	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000

						Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2024				
Vorstandsbereich	Amt/Fachbereich	Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Startjahr der Maßnahme	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
VB 5	60	**24_60.002**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Verwaltung der Liegenschaften (Teilplan 0123)**	Einsparung bei den Aufwendungen im Bereich Verwaltung der Liegenschaften, z.B. Kürzungen bei den Miet- und Pachtaufwendungen durch ein Lagerflächenmanagement.	2024	504.040	504.040	504.040	504.040	504.040
VB 5	60	**24_60.003**	**Ertragssteigerung im Bereich Wohnungswesen (Teilplan 1020)**	Ertragssteigerung im Bereich Wohnungswesen, z.B. bei den Verwaltungsgebühren durch die vermehrte Beantragung von Wohnungsbauförderung und den Zwangsgeldern durch vermehrte Überprüfungen.	2024	60.000	25.000	25.000	25.000	25.000
VB 5	60	**24_60.004**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Öffentliche Infrastruktur (Teilplan 1210)**	Sachkosteneinsparung im Bereich Öffentliche Infrastruktur bei den Prüfungs- und Beratungsleistungen für die Umsetzung eines Parkraummanagementkonzeptes und die Untersuchung Ebene 2 - Altenhagener Brücke. Desweiteren Aufwandsreduzierungen bei der Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens durch den Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) und Verringerung des Erneuerungsumfangs bei der öffentlichen Straßenbeleuchtung.	2024	900.317	883.326	743.326	743.326	743.326
VB 5	60	**24_60.005**	**Keine Durchführung der Restaurierung des Planetenmodells**	Mit Vorlage 0547/2023 wurde die Sanierung des Planetenmodells Hagen am 02.11.2023 beschlossen. Durch Verzicht auf die Umsetzung wird der entsprechende Unterhaltungsaufwand eingespart.	2024	190.000	0	0	0	0
VB 5	60	**24_60.006**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Öffentliches Grün (Teilplan 1310)**	Sachkosteneinsparung im Bereich Öffentliches Grün bei der Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens durch den Wirtschaftsbetrieb Hagen.	2024	502.661	517.843	517.843	517.843	517.843
VB 5	60	**24_60.007**	**Ausbau ÖPNV**	Mit den Beschlüssen 0222/2023 und 0222-1/2023 wurde die Beauftragung externer Gutachten für den Ausbau des lokalen ÖPNV-Netzes beschlossen. Durch Verzicht auf die Umsetzung wird der entsprechende Prüfungs-/ Beratungsaufwand eingespart.	2024	165.000	180.000	0	0	0
VB 5	61	**24_61.001**	**Ertragssteigerung bei den Gebühren und Bußgeldern im Bereich der baurechtlichen Verfahren**	Ertragssteigerung im Bereich der baurechtlichen Verfahren durch die Erhöhung von Einnahmen durch Anpassung von Verwaltungsgebühren und Bußgeldern.	2024	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
VB 5	61	**24_61.002**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Raumplanungen (Teilplan 0910)**	Einsparungen im Bereich Raumplanungen bei den Aufwendungen für Prüfung und Beratung, z.B. durch Streichung "Gutachten Wohnungsmarkt, Einzelhandelssteuerung, Zentrenentwicklung", Streichung "Strukturkonzept Wohnungsbestand, -rückbau", Streichung "Klimagerechte Stadtentwicklung (Projekte ISEK)", Streichung "Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie, hier: Themenfeld 6, Maßnahme 6.4.1.5 Plätze im Innenstadtbereich attraktivieren (Klimaoasen)" und Kürzung des Ansatzes bei der Bauleitplanung.	2024	160.000	239.000	239.000	239.000	239.000
VB 5	62	**24_62.001**	**Sachkosteneinsparung im Bereich Geoinformationen (Teilplan 0911)**	Einsparung im Bereich Geoinformationen durch die Reduzierung der Aufwendungen für nicht absolut notwendige Aufgaben und Projekte, z.B. Aufwendungen für den Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten.	2024	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
VB 5	62	**24_62.002**	**Erhöhung der Gebühren für Bauakten im Bereich Geoinformationen**	Ertragssteigerung im Bereich Geoinformationen durch Anhebung der Gebühren für Bauakten.	2025	0	16.000	16.000	16.000	16.000
VB 5	65	**24_65.001**	**Beschränkung Einsatz Wachdienst bei der Gebäudewirtschaft (Teilplan 0130)**	Einsparung durch eine Beschränkung des Einsatzes von Wachdienst. Viele Fachbereiche haben den Fachbereich Gebäudewirtschaft beauftragt, die Zutrittsregelung wie sie während der Coronapandemie stattgefunden hat, weiter sicherzustellen. Sollte die Zutrittsregelung organisatorisch anders geregelt werden können, würden die dafür angefallenen Kosten entfallen.	2024	304.500	310.000	310.000	310.000	310.000

						Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2024				
Vorstandsbereich	Amt/Fachbereich	Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Startjahr der Maßnahme	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
VB 5	65	**24_65.002**	**Sachkosteneinsparung bei der Gebäudewirtschaft (Teilplan 0130)**	Sachkosteneinsparung bzw. Ertragssteigerung bei der Gebäudewirtschaft. Die inhaltliche Ausgestaltung konkreter Maßnahmen erfolgt noch.	2024	0	706.512	706.512	706.512	706.512
VB 5	65	**16_PK.009**	**Einsparung zweier Stellen durch die Einführung einer Betriebsführungssoftware**	Es handelt sich um eine Maßnahme des Haushaltssanierungsplans (HSP) aus dem Jahr 2019, die ins Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2022 übernommen wurde. Im Rahmen eines Projektes zur Geschäftsprozessoptimierung werden Untersuchungen durchgeführt. Auch das Themenfeld IT-Fachverfahren wird in diesem Zuge im Teilprojekt III "Fachverfahren Gebäudewirtschaft" geprüft. Die Maßnahme wird ins HSK 2024 übernommen.	2019	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
VB 5	SZS	**24_SZS.001**	**Erhöhung Entgelte im Bereich Sportstätten- und förderung**	Ertragssteigerung im Bereich Sportstätten- und förderung durch die Erhöhung der Entgelte für die Energie- und Bewirtschaftungsumlage sowie der Eintritte für das Vereinsschwimmen.	2024	32.666	32.666	32.666	32.666	32.666
Sachkosteneinsparung gesamt						23.810.897	25.780.031	24.326.790	24.326.790	24.326.790
Personalkosteneinsparung gesamt						7.575.000	8.575.000	8.575.000	8.575.000	8.575.000
Gesamtkonsolidierungsvolumen						**31.385.897**	**34.355.031**	**32.901.790**	**32.901.790**	**32.901.790**

Anlagen zum Haushaltsplan

Verwendung der Bildungspauschale

Stand: 08.12.2023		2024	2025	2026	2027	2028
	Übertragene Mittel aus Vorjahren	25.223.966	13.807.256	2.459.005	-12.697.892	-19.848.803
	Einzahlung Schul- und Bildungspauschale	**10.333.762**	**10.333.762**	**10.333.762**	**10.333.762**	**10.333.762**
Verwendung						
Gebäude	**Maßnahme**					
investive Bewirtschaftung						
Eigenanteil Digitalpakt		3.995.208	3.132.984	6.962.895		
OGS-Ausstattung	Ausstattung neuer OGS-Plätze	241.800	241.800	226.800		
versch. Schulen	Selbstverwaltung	203.500	203.500	222.000	222.000	222.000
versch. Schulen	Nutzerspezifische Maßnahmen	195.000	195.000	213.000	213.000	213.000
verschiedene Berufskollegs	Ausstattungskonzept	137.500	137.500	150.000	150.000	150.000
Container	Geschwister Scholl	141.600				
verschiedene Kitas	Ausstattungsmaßnahmen	650.000	613.000	292.000	195.000	
Bauliche Maßnahmen Kitas		1.150.000	1.085.000	430.000		
Summe investive Bewirtschaftung		**6.714.608**	**5.608.784**	**8.496.695**	**780.000**	**585.000**
konsumtive Bewirtschaftung						
versch. Schulgebäude	Refinanzierung Bauunterhaltung an Schulen	5.114.654	4.745.380	4.745.380	4.745.380	4.745.380
Förderschule für Erziehungshilfe - Wilhelm Busch	Mietkosten Obernahmer	358.377	358.377	358.377	358.377	358.377
versch. Schulgebäude	Nutzerspezifische Maßnahmen	454.000	454.000	454.000	454.000	454.000
Breitbandausbau	Nutzungsgebühren	129.378	129.378	129.378	129.378	129.378
Geringwertige Vermögensgegenstände	Alle GVG Sachverhalte bei Schulen	1.670.200	1.514.455	1.514.455	1.514.455	1.514.455
Geringwertige Vermögensgegenstände	Alle GVG Sachverhalte bei Kitas	485.700	525.700	525.700	525.700	525.700
Terra 1	Mietkosten für Schulgebäude inkl. NK	435.000	1.044.000	1.044.000	1.044.000	1.044.000
IT-Mittel	IT-Mittel Schulen	4.670.390	5.691.100	6.191.100	6.191.100	6.191.100
Eigenanteil Digitalpakt	434.067,99 € konsumtive Eigenmittel - 307.005 € aus Gute Schule finanziert	127.063				
Schul-IT-Administration	Eigenanteil Förderrichtlinie IT Administration / Support Sofortaussstattung / Ab 2026 keine Förderung mehr			356.302		
Personalaufwand 40 Digitalisierung	Personalaufwand für den Sachbearbeiter Schul-Digitalisierung	111.402	116.341	120.995	125.834	130.868
IT-Kosten	Personalaufwand Aktive	1.479.700	1.494.496	1.554.276	1.616.447	1.681.105
Summe konsumtive Bewirtschaftung		**15.035.864**	**16.073.228**	**16.993.964**	**16.704.673**	**16.774.364**
	Ergebnis Bildungspauschale	**13.807.256**	**2.459.005**	**-12.697.892**	**-19.848.803**	**-26.874.404**

Maßnahmenpakete für "Gute Schule 2020"

Gute Schule 2020

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	abgerechnet bis 31.12.2023	Plan 2024 in €	Bemerkungen
1	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Anstrich im Treppenhaus und Lehrerzimmer	Fertig	Kon.	5.553,02		
5	GS	Heideschule Hohenlimburg	Heideschulweg 12	Außentreppensanierung	Fertig	Kon.	49.112,08		Neue Kostenschätzung
							91.236,54		
6	GS	Heideschule Turnhalle	Heideschulweg 12	Wandsanierung	Fertig	kon.	12.033,56		
8	GS	K.E. Osthaus Filiale Halden	Berchumer Str. 63	Durchbruch zwischen 2 OGS-Räume	Fertig	kon.	4.969,10		
10	GS	Wesselbach	Neuer Schloßweg 15	Verlegung Sprechanlage wg. Sekretariat neu	Fertig	kon.	1.150,39		
13	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Schaffung OGS-Raum Zwischengeschoss	Entfällt	Inv.	0,00		keine Umsetzung, lt. Fr. Sieg ist 2. baul. Rettungsweg nicht möglich
14	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Dachsanierung	Fertig	Kon.	16.394,39		
15	GS	Emst	K.E. Osthausstr. 62	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Fertig	Kon.	7.823,82		
16	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Sanierung Sitzelemente Schulhof	Fertig	Kon.	6.794,78		
17	GS	Funckepark	Funckestr. 33	Grünes Klassenzimmer, Entsorgung alter Sitze	Fertig	Kon.	16.500,00		
18	GS	Funckepark	Funckestr. 33	Schaffung zus. Schulräume in Ex-HM-Whg.	Entfällt	Inv.	0,00		Wird nicht umgesetzt
19	GS	Goldberg	Schulstr. 9-11	EDV-Anbindungen	Entfällt	Inv.	0,00		
20	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Fußboden-Sanierung Klassenräume	Fertig	kon.	44.246,40		
23	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz OGS-Räume	Fertig	Inv.	9.542,97		
24	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Erneuerung Fenster/Fassade	Fertig	kon.	37.744,59		
25	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Brandschutz Verwaltungsbereich	Fertig	kon.	8.124,73		
26	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Einzäunung des Schulgeländes	Fertig	Inv.	17.372,72		zzgl. 4.550 € WBH Kosten
27	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Fertig	Inv.	82.778,34		
28	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	Schließanlage mit Transponder	Fertig	Kon.	7.233,58		
29	GS	Gebrüder-Grimm	Schillerstr. 23	Sanierung Toiletten	Fertig	Kon.	120.313,80		
							44.614,65		
30.0	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Ersatz - Pavillon (Planungkosten)	Fertig	Inv.	97.404,95		
30.1	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Ersatz - Pavillon (Baukosten)	Fertig	Inv.	892.972,02		
					Fertig		758.052,04		
30.2	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Rückbau des abgängigen Pavillon	Fertig	Inv.	165.503,07		
							17.832,62		
31	GS	Goethe	Kirchstr. 9	EDV Anbindungen	Fertig	kon.	17.174,49		
32	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Fußboden-Sanierung Klassenräume	Fertig	kon.	5.375,95		
33	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Umgestaltung Außengelände/Hangsicherung	Fertig	Inv.	30.515,98		
34	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Zaunbau als Absicherung	Entfällt	Inv.	0,00		
35.0	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Ersatz - Pavillon (Planungskosten)	Fertig	Inv.	113.553,74	88,00	incl. WBH-Pers.Kosten 2.296,38 €
35.1	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Ersatz - Pavillon (Baukosten)	Fertig	Inv.	815.922,32		
							350.084,22		
							492.339,32		
35.2	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Rückbau des abgängigen Pavillon	Fertig	Inv.	66.842,97		
35.3	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Herrichtung des Außengeländes	Fertig	Inv.	180.327,18		
35.4	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Kücheneinrichtung	Fertig	Inv.	44.864,19		
35.5	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Einzäunung des Schulgeländes	Fertig	Inv.			
36	GS	Helfe	Helfer Str. 76	EDV Komplettvernetzung	Fertig	Inv.	75.929,20		
37	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	EDV-Anbindungen	Fertig	Kon.	26.295,78		
38	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	Multifunktionsraum wg. Raumnot	Entfällt	Inv.	0,00		Maßnahme gestrichen
39	GS	Vincke	Schwerter Str. 170	Sonnen- u. Blendschutzvorhänge	Fertig	kon.	24.471,16		
40	GS	Vincke Turnhalle	Schwerter Str. 170	Fenster-/Dachsanierung	Fertig	kon.	173.539,36		
42	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Fußboden-Sanierung	Entfällt	kon.	0,00		Maßnahme gestrichen
44	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Fenstererneuerung einschl. Türen	Fertig	kon.	16.264,12		
							111.852,55		
46	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Neue Läute/Lautsprecheranlage	Fertig	Inv.	27.673,79		
47	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Schließanlage mit Transponder	Fertig	kon.	3.938,70		
49	Fös.	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Fertig	kon.	15.728,30		
50	Fös.	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Sanierung der Grundleitungen	Fertig	kon.	22.929,84		
51	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Erneuerung Lehrküche	Fertig	Inv.	3.489,84		
							25.788,42		
52	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Konvektormat für Versorgungsküche	Fertig	Inv.	13.596,82		
53	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Sanierung Waschküche/ "Bügelfirma"	Fertig	kon.	15.119,34		
54	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Hängeschaukelkonstruktion	Fertig	kon.	2.974,93		
55	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Ausstattung TIME-OUT Raum	Fertig	Inv.	8.802,78		
56	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Ballanzierbalken (ursprüngl. Ballwandtrichter)	erledigt	Inv.	0,00		Erl. durch Förderverein

57	Fös.	Wilhelm-Busch Hauptstandort (Sek I)	Obernahmer Str. 9-12	Herrichtung Schulhof	Entfällt	Inv.	0,00		Maßnahme entfällt lt. 48
59	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Brandschutz (Sozialraum)	Fertig	Inv.	17.449,61		
60	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Sanierung Physikraum BEG09	Fertig	kon.	23.138,61		
61	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Brandschutz (Umsetzung d. Konzeptes)	Fertig	kon.	410.044,97		
63	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	EDV-Netzwerkerweiterung	Fertig	Kon.	5.986,50		
64	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	1x NW-Raum (Ausstattung)	Entfällt	Inv.	0,00		Nicht förderfähig
65	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	EDV-Anbindungen	Fertig	kon.	42.355,09		
66	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Ersatz Teppichböden / neu Kautschuk	Fertig	kon.	149.558,67		
67	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Pavillon - Klimaanlage PC-Raum im OG	Fertig	Inv.	19.146,04		
68	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Schulhofsanierung (Pflaster)	Entfällt	kon.	0,00		Kostenschätzung erforderlich
69	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	1x NW-Raum (Sanierung)	Fertig	kon.	13.265,32		
71	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Smartboards für 27 Unterrichtsräume	Entfällt	Inv.	0,00		gestrichen
72	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Installation v. 16-20 Steckdosen f.alle Räume	Entfällt	kon.	0,00		lt. Schule nicht mehr erforderlich
73	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Schaffung Klassenraum 2. OG, Lager DG	Entfällt	Inv.	0,00		
74	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Renovierungen WC Keller, Anstrich Flure	Entfällt	kon.	0,00		
77	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Neue Ausstattung	Entfällt	Inv.	0,00		entfällt
78	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Flachbildschirme für Stundenpläne etc.	Entfällt	Inv.	0,00		
79	Gym.	Albrecht-Dürer Turnhalle	Heinitzstr. 73	Sanierung Boden, Aus-/Neubau	Entfällt	kon.	0,00		Verschiebung auf 2022
80	Gym.	Rahel-Varnhagen-Kolleg	Schwelmstück 1	EDV Anbindungen (PC-Raum/Selbstlernzentrum)	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. Aus Digitalpakt
81	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	EDV-Anbindungen	Fertig	Kon.	35.296,13		
82	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	Anstrich Treppenhaus	Entfällt	kon.	0,00		Maßnahme gestrichen
83.0	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Abriss Pavillon "Krabbelkiste"	Fertig	Inv.	218.821,74		
83.1	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Ersatzunterbringung/Container für Schulunterricht	Fertig	Inv.	809.999,48		Grobschätzung
							60.344,90		
							96.551,84		
84.0	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Anbau (Planungskosten)	Fertig	Inv.	194.913,49		
							20.396,64		215.310,13
84.1	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Anbau (Baukosten)		Inv.	167.377,35		
							101.909,89		
							579.357,97		
							152.310,79		
							786,86		
							137.314,53		
							2.035.072,47		
							1.764.784,59		
							522.819,83	30.000,00	
86	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Sanitärsanierung	Fertig	kon.	625.669,60		zzgl 6 T-€ Mehrkosten für Kaltlufttrockner
88	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	1x NW-Raum (Grundausstattung)		Inv.	0,00		Konzept NRW Räume d. 48
89	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	2x NW-Räume (Ausstattungsergänzung)		Inv.	0,00		Konzept NRW Räume d. 48
90	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	2x NW-Räume, 2x VorbR. (Sanierung Install.)		kon.	36.325,58		Konzept NRW Räume d. 48
							152.387,87	150.545,99	
92	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Sanierung Schulhof Sitzgruppen, Außensport		kon.	0,00	55.200,00	
94	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Sonnenschutz	Fertig	Inv.	12.945,17	92.945,17	
96	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Brandschutz (u.a. Oberlichtgläser)		kon.	48.139,59	31.860,41	
97	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	15 interaktive Smartboards	Entfällt	Inv.	0,00		Reserveliste
98	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Schaffung von Sitzgelegenheit im Gebäude	Entfällt	Inv.	0,00		Reserveliste
99	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Schaffung von Sitzgelegenheit auf Schulhof	Entfällt	Inv.	0,00		Reserveliste
100	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Schallschutzschluckende Verkleidung	Entfällt	kon.	0,00		im Dachgeschoss
101	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Beseitigung bautechn. Provisorium im 2. OG	Fertig	kon.	4.849,76		
102	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Lösung Konflikt BS-Amok 1.+2.OG	Fertig	kon.	5.220,30		
103	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz Südseite		kon.	53.963,09	54.000,00	
105	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Erweiterung -Planungskosten	lfd.	Inv.	203.016,75		
105.1	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Erweiterung - Baukosten	lfd.	Inv.	227.381,50		
							1.002.079,08		
							703.747,54		
							1.492.363,78		
							175.647,57	4.000,00	
							0,00		

109	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Bunker - Schaffung Schulraum	Entfällt	Inv.	1.071,00		Untersucherung erforderlich
110	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Sanierung NW-Räume	Fertig	kon.	9.752,87		San. Mediensäulen (4 Stück)in 3 Räumen in Sommerferien 2019
111	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Dachsanierung	Fertig	kon.	48.660,34		
112	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Sanierung WC-Anlagen 1. OG (Achsen 4-5)	Fertig	kon.	61.594,01		
113	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	EDV-Anbindungen ans Bildungsnetzwerk	Fertig	kon.	24.091,61		
114	Ges.	Fritz-Steinhoff Sporthallen	Am Bügel 20	Fassaden- u. Dachrandsanierung	Fertig	kon.	1.143.399,19		
							248.870,67		
115	Ges.	Fritz-Steinhoff Sportanlage	Am Bügel 20	Kunstrasen Sportplatz, Laufbahn	Fertig	Inv.	90.210,83		Nicht Förderfähig / Finanzierung ?
							1.172.797,89		
118	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung Schulhof	Fertig	kon.	48.554,27		siehe Vorlage 0869/2017 zzgl. 8.600 € WBH-Leistungen
120	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung Jungen WC	Fertig	kon.	5.066,01		
121	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Schaffung zusätzl. Schulräume	Entfällt	Inv.	0,00		Maßnahme von 48 gestrichen
122	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Entfällt	kon.	0,00		Siehe KInvFG 2tes Kapitel
123	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Feuchtigkeitssanierung Räume EG	Fertig	kon.	39.971,31		
124	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Internetanschlüsse alle Räume der Geb. A-D	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Digitalpakt
125	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Breitbandanbindung an Glasfaserknotenpunkt	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Digitalpakt
126	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	WLAN-Abdeckung alle Räume der Geb. A-D	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Digitalpakt
127	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Fertigungstechniken in der Zahntechnik	Fertig	Inv.	122.052,63		
128	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Elektromobilität in der Fahrzeugtechnik	Fertig	Inv.	36.818,60		
129	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Gestaltung im Medienbereich	Fertig	kon.	31.701,60		
130	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Einbindung 3D-Drucker in digitale Fertigung	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
131	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitalisierung CNC-Fertigungsmaschine	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
132	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Automatisierung im Rahmen von "Industrie 4.0"	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
133	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitaler Prüfstand für Elektromotoren	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
134	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Laborausstattung f. IS-System-/Netzwerktechnik	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
135	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Werkstoffprüfmaschinen	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
136	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Mechatronische Steuerungssoftware	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
137	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Pneumatische u hydraulische Steuerungssysteme	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
138	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung Fußboden Raum A2 25, Schallschutz	Entfällt	kon.	0,00		Kostenschätzung erforderlich
139	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Schallschutzdecken Räume A2 03 und A2 09	Entfällt	kon.	0,00		Kostenschätzung erforderlich
140	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung alle Fenster Gebäude B	Entfällt	kon.	0,00		Kostenschätzung erforderlich
141	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Einbau Schiebetür zw. Räume C0 05 u C0 06	Entfällt	kon.	0,00		Kostenschätzung erforderlich
142	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Zusammenlegung der Räume C0 09 u C0 09a	erledigt	kon.	0,00		bereits erledigt
143	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Anbau Fahrstuhl an Gebäude C	Entfällt	Inv.	0,00		Siehe KInvFG 2tes Kapitel
144	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Sanierung Fenster und Dach Gebäude C	Entfällt	kon.	0,00		Siehe KInvFG 2tes Kapitel
145	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Dämmung Fassade Gebäude C	Entfällt	kon.	0,00		(Siehe Maßnahme 2tes Kapitel)
146	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Austausch Bodenbeläge alle Räume Geb. C	Entfällt	kon.	0,00		
147	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Austausch Beleuchtung alle Räume Geb. C	Fertig	kon.	29.803,66		
148	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	EDV-Vernetzung - Interaktives, kooperatives Lernen in Geb. C		Inv.	0,00		Prob. Fehlende Fachingenieur
							31.170,00	182.648,23	
149	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Modernisierung Laborräume Gebäude C	Entfällt	Inv.	0,00		
150/151	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Fenster- und Fassadensanierung	Fertig	Inv.	849.067,78		
152	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Erneuerung Heizungsanlage 1.+2. BA	Fertig	Inv.	764.549,58		
					Fertig				
152.1	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Erneuerung Heizungsanlage 3. BA	Fertig	Inv.	712.264,05		
					Fertig		25.778,56		
152.2	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Erneuerung Heizungsanlage 4. BA	Fertig	Inv.	407.505,94		
153	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Leitungssanierung Trinkwasser-/Abwassersystem	Fertig	Inv.	196.609,75		Im Bereich der Lehrküche / innenliegende Fallrohre
154.1	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Inklusion (behindertengerechtes WC)	Fertig	Inv.	35.117,62		
154.2	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Inklusion (Rampe zur Aula)	Entfällt	Inv.	0,00		wird nicht umgesetzt
155	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Smartboards u. Beamer	Entfällt	Inv.	0,00		Maßnahme unter Ausstattung
156	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Errichtung Kraftraum	Entfällt	Inv.	0,00		Wunsch Schule
157	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Elektro erneuen	Fertig	Inv.	14.578,67		Elektro Gebäude Nr. 4
158	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Austausch Öfen und Herde in Lehrküchen	Entfällt	Inv.	0,00		Finanzierung aus Ausstattung
159	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Einbruchschutz (Außentür + Alarmanlage)	Entfällt	Inv.	0,00		Kostenschätzung erforderlich
160	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Schimmelsanierung (Außenwand Kunstraum)	Fertig	kon.	7.032,76		
161	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Schaffung Lagerraum im DG	Fertig	Inv.	10.350,66		
162	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Fertig	Inv.	169.698,65		
163	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Fertig	kon.	25.028,50		
164	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Umbau WC in Büroraum	Entfällt	Inv.	797,05		Finanzierung aus Bildungspauschale

165	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Dachsanierung Bauteil 3	Fertig	kon.	190.110,20		Blitzschutz fehlt !
168	Div.	Diverse Schulen	N.N.	WC-Sanierungen	erledigt	kon.	0,00		Rest aus ursprüngl. 200 T-€ Pauschalbetrag
168.1	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Sanierung Lehrer-Duschen	Fertig	kon.	6.527,90		
168.2	Ges.	Fritz-Steinhoff Sporthallen	Am Bügel 20	Sanierung Duschanlagen	Entfällt	kon.	0,00		Verschieung auf 2022
168.3	GS	Kipper Turnhalle	Gabelsberger Str. 50	Austausch Duscharmaturen	Fertig	kon.	10.778,53		
168.4	GS	Boloh Turnhalle	Weizenkamp 3	Sanierung Duschräume	Fertig	kon.	22.844,47		
169.0	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	Entfällt	kon.	0,00		
169.1	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	Entfällt	kon.	0,00		
169.2	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	Fertig	kon.	11.647,07		
169.3	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	Fertig	kon.	7.961,87		
169.4	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	erledigt	kon.	0,00		Streichung des Platzhalters
170	Div.	Diverse Schulen	N.N.	AMOK-technische Ausstattung	erledigt	Inv.	0,00		Streichung des Platzhalters
170.1	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Schließanlage	Fertig	Inv.	75.006,53		im Zuge des Brandschutzes
170.2	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	AMOK-Alarmtonsignal	Fertig	Inv.	7.825,86		
171	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Reparatur und Entsorgung von Brennöfen	Fertig	kon.	11.801,77		
172	Div.	Diverse Schulen	N.N.	WLAN - Installationen	erledigt	Inv.	0,00		
172.1	Fös.	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Strukturierte EDV-Verkabelung in 2 PC-Räumen	Fertig	Inv.	13.022,26		
172.2	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Fertig	Inv.	17.907,30		
173	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Austausch Fallschutz Rutsche	Fertig	kon.	9.434,80		ohne WBH-Leistungen
174	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	Stabilere Internetverbindung	Entfällt	Inv.	0,00		Siehe Nr. 65 / damit erledigt
176	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Abtrennung Kopierer	Entfällt		0,00		Wg neuer Kopierer evtl. Abrtennung nicht erford. Maßnahme streichen
177	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Garderobenhaken	Fertig	Inv.	2.216,71		
178	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Neubau - Schaffung neuer Räume	Entfällt	Inv.	0,00		ca. 150 m² = 400 TEUR
179	Div.	Diverse Schulen		Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Entfällt	kon.	0,00		lt. Rücksprache Fr. Hristova nicht investiv
179.1	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	3.285,66		
179.2	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	3.490,26		
179.3	Gym.	Fichte	Goldbergstr. 20	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	8.041,70		
179.4	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	7.706,91		
179.5	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	6.144,79		
180	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umnutzung Lehrerzimmer	Fertig	kon.	12.677,36		
181	RS	Heinrich-Heine	Kapellenstr. 38	Sanierung Teppichböden (2 Klassen+Musikraum)	Fertig	kon.	12.911,54		
182	GS	Kipper	Gabelsberger Str. 50	Einbau Fettabscheider	Fertig	Inv.	16.561,73		
183	GS	Volmetal	Ribbertstr. 60	Sanierung Hubboden Lehrschwimmbecken	Fertig	kon.	19.904,97		
184	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Garderobenhaken	Fertig	*Inv.*	1.420,15		
185	Gym.	Theodor-Heuss - Aula	Stadionstr. 21	Renovierung Beleuchtung Aula	Entfällt	kon.	0,00		Mit der Sanierung der Krollmann-Arena bereits erledigt
187	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Anstricharbeiten/Fußbodensanierung	Entfällt	kon.	0,00		Verlagerung ins KInvFG Kapitel 2
188	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Oberbodensanierung Eingang Springmannstr.	Fertig	kon.	27.446,88		SR Schmal & G.
190	Gym.	Rahel-Varnhagen-Kolleg	Schwelmstück 1	Sanierung Grundleitungen Toiletten	Entfällt	kon.	0,00		Maßnahme nicht notwendig
191	GS	Geweke Standort Spielbrink	Büddingstr. 49	OGS Küche und Mensa	Fertig	Inv.	41.395,40		
192	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung Trinkwasserinstallation	Fertig	kon.	157.207,38		urspr. Bauunterhaltung
193	GS	Overberg	Overbergstr.39	Austausch defekter Heizungskessel	Fertig	kon.	14.910,95		
194	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Netzwerkerweiterung	Entfällt	Inv.	0,00		Reserveliste
195	GS	Gebrüder-Grimm	Schillerstr. 23	Nutzung ehe. HM-Wohnung für Schule	Entfällt	kon.	0,00		Siehe OGS- Ausbau
196	GS	Halden - Turnhalle	Lützowstr. 119	Brennwertkessel	Fertig	kon.	16.842,21		
197	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Umstellung auf Brennwert	Fertig	Kon.	29.188,12		
198	GS	Volmetal	Ribbertstr. 60	Austausch Brandmeldeanlage	Fertig	kon.	31.399,09		
199	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Installation v. Beamern in drei Räumen	Fertig	kon.	2.964,89		
200	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Ersatz von defekten Wand-Langtafeln	Fertig	kon.	4.676,97		
203	Fös.	Wilhelm-Busch Filiale	Oeger Str. 64	Anschaff. Und Installation neuer Ceranf.	Entfällt	inv.	0,00		über Bildungspauschale da nicht förderfähig
204	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Installation von Notfalltelefonen	Fertig	kon.	5.009,06		
205	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Umbaumaßnahme weiterer Klassenraum	Fertig	kon.	3.890,34		
206	GS	Vincke	Schwerter Str. 170	Strom und EDV-Anschlüsse für dig. Info	Fertig	kon.	1.409,36		
207	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Besch. u. Anbr. schwerentfl. Vorhänge	Fertig	kon.	4.364,99		
208	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Einbau von Akten/Reinigungsmittel Br.schutzkon	Fertig	kon.	12.307,44		
209	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Anbr. Licht- und Blendschutz Medienraum	Fertig	kon.	2.074,28		

210	GS	Im Kley	Kiebitzweg 6	Einbau T30-RS-Tür/Brandschutz	Fertig	kon.	3.317,72		
211	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	Einb. Sprech-und Türöffn.anlage Sekret.	Fertig	kon.	6.362,85		
212	GS	Geweke Standort Spielbrink	Büddingstr. 49	Anschaff. Und Installation Waschm. U. Trockner	Fertig	inv.	5.737,21		
213	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Beschaffung u. Anschluß Herd für Mensa	Fertig	inv.	1.648,99		
214	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Regieraum brandschutztechn. Fensterlösung	Fertig	kon.	1.725,50		
215	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Ersatz defekter Schaukästen/Brandschutz	Fertig	kon.	2.099,16		
216	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Fluchtwächter für drei Eingangstüren	Fertig	kon.	1.699,62		
217	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Fachger. Abklemmen der Küchengeräte/Lehrk.	Fertig	kon.	278,86		nur Wasser
218	HS	Ernst-Eversbusch	Berliner Str. 109	digitale Schließ-Zylinder / Einbau + Transponder	Fertig	kon.	2.973,93		
219	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Verlegen von EDV/Stromnetz für Monitor	Fertig	kon.	1.416,25		
220	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Anbringung von 12 Fernsehbildschirmen	Fertig	kon.	3.469,67		
221	Fös.	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Anbr. Von Schlössern an Gefrierschränke	Fertig	kon.	1.102,29		
222	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Demontage Kartenhängesystem u. Streichen	Erledigt	kon.	0,00		über Bauhof GWH erledigt
223	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Befestigung einer Leinwand an der Decke	Fertig	kon.	746,31		
224	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Installation vorhandener Türklingel im HM-Büro	Fertig	kon.	535,26		
225	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	Vernetzung der Schule	Fertig	kon.	1.912,29		in ehem. Fös W. Busch
226	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Wand- und Deckenanstrich	Fertig	kon.	13.868,93		
227	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Reingungsmaschine	Fertig	inv.	4.601,83		
228	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Einb. Sprech-und Türöffn.anlage Sekret.	Fertig	kon.	2.563,34		
229	GS	Emst	K.E. Osthausstr. 62	Schließanlage	Fertig	kon.	25.686,23		
230	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Bodenbelagserneuerung Verwaltung	Fertig	kon.	7.097,11		
231	GS	Heideschule Turnhalle	Heideschulweg 12	Heizungsumstelllung Gssbrennwerttechnik	Fertig	kon.	41.883,22		zzgl. Isolierarbeiten
232	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umsetzung Medienkonzept	Fertig	kon.	32.813,92		
233	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Strukturierte EDV-Verkabelung Verwaltung	Fertig	kon.	7.712,05		
234	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Umbaumaßnahme weiterer Klassenraum	Fertig	kon.	4.984,74		
235	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Herrichtung des Kopierraumes	Entfällt	inv.	0,00		
236	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Austausch Heizkessel	Fertig	kon.	16.660,11		
237	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Herrichtung Oberstufenräume	Fertig	kon.	12.585,96		
237.1	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Herrichtung Oberstufenräume Räume 101-105	Fertig	kon.	14.702,45		
238	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Sanierung ehem. Lehrküche	Fertig	inv.	18.442,60		
239	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Außenliegender Sonnenschutz	Fertig	inv.	8.623,26		
240	Fös.	Fritz-Reuter	Kapellenstr. 75	Deckenhalterung Beamer	Fertig	kon.	4.691,37		Neu 4 Statt 3 Anschlüsse
241	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Vorberitung Mensaterminals	Entfällt	kon.	0,00		Entfällt, da keine neuen elektr. Anschlüsse notwendig
242	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Terminals	Fertig	kon.	982,98		
243	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Erneuerung Beleuchtung im Treppenhaus	Fertig	kon.	4.737,65		
244	GS	Kuhlerkamp Turnhalle	Heinrichstr. 31	Austausch Heizungskessel	Fertig	kon.	24.424,52		
245	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Defibrillatoren	Fertig	kon.	101.457,02		gem. HFA-Beschluss 21.06.2018 / ausstehende Schulung
246	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Sanierung Trinkwasserinstallation	Entfällt	kon.	0,00		Verschiebung auf 2022
247	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Sanierung Rettungsweg zum Gebäudeteil 4	Fertig	kon.	7.332,57		über 60 H. Rosen durch WBH / Achtung WBH-Kosten
248	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	4.347,07		
249	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Mop-Waschmaschine	Fertig	Inv.	9.088,66		
250	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	4.347,07		
251	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	3.070,60		
252	HS	Altenhagen (Gebäude Vorhalle)	Voßacker 23	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	4.260,13		
253	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	Installation von 10 Videobeamern	Fertig	Inv.	9.998,31		
254	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Einbau Klimagerät im Serverraum	Fertig	Inv.	1.852,29		
255	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umbaumaßnahme im Bestand	Entfällt	kon.	0,00		Finanzierung a. Bildungspauschale
256	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Installation Steckdosenwürfel	Fertig	kon.	10.334,20		
257	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Whiteboardtafeln und Beamer	Entfällt	Inv.	0,00		
258	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Fassadensanierung	Fertig	kon.	49.294,31		
259	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Eigenantel 10 %	Entfällt	kon.	0,00		
260	Fös.	Wilhelm-Busch Filiale	Oeger Str. 64	Erneuerung Heizungskessel	Fertig	kon.	23.276,40		
261	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Brandschutzmaßnahmen		kon.	0,00	150.000,00	
262	GS	K.E. Osthaus Filiale Halden	Berchumer Str. 63	Erneuerung Heizungskessel/Wärmeverteilung	Fertig	kon.	34.211,14		
263	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Schließanlage	Fertig	Inv.	98.060,57		
264	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Spielgeräte		Inv.	0,00	15.000	Umsetzung an der GS Overberg
265.1	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	Fahrradständer		Inv.	7.432,72		

265.2	Gym.	Fichte	Goldbergstr. 20	Fahrradständer			3.692,67		
266	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	Erneuerung Bodenbeläge (Aula u. Lehrerz.)	Fertig	kon.	24.091,01		
267	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	Teeküche	Entfällt	kon.	0,00		
268	GS	Boloh	Weizenkamp 3	EDV-Vernetzung	Entfällt	Inv.	0,00		aus Digitalpakt
269	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umst. Müllentsorgung auf Unterflursystem	Fertig	Inv.	35.866,09		
270	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Beamerinstallation	Fertig	Inv.	6.096,89		
271	GS	Kipper	Gabelsberger Str. 50	Ertüchtung einer schalldichten Faltwand	Entfällt	kon.	0,00		incl. BS-Konzept
272	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Rampe für Rollstuhlfahrer	Entfällt	Inv.	0,00		Wird lt. 48 nicht durchgeführt
273	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Reinigungsmaschinen	Entfällt	Inv.	0,00		gestrichen
274	GS	Kipper	Gabelsberger Str. 50	Schulhofgestaltung mit Spielgeräten		Inv.	0,00	25.000	
275	GS	Hestert	Schlesierstr. 36	Einzäunung/Hangsicherung		Inv.	0,00	3.000	
276	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	Wippe		Inv.	0,00	2.000	
277	GS	Hestert	Schlesierstr. 36	Wippe		Inv.	0,00	2.000	
278	GS	Goldberg	Schulstr. 9-11	Teeküche	Fertig	Inv.	5.313,35		
279	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Schulhofgestaltung mit Sitzgelegenheiten		Inv.	0,00	6.000	
280	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Einzäunung des Schulgeländes	Entfällt	Inv.	0,00		Siehe Maßnahme Nr. 26
281	Fös.	Wilh. Busch Obernahmer	Obernahmer Str. 9-12	Telefonanlage	Entfällt	Inv.	0,00		Maßnahme gestrichen
282	GS	Helfe (Turnhalle)	Helfer Str. 76	Erneuerung MSR-Technik	Fertig	kon.	24.242,44		in Zuge des NB GS Helfe
283	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Einplanung Finanzierung IT-Kosten		kon.	0,00	195.000	
284	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Einplanung Finanzierung IT-Kosten		kon.	0,00	425.000	
285.1	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Smartboards	Fertig	Inv.	98.358,01		
285.2	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Einrichtung	Fertig	Inv.	117.401,89		
286	Gym.	Fichte	Goldbergstr. 20	Sanierung Außentreppe	Fertig	kon.	37.577,13		
287	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Brandschutz 2. Rettungsweg	Fertig	kon.	44.833,40		
288	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Erneuerung von Brandschutztüren	Fertig	kon.	64.247,47		
289	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Feuchtigkeitssanierung Keller	Fertig	kon.	175.715,13		
290	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Schülerendgeräte		Inv.	0,00	244.641	
291.1	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Eigenanteil Digitalpakt		Inv.	0,00	438.395	
291.2	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Eigenanteil Digitalpakt		kon.	0,00	705.005	
							26.009.610,42	**2.812.328,80**	

Verwendung der Sportpauschale

in EURO	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Verwendungstabelle Sportpauschale													
Stand: 05.12.2023													
Übertragene Mittel aus Vorjahren	**2.372.143**	**994.443**	**1.542.091**	**1.560.739**	**979.387**	**1.198.035**	**1.746.683**	**2.095.331**	**1.183.979**	**1.432.627**	**1.981.275**	**1.869.923**	**2.418.571**
Einzahlung Sportpauschale	**681.780**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**
Gesamtmittel Sportpauschale	**3.053.923**	**1.697.091**	**2.244.739**	**2.263.387**	**1.682.035**	**1.900.683**	**2.449.331**	**2.797.979**	**1.886.627**	**2.135.275**	**2.683.923**	**2.572.571**	**3.121.219**
Investive Verwendung													
Sportentwicklungsmaßnahmen													
Ausstattung/Einrichtung Sporthallen (Sport- u. Sielgeräte)	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Investive Massnahmen für vereinseigene Anlagen (Inv.-Zuschüsse Vereine)	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
Beregnungsanlage Ischelandstadion	77.200												
Kunstrasen Alexanderstr.	140.300												
Anbau Umkleidegebäude Alexanderstr.	473.684												
Neubau Kunstrasenplatz Am Kirchenberg 0895/2022			200.000	800.000									
Umbau Tennenplatz in Kunstrasenplatz Haspe							200.000	800.000					
Umbau Kleinfeld BSA Haspe									300.000				
3x3 Outdoor-Basketballfelder Bezirkssportanlage Haspe	320.996												
Outdoor-Parcours im Bezirk Eilpe/Dahl	6.575												
Calisthenics-Station im Fritz-Steinhoff-Park, Mitte	6.350												
Outdoor-Parcours in Hohenlimburg	6.875												
Sanierung Kunstrasen Am Kirchenberg 0753/2023	330.000												
Sanierung Kunstrasen Spielplatz Garenfeld			330.000										
Sanierung Kunstrasen Spielplatz Vossacker				330.000									
Sanierung Kunstrasen Am städtischen Höing					330.000								
Sanierung Kunstrasen BSA Emst								330.000					
Sanierung Kunstrasen BSA Haspe								330.000					
Sanierung Kunstrasen BSA Dahl											330.000		
Sanierung Kunstrasen BSA Helfe											330.000		
Zwischenergebnis investive Verwendung	**1.466.980**	**105.000**	**635.000**	**1.235.000**	**435.000**	**105.000**	**305.000**	**1.565.000**	**405.000**	**105.000**	**765.000**	**105.000**	**105.000**
Konsumtive Verwendung													
Zuschuss Mobiler Boxring	2.500												
Zuschuss Phoenix Hagen	1.000	1.000											
GVG	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Anteil Sportpauschale Kompensation HSP Maßnahme Sportstättennutzungsgebühr	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
Sanierung Tartanbahn Erich-Berlet-Stadion [ex Kirchenbergstadion] 0043/2023	170.000												
Sanierung Tartanbahn Ischelandstadion 0754/2023	370.000												
Zwischenergebnis konsumtive Verwendung	**592.500**	**50.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**
Ergebnis Sportpauschale	**994.443**	**1.542.091**	**1.560.739**	**979.387**	**1.198.035**	**1.746.683**	**2.095.331**	**1.183.979**	**1.432.627**	**1.981.275**	**1.869.923**	**2.418.571**	**2.967.219**

Bemerkungen:

Ab 2024 wird ein neuer Auszahlungsbetrag - basierend auf dem Bescheid aus 2023 - für die Sportpauschale in Höhe von 702.648 EURO festgelegt und für die Folgejahre entsprechend eingesetzt.

KInvFG TEIL II

Liste der Maßnahmen nach Ratsbeschluss (Vorlage 0195/2023) vom 11.05.2023

Stadt-bezirk	Maßnahmen-Nr.	Gebäude/Infrastrukturobjekt	Maßnahme	Zeitplan		Ampel	Hochrechnung Fördersumme	Förderung	Durchführungs-stand 30.09.2023
				von	bis	Status			
Alle	914000032	Straßenbeleuchtung	Energetische Erneuerung (Umbau)	04/2016	12/2018		3,183,428.62	2,865,085.76	fertig gestellt
Alle	914000054		Energetische Erneuerung (Umbau)	01/2021	12/2021		1,525,601.00	1,373,040.90	fertig gestellt
					Summe		**4,709,029.62**	**4,238,126.66**	
Mitte	914000006	Sporthalle Dahmsheide	Fenstererneuerung	04/2016	12/2019		61,982.65	55,784.37	fertig gestellt
Mitte	914000010	Kita Kuhlerkamp	Neubau einer 4-gruppigen Kita als Anbau an die GS Kuhlerkamp,	02/2016	12/2018		2,086,628.52	1,877,965.67	fertig gestellt
Mitte	914000017	Kita Wehringhausen	Sanierung Dach	01/2019	12/2021		562,324.98	506,092.48	fertig gestellt
Mitte	914000018	Kita Konkordiastr. 21	Wintergartensanierung	04/2016	01/2021		61,566.82	55,410.14	fertig gestellt
Mitte	914000019	SPH Mittelstadt	Erneuerung Lüftungsanlage	01/2017	06/2021		1,898,101.35	1,708,291.22	fertig gestellt
Mitte	914000022	GS Kuhlerkamp	Fenstererneuerung	04/2016	12/2020		406,727.41	366,054.67	fertig gestellt
Mitte	914000023	Sporthalle GS Kuhlerkamp	Einbau Deckenstrahlheizung	04/2016	12/2018		197,070.73	177,363.65	fertig gestellt
Mitte	914000029	Böhmerstraße 1	Erneuerung Fenster	04/2016	12/2019		654,109.63	588,698.67	fertig gestellt
Mitte	914000033	Sporthalle Dahmsheide	Dachsanierung	01/2017	03/2020		148,482.60	133,634.34	fertig gestellt
Mitte	914000037	Stadthalle	Sanierung Glasfassade	04/2016	12/2019		590,353.15	531,317.82	fertig gestellt
Mitte	914000038	Krollmann Arena (ehem Ischelandhalle)	Umstellung Beleuchtung	04/2020	12/2020		120,956.38	108,860.74	fertig gestellt
Mitte	914000051	BAB Zubringer Saarlandstr.	Lärmsanierung	04/2016	12/2020		1,697,136.91	1,527,423.22	fertig gestellt
Mitte	914000066	BK Kaufm. Schule I	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2022		53,668.34	48,301.51	fertig gestellt
Mitte	914000064	Grundschule Goldberg	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2022		142,673.15	128,405.84	fertig gestellt
Mitte	914000055	Berufskolleg Cuno I	Fenster-, Fassaden- u. Dachrandsanierung	01/2021	12/2022		1,060,000.00	954,000.00	Kostenerhöhung
Mitte	914000080	BK Käthe-Kollwitz, Nebenstandort Eickerstr. 10	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		52,650.66	47,385.59	fertig gestellt
Mitte	914000081	GS Erwin-Hegemann	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		69,745.77	62,771.19	fertig gestellt
Mitte	914000083	GS Emil-Schumacher	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		132,146.65	118,931.99	fertig gestellt
Mitte	914000060	Volkshochschule	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		21,804.12	19,623.71	fertig gestellt
Mitte	914000071	Gymnasium Albrecht Dürer	Fenstersanierung	01/2021	12/2022		287,397.96	258,658.16	fertig gestellt
Mitte	914000059	Berufskolleg Cuno I + II	Dachsanierung Trakt 5	01/2021	05/2022		203,741.70	183,367.53	fertig gestellt
Mitte	914000072	Turnhalle Fichte Gymnasium	Fenstersanierung	01/2022	12/2023		189,000.00	170,100.00	Kostenerhöhung
Mitte	914000092	Fichte Gymnasium	Erneuerung der Beleuchtung	01/2022	12/2022		105,333.21	94,799.89	fertig gestellt
Mitte	914000085	Berufskolleg Käthe Kollwitz	Fenstersanierung	01/2021	12/2022		214,695.56	193,226.00	fertig gestellt
Mitte	914000093	Turnhalle Dahmsheide	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	06/2022	12/2022		230,000.00	207,000.00	Kostenerhöhung
					Summe		**11,248,298.25**	**10,123,468.38**	
Haspe	914000001	HS Ernst-Eversbusch	Dachsanierung	04/2016	12/2018		60,517.46	54,465.71	fertig gestellt
Haspe	914000012	Kita am Gosekolk	Sanierung Dach	04/2016	12/2022		233,535.64	210,182.08	fertig gestellt
Haspe	914000014	RS Haspe	Fenstererneuerung	04/2016	03/2021		591,903.49	532,713.14	fertig gestellt
Haspe	914000088	Turnhalle Grundschule Geweke	Erneuerung Heizkessel und MSR-Technik	01/2022	12/2022		38,000.00	34,200.00	Hochrechnung
Haspe	914000089	Hauptschule E. Eversbusch	Erneuerung Heizkessel und MSR-Technik	01/2022	12/2022		59,594.82	53,635.34	fertig gestellt
Haspe	914000078	Asyl-Unterkunft Bebelstr. 16	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		101,000.00	90,900.00	
Haspe	914000058	Bezirkssportanlage Haspe	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		42,988.53	38,689.68	fertig gestellt
Haspe	914000069	Feuerwehrgerätehaus Haspe/Tücking/Wehringhausen	Heizungsumstelllung Öl/Gas	01/2021	03/2022		37,913.73	34,122.36	fertig gestellt
					Summe		**1,165,453.67**	**1,048,908.30**	
Hohenlimburg	914000035	Stadion Kirchenberg	Fenster- und Fassadensanierung	04/2016	12/2016		149,734.35	134,760.91	fertig gestellt
Hohenlimburg	914000063	Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg	Fenstersanierung	01/2021	03/2022		800,000.00	720,000.00	
Hohenlimburg	914000087	Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg	Erneuerung Heizkessel	01/2022	12/2022		45,365.82	40,829.24	fertig gestellt
Hohenlimburg	914000067	Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2022		98,021.48	88,219.33	fertig gestellt
Hohenlimburg	914000082	Gymnasium Hohenlimburg	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2022		255,396.28	229,856.65	fertig gestellt
Hohenlimburg	914000070	Grundschule Auf der Heide	Erneuerung der RLT	01/2021	12/2021		20,646.20	18,581.58	fertig gestellt
Hohenlimburg	914000062	Feuerwache Ost	Erneuerung Block-Heizkraft-Werk	01/2021	12/2022		240,000.00	216,000.00	Kostenerhöhung
Hohenlimburg	914000086	Kaufm Schule II	Erneuerung der Heizungsanlage und der Wärmeverteilung	01/2022	12/2023		580,000.00	522,000.00	Kostenerhöhung
Hohenlimburg	914000073	Gymnasium Hohenlimburg	Fassaden- und Fenstersanierung	01/2021	12/2022		145,025.46	130,522.91	fertig gestellt
					Summe		**2,334,189.59**	**2,100,770.62**	
Eilpe/Dahl	914000052	Kita Rummenohl	Fenster- und Fassadensanierung	01/2018	12/2021		36,792.70	33,113.43	fertig gestellt
Eilpe/Dahl	914000068	Fös G. Heinemann	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2022		200,000.00	180,000.00	
Eilpe/Dahl	914000084	Gesamtschule Eilpe	Einbau eines Windfangs im Eingangsbereich	01/2021	12/2022		13,561.11	12,205.00	fertig gestellt
Eilpe/Dahl	914000090	Gesamtschule Eilpe	Sanierung der Heizungsanlage	01/2022	12/2022		112,322.17	101,089.95	fertig gestellt
					Summe		**362,675.98**	**326,408.38**	
Nord	914000057	GS Gebrüder Grimm	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		38,322.10	34,489.89	fertig gestellt
Nord	914000076	GS Vincke	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		88,205.08	79,384.57	fertig gestellt
Nord	914000077	Turnhalle Droste-Hülshoff-Str. 23	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		59,984.32	53,985.89	fertig gestellt
Nord	914000061	HS Geschwister-Scholl, Teilstandort Vorhalle	Errichtung eines Block-Heizkraft-Werkes / MSR	01/2021	12/2023		474,865.31	427,378.78	fertig gestellt
Nord	914000094	Schulzentrum Boelerheide	Sanierung der Wärmeversorgungs-anlgen	06/2021	12/2023		95,000.00	85,500.00	neue Maßnahme
Nord	914000074	Grundschule Liebfrauen	Fenstersanierung	01/2021	03/2022		358,172.69	322,355.42	fertig gestellt
					Summe		**1,114,549.50**	**1,003,094.55**	
			Gesamtsumme				**20,934,197**	**18,840,777**	
			Gesamtsumme lt. Bescheid				**20,934,887**	**18,841,398**	
			Differenz				**690**	**621**	

= unproblematisch im Kosten- und Zeitrahmen = Maßnahme gestrichen bzw. unwirtschaftlich = kritische Maßnahmen im Kosten- und Zeitrahmen bzw. gestrichen / Umwirtschaftlich

Stadtbezirk	Objekt	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Hoch- rechnung in €	IST kum. bis 31.12.2022 in €	IST / Hoch-rechnung 2023 in €	PLAN 2024 in €	PLAN 2025 in €	Bemerkungen
Maßnahmen der Stadt Hagen										
Mitte										
Mitte	GS	Kuhlerkamp	Heinrichstr. 31	Fassadensanierung einschl. Vordächer	443,432.09	443,432.09				Fertiggestellt
				Erneuerung Heizungskessel einschl. Wärmeverteilung	62,971.05	62,971.05				Fertiggestellt
Mitte	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Fassadensanierung	1,308,603.40	1,308,603.40				Fertiggestellt
Mitte	GS	Emst	K.E. Osthaus Str. 62	Erweiterung Toilettenanlage	59,356.25	59,356.25				Fertiggestellt
Mitte	Sph.	Mittelstadt	Bergischer Ring 80	Sanitäranlagenerneuerung	576,307.46	576,307.46				Fertiggestellt
				Austausch der Beleuchtung	109,825.89	109,825.89				Fertiggestellt
Mitte	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Fenstersanierung	219,550.53	209,967.23	9,583			Fertiggestellt
Mitte	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Schadstoffsanierung Decke Pausenhalle	470,000.00	335,865.18	134,135			Erhöhung von 447,5 T-€ auf 470 T-€
				Rückbau Lichtdecke	490,000.00	335,118.04	154,882			
				Fußbodensanierung	0.00	0.00				Ansticharbbeiten unter Pausenhalle
Mitte	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Oberbodensanierung Klassenräume	60,000.00	0.00	60,000			Reduzierung auf 60.000 €
Mitte	GS	E. Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Fassadensanierung	430,000.00	8,821.54	421,178			
Mitte	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Brandschutzmaßnahmen	570,000.00	308,208.29	261,792			
Mitte	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Erneuerung Brandmeldeanlage	170,000.00	76,412.22	93,588			
Mitte	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Brandschutzmaßnahmen	400,000.00	0.00	0	400,000		
Mitte	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	Dachsanierung	60,000.00	0.00	0	60,000		
Mitte	GS	Kuhlerkamp	Heinrichstr. 31	Brandwarn- und Alarmierungsanlage	180,000.00	14,124.32	165,876			
Mitte	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Dachsanierung	1,000,000.00	0.00	100,000	900,000		ursprüngl. Nr. 85 Gute Schule
Mitte	GS	Janusz Korczak	Grünstr. 4	Fenstersanierung / Eingangstür	70,000.00	0.00	0	70,000		
				Gesamt	**6,680,046.67**	**3,849,012.96**	**1,401,034**	**1,430,000**	**0**	
Haspe										
Haspe	Gym.	Christian-Rohlfs (ehem. HS Heubing)	Ennepeufer 1	WC Sanierung (Villa-Gebäude)	185,501.49	185,501.49				Fertiggestellt
				Erneuerung Entwässerung (Villa-Gebäude)	50,803.44	50,803.44				Fertiggestellt
				Brandschutzmaßnahmen	117,726.82	117,726.82				Fertiggestellt
Haspe	Ges.	Haspe Turnhalle	Kirmesplatz 2	Sanierung Schwingboden	111,865.46	111,865.46				Fertiggestellt
Haspe	RS	Haspe	Kurzestr. 3	Sanierung der Toilettenanlagen	529,370.18	472,046.64	57,324			Fertiggestellt
Haspe	GS	Friedrich-Harkort	Twittingstr. 23a	Fenster-/Fassaden-/Dachsanierung	0.00	0.00				Entfällt
				Sanierung Heizungsleitungssystem	0.00	0.00				Entfällt
				Elektrosanierung /WLAN-Netz	0.00	0.00	0	0		Abwicklung über Digitalpakt
Haspe	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	Dachsanierung Bauteil B	510,000.00	5,618.10	504,382			
Haspe	HS	Ernst-Eversbusch	Berliner Allee 109	Brandschutz (2. Rettungsweg/BS-Türen)	325,000.00	137,811.02	187,189			
Haspe	Ges	Haspe	Kirmesplatz 2	Treppenhaussanierung	120,000.00	0.00	0	120,000		
Haspe	Ges	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung 2 NW-Räume (Chemie)	180,000.00	0.00	0	180,000		ursprüngl. Nr. 116/117 Gute Schule
Haspe	GS	Geweke (Turnhalle)	Ennepeufer 5	Erneuerung RLT-Anlage und MSR-Technik	1,588,000.00	30,967.32	150,000	1,407,033		aus KInvFG 1. Kapitel
				Gesamt	**3,718,267.39**	**1,112,340.29**	**898,894**	**1,707,033**	**0**	
					3,718,267.39					
Hohenlimburg										

Stadtbezirk	Objekt	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Hoch- rechnung in €	IST kum. bis 31.12.2022 in €	IST / Hoch-rechnung 2023 in €	PLAN 2024 in €	PLAN 2025 in €	Bemerkungen
Hohenlimburg	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Dachsanierung	239,290.30	239,290.30				Fertiggestellt
Hohenlimburg	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Sanierung der Trennwandanlagen	65,230.88	65,230.88				Fertiggestellt
Hohenlimburg	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Dachsanierung Bauteil 4	127,733.58	127,733.58				Fertiggestellt
	BK			Erneuerung der MSR-Technik	117,455.84	117,455.84				Fertiggestellt
Hohenlimburg	GS	Turnhalle Heideschule	Heideschulweg 12	Sanierung Duschräume	171,490.95	171,490.95	0			Fertiggestellt
Hohenlimburg	GS	Wesselbach	Neuer Schloßweg 15	Sanierung der Fenster	221,221.93	210,271.61	10,950			Fertiggestellt
Hohenlimburg	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Erneuerung der Heizungsanlage 1. BA	0.00	0.00				Verlagerung ins 1. Kapitel
				Erneuerung der Heizungsanlage 2. BA	600,000.00	0.00	0	600,000		
				Erneuerung der Heizungsanlage 3. BA	395,000.00	0.00		0	395,000	
Hohenlimburg	BK	Kaufmannsschule II Teilstandort Gasstraße	Gasstr. 15	Fassade, Fenster einschl. Sonnen-/ Hitze- u. Blendschutz Bauteil A	800,000.00	66,826.34	733,174			
Hohenlimburg	RS	Hohenlimburg (Turnhalle)	Im Kley 32	Sanierung Duschräume	365,000.00	16,429.38	348,571			ursprüngl. Nr. 62 Gute Schule
Hohenlimburg	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Sanierung 3 NW-Räume	200,000.00	0.00	20,000	180,000		ursprüngl. aus Bildungspauschale
Hohenlimburg	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Sanierung Beleuchtung (Aula)	400,000.00	0.00	400,000			
				Gesamt	**3,702,423.48**	**1,014,728.88**	**1,512,695**	**780,000**	**395,000**	
Nord										
Nord	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Sanierung Parkdeck 2./3. BA	1,300,000.00	718,246.18	581,754			
				Brandschutzmaßnahmen (3./4. BA Obergeschosse)	590,000.00	492,056.84	97,943			
Nord	HS	Geschwister Scholl	Kapellenstr. 38	Toilettensanierung	250,000.00	0.00	200,000	50,000		ursprüngl. Nr. 45 Gute Schule
				Gesamt	**2,140,000.00**	**1,210,303.02**	**879,697**	**50,000**	**0**	
				Summe beschlossener Maßnahmen	**16,240,737.54**	**7,186,385.15**	**4,692,320**	**3,967,033**	**395,000**	

Neue Maßnahmen

Mitte	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Sanierung der Trink- und Abwasserleitungen	1,050,000.00			1,050,000	0	1. BA Bauteil 5
Mitte	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Sanierung der Toilettenanlagen	244,000.00			244,000		
Haspe	Gym	Christian Rohlfs	Enneperufer 1-3	Elektrosanierung	275,000.00			275,000		
Haspe	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung der Toilettenanlagen	600,000.00			440,000	160,000	
Mitte	GS	Henry-van-de-Velde	Blücherstr. 22	Brandschutzmaßnahmen, Elektro- und Trinkwassersanierung	500,000.00			500,000		
Hohenlimburg	BK	Kaufmannsschule II Teilstandort Gasstraße	Gasstr. 15	Fassade, Fenster einschl. Sonnen-/ Hitze- u. Blendschutz Bauteil B	943,000.00			943,000		2ter Bauabschnitt
				Summe neue Maßnahmen	**3,612,000.00**	**0.00**	**0**	**2,009,000**	**160,000**	
				Zwischensumme	**19,852,737.54**	**7,186,385.15**	**4,692,320**	**5,976,033**	**555,000**	

Maßnahme anderer Schulträger

Haspe

Stadtbezirk	Objekt	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Hoch- rechnung in €	IST kum. bis 31.12.2022 in €	IST / Hoch-rechnung 2023 in €	PLAN 2024 in €	PLAN 2025 in €	Bemerkungen
Haspe		Rudolf-Steiner-Schule	Enneper Str. 30	Fassadensanierung	63,636.36	63,636.36				Maßnahme abgeschlossen Angegeben ist der Förderbetrag (incl. Städt. Eigenanteil) für die Schule
				Summe Maßnahme anderer Schulträger	**63,636.36**	**63,636.36**	**0**	**0**	**0**	
				Gesamtsumme	**19,916,373.90**	**7,250,021.51**	**4,692,320**	**5,976,033**	**555,000**	

Gesamtbudget	**20,023,488.00**
Restbudget	**107,114.10**

Bilanz des Vorvorjahres

Stadt Hagen
Bilanz zum 31.12.2022

				31.12.2022	31.12.2021
Aktiva				2.281.555.902,19 EUR	2.211.014.458,68
0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit				23.372.631,30 EUR	22.204.536,91
1. Anlagevermögen				1.842.002.788,99 EUR	1.871.086.200,09
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			664.099,00 EUR		447.361,00
1.2 Sachanlagen			1.386.395.362,24 EUR		1.418.025.283,84
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		99.008.236,00 EUR			94.418.738,73
1.2.1.1 Grünflächen	55.993.251,11 EUR				54.121.019,38
1.2.1.2 Ackerland	2.254.105,60 EUR				2.273.865,60
1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00 EUR				0,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	40.760.879,29 EUR				38.023.853,75
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		482.651.121,84 EUR			494.532.807,03
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	38.488.419,75 EUR				35.970.175,78
1.2.2.2 Schulen	250.404.113,20 EUR				258.905.704,00
1.2.2.3 Wohnbauten	4.943.096,49 EUR				5.089.962,92
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	188.815.492,40 EUR				194.566.964,33
1.2.3 Infrastrukturvermögen		617.006.759,58 EUR			634.644.790,77
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	104.869.406,59 EUR				101.690.422,78
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	92.860.592,00 EUR				86.617.311,00
1.2.3.3 Gleisanl. mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanl.	0,00 EUR				0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	3.582.797,00 EUR				3.659.657,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen,Plätzen u.Verkehrslenkungsanl.	396.071.125,99 EUR				422.371.027,99
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	19.622.838,00 EUR				20.306.372,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		0,00 EUR			0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		79.692.471,00 EUR			79.428.131,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		17.592.947,66 EUR			17.585.591,08
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.047.228,10 EUR			7.946.039,66
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		82.396.598,06 EUR			89.469.185,57
1.3 Finanzanlagen			454.943.327,75 EUR		452.613.555,25
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		449.389.652,18 EUR			446.982.990,18
1.3.2 Beteiligungen		156.236,00 EUR			156.236,00
1.3.3 Sondervermögen		0,00 EUR			0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		3.450.104,00 EUR			3.450.104,00
1.3.5 Ausleihungen		1.947.335,57 EUR			2.024.225,07

1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	1.014.676,64 EUR				1.088.784,72
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00 EUR				0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00 EUR				0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	932.658,93 EUR				935.440,35
2. Umlaufvermögen				291.304.517,28 EUR	204.729.611,16
2.1 Vorräte			265.741,53 EUR		215.917,78
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		265.741,53 EUR			215.917,78
2.1.2 Geleistete Anzahlungen		0,00 EUR			0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			283.172.541,36 EUR		195.560.919,71
2.2.1 Öffentl.rechtl. Ford. u.Ford. aus Transferleistungen		266.837.617,72 EUR			182.483.679,18
2.2.1.1 Gebühren	4.636.125,51 EUR				3.741.578,45
2.2.1.2 Beiträge	440.913,10 EUR				570.365,91
2.2.1.3 Steuern	7.529.553,59 EUR				7.424.940,49
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	226.028.697,36 EUR				144.405.259,27
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	28.202.328,16 EUR				26.341.535,06
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		4.729.571,54 EUR			3.328.327,68
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	743.100,17 EUR				473.024,94
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	932.691,30 EUR				1.522.922,06
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	3.053.780,07 EUR				1.332.380,68
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00 EUR				0,00
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00 EUR				0,00
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		11.605.352,10 EUR			9.748.912,85
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			0,00 EUR		0,00
2.4 Liquide Mittel			7.866.234,39 EUR		8.952.773,67
3. Aktive Rechnungsabgrenzung				33.640.286,27 EUR	18.489.051,23
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				91.235.678,35 EUR	94.505.059,29
Passiva				-2.281.555.902,19 EUR	-2.211.014.458,68
1.Eigenkapital				0,00 EUR	0,00
1.1 Allgemeine Rücklage			2.513.372,23 EUR		-1.593.709,60
1.2 Sonderrücklagen			0,00 EUR		0,00
1.3 Ausgleichsrücklage			0,00 EUR		0,00
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			-2.513.372,23 EUR		1.593.709,60
2. Sonderposten				-487.406.548,40 EUR	-472.319.356,51
2.1 für Zuwendungen			-360.643.251,54 EUR		-348.904.537,00
2.2 für Beiträge			-72.439.911,00 EUR		-75.521.286,00
2.3 für den Gebührenausgleich			-8.612.925,94 EUR		-3.366.869,26
2.4 Sonstige Sonderposten			-45.710.459,92 EUR		-44.526.664,25
3. Rückstellungen				-470.588.872,79 EUR	-443.365.227,29
3.1 Pensionsrückstellungen			-396.170.943,00 EUR		-383.224.839,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten			-640.000,00 EUR		-640.000,00

3.3 Instandhaltungsrückstellungen			-30.121.700,69 EUR		-24.264.303,32
3.4 Sonstige Rückstellungen			-43.656.229,10 EUR		-35.236.084,97
4. Verbindlichkeiten				-1.273.237.489,83 EUR	-1.254.243.937,43
4.1 Anleihen			- 117.500.000,00 EUR		-117.500.000,00
4.1.1 für Investitionen		0,00			0,00
4.1.2 zur Liquiditätssicherung		-117.500.000,00			-117.500.000,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			-63.599.976,99 EUR		-71.162.989,86
4.2.1 von verbundenen Unternehmen		0,00 EUR			0,00
4.2.2 von Beteiligungen		0,00 EUR			0,00
4.2.3 von Sondervermögen		0,00 EUR			0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich		0,00 EUR			-417.230,41
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt		-63.599.976,99 EUR			-70.745.759,45
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			-770.613.844,00 EUR		-821.769.066,21
4.4 Verbindlk. aus Vorg. die Kreditaufn. wirtsch. gleichkom.			-2.509.921,06 EUR		-2.630.037,56
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			-16.459.203,69 EUR		-14.674.727,58
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			-7.091.479,56 EUR		-4.941.442,35
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten			-295.463.064,53 EUR		-221.565.673,87
5. Passive Rechnungsabgrenzung				-50.322.991,17 EUR	-41.085.937,45

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Anlage gem. § 1 Abs. 2 Ziffer 5 der KomHVO NRW

Die Ausgleichsrücklage, die in der Eröffnungsbilanz mit rd. 90 Mio. € ausgewiesen wurde, wurde bereits im Jahr 2008 in voller Höhe verbraucht, so dass die Allgemeine Rücklage bereits seit dem ersten Jahr nach Einführung von NKF vermindert wird. Aufgrund des strukturellen Defizits ist die Überschuldung im Laufe des Jahres 2013 eingetreten.

Haushalts-jahr	Voraussichtliches Eigenkapital zum Jahresbeginn	Veränderungen	Nachrichtliche Verrechnung	Voraussichtliches Eigenkapital zum Jahresende
2008	574.016.909 €	-125.566.399 €		448.450.510 €
2009	448.450.510 €	-139.755.332 €		308.582.155 €
2010	308.582.155 €	-126.424.312 €		182.157.843 €
2011	182.157.843 €	-126.923.319 €		55.234.524 €
2012	55.234.524 €	-47.711.856 €		7.522.668 €
2013	7.522.668 €	-40.058.197 €		-32.535.529 €
2014	-32.535.529 €	-52.090.484 €		-84.626.013 €
2015	-84.626.013 €	-19.864.962 €		-104.490.975 €
2016	-104.490.975 €	-12.849.918 €		-117.180.847 €
2017	-117.180.847 €	3.827.228 €	44.085.983 €	-69.267.636 €
2018	-69.267.636 €	11.577.917 €	-40.512.948 €	-98.202.667 €
2019	-98.202.667 €	4.412.337 €	-74.606 €	-93.864.936 €
2020	-93.864.936 €	884.584 €	-7.898 €	-92.988.250 €
2021	-92.988.250 €	-1.593.710 €	76.900 €	-94.505.059 €
2022	-94.505.059 €	7.072.080 €	756.009 €	-86.676.971 €
2023	-86.676.971 €	487.369 €		-86.189.602 €
2024	-86.189.602 €	-12.714.602 €		-98.904.204 €
2025	-98.904.204 €	-19.066.848 €		-117.971.052 €
2026	-117.971.052 €	-9.864.236 €		-127.835.288 €
2027	-127.835.288 €	2.737.225 €		-125.098.063 €
2028	-125.098.063 €	13.127.435 €		-111.970.628 €

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2022 TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2024 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2024 / Stand zu Beginn 2025 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2025 TEUR
	1	2	3	3
1. Anleihen	**117.500.000**	**117.500.000**	**117.500.000**	**117.500.000**
1.1 für Investitionen	0	0	0	0
1.2 zur Liquiditätssicherung	117.500.000	117.500.000	117.500.000	117.500.000
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**63.599.977**	**56.541.070**	**167.197.777**	**219.273.621**
2.1 von verbundenen Unternehmen	0		0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0	0
2.3 von Sondervermögen	0	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich	0	0	0	0
2.5 von Kreditinstitiuten	63.599.977	56.541.070	167.197.777	219.273.621
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**770.613.844**	**732.500.000**	**732.500.000**	**732.500.000**
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	**2.749.165**	**2.630.038**	**2.510.034**	**2.390.034**
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**14.480.331**	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**3.584.756**	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor	Stichtagsbezogene Daten, es liegen keine Ist-Zahlen vor
7. Sonstige Verbindlichkeiten	**221.201.335**	**225.625.000**	**230.137.000**	**234.740.000**
8. Erhaltene Anzahlungen	**0**	**-**	**-**	**-**
9. Summe aller Verbindlichkeiten	**1.280.320.151**	**1.134.796.108**	**1.249.844.811**	**1.306.403.655**
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a.	47.161.700			

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Übersicht

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich

fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungs-ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Auszahlungen in Euro				
	2024	2025	2026	2027	2028
1	2	3	4	5	6
2024		91.406.458	37.662.841	10.965.000	0
2025			31.682.700	18.358.600	14.500.100
Summe	0	91.406.458	69.345.541	29.323.600	14.500.100
Nachrichtlich:					
In der Finanzplanung vorge-sehene Kreditaufnahmen	**87.390.693**	**63.297.728**	**12.974.276**	**12.883.458**	**12.621.428**

Gebührenbedarfsberechnung

Abfallgebühren

Kalkulation der Abfallgebühren 2024 (Behälter) **Anlage 1**

		Ist 2022		Plan 2023		Plan 2024		Veränderung Ist 2022 zu Plan 2024	Veränderung in %	Veränderung Plan 2023 zu Plan 2024	Veränderung in %
1a	Auflösung Sonderposten für Gebührenausgleich		661.837 €		- €		1.800.000 €	1.138.163 €	172,0%	1.800.000 €	#DIV/0!
1b	Kostenüberdeckung		- 1.498.931 €		- €		- €	1.498.931 €	-100,0%	- €	0,0%
2	Ertrag Vollservice (ab 2019 vgl. eigene Gebührenkalkulation)				- €		- €	- €		- €	
3	***Gebührenbedarf/ Gebührenistaufkommen***		25.942.591 €		23.922.845 €		22.354.858 €	- 3.587.733 €	-13,8%	- 1.567.987 €	-6,6%
4	**Summe Ertrag (Zeilen 1-3)**		**25.105.497 €**		**23.922.845 €**		**24.154.858 €**	**- 950.639 €**	**-3,8%**	**232.013 €**	**1,0%**
5	Sperrgut	275.326 €		294.118 €		252.101 €		- 23.226 €	-8,4%	- 42.017 €	-14,3%
6	Vollservice	- €		- €		- €		- €	0,0%	- €	0,0%
7	Abfallsäcke	140.006 €		126.050 €		126.050 €		- 13.956 €	-10,0%	- €	0,0%
8	Erlöse Bringhof	406.796 €		336.134 €		336.134 €		- 70.662 €	-17,4%	- €	0,0%
9	Weiße Ware u.a.	66.728 €		126.050 €		126.050 €		59.322 €	88,9%	- €	0,0%
10	Papiervermarktung + DSD Zahlungen	1.542.452 €		1.350.000 €		900.000 €		- 642.452 €	-41,7%	- 450.000 €	-33,3%
11	Altkleidersammlung	20.362 €		16.807 €		16.807 €		- 3.555 €	-17,5%	- €	0,0%
12	**Erträge HEB GmbH (Zeilen 5 - 11)**		**2.451.671 €**		**2.249.160 €**		**1.757.143 €**	**- 694.528 €**	**-28,3%**	**- 492.017 €**	**-21,9%**
13	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	74.998 €		25.000 €		25.000 €		- 49.998 €	**-66,7%**	- €	0,0%
14	Material	220.293 €		325.870 €		328.100 €		107.807 €	48,9%	2.230 €	0,7%
15	Bezogene Leistungen	12.302.700 €		10.284.289 €		11.084.216 €		- 1.218.484 €	-9,9%	799.927 €	7,8%
16	Personalaufwand	4.284.897 €		5.054.455 €		4.259.866 €		- 25.031 €	-0,6%	- 794.588 €	-15,7%
17	sonstiger betrieblicher Aufwand	165.247 €		146.645 €		158.943 €		- 6.304 €	-3,8%	12.297 €	8,4%
18	Abschreibungen	146.742 €		151.808 €		173.587 €		26.845 €	18,3%	21.779 €	14,3%
19	Zinsen	44.866 €		54.812 €		60.306 €		15.440 €	34,4%	5.493 €	10,0%
20	Interne Leistungsverrechnung (ILV) Fuhrpark	1.206.683 €		1.306.669 €		1.260.309 €		53.625 €	4,4%	- 46.360 €	-3,5%
21	ILV Straßenreinigung	922.714 €		875.000 €		875.000 €		- 47.714 €	-5,2%	- €	0,0%
22	ILV Sondermüllsammelstelle, Papiersammlung, Wertstoffhof	300.476 €		516.811 €		300.000 €		- 476 €	-0,2%	- 216.811 €	-42,0%
23	kalkulatorische Gewerbesteuer/LSP-Kürzung*	65.147 €		37.667 €		42.146 €		- 23.001 €	-35,3%	4.479 €	11,9%
24	Umlage gemeinsamer Bereich **	2.315.251 €		2.214.369 €		1.884.540 €		- 430.711 €	-18,6%	- 329.829 €	-14,9%
25	Unternehmerwagnis (1%)	228.058 €		209.934 €		204.520 €		- 23.538 €	-10,3%	- 5.414 €	-2,6%
26	**Aufwand HEB GmbH (Zeilen 13 - 25)**		**22.278.073 €**		**21.203.329 €**		**20.656.532 €**	**- 1.621.541 €**	**-7,3%**	**- 546.797 €**	**-2,6%**
27	**Nettoergebnis der HEB GmbH**		**19.826.402 €**		**18.954.169 €**		**18.899.389 €**	**- 927.013 €**	**-4,7%**	**- 54.780 €**	**-0,3%**
28	19% MWST (2020: 16% MWST)		3.767.016 €		3.601.292 €		3.590.884 €	- 176.132 €	-4,7%	- 10.408 €	-0,3%
29	**Bruttoaufwand für Leistungen der HEB GmbH (Zeilen 27 + 28)**		**23.593.419 €**		**22.555.462 €**		**22.490.273 €**	**- 1.103.145 €**	**-4,7%**	**- 65.188 €**	**-0,3%**
30	Personal- und Sachkosten der Fachbereiche		1.483.748 €		1.367.383 €		1.664.585 €	180.836 €	12,2%	297.202 €	21,7%
31	Aufwand Vollservice (ab 2019 vgl. eigene Gebührenkalkulation)		- €		- €		- €	- €	0,0%	- €	0,0%
32	**Summe Aufwand (Zeilen 29 - 31)**		**25.105.497 €**		**23.922.845 €**		**24.154.858 €**	**- 950.639 €**	**-3,8%**	**232.013 €**	**1,0%**

* LSP = Leitlinie für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen

** Umlage für Gebäude, Werkstatt und Verwaltung bei der HEB- GmbH

Ermittlung des Gebührensatzes 2024 (Behälter) **Anlage 2**

	Plan 2023	Plan 2024
Gebührenbedarf (aus Zeile 3 der Kalkulation)	23.922.845 €	22.354.858 €
Veranlagungsliter	6.018.581	6.032.954
Gebührensatz	3,974831 €	3,705458 €
gerundete Gebühr pro Liter	**3,97 €**	**3,71 €**

Gebührenkalkulation standplatzbezogene Abfallentsorgung (Vollservice)
und Beseitigung illegaler Müllablagerungen

Anlage 3

		Standplatzbezogene Abfallentsorgung (Restabfall und Altpapier)						Beseitigung illegaler Müllablagerungen					
		Ist 2022		Plan 2023		Plan 2024		Ist 2022		Plan 2023		Plan 2024	
1	Auflösung Sonderposten für Gebührenausgleich (+)/ Zuführung Sonderposten (-)		15.000 €		20.000 €		9.017 €		- €		- €		- €
2	Kostenunterdeckung (+) Kostenüberdeckung (-)		- 12.271 €				30.000 €		15.180 €				
3	***Gebührenbedarf/ Gebührenistaufkommen***		143.133 €		135.026 €		280.710 €		44.620 €		80.051 €		46.983 €
4	**Summe Ertrag** (Zeilen 1 - 3)		**145.862 €**		**155.026 €**		**259.727 €**		**59.800 €**		**80.051 €**		**46.983 €**
5	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	- €		- €		- €		4.000 €		1.000 €		500 €	
6	Material	- €		- €		- €		- €					
7	Bezogene Leistungen	- €		- €		- €		14.813 €		20.469 €		9.015 €	
8	Personalaufwand	157.455 €		99.174 €		172.834 €		8.315 €		14.971 €		7.000 €	
9	sonstiger betrieblicher Aufwand	- €		- €		- €		- €					
10	Abschreibungen	- €		- €		- €		- €		- €		0 €	
11	Zinsen	- €		- €		- €		- €		- €		0 €	
12	Interne Leistungsverrechnung (ILV) Fuhrpark	15.746 €		9.917 €		15.000 €		832 €		1.497 €		800 €	
13	ILV Straßenreinigung	- €		- €		- €		- €		- €		0 €	
14	ILV Sondermüllsammelstelle, Papiersammlung, Wertstoffhof	- €		- €		- €		- €		- €		0 €	
15	kalkulatorische Gewerbesteuer/LSP-Kürzung*	574 €		- €		- €		89 €		- €			
16	Umlage gemeinsamer Bereich **	20.382 €		12.553 €		18.770 €		4.014 €		6.088 €		2.359 €	
17	Unternehmerwagnis (1%)	1.207 €		1.216 €		2.066 €		782 €		590 €		197 €	
18	**Nettoaufwand HEB GmbH** (Zeilen 5 - 17)		**195.363 €**		**122.861 €**		**208.669 €**		**32.844 €**		**44.616 €**		**19.871 €**
19	19% MWST		37.119 €		23.344 €		39.647 €		6.240 €		8.477 €		3.775 €
20	**Bruttoaufwand HEB**		**232.482 €**		**146.205 €**		**248.317 €**		**39.084 €**		**53.092 €**		**23.646 €**
21	Personal- und Sachkosten der Fachbereiche		10.234 €		8.821 €		11.411 €		20.715 €		26.958 €		23.336 €
22	**Summe Aufwand** (Zeilen 20 + 21)		**242.716 €**		**155.026 €**		**259.727 €**		**59.800 €**		**80.051 €**		**46.983 €**

* LSP = Leitlinie für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen
** Umlage für Gebäude, Werkstatt und Verwaltung bei der HEB- GmbH

Zeile					
1	**Standplatzbezogene Abfallentsorgung - Berechnung für 2024 (Restabfall)**				
2	**Kategorien**	Summe	1	2	3
3	Fälle je Kategorie	2.957	1.544	751	662
4	Gebührenbedarf HEB	237.545 €	78.126 €	62.339 €	97.081 €
5	Städtischer Aufwand	10.916 €	3.590 €	2.865 €	4.461 €
6	**Zwischensumme**	**248.461 €**	**81.716 €**	**65.203 €**	**101.542 €**
7	abzgl. Auflösung Sonderposten / Ausgleich Unterdeckung	20.072 €	6.602 €	5.268 €	8.203 €
8	**Nettogebührenbedarf**	**268.534 €**	**88.318 €**	**70.471 €**	**109.745 €**
9	**Gebührensatz pro Kategorie (Zeile 8 : 3)**		**57,20 €**	**93,84 €**	**165,78 €**
10	Zum Vergleich: Gebührensatz pro Kategorie in 2023		28,68 €	45,36 €	79,92 €

11	**Standplatzbezogene Abfallentsorgung - Berechnung für 2024 (Altpapier)**				
12	**Kategorien**	Summe	1	2	3
13	Fälle je Kategorie	703	440	220	43
14	Gebührenbedarf HEB	10.771 €	5.121 €	4.200 €	1.450 €
15	Städtischer Aufwand	495 €	235 €	193 €	67 €
16	**Zwischensumme**	**11.266 €**	**5.356 €**	**4.393 €**	**1.517 €**
17	abzgl. Auflösung Sonderposten / Ausgleich Unterdeckung	910 €	433 €	355 €	123 €
18	**Nettogebührenbedarf**	**12.176 €**	**5.789 €**	**4.748 €**	**1.640 €**
19	**Gebührensatz pro Kategorie (Zeile 18 : 13)**		**13,16 €**	**21,58 €**	**38,13 €**
20	Zum Vergleich: Gebührensatz pro Kategorie in 2023		6,60 €	10,56 €	18,36 €

21	**Entsorgung illegaler Müllablagerungen - Berechnung für 2024**				
22	**Abfallmenge**	Summe	bis 50 l	bis 500 l	bis 1000 l
23	Fälle je Abfallmenge	490	400	80	10
24	Gebührenbedarf HEB	23.646 €	6.756 €	13.512 €	3.378 €
25	Städtischer Aufwand	23.336 €	19.050 €	3.810 €	476 €
26	Auflösung Sonderposten	- €	- €	- €	- €
27	Nettogebührenbedarf	46.983 €	25.806 €	17.322 €	3.854 €
28	**Gebührensatz pro Abfallmenge (Zeile 26: 23)**		**64,52 €**	**216,53 €**	**385,43 €**
20	Zum Vergleich: Gebührensatz pro Kategorie in 2023		40,00 €	135,00 €	270,00 €

Die Gebührensätze werden als Mindestgebühren festgesetzt auf 64,00 €, 216,00 € und 385,00 €.

Gebührenbedarf (Zusammenfassung) **Anlage 5**

		2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Äquivalenzziffer		**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**	**€/l**
Rollbehälter	**1,0**	**3,7055**	**3,9748**	**4,3154**	4,4693	4,3574	4,0600	3,7797	3,6899	3,5569	3,3822	3,3811	3,3046	3,2042	3,2041	3,2041	3,1244	3,0538	3,0537
Großbehälter	**0,7**	**2,5938**	**2,7824**	**3,0208**	3,1285	3,0502	2,8420	2,6458	2,5829	2,4898	2,3676	2,3667	2,3132	2,2429	2,2429	2,2429	2,1871	2,1376	2,1376

Gebührenbedarf nach Gefäßen

		€/Gefäß																		Veränderung 2023/2024	
Behälter	**Liter**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**	**2014**	**2013**	**2012**	**2011**	**2010**	**2009**	**2008**	**2007**	**in €**	**in %**
Rollbehälter	60	222,33	238,49	258,92	268,16	261,45	243,60	226,78	221,39	213,41	202,80	202,86	198,28	192,25	192,25	192,25	187,46	183,23	183,22	-16,16	-6,78%
	80	296,44	317,99	345,23	357,54	348,60	324,80	302,38	295,19	284,55	270,48	270,49	264,37	256,34	256,33	256,33	249,95	244,30	244,30	-21,55	-6,78%
	120	444,65	476,98	517,84	536,32	522,89	487,20	453,57	442,79	426,83	405,60	405,73	396,55	384,50	384,49	384,49	374,93	366,45	366,44	-32,32	-6,78%
	240	889,31	953,96	1.035,69	1.072,63	1.045,79	974,40	907,14	885,58	853,66	811,44	811,46	793,10	769,01	768,99	768,98	749,85	732,90	732,89	-64,65	-6,78%
	770	1.997,24	2.142,43	2.325,98	2.408,95	2.348,66	2.188,33	2.037,28	1.988,83	1.917,18	1.822,32	1.822,39	1.781,18	1.727,07	1.727,02	1.727,00	1.684,05	1.645,97	1.645,94	-145,19	-6,78%
	1.100	2.853,20	3.060,62	3.322,83	3.441,36	3.355,23	3.126,19	2.910,40	2.841,19	2.738,82	2.603,28	2.603,42	2.544,54	2.467,24	2.467,15	2.467,15	2.405,78	2.351,39	2.351,34	-207,42	-6,78%
	2.000	5.187,64	5.564,76	6.041,51	6.257,02	6.100,42	5.683,97	5.291,63	5.165,80	4.979,68	4.733,28	4.733,49	4.626,44							-377,12	-6,78%
Großbehälter	2.700	7.003,32	7.512,43	8.156,03	8.446,98	8.235,57	7.673,36	7.143,70	6.973,83	6.722,57	6.390,00	6.390,21	6.245,69	6.055,95	6.055,79					-509,12	-6,78%
	3.000	7.781,46	8.347,15	9.062,26	9.385,53	9.150,63	8.525,96	7.937,45	7.748,70	7.469,52	7.100,16	7.100,23	6.939,66	6.728,83	6.728,65					-565,68	-6,78%
	4.000	10.375,28	11.129,53	12.083,01	12.514,04	12.200,84	11.367,95	10.583,26	10.331,60	9.959,36	9.466,80	9.466,98	9.252,88	8.971,78	8.971,53					-754,25	-6,78%
	5.000	12.969,10	13.911,91	15.103,76	15.642,55	15.251,05	14.209,93	13.229,08	12.914,50	12.449,20	11.833,68	11.833,72	11.566,10	11.214,72	11.214,42					-942,81	-6,78%
Gebühr Vollservice Restabfallbehälter								36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00		
Kategorie 1		57,20	28,68	29,34	30,96	34,02	34,02													28,52	99,44%
Kategorie 2		93,84	45,38	46,29	48,82	53,62	53,62													48,46	106,79%
Kategorie 3		165,78	79,94	81,66	86,11	94,66	94,66													85,84	107,38%
Gebühr Vollservice Altpapierbehälter								30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00						
Kategorie 1		13,16	6,58	6,71	7,12	7,82	7,82													6,58	100,00%
Kategorie 2		21,58	10,58	10,69	11,23	12,33	12,33													11,00	103,97%
Kategorie 3		38,13	18,34	18,77	19,82	21,77	21,77													19,79	107,91%
Entgelt Restmüllsäcke		3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	3,30	0,00	0,00%

Gebührenbedarf nach Gefäßen

Rollbehälter 60 L	**222,36 €**
Rollbehälter 80 L	**296,40 €**
Rollbehälter 120 L	**444,72 €**
Rollbehälter 240 L	**889,44 €**
Großbehälter 770 L	**1.997,28 €**
Großbehälter 1100 L	**2.853,12 €**
Großbehälter 2000 L	**5.187,60 €**
Großbehälter 2700 L	**7.003,32 €**
Großbehälter 3000 L	**7.781,52 €**
Großbehälter 4000 L	**10.375,20 €**
Großbehälter 5000 L	**12.969,12 €**

Gebührenbedarf standplatzbezogene Abfallentsorgung (Vollservice)

Gebühr Vollservice Restabfallbehälter	
Kategorie 1	**57,24 €**
Kategorie 2	**93,84 €**
Kategorie 3	**165,72 €**
Gebühr Vollservice Altpapierbehälter	
Kategorie 1	**13,14 €**
Kategorie 2	**21,60 €**
Kategorie 3	**38,16 €**

Gebührenbedarf Entsorgung illegaler Müllablagerungen

Kleine Kippstellen bis 50 l Abfallmenge:	**64,00 €**
Mittlere Kippstellen bis 500 l Abfallmenge:	**216,00 €**
Große Kippstellen bis 1000 l Abfallmenge:	**385,00 €**

Rettungsdienstgebühren

Gebührenbedarfskalkulation für den Rettungsdienst Stadt Hagen

18.08.23 08:36

- Werte werden automatisch übernommen!
- Werte werden automatisch übernommen!

GBB **Stadt Hagen**

Zeile		Kostenarten	Beschreibung/Rechtsgrundlage	Summen IST 2021	Summen SOLL 2022	Summen Planung Gesamtkosten 2023	Grundlage Kostengrundlage	US	Kostenstellen RTW	KTW	NEF	SonderFzg	Kostenträger Notfallrettung	qualifizierter KTP	Notarztdienst	Sonder-Fahrzeuge
1		Personalaufwand														
1.1.		Personalkosten RD Mitarbeiter	Bruttopersonalkosten gemäß KGST	8.148.317,85 €	8.087.400,00 €	8.260.500,00 €	Kalkulation		6.678.790,64 €	110.960,61 €	1.470.748,75 €	- €				
1.2.		Personalkosten Verwaltung RD		1.241.267,22 €	1.241.267,22 €	2.021.021,33 €	Fix-Wert		1.276.434,52 €	425.478,17 €	319.108,63 €	- €				
1.3.		Personalkosten NotSan Azubi	ohne Sachkosten (Erlass MAGS)	484.672,16 €	917.916,16 €	1.341.816,00 €	Kalkulation		1.073.452,80 €	- €	268.363,20 €	- €				
1.4.		Personalkosten Notärzte	inkl. LNA und ÄLRD	182.162,16 €	193.690,58 €	195.143,52 €	Kalkulation		123.248,54 €	41.082,85 €	30.812,13 €	- €				
1.5.		Aus- und Fortbildungskosten		281.590,00 €	594.473,50 €	523.310,00 €	Kalkulation		421.012,15 €	6.973,18 €	95.324,67 €	- €				
1.6.		Eignung und Vorsorgeuntersuchungen		43.170,82 €	46.690,39 €	44.930,60 €	Kalkulation		28.377,22 €	9.459,07 €	7.094,30 €	- €				
1.7.		sonstige Sach-/Nebenkosten Personal		- €	- €	- €	Kalkulation		- €	- €	- €	- €				
			Zwischensumme Personalaufwand	10.381.180,21 €	11.081.437,85 €	12.386.721,44 €			9.601.315,87 €	593.953,89 €	2.191.451,68 €	- €				
2		Verwaltungs- und Betriebsaufwand														
2.1.		Fahrzeugkosten		689.760,17 €	431.964,03 €	466.144,50 €	Kalkulation		294.407,05 €	98.135,68 €	73.601,76 €	- €				
2.2.		Medizinisches Material und Geräte		294.561,37 €	349.816,56 €	370.802,00 €	Kalkulation		278.609,91 €	18.302,84 €	73.889,25 €	- €				
2.3.		Sachkosten Gebäude und Betriebsräume		283.943,82 €	381.034,63 €	312.963,65 €	Kalkulation		197.661,25 €	65.887,08 €	49.415,31 €	- €				
2.4.		Sachkosten Betriebsanlagen		- €	- €	- €	Kalkulation		- €	- €	- €	- €				
2.5.		Schutz- und Dienstkleidung		53.652,00 €	13.570,25 €	85.456,00 €	Kalkulation		71.322,61 €	4.662,56 €	9.470,83 €	- €				
2.6.		Versicherung		44.983,53 €	44.524,85 €	45.337,57 €	Kalkulation		29.168,33 €	8.877,16 €	7.292,08 €	- €				
2.7.		Allgemeine Kosten		144.723,66 €	162.657,46 €	374.092,02 €	Kalkulation		236.268,64 €	78.756,21 €	59.067,16 €	- €				
2.8.		sonstige Sachkosten		- €	180,29 €	200,00 €	Kalkulation		126,32 €	42,11 €	31,58 €	- €				
			Zwischensumme Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.511.624,55 €	1.383.748,07 €	1.654.995,74 €			1.107.564,11 €	274.663,65 €	272.767,97 €	- €				
3		Erstattung an Leistungen Dritter														
3.1.		Zahlungen an beauftragte Dienstleister	Beachtung Personalkosten!	2.293.783,77 €	2.526.385,43 €	2.781.986,52 €	Kalkulation		2.308.084,64 €	162.384,83 €	311.517,05 €	- €				
3.2.		Zahlung an Krankenhäuser/Notärzte	Keine eigenen Notärzte	1.299.261,34 €	1.354.803,57 €	1.368.644,50 €	Kalkulation		- €	- €	1.368.644,50 €	- €				
3.3.		Zahlung an Leitstelle		1.893.859,20 €	408.153,72 €	2.403.690,56 €	Kalkulation		1.518.120,35 €	506.040,12 €	379.530,09 €	- €				
3.4.		Unterstützungsleistung RD		- €	- €	- €	Kalkulation		- €	- €	- €	- €				
			Zwischensumme Erstattung an Leistungen Dritter	5.486.904,31 €	4.289.342,72 €	6.554.321,58 €			3.826.204,99 €	668.424,95 €	2.059.691,64 €	- €				
4		Investitionskosten / kalkulatorische Kosten														
4.1.		Bau und Gebäude		247.526,40 €	247.528,74 €	182.352,81 €	Kalkulation		115.170,20 €	38.390,07 €	28.792,55 €	- €				
4.2.		Technikkosten		450.550,14 €	515.608,15 €	471.294,04 €	Kalkulation		297.659,39 €	99.219,80 €	74.414,85 €	- €				
4.3.		Geschäftsausstattungen		65.186,73 €	67.789,27 €	61.096,98 €	Kalkulation		38.587,57 €	12.862,52 €	9.646,89 €	- €				
			Zwischensumme Investitionskosten / kalkulatorische Kosten	763.263,27 €	830.926,16 €	714.743,83 €			451.417,16 €	150.472,39 €	112.854,29 €	- €				
5		Overheadkosten														
5.1.		Gemeinkosten		623.549,83 €	606.363,37 €	657.242,39 €	Fix-Wert		493.832,94 €	32.441,58 €	130.967,86 €	- €				
			Zwischensumme Gemeinkosten	623.549,83 €	606.363,37 €	657.242,39 €	Fix-Wert		493.832,94 €	32.441,58 €	130.967,86 €	- €				
6		Gesamterträge und Aufwand - Ermittlung Unter/Überdeckung														
6.1.		Gesamterträge		14.427.145,51 €	67.957,29 €	60.908,71 €	Ergebnis		38.468,66 €	12.822,89 €	9.617,16 €	- €				
6.2.		Gesamtaufwand		18.766.522,17 €	18.191.818,17 €	21.968.024,97 €	Ergebnis		15.480.335,07 €	1.719.956,45 €	4.767.733,44 €	- €				
7		Ermittlung Gebührenbedarf														
			Ergebnis Gebührenbedarf			24.906.038,66 €	Ergebnis		17.335.922,67 €	2.338.485,65 €	5.231.630,34 €	- €				

8		Abrechungsdaten - Einsätze		Einsätze zum RE 2021	Einsätze zum SOLL 2022	gepl. Einsätze Kalkulation 2023	% Steigerung	US	RTW	KTW	NEF	SonderFzg	Notfallrettung	qualifizierter KTP	Notarztdienst	Sonder-Fahrzeuge
8.1.		*Einsätze*		42.248	37.193	37.193	0%		20.652	10.826	5.715	0	20.652	10.826	5.715	0

9		Gebührenermittlung		pauschale RE 2022	pauschale Jahr 2023	geplante pauschale 2024	% Veränderung	US	RTW	KTW	NEF	SonderFzg	Notfallrettung	qualifizierter KTP	Notarztdienst	Sonder-Fahrzeuge
9.1.		*Einsatzpauschale*											839,43 €	216,01 €	915,42 €	- €

Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren

Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren 2024 **Anlage 1**

		Ist 2022		Plan 2023		Plan 2024		Veränderung Ist 2022 zu Plan 2024	Veränderung in %	Veränderung Plan 2023 zu Plan 2024	Veränderung in %
1a	Ausgleich Kostenunterdeckung aus Vorjahren (-), Ausgleich Kostenüberdeckung aus Vorjahren (+)		- 398.179 €		- €		500.000 €	898.179 €	-225,6%	500.000 €	#DIV/0!
1b	Kostenunterdeckung (+), Kostenüberdeckung (-)		- 497.770 €					497.770 €	-100,0%	- €	0,0%
2	***Gebührenbedarf/ Gebührenistaufkommen***		***5.374.592 €***		***5.157.318 €***		***5.482.333 €***	**107.741 €**	**2,0%**	**325.015 €**	**6,3%**
3	**Summe Ertrag (Zeilen 1 + 2)**		**4.478.644 €**		**5.157.318 €**		**5.982.333 €**	**1.503.689 €**	**33,6%**	**825.015 €**	**16,0%**
4	Sonderleistungen Verkäufe	- €		- €		- €		- €	0,0%	- €	0,0%
5	Sommerreinigung außerh. geschlossener Ortschaften	43.230 €		60.000 €		60.000 €		16.770 €	38,8%	- €	0,0%
6	Marktreinigung	32.698 €		55.000 €		55.000 €		22.302 €	68,2%	- €	0,0%
7	Reinigung städtischer Grundstücke	121.502 €		125.000 €		125.000 €		3.498 €	2,9%	- €	0,0%
8	Erstattung Stadtsauberkeit	266.767 €		134.454 €		134.454 €		- 132.313 €	-49,6%	- €	0,0%
9	**Erträge HEB GmbH (Zeilen 4 bis 8)**		**464.196 €**		**374.454 €**		**374.454 €**	**- 89.742 €**	**-19,3%**	**- €**	**0,0%**
10	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	- €		25.000 €		25.000 €		25.000 €	100,0%	- €	100,0%
11	Material	90.017 €		89.670 €		100.860 €		10.843 €	12,0%	11.190 €	12,5%
12	Bezogene Leistungen	342.767 €		314.045 €		313.158 €		- 29.609 €	-8,6%	- 888 €	-0,3%
13	Personalaufwand	3.766.188 €		4.121.800 €		4.769.300 €		1.003.112 €	26,6%	647.500 €	15,7%
14	sonstiger betrieblicher Aufwand	78.041 €		87.911 €		83.489 €		5.449 €	7,0%	- 4.422 €	-5,0%
15	Abschreibungen	63.750 €		59.966 €		241.992 €		178.242 €	279,6%	182.026 €	303,5%
16	Zinsen	17.430 €		9.455 €		135.905 €		118.475 €	679,7%	126.450 €	1337,4%
17	Interne Leistungsverrechnung (ILV) Fuhrpark	893.322 €		981.862 €		846.134 €		- 47.188 €	-5,3%	- 135.728 €	-13,8%
18	ILV Straßenreinigung	- 1.218.675 €		- 1.100.000 €		- 1.100.000 €		118.675 €	9,7%	- €	0,0%
19	kalkulatorische Gewerbesteuer/LSP-Kürzung*	18.478 €		11.312 €		19.372 €		895 €	4,8%	8.060 €	71,3%
20	Umlage gemeinsamer Bereich **	721.645 €		818.147 €		760.838 €		39.193 €	5,4%	- 57.309 €	-7,0%
21	Unternehmerwagnis (1%)	52.355 €		54.192 €		61.960 €		9.605 €	18,3%	7.769 €	14,3%
22	**Aufwand HEB GmbH (Zeilen 10 bis 21)**		**4.825.316 €**		**5.473.361 €**		**6.258.009 €**	**1.432.693 €**	**29,7%**	**784.649 €**	**14,3%**
23	**Nettoergebnis der HEB GmbH (Zeilen 22 - 9)**		**4.361.120 €**		**5.098.907 €**		**5.883.556 €**	**1.522.435 €**	**34,9%**	**784.649 €**	**15,4%**
24	19% MWST (2020: 16% MWST)		828.613 €		968.792 €		1.117.876 €	289.263 €	34,9%	149.083 €	15,4%
25	**Bruttoaufwand für Leistungen der HEB GmbH (Zeilen 23 +24)**		**5.189.733 €**		**6.067.699 €**		**7.001.431 €**	**1.811.698 €**	**34,9%**	**933.732 €**	**15,4%**
26	Personal- und Sachkosten der Fachbereiche		331.278 €		290.894 €		374.414 €	43.136 €	13,0%	83.520 €	28,7%
27	**Summe Aufwand (Zeilen 25 + 26)**		**5.521.011 €**		**6.358.593 €**		**7.375.845 €**	**1.854.834 €**	**33,6%**	**1.017.252 €**	**16,0%**
28	**davon Allgemeininteressenanteil zu Lasten der Stadt Hagen**		**1.042.367 €**		**1.201.275 €**		**1.393.512 €**	**351.145 €**	**33,7%**	**192.237 €**	**16,0%**
29	**davon Anteil Gebührenhaushalt**		**4.478.644 €**		**5.157.318 €**		**5.982.333 €**	**1.503.689 €**	**33,6%**	**825.015 €**	**16,0%**

*LSP = Leitlinie für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen

** Umlage für Gebäude, Werkstatt und Verwaltung bei der HEB- GmbH

Berechnung des Gebührensatzes pro Meter **Anlage 2**

Zeile					
1	**Berechnung für 2023 nach Straßenklassen**				
2	**Straßenklassen**	Summe	W	I	U
3	Veranlagungsmeter je Straßenklasse	1.131.391	784.554	253.319	93.518
4	Prozentualer Allgemeininteressenanteil		15%	25%	35%
5	Gesamtaufwand HEB und Stadt (aus Zeile 27 der Kalkulation) aufgeteilt nach anteiligen Veranlagungsmeter je Straßenklasse (vgl. Zeile 3)	6.358.593 €	4.409.315 €	1.423.692 €	525.586 €
6	abzgl. Allgemeininteressenanteil (vgl. Zeile 28 der Kalkulation) prozentual (vgl. Zeile 4) bezogen auf den Aufwand je Straßenklasse (vgl. Zeile 5)	1.201.275 €	661.397 €	355.923 €	183.955 €
7	Zwischenergebnis Anteil Gebührenhaushalt je Straßenklasse (Zeile 5 - 6)	5.157.318 €	3.747.918 €	1.067.769 €	341.631 €
8	abzgl. Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich (vgl. Zeile 1 der Kalkulation) nach anteiligen Veranlagungsmetern je Straßenklasse (vgl. Zeile 3)	- €	- €	- €	- €
9	Gebührenaufkommen je Straßenklasse (Zeile 7 - 8)	5.157.318 €	3.747.918 €	1.067.769 €	341.631 €
10	**Gebührensatz pro Veranlagungsmeter je Straßenklasse (Zeile 9 : 3)**		**4,78 €**	**4,22 €**	**3,65 €**

11	**Berechnung für 2024 nach Straßenklassen**				
12	**Straßenklassen**	Summe	W	I	U
13	Veranlagungsmeter je Straßenklasse	1.132.123	784.965	253.590	93.568
14	Prozentualer Allgemeininteressenanteil		15%	25%	35%
15	Gesamtaufwand HEB und Stadt (aus Zeile 27 der Kalkulation) aufgeteilt nach anteiligen Veranlagungsmeter je Straßenklasse (vgl. Zeile 13)	7.375.845 €	5.114.091 €	1.652.153 €	609.601 €
16	abzgl. Allgemeininteressenanteil (vgl. Zeile 28 der Kalkulation) prozentual (vgl. Zeile 14) bezogen auf den Aufwand je Straßenklasse (vgl. Zeile 15)	1.393.512 €	767.114 €	413.038 €	213.360 €
17	Zwischenergebnis Anteil Gebührenhaushalt je Straßenklasse (Zeile 15 - 16)	5.982.333 €	4.346.977 €	1.239.115 €	396.241 €
18	zzgl. Ausgleich aktuelle Kostenunterdeckung (vgl. Zeile 1 der Kalkulation) nach anteiligen Veranlagungsmetern je Straßenklasse (vgl. Zeile 13)	500.000 €	346.678 €	111.998 €	41.324 €
19	Gebührenaufkommen je Straßenklasse (Zeile 17 - 18)	5.482.333 €	4.000.299 €	1.127.117 €	354.916 €
20	**Gebührensatz pro Veranlagungsmeter je Straßenklasse (Zeile 19 : 13)**		**5,10 €**	**4,44 €**	**3,79 €**

Kalkulation des Gesamtaufwandes für die Winterdienstgebühr 2024

Anlage 3

		Ist 2022		Plan 2023		Plan 2024		Veränderung Ist 2022 zu Plan 2024	Veränderung in %	Veränderung Plan 2023 zu Plan 2024	Veränderung in %
1a	Auflösung Sonderposten für Gebührenausgleich		450.000 €		500.000 €		500.000 €	50.000 €	11,1%	- €	0,0%
1b	Kostenüberdeckung		- 604.595 €					604.595 €	-100,0%	- €	0,0%
2	***Gebührenbedarf***		***599.187 €***		***585.037 €***		***557.785 €***	**- 41.402 €**	**-6,9%**	**- 27.253 €**	**-4,7%**
3	**Summe Ertrag (Zeilen 1 + 2)**		**444.592 €**		**1.085.037 €**		**1.057.785 €**	**613.192 €**	**137,9%**	**- 27.253 €**	**-2,5%**
4	Winterdienst außerhalb geschlossener Ortschaften	78.201 €		180.000 €		180.000 €		101.799 €	130,2%	- €	0,0%
5	Reinigung städtischer Grundstücke	9.853 €		30.000 €		30.000 €		20.147 €	204,5%	- €	0,0%
6	**Erträge HEB GmbH (Zeilen 4 + 5)**		**88.054 €**		**210.000 €**		**210.000 €**	**121.946 €**	**138,5%**	**- €**	**0,0%**
7	Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	- 69.306 €		- €		- €		69.306 €	100,0%	- €	0,0%
8	Material	8.909 €		22.730 €		7.640 €		- 1.269 €	-14,2%	- 15.090 €	-66,4%
9	Bezogene Leistungen	97.256 €		414.170 €		414.170 €		316.914 €	325,9%	- €	0,0%
10	Personalaufwand	67.776 €		184.700 €		137.600 €		69.824 €	103,0%	- 47.100 €	-25,5%
11	sonstiger betrieblicher Aufwand	12.453 €		5.210 €		7.990 €		- 4.463 €	-35,8%	2.780 €	53,4%
12	Abschreibungen	15.297 €		9.829 €		81.979 €		66.682 €	435,9%	72.150 €	734,1%
13	Zinsen	4.285 €		3.220 €		58.240 €		53.955 €	1259,0%	55.020 €	1708,6%
14	Interne Leistungsverrechnung (ILV) Fuhrpark	182.251 €		426.692 €		333.449 €		151.198 €	83,0%	- 93.244 €	-21,9%
15	kalkulatorische Gewerbesteuer/LSP-Kürzung*	922 €		1.731 €		3.857 €		2.935 €	318,3%	2.126 €	122,9%
16	Umlage gemeinsamer Bereich **	120.701 €		227.455 €		188.745 €		68.043 €	56,4%	- 38.710 €	-17,0%
17	Unternehmerwagnis (1%)	12.526 €		12.957 €		12.337 €		- 189 €	-1,5%	- 621 €	-4,8%
18	**Aufwand HEB GmbH (Zeilen 7 bis 17)**		**453.070 €**		**1.308.695 €**		**1.246.007 €**	**792.937 €**	**175,0%**	**- 62.688 €**	**-4,8%**
19	**Nettoergebnis der HEB GmbH (Zeilen 18 - 6)**		**365.016 €**		**1.098.695 €**		**1.036.007 €**	**670.991 €**	**183,8%**	**- 62.688 €**	**-5,7%**
20	19% MWST (2020: 16% MWST)		69.353 €		208.752 €		196.841 €	127.488 €	183,8%	- 11.911 €	-5,7%
21	**Bruttoaufwand für Leistungen der HEB GmbH (Zeilen 19 + 20)**		**434.369 €**		**1.307.447 €**		**1.232.848 €**	**798.480 €**	**183,8%**	**- 74.599 €**	**-5,7%**
22	Personal- und Sachkosten der Fachbereiche		158.421 €		139.269 €		177.531 €	19.110 €	12,1%	38.262 €	27,5%
24	**Summe Aufwand (Zeilen 21 + 22)**		**592.790 €**		**1.446.716 €**		**1.410.379 €**	**817.590 €**	**137,9%**	**- 36.337 €**	**-2,5%**
25	**davon Allgemeininteressenanteil zu Lasten der Stadt Hagen**		**148.197 €**		**361.679 €**		**352.595 €**	**204.397 €**	**137,9%**	**- 9.084 €**	**-2,5%**
26	**davon Anteil Gebührenzahler**		**444.592 €**		**1.085.037 €**		**1.057.785 €**	**613.192 €**	**137,9%**	**- 27.253 €**	**-2,5%**

*LSP = Leitlinie für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen

** Umlage für Gebäude, Werkstatt und Verwaltung bei der HEB- GmbH

Ermittlung der Gebührensätze für die Winterdienstgebühr 2024 **Anlage 4**

1. Frontmeter

WDS	Meter/Plan 2024	Meter/Plan 2023
A	369.318	369.166
B	135.883	135.531
C	282.914	282.836
Gesamt	**788.115**	**787.533**

2. Ermittlung der geleisteten Stunden im Winterdienst in der jeweiligen Stufe (Durchschnitt der letzten 3 Jahre)

WDS	Stunden	KM	Std./Km	%	
A	964,84	369,18	2,61	100%	
B	144,59	135,69	1,07	41%	von A
C	32,64	282,79	0,12	4%	von A
Gesamt	**1.142,06**	**787,65**			

3. Berechnung des Gebührensatzes

A) Ermittlung des Gebührenaufwandes

Gesamtaufwand	**1.410.379,41**
Anteil Allgemeininteresse	-352.594,85
Entnahme Sonderposten für Gebühren	-500.000,00

B) Ermittlung der gewichteten Frontmeter und des jeweiligen Gebührenaufkommens nach gewichteten Frontmeter

WDS	Meter	%	gewichtete Frontmeter		Gebührensatz(C)		Gebührenaufkommen
A	369.318	100%	369.318	X	3,2258271369 €	=	1.191.356,03 €
B	135.883	41%	55.403	X	3,2258271369 €	=	178.721,68 €
C	282.914	4%	12.493	X	3,2258271369 €	=	40.301,71 €
Summe			**437.215**				**1.410.379,41 €**

C) Ermittlung des Gebührensatzes je lfd. Meter

Formel

$$\frac{\text{Aufwand für Gebühr (A)} \quad \textbf{1.410.379,41 Euro}}{\text{Gewichtete Frontmeter (B)} \quad \textbf{437.215 Meter}} = \textbf{3,2258271369 €/m}$$

4. Verteilung des Anteils Allgemeininteresse (3.A)

WDS	Gebührenaufkommen nach 3.B		Anteil in %	in €	Gebührenbedarf nach Abzug des Anteils Allgemeininteresse
A	1.191.356,03 €	abzüglich	83,33%	- 293.817,29 €	897.538,74 €
B	178.721,68 €		16,67%	- 58.777,56 €	119.944,12 €
C	40.301,71 €		0,00%	- €	40.301,71 €
Summe	**1.410.379,41 €**		**100,00%**	**- 352.594,85 €**	**1.057.784,56 €**

5. Verteilung der Auflösung/ Zuführung des Sonderpostens (Sopo) für den Gebührenausgleich

WDS	Gebührenaufkommen nach 4.		Auflösung/ Zuführung Sopo	Gebührenauf-kommen nach Entnahme/ Zuführung
A	897.538,74 €	abzüglich/ zuzüglich	- 422.353,03 €	475.185,71 €
B	119.944,12 €		- 63.359,43 €	56.584,68 €
C	40.301,71 €		- 14.287,54 €	26.014,17 €
Summe	**1.057.784,56 €**		**- 500.000,00 €**	**557.784,56 €**

6. Ermittlung des Gebührensatzes je lfd. Meter in den drei Winterdienstklassen

WDS	Gebührenbedarf	Frontmeter	Gebührensatz /lfd. Meter
A	475.185,71 €	369.318	1,2866573 €
B	56.584,68 €	135.883	0,4164221 €
C	26.014,17 €	282.914	0,0919508 €

Der Gebührensatz für die Winterdienstgebühr beträgt somit in der

	2024	2023	Veränderung in Euro und Prozent	
WDS A	**1,29 €**	**1,35 €**	**-0,06 €**	**-4,64%**
WDS B	**0,42 €**	**0,34 €**	**0,08 €**	**25,29%**
WDS C	**0,09 €**	**0,14 €**	**-0,05 €**	**-36,72%**

WDS = Winterdienststufe

Anlage 5: Erläuterung zu der Berechnung der Winterdienstgebühr

1. Ermittlung der Frontmeter in den einzelnen Winterdienststufen (WDS). Es gibt die Stufen A (höchste Winterwartungspriorität), B (nachrangige Winterwartungspriorität) und C (ausschließlich im Interesse der Anlieger).

2. Die in den einzelnen Stufen geleisteten Stunden werden durch die Kilometer im Durchschnitt der letzten drei Jahre geteilt. So erhält man Stunden pro Kilometer. Stufe A wird als Maßstab zu 100 % festgestellt und dient als Basis für das Verhältnis zu B und C.

3. Berechnung des Gebührensatzes

A) Von dem Gesamtaufwand (1.410.379,41 €) wird der Allgemeininteressenanteil (-352.594,85 €) errechnet und zur Kenntnis neben der vorgesehenen Auflösung/Zuführung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich (-500.000,00 €) ausgewiesen.
B) Danach werden die Frontmeter im Verhältnis zueinander gewichtet und mit dem Gebührensatz, der aus der Division Aufwand (A) durch gewichtete Frontmeter
C) entsteht, multipliziert. So entsteht das Gebührenaufkommen in den einzelnen WDS, das in Summe den Gesamtaufwand decken würde.

4. Verteilung des Allgemeininteressenanteils

Der Gesamtaufwand der Winterwartung muss in dem Umfang von der Stadt aus allgemeinen Haushaltsmitteln getragen werden, wie ein öffentliches Interesse an der Winterwartung besteht. Der Restaufwand ist durch die Gebührenzahler zu tragen. Der Allgemeininteressenanteil reduziert den Gebührenbedarf der Stufen A und B. Da in Stufe C keine Reinigung im öffentlichen Interesse stattfindet, erhält diese Stufe auch keine Entlastung.

Der so ermittelte Gebührenbedarf nach Abzug des Allgemeininteressenanteils in den einzelnen Stufen ergibt das Gebührenaufkommen (1.057.784,56 €).

5. Verteilung der Auflösung/ Zuführung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich

Die Entnahme/ Zuführung von Gebührenüberschüssen bzw. –unterdeckungen aus Vorjahren erfolgt unter Berücksichtigung der Aufteilung nach gewichteten Frontmetern.

6. Zur Ermittlung des Gebührensatzes pro laufenden Frontmeter wird der Gebührenbedarf nach Abzug des Allgemeininteressenanteils und nach Entnahme aus dem Sonderposten durch die jeweiligen Frontmeter in den einzelnen Stufen dividiert.

Marktstandsgebühren

Anlage 2

Kalkulation der Marktstandsgebühr 2015

Aufwand		
Personal- und Versorgungsaufwand		**109.900,00 €**
davon Personalaufwand	103.850,00 €	
davon Versorgungsaufwand	6.050,00 €	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		**91.000,00 €**
davon Unterhaltung / Bewirtschaftung Infrastrukturverm.	91.000,00 €	
davon Sonstige Energiekosten	0,00 €	
Bilanzielle Abschreibungen		**961,00 €**
Sonstige Aufwendungen		**11.085,00 €**
davon Sonstige Miet- und Pachtaufwendungen	2.500,00 €	
davon Sonst. Aufw. Inanspruchnahme v. Diensten	7.500,00 €	
davon Versicherungen, Reisekosten etc.	1.085,00 €	
Interne Leistungsverrechnung		**32.625,00 €**
davon Personal- und Sachkosten (Amtsoverhead)	15.350,00 €	
davon Verwaltungsweite Verrechnungen	17.275,00 €	
Summe Aufwand		**245.571,00 €**
Ertrag		
Zuwendungen u. allgem. Umlagen		**142,00 €**
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		**1.000,00 €**
Kostenerstattungen (Erstattung sonst. Energiekosten)		**0,00 €**
Sonstige ordentliche Erträge (Buß-, Verwarngelder etc.)		**807,00 €**
Summe Ertrag		**1.949,00 €**

	Netto	MWST	Brutto
Gebührenbedarf	**243.622,00 €**	**46.288,18 €**	**289.910,18 €**
abzüglich Überdeckung 2010	- 3.643,07 €		
zuzüglich Unterdeckung 2011	4.750,96 €		
zuzüglich Unterdeckung 2012	4.935,08 €		
zuzüglich Unterdeckung 2013	14.101,33 €		
Gesamtgebührenbedarf inkl. Ausgleich Vorjahre	**263.766,30 €**		
davon Benutzungsgebühr Fahrzeuganteil	**18.500,00 €**	3.515,00 €	22.015,00 €
davon Gebührenbedarf zur Umlage auf Marktmeter	**245.266,30 €**	**46.600,60 €**	**291.866,90 €**

Marktmeter	**67.500**		
	Netto	MWST	Brutto
Gebühr pro lfd. Meter	3,6336 €	0,6904 €	4,3240 €
gerundete Gebühr pro lfd. Meter	**3,60 €**	**0,70 €**	**4,30 €**

Zuwendungen an die Fraktionen

Fraktionszuwendungen

Geldleistungen

Nr.	Fraktion/Ratsgruppe	2024	2025
1	**CDU**	173.710,95	180.261,54
2	**SPD**	170.328,52	173.139,73
3	**Die Grünen**	149.020,63	154.157,61
4	**Hagen Aktiv**	101.805,43	107.329,65
5	**AfD**	134.718,22	147.568,02
6	**BfHo/Die Partei**	149.208,92	156.716,52
7	**Gr. FDP**	96.046,10	98.441,31
8	**Gr. Die Linke**	109.207,21	112.049,69
9	**Gr. HAK**	58.367,38	59.902,88
Summe		**1.142.413,36**	**1.189.566,95**

Stellenplan

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 Datensammlung vom: 01.01.2024

Teil A: Beamte
Teil A I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Ist-Besetzung am 30.06.2023
Wahlbeamte	B9	1,00	1,00	1,00
	B6	1,00	1,00	1,00
	B5	0,00	1,00	0,00
	B4	3,00	2,00	2,00
	Summe	**5,00**	**5,00**	**4,00**
L2 E2	B2	2,00	0,00	0,00
	A16	13,00	11,00	10,50
	A15	15,50	10,50	10,00
	A14	31,50	30,00	26,59
	A13L2E2	18,50	20,00	18,62
	Summe	**80,50**	**71,50**	**65,71**
L2 E1	A9L2E1	3,50	7,50	8,28
	A13L2E1Z	2,00	0,00	0,00
	A13L2E1	39,00	31,00	29,60
	A12	84,50	81,50	66,73
	A11	118,50	118,00	102,97
	A10L2E1	132,00	120,50	114,80
	Summe	**379,50**	**358,50**	**322,40**
L1 E2	A9L1E2Z	18,00	20,00	18,56
	A9L1E2	126,00	119,00	111,90
	A8	116,00	119,00	88,86
	A7	61,50	51,50	49,50
	A6	1,00	1,00	1,00
	Summe	**322,50**	**310,50**	**269,83**
Insgesamt		**787,50**	**745,50**	**661,94**

Teil A: Beamte
Teil A II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Ist-Besetzung am 30.06.2023
L2 E2	A15	1,00	1,00	1,00
	Summe	**1,00**	**1,00**	**1,00**
L2 E1	A12	1,00	1,00	1,00
	A11	5,00	7,00	5,39
	A10L2E1	32,00	30,50	28,72
	Summe	**38,00**	**38,50**	**35,11**
L1 E2	A7	1,00	1,00	1,00
	Summe	**1,00**	**1,00**	**1,00**
Insgesamt		**40,00**	**40,50**	**37,11**
Insgesamt AI + AII		**827,50**	**786,00**	**699,05**

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 Datensammlung vom: 01.01.2024

Teil B: Tariflich Beschäftigte
Teil B I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Ist-Besetzung am 30.06.2023
TVÖD VKA	E15UE	0,00	1,00	1,00
	E15	9,00	10,00	8,77
	E14	19,50	18,00	16,45
	E13	22,50	19,50	16,71
	E12	50,50	46,50	43,76
	E11	173,50	135,50	123,93
	E10	120,00	99,50	85,77
	E09C	109,00	88,00	75,92
	E09B	59,88	53,88	45,81
	E09A	114,50	88,00	78,88
	E08NFS	10,00	10,00	8,00
	E08	203,50	172,00	162,78
	E07	140,00	131,50	118,17
	E06	148,26	140,99	140,52
	E05	67,26	59,76	57,62
	E04	27,50	19,00	15,28
	E03	18,50	18,50	11,50
	E02-E06	0,50	0,50	0,50
	E02-E05	0,50	3,00	2,59
	E02	28,51	22,28	17,20
	E01	160,00	160,00	140,70
	Summe	**1.482,91**	**1.298,41**	**1.171,84**
Prakt.Soz/Erz BT-V	SOZARB	23,00	23,00	7,00
	Summe	**23,00**	**23,00**	**7,00**
BT-V Soz.&Erz.Dienst	S18	5,00	4,00	5,00
	S17	16,00	13,00	11,64
	S16	9,00	8,00	8,00
	S15	40,00	35,00	35,08
	S14	46,00	41,00	40,46
	S13	18,00	18,00	19,00
	S12	50,00	31,00	29,68
	S11B	34,50	38,50	39,74
	S09	7,00	7,00	6,27
	S08B	3,50	4,00	4,60
	S08A	187,50	156,00	140,76
	S04	72,00	59,50	53,31
	S03	1,00	1,00	1,00
	S02	1,50	1,50	2,50
	Summe	**491,00**	**417,50**	**397,04**
Insgesamt		**1.996,91**	**1.738,91**	**1.575,89**

Teil B: Tariflich Beschäftigte
Teil B II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Ist-Besetzung am 30.06.2023
TVÖD VKA	E12	2,00	1,00	1,00
	E11	0,00	1,00	0,00
	E10	4,00	3,00	3,00
	E09C	99,00	91,37	82,20
	E09B	0,00	1,00	1,00
	E08	20,00	17,00	14,18
	E07	4,00	4,00	4,51
	E06	1,50	3,00	3,00
	E05	3,50	2,00	1,77
	Summe	**134,00**	**123,37**	**110,67**
Insgesamt		**134,00**	**123,37**	**110,67**
Insgesamt BI + BII		**2.130,91**	**1.862,27**	**1.686,55**
Insgesamt AI + BI		**2.784,41**	**2.484,41**	**2.237,82**
Insgesamt AII + BII		**174,00**	**163,87**	**147,77**
Insgesamt AI + AII + BI + BII		**2.958,41**	**2.648,27**	**2.385,60**

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

I. Beamte
Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

				Wahlbeamte					L2 E2							L2 E1						L1 E2	
Produktgruppe	Bezeichnung	B9	B6	B4	B2	A16	A15	A14	A13L2E2	A13L2E1Z	A13L2E1	A12	A11	A10L2E1	A9L2E1	A9L1E2Z	A9L1E2	A8	A7	A6	**Summe**
0120	1.01.20 - Finanzmanagement							1,00			2,00	4,00	10,00								**17,00**
	Summen: Produktbereich 1.01 Innere Verwaltung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**4,00**	**10,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**17,00**
0110	1.01.10 - Politische Gremien							1,00			2,00	2,00	1,00	2,50							**8,50**
0111	1.01.11 - Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit	1,00	1,00	3,00		1,00		2,00			1,00	4,50	2,00				0,50				**16,00**
0112	1.01.12 - Besondere Dienste für Gesamtverwaltung							1,00			2,00	1,00	1,00	1,00			1,00				**7,00**
0113	1.01.13 - Prüfungen						1,00				1,00	2,50	6,00								**10,50**
0114	1.01.14 - Personal- und Organisationsmanagement					2,00		2,50	2,00		3,00	18,00	12,00	8,00		2,00	2,00	2,00		1,00	**54,50**
0116	1.01.16 - Zentrale Dienste					1,00		4,00	1,00		5,00	5,00	8,00	4,00		1,00	1,00				**30,00**
0118	1.01.18 - Rechtsangelegenheiten						1,00	3,50					2,00	1,50							**8,00**
0120	1.01.20 - Finanzmanagement						1,00		3,00		1,00	5,00	6,00	7,00			2,00	3,50			**28,50**
0123	1.01.23 - Verwaltung der Liegenschaften										1,00	2,00	4,00	3,00							**10,00**
0130	1.01.30 - Gebäudewirtschaft					1,00	1,00	1,00	1,00		1,00	2,00	5,50					1,00			**13,50**
	Summen: Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung	**1,00**	**1,00**	**3,00**	**0,00**	**5,00**	**4,00**	**15,00**	**7,00**	**0,00**	**17,00**	**42,00**	**47,50**	**27,00**	**0,00**	**3,00**	**6,50**	**6,50**	**0,00**	**1,00**	**186,50**
0210	1.02.10 - Statistik und Wahlen										2,00	1,00	2,00	1,00							**6,00**
0220	1.02.20 - Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste					1,00		1,00			2,00	1,00	6,00	17,50		2,00	4,00	7,00	1,50		**43,00**
0223	1.02.23 - Tiers- und Verbraucherbereich							0,50													**0,50**
0260	1.02.60 - Brand- und Katastrophenschutz					1,00		2,00		2,00	2,00	11,00	25,00	20,00		8,00	109,00	89,00	49,00		**318,00**
0270	1.02.70 - Rettungsdienst						1,00	2,00			1,00	1,00	1,00	2,00			1,00	1,00	10,00		**20,00**
	Summen: Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**1,00**	**5,50**	**0,00**	**2,00**	**7,00**	**14,00**	**34,00**	**40,50**	**0,00**	**10,00**	**114,00**	**97,00**	**60,50**	**0,00**	**387,50**
0343	1.03.43 - Serviceleistungen für Schulen					1,00	1,00	1,00			1,00	2,00		8,00	1,00	1,00		1,00			**17,00**
	Summen: Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**2,00**	**0,00**	**8,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**17,00**
0420	1.04.20 - Kultur - Kunst - Geschichte						1,00					1,00	1,00		0,50						**3,50**
0463	1.04.63 - Max-Reger-Musikschule																		1,00		**1,00**
0471	1.04.71 - Volkshochschule						1,00	1,00	3,00					1,00				1,00			**7,00**
0472	1.04.72 - Bücherei												1,00				1,00				**2,00**
	Summen: Produktbereich 1.25 Kultur	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**1,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**2,00**	**1,00**	**0,50**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**13,50**
0510	1.05.10 - Interne Dienste FB 55				1,00			1,00				2,00	3,00								**7,00**
0511	1.05.11 - Soziale Leistungen nach SGB XII										2,00	1,00	4,00	19,50		3,00					**29,50**
0512	1.05.12 - Soziale Leistungen nach SGB II											1,00	1,00				3,00	2,00			**7,00**
0513	1.05.13 - Leistungen für Asylbewerber								1,00				1,00	1,00							**3,00**
0551	1.05.51 - Sonstige soziale Leistungen												1,00	10,50		1,00	0,50	5,00			**18,00**
	Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**2,00**	**4,00**	**10,00**	**31,00**	**0,00**	**4,00**	**3,50**	**7,00**	**0,00**	**0,00**	**64,50**
0630	1.06.30 - Leistungen für junge Menschen/Familien								1,50			0,50	1,00	10,50							**13,50**
0640	1.06.40 - Förderung von Kindern/Jugendliche mit Migrationshintergrund						1,00							2,00							**3,00**
0650	1.06.50 - Tageseinrichtungen für Kinder											1,00		0,50				2,50			**4,00**
0660	1.06.60 - Jugendarbeit													0,50	1,00						**1,50**
	Summen: Produktbereich 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,50**	**0,00**	**0,00**	**1,50**	**1,00**	**13,50**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**2,50**	**0,00**	**0,00**	**22,00**
0740	1.07.40 - Gesundheit und Verbraucherschutz				1,00		3,50	2,00	1,00			1,00	1,00								**9,50**
	Summen: Produktbereich 1.41 Gesundheitsdienste	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**3,50**	**2,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**9,50**
0810	1.08.10 - Sportstätten und -förderung														1,00						**1,00**
	Summen: Produktbereich 1.42 Sportförderung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**
0910	1.09.10 - Raumplanungen					1,00	1,00	1,00	1,00		3,00	2,00	1,50	2,00							**12,50**
0911	1.09.11 - Geoinformationen					1,00	1,00	2,00	1,00		1,00	6,00	2,00								**14,00**
	Summen: Produktbereich 1.51 Räumliche Planung und Entwicklung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**2,00**	**3,00**	**2,00**	**0,00**	**4,00**	**8,00**	**3,50**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**26,50**
1010	1.10.10 - Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz						1,00		1,00			1,00	1,50								**4,50**
1020	1.10.20 - Wohnungswesen										1,00		1,00	2,00			1,00				**5,00**
	Summen: Produktbereich 1.52 Bauen und Wohnen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**2,50**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**9,50**
1172	1.53.72 - Abfallwirtschaft und Bodenschutz								1,00					1,00							**2,00**
	Summen: Produktbereich 1.53 Ver- und Entsorgung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**
1210	1.12.10 - öffentliche Infrastruktur					1,00					2,00	3,00		4,00							**10,00**
	Summen: Produktbereich 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**3,00**	**0,00**	**4,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**10,00**
1320	1.55.20 - Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft							1,00	1,00			1,00	1,00								**4,00**
	Summen: Produktbereich 1.55 Natur- und Landschaftspflege	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4,00**
1410	1.14.10 - Umwelt- und Immissionsschutz					1,00	1,00	1,00			1,00	1,00	3,00	3,00							**11,00**
	Summen: Produktbereich 1.56 Umweltschutz	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**3,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**11,00**
1531	1.15.31 - Wirtschaftliche Betätigungen										2,00	1,00	1,00								**4,00**
1532	1.15.32 - Märkte																	1,00			**1,00**
	Summen: Produktbereich 1.57 Wirtschaft und Tourismus	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**5,00**
XXX	Keine Zuordnung												1,00								**1,00**
	Summen: Produktbereich XXX Keine Zuordnung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**
Gesamtsumme		**1,00**	**1,00**	**3,00**	**2,00**	**12,00**	**16,50**	**31,50**	**18,50**	**2,00**	**39,00**	**84,50**	**117,50**	**133,00**	**3,50**	**18,00**	**126,00**	**116,00**	**61,50**	**1,00**	**787,50**

II. Beamte
Sondervermögen mit Sonderrechnungen - Sondervermögen mit Sonderrechnung

		L2 E2			L2 E1	L1 E2	
Produktgruppe	Bezeichnung	A15	A12	A11	A10L2E1	A7	**Summe**
0512	1.05.12 - Soziale Leistungen nach SGB II	1,00	1,00	5,00	32,00	1,00	**40,00**
	Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen	**1,00**	**1,00**	**5,00**	**32,00**	**1,00**	**40,00**
Gesamtsumme		**1,00**	**1,00**	**5,00**	**32,00**	**1,00**	**40,00**

III. Beschäftigte
Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

																				TVÖD VKA		Prakt.Soz/Erz BT-V											BT-V Soz.&Erz.Dienst		
Produktgruppe	Bezeichnung	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09C	E09B	E09A	E08NFS	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02-E06	E02-E05	E02	E01	SOZARB	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11B	S09	S08B	S08A	S04	S03	S02	**Summe**
0120	1.01.20 - Finanzmanagement						1,50																													**1,50**
	Summen: Produktbereich 1.01 Innere Verwaltung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,50**
0110	1.01.10 - Politische Gremien					3,00		1,50				0,50					0,50																				**5,50**
0111	1.01.11 - Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit			1,00	2,00	1,00	3,00	2,00		2,00		3,00		2,00		1,00			0,50																	**17,50**
0112	1.01.12 - Besondere Dienste für Gesamtverwaltung				3,00	1,00	4,00		1,00	1,00		0,50	1,50										1,00													**13,00**
0113	1.01.13 - Prüfungen				1,00	2,50	1,00					1,00																								**5,50**
0114	1.01.14 - Personal- und Organisationsmanagement	1,00		1,00	1,00	7,00	7,00	12,00	4,00	4,00		5,50	5,50	1,50	9,00	9,00	1,00			6,00																**74,50**
0116	1.01.16 - Zentrale Dienste		2,00	6,00	10,00	41,50	41,50	1,00	6,00	2,00		5,00	6,50	1,00																						**122,50**
0118	1.01.18 - Rechtsangelegenheiten		1,00									0,50	1,00		0,50																					**3,00**
0120	1.01.20 - Finanzmanagement					1,00	6,50	0,50	2,00	8,00		33,00	13,00		4,00																						**68,00**
0123	1.01.23 - Verwaltung der Liegenschaften						0,50	5,00				2,00																									**7,50**
0127	1.01.27 - Fahrzeuge					1,00				8,00		4,00																									**13,00**
0130	1.01.30 - Gebäudewirtschaft			1,00	7,00	34,00	8,50	2,00	6,00			14,00	41,00	51,00	27,50	7,00	14,00			16,00	160,00																**389,00**
	Summen: Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung	**1,00**	**3,00**	**9,00**	**24,00**	**92,00**	**72,00**	**24,00**	**19,00**	**25,00**	**0,00**	**69,00**	**68,50**	**55,50**	**41,00**	**17,00**	**15,00**	**0,50**	**0,50**	**22,00**	**160,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**719,00**
0210	1.02.10 - Statistik und Wahlen		1,00				1,00	1,00				2,00			1,00																					**6,00**
0220	1.02.20 - Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste					2,00	7,50	28,00	1,00	38,00		62,00	33,50	18,50	7,00		1,00			1,00																**199,50**
0223	1.02.23 - Tiers- und Verbraucherbereich		0,50												3,00	1,50																				**5,00**
0260	1.02.60 - Brand- und Katastrophenschutz						2,00	1,00		5,00	10,00	2,00	9,00	3,00	3,00	4,00																				**39,00**
0270	1.02.70 - Rettungsdienst	2,00				4,00							1,00	2,00																						**9,00**
	Summen: Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung	**2,00**	**1,50**	**0,00**	**0,00**	**6,00**	**10,50**	**30,00**	**1,00**	**43,00**	**10,00**	**66,00**	**43,50**	**23,50**	**14,00**	**5,50**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**258,50**
0343	1.03.43 - Serviceleistungen für Schulen		1,00				1,00	4,00		1,00		2,00	3,00	42,99	1,26					1,00																	**57,25**
	Summen: Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**4,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**2,00**	**3,00**	**42,99**	**1,26**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**57,25**
0420	1.04.20 - Kultur - Kunst - Geschichte	1,00	2,00		1,00	3,50	4,00	2,00	2,50	1,00		1,00	3,00		2,50																					**23,50**
0463	1.04.63 - Max-Reger-Musikschule			1,00		1,00			16,38			0,50	1,50																							**20,38**
0471	1.04.71 - Volkshochschule	1,00		2,00		3,50	1,00	1,00				1,50	0,50		1,00																					**11,50**
0472	1.04.72 - Bücherei			1,00		1,00	4,00	4,00	1,00			5,00	4,50	6,50																						**27,00**
	Summen: Produktbereich 1.25 Kultur	**2,00**	**2,00**	**4,00**	**1,00**	**9,00**	**9,00**	**7,00**	**19,88**	**1,00**	**0,00**	**8,00**	**9,50**	**6,50**	**3,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**82,38**
0510	1.05.10 - Interne Dienste FB 55					3,00	4,00	1,00		1,50		1,00		2,00									1,00	1,00		2,00			0,50								**17,00**
0511	1.05.11 - Soziale Leistungen nach SGB XII						2,00	12,50		1,00		1,00		2,00															1,00	4,00							**23,50**
0512	1.05.12 - Soziale Leistungen nach SGB II							1,00		2,00						1,00																					**4,00**
0513	1.05.13 - Leistungen für Asylbewerber							2,00		10,00		1,50	6,00	2,00			2,00									1,00			2,00	2,50							**29,00**
0551	1.05.51 - Sonstige soziale Leistungen					1,00		4,00	1,00			15,00																	6,00								**27,00**
	Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4,00**	**6,00**	**20,50**	**1,00**	**14,50**	**0,00**	**18,50**	**6,00**	**4,00**	**2,00**	**1,00**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**9,50**	**6,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**100,50**
0630	1.06.30 - Leistungen für junge Menschen/Familien		2,00	2,50				4,00						3,00	0,50									5,00		2,50	38,00		26,50	4,50							**88,50**
0640	1.06.40 - Förderung von Kindern/Jugendliche mit Migrationshintergrund				1,00	1,00			6,00			1,00	2,50			2,00							1,00	2,00					1,00	12,00							**29,50**
0650	1.06.50 - Tageseinrichtungen für Kinder		1,00				1,00	5,00				6,50		1,00						5,51		22,00	1,00	4,00	9,00	23,00		18,00	1,00		7,00	2,50	187,50	72,00	1,00	1,50	**369,51**
0660	1.06.60 - Jugendarbeit											0,50	1,00	1,50		1,00						1,00	1,00	2,00		11,50			11,00	11,50		1,00					**43,00**
	Summen: Produktbereich 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	**0,00**	**3,00**	**2,50**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**9,00**	**6,00**	**0,00**	**0,00**	**8,00**	**3,50**	**5,50**	**0,50**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**5,51**	**0,00**	**23,00**	**3,00**	**13,00**	**9,00**	**37,00**	**38,00**	**18,00**	**39,50**	**28,00**	**7,00**	**3,50**	**187,50**	**72,00**	**1,00**	**1,50**	**530,51**
0740	1.07.40 - Gesundheit und Verbraucherschutz	4,00	5,00	1,00	1,00			1,00	2,00	15,00		21,00	2,00	5,27	3,00								1,00			8,00			1,00								**70,27**
	Summen: Produktbereich 1.41 Gesundheitsdienste	**4,00**	**5,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**2,00**	**15,00**	**0,00**	**21,00**	**2,00**	**5,27**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**70,27**
0810	1.08.10 - Sportstätten und -förderung			1,00		1,00				2,00		1,00		2,00	2,00	1,00																				**10,00**
	Summen: Produktbereich 1.42 Sportförderung	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**2,00**	**2,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**10,00**
0910	1.09.10 - Raumplanungen		1,00	1,00	4,00	18,50	1,00	8,00	6,00	1,00		1,00					0,50																				**42,00**
0911	1.09.11 - Geoinformationen			1,00	5,00	5,00	9,00			11,00		5,00	3,00																								**39,00**
	Summen: Produktbereich 1.51 Räumliche Planung und Entwicklung	**0,00**	**1,00**	**2,00**	**9,00**	**23,50**	**10,00**	**8,00**	**6,00**	**12,00**	**0,00**	**6,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**81,00**
1010	1.10.10 - Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz			1,00	8,00	8,50			3,00					1,00																						**21,50**
1020	1.10.20 - Wohnungswesen				1,00			2,00	1,00			3,00		2,00																						**9,00**
	Summen: Produktbereich 1.52 Bauen und Wohnen	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**9,00**	**8,50**	**0,00**	**2,00**	**4,00**	**0,00**	**0,00**	**3,00**	**0,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**30,50**
1172	1.53.72 - Abfallwirtschaft und Bodenschutz				0,50	4,00																														**4,50**
	Summen: Produktbereich 1.53 Ver- und Entsorgung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,50**	**4,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4,50**
1210	1.12.10 - öffentliche Infrastruktur					2,00	2,00	2,50				1,00																									**7,50**
	Summen: Produktbereich 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**2,00**	**2,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**7,50**
1320	1.55.20 - Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft		1,00		1,00	7,50	2,00																														**11,50**
	Summen: Produktbereich 1.55 Natur- und Landschaftspflege	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**7,50**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**11,50**
1410	1.14.10 - Umwelt- und Immissionsschutz			1,00	3,00	4,00	1,00	1,00	1,00	1,00			1,00																								**13,00**
	Summen: Produktbereich 1.56 Umweltschutz	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**3,00**	**4,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**13,00**
1531	1.15.31 - Wirtschaftliche Betätigungen		1,00			1,00	3,00																														**5,00**
	Summen: Produktbereich 1.57 Wirtschaft und Tourismus	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**5,00**
XXX	Keine Zuordnung	1,00	1,00	1,00	10,00	1,00																															**14,00**
	Summen: Produktbereich XXX Keine Zuordnung	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**10,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**14,00**
Gesamtsumme		**9,00**	**19,50**	**22,50**	**50,50**	**173,50**	**120,00**	**109,00**	**59,88**	**114,50**	**10,00**	**203,50**	**140,00**	**148,26**	**67,26**	**27,50**	**18,50**	**0,50**	**0,50**	**28,51**	**160,00**	**23,00**	**5,00**	**16,00**	**9,00**	**40,00**	**46,00**	**18,00**	**50,00**	**34,50**	**7,00**	**3,50**	**187,50**	**72,00**	**1,00**	**1,50**	**1.996,91**

IV. Beschäftigte
Sondervermögen mit Sonderrechnungen - Sondervermögen mit Sonderrechnung

		TVÖD VKA							
Produktgruppe	Bezeichnung	E12	E10	E09C	E08	E07	E06	E05	**Summe**
0116	1.01.16 - Zentrale Dienste						1,00		**1,00**
	Summen: Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**
0512	1.05.12 - Soziale Leistungen nach SGB II	2,00	4,00	99,00	20,00	4,00	0,50	3,50	**133,00**
	Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen	**2,00**	**4,00**	**99,00**	**20,00**	**4,00**	**0,50**	**3,50**	**133,00**
Gesamtsumme		**2,00**	**4,00**	**99,00**	**20,00**	**4,00**	**1,50**	**3,50**	**134,00**

Stellenübersicht 2024
Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für Jahr 2024	Ist-Besetzung 01.10.2023
Praktikant	Praktikant	9,00	0,00
Anwä./Dienstanfänger	ANW.9-11	39,00	17,00
Anwä./Dienstanfänger	ANW.A5-8	22,00	4,00
Azubi TVöD	AZUBI	93,00	32,77
Prakt.Soz/Erz BT-V	SOZARB	1,00	0,00
Summe		**164,00**	**53,77**

Anlage der KU- und KW-Stellen für das Haushaltsjahr 2024

Beamte	Anz. nach VKW	Stellenvermerk	Besoldungsgruppe KW	Besoldungsgruppe KU von	Besoldungsgruppe KU nach
2	2,00	KU		A16	A15
1	1,00	KU		A10L2E1	E08
1	1,00	KU		A9L1E2Z	A10
1	1,00	KU		A8	A7
1	1,00	KU		A13L2E1	A12
3	3,00	KU		A11	A10
1	1,00	KU		A10L2E1	A9/G
1	1,00	KU		A10L2E1	A10
1	1,00	KU		A13L2E2	A13/G
1	0,50	KU		A12	A11
1	1,00	KU		A12	A10L2E1

Beschäftigte	Anz. nach VKW	Stellenvermerk	Entgeltgruppe KW	Entgeltgruppe KU von	Entgeltgruppe KU nach
1	1,00	KU		E08	E06
1	1,00	KU		E09C	A9/G
1	1,00	KU		E11	A12
1	1,00	KU		E06	E02-E05
1	1,00	KU		E12	E12
1	1,00	KU		S15	S07
1	1,00	KU		S16	S15
1	1,00	KU		S15	S10
1	1,00	KW	E07		
1	1,00	KW	E08		
1	1,00	KW	E09C		

Anlage der Amtsbezeichnungen für das Haushaltsjahr 2024

	Anzahl	VKW	Amtsbezeichung	Besoldungsgruppe
	1,00	1,00	Oberbürgermeister	B9
Summe	**1,00**	**1,00**		**********
	1,00	1,00	Keine Amtsbezeichnung	B6
Summe	**1,00**	**1,00**		**********
	3,00	3,00	Keine Amtsbezeichnung	B4
Summe	**3,00**	**3,00**		**********
	2,00	2,00	Keine Amtsbezeichnung	B2
Summe	**2,00**	**2,00**		**********
	13,00	13,00	Leitender Stadtverwaltungsdirektor	A16
Summe	**13,00**	**13,00**		**********
	17,00	16,50	Stadtverwaltungsdirektor	A15
Summe	**17,00**	**16,50**		**********
	2,00	2,00	Stadtoberbrandrat	A14
	31,00	29,50	Stadtoberverwaltungsrat	A14
Summe	**33,00**	**31,50**		**********
	19,00	18,50	Stadtverwaltungsrat	A13L2E2
Summe	**19,00**	**18,50**		**********
	2,00	2,00	Stadtbrandrat	A13L2E1Z
Summe	**2,00**	**2,00**		**********
	2,00	2,00	Stadtbrandrat	A13L2E1
	37,00	37,00	Stadtverwaltungsrat	A13L2E1
Summe	**39,00**	**39,00**		**********
	7,00	7,00	Stadtbrandamtsrat	A12
	81,00	78,50	Stadtverwaltungsamtsrat	A12
Summe	**88,00**	**85,50**		**********
	23,00	23,00	Stadtbrandamtmann	A11
	102,00	100,50	Stadtverwaltungsamtmann	A11
Summe	**125,00**	**123,50**		**********
	19,00	19,00	Stadtbrandoberinspektor	A10L2E1
	156,00	145,00	Stadtverwaltungsoberinspektor	A10L2E1
Summe	**175,00**	**164,00**		**********
	4,00	3,50	Stadtverwaltungsinspektor	A9L2E1
Summe	**4,00**	**3,50**		**********
	8,00	8,00	Stadthauptbrandmeister	A9L1E2Z
	10,00	10,00	Stadtverwaltungsamtsinspektor	A9L1E2Z
Summe	**18,00**	**18,00**		**********
	41,00	41,00	Stadthauptbrandmeister	A9L1E2
	86,00	85,00	Stadtverwaltungsamtsinspektor	A9L1E2
Summe	**127,00**	**126,00**		**********
	67,00	67,00	Stadtoberbrandmeister	A8
	51,00	49,00	Stadtverwaltungshauptsekretär	A8
Summe	**118,00**	**116,00**		**********
	49,00	49,00	Stadtbrandmeister	A7
	14,00	13,50	Stadtverwaltungsobersekretär	A7
Summe	**63,00**	**62,50**		**********
	1,00	1,00	Stadtverwaltungssekretär	A6
Summe	**1,00**	**1,00**		**********
Gesamtsumme	**849,00**	**827,50**		

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025 Datensammlung vom: 01.01.2025

Teil A: Beamte
Teil A I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2025	Zahl der Stellen 2024	Ist-Besetzung am 30.06.2024
Wahlbeamte	B9	1,00	1,00	1,00
	B6	1,00	1,00	1,00
	B4	3,00	3,00	3,00
	Summe	**5,00**	**5,00**	**5,00**
L2 E2	B2	2,00	2,00	2,00
	A16	13,00	13,00	11,00
	A15	15,50	15,50	12,00
	A14	31,50	31,50	28,30
	A13L2E2	18,50	18,50	18,72
	Summe	**80,50**	**80,50**	**72,02**
L2 E1	A9L2E1	3,50	3,50	4,51
	A13L2E1Z	2,00	2,00	2,00
	A13L2E1	39,00	39,00	37,50
	A12	84,50	84,50	71,50
	A11	118,50	118,50	105,49
	A10L2E1	132,00	132,00	114,88
	Summe	**379,50**	**379,50**	**335,89**
L1 E2	A9L1E2Z	18,00	18,00	16,56
	A9L1E2	126,00	126,00	103,64
	A8	116,00	116,00	88,60
	A7	61,50	61,50	59,00
	A6	1,00	1,00	1,00
	Summe	**322,50**	**322,50**	**268,80**
Insgesamt		**787,50**	**787,50**	**681,71**

Teil A: Beamte
Teil A II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen

Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2025	Zahl der Stellen 2024	Ist-Besetzung am 30.06.2024
L2 E2	A15	1,00	1,00	1,00
	Summe	**1,00**	**1,00**	**1,00**
L2 E1	A12	1,00	1,00	1,00
	A11	5,00	5,00	4,90
	A10L2E1	32,00	32,00	29,33
	Summe	**38,00**	**38,00**	**35,23**
L1 E2	A7	1,00	1,00	1,00
	Summe	**1,00**	**1,00**	**1,00**
Insgesamt		**40,00**	**40,00**	**37,23**
Insgesamt AI + AII		**827,50**	**827,50**	**718,94**

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025 Datensammlung vom: 01.01.2025

Teil B: Tariflich Beschäftigte
Teil B I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2025	Zahl der Stellen 2024	Ist-Besetzung am 30.06.2024
TVÖD VKA	E15	9,00	9,00	7,27
	E14	19,50	19,50	17,22
	E13	22,50	22,50	18,50
	E12	50,50	50,50	45,76
	E11	171,50	173,50	144,69
	E10	120,00	120,00	96,21
	E09C	109,00	109,00	88,57
	E09B	58,88	59,88	48,89
	E09A	114,50	114,50	98,27
	E08NFS	10,00	10,00	6,50
	E08	203,50	203,50	185,06
	E07	139,00	140,00	122,61
	E06	149,26	148,26	142,45
	E05	67,26	67,26	59,15
	E04	27,50	27,50	22,20
	E03	18,50	18,50	10,95
	E02-E06	0,50	0,50	0,50
	E02-E05	0,50	0,50	0,00
	E02	28,51	28,51	20,85
	E01	160,00	160,00	137,24
	Summe	**1.479,91**	**1.482,91**	**1.272,87**
Prakt.Soz/Erz BT-V	SOZARB	23,00	23,00	1,00
	Summe	**23,00**	**23,00**	**1,00**
BT-V Soz.&Erz.Dienst	S18	5,00	5,00	6,00
	S17	16,00	16,00	14,75
	S16	9,00	9,00	9,00
	S15	40,00	40,00	31,75
	S14	46,00	46,00	44,01
	S13	18,00	18,00	16,82
	S12	50,50	50,00	47,93
	S11B	30,00	34,50	33,56
	S09	7,00	7,00	6,77
	S08B	3,50	3,50	4,60
	S08A	187,50	187,50	152,03
	S04	72,00	72,00	57,92
	S03	1,00	1,00	1,00
	S02	1,50	1,50	1,50
	Summe	**487,00**	**491,00**	**427,65**
Insgesamt		**1.989,91**	**1.996,91**	**1.701,52**

Teil B: Tariflich Beschäftigte
Teil B II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2025	Zahl der Stellen 2024	Ist-Besetzung am 30.06.2024
TVÖD VKA	E12	2,00	2,00	2,00
	E10	4,00	4,00	3,00
	E09C	99,00	99,00	81,98
	E08	20,00	20,00	16,18
	E07	4,00	4,00	3,51
	E06	1,50	1,50	1,50
	E05	3,50	3,50	3,50
	Summe	**134,00**	**134,00**	**111,67**
Insgesamt		**134,00**	**134,00**	**111,67**
Insgesamt BI + BII		**2.123,91**	**2.130,91**	**1.813,19**
Insgesamt AI + BI		**2.777,41**	**2.784,41**	**2.383,23**
Insgesamt AII + BII		**174,00**	**174,00**	**148,90**
Insgesamt AI + AII + BI + BII		**2.951,41**	**2.958,41**	**2.532,14**

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

I. Beamte
Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

				Wahlbeamte						L2 E2						L2 E1						L1 E2	
Produktgruppe	Bezeichnung	B9	B6	B4	B2	A16	A15	A14	A13L2E2	A13L2E1	Z	A13L2E1	A12	A11	A10L2E1	A9L2E1	A9L1E2Z	A9L1E2	A8	A7	A6	**Summe**
0120	1.01.20 - Finanzmanagement							1,00				2,00	4,00	10,00								**17,00**
	Summen: Produktbereich 1.01 Innere Verwaltung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**		**2,00**	**4,00**	**10,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**17,00**
0110	1.01.10 - Politische Gremien							1,00				2,00	2,00	1,00	2,50							**8,50**
0111	1.01.11 - Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit	1,00	1,00	3,00		1,00		2,00				1,00	4,50	2,00				0,50				**16,00**
0112	1.01.12 - Besondere Dienste für Gesamtverwaltung							1,00				2,00	1,00	2,00				1,00				**7,00**
0113	1.01.13 - Prüfungen						1,00					1,00	2,50	6,00								**10,50**
0114	1.01.14 - Personal- und Organisationsmanagement					2,00		2,50	2,00			3,00	18,00	12,00	8,00		2,00	2,00	2,00		1,00	**54,50**
0116	1.01.16 - Zentrale Dienste					1,00		4,00	1,00			5,00	5,00	8,00	4,00		1,00	1,00				**30,00**
0118	1.01.18 - Rechtsangelegenheiten						1,00	3,50						2,00	1,50							**8,00**
0120	1.01.20 - Finanzmanagement					1,00			3,00			1,00	5,00	6,00	7,00			2,00	3,50			**28,50**
0123	1.01.23 - Verwaltung der Liegenschaften											1,00	2,00	4,00	3,00							**10,00**
0130	1.01.30 - Gebäudewirtschaft					1,00	1,00	1,00	1,00			1,00	2,00	5,50					1,00			**13,50**
	Summen: Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung	**1,00**	**1,00**	**3,00**	**0,00**	**6,00**	**3,00**	**15,00**	**7,00**	**0,00**		**17,00**	**42,00**	**48,50**	**26,00**	**0,00**	**3,00**	**6,50**	**6,50**	**0,00**	**1,00**	**186,50**
0210	1.02.10 - Statistik und Wahlen											2,00	1,00	1,00	2,00							**6,00**
0220	1.02.20 - Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste					1,00		1,00				2,00	1,00	6,00	17,50		2,00	4,00	7,00	1,50		**43,00**
0223	1.02.23 - Tiers- und Verbraucherbereich							0,50														**0,50**
0260	1.02.60 - Brand- und Katastrophenschutz					1,00		2,00		2,00		2,00	11,00	25,00	20,00		8,00	109,00	89,00	49,00		**318,00**
0270	1.02.70 - Rettungsdienst						1,00	2,00				1,00	1,00	1,00	2,00			1,00	1,00	10,00		**20,00**
	Summen: Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**1,00**	**5,50**	**0,00**	**2,00**		**7,00**	**14,00**	**33,00**	**41,50**	**0,00**	**10,00**	**114,00**	**97,00**	**60,50**	**0,00**	**387,50**
0343	1.03.43 - Serviceleistungen für Schulen					1,00	1,00	1,00				1,00	2,00	1,00	7,00	1,00	1,00		1,00			**17,00**
	Summen: Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**		**1,00**	**2,00**	**1,00**	**7,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**17,00**
0420	1.04.20 - Kultur - Kunst - Geschichte						1,00						1,00	1,00		0,50						**3,50**
0463	1.04.63 - Max-Reger-Musikschule																			1,00		**1,00**
0471	1.04.71 - Volkshochschule						1,00	1,00	3,00						1,00				1,00			**7,00**
0472	1.04.72 - Bücherei													1,00				1,00				**2,00**
	Summen: Produktbereich 1.25 Kultur	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**1,00**	**3,00**	**0,00**		**0,00**	**1,00**	**2,00**	**1,00**	**0,50**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**13,50**
0510	1.05.10 - Interne Dienste FB 55				1,00			1,00					2,00	3,00								**7,00**
0511	1.05.11 - Soziale Leistungen nach SGB XII											2,00	1,00	4,00	19,50		3,00					**29,50**
0512	1.05.12 - Soziale Leistungen nach SGB II												1,00	1,00				3,00	2,00			**7,00**
0513	1.05.13 - Leistungen für Asylbewerber								1,00					1,00	1,00							**3,00**
0551	1.05.51 - Sonstige soziale Leistungen													1,00	10,50		1,00	0,50	5,00			**18,00**
	Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**		**2,00**	**4,00**	**10,00**	**31,00**	**0,00**	**4,00**	**3,50**	**7,00**	**0,00**	**0,00**	**64,50**
0630	1.06.30 - Leistungen für junge Menschen/Familien								1,50				0,50	1,00	10,50							**13,50**
0640	1.06.40 - Förderung von Kindern/Jugendliche mit Migrationshintergrund						1,00								2,00							**3,00**
0650	1.06.50 - Tageseinrichtungen für Kinder												1,00		0,50				2,50			**4,00**
0660	1.06.60 - Jugendarbeit														0,50	1,00						**1,50**
	Summen: Produktbereich 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,50**	**0,00**		**0,00**	**1,50**	**1,00**	**13,50**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**2,50**	**0,00**	**0,00**	**22,00**
0740	1.07.40 - Gesundheit und Verbraucherschutz				1,00		3,50	2,00	1,00				1,00	1,00								**9,50**
	Summen: Produktbereich 1.41 Gesundheitsdienste	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**3,50**	**2,00**	**1,00**	**0,00**		**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**9,50**
0810	1.08.10 - Sportstätten und -förderung															1,00						**1,00**
	Summen: Produktbereich 1.42 Sportförderung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**
0910	1.09.10 - Raumplanungen					1,00	1,00	1,00	1,00			3,00	2,00	1,50	2,00							**12,50**
0911	1.09.11 - Geoinformationen					1,00	1,00	2,00	1,00			1,00	6,00	2,00								**14,00**
	Summen: Produktbereich 1.51 Räumliche Planung und Entwicklung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**2,00**	**3,00**	**2,00**	**0,00**		**4,00**	**8,00**	**3,50**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**26,50**
1010	1.10.10 - Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz						1,00		1,00				1,00	1,50								**4,50**
1020	1.10.20 - Wohnungswesen											1,00		1,00	2,00			1,00				**5,00**
	Summen: Produktbereich 1.52 Bauen und Wohnen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**		**1,00**	**1,00**	**2,50**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**9,50**
1172	1.53.72 - Abfallwirtschaft und Bodenschutz								1,00						1,00							**2,00**
	Summen: Produktbereich 1.53 Ver- und Entsorgung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**
1210	1.12.10 - öffentliche Infrastruktur					1,00						2,00	3,00		4,00							**10,00**
	Summen: Produktbereich 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		**2,00**	**3,00**	**0,00**	**4,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**10,00**
1320	1.55.20 - Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft							1,00	1,00				1,00	1,00								**4,00**
	Summen: Produktbereich 1.55 Natur- und Landschaftspflege	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**		**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4,00**
1410	1.14.10 - Umwelt- und Immissionsschutz					1,00	1,00	1,00				1,00	1,00	3,00	3,00							**11,00**
	Summen: Produktbereich 1.56 Umweltschutz	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**		**1,00**	**1,00**	**3,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**11,00**
1531	1.15.31 - Wirtschaftliche Betätigungen											2,00	1,00	1,00								**4,00**
1532	1.15.32 - Märkte																		1,00			**1,00**
	Summen: Produktbereich 1.57 Wirtschaft und Tourismus	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		**2,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**5,00**
XXX	Keine Zuordnung													1,00								**1,00**
	Summen: Produktbereich XXX Keine Zuordnung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**
Gesamtsumme		**1,00**	**1,00**	**3,00**	**2,00**	**13,00**	**15,50**	**31,50**	**18,50**	**2,00**		**39,00**	**84,50**	**118,50**	**132,00**	**3,50**	**18,00**	**126,00**	**116,00**	**61,50**	**1,00**	**787,50**

II. Beamte
Sondervermögen mit Sonderrechnungen - Sondervermögen mit Sonderrechnung

		L2 E2			L2 E1	L1 E2	
Produktgruppe	Bezeichnung	A15	A12	A11	A10L2E1	A7	**Summe**
0512	1.05.12 - Soziale Leistungen nach SGB II	1,00	1,00	5,00	32,00	1,00	**40,00**
	Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen	**1,00**	**1,00**	**5,00**	**32,00**	**1,00**	**40,00**
Gesamtsumme		**1,00**	**1,00**	**5,00**	**32,00**	**1,00**	**40,00**

III. Beschäftigte
Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

																			TVÖD VKA		Prakt.Soz/Erz BT-V	BT-V Soz.&Erz.Dienst									
Produktgruppe	Bezeichnung	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09C	E09B	E09A	E08NFS	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02-E06	E02-E05	E02	E01	SOZARB	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11B	S09	S08B	S08A	S04	S03	S02	**Summe**
0120	1.01.20 - Finanzmanagement						1,50																													**1,50**
	Summen: Produktbereich 1.01 Innere Verwaltung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,50**
0110	1.01.10 - Politische Gremien					3,00		1,50				0,50						0,50																			**5,50**
0111	1.01.11 - Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arbeit			1,00	2,00	1,00	3,00	2,00		2,00		3,00		2,00		1,00			0,50																	**17,50**
0112	1.01.12 - Besondere Dienste für Gesamtverwaltung				3,00	1,00	4,00		1,00	1,00		0,50	1,50										1,00													**13,00**
0113	1.01.13 - Prüfungen				1,00	2,50	1,00					1,00																								**5,50**
0114	1.01.14 - Personal- und Organisationsmanagement	1,00		1,00	1,00	8,00	6,00	12,00	4,00	4,00		5,50	5,50	1,50	9,00	9,00	1,00			6,00																	**74,50**
0116	1.01.16 - Zentrale Dienste		2,00	6,00	10,00	41,50	41,50	1,00	6,00	2,00		5,00	6,50	1,00																						**122,50**
0118	1.01.18 - Rechtsangelegenheiten		1,00									0,50	1,00		0,50																					**3,00**
0120	1.01.20 - Finanzmanagement					1,00	6,50		2,00	8,00		33,00	13,00		4,00																					**67,50**
0123	1.01.23 - Verwaltung der Liegenschaften						0,50	5,00				2,00																								**7,50**
0127	1.01.27 - Fahrzeuge					1,00				8,00		4,00																								**13,00**
0130	1.01.30 - Gebäudewirtschaft			1,00	7,00	32,00	8,50	2,00	6,00			13,50	41,00	51,00	27,50	7,00	14,00			16,00	160,00																**386,50**
	Summen: Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung	**1,00**	**3,00**	**9,00**	**24,00**	**91,00**	**71,00**	**23,50**	**19,00**	**25,00**	**0,00**	**68,50**	**68,50**	**55,50**	**41,00**	**17,00**	**15,00**	**0,50**	**0,50**	**22,00**	**160,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**716,00**
0210	1.02.10 - Statistik und Wahlen		1,00				1,00	1,00				2,00			1,00																					**6,00**
0220	1.02.20 - Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste					2,00	7,50	28,00	1,00	38,00		62,00	33,50	18,50	7,00		1,00			1,00																	**199,50**
0223	1.02.23 - Tiers- und Verbraucherbereich		0,50												3,00	1,50																				**5,00**
0260	1.02.60 - Brand- und Katastrophenschutz						2,00	1,00		5,00	10,00	2,00	8,00	3,00	3,00	4,00																					**38,00**
0270	1.02.70 - Rettungsdienst	2,00				4,00							1,00	2,00																							**9,00**
	Summen: Produktbereich 1.12 Sicherheit und Ordnung	**2,00**	**1,50**	**0,00**	**0,00**	**6,00**	**10,50**	**30,00**	**1,00**	**43,00**	**10,00**	**66,00**	**42,50**	**23,50**	**14,00**	**5,50**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**257,50**
0343	1.03.43 - Serviceleistungen für Schulen		1,00				1,00	4,00		1,00		2,00	3,00	43,99	1,26									1,00													**58,25**
	Summen: Produktbereich 1.21 Schulträgeraufgaben	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**4,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**2,00**	**3,00**	**43,99**	**1,26**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**58,25**
0420	1.04.20 - Kultur - Kunst - Geschichte	1,00	2,00		1,00	3,50	4,00	2,00	2,50	1,00		1,00	3,00		2,50																					**23,50**
0463	1.04.63 - Max-Reger-Musikschule			1,00		1,00			15,38			0,50	1,50																							**19,38**
0471	1.04.71 - Volkshochschule	1,00		2,00		3,50	1,00	1,00				1,50	0,50		1,00																					**11,50**
0472	1.04.72 - Bücherei			1,00		1,00	4,00	4,00	1,00			5,00	4,50	6,50																						**27,00**
	Summen: Produktbereich 1.25 Kultur	**2,00**	**2,00**	**4,00**	**1,00**	**9,00**	**9,00**	**7,00**	**18,88**	**1,00**	**0,00**	**8,00**	**9,50**	**6,50**	**3,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**81,38**
0510	1.05.10 - Interne Dienste FB 55					3,00	4,00	1,00		1,50		1,00		2,00									1,00	1,00		2,00			0,50								**17,00**
0511	1.05.11 - Soziale Leistungen nach SGB XII						2,00	12,50		1,00		1,00		2,00															1,00	4,00							**23,50**
0512	1.05.12 - Soziale Leistungen nach SGB II							1,00		2,00						1,00																					**4,00**
0513	1.05.13 - Leistungen für Asylbewerber							2,00		10,00		1,50	6,00	2,00			2,00									1,00			2,00	2,50							**29,00**
0551	1.05.51 - Sonstige soziale Leistungen					1,00		4,00	1,00			15,00																	6,00								**27,00**
	Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4,00**	**6,00**	**20,50**	**1,00**	**14,50**	**0,00**	**18,50**	**6,00**	**4,00**	**2,00**	**1,00**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**9,50**	**6,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**100,50**
0630	1.06.30 - Leistungen für junge Menschen/Familien		2,00	2,50				4,00						3,00	0,50									5,00		2,50	38,00		27,00							**84,50**
0640	1.06.40 - Förderung von Kindern/Jugendliche mit Migrationshintergrund				1,00	1,00		1,00	6,00			1,00	2,50			2,00							1,00	2,00					1,00	12,00							**30,50**
0650	1.06.50 - Tageseinrichtungen für Kinder		1,00				1,00	5,00				6,50		1,00						5,51		22,00	1,00	4,00	9,00	23,00		18,00	1,00		7,00	2,50	187,50	72,00	1,00	1,50	**369,51**
0660	1.06.60 - Jugendarbeit											0,50	1,00	1,50		1,00						1,00	1,00	2,00		11,50			11,00	11,50		1,00				**43,00**
	Summen: Produktbereich 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	**0,00**	**3,00**	**2,50**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**10,00**	**6,00**	**0,00**	**0,00**	**8,00**	**3,50**	**5,50**	**0,50**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**5,51**	**0,00**	**23,00**	**3,00**	**13,00**	**9,00**	**37,00**	**38,00**	**18,00**	**40,00**	**23,50**	**7,00**	**3,50**	**187,50**	**72,00**	**1,00**	**1,50**	**527,51**
0740	1.07.40 - Gesundheit und Verbraucherschutz	4,00	5,00	1,00	1,00			1,00	2,00	15,00		21,00	2,00	5,27	3,00								1,00				8,00		1,00								**70,27**
	Summen: Produktbereich 1.41 Gesundheitsdienste	**4,00**	**5,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**2,00**	**15,00**	**0,00**	**21,00**	**2,00**	**5,27**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**70,27**
0810	1.08.10 - Sportstätten und -förderung			1,00		1,00				2,00		1,00		2,00	2,00	1,00																					**10,00**
	Summen: Produktbereich 1.42 Sportförderung	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**2,00**	**2,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**10,00**
0910	1.09.10 - Raumplanungen		1,00	1,00	4,00	18,50	1,00	8,00	6,00	1,00		1,00					0,50																				**42,00**
0911	1.09.11 - Geoinformationen			1,00	5,00	5,00	9,00			11,00		5,00	3,00																							**39,00**
	Summen: Produktbereich 1.51 Räumliche Planung und Entwicklung	**0,00**	**1,00**	**2,00**	**9,00**	**23,50**	**10,00**	**8,00**	**6,00**	**12,00**	**0,00**	**6,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**81,00**
1010	1.10.10 - Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz			1,00	8,00	8,50			3,00					1,00																						**21,50**
1020	1.10.20 - Wohnungswesen				1,00			2,00	1,00			3,00		2,00																						**9,00**
	Summen: Produktbereich 1.52 Bauen und Wohnen	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**9,00**	**8,50**	**0,00**	**2,00**	**4,00**	**0,00**	**0,00**	**3,00**	**0,00**	**3,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**30,50**
1172	1.53.72 - Abfallwirtschaft und Bodenschutz				0,50	4,00																														**4,50**
	Summen: Produktbereich 1.53 Ver- und Entsorgung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,50**	**4,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4,50**
1210	1.12.10 - öffentliche Infrastruktur					2,00	2,00	2,00				1,50																								**7,50**
	Summen: Produktbereich 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,00**	**2,00**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**7,50**
1320	1.55.20 - Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft		1,00		1,00	7,50	2,00																														**11,50**
	Summen: Produktbereich 1.55 Natur- und Landschaftspflege	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**7,50**	**2,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**11,50**
1410	1.14.10 - Umwelt- und Immissionsschutz			1,00	3,00	4,00	1,00	1,00	1,00	1,00			1,00																								**13,00**
	Summen: Produktbereich 1.56 Umweltschutz	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**3,00**	**4,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**13,00**
1531	1.15.31 - Wirtschaftliche Betätigungen		1,00				4,00																														**5,00**
	Summen: Produktbereich 1.57 Wirtschaft und Tourismus	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**5,00**
XXX	Keine Zuordnung		1,00	1,00	1,00	10,00	1,00																														**14,00**
	Summen: Produktbereich XXX Keine Zuordnung	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**10,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**14,00**
Gesamtsumme		**9,00**	**19,50**	**22,50**	**50,50**	**171,50**	**120,00**	**109,00**	**58,88**	**114,50**	**10,00**	**203,50**	**139,00**	**149,26**	**67,26**	**27,50**	**18,50**	**0,50**	**0,50**	**28,51**	**160,00**	**23,00**	**5,00**	**16,00**	**9,00**	**40,00**	**46,00**	**18,00**	**50,50**	**30,00**	**7,00**	**3,50**	**187,50**	**72,00**	**1,00**	**1,50**	**1.989,91**

IV. Beschäftigte
Sondervermögen mit Sonderrechnungen - Sondervermögen mit Sonderrechnung

		TVÖD VKA							
Produktgruppe	Bezeichnung	E12	E10	E09C	E08	E07	E06	E05	**Summe**
0116	1.01.16 - Zentrale Dienste						1,00		**1,00**
	Summen: Produktbereich 1.11 Innere Verwaltung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**
0512	1.05.12 - Soziale Leistungen nach SGB II	2,00	4,00	99,00	20,00	4,00	0,50	3,50	**133,00**
	Summen: Produktbereich 1.31 Soziale Leistungen	**2,00**	**4,00**	**99,00**	**20,00**	**4,00**	**0,50**	**3,50**	**133,00**
Gesamtsumme		**2,00**	**4,00**	**99,00**	**20,00**	**4,00**	**1,50**	**3,50**	**134,00**

Stellenübersicht 2025 Datensammlung vom: 01.01.2025

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für Jahr 2025	Ist-Besetzung 01.10.2024
Praktikant	Praktikant	9,00	0,00
Anwä./Dienstanfänger	ANW.9-11	39,00	22,39
Anwä./Dienstanfänger	ANW.A5-8	22,00	7,00
Azubi TVöD	AZUBI	93,00	56,77
Prakt.Soz/Erz BT-V	SOZARB	1,00	0,00
Summe		**164,00**	**86,16**

Anlage der KU- und KW-Stellen für das Haushaltsjahr 2025

Beamte	Anz. nach VKW	Stellenvermerk	Besoldungsgruppe KW	Besoldungsgruppe KU von	Besoldungsgruppe KU nach
2	2,00	KU		A16	A15
1	1,00	KU		A10L2E1	E08
1	1,00	KU		A9L1E2Z	A10
1	1,00	KU		A8	A7
1	1,00	KU		A13L2E1	A12
3	3,00	KU		A11	A10
1	1,00	KU		A10L2E1	A9/G
1	1,00	KU		A10L2E1	A10
1	1,00	KU		A13L2E2	A13/G
1	0,50	KU		A12	A11
1	1,00	KU		A12	A10L2E1

Beschäftigte	Anz. nach VKW	Stellenvermerk	Entgeltgruppe KW	Entgeltgruppe KU von	Entgeltgruppe KU nach
1	1,00	KU		E08	E06
1	1,00	KU		E09C	A9/G
1	1,00	KU		E11	A12
1	1,00	KU		E06	E02-E05
1	1,00	KU		E12	E12
1	1,00	KU		S15	S07
1	1,00	KU		S16	S15
1	1,00	KU		S15	S10
1	1,00	KW	E07		
1	1,00	KW	E08		
1	1,00	KW	E09C		

Anlage der Amtsbezeichnungen für das Haushaltsjahr 2025

	Anzahl	VKW	Amtsbezeichung	Besoldungsgruppe
	1,00	1,00	Oberbürgermeister	B9
Summe	**1,00**	**1,00**		**********
	1,00	1,00	Keine Amtsbezeichnung	B6
Summe	**1,00**	**1,00**		**********
	3,00	3,00	Keine Amtsbezeichnung	B4
Summe	**3,00**	**3,00**		**********
	2,00	2,00	Keine Amtsbezeichnung	B2
Summe	**2,00**	**2,00**		**********
	13,00	13,00	Leitender Stadtverwaltungsdirektor	A16
Summe	**13,00**	**13,00**		**********
	17,00	16,50	Stadtverwaltungsdirektor	A15
Summe	**17,00**	**16,50**		**********
	2,00	2,00	Stadtoberbrandrat	A14
	31,00	29,50	Stadtoberverwaltungsrat	A14
Summe	**33,00**	**31,50**		**********
	19,00	18,50	Stadtverwaltungsrat	A13L2E2
Summe	**19,00**	**18,50**		**********
	2,00	2,00	Stadtbrandrat	A13L2E1Z
Summe	**2,00**	**2,00**		**********
	2,00	2,00	Stadtbrandrat	A13L2E1
	37,00	37,00	Stadtverwaltungsrat	A13L2E1
Summe	**39,00**	**39,00**		**********
	7,00	7,00	Stadtbrandamtsrat	A12
	81,00	78,50	Stadtverwaltungsamtsrat	A12
Summe	**88,00**	**85,50**		**********
	23,00	23,00	Stadtbrandamtmann	A11
	102,00	100,50	Stadtverwaltungsamtmann	A11
Summe	**125,00**	**123,50**		**********
	19,00	19,00	Stadtbrandoberinspektor	A10L2E1
	156,00	145,00	Stadtverwaltungsoberinspektor	A10L2E1
Summe	**175,00**	**164,00**		**********
	4,00	3,50	Stadtverwaltungsinspektor	A9L2E1
Summe	**4,00**	**3,50**		**********
	8,00	8,00	Stadthauptbrandmeister	A9L1E2Z
	10,00	10,00	Stadtverwaltungsamtsinspektor	A9L1E2Z
Summe	**18,00**	**18,00**		**********
	41,00	41,00	Stadthauptbrandmeister	A9L1E2
	86,00	85,00	Stadtverwaltungsamtsinspektor	A9L1E2
Summe	**127,00**	**126,00**		**********
	67,00	67,00	Stadtoberbrandmeister	A8
	51,00	49,00	Stadtverwaltungshauptsekretär	A8
Summe	**118,00**	**116,00**		**********
	49,00	49,00	Stadtbrandmeister	A7
	14,00	13,50	Stadtverwaltungsobersekretär	A7
Summe	**63,00**	**62,50**		**********
	1,00	1,00	Stadtverwaltungssekretär	A6
Summe	**1,00**	**1,00**		**********
Gesamtsumme	**849,00**	**827,50**		

Produktrahmen Stadt Hagen **2**
1.01. Innere Verwaltung 6
1.02. Sicherheit und Ordnung 123
1.03. Schulträgeraufgaben 175
1.04. Kultur und Wissenschaft 315
1.05. Soziale Leistungen 357
1.06. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 400
1.07. Gesundheitsdienste 449
1.08. Sportförderung 468
1.09. Räuml. Planung / Entwickl. / Geo-Info. 486
1.10. Bauen und Wohnen 507
1.11. Ver-und Entsorgung 524
1.12. Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV 547
1.13. Natur- und Landschaftspflege 645
1.14. Umweltschutz 674
1.15. Wirtschaft und Tourismus 689
1.16. Allgemeine Finanzwirtschaft 709
1.17. Stiftungen 724

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	-315.281.458	-280.795.079	-329.256.065	-345.790.257	-359.071.741	-369.166.822	-379.622.966
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-315.734.626	-298.792.782	-325.846.102	-330.193.518	-337.035.879	-348.395.775	-360.304.371
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-8.326.896	-7.965.900	-7.963.406	-8.002.310	-8.162.356	-8.325.603	-8.492.115
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-72.362.029	-74.075.392	-81.444.965	-86.420.671	-88.087.033	-89.786.723	-91.520.407
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-5.406.621	-5.439.399	-6.004.041	-6.017.330	-6.137.676	-6.260.430	-6.385.638
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-99.937.541	-83.386.652	-103.244.190	-104.256.333	-106.128.625	-108.421.727	-110.368.328
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-41.532.668	-32.342.835	-37.950.844	-35.571.811	-36.033.260	-36.538.599	-37.092.084
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	-725.198	-905.350	-1.685.260	-985.260	-985.260	-985.260	-985.260
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-859.307.037**	**-783.703.388**	**-893.394.873**	**-917.237.490**	**-941.641.831**	**-967.880.939**	**-994.771.169**
11	-	*Personalaufwendungen*	199.690.149	191.426.023	223.149.367	228.354.031	232.459.060	236.646.189	240.917.061
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	24.518.252	24.415.500	24.608.000	25.078.000	25.629.560	26.192.151	26.765.994
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	157.915.221	137.754.914	161.847.204	159.373.831	159.760.481	159.837.853	161.008.275
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	43.626.672	43.949.852	44.317.774	44.119.763	45.084.029	45.084.029	45.084.029
15	-	*Transferaufwendungen*	303.012.522	303.073.515	329.321.269	347.476.829	355.204.365	362.403.479	368.759.521
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	118.920.367	97.019.428	116.868.981	117.402.004	118.465.692	119.774.134	120.800.674
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**847.683.183**	**797.639.232**	**900.112.595**	**921.804.457**	**936.603.187**	**949.937.834**	**963.335.554**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**-11.623.854**	**13.935.843**	**6.717.722**	**4.566.968**	**-5.038.644**	**-17.943.105**	**-31.435.615**
19	+	*Finanzerträge*	-5.819.534	-10.488.004	-16.803.204	-12.000.204	-11.997.204	-11.994.204	-11.991.904
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	11.762.196	16.000.412	22.800.084	26.500.084	26.900.084	27.200.084	30.300.084
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**5.942.663**	**5.512.408**	**5.996.880**	**14.499.880**	**14.902.880**	**15.205.880**	**18.308.180**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**-5.681.191**	**19.448.251**	**12.714.602**	**19.066.848**	**9.864.236**	**-2.737.225**	**-13.127.435**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-15.974.365	-31.959.862	0	0	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	14.583.476	12.024.242	0	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-1.390.888**	**-19.935.620**	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)***	**-7.072.080**	**-487.369**	**12.714.602**	**19.066.848**	**9.864.236**	**-2.737.225**	**-13.127.435**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	-306.819.698	-280.795.079	-329.256.065	-345.790.257	-359.071.741	-369.166.822	-379.622.966
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-289.942.919	-263.908.105	-281.085.574	-289.226.660	-302.683.520	-314.043.417	-325.951.012
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	-6.593.812	-7.965.900	-7.963.406	-8.002.310	-8.162.356	-8.325.603	-8.492.115
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-63.407.334	-70.660.545	-78.348.461	-83.318.132	-84.984.494	-86.684.184	-88.417.868
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-5.421.023	-5.439.399	-6.004.041	-6.017.330	-6.137.676	-6.260.430	-6.385.638
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-98.161.841	-83.386.652	-103.244.190	-104.256.333	-106.128.625	-108.421.727	-110.368.328
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-30.180.498	-23.719.360	-26.691.900	-26.396.800	-26.737.056	-27.118.777	-27.546.172
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	-5.848.986	-10.488.004	-16.803.204	-12.000.204	-11.997.204	-11.994.204	-11.991.904
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-806.376.110**	**-746.363.044**	**-849.396.841**	**-875.008.025**	**-905.902.674**	**-932.015.164**	**-958.776.004**
10	-	*Personalauszahlungen*	175.011.119	170.398.023	200.132.367	205.311.431	209.416.459	213.603.589	217.874.460
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	26.608.815	25.030.500	27.028.000	27.578.000	28.129.560	28.692.151	29.265.994
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	155.479.843	139.476.914	165.164.204	165.423.831	165.827.331	165.921.721	167.109.333
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	12.275.572	16.000.412	22.800.084	26.500.084	26.900.084	27.200.084	30.300.084
14	-	*Transferauszahlungen*	294.128.086	303.073.515	329.321.269	347.476.829	355.204.365	362.403.479	368.759.521
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	98.926.884	91.209.071	111.384.540	111.915.563	112.924.387	114.177.415	115.147.989
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**762.430.319**	**745.188.435**	**855.830.464**	**884.205.737**	**898.402.187**	**911.998.439**	**928.457.381**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)***	**-43.945.791**	**-1.174.609**	**6.433.623**	**9.197.712**	**-7.500.487**	**-20.016.725**	**-30.318.624**
18	+	*Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-51.603.211	-61.973.184	-62.076.515	-55.064.332	-51.369.440	-28.751.916	-23.247.316
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	-2.864.097	-1.260.000	-1.260.000	-1.260.000	-1.010.000	-1.010.000	-1.010.000
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	-126.369	-300.490	-556.000	0	-495.000	-459.000	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	-178.320	-79.175	–	–	–	–	–
23	**=**	***Einzahlungen aus Investitionstätigkeit***	**-54.771.998**	**-63.612.849**	-63.892.515	-56.324.332	**-52.874.440**	**-30.220.916**	**-24.257.316**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	2.890.405	630.000	11.465.000	850.000	850.000	850.000	550.000
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	34.383.219	64.129.905	95.194.698	83.511.190	65.257.745	28.125.780	18.122.775
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb v. beweglichen Anlagevermögen*	5.387.687	15.950.779	25.690.448	15.148.908	9.917.496	9.711.250	8.761.250
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	13.870	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	701.595	500.000	6.217.100	7.360.000	500.000	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	3.235	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Auszahlungen aus Investitionstätigkeit***	**43.380.011**	**81.210.684**	**138.567.246**	**106.870.098**	**76.525.241**	**38.687.030**	**27.434.025**
31	**=**	***Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)***	**-11.391.988**	**17.597.835**	**74.674.731**	**50.545.766**	**23.650.801**	**8.466.114**	**3.176.709**
32	**=**	***Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)***	**-55.337.779**	**16.423.226**	**81.108.354**	**59.743.478**	**16.150.314**	**-11.550.611**	**-27.141.915**
33	+	*Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen für Investitionen*	-42.775.968	-30.142.653	-87.390.693	-63.297.728	-12.974.276	-12.883.458	-12.621.428
34	+	*Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen f. Liquiditätssicherung*	-1.005.586.493	–	–	-6.530.406	-15.010.813	–	–
35	-	*Tilgung und Gewährung von Darlehen für Investitionen*	50.056.593	7.234.176	5.666.059	10.084.656	11.834.775	11.223.957	10.465.926
36	-	*Tilgung v. Gewährung v. Darlehen für Liquiditätssicherung*	1.055.840.000	6.385.251	616.280	–	–	13.210.112	29.297.417
37	**=**	***Saldo aus Finanzierungstätigkeit***	**57.534.132**	**-16.523.226**	-81.108.354	-59.743.478	**-16.150.314**	**11.550.611**	**27.141.915**
38	**=**	***Änd. d. Bestandes an eig. Finanzmitt. (= Zeilen 32 u. 37)***	**2.196.353**	**-100.000**	**+0**	**+0**	**+0**	**-0**	**+0**
39	+	*Anfangsbestand ab Finanzmitteln*	–	–	–	–	–	–	–
40	**=**	***Liquide Mittel (= Zeilen 38 und 39)***	**2.196.353**	**-100.000**	**+0**	**+0**	**+0**	**-0**	**+0**

1.01. Innere Verwaltung

1.01. Innere Verwaltung

1.01.10 Unterst. Pol. Grem./Verw.steuerung 10
1.01.11 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arb 17
1.01.12 Besondere Dienste für Gesamtverwaltung 23
1.01.13 Prüfungen 30
1.01.14 Personal- und Organisationsmanagement 36
1.01.16 IT und Zentrale Dienste 44
1.01.18 Rechtsangelegenheiten 81
1.01.20 Finanzmanagement 87
1.01.23 Verwaltung der Liegenschaften 93
1.01.27 Kfz-Werkstatt 105
1.01.30 Gebäudewirtschaft 112

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-27.805.358	-21.924.685	-29.128.753	-23.441.435	-21.794.749	-21.745.294	-21.768.677
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-182.587	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-295.727	-575.700	-573.200	-550.700	-561.714	-572.948	-584.407
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-4.237.491	-4.149.707	-4.123.367	-4.144.032	-4.226.913	-4.311.451	-4.397.680
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-7.448.590	-4.254.270	-5.419.363	-5.399.343	-5.483.626	-5.569.594	-5.657.282
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-10.089.541	-9.758.508	-12.173.153	-12.079.305	-12.196.861	-12.368.927	-12.544.575
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	-552.482	-816.923	-1.520.000	-820.000	-820.000	-820.000	-820.000
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-50.611.776**	**-41.479.793**	**-52.937.836**	**-46.434.815**	**-45.083.862**	**-45.388.214**	**-45.772.621**
11	-	*Personalaufwendungen*	64.918.317	63.623.967	70.566.096	72.440.382	73.764.945	75.116.001	76.494.077
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	24.518.252	24.415.500	24.608.000	25.078.000	25.629.560	26.192.151	26.765.994
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	52.470.355	38.670.085	55.113.662	48.447.675	48.112.507	47.343.788	47.754.129
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	19.939.130	20.838.162	21.012.766	20.642.050	20.642.050	20.642.050	20.642.050
15	-	*Transferaufwendungen*	416.370	406.213	441.782	442.982	446.991	451.041	455.132
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	21.872.826	24.012.939	24.535.100	24.835.389	25.065.656	25.297.216	25.532.091
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**184.135.251**	**171.966.866**	**196.277.406**	**191.886.478**	**193.661.710**	**195.042.247**	**197.643.473**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**133.523.474**	**130.487.073**	**143.339.570**	**145.451.663**	**148.577.848**	**149.654.033**	**151.870.852**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	4.386	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**4.386**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**133.527.860**	**130.487.073**	**143.339.570**	**145.451.663**	**148.577.848**	**149.654.033**	**151.870.852**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-7.202.299	-5.829.250	0	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	7.179.717	5.829.250	0	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-22.582**	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**133.505.278**	**130.487.073**	**143.339.570**	**145.451.663**	**148.577.848**	**149.654.033**	**151.870.852**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-129.077.368	-125.492.606	-235.924.405	-238.478.390	-242.366.672	-245.467.220	-249.132.276
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	54.274.505	55.881.542	155.073.880	156.752.615	159.308.397	161.346.400	163.755.455
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**58.702.415**	**60.876.009**	**62.489.045**	**63.725.888**	**65.519.573**	**65.533.213**	**66.494.031**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-3.135.888	**-932.672**	-3.348.649	-1.200.800	–	-1.168.614	-1.119.158	-1.141.541
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	-260	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-131.721	**-575.700**	-573.200	-550.700	–	-561.714	-572.948	-584.407
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-4.250.903	**-4.149.707**	-4.123.367	-4.144.032	–	-4.226.913	-4.311.451	-4.397.680
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-7.828.152	**-4.254.270**	-5.419.363	-5.399.343	–	-5.483.626	-5.569.594	-5.657.282
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-2.372.859	**-3.096.660**	-3.442.000	-3.122.000	–	-3.121.760	-3.173.675	-3.226.769
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-17.719.782**	**-13.009.009**	**-16.906.579**	**-14.416.875**	**–**	**-14.562.626**	**-14.746.827**	**-15.007.679**
10	-	*Personalauszahlungen*	57.255.774	**58.034.558**	64.399.874	66.288.191	–	67.612.755	68.963.810	70.341.886
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	26.608.815	**25.030.500**	27.028.000	27.578.000	–	28.129.560	28.692.151	29.265.994
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	54.070.222	**40.357.085**	58.395.662	52.812.675	–	52.477.507	51.708.788	52.119.129
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	195.391	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	415.039	**406.213**	441.782	442.982	–	446.991	451.041	455.132
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	18.848.599	**20.290.679**	21.420.627	21.718.916	–	21.918.019	22.118.102	22.321.186
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**157.393.838**	**144.119.035**	**171.685.946**	168.840.764	**–**	**170.584.832**	**171.933.893**	**174.503.327**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**139.674.056**	**131.110.026**	**154.779.367**	154.423.890	**–**	**156.022.206**	**157.187.066**	**159.495.648**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-490.572	**-3.559.750**	-2.362.000	-6.017.000	–	-862.000	-217.000	-57.000
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	-2.701.970	**-1.000.000**	-1.000.000	-1.000.000	–	-750.000	-750.000	-750.000
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	-7.394	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-3.199.936**	**-4.559.750**	**-3.362.000**	-7.017.000	**–**	**-1.612.000**	**-967.000**	**-807.000**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	2.750.080	**300.000**	10.915.000	300.000	–	300.000	300.000	300.000
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	146.910	**307.000**	3.981.600	7.340.000	7.875.000	1.985.000	1.405.000	1.255.000
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	1.839.228	**8.323.250**	10.489.900	5.718.490	5.470.000	1.007.500	891.000	748.500
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**4.736.218**	**8.930.250**	**25.386.500**	13.358.490	**13.345.000**	**3.292.500**	**2.596.000**	**2.303.500**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**1.536.283**	**4.370.500**	**22.024.500**	6.341.490	**13.345.000**	**1.680.500**	**1.629.000**	**1.496.500**

1.01.10 Unterst. Pol. Grem./Verw.steuerung

Teilplanbeschreibung:
Organisation und Koordination der kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse.

Zielgruppe:
Einwohner/Bürger, politische Gremien, Fraktionen, Gruppen, Mandatsträger.

Auftragsgrundlage:
Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Zuständigkeitsordnung, Beschlüsse der politischen Gremien.

Bewirtschaftungsregelungen:
Die im Teilfinanzplan unter „Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze“ aufgeführten Maßnahmen der Bezirksvertretungen können durch Beschluss der jeweiligen Bezirksvertretung bei jeder Maßnahme teilplanübergreifend zur Deckung verwendet werden, insoweit dies für die Beschlussausführung erforderlich ist.

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

HAGEN
Stadt der FernUniversität

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-22.939	-2.950	-2.952	-2.950	-2.950	-2.950	-2.950
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-1.383	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-31.375	-35.550	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-55.697**	**-38.500**	**-2.952**	**-2.950**	**-2.950**	**-2.950**	**-2.950**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.301.886	1.340.579	1.361.732	1.417.546	1.440.654	1.464.224	1.488.266
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	26.348	157.288	157.138	157.188	158.760	160.347	161.951
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	3.905	3.901	4.154	4.311	4.311	4.311	4.311
15	-	*Transferaufwendungen*	170.885	155.247	155.247	155.247	156.799	158.367	159.951
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	2.169.311	2.269.158	2.247.316	2.302.096	2.325.117	2.348.368	2.371.852
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**3.672.335**	**3.926.173**	**3.925.586**	**4.036.388**	**4.085.641**	**4.135.618**	**4.186.331**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**3.616.638**	**3.887.673**	**3.922.634**	**4.033.438**	**4.082.691**	**4.132.668**	**4.183.381**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**3.616.638**	**3.887.673**	**3.922.634**	**4.033.438**	**4.082.691**	**4.132.668**	**4.183.381**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**3.616.638**	**3.887.673**	**3.922.634**	**4.033.438**	**4.082.691**	**4.132.668**	**4.183.381**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-3.461.594	-3.662.482	-3.741.449	-3.781.948	-3.843.614	-3.892.783	-3.950.906
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	3.920.400	4.134.056	4.237.342	4.283.213	4.353.052	4.408.741	4.474.569
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**4.075.444**	**4.359.246**	**4.418.527**	**4.534.703**	**4.592.129**	**4.648.626**	**4.707.044**

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Servicebereich (Einkauf von Lebensmitteln, Getränken und sonstiger Waren etc.), BV-Mittel mit und ohne Beschluss.

Transferaufwendungen:
Haushaltsmittel der Bezirksvertretungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Leistungen für Fraktionen und Gruppen, Fraktionssachkosten (Pflichtzahlung) und Kopierkosten, Fraktionszuwendungen, Abrechnung Angestellte,
Leistungen an Mandatsträger, Sitzungsgelder, Fahrtkosten, Verdienstausfälle,
BV-Mittel mit und ohne Beschluss,
Aufwendungen ehrenamtliche Tätigkeiten, Aufwandsentschädigung.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-364	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-6.979	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-2.628	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-9.971**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.022.052	**1.045.104**	1.101.640	1.155.401	–	1.178.510	1.202.080	1.226.121
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	57.846	**157.288**	157.138	157.188	–	158.760	160.347	161.951
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	178.996	**155.247**	155.247	155.247	–	156.799	158.367	159.951
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	2.132.636	**2.269.158**	2.247.316	2.302.096	–	2.325.117	2.348.368	2.371.852
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**3.391.530**	**3.626.797**	**3.661.341**	3.769.932	**–**	**3.819.186**	**3.869.163**	**3.919.875**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**3.381.559**	**3.626.797**	**3.661.341**	3.769.932	**–**	**3.819.186**	**3.869.163**	**3.919.875**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	1.099	**27.000**	27.000	27.000	–	27.000	27.000	27.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**1.099**	**27.000**	**27.000**	27.000	**–**	**27.000**	**27.000**	**27.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**1.099**	**27.000**	**27.000**	27.000	**–**	**27.000**	**27.000**	**27.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	1.099	27.000	27.000	27.000	–	27.000	27.000	27.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.099,00**	**27.000,00**	**27.000,00**	**27.000,00**	**–**	**27.000,00**	**27.000,00**	**27.000,00**

5.800001 - Unterst. Politik/Verw.steuerung IPMM

Für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen sind für den Planungszeitraum 2024 – 2028 Mittel in Höhe von jährlich 2.000 € eingeplant.

PSP-Element	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
5.800189	BV Haspe	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800190	BV Hohenlimburg	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800203	BV Nord	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800204	BV Mitte	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5.800205	BV Eilpe/Dahl	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Summe:		**27.000 €**	**27.000 €**	**27.000 €**	**27.000 €**	**27.000 €**

1.01.11 Verwaltungssteuerung/Presse/Öff.arb

Teilplanbeschreibung:

Unterrichtung der Öffentlichkeit über alle relevanten kommunal- und verwaltungspolitischen Entwicklungen und Entscheidungen, Informationen über städtische Einrichtungen, Angebote und Aktivitäten sowie Organisation und Durchführung von Werbemaßnahmen, Repräsentationen und Veranstaltungen für und in Hagen. Förderung der Partizipation und Bürgerbeteiligung einschließlich Organisation und Durchführung, Ausrichtung des Verwaltungshandelns auf die Vorgaben des Gesetzgebers und der Gemeindeorgane.

Zielgruppe:

Allgemeine Öffentlichkeit, Medienvertreter, Verwaltungsmitarbeiter, spezielle Interessengruppen, z.B. als potentielle Auftragnehmer bei städtischen Ausschreibungen.

Auftragsgrundlage:

Grundsätze über die Unterrichtung der Öffentlichkeit (Hagener Stadtrecht, Ordnungsziffer 1, Allgemeine Verwaltung, 10.18.05) sowie Beschlüsse des Rates zur Hauptsatzung der Stadt Hagen, Komplex Öffentliche Bekanntmachungen, Ausschreibungen etc.
Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Beschlüsse der politischen Gremien sowie alle Gesetze, Verordnungen und Erlasse zur Übertragung von staatlichen Auftragsangelegenheiten (Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung).

Bewirtschaftungsregelungen:

Der Teilplan beinhaltet Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters in Höhe von 8.730 €. Gem. § 14 KomHVO NRW dürfen die verfügbaren Mittel nicht überschritten und nicht mit anderen Haushaltspositionen verbunden werden. Sie sind nicht übertragbar.

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-2.127.553	–	-35.900	-35.900	-36.618	-37.350	-38.097
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-5.374	-11.350	-15.350	-15.350	-15.657	-15.970	-16.290
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-4.048	-4.000	-4.050	-4.050	-4.131	-4.214	-4.298
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-49.741	-44.439	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-2.186.716**	**-59.789**	**-55.300**	**-55.300**	**-56.406**	**-57.534**	**-58.685**
11	-	*Personalaufwendungen*	3.755.086	3.260.050	3.879.468	4.053.031	4.124.846	4.198.098	4.272.814
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.646.608	62.550	62.748	62.930	63.560	64.195	64.837
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	–	18	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	70.100	71.600	110.730	110.730	111.837	112.956	114.085
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	385.856	358.240	369.068	371.268	374.981	378.731	382.518
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**5.857.650**	**3.752.458**	**4.422.014**	**4.597.960**	**4.675.224**	**4.753.979**	**4.834.254**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**3.670.934**	**3.692.669**	**4.366.714**	**4.542.660**	**4.618.818**	**4.696.445**	**4.775.569**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**3.670.934**	**3.692.669**	**4.366.714**	**4.542.660**	**4.618.818**	**4.696.445**	**4.775.569**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**3.670.934**	**3.692.669**	**4.366.714**	**4.542.660**	**4.618.818**	**4.696.445**	**4.775.569**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-4.372.356	-3.916.874	-4.878.081	-4.930.888	-5.011.284	-5.075.391	-5.151.173
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	4.548.461	4.081.852	5.068.423	5.123.288	5.206.822	5.273.432	5.352.168
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**3.847.038**	**3.857.648**	**4.557.056**	**4.735.060**	**4.814.356**	**4.894.486**	**4.976.564**

Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Erträge aus der Vermarktung der Hagener Internetseiten und Erträge aus Verkauf für das Abonnement Amtsblatt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattung verbundener Unternehmen, Erstattungen durch z.B. Theater, HEB für Leistungen des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwand für Sonderreinigung Karneval und Kirmes und Energiekosten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für Werbung, Repräsentationen/Veranstaltungen, Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften, öffentliche Bekanntmachungen sowie sonstige Geschäftsaufwendungen. Der Ansatz enthält auch die Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters (8.730 €). Die Bekanntmachungskosten für den WBH werden erstattet (siehe Kostenerstattungen und Kostenumlagen). Sonstige Miet- und Pachtaufwendungen und Raummiete.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-2.917.900	**–**	-35.900	-35.900	–	-36.618	-37.350	-38.097
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-420	**-11.350**	-15.350	-15.350	–	-15.657	-15.970	-16.290
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	18.629	**-4.000**	-4.050	-4.050	–	-4.131	-4.214	-4.298
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-2.899.691**	**-15.350**	**-55.300**	**-55.300**	**–**	**-56.406**	**-57.534**	**-58.685**
10	-	*Personalauszahlungen*	3.277.387	**2.890.707**	3.419.801	3.590.746	–	3.662.561	3.735.812	3.810.528
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	2.334.481	**62.550**	62.748	62.930	–	63.560	64.195	64.837
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	59.475	**71.600**	110.730	110.730	–	111.837	112.956	114.085
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	364.254	**358.240**	369.068	371.268	–	374.981	378.731	382.518
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**6.035.597**	**3.383.097**	**3.962.347**	4.135.674	**–**	**4.212.939**	**4.291.694**	**4.371.969**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**3.135.906**	**3.367.747**	**3.907.047**	4.080.374	**–**	**4.156.533**	**4.234.160**	**4.313.284**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.01.12 Besondere Dienste für Gesamtverwaltung

Teilplanbeschreibung:

Dieser Teilplan umfasst folgende Aufgabenbereiche:

Gleichstellung
Die Gleichstellungsstelle (OB/GB) hat die Aufgabe, den im Grundgesetz verankerten Auftrag der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung von Frauen und Männern in Beruf, Familie und Gesellschaft auf kommunaler Ebene zu verwirklichen.
Intern wird das Ziel der gleichberechtigten Teilhabe und Chancengleichheit in der Verwaltung verfolgt. OB/GB führt die Geschäfte des Frauenbeirates der Stadt Hagen. Überregional ist OB/GB mit den Gleichstellungsstellen des Bundes, der Länder und anderer Kommunen vernetzt und ist Mitglied in den entsprechenden Gremien.
Extern leistet OB/GB Lobbyarbeit für Frauen in der Stadt Hagen und ist bestrebt, das kommunale Umfeld aus weiblicher Sicht zu verbessern und neue ganzheitliche und zukunftsweisende Ideen zu verwirklichen.
OB/GB berät Bürger/-innen in persönlichen Fragen und Krisensituationen, hält Kontakt zu Frauenorganisationen und anderen gesellschaftlich relevanten Organisationen und bildet ein Netzwerk für frauenpolitische Fragestellungen. OB/GB erstellt Infomaterial zu aktuellen Themen.
Die Gleichstellungsstelle initiiert und organisiert Veranstaltungen zu gleichstellungsrelevanten Themen.

Beschäftigtenvertretung
Zu den Aufgaben des Gesamtpersonalrates gehören die Wahrnehmung der Interessen der Mitarbeiter der Stadtverwaltung Hagen. In diesem Zusammenhang werden die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Tarifverträgen, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen überwacht, die die Arbeitsverhältnisse und die Arbeitsbedingungen betreffen. Ferner kommen Aufgaben im Rahmen der Unfallverhütung, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Eingliederung und Förderung von Schwerbehinderten, Gleichstellung, Eingliederung von ausländischen Beschäftigten sowie die Förderung der Jugend- und Auszubildendenvertretung hinzu.

Schwerbehindertenvertretung
Schwerbehindertenvertretung/Vertrauensperson (gewählte Interessenvertretung der Schwerbehinderten und gleichgestellten Beschäftigten)

Arbeitssicherheit
Unterstützung und Beratung des Arbeitgebers beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung in allen Fragen der Arbeitssicherheit einschließlich der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze.

Datenschutz und Informationssicherheit
Beratung der Verwaltungsführung, der Bediensteten und der von einer Datenverarbeitung betroffenen Personen in Fragen des Datenschutzes und der Informationssicherheit in Bezug auf die Verarbeitung personenbezogener Daten, soweit diese durch die Stadtverwaltung Hagen erfolgt. Überwachung der Einhaltung des Datenschutzes bei der datenverarbeitenden Stelle einschließlich Erarbeitung und Kontrolle von technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Realisierung des Datenschutzes und der Informationssicherheit nach der EU GS-GVO und dem DSG NRW sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Vorschriften.

Zielgruppe:

Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung Hagen, Multiplikator/-innen, Verwaltungsführung, Schwerbehinderte und gleichgestellte behinderte Menschen, Versicherte beim Unfallversicherungsträger (Praktikanten, Ehrenamtliche, Ratsmitglieder), Mitarbeiter/-innen städt. Beteiligungen, politische Gremien, Einwohner/-innen Hagens und der Märkischen Region.

Auftragsgrundlage:

Landespersonalvertretungsgesetz, Altersteilzeitgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz, Allgemeines Gleichstellungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, Sozialgesetzbuch IX, Tarifverträge, Arbeitsschutzgesetz, Unfallverhütungsvorschriften, Dienstanweisungen, Datenschutzgesetz, Ratsbeschluss (DS 0613/2011) vom 14.07.2011, etc.

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-145.774	-134.950	-143.540	-145.622	-148.534	-151.505	-154.535
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-15.021	-5.925	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-160.796**	**-140.875**	**-143.540**	**-145.622**	**-148.534**	**-151.505**	**-154.535**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.513.194	1.450.465	1.982.605	2.069.572	2.107.563	2.146.314	2.185.840
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	7.928	157.350	150.875	150.875	152.384	153.908	155.447
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	0	72	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	206.517	198.810	235.841	235.866	238.224	240.606	243.012
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**1.727.640**	**1.806.697**	**2.369.321**	**2.456.312**	**2.498.171**	**2.540.828**	**2.584.299**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**1.566.844**	**1.665.822**	**2.225.781**	**2.310.690**	**2.349.636**	**2.389.323**	**2.429.764**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**1.566.844**	**1.665.822**	**2.225.781**	**2.310.690**	**2.349.636**	**2.389.323**	**2.429.764**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	1.358	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**1.358**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**1.568.202**	**1.665.822**	**2.225.781**	**2.310.690**	**2.349.636**	**2.389.323**	**2.429.764**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-1.693.163	-1.650.602	-1.830.048	-1.849.859	-1.880.020	-1.904.070	-1.932.500
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	1.911.918	1.901.203	2.066.485	2.088.856	2.122.914	2.150.072	2.182.176
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**1.786.957**	**1.916.422**	**2.462.218**	**2.549.687**	**2.592.530**	**2.635.325**	**2.679.440**

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erträge durch Theater, Gleichstellung, Arbeitssicherheit.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwendungen für Datenschutz und Informationssicherheit (z. B. Zertifizierung nach ISO-Norm 27001 auf Basis BSI Grundschutz), Aufwendungen für die psychische Gefährdungsbelastung.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Der Ansatz beinhaltet die arbeitsmedizinische Betreuung der Gesamtverwaltung (inkl. Feuerwehr).
Koordination und Durchführung mehrerer Aktionen durch die Gleichstellungsstelle (siehe Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-149.149	**-134.950**	-143.540	-145.622	–	-148.534	-151.505	-154.535
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-7.232	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-156.381**	**-134.950**	**-143.540**	**-145.622**	**–**	**-148.534**	**-151.505**	**-154.535**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.371.802	**1.401.219**	1.812.738	1.899.550	–	1.937.541	1.976.292	2.015.818
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	5.898	**157.350**	150.875	150.875	–	152.384	153.908	155.447
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	222.828	**198.810**	235.841	235.866	–	238.224	240.606	243.012
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**1.600.528**	**1.757.379**	**2.199.453**	2.286.291	**–**	**2.328.149**	**2.370.806**	**2.414.277**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**1.444.147**	**1.622.429**	**2.055.913**	2.140.669	**–**	**2.179.615**	**2.219.301**	**2.259.742**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.01.13 Prüfungen

Teilplanbeschreibung:

Der Teilplan umfasst folgende Aufgaben:

- Örtliche Prüfung des Verwaltungshandelns auf Recht- und Zweckmäßigkeit sowie auf wirtschaftlichen Umgang mit öffentlichen Finanzmitteln durch den Fachbereich Rechnungsprüfung.
- Überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt. Für die Prüfungen erhebt die GPA Gebühren.
- Antikorruption: Die Antikorruptionsstelle fungiert als zentrale Ansprechpartnerin für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Externe bei Korruptionsverdacht in der Stadtverwaltung, entwickelt ein Antikorruptionskonzept für die Stadtverwaltung, berät und unterstützt Amts- und Fachbereichsleitungen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Fragen der Korruptionsprävention und berichtet der Politik und Verwaltungsführung regelmäßig über den Stand der Korruptionsprävention in der Stadtverwaltung Hagen. Außerdem werden Prüfungen mit dem Ziel der Korruptionsprävention und -aufdeckung durchgeführt.

Zielgruppe:

Der Rat der Stadt, der Rechnungsprüfungsausschuss, der Oberbürgermeister und die Beigeordneten, sämtliche Dienststellen der Stadt Hagen, städtische Beteiligungen, Öffentlichkeit in Hagen

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW), Gemeindeprüfungsanstaltsgesetz (GPAG), Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Hagen, Korruptionsbekämpfungsgesetz (KorruptionsbG NRW), Ratsbeschluss (DS 0613/2011) vom 14.07.2011

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-747	-3.000	-3.000	-3.000	-3.060	-3.121	-3.184
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-25.854	-32.588	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-26.601**	**-35.588**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.060**	**-3.121**	**-3.184**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.331.816	1.267.048	1.542.163	1.634.522	1.660.775	1.687.553	1.714.867
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	64.417	69.862	66.830	67.430	68.104	68.785	69.473
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**1.396.233**	**1.336.910**	**1.608.993**	**1.701.952**	**1.728.879**	**1.756.338**	**1.784.340**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**1.369.632**	**1.301.322**	**1.605.993**	**1.698.952**	**1.725.819**	**1.753.217**	**1.781.156**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**1.369.632**	**1.301.322**	**1.605.993**	**1.698.952**	**1.725.819**	**1.753.217**	**1.781.156**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**1.369.632**	**1.301.322**	**1.605.993**	**1.698.952**	**1.725.819**	**1.753.217**	**1.781.156**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-1.450.367	-1.390.971	-1.988.830	-2.010.359	-2.043.137	-2.069.275	-2.100.171
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	1.593.316	1.541.429	2.143.334	2.166.535	2.201.861	2.230.029	2.263.326
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**1.512.580**	**1.451.780**	**1.760.497**	**1.855.128**	**1.884.543**	**1.913.971**	**1.944.311**

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen (z.B. WBH) für Prüfungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Überörtliche Prüfung der Haushaltswirtschaft gem. § 105 GO NRW durch die GPA.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-2.678	**-3.000**	-3.000	-3.000	–	-3.060	-3.121	-3.184
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-2.678**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**–**	**-3.060**	**-3.121**	**-3.184**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.080.007	**996.196**	1.223.632	1.312.659	–	1.338.912	1.365.690	1.393.004
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	17.381	**69.862**	66.830	67.430	–	68.104	68.785	69.473
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**1.097.388**	**1.066.058**	**1.290.462**	1.380.089	**–**	**1.407.016**	**1.434.475**	**1.462.477**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**1.094.710**	**1.063.058**	**1.287.462**	1.377.089	**–**	**1.403.956**	**1.431.354**	**1.459.293**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.01.14 Personal- und Organisationsmanagement

Teilplanbeschreibung:

Erarbeitung/Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards (Handlungsrahmen) sowie deren Umsetzung und Abwicklung in den Aufgabenfeldern:

- Organisationsentwicklung und -beratung:
  Aufstellen, Führen und Fortschreiben von Organisationsplänen, Organisationsentwicklung, Aufbau- und Ablauforganisation, Ideenmarkt.

- Personalcontrolling:
  IT-gestütztes Personalcontrolling und Berichtswesen einschließlich haushaltswirtschaftlicher Abwicklung, Auszahlungen an die Beschäftigten (Entgelt, Besoldung, Beihilfen) und Statistik.

- Personalmanagement:
  Personalbedarfsplanung, Personalwirtschaft, Gesundheitsmanagement, Personalentwicklung.

- Ausbildung:
  Personalbedarfsdeckung und Personalbetreuung, Praktikantenangelegenheiten.

- Fortbildung/Qualifizierung:
  Beschäftigtenförderung, externe Fortbildung.

- Information der Verwaltungsführung:
  Vorbereitungen der Entscheidung der Verwaltungsführung.

- Personalservice:
  Personalsachbearbeitung, Zahlbarmachung der Bezüge und des Entgeltes.

- Verwaltungsservice:
  Druck-, Post- und Scandienstleistungen, innerbetriebliche Mobilität, strategisches Flächenmanagement.

Zielgruppe:

Verwaltungsführung (Oberbürgermeister, Verwaltungsvorstand), Ämter und Fachbereiche, Mitarbeiter der Stadtverwaltung Hagen, Nachwuchskräfte inkl. Bewerber/innen.

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung NRW, Beschlüsse von Rat und Ausschüssen, Hagener Stadtrecht, Entscheidungen der Verwaltungsführung, gesetzliche und tarifvertragliche Grundlagen.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-131.118	-334.614	-334.612	-334.613	-341.253	-348.026	-354.934
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-97.115	-95.000	-95.000	-115.000	-117.300	-119.646	-122.039
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-4.417.174	-2.285.002	-3.209.300	-3.171.000	-3.212.416	-3.254.660	-3.297.750
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-5.606.131	-4.984.602	-8.155.000	-8.211.200	-8.324.824	-8.440.720	-8.558.935
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-10.251.539**	**-7.699.218**	**-11.793.912**	**-11.831.813**	**-11.995.793**	**-12.163.053**	**-12.333.657**
11	-	*Personalaufwendungen*	12.776.269	12.213.144	13.532.048	13.581.474	13.812.324	14.047.791	14.287.968
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	24.518.252	24.415.500	24.608.000	25.078.000	25.629.560	26.192.151	26.765.994
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.322.445	1.503.950	952.160	963.260	972.893	982.622	992.448
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	3.328	8.864	21.362	33.863	33.863	33.863	33.863
15	-	*Transferaufwendungen*	132.471	132.471	133.800	135.000	136.350	137.714	139.091
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	895.486	1.073.484	3.286.928	3.289.528	3.319.526	3.349.824	3.380.424
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**39.648.251**	**39.347.413**	**42.534.298**	**43.081.125**	**43.904.515**	**44.743.964**	**45.599.787**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**29.396.712**	**31.648.196**	**30.740.386**	**31.249.312**	**31.908.722**	**32.580.911**	**33.266.130**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**29.396.712**	**31.648.196**	**30.740.386**	**31.249.312**	**31.908.722**	**32.580.911**	**33.266.130**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-21.632	-1.250	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	2.987	1.250	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-18.645**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**29.378.067**	**31.648.196**	**30.740.386**	**31.249.312**	**31.908.722**	**32.580.911**	**33.266.130**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-13.125.272	-12.313.501	-14.531.026	-14.688.332	-14.927.819	-15.118.786	-15.344.524
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	14.482.117	13.609.158	15.997.570	16.170.749	16.434.405	16.644.648	16.893.169
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**30.734.912**	**32.943.852**	**32.206.930**	**32.731.729**	**33.415.308**	**34.106.773**	**34.814.775**

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattungen von verbundenen Unternehmen für Personalmanagement und von ver.di für Abführung der Gewerkschaftsbeiträge, Erträge aus Druckmedienaufbereitung, Lagerverwaltung und Postdiensten.

Sonstige ordentliche Erträge:
Auflösung von Versorgungsrückstellungen.

Versorgungsaufwendungen:
Zuführung zu Versorgungsrückstellungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Erstattung Personalkosten an Kooperationspartner,
Bearbeitungsgebühren der kvw für Versorgungsabrechnung,
Beihilfebearbeitung durch die Stadt Dortmund,
Unterhaltung der Maschinen in der Poststelle und Druckerei.

Transferaufwendungen:
Umlage für Südwestfälisches Studieninstitut.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Lehrgangs- und Studiengebühren (z.B. für Verwaltungslehrgänge und Bachelorstudiengänge (IT und Soziale Arbeit)),
Aufwendungen für Personalentwicklungsprogramme,
Aufwendungen für das Leasing von Diensträdern,
Aufwendungen für Umzüge und Büroausstattung,
Aufwendungen für Verbrauchsmaterialien der Druckerei.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-120.332	**-332.000**	-332.000	-332.000	–	-338.640	-345.413	-352.321
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-97.117	**-95.000**	-95.000	-115.000	–	-117.300	-119.646	-122.039
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-4.292.528	**-2.285.002**	-3.209.300	-3.171.000	–	-3.212.416	-3.254.660	-3.297.750
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-26.928	**-5.000**	-5.000	-5.000	–	-5.100	-5.202	-5.306
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-4.536.905**	**-2.717.002**	**-3.641.300**	**-3.623.000**	**–**	**-3.673.456**	**-3.724.921**	**-3.777.416**
10	-	*Personalauszahlungen*	9.762.212	**10.637.275**	11.580.343	11.602.511	–	11.833.361	12.068.828	12.309.005
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	26.608.815	**25.030.500**	27.028.000	27.578.000	–	28.129.560	28.692.151	29.265.994
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.285.036	**1.503.950**	952.160	963.260	–	972.893	982.622	992.448
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	132.471	**132.471**	133.800	135.000	–	136.350	137.714	139.091
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	634.787	**1.073.484**	3.087.428	3.088.028	–	3.116.011	3.144.273	3.172.819
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**38.423.320**	**38.377.680**	**42.781.731**	43.366.799	**–**	**44.188.174**	**45.025.588**	**45.879.356**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**33.886.415**	**35.660.678**	**39.140.431**	39.743.799	**–**	**40.514.718**	**41.300.667**	**42.101.940**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-171.534	**-182.750**	-100.000	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-171.534**	**-182.750**	**-100.000**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	242.466	**282.750**	775.000	500.000	700.000	200.000	200.000	200.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**242.466**	**282.750**	**775.000**	500.000	**700.000**	**200.000**	**200.000**	**200.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**70.931**	**100.000**	**675.000**	500.000	**700.000**	**200.000**	**200.000**	**200.000**

5000726 (HWWiederaufbauTP1114)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-182.750	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	182.750	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	-171.534	–	**-100.000**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	242.466	100.000	**775.000**	**500.000**	700.000	200.000	200.000	200.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**70.931,22**	**100.000,00**	**675.000,00**	**500.000,00**	**700.000,00**	**200.000,00**	**200.000,00**	**200.000,00**

5.800333 - Ankauf von Fahrzeugen und Zubehör

Es ist vorgesehen Fahrzeuge, die nicht mehr mit vertretbarem wirtschaftlichem Aufwand in Betrieb gehalten werden können (Alter zwischen 15 und 21 Jahren) zu ersetzen, sowie die Ladeinfrastruktur auszubauen. Sofern die Beschaffung von E-Fahrzeugen im 1. Halbjahr 2024 abgeschlossen wird, können für diese noch Fördermittel i.H.v. 100.000 € vom Land akquiriert werden.
Im Jahr 2024 sind Mittel i.H.v. 775.000 € und im Jahr 2025 Mittel i.H.v. 500.000 € eingeplant. Für den Planungszeitraum 2065 – 2028 sind jeweils 200.000 € eingeplant.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

1.01.16 IT und Zentrale Dienste

Teilplanbeschreibung:

Der Fachbereich 15 „IT und Zentrale Dienste“ erbringt folgende Dienstleistungen:
Bereich IT:

- Die Planung, die Beschaffung und den Betrieb der informationstechnologischen Infrastruktur,
- die Rechenzentrumsleistungen,
- Consulting und Einführung von IT-Systemen und die damit zusammenhängende Organisationsberatung in Bezug auf Geschäftsprozesse,
- die Bereitstellung von Anwendungssoftware,
- den IT-Benutzerservice,
- Verwaltungsdigitalisierung und E-Government,
- Schul-IT/Schuldigitalisierung.

Bereich Zentrale Dienste:

- Die zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern und Dienstleistungen (außer Bau-Leistungen),
- Interner Service und IT-Logistik,
- Telefonservice.

Zielgruppe:

Alle Ämter, Fachbereiche, Tochtergesellschaften, Institute, Einrichtungen mit städtischer Beteiligung sowie gemeinnützige externe Einrichtungen, kommunale Partner (insbesondere aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis und innerhalb des Zweckverbandes KDN), Bieter, Vertragspartner, sonstige Auftraggeber und Kooperationspartner, Bürgerinnen und Bürger.

Auftragsgrundlage:

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über IT-Leistungen mit Dritten. KDN-Verbandssatzung,
Dienstanweisung der Stadt Hagen für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (außer Baumaßnahmen) sowie die vergaberechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. GWB), Korruptionsvorbeugung, Verwaltungsvereinbarungen mit dem Hauptzollamt Gießen (Zollauktionen), Organisationsverfügungen.

Bewirtschaftungsregelungen:

Es besteht eine gegenseitige Deckungsfähigkeit der investiven PSP-Elemente.

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-8.611.043	-6.898.188	-9.121.592	-8.354.578	-8.316.034	-8.259.073	-8.274.801
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-81.956	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-295.186	-575.000	-572.500	-550.000	-561.000	-572.220	-583.664
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-311.393	-26.800	0	0	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-764.799	-595.100	-600.340	-605.889	-618.007	-630.367	-642.974
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-98.988	-100.726	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	-700.000	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-10.163.365**	**-8.195.814**	**-10.994.432**	**-9.510.467**	**-9.495.041**	**-9.461.660**	**-9.501.439**
11	-	*Personalaufwendungen*	11.033.932	11.982.490	12.154.102	12.738.211	12.974.914	13.216.352	13.462.618
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	13.314.292	11.106.935	17.074.874	14.272.738	14.834.942	14.328.317	14.414.543
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	1.210.348	1.569.527	1.631.100	1.418.343	1.418.343	1.418.343	1.418.343
15	-	*Transferaufwendungen*	39.263	42.895	38.005	38.005	38.005	38.005	38.005
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	4.495.415	4.845.870	3.325.532	3.419.532	3.439.108	3.457.870	3.477.819
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**30.093.250**	**29.547.717**	**34.223.613**	**31.886.829**	**32.705.311**	**32.458.886**	**32.811.328**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**19.929.884**	**21.351.903**	**23.229.181**	**22.376.362**	**23.210.271**	**22.997.226**	**23.309.888**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**19.929.884**	**21.351.903**	**23.229.181**	**22.376.362**	**23.210.271**	**22.997.226**	**23.309.888**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-508.423	-15.000	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	506.311	15.000	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-2.112**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**19.927.772**	**21.351.903**	**23.229.181**	**22.376.362**	**23.210.271**	**22.997.226**	**23.309.888**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-21.186.265	-23.500.361	-34.810.204	-35.187.033	-35.760.745	-36.218.228	-36.759.004
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	3.640.228	3.714.331	15.845.610	16.017.145	16.278.302	16.486.552	16.732.717
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**2.381.735**	**1.565.873**	**4.264.587**	**3.206.474**	**3.727.828**	**3.265.550**	**3.283.601**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Fördermittel für Gigabitkoordination u. Mobilfunkkoordination, Refinanzierung der Festwertbildung (für Schul-IT durch Zuwendungen Bildungspauschale) und der GVGs; Erträge aus der Auflösung von Sonderposten; 2024 Landesmittel zur Beschaffung von Schul-IT sowie Schuladministratoren.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Entgelte für IT-Leistungen für den Ennepe-Ruhr-Kreis und die ihm angehörenden Gemeinden, KDN sowie die Theater Hagen gGmbH und den WBH AöR.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Leistungen für Dritte u.a. für IT, Fachliteratur, Entgelte für IT-Leistungen für den HEB und Straßenbeleuchtung Hagen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Energiekosten; Festwerte für IT Schulen (z.T. refinanziert, siehe Zuwendungen aus Bildungspauschale), Festwert Arbeitsplatzausstattung, Datennetz; Digitalisierungsprojekte (Smart City, WLAN-Ausbau, S4-HANA); Softwarepflege (Citrix, Sicherheitsinfrastruktur); Beschaffungen von Schul-IT; Hochwasser Wiederaufbauplan NRW; Betreuung IKVS; Mittel für IT-Beschaffungen für Fraktionen. Umsetzung des Onlinezugangsgesetz (OZG).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Fortbildungskosten, Dienst- und Schutzkleidung, Miete für technische Geräte u. Softwareprodukte, Büromaterial, Verbrauchsmaterial für, Hygieneartikel, Fachliteratur, Miete von Datenleitungen und Telefongebühren.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-97.292	**-600.672**	-1.980.749	-832.900	–	-793.356	-736.395	-751.123
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-131.081	**-575.000**	-572.500	-550.000	–	-561.000	-572.220	-583.664
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-320.200	**-26.800**	0	0	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-1.270.902	**-595.100**	-600.340	-605.889	–	-618.007	-630.367	-642.974
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-1.819.475**	**-1.797.572**	**-3.153.589**	**-1.988.789**	–	**-1.972.363**	**-1.938.982**	**-1.977.761**
10	-	*Personalauszahlungen*	9.927.170	**11.145.310**	11.250.032	11.835.180	–	12.071.884	12.313.322	12.559.588
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	12.625.046	**11.106.935**	17.074.874	14.272.738	–	14.834.942	14.328.317	14.414.543
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	41.847	**42.895**	38.005	38.005	–	38.005	38.005	38.005
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	4.532.010	**4.845.870**	3.325.532	3.419.532	–	3.439.108	3.457.870	3.477.819
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**27.126.073**	**27.141.010**	**31.688.443**	29.565.456	–	**30.383.938**	**30.137.513**	**30.489.954**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**25.306.598**	**25.343.438**	**28.534.854**	27.576.667	–	**28.411.576**	**28.198.531**	**28.512.193**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-16.000	**-3.375.000**	-2.220.000	-5.915.000	–	-760.000	-55.000	-55.000
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	-8.290	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-24.290**	**-3.375.000**	**-2.220.000**	-5.915.000	–	**-760.000**	**-55.000**	**-55.000**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	1.820	**–**	2.070.000	6.015.000	5.650.000	760.000	55.000	55.000
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	1.418.806	**7.457.000**	8.473.150	4.206.590	4.045.000	585.000	468.000	325.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**1.420.626**	**7.457.000**	**10.543.150**	10.221.590	**9.695.000**	**1.345.000**	**523.000**	**380.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**1.396.336**	**4.082.000**	**8.323.150**	4.306.590	**9.695.000**	**585.000**	**468.000**	**325.000**

5000451 (HRZ Erw. Sachanlagev)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	10.422	140.000	**40.000**	**40.000**	–	40.000	40.000	40.000	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**10.422**	**140.000**	**40.000**	**40.000**	**–**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**–**	**–**

Es sind noch Investitionen im Rahmen der Gebäudesicherung, der technischen Gebäudeausrüstung (TGA) und der technischen Infrastruktur in den nächsten Jahren erforderlich. Dafür sind 40.000 € in 2024 und 2025 veranschlagt worden.

5000452 (BRZ Erw. Sachanlagev)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	14.969	90.000	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**14.969**	**90.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000453 (IT-Netz Erw. Sachanl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	20.000	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**20.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000455 (SAP HANA Erw.Sachanl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	305.819	–	500.000	450.000	615.000	165.000	10.000	10.000	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**305.819**	**–**	**500.000**	**450.000**	**615.000**	**165.000**	**10.000**	**10.000**	**–**	**–**

Im Rahmen der S4/HANA Einführung sind weitere Arbeiten am SAP-System notwendig. Weiterhin ist auch noch die Umstellung des SAP Business-Warehouse (BW)-Systems auf HANA, sowie eine Optimierung der Schnittstellen sowie die Archivierung der Altsysteme vorgesehen. Dieses umfasst insgesamt 500.000 EUR in 2024 und 450.000 EUR in 2025.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000457 (Bibdia Erw.Sachanlag)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	31.249	2.500	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**31.249**	**2.500**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000460 (Kita-Verf.Erw.Sachan)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	5.000	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**5.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000461 (Cohesity Erw. Sachan)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-250.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	10.321	1.100.000	**250.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**10.321**	**1.100.000**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um Hardware-Erweiterungen für das Hauptrechenzentrum sowie um Erweiterungen für das Übergangsrechenzentrum.

5000463 (Datensich.Erw.Sachan)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	358.589	1.200.000	–	25.000	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**358.589**	**1.200.000**	**–**	**25.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um die Ersatzbeschaffung eines veralteten Datensicherungsgerätes.

5000464 (DMS-Hagen Sachanl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	20.189	151.000	315.000	345.000	345.000	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**20.189**	**151.000**	**315.000**	**345.000**	**345.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für die Ausweitung des Dokumentenmanagementsystems "enaio" werden 315.000 € in 2024 und 345.000€ in 2025 eingeplant.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000465 (DMS Sachanlagever.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	107.563	–	0	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**107.563**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000466 (WLAN Sachanlagever.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	0	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000649 (IT-Räume Erw.Sachanl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	40.000	25.000	25.000	–	20.000	20.000	20.000	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**40.000**	**25.000**	**25.000**	**–**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**–**	**–**

Für Neu- und Ersatzbeschaffungen sind in 2024 und 2025 jeweils 25.000 € veranschlagt worden.

5000650 (Telefonanlage)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	30.503	90.000	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**30.503**	**90.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000651 (Endgeräte)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	20.000	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**20.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000653 (Fahrerlaubniswesen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	127.050	5.000	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**127.050**	**5.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000654 (Sozialwesen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	5.000	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**5.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000655 (Jugendamtssoftware)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	5.000	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**5.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000656 (E-Government)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	6.460	350.000	**650.000**	**515.000**	515.000	10.000	10.000	10.000	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**6.460**	**350.000**	**650.000**	**515.000**	**515.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**–**	**–**

Im Rahmen des Onlinezugangsgesetz ist die Stadt Hagen verpflichtet, verschiedene Dienstleistungen zu digitalisieren.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000703 (Dracoon)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	50.000	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**50.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000704 (Energiemanagement)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	100.000	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000727 (HWWiederaufbauTP1116)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-3.375.000	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	3.375.000	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000738 (Softw.FlüchtlingeUKR)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	12.705	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**12.705**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000746 (IP-Adressmanagement)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	131.173	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**131.173**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000459 (SchildZentral)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	175.000	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**175.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Software zur Verwaltung relevanter Schuldaten (Stammdaten, Leistungs- und Laufbahndaten der Schüler, Erzieherdaten usw.).

5000462 (ESXi Erw. Sachanlage)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	500.000	950.000	950.000	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**500.000**	**950.000**	**950.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um Ersatzbeschaffungen veralteter Server sowie um Neuanschaffungen für das Übergangsrechenzentrum.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000652 (Allris)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	175.000	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**175.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Das Ratsinformationssystem Allris erhält ein weitreichendes Versionsupdate. Im Zuge dessen fallen Kosten für Anpassungen, Beratung und Schulungen an. Für das Jahr 2024 sind 175.000 € veranschlagt worden.

5000702 (Alkis)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	121.000	**20.000**	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**121.000**	**20.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es erfolgte ein Upgrade des Smallworld GIS, die Portierung sowie die GeoInfoDok 7 konforme Erweiterung der ALKIS-Verfahrenslösung und die Migration der Geobasisdaten. In 2024 ist noch eine Restsumme i.H.v. 20.000 € zu zahlen und wird so geplant

5000705 (IT-Sicherheitsmanag)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**665.000**	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**665.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Ersatzlösung für den DVK-Manager zur gesamtheitlichen Darstellung eines DSMS sowie des ISMS und des BSI-Grundschutzes.

5000765 (Rechenzentrum 2 RZ2)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-1.250.000**	**-5.550.000**	–	-750.000	-50.000	-50.000	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**1.250.000**	**5.550.000**	5.550.000	750.000	50.000	50.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	750.000	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**0**	**6.300.000**	**0**	**0**	**0**	**–**	**–**

Nach der Flutkatastrophe soll ein neues Rechenzentrum 2 errichtet werden. (Förderprogramm WAP Fluthilfe).

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000766 (Übergangs-RZ)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-270.000**	**-25.000**	–	-10.000	-5.000	-5.000	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**270.000**	**25.000**	–	10.000	5.000	5.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**0**	**–**	**0**	**0**	**0**	**–**	**–**

Nach der Flutkatastrophe soll ein Übergangs-Rechenzentrum errichtet werden.

5000775 (VB Office)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	10.000	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**10.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Software Erweiterungen VBOffice in 2024.

5000860 (Neupl. Primärverk.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	500.000	500.000	500.000	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**500.000**	**500.000**	**500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Primärverkabelung ist veraltet und muss erneuert werden. Im Rahmen des neuen Projekts „Ausbau und Erneuerung der städtischen MAN-Infrastruktur“ wurden zunächst für die Planung und Erneuerung jeweils Mittel in Höhe von 500.000 € für die Jahre 2024 und 2025 veranschlagt.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000861 (HW Verleg. Rathaus I)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-250.000**	**-280.000**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**250.000**	**280.000**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Nach der Flutkatastrophe muss die Sicherheitszelle im Standort Rathaus I verlegt, bzw. ein neuer IT-Raum geschaffen werden. Es sind jeweils Mittel in Höhe von 250.000 € für die Jahre 2024 und 2025 veranschlagt worden (Förderprogramm WAP Fluthilfe).

5000862 (Software ESRI)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**50.000**	**50.000**	–	50.000	50.000	50.000	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**50.000**	**50.000**	**–**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**–**	**–**

Erweiterung des Geodatenportal. Software für die Verarbeitung, Publikation und Bereitstellung von Geodaten und Geoinformationen über das Web (z.B. Statistik, Umweltplanung, Klimamonitoring, Verkehrsplanung, Sozialstatistiken…).

5000863 (Software Ausw. Straß)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	50.000	50.000	–	50.000	50.000	50.000	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**50.000**	**50.000**	**–**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**–**	**–**

Über das Geonetzwerk.metropoleRuhr werden ab 2024 regelmäßig Straßenpanoramabilder und Laserscandaten des Straßenraums zur Verfügung stehen. Diese werden in der Stadtverwaltung als Geobasisdaten für verschiedenste Auswertungen benötigt und müssen weiterverarbeitet werden, z.B. für die Verkehrsplanung, die Berechnung von Starkregenabflüssen, ein Baustellenmanagement, ein Straßenschilderkataster, Optimierung der Verkehrsführung in der Verkehrswende.

5000864 (Software Digit.Zwill)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	50.000	50.000	–	50.000	50.000	50.000	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**50.000**	**50.000**	**–**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**–**	**–**

Für den digitalen Zwilling muss ein 3D-Stadtmodell entstehen. Grundlage für die Entwicklung des 3D Stadtmodells sind die über die Luftbildkooperation MetropoleRuhr jährlich aktuell zur Verfügung stehenden Luftbilder, Schrägluftbilder Laserscan-Daten und 3D-Meshes sowie die zukünftig zur Verfügung stehenden Straßenpanoramabilder und Laserscandaten des Straßenraums. Das 3D-Stadtmodell wird in der Stadtverwaltung als Geobasisdatum für verschiedenste Auswertungen zur Verfügung benötigt.

5000865 (SoftwareSchnittstUDP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	50.000	50.000	–	50.000	50.000	50.000	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**50.000**	**50.000**	**–**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**–**	**–**

Software für eine Urbane Datenplattform (UDP). Viele der auf dieser UDP veröffentlichten und bereitgestellten Daten werden einen Geobezug haben. Sie werden entweder auf einem Geoinformationssystem (GIS) abgeleitet oder sind für die Weiterverarbeitung in einem GIS geeignet.

5000866 (Smart City Maßnahmen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	270.000	270.000	270.000	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**270.000**	**270.000**	**270.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Beschaffung von Infrastruktur & Sensorik, Dashboardsoftware, sowie Applikationen für die Urban Data Plattform im Rahmen der aus der Smart City Strategie abgeleiteten Projekte.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000867 (HW Verleg.Rath.Hohen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-150.000**	**-60.000**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**150.000**	**60.000**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Nach der Flutkatastrophe muss die Sicherheitszelle im Standort Rathaus Hohenlimburg verlegt, bzw. ein neuer IT-Raum geschaffen werden. Für die Maßnahme wurden 150.000 € in 2024 bzw. 60.000€ in 2025 veranschlagt (Förderprogramm WAP Fluthilfe).

5000868 (Proj. Anbind./Verkab)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**100.000**	**100.000**	100.000	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Auch zukünftig müssen neue Bürogebäude angebunden und mit einer IT-Verkabelung ausgestattet werden. Es sind jeweils Mittel in Höhe von 100.000 € für die Jahre 2024 und 2025 veranschlagt worden.

5000869 (VMWare Infra.Schulen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	175.000	25.000	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**175.000**	**25.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Einrichtung aufgrund gestiegener Anforderungen in Verbindung mit dem Digitalpakt.

5000870 (Digitalis./Langzeita)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	180.000	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**180.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Nutzung von DIPS-kommunal zur Speicherung von Archivdaten.

5000871 (Data Cent.Infra.Mana)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	100.000	50.000	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**100.000**	**50.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Um die Sicherheit im städtischen Datennetz zu erhöhen soll zwischen dem LAN und dem Data-Center eine Firewall implementiert werden, u. a. als Vorbereitung für die Implementierung eines Overlays im Bereich SDN (Software Defined Networking).

5000872 (Software "Kita-10")

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	150.000	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**150.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Software zur Abrechnung der Kita-Gebühren.

5000873 (Verw.software Pers.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	100.000	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Software zur adäquaten Personal,- und Mitgliederverwaltung der gesamten Feuerwehr inkl. der Freiwilligen Feuerwehr.

5000874 (Erneuerung Richtfunk)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	100.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die vorhandene Richtfunkverbindung muss erneuert werden, da die Komponenten herstellerseitig abgekündigt wurden (End of Life). Für die Maßnahme wurden 100.000 € in 2024 veranschlagt.

5000875 (San. Brücke Badstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	100.000	100.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**100.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Aufgrund der anstehenden Sanierung der Brücke Badstraße müssen Glasfaserleitungen der MAN-Infrastruktur umgelegt werden. Für die Maßnahme wurden 100.000 € in 2025 veranschlagt.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000876 (Schulträger-Verwaltu)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	70.000	15.000	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**70.000**	**15.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Beschaffung einer Software für die Schulverwaltung.

5000877 (Callcenter-Software)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	80.000	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**80.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für den ordnungsgemäßen Betrieb im Home-Office, sowie einen erweiterten Call-Flow im Bereich Telefonie wird für die ServiceLine im FB 15 und Hagen Direkt eine Callcenter-Lösung benötigt. Für die Maßnahme wurden 80.000 € in 2024 veranschlagt.

5000878 (Serviceportal)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	45.000	30.000	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**45.000**	**30.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Einführung eines Serviceportals zum Angebot von Online-Diensten auf www.hagen.de.

5000879 (Chatbot-Software)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	60.000	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**60.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Software zur Implementierung eines Chatbots auf hagen.de.

5000880 (Perimeter Defense)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	60.000	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**60.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Absicherung der Schulserver im RZ.

5000881 (Geräte Logistikber.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	25.000	–	–	10.000	10.000	10.000	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**25.000**	**–**	**–**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**–**	**–**

Im Rahmen der Neuorganisation des Logistikbereiches werden technische Geräte und Spezialregale für die entsprechenden Räumlichkeiten benötigt. Aus diesem Grund werden hierfür Mittel in Höhe von 25.000 € für 2024 veranschlagt.

5000882 (Digitalisierung)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	25.000	25.000	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**25.000**	**25.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

ADVIS-Modul zur OZG-Leistung "Aufenthaltstitel".

5000883 (Statistiksoftware)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	10.000	10.000	–	10.000	10.000	10.000	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**10.000**	**10.000**	**–**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**–**	**–**

Software zur statistischen Aufbereitung und Auswertung der Daten aus der neuen landeseinheitlichen zentralen Kaufpreissammlung ZKPS.

5000885 (Int. Rackverkabelung)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	-50.000	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	50.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Das Übergangsrechenzentrum (ÜRZ) muss mit einer RZ-Verkabelung ausgestattet werden. Für die Maßnahme wurden 50.000 € in 2024 veranschlagt (Förderprogramm WAP Fluthilfe).

5000884 (Software Büro-u.Geb.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	50.000	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**50.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Software für das Flächen- und Gebäudemanagement (Computer-Aided-Facility-Management).

5000896 (Schulungsk.3D-Softw.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	1.200.000	–	–	80.000	80.000	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**1.200.000**	**–**	**–**	**80.000**	**80.000**	**–**	**–**	**–**

Vorverfahren zur Auszahlung der pflichtigen Leistungen des Fachbereiches nach dem SGB VIII, Ablöse OK.Soz, OK.JUG.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	-24.290	–	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	253.612	708.500	1.748.150	631.590	–	50.000	88.000	25.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**229.321,69**	**708.500,00**	**1.748.150,00**	**631.590,00**	**–**	**50.000,00**	**88.000,00**	**25.000,00**

5.000776 - Arc GIS

Für Subskription/Lizenzen im Baubereich sind 20.000 € in 2024 geplant.

5.000886 - Bodycams für Städt. Ordnungsdienst

Beschaffung von Bodycams für den Bereich "Öffentliche Sicherheit und Ordnung".

5.000887 - Datenbankverfahren Sammlungsmanagement

Die aktuelle Access-Sammlungsdatenbank soll durch ein Standardverfahren, das von allen Museen in Hagen genutzt wird, ersetzt werden.

5.000888 - ALVA-Software für 32/04 (Verkehrsabteilung)

Software für verkehrsrechtliche Verwaltungsaufgaben.

5.000889 - Erweiterung Zeiterfassung (HW)

Für neue Gebäude und auch für Ausfälle bei bestehenden wird regelmäßig Zeiterfassungshardware (Erfassungsgeräte und Verarbeitungsmodule) benötigt. Es wurden für 2024 und 2025 5.000 € eingeplant.

5.000890 - Digitalisierung Kleiderkammer

Beschaffung einer Software für die Kleiderkammerverwaltung

5.000891 - Erweiterung des eingesetzten Kassenprogramms Becker Billett

Für die Erweiterung des eingesetzten Kassenprogramms Becker Billett wurden für 2024 20.000 € berücksichtigt.

5.000892 - OK.VERKEHR

Für notwendige Anpassungen im Bereich Zulassung und Fahrerlaubnis werden in 2024 und 2025 jeweils 10.000 € eingeplant.

5.000893 - Panda (Ablösung Altverfahren)

Für die notwendige Ablösung des Verfahrens zum Anwohnerparken werden 15.000 € eingeplant.

5.000894 - Planungslizenzen 3D-Software

3D-Planungssoftware für die Stadtplanung zur Entwurfserstellung.

5.000895 - Software zur Einsatzunterstützung Fire App

Software zur Einsatzunterstützung Fire App.

5.000897 - OK.KOMM bestehendes Verfahren

Für die Software OK.Komm als Datendrehscheibe der OK-Verfahren wird eine weitere Instanz benötigt. Es werden für 2024 10.000 € geplant.

5.000898 - Winowig bestehendes Verfahren

Für die Erweiterung und Zusatzmodule des OWI-Verfahrens werden in 2024 10.000 € eingeplant.

5.000899 - Datadomum (alt StenoS) bestehendes Verfahren

Für die Erweiterung der Software für den Sitzungsdienst werden in 2024 10.000 € eingeplant.

5.000900 - NAS BRZ

Herstellung der Redundanz und Hochverfügbarkeit zur bereitgestellten Speicherplatzlösung im HRZ.

5.000901 - ADVIS-Modul OZG-Adapter "Aufenthaltstitel"

Für das ADVIS-Modul OZG-Adapter "Aufenthaltstitel" inkl. Support und Weiterentwicklung (Rückkanal und weitere Antragsstrecken der OZG-Leistung "Aufenthaltstitel") wurden vom FB32 5.950 € angemeldet und für 2024 geplant.

5.000902 - Dashboard Software

Als Ersatz für Anwendung InstantAtlas (Supportende 31.12.2023) für Statistikabteilung wurden vom FB32 für 2024 5.000 € gemeldet und geplant.

5.000903 - Votemanager

Für Updates und Erweiterungen der Wahlsoftware werden in 2024 5.000 € eingeplant.

5.000904 - Software Support "Digitaler KatS-Plan"

Für den Software Support "Digitaler KatS-Plan wurden vom FB37 für 2024 3.000 € gemeldet und geplant.

5.000905 - Software LimeSurvey

Beschaffung von Software für Online-Umfragen für Statistikabteilung.

5.000906 - Software Fahrschule

Für die bereits genehmigte und beschaffte Software für die Behördenfahrschule, fallen jährliche Support und Updatekosten an.

5.800371 - Netzwerksicherheit, IPM

Ersatzbeschaffung Zentrales Benutzer- und Berechtigungsmanagement, Beschaffung DNS-Lizenz, Ersatzbeschaffung Firewall-Cluster, Ersatzbeschaffung Reverse-Proxy, Ersatzbeschaffung Hardware-Server, Neubeschaffung Firewall LAN.

5.800373 - Netzwerkmanagement, IPM

Das Netz- und Systemmanagement wird sukzessive um weitere Softwaremodule erweitert.

5.800374 - Windows-Server, IPM

Es handelt sich um Ersatzbeschaffungen veralteter Server.

5.800375 - Linux-Server, IPM

Es handelt sich um Ersatzbeschaffungen veralteter Server sowie um mögliche Neuanschaffungen von Hard- und Softwareprodukten im Rahmen der IT-Notfallvorsorge und für einen möglichen IT-Notfall.

5.800379 - IT, IPM

Beschaffung von Prüfmessgeräten.

5.800384 - Hardware Arbeitsplatzausstattung Stadt, IPM

Kurzfristiger Ersatz für den eingesetzten Großformatscanner

5.800403 - Bürokommunikation

Für die Anschaffung von Softwareverfahren sowie Upgrades bestehender Verfahren und der Austausch von Passprüfgeräten.

5.800404 - Einwohnermeldewesen

Beschaffung von weiteren Zusatzmodulen.

5.800406 - SQL-BaSys_VHS

Softwarebeschaffung für die VHS.

5.800407 - Äskulab21

Ausweitung der bereits eingesetzten Infektionsschutzsoftware.

5.800408 - AbuKo

Software zur Verwaltung von Asylbewerbern und deren Unterkünfte.

5.800414 - Augias

Ein Upgrade des Augias-Verfahrens ist notwendig. Im Zuge dessen sind Schulungen durchzuführen. Es sind 10.000 € für das Jahr 2024 veranschlagt worden.

1.01.18 Rechtsangelegenheiten

Teilplanbeschreibung:

Das Rechtsamt berät die Dienststellen der Stadtverwaltung, die städtischen Beteiligungsgesellschaften sowie die politischen Gremien in rechtlichen Fragestellungen und übernimmt die Vertretung in gerichtlichen Verfahren. Des Weiteren verwaltet das Rechtsamt die von der Stadt unterhaltenen Versicherungen und Mitgliedschaften in kommunalen Gefahrengemeinschaften und ist zuständig für die Regulierung von Schadenfällen, betreut die Schiedspersonen und nimmt die Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörde für Personenstandsangelegenheiten wahr.

Zielgruppe:

Organisationseinheiten der Verwaltung, städtische Beteiligungsgesellschaften, Verwaltungsführung, politische Gremien sowie Bürgerinnen und Bürger

Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Bestimmungen, vertragliche Vereinbarungen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-35	-400	-400	-400	-408	-416	-424
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-1.099.267	-535.000	-610.200	-620.600	-631.312	-642.238	-653.383
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-548.380	-96.663	-70.000	-70.000	-71.400	-72.828	-74.285
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-1.647.682**	**-632.063**	**-680.600**	**-691.000**	**-703.120**	**-715.482**	**-728.092**
11	-	*Personalaufwendungen*	931.332	951.101	1.091.338	1.133.128	1.151.107	1.169.445	1.188.151
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	16.295	–	–	–	–	–	–
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	1.217	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	4.119.244	4.316.148	4.469.361	4.469.951	4.514.650	4.559.797	4.605.395
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**5.068.088**	**5.267.249**	**5.560.699**	**5.603.079**	**5.665.757**	**5.729.242**	**5.793.546**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**3.420.405**	**4.635.186**	**4.880.099**	**4.912.079**	**4.962.637**	**5.013.760**	**5.065.453**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	465	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**465**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**3.420.870**	**4.635.186**	**4.880.099**	**4.912.079**	**4.962.637**	**5.013.760**	**5.065.453**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	41.807	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**41.807**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**3.462.677**	**4.635.186**	**4.880.099**	**4.912.079**	**4.962.637**	**5.013.760**	**5.065.453**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-3.724.033	-5.102.268	-4.253.000	-4.299.041	-4.369.134	-4.425.028	-4.491.098
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	1.075.891	1.520.477	1.390.762	1.405.818	1.428.739	1.447.017	1.468.622
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**814.535**	**1.053.395**	**2.017.861**	**2.018.856**	**2.022.242**	**2.035.749**	**2.042.977**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Verwaltungsgebühren, die durch die Schiedspersonen für Schlichtungsverhandlungen erhoben werden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erträge aufgrund vorgeleisteter Versicherungszahlungen für verbundene Unternehmen (z.B. WBH) und aufgrund von der Stadt Hagen vorgeleisteter Schadensfälle; Erträge aus Erstattungen des KSA (Kommunaler Schadenausgleich westdeutscher Städte).

Sonstige ordentliche Erträge:
Schadenersatz für Sturm- und Hagelschäden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Personen-, Sach- und Gebäudeversicherungen; Schiedsamtsangelegenheiten; Aufwendungen für Rechtsverfahren (z.B. Gerichtskosten, Rechtsanwaltsgebühren).

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-35	**-400**	-400	-400	–	-408	-416	-424
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-1.136.936	**-535.000**	-610.200	-620.600	–	-631.312	-642.238	-653.383
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-532.993	**-70.000**	-70.000	-70.000	–	-71.400	-72.828	-74.285
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-1.669.965**	**-605.400**	**-680.600**	**-691.000**	**–**	**-703.120**	**-715.482**	**-728.092**
10	-	*Personalauszahlungen*	721.470	**729.494**	859.598	898.950	–	916.929	935.268	953.973
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	16.295	**–**	–	–	–	–	–	–
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	470	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	4.021.088	**4.316.148**	4.469.361	4.469.951	–	4.514.650	4.559.797	4.605.395
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**4.759.323**	**5.045.642**	**5.328.959**	5.368.901	**–**	**5.431.580**	**5.495.065**	**5.559.368**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**3.089.358**	**4.440.242**	**4.648.359**	4.677.901	**–**	**4.728.460**	**4.779.583**	**4.831.276**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.01.20 Finanzmanagement

Teilplanbeschreibung:

Planung, Aufstellung und Bewirtschaftung des Haushalts; Zentrale Steuerung des Haushalts über das Berichtswesen, Ziele und Kennzahlen; Aufstellung und Steuerung des Haushaltssicherungskonzepts; Abschluss aller Kreditgeschäfte im Rahmen der Steuerung des städtischen Schuldenportfolios; Sicherstellung der Liquidität und der Zins- und Tilgungszahlungen; Verwaltung des Stiftungsvermögens; Begebung von Bürgschaften der Stadt Hagen sowie die Vereinnahmung von Bürgschaftsprovisionen; Interne Steuerberatung sowie Erstellen der Umsatzsteuererklärungen für die Stadt Hagen; Erstellung der Körperschaft- und Gewerbesteuererklärungen für die gemeindlichen Betriebe gewerblicher Art; Gebührenrechtliche Beratung und Rechtmäßigkeitskontrolle aller Fachbereiche mit Gebührenhaushalten; Erledigung der Buchführung und der Zahlungsabwicklung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung; Darstellung der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde durch den Jahresabschluss und den Gesamtabschluss; Heranziehung zu kommunalen Steuern; Einziehung der Niederschlagswasser-/Schmutzwassergebühren im Auftrag des WBH, Weiterleitung der Gebühren an den WBH und Abrechnung der städtischen Aufwendungen.

Zielgruppe:

Bürger; Rat und Gremien; Verwaltungsvorstand; Fachämter und Fachbereiche der Verwaltung; Aufsichtsbehörde;
Banken, Finanzamt; Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR (WBH).

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung NRW (GO NRW), Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW), Erlasse des Innenministeriums; Umsatzsteuergesetz (UStG), Umsatzsteuerdurchführungsverordnung (UStDV); Körperschaftssteuergesetz (KStG), Solidarbeitragszuschlagsgesetz (SolZG), Einkommensteuergesetz (EStG); Gewerbesteuergesetz (GewStG), Grundsteuergesetz (GrStG); Abgabenordnung (AO), Kommunales Abgabengesetz (KAG), örtliche Gebühren- und Steuersatzungen; Leistungsabnahmevertrag zur Abwasserbeseitigung mit dem WBH.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-625	-156	-157	-156	-156	-156	-156
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-200	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-506	-300	-300	-300	-306	-312	-318
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-291.471	-268.218	-173.447	-173.681	-177.155	-180.698	-184.312
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-3.092.573	-3.990.113	-3.565.574	-3.245.574	-3.247.806	-3.302.242	-3.357.907
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-3.385.376**	**-4.258.787**	**-3.739.478**	**-3.419.711**	**-3.425.422**	**-3.483.408**	**-3.542.693**
11	-	*Personalaufwendungen*	8.980.137	9.013.266	9.215.807	9.454.920	9.616.395	9.781.100	9.949.098
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	3.100	0	0	0
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	-1.470.614	821	820	821	821	821	821
15	-	*Transferaufwendungen*	0	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	2.416.783	4.082.857	3.232.843	3.234.663	3.267.009	3.299.680	3.332.676
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**9.926.306**	**13.096.944**	**12.449.470**	**12.693.504**	**12.884.226**	**13.081.600**	**13.282.596**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**6.540.930**	**8.838.157**	**8.709.992**	**9.273.793**	**9.458.804**	**9.598.193**	**9.739.903**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**6.540.930**	**8.838.157**	**8.709.992**	**9.273.793**	**9.458.804**	**9.598.193**	**9.739.903**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**6.540.930**	**8.838.157**	**8.709.992**	**9.273.793**	**9.458.804**	**9.598.193**	**9.739.903**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-10.297.132	-10.262.354	-13.180.110	-13.322.790	-13.540.013	-13.713.227	-13.917.978
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	11.929.553	12.323.628	14.944.504	15.106.285	15.352.588	15.548.986	15.781.152
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**8.173.351**	**10.899.431**	**10.474.386**	**11.057.288**	**11.271.379**	**11.433.952**	**11.603.077**

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattung von Vollstreckungskosten und Erstattungen im Rahmen des Leistungsabnahmevertrags zur Abwasserbeseitigung mit dem WBH.

Sonstige ordentliche Erträge:
Säumniszuschläge und Nebenforderungen, Rücklastschriftgebühren und sonstige ordentliche Erträge, Planung der Erträge aus Einzelwertberichtigungen von Forderungen für die Gesamtverwaltung (das Ergebnis wird dezentral gebucht), Bürgschaftsprovisionen, Auflösung von Personalrückstellungen, vermischte Einnahmen.
Die Einzelwertberichtigungen von Forderungen werden anhand von Durchschnittswerten aus den jeweiligen Vorjahren geplant.

Personalaufwendungen:
Personalaufwendungen des FB Finanzen und Controlling.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Der Erwerb neuer Hundesteuermarken erfolgt alle vier Jahre.

Bilanzielle Abschreibungen:
Bilanzielle Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und technische Anlagen des Fachbereichs 20.
Abschreibungen auf Forderungen aufgrund von Niederschlagung/Erlass von Forderungen wurden bis zum Jahr 2021 hier zentral geplant. Ab 2022 werden diese Aufwendungen als Einzelwertberichtigungen von Forderungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen geplant. Das Ergebnis wird dezentral gebucht. Der negative Aufwand im Ergebnis des Jahres 2022 ergibt sich durch die seit 2019 erforderliche zentrale Umbuchung der Niederschlagungen und Erlasse von Forderungen zu den Einzelwertberichtigungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Bankgebühren, Aufwendungen für Prüfung und Beratung sowie die Inanspruchnahme von Diensten (z.B. Miete und Transaktionskosten für EC-Cash-Geräte, Aufwand für Kreditkarten- und PayPal-Zahlungen), Gerichtsverfahren und Vollstreckungsaufwand, Aufwendungen aus Beratungen zum Schuldenmanagement, Rücklastschriftgebühren, Planung der Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen von Forderungen für die Gesamtverwaltung (das Ergebnis wird dezentral gebucht).
Die Einzelwertberichtigungen von Forderungen werden anhand von Durchschnittswerten aus den jeweiligen Vorjahren geplant.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	-260	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-605	**-300**	-300	-300	–	-306	-312	-318
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-293.845	**-268.218**	-173.447	-173.681	–	-177.155	-180.698	-184.312
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-1.749.577	**-3.013.500**	-3.362.000	-3.042.000	–	-3.040.160	-3.090.443	-3.141.872
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-2.044.287**	**-3.282.018**	**-3.535.747**	**-3.215.981**	–	**-3.217.621**	**-3.271.453**	**-3.326.502**
10	-	*Personalauszahlungen*	7.573.660	**7.732.872**	7.841.023	8.073.746	–	8.235.221	8.399.926	8.567.924
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	3.100	–	0	0	0
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	-1.401	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	339.773	**360.597**	317.870	319.690	–	322.887	326.116	329.377
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**7.912.031**	**8.093.469**	**8.158.893**	8.396.536	–	**8.558.108**	**8.726.041**	**8.897.301**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**5.867.744**	**4.811.451**	**4.623.146**	5.180.555	–	**5.340.488**	**5.454.588**	**5.570.799**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	–	–	–	–	–	–	–	–

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.01.23 Verwaltung der Liegenschaften

Teilplanbeschreibung:

Die Stadt Hagen als Eigentümerin von Grundstücken und Gebäuden übernimmt folgende Aufgaben (FB 60):

- Vermarktung der Immobilien
- Vertragsmanagement für die Vorbereitung, den Abschluss und die Abwicklung von grundstücksbezogenen Verträgen
- Verwaltung, Verpachtung und Überlassung des unbebauten städtischen Grundbesitzes

Abrechnung der mit städtischen Grundstücken verbundenen Kosten

Zielgruppe:

Politik, Verwaltung sowie Mieter, Vermieter, Pächter, etc.

Auftragsgrundlage:

Politische Beschlüsse

Bewirtschaftungsregelungen:

Bisher wurden hier folgende Sachverhalte abgebildet:

- Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken
- Miet- und Pachterträge Werbeverträge
- Abschreibungen

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-12.500	-793.343	-938.682	-1.308.972	-1.308.972	-1.308.972	-1.308.972
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-3.422.684	-3.477.250	-3.500.000	-3.500.000	-3.570.000	-3.641.400	-3.714.228
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-39.348	-33.700	-10.000	-10.000	-10.200	-10.404	-10.612
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-3.474.531**	**-4.304.293**	**-4.448.682**	**-4.818.972**	**-4.889.172**	**-4.960.776**	**-5.033.812**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.123.566	1.290.344	1.338.654	1.383.095	1.406.089	1.429.543	1.453.466
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	2.860.055	2.940.200	3.067.100	3.094.200	3.125.142	3.156.393	3.187.957
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	6.860	7.809	13.617	19.995	19.995	19.995	19.995
15	-	*Transferaufwendungen*	3.651	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	5.691.374	6.353.269	6.892.860	7.052.860	7.123.389	7.194.622	7.266.569
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**9.685.506**	**10.595.622**	**11.316.231**	**11.554.150**	**11.678.615**	**11.804.554**	**11.931.987**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**6.210.975**	**6.291.329**	**6.867.549**	**6.735.178**	**6.789.443**	**6.843.778**	**6.898.175**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**6.210.975**	**6.291.329**	**6.867.549**	**6.735.178**	**6.789.443**	**6.843.778**	**6.898.175**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-779	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	3.518	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**2.739**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**6.213.714**	**6.291.329**	**6.867.549**	**6.735.178**	**6.789.443**	**6.843.778**	**6.898.175**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-6.760.737	-7.711.832	-6.961.490	-7.036.853	-7.151.584	-7.243.073	-7.351.219
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	4.204.076	4.466.302	4.198.128	4.243.574	4.312.762	4.367.937	4.433.154
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**3.657.053**	**3.045.799**	**4.104.187**	**3.941.899**	**3.950.621**	**3.968.642**	**3.980.110**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Erträge aus der Bildungspauschale für Mieten.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Miet- und Pachterträge sowie Erträge für die Erstattung von Betriebskosten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Grundbesitzabgaben, Erstattungen an verbundene Unternehmen für Sommer-/Winterreinigung, Unterhaltung/Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für Mieten und Pachten, Betriebs- und Nebenkosten. Provisionen im Zusammenhang von Grundstücksverkäufen durch die HAGENagentur.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-3.394.386	**-3.477.250**	-3.500.000	-3.500.000	–	-3.570.000	-3.641.400	-3.714.228
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-22.953	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-3.417.340**	**-3.477.250**	**-3.500.000**	**-3.500.000**	**–**	**-3.570.000**	**-3.641.400**	**-3.714.228**
10	-	*Personalauszahlungen*	871.757	**1.093.360**	1.107.219	1.149.702	–	1.172.696	1.196.150	1.220.073
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	2.809.931	**2.940.200**	3.067.100	3.094.200	–	3.125.142	3.156.393	3.187.957
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	3.651	**4.000**	4.000	4.000	–	4.000	4.000	4.000
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	5.633.309	**6.353.269**	6.892.860	7.052.860	–	7.123.389	7.194.622	7.266.569
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**9.318.649**	**10.390.829**	**11.071.179**	11.300.762	**–**	**11.425.226**	**11.551.166**	**11.678.599**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**5.901.309**	**6.913.579**	**7.571.179**	7.800.762	**–**	**7.855.226**	**7.909.766**	**7.964.371**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-292.257	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	-2.693.680	**-1.000.000**	-1.000.000	-1.000.000	–	-750.000	-750.000	-750.000
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	-7.394	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-2.993.330**	**-1.000.000**	**-1.000.000**	-1.000.000	**–**	**-750.000**	**-750.000**	**-750.000**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	2.750.080	**300.000**	10.915.000	300.000	–	300.000	300.000	300.000
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	132.271	**55.000**	661.600	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	28.921	**340.000**	826.000	848.400	725.000	51.000	51.000	51.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**2.911.273**	**695.000**	**12.402.600**	1.148.400	**725.000**	**351.000**	**351.000**	**351.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**-82.058**	**-305.000**	**11.402.600**	148.400	**725.000**	**-399.000**	**-399.000**	**-399.000**

5000079 (Grundstücken/Gebäude)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-2.693.680	-1.000.000	**-1.000.000**	**-1.000.000**	–	-750.000	-750.000	-750.000	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	2.362.350	300.000	**10.915.000**	**300.000**	–	300.000	300.000	300.000	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-331.329**	**-700.000**	**9.915.000**	**-700.000**	**–**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**–**	**–**

Der Planansatz von 300.000 Euro für den Ankauf von Grundstücken deckt weiterhin die normalen Grundstücksankäufe, wenn aus diesem Ansatz größere Grundstückskäufe wie z. B. für Schulen, Kindertageseinrichtungen, Feuerwehr oder Problemimmobilien nicht finanziert werden müssen. Ein größerer Ankauf in Höhe von 10.615.000 € ist jedoch für den Erwerb eines Grundstücks für das Zentrallager bzw. die neue Feuerwache Nord in 2024 vorgesehen.

Für die Erträge aus Verkäufen von Grundstücken wird der Planansatz in Höhe von 1.000.000 Euro in 2024 und 2025 fortgeführt. Mittelfristig sollte die Planung allerdings auf 750.000 Euro reduziert werden, da Grund und Boden nicht vermehrbar ist und die Verkaufsmöglichkeiten sinken.

5000304 (Ankauf Immobilien)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-292.257	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-7.394	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	387.730	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**88.079**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000375 (Polizeiwache Hohenl.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	65.823	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**65.823**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000378 (Stadthalle - Umbau)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.148	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.148**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000415 (Theater - Erw. v. AV)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	64.300	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	28.921	289.000	719.000	725.000	725.000	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**93.221**	**289.000**	**719.000**	**725.000**	**725.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für die Aufrechterhaltung der Vermietung ist die Stadt verpflichtet, das Gebäude des Theaters in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten. Hierunter fallen auch u.a. die Instandhaltung der Beleuchtungsanlage und die bauliche Instandhaltung der Bühnentechnik. Die Sachverständigenprüfung in 2019 hat die Erneuerung der bauordnungsrechtlich vorgeschriebenen Sprühwasserlöschanlage (SWLA) im Bühnenhaus bescheinigt.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000623 (Stadthalle)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	55.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**55.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000624 (Personenaufzug)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	369.600	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**369.600**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der 40 Jahre alte Aufzug entspricht nicht mehr dem heutigen Stand. Er ist lediglich für 2 Personen bzw. einen Rollstuhl ausgelegt und kam in der letzten Zeit immer wieder an seine Grenzen. Im Rahmen des Impfzentrums lief er häufig heiß und viel aus. Um den behindertengerechten/barrierefreien Zugang zum „Panoramafoyer“ zu ermöglichen, ist der Austausch erforderlich.

5000625 (WC-Anlage Sinfonium)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000806 (Stadthalle - Umb.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	292.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**292.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Durch den Umbau des Sinfoniums soll eine räumliche Trennung zum Probenraum entstehen. Hieraus wird eine beiderseitig bessere Nutzung für das Orchester/Theater Hagen und die Stadthalle erwartet.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	51.000	**107.000**	**123.400**	–	51.000	51.000	51.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**51.000,00**	**107.000,00**	**123.400,00**	**–**	**51.000,00**	**51.000,00**	**51.000,00**

5.800155 - Stadthalle, Einrichtungsgegenstände IPM

Für 2024, ist die Beschaffung eines neuen Bühnenhauptvorhangs und von Bühnenschals geplant.

In 2025, müssen mehrere Scheinwerfer und die Beschallungsanlage ausgetauscht werden. Des Weiteren muss der Tanzteppich und ein Zuspieler ausgetauscht werden.

5.800219 - Unbebaute Grundstücke IPM

Zur Absicherung von unbebauten Grundstücken (z. B. Errichtung von Zäunen) werden Mittel in Höhe von 3.000 € eingeplant.

5.800423 - Einrichtungsgegenstände Schloßcafé

Bei der letzten Prüfung für elektrische Geräte wurde festgestellt, dass der Konvektomat nicht mehr die entsprechenden Anforderungen erfüllt. Die Prüfung war somit nicht bestanden. Ersatzteile werden nicht mehr hergestellt, so dass Reparaturen nur noch begrenzt möglich sind. Ähnlich verhält es sich auch mit dem Kaffeeautomaten. Daher wird ein Austausch der Geräte erforderlich.

1.01.27 Kfz-Werkstatt

Teilplanbeschreibung:

Zur Betreuung des städtischen Fuhrparks wird an der Feuer- und Rettungswache Ost der Berufsfeuerwehr Hagen eine eigene Kfz-Werkstatt unterhalten. Das Aufgabenspektrum umfasst insbesondere die Wartung und Reparatur der Einsatzfahrzeuge und städtischen Fahrzeuge. An den beiden Tankanlagen der Feuer- und Rettungswachen Ost und Mitte wird die Kraftstoffversorgung des Fuhrparks gewährleistet. Neben der Fahrzeugbetreuung wird durch die Kfz-Werkstatt auch die Instandhaltung der Spezialgeräte wie z. B. Aufsitzmäher sichergestellt.

Zielgruppe:

Feuerwehr Hagen (Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr), Bund und Land im Rahmen des Katastrophenschutzes, Stadtverwaltung Hagen für den städtischen Fuhrpark, Theater gGmbH und Wirtschaftsbetrieb Hagen AÖR

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschluss zum Bau der Feuer- und Rettungswache Ost (insbesondere Rückführung des städtischen Fuhrparks vom HEB zum Amt 37)

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-690.302	-544.923	-512.497	-465.059	-465.059	-465.059	-465.059
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-6.868	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-681.902	-413.500	-673.986	-673.986	-687.466	-701.215	-715.239
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-42.715	-26.088	-27.312	-27.434	-27.434	-27.434	-27.434
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-1.421.787**	**-984.511**	**-1.213.795**	**-1.166.479**	**-1.179.959**	**-1.193.708**	**-1.207.732**
11	-	*Personalaufwendungen*	670.218	730.954	982.276	1.021.306	1.041.816	1.062.736	1.084.074
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.739.617	1.328.000	1.782.000	1.782.000	1.799.820	1.817.818	1.835.996
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	1.407.204	1.711.674	1.835.521	1.915.156	1.915.156	1.915.156	1.915.156
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	32.145	33.900	32.900	32.900	33.159	33.421	33.685
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**3.849.184**	**3.804.528**	**4.632.697**	**4.751.362**	**4.789.951**	**4.829.130**	**4.868.911**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**2.427.397**	**2.820.017**	**3.418.902**	**3.584.883**	**3.609.992**	**3.635.422**	**3.661.179**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**2.427.397**	**2.820.017**	**3.418.902**	**3.584.883**	**3.609.992**	**3.635.422**	**3.661.179**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**2.427.397**	**2.820.017**	**3.418.902**	**3.584.883**	**3.609.992**	**3.635.422**	**3.661.179**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-2.830.912	-3.489.268	-8.419.726	-8.510.867	-8.649.639	-8.760.294	-8.891.099
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	1.072.689	1.318.782	6.519.365	6.589.933	6.697.382	6.783.075	6.884.353
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**669.175**	**649.531**	**1.518.541**	**1.663.949**	**1.657.735**	**1.658.203**	**1.654.433**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattungen verbundener Unternehmen zur Reparatur von Kfz (korrespondiert z.T. mit Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwand für externe Wartung, Reparatur und Treibstoff der Dienst- und Einsatzfahrzeuge.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-657.337	**-413.500**	-673.986	-673.986	–	-687.466	-701.215	-715.239
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-657.337**	**-413.500**	**-673.986**	**-673.986**	**–**	**-687.466**	**-701.215**	**-715.239**
10	-	*Personalauszahlungen*	668.532	**730.954**	985.373	1.025.484	–	1.045.993	1.066.913	1.088.251
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.692.823	**1.328.000**	1.782.000	1.782.000	–	1.799.820	1.817.818	1.835.996
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	25.861	**33.900**	32.900	32.900	–	33.159	33.421	33.685
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**2.387.217**	**2.092.854**	**2.800.273**	2.840.384	**–**	**2.878.972**	**2.918.152**	**2.957.932**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**1.729.880**	**1.679.354**	**2.126.287**	2.166.398	**–**	**2.191.507**	**2.216.937**	**2.242.693**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	41.974	**132.500**	140.000	20.000	–	27.500	27.500	27.500
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**41.974**	**132.500**	**140.000**	20.000	**–**	**27.500**	**27.500**	**27.500**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**41.974**	**132.500**	**140.000**	20.000	**–**	**27.500**	**27.500**	**27.500**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	41.974	132.500	**140.000**	**20.000**	–	27.500	27.500	27.500
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**41.973,89**	**132.500,00**	**140.000,00**	**20.000,00**	–	**27.500,00**	**27.500,00**	**27.500,00**

5.800050 - Anschaffung von Werkstattausrüstung IPM

Für die Anschaffung von Geräten, Werkzeugen und Einrichtungsgegenständen für die knapp 20 Jahre alte KFZ-Werkstatt erfolgt eine Mitteleinplanung in Höhe von insgesamt 140.000 € im Jahr 2024. Im Jahr 2024 soll unter anderem die vorhandene Waschanlage neubeschafft werden, wodurch ein erhöhter Investitionsbedarf i.H.v. 105.000 € entsteht. Für das Jahr 2025 sind Mittel i.H.v. 20.000 € und in den Jahren 2026 bis 2028 sind jeweils 27.500 € eingeplant.

1.01.30 Gebäudewirtschaft

Teilplanbeschreibung: 1.01.30

. Der Fachbereich ist für die Bewirtschaftung der Gebäude der Stadt Hagen zuständig.
Darunter fallen folgende Leistungen für den Betrieb der städtischen Gebäude:

- Projektsteuerung bei Neubau- und Umbaumaßnahmen
- Instandhaltungsmaßnahmen
- Energiemanagement und –controlling
- Unterhaltsreinigung und Fensterreinigung
- Objektbetreuung
- Wach- und Aufsichtsdienste
- Vermietung der Dienstwohnungen
- Abwicklung außerschulischer Nutzungen
- Abwicklung Schülerschäden
- Sonstige Bewirtungsleistungen, u.a., Schädlingsbekämpfung, Prüfung elektrischer Betriebsmittel
- Abwicklung Hochbaumaßnahmen Förderprogramme (z. B. Kommunalinvestitionsförderungsgesetz, Gute Schule, Digitalpakt)

Zielgruppe:

Politik, Verwaltung sowie Nutzer städt. Immobilien.

Auftragsgrundlage:

Politische Beschlüsse, gesetzliche Vorgaben zur Verkehrssicherung, Dienstvereinbarungen, Aufträge der Nutzer/Hausherren

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-16.209.276	-13.350.511	-18.182.361	-12.939.207	-11.323.707	-11.323.707	-11.323.707
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-100.431	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-392.674	-539.307	-513.017	-513.682	-523.956	-534.435	-545.123
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-43.407	-15.500	-1.500	-1.515	-1.545	-1.576	-1.608
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-539.415	-408.115	-345.267	-515.097	-515.197	-515.299	-515.403
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	-552.482	-816.923	-820.000	-820.000	-820.000	-820.000	-820.000
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-17.837.686**	**-15.130.355**	**-19.862.145**	**-14.789.501**	**-13.184.405**	**-13.195.017**	**-13.205.841**
11	-	*Personalaufwendungen*	21.500.882	20.124.527	23.485.903	23.953.577	24.428.462	24.912.845	25.406.916
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	31.536.767	21.413.812	31.866.767	27.961.384	27.005.008	26.680.188	26.940.950
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	18.776.882	17.535.476	17.506.192	17.249.561	17.249.561	17.249.561	17.249.561
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	1.396.279	411.341	375.622	359.295	362.389	365.513	368.668
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**73.210.809**	**59.485.155**	**73.234.484**	**69.523.817**	**69.045.420**	**69.208.107**	**69.966.095**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**55.373.123**	**44.354.800**	**53.372.339**	**54.734.316**	**55.861.014**	**56.013.090**	**56.760.253**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	3.921	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**3.921**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**55.377.044**	**44.354.800**	**53.372.339**	**54.734.316**	**55.861.014**	**56.013.090**	**56.760.253**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-6.671.466	-5.813.000	0	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	6.623.736	5.813.000	0	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-47.729**	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**55.329.315**	**44.354.800**	**53.372.339**	**54.734.316**	**55.861.014**	**56.013.090**	**56.760.253**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-60.175.536	-52.492.092	-141.330.441	-142.860.420	-145.189.683	-147.047.065	-149.242.604
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	5.895.857	7.270.324	82.662.357	83.557.219	84.919.570	86.005.911	87.290.049
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**1.049.635**	**-866.968**	**-5.295.745**	**-4.568.885**	**-4.409.099**	**-5.028.064**	**-5.192.302**

Steuern und ähnliche Abgaben:
Erträge aus dem KInvFG aufgrund der aktuellen Maßnahmenplanung; Erträge Bildungspauschale zur Refinanzierung Bauunterhaltung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Erträge aus Vermietung und Verpachtung, Erträge für Serviceleistungen an Externe.

Sonstige Transfererträge:
Erstattungen für Schülerschäden, Auflösungen Sonderposten und Personalrückstellungen für Aktive.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Aktivierte Eigenleistungen für investive Hochbaumaßnahmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Beinhaltet Maßnahmen der laufenden Instandhaltung und Einzelmaßnahmen > 50.000 €, Bauunterhaltung aus den Fördermaßnahmen Kommunalinvestitionsförderungsgesetz, Wartungskosten, Energiekosten (Steigerung durch CO2-Abgabe), Aufwendungen für externe Serviceleistungen (Wach- und Winterdienst, Glasreinigung, externe Reinigung), Aufwendungen für Aushilfen sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für Schädlingsbekämpfung, Prüfung elektrischer Betriebsmittel, Dienst- und Schutzkleidung, Beratungskosten, Aufwendungen aus der Auflösung geleisteter Investitionskostenzuschüsse

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	-1.000.000	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-431.800	**-539.307**	-513.017	-513.682	–	-523.956	-534.435	-545.123
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-43.406	**-15.500**	-1.500	-1.515	–	-1.545	-1.576	-1.608
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-30.548	**-8.160**	-5.000	-5.000	–	-5.100	-5.202	-5.306
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-505.753**	**-562.967**	**-1.519.517**	**-520.197**	**–**	**-530.601**	**-541.213**	**-552.037**
10	-	*Personalauszahlungen*	20.979.725	**19.632.068**	23.218.475	23.744.261	–	24.219.147	24.703.530	25.197.600
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	33.242.866	**23.100.812**	35.148.767	32.326.384	–	31.370.008	31.045.188	31.305.950
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	194.921	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	924.671	**411.341**	375.622	359.295	–	362.389	365.513	368.668
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**55.342.183**	**43.144.220**	**58.742.864**	56.429.940	**–**	**55.951.543**	**56.114.230**	**56.872.218**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**54.836.430**	**42.581.253**	**57.223.347**	55.909.743	**–**	**55.420.942**	**55.573.018**	**56.320.181**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-10.781	**-2.000**	-42.000	-102.000	–	-102.000	-162.000	-2.000
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-10.781**	**-2.000**	**-42.000**	-102.000	**–**	**-102.000**	**-162.000**	**-2.000**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	12.819	**252.000**	1.250.000	1.325.000	2.225.000	1.225.000	1.350.000	1.200.000
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	105.962	**84.000**	248.750	116.500	–	117.000	117.500	118.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**118.781**	**336.000**	**1.498.750**	1.441.500	**2.225.000**	**1.342.000**	**1.467.500**	**1.318.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**108.000**	**334.000**	**1.456.750**	1.339.500	**2.225.000**	**1.240.000**	**1.305.500**	**1.316.000**

5000389 (Büroräume Verw.hochh)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.268	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**4.268**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000568 (Rathaus I)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	137	52.000	**200.000**	**200.000**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**137**	**52.000**	**200.000**	**200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für die Durchführung von Umbauten und kleineren Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem operativen Flächenmanagement sind in 2024 und 2025 Mittel in Höhe von 200.000 € erforderlich.

5000622 (Rathaus Hohenlimburg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-40.000**	**-100.000**	–	-100.000	-160.000	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	8.414	–	**50.000**	**125.000**	125.000	125.000	250.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**8.414**	**–**	**10.000**	**25.000**	**125.000**	**25.000**	**90.000**	**–**	**–**	**–**

Im Eingangsbereich der Hohenlimburger Innenstadt liegt das Rathaus, welches in den 1950er Jahren erbaut wurde. Das Rathaus befindet sich in direkter Nähe zur Lenne am Eingang der Fußgängerzone und beherbergt wichtige Einrichtungen. Im größten Gebäudeteil befindet sich das Bürgeramt, die KFZ-Zulassungsstelle sowie der Ratssaal, welcher von der Bezirksvertretung Hohenlimburg für Sitzungen benutzt wird. Im westlichen Gebäudeabschnitt befindet sich zudem eine Polizeidienststelle.
Ein Flügel des Gebäudes erstreckt sich entlang der Lenne und versperrt sowohl den Zugang zum Fluss als auch die Sicht darauf. Der Fluss ist vom Rathausplatz aus nicht erlebbar und nur schwer zu erreichen. Als Maßnahme des Handlungsfeldes „Stadtgestalt und Baustruktur“ und in Synergie mit der Maßnahme „Hohenlimburg an die Lenne“ sollen neue Nutzungsmöglichkeiten erarbeitet
werden, welche auch eine Öffnung des Gebäudes in Richtung Lenne in Betracht ziehen sollen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5001130 (Verwaltungshochhaus)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	200.000	**0**	**0**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**200.000**	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000815 (Photovoltaikanl.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**1.000.000**	**1.000.000**	2.100.000	1.100.000	1.100.000	1.200.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**1.000.000**	**1.000.000**	**2.100.000**	**1.100.000**	**1.100.000**	**1.200.000**	**–**	**–**

Die Verwaltung wurde beauftragt die städtischen Gebäude mit PV-Anlagen auszustatten. Hierzu soll die Errichtung von PV-Anlagen auf städt. Dächern durch eigene Investitionen erfolgen, so dass sich die Anlagen im städt. Eigentum befinden. Für die HH-Jahre 2024 ff. sollen jeweils 1-1,2 Mio. Euro zur Verfügung gestellt werden.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	-10.781	-2.000	**-2.000**	**-2.000**	–	-2.000	-2.000	-2.000
+ Summe der investiven Auszahlungen	105.962	84.000	**248.750**	**116.500**	–	117.000	117.500	118.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**95.181,02**	**82.000,00**	**246.750,00**	**114.500,00**	**–**	**115.000,00**	**115.500,00**	**116.000,00**

5.800304 - GWH, BuG, IPM

Für die Beschaffung von Kleingeräten, Ausstattungsgegenständen, Kücheneinrichtungen etc. ist für den Planungszeitraum 2024-2028 im Bereich der Immobilienbetreuung jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 54.000 € bis 56.000 € eingeplant.

5.800388 - Büroeinrichtung Schwerbehinderte IPM

Für die Beschaffung von Büromöbeln sind Auszahlungen für 2024 in Höhe von 192.750 € und für den Planungszeitraum 2025 – 2028 in Höhe von 60.000 € eingeplant.

5.800390 - Büromöbel, Büromaschinen IPM

Für die Beschaffung von Büromöbeln sind Auszahlungen für 2024 in Höhe von 192.750 € und für den Planungszeitraum 2025 – 2028 in Höhe von 60.000 € eingeplant.

1.02. Sicherheit und Ordnung

1.02. Sicherheit und Ordnung

1.02.10 Statistik und Wahlen 127
1.02.20 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste 133
1.02.23 Tier- und Verbraucherschutz 141
1.02.60 Brand- und Katastrophenschutz 149
1.02.70 Rettungsdienst 163

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-1.132.683	-521.464	-347.213	-339.239	-343.624	-348.097	-352.660
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-22.640.617	-23.032.300	-31.921.484	-35.663.424	-36.376.692	-37.104.226	-37.846.311
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-45.962	-48.600	-52.000	-52.000	-53.040	-54.101	-55.183
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-1.538.841	-1.637.932	-999.725	-953.700	-783.644	-993.549	-815.291
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-10.295.118	-7.501.961	-9.327.000	-9.342.000	-9.403.840	-9.449.417	-9.533.805
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-35.653.221**	**-32.742.257**	**-42.647.422**	**-46.350.363**	**-46.960.841**	**-47.949.391**	**-48.603.249**
11	-	*Personalaufwendungen*	43.726.702	38.926.959	48.500.065	49.443.728	50.229.330	51.030.644	51.847.984
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	7.946.501	5.891.550	11.468.986	15.218.227	15.300.039	15.499.723	15.606.934
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	787.195	258.802	272.065	274.010	274.010	274.010	274.010
15	-	*Transferaufwendungen*	67.822	91.348	93.392	100.000	101.000	102.010	103.030
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	1.441.258	1.798.577	1.914.340	2.259.850	2.009.713	2.172.993	2.041.918
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**53.969.478**	**46.967.236**	**62.248.848**	**67.295.815**	**67.914.093**	**69.079.380**	**69.873.876**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**18.316.257**	**14.224.979**	**19.601.426**	**20.945.452**	**20.953.252**	**21.129.989**	**21.270.627**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**18.316.257**	**14.224.979**	**19.601.426**	**20.945.452**	**20.953.252**	**21.129.989**	**21.270.627**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-249.447	-228.785	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	335.932	228.785	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**86.486**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**18.402.742**	**14.224.979**	**19.601.426**	**20.945.452**	**20.953.252**	**21.129.989**	**21.270.627**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-49.258.298	-44.796.261	-58.448.946	-59.081.677	-60.044.977	-60.813.125	-61.721.121
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	60.647.680	56.719.707	70.759.123	71.525.124	72.691.310	73.621.231	74.720.473
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**29.792.124**	**26.148.425**	**31.911.603**	**33.388.899**	**33.599.585**	**33.938.095**	**34.269.979**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-821.671	**-57.608**	-217.652	-219.260	–	-223.645	-228.118	-232.681
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-18.821.803	**-23.032.300**	-31.921.484	-35.663.424	–	-36.376.692	-37.104.226	-37.846.311
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-46.020	**-48.600**	-52.000	-52.000	–	-53.040	-54.101	-55.183
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-1.468.150	**-1.637.932**	-999.725	-953.700	–	-783.644	-993.549	-815.291
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-8.828.835	**-6.413.600**	-9.317.000	-9.332.000	–	-9.393.640	-9.439.013	-9.523.193
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-29.986.479**	**-31.190.040**	**-42.507.861**	**-46.220.384**	**–**	**-46.830.662**	**-47.819.008**	**-48.472.658**
10	-	*Personalauszahlungen*	33.478.266	**29.964.204**	38.426.359	39.280.096	–	40.065.698	40.867.012	41.684.352
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	5.977.382	**5.891.550**	11.468.986	15.218.227	–	15.300.039	15.499.723	15.606.934
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	67.478	**91.348**	93.392	100.000	–	101.000	102.010	103.030
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	1.621.544	**1.798.577**	1.914.340	2.259.850	–	2.009.713	2.172.993	2.041.918
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**41.144.671**	**37.745.679**	**51.903.077**	56.858.173	**–**	**57.476.451**	**58.641.738**	**59.436.234**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**11.158.192**	**6.555.639**	**9.395.216**	10.637.789	**–**	**10.645.789**	**10.822.730**	**10.963.576**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-374.728	**-649.000**	-480.000	-480.000	–	-480.000	-480.000	-480.000
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	-162.128	**-10.000**	-10.000	-10.000	–	-10.000	-10.000	-10.000
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-536.856**	**-659.000**	**-490.000**	-490.000	**–**	**-490.000**	**-490.000**	**-490.000**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	1.577.701	**10.370.000**	7.021.000	5.875.000	33.564.800	8.382.100	7.782.100	11.525.600
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	2.337.804	**5.681.500**	10.433.500	6.883.000	18.250.000	7.075.750	7.725.750	7.113.250
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	1.500	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**3.917.005**	**16.051.500**	**17.454.500**	12.758.000	**51.814.800**	**15.457.850**	**15.507.850**	**18.638.850**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**3.380.150**	**15.392.500**	**16.964.500**	12.268.000	**51.814.800**	**14.967.850**	**15.017.850**	**18.148.850**

1.02.10 Statistik und Wahlen

Teilplanbeschreibung:

Die Aufgaben des Bereichs Statistik und Wahlen bestehen in der Vorhaltung, Bereitstellung und Ermittlung von Bevölkerungs-, Bestands- und Bewegungsdaten sowie Vorhaltung und Verarbeitung weiterer Einzeldaten in der gem. § 32 Datenschutzgesetz NRW „Abgeschotteten Statistikstelle der Stadt Hagen“, Interpretation und weitergehende Auswertung von Statistiken, Erstellung und Interpretation von Modellrechnungen und Bevölkerungsprognosen; Organisation, Durchführung, Auswertung und Analyse von Umfragen; Mithilfe bei der Durchführung bei Erhebungen (Volks-, Vieh- und Landwirtschaftszählungen), Veröffentlichung der Ergebnisse, Pflege kleinräumiger Bezugssysteme für Daten unterhalb der gesamtstädtischen Ebene.

Durchführung aller Wahlen und sonstiger Abstimmungen sowie die Erledigung aller damit zusammenhängenden Tätigkeiten, Unterstützung anderer Prozesse demokratischer Willensbildung.

Zielgruppe:

Externe und interne Stellen (Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden), alle Einwohnerinnen und Einwohner.

Auftragsgrundlage:

Bundesstatistikgesetze, interne und externe Anfragen, Beschlüsse politischer Gremien, Wahlgesetze und Wahlordnungen aller Wahlen, Rechtsnormen für sonstige Abstimmungen (z.B. Bürgerentscheide, Volksinitiativen).

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.220	-1.000	-1.000	-1.000	-1.020	-1.040	-1.061
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-780.426	-174.432	-182.000	-200.000	-14.870	-209.400	-15.459
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-14.898	-17.775	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-796.544**	**-193.207**	**-183.000**	**-201.000**	**-15.890**	**-210.440**	**-16.520**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.240.284	1.155.136	1.001.512	947.911	965.134	982.701	1.000.620
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	108.517	14.300	47.400	111.300	42.043	89.147	42.252
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	289.421	14.700	60.500	285.500	19.595	166.948	19.788
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**1.638.222**	**1.184.136**	**1.109.412**	**1.344.711**	**1.026.772**	**1.238.796**	**1.062.660**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**841.678**	**990.929**	**926.412**	**1.143.711**	**1.010.882**	**1.028.356**	**1.046.140**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**841.678**	**990.929**	**926.412**	**1.143.711**	**1.010.882**	**1.028.356**	**1.046.140**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**841.678**	**990.929**	**926.412**	**1.143.711**	**1.010.882**	**1.028.356**	**1.046.140**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-1.740.701	-1.453.211	-1.881.431	-1.901.799	-1.932.806	-1.957.533	-1.986.760
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	2.312.791	1.994.389	2.499.771	2.526.834	2.568.031	2.600.884	2.639.718
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**1.413.768**	**1.532.107**	**1.544.752**	**1.768.746**	**1.646.107**	**1.671.707**	**1.699.098**

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Auslagenerstattung des Landes NRW für Europawahl 2024 und Bundestagswahl 2025.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwendungen für Wahlunterlagen wie Stimmzettel, Briefumschläge, Informationsbroschüren etc. zur Durchführung der Europawahl 2024 und der Bundestags- und Kommunalwahl in 2025.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für Miete, Druckkosten und ehrenamtliche Tätigkeiten zur Durchführung der Europawahl 2024 und der Bundestags- und Kommunalwahl in 2025.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.220	**-1.000**	-1.000	-1.000	–	-1.020	-1.040	-1.061
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-622.276	**-174.432**	-182.000	-200.000	–	-14.870	-209.400	-15.459
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-623.496**	**-175.432**	**-183.000**	**-201.000**	–	**-15.890**	**-210.440**	**-16.520**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.099.173	**1.007.398**	914.729	861.140	–	878.362	895.930	913.848
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	48.965	**14.300**	47.400	111.300	–	42.043	89.147	42.252
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	289.421	**14.700**	60.500	285.500	–	19.595	166.948	19.788
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**1.437.559**	**1.036.398**	**1.022.629**	1.257.940	–	**940.000**	**1.152.025**	**975.888**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**814.064**	**860.966**	**839.629**	1.056.940	–	**924.110**	**941.584**	**959.368**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	–	–	–	–	–	–	–	–

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.02.20 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste

Teilplanbeschreibung:

Der Teilplan umfasst folgende Aufgabenbereiche:

- Öffentliche Sicherheit und Ordnung
  Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, Gewerbe- und Gaststättenrecht, Bekämpfung der Schwarzarbeit, Ordnungswidrigkeiten, Fundbüro
- Melde- und Personenstandswesen
  Meldewesen/Bürgerämter (Die Stadt Hagen hat mit dem Konzept Bürgerämter die Aufgaben des Einwohnermeldewesens mit publikumsintensiven Aufgaben aus anderen Fachgebieten zusammengezogen, um häufig nachgefragte Dienstleistungen gebündelt und schnell aus einer Hand anzubieten.), Ausländerwesen, Staatsangehörigkeitswesen, Personenstandswesen.
- Verkehrsrecht
  Fahrerlaubnisrecht, Zulassungsrecht, Verkehrsrecht, Überwachung fließender und ruhender Verkehr, Sondernutzungen

Zielgruppe:

Hagener Einwohnerinnen und Einwohner, Ihre Angehörigen, Besucherinnen und Besucher, Behörden, Körperschaften, Verbände, Verbraucher und Institutionen, Gewerbetreibende, Ahnen- und Familienforschende sowie Personen, die motorisiert bzw. nicht motorisiert am Straßenverkehr in Hagen teilnehmen.

Auftragsgrundlage:

Ordnungsrechtliche Vorschriften der Stadt Hagen, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Bundes und der Europäischen Union.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-789.424	-22.960	-172.958	-172.960	-175.960	-179.020	-182.141
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-6.738.603	-5.864.000	-6.518.000	-6.773.000	-6.908.460	-7.046.629	-7.187.562
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-32.078	-18.600	-27.000	-27.000	-27.540	-28.091	-28.653
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-114.276	-37.500	-73.500	-73.500	-74.970	-76.469	-77.999
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-9.398.792	-6.550.339	-9.314.100	-9.329.100	-9.390.682	-9.435.996	-9.520.115
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-17.073.174**	**-12.493.399**	**-16.105.558**	**-16.375.560**	**-16.577.612**	**-16.766.205**	**-16.996.470**
11	-	*Personalaufwendungen*	14.112.207	13.971.961	16.068.677	16.421.288	16.728.830	17.042.522	17.362.489
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.920.741	1.305.000	1.814.500	1.814.500	1.832.645	1.850.971	1.869.481
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	481.184	23.804	23.333	23.521	23.521	23.521	23.521
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	64.500	74.420	155.050	147.550	149.026	150.516	152.021
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**16.578.633**	**15.375.185**	**18.061.560**	**18.406.859**	**18.734.021**	**19.067.530**	**19.407.512**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**-494.541**	**2.881.786**	**1.956.002**	**2.031.299**	**2.156.409**	**2.301.325**	**2.411.042**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**-494.541**	**2.881.786**	**1.956.002**	**2.031.299**	**2.156.409**	**2.301.325**	**2.411.042**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**-494.541**	**2.881.786**	**1.956.002**	**2.031.299**	**2.156.409**	**2.301.325**	**2.411.042**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-16.805.970	-17.039.835	-19.154.872	-19.362.232	-19.677.924	-19.929.661	-20.227.229
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	20.308.312	20.577.349	22.940.365	23.188.708	23.566.789	23.868.273	24.224.650
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**3.007.801**	**6.419.300**	**5.741.495**	**5.857.775**	**6.045.274**	**6.239.937**	**6.408.463**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Erträge aus Verwaltungsgebühren (Gewerbeangelegenheiten, Melde- und Personenstandswesen, Verkehrs- und Zulassungsrecht).

Sonstige ordentliche Erträge:
Erträge aus Buß-, Verwarn- und Zwangsgeldern sowie Nebenforderungen aus der Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs und dem Bereich öffentliche Sicherheit und Ordnung. Erstattungen zur Bestattung Alleinverstorbener.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwendungen für die Beschaffung von Blanko-Dokumenten und Plaketten der Zulassungsbehörde sowie Ausweisen, Pässen und Aufenthaltsdokumenten bei der Bundesdruckerei (Refinanzierung durch Erträge aus Gebühren).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Fortbildungen sowie Dienst- und Schutzkleidung für SOD.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-766.951	**–**	-150.000	-150.000	–	-153.000	-156.060	-159.181
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-6.502.124	**-5.864.000**	-6.518.000	-6.773.000	–	-6.908.460	-7.046.629	-7.187.562
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-32.136	**-18.600**	-27.000	-27.000	–	-27.540	-28.091	-28.653
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-89.788	**-37.500**	-73.500	-73.500	–	-74.970	-76.469	-77.999
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-8.827.587	**-6.411.100**	-9.314.100	-9.329.100	–	-9.390.682	-9.435.996	-9.520.115
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-16.218.586**	**-12.331.200**	**-16.082.600**	**-16.352.600**	**–**	**-16.554.652**	**-16.743.245**	**-16.973.510**
10	-	*Personalauszahlungen*	12.996.457	**12.814.682**	15.016.738	15.377.091	–	15.684.633	15.998.325	16.318.292
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.904.230	**1.305.000**	1.814.500	1.814.500	–	1.832.645	1.850.971	1.869.481
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	65.555	**74.420**	155.050	147.550	–	149.026	150.516	152.021
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**14.966.241**	**14.194.102**	**16.986.288**	17.339.141	**–**	**17.666.303**	**17.999.812**	**18.339.794**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**-1.252.344**	**1.862.902**	**903.688**	986.541	**–**	**1.111.651**	**1.256.567**	**1.366.284**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-4.760	**-24.000**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-4.760**	**-24.000**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	114.692	**25.500**	152.500	52.500	–	2.500	2.500	2.500
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**114.692**	**25.500**	**152.500**	52.500	**–**	**2.500**	**2.500**	**2.500**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**109.932**	**1.500**	**152.500**	52.500	**–**	**2.500**	**2.500**	**2.500**

5000728 (HWWiederaufbauTP1220)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-24.000	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	24.000	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	-4.760	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	114.692	1.500	**152.500**	**52.500**	–	2.500	2.500	2.500
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**109.932,20**	**1.500,00**	**152.500,00**	**52.500,00**	**–**	**2.500,00**	**2.500,00**	**2.500,00**

5.800020 - Jugendverkehrsschule Ausstattung IPM

Für die Anschaffung von Vermögensgegenständen (Fahrräder, Mofas etc.) für die Jugendverkehrsschule sind für den Planungszeitraum 2024 – 2028 jährlich Mittel in Höhe von 2.500 € eingeplant.

5.800315 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung IPM

Für die Stromversorgung im Innenstadtbereich (insb. Während des Weihnachtsmarkts), die Beschaffung einer Funkanlage und der Einrichtung einer Leitstelle für den städt. Ordnungsdienst und weitere Ladestation sowie Batterien für die Geschwindigkeitsüberwachungstrailer sind für das Haushaltsjahr 2024 Mittel in Höhe von 150.000 € eingeplant. Im Jahr 2025 sind weitere Beschaffungen im Rahmen des städt. Ordnungsdienstes und der Geschwindigkeitsüberwachung angedacht. Hierfür ist ein Ansatz von 50.000 € berücksichtigt.

1.02.23 Tier- und Verbraucherschutz

Teilplanbeschreibung:

In diesem Teilplan werden folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Tierheim,
- Tierschutz,
- Artenschutz,
- Verbraucherberatung,
- Jagd- und Fischereiwesen.

Zielgruppe:

Tierhalterinnen und Tierhalter, Tierhandlungen im Stadtgebiet Hagen, durchreisende Zirkus- und Schaustellerunternehmen, Tiertransporte, Bürgerinnen und Bürger, Verbraucherinnen und Verbraucher, Landwirte, Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, private und öffentliche Eigentümerinnen und Eigentümer von bejagbaren Grundstücken und beangelbaren Gewässern, interne und externe Behörden.

Auftragsgrundlage:

- Allgemeines Ordnungsrecht, Tierschutzgesetz, Fundrecht,
- Bundesnaturschutzgesetz, Washingtoner Artenschutzabkommen sowie diverse EU-Verordnungen,
- EG–Verordnungen, z. B. VO EG 178/2002,
- Verbraucherberatung: Ratsbeschluss vom 04.04.2019,
- Bundesjagdgesetz, Landesjagdgesetz, Waffengesetz, Landesfischereigesetz, Bundesartenschutzgesetz, Tierschutzgesetz.

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-13.012	-28.653	-17.322	-18.667	-19.007	-19.354	-19.708
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-113.055	-53.300	-82.815	-82.830	-84.487	-86.176	-87.900
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-13.884	-30.000	-25.000	-25.000	-25.500	-26.010	-26.530
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-12.617	-2.000	-2.000	-2.000	-2.040	-2.081	-2.122
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-3.471	-5.463	-2.900	-2.900	-2.958	-3.017	-3.078
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-156.038**	**-119.416**	**-130.037**	**-131.397**	**-133.992**	**-136.638**	**-139.338**
11	-	*Personalaufwendungen*	432.673	271.720	623.095	582.835	593.952	605.291	616.857
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	26.461	34.000	34.336	34.677	35.024	35.374	35.728
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	5.650	2.943	5.228	6.042	6.042	6.042	6.042
15	-	*Transferaufwendungen*	44.443	46.348	48.392	55.000	55.550	56.106	56.667
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	100.195	92.400	98.510	93.520	94.455	95.400	96.354
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**609.421**	**447.411**	**809.561**	**772.074**	**785.023**	**798.213**	**811.647**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**453.383**	**327.996**	**679.524**	**640.677**	**651.031**	**661.574**	**672.310**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**453.383**	**327.996**	**679.524**	**640.677**	**651.031**	**661.574**	**672.310**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**453.383**	**327.996**	**679.524**	**640.677**	**651.031**	**661.574**	**672.310**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-554.719	-376.519	-599.717	-606.208	-616.092	-623.974	-633.290
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	1.231.116	939.143	1.330.798	1.345.202	1.367.137	1.384.627	1.405.301
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**1.129.780**	**890.619**	**1.410.605**	**1.379.671**	**1.402.076**	**1.422.227**	**1.444.321**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Ertragswirksame Auflösung von Tierheim-Spenden, Überschüsse Altvertrag Verbraucherzentrale, Verrechnung mit Transferaufwendungen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Verwaltungsgebühren für Tierheim sowie Jagd- und Fischereischeine.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Erträge aus Verkauf von Tierheimtieren.

Sonstige ordentliche Erträge:
Erträge aus Buß- und Zwangsgeldern.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Tierfutter, Streu und dergleichen für Tierheimtiere sowie Futtermittel für das Taubenhaus.

Transferaufwendungen:
Zuschuss Verbraucherzentrale.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für Jagd- u. Fischereiprüfungen, Tierarztkosten, Laboruntersuchungen, Klinikaufenthalte von Tierheimtieren, Katzenkastration (Vereinbarung mit Tierschutzverein, Refinanzierung über Spenden).

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-2.680	**-27.348**	-15.392	-17.000	–	-17.340	-17.687	-18.041
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-62.693	**-53.300**	-82.815	-82.830	–	-84.487	-86.176	-87.900
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-13.884	**-30.000**	-25.000	-25.000	–	-25.500	-26.010	-26.530
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-12.617	**-2.000**	-2.000	-2.000	–	-2.040	-2.081	-2.122
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-960	**-2.500**	-2.900	-2.900	–	-2.958	-3.017	-3.078
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-92.834**	**-115.148**	**-128.107**	**-129.730**	**–**	**-132.325**	**-134.971**	**-137.671**
10	-	*Personalauszahlungen*	403.243	**247.097**	595.920	555.847	–	566.964	578.303	589.869
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	26.816	**34.000**	34.336	34.677	–	35.024	35.374	35.728
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	44.443	**46.348**	48.392	55.000	–	55.550	56.106	56.667
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	82.147	**92.400**	98.510	93.520	–	94.455	95.400	96.354
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**556.649**	**419.845**	**777.158**	739.044	**–**	**751.993**	**765.182**	**778.617**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**463.816**	**304.697**	**649.051**	609.314	**–**	**619.668**	**630.211**	**640.947**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**-10.000**	-100.000	-100.000	–	-100.000	-100.000	-100.000
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**-10.000**	**-100.000**	-100.000	**–**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	3.683	**20.000**	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	17.866	**10.000**	100.000	100.000	–	100.000	100.000	100.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**21.550**	**30.000**	**100.000**	100.000	**–**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**21.550**	**20.000**	**0**	0	**–**	**0**	**0**	**0**

5000295 (Katzenausläufe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.683	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**3.683**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	-10.000	**-100.000**	**-100.000**	–	-100.000	-100.000	-100.000
+ Summe der investiven Auszahlungen	17.866	30.000	**100.000**	**100.000**	–	100.000	100.000	100.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**17.866,49**	**20.000,00**	**0,00**	**0,00**	**–**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

5.800210 - Tierschutz u. Verbraucherbereich IPM

Für die Beschaffung von lfd. Ausstattung verschiedenen Maßnahmen, wie die Erweiterung der Hundequarantäne und die Überdachung von Tierausläufen sind in 2024 bis 2028 jeweils 100.000 € eingeplant.
An Einzahlungen aus Spendenzahlungen sind in 2024 bis 2028 jeweils jährlich 100.000 € eingeplant.

1.02.60 Brand- und Katastrophenschutz

Teilplanbeschreibung:

Die Stadt Hagen unterhält eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr als gemeindliche Einrichtung. Diese bekämpft Schadenfeuer und leistet technische Hilfe bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden. Die Maßnahmen zur Verhütung von Bränden umfassen alle Tätigkeiten, die das Ausbrechen eines Schadenfeuers verhindern und schnelle Hilfe gewährleisten können. Hierzu zählen insbesondere Stellungnahmen in bauaufsichtlichen Verfahren, die Durchführung der Brandschau, die Gestellung von Brandsicherheitswachen, die Brandschutzerziehung und -aufklärung und die Möglichkeit zur Anbringung von Feuermelde- und Alarmeinrichtungen.
In der Feuerwehrschule werden neben den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch Beamte anderer Dienstherrn ausgebildet.
Zum Bereich des Katastrophen- und Zivilschutzes gehören alle Maßnahmen, die dem Schutz der zivilen Bevölkerung dienen (Bevölkerungsschutz). Der Katastrophenschutz soll die Maßnahmen treffen, um das Leben, die Gesundheit oder die Umwelt in bzw. vor der Entstehung einer Katastrophe zu schützen.
An der Feuer- und Rettungswache Ost werden dem Krisenstab der Stadt Hagen unter der Leitung des Oberbürgermeisters entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe:

Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, Pendlerinnen und Pendler sowie Durchreisende, Verantwortliche und Mitarbeitende besonderer Objekte und die unmittelbaren Anwohnerinnen und Anwohner, Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten, Kindergartenkinder, Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler der Grundschulen, Bundeswehr

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) des Landes Nordrhein-Westfalen vom 17.12.2015 in der zur Zeit gültigen Fassung; im Bereich des Katastrophenschutzes handeln die Gemeinden in Bundesauftragsverwaltung (ZSG)

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-269.598	-393.605	-153.803	-145.102	-146.147	-147.213	-148.301
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-336.269	-405.000	-425.000	-425.000	-433.500	-442.170	-451.013
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-245.984	-161.000	-285.000	-207.000	-211.140	-215.363	-219.670
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-832.097	-911.534	-5.000	-5.000	-5.100	-5.202	-5.306
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-1.683.947**	**-1.871.139**	**-868.803**	**-782.102**	**-795.887**	**-809.948**	**-824.290**
11	-	*Personalaufwendungen*	26.247.063	22.693.256	28.763.761	29.386.831	29.799.151	30.219.717	30.648.694
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	336.985	492.750	901.250	831.250	839.562	847.958	856.438
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	172.845	169.201	183.521	184.043	184.043	184.043	184.043
15	-	*Transferaufwendungen*	23.379	45.000	45.000	45.000	45.450	45.905	46.364
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	894.672	1.538.557	1.516.780	1.649.780	1.663.128	1.676.609	1.690.225
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**27.674.944**	**24.938.764**	**31.410.312**	**32.096.904**	**32.531.334**	**32.974.231**	**33.425.764**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**25.990.997**	**23.067.625**	**30.541.509**	**31.314.802**	**31.735.447**	**32.164.283**	**32.601.473**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**25.990.997**	**23.067.625**	**30.541.509**	**31.314.802**	**31.735.447**	**32.164.283**	**32.601.473**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-249.447	-228.785	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	335.932	228.785	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**86.486**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**26.077.482**	**23.067.625**	**30.541.509**	**31.314.802**	**31.735.447**	**32.164.283**	**32.601.473**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-28.036.614	-24.687.148	-34.268.332	-34.639.298	-35.204.077	-35.654.437	-36.186.792
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	21.425.273	20.017.528	27.122.483	27.416.095	27.863.103	28.219.548	28.640.896
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**19.466.142**	**18.398.005**	**23.395.660**	**24.091.599**	**24.394.473**	**24.729.394**	**25.055.577**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Refinanzierung der GVGs; Erträge aus der Auflösung von Sonderposten; Landespauschale für Brandbekämpfung (sog. Kreispauschale).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Benutzungsgebühren für Brandmeldealarm, Brandschauen und Brandsicherheitswachen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattungen für Fortbildungskosten der Freiwilligen Feuerwehr und der Feuerwehrschule.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Erstattungen an private Unternehmen und übrige Bereiche sowie Unterhaltung sonstigen beweglichen Vermögens.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwand für Komplettierung der Schutzausrüstung und Mehrbedarf durch die Umsetzung des Bekleidungskonzeptes; Fortbildungskosten; Aufbau eines Katastrophenschutzlagers; Entgelt für Leitstelle.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-52.000	**-30.260**	-52.260	-52.260	–	-53.305	-54.371	-55.459
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-320.895	**-405.000**	-425.000	-425.000	–	-433.500	-442.170	-451.013
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	0	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-119.734	**-161.000**	-285.000	-207.000	–	-211.140	-215.363	-219.670
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-289	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-492.917**	**-596.260**	**-762.260**	**-684.260**	**–**	**-697.945**	**-711.904**	**-726.142**
10	-	*Personalauszahlungen*	17.745.207	**15.158.633**	20.092.081	20.615.987	–	21.028.306	21.448.872	21.877.850
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	415.132	**492.750**	901.250	831.250	–	839.562	847.958	856.438
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	23.035	**45.000**	45.000	45.000	–	45.450	45.905	46.364
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	1.121.763	**1.538.557**	1.516.780	1.649.780	–	1.663.128	1.676.609	1.690.225
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**19.305.137**	**17.234.940**	**22.555.111**	23.142.017	**–**	**23.576.446**	**24.019.344**	**24.470.876**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**18.812.220**	**16.638.680**	**21.792.851**	22.457.757	**–**	**22.878.501**	**23.307.440**	**23.744.734**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-369.968	**-615.000**	-380.000	-380.000	–	-380.000	-380.000	-380.000
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	-124.795	**-5.000**	-5.000	-5.000	–	-5.000	-5.000	-5.000
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-494.763**	**-620.000**	**-385.000**	-385.000	**–**	**-385.000**	**-385.000**	**-385.000**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	1.574.018	**7.750.000**	3.606.000	3.040.000	30.629.800	8.282.100	7.782.100	11.525.600
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	1.684.846	**4.946.000**	6.956.000	4.350.500	10.755.000	4.170.750	4.820.750	4.208.250
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	1.500	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**3.260.364**	**12.696.000**	**10.562.000**	7.390.500	**41.384.800**	**12.452.850**	**12.602.850**	**15.733.850**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**2.765.601**	**12.076.000**	**10.177.000**	7.005.500	**41.384.800**	**12.067.850**	**12.217.850**	**15.348.850**

5000002 (Erw.Fahrz.u.Zubehör)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-16.500	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-124.795	-5.000	**-5.000**	**-5.000**	–	-5.000	-5.000	-5.000	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	1.435.606	4.180.000	**5.805.000**	**3.505.000**	10.755.000	3.300.000	3.950.000	3.337.500	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.294.311**	**4.175.000**	**5.800.000**	**3.500.000**	**10.755.000**	**3.295.000**	**3.945.000**	**3.332.500**	**–**	**–**

Mit den veranschlagten Mitteln werden Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen gemäß dem Fahrzeugerneuerungskonzept getätigt. Die jährlich vom Land zur Verfügung gestellte Brandschutzpauschale in Höhe von 380.000 € ist als Einzahlung berücksichtigt (siehe 5.000061).

Fahrzeuge
Die Finanzierungsraten für die Fahrzeuge wurden wie folgt geplant:

	2024	2025	2026	2027	2028
Fahrzeuge	**2.035.000 €**	**1.865.000 €**	**2.800.000 €**	**3.450.000 €**	**2.537.500 €**

Mit dem Planansatz 2024 ist die Anschaffung von insgesamt 6 Einsatzfahrzeugen vorgesehen (2 HLF 20, 1 DLK, 2 MTF, 1 PKW FW-Arzt). Zudem soll für den Bereich Objektbetreuung/Arbeitssicherheit ein PKW beschafft werden.
Im Jahr 2025 sollen weitere 6 Einsatzfahrzeuge angeschafft werden (1 HLF 20, 1 TLF 3000, 1 DLK, 2 MTF). Zudem ist für die Funkwerkstatt die Ersatzbeschaffung eines PKW angedacht.

Neben den Ersatzbeschaffungen für Fahrzeuge deren Aussonderung ansteht, handelt es sich zudem auch um Neubeschaffungen die auf dem neuen Brandschutzbedarfsplan beruhen (sh. Ratsvorlage 0501/2020).

Zubehör
Die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen erfolgt für die Bereiche Wasserrettung, Atem/Chemieschutz, Fernmeldeanlagen und feuerwehrtechnische Ausstattung.

Es wurden folgende Finanzierungsraten geplant:

	2024	2025	2026	2027	2028
Zubehör	**3.770.000 €**	**1.640.000 €**	**500.000 €**	**500.000 €**	**800.000 €**

Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind in den Jahren 2024 bis 2028 Einzahlungen in Höhe von jeweils 5.000 € eingeplant.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000003 (Feuerwehrgerätehäuse)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.574.018	2.200.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.574.018**	**2.200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000061 (Brandschutzpauschale)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-353.468	-315.000	**-380.000**	**-380.000**	–	-380.000	-380.000	-380.000	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-353.468**	**-315.000**	**-380.000**	**-380.000**	**–**	**-380.000**	**-380.000**	**-380.000**	**–**	**–**

Für die Jahre 2024 – 2028 wird jeweils ein Ansatz in Höhe von 380.000 € eingeplant. Mit den veranschlagten Mitteln werden Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen gemäß Fahrzeugerneuerungskonzept getätigt.

Die vom Land zur Verfügung gestellte Brandschutzpauschale ist als Einzahlung berücksichtigt.

5000274 (Feuerwache Ost)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	550.000	**166.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**550.000**	**166.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für den Umbau des Feuerwehrgerätehauses Hohenlimburg werden nach einer aktuellen Kostenschätzung rund 666.000,00 € benötigt. Da aus den Vorjahren noch 500.000,00 € zur Verfügung stehen, müssen für das Jahr 2024 weitere 166.000,00 € eingegeplant werden.

5000708 (Neubau Wache Mitte)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	2.000.000	**2.500.000**	**2.000.000**	2.000.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**2.000.000**	**2.500.000**	**2.000.000**	**2.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Beim jetzigen Standort Bergischer Ring besteht ein enormer Sanierungsstau bzw. Modernisierungsbedarf. Dies führt dazu, dass die Feuer- und Rettungswache Mitte nicht mehr den gängigen DIN-Normen und
arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen entspricht.
Im Brandschutzbedarfsplan (sh. Ratsvorlage 0501/2020) wird daher der Neubau einer Feuer- und
Rettungswache im Bereich Oberhagen/Eilpe präferiert.
Da kein adäquates Grundstück gefunden werden konnte, musste vom ursprünglichen Plan die Wache Mitte als
Hauptwache zu konzipieren abgewichen werden.
Nunmehr ist der Neubau Wache Nord als Hauptwache und der Neubau Wache Mitte als Zusatzwache angedacht, da davon ausgegangen wird, hier entsprechende Grundstücke finden zu können.

Die Baukosten für den Bereich der Rettungswache können über die jährliche Abschreibung durch die
Rettungsdienstgebühren refinanziert werden.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000709 (Neubau Wache Nord)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	3.000.000	–	–	20.169.800	4.322.100	4.322.100	11.525.600	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**3.000.000**	**–**	**–**	**20.169.800**	**4.322.100**	**4.322.100**	**11.525.600**	**–**	**–**

Wie im Brandschutzbedarfsplan ausgeführt, ist für die Umsetzung des Taktikkonzeptes zur Realisierung einer besseren Hilfsfristerfüllung der Neubau einer Feuerwache im Hagener Norden angedacht (sh. Ratsvorlage 0501/2020).
Abhängig von der Grundstücksaquise könnte der Neubau mit dem Bau der Rettungswache Nord zur Feuer- und Rettungswache Nord verbunden werden, wobei für die Baukosten der Rettungswache eine Refinanzierung über die Rettungsdienstgebühren gegeben ist. Im Idealfall kann nach der Schließung des Johannes-Hospitals in Boele, auch der neu benötigte Standort für das Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) dort realisiert werden.
Wie bereits dargelegt soll die Wache Nord nunmehr als Hauptwache konzipiert werden, da für die Wache Mitte kein entsprechendes Grundstück gefunden werden konnte.

Für die Beauftragung in 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2026, 2027 und 2028 gebildet.

5000729 (HWWiederaufbauTP1260)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-300.000	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	300.000	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000744 (Einsatzm.d.Feuerwehr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	1.171	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.171**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000817 (Neubau FGH Wehringha)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	740.000	740.000	6.660.000	2.960.000	2.960.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**740.000**	**740.000**	**6.660.000**	**2.960.000**	**2.960.000**	**–**	**–**	**–**

Die Ursprungsplanung der Wachen Mitte und Nord musste verworfen werden.
Die Unterbringung der Löschgruppe Wehringhausen im Neubau Wache Mitte ist somit nicht mehr möglich. Daher sollen die Löschgruppen Wehringhaus und Eilpe-Delstern in dem neu zu schaffendem Feuerwehrgerätehaus zusammengeführt werden.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000819 (Wache Haspe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	200.000	300.000	1.800.000	1.000.000	500.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**200.000**	**300.000**	**1.800.000**	**1.000.000**	**500.000**	**–**	**–**	**–**

Die beschriebene neue Konzeption der Wachen Mitte und Nord macht es erforderlich, dass im FGH HATÜWE zusätzliche Kräfte der Berufsfeuerwehr untergebracht werden müssen. Um dieses Vorhaben
umsetzen zu können, ist mit einem Aufwand in Höhe von 2.000.000 € zu rechnen.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	249.569	466.000	**1.151.000**	**845.500**	–	870.750	870.750	870.750
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**249.569,06**	**466.000,00**	**1.151.000,00**	**845.500,00**	**–**	**870.750,00**	**870.750,00**	**870.750,00**

5.800017 - Großschadenereignisse/Katastrophenschutz Ausrüstungsgegenstände IPM

Für die Finanzierung eines neuen städtischen Katastrophenschutzlagers werden, damit die Stadt Hagen im Krisenfall handlungsfähig sein kann, Mittel in Höhe von insgesamt 826.000 € im Jahr 2024 und 715.500 € im Jahr 2025 berücksichtigt. Für die Jahre 2026 bis 2028 sind jeweils Mittel i.H.v. 770.750 € eingeplant.

5.800264 - Ausrüstung Digitaler Bündelfunk IPM

Das Projekt „Digitaler Bündelfunk“ für die bundesweite Umrüstung der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben von analogen auf digitalen Bündelfunk konnte noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Diverse Einsatzfahrzeuge konnten noch nicht mit digitalen Funkgeräten ausgestattet werden bzw. wurden für die Übergangszeit nur mit entsprechenden Handsprechfunkgeräten versehen. Auch die digitale Infrastruktur muss noch angepasst werden, um einen störungsfreien Betrieb gewährleisten zu können.
Dafür sind im Jahr 2024 325.000 € im Jahr 2025 130.000 € eingeplant. Für die Jahre 2026 – 2028 ist ein Ansatz von jeweils 100.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
5.800017	Großschadensereignisse, IPM, Fahrzeuge	826.000 €	715.500 €	770.750 €	770.750 €	770.750 €
5.800264	Ausrüstung Digitaler Bündelfunk IPM	325.000 €	130.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Summe:		**1.151.000 €**	**845.500 €**	**870.750 €**	**870.750 €**	**870.750 €**

1.02.70 Rettungsdienst

Teilplanbeschreibung:

Die Stadt Hagen ist als kreisfreie Stadt Träger des Rettungsdienstes. Sie stellt die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransportes sicher. Zu diesem Zweck betreibt die Stadt Rettungswachen und hält die notwendigen Rettungsmittel sowie das erforderliche Personal bereit. Die Stadt betreibt eine Leitstelle, welche mit der Leitstelle nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) zusammengefasst ist. Im Rahmen einer Trägergemeinschaft ist die Stadt Hagen auch an der Luftrettung und am Telenotarztsystem beteiligt.
Für die Inanspruchnahme von rettungsdienstlichen Leistungen werden Gebühren erhoben. Maßgeblich hierfür ist die Satzung über die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes der Stadt Hagen mit dem jeweils gültigen Gebührentarif.
Die Stadt Hagen ist Träger der „Berufsfachschule Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr Hagen“. In der Lehranstalt werden nicht nur die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rettungsdienstes, sondern auch Teilnehmende aus ganz NRW entsprechend den Anforderungen des Notfallsanitätergesetzes, der Rett-APO NRW sowie des Rettungsgesetz NRW aus- und fortgebildet.

Zielgruppe:

Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, Pendlerinnen und Pendler, Durchreisende sowie für den Bereich der Lehranstalt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche im Rettungsdienst eingesetzt werden sollen bzw. eingesetzt werden.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (Rettungsgesetz NRW) vom 16.07.2015 in der zur Zeit gültigen Fassung; Notfallsanitätergesetz vom 01.01.2014

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-60.649	-76.246	-3.130	-2.510	-2.510	-2.510	-2.510
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-15.451.471	-16.709.000	-24.894.669	-28.381.594	-28.949.226	-29.528.210	-30.118.775
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-385.539	-1.263.000	-457.225	-471.200	-480.624	-490.236	-500.041
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-45.860	-16.850	-5.000	-5.000	-5.100	-5.202	-5.306
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-15.943.519**	**-18.065.096**	**-25.360.024**	**-28.860.304**	**-29.437.460**	**-30.026.159**	**-30.626.632**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.694.475	834.885	2.043.019	2.104.863	2.142.264	2.180.412	2.219.324
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	5.553.797	4.045.500	8.671.500	12.426.500	12.550.765	12.676.273	12.803.035
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	127.516	62.854	59.983	60.404	60.404	60.404	60.404
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	92.470	78.500	83.500	83.500	83.510	83.520	83.530
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**7.468.258**	**5.021.739**	**10.858.002**	**14.675.267**	**14.836.943**	**15.000.609**	**15.166.293**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**-8.475.261**	**-13.043.357**	**-14.502.022**	**-14.185.037**	**-14.600.517**	**-15.025.550**	**-15.460.338**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**-8.475.261**	**-13.043.357**	**-14.502.022**	**-14.185.037**	**-14.600.517**	**-15.025.550**	**-15.460.338**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**-8.475.261**	**-13.043.357**	**-14.502.022**	**-14.185.037**	**-14.600.517**	**-15.025.550**	**-15.460.338**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-2.120.295	-1.239.548	-2.544.594	-2.572.140	-2.614.078	-2.647.520	-2.687.050
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	15.370.188	13.191.299	16.865.706	17.048.285	17.326.250	17.547.899	17.809.908
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**4.774.633**	**-1.091.607**	**-180.910**	**291.108**	**111.655**	**-125.171**	**-337.480**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Refinanzierung geringwertiger Vermögensgegenstände (GVG).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Erträge aus der Durchführung von Rettungsdiensteinsätzen, Krankentransporten und rettungsdienstlichen Wachdiensten. Geltendmachung der Forderung gegenüber dem Gebührenschuldner von der Abrechnungsstelle der Berufsfeuerwehr Hagen. Grundsätzliche Entsprechung der erzielten Erträge den notwendigen gebührenrelevanten Aufwendungen. Ausgleich der Abweichungen (Über-/Unterdeckungen) in den Folgejahren.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Kostenerstattung von Gemeinden und privaten Unternehmen für die Rettungsdienstschule.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Erhöhter Aufwand durch die Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplanes, Abdeckung des Bedarfs durch Hilfsorganisationen; Neuer Notarzt-Standort im Evangelischen Krankenhaus Haspe; Projekt Telenotarzt

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwand für geringwertige Vermögensgegenstände (GVG), refinanziert durch Zuwendungen.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-40	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-11.934.871	**-16.709.000**	-24.894.669	-28.381.594	–	-28.949.226	-29.528.210	-30.118.775
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-623.736	**-1.263.000**	-457.225	-471.200	–	-480.624	-490.236	-500.041
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-12.558.646**	**-17.972.000**	**-25.351.894**	**-28.852.794**	**–**	**-29.429.850**	**-30.018.447**	**-30.618.816**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.234.186	**736.393**	1.806.891	1.870.032	–	1.907.433	1.945.582	1.984.493
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	3.582.239	**4.045.500**	8.671.500	12.426.500	–	12.550.765	12.676.273	12.803.035
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	62.658	**78.500**	83.500	83.500	–	83.510	83.520	83.530
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**4.879.083**	**4.860.393**	**10.561.891**	14.380.032	**–**	**14.541.708**	**14.705.374**	**14.871.059**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**-7.679.563**	**-13.111.607**	**-14.790.003**	-14.472.762	**–**	**-14.888.142**	**-15.313.073**	**-15.747.757**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	-37.333	**-5.000**	-5.000	-5.000	–	-5.000	-5.000	-5.000
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-37.333**	**-5.000**	**-5.000**	-5.000	**–**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**2.600.000**	3.415.000	2.835.000	2.935.000	100.000	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	520.399	**700.000**	3.225.000	2.380.000	7.495.000	2.802.500	2.802.500	2.802.500
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**520.399**	**3.300.000**	**6.640.000**	5.215.000	**10.430.000**	**2.902.500**	**2.802.500**	**2.802.500**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**483.066**	**3.295.000**	**6.635.000**	5.210.000	**10.430.000**	**2.897.500**	**2.797.500**	**2.797.500**

5000005 (Erw. Krankenkraftw.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-37.333	-5.000	**-5.000**	**-5.000**	–	-5.000	-5.000	-5.000	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	444.391	640.000	**3.015.000**	**2.240.000**	7.495.000	2.627.500	2.627.500	2.627.500	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**407.058**	**635.000**	**3.010.000**	**2.235.000**	**7.495.000**	**2.622.500**	**2.622.500**	**2.622.500**	**–**	**–**

Auf Basis der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes wurde in 2024 die Anschaffung von Rettungs- und Krankentransportfahrzeugen sowie Ausrüstungsgegenständen und Zubehör in Höhe von 3.015.000 € geplant. In 2025 sind dafür 2.240.000 € vorgesehen.

Mit den Kostenträgern (Krankenkassen) wurden schon Gespräche hinsichtlich der Refinanzierung der verschiedenen Maßnahmen geführt.

Geplant sind Neubeschaffungen bzw. Ersatzbeschaffungen von Rettungs- und Krankentransportwagen sowie die Beschaffung von medizinischen Geräten wie Defibrillatoren, EKG- und Diagnostikgeräte etc.

In den Jahren 2025 bis 2028 wurde ein Ansatz in Höhe von 2.627.500 € berücksichtigt.

Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind Einzahlungen in Höhe von jeweils 5.000 € für 2024 bis 2028 eingeplant.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000386 (Rettungswache Dahl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	600.000	**1.200.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**600.000**	**1.200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für den Umbau/ die Erweiterung des Gerätehauses Dahl zur Rettungswache wurden in 2024 Mittel in Höhe von 1.200.000 € eingeplant. Der Umbau ist Bestandteil der Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017, siehe Vorlage 0661/2017).

5000387 (Rettungswache Gasstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	600.000	**415.000**	**1.135.000**	1.235.000	100.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**600.000**	**415.000**	**1.135.000**	**1.235.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Ein Umbau ist Bestandteil der Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017, siehe Vorlage 0661/2017). Für die Anpassungen des Gerätehauses Gasstr. zur Rettungswache Hohenlimburg wurden für die Jahre 2024 bis 2026 Mittel von insgesamt 1.650.000,00 € eingeplant.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000388 (Rettungsw. Haßley)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	600.000	**1.200.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**600.000**	**1.200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Ein Umbau ist Bestandteil der Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017, siehe Vorlage 0661/2017). Für die Anpassungen des Gerätehauses Haßley zur Rettungswache wurden in 2024 Mittel in Höhe von 1.200.000 € berücksichtigt.

5000707 (Rettungswache Nord)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	800.000	**200.000**	**1.200.000**	1.200.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**800.000**	**200.000**	**1.200.000**	**1.200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Vorgaben des aktuellen Rettungsdienstbedarfsplanes und die Schließung des St.-Johannes-Hospitals machen die Findung eines neuen Standortes zur Unterbringung der erforderlichen Rettungsmittel unumgänglich. Bei entsprechender Grundstücksaquise könnte im günstigsten Fall ein Standort gefunden werden, an dem die Projekte Wache Nord, Rettungswache Nord und Unterbringung NEF-Nord gemeinsam gestaltet werden können.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000816 (Standort f. NEF)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	200.000	500.000	500.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**200.000**	**500.000**	**500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Schließung des St.-Johannes-Hospitals macht es erforderlich einen neuen Standort für das bisher dort untergebrachte Notarzteinsatzfahrzeug zu finden. Im Idealfall kann das Vorhaben in der neuen
Wache Nord zusammen mit der Rettungswache Nord realisiert werden. Dafür sind im Jahr 2024 Mittel in Höhe von 200.000 € und im Jahr 2025 Mittel in Höhe von 500.000 € eingeplant.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000818 (Umb RettungswacheOst)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	200.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Aufgrund der Personalaufstockung im Bereich des Rettungsdienstes sind entsprechende Umbauarbeiten erforderlich. Die Schaffung von Ruhe-/Sozialräumen zur adäquaten Unterbringung der zusätzlichen Einsatzkräfte wird rund 200.000 € kosten.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	76.008	60.000	**210.000**	**140.000**	–	175.000	175.000	175.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**76.008,18**	**60.000,00**	**210.000,00**	**140.000,00**	**–**	**175.000,00**	**175.000,00**	**175.000,00**

5.800168 - Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen IPM

Aufgrund der Vorgabe, dass die Lehranstalt kostendeckend arbeiten muss, wurde die Rettungsdienstschule finanztechnisch neu aufgestellt. Um die erforderlichen Lehrinhalte adäquat vermitteln und die angedachten Lehrgänge auch unter den vorherrschenden pandemischen Bedingungen durchführen zu können, ist es erforderlich entsprechende Ausbildungsgerätschaften vorzuhalten. Für die Anschaffung von hochwertigen Geräten und Ausstattungsgegenständen ist für das Jahr 2024 ein Ansatz von 210.000 € und im Jahr 2025 von 140.000 € berücksichtigt. Für die Jahre 2026 – 2028 ist ein Ansatz in Höhe von 175.000 € eingeplant.

1.03. Schulträgeraufgaben

1.03. Schulträgeraufgaben

1.03.11 Grundschulen 179
1.03.12 Hauptschulen 220
1.03.15 Realschulen 231
1.03.16 Sekundarschulen 241
1.03.17 Gymnasien/Kollegs 252
1.03.18 Gesamtschulen 267
1.03.21 Förderschulen 279
1.03.31 Berufskollegs 290
1.03.43 Serviceleistungen f. Schulen 305

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-8.689.136	-7.871.831	-9.255.519	-9.561.925	-10.130.630	-10.743.349	-11.403.573
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-96.335	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.593.667	-1.881.352	-2.293.598	-2.664.074	-2.717.355	-2.771.703	-2.827.137
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-93.517	-80.000	-126.600	-126.600	-129.132	-131.715	-134.349
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-94.547	-165.000	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-146.223	-77.538	-45.600	-45.600	-46.512	-47.442	-48.391
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-10.713.426**	**-10.075.721**	**-11.721.317**	**-12.398.199**	**-13.023.629**	**-13.694.208**	**-14.413.450**
11	-	*Personalaufwendungen*	4.932.920	4.680.941	5.840.525	5.964.922	6.074.883	6.187.043	6.301.446
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	7.159.306	7.309.563	8.211.905	8.415.359	8.499.513	8.584.508	8.670.353
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	90.465	67.166	139.805	189.815	189.815	189.815	189.815
15	-	*Transferaufwendungen*	10.367.419	10.785.500	11.588.701	12.512.267	12.637.390	12.763.764	12.891.401
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	780.148	1.013.524	1.793.520	1.637.730	1.654.107	1.670.648	1.687.355
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**23.330.258**	**23.856.694**	**27.574.456**	**28.720.093**	**29.055.708**	**29.395.778**	**29.740.370**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**12.616.832**	**13.780.973**	**15.853.139**	**16.321.894**	**16.032.078**	**15.701.570**	**15.326.920**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	6.225	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**6.225**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**12.623.057**	**13.780.973**	**15.853.139**	**16.321.894**	**16.032.078**	**15.701.570**	**15.326.920**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-12.133	-12.500	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	8.611	12.500	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-3.521**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**12.619.536**	**13.780.973**	**15.853.139**	**16.321.894**	**16.032.078**	**15.701.570**	**15.326.920**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-5.561.779	-5.383.050	-6.319.279	-6.387.686	-6.491.835	-6.574.884	-6.673.054
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	37.903.831	33.338.486	41.276.097	41.722.927	42.403.201	42.945.656	43.586.877
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**44.961.588**	**41.736.409**	**50.809.957**	**51.657.135**	**51.943.444**	**52.072.342**	**52.240.743**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-7.700.199	**-6.869.155**	-7.514.674	-8.035.239	–	-8.603.944	-9.216.663	-9.876.887
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.398.943	**-1.881.352**	-2.293.598	-2.664.074	–	-2.717.355	-2.771.703	-2.827.137
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-93.899	**-80.000**	-126.600	-126.600	–	-129.132	-131.715	-134.349
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-93.173	**-165.000**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-36.111	**-33.100**	-45.600	-45.600	–	-46.512	-47.442	-48.391
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-9.322.325**	**-9.028.607**	**-9.980.472**	**-10.871.513**	**–**	**-11.496.943**	**-12.167.522**	**-12.886.764**
10	-	*Personalauszahlungen*	4.475.241	**4.311.597**	5.370.121	5.498.040	–	5.608.001	5.720.161	5.834.564
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	6.894.570	**7.309.563**	8.211.905	8.415.359	–	8.499.513	8.584.508	8.670.353
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	6.225	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	10.027.719	**10.785.500**	11.588.701	12.512.267	–	12.637.390	12.763.764	12.891.401
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	803.389	**1.013.524**	1.793.520	1.637.730	–	1.654.107	1.670.648	1.687.355
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**22.207.144**	**23.420.184**	**26.964.247**	28.063.396	**–**	**28.399.011**	**28.739.081**	**29.083.673**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**12.884.819**	**14.391.577**	**16.983.775**	17.191.883	**–**	**16.902.067**	**16.571.559**	**16.196.909**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-1.475.473	**-1.030.253**	-1.030.253	-1.030.253	–	-1.030.253	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	-42.918	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-1.518.391**	**-1.030.253**	**-1.030.253**	-1.030.253	**–**	**-1.030.253**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	4.377.505	**12.183.200**	34.885.287	17.525.002	31.252.997	14.675.495	189.000	189.000
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	457.666	**782.633**	1.728.548	1.157.418	528.064	858.246	525.500	525.500
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	1.735	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**4.836.907**	**12.965.833**	**36.613.835**	18.682.420	**31.781.061**	**15.533.741**	**714.500**	**714.500**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**3.318.515**	**11.935.580**	**35.583.582**	17.652.167	**31.781.061**	**14.503.488**	**714.500**	**714.500**

1.03.11 Grundschulen

Teilplanbeschreibung:
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Grundschulen.

Zielgruppe:
Kinder im Alter von 5 - 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-5.740.191	-5.943.049	-7.514.900	-7.699.279	-8.243.279	-8.830.799	-9.465.321
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-48.168	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.560.807	-1.862.163	-2.180.000	-2.450.000	-2.499.000	-2.548.980	-2.599.960
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-1.906	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-7.351.072**	**-7.805.212**	**-9.694.900**	**-10.149.279**	**-10.742.279**	**-11.379.779**	**-12.065.281**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.258.057	1.502.064	1.585.218	1.612.268	1.628.391	1.644.675	1.661.121
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	38.505	25.976	53.404	60.153	60.153	60.153	60.153
15	-	*Transferaufwendungen*	8.916.685	9.801.466	10.669.000	11.572.000	11.687.720	11.804.597	11.922.643
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	292.330	551.700	1.216.225	900.630	909.636	918.733	927.920
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**10.505.577**	**11.881.206**	**13.523.847**	**14.145.051**	**14.285.900**	**14.428.157**	**14.571.838**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**3.154.505**	**4.075.994**	**3.828.947**	**3.995.772**	**3.543.621**	**3.048.378**	**2.506.557**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	2.789	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**2.789**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**3.157.294**	**4.075.994**	**3.828.947**	**3.995.772**	**3.543.621**	**3.048.378**	**2.506.557**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**3.157.294**	**4.075.994**	**3.828.947**	**3.995.772**	**3.543.621**	**3.048.378**	**2.506.557**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-441	-24.556	-476	-481	-489	-495	-503
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	10.389.361	9.250.497	11.229.312	11.350.874	11.535.944	11.683.522	11.857.967
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**13.546.214**	**13.301.936**	**15.057.783**	**15.346.165**	**15.079.076**	**14.731.405**	**14.364.021**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Landeszuwendungen für Offene Ganztagsschulen (OGS), pro Jahr werden aktuell ca. 300 Plätze für OGS ausgebaut.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Elternbeiträge für OGS.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

Transferaufwendungen:
Weiterleitung Betriebsmittel für OGS teilweise durch Zuwendungen und allgemeine Umlagen und Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte gedeckt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Erwerb von GVGs.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-5.433.618	**-5.392.626**	-6.300.000	-6.800.000	–	-7.344.000	-7.931.520	-8.566.042
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.383.442	**-1.862.163**	-2.180.000	-2.450.000	–	-2.499.000	-2.548.980	-2.599.960
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-550	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-330	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-6.817.940**	**-7.254.789**	**-8.480.000**	**-9.250.000**	**–**	**-9.843.000**	**-10.480.500**	**-11.166.002**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.226.558	**1.502.064**	1.585.218	1.612.268	–	1.628.391	1.644.675	1.661.121
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	2.789	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	8.578.421	**9.801.466**	10.669.000	11.572.000	–	11.687.720	11.804.597	11.922.643
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	297.383	**551.700**	1.216.225	900.630	–	909.636	918.733	927.920
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**10.105.152**	**11.855.230**	**13.470.443**	14.084.898	**–**	**14.225.747**	**14.368.004**	**14.511.685**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**3.287.212**	**4.600.441**	**4.990.443**	4.834.898	**–**	**4.382.747**	**3.887.504**	**3.345.683**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-921.387	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	-42.918	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-964.305**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	1.272.675	**8.998.600**	19.363.234	8.994.030	12.913.940	4.439.410	18.000	18.000
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	259.990	**405.633**	724.673	390.918	203.064	406.246	73.500	73.500
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**1.532.665**	**9.404.233**	**20.087.907**	9.384.948	**13.117.004**	**4.845.656**	**91.500**	**91.500**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**568.359**	**9.404.233**	**20.087.907**	9.384.948	**13.117.004**	**4.845.656**	**91.500**	**91.500**

5000114 (Sondermaßn.Schulverw)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	16.500	16.500	–	18.000	18.000	18.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	15.000	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**15.000**	**16.500**	**16.500**	**–**	**18.000**	**18.000**	**18.000**	**–**	**–**

Die Ausgabeposition Sondermaßnahmen der Schulverwaltung beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc.

5000316 (GS Goethe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	52.715	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**52.715**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000317 (GS Helfe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-42.918	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.290	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-40.628**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000419 (GS Hestert)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	1.645.600	**2.718.375**	**500.000**	500.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**1.645.600**	**2.718.375**	**500.000**	**500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der alte Pavillon an der Grundschule Hestert ist angesichts des Alters- und Erhaltungszustandes abgängig und wird daher nicht mehr für schulische Zwecke genutzt. Angesichts steigender Schülerzahlen sowie zusätzliche Bedarfe der OGS ist ein 2-geschossiger Neubau vorgesehen.
Ratsbeschluss vom 23.05.2019 zur Vorlage 0467/2019.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000420 (GS Meinolf - Umbauma)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.379	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.379**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000425 (GSHenry-van-de-Velde)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	74.199	2.336.000	**4.797.180**	**1.072.820**	1.072.820	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**74.199**	**2.336.000**	**4.797.180**	**1.072.820**	**1.072.820**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch die Grundschule Henry-van-de-Velde, wo eine Erweiterung von 3 auf 4 Züge vorgesehen ist. Weiterhin werden damit sowohl die bereits bestehenden, als auch die zukünftigen Bedarfe der OGS im Rahmen der Erweiterung berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0746/2020, Ratsbeschluss vom 18.11.2021 zur Vorlage 0792/2021, Ratsbeschluss vom 23.06.2022 zur Vorlage 0525/2022, sowie der Ratsbeschluss vom 23.03.2023 zur Vorlage 0150/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000476 (Schul-Netz)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	792.861	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**792.861**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000536 (GS Emil-Schumacher)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	27.446	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**27.446**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000538 (GS Erwin-Hegemann)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	67.200	**109.207**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**67.200**	**109.207**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000539 (GS Freiherr-v-Stein)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	88.000	**42.788**	**156.902**	156.902	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**88.000**	**42.788**	**156.902**	**156.902**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000542 (GS Funckepark)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	64.000	**156.630**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**64.000**	**156.630**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000543 (GS Gebrüder-Grimm)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	51.200	**123.144**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**51.200**	**123.144**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000545 (GS Goethe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	49.373	167.594	118.221	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**49.373**	**167.594**	**118.221**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000548 (GS Auf der Heide)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	59.200	39.647	138.387	138.387	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**59.200**	**39.647**	**138.387**	**138.387**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000549 (GS Helfe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	52.800	**27.138**	**80.223**	80.223	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**52.800**	**27.138**	**80.223**	**80.223**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000550 (GS Henry-v.-d.-Velde)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	68.800	**59.118**	**228.602**	228.602	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**68.800**	**59.118**	**228.602**	**228.602**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000551 (GS Hermann-Löns)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	62.400	**128.696**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**62.400**	**128.696**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000552 (GS Hestert)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	75.605	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**75.605**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000553 (GS Im Kley)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	75.200	**33.812**	**119.967**	119.967	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**75.200**	**33.812**	**119.967**	**119.967**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000554 (GS Im Kley Fil. Reh)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	25.600	**68.030**	**280.300**	280.300	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**25.600**	**68.030**	**280.300**	**280.300**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000556 (GS K-Ernst-Osthaus)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	60.800	**97.907**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**60.800**	**97.907**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000558 (GS Kipper)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	32.077	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**32.077**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000560 (GS Meinolf)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	75.299	279.552	204.253	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**75.299**	**279.552**	**204.253**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000561 (GS Overberg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	29.244	87.385	58.141	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**29.244**	**87.385**	**58.141**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000562 (GS Vincke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	54.500	**45.130**	**154.684**	154.684	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**54.500**	**45.130**	**154.684**	**154.684**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000564 (GS Wesselbach)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**0**	**59.531**	205.526	145.995	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**59.531**	**205.526**	**145.995**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000569 (GS Goldberg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	10.946	–	**729.824**	**729.824**	729.824	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**10.946**	**–**	**729.824**	**729.824**	**729.824**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch der Hauptstandort der Grundschule Goldberg, wo eine Erweiterung für bereits bestehende wie auch zukünftige Bedarfe der OGS vorgesehen ist. Zudem sind notwendige Differenzierungsräume berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0749/2020.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000570 (GS Goldberg Franzstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	200.858	2.982.500	**4.257.726**	**132.274**	132.274	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**200.858**	**2.982.500**	**4.257.726**	**132.274**	**132.274**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch der Nebenstandort der Grundschule Goldberg, wo eine Erweiterung von 1 auf 2 Züge vorgesehen ist. Weiterhin werden damit sowohl die bereits bestehenden, als auch die zukünftigen Bedarfe der OGS im Rahmen der Erweiterung berücksichtigt. An der benachbarten Förderschule Gustav Heinemann besteht ebenfalls zusätzlicher Raumbedarf, der im Zuge dieser Maßnahme ebenfalls berücksichtigt wird.
Ratsbeschluss zu Planung für den Neubau vom 10.12.2020 zur Vorlage 0749/2020, Planungsskizzen Vorlage 0523/2022, Übersicht Kostenfortschreibung Vorlage 1034/2022 und Vorstellung der Planung und weitere Beauftragung der Neubaumaßnahme mit dem Ratsbeschluss vom 23.03.2023 zur Vorlage 0179/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000634 (GS Berchum)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	1.104.800	**1.148.200**	**1.892.400**	3.784.800	1.892.400	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**1.104.800**	**1.148.200**	**1.892.400**	**3.784.800**	**1.892.400**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der alte Pavillon an der Grundschule Berchum ist angesichts des Alters und Erhaltungszustandes abgängig. Es ist ein 2-geschossiger Pavillon angedacht. Sowohl die Planung, als auch die bauliche Umsetzung der Maßnahme soll ab 2024/25 erfolgen.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000635 (GS Kueckelhausen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**400.000**	**800.000**	800.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**400.000**	**800.000**	**800.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Bereich der Sekundarstufe I zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Als eine Maßnahme ist die bauliche Ertüchtigung des ehemaligen Grundschulgebäudes Kückelhausen in Bebelstraße 16 vorgesehen, welches schulorganisatorisch als Teilstandort an die Realschule Haspe oder Hauptschule Ernst Eversbusch angebunden werden kann.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000639 (GS Im Kley (Reh))

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	300.000	1.602.400	3.204.800	1.602.400	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**300.000**	**1.602.400**	**3.204.800**	**1.602.400**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Pavillonanlage an der Grundschule Reh hat angesichts von Alter und Abnutzung die maximale Nutzungsdauer nahezu erreicht. Die verbleibende Nutzungsdauer wird auf einige Jahre geschätzt. Es ist daher eine Erneuerung zu berücksichtigen.
Ratsbeschluss vom 25.06.2020 zur Vorlage 0583/2020.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000641 (GS Overberg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	200.000	0	200.000	200.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**200.000**	**0**	**200.000**	**200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Nord zukünftig mehr Schüler*innen erwartet, und zwar überwiegend in Boelerheide. Da an den beiden dortigen benachbarten Grundschulen der vorhandene Schulraum bereits jetzt stark genutzt wird, ist perspektivisch eine bauliche Erweiterung zu berücksichtigen, die auch die zukünftigen OGS Bedarfe an den beiden GS Overberg und Hermann-Löns ebenfalls berücksichtigt. Hiefür sind im Jahr 2025 Mittel in Höhe von 200.000 € berücksichtigt.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000642 (GS Astrid-Lindgren)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	150.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**150.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Am Hauptstandort der Grundschule Astrid-Lindgren in der Selbecker Straße 55 sind notwendige Sanierungs- sowie bauliche Anpassungsmaßnahmen im Gebäudebestand zu berücksichtigen. Im Jahr 2024 sind dafür 150.000 € berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 20.05.2021 zur Vorlage 0225/2021.

5000533 (GS Astrid-Lindgren)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	120.969	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**120.969**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000534 (GS Berchum-Garenfeld)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	47.543	167.064	167.064	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**47.543**	**167.064**	**167.064**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000535 (GS Boloh)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	177.006	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**177.006**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000537 (GS Emst)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	169.278	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**169.278**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000540 (GS Fr.-v.-Stein)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	28.421	88.236	88.236	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**28.421**	**88.236**	**88.236**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000541 (GS Fr.-Harkort)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	137.420	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**137.420**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000546 (GS Goldberg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	203.082	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**203.082**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000547 (GS Goldberg Filialkl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	182.074	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**182.074**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000555 (GS Janusz-Korczak)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	222.996	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**222.996**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000557 (GS Karl-Ernst-Osthau)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	118.515	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**118.515**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023

5000563 (GS Volmetal)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	353.658	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**353.658**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000566 (GS Astrid-Lindgren)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	49.817	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**49.817**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000645 (GS Goethe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	150.000	150.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**–**	**150.000**	**150.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Umbaumaßnahmen wird das Lehrerzimmer, der Kopierraum als auch der Sanitätsraum umgestaltet. Hinzu kommen weitere Umbaumaßnahmen im OGS Bereich. Die Kosten betragen insgesamt 150.000 € ab dem Jahr 2026.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000646 (GS Kuhlerkamp)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	500.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung auf dem Schulgrundstück soll dringend benötigten Schulraum schaffen. Die Kosten betragen insgesamt 500.000 € für das Jahr 2024.

5000693 (GS Gebr.-Grimm - Aus)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	20.000	55.000	55.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**20.000**	**55.000**	**55.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung auf dem Schulgrundstück soll dringen benötigten Schulraum schaffen. Die Kosten betragen insgesamt 75.000 € ab dem Jahr 2025.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000694 (GS E.-Schumacher)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	400.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**400.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Um die zukünftigen Bedarfe an OGS Plätzen berücksichtigen zu können, bedarf es der Ertüchtigung des ehemaligen Werkraums im UG als zusätzliche Raumressource für den Essbereich. Die Kosten betragen insgesamt 400.000 € für das Jahr 2024.

5000820 (GS Terra 1-Mietkauf)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	97.118	203.064	105.946	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**97.118**	**203.064**	**105.946**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Schwimmbadtechnik wird im Rahmen des Mietkaufs in 228 Raten über 19 Jahre erworben. Im Jahr 2025 fallen Kosten in Höhe von 97.118 € an und im Jahr 2026 in Höhe von 105.946 €.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000821 (GS Terra 1 - ZK)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	218.403	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**218.403**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Aufgrund von notwendigen ergänzenden Leistungen für den Schulbetrieb entstehen Zusatzkosten für größere Lüftung im Speiseraum, zusätzliche Steckdosen, Reserveleitungen IT und Spielgeräte. Die Kosten betragen insgesamt 218.403 € für das Jahr 2024.

5000822 (GS Goldberg - Ausst.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	148.700	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**148.700**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen der Erstausstattung entstehen anteilige investive Kosten im Jahr 2024 in Höhe von 148.700 €

5000825 (GS Gebr.-Grimm - Umb)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	75.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**75.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Umbauarbeiten soll in der Aula der Einbau einer mobilen Trennwand erfolgen. Hierdurch können zwei Unterrichtsräume geschaffen werden (Baugleich sind GS Goldberg, GS Gebrüder Grimm und GS Vincke). Die Kosten betragen insgesamt 75.000 € für das Jahr 2024.

5000826 (GS Vincke - OGS)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	100.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Umbauarbeiten soll in der Aula der Einbau einer mobilen Trennwand erfolgen. Hierdurch können zwei Unterrichtsräume geschaffen werden (Baugleich sind GS Goldberg, GS Gebrüder Grimm und GS Vincke). Die Kosten betragen insgesamt 100.000 € für das Jahr 2024.

5000827 (GS Emst/R.-Varnhage)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	100.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Umbaumaßnahmen soll die Grundlage geschaffen werden, dass die Grundschule Emst die 1. OG des Solitärs zur Nutzung übernimmt. Die Kosten betragen insgesamt 100.000 € für das Jahr 2024.

5000828 (GS E.-Hegemann-OGS)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	100.000	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Um die zukünftigen Bedarfe an OGS Plätzen berücksichtigen zu können, bedarf es des Küchenaus- bzw. Umbaus. Angedacht ist der Umbau der Lehrküche im Kellergeschoß zur OGS Küche. Die Kosten betragen insgesamt 100.000 € für das Jahr 2025.

5000829 (GS Kipper -Dachboden)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	130.000	130.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**–**	**130.000**	**130.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Herrichtung des Dachbodens ist angedacht. Die Kosten hierfür betragen insgesamt 130.000 € ab dem Jahr 2026.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000830 (GS Geweke - Umbau)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	65.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**65.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es ist angedacht den Teppichboden im Verwaltungsbereich auszutauschen. Die Kosten hierfür betragen insgesamt 65.000 € für das Jahr 2026.

5000832 (OGS Ausst.-weiße War)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	165.456	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**165.456**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Aufgrund der stetig steigenden Zahl an OGS-Plätzen, ist es notwendig Küchengroßgeräte auszutauschen und neu bzw. zusätzlich anzuschaffen.

5000912 (GS Vincke-Hausm.WhG)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	220.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**220.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung auf dem Schulgrundstück soll dringen benötigten Schulraum schaffen. Die Kosten hierfür betragen insgesamt 220.000 € für das Jahr 2024.

5000922 (GS A.-Lindgren-Erwei)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	300.000	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**300.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für den Hauptstandort der GS Astrid-Lindgren werden Planungskosten für das Jahr 2025 in Höhe von 300.000 € veranschlagt.

5000923 (GS E. Schumacher - A)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	400.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**400.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung auf dem Schulgrundstück soll dringen benötigten Schulraum schaffen. Die Kosten betragen insgesamt 400.000 € für das Jahr 2024.

5000925 (GS Erwin Hegemann -)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	90.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**90.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

An der Südseite des Schulgebäudes wird ein Sonnenschutz montiert, um den Unterricht konzentrierter verfolgen zu können. Dieser dient sowohl dem Sonnen- als auch dem Blendschutz in den Klassenräumen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	-921.387	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	261.289	390.633	**410.517**	**293.800**	–	300.300	73.500	73.500
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-660.097,72**	**390.633,00**	**410.517,00**	**293.800,00**	**–**	**300.300,00**	**73.500,00**	**73.500,00**

5.000823 - GS Henry van de Velde - Ausst. Container

Im Rahmen der Erstausstattung der Containeranlage auf dem Sportplatz des Post-SV entstehen anteilige investive Kosten im Jahr 2024 in Höhe von 48.160 €.

5.800052 - Selbstverwaltung Grundschulen IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Grundschulen beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung.

5.800054 - Offene Ganztagsgrundschulen IPM
5.800400 - OGS - Neuausstattung – GS

Die Ausgabeposition Offene Ganztagsgrundschule IPM und OGS – Neuausstattung – GS, beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. die den OGS Bereich betreffen. Ziel ist es den Bedarf an OGS Plätzen sicherzustellen.

5.800402 - Neubau GSTerra - allg. Ausstattung

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Es ist daher zusätzlicher Schulraum zu schaffen. Die größte Maßnahme ist dabei die Neuerrichtung der 3-zügigen Grundschule auf dem Areal Terra 1. Nach Abschluss der Baumaßnahme über die GWG erfolgt die Komplettausstattung seitens der Stadt. Die neue Grundschule wird sich jahrgangsweise aufbauen, entsprechend sind die Haushaltsmittel aufgeteilt. Für das Jahr 2024 sind Mittel in Höhe von 218.403 € eingeplant.
Ratsbeschluss vom 25.06.2020 zur Vorlage 0583/2020.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
5.000823	Ausstattung	48.160 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5.800052	IPM	33.000 €	33.000 €	36.000 €	36.000 €	36.000 €
5.800054	IPM	34.000 €	34.000 €	37.500 €	37.500 €	37.500 €
5.800400	OGS - Neuausstattung - GS	226.800 €	226.800 €	226.800 €	0 €	0 €
5.800402	NeubauGSTerra - allg. Ausstattung	68.557 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe:		**410.517 €**	**293.800 €**	**300.300 €**	**73.500 €**	**73.500 €**

1.03.12 Hauptschulen

Teilplanbeschreibung:
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Hauptschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-171.744	-170.168	-177.126	-183.342	-186.406	-189.532	-192.719
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-4.587	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-176.331**	**-170.168**	**-177.126**	**-183.342**	**-186.406**	**-189.532**	**-192.719**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	199.314	266.113	260.066	267.141	269.812	272.511	275.236
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	312	917	2.006	3.257	3.257	3.257	3.257
15	-	*Transferaufwendungen*	190.014	175.130	170.191	176.407	178.171	179.953	181.752
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	31.966	18.100	30.100	30.100	30.401	30.705	31.012
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**421.606**	**460.260**	**462.363**	**476.905**	**481.641**	**486.425**	**491.257**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**245.275**	**290.092**	**285.237**	**293.563**	**295.235**	**296.894**	**298.538**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	811	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**811**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**246.086**	**290.092**	**285.237**	**293.563**	**295.235**	**296.894**	**298.538**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**246.086**	**290.092**	**285.237**	**293.563**	**295.235**	**296.894**	**298.538**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-53	-954	-57	-57	-58	-59	-60
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	1.914.340	1.687.468	2.069.109	2.091.507	2.125.609	2.152.801	2.184.944
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**2.160.373**	**1.976.606**	**2.354.289**	**2.385.013**	**2.420.786**	**2.449.636**	**2.483.422**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Landeszuwendungen für das Programm „Geld oder Stelle“ Die Zuwendung wird an die Träger der freien Jugendhilfe weitergeleitet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

Transferaufwendungen:
Weiterleitung Landeszuweisung (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen) und Eigenmittel an die jeweiligen Träger.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-144.594	**-151.930**	-146.991	-153.206	–	-156.270	-159.396	-162.583
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-144.594**	**-151.930**	**-146.991**	**-153.206**	**–**	**-156.270**	**-159.396**	**-162.583**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	204.291	**266.113**	260.066	267.141	–	269.812	272.511	275.236
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	811	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	190.014	**175.130**	170.191	176.407	–	178.171	179.953	181.752
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	32.874	**18.100**	30.100	30.100	–	30.401	30.705	31.012
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**427.991**	**459.343**	**460.357**	473.648	**–**	**478.384**	**483.168**	**488.000**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**283.398**	**307.413**	**313.366**	320.442	**–**	**322.114**	**323.773**	**325.417**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	47.142	**83.200**	587.772	341.932	658.664	316.732	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	3.998	**10.000**	11.000	11.000	–	12.000	12.000	12.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**51.140**	**93.200**	**598.772**	352.932	**658.664**	**328.732**	**12.000**	**12.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**51.140**	**93.200**	**598.772**	352.932	**658.664**	**328.732**	**12.000**	**12.000**

5000530 (HS Ernst-Eversbusch)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	83.200	61.172	238.227	238.227	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**83.200**	**61.172**	**238.227**	**238.227**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000531 (HS Geschw.-Scholl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	40.383	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**40.383**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000644 (HS Hohenlimburg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.257	–	30.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.257**	**–**	**30.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um eine Anpassungsmaßnahme im Bestand zur zukünftigen Nutzung durch die Grundschule Im Kley, die Werkstattschule und dem Gymnasium Hohenlimburg (Hauptnutzer) inkl. Ergänzung bzw. Neuausstattung. Die Kosten hierfür betragen insgesamt 30.000 € für das Jahr 2024.

5000695 (HS Geschw.-Scholl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.502	–	141.600	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**4.502**	**–**	**141.600**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Ankauf der Containeranlage für die Hauptschule Geschwister Scholl. Die anteiligen Kosten in 2024 betragen hierfür insgesamt 141.600 €. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0670/2023.

5000532 (HS Geschw.Scholl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	103.705	420.437	316.732	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**103.705**	**420.437**	**316.732**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000834 (HS Geschw.-Scholl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	80.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**80.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es müssen Umbaumaßnahmen am Technikraum vorgenommen werden. Die Kosten hierfür betragen insgesamt 80.000 € für das Jahr 2024.

5000835 (HS E.--Eversbusch)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	275.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**275.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Umbau bzw. Renovierungsmaßnahmen inkl. Ausstattung des NW Raums. Die Kosten hierfür betragen insgesamt 275.000 € für das Jahr 2024.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	3.998	10.000	11.000	11.000	–	12.000	12.000	12.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**3.998,00**	**10.000,00**	**11.000,00**	**11.000,00**	**–**	**12.000,00**	**12.000,00**	**12.000,00**

5.800056 - Selbstverwaltung Hauptschulen IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Hauptschulen beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Jahre 2024 - 2025 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 11.000 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 12.000 €.

1.03.15 Realschulen

Teilplanbeschreibung:
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Realschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-138.428	-142.890	-166.045	-171.455	-174.121	-176.841	-179.614
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-6.117	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-1.320	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-145.864**	**-142.890**	**-166.045**	**-171.455**	**-174.121**	**-176.841**	**-179.614**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	417.793	464.834	541.400	554.900	560.449	566.054	571.714
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	149	1.088	2.962	4.838	4.838	4.838	4.838
15	-	*Transferaufwendungen*	133.530	120.740	137.896	143.305	144.738	146.185	147.647
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	34.584	32.400	38.425	38.425	38.809	39.197	39.589
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**586.056**	**619.062**	**720.683**	**741.468**	**748.834**	**756.274**	**763.789**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**440.192**	**476.172**	**554.638**	**570.013**	**574.713**	**579.434**	**584.174**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	236	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**236**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**440.428**	**476.172**	**554.638**	**570.013**	**574.713**	**579.434**	**584.174**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**440.428**	**476.172**	**554.638**	**570.013**	**574.713**	**579.434**	**584.174**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	0	918	0	0	0	0	0
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	2.567.212	2.104.540	2.774.763	2.804.801	2.850.532	2.886.999	2.930.104
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**3.007.640**	**2.581.630**	**3.329.401**	**3.374.814**	**3.425.245**	**3.466.433**	**3.514.278**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Landeszuwendungen für das Programm „Geld oder Stelle“ Die Zuwendung wird an die Träger der freien Jugendhilfe weitergeleitet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

Transferaufwendungen:
Weiterleitung Landeszuweisung (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen) und Eigenmittel an die jeweiligen Träger.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-120.751	**-110.740**	-127.896	-133.305	–	-135.971	-138.691	-141.464
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-330	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-121.081**	**-110.740**	**-127.896**	**-133.305**	**–**	**-135.971**	**-138.691**	**-141.464**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	410.851	**464.834**	541.400	554.900	–	560.449	566.054	571.714
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	236	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	133.530	**120.740**	137.896	143.305	–	144.738	146.185	147.647
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	35.240	**32.400**	38.425	38.425	–	38.809	39.197	39.589
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**579.857**	**617.974**	**717.721**	736.630	**–**	**743.996**	**751.436**	**758.951**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**458.776**	**507.234**	**589.825**	603.325	**–**	**608.025**	**612.746**	**617.486**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	1.767	**238.400**	511.514	408.375	1.279.684	871.309	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	2.970	**15.000**	16.500	16.500	–	18.000	18.000	18.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**4.737**	**253.400**	**528.014**	424.875	**1.279.684**	**889.309**	**18.000**	**18.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**4.737**	**253.400**	**528.014**	424.875	**1.279.684**	**889.309**	**18.000**	**18.000**

5000526 (RS Halden)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	111.713	448.628	336.915	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**111.713**	**448.628**	**336.915**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.
Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000527 (RS Haspe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	92.800	73.459	296.662	296.662	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**92.800**	**73.459**	**296.662**	**296.662**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000529 (RS Hohenlimburg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	145.600	127.394	–	534.394	534.394	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**145.600**	**127.394**	**–**	**534.394**	**534.394**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000711 (RS Heinrich-Heine)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.767	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.767**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000528 (RS Heinrich-Heine)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	310.661	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**310.661**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	2.970	15.000	**16.500**	**16.500**	–	18.000	18.000	18.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.970,32**	**15.000,00**	**16.500,00**	**16.500,00**	**–**	**18.000,00**	**18.000,00**	**18.000,00**

5.800062 - Selbstverwaltung Realschulen IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Realschulen beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Realschulen ist im Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 16.500 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 18.000 €.

1.03.16 Sekundarschulen

Teilplanbeschreibung:
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Sekundarschulen (Altenhagen und Liselotte-Funcke)

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-19.233	-20.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-3.823	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	-60.000	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-23.056**	**-80.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	175.524	249.708	268.745	271.245	273.957	276.697	279.464
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	24	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	23.350	20.250	24.260	24.260	24.503	24.748	24.995
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**198.898**	**269.958**	**293.005**	**295.505**	**298.460**	**301.445**	**304.459**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**175.842**	**189.958**	**269.005**	**271.505**	**274.460**	**277.445**	**280.459**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**175.842**	**189.958**	**269.005**	**271.505**	**274.460**	**277.445**	**280.459**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**175.842**	**189.958**	**269.005**	**271.505**	**274.460**	**277.445**	**280.459**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	0	-70	0	0	0	0	0
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	2.220.114	1.327.624	2.399.603	2.425.580	2.465.128	2.496.664	2.533.942
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**2.395.956**	**1.517.512**	**2.668.608**	**2.697.085**	**2.739.588**	**2.774.109**	**2.814.401**

Kostenerstattung und Umlagen:

-

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-261	**-60.000**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-261**	**-60.000**	–	–	–	–	–	–
10	-	*Personalauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	174.450	**249.708**	268.745	271.245	–	273.957	276.697	279.464
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	18.742	**20.250**	24.260	24.260	–	24.503	24.748	24.995
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**193.191**	**269.958**	**293.005**	295.505	–	**298.460**	**301.445**	**304.459**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**192.930**	**209.958**	**293.005**	295.505	–	**298.460**	**301.445**	**304.459**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	–	–	–	–	–	–	–	–

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	63.044	**–**	33.000	225.488	1.113.106	887.618	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	5.310	**10.000**	11.000	11.000	–	12.000	12.000	12.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**68.354**	**10.000**	**44.000**	236.488	**1.113.106**	**899.618**	**12.000**	**12.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**68.354**	**10.000**	**44.000**	236.488	**1.113.106**	**899.618**	**12.000**	**12.000**

5000325 (Altenh. Sek. Schule)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	55.189	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**55.189**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000422 (Sek.S. Altenhagen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	2.989	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.989**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000497 (SK Altenhagen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.856	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**7.856**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000524 (SK Liselotte-Funcke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	137.489	578.342	440.853	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**137.489**	**578.342**	**440.853**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000525 (SK Liselotte-Funcke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	87.999	334.764	246.765	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**87.999**	**334.764**	**246.765**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000648 (Sek Liselotte-Funcke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	200.000	200.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**–**	**200.000**	**200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Umbauarbeiten soll ein weiterer Naturwissenschaftlicher Raum zu Unterrichtszwecken bereitgestellt werden. Die Kosten betragen insgesamt 200.000 € ab dem Jahr 2026.
Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000836 (SEK Altenhagen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	33.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**33.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

An der SEK Altenhagen soll eine Außenbeleuchtung angebracht werden, um die mangelnde Beleuchtung des Parkplatzes und des Treppenabganges zur Schule entgegenzuwirken und so die Sicherheit zu erhöhen. Die Kosten betragen insgesamt 33.000 € für das Jahr 2024.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	2.321	10.000	**11.000**	**11.000**	–	12.000	12.000	12.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.320,98**	**10.000,00**	**11.000,00**	**11.000,00**	**–**	**12.000,00**	**12.000,00**	**12.000,00**

5.800298 - Selbstverwaltung Sekundarschulen IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Sekundarschulen beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Sekundarschulen ist im Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 11.000 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 12.000 €.

1.03.17 Gymnasien/Kollegs

Teilplanbeschreibung:
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Gymnasien

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-225.810	-202.395	-233.314	-238.946	-241.722	-244.553	-247.441
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-10.704	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-65.137	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-1.650	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-303.301**	**-202.395**	**-233.314**	**-238.946**	**-241.722**	**-244.553**	**-247.441**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	828.458	860.785	919.762	915.194	924.346	933.589	942.925
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	298	2.486	6.860	11.236	11.236	11.236	11.236
15	-	*Transferaufwendungen*	180.221	164.850	167.770	173.401	175.135	176.886	178.655
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	107.154	72.700	100.760	100.720	101.727	102.744	103.772
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**1.116.131**	**1.100.821**	**1.195.152**	**1.200.551**	**1.212.444**	**1.224.456**	**1.236.588**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**812.830**	**898.426**	**961.838**	**961.605**	**970.723**	**979.904**	**989.148**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	619	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**619**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**813.450**	**898.426**	**961.838**	**961.605**	**970.723**	**979.904**	**989.148**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-7.974	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	4.494	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-3.480**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**809.970**	**898.426**	**961.838**	**961.605**	**970.723**	**979.904**	**989.148**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-133	-2.818	-143	-145	-147	-149	-151
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	5.263.562	4.704.338	5.689.107	5.750.694	5.844.456	5.919.223	6.007.603
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**6.073.399**	**5.599.946**	**6.650.802**	**6.712.154**	**6.815.032**	**6.898.978**	**6.996.600**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Landeszuwendungen für das Programm „Geld oder Stelle“ Die Zuwendung wird an die Träger der freien Jugendhilfe weitergeleitet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

Transferaufwendungen:
Weiterleitung Landeszuweisung (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen) und Eigenmittel an die jeweiligen Träger.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Erwerb von GVGs.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-143.526	**-130.230**	-133.150	-138.781	–	-141.557	-144.388	-147.276
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-65.137	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-208.663**	**-130.230**	**-133.150**	**-138.781**	**–**	**-141.557**	**-144.388**	**-147.276**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	855.809	**860.785**	919.762	915.194	–	924.346	933.589	942.925
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	619	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	180.221	**164.850**	167.770	173.401	–	175.135	176.886	178.655
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	115.354	**72.700**	100.760	100.720	–	101.727	102.744	103.772
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**1.152.003**	**1.098.335**	**1.188.292**	1.189.315	**–**	**1.201.208**	**1.213.220**	**1.225.352**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**943.340**	**968.105**	**1.055.142**	1.050.534	**–**	**1.059.652**	**1.068.833**	**1.078.077**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-515.126	**-1.030.253**	-1.030.253	-1.030.253	–	-1.030.253	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-515.126**	**-1.030.253**	**-1.030.253**	-1.030.253	**–**	**-1.030.253**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	2.323.155	**1.072.800**	5.565.509	3.663.941	6.680.942	3.117.001	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	3.227	**35.000**	38.500	38.500	–	42.000	42.000	42.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**2.326.382**	**1.107.800**	**5.604.009**	3.702.441	**6.680.942**	**3.159.001**	**42.000**	**42.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**1.811.256**	**77.547**	**4.573.756**	2.672.188	**6.680.942**	**2.128.748**	**42.000**	**42.000**

5000324 (Theodor-Heuss-Gym.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.284.751	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.284.751**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000515 (GYM Albrecht-Dürer)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**0**	**146.555**	626.313	479.758	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**146.555**	**626.313**	**479.758**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000517 (GYM Fichte)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	176.000	**139.159**	–	589.779	589.779	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**176.000**	**139.159**	**–**	**589.779**	**589.779**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000518 (GYM Hohenlimburg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	168.000	**449.453**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**168.000**	**449.453**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000519 (GYM Hohenlimburg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	72.000	325.386	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**72.000**	**325.386**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000520 (GYM R.-Varnh.-Kolleg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	38.405	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**38.405**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000521 (GYM Ricarda-Huch)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	117.386	562.933	445.547	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**117.386**	**562.933**	**445.547**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000522 (GYM Theodor-Heuss)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	156.800	140.939	–	601.917	601.917	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**156.800**	**140.939**	**–**	**601.917**	**601.917**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000636 (GYM Albrecht-Duerer)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	400.000	**1.050.000**	**3.300.000**	4.300.000	1.000.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**400.000**	**1.050.000**	**3.300.000**	**4.300.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die gewonnenen Erkenntnisse aus der Machbarkeitsstudie zur Grundschule Hestert sollen grundsätzlich auch auf das Vorhaben am Albrecht-Dürer-Gymnasium übertragen werden und somit soll der Neubau eines Pavillions (Modell GS Goethe – 3 geschossig) erfolgen.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000637 (GYM Theodor-Heuss)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	100.000	**–**	**100.000**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**100.000**	**–**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen der Schulraumschaffung soll eine zusätzliche Etage am Neubau errichtet werden. Die Kosten in Höhe von 100.000 € betreffen das Jahr 2025.

5000421 (GYM Hohenlimburg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	600.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**600.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Sanierungsarbeiten sollen die drei vorhandenen naturwissenschaftliche Räume modernisiert werden. Die Kosten betragen insgesamt 600.000 € für das Jahr 2024.

5000516 (GYM Chr.-Rohlfs)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	440.572	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**440.572**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000700 (Belastungsausgleich)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-515.126	-1.030.253	**-1.030.253**	**-1.030.253**	–	-1.030.253	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-515.126**	**-1.030.253**	**-1.030.253**	**-1.030.253**	**–**	**-1.030.253**	**–**	**–**	**–**	**–**

Erstmalig zum Schuljahr 2026/2027 wird es an den Gymnasien anstelle der bisherigen 8 Jahrgänge dann 9 Jahrgänge geben. Die Idee des Belastungsausgleichs ist es, dass bis dahin notwendige Erweiterungsinvestitionen seitens der Kommunen erledigt werden können. Die konkrete Höhe der Auszahlungspauschale beläuft sich in den Jahren 2024 bis 2026 auf jeweils 1.030.253 €.

5000748 (GYM THG- Container)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**1.820.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**1.820.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Angesichts der großen Bedarfslage an weiteren Schulplätzen hat der Rat der Stadt Hagen den Kauf einer Containeranlage beschlossen. Der Standort auf den ehemaligen Sportplatz des Post SV (Am Sportpark 18 a) wird zunächst durch die Grundschule Henry-van-de-Velde bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus genutzt. Die Kosten für das Jahr 2024 betragen 1.820.000 €. Siehe auch Ratsbeschluss vom 11.05.2023 zur Vorlage 0368/2023.

5000837 (GYM Fichte- NW Räume)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	600.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**600.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Sanierungsarbeiten sollen die vorhandenen naturwissenschaftliche Räume modernisiert werden. Die Kosten betragen insgesamt 600.000 € für das Jahr 2024.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	3.227	35.000	**38.500**	**38.500**	–	42.000	42.000	42.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**3.226,91**	**35.000,00**	**38.500,00**	**38.500,00**	**–**	**42.000,00**	**42.000,00**	**42.000,00**

5.800068 - Selbstverwaltung Gymnasien IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Gymnasien beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Gymnasien ist im Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 38.500 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 42.000 €.

1.03.18 Gesamtschulen

Teilplanbeschreibung:
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Gesamtschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-154.446	-63.087	-75.000	-234.875	-234.875	-234.875	-234.875
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-7.646	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	-75.000	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-430	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-162.522**	**-138.087**	**-75.000**	**-234.875**	**-234.875**	**-234.875**	**-234.875**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.108.978	1.231.980	1.207.488	1.242.488	1.254.913	1.267.462	1.280.137
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	440	2.536	6.828	11.199	11.199	11.199	11.199
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	67.208	66.550	78.555	238.435	240.819	243.228	245.660
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**1.176.626**	**1.301.066**	**1.292.871**	**1.492.122**	**1.506.931**	**1.521.889**	**1.536.995**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**1.014.104**	**1.162.979**	**1.217.871**	**1.257.247**	**1.272.056**	**1.287.014**	**1.302.120**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**1.014.104**	**1.162.979**	**1.217.871**	**1.257.247**	**1.272.056**	**1.287.014**	**1.302.120**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**1.014.104**	**1.162.979**	**1.217.871**	**1.257.247**	**1.272.056**	**1.287.014**	**1.302.120**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-265	-2.638	-286	-289	-294	-298	-302
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	5.264.111	4.328.036	5.689.699	5.751.293	5.845.065	5.919.840	6.008.229
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**6.277.949**	**5.488.378**	**6.907.284**	**7.008.251**	**7.116.827**	**7.206.556**	**7.310.047**

Kostenerstattung und Umlagen:

-

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Erwerb von GVGs.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-95.182	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-132	**-75.000**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-100	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-95.413**	**-75.000**	–	–	–	–	–	–
10	-	*Personalauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.142.853	**1.231.980**	1.207.488	1.242.488	–	1.254.913	1.267.462	1.280.137
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	94.596	**66.550**	78.555	238.435	–	240.819	243.228	245.660
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**1.237.448**	**1.298.530**	**1.286.043**	1.480.923	–	**1.495.732**	**1.510.690**	**1.525.796**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**1.142.035**	**1.223.530**	**1.286.043**	1.480.923	–	**1.495.732**	**1.510.690**	**1.525.796**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	–	–	–	–	–	–	–	–

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	64.481	**686.000**	3.009.299	500.000	2.058.453	1.558.453	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	16.968	**35.000**	179.875	38.500	–	42.000	42.000	42.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**81.448**	**721.000**	**3.189.174**	538.500	**2.058.453**	**1.600.453**	**42.000**	**42.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**81.448**	**721.000**	**3.189.174**	538.500	**2.058.453**	**1.600.453**	**42.000**	**42.000**

5000327 (Gesamtschule Eilpe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	12.703	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**12.703**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000418 (GES Eilpe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	47.731	100.000	**103.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	13.877	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**61.607**	**100.000**	**103.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für bauliche Anpassungsmaßnahmen in Zusammenhang mit der Erweiterung ist für 2024 ein Ansatz in Höhe von 103.000 € eingeplant.

5000512 (GES Eilpe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	214.400	**838.033**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**214.400**	**838.033**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000513 (GES Fritz-Steinhoff)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	321.600	**307.731**	–	1.558.453	1.558.453	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**321.600**	**307.731**	**–**	**1.558.453**	**1.558.453**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000638 (SZ Wehringhausen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	775.000	500.000	500.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**775.000**	**500.000**	**500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Das Schulzentrum Wehringhausen ist als Standort der 4. städtischen Gesamtschule vorgesehen. Derzeit wird es noch durch die Gesamtschule der FESH (privater Schulträger) und die Förderschule Friedrich von Bodelschwingh genutzt. Nach Freistellung durch die beiden Schulen sind im Hinblick auf die dann zukünftige Nutzung der städtischen Gesamtschule Anpassungsarbeiten und Renovierungen zu berücksichtigen. Ebenfalls ist die Ausstattung der zusätzlichen städtischen Gesamtschule zu bedenken.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000710 (GES Haspe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	50.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**50.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000741 (GES Haspe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.047	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**4.047**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000514 (GES Haspe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	784.535	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**784.535**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000614 (GES Haspe – Nutzungsänderung Hausmeister)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	201.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**201.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Umbaumaßnahmen an der Hausmeisterwohnung soll weiterer Schulraum bereitgestellt werden. Die Kosten betragen insgesamt 201.000 € für das Jahr 2024.

5000833 (SZ Wehringhausen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	141.375	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**141.375**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Das Schulzentrum Wehringhausen ist als Standort der 4. städtischen Gesamtschule vorgesehen. Für die Ausstattung der zusätzlichen städtischen Gesamtschule werden anteilig investive Mittel in Höhe von 141.375 € für das Jahr 2024 benötigt.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	3.091	35.000	**38.500**	**38.500**	–	42.000	42.000	42.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**3.090,67**	**35.000,00**	**38.500,00**	**38.500,00**	**–**	**42.000,00**	**42.000,00**	**42.000,00**

5.800069 - Selbstverwaltung Gesamtschulen IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Gesamtschulen beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Gesamtschulen ist im Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 38.500 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 42.000 €.

1.03.21 Förderschulen

Teilplanbeschreibung:
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Förderschulen

Zielgruppe:
Kinder im Alter von 5 - 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-343.039	-369.975	-307.637	-310.947	-316.446	-322.055	-327.776
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-6.881	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-32.860	-19.189	-113.598	-214.074	-218.355	-222.723	-227.177
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-20.199	-30.000	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-402.979**	**-419.164**	**-421.235**	**-525.021**	**-534.801**	**-544.777**	**-554.953**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.198.657	1.249.202	1.948.810	2.183.810	2.205.648	2.227.705	2.249.982
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	4.491	1.735	4.688	7.813	7.813	7.813	7.813
15	-	*Transferaufwendungen*	497.422	504.907	425.437	428.747	433.034	437.365	441.738
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	29.320	60.400	36.405	36.410	36.774	37.142	37.513
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**1.729.890**	**1.816.244**	**2.415.340**	**2.656.780**	**2.683.270**	**2.710.024**	**2.737.046**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**1.326.911**	**1.397.080**	**1.994.105**	**2.131.759**	**2.148.468**	**2.165.247**	**2.182.093**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	1.769	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**1.769**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**1.328.680**	**1.397.080**	**1.994.105**	**2.131.759**	**2.148.468**	**2.165.247**	**2.182.093**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-4.159	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	4.117	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-41**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**1.328.639**	**1.397.080**	**1.994.105**	**2.131.759**	**2.148.468**	**2.165.247**	**2.182.093**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-352	-2.022	-380	-384	-390	-395	-401
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	3.062.038	2.833.996	3.309.595	3.345.422	3.399.969	3.443.463	3.494.878
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**4.390.325**	**4.229.054**	**5.303.320**	**5.476.797**	**5.548.047**	**5.608.315**	**5.676.570**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Landeszuwendungen für Offene Ganztagsschulen (OGS)

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Elternbeiträge für OGS.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
-

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

Transferaufwendungen:
Weiterleitung Betriebsmittel für OGS teilweise durch Zuwendungen und allgemeine Umlagen und Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte gedeckt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Betreibung und Unterhaltung der Mensa der Förderschule Wilhelm-Busch.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-187.187	**-339.975**	-271.637	-274.947	–	-280.446	-286.055	-291.776
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-15.501	**-19.189**	-113.598	-214.074	–	-218.355	-222.723	-227.177
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-18.527	**-30.000**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-221.215**	**-389.164**	**-385.235**	**-489.021**	**–**	**-498.801**	**-508.777**	**-518.953**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.065.409	**1.249.202**	1.948.810	2.183.810	–	2.205.648	2.227.705	2.249.982
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	1.769	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	508.376	**504.907**	425.437	428.747	–	433.034	437.365	441.738
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	28.643	**60.400**	36.405	36.410	–	36.774	37.142	37.513
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**1.604.196**	**1.814.509**	**2.410.652**	2.648.967	**–**	**2.675.457**	**2.702.211**	**2.729.233**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**1.382.981**	**1.425.345**	**2.025.417**	2.159.946	**–**	**2.176.655**	**2.193.434**	**2.210.280**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	545.796	**716.400**	2.021.310	1.428.800	2.857.600	1.428.800	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	25.010	**25.000**	42.500	42.500	–	30.000	30.000	30.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**570.807**	**741.400**	**2.063.810**	1.471.300	**2.857.600**	**1.458.800**	**30.000**	**30.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**570.807**	**741.400**	**2.063.810**	1.471.300	**2.857.600**	**1.458.800**	**30.000**	**30.000**

5000311 (FÖS Gustav-Heinemann)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	13.684	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	11.973	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**25.656**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000478 (FÖS Wilhelm Busch)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	101.094	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**101.094**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000508 (FÖS Erich-Kästner)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	19.713	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**19.713**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000510 (FÖS Fritz-Reuter)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	96.000	253.821	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**96.000**	**253.821**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000511 (FÖS G.-Heinemann)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	110.400	287.209	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**110.400**	**287.209**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000617 (GES Fritz-Steinhoff)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	510.000	714.400	1.428.800	2.857.600	1.428.800	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**510.000**	**714.400**	**1.428.800**	**2.857.600**	**1.428.800**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Förderschule Friedrich von Bodelschwingh befindet sich derzeit im Schulzentrum Wehringhausen, welches als Standort der 4. städtischen Gesamtschule vorgesehen ist. Perspektivisch soll die Förderschule in das Gebäude der ehemaligen Förderschule August Hermann Francke umziehen. Dieses Gebäude muss zuvor baulich erweitert und saniert werden.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000712 (FÖS G.-Heinemann)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	411.306	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**411.306**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000509 (FÖS Fr.-v.-Bodelschw)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	465.880	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**465.880**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000924 (FÖS Wilhelm-Busch -)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	300.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**300.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Erweiterungsmaßnahmen an der FÖS Wilhelm-Busch (vorgesehener zukünftiger Standort Oegerstr. 64) werden Planungskosten für das Jahr 2024 in Höhe von 300.000 € veranschlagt.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	13.038	25.000	42.500	42.500	–	30.000	30.000	30.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**13.037,72**	**25.000,00**	**42.500,00**	**42.500,00**	**–**	**30.000,00**	**30.000,00**	**30.000,00**

5.800078 - Selbstverwaltung Förderschulen IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Förderschulen beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Förderschulen ist im Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 27.500 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 30.000 €.

5.800401 - OGS - Neuausstattung – FÖS

Geplant ist ein weiterer Ausbau der drei Förderschulen. Für die hierfür benötigte Neuausstattung ist im Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 15.000 € eingeplant.

1.03.31 Berufskollegs

Teilplanbeschreibung:
Bereitstellung schulischer Einrichtungen im Bereich Berufskollegs

Zielgruppe:
Kinder im Alter ab 10 Jahren

Auftragsgrundlage:
SchulG NRW

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-28.672	-65.996	-85.432	-84.607	-84.607	-84.607	-84.607
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-8.410	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-330	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-37.412**	**-65.996**	**-85.432**	**-84.607**	**-84.607**	**-84.607**	**-84.607**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	763.779	1.280.477	1.199.973	1.207.513	1.219.588	1.231.784	1.244.102
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	6.951	16.271	34.444	52.126	52.126	52.126	52.126
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	31.656	60.600	80.610	80.620	81.426	82.240	83.063
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**802.386**	**1.357.348**	**1.315.027**	**1.340.259**	**1.353.140**	**1.366.150**	**1.379.291**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**764.974**	**1.291.352**	**1.229.595**	**1.255.652**	**1.268.533**	**1.281.543**	**1.294.684**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**764.974**	**1.291.352**	**1.229.595**	**1.255.652**	**1.268.533**	**1.281.543**	**1.294.684**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**764.974**	**1.291.352**	**1.229.595**	**1.255.652**	**1.268.533**	**1.281.543**	**1.294.684**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-957	-10.312	-1.034	-1.045	-1.062	-1.076	-1.092
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	5.925.931	5.200.075	6.405.026	6.474.363	6.579.925	6.664.100	6.763.602
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**6.689.947**	**6.481.115**	**7.633.587**	**7.728.970**	**7.847.396**	**7.944.567**	**8.057.194**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Refinanzierung von GVGs.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Beinhaltet u.a. Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz z.B. Schulbuch, Atlanten, Tafelwerke, Lektüren, Formelsammlungen, Wörterbücher, Liederbücher, Kochbücher u.a. Taschenrechner), Schülerbeförderungskosten sowie Lehr- und Unterrichtsmittel.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Erwerb von GVGs.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	759.321	**1.280.477**	1.199.973	1.207.513	–	1.219.588	1.231.784	1.244.102
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	32.742	**60.600**	80.610	80.620	–	81.426	82.240	83.063
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**792.062**	**1.341.077**	**1.280.583**	1.288.133	**–**	**1.301.014**	**1.314.024**	**1.327.165**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**792.062**	**1.341.077**	**1.280.583**	1.288.133	**–**	**1.301.014**	**1.314.024**	**1.327.165**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**244.800**	3.636.649	1.805.436	3.690.608	1.885.172	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	33.705	**150.000**	249.000	165.000	–	180.000	180.000	180.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**33.705**	**394.800**	**3.885.649**	1.970.436	**3.690.608**	**2.065.172**	**180.000**	**180.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**33.705**	**394.800**	**3.885.649**	1.970.436	**3.690.608**	**2.065.172**	**180.000**	**180.000**

5000308 (BK Käthe-Kollwitz)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	14.495	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**14.495**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000504 (BK Kaufmannssch. II)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	198.400	**401.228**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**198.400**	**401.228**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000505 (BK Kaufmannssch. II)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	46.400	**190.857**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**46.400**	**190.857**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000506 (BK Käthe-Kollwitz)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**0**	**203.560**	944.056	740.496	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**203.560**	**944.056**	**740.496**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000507 (BK K.-Kollwitz Filia)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	61.876	206.552	144.676	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**61.876**	**206.552**	**144.676**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000500 (BK Cuno-Schule I)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	269.630	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**269.630**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000501 (BK Cuno-Schule I Fil)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	353.815	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**353.815**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000502 (BK Cuno-Schule II)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	779.393	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**779.393**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000503 (BK Kaufmannssch. I)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	403.726	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**403.726**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000616 (BK Käthe-Kollwitz)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	1.050.000	1.540.000	2.540.000	1.000.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**1.050.000**	**1.540.000**	**2.540.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Umfassende Sanierungsarbeiten am kompletten Trinkwasserleitungssystem.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000838 (BK Cuno I)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	60.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**60.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen der Neugestaltung des Pneumatikraums an dem Berufskolleg Cuno I werden die benötigten Maschinen durch CD Wälzholz kostenlos zur Verfügung gestellt. Es müssen hierfür umfassende Vorarbeiten (Entsorgung und Umbau) eingeplant werden. Hierdurch wird der Praxisbezug in der BK deutlich erhöht und auf den aktuellen Stand gebracht. Die Kosten betragen insgesamt 60.000 € für das Jahr 2024.

5000839 (BK Cuno II)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	84.000	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**84.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für die zeitgemäße und praxisorientierte Ausbildung ist die Anschaffung neuer Schulungsfahrzeuge notwendig. Dabei werden sowohl ein Verbrenner- als auch ein E-Auto von der Firma VW angeschafft.

5000840 (BK Cuno II)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	80.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**80.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte sind getrennte Umkleideräume mit jeweils eigener Toilette vorgesehen. Die Kosten betragen insgesamt 80.000 € für das Jahr 2024.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	19.210	150.000	**213.000**	**165.000**	–	180.000	180.000	180.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**19.209,63**	**150.000,00**	**213.000,00**	**165.000,00**	**–**	**180.000,00**	**180.000,00**	**180.000,00**

5.000926 BK Cuno II – Deckenversorgungssystem

Für die zeitgemäße und praxisorientierte Ausbildung ist der Einbau eines neuen Deckenversorgungssystems nötig. Die Kosten betragen insgesamt 48.000 € für das Jahr 2024.

5.800079 - Selbstverwaltung Berufskollegs IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Berufskollegs beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Berufskollegs ist im Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 27.500 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 30.000 €.

5.800328 - Ausstattungskonzept Berufskolleg Kfm. I, IPM
5.800329 - Ausstattungskonzept Berufskolleg Kfm. II, IPM
5.800330 - Ausstattungskonzept Berufskolleg Käthe-Kollwitz, IPM
5.800331 - Ausstattungskonzept Berufskolleg Cuno I, IPM
5.800332 - Ausstattungskonzept Berufskolleg Cuno II, IPM

Im Rahmen des Ausstattungskonzeptes für Berufskollegs ist im Planungszeitraum 2024 – 2025 137.500 € und für 2026 – 2028 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 150.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
5.800079	IPM Selbstverw.	27.500 €	27.500 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5.800328	IPM Kfm I	22.000 €	22.000 €	24.000 €	24.000 €	24.000 €
5.800329	IPM Kfm II	22.000 €	22.000 €	24.000 €	24.000 €	24.000 €
5.800330	IPM K.-Kollwitz	22.000 €	22.000 €	24.000 €	24.000 €	24.000 €
5.800331	IPM Cuno I	35.750 €	35.750 €	39.000 €	39.000 €	39.000 €
5.800332	IPM Cuno II	35.750 €	35.750 €	39.000 €	39.000 €	39.000 €
Summe:		**165.000 €**	**165.000 €**	**180.000 €**	**180.000 €**	**180.000 €**

1.03.43 Serviceleistungen f. Schulen

Teilplanbeschreibung:

Gestaltung eines bedarfsorientierten Bildungs- und Erziehungsangebotes im Rahmen eines Joint Ventures von kommunalem Schulverwaltungsamt und staatlichem Schulamt.
- Effiziente und effektive Steuerung der strategischen Prozesse innerhalb der Schulverwaltung unter Steigerung der vorhandenen Fachkompetenz
- Übergeordnete Planung und Koordination von Schulprojekten unter Inklusion partieller Budgetverantwortung
- Schaffung der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen zur Sicherstellung der Aufgaben und Maßnahmen der Schulaufsicht

Zielgruppe:

Alle Schüler der Stadt Hagen
Schwerpunkt Kinder im Alter ab 5 Jahren - 16 Jahren

Auftragsgrundlage:

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-1.867.574	-894.271	-672.065	-614.474	-625.174	-636.088	-647.220
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-93.517	-80.000	-126.600	-126.600	-129.132	-131.715	-134.349
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-9.211	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-140.587	-77.538	-45.600	-45.600	-46.512	-47.442	-48.391
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-2.110.889**	**-1.051.809**	**-844.265**	**-786.674**	**-800.818**	**-815.245**	**-829.960**
11	-	*Personalaufwendungen*	4.932.920	4.680.941	5.840.525	5.964.922	6.074.883	6.187.043	6.301.446
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.208.747	204.400	280.443	160.800	162.408	164.032	165.672
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	39.295	16.157	28.613	39.193	39.193	39.193	39.193
15	-	*Transferaufwendungen*	449.547	18.407	18.407	18.407	18.591	18.777	18.965
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	162.580	130.824	188.180	188.130	190.011	191.911	193.831
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**6.793.088**	**5.050.729**	**6.356.168**	**6.371.452**	**6.485.086**	**6.600.956**	**6.719.107**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**4.682.199**	**3.998.920**	**5.511.903**	**5.584.778**	**5.684.268**	**5.785.712**	**5.889.147**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**4.682.199**	**3.998.920**	**5.511.903**	**5.584.778**	**5.684.268**	**5.785.712**	**5.889.147**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	-12.500	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	12.500	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**4.682.199**	**3.998.920**	**5.511.903**	**5.584.778**	**5.684.268**	**5.785.712**	**5.889.147**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-5.559.578	-5.340.599	-6.316.903	-6.385.285	-6.489.395	-6.572.412	-6.670.545
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	1.297.163	1.901.911	1.709.883	1.728.393	1.756.573	1.779.044	1.805.608
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**419.784**	**560.232**	**904.883**	**927.886**	**951.446**	**992.344**	**1.024.210**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Erträge aus der Inklusionspauschale. Optional kann es investiv verausgabt werden.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Lehrerparkplätze

Sonstige ordentliche Erträge:
Buß- und Zwangsgelder bei Schulversäumnissen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Unterhaltungs- und Instandsetzungsetats, Zusatzbedarf für Förderschüler in Regelschulung im Bereich „Gemeinsamer Unterricht“, Aufwendungen für Entsorgungen, Transporte und Umzüge.

Transferaufwendungen:
-

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Erwerb von GVGs.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-1.575.342	**-743.654**	-535.000	-535.000	–	-545.700	-556.614	-567.746
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-93.349	**-80.000**	-126.600	-126.600	–	-129.132	-131.715	-134.349
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-9.116	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-35.351	**-33.100**	-45.600	-45.600	–	-46.512	-47.442	-48.391
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-1.713.157**	**-856.754**	**-707.200**	**-707.200**	**–**	**-721.344**	**-735.771**	**-750.486**
10	-	*Personalauszahlungen*	4.475.241	**4.311.597**	5.370.121	5.498.040	–	5.608.001	5.720.161	5.834.564
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.055.028	**204.400**	280.443	160.800	–	162.408	164.032	165.672
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	437.157	**18.407**	18.407	18.407	–	18.591	18.777	18.965
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	147.816	**130.824**	188.180	188.130	–	190.011	191.911	193.831
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**6.115.242**	**4.665.228**	**5.857.151**	5.865.377	**–**	**5.979.012**	**6.094.882**	**6.213.032**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**4.402.085**	**3.808.474**	**5.149.951**	5.158.177	**–**	**5.257.668**	**5.359.111**	**5.462.546**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-38.960	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-38.960**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	59.444	**143.000**	157.000	157.000	–	171.000	171.000	171.000
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	106.488	**97.000**	455.500	443.500	325.000	116.000	116.000	116.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	1.735	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**167.667**	**240.000**	**612.500**	600.500	**325.000**	**287.000**	**287.000**	**287.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**128.707**	**240.000**	**612.500**	600.500	**325.000**	**287.000**	**287.000**	**287.000**

5000762 (Rückzahl. von Zuw.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	1.735	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.735**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000911 (Lademöglichkeit für mobile Endgeräte)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**325.000**	**325.000**	325.000	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	–	**–**	**325.000**	**325.000**	**325.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen der Digitalisierung an Schulen ist es notwendig, die Infrastruktur zur Nutzung bereitzustellen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	-38.960	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	165.932	240.000	**287.500**	**275.500**	–	287.000	287.000	287.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**126.971,91**	**240.000,00**	**287.500,00**	**275.500,00**	**–**	**287.000,00**	**287.000,00**	**287.000,00**

5.000843 - Ausstattung Zusatzklassen

Aufgrund des stetig wachsenden Bedarfs an Schulklassen, insbesondere durch nicht beeinflussbare externe Einflüsse, wird von einem Bedarf im Jahr 2024 von 10 Zusatzklassen und im Jahr 2025 von 5 Zusatzklassen ausgegangen. Die Kosten betragen für 2024 24.000 € und 2025 12.000 €.

5.000243 – 5.000249 Nutzerspezifische Maßnahmen in Schulgebäuden
5.800289 Nutzerspezifische Maßnahmen Ausstattung
5.800291 Beschaffung Küchengeräte Schulen IPM

Für bauliche Veränderungen und Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen von nutzerspezifischen Maßnahmen in Schulgebäuden sind für die Jahre 2024 – 2028 folgende Ansätze eingeplant:

PSP-Element	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
5.000243	Gesamtschulen	23.000 €	23.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5.000244	Gymnasien	23.000 €	23.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5.000245	Förderschulen	23.000 €	23.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5.000246	Grundschulen	19.000 €	19.000 €	21.000 €	21.000 €	21.000 €
5.000247	Hauptschulen	23.000 €	23.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5.000248	Berufskollegs	23.000 €	23.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5.000249	Realschulen	23.000 €	23.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
5.800289	Ausstattung IPM	38.500 €	38.500 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €
5.800291	Küchengeräte IPM	38.500 €	38.500 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €
Summe:		**234.000 €**	**234.000 €**	**255.000 €**	**255.000 €**	**255.000 €**

5.800292 - Ausstattung Projekt Inklusion IPM

Für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen der Inklusion sind Mittel bereitzustellen. Der Ansatz beträgt 4.000 €.

5.800395 - Lehrerparkplätze

Für die Beschaffung und Errichtung von Schranken, Hinweisschildern und weiteren Ausstattungsgegenständen im Rahmen der Maßnahme Vermietung von Parkplätzen an Lehrer erfolgt für den Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 25.000 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 27.000 €.

1.04. Kultur und Wissenschaft

1.04. Kultur und Wissenschaft

1.04.20 Kultur, Kunst, Geschichte 319
1.04.61 Theater und Orchester 328
1.04.63 Max-Reger-Musikschule 334
1.04.71 Volkshochschule 341
1.04.72 Bücherei 349

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-1.538.457	-1.317.333	-1.406.013	-1.403.446	-1.430.736	-1.458.572	-1.486.964
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-886.306	-1.042.015	-1.135.955	-1.150.276	-1.173.282	-1.196.748	-1.220.683
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-315.256	-318.192	-352.132	-342.979	-349.838	-356.835	-363.972
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-4.779	-6.000	-3.000	-3.000	-3.060	-3.121	-3.184
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-3.553.423	-50.243	-4.805	-4.806	-4.886	-4.968	-5.051
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-6.298.223**	**-2.733.783**	**-2.901.905**	**-2.904.507**	**-2.961.802**	**-3.020.243**	**-3.079.853**
11	-	*Personalaufwendungen*	6.805.210	6.750.912	7.272.135	7.298.618	7.438.989	7.582.167	7.728.208
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.407.914	1.504.242	1.520.661	1.526.131	1.541.392	1.556.806	1.572.374
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	51.132	49.547	58.803	64.502	64.502	64.502	64.502
15	-	*Transferaufwendungen*	15.597.483	15.717.636	15.801.875	16.203.108	16.365.139	16.528.790	16.694.078
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	390.912	223.624	319.864	319.030	322.220	325.442	328.697
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**24.252.651**	**24.245.961**	**24.973.339**	**25.411.389**	**25.732.242**	**26.057.707**	**26.387.860**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**17.954.429**	**21.512.178**	**22.071.434**	**22.506.882**	**22.770.440**	**23.037.464**	**23.308.007**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**17.954.429**	**21.512.178**	**22.071.434**	**22.506.882**	**22.770.440**	**23.037.464**	**23.308.007**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-922	-150.087	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	922	150.087	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**17.954.429**	**21.512.178**	**22.071.434**	**22.506.882**	**22.770.440**	**23.037.464**	**23.308.007**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-7.930.238	-7.916.044	-9.202.888	-9.302.512	-9.454.185	-9.575.131	-9.718.098
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	13.963.109	12.541.751	15.723.495	15.893.711	16.152.850	16.359.490	16.603.754
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**23.987.300**	**26.137.886**	**28.592.041**	**29.098.081**	**29.469.105**	**29.821.823**	**30.193.663**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-1.411.060	**-1.274.054**	-1.364.500	-1.364.500	–	-1.391.790	-1.419.626	-1.448.018
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-877.032	**-1.042.015**	-1.135.955	-1.150.276	–	-1.173.282	-1.196.748	-1.220.683
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-310.509	**-318.192**	-352.132	-342.979	–	-349.838	-356.835	-363.972
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-6.091	**-6.000**	-3.000	-3.000	–	-3.060	-3.121	-3.184
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-3.377.702	**-5.000**	-4.000	-4.000	–	-4.080	-4.162	-4.245
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-5.982.394**	**-2.645.261**	**-2.859.587**	**-2.864.755**	**–**	**-2.922.050**	**-2.980.491**	**-3.040.101**
10	-	*Personalauszahlungen*	6.425.851	**6.381.568**	6.983.915	7.018.530	–	7.158.900	7.302.078	7.448.120
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.410.884	**1.504.242**	1.520.661	1.526.131	–	1.541.392	1.556.806	1.572.374
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	15.586.719	**15.717.636**	15.801.875	16.203.108	–	16.365.139	16.528.790	16.694.078
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	249.652	**223.624**	319.864	319.030	–	322.220	325.442	328.697
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**23.673.106**	**23.827.070**	**24.626.315**	25.066.798	**–**	**25.387.652**	**25.713.117**	**26.043.269**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**17.690.711**	**21.181.809**	**21.766.728**	22.202.043	**–**	**22.465.601**	**22.732.626**	**23.003.168**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-352.127	**-349.796**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-352.127**	**-349.796**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	1.524.436	**284.929**	469.000	64.000	50.000	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	46.514	**94.000**	186.500	64.000	–	64.000	64.000	64.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**1.570.950**	**378.929**	**655.500**	128.000	**50.000**	**64.000**	**64.000**	**64.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**1.218.823**	**29.133**	**655.500**	128.000	**50.000**	**64.000**	**64.000**	**64.000**

1.04.20 Kultur, Kunst, Geschichte

Teilplanbeschreibung:

- Hier wird das städtische Kunst- und Kulturgut mit den städtischen Museen und das geschichtliche Gedächtnis der Stadt Hagen in den Archiven abgebildet. Die klassischen Aufgaben der Museen sind zu sammeln, zu bewahren, zu erforschen und zu präsentieren. Einen besonderen Schwerpunkt bildet im Osthaus Museum das Präsentieren des städtischen Kunstbesitzes und von Wechselausstellungen. Das Stadtmuseum wird nach Wiedereröffnung in einer neuen Dauerausstellung am Museumsplatz 3 das geschichtliche Gedächtnis der Stadt Hagen präsentieren. Wechselausstellungen mit historischen Themen im Museumsplatz 1 werden das Angebot ergänzen. Das Archäologiemuseum Wasserschloss Werdringen präsentiert die geologischen und archäologischen Sammlungen der Stadt. Das Stadtarchiv Hagen ist das historische Gedächtnis der Stadt mit einer bis in das Mittelalter zurückreichenden Überlieferung.

- Der Hohenhof ist Ankerpunkt der Route Industriekultur und stellt neben der Inneneinrichtung auch Werke von Künstlern des Hagener Impulses aus. Die Rekonstruktion der Gartenanlage des Hohenhofs wurde in 2023 abgeschlossen und wird in das Programm der IGA 2027 aufgenommen. Das Riemerschmid-Haus wird derzeit im Rahmen von Sonderführungen und gebuchten Führungen zum Hagener Impuls geöffnet.

- Das Archäologiemuseum Wasserschloss Werdringen stellt u. a. die bedeutsamen steinzeitlichen Funde aus der Blätterhöhle aus und erhält sie. Geplant ist eine Weiterentwicklung zu einem Geopark-Informationszentrum in Zusammenarbeit mit dem GeoPark Ruhrgebiet e. V.und weiteren Partnern

- Wichtiger Bestandteil der musealen Arbeit ist die anschauliche Vermittlung kunst- und kulturgeschichtlicher Themen durch ein breites Bildungsangebot für z. B. Schulklassen und weiterer zielgruppenorientierter Veranstaltungen.

- Die Archive erfüllen die Pflichtaufgabe nach dem Landesarchivgesetz.

- Alle Produkte des Teilplans unterstützen die Stadt Hagen bei der Imagepflege, bei der regionalen und überregionalen Vernetzung in Kulturaufgaben und fördern die Identitätsbildung der Bevölkerung in Hagen.

- Durch die Leihgaben des Kulturgutes der Stadt Hagen über Landesgrenzen hinaus erlangt die Stadt Hagen internationale Bedeutung.

Zielgruppe:

Bürger jeden Alters, auswärtige Gäste, Künstler, Gruppen, Schulklassen, Studenten, Forschende, Wissenschaftler, freie Kulturschaffende.

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschlüsse, Gebührensatzung für die Stadt Hagen, Entgeltordnung des Kunstquartiers (Osthaus Museum Hagen und Emil Schumacher Museum) und des Hohenhofs, Entgeltordnung für das Christian Rohlfs Archiv, Entgeltordnung für das Museum für Ur- und Frühgeschichte Wasserschloss Werdringen, Code of Ethics ICOM/for Museums, Vertrag der Stadt Hagen mit der Schumacher Stiftung, Satzung zur Verleihung des Karl Ernst Osthaus-Preises –Kulturpreis der Stadt Hagen–, Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivgutes im Lande Nordrhein-Westfalen vom 16.05.1989, Gebührensatzung für die Stadt Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-116.787	-73.443	-36.933	-35.408	-35.428	-35.448	-35.469
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-10.871	-9.000	-9.500	-9.500	-9.690	-9.884	-10.081
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-246.476	-264.100	-280.300	-270.800	-276.216	-281.740	-287.375
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-3.588	-6.000	-3.000	-3.000	-3.060	-3.121	-3.184
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-32.042	-15.813	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-409.764**	**-368.356**	**-329.733**	**-318.708**	**-324.394**	**-330.194**	**-336.109**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.745.622	1.784.692	2.106.871	2.180.521	2.221.976	2.264.261	2.307.391
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	419.641	394.600	270.000	272.300	275.023	277.773	280.551
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	37.592	39.750	47.910	55.351	55.351	55.351	55.351
15	-	*Transferaufwendungen*	326.075	335.113	43.000	43.000	43.430	43.864	44.303
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	22.726	66.882	68.930	64.580	65.226	65.878	66.537
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**2.551.656**	**2.621.037**	**2.536.711**	**2.615.752**	**2.661.006**	**2.707.127**	**2.754.132**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**2.141.892**	**2.252.682**	**2.206.978**	**2.297.044**	**2.336.612**	**2.376.933**	**2.418.023**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**2.141.892**	**2.252.682**	**2.206.978**	**2.297.044**	**2.336.612**	**2.376.933**	**2.418.023**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	-147.587	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	147.587	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**2.141.892**	**2.252.682**	**2.206.978**	**2.297.044**	**2.336.612**	**2.376.933**	**2.418.023**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-2.054.376	-2.133.463	-2.714.612	-2.744.000	-2.788.740	-2.824.417	-2.866.587
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	6.258.901	4.831.803	7.259.059	7.337.642	7.457.278	7.552.679	7.665.448
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**6.346.417**	**4.951.022**	**6.751.425**	**6.890.686**	**7.005.150**	**7.105.195**	**7.216.884**

Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Erträge aus Eintrittsgeldern und Verkauf, Provisionen aus Kommissionen, Leistungsentgelte für Expertisen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattungen für Aufsichtspersonal bei Sonderöffnungszeiten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Ausstellungs-, Projekt- und Marketingkosten des Fachbereichs Kultur,
Museumstechniker,
Restaurierungskosten des städtischen Kunstbesitzes und Archivguts,
Beschaffungen im Archiv,
Abrechnung/Auszahlung an Kommittenten

Transferaufwendungen:
Vertraglicher 0,5 Anteil Stadt Hagen an der Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters des Emil Schumacher-Museums

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Arbeitskleidung Kassenkräfte, GEMA, Werbung/Anzeigenschaltung, Bewirtungskosten Künstler.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-71.894	**-35.500**	-1.000	-1.000	–	-1.020	-1.040	-1.061
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-10.888	**-9.000**	-9.500	-9.500	–	-9.690	-9.884	-10.081
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-255.232	**-264.100**	-280.300	-270.800	–	-276.216	-281.740	-287.375
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-4.900	**-6.000**	-3.000	-3.000	–	-3.060	-3.121	-3.184
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-3.631	**-1.000**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-346.546**	**-315.600**	**-293.800**	**-284.300**	**–**	**-289.986**	**-295.786**	**-301.701**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.630.289	**1.661.578**	1.997.836	2.072.766	–	2.114.221	2.156.506	2.199.636
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	410.156	**394.600**	270.000	272.300	–	275.023	277.773	280.551
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	325.825	**335.113**	43.000	43.000	–	43.430	43.864	44.303
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	20.815	**66.882**	68.930	64.580	–	65.226	65.878	66.537
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**2.387.086**	**2.458.173**	**2.379.766**	2.452.646	**–**	**2.497.900**	**2.544.021**	**2.591.027**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**2.040.540**	**2.142.573**	**2.085.966**	2.168.346	**–**	**2.207.914**	**2.248.236**	**2.289.325**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-352.127	**-349.796**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-352.127**	**-349.796**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	1.524.436	**281.929**	357.000	50.000	50.000	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	44.528	**74.500**	147.000	37.000	–	37.000	37.000	37.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**1.568.964**	**356.429**	**504.000**	87.000	**50.000**	**37.000**	**37.000**	**37.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**1.216.838**	**6.633**	**504.000**	87.000	**50.000**	**37.000**	**37.000**	**37.000**

5000056 (ESM Bau u. Planung)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	399.750	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**399.750**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000350 (Stadtmuseum)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-78.000	-149.400	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	228.064	160.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**150.064**	**10.600**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000627 (Villa Hohenhof)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-54.127	-200.396	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	896.622	121.929	**357.000**	**50.000**	50.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**842.495**	**-78.467**	**357.000**	**50.000**	**50.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Maßnahme „Rekonstruktion des Gartens der Villa Hohenhof“ wurde in 2023 abgeschlossen. Für die Finanzierung der Mehrkosten der Entwicklungspflege, des Beschilderungskonzepts, der Anschaffung und des Einbaus der Schilder, der Schließung des Angers sowie der Installation eines barrierefreien WC im Taubenhaus, werden die Ansätze in 2024 und 2025 geplant.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000742 (Restitutionsfall)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-220.000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-220.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	44.528	74.500	**147.000**	**37.000**	–	37.000	37.000	37.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**44.528,11**	**74.500,00**	**147.000,00**	**37.000,00**	**–**	**37.000,00**	**37.000,00**	**37.000,00**

5.800301 - Karl-Ernst-Osthaus-Museum, IPM

Für den Erwerb von Ausstattungsgegenständen, Maschinen etc. – insbesondere die Ausstattung von Ausstellungsräumen mit LED-Beleuchtung, die Installation einer elektronischen Werbetafel im Eingangsbereich des Kunstquartiers und die Beschaffung eines Datenloggers für die Klimaüberwachung in den Gemäldesälen im Altbau - ist für das Jahr 2024 ein Ansatz in Höhe von 110.000 € und für die Jahre 2025 bis 2028 jeweils ein Ansatz in Höhe von 15.000 € eingeplant.

5.800305 - Einrichtung Stadtmuseum/Werdringen IPM

Für die lfd. Ausstattung im Archäologiemuseum Hagen, im Depot und im Stadtmuseum sind 2024 20.000 € und in den Folgejahren je 15.000 € geplant. Weiterhin wurden zusätzlich 10.000 € als Preissteigerungsrate für die Einrichtung eines GeoPark-Informationszentrums geplant. Die bereits geplanten 50.000 € stehen per Übertragung hierfür weiterhin zur Verfügung. Die Realisierung der Maßnahme muss jedoch aus verschiedenen Gründen, die sich sowohl beim Geopark e.V. als auch beim FB49 unvorhersehbar ergeben haben, auf 2024 verschoben werden.

5.800327 - Einrichtung Stadtarchiv IPM

Für die Beschaffung von Metall-Planschränken und die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für das Stadtarchiv ist im Planungszeitraum 2024 -2028 jeweils ein Ansatz in Höhe von 7.000 € eingeplant.

1.04.61 Theater und Orchester

Teilplanbeschreibung:
Die Stadt Hagen hat das Theater sowie das Philharmonische Orchester zum 01.01.2015 ausgegliedert. Die Aufgaben werden nun von der gemeinnützigen Theater Hagen gGmbH wahrgenommen.

Zielgruppe:
Alle Bürger der Stadt Hagen sowie Theater für die gesamte Region.

Auftragsgrundlage:
Ratsbeschluss vom 15.05.2014 (Vorlage 0294/2014 sowie Ergänzungsvorlage 0294-1/2014), Ratsbeschluss vom 03.07.2014 (Ergänzungsvorlage 0294-2/2014 - u.a. Verschiebung Gründungsdatum auf 01.01.2015)

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-3.486.379	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-3.486.379**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	30	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	15.237.114	15.346.408	15.423.477	15.819.060	15.977.251	16.137.023	16.298.393
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**15.237.144**	**15.346.408**	**15.423.477**	**15.819.060**	**15.977.251**	**16.137.023**	**16.298.393**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**11.750.765**	**15.346.408**	**15.423.477**	**15.819.060**	**15.977.251**	**16.137.023**	**16.298.393**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**11.750.765**	**15.346.408**	**15.423.477**	**15.819.060**	**15.977.251**	**16.137.023**	**16.298.393**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**11.750.765**	**15.346.408**	**15.423.477**	**15.819.060**	**15.977.251**	**16.137.023**	**16.298.393**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	–	–	0	0	0	0	0
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**11.750.765**	**15.346.408**	**15.423.477**	**15.819.060**	**15.977.251**	**16.137.023**	**16.298.393**

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Überschuss aus der Trennungsrechnung für das Jahr 2020/2021.

Sonstige ordentliche Erträge:
Auflösung Rückstellungen.

Transferaufwendungen:
Zuschuss an die Theater Hagen gGmbH

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	0	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-3.372.098	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-3.372.098**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	15.227.018	**15.346.408**	15.423.477	15.819.060	–	15.977.251	16.137.023	16.298.393
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**15.227.018**	**15.346.408**	**15.423.477**	15.819.060	**–**	**15.977.251**	**16.137.023**	**16.298.393**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**11.854.920**	**15.346.408**	**15.423.477**	15.819.060	**–**	**15.977.251**	**16.137.023**	**16.298.393**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.04.63 Max-Reger-Musikschule

Teilplanbeschreibung:

Zur Aufgabe der Max-Reger-Musikschule gehört die Gewährleistung eines umfangreichen Musikunterrichts für Menschen im Kindes- und Erwachsenenalter nach den Vorgaben des Verbands deutscher Musikschulen (VDM). Dadurch soll gerade im Kindes- bzw. Jugendlichenalter die Schlüsselqualifikation und soziale Kompetenz gefördert werden.
Das beinhaltet die umfassende Beratung der Interessenten über die einzelnen Fächer (wie Grundfächer, Ensemblefächer, Instrumental- und Vokalfächer), sowie Ergänzungsfächer und die unterschiedlichen Unterrichtsangebote. Darüber hinaus beinhaltet es die Information über die vertraglichen Grundlagen des Unterrichtsverhältnisses und den Ablauf des Unterrichts. Die Förderung von Personen mit Handicaps, sowie Begabtenförderung und Gewinnung neuer Bevölkerungsgruppen, z. B. Personen mit Migrationshintergrund, sind weitere Aufgaben.
Zur Öffentlichkeitsarbeit der Musikschule gehört die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, die Mitwirkung bei der Darstellung der Stadt Hagen als eine Stadt der Weiterbildung, sowie die Organisation und Durchführung eigener Veranstaltungen, wie z.B. der Tag der offenen Tür, Dozentenkonzerte und Schülerkonzerte.

Zielgruppe:

Alle Einwohner jeden Alters.

Auftragsgrundlage:

Satzung für die Max-Reger-Musikschule der Stadt Hagen, Gebührensatzung für die Max-Reger-Musikschule.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-192.977	-132.999	-186.837	-186.836	-190.536	-194.310	-198.159
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-454.916	-560.000	-571.200	-582.624	-594.276	-606.162	-618.285
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-440	-3.465	-19.534	-19.605	-19.997	-20.397	-20.805
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-3.023	-213	-213	-213	-213	-213	-213
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-651.356**	**-696.677**	**-777.784**	**-789.278**	**-805.023**	**-821.082**	**-837.463**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.391.322	1.380.052	1.406.312	1.336.126	1.363.145	1.390.704	1.418.814
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	197.786	252.452	271.976	274.526	277.271	280.044	282.844
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	4.933	3.763	4.397	5.289	5.289	5.289	5.289
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	2.416	4.692	9.739	9.786	9.884	9.983	10.083
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**1.596.458**	**1.640.959**	**1.692.425**	**1.625.727**	**1.655.589**	**1.686.020**	**1.717.030**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**945.102**	**944.282**	**914.641**	**836.449**	**850.566**	**864.938**	**879.568**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**945.102**	**944.282**	**914.641**	**836.449**	**850.566**	**864.938**	**879.568**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-922	-2.500	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	922	2.500	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**945.102**	**944.282**	**914.641**	**836.449**	**850.566**	**864.938**	**879.568**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-1.587.981	-1.623.832	-1.716.693	-1.735.276	-1.763.569	-1.786.129	-1.812.798
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	1.980.929	2.093.331	2.141.409	2.164.591	2.199.884	2.228.026	2.261.293
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**1.338.050**	**1.413.781**	**1.339.357**	**1.265.764**	**1.286.881**	**1.306.835**	**1.328.063**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Zuweisungen vom Land.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Musikschulgebühren für Kurse und Kooperationen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Beinhaltet u.a. Aufwendungen für Unterhaltung sonstiges bewegliches Vermögen, Anschaffung Unterrichtsmaterial.
Beschäftigte wurden durch Honorarkräfte ersetzt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Enthält u.a. Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten, Mietaufwand sowie Aufwand für Nebenkosten.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-118.727	**-130.574**	-185.000	-185.000	–	-188.700	-192.474	-196.323
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-453.373	**-560.000**	-571.200	-582.624	–	-594.276	-606.162	-618.285
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-440	**-3.465**	-19.534	-19.605	–	-19.997	-20.397	-20.805
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-713	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-573.253**	**-694.039**	**-775.734**	**-787.229**	**–**	**-802.974**	**-819.033**	**-835.414**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.386.547	**1.380.052**	1.416.940	1.350.943	–	1.377.962	1.405.521	1.433.631
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	213.510	**252.452**	271.976	274.526	–	277.271	280.044	282.844
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	3.595	**4.692**	9.739	9.786	–	9.884	9.983	10.083
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**1.603.653**	**1.637.196**	**1.698.655**	1.635.255	**–**	**1.665.117**	**1.695.548**	**1.726.558**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**1.030.400**	**943.157**	**922.921**	848.026	**–**	**862.143**	**876.515**	**891.145**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**–**	26.000	14.000	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	**10.000**	18.500	12.000	–	12.000	12.000	12.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**10.000**	**44.500**	26.000	**–**	**12.000**	**12.000**	**12.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**10.000**	**44.500**	26.000	**–**	**12.000**	**12.000**	**12.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	10.000	**44.500**	**26.000**	–	12.000	12.000	12.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**10.000,00**	**44.500,00**	**26.000,00**	**–**	**12.000,00**	**12.000,00**	**12.000,00**

5.000841 - Konzertsaal - Umbau/Renovierung

Der Konzertsaal der Musikschule, der multifunktional genutzt wird, soll modernisiert und energetisch saniert werden. Es handelt sich um eine nachhaltig wirkende Maßnahme, mit der in Zukunft Energie eingespart werden soll. Für das Jahr 2024 sind Mittel in Höhe von 26.000 € und für das Jahr 2025 in Höhe von 14.000 € eingeplant.

5.800026 - M.-Reger-Musikschule IPM

Für die Anschaffung von Musikinstrumenten, Unterrichtsmaterial und Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen ist für das Jahr 2024 ein Ansatz i.H.v. 18.500 € und für den Planungszeitraum 2025 – 2028 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 12.000 eingeplant.

1.04.71 Volkshochschule

Teilplanbeschreibung:

Gemäß Weiterbildungsgesetz (WbG NRW) wird die Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten durch das Pflichtangebot der Volkshochschule sichergestellt.
Daher versteht sich die VHS als kommunale Weiterbildungsagentur der Stadt Hagen zur Erfüllung dieser gesetzlichen Pflichtaufgaben und dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie orientiert sich an gesellschaftlichen Bedarfen ebenso wie an individuellen Bedürfnissen und ermöglicht ein lebensbegleitendes Lernen für alle Bevölkerungsgruppen unabhängig vom Bildungs- oder Sozialstatus. Sie unterstützt nachhaltig benachteiligte Zielgruppen. Es werden individuelle fachliche und allgemeinbildende Kenntnisse und Fähigkeiten sowie soziale Kompetenzen vermittelt.
Sie versteht sich als kommunaler Treff- und Kommunikationsort.
Sie steht für weltanschauliche und politische Neutralität, soziale Gerechtigkeit, Toleranz und Pluralität sowie für Innovation, Modernität, Zuverlässigkeit und besitzt große Erfahrung im Weiterbildungssektor. Ihr Ziel ist es den individuellen Lernerfolg zu fördern, Motivation zum Weiterlernen zu geben und – je nach Bedarf- zu Abschlusszertifikaten zu verhelfen.
Die VHS bietet der Hagener Bevölkerung ein umfassendes Weiterbildungs- und Beratungsangebot zu Themen der allgemeinen, politischen, beruflichen, gesundheitlichen, kulturellen und sprachlichen Weiterbildung. Informationen werden u.a. über das jährlich erscheinende Programmheft, über Tageszeitungen und Internet publiziert.

Zielgruppe:

Als potenzielle Kunden gelten alle Personen ab 15 Jahren. Die VHS legt Wert darauf Zielgruppen zu erreichen, die aus unterschiedlichen Gründen Weiterbildungsdienstleistungen nur unzureichend in Anspruch nehmen können.

Auftragsgrundlage:

Weiterbildungsgesetz NRW, Beschlüsse der politischen Gremien der Stadt Hagen.

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-1.164.111	-1.107.980	-1.179.500	-1.179.500	-1.203.070	-1.227.111	-1.251.634
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-308.743	-331.000	-410.400	-410.400	-418.608	-426.980	-435.520
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-63.828	-37.100	-38.500	-38.500	-39.270	-40.055	-40.856
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-22.202	-24.292	-592	-593	-593	-593	-593
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-1.558.885**	**-1.500.372**	**-1.628.992**	**-1.628.993**	**-1.661.541**	**-1.694.740**	**-1.728.603**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.740.291	1.583.131	1.742.733	1.793.027	1.826.056	1.859.747	1.894.111
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	566.435	615.850	750.142	751.542	759.057	766.648	774.314
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	1.185	950	1.576	2.156	2.156	2.156	2.156
15	-	*Transferaufwendungen*	34.294	36.115	335.398	341.048	344.458	347.903	351.382
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	188.346	114.050	202.830	205.930	207.989	210.069	212.170
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**2.530.550**	**2.350.096**	**3.032.679**	**3.093.703**	**3.139.718**	**3.186.523**	**3.234.134**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**971.665**	**849.723**	**1.403.687**	**1.464.710**	**1.478.177**	**1.491.783**	**1.505.531**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**971.665**	**849.723**	**1.403.687**	**1.464.710**	**1.478.177**	**1.491.783**	**1.505.531**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**971.665**	**849.723**	**1.403.687**	**1.464.710**	**1.478.177**	**1.491.783**	**1.505.531**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-2.049.255	-1.889.956	-2.214.981	-2.238.958	-2.275.463	-2.304.572	-2.338.983
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	2.634.355	2.406.789	2.847.382	2.878.206	2.925.134	2.962.555	3.006.789
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**1.556.765**	**1.366.556**	**2.036.088**	**2.103.958**	**2.127.848**	**2.149.766**	**2.173.337**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Förderung für Integrationskurse nach Weiterbildungsgesetz (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).
Förderbetrag gem. WbG sowie Einnahmen für Beratungen zur beruflichen Entwicklung und Bildungsscheck.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Benutzungs-, Verwaltungs-, Prüfungsgebühren.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Beinhaltet u. a. Lehr- und Unterrichtsmaterial und Aufwendungen für externe Serviceleistungen (Wach- und Winterdienst, Glasreinigung) sowie sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwand.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für Räume der Integrationskurse und Prüfungsgebühren,
GEMA und Lizenzen,
Druckkosten Programmhefte.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-1.176.919	**-1.107.980**	-1.178.500	-1.178.500	–	-1.202.070	-1.226.111	-1.250.634
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-297.443	**-331.000**	-410.400	-410.400	–	-418.608	-426.980	-435.520
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-54.837	**-37.100**	-38.500	-38.500	–	-39.270	-40.055	-40.856
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-1.529.200**	**-1.476.080**	**-1.627.400**	**-1.627.400**	**–**	**-1.659.948**	**-1.693.147**	**-1.727.010**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.541.022	**1.386.147**	1.601.268	1.651.496	–	1.684.526	1.718.216	1.752.581
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	556.214	**615.850**	750.142	751.542	–	759.057	766.648	774.314
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	33.876	**36.115**	335.398	341.048	–	344.458	347.903	351.382
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	186.950	**114.050**	202.830	205.930	–	207.989	210.069	212.170
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**2.318.063**	**2.152.162**	**2.889.638**	2.950.016	**–**	**2.996.031**	**3.042.837**	**3.090.447**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**788.863**	**676.082**	**1.262.238**	1.322.616	**–**	**1.336.083**	**1.349.690**	**1.363.437**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**–**	86.000	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	**5.000**	12.000	6.000	–	6.000	6.000	6.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**5.000**	**98.000**	6.000	**–**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**5.000**	**98.000**	6.000	**–**	**6.000**	**6.000**	**6.000**

5000842 (VHS - Umb. Mietwohn.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	70.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**70.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für den Umbau der Hausmeisterwohnung musste der vorherige Plan, weitere Unterrichtsräume zu schaffen, verworfen werden. Grund hierfür ist die Verlagerung des Kulturbüros in den Fachbereich Bildung und die daraus resultierende Notwendigkeit einer räumlichen Angliederung. Für das Jahr 2024 sind Mittel in Höhe von 70.000 € eingeplant.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	5.000	**28.000**	**6.000**	–	6.000	6.000	6.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**5.000,00**	**28.000,00**	**6.000,00**	**–**	**6.000,00**	**6.000,00**	**6.000,00**

5.000854 - VHS - Umzäunung Terrasse Fahrradabstellanlage

Schaffung von gesichertem Fahrradabstellraum durch die Umzäunung der bereits vorhandenen Terrasse, um zukünftig die Fahrräder von Kursteilnehmer*innen sicher unterbringen zu können und somit dem aktuell hohen Diebstahlaufkommen entgegenzuwirken. Diese Maßnahme bewirkt, dass der Standort sicherer und somit auch attrakiver für Kursteilnehmer ist. Für das Jahr 2024 sind Mittel in Höhe von 16.000 € eingeplant

5.800028 - VHS – IPM

Die Ausgabeposition VHS - IPM beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen sowie von Lern- und Lehrmitteln etc. Für das Jahr 2024 beträgt der Ansatz 12.000 €. für den anschließenden Zeitraum 2025 – 2028 ist jährlich ein Ansatz für die Anschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen in Höhe von 6.000 € vorgesehen.

1.04.72 Bücherei

Teilplanbeschreibung:

Die Stadtbücherei Hagen, bestehend aus der Zentralbücherei auf der Springe sowie den beiden Stadtteilbüchereien in Haspe und Hohenlimburg, ist seit mehr als hundert Jahren ein fester Bestandteil der Hagener Kultur- und Bildungslandschaft. Als niederschwellige kommunale Einrichtung sichert die Stadtbücherei allen Bürgern, unabhängig von Status, Alter, Geschlecht, Herkunft, Nationalität oder Einkommen, den freien Zugang zu Medien und Informationen und ermöglicht die Teilhabe an digitalen Angeboten. Hierzu dienen u.a. kompetente Beratung, die Unterstützung selbstgesteuerten, lebensbegleitenden Lernens und nachfragegerechte Öffnungszeiten.

Zielgruppen der Büchereiarbeit sind Kinder und Jugendliche, Eltern, ratsuchende Laien, Selbstlerner sowie die ständig wachsende Kundengruppe der Generation 50plus. Die Stadtbücherei unterstützt Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu einer erfolgreichen Bildungsbiographie und begleitet Erwachsene im Berufs- und Alltagsleben. Lese- und Sprachförderung ist ein grundlegendes Tätigkeitsfeld der Büchereiarbeit. Mit wachsenden digitalen Angeboten sowie der Förderung von Recherche- und Medienkompetenz leistet die Stadtbücherei einen Beitrag dazu, der „digitalen Spaltung“ der Gesellschaft entgegenzuwirken.

Neben der Bereitstellung von Medien und Informationen ermöglicht die Stadtbücherei mit ihren vielfältigen Veranstaltungen Kulturerfahrungen auf unterschiedlichen Niveaustufen (auch niederschwellig) und bereichert das städtische Kulturangebot. Sie führt insbesondere für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche Projekte im Bereich der inter-kulturellen Bildung durch.

Die Stadtbücherei fungiert als nichtkommerzieller „Dritter Ort“ neben Zuhause und Arbeitsstätte, wirkt integrativ und stellt einen Gegenpart zur virtuellen Welt dar, der über eine angenehme Aufenthaltsqualität verfügt. Ferner ist sie ein Lernort mit guter technischer Infrastruktur und ein generationenübergreifender Treffpunkt für Einheimische und Neubürger aus aller Welt.

Die Stadtbücherei und ihre Fördervereine sind durch ihre aktive Netzwerkarbeit mit unterschiedlichen Partnern ein wichtiger Teil der Hagener Kultur- und Bildungs-Landschaft. Die Stadtbücherei wirkt in regionalen und bundesweiten Kooperationen mit.

Ehrenamtliche Arbeit erstreckt sich über alle oben aufgeführten Handlungsfelder und ist darüber hinaus ein Grundpfeiler für den Bestand der Stadtteilbüchereien.

Die Stadtbücherei leistet jetzt und zukünftig einen positiven Beitrag zur Stadtentwicklung und bildet einen wichtigen Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge in Hagen.

Zielgruppe:

Alle Einwohner der Stadt Hagen sowie die Bevölkerung des näheren Umkreises; Schwerpunkt Schüler, Auszubildende, Kinder, Eltern, Ratsuchende, Laien

Auftragsgrundlage:

Satzung und Gebührenordnung

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-64.582	-2.911	-2.743	-1.702	-1.702	-1.702	-1.702
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-111.776	-142.015	-144.855	-147.752	-150.707	-153.722	-156.796
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-4.513	-13.527	-13.798	-14.074	-14.355	-14.642	-14.935
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-1.191	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-9.777	-9.925	-4.000	-4.000	-4.080	-4.162	-4.245
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-191.839**	**-168.378**	**-165.396**	**-167.528**	**-170.845**	**-174.227**	**-177.678**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.927.975	2.003.037	2.016.219	1.988.945	2.027.811	2.067.455	2.107.892
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	224.052	241.340	228.543	227.763	230.041	232.341	234.664
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	7.392	5.084	4.920	1.706	1.706	1.706	1.706
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	177.424	38.000	38.365	38.734	39.121	39.512	39.907
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**2.336.843**	**2.287.461**	**2.288.047**	**2.257.148**	**2.298.679**	**2.341.014**	**2.384.170**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**2.145.004**	**2.119.083**	**2.122.651**	**2.089.620**	**2.127.834**	**2.166.787**	**2.206.492**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**2.145.004**	**2.119.083**	**2.122.651**	**2.089.620**	**2.127.834**	**2.166.787**	**2.206.492**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**2.145.004**	**2.119.083**	**2.122.651**	**2.089.620**	**2.127.834**	**2.166.787**	**2.206.492**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-2.238.625	-2.268.793	-2.556.602	-2.584.278	-2.626.413	-2.660.013	-2.699.730
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	3.088.924	3.209.828	3.475.645	3.513.272	3.570.554	3.616.230	3.670.224
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**2.995.304**	**3.060.118**	**3.041.694**	**3.018.614**	**3.071.975**	**3.123.004**	**3.176.986**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Erträge aus Jahres- und Mahngebühren.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Festwert für den Erhalt des Medienbestandes,
Zeitungen und Zeitschriften,
Aufwendungen für den Erwerb von Stofftaschen etc. (Privatrechtliche Leistungsentgelte),
Honorarkräfte.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Beinhaltet Mittel für die Onleihe und MusikOnleihe,
Betriebskosten Onleihe und EC-Cash,
GEMA,
Rechte für die Veranstaltungsreihe „Kultur und Kino“.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-43.519	**–**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-115.328	**-142.015**	-144.855	-147.752	–	-150.707	-153.722	-156.796
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**-13.527**	-13.798	-14.074	–	-14.355	-14.642	-14.935
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-1.191	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-1.260	**-4.000**	-4.000	-4.000	–	-4.080	-4.162	-4.245
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-161.298**	**-159.542**	**-162.653**	**-165.826**	**–**	**-169.143**	**-172.525**	**-175.976**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.867.992	**1.953.791**	1.967.871	1.943.325	–	1.982.191	2.021.835	2.062.272
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	231.004	**241.340**	228.543	227.763	–	230.041	232.341	234.664
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	38.291	**38.000**	38.365	38.734	–	39.121	39.512	39.907
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**2.137.287**	**2.233.131**	**2.234.779**	2.209.821	**–**	**2.251.353**	**2.293.688**	**2.336.844**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**1.975.989**	**2.073.589**	**2.072.126**	2.043.995	**–**	**2.082.210**	**2.121.163**	**2.160.868**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**3.000**	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	1.986	**4.500**	9.000	9.000	–	9.000	9.000	9.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**1.986**	**7.500**	**9.000**	9.000	**–**	**9.000**	**9.000**	**9.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**1.986**	**7.500**	**9.000**	9.000	**–**	**9.000**	**9.000**	**9.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	1.986	7.500	9.000	9.000	–	9.000	9.000	9.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.985,66**	**7.500,00**	**9.000,00**	**9.000,00**	**–**	**9.000,00**	**9.000,00**	**9.000,00**

5.000567 - Stadtbücherei Springe

Die Ausgabeposition Stadtbücherei Springe beinhaltet Mittel zur Finanzierung von baulichen Maßnahmen am Gebäude der Stadtbücherei Springe 1, 58095 Hagen. Für den Planungszeitraum 2024 – 2028 ist jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 3.600 € eingeplant.

5.800030 - Bücherei IPM

Für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für die Bücherei ist für den Planungszeitraum 2024 – 2028 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 5.400 € eingeplant.

1.05. Soziale Leistungen

1.05. Soziale Leistungen

1.05.10 Interne Dienste FB 55 361
1.05.11 Soziale Leistungen nach SGB XII 367
1.05.12 Soziale Leistungen nach SGB II 373
1.05.13 Leistungen für Asylbewerber 379
1.05.31 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege 387
1.05.51 Sonstige soziale Leistungen 393

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-24.411.229	-15.939.019	-21.105.236	-19.185.838	-19.567.663	-19.957.125	-20.354.376
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-1.528.711	-1.316.000	-1.458.100	-1.467.122	-1.496.464	-1.526.394	-1.556.922
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-2.414.887	-2.301.638	-3.830.071	-3.905.952	-3.984.071	-4.063.752	-4.145.028
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-79.754.116	-75.842.650	-92.145.256	-93.242.694	-95.107.548	-97.009.699	-98.949.893
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-1.670.852	-1.525.616	-1.176.500	-1.186.400	-1.210.128	-1.234.331	-1.259.017
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-109.779.796**	**-96.924.923**	**-119.715.163**	**-118.988.006**	**-121.365.875**	**-123.791.301**	**-126.265.235**
11	-	*Personalaufwendungen*	22.713.114	22.659.265	27.029.632	27.654.357	28.143.260	28.641.940	29.150.595
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	13.032.363	10.481.900	12.295.249	12.384.212	12.508.054	12.633.135	12.759.466
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	163.914	4.810	7.305	9.029	9.029	9.029	9.029
15	-	*Transferaufwendungen*	72.302.183	74.633.207	78.309.000	81.482.566	82.297.392	83.120.366	83.951.569
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	69.866.070	63.278.270	80.415.920	80.207.899	81.009.978	81.820.078	82.638.279
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**178.077.643**	**171.057.452**	**198.057.106**	**201.738.063**	**203.967.712**	**206.224.547**	**208.508.938**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**68.297.847**	**74.132.529**	**78.341.943**	**82.750.057**	**82.601.838**	**82.433.246**	**82.243.702**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**68.297.847**	**74.132.529**	**78.341.943**	**82.750.057**	**82.601.838**	**82.433.246**	**82.243.702**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-33.900	-17.500	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	319.442	17.500	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**285.542**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**68.583.389**	**74.132.529**	**78.341.943**	**82.750.057**	**82.601.838**	**82.433.246**	**82.243.702**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-17.704.833	-18.337.228	-19.250.286	-19.458.677	-19.775.945	-20.028.933	-20.327.984
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	21.611.913	22.464.263	23.472.675	23.726.772	24.113.629	24.422.109	24.786.754
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**72.490.469**	**78.259.564**	**82.564.332**	**87.018.152**	**86.939.522**	**86.826.422**	**86.702.472**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-25.375.181	**-15.920.525**	-21.011.749	-19.091.268	–	-19.473.093	-19.862.555	-20.259.806
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	-1.289.696	**-1.316.000**	-1.458.100	-1.467.122	–	-1.496.464	-1.526.394	-1.556.922
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-2.075.482	**-2.301.638**	-3.830.071	-3.905.952	–	-3.984.071	-4.063.752	-4.145.028
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-78.496.842	**-75.842.650**	-92.145.256	-93.242.694	–	-95.107.548	-97.009.699	-98.949.893
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-1.254.545	**-1.179.000**	-1.176.500	-1.186.400	–	-1.210.128	-1.234.331	-1.259.017
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-108.491.747**	**-96.559.813**	**-119.621.676**	**-118.893.436**	**–**	**-121.271.305**	**-123.696.731**	**-126.170.665**
10	-	*Personalauszahlungen*	19.700.449	**19.778.380**	23.836.173	24.445.134	–	24.934.037	25.432.718	25.941.372
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	12.621.773	**10.481.900**	12.295.249	12.384.212	–	12.508.054	12.633.135	12.759.466
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	72.100.716	**74.633.207**	78.309.000	81.482.566	–	82.297.392	83.120.366	83.951.569
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	69.554.706	**63.278.270**	80.415.920	80.207.899	–	81.009.978	81.820.078	82.638.279
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**173.977.644**	**168.171.757**	**194.856.342**	198.519.811	**–**	**200.749.461**	**203.006.296**	**205.290.686**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**65.485.898**	**71.611.944**	**75.234.666**	79.626.375	**–**	**79.478.156**	**79.309.565**	**79.120.021**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**–**	125.000	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	19.002	**20.000**	35.000	35.000	–	35.000	35.000	35.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	13.870	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**32.872**	**20.000**	**160.000**	35.000	**–**	**35.000**	**35.000**	**35.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**32.872**	**20.000**	**160.000**	35.000	**–**	**35.000**	**35.000**	**35.000**

1.05.10 Interne Dienste FB 55

Teilplanbeschreibung:

Die gesetzlichen oder durch die Politik vorgegebenen Leistungsangebote werden unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte sichergestellt. Darüber hinaus werden Dienstleistungen (u.a. Zuteilung von Ressourcen, rechtliche Beratung, IT-Unterstützung, Dialog mit zentralen Ämtern in abteilungsübergreifenden Zusammenhängen) für die Fachabteilungen erbracht. Für die Fachbereichsleitung und für politische Gremien werden steuerungsrelevante Sachverhalte erhoben und entscheidungsreif vorbereitet.

Zielgruppe:

Fachbereichsleitung, Abteilungen des Fachbereichs 55, VB3, VB3/S, zentrale Ämter, VV, Rat, politische Gremien, freie Träger der Jugendhilfe und der Wohlfahrtspflege, Hagener Bevölkerung

Auftragsgrundlage:

Vorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB) einschl. der dazu ergangenen Ausführungsgesetze, Verordnungen und Erlasse, politische Beschlüsse, Einrichtungsverfügung des Fachbereichs vom 23.4.1999

Bewirtschaftungsregelungen:

-

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-116.119	-1.690	-84.689	-84.690	-86.350	-88.043	-89.770
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-46.662	-50.363	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-162.781**	**-52.053**	**-84.689**	**-84.690**	**-86.350**	**-88.043**	**-89.770**
11	-	*Personalaufwendungen*	2.285.309	2.401.455	2.349.328	2.368.441	2.407.120	2.446.574	2.486.816
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	23.533	38.000	58.250	58.250	58.833	59.421	60.015
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	4.730	1.690	1.689	1.690	1.690	1.690	1.690
15	-	*Transferaufwendungen*	46.958	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	50.533	70.266	116.190	114.190	115.332	116.485	117.650
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**2.411.062**	**2.511.411**	**2.525.457**	**2.542.571**	**2.582.975**	**2.624.170**	**2.666.171**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**2.248.281**	**2.459.358**	**2.440.768**	**2.457.881**	**2.496.625**	**2.536.127**	**2.576.401**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**2.248.281**	**2.459.358**	**2.440.768**	**2.457.881**	**2.496.625**	**2.536.127**	**2.576.401**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	282.060	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**282.060**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**2.530.341**	**2.459.358**	**2.440.768**	**2.457.881**	**2.496.625**	**2.536.127**	**2.576.401**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-3.497.836	-3.346.309	-3.894.540	-3.936.699	-4.000.886	-4.052.068	-4.112.569
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	983.621	991.201	1.177.056	1.189.797	1.209.198	1.224.666	1.242.952
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**16.125**	**104.251**	**-276.716**	**-289.021**	**-295.063**	**-291.275**	**-293.216**

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für u.a. Fachfortbildungen.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-108.488	–	-83.000	-83.000	–	-84.660	-86.353	-88.080
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-108.488**	**–**	**-83.000**	**-83.000**	**–**	**-84.660**	**-86.353**	**-88.080**
10	-	*Personalauszahlungen*	2.118.116	**1.982.865**	1.918.830	1.933.991	–	1.972.671	2.012.124	2.052.367
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	24.679	**38.000**	58.250	58.250	–	58.833	59.421	60.015
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	46.958	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	50.247	**70.266**	116.190	114.190	–	115.332	116.485	117.650
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**2.240.000**	**2.091.131**	**2.093.270**	2.106.431	**–**	**2.146.835**	**2.188.030**	**2.230.032**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**2.131.511**	**2.091.131**	**2.010.270**	2.023.431	**–**	**2.062.175**	**2.101.677**	**2.141.951**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.05.11 Soziale Leistungen nach SGB XII

Teilplanbeschreibung:

Der Teilplan umfasst Hilfen zur stationären und ambulanten Pflege sowie Hilfe zur hauswirtschaftlichen Versorgung im häuslichen Bereich. Weiterhin werden Hilfen der Eingliederung für Menschen mit Behinderung und Grundsicherung für Personen ohne Erwerbsfähigkeit oder für Personen, die die Rentenaltersgrenze erreicht haben, gewährt.
Für diese Personenkreise werden Leistungen zum Lebensunterhalt, Krankenhilfe (analog den Leistungen der Krankenversicherungen), Bestattungskosten und besondere Leistungen in Einzelfällen gewährt, soweit sie über kein eigenes ausreichendes Einkommen und/oder Vermögen verfügen.
Befinden sich Personen in besonderen sozialen Schwierigkeiten und können diese nicht aus eigener Kraft bewältigen, sind Leistungen zur Überwindung zu bewilligen.
Die Leistungsgewährung erfolgt im Rahmen des Sozialgesetzbuches, Zwölftes Buch (SGB XII).
In Zusammenarbeit mit der Diakonie Mark-Ruhr betreibt die Stadt Hagen für den Personenkreis der obdachlosen Männer in der Tuchmacherstr. ein Männerasyl, in Form von „betreutem Wohnen“ mit einem angeschlossenen Wohntraining.
Die Stadt Hagen betreut und berät Straffällige, Inhaftierte, Haftentlassene und deren Angehörige. Darüber hinaus erfolgt eine Schuldner- und Insolvenzberatung.

Zielgruppe:

- Pflegebedürftige Menschen, deren notwendige Betreuung und Versorgung nur durch eine stationäre Einrichtung sicherzustellen ist, bei denen Leistungen der ambulanten Pflege nicht ausreichen
- Menschen, die auf Hilfe bei der Grundpflege sowie der hauswirtschaftlichen Versorgung im häuslichen Bereich angewiesen sind
- Menschen, die im Sinne des § 53 SGB XII behindert oder von einer Behinderung bedroht sind
- Menschen ohne Erwerbsfähigkeit oder Personen, die das Rentenalter erreicht haben und deren Einkommen und Vermögen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes nicht ausreicht
- Personen, die von Wohnungslosigkeit bzw. Liefersperren bei der Energieversorgung bedroht sind
- Akut von Obdachlosigkeit bedrohte und in Obdachlosenunterkünften untergebrachte bzw. ehemals dort untergebrachte Personen
- Straffällige, Inhaftierte, Haftentlassene und deren Angehörige

Auftragsgrundlage:

- 12. Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)
- § 36 SGB XII, Ratsbeschluss zu den Leitlinien der Obdachlosenarbeit vom 28.09.2000
- Hilfeangebote zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten gemäß §§ 67 ff. SGB XII, Ratsbeschluss aus 1981 zur Einrichtung eines speziellen Hilfeangebotes für Haftentlassene und ggf. Resozialisierungsmaßnahmen nach dem Strafvollzugsgesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

-

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-353.752	-61	-61	-62	-62	-62	-62
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-345.042	-378.000	-415.000	-420.500	-428.910	-437.488	-446.238
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-240.972	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-31.374.381	-30.144.000	-32.340.000	-33.181.000	-33.844.620	-34.521.512	-35.211.943
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-277.115	-240.301	-118.000	-118.000	-120.360	-122.767	-125.223
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-32.591.261**	**-30.762.362**	**-32.873.061**	**-33.719.562**	**-34.393.952**	**-35.081.830**	**-35.783.465**
11	-	*Personalaufwendungen*	4.133.923	3.992.057	4.773.195	4.787.590	4.865.293	4.944.549	5.025.391
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	2.887.160	1.927.500	2.486.100	2.508.100	2.533.181	2.558.513	2.584.098
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	95.963	71	72	71	71	71	71
15	-	*Transferaufwendungen*	45.943.155	47.450.500	49.925.500	51.919.500	52.438.695	52.963.082	53.492.713
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	148.346	1.000	3.000	3.000	3.030	3.060	3.091
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**53.208.546**	**53.371.128**	**57.187.867**	**59.218.261**	**59.840.270**	**60.469.275**	**61.105.363**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**20.617.285**	**22.608.766**	**24.314.806**	**25.498.699**	**25.446.318**	**25.387.445**	**25.321.898**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**20.617.285**	**22.608.766**	**24.314.806**	**25.498.699**	**25.446.318**	**25.387.445**	**25.321.898**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**20.617.285**	**22.608.766**	**24.314.806**	**25.498.699**	**25.446.318**	**25.387.445**	**25.321.898**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-5.560.905	-5.527.907	-6.010.486	-6.075.552	-6.174.612	-6.253.603	-6.346.976
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	4.695.518	5.071.156	5.075.136	5.130.076	5.213.720	5.280.418	5.359.259
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**19.751.899**	**22.152.014**	**23.379.456**	**24.553.223**	**24.485.426**	**24.414.260**	**24.334.181**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Zuweisungen vom Land für Leistungen für Obdachlose, Hilfe für Haftentlassene.

Sonstige Transfererträge:
Leistungen für Pflegebedürftige (siehe Transferaufwendungen).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Benutzungsgebühren für Obdachloseneinrichtungen (Übergangsheime des Asylbewerber, der Aussiedler und für eigene und angemietete Obdachlosenunterkünfte) (siehe sonstige ordentliche Aufwendungen).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattungen von Gemeinden bei den Sozialen Leistungen nach dem SGB XII in Einrichtungen. Der höchste Anteil basiert aus der Übernahme der Fälle Grundsicherung SGB XII des Landschaftsverbandes (siehe Transferaufwendungen).

Sonstige ordentliche Erträge:
Leistungen für Pflegebedürftige in Einrichtungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Hilfe zur Gesundheit für Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII, III in Einrichtungen sowie Hilfe zur Gesundheit – Pflegebedürftige außerhalb von Einrichtungen.

Transferaufwendungen:
Soziale Leistungen SGB XII: Eingliederungshilfe, Frühförderung, integrative Beschulung, Hilfe zum Lebensunterhalt, einmalige Leistungen, Grundsicherung und Hilfe zur Pflege (siehe sonstige Transfererträge und Kostenerstattungen und Kostenumlagen).
Einmalige Beihilfen.
Bestattungskosten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Mietaufwendungen aufgrund steigender Obdachlosenzahlen (siehe öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte).

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-493.363	**–**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	-338.221	**-378.000**	-415.000	-420.500	–	-428.910	-437.488	-446.238
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-255.782	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-31.128.243	**-30.144.000**	-32.340.000	-33.181.000	–	-33.844.620	-34.521.512	-35.211.943
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-195.498	**-145.500**	-118.000	-118.000	–	-120.360	-122.767	-125.223
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-32.411.107**	**-30.667.500**	**-32.873.000**	**-33.719.500**	**–**	**-34.393.890**	**-35.081.768**	**-35.783.403**
10	-	*Personalauszahlungen*	3.238.087	**3.204.122**	3.879.195	3.885.117	–	3.962.819	4.042.075	4.122.917
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	2.735.314	**1.927.500**	2.486.100	2.508.100	–	2.533.181	2.558.513	2.584.098
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	45.930.856	**47.450.500**	49.925.500	51.919.500	–	52.438.695	52.963.082	53.492.713
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	159.664	**1.000**	3.000	3.000	–	3.030	3.060	3.091
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**52.063.921**	**52.583.122**	**56.293.795**	58.315.717	**–**	**58.937.725**	**59.566.730**	**60.202.818**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**19.652.814**	**21.915.622**	**23.420.795**	24.596.217	**–**	**24.543.835**	**24.484.962**	**24.419.415**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.05.12 Soziale Leistungen nach SGB II

Teilplanbeschreibung:

Jobcenter Hagen:
Im Jobcenter Hagen werden u.a. kommunal zu tragende Transferleistungen (insbesondere für Unterkunft, Heizung, spezielle Beihilfen, Leistungen zur Bildung und Teilhabe) erbracht. Hierbei beteiligt sich der Bund gem. § 46 SGB II mit 62,8 % (Stand 2021) an den Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie mit 84,8 % an den Gesamtverwaltungskosten, die restlichen Leistungen erfolgen ohne Bundesbeteiligung.

Versorgungsamt:
Schwerbehindertenrecht und Elterngeld:
Die Aufgaben des Versorgungsamtes mit Sitz in Dortmund werden seit dem 01.01.2008 gemeinsam von den Städten Dortmund, Bochum und Hagen wahrgenommen. Die Organisationshoheit der übernommenen Aufgaben liegt bei der Stadt Dortmund. Im Zuge der von dort erstellten Abrechnungen wird Hagen durch vierteljährliche Abschlagszahlungen (einschl. einer abschließenden Spitzabrechnung) sowohl an den Sach- als auch den vom Land pauschal erstatteten Personalkosten beteiligt.

Zielgruppe:

Jobcenter Hagen

Versorgungsamt:
- Schwerbehinderte Bürger, die einen Antrag auf Feststellung stellen
- Eltern, die einen Antrag auf Feststellung stellen

Auftragsgrundlage:

Jobcenter Hagen:
Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II) – Grundsicherung für Arbeitssuchende, Gründungsbegleitende Vereinbarung zum Jobcenter Hagen

Versorgungsamt:
2. Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur in Nordrhein-Westfalen, Artikel 1: Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 19.12.2007, zuletzt geändert am 23.11.2013

Bewirtschaftungsregelungen:

-

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-11.351.974	-9.374.719	-10.459.101	-11.398.221	-11.626.185	-11.858.709	-12.095.883
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-41.361.935	-38.820.650	-51.441.206	-51.320.593	-52.347.005	-53.393.945	-54.461.824
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-146.581	-142.201	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-52.860.491**	**-48.337.570**	**-61.900.307**	**-62.718.814**	**-63.973.190**	**-65.252.654**	**-66.557.707**
11	-	*Personalaufwendungen*	11.687.381	11.570.013	14.029.799	14.814.385	15.085.207	15.361.444	15.643.207
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	5.047.319	5.008.500	5.483.020	5.538.040	5.593.420	5.649.355	5.705.848
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	1.029	56	57	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	65.717.304	60.912.514	76.286.452	76.109.293	76.870.386	77.639.090	78.415.481
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**82.453.032**	**77.491.083**	**95.799.328**	**96.461.718**	**97.549.013**	**98.649.889**	**99.764.536**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**29.592.541**	**29.153.513**	**33.899.021**	**33.742.904**	**33.575.823**	**33.397.235**	**33.206.829**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**29.592.541**	**29.153.513**	**33.899.021**	**33.742.904**	**33.575.823**	**33.397.235**	**33.206.829**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**29.592.541**	**29.153.513**	**33.899.021**	**33.742.904**	**33.575.823**	**33.397.235**	**33.206.829**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-2.851.079	-3.661.705	-3.081.581	-3.114.940	-3.165.728	-3.206.226	-3.254.098
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	4.584.507	5.421.820	4.955.151	5.008.791	5.090.458	5.155.579	5.232.557
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**31.325.969**	**30.913.627**	**35.772.591**	**35.636.755**	**35.500.553**	**35.346.588**	**35.185.288**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Erstattungen für den kommunalen Anteil der Mitarbeiter im Jobcenter.
Erstattung von Pauschalen für Personalkosten für die übergeleiteten Beamten der ehemaligen Landesversorgungsämter.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Bundeserstattung der Aufwendungen für die Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU, siehe sonstige ordentliche Aufwendungen) nach § 22 Absatz 1 SGB II (2023: 70,2 %-Erstattung in NRW).
Refinanzierungsanteil des Bundes für Bildung und Teilhabeleistungen (BuT) (siehe sonstige ordentliche Aufwendungen).
Erstattungen vom Zweckverband, für die durch die Kommune entrichteten BuT-Dienstleistungen.

Sonstige ordentliche Erträge:

Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Zu erstattenden Verwaltungskosten (Personal- und Sachkosten) von der Stadt Hagen an die Bundesagentur für Arbeit (15,2 % des gesamten Verwaltungsbudgets des Jobcenters, 84,8% werden durch die Bundesagentur für Arbeit gezahlt).
Erstattung für die Bereiche Schwerbehindertenrecht sowie Elterngeld der Kooperation gemeinsames Versorgungsamt an die Stadt Dortmund.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) gem. § 6 Abs. 2 SGB II, Mietkautionen, einmalige Leistungen für Erstausstattungen von Wohnungen, für Bekleidungen etc. gem. § 23 Absatz 3 SGB II und Leistungen im Rahmen Bildung und Teilhabe (z.B. für Schul-/Kita-Ausflüge, Lernförderung, Mittagsverpflegung, Schulbedarf und mehrtägige Klassenfahrten). Die BuT-Transferleistungen werden zu 100% vom Bund erstattet (siehe Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-11.409.238	**-9.374.719**	-10.459.101	-11.398.221	–	-11.626.185	-11.858.709	-12.095.883
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	-3.900	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-40.349.169	**-38.820.650**	-51.441.206	-51.320.593	–	-52.347.005	-53.393.945	-54.461.824
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-51.762.308**	**-48.195.369**	**-61.900.307**	**-62.718.814**	**–**	**-63.973.190**	**-65.252.654**	**-66.557.707**
10	-	*Personalauszahlungen*	10.303.172	**10.388.111**	12.758.981	13.541.069	–	13.811.890	14.088.128	14.369.891
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	4.902.524	**5.008.500**	5.483.020	5.538.040	–	5.593.420	5.649.355	5.705.848
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	65.626.049	**60.912.514**	76.286.452	76.109.293	–	76.870.386	77.639.090	78.415.481
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**80.831.745**	**76.309.125**	**94.528.453**	95.188.402	**–**	**96.275.697**	**97.376.573**	**98.491.220**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**29.069.437**	**28.113.756**	**32.628.146**	32.469.588	**–**	**32.302.506**	**32.123.918**	**31.933.512**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.05.13 Leistungen für Asylbewerber

Teilplanbeschreibung:

Die Stadt Hagen ist nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zuständig für die Unterbringung und Versorgung der zugewiesenen Asylbewerber. Die Unterbringung erfolgt in städtischen Einrichtungen sowie angemieteten Wohnungen und Häusern im Stadtgebiet. Die Versorgung der Asylbewerber umfasst neben der Hilfe zum Lebensunterhalt auch die Übernahme der Krankenkosten (analog den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherungen) und Leistungen für Bildung und Teilhabe. Die Verhinderung von Obdachlosigkeit wird gem. SGB II und SGB XII durchgeführt, ebenso die Schuldner- und Insolvenzberatung gem. SGB I, SGB II und SGB XII.

Zielgruppe:

Asylbewerber und sonstige Personen nach § 1 AsylbLG, Obdachlose und Schuldner

Auftragsgrundlage:

Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Landesaufnahmegesetz (LAufG), Sozialgesetzbuch (SGB)

Bewirtschaftungsregelungen:

-

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-12.410.124	-6.303.009	-10.216.844	-7.353.366	-7.498.578	-7.646.693	-7.797.771
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-118.634	-88.000	-176.100	-179.622	-183.214	-186.879	-190.616
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-2.138.721	-2.270.638	-3.794.071	-3.869.952	-3.947.351	-4.026.298	-4.106.824
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	-568.000	-1.354.050	-1.381.101	-1.408.723	-1.436.898	-1.465.635
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-1.075.697	-1.005.463	-1.033.000	-1.042.900	-1.063.758	-1.085.033	-1.106.734
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-15.743.177**	**-10.235.110**	**-16.574.065**	**-13.826.941**	**-14.101.624**	**-14.381.801**	**-14.667.581**
11	-	*Personalaufwendungen*	2.164.150	2.102.399	2.682.298	2.368.082	2.413.930	2.460.695	2.508.396
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	4.631.837	3.017.900	3.779.579	3.791.322	3.829.235	3.867.528	3.906.203
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	17.401	2.923	5.416	7.239	7.239	7.239	7.239
15	-	*Transferaufwendungen*	6.442.278	5.567.990	6.831.990	6.873.630	6.942.366	7.011.790	7.081.908
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	3.948.895	2.284.500	4.007.828	3.978.966	4.018.756	4.058.943	4.099.533
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**17.204.561**	**12.975.712**	**17.307.111**	**17.019.239**	**17.211.526**	**17.406.195**	**17.603.278**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**1.461.384**	**2.740.602**	**733.046**	**3.192.298**	**3.109.902**	**3.024.394**	**2.935.697**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**1.461.384**	**2.740.602**	**733.046**	**3.192.298**	**3.109.902**	**3.024.394**	**2.935.697**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-35.000	-17.500	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	35.000	17.500	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**1.461.384**	**2.740.602**	**733.046**	**3.192.298**	**3.109.902**	**3.024.394**	**2.935.697**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-3.098.203	-2.873.883	-3.348.840	-3.385.092	-3.440.286	-3.484.296	-3.536.319
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	5.637.462	5.086.284	6.092.826	6.158.783	6.259.199	6.339.271	6.433.923
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**4.000.643**	**4.953.004**	**3.477.032**	**5.965.989**	**5.928.815**	**5.879.369**	**5.833.301**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Zuweisungen vom Land nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (siehe Transferaufwendungen).
Integrationspauschale des Bundes (siehe Transferaufwendungen).

Sonstige Transfererträge:
Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersätze von Asylbewerbern und Leistungen der Sozialleistungsträger.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Benutzungsgebühren für die in den Übergangsheimen lebenden Asylbewerber/Aussiedler (siehe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige ordentliche Aufwendungen).

Sonstige ordentliche Erträge:
Erstattungen von in Vorjahren geleisteten Zahlungen von Hilfen zum Lebensunterhalt und Hilfen in besonderen Lebenslagen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Erstattungen nach § 264 SGB V für Hilfeempfänger gem. § 2 AsylbLG an die Krankenkassen.
Aufwendungen für die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern/sonstigen Ausländern (siehe öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte).

Transferaufwendungen:
Hilfen zum Lebensunterhalt gem. §§ 2 und 3 AsylbLG, Krankenhilfen gem. § 2 AsylbLG i.V.m. § 264 SGB V und § 3 i.V.m. § 4 AsylbLG, Bestattungskosten sowie Bildungs- und Teilhabeleistungen (z.B. für Ausflüge, Lernförderung, Schulbedarf und mehrtägige Fahrten) (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Mietaufwendungen und Pachten für Wohnungen sowie Aufwendungen der Gemeinschaftsunterkünfte (siehe öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte).

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-13.289.910	**-6.286.336**	-10.125.178	-7.260.577	–	-7.405.789	-7.553.904	-7.704.982
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	-50.160	**-88.000**	-176.100	-179.622	–	-183.214	-186.879	-190.616
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.784.655	**-2.270.638**	-3.794.071	-3.869.952	–	-3.947.351	-4.026.298	-4.106.824
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	**-568.000**	-1.354.050	-1.381.101	–	-1.408.723	-1.436.898	-1.465.635
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-1.030.977	**-1.002.500**	-1.033.000	-1.042.900	–	-1.063.758	-1.085.033	-1.106.734
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-16.155.702**	**-10.215.474**	**-16.482.399**	**-13.734.152**	**–**	**-14.008.835**	**-14.289.012**	**-14.574.792**
10	-	*Personalauszahlungen*	2.075.299	**2.077.776**	2.603.708	2.292.407	–	2.338.255	2.385.020	2.432.720
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	4.517.395	**3.017.900**	3.779.579	3.791.322	–	3.829.235	3.867.528	3.906.203
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	6.349.057	**5.567.990**	6.831.990	6.873.630	–	6.942.366	7.011.790	7.081.908
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	3.717.814	**2.284.500**	4.007.828	3.978.966	–	4.018.756	4.058.943	4.099.533
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**16.659.565**	**12.948.166**	**17.223.105**	16.936.325	**–**	**17.128.612**	**17.323.281**	**17.520.364**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**503.863**	**2.732.692**	**740.706**	3.202.173	**–**	**3.119.777**	**3.034.269**	**2.945.572**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**–**	125.000	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	19.002	**20.000**	35.000	35.000	–	35.000	35.000	35.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	13.870	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**32.872**	**20.000**	**160.000**	35.000	**–**	**35.000**	**35.000**	**35.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**32.872**	**20.000**	**160.000**	35.000	**–**	**35.000**	**35.000**	**35.000**

5000739 (Genossenschaftsanteil)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	13.870	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**13.870**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000916 (Bauliche Maßnahmen O)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**125.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**125.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

In 2024 Einrichtung einer Notschlafstelle für Frauen sowie einer barrierefreien Notunterkunft für körperlich eingeschränkte männliche Obdachlose (Sanierung und Ausstattung von geeigneten Standorten).

Ab 2025 wird mit der Sanierung des Männerasyls in der Tuchmacherstr. 2 begonnen (Sanierung der Sanitärräume, Erneuerung der Fenster, Malerarbeiten etc.).

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	19.002	20.000	**35.000**	**35.000**	–	35.000	35.000	35.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**19.001,84**	**20.000,00**	**35.000,00**	**35.000,00**	**–**	**35.000,00**	**35.000,00**	**35.000,00**

5.800186 - Soziale Einrichtungen IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Haushaltsgeräten ist für den Planungszeitraum 2024 bis 2028 jährlich ein Ansatz in Höhe von 35.000 € (insgesamt 175.000€) eingeplant.

1.05.31 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege

Teilplanbeschreibung:

Freie Träger der Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe erhalten für die Realisierung ihrer Aufgaben Zuschüsse. Zu den Aufgaben gehört auch die soziale Betreuung der Asylbewerber. Überwiegend ist die Aufgabenwahrnehmung vertraglich geregelt. Über die Umsetzung der Aufgaben berichten die Träger dem Sozialausschuss und dem Jugendhilfeausschuss.
Darüber hinaus erfolgt hier die Zahlung des Pflegewohngeldes an die Träger der stationären Einrichtungen zur Finanzierung der Investitionsaufwendungen.

Zielgruppe:

Zielgruppe der Förderleistungen sind die stationären Einrichtungen sowie freie Träger der Jugendhilfe und Wohlfahrtsverbände

Auftragsgrundlage:

Landespflegegesetz (PfG NRW)
Pflegeeinrichtungsförderverordnung (PflFEinrVO)
Ratsbeschluss vom 02.11.2000
SGB VIII, SGB XII, Ratsbeschlüsse
Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)

Bewirtschaftungsregelungen:

-

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-210	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-30.627	-20.000	-20.000	-20.000	-20.400	-20.808	-21.224
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-30.837**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.400**	**-20.808**	**-21.224**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	840	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	10.125.919	12.302.500	11.165.674	11.793.600	11.911.536	12.030.651	12.150.958
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**10.126.759**	**12.302.500**	**11.165.674**	**11.793.600**	**11.911.536**	**12.030.651**	**12.150.958**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**10.095.921**	**12.282.500**	**11.145.674**	**11.773.600**	**11.891.136**	**12.009.843**	**12.129.734**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**10.095.921**	**12.282.500**	**11.145.674**	**11.773.600**	**11.891.136**	**12.009.843**	**12.129.734**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**10.095.921**	**12.282.500**	**11.145.674**	**11.773.600**	**11.891.136**	**12.009.843**	**12.129.734**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	–	-344	–	–	–	–	–
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	604.324	617.309	653.182	660.253	671.018	679.602	689.749
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**10.700.246**	**12.899.465**	**11.798.856**	**12.433.853**	**12.562.154**	**12.689.445**	**12.819.483**

Transferaufwendungen:

Aufwendungen für Pflegewohngeld.
Aufwendungszuschüsse für Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen.
Zuschüsse an übrige Bereiche der Aufwendungen für u.a. Beratungsbesuche, Ausbildungsumlage.
Zuschüsse an die freien Träger der Wohlfahrtsverbände (Arbeiterwohlfahrt, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz und Diakonisches Werk) + DPWV.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	-210	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	1.363	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-13.823	**-20.000**	-20.000	-20.000	–	-20.400	-20.808	-21.224
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-12.671**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**–**	**-20.400**	**-20.808**	**-21.224**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	10.025.577	**12.302.500**	11.165.674	11.793.600	–	11.911.536	12.030.651	12.150.958
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**10.025.577**	**12.302.500**	**11.165.674**	11.793.600	**–**	**11.911.536**	**12.030.651**	**12.150.958**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**10.012.906**	**12.282.500**	**11.145.674**	11.773.600	**–**	**11.891.136**	**12.009.843**	**12.129.734**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.05.51 Sonstige soziale Leistungen

Teilplanbeschreibung:

In diesem Teilplan werden sowohl Beratungsleistungen, finanzielle Hilfen (Ausbildungsförderung bei schulischer Ausbildung, Wohngeld als Zuschuss zu den Unterkunftsaufwendungen, Unterstützung von Frauen in Frauenhäusern, finanzielle Hilfen für Arbeitgeber zur behindertengerechten Ausstattung eines Arbeitsplatzes, Leistungen nach dem Lastenausgleichsgesetz (LAG) als auch unterstützende und gewährleistende Funktionen bei Amtsvormundschaften und Beistandschaften gebündelt. Durch die Amtsvormundschaft wird die volle und anteilige gesetzliche Vertretung von minderjährigen Kindern und Jugendlichen gewährleistet, da Eltern hierfür ausgefallen sind. Im Wege der Beistandschaft wird die Realisierung von Unterhaltsansprüchen von minderjährigen Kindern gegenüber ihren unterhaltspflichtigen Eltern(-teilen) geltend gemacht und verfolgt, da der Beistand - wenn es über die Beratung und Unterstützung hinausgeht - gesetzlich legitimierter Vertreter des Kindes ist.
Die Stadt Hagen zahlt Unterhaltsvorschüsse, wenn der Unterhaltspflichtige keinen oder nicht ausreichend Unterhalt leisten kann. Das Land beteiligt sich anteilig an den Unterhaltsvorschussleistungen. Die UVG-Heranziehung wurde zum 01.07.2019 vom Land übernommen.
Die Betreuungsstelle informiert bei allgemeinen betreuungsrechtlichen Fragen, erstellt Sozialgutachten für das Gericht, Vorsorgevollmachten, Patienten- und Betreuungsverfügungen. Sie betreut volljährige Menschen, die aufgrund einer geistigen, psychischen oder seelischen Krankheit oder Behinderung ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht alleine regeln können.
Darüber hinaus gewährt die Kommune Leistungen für Bildung und Teilhabe für Empfänger von SGB XII – Leistungen und Leistungsberechtigte nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG). Der Bund erstattet die gesamten Leistungen für Empfänger nach dem BKGG.

Zielgruppe:

Schüler, die eine förderungsfähige schulische Ausbildung absolvieren
Mieter von Wohnraum und Eigentümer des selbst genutzten Wohnraums
Im Bereich der Vormundschaft: Minderjährige
Im Bereich der Beistandschaft: ein Elternteil
Alle Personen, die in sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten betroffen sind
AOK Sachsen-Anhalt, LAG-Anspruchsberechtigte
Unterhaltsberechtigte Kinder
Schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben und Arbeitnehmer, die schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind.
Volljährige Menschen, die aufgrund einer geistigen, psychischen oder seelischen Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihre rechtlichen Angelegenheiten zu vertreten, ehrenamtliche Betreuer, Berufsbetreuer, Betreuungsvereine
Anspruchsberechtigte von BuT-Leistungen

Auftragsgrundlage:

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Wohngeldgesetz (WoGG)
Sozialgesetzbuch Zweites, Viertes, Achtes und Neuntes Buch (SGB II, IV, VIII, IX)
Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
§ 276 Lastenausgleichsgesetz (LAG)
Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)
Bundeskindergeldgesetz (BKGG)
Betreuungsbehördengesetz (BtBG)

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-179.260	-259.540	-344.541	-349.499	-356.488	-363.618	-370.889
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-1.064.825	-850.000	-867.000	-867.000	-884.340	-902.027	-920.067
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-35.195	-31.000	-36.000	-36.000	-36.720	-37.454	-38.203
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-7.017.800	-6.310.000	-7.010.000	-7.360.000	-7.507.200	-7.657.344	-7.810.491
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-94.169	-67.288	-5.500	-5.500	-5.610	-5.722	-5.837
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-8.391.249**	**-7.517.828**	**-8.263.041**	**-8.617.999**	**-8.790.358**	**-8.966.165**	**-9.145.488**
11	-	*Personalaufwendungen*	2.442.351	2.593.341	3.195.011	3.315.859	3.371.710	3.428.678	3.486.785
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	442.515	490.000	488.300	488.500	493.385	498.319	503.302
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	43.952	70	71	29	29	29	29
15	-	*Transferaufwendungen*	9.743.873	9.312.217	10.385.836	10.895.836	11.004.794	11.114.842	11.225.991
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	992	9.990	2.450	2.450	2.475	2.499	2.524
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**12.673.683**	**12.405.618**	**14.071.668**	**14.702.674**	**14.872.392**	**15.044.367**	**15.218.631**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**4.282.434**	**4.887.790**	**5.808.627**	**6.084.675**	**6.082.034**	**6.078.202**	**6.073.143**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**4.282.434**	**4.887.790**	**5.808.627**	**6.084.675**	**6.082.034**	**6.078.202**	**6.073.143**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	1.100	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	2.382	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**3.482**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**4.285.916**	**4.887.790**	**5.808.627**	**6.084.675**	**6.082.034**	**6.078.202**	**6.073.143**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-2.696.810	-2.927.081	-2.914.839	-2.946.394	-2.994.433	-3.032.740	-3.078.022
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	5.106.480	5.276.493	5.519.324	5.579.072	5.670.036	5.742.573	5.828.314
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**6.695.586**	**7.237.202**	**8.413.112**	**8.717.353**	**8.757.637**	**8.788.035**	**8.823.435**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Zuwendungen LWL begl. Hilfen am Arbeitsplatz, Zuschuss für die Wohnberatung

Sonstige Transfererträge:
Ansprüche gegen Unterhaltspflichtige (Rückstände), Abgabe der Heranziehung an das Land.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattungen an das Land der nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) zu erbringenden Leistungen (siehe Transferaufwendungen).
Erstattung Bildung und Teilhabe vom Bund (siehe Transferaufwendungen).

Sonstige ordentliche Erträge:
Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Erstattungen an das Land, da die UVG-Heranziehung vom Land übernommen wird.
Aufwendungen für höhere Inanspruchnahme von Hagenerinnen in auswärtigen Frauenhäusern.

Transferaufwendungen:
Leistungen UVG (siehe Kostenerstattungen und Kostenumlagen).
Transferaufwendungen im Rahmen von Bildung und Teilhabe (z.B. mehrtägige Klassenfahrten, Lernförderung, Schulbedarf, Mittagsverpflegung) (siehe Transferaufwendungen).
Aufwendungen für Mittel aus der Ausgleichsabgabe (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen).

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-74.182	**-259.470**	-344.470	-349.470	–	-356.459	-363.589	-370.860
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	-897.205	**-850.000**	-867.000	-867.000	–	-884.340	-902.027	-920.067
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-35.045	**-31.000**	-36.000	-36.000	–	-36.720	-37.454	-38.203
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-7.020.792	**-6.310.000**	-7.010.000	-7.360.000	–	-7.507.200	-7.657.344	-7.810.491
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-14.247	**-11.000**	-5.500	-5.500	–	-5.610	-5.722	-5.837
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-8.041.471**	**-7.461.470**	**-8.262.970**	**-8.617.970**	**–**	**-8.790.329**	**-8.966.136**	**-9.145.459**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.965.775	**2.125.505**	2.675.459	2.792.551	–	2.848.402	2.905.370	2.963.478
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	441.860	**490.000**	488.300	488.500	–	493.385	498.319	503.302
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	9.748.269	**9.312.217**	10.385.836	10.895.836	–	11.004.794	11.114.842	11.225.991
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	932	**9.990**	2.450	2.450	–	2.475	2.499	2.524
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**12.156.837**	**11.937.712**	**13.552.045**	14.179.337	**–**	**14.349.056**	**14.521.031**	**14.695.295**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**4.115.366**	**4.476.242**	**5.289.075**	5.561.367	**–**	**5.558.727**	**5.554.895**	**5.549.836**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

Produktrahmen Stadt Hagen **2**
1.01. Innere Verwaltung 6
1.02. Sicherheit und Ordnung 123
1.03. Schulträgeraufgaben 175
1.04. Kultur und Wissenschaft 315
1.05. Soziale Leistungen 357
1.06. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 400
1.07. Gesundheitsdienste 449
1.08. Sportförderung 468
1.09. Räuml. Planung / Entwickl. / Geo-Info. 486
1.10. Bauen und Wohnen 507
1.11. Ver-und Entsorgung 524
1.12. Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV 547
1.13. Natur- und Landschaftspflege 645
1.14. Umweltschutz 674
1.15. Wirtschaft und Tourismus 689
1.16. Allgemeine Finanzwirtschaft 709
1.17. Stiftungen 724

1.06. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.30 Leistungen für junge Menschen/Familien 404
1.06.40 Förd.v. Kindern/Jugendl. m. Migrationsh. 412
1.06.50 Tageseinrichtungen 418
1.06.60 Jugendarbeit 434

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-46.522.916	-52.466.724	-60.111.346	-62.681.004	-58.729.785	-59.799.542	-60.890.694
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-5.608.300	-5.979.900	-5.805.306	-5.835.188	-5.951.892	-6.070.930	-6.192.348
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-4.814.260	-4.654.500	-5.336.000	-5.336.000	-5.442.720	-5.551.574	-5.662.606
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-345.906	-490.200	-1.045.500	-1.045.500	-1.066.410	-1.087.738	-1.109.493
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-2.595.869	-223.100	-2.260.000	-2.260.000	-2.305.200	-2.351.304	-2.398.330
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-1.328.629	-115.366	-6.512	-6.131	-6.131	-6.131	-6.131
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-61.215.880**	**-63.929.790**	**-74.564.664**	**-77.163.823**	**-73.502.138**	**-74.867.219**	**-76.259.603**
11	-	*Personalaufwendungen*	32.752.386	31.927.291	38.200.322	39.189.967	39.957.737	40.740.864	41.539.652
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	7.544.717	6.492.691	7.684.817	7.695.817	7.772.775	7.850.503	7.929.008
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	520.089	408.625	428.904	439.175	439.175	439.175	439.175
15	-	*Transferaufwendungen*	100.050.680	99.312.965	109.974.966	115.180.784	116.332.592	117.495.918	118.670.877
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	1.337.765	467.359	630.550	671.050	677.760	684.538	691.383
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**142.205.638**	**138.608.931**	**156.919.559**	**163.176.793**	**165.180.040**	**167.210.997**	**169.270.096**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**80.989.757**	**74.679.141**	**82.354.895**	**86.012.970**	**91.677.902**	**92.343.778**	**93.010.493**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	524	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**524**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**80.990.282**	**74.679.141**	**82.354.895**	**86.012.970**	**91.677.902**	**92.343.778**	**93.010.493**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-13.539	-130.662	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	89.291	130.662	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**75.753**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**81.066.034**	**74.679.141**	**82.354.895**	**86.012.970**	**91.677.902**	**92.343.778**	**93.010.493**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-38.702.930	-38.287.751	-41.958.686	-42.412.908	-43.104.429	-43.655.855	-44.307.681
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	49.061.379	47.913.911	53.154.586	53.730.009	54.606.049	55.304.615	56.130.363
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**91.424.483**	**84.305.301**	**93.550.795**	**97.330.071**	**103.179.522**	**103.992.538**	**104.833.175**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-46.165.812	**-45.913.982**	-49.859.119	-52.439.066	–	-53.487.847	-54.557.604	-55.648.756
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	-4.392.892	**-5.979.900**	-5.805.306	-5.835.188	–	-5.951.892	-6.070.930	-6.192.348
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-4.679.514	**-4.654.500**	-5.336.000	-5.336.000	–	-5.442.720	-5.551.574	-5.662.606
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-317.116	**-490.200**	-1.045.500	-1.045.500	–	-1.066.410	-1.087.738	-1.109.493
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-3.043.038	**-223.100**	-2.260.000	-2.260.000	–	-2.305.200	-2.351.304	-2.398.330
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-317.562	**-2.200**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-58.915.935**	**-57.263.882**	**-64.305.925**	**-66.915.754**	**–**	**-68.254.069**	**-69.619.150**	**-71.011.534**
10	-	*Personalauszahlungen*	31.715.673	**31.040.864**	37.347.638	38.388.542	–	39.156.313	39.939.439	40.738.228
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	6.361.062	**6.492.691**	7.684.817	7.695.817	–	7.772.775	7.850.503	7.929.008
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	524	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	98.135.345	**99.312.965**	109.974.966	115.180.784	–	116.332.592	117.495.918	118.670.877
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	962.303	**467.359**	630.550	671.050	–	677.760	684.538	691.383
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**137.174.908**	**137.313.879**	**155.637.971**	161.936.193	**–**	**163.939.441**	**165.970.398**	**168.029.496**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**78.258.973**	**80.049.997**	**91.332.046**	95.020.439	**–**	**95.685.371**	**96.351.248**	**97.017.963**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-3.856.315	**-4.129.500**	-5.713.350	-8.387.600	–	-4.862.350	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	0	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-3.856.315**	**-4.129.500**	**-5.713.350**	-8.387.600	**–**	**-4.862.350**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	1.949.630	**5.880.200**	12.365.001	18.431.598	23.392.998	4.289.750	831.800	870.750
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	515.564	**757.000**	925.000	888.000	400.000	567.000	215.000	20.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	605.581	**500.000**	500.000	500.000	–	500.000	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**3.070.774**	**7.137.200**	**13.790.001**	19.819.598	**23.792.998**	**5.356.750**	**1.046.800**	**890.750**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**-785.540**	**3.007.700**	**8.076.651**	11.431.998	**23.792.998**	**494.400**	**1.046.800**	**890.750**

1.06.30 Leistungen für junge Menschen/Familien

Teilplanbeschreibung:

Der Teilplan beinhaltet Leistungen für die stationären und ambulanten Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII in vielfältiger Form. Dazu gehören auch Eingliederungshilfen bei seelischer Behinderung, Hilfen für junge Volljährige, Betreuung in Notsituationen und bei Kindeswohlgefährdungen sowie die Adoptionen. Das Jugendamt ist in Fällen von Kindeswohlgefährdungen in der Garantenpflicht. Ansprüche auf Erziehungshilfe bestehen, wenn bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Entscheidungen werden im Einzelfall vom Allgemeinen Sozialen Dienst getroffen. Die Arbeit ist in einem Qualitätshandbuch beschrieben. Im Zuge der Flüchtlingswelle wird auch die Betreuung und Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge gewährleistet. Diese Leistung wird zu 100% vom Land finanziert.
Präventive Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien werden durch die Koordinierungsstelle präventiver Kinderschutz/Frühen Hilfen initiiert. Die vielfältigen präventiven Angebote und Maßnahmen stehen allen Kindern, Jugendlichen und Familien in Hagen zur Verfügung. Es ist die Aufgabe des präventiven Kinderschutzes/der Frühen Hilfen auf Grundlage umfangreicher Kooperationsstrukturen, Gefährdungssituationen und Vernachlässigungen für Kinder und Jugendliche durch Beratung, Betreuung und eine Vielzahl von Unterstützungsangeboten frühzeitig vorzubeugen, zu erkennen und entgegen zu wirken. Das oberste Ziel des sozialräumlich orientierten Ausbaus einer durchgängigen Präventionskette ist, Kinderwohlgefährdungsfälle generell verhindern zu können.
Darüber hinaus werden Beratungsangebote der Drogenhilfe Hagen und Erziehungsberatung erbracht. Die Drogenhilfe Hagen arbeitet in den Arbeitsfeldern Suchtberatung und Vermittlung, Suchtberatung Gevelsberg, Prävention, psychosoziale Betreuung Substituierter. Sie unterhält eine drogentherapeutische Ambulanz mit Café und niederschwelligen Hilfeangeboten. Die Erziehung- und Familienberatungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern bietet Beratung und Therapie in Erziehungsfragen, bei Entwicklungsproblemen, Konflikten im Zusammenleben sowie bei Belastungen in besonderen Lebenslagen. Das Beratungszentrum Rat am Ring umfasst dabei die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, die heilpädagogische Ambulanz, die Fachberatung Kindeswohl, Täter-Opfer-Ausgleich in Jugendstrafverfahren und Konfliktschlichtung, Hilfen für straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende sowie die schulpsychologische Beratungsstelle.

Zielgruppe:

Eltern, Personensorgeberechtigte, Kinder, Jugendliche, junge Volljährige, Schwangere, abgebende Eltern, Adoptivbewerber, Adoptiveltern, Adoptivkinder, Stiefeltern, Benutzer von illegalen Drogen und deren Angehörige, Schulen, Vereine und gesellschaftliche Gruppen, Menschen mit Migrationshintergrund und ihre Organisationen

Auftragsgrundlage:

Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII), insbes. §§ 16 - 42, 44, 50 - 52, 85 - 97 SGB VIII
Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG)
Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
Adoptionsvermittlungsgesetz, Adoptionswirkungsgesetz
Gesetz z. Haager Übereinkommen über den Schutz v. Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet d. internationalen Adoption, JHA-Beschluss vom 24.10.2001
Jugendgerichtsgesetz (JGG)
Strafprozessordnung (StPO)
SGB XII; SGB V; SGB VI; Betäubungsmittelgesetz (BtmG); Betäubungsmittelverschreibungsverordnung (BtmVV)
Förderrichtlinien Kommunale Integrationszentren, Integrations- und Teilhabegesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-2.095.730	-985.901	-1.587.241	-1.621.186	-1.653.548	-1.686.558	-1.720.228
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-4.559.241	-5.459.900	-4.775.306	-4.805.188	-4.901.292	-4.999.318	-5.099.304
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-8.424	-9.000	-8.500	-8.500	-8.670	-8.843	-9.020
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-2.159.626	-223.100	-2.260.000	-2.260.000	-2.305.200	-2.351.304	-2.398.330
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-747.232	-74.263	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-9.570.253**	**-6.752.164**	**-8.631.047**	**-8.694.874**	**-8.868.710**	**-9.046.023**	**-9.226.882**
11	-	*Personalaufwendungen*	7.177.724	7.657.810	8.990.219	8.931.749	9.098.147	9.267.872	9.440.992
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	6.021.578	4.694.787	5.241.600	5.242.600	5.295.026	5.347.976	5.401.456
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	11.728	937	1.296	2.046	2.046	2.046	2.046
15	-	*Transferaufwendungen*	39.388.178	35.818.796	42.076.499	42.992.583	43.422.509	43.856.734	44.295.301
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	172.404	13.900	15.250	15.750	15.908	16.067	16.227
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**52.771.612**	**48.186.230**	**56.324.864**	**57.184.728**	**57.833.635**	**58.490.695**	**59.156.023**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**43.201.359**	**41.434.066**	**47.693.817**	**48.489.854**	**48.964.925**	**49.444.672**	**49.929.141**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	36	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**36**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**43.201.395**	**41.434.066**	**47.693.817**	**48.489.854**	**48.964.925**	**49.444.672**	**49.929.141**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**43.201.395**	**41.434.066**	**47.693.817**	**48.489.854**	**48.964.925**	**49.444.672**	**49.929.141**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-9.019.629	-9.656.477	-9.748.838	-9.854.374	-10.015.046	-10.143.165	-10.294.613
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	11.737.462	13.151.242	12.686.402	12.823.736	13.032.822	13.199.549	13.396.630
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**45.919.228**	**44.928.831**	**50.631.381**	**51.459.216**	**51.982.701**	**52.501.056**	**53.031.158**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Zuweisungen vom Bund für das Projekt „Kita-Einstieg“.
Zuweisungen vom Land für „Frühe Hilfen“ für Netzwerkarbeit und spezielle Angebote.
Refinanzierung für die Bereiche Prävention, psychologische Betreuung Substituierter, Drogenhilfe Hagen.
Zuwendungen für die Maßnahmen „KOMM AN“ und „Integrationschancen für Kinder und Familien“ (IfKuF) sowie Sprachmittler- Einsatz beim Kommunalen Integrationszentrum.
Refinanzierung der Projekte zur Integration von EU-Binnenmigranten.
Refinanzierung von Personalkosten für u.a. Komm-An, Gemeinsam klappt´s, Erziehungsberatung.
(Siehe Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und Transferaufwendungen).

Sonstige Transfererträge:
Erträge Kostenpflichtiger und Unterhaltsverpflichteter sowie Kostenersätze durch Dritte (Kindergeld, Renten, etc.).
Kostenerstattungen von Sozialleistungsträger (z.B. LWL) örtlicher Träger (siehe Transferaufwendungen).
Ertrag für die Sachleistungen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA). Der Aufwand ist in gleicher Höhe bei den Transferaufwendungen geplant.
Erstattungen Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII, § 19 SGB VIII (siehe Transferaufwendungen).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erträge für Hilfen zur Erziehung, für die auswärtige örtl. Organe der Jugendhilfe kostenpflichtig sind und Hilfen, für die Hagen örtl. zuständig ist, während der Erstattungspflichtige finanziell zuständig bleibt (junge Erwachsene).
Erstattungen von Gemeinden für die von der Stadt Hagen übernommenen Fälle Hilfe zur Erziehung.
(Siehe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie sonstige ordentliche Aufwendungen).

Sonstige ordentliche Erträge:
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (vor allem Personalrückstellungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwendungen für die gemeinsame Unterbringung von Müttern/Vätern mit Kind (§ 19 SGB VIII), Betreuung (Kinder in Notsituationen, § 20 SGB VIII), Erstattungen an Gemeinden für die Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII) bei Jugendämtern außerhalb von Hagen und sonstige Maßnahmen (Adoptionspflege, Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht, Kosten für Werbung und Schulung, Beihilfen, Zuschüsse etc.).
Transferaufwendungen Kinderschutz.
Erstattungen an Gemeinden für die Fälle nach §§ 30, 31, 33, 34, 35 a, 41 SGB VIII, für die die Stadt Hagen zuständig ist. Honorarverträge insbesondere für die Projekte IfKuF, Sprachmittler, Kommunale Integrationszentrum.
(Siehe Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge sowie Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

Transferaufwendungen:
Transferaufwendungen Kinderschutz, Zuschüsse des Projekts zur Integration der Binnenmigranten.
Frühe Hilfen: Willkommensbesuche, Familienpaten sowie Familienbegleitung.
Zuschusserhöhung an die Träger von Familienhebammen.

Einstellung von vier Familienbegleiterinnen.
Umplanung Kinderschutzbund. Zuschuss für Hilfen bei Trennung (vorher Teilplan 3660).
Zuschusserhöhung Kinderschutzambulanz (Pauschale).
Hilfe zur Erziehung nach § 20, § 42 SGB VII.
Krankenhilfen für UMAs.
Kosten der Erziehung (Pflegesatz) in Familien, Erziehungshilfe in Einrichtungen (Heimen, sonstige betreute Wohnformen), soziale Gruppenarbeit nach § 29, Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer nach § 30, sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31, Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32, Vollzeitpflege nach § 33, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35 sowie Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche nach § 35 a SGB VIII. (Siehe sonstige Transfererträge).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwandsentschädigung für das Ehrenamt.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-2.571.465	**-973.439**	-1.584.170	-1.618.115	–	-1.650.477	-1.683.487	-1.717.157
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	-3.377.764	**-5.459.900**	-4.775.306	-4.805.188	–	-4.901.292	-4.999.318	-5.099.304
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-8.424	**-9.000**	-8.500	-8.500	–	-8.670	-8.843	-9.020
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-2.586.898	**-223.100**	-2.260.000	-2.260.000	–	-2.305.200	-2.351.304	-2.398.330
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-107.960	**-200**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-8.652.511**	**-6.665.639**	**-8.627.976**	**-8.691.803**	**–**	**-8.865.639**	**-9.042.952**	**-9.223.811**
10	-	*Personalauszahlungen*	6.579.777	**7.042.236**	8.375.728	8.319.874	–	8.486.271	8.655.996	8.829.116
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	4.863.951	**4.694.787**	5.241.600	5.242.600	–	5.295.026	5.347.976	5.401.456
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	36	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	37.917.028	**35.818.796**	42.076.499	42.992.583	–	43.422.509	43.856.734	44.295.301
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	176.318	**13.900**	15.250	15.750	–	15.908	16.067	16.227
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**49.537.109**	**47.569.719**	**55.709.077**	56.570.807	**–**	**57.219.713**	**57.876.773**	**58.542.101**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**40.884.599**	**40.904.080**	**47.081.101**	47.879.004	**–**	**48.354.074**	**48.833.821**	**49.318.290**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	1.908	**6.000**	0	0	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**1.908**	**6.000**	**0**	0	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**1.908**	**6.000**	**0**	0	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	1.908	6.000	**0**	**0**	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.908,34**	**6.000,00**	**0,00**	**0,00**	**–**	**–**	**–**	**–**

1.06.40 Förd.v. Kindern/Jugendl. m. Migrationsh.

Teilplanbeschreibung:

Im Zuge der demografischen Veränderungen ist die Integration von Migranten als wichtiges Aufgabenfeld identifiziert worden. In diesem Zusammenhang bietet das Kommunale Integrationszentrum Leistungen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Bildungsbereich, z.B. durch Initiierung und Durchführung von Sprachförderangeboten, Hilfen bei den Übergängen vom Elementarbereich zur Schule und von der Schule in den Beruf sowie Beratung und Projektarbeit. Das Kommunale Integrationszentrum nimmt die Aufgabe Integration als Querschnittsaufgabe wahr und setzt mit Partnern das Kommunale Integrationskonzept um (z.B. Interkulturelle Öffnung der Verwaltung). Im Kommunalen Integrationszentrum arbeiten kommunale und Landes-Bedienstete (Beratungslehrer).

Zielgruppe:

Menschen mit Migrationshintergrund und ihre Organisationen

Auftragsgrundlage:

Förderrichtlinien Kommunale Integrationszentren, Integrations- und Teilhabegesetz ; Förderrichtlinie KIM

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-535.483	-2.608.095	-2.484.228	-2.353.067	-2.399.808	-2.447.484	-2.496.114
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-240	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-13.426	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-15.082	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-564.231**	**-2.608.095**	**-2.484.228**	**-2.353.067**	**-2.399.808**	**-2.447.484**	**-2.496.114**
11	-	*Personalaufwendungen*	2.568.088	1.649.379	3.047.346	2.820.152	2.874.394	2.929.720	2.986.153
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	234.058	638.885	403.992	403.992	408.032	412.112	416.233
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	180	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	822.602	1.255.818	1.048.877	935.673	945.030	954.480	964.025
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	187.762	127.259	92.600	92.600	93.526	94.461	95.406
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**3.812.690**	**3.671.341**	**4.592.815**	**4.252.417**	**4.320.981**	**4.390.773**	**4.461.817**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**3.248.459**	**1.063.246**	**2.108.587**	**1.899.350**	**1.921.173**	**1.943.289**	**1.965.703**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**3.248.459**	**1.063.246**	**2.108.587**	**1.899.350**	**1.921.173**	**1.943.289**	**1.965.703**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**3.248.459**	**1.063.246**	**2.108.587**	**1.899.350**	**1.921.173**	**1.943.289**	**1.965.703**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-3.034.158	-1.655.268	-3.405.750	-3.442.619	-3.498.749	-3.543.507	-3.596.417
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	3.358.247	1.595.155	3.756.040	3.796.701	3.858.604	3.907.965	3.966.314
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**3.572.547**	**1.003.133**	**2.458.877**	**2.253.432**	**2.281.028**	**2.307.747**	**2.335.600**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Zuwendungen für die Maßnahmen „KOMM AN“ und „Integrationschancen für Kinder und Familien“ (IfKuF) sowie Sprachmittler- Einsatz beim Kommunalen Integrationszentrum.
Refinanzierung der Projekte zur Integration von EU-Binnenmigranten, Hagen In und BiwaQ
Refinanzierung von Personalkosten für u.a. Komm-An, Gemeinsam klappt´s, KIM und Casemanagement.
(Siehe Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und Transferaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Honorarverträge insbesondere für die Projekte IfKuF, Sprachmittler, Kommunales Integrationszentrum.
(Siehe Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge sowie Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

Transferaufwendungen:

Zuschüsse der Projekte zur Integration der Binnenmigranten; Hagen In und BiwaQ
anteilig für KIM, Casemanagement und Gemeinsam klappt`s

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Aufwandsentschädigung für das Ehrenamt.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-426.196	**-2.607.095**	-2.468.228	-2.337.067	–	-2.383.808	-2.431.484	-2.480.114
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	-240	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-12.442	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-3.627	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-442.504**	**-2.607.095**	**-2.468.228**	**-2.337.067**	**–**	**-2.383.808**	**-2.431.484**	**-2.480.114**
10	-	*Personalauszahlungen*	2.477.692	**1.649.379**	2.937.649	2.712.069	–	2.766.310	2.821.636	2.878.069
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	207.682	**638.885**	403.992	403.992	–	408.032	412.112	416.233
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	814.602	**1.255.818**	1.048.877	935.673	–	945.030	954.480	964.025
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	180.824	**127.259**	92.600	92.600	–	93.526	94.461	95.406
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**3.680.799**	**3.671.341**	**4.483.118**	4.144.334	**–**	**4.212.898**	**4.282.690**	**4.353.733**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**3.238.295**	**1.064.246**	**2.014.890**	1.807.267	**–**	**1.829.089**	**1.851.205**	**1.873.619**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.06.50 Tageseinrichtungen

Teilplanbeschreibung:

Die Tagespflege stellt einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz von Kindern unter drei Jahren dar. Aufgabe der Kindertagespflege ist es, die Eigenständigkeit der Kinder zu fördern, damit sie sich zu gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln. Die Kindertagespflege hat einen frühkindlichen Bildungsauftrag, der mit dem Bildungsauftrag einer Kindertageseinrichtungen (Kita) gleichgestellt ist. Die Kindertagespflegepersonen schaffen in ihrer Betreuung gezielte Situationen, durch denen sich das Kind mit seiner Umwelt auseinandersetzt und sich entwickeln kann. In diesem Zusammenhang zählt die Vermittlung von Tagespflegepersonen, die sich konkret an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Eltern orientieren, zu den Kernaufgaben der Kindertagespflege. Des Weiteren wird im Rahmen der Kindertagespflege eine kontinuierliche Begleitung der Pflegeverhältnisse durch Beratung der Eltern und der Kindertagespflegeperson gewährleistet. Die Beratung und Vermittlung erfolgen durch die Träger SKF und Caritas. Das Jugendamt übernimmt die hoheitlichen Aufgaben, wie z.B. die Überprüfung von Kindertagespflegepersonen auf Eignung, Ausstellung und Entzug der Pflegeerlaubnis. Seit 2020 ist als Aufgabe des Jugendamtes die Ausbildung zukünftiger Kindertagespflegepersonen hinzugekommen.

Dem besonderen Bedarf an einer Individualförderung der Kinder wird durch eine gezielte Sprachförderung Rechnung getragen. Diese Sprachförderung wird im Rahmen des Rucksackprojektes zusätzlich auch auf die Mütter ausgedehnt, bei denen ein Sprachförderbedarf besteht.

Darüber hinaus werden die finanziellen Aufwendungen und Erträge für die eigenen 26 Kitas der Stadt Hagen und für die Kitas von freien Trägern und Elterninitiativen abgebildet. Der Ausbau weiterer Kindertageseinrichtungen wird in den folgenden Jahren 2022 bis 2025 erfolgen. Die Kitas haben einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Die einzelnen Einrichtungen unterscheiden sich hinsichtlich ihres Betreuungsangebotes. Das Land beteiligt sich im Rahmen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) an den Kosten.

Zielgruppe:

Kinder von Alleinerziehenden oder Elternpaaren, die für einen Teil des Tages die Betreuung ihrer Kinder nicht selbst wahrnehmen können, weil sie berufstätig sind, sich in schulischer oder beruflicher Ausbildung befinden, an einer Fortbildung oder einem Sprachkurs teilnehmen, ein Studium absolvieren oder sich in einer besonderen Krisensituation befinden
Kinder von 4 Monaten bis 14 Jahren und ihre Erziehungsberechtigten

Auftragsgrundlage:

Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII)
Kinderbildungsgesetz (KiBiz)
Kinderförderungsgesetz (KiFöG)
Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG)
Ratsbeschlüsse vom 23.11.2022 (aktuelle Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung).

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-40.057.849	-46.521.666	-53.963.697	-56.627.089	-52.558.726	-53.508.996	-54.478.271
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-1.048.819	-520.000	-1.030.000	-1.030.000	-1.050.600	-1.071.612	-1.093.044
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-4.810.786	-4.650.000	-5.330.000	-5.330.000	-5.436.600	-5.545.332	-5.656.239
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-305.220	-400.000	-1.005.000	-1.005.000	-1.025.100	-1.045.602	-1.066.514
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-369.899	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-431.960	-11.850	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-47.024.533**	**-52.103.516**	**-61.328.697**	**-63.992.089**	**-60.071.026**	**-61.171.542**	**-62.294.068**
11	-	*Personalaufwendungen*	19.730.558	19.275.774	22.449.180	23.755.401	24.231.976	24.718.082	25.213.911
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	866.770	735.250	1.565.725	1.573.725	1.589.462	1.605.357	1.621.410
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	193.476	65.390	78.448	85.900	85.900	85.900	85.900
15	-	*Transferaufwendungen*	55.530.229	58.064.650	62.727.900	67.174.100	67.845.841	68.524.299	69.209.542
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	782.763	285.500	485.700	525.700	530.957	536.267	541.629
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**77.103.797**	**78.426.564**	**87.306.953**	**93.114.826**	**94.284.136**	**95.469.905**	**96.672.393**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**30.079.264**	**26.323.048**	**25.978.256**	**29.122.737**	**34.213.110**	**34.298.364**	**34.378.325**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**30.079.264**	**26.323.048**	**25.978.256**	**29.122.737**	**34.213.110**	**34.298.364**	**34.378.325**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-6.569	-100.162	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	81.505	100.162	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**74.936**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**30.154.201**	**26.323.048**	**25.978.256**	**29.122.737**	**34.213.110**	**34.298.364**	**34.378.325**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-22.278.778	-22.234.419	-24.079.944	-24.340.619	-24.737.480	-25.053.943	-25.428.021
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	28.455.429	28.013.315	30.755.960	31.088.908	31.595.796	31.999.996	32.477.785
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**36.330.852**	**32.101.944**	**32.654.272**	**35.871.026**	**41.071.426**	**41.244.417**	**41.428.089**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Bundesprogramm Sprach-Kitas, Zuschuss für Sprachförderkräfte.
Zuweisungen vom Landesjugendamt für Kindertageseinrichtungen (Kindpauschalen gem. 21 Absatz 1 KiBiz, Mieten gem. § 21 Absatz 7 KiBiz und Ausgleich für die Elternbeitragsbefreiung gem. § 21 Absatz 10 und § 22 Absatz 4 KiBiz).
Zuweisungen des Landesjugendamtes für Kinder in Kindertagespflege gem. § 22 Absatz 1 KiBiz.
(Siehe Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen, Transferaufwendungen).

Sonstige Transfererträge:
Elternbeiträge bei der Kindertagespflege unter Berücksichtigung des zweiten beitragsfreien Jahres (siehe Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen, Transferaufwendungen).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen unter Berücksichtigung des zweiten beitragsfreien Jahres (siehe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen).

Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Erträge aus dem Verkauf der Mittagsverpflegung für die Kinder in den Kindertageseinrichtungen (siehe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Instandhaltungsaufwendungen, Bauunterhaltung nach dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz, Energiekosten, Grundbesitzabgaben, Kosten für die Mittagsverpflegung in den städt. Kindertageseinrichtungen (siehe privatrechtliche Leistungsentgelte), Ersatz von Einrichtungsgegenständen und lfd. Betriebskosten (Spiel und Beschäftigung).
Sachaufwendungen für die Sprachförderung, die Integrative Erziehung und die Familienzentren werden refinanziert (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen).

Transferaufwendungen:
Weiterleitung an freie Träger.
Zuschüsse an die Träger für die Fallpauschalen und Ausbildung der Tagesmütter sowie Aufwendungen für Tagesmütter gem. § 23 SGB VIII.
Zuschüsse (Betriebskostenvorauszahlungen) an alle Kindertageseinrichtungen in Hagen, für die Familienzentren und Sprachförderung, Weiterleitung des Zuschusses für die plusKitas (Einrichtungen mit besonderem Förderbedarf), Weiterleitung des Zuschusses an Freie Träger in besonderen Fällen (Asylgruppen, Eltern-Kind-Gruppen).
(Siehe sonstige Transfererträge, öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und privatrechtliche Leistungsentgelte).
Sprachförderkonzept „Deutsch“ für Kinder im Vorschulalter an Kindertageseinrichtungen in Wehringhausen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Erwerb von GVGs.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-39.576.151	**-40.187.400**	-43.909.000	-46.581.850	–	-47.513.487	-48.463.757	-49.433.032
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	-1.014.888	**-520.000**	-1.030.000	-1.030.000	–	-1.050.600	-1.071.612	-1.093.044
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-4.676.040	**-4.650.000**	-5.330.000	-5.330.000	–	-5.436.600	-5.545.332	-5.656.239
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-273.421	**-400.000**	-1.005.000	-1.005.000	–	-1.025.100	-1.045.602	-1.066.514
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-396.916	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-99.199	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-46.036.616**	**-45.757.400**	**-51.274.000**	**-53.946.850**	**–**	**-55.025.787**	**-56.126.303**	**-57.248.829**
10	-	*Personalauszahlungen*	19.529.901	**19.177.282**	22.479.272	23.828.746	–	24.305.321	24.791.427	25.287.256
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	885.218	**735.250**	1.565.725	1.573.725	–	1.589.462	1.605.357	1.621.410
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	55.362.286	**58.064.650**	62.727.900	67.174.100	–	67.845.841	68.524.299	69.209.542
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	459.010	**285.500**	485.700	525.700	–	530.957	536.267	541.629
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**76.236.416**	**78.262.682**	**87.258.597**	93.102.271	**–**	**94.271.581**	**95.457.350**	**96.659.838**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**30.199.800**	**32.505.282**	**35.984.597**	39.155.421	**–**	**39.245.794**	**39.331.048**	**39.411.009**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-3.686.134	**-3.583.500**	-5.713.350	-8.387.600	–	-4.862.350	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	0	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-3.686.134**	**-3.583.500**	**-5.713.350**	-8.387.600	**–**	**-4.862.350**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	1.597.509	**4.525.350**	11.720.351	17.650.748	21.030.748	3.545.000	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	72.025	**460.000**	655.000	618.000	400.000	297.000	200.000	5.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	605.581	**500.000**	500.000	500.000	–	500.000	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**2.275.115**	**5.485.350**	**12.875.351**	18.768.748	**21.430.748**	**4.342.000**	**200.000**	**5.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**-1.411.019**	**1.901.850**	**7.162.001**	10.381.148	**21.430.748**	**-520.350**	**200.000**	**5.000**

5000166 (Inv.-Zuschüsse KITAS)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-3.681.534	-3.000.000	**-3.000.000**	**-3.000.000**	–	-3.000.000	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	605.581	500.000	**500.000**	**500.000**	–	500.000	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-3.075.953**	**-2.500.000**	**-2.500.000**	**-2.500.000**	**–**	**-2.500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für die Maßnahmen Kita-Neubau und Kita-Ersatzbau, aber auch für die Erstausstattung der neuen Einrichtungen, werden Fördermittel des Landes NRW und des Bundes für die Schaffung neuer Plätze für Kinder im Alter unter und über drei Jahren akquiriert.

5000169 (Baukosten Kitas)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	45.636	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**45.636**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000358 (Umbau Lutherkirche)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	15.660	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**15.660**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000383 (KITA Cunostr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	353	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**353**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000385 (KITA Jungfernbruch)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.319.878	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.319.878**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000400 (Kita Franzstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	66.265	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**66.265**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000401 (Kita Markanaplatz)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.492	–	**500.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**7.492**	**–**	**500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Das Grundstück wird vor dem Verkauf hergerichtet. Dazu ist eine Bodensanierung erforderlich und eine Schallschutzwand zu errichten.

5000403 (Bauliche Maßn. Kitas)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-600	-300.000	**-147.000**	**-140.000**	–	-56.000	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	87.845	870.000	**1.150.000**	**1.085.000**	1.450.000	430.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	25.319	340.000	**0**	**0**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**112.564**	**910.000**	**1.003.000**	**945.000**	**1.450.000**	**374.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mehrere Einrichtungen sind altersbedingt in einem Zustand, dass erhaltende Maßnahmen erforderlich werden, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Dazu zählen die Sanierungen der Sanitärbereiche der Kinder und die Neuausstattung mit Inventar, welches teilweise sehr alt und abgenutzt ist. Darüber hinaus werden die Außenspielbereiche den heutigen pädagogischen Konzepten und den Bedürfnissen von inklusiven Kindern angepasst.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000696 (Kita Prentzelstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-283.500	**-661.500**	**-283.500**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	54.379	775.350	**2.310.351**	**3.320.748**	3.320.748	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**54.379**	**491.850**	**1.648.851**	**3.037.248**	**3.320.748**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Errichtung einer Kindertageseinrichtung und von Verwaltungsflächen für das Servicezentrum "Frühe Bildung", Kindertageseinrichtungen und Inklusion. Zusätzlich Installation von technischen Einbauten für das Kunstquartier.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000699 (Kita Cunostr 33)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	**-1.039.500**	–	-455.000	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**450.000**	**3.535.000**	5.050.000	1.515.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**450.000**	**2.495.500**	**5.050.000**	**1.060.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Neubau einer Kindertageseinrichtung mit vier Gruppen in Verbindung mit einer Erneuerung und Ausweitung des Jugendzentrums.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000724 (Kita Vossacker)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	2.880.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**2.880.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000857 (Kita JungfernbruchII)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-1.455.300**	**-623.700**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**4.400.000**	**1.100.000**	1.100.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**2.944.700**	**476.300**	**1.100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Neubau einer Kindertageseinrichtung mit vier Gruppen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000858 (Kita Sudetenstr. 14)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**-772.350**	–	-1.351.350	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**1.300.000**	**3.600.000**	5.200.000	1.600.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**1.300.000**	**2.827.650**	**5.200.000**	**248.650**	**–**	**–**	**–**	**–**

Abriss des technisch abgängigen Altgebäudes der Kindertageseinrichtung und Neubau einer Kindertageseinrichtung mit vier Gruppen.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000907 (Neubau Kita Öhlmüler)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	-2.079.000	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	1.100.000	4.400.000	4.400.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**1.100.000**	**2.321.000**	**4.400.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Abriss des Altgebäudes der Kindertageseinrichtung mit zwei Gruppen und Neubau einer Kindertageseinrichtung mit vier Gruppen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000908 (Neue Großtagespflege)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	-449.550	-449.550	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	510.000	510.000	510.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**60.450**	**60.450**	**510.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Ausweitung der Standorte im Stadtgebiet durch Großtagespflegestellen zur Verbesserung des Angebotes von Plätzen für Kinder im Alter unter drei Jahren.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000909 (Anpassung BTHG)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	100.000	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	100.000	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**100.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Einführung des BTHG wird weitere Maßnahmen nach sich ziehen, um vor allem ältere Kindertageseinrichtungen für Kinder mit einem inklusiven Bedarf zugänglich zu machen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	-4.000	–	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	46.706	120.000	655.000	618.000	300.000	297.000	200.000	5.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**42.705,79**	**120.000,00**	**655.000,00**	**618.000,00**	**300.000,00**	**297.000,00**	**200.000,00**	**5.000,00**

5.800094 - Einrichtung Tageseinr. für Kinder IPM

Beschaffung von investiven Ausstattungsgegenständen (inkl. Erstausstattung von Neubau-Kitas).

5.800211 - Tageseinr. Kinder Aussenanl. IPM

Für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Außenanlagen an Kindertageseinrichtungen sind für den Planungszeitraum 2024 bis 2028 Ansätze in Höhe von 5.000 € jährlich eingeplant.

1.06.60 Jugendarbeit

Teilplanbeschreibung:

Es werden Leistungen und Maßnahmen (Projekte) der Stadt Hagen in Zusammenarbeit mit den anerkannten Jugendverbänden der freien Träger und den kommunalen Einrichtungen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendberufshilfe und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes erbracht.
Das Jugendkulturhaus Kultopia, die in den Stadtteilen vorgehaltenen Jugendzentren sowie das Spielmobil sind gesamtstädtisch ausgerichtet und bilden einen festen Bestandteil der Jugendarbeit.
Darüber hinaus stellt die Schulsozialarbeit, als Teil der Kinder- und Jugendhilfe, durch pädagogische Methoden für Eltern, Kinder und Jugendliche eine wichtige Unterstützung im System Schule dar.
Die Stadt Hagen ist mit dem Stadtteil Wehringhausen Programmgebiet des Bund-Länderprogramms „Soziale Stadt“. In diesem Programmgebiet werden die vielfältigen Maßnahmen und Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes (Quartiersmanagement, Aktivierung, sozial flankierende Maßnahmen, Beteiligungsprojekte u.a.) abgebildet.

Zielgruppe:

Kinder, Jugendliche und junge Menschen in Hagen bzw. im Einzugsbereich der jeweiligen Kinder- und Jugendeinrichtung
Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte, Lehrer, Mitarbeiter von Jugendhilfeeinrichtungen sowie des Gesundheitswesens
Menschen und Organisationen aus dem Programmgebiet, Maßnahmenträger und Multiplikatoren

Auftragsgrundlage:

Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) sowie das 3. Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz NW (AG KJHG NW)
Jugendförderungsgesetz
Das vom Rat der Stadt Hagen beschlossene Integrierte Handlungskonzept und die Landesförderung für das Programmgebiet Stadtteil Wehringhausen

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-3.833.854	-2.351.062	-2.076.180	-2.079.662	-2.117.703	-2.156.504	-2.196.082
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-3.474	-4.500	-6.000	-6.000	-6.120	-6.242	-6.367
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-32.262	-81.200	-32.000	-32.000	-32.640	-33.293	-33.959
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-52.918	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-134.354	-29.253	-6.512	-6.131	-6.131	-6.131	-6.131
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-4.056.863**	**-2.466.015**	**-2.120.692**	**-2.123.793**	**-2.162.594**	**-2.202.170**	**-2.242.539**
11	-	*Personalaufwendungen*	3.276.015	3.344.327	3.713.577	3.682.664	3.753.221	3.825.189	3.898.596
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	422.311	423.769	473.500	475.500	480.255	485.058	489.908
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	314.704	342.298	349.160	351.229	351.229	351.229	351.229
15	-	*Transferaufwendungen*	4.309.670	4.173.701	4.121.690	4.078.428	4.119.212	4.160.404	4.202.008
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	194.837	40.700	37.000	37.000	37.370	37.744	38.121
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**8.517.538**	**8.324.795**	**8.694.927**	**8.624.821**	**8.741.287**	**8.859.624**	**8.979.863**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**4.460.676**	**5.858.781**	**6.574.235**	**6.501.028**	**6.578.693**	**6.657.453**	**6.737.325**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	488	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**488**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**4.461.164**	**5.858.781**	**6.574.235**	**6.501.028**	**6.578.693**	**6.657.453**	**6.737.325**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-6.970	-30.500	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	7.786	30.500	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**816**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**4.461.980**	**5.858.781**	**6.574.235**	**6.501.028**	**6.578.693**	**6.657.453**	**6.737.325**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-4.370.365	-4.741.586	-4.724.154	-4.775.296	-4.853.154	-4.915.240	-4.988.630
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	5.510.241	5.154.199	5.956.184	6.020.664	6.118.827	6.197.105	6.289.634
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**5.601.857**	**6.271.393**	**7.806.265**	**7.746.396**	**7.844.366**	**7.939.318**	**8.038.329**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Zuweisungen vom Land zur Durchführung der Schulsozialarbeit sowie für den Kinder- und Jugendförderplan (Grundlage für die Vergabe von Mitteln für besondere Schwerpunkte im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes) (siehe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie Transferaufwendungen).
Zuweisungen des Bundes und Landes für die Projekte „Demokratie leben“, „Jugend stärken im Quartier“, „Übergang Schule-Beruf“ (NÜS), „Kulturrucksack“, Projekt von der Bundesagentur für Arbeit „Startbahn Zukunft“ sowie „Soziale Stadt Wehringhausen“ (siehe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie Transferaufwendungen).

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Eintrittsgelder bei Ferienangeboten und Eintrittsgelder bei den Veranstaltungen im Jugendkulturhaus Kultopia.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Aufwendungen z.B. für den Erwerb von Kleingeräten, Anschaffungen von Verbrauchsmaterialien und sonst. Materialien für Kinder – und Jugendbeteiligungsprojekte, Aufwendungen für die Schulsozialarbeit, sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen für Ferienangebote, für die geförderten Projekte. Die Projekte werden durch Zuweisungen vom Land (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen) gefördert.

Transferaufwendungen:

Zuschüsse an die freien Träger gem. Kinder- und Jugendförderplan (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen).
Zuschüsse an übrige Bereiche (z.B. Kirchen, Organisationen der freien Wohlfahrtspflege, Gewerkschaften, politische Vereine, Jugendverbände, Beratungsstellen) für die Förderung von Jugendhilfemaßnahmen, für Jugendaustausch und –begegnung, für die Projekte „NÜS“ „Startbahn Zukunft“, „Kulturrucksack“, „Aufsuchende Arbeit in Wehringhausen“, „Jugend stärken im Quartier“ und „Demokratie leben“. Die Projekte werden durch Zuweisungen vom Land und Bund (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen) gefördert.
Transferaufwendungen für die Schulsozialarbeit (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen).
Weiterleitung an die privaten Unternehmen bzw. Personen (wie Vermieter, Eigentümer) im Rahmen des Fassaden- und Hofgestaltungsprogramms („Soziale Stadt Wehringhausen") (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Beinhaltet u.a. den Erwerb von GVGs, Sonstige Mietaufwendungen

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-3.592.000	**-2.146.048**	-1.897.721	-1.902.034	–	-1.940.075	-1.978.876	-2.018.454
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-3.474	**-4.500**	-6.000	-6.000	–	-6.120	-6.242	-6.367
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-35.271	**-81.200**	-32.000	-32.000	–	-32.640	-33.293	-33.959
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-46.783	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-106.777	**-2.000**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-3.784.305**	**-2.233.748**	**-1.935.721**	**-1.940.034**	**–**	**-1.978.835**	**-2.018.411**	**-2.058.780**
10	-	*Personalauszahlungen*	3.128.304	**3.171.967**	3.554.989	3.527.854	–	3.598.411	3.670.379	3.743.787
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	404.212	**423.769**	473.500	475.500	–	480.255	485.058	489.908
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	488	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	4.041.428	**4.173.701**	4.121.690	4.078.428	–	4.119.212	4.160.404	4.202.008
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	146.152	**40.700**	37.000	37.000	–	37.370	37.744	38.121
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**7.720.584**	**7.810.137**	**8.187.179**	8.118.782	**–**	**8.235.248**	**8.353.585**	**8.473.824**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**3.936.279**	**5.576.389**	**6.251.458**	6.178.748	**–**	**6.256.414**	**6.335.173**	**6.415.045**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-170.181	**-546.000**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-170.181**	**-546.000**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	352.121	**1.354.850**	644.650	780.850	2.362.250	744.750	831.800	870.750
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	441.630	**291.000**	270.000	270.000	–	270.000	15.000	15.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**793.751**	**1.645.850**	**914.650**	1.050.850	**2.362.250**	**1.014.750**	**846.800**	**885.750**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**623.570**	**1.099.850**	**914.650**	1.050.850	**2.362.250**	**1.014.750**	**846.800**	**885.750**

5000231 (Wehringhsn.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-170.181	-536.000	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	265.426	725.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**95.245**	**189.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000600 (Dahmsheide)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	14.611	150.800	**2.350**	**2.350**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**14.611**	**150.800**	**2.350**	**2.350**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich hier um die Entwicklungspflege.
Restzahlungen für die Grundüberholung erfolgen aus einer zu beantragenden Ermächtigungsübertragung.

5000601 (Hochstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	11.352	177.000	**1.900**	**1.900**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**11.352**	**177.000**	**1.900**	**1.900**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich hier um die Entwicklungspflege.
Restzahlungen für die Grundüberholung erfolgen aus einer zu beantragenden Ermächtigungsübertragung.

5000602 (Kaiserstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	18.650	**0**	**0**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**18.650**	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000603 (Seilerstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	23.420	186.300	**2.900**	**2.900**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**23.420**	**186.300**	**2.900**	**2.900**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich hier um die Entwicklungspflege.
Restzahlungen für die Grundüberholung erfolgen aus einer zu beantragenden Ermächtigungsübertragung.

5000610 (Hameckepark)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.712	56.000	**20.000**	**664.000**	664.000	1.300	1.300	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.712**	**56.000**	**20.000**	**664.000**	**664.000**	**1.300**	**1.300**	**–**	**–**	**–**

Aufgrund fehlender Kapazitäten konnte die Maßnahme nicht wie geplant in 2023 begonnen werden.
Die Bürgerbeteiligung, Planung und Ausschreibung ist nun für 2024 vorgesehen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu lasten 2025 gebildet.

5000716 (Bolzplatz Grubenstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	6.515	16.100	**192.000**	**450**	–	450	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**6.515**	**16.100**	**192.000**	**450**	**–**	**450**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Stadtteil Delstern gibt es keinen Kinderspielplatz. Um den Bolzplatz Grubenstraße in Delstern herum besteht die Möglichkeit, auf städtischem Grundstück zusätzliche Spielmöglichkeiten für Kinder zu schaffen. Die Umsetzung der Maßnahme wird aus Kapazitätsgründen nach 2024 verschoben.

5000717 (Lützowstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	11.264	15.000	**369.500**	**750**	–	750	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**11.264**	**15.000**	**369.500**	**750**	**–**	**750**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der KSP Lützowstr. wird unter Einbeziehung eines städtischen Grundstücks in 2024 erweitert.

5000731 (HWWiederaufbauTP3660)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-10.000	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	10.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000796 (KSP Wilhelmstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**13.000**	**12.500**	152.500	140.000	375	375	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**13.000**	**12.500**	**152.500**	**140.000**	**375**	**375**	**–**	**–**

Einrichtung des KSP gemäß beschlossener Prioritätenliste.
Beschluss: 0292/2023.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000797 (KSP Zur-Nieden-Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	33.000	38.500	553.500	515.000	1.125	1.125	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**33.000**	**38.500**	**553.500**	**515.000**	**1.125**	**1.125**	**–**	**–**

Grundsanierung gemäß beschlossener Prioritätenliste.
Beschluss: 0292/2023.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000798 (KSP Dortmunder Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	5.000	952.000	47.000	39.000	866.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**5.000**	**952.000**	**47.000**	**39.000**	**866.000**	**–**	**–**

Grundsanierung gemäß beschlossener Prioritätenliste.
Beschluss: 0292/2023

Für die Beauftragung in 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2026, 2027 und 2028 gebildet.

5000799 (KSP Erleystr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	5.000	27.500	21.750	21.750	435.000	1.750	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**5.000**	**27.500**	**21.750**	**21.750**	**435.000**	**1.750**	**–**	**–**

Grundsanierung gemäß beschlossener Prioritätenliste.
Beschluss: 0292/2023.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000800 (KSP Bahnstr. (Hlbg.))

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	5.000	25.000	18.500	18.500	355.000	1.500	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**5.000**	**25.000**	**18.500**	**18.500**	**355.000**	**1.500**	**–**	**–**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	458.452	291.000	**270.000**	**270.000**	–	270.000	15.000	15.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**458.451,94**	**291.000,00**	**270.000,00**	**270.000,00**	**–**	**270.000,00**	**15.000,00**	**15.000,00**

5.800213 - Einrichtung Kinderspielplätze IPM

Das Erneuerungsprogramm für Kinderspielplätze soll fortgeführt werden. Siehe Prioritätenliste unter 0292/2023.

1.07. Gesundheitsdienste

1.07. Gesundheitsdienste

1.07.10 Krankenhäuser 453
1.07.40 Gesundheit und Verbraucherschutz 459

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-2.362.043	-195.783	-1.490.734	-1.593.682	-1.625.545	-1.658.045	-1.691.194
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-221.143	-278.000	-253.060	-278.120	-283.682	-289.356	-295.143
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-806.018	-163.000	-450.230	-449.230	-458.215	-467.379	-476.726
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-73.128	-47.550	-15.000	-15.000	-15.300	-15.606	-15.918
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-3.462.331**	**-684.333**	**-2.209.024**	**-2.336.032**	**-2.382.742**	**-2.430.386**	**-2.478.982**
11	-	*Personalaufwendungen*	6.863.589	4.929.172	6.116.779	6.253.816	6.374.092	6.496.773	6.621.908
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.430.557	152.650	217.072	206.062	208.123	210.204	212.306
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	3.951	2.266	2.517	2.765	2.765	2.765	2.765
15	-	*Transferaufwendungen*	3.312.779	3.377.588	3.696.914	3.761.531	3.799.146	3.837.138	3.875.509
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	62.105	22.599	39.385	34.385	34.729	35.076	35.427
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**11.672.980**	**8.484.275**	**10.072.667**	**10.258.559**	**10.418.854**	**10.581.956**	**10.747.915**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**8.210.649**	**7.799.942**	**7.863.643**	**7.922.527**	**8.036.113**	**8.151.570**	**8.268.933**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**8.210.649**	**7.799.942**	**7.863.643**	**7.922.527**	**8.036.113**	**8.151.570**	**8.268.933**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**8.210.649**	**7.799.942**	**7.863.643**	**7.922.527**	**8.036.113**	**8.151.570**	**8.268.933**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-5.464.790	-6.099.472	-6.487.974	-6.558.210	-6.665.137	-6.750.402	-6.851.192
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	6.457.611	7.323.087	7.561.059	7.642.912	7.767.526	7.866.895	7.984.356
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**9.203.469**	**9.023.556**	**8.936.728**	**9.007.229**	**9.138.502**	**9.268.063**	**9.402.097**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-2.348.606	**-187.233**	-1.490.183	-1.593.133	–	-1.624.996	-1.657.496	-1.690.645
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-209.997	**-278.000**	-253.060	-278.120	–	-283.682	-289.356	-295.143
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-1.313.317	**-163.000**	-450.230	-449.230	–	-458.215	-467.379	-476.726
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-31.335	**-12.000**	-15.000	-15.000	–	-15.300	-15.606	-15.918
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-3.903.254**	**-640.233**	**-2.208.473**	**-2.335.483**	**–**	**-2.382.193**	**-2.429.837**	**-2.478.433**
10	-	*Personalauszahlungen*	6.629.553	**4.633.697**	5.872.393	6.013.796	–	6.134.072	6.256.753	6.381.888
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.684.076	**152.650**	217.072	206.062	–	208.123	210.204	212.306
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	3.312.779	**3.377.588**	3.696.914	3.761.531	–	3.799.146	3.837.138	3.875.509
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	82.742	**22.599**	39.385	34.385	–	34.729	35.076	35.427
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**11.709.151**	**8.186.534**	**9.825.764**	10.015.774	**–**	**10.176.069**	**10.339.171**	**10.505.130**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**7.805.896**	**7.546.301**	**7.617.291**	7.680.291	**–**	**7.793.877**	**7.909.334**	**8.026.697**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-356.492	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-356.492**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	3.451	**2.000**	8.000	17.000	–	2.000	2.000	2.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**3.451**	**2.000**	**8.000**	17.000	**–**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**-353.041**	**2.000**	**8.000**	17.000	**–**	**2.000**	**2.000**	**2.000**

1.07.10 Krankenhäuser

Teilplanbeschreibung:
Abwicklung der an das Land jährlich zu entrichtenden Krankenhausinvestitionspauschale

Zielgruppe:
Land Nordrhein-Westfalen

Auftragsgrundlage:
§ 9 Absatz 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG); § 17 Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KHGG-NRW)

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	2.850.478	2.907.488	3.230.863	3.295.480	3.328.435	3.361.719	3.395.336
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**2.850.478**	**2.907.488**	**3.230.863**	**3.295.480**	**3.328.435**	**3.361.719**	**3.395.336**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**2.850.478**	**2.907.488**	**3.230.863**	**3.295.480**	**3.328.435**	**3.361.719**	**3.395.336**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**2.850.478**	**2.907.488**	**3.230.863**	**3.295.480**	**3.328.435**	**3.361.719**	**3.395.336**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**2.850.478**	**2.907.488**	**3.230.863**	**3.295.480**	**3.328.435**	**3.361.719**	**3.395.336**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	–	–	0	0	0	0	0
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**2.850.478**	**2.907.488**	**3.230.863**	**3.295.480**	**3.328.435**	**3.361.719**	**3.395.336**

Transferaufwendungen:

Krankenhauspauschale.
Der Ansatz 2024 basiert auf dem Haushaltsplanentwurf 2024 des Landes NRW, wonach die Gemeinden mit 308,8 Mio. € an den Krankenhausinvestitionskosten beteiligt werden.
Die Verteilung auf die Gemeinden erfolgt nach der Einwohnerzahl. Für die Folgejahre wird ein Steigerungsfaktor von 1% angewendet.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	2.850.478	**2.907.488**	3.230.863	3.295.480	–	3.328.435	3.361.719	3.395.336
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**2.850.478**	**2.907.488**	**3.230.863**	3.295.480	**–**	**3.328.435**	**3.361.719**	**3.395.336**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**2.850.478**	**2.907.488**	**3.230.863**	3.295.480	**–**	**3.328.435**	**3.361.719**	**3.395.336**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.07.40 Gesundheit und Verbraucherschutz

Teilplanbeschreibung:

Aufgabe ist die Verbesserung der gesundheitlichen Lage und Versorgung der Bevölkerung und bestimmter Zielgruppen sowie die Koordinierung der gesundheitlichen Angebote auf gemeindlicher Ebene.
Der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz ist medizinische Gutachterstelle in Fällen, in denen amtsärztliche Gutachten gesetzlich gefordert werden, z.B. dienstrechtliche Gutachten über Beamte, gerichtsmedizinische Gutachten und schulärztliche Gutachten und intern für andere Ämter der Verwaltung oder auf Grund besonderer Vereinbarung, z.B. Gutachten in Sozialhilfeverfahren und Gutachten für das Jobcenter Hagen.
Der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz überwacht die Einhaltung von Hygienevorschriften in Einrichtungen, Betrieben und beim Betrieb von Anlagen sowie die Berufsausübung in Gesundheitsberufen. In Einzelfällen sind Maßnahmen zur Verhütung oder zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten zu treffen.
Er koordiniert örtliche Gesundheitsangebote und unterstützt die gesundheitsfördernden Aktivitäten von Einrichtungen, Verbänden und Gruppen. Auf ausgewählten Feldern werden eigene Angebote zur Verbesserung der gesundheitlichen Lage der Bevölkerung gemacht.
Ferner berät, unterstützt und betreut er Personen, die einer besonderen gesundheitlichen Fürsorge bedürfen, insbesondere psychisch Kranke/Suchtkranke und deren persönliches Umfeld, Kinder mit besonderen gesundheitlichen Defiziten und deren Eltern sowie Personen mit besonderen Krankheiten.
Zur Aufgabe des Bereichs Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt gehört die regelmäßige Überwachung von Betrieben der Lebensmittelproduktion und des Lebensmittelhandels, die Verhütung und Bekämpfung von Tierseuchen und der Tierschutz (soweit nicht im Teilplan 0223).

Zielgruppe:

Bevölkerung, politische Gremien, Verbände/Gruppen, Behörden, Gerichte und Stadtämter, Schulen und Kindertageseinrichtungen, Einzelpersonen, Unternehmen und Einrichtungen, (insbesondere landwirtschaftliche) Tierhalterinnen und Tierhalter

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG), Infektionsschutzgesetz (IFSG), Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG), arzneimittel- und apothekenrechtliche Gesetze, Gesetze zur Regelung von Gesundheitsberufen, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, Tiergesundheits- und Tierschutzrecht, spezialgesetzliche Regelungen in verschiedenen Vorschriften – auch EG-Verordnungen

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-2.362.043	-195.783	-1.490.734	-1.593.682	-1.625.545	-1.658.045	-1.691.194
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-221.143	-278.000	-253.060	-278.120	-283.682	-289.356	-295.143
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-806.018	-163.000	-450.230	-449.230	-458.215	-467.379	-476.726
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-73.128	-47.550	-15.000	-15.000	-15.300	-15.606	-15.918
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-3.462.331**	**-684.333**	**-2.209.024**	**-2.336.032**	**-2.382.742**	**-2.430.386**	**-2.478.982**
11	-	*Personalaufwendungen*	6.863.589	4.929.172	6.116.779	6.253.816	6.374.092	6.496.773	6.621.908
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.430.557	152.650	217.072	206.062	208.123	210.204	212.306
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	3.951	2.266	2.517	2.765	2.765	2.765	2.765
15	-	*Transferaufwendungen*	462.301	470.100	466.051	466.051	470.712	475.419	480.173
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	62.105	22.599	39.385	34.385	34.729	35.076	35.427
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**8.822.502**	**5.576.787**	**6.841.804**	**6.963.079**	**7.090.420**	**7.220.237**	**7.352.579**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**5.360.171**	**4.892.454**	**4.632.780**	**4.627.047**	**4.707.678**	**4.789.851**	**4.873.596**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**5.360.171**	**4.892.454**	**4.632.780**	**4.627.047**	**4.707.678**	**4.789.851**	**4.873.596**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**5.360.171**	**4.892.454**	**4.632.780**	**4.627.047**	**4.707.678**	**4.789.851**	**4.873.596**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-5.464.790	-6.099.472	-6.487.974	-6.558.210	-6.665.137	-6.750.402	-6.851.192
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	6.457.611	7.323.087	7.561.059	7.642.912	7.767.526	7.866.895	7.984.356
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**6.352.991**	**6.116.068**	**5.705.865**	**5.711.749**	**5.810.067**	**5.906.344**	**6.006.760**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Zuwendungen von Bund und Land v. a. aus dem Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst, die sowohl Sach- als auch Personalkosten refinanzieren, des Weiteren Zuwendungen zur Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Psychisch-Kranken-Gesetz. Im Rahmen des Bündnisses für Gesundheit der gesetzlichen Krankenversicherung Zuwendungen zur Schaffung von Koordinierungsstrukturen für Gesundheitsförderung und Prävention und zur Umsetzung von Maßnahmen in den verschiedenen Lebenswelten der Quartiere.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Verwaltungsgebühren u.a. für Apotheken- und Arzneimittelüberwachung sowie Berufserlaubnisverfahren für Medizinalberufe, für Leichenschauen, ärztliche Gutachten, Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz und Hygienekontrollen sowie für den Bereich Veterinär- und Lebensmittelrecht.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erträge aus Erstattungen des Jobcenters für Gutachten und von der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe für die medizinische Versorgung Obdachloser, sowie für die Eingliederungshilfe NOVA Begegnungsstätte für psychisch Behinderte. Die Erstattungen korrespondieren mit Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Erstattung an Diakonie für die medizinische Versorgung Obdachloser; Reparatur, Ersatzteile, Wartung und messtechnische Kontrolle für medizinische Geräte; Umsetzung des Hygieneplans; Aufwendungen für Verbrauchsmaterial des Infektionsschutzlabors, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen; Labor- und Untersuchungsleistungen und Leichenschauen; Aufwendungen für die Sterilgut Aufbereitung des Zahnmedizinischen Gesundheitsdienstes; sowie Kosten für die Umstellung der Belehrungen nach IfSG auf einen Online-Dienst.

Transferaufwendungen:
Zuschüsse an die AIDS-Hilfe und andere Beratungsstellen (AWO, NOVA Hagen e.V., Blaues Kreuz Diakoniewerk u.a.; teilweise Refinanzierung durch Landeszuweisungen); medizinische Versorgung Obdachloser (Refinanzierung durch Kostenerstattungen der KVWL); Erhöhung der Mittel für Verhütungsmittelfonds.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung und geringwertige Vermögensgegenstände sowie Bekanntmachungen.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-2.348.606	**-187.233**	-1.490.183	-1.593.133	–	-1.624.996	-1.657.496	-1.690.645
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-209.997	**-278.000**	-253.060	-278.120	–	-283.682	-289.356	-295.143
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-1.313.317	**-163.000**	-450.230	-449.230	–	-458.215	-467.379	-476.726
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-31.335	**-12.000**	-15.000	-15.000	–	-15.300	-15.606	-15.918
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-3.903.254**	**-640.233**	**-2.208.473**	**-2.335.483**	**–**	**-2.382.193**	**-2.429.837**	**-2.478.433**
10	-	*Personalauszahlungen*	6.629.553	**4.633.697**	5.872.393	6.013.796	–	6.134.072	6.256.753	6.381.888
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.684.076	**152.650**	217.072	206.062	–	208.123	210.204	212.306
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	462.301	**470.100**	466.051	466.051	–	470.712	475.419	480.173
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	82.742	**22.599**	39.385	34.385	–	34.729	35.076	35.427
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**8.858.673**	**5.279.046**	**6.594.901**	6.720.294	**–**	**6.847.635**	**6.977.452**	**7.109.794**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**4.955.418**	**4.638.813**	**4.386.428**	4.384.811	**–**	**4.465.442**	**4.547.615**	**4.631.360**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-356.492	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-356.492**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	3.451	**2.000**	8.000	17.000	–	2.000	2.000	2.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**3.451**	**2.000**	**8.000**	17.000	**–**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**-353.041**	**2.000**	**8.000**	17.000	**–**	**2.000**	**2.000**	**2.000**

5000767 (Pakt ÖGD)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-356.492	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-356.492**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	3.451	2.000	**8.000**	**17.000**	–	2.000	2.000	2.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**3.451,00**	**2.000,00**	**8.000,00**	**17.000,00**	**–**	**2.000,00**	**2.000,00**	**2.000,00**

5.000844 - Gesundheit u. Verbraucherschutz IPM

Erstmalig wird neben medizinischen Geräten ein Ansatz im Haushaltsjahr 2024 für sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 6.000 € eingeplant. Der Betrag teilt sich auf für die Ausstattung der Motopädie (2.500 €), der Anschaffung einer Untersuchungsliege für das Haus Busch (1.000 €) und eines Repräsentationszeltes für das Gesundheitsamt (2.500 €).

5.800072 - Medizinische Geräte IPM

Für die Anschaffung einer Untersuchungseinheit für Zahnarztgutachten ist im Haushaltsjahr 2025 aufgrund eines höheren Bedarfes ein Ansatz in Höhe von 17.000 € eingeplant. Für das Jahr 2024 und die Jahre 2026 – 2028 ist jährlich ein Ansatz für die lfd. Ausstattung in Höhe von 2.000 € vorgesehen.

1.08. Sportförderung

1.08. Sportförderung

1.08.10 Sportstätten und -förderung 472

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-199.414	-88.324	-57.740	-55.040	-55.064	-55.089	-55.115
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-70.997	-87.100	-58.842	-60.619	-61.831	-63.068	-64.329
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-156.028	-184.700	-217.366	-217.366	-221.713	-226.148	-230.671
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-3.528	-2.963	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-429.968**	**-363.087**	**-333.948**	**-333.025**	**-338.609**	**-344.305**	**-350.115**
11	-	*Personalaufwendungen*	746.927	750.901	811.125	804.792	820.381	836.281	852.500
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	319.800	426.195	338.179	344.672	348.119	351.600	355.116
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	92.568	88.247	86.135	78.201	78.201	78.201	78.201
15	-	*Transferaufwendungen*	192.699	199.287	252.672	256.738	259.305	261.898	264.517
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	352.901	312.130	316.905	316.554	319.420	322.314	325.237
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**1.704.895**	**1.776.760**	**1.805.016**	**1.800.957**	**1.825.426**	**1.850.295**	**1.875.571**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**1.274.927**	**1.413.673**	**1.471.068**	**1.467.932**	**1.486.817**	**1.505.990**	**1.525.456**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**1.274.927**	**1.413.673**	**1.471.068**	**1.467.932**	**1.486.817**	**1.505.990**	**1.525.456**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-13.384	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	12.925	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-459**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**1.274.468**	**1.413.673**	**1.471.068**	**1.467.932**	**1.486.817**	**1.505.990**	**1.525.456**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-848.148	-944.412	-1.125.193	-1.137.374	-1.155.918	-1.170.707	-1.188.185
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	5.670.850	6.196.519	6.337.798	6.406.407	6.510.860	6.594.152	6.692.610
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**6.097.170**	**6.665.780**	**6.683.673**	**6.736.965**	**6.841.759**	**6.929.435**	**7.029.881**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-74.729	**-1.200**	-1.212	-1.224	–	-1.248	-1.273	-1.299
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-75.329	**-87.100**	-58.842	-60.619	–	-61.831	-63.068	-64.329
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-168.235	**-184.700**	-217.366	-217.366	–	-221.713	-226.148	-230.671
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-41.847	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-360.140**	**-273.000**	**-277.420**	**-279.209**	**–**	**-284.793**	**-290.489**	**-296.299**
10	-	*Personalauszahlungen*	717.497	**726.278**	784.823	779.436	–	795.025	810.926	827.144
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	481.187	**426.195**	338.179	344.672	–	348.119	351.600	355.116
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	158.925	**199.287**	252.672	256.738	–	259.305	261.898	264.517
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	337.531	**312.130**	316.905	316.554	–	319.420	322.314	325.237
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**1.695.140**	**1.663.890**	**1.692.579**	1.697.401	**–**	**1.721.869**	**1.746.738**	**1.772.015**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**1.335.000**	**1.390.890**	**1.415.159**	1.418.192	**–**	**1.437.076**	**1.456.249**	**1.475.716**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-5.000	**–**	-1.923.500	-2.919.687	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-5.000**	**–**	**-1.923.500**	-2.919.687	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	128.168	**–**	417.710	530.000	1.660.000	1.130.000	330.000	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	135.198	**105.000**	105.000	105.000	–	105.000	105.000	105.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	96.014	**–**	4.940.000	6.860.000	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**359.380**	**105.000**	**5.462.710**	7.495.000	**1.660.000**	**1.235.000**	**435.000**	**105.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**354.380**	**105.000**	**3.539.210**	4.575.313	**1.660.000**	**1.235.000**	**435.000**	**105.000**

1.08.10 Sportstätten und -förderung

Teilplanbeschreibung:

Förderung der Ausübung und Entwicklung des Sports für die gesamte Bevölkerung unter dem Gesichtspunkt einer bedarfsgerechten und flexiblen Orientierung. Dazu gehören die Grundlagen für eine zukunftsorientierte Sport- und Bewegungsentwicklung unter Beachtung der demografischen Entwicklung sowie entwicklungspolitischer Grundsätze. Insbesondere Sportvereine müssen auf den Gebieten des Breiten- und Leistungssportes gefördert werden. Neben der breit aufgestellten Vereinsförderung werden in den kommenden Jahren der sog. Freizeitsport und der Schulsport außerhalb von Lehrplänen eine größere Bedeutung gewinnen. Förderung der Ausübung und Entwicklung des Sports für die gesamte Bevölkerung. Hierzu ist eine bedarfsorientierte und flexible Orientierung notwendig. Die Sportentwicklung der Vereine wird durch umfangreiche Beratung, Vernetzung und finanzielle Zuschüsse gefördert und trägt so zur Verbesserung der Imageförderung bei.

Bereitstellung, Neubau, Sanierungen, Modernisierungen und Betrieb von Sportanlagen für die unten aufgeführten Zielgruppen. Hierzu gehören Sportfreianlagen, Turn- und Sporthallen und Sondersportanlagen wie die Kanu-Slalom-Strecke und das dazugehörige Leistungszentrum.

Zielgruppe:

Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Sportvereine und Betriebsgruppen.

Auftragsgrundlage:

Art. 18 der Landesverfassung NRW.

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-199.414	-88.324	-57.740	-55.040	-55.064	-55.089	-55.115
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-70.997	-87.100	-58.842	-60.619	-61.831	-63.068	-64.329
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-156.028	-184.700	-217.366	-217.366	-221.713	-226.148	-230.671
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-3.528	-2.963	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-429.968**	**-363.087**	**-333.948**	**-333.025**	**-338.609**	**-344.305**	**-350.115**
11	-	*Personalaufwendungen*	746.927	750.901	811.125	804.792	820.381	836.281	852.500
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	319.800	426.195	338.179	344.672	348.119	351.600	355.116
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	92.568	88.247	86.135	78.201	78.201	78.201	78.201
15	-	*Transferaufwendungen*	192.699	199.287	252.672	256.738	259.305	261.898	264.517
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	352.901	312.130	316.905	316.554	319.420	322.314	325.237
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**1.704.895**	**1.776.760**	**1.805.016**	**1.800.957**	**1.825.426**	**1.850.295**	**1.875.571**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**1.274.927**	**1.413.673**	**1.471.068**	**1.467.932**	**1.486.817**	**1.505.990**	**1.525.456**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**1.274.927**	**1.413.673**	**1.471.068**	**1.467.932**	**1.486.817**	**1.505.990**	**1.525.456**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-13.384	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	12.925	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-459**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**1.274.468**	**1.413.673**	**1.471.068**	**1.467.932**	**1.486.817**	**1.505.990**	**1.525.456**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-848.148	-944.412	-1.125.193	-1.137.374	-1.155.918	-1.170.707	-1.188.185
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	5.670.850	6.196.519	6.337.798	6.406.407	6.510.860	6.594.152	6.692.610
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**6.097.170**	**6.665.780**	**6.683.673**	**6.736.965**	**6.841.759**	**6.929.435**	**7.029.881**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Erträge aus Auflösung von Sonderposten.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Erträge aus Verkauf bei Veranstaltungen, Erlöse aus Eintrittsgeldern, Erträge aus Vermietungen zu Übernachtungszwecken, Teilnehmergebühren der Sportkurse für Jedermann, Erträge aus Veräußerung der Namensrechte für Sportanlagen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erträge aus der Energie- und Bewirtschaftungsumlage für Sportflächen, Beteiligung Schwimmvereine.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Unterhaltung der städtischen Sportplätze einschl. Außenanlagen, Unterhaltung der Kanu-Slalom-Strecke und der Mountain-Bike-Strecke, Unterhaltung und Reparatur von Sportgeräten.

Transferaufwendungen:
Zuschüsse an den Stadtsportbund, Zuschüsse für überregionale Sportveranstaltungen mit Partnerstädten, Zuschüsse für Sondersportveranstaltungen, Zuschüsse an Vereine zur Förderung des Schulsports, Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen, Förderung des Breiten- und Leistungssportes.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für das Vereinsschwimmen, Mietaufwendungen für die schulische Nutzung vereinseigener Turnhallen, Aufwendungen für den Sportehrentag, Geschäftsaufwand, Sicherheitsprüfung beweglicher Sportgeräte.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-74.729	**-1.200**	-1.212	-1.224	–	-1.248	-1.273	-1.299
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-75.329	**-87.100**	-58.842	-60.619	–	-61.831	-63.068	-64.329
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-168.235	**-184.700**	-217.366	-217.366	–	-221.713	-226.148	-230.671
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-41.847	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-360.140**	**-273.000**	**-277.420**	**-279.209**	**–**	**-284.793**	**-290.489**	**-296.299**
10	-	*Personalauszahlungen*	717.497	**726.278**	784.823	779.436	–	795.025	810.926	827.144
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	481.187	**426.195**	338.179	344.672	–	348.119	351.600	355.116
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	158.925	**199.287**	252.672	256.738	–	259.305	261.898	264.517
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	337.531	**312.130**	316.905	316.554	–	319.420	322.314	325.237
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**1.695.140**	**1.663.890**	**1.692.579**	1.697.401	**–**	**1.721.869**	**1.746.738**	**1.772.015**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**1.335.000**	**1.390.890**	**1.415.159**	1.418.192	**–**	**1.437.076**	**1.456.249**	**1.475.716**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-5.000	**–**	-1.923.500	-2.919.687	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-5.000**	**–**	**-1.923.500**	-2.919.687	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	128.168	**–**	417.710	530.000	1.660.000	1.130.000	330.000	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	135.198	**105.000**	105.000	105.000	–	105.000	105.000	105.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	96.014	**–**	4.940.000	6.860.000	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**359.380**	**105.000**	**5.462.710**	7.495.000	**1.660.000**	**1.235.000**	**435.000**	**105.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**354.380**	**105.000**	**3.539.210**	4.575.313	**1.660.000**	**1.235.000**	**435.000**	**105.000**

5000240 (Inv.Zuschüsse Verein)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	68.316	75.000	**75.000**	**75.000**	–	75.000	75.000	75.000	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**68.316**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**–**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**–**	**–**

Mitteleinplanung in 2023 in Höhe von 75.000 € für Investitionsmaßnahmen an vereinseigenen Anlagen: Für den Planungszeitraum 2024 - 2028 ist ebenfalls ein Ansatz von jeweils 75.000 € vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

5000289 (Sporth. Mittelstadt)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.516	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**3.516**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000313 (Boele/Kabel/Helfe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	-10.327	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-10.327**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000364 (Sporthalle Mittelst.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	417.710	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**417.710**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Sporthalle Mittelstadt befindet sich im Eigentum der Stadt Hagen. Das darunterliegende Parkhaus ist grundsätzlich Eigentum der GIV, wobei die Stadt Hagen aufgrund eines Teilungsvertrags anteiliger Eigentümer des Parkhauses ist. Eine Betonsanierung ist im Parkhaus erforderlich. Der erste Bauabschnitt wurde 2017 durch die GIV durchgeführt und mit der Stadt abgerechnet. Der 2. Bauabschnitt wird voraussichtlich 2024 durchgeführt. Die Maßnahme erhöht die Nutzungsdauer des Parkhauses, was sich auch auf die Bilanz der Stadt auswirkt und muss daher investiv dargestellt werden.

5000450 (BSA Haspe - Dienstw.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.659	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**7.659**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000470 (Spl. Alexanderstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-5.000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	79.699	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**74.699**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000472 (Ischelandstadion)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	20.525	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**20.525**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000496 (Umkleidegeb. Höing)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	22.591	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**22.591**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000698 (Basketballanl. Haspe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.503	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**4.503**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000747 (Freibad Henkhausen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	0	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000763 (Freibad Henkhausen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-1.923.500**	**-2.919.687**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	27.698	–	**4.940.000**	**6.860.000**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**27.698**	**–**	**3.016.500**	**3.940.313**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mitteleinplanung in 2024 + 2025 in Höhe von 11.800.000 € Netto: Für den Umbau bzw. die Erweiterung des Freibades hat der Rat am 05.08.2022 einen Kostenrahmen (incl. 20 %) in Höhe 6.455.580 € beschlossen.
Am 06.10.2023 hat der einzige Bieter der HSV-Betriebsgesellschaft ein abschließendes Angebot für die Ausführung des Projekts in Höhe von 12.350.000 € vorgelegt. Hierbei sind aus Sicht der Verwaltung die Kosten für das Babybecken in Höhe von 550.000 € in Abzug zu bringen, da diese im Zuge des Planungsprozesses flächenmäßig dem Nichtschwimmerbecken angerechnet wurden. Die HSV-Betriebsgesellschaft bittet nun die Stadt Hagen, die zusätzlichen Kosten von 5.119.420 € zu den bereits beschlossenen Kosten zu übernehmen. Weiterhin erhöhen sich die Kosten für die Photovoltaikanlage um 105.000 € auf 225.000 €.
In seiner Sitzung am 02.11.2023 hat der Rat der Erhöhung des Zuschusses um die o. g. Kosten zugestimmt.
Die Kosten für den Generalübernehmer sowie die Kosten für die Photovoltaikanlage sind in den Gesamtkosten enthalten.
Für die Durchführung der Maßnahme wurden von der Bezirksregierung Arnsberg Fördermittel in Höhe von 4.843.187 € bewilligt. Der Rest ist aus Eigenmitteln zu finanzieren.
Bei den Beträgen handelt es sich um Nettobeträge, da die eigens für die Maßnahme gegründete Betriebsgesellschaft vorsteuerabzugsberechtigt ist.

5000848 (Neubau Kunstrasenpla)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	**200.000**	1.000.000	800.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**200.000**	**1.000.000**	**800.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Um die hohen Belegungszahlen auf den Kunstrasenplätzen am Kirchenberg in Hohenlimburg zukünftig zu entzerren und der damit verbundenen, deutlich schnelleren Abnutzung des Belages entgegen zu wirken, ist der Neubau eines weiteren Kunstrasenplatzes geplant. Die Mittelplanung von insgesamt 1.000.000 € ist für 2025 in Höhe von 200.000 € und für 2026 in Höhe von 800.000 € vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000849 (Sanierung Kunstrasenplätze)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	**330.000**	660.000	330.000	330.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**330.000**	**660.000**	**330.000**	**330.000**	**–**	**–**	**–**

Aufgrund der sehr hohen Belegungszahlen und der damit verbundenen Abnutzung des Kunstrasens ist bei einer Nutzungsdauer von 15 Jahren der Austausch des Kunstrasenbelags dringend notwendig. Vorgesehen ist hier die Sanierung der Kunstplätze einschließlich der Kleinspielfelder in Garenfeld für 2025, am Vossacker für 2026 und der Platz am städt. Höing für 2027. Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	135.198	30.000	**30.000**	**30.000**	–	30.000	30.000	30.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**135.197,59**	**30.000,00**	**30.000,00**	**30.000,00**	**–**	**30.000,00**	**30.000,00**	**30.000,00**

5.800193 - Sport- u. Spielgeräte IPM

Für die Beschaffung von Sport- und Spielgeräten und sonstigen Ausstattungsgegenständen für die Sporthallen und Sportplätze sind in 2023 Mittel in Höhe von 30.000 € eingeplant. Die Ersatzbeschaffungen erfolgen hauptsächlich im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht zur Vermeidung von Schadensfällen.
Für die Jahre 2024–2028 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 30.000 € eingeplant.
Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

1.09. Räuml. Planung / Entwickl. / Geo-Info.

1.09. Räuml. Planung / Entwickl. / Geo-Info.

1.09.10 Raumplanungen 490
1.09.11 Geoinformationen 498

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-329.905	-642.499	-857.253	-1.181.220	-1.204.537	-1.228.320	-1.252.580
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-322.495	-240.000	-240.000	-256.000	-261.120	-266.342	-271.669
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-455	-15.000	-15.000	-15.000	-15.300	-15.606	-15.918
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-64.161	-87.000	-121.000	-101.000	-103.020	-105.080	-107.182
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-82.057	-74.063	-14.000	-14.000	-14.280	-14.566	-14.857
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	-172.717	-88.427	-54.910	-54.910	-54.910	-54.910	-54.910
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-971.789**	**-1.146.990**	**-1.302.163**	**-1.622.130**	**-1.653.167**	**-1.684.825**	**-1.717.116**
11	-	*Personalaufwendungen*	8.573.050	8.337.559	8.510.393	8.643.104	8.801.309	8.962.677	9.127.273
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	55.228	86.600	77.500	77.500	78.275	79.058	79.848
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	18.326	15.991	17.555	22.555	22.555	22.555	22.555
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	440.245	1.666.158	1.875.398	2.163.955	2.366.384	2.390.048	2.413.949
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**9.086.849**	**10.106.308**	**10.480.846**	**10.907.114**	**11.268.523**	**11.454.338**	**11.643.625**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**8.115.060**	**8.959.318**	**9.178.683**	**9.284.984**	**9.615.356**	**9.769.513**	**9.926.510**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**8.115.060**	**8.959.318**	**9.178.683**	**9.284.984**	**9.615.356**	**9.769.513**	**9.926.510**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	-2.500.000	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	52.206	2.500.000	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**52.206**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**8.167.266**	**8.959.318**	**9.178.683**	**9.284.984**	**9.615.356**	**9.769.513**	**9.926.510**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-10.442.625	-10.265.109	-13.199.862	-13.342.756	-13.560.305	-13.733.777	-13.938.837
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	12.305.190	12.348.380	15.213.007	15.377.695	15.628.421	15.828.353	16.064.686
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**10.029.832**	**11.042.589**	**11.191.828**	**11.319.923**	**11.683.472**	**11.864.089**	**12.052.359**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-983.895	**-627.133**	-841.886	-1.165.853	–	-1.189.170	-1.212.953	-1.237.213
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-328.159	**-240.000**	-240.000	-256.000	–	-261.120	-266.342	-271.669
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-455	**-15.000**	-15.000	-15.000	–	-15.300	-15.606	-15.918
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-58.421	**-87.000**	-121.000	-101.000	–	-103.020	-105.080	-107.182
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-10.817	**–**	-14.000	-14.000	–	-14.280	-14.566	-14.857
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-1.381.747**	**-969.133**	**-1.231.886**	**-1.551.853**	**–**	**-1.582.890**	**-1.614.548**	**-1.646.839**
10	-	*Personalauszahlungen*	7.859.858	**7.721.985**	7.776.001	7.910.225	–	8.068.429	8.229.798	8.394.394
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	66.992	**86.600**	77.500	77.500	–	78.275	79.058	79.848
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	484.059	**1.666.158**	1.875.398	2.163.955	–	2.366.384	2.390.048	2.413.949
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**8.410.909**	**9.474.743**	**9.728.899**	10.151.680	**–**	**10.513.089**	**10.698.904**	**10.888.191**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**7.029.161**	**8.505.610**	**8.497.013**	8.599.827	**–**	**8.930.199**	**9.084.356**	**9.241.353**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	-77.500	-136.250	–	-507.500	-227.500	-187.500
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**-250.000**	-250.000	-250.000	–	-250.000	-250.000	-250.000
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**-250.000**	**-327.500**	-386.250	**–**	**-757.500**	**-477.500**	**-437.500**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**250.000**	250.000	250.000	–	250.000	250.000	250.000
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	702.710	**–**	250.000	175.000	–	650.000	300.000	250.000
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	11.460	**10.000**	183.000	13.000	–	68.000	13.000	13.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**714.170**	**260.000**	**683.000**	438.000	**–**	**968.000**	**563.000**	**513.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**714.170**	**10.000**	**355.500**	51.750	**–**	**210.500**	**85.500**	**75.500**

1.09.10 Raumplanungen

Teilplanbeschreibung:

Zum Zuständigkeitsbereich des Fachbereichs Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung (61) gehört die räumliche Konkretisierung der strategischen Zielvorstellungen der Stadt sowie die Erstellung von Gutachten, Maßnahmenkatalogen, Konzepten und Planungen für die räumliche Ordnung und Entwicklung von Nutzungen im gesamten Stadtgebiet, in den Stadtbezirken und in den Stadtteilen.

Weitere Aufgaben:

- Schaffung von qualifiziertem Planungsrecht zur städtebaulichen Entwicklung,
- Sicherung und Regelung der baulichen und sonstigen Bodennutzung, inkl. der Freiraumplanung,
- Integrierte und umfassende Entwicklungskonzepte (integrierte Handlungskonzepte, MIV),
- Sicherung der Bauleitplanung und Überwachung der Grundstücksverkäufe,
- das Projektmanagement für Sonderprojekte.

Weiterhin steht die Stadtgestaltung im Fokus von FB 61:

- Städtebauliche Einfügung von Maßnahmen in das Stadtbild,
- Möglichkeiten, durch Satzungen den Zulässigkeitstatbestand zur Genehmigung von Vorhaben nach BauGB zu präzisieren,
- Erhaltung und Entwicklung der baulichen Gestalt und Baustruktur der Stadt.

Zielgruppe:

Bürgerschaft, Landesbehörden, Architekten-/Ingenieurbüros, Projektträger, Grundstückseigentümer, Politik, Bauherren, Investoren, Unternehmer, Verkehrsteilnehmer, Notare.

Auftragsgrundlage:

Politische Beschlüsse, Baugesetzbuch, Bauordnung NRW, Baunutzungsverordnung, Immissionsschutzgesetze, Landesplanungsgesetz, Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Verdingungsordnung für Leistungen (VOL), Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF), Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung, Korruptionsbekämpfungsgesetz, Förderrichtlinien, Sanierungsatzung.

Bewirtschaftungsregelungen:

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-213.361	-627.133	-841.886	-1.165.853	-1.189.170	-1.212.953	-1.237.213
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-35.450	-50.000	-50.000	-50.000	-51.000	-52.020	-53.060
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	-10.000	-10.000	-10.000	-10.200	-10.404	-10.612
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-21.986	–	-20.000	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-39.833	-32.588	-14.000	-14.000	-14.280	-14.566	-14.857
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	-172.717	-88.427	-54.910	-54.910	-54.910	-54.910	-54.910
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-483.347**	**-808.148**	**-990.796**	**-1.294.763**	**-1.319.560**	**-1.344.853**	**-1.370.652**
11	-	*Personalaufwendungen*	4.799.839	4.136.527	4.281.802	4.392.074	4.473.157	4.555.861	4.640.219
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	+0	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	407.710	1.626.915	1.823.458	2.102.015	2.303.825	2.326.863	2.350.132
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**5.207.548**	**5.763.442**	**6.105.260**	**6.494.089**	**6.776.982**	**6.882.724**	**6.990.351**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**4.724.202**	**4.955.293**	**5.114.464**	**5.199.326**	**5.457.422**	**5.537.871**	**5.619.699**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**4.724.202**	**4.955.293**	**5.114.464**	**5.199.326**	**5.457.422**	**5.537.871**	**5.619.699**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**4.724.202**	**4.955.293**	**5.114.464**	**5.199.326**	**5.457.422**	**5.537.871**	**5.619.699**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-5.195.187	-4.578.339	-5.967.826	-6.032.430	-6.130.787	-6.209.216	-6.301.926
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	5.575.420	5.131.185	6.378.799	6.447.853	6.552.981	6.636.813	6.735.906
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**5.104.435**	**5.508.140**	**5.525.437**	**5.614.749**	**5.879.616**	**5.965.468**	**6.053.679**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Zuwendungen für INSEK Hohenlimburg, Zuwendungen für zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren Hagen-City und Haspe.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Verwaltungsgebühren für Testate.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für Prüfung und Beratung im Bereich Grüne Infrastruktur, INSEK, Bebauungspläne, Neuaufstellung Flächennutzungsplan, Stadtplanung und weitere Maßnahmen.

Haushaltsplan 2024/2025

Teilfinanzplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-884.828	**-627.133**	-841.886	-1.165.853	–	-1.189.170	-1.212.953	-1.237.213
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-39.070	**-50.000**	-50.000	-50.000	–	-51.000	-52.020	-53.060
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**-10.000**	-10.000	-10.000	–	-10.200	-10.404	-10.612
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-21.986	–	-20.000	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-5.704	–	-14.000	-14.000	–	-14.280	-14.566	-14.857
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-951.588**	**-687.133**	**-935.886**	**-1.239.853**	–	**-1.264.650**	**-1.289.943**	**-1.315.742**
10	-	*Personalauszahlungen*	4.430.450	**3.865.674**	3.942.291	4.054.123	–	4.135.206	4.217.910	4.302.268
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	451.722	**1.626.915**	1.823.458	2.102.015	–	2.303.825	2.326.863	2.350.132
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**4.882.172**	**5.492.589**	**5.765.749**	6.156.138	–	**6.439.031**	**6.544.773**	**6.652.400**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**3.930.583**	**4.805.456**	**4.829.863**	4.916.285	–	**5.174.381**	**5.254.830**	**5.336.658**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	-77.500	-136.250	–	-507.500	-227.500	-187.500
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	–	–	**-77.500**	-136.250	–	**-507.500**	**-227.500**	**-187.500**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	702.710	–	250.000	175.000	–	650.000	300.000	250.000
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**702.710**	**–**	**250.000**	175.000	**–**	**650.000**	**300.000**	**250.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**702.710**	**–**	**172.500**	38.750	**–**	**142.500**	**72.500**	**62.500**

5000094 (Entwickl. Lennetal)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	702.710	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**702.710**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5001132 (Pl.öff.Frei-u.Grünfl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-77.500**	**-136.250**	–	-507.500	-227.500	-187.500	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**250.000**	**175.000**	–	650.000	300.000	250.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**172.500**	**38.750**	**–**	**142.500**	**72.500**	**62.500**	**–**	**–**

Bezeichnung	Auszahlungen 2024	Einzahlungen 2024	Auszahlungen 2025	Einzahlungen 2025
Bundesprogramm Biologische Vielfalt, hier: Kommunale Biodiversitätsstrategie, beinhaltet Konzept und Maßnahmenprogramm	0 €	0 €	75.000 €	-56.250 €
Bundesprogramm Biologische Vielfalt, hier: Konzept zur Errichtung von Naturerfahrungsräumen (z. B. im Rahmen der Biodiversitätsstrategie)	50.000 €	-37.500 €	0 €	0 €
Grüne Infrastruktur/Erlebnis.NRW, hier: Planung und Umsetzung Geopfad 'Zeitsprünge', Hagen Vorhalle. Machbarkeitsstudie gefördert durch 'Grüne Lückenschlüsse', assoziiertes IGA 2027-Projekt	50.000 €	-40.000 €	100.000 €	-80.000 €
Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen Raum (z. B. Sportpark 2.0, ehem. Klutertsportplatz, Wehringhausen), Konzept und Maßnahmenprogramm in Ergänzung/Weiterentwicklung zum Sportentwicklungsplan (in Aufstellung)	150.000 €	0 €	0 €	0 €
Gesamtsumme	**250.000 €**	**-77.500 €**	**175.000 €**	**-136.250 €**

1.09.11 Geoinformationen

Teilplanbeschreibung:

Geobasisdaten der Landes- und Kommunalvermessung und des Liegenschaftskatasters stellen für alle Verwaltungs- und Rechtsbereiche eine unverzichtbare Grundlage dar. Sie sind zugleich ein Wirtschaftsgut, auf dessen Grundlage die Wirtschaft weitere Dienste und Dienstleistungen aufbaut und neue Produkte schaffen kann. Die Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters sind flächendeckend und aktuell gemäß den gesetzlichen Vorgaben vorzuhalten.

Für die Grundstücksbewertung nehmen die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in der Stadt Hagen und für die Bodenordnung die Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses als Sonderbehörden Aufgaben nach dem BauGB wahr.

Zielgruppe:

Auftragsgrundlage:

Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster VermKatG NRW,
Bereitstellung und Nutzung von Geobasisdaten – GeoBasisBNErl-NRW,
Geodatenzugangsgesetz – GeoDZG NRW,
Baugesetzbuch BauGB.

Bewirtschaftungsregelungen:

Wirtschaftliche Bearbeitung der Geschäftsvorgänge, zeitnahe Bearbeitung.

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-116.544	-15.366	-15.367	-15.367	-15.367	-15.367	-15.367
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-287.045	-190.000	-190.000	-206.000	-210.120	-214.322	-218.609
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-455	-5.000	-5.000	-5.000	-5.100	-5.202	-5.306
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-42.175	-87.000	-101.000	-101.000	-103.020	-105.080	-107.182
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-42.224	-41.475	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-488.442**	**-338.841**	**-311.367**	**-327.367**	**-333.607**	**-339.972**	**-346.464**
11	-	*Personalaufwendungen*	3.773.211	4.201.032	4.228.591	4.251.030	4.328.152	4.406.816	4.487.054
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	55.228	86.600	77.500	77.500	78.275	79.058	79.848
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	18.326	15.991	17.555	22.555	22.555	22.555	22.555
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	32.536	39.243	51.940	61.940	62.559	63.185	63.817
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**3.879.301**	**4.342.866**	**4.375.586**	**4.413.025**	**4.491.541**	**4.571.614**	**4.653.274**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**3.390.858**	**4.004.025**	**4.064.219**	**4.085.658**	**4.157.934**	**4.231.642**	**4.306.810**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**3.390.858**	**4.004.025**	**4.064.219**	**4.085.658**	**4.157.934**	**4.231.642**	**4.306.810**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	-2.500.000	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	52.206	2.500.000	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**52.206**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**3.443.064**	**4.004.025**	**4.064.219**	**4.085.658**	**4.157.934**	**4.231.642**	**4.306.810**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-5.247.438	-5.686.770	-7.232.036	-7.310.326	-7.429.518	-7.524.561	-7.636.911
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	6.729.770	7.217.195	8.834.208	8.929.842	9.075.440	9.191.540	9.328.780
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**4.925.396**	**5.534.449**	**5.666.391**	**5.705.174**	**5.803.856**	**5.898.621**	**5.998.679**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Verwaltungsgebühren für Einsicht in Bauakten, Vermessungsleistungen, Übernahme ins Kataster, Karten, Wertgutachten für Externe.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Entgelte für externe Vermessungsaufträge.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattungen Ingenieurleistungen, sowie Beteiligung des WBH an der Finanzierung von Überfliegungskosten zur Aufnahme von Orthophotos.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Spezialpapier, Grenzsteine) sowie Aufwendungen für Vergabe von Vermessungsaufträgen, Kosten für die Überfliegung des Stadtgebiets zur Aufnahme von Orthophotos als Grundlage zur Fortführung der Geodatenbestände.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Gutachterkosten.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-99.067	**–**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-289.089	**-190.000**	-190.000	-206.000	–	-210.120	-214.322	-218.609
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-455	**-5.000**	-5.000	-5.000	–	-5.100	-5.202	-5.306
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-36.435	**-87.000**	-101.000	-101.000	–	-103.020	-105.080	-107.182
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-5.112	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-430.159**	**-282.000**	**-296.000**	**-312.000**	**–**	**-318.240**	**-324.605**	**-331.097**
10	-	*Personalauszahlungen*	3.429.407	**3.856.311**	3.833.710	3.856.102	–	3.933.224	4.011.888	4.092.126
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	66.992	**86.600**	77.500	77.500	–	78.275	79.058	79.848
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	32.338	**39.243**	51.940	61.940	–	62.559	63.185	63.817
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**3.528.737**	**3.982.154**	**3.963.150**	3.995.542	**–**	**4.074.058**	**4.154.131**	**4.235.791**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**3.098.578**	**3.700.154**	**3.667.150**	3.683.542	**–**	**3.755.818**	**3.829.526**	**3.904.694**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**-250.000**	-250.000	-250.000	–	-250.000	-250.000	-250.000
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**-250.000**	**-250.000**	-250.000	**–**	**-250.000**	**-250.000**	**-250.000**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**250.000**	250.000	250.000	–	250.000	250.000	250.000
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	11.460	**10.000**	183.000	13.000	–	68.000	13.000	13.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**11.460**	**260.000**	**433.000**	263.000	**–**	**318.000**	**263.000**	**263.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**11.460**	**10.000**	**183.000**	13.000	**–**	**68.000**	**13.000**	**13.000**

5000081 (Bodenordnungsmaßn.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	-250.000	**-250.000**	**-250.000**	–	-250.000	-250.000	-250.000	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	250.000	**250.000**	**250.000**	–	250.000	250.000	250.000	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**0**	**0**	**0**	**–**	**0**	**0**	**0**	**–**	**–**

Zur Entwicklung von baureifen Grundstücken werden in Umlegungsmaßnahmen und sonstigen bodenordnerischen Maßnahmen Mittel benötigt (z. B. Grundstücksankäufe, Erschließungen von Bauflächen). Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (Auszahlung 250.000 € / Einzahlung 250.000 €) werden die Beschlüsse des Umlegungsausschusses umgesetzt.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	11.460	10.000	**183.000**	**13.000**	–	68.000	13.000	13.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**11.459,70**	**10.000,00**	**183.000,00**	**13.000,00**	**–**	**68.000,00**	**13.000,00**	**13.000,00**

5.800061 - Maschinen u. Geräte Katasterverwaltung IPM

Zur Aufrechterhaltung des vermessungstechnischen Außendienstes und zur Haltung eines modernen Instrumentariums sind für das Jahr 2024 180.000 Euro für einen 3D-Laserscanner und im Jahr 2026 65.000 Euro für ein neues Messfahrzeug eingeplant.

1.10. Bauen und Wohnen

1.10. Bauen und Wohnen

1.10.10 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz 511
1.10.20 Wohnungswesen 517

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-153.758	-125.475	-90.025	-64.100	-65.382	-66.690	-68.023
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.185.569	-1.235.000	-1.265.000	-1.230.000	-1.254.600	-1.279.692	-1.305.286
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-17.543	-95.000	-1.240.000	-1.240.000	-1.264.800	-1.290.096	-1.315.898
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-54.495	-84.438	-95.000	-95.000	-96.900	-98.838	-100.815
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-1.411.365**	**-1.539.913**	**-2.690.025**	**-2.629.100**	**-2.681.682**	**-2.735.316**	**-2.790.022**
11	-	*Personalaufwendungen*	2.667.404	3.817.762	3.254.189	3.362.961	3.425.176	3.488.635	3.553.364
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.149.546	90.500	1.228.000	1.228.000	1.240.280	1.252.683	1.265.210
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	18.351	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	56.455	41.600	41.600	41.600	42.016	42.436	42.861
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	20.717	56.200	81.900	48.900	49.389	49.883	50.382
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**3.912.472**	**4.006.062**	**4.605.689**	**4.681.461**	**4.756.861**	**4.833.637**	**4.911.815**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**2.501.107**	**2.466.149**	**1.915.664**	**2.052.361**	**2.075.179**	**2.098.321**	**2.121.793**
19	+	*Finanzerträge*	-1.024	-800	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	397	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**-627**	**-800**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**2.500.480**	**2.465.349**	**1.915.664**	**2.052.361**	**2.075.179**	**2.098.321**	**2.121.793**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**2.500.480**	**2.465.349**	**1.915.664**	**2.052.361**	**2.075.179**	**2.098.321**	**2.121.793**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-3.045.865	-4.252.472	-3.292.114	-3.327.753	-3.382.011	-3.425.276	-3.476.418
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	3.555.973	4.831.844	3.843.461	3.885.068	3.948.413	3.998.924	4.058.632
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**3.010.587**	**3.044.721**	**2.467.011**	**2.609.676**	**2.641.581**	**2.671.969**	**2.704.007**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-153.897	**-124.475**	-90.025	-64.100	–	-65.382	-66.690	-68.023
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.183.347	**-1.235.000**	-1.265.000	-1.230.000	–	-1.254.600	-1.279.692	-1.305.286
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-28.707	**-95.000**	-1.240.000	-1.240.000	–	-1.264.800	-1.290.096	-1.315.898
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-41.311	**-40.000**	-95.000	-95.000	–	-96.900	-98.838	-100.815
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	-1.024	**-800**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-1.408.287**	**-1.495.275**	**-2.690.025**	**-2.629.100**	**–**	**-2.681.682**	**-2.735.316**	**-2.790.022**
10	-	*Personalauszahlungen*	2.356.454	**3.448.418**	3.001.560	3.110.739	–	3.172.954	3.236.413	3.301.141
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	841.132	**90.500**	1.228.000	1.228.000	–	1.240.280	1.252.683	1.265.210
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	397	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	39.432	**41.600**	41.600	41.600	–	42.016	42.436	42.861
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	31.920	**56.200**	81.900	48.900	–	49.389	49.883	50.382
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**3.269.334**	**3.636.718**	**4.353.060**	4.429.239	**–**	**4.504.639**	**4.581.415**	**4.659.593**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**1.861.047**	**2.141.443**	**1.663.035**	1.800.139	**–**	**1.822.957**	**1.846.099**	**1.869.571**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	-16.514	**-17.275**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-16.514**	**-17.275**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**-16.514**	**-17.275**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.10.10 Bau-/Grundstücksordnung/Denkmalschutz

Teilplanbeschreibung:

Bau- und Grundstücksordnung

Hier sind alle Verfahren zusammengefasst, die bei der Abarbeitung von genehmigungspflichtigen Bauvorhaben (u. a. Baugenehmigungen, Befreiungen, Baulasten, Teilungsgenehmigungen), bauaufsichtliche Verfahren (z. B. Bauzustandsbesichtigungen, Bauüberwachungen, wiederkehrende Prüfungen von Sonderbauten), baurechtliche Stellungnahmen, ordnungsbehördliches Verfahren (einschließlich Zwangsmaßnahmen), Verwaltungsverfahren (Widersprüche, Klagen, Petitionen und Beschwerden, Aufsicht über die Bezirksschornsteinfegermeister usw.) anfallen. Des Weiteren finden Informationen/Beratungen für externe Behörden oder Bürger und Architekten statt.

Denkmalschutz

Hierzu gehören die Durchführung von Eintragungsverfahren und Erlaubnisverfahren nach dem Denkmalschutzgesetz (DSchG) sowie die ausführliche Information und Beratung der Eigentümer, Architekten und Kaufinteressenten etc. verbunden mit regelmäßigen Baustellenterminen. Stellungnahmen sind erforderlich im Rahmen von Genehmigungs- und B-Planverfahren. Die Beantwortung von Anfragen politischer Gremien gehört ebenfalls zum Leistungsumfang.
Im Rahmen der Zuschussverfahren für Maßnahmen an privaten und öffentlichen Denkmälern sowie für Bescheinigungen für die Inanspruchnahme von Steuervergünstigungen für Baudenkmäler werden Beratungsgespräche und Abnahmen durchgeführt.
Bei allen Verfahren ist die Beteiligung (Benehmensherstellung) des LWL - Amt für Denkmalpflege in Westfalen bzw. des LWL - Archäologie für Westfalen erforderlich. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören alle Arbeiten zum jährlichen Tag des offenen Denkmals sowie die Unterstützung studentischer und schulischer Arbeiten, die Mitarbeit in überörtlichen Verbänden, Gremien und bei Wettbewerben und die Kontaktpflege zu den verschiedenen Medien.
Ständige, vertiefende wissenschaftliche Erforschung des bau- und bodenkulturellen Erbes der Stadt.
Die Verwaltungsverfahren umfassen auch Widersprüche, Klagen und Beschwerden einschließlich ordnungsbehördlicher Maßnahmen.

Zielgruppe:

Bauherren, Architekten, Betreiber von Sonderbauten, interne und externe Behörden, Schornsteinfeger, private und öffentliche Eigentümer von Denkmälern, Ordnungspflichtige und die Öffentlichkeit.

Auftragsgrundlage:

Bauordnung für das Land Nordrhein – Westfalen (BauO NRW) einschließlich der erlassenen Rechtsverordnungen, Baugesetzbuch (BauGB), Baunutzungsverordnung (Bau NVO), gemeindliche Satzungen, Rechtsverordnungen für Sonderbauten, Baustatistikgesetz, Hochbaustatistikgesetz, Denkmalschutzgesetz NRW.

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Verwendung des städtischen Eigenanteils zur Förderung kleinerer privater Denkmalschutzmaßnahmen darf nur verwendet werden, wenn ein Landeszuschuss in gleicher Höhe bewilligt wird.

Haushaltsplan 2024/2025

Teilergebnisplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-153.758	-125.475	-90.025	-64.100	-65.382	-66.690	-68.023
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.118.506	-1.215.000	-1.165.000	-1.165.000	-1.188.300	-1.212.066	-1.236.307
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-5.409	-80.000	-1.225.000	-1.225.000	-1.249.500	-1.274.490	-1.299.980
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-27.908	-72.588	-55.000	-55.000	-56.100	-57.222	-58.366
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-1.305.580**	**-1.493.063**	**-2.535.025**	**-2.509.100**	**-2.559.282**	**-2.610.468**	**-2.662.677**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.719.692	2.899.255	2.246.341	2.343.704	2.388.414	2.434.018	2.480.534
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.149.546	80.000	1.225.000	1.225.000	1.237.250	1.249.623	1.262.119
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	18.316	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	56.455	41.600	41.600	41.600	42.016	42.436	42.861
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	20.324	50.700	80.200	47.900	48.379	48.863	49.351
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**2.964.334**	**3.071.555**	**3.593.141**	**3.658.204**	**3.716.059**	**3.774.939**	**3.834.865**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**1.658.753**	**1.578.493**	**1.058.116**	**1.149.104**	**1.156.777**	**1.164.472**	**1.172.188**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	397	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**397**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**1.659.150**	**1.578.493**	**1.058.116**	**1.149.104**	**1.156.777**	**1.164.472**	**1.172.188**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**1.659.150**	**1.578.493**	**1.058.116**	**1.149.104**	**1.156.777**	**1.164.472**	**1.172.188**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-1.970.846	-3.201.405	-2.130.183	-2.153.243	-2.188.351	-2.216.346	-2.249.438
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	2.324.755	3.622.415	2.512.703	2.539.905	2.581.317	2.614.339	2.653.374
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**2.013.059**	**1.999.503**	**1.440.636**	**1.535.766**	**1.549.743**	**1.562.465**	**1.576.124**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Zuwendungen für Pauschalmittel Baudenkmäler und Stadtärchäologie.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Erträge aus Verwaltungsgebühren (z.B. Baugenehmigungsverfahren, Bauüberwachung, Bauzustandsbesichtigungen, bauordnungsbehördliches Einschreiten, Gebühren nach dem SchfHwG, etc.).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erträge aus Erstattungen für Ersatzvornahmen. Die entsprechende Gegenposition ist in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

Sonstige ordentliche Erträge:
Erträge aus Buß- und Zwangsgeldern.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen des Fachamtes für Ersatzvornahmen (Beauftragung von Schornsteinfegern etc.).

Transferaufwendungen:
Aufwendungen für Baudenkmäler.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für die Stadtärchäologie und den Denkmaltag.

Haushaltsplan 2024/2025

Teilfinanzplan

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-153.897	**-124.475**	-90.025	-64.100	–	-65.382	-66.690	-68.023
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.131.733	**-1.215.000**	-1.165.000	-1.165.000	–	-1.188.300	-1.212.066	-1.236.307
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-16.573	**-80.000**	-1.225.000	-1.225.000	–	-1.249.500	-1.274.490	-1.299.980
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-33.500	**-40.000**	-55.000	-55.000	–	-56.100	-57.222	-58.366
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-1.335.704**	**-1.459.475**	**-2.535.025**	**-2.509.100**	**–**	**-2.559.282**	**-2.610.468**	**-2.662.677**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.549.292	**2.628.403**	2.136.808	2.235.492	–	2.280.202	2.325.806	2.372.322
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	841.132	**80.000**	1.225.000	1.225.000	–	1.237.250	1.249.623	1.262.119
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	397	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	39.432	**41.600**	41.600	41.600	–	42.016	42.436	42.861
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	31.527	**50.700**	80.200	47.900	–	48.379	48.863	49.351
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**2.461.780**	**2.800.703**	**3.483.608**	3.549.992	**–**	**3.607.847**	**3.666.728**	**3.726.653**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**1.126.076**	**1.341.228**	**948.583**	1.040.892	**–**	**1.048.565**	**1.056.260**	**1.063.976**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.10.20 Wohnungswesen

Teilplanbeschreibung:

Wohnungsbauförderung – Förderung des sozialen Wohnungsbaus (Mietwohnungsbau, Eigentumsmaßnahmen, Wohnheime, neue Wohnformen) sowie von investiven Maßnahmen im Wohnungsbestand, der Fassadengestaltung, des passiven Lärmschutzes und anderer Maßnahmen im Rahmen bestehender Förderprogramme einschließlich der notwendigen Beratungsleistungen (z.B. Finanzierung, techn. Durchführung etc.), Wohnungsaufsicht, wohnungswirtschaftliche Berechnungen, Mietpreisüberwachungsverfahren, Darlehensverwaltung

Wohnraumbelegung – Wohnungsversorgung verschiedener Zielgruppen, Wohnungsvermittlung, Ausübung von Besetzungsrechten, Beratung und Registrierung von Wohnungssuchenden, wohnungswirtschaftliche Bescheinigungen, Rechtsberatung zum Wohnungsbindungsrecht, Bestands- und Besetzungskontrolle öffentlich geförderter Wohnungen, Mietenkontrollverfahren, Sanktionsverfahren, Untersuchungen zur Belegungs- und Sozialstruktur in Wohngebieten, Aufgaben nach dem neuen WoFG (z.B. Belegungsvereinbarungen, Kooperationsverträge etc.), Ermittlung und Bereitstellung von Wohnungsangeboten für andere Dienste (z.B. Wohnberatung, Zentrale Fachstelle für die Wohnungssicherung und Wohnungsversorgung in Notfällen, private Vermieter) einschl. der jeweils in Frage kommenden Informations- und Beratungsleistungen, Antragsbearbeitungen und vorgesehenen Verfahren, Beteiligung und Mitarbeit in verschiedenen Arbeits- und Planungsgruppen insb. im Zusammenhang mit stadtentwicklungs- und wohnungspolitischen Zielen, Umsetzung von Maßnahmen aus dem „Masterplan Wohnen“, dem „Bündnis für Familien“ und dem Konzept „Lebendiges Hagen“

Zielgruppe:

Bauherren, Investoren, Wohnungsunternehmen, private Haus- bzw. Wohnungseigentümer und sonstige Wohnungsmarktakteure, Mieter, Wohnungssuchende, wohnungs- und sozialpolitische Gremien, soziale Einrichtungen und Verbände sowie andere Dienste

Auftragsgrundlage:

Wohnungsgesetze, -verordnungen, und –erlasse, Förderungsbestimmungen und Wohnungsbauprogramme, Darlehensverträge und andere allgemein- und spezialgesetzliche Vorschriften

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-67.063	-20.000	-100.000	-65.000	-66.300	-67.626	-68.979
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-12.134	-15.000	-15.000	-15.000	-15.300	-15.606	-15.918
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-26.587	-11.850	-40.000	-40.000	-40.800	-41.616	-42.448
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-105.785**	**-46.850**	**-155.000**	**-120.000**	**-122.400**	**-124.848**	**-127.345**
11	-	*Personalaufwendungen*	947.711	918.507	1.007.848	1.019.258	1.036.762	1.054.618	1.072.830
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	10.500	3.000	3.000	3.030	3.060	3.091
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	35	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	392	5.500	1.700	1.000	1.010	1.020	1.030
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**948.139**	**934.507**	**1.012.548**	**1.023.258**	**1.040.802**	**1.058.698**	**1.076.951**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**842.354**	**887.656**	**857.548**	**903.258**	**918.402**	**933.850**	**949.606**
19	+	*Finanzerträge*	-1.024	-800	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**-1.024**	**-800**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**841.330**	**886.856**	**857.548**	**903.258**	**918.402**	**933.850**	**949.606**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**841.330**	**886.856**	**857.548**	**903.258**	**918.402**	**933.850**	**949.606**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-1.075.019	-1.051.067	-1.161.931	-1.174.510	-1.193.660	-1.208.930	-1.226.980
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	1.231.218	1.209.428	1.330.758	1.345.163	1.367.096	1.384.585	1.405.258
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**997.528**	**1.045.218**	**1.026.375**	**1.073.911**	**1.091.838**	**1.109.505**	**1.127.884**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Verwaltungsgebühren für zustimmungspflichtige Modernisierungsmaßnahmen und Unterschriftsbeglaubigungen in der Wohnbauförderung sowie Wohnberechtigungsscheine.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Verwaltungskostenbeiträge des Landes zur Überwachung des sozialen Wohnungsbaues.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Finanzierung von Aktivitäten in den verschiedenen Handlungsfeldern des demographischen Wandels.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für Prüfung und Beratung.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-51.614	**-20.000**	-100.000	-65.000	–	-66.300	-67.626	-68.979
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-12.134	**-15.000**	-15.000	-15.000	–	-15.300	-15.606	-15.918
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-7.811	**–**	-40.000	-40.000	–	-40.800	-41.616	-42.448
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	-1.024	**-800**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-72.583**	**-35.800**	**-155.000**	**-120.000**	**–**	**-122.400**	**-124.848**	**-127.345**
10	-	*Personalauszahlungen*	807.162	**820.015**	864.751	875.247	–	892.752	910.607	928.819
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	**10.500**	3.000	3.000	–	3.030	3.060	3.091
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	392	**5.500**	1.700	1.000	–	1.010	1.020	1.030
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**807.554**	**836.015**	**869.451**	879.247	**–**	**896.792**	**914.687**	**932.940**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**734.971**	**800.215**	**714.451**	759.247	**–**	**774.392**	**789.839**	**805.595**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	-16.514	**-17.275**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-16.514**	**-17.275**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**-16.514**	**-17.275**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.11. Ver-und Entsorgung

1.11. Ver-und Entsorgung

1.11.70 Abfallsammlung 528
1.11.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz 534
1.11.80 Abwasserbeseitigung 540

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	-156.000	-56.000	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-26.822.917	-27.477.883	-24.752.818	-25.369.813	-25.877.210	-26.394.754	-26.922.649
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-4.888.808	-9.000	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-12.131	-26.463	-25.500	-25.500	-26.010	-26.530	-27.061
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-31.723.857**	**-27.669.346**	**-24.834.318**	**-25.395.313**	**-25.903.220**	**-26.421.284**	**-26.949.710**
11	-	*Personalaufwendungen*	421.527	459.573	577.240	605.710	617.281	629.083	641.121
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	25.403.391	26.038.770	23.326.658	23.909.778	23.909.778	23.909.778	23.909.778
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	19.923	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	110.441	112.936	115.839	122.100	123.321	124.554	125.800
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	5.923.950	341.300	209.300	174.300	176.043	177.803	179.581
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**31.879.232**	**26.952.579**	**24.229.037**	**24.811.888**	**24.826.423**	**24.841.219**	**24.856.280**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**155.376**	**-716.767**	**-605.281**	**-583.425**	**-1.076.797**	**-1.580.065**	**-2.093.430**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**155.376**	**-716.767**	**-605.281**	**-583.425**	**-1.076.797**	**-1.580.065**	**-2.093.430**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-13.092	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	13.092	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**155.376**	**-716.767**	**-605.281**	**-583.425**	**-1.076.797**	**-1.580.065**	**-2.093.430**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-496.049	-516.198	-536.153	-541.957	-550.793	-557.839	-566.168
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	2.020.512	1.963.062	2.183.862	2.207.504	2.243.497	2.272.197	2.306.123
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**1.679.839**	**730.097**	**1.042.428**	**1.082.122**	**615.907**	**134.293**	**-353.475**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**-156.000**	-56.000	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-26.123.537	**-27.463.608**	-24.752.818	-25.369.813	–	-25.877.210	-26.394.754	-26.922.649
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-3.084.845	**-9.000**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-12.408	**-23.500**	-25.500	-25.500	–	-26.010	-26.530	-27.061
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-29.220.789**	**-27.652.108**	**-24.834.318**	**-25.395.313**	**–**	**-25.903.220**	**-26.421.284**	**-26.949.710**
10	-	*Personalauszahlungen*	392.939	**434.950**	549.852	578.527	–	590.097	601.899	613.937
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	24.885.207	**26.073.770**	23.361.658	23.944.778	–	23.945.128	23.945.482	23.945.839
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	110.441	**112.936**	115.839	122.100	–	123.321	124.554	125.800
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	45.698	**341.300**	209.300	174.300	–	176.043	177.803	179.581
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**25.434.285**	**26.962.956**	**24.236.649**	24.819.705	**–**	**24.834.590**	**24.849.739**	**24.865.157**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**-3.786.504**	**-689.152**	**-597.669**	-575.608	**–**	**-1.068.630**	**-1.571.545**	**-2.084.552**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.11.70 Abfallsammlung

Teilplanbeschreibung:

Durch den Entsorgungsvertrag vom 19.12.1997 hat die Stadt Hagen in Ihrer Funktion als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die HEB GmbH mit der Durchführung der Abfallentsorgung in der Stadt Hagen beauftragt.
Die Stadt Hagen hat zur Erhöhung der Stadtsauberkeit das Projekt „Waste-Watcher“ ins Leben gerufen. Die daraus resultierenden Erträge und Aufwendungen, die im Rahmen der Abfallgebührenkalkulation zu berücksichtigen sind, sind hier veranschlagt.

Zielgruppe:

Eigentümer bzw. Erbbauberechtigte und Nießbrauchberechtigte von Grundstücken

Auftragsgrundlage:

Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG); Entsorgungsvertrag; Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Stadt Hagen

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-26.796.002	-27.459.183	-24.724.818	-25.341.813	-25.848.650	-26.365.623	-26.892.935
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-4.888.808	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-369	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-31.685.179**	**-27.459.183**	**-24.724.818**	**-25.341.813**	**-25.848.650**	**-26.365.623**	**-26.892.935**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	25.403.391	26.038.770	23.326.658	23.909.778	23.909.778	23.909.778	23.909.778
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	11.253	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	110.441	112.936	115.839	122.100	123.321	124.554	125.800
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	5.890.688	–	–	–	–	–	–
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**31.415.773**	**26.151.706**	**23.442.497**	**24.031.878**	**24.033.099**	**24.034.333**	**24.035.578**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**-269.406**	**-1.307.477**	**-1.282.321**	**-1.309.935**	**-1.815.550**	**-2.331.290**	**-2.857.357**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**-269.406**	**-1.307.477**	**-1.282.321**	**-1.309.935**	**-1.815.550**	**-2.331.290**	**-2.857.357**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-656	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	656	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**-269.406**	**-1.307.477**	**-1.282.321**	**-1.309.935**	**-1.815.550**	**-2.331.290**	**-2.857.357**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	–	-424	–	–	–	–	–
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	1.407.708	1.360.844	1.521.516	1.537.987	1.563.063	1.583.059	1.606.696
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**1.138.301**	**52.942**	**239.195**	**228.052**	**-252.487**	**-748.231**	**-1.250.661**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Erträge aus den Abfallbeseitigungsgebühren, dem Vollservice (brutto), der Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich und der Gebühr für die Entsorgung illegaler Müllablagerungen (Einführung im Rahmen des Waste-Watcher-Projekts).
Die Gebührenbedarfsberechnung befindet sich als Anlage in Band 1.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Ergebnis 2022: Erstattung der HEB GmbH aus der LSP-Abrechnung (LSP: Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten) des Jahres 2021 sowie aus vorläufiger Abrechnung des Jahres 2022.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Erstattung an die HEB GmbH für die Abfallbeseitigung und die Beteiligung an dem Regionalen Informationsdienst „Betrieb & Umwelt“ durch die Stadt Hagen. Hierin sind die Aufwendungen der bei der HEB GmbH angesiedelten Mitarbeiter*innen im Rahmen des Waste-Watcher-Projekts enthalten.
Dieser Betrag wird aus den Abfallgebühren refinanziert.

Transferaufwendungen:

Zahlung an die Verbraucherberatung für die Aufgabe der Abfallberatung und Mitgliedsbeitrag an den Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung (AAV).
Diese Aufwendungen werden aus den Abfallgebühren refinanziert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Ergebnis 2022: Zuschreibung zum Sonderposten für den Gebührenausgleich sowie Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen für Steuernachzahlungen (BgA Duales System).

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen:

Ergebnis 2022: Entsorgungsaufwand im Rahmen des Hochwassers 2021, Gewährung einer Billigkeitsleistung (Folgeantrag) durch die BR Arnsberg in Höhe von 100% der geltend gemachten Entsorgungskosten

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-26.095.216	**-27.444.908**	-24.724.818	-25.341.813	–	-25.848.650	-26.365.623	-26.892.935
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-3.084.639	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-29.179.855**	**-27.444.908**	**-24.724.818**	**-25.341.813**	–	**-25.848.650**	**-26.365.623**	**-26.892.935**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	24.885.207	**26.038.770**	23.326.658	23.909.778	–	23.909.778	23.909.778	23.909.778
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	110.441	**112.936**	115.839	122.100	–	123.321	124.554	125.800
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**24.995.648**	**26.151.706**	**23.442.497**	24.031.878	–	**24.033.099**	**24.034.333**	**24.035.578**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**-4.184.207**	**-1.293.202**	**-1.282.321**	-1.309.935	–	**-1.815.550**	**-2.331.290**	**-2.857.357**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.11.72 Abfallwirtschaft und Bodenschutz

Teilplanbeschreibung:

Die Untere Bodenschutzbehörde (1) nimmt in der Stadt Hagen die Aufgaben als untere Landesbehörde gem. Bundes-Bodenschutzgesetz und Landesbodenschutzgesetz NRW und die Untere Abfallwirtschaftsbehörde (2) nimmt in der Stadt Hagen die Aufgaben als untere Landesbehörde gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz und Landesabfallgesetz wahr.

Es handelt sich um Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung.

Zu (1)
- Aufgaben nach dem Bundes-Bodenschutzgesetz und dem Landesbodenschutzgesetz sowie nachfolgender Verordnungen etc.,
- Datenrecherchen und Archivauswertung für die Erfassung von Altlastenverdachtsflächen und Erstellen von Untersuchungsprogrammen und eigenständiges untersuchen,
- Vorsorge und Abwehr von Gefahren für die Wirkungskreise Boden-Mensch, Boden-Wasser, Boden-Nutzpflanze,
- Vorsorgender Bodenschutz,
- Flächenrecycling.

Zu (2)
- Abfallwirtschaft,
- Aufgaben nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz und dem Landeskreislaufwirtschaftsgesetz sowie weiterer abfallrechtlicher Regelungen.

Zielgruppe:

Bevölkerung der Stadt Hagen, Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken, Firmen, Vereine, Verbände, andere Ämter, städtische Ämter, Vorhabenträger, Investoren.

Auftragsgrundlage:
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), Landesabfallgesetz (LAbfG) sowie weitere Rechtsverordnungen, Abfallsatzung,
- Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Landesbodenschutzgesetz (LBodSchG) sowie weitere Rechtsverordnungen,
- Erlasse des Bundes und des Landes, Richtlinien,
- EU –WRRL, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz sowie weitere Rechtsverordnungen,
- Bundes-Immissionsschutzgesetz,
- Allgemeines Ordnungs- und Verwaltungsrecht.

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Altlasten-Zuweisungen vom Land sind zweckgebunden mit den Aufwendungen für Altlastuntersuchungen etc.. Der städtische Eigenanteil darf nicht überschritten werden.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	-156.000	-56.000	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-26.915	-18.700	-28.000	-28.000	-28.560	-29.131	-29.714
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	-9.000	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-11.704	-26.463	-25.500	-25.500	-26.010	-26.530	-27.061
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-38.619**	**-210.163**	**-109.500**	**-53.500**	**-54.570**	**-55.661**	**-56.775**
11	-	*Personalaufwendungen*	421.527	459.573	577.240	605.710	617.281	629.083	641.121
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	0	0	0	0	+0	+0	+0
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	5.399	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	0	0	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	33.262	341.300	209.300	174.300	176.043	177.803	179.581
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**460.188**	**800.873**	**786.540**	**780.010**	**793.324**	**806.886**	**820.702**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**421.570**	**590.710**	**677.040**	**726.510**	**738.754**	**751.225**	**763.927**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**421.570**	**590.710**	**677.040**	**726.510**	**738.754**	**751.225**	**763.927**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-12.436	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	12.436	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**421.570**	**590.710**	**677.040**	**726.510**	**738.754**	**751.225**	**763.927**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-496.049	-515.774	-536.153	-541.957	-550.793	-557.839	-566.168
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	612.805	602.219	662.346	669.517	680.434	689.138	699.427
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**538.325**	**677.155**	**803.233**	**854.070**	**868.395**	**882.524**	**897.186**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Landeszuweisungen zur Gefahrenermittlung und Sanierung von Altlasten sowie weitere Maßnahmen des Bodenschutzes (korrespondiert mit sonstigen ordentlichen Aufwendungen).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Gebühren für Auskünfte wegen Altlasten, Verbindlichkeitserklärungen, Verwaltungsgebühren für wasserrechtliche Erlaubnisse.

Sonstige ordentliche Erträge:
Buß- und Zwangsgelder bei abfall- und bodenschutzrechtlichen Verfahren.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für Untersuchung alter Bebauungspläne und Altlastenverdachtsflächen als gesetzliche Verpflichtung.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**-156.000**	-56.000	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-26.621	**-18.700**	-28.000	-28.000	–	-28.560	-29.131	-29.714
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-205	**-9.000**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-12.408	**-23.500**	-25.500	-25.500	–	-26.010	-26.530	-27.061
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-39.234**	**-207.200**	**-109.500**	**-53.500**	**–**	**-54.570**	**-55.661**	**-56.775**
10	-	*Personalauszahlungen*	392.939	**434.950**	549.852	578.527	–	590.097	601.899	613.937
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	**35.000**	35.000	35.000	–	35.350	35.704	36.061
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**0**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	45.698	**341.300**	209.300	174.300	–	176.043	177.803	179.581
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**438.637**	**811.250**	**794.152**	787.827	**–**	**801.490**	**815.406**	**829.579**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**399.403**	**604.050**	**684.652**	734.327	**–**	**746.920**	**759.745**	**772.805**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.11.80 Abwasserbeseitigung

Teilplanbeschreibung:

Das Satzungsrecht für die Abwasserbeseitigung liegt beim Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR (WBH). Im Rahmen eines Leistungsabnahmevertrags wickelt die Stadt Hagen im Auftrag des WBH den Einzug der Niederschlagswassergebühren und Teile der Schmutzwassergebühren ab.
Änderung des Planungs- und Buchungsprozesses ab 2018:
Im Teilplan 1180 erfolgen keine Planungen und Buchungen. Die beim Ergebnis des Vorvorjahres dargestellten Buchungen betreffen Zahlungen aus Jahren vor 2018. Die im Rahmen der Abwicklung des Gebühreneinzugs für den WBH anfallenden Personal- und Sachkosten sowie die Erstattung dieser Aufwendungen durch den WBH werden im Teilplan 0120 abgebildet.

Zielgruppe:

Auftragsgrundlage:

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-59	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-59**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	3.271	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**3.271**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**3.212**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**3.212**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**3.212**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	–	–	0	0	0	0	0
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**3.212**	**–**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Sonstige ordentliche Erträge:

Im Teilplan 1180 erfolgen keine Planungen und Buchungen. Die beim Ergebnis des Vorvorjahres dargestellten Buchungen betreffen Zahlungen aus Jahren vor 2018.

Bilanzielle Abschreibungen:

Im Teilplan 1180 erfolgen keine Planungen und Buchungen. Die beim Ergebnis des Vorvorjahres dargestellten Buchungen betreffen Zahlungen aus Jahren vor 2018.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.700	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-1.700**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**-1.700**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.12. Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12. Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.12.10 öffentliche Infrastruktur 551
1.12.50 Straßenreinigung 631
1.12.70 ÖPNV 637

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-5.831.060	-6.231.068	-5.621.631	-5.608.362	-5.608.362	-5.608.362	-5.608.362
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-910.963	-670.000	-700.000	-700.000	-714.000	-728.280	-742.846
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-10.871.357	-11.157.504	-9.574.279	-9.746.811	-9.879.696	-10.015.240	-10.153.494
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-78.223	-80.600	-80.600	-80.600	-82.212	-83.856	-85.533
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-2.167.278	-400.000	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-251.428	-275.355	-245.680	-245.734	-249.834	-254.016	-258.282
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	-110.350	-110.350	-110.350	-110.350	-110.350
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-20.110.309**	**-18.814.527**	**-16.332.540**	**-16.491.857**	**-16.644.454**	**-16.800.104**	**-16.958.866**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.264.211	1.332.495	2.639.231	2.754.160	2.803.484	2.853.795	2.905.111
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	30.528.315	31.002.331	30.010.808	29.267.107	29.481.803	29.698.646	29.917.658
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	21.085.974	21.912.164	21.988.343	22.097.702	22.097.702	22.097.702	22.097.702
15	-	*Transferaufwendungen*	1.162.223	862.500	892.500	892.500	899.500	906.570	913.711
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	12.048.436	103.168	517.750	543.250	548.682	554.169	559.711
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**66.089.159**	**55.212.658**	**56.048.632**	**55.554.719**	**55.831.172**	**56.110.882**	**56.393.893**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**45.978.850**	**36.398.131**	**39.716.092**	**39.062.862**	**39.186.717**	**39.310.778**	**39.435.027**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**45.978.850**	**36.398.131**	**39.716.092**	**39.062.862**	**39.186.717**	**39.310.778**	**39.435.027**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-2.100.230	-3.155.458	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	1.469.591	3.155.458	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-630.638**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**45.348.211**	**36.398.131**	**39.716.092**	**39.062.862**	**39.186.717**	**39.310.778**	**39.435.027**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-24.260.971	-14.795.099	-26.272.981	-26.557.398	-26.990.403	-27.335.686	-27.743.835
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	25.104.224	15.297.621	27.184.414	27.478.695	27.926.724	28.283.986	28.706.294
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**46.191.465**	**36.900.652**	**40.627.525**	**39.984.159**	**40.123.038**	**40.259.078**	**40.397.486**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**-653.000**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	-910.963	**-670.000**	-700.000	-700.000	–	-714.000	-728.280	-742.846
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-7.315.680	**-7.756.932**	-6.477.775	-6.644.272	–	-6.777.157	-6.912.701	-7.050.955
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-107.583	**-80.600**	-80.600	-80.600	–	-82.212	-83.856	-85.533
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-2.199.406	**-400.000**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-169.613	**-205.000**	-205.000	-205.000	–	-209.100	-213.282	-217.548
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-10.703.245**	**-9.765.532**	**-7.463.375**	**-7.629.872**	**–**	**-7.782.469**	**-7.938.119**	**-8.096.881**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.012.401	**1.086.265**	2.353.080	2.466.203	–	2.515.527	2.565.838	2.617.154
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	30.447.967	**31.002.331**	30.010.808	30.917.107	–	31.148.303	31.381.811	31.617.654
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	1.133.223	**862.500**	892.500	892.500	–	899.500	906.570	913.711
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	15.618	**103.168**	517.750	543.250	–	548.682	554.169	559.711
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**32.609.209**	**33.054.264**	**33.774.138**	34.819.060	**–**	**35.112.013**	**35.408.388**	**35.708.231**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**21.905.964**	**23.288.732**	**26.310.763**	27.189.188	**–**	**27.329.543**	**27.470.269**	**27.611.349**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-11.887.797	**-22.634.063**	-25.370.161	-12.024.601	–	-17.286.796	-4.823.000	-968.000
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	-126.369	**-300.490**	-556.000	0	–	-495.000	-459.000	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	-22.435	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-12.036.602**	**-22.934.553**	**-25.926.161**	-12.024.601	**–**	**-17.781.796**	**-5.282.000**	**-968.000**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	288	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	23.293.820	**27.288.763**	30.707.100	25.081.090	54.231.740	22.870.800	8.361.000	1.672.925
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	21.801	**72.000**	1.413.000	113.000	–	75.000	75.000	75.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**23.315.909**	**27.360.763**	**32.120.100**	25.194.090	**54.231.740**	**22.945.800**	**8.436.000**	**1.747.925**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**11.279.307**	**4.426.210**	**6.193.939**	13.169.489	**54.231.740**	**5.164.004**	**3.154.000**	**779.925**

1.12.10 öffentliche Infrastruktur

Teilplanbeschreibung:

Eigentümervertreterfunktion des Fachbereichs Verkehr, Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen (FB 60) für die öffentliche Infrastruktur gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AöR zur

- Erhaltung eines verkehrssicheren öffentlichen Straßen- und Wegenetzes (Gemeinde-, Landes- und Bundesstraßen), sowie die Koordinierung von Baumaßnahmen aller Versorgungsträger in öffentlichen Verkehrsflächen
- Unterhaltung der Parkplätze und Parkscheinautomaten
- Unterhaltung aller Straßenmarkierungen einschließlich aller der Verkehrssicherheit dienenden Einbauten
- Einstellung von Verkehrsmessdaten über Verkehrsströme, Verkehrsdichte, Verkehrsgeschwindigkeit und Fahrzeugarten
- Unterhaltung der öffentlichen Straßenbeleuchtung
- Unterhaltung der Brücken und Ingenieurbauwerke

Zielgruppe:

Nutzer der Verkehrsinfrastruktur der Stadt Hagen, Bürger, Verkehrsteilnehmer, politische Gremien

Auftragsgrundlage:

Straßen- und Wegegesetz NRW, Straßenverkehrsordnung, Kommunalabgabengesetz NRW, Baugesetzbuch NRW, Ortssatzungen, Hagener Stadtrecht, Gemeindeordnung NRW, Bundesfernstraßengesetz

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-5.823.235	-6.231.068	-5.621.631	-5.608.362	-5.608.362	-5.608.362	-5.608.362
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-4.404.085	-5.010.068	-3.155.504	-3.146.539	-3.147.419	-3.148.317	-3.149.232
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-78.223	-80.600	-80.600	-80.600	-82.212	-83.856	-85.533
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-409.729	-400.000	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-251.388	-275.355	-245.680	-245.734	-249.834	-254.016	-258.282
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	-110.350	-110.350	-110.350	-110.350	-110.350
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-10.966.660**	**-11.997.091**	**-9.213.765**	**-9.191.585**	**-9.198.177**	**-9.204.901**	**-9.211.759**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.264.211	1.332.495	2.639.231	2.754.160	2.803.484	2.853.795	2.905.111
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	23.411.895	23.740.361	22.427.482	21.469.617	21.684.313	21.901.156	22.120.168
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	21.082.741	21.912.164	21.988.343	22.097.702	22.097.702	22.097.702	22.097.702
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	10.613.371	103.168	477.200	502.700	507.727	512.804	517.932
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**56.372.218**	**47.088.188**	**47.532.256**	**46.824.179**	**47.093.226**	**47.365.457**	**47.640.913**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**45.405.558**	**35.091.097**	**38.318.491**	**37.632.594**	**37.895.049**	**38.160.556**	**38.429.154**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**45.405.558**	**35.091.097**	**38.318.491**	**37.632.594**	**37.895.049**	**38.160.556**	**38.429.154**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-2.100.230	-3.155.458	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	1.469.591	3.155.458	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-630.638**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**44.774.919**	**35.091.097**	**38.318.491**	**37.632.594**	**37.895.049**	**38.160.556**	**38.429.154**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-24.260.971	-14.795.488	-26.272.981	-26.557.398	-26.990.403	-27.335.686	-27.743.835
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	24.264.339	14.761.738	26.276.628	26.561.082	26.994.149	27.339.481	27.747.687
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**44.778.287**	**35.057.347**	**38.322.138**	**37.636.278**	**37.898.795**	**38.164.351**	**38.433.006**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus zweckgebundenen Zuwendungen des Landes, sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen und privaten Unternehmen für Straßen und Brücken.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Verwaltungsgebühren und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen nach BBauG und KAG, Erträge aus Benutzungsgebühren u. ä..

Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Mieterträge für Leerrohrtrassen und Erträge der Parkhausbetreiber für den Anschluss an das Parkleitsystem.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattungen vom Bund für LKW-Mautbeteiligungen.

Sonstige ordentliche Erträge:
Schadensersatzansprüche und Erträge aus dem Anschluss privater Beleuchtungsanlagen an das öffentliche Stromnetz.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens – hier: Unterhaltung Gemeindestraßen, Verkehrstechnische Einrichtungen, Öffentliche Beleuchtung sowie konstruktiver Ingenieurbau.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für den Erwerb geringw. Vermögensgegenstände.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen:
Einplanung der Beträge aus dem Wiederaufbauplan Stand Februar 2022.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**-653.000**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.348.841	**-1.919.600**	-59.000	-44.000	–	-44.880	-45.778	-46.693
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-107.583	**-80.600**	-80.600	-80.600	–	-82.212	-83.856	-85.533
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-409.729	**-400.000**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-169.613	**-205.000**	-205.000	-205.000	–	-209.100	-213.282	-217.548
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-2.035.766**	**-3.258.200**	**-344.600**	**-329.600**	**–**	**-336.192**	**-342.916**	**-349.774**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.012.401	**1.086.265**	2.353.080	2.466.203	–	2.515.527	2.565.838	2.617.154
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	23.337.257	**23.740.361**	22.427.482	23.119.617	–	23.350.813	23.584.321	23.820.164
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	9.561	**103.168**	477.200	502.700	–	507.727	512.804	517.932
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**24.359.219**	**24.929.794**	**25.257.762**	26.088.520	**–**	**26.374.067**	**26.662.963**	**26.955.251**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**22.323.453**	**21.671.594**	**24.913.162**	25.758.920	**–**	**26.037.875**	**26.320.047**	**26.605.477**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-11.771.928	**-22.509.063**	-25.245.161	-11.899.601	–	-17.161.796	-4.698.000	-843.000
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	-126.369	**-300.490**	-556.000	0	–	-495.000	-459.000	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	-22.435	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-11.920.733**	**-22.809.553**	**-25.801.161**	-11.899.601	**–**	**-17.656.796**	**-5.157.000**	**-843.000**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	288	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	23.276.214	**27.163.763**	30.582.100	24.956.090	54.231.740	22.745.800	8.236.000	1.547.925
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	21.801	**72.000**	1.413.000	113.000	–	75.000	75.000	75.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**23.298.302**	**27.235.763**	**31.995.100**	25.069.090	**54.231.740**	**22.820.800**	**8.311.000**	**1.622.925**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**11.377.570**	**4.426.210**	**6.193.939**	13.169.489	**54.231.740**	**5.164.004**	**3.154.000**	**779.925**

5000018 (Bahnüberg. Herrenstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-808.196	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	5.053	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-803.142**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000022 (Neuanlage Radwegen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	100.000	100.000	100.000	–	50.000	50.000	50.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**–**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**–**	**–**

Maßnahmen zur Verbesserung des Radwegenetzes (z. B. Bordsteinabsenkungen, Markierungen usw.).

5000035 (SU Haspe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-344.045	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.006.043	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**661.998**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000062 (Stellplatzablöse)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-60.750	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-60.750**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000065 (Verbr. Marktbrücke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-944.000	-2.093.500	**-2.093.500**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.410.994	226.000	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**466.994**	**-1.867.500**	**-2.093.500**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Marktbrücke ist fertiggestellt und eröffnet.
Eine Endabrechnung konnte bisher noch nicht erfolgen, da die Schlussrechnungen noch nicht alle vorliegen.

5000066 (Bfh-Hinterfahrung)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-2.500.000**	**-500.000**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	358.985	–	**4.000.000**	**1.000.000**	1.000.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**358.985**	**–**	**1.500.000**	**500.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Alle Bauabschnitte sind baulich fertiggestellt, die Verkehrsfreigabe ist im März 2020 erfolgt.
Der erste und zweite Bauabschnitt im Straßenbau sind bereits durch den WBH abgerechnet, im dritten und vierten Bauabschnitt liegen erst vereinzelt Schlussrechnungen vor!
Im konstruktiven Ingenieurbau sind bereits 3 der 5 neuen Brücken und 5 von 8 neuen Stützwänden abgerechnet. Die Lärmschutzwand im 4. BA ist noch nicht abgerechnet.
Im Zusammenhang mit dem Neubau aller Lichtsignalanlagen sind nur noch Tiefbaukosten aus dem 2. und 3. BA, sowie geringe Kosten für Stromanschlüsse der Enervie zu leisten, ähnlich verhält es sich im Bereich der Beleuchtung. Die Beschilderung ist komplett abgerechnet, bei der
Begrünung wurden der 2. bis 4. BA gemeinsam ausgeschrieben, der Auftrag ist ebenfalls noch offen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000084 (Verkehrszeichen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	21.722	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	42.000	**80.000**	**80.000**	–	42.000	42.000	42.000	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**21.722**	**42.000**	**80.000**	**80.000**	**–**	**42.000**	**42.000**	**42.000**	**–**	**–**

Lichtsignalanlagen-Planung (Daueraufgabe) - Planung und Qualitätsmanagement bilden die Rahmenaufgaben im Bereich der Lichtsignalplanung.
Das Netz an Lichtsignalanlagen wird fortlaufend auf einem aktuellen Stand gehalten.
Dafür müssen unter anderem verkehrstechnische Planungen angepasst werden.
Die Anpassungen ergeben sich beispielsweise durch veränderte Belange im Straßenverkehr, Modernisierungen oder Anregungen aus der Politik.
Werden zu Verkehrsunfällen oder Strafverfahren Unterlagen von Signalanlagen benötigt,
händigt die Stadt Hagen die nötigen Informationen aus.
Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern werden geprüft und zum Anlass genommen Steuerungen anzupassen und Verkehrssituationen zu verbessern.

5000104 (Ausbau Sedanstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	17.019	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**17.019**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000119 (Rückz. Erschließ.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-1.650	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-1.650**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000197 (Buschmühlenstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.317	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.317**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000200 (Erneuerung Kamannstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-389	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-389**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000201 (Erneuerung Ruhrstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-23.038	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-23.038**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000204 (Chr.-Rohlfs-Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-22.310	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-22.310**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000205 (Erneuerung Kaiserstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-35.426	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-35.426**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000206 (Holthauser Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	228	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**228**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000208 (Am Ischeland)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	85.125	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**85.125**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000209 (Rheinstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	-495.000	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	454.953	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**454.953**	**–**	**–**	**–**	**–**	**-495.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Maßnahmen ist baulich fertig gestellt. Im Jahr 2026 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5000210 (Randweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	-556.000	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	297	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**297**	**–**	**-556.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Maßnahmen ist baulich fertig gestellt. Im Jahr 2024 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5000214 (Ern. Am Rastebaum)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-54	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-54**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000225 (Rummenohler Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	9.429	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**9.429**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000229 (Hohenlimburger Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-20.900	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	111.377	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**90.477**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000241 (Stellplatzablösebetr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	58.080	625.000	**125.000**	**125.000**	–	125.000	125.000	125.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**58.080**	**625.000**	**125.000**	**125.000**	**–**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**–**	**–**

Für die Ablösung der Herstellungspflicht von Stellplätzen erhält die Stadt einen Geldbetrag. Für die zweckentsprechende Verwendung des Ablösebetrags werden jährlich 125.000 € eingeplant. Hieraus werden investive Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs finanziert sowie kleinere Maßnahmen des Masterplans Mobilitäts finanziert.

5000255 (BÜ Heedfelder Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-5.692	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-5.692**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000258 (SÜ Romachstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	250.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**250.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Brücke stellt die befahrbare Erschließung eines städtischen Grundstücks zwischen dem Hasper Bach und der Romachstraße dar. Die städt. Fläche ist mit einem Bolzplatz, einer Kleingartenanlage und mehreren Schuppen bebaut. Innerhalb der städtischen Fläche befindet sich ein Privatgrundstück Romachstr. 3, das aufgrund der Topographie nur fußläufig über die Romachstraße zu erreichen ist. Folglich ist die verkehrliche Erschließung, somit auch der Rettungsweg für beide Grundstücke über die Brücke sicherzustellen.

5000259 (SÜ Lücköge)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	288	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	126.670	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**126.958**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000271 (Niederschlagswasser)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	45.240	40.000	**0**	**0**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**45.240**	**40.000**	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000272 (Enneper Straße II)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-22.435	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	281.600	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**259.165**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000275 (Saarlandstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	20.203	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**20.203**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000278 (Ruhrtalradweg Volmeq)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-789.212	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	712.137	–	**100.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-77.075**	**–**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Brücke wurde im April 2022 eröffnet. Mögliche Restzahlungen in 2024 werden durch Ermächtigungsübertragungen gedeckt.
Jedoch muss nachträglich noch das Datenkabel der Autobahn GmbH verlegt werden. Dies muss unterhalb der Volme hindurchgeführt werden. Es wird mit einer Summe von rund 100.000 Euro gerechnet.

5000281 (Sauerlandstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	420	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**420**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000284 (Breitbandausbau)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-7.502.884	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	10.248.072	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.745.188**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000334 (Lenne-Radweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-400.000	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	20.000	**40.000**	**40.000**	40.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**-380.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Lenne-Radweg soll die Lücke zwischen der Kettenbrücke im Lennepark und der Stadtgrenze zu Iserlohn schließen. Im ersten Abschnitt soll der Radweg linksseitig entlang der Lenne verlaufen bis zur Hohenlimburger Innenstadt. Auf Höhe des Rathauses wird der Uferbereich verlassen. Am Ende der Fußgängerzone beginnt der 2. Abschnitt. Hier stößt der Radweg auf einige undurchsichtige Bereiche. Über die Langenkampstraße gelangt man wieder an die Lenne. Hier soll eine neue Fuß- und Radwegebrücke entstehen, welche die Langenkampstraße an das Firmengelände der Firma Bilstein anschließt. Für eine neue Fuß und Radwegebrücke sind umfangreiche und zeitintensive Planungen erforderlich sowie Gepräche mit dem WBH zu führen. Für die Führung über das Grundstück der Firma Bilstein und ggf. auch der DB sind ebenfalls Abstimmungen notwendig, zumal hier sehr beengte Verhältnisse herrschen und die Bahngleise direkt angrenzen. Von der angrenzenden Oeger Straße führt der Radweg weiter auf die Feldstraße. Hier gilt es einen sehr unübersichtlichen Bahnübergang mit einem hohen LKW-Aufkommen zu queren. Von dort aus verläuft eine alte Fußwegetrasse parallel zu den Bahngleisen bis zur Oeger Straße (3.Abschnitt). Auch für diesen Bereich sind Gespräche mit der DB notwendig.

Aufgrund des Umfangs der gesamten Strecke und der noch vielen noch abzustimmenden Punkte sowie der geringen Kapazitäten der Planungsbüros, wird in diesem Jahr 2023 der 1. Abschnitt, von der Kettenbrücke bis zum Ende der Fußgängerzone ausgeschrieben. Für die Abschnitte 2 und 3 wir parallel an Abstimmung und Klärungen mit den Beteiligten gearbeitet.

Für jeden Abschnitt wird mit rund 40.000 Euro Planungskosten gerechnet.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000335 (Ennepe Radweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-600.000	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	30.412	784.725	50.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**30.412**	**184.725**	**50.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Radweg entlang der Ennepe zwischen Kreisverkehr Kuhlestr. und der Oberen Spiekerstraße.
Er knüpft an den bestehenden Radweg entlang der Bahnhofshinterfahrung an und wird zum großen Teil auf der bestehenden Gleisstrasse (auf der in Richtung Osten der 2. BA der Bahnhofshinterfahrung verläuft) in Richtung Westen bis zur Oberen Spiekerstr. geführt.
Der Zuschussantrag für den Radweg wurde in 2020 eingereicht, die Bewilligung erfolgte bereits 2021.
Baubeginn verzögert sich, aufgrund von Problemen im Grunderwerb von der DB AG.

Die Gesamtkosten von 2.646.500 Euro werden hauptsächlich aus Ermächtigungsübertragungen gedeckt.

5000336 (Bushaltestellen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-33.900	-1.170.000	0	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	247.631	1.548.500	0	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**213.731**	**378.500**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000337 (Hagener Str., Mittel)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	977	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**977**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000338 (KAG Stadtgartenallee)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	**0**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	34.000	–	**66.000**	154.700	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**34.000**	**–**	**66.000**	**154.700**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.
Es wird ein Baubeginn in 2024 angestrebt. Für die Restmittel aus Vorjahren wird eine Ermächtigungsübertragung beantragt.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000339 (KAG Richard-Wagner)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	0	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	461.000	–	157.000	157.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**461.000**	**–**	**157.000**	**157.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.
Es wird ein Baubeginn in 2024 angestrebt. Für die Restmittel aus Vorjahren wird eine Ermächtigungsübertragung beantragt.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000340 (KAG Lievinstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	-300.490	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	43.279	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**43.279**	**-300.490**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000341 (BauGB Hüttenbergstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	0	–	–	–	-459.000	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**-459.000**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um einen Maßnahme nach dem Baugesetzbuch (BauGB), die mit dem Anliegern abgerechnet (90%) abgerechnet wird. Die Maßnahme ist Teil des "Straßen- und Wegekonzept bis 2025" (lfd. Nummer 1), dass mit der Vorlage 0999/2021 beschlossen wurde. Mit dem Bau soll noch in 2023 begonnen werden. Mit Rechnungen ist allerdings erst in 2024 zu rechnen, so dass für die Haushaltsmittel eine Ermächtigungsübertragung beantragt wird.

5000342 (KAG Bungstockstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	660.000	–	786.000	786.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**660.000**	**–**	**786.000**	**786.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.
Es wird ein Baubeginn in 2024 angestrebt. Für die Restmittel aus Vorjahren wird eine Ermächtigungsübertragung beantragt.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000361 (Eilper Str/Volmetals)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-187.800	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	131.330	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-56.470**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000391 (Breitband LSA/Schule)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-1.005.300	-1.062.800	**-2.400.000**	**-1.575.000**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.520.782	927.000	**3.200.000**	**2.100.000**	2.100.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**515.482**	**-135.800**	**800.000**	**525.000**	**2.100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Verlagerung und Erweiterung des Verkehrsrechners, Modernisierung der Lichtsignaltechnik:
Der zentrale Verkehrsrechner muss von seinem bisherigen Standort im Volkspark in das Hauptrechenzentrum (WBH-Gebäude) verlagert und modernisiert werden. Insgesamt sollen 177 Lichtsignalanlagen, die derzeit über Kupferkabel mit dem Verkehrsrechner verbunden sind, nun über Glasfaserkabel angeschlossen werden. Ziel ist in enger Verbindung mit der Maßnahme Breitbandanbindung von Hagener Schulen durch eine Förderung nach dem Landesprogramm, die auf dem Gigabit NRW-Masterplan beruht, ein flächendeckendes Glasfasernetz im Stadtgebiet zu erstellen.
Die Maßnahme ist im Bau, im März 2023 musste der Tiefbaufirma IBU BAU fristlos gekündigt werden. Die Neuausschreibung soll im Sommer 2023 erfolgen. Für die hierdurch zu erwartende Kostensteigerung ist ein Änderungsantrag zu stellen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000392 (Br.Eckeseyer Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	370.000	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**370.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000393 (AbwasserEinl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	173.000	40.000	218.500	–	260.150	218.500	286.925	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**173.000**	**40.000**	**218.500**	**–**	**260.150**	**218.500**	**286.925**	**–**	**–**

Maßnahmen im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes 2025 - 2030.

5000396 (Brücke Badstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	0	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	60.606	–	0	0	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**60.606**	**–**	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000397 (Fuhrparkbrücke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	24.851	375.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**24.851**	**375.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000398 (Kurt-Schumacher-Ring)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.622	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**7.622**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000431 (Dr.-Lammert-Weg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	167.025	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**167.025**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000434 (Bahnhofstr.(Fahrrad))

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-243.750	**-1.258.750**	**-343.900**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	325.000	**1.000.000**	**362.000**	362.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**81.250**	**-258.750**	**18.100**	**362.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Bahnhofstraße soll teilweise umgestaltet werden. Geplant ist der Bau eines Zweirichtungsradweges auf der Seite des Längsparkstreifens in Fahrtrichtung Bahnhof links, wodurch ca. 40 Stellplätze im öffentlichen Straßenraum entfallen. Unter Ausweisung der Bahnhofstraße als Einbahnstraße wird der Umbau auf einen Teil der Fahrbahn und den vorh. Längsparkstreifen begrenzt. Dadurch bleiben sowohl der nördliche, als auch der südliche Gehweg weitestgehend unangetastet. Die Bahnhofstraße stellt die fußläufige Hauptwegeverbindung zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt dar. Aus diesem Grund werden in den Kreuzungsbereichen Hindenburgstraße, Grabenstraße und Neumarktstraße zusätzlich barrierefreie Querungsmöglichkeiten für Fußgänger geschaffen. Die Lichtsignalanlage (LSA) an der Kreuzung Hindenburgstraße wird zurückgebaut., da die Kreuzung mit taktilen Elementen baulich barrierefrei gestaltet wird. Der Zuschussantrag wurde in 2022 eingereicht, die Bewilligung wird in 2023 erwartet.

5000437 (Querung Martinstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.503	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**4.503**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000438 (Augustastr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-189.400**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	14.518	–	**10.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**14.518**	**–**	**-179.400**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Umbau der Augustastraße zur Fahrradstraße läuft. Bei der Einplanung handelt sich um Haushaltsmittel für mögliche Restzahlungen.

5000439 (Hammerstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-605.000	**-180.000**	**-900.000**	–	-172.800	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	700.000	**200.000**	**1.000.000**	1.192.000	192.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**95.000**	**20.000**	**100.000**	**1.192.000**	**19.200**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der 2. BA des Ennepe-Radweges schließt in der Oberen Spiekerstr. an den ersten BA an und führt bis zur Tückingstr. Der Zuschussantrag für den Umbau der Hammerstr. zur Fahrradstraße wurde in 2021 eingereicht. Die Bewilligung verzögert sich, da mit dem ersten BA noch nicht begonnen wurde, sie erfolgt voraussichtlich in 2024.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000473 (Spielfl.Fr.-Steinhof)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	40.500	78.000	94.000	1.465.000	1.371.000	2.500	2.500	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**40.500**	**78.000**	**94.000**	**1.465.000**	**1.371.000**	**2.500**	**2.500**	**–**	**–**

Rückbau/Entwicklung des ehemaligen Basketballplatzes für eine neue Nutzung im Zusammenhang mit der Modernisierung der gesamten Parkanlage laut Beschluss der BV Mitte (2246/2022). Aufgrund verschiedener Faktoren (u. a. Neubau Kita/Jugendzentrum), gibt es noch keine genauen Zeitplan. Der im Park befindliche Kleinkinderspielplatz wird die Planungen mit einbezogen. Bei den angemeldeten Mitteln handelt es sich um Planungskosten und Kosten für die Bürgerbeteiligung.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000498 (Radabstellanlage)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.715	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**4.715**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000572 (Brücken Volmetalstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-261.000	**0**	**-2.225.000**	–	-3.000.000	-1.500.000	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	100.000	**0**	**3.000.000**	10.200.000	4.000.000	3.200.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**-161.000**	**0**	**775.000**	**10.200.000**	**1.000.000**	**1.700.000**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich bei den Brücken Volmetalstraße um insgesamt 6 Teilbauwerke. Die Überbauten sämtlicher Teilbauwerke sind als ein- oder mehrzellige Spannbeton-Hohlkastenquerschnitte ausgebildet worden. Sie sind sowohl in Längs- als auch in Querrichtung beschränkt vorgespannt. Bei beiden Spannverfahren wurde dabei der „stark“ spannungsrisskorrosionsgefährdete Spannstahl St 145/160 „Sigma Oval“ eingesetzt. Eine in 2014 durchgeführte Nachrechnung gemäß Handlungsanweisung Spannungsrisskorrosion zum Ankündigungsverhalten nach dem Riss-vor-Bruch-Kriterium ergab bereichsweise Defizite. Im Zuge der Baumaßnahme werden die 6 Teilbauwerke konstruktiv verstärkt. Parallel zu der Verstärkung der Brückenbauwerke wird auch eine Sanierungsmaßnahme erforderlich. Der Zuschussantrag wurde in 2021 eingereicht (die Anmeldung erfolgte in 2020). Die Bewilligung der Maßnahme sollte in 2024 erfolgen.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025, 2026 und 2027 gebildet.

5000574 (Ahmerweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	242.000	242.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**242.000**	**242.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um eine Erneuerung der Fahrbahn, die nach KAG mit den Anliegern abgerechnet wird. Sie ist im Straßen- und Wegekonzept der Stadt Hagen bis 2025 enthalten.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000575 (Akazienweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	388.500	388.500	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**388.500**	**388.500**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Wolfskuhler Weg.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000576 (An der Egge)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	583.950	583.950	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**583.950**	**583.950**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Auf dem Kämpchen und Auf dem Birnbaum.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000577 (Auf dem Kaempchen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	403.050	403.050	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**403.050**	**403.050**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Cuno Str. und Auf dem Boden.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt.
Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000578 (Bushaltest.Sparkasse)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	50.000	300.000	1.200.000	1.200.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**50.000**	**300.000**	**1.200.000**	**1.200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Instandsetzung der Haltestelle „Stadtmitte“ in der Körnerstr. / Badstr. Aufgrund der großen Belastung der Haltestelle (täglich ca. 1.600 Busse) ist die Fahrbahn erneuerungsbedürftig. Das vorhandene Betonsteinpflaster muss ersetzt werden.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu lasten 2025 gebildet.

5000579 (Dauerzaehlstellen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	20.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**20.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000580 (Emster Siepen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	–	88.700	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**–**	**88.700**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Auf dem Kämpchen und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5000582 (Thuenenstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	140.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**140.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000583 (Feithstr./Fleyer Str)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	12.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**12.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um den barrierefreien Ausbau der Kreuzung mit taktilen Elementen.
Die BV Mitte hat am 14.04.2021 die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

5000584 (Feldstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	280.500	280.500	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**280.500**	**280.500**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt startet an der Hausnummer 45 und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt.
Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

5000585 (Untere Fleyer Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	110.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	110.000	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Markierungsmaßnahme, wodurch dem IV die Durchfahrt in die Heinitzstraße untersagt wird. Die Maßnahme dient einer durchgängigen Radverkehrsführung und ist im Radverkehrskonzept der Stadt Hagen enthalten (K01).

5000586 (Buelowstr/HaldenerSt)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	20.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	20.000	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Hierbei handelt sich um den Umbau der Kreuzung Bülowstr./ Haldener Str.
Um eine sichere und barrierefreie Fußgängerverbindung herzustellen, soll ein FGÜ angelegt werden.

5000587 (DB ueber die Lenne)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	150.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**150.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000590 (Heckenweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**0**	**296.850**	296.850	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**296.850**	**296.850**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Boeler Str. und Bürgerstr.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen.
Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000591 (Hohenlimb. St. 2BA)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-225.000	**-1.500.000**	**-190.600**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	385.000	**2.000.000**	**426.100**	426.100	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**160.000**	**500.000**	**235.500**	**426.100**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der zweite Bauabschnitt, im Bereich der Hohenlimburger Straße, mit einer Gesamtlänge von 770 m, erstreckt sich vom Brückenbauwerk über die Bahnlinie bis zur Einmündung der Straße „Zur Hünenpforte“. Im Zuge der Baumaßnahme soll die Fahrbahndecke 12 cm stark abgefräst werden, anschließend werden 8 cm Asphaltbinder und 4 cm Splittmastixasphalt wieder eingebaut. Der bestehende Seitenstreifen in Fahrtrichtung Hohenlimburg wird zum Fahrradstreifen ummarkiert. Der Gehweg in Fahrtrichtung Hagen wird zukünftig als kombinierter Geh,-Radweg genutzt. Der Zuschussantrag für den 2. BA wurde in 2021 eingereicht, mit der Bewilligung wird in 2023 gerechnet.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000592 (Im Braucke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**0**	405.000	405.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**405.000**	**405.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegdeckenerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Zur Heimke und Zur Heimke.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000593 (In der Geweke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	1.286.400	1.286.400	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**1.286.400**	**1.286.400**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Im Lindental und Am Lilienbaum. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000594 (Hohenl. an die Lenne)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-120.000	**-400.000**	**-320.000**	–	-320.000	-960.000	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	165.000	**500.000**	**400.000**	2.265.000	400.000	1.465.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**45.000**	**100.000**	**80.000**	**2.265.000**	**80.000**	**505.000**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen eines Wettbewerbs, der sich an Landschaftsarchitekt*innen richten wird, soll ein qualitätsvoller, konsens - und umsetzungsfähiger Entwurf für die zukünftige Qualifizierung der Verknüpfung zwischen der Lenne und der Hohenlimburger Innenstadt gefunden werden. Eine Schlüsselrolle im Wettbewerb kommt der besseren räumlichen und funktionalen Vernetzung von Lenneufer und Innenstadt zu. Aspekte der Orientierung, Durchgängig- und Durchlässigkeit sind genauso wichtige Kriterien wie die Steigerung der Aufenthalts - und Gestaltungsqualität. Auch hinsichtlich der Verknüpfung der öffentlichen Plätze mit dem Lenneufer sollen Umsetzungs - und Gestaltungsmöglichkeiten entworfen werden. Ein ebenfalls wichtiger Bestandteil der Planung ist der querstehende Gebäuderiegel Markt 4 – 10, der in Verbindung mit einer Verkleinerung des benachbarten Trafogebäudes ein neues Flächenpotenzial darstellt. Dieser Bereich soll zusammen mit dem Rathausvorplatz sowie dem Lenneufer in einem übergreifenden Gesamtkonzept mitentwickelt werden. Entsprechend beinhaltet der Kostenansatz für die Teilmaßnahme die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens und die anschließende bauliche Umsetzung.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025, 2026 und 2027 gebildet.

5000596 (InSEK - Fußgaengerzo)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-60.000**	**-116.000**	–	-116.000	-348.000	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**75.000**	**145.000**	145.000	145.000	515.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**15.000**	**29.000**	**145.000**	**29.000**	**167.000**	**–**	**–**	**–**

Im Zentrum dieser Maßnahme steht die Entwicklung eines gestalterischen und räumlich funktionalen Gesamtkonzeptes für die Fußgängerzone Hohenlimburgs. Dieses Konzept könnte durch ein externes Planungsbüro oder alternativ durch das Citymanagement in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung, der Politik und der Bürgerschaft konzipiert werden.
Dabei ist es erforderlich, die wichtigen Funktionsbereiche zu definieren und sich mit der zukünftigen Bedeutung des Hohenlimburger Einzelhandels auseinanderzusetzen. Besonders der Umgang mit den vorhandenen Leerständen stellt in diesem Zusammenhang eine wichtige Herausforderung für eine nachhaltige Entwicklung der Altstadt dar. Darüber hinaus wird das Thema Wohnen in der Innenstadt eine immer größer werdende Rolle einnehmen. Entscheidungen sind dabei vor allem hinsichtlich der Qualifizierung des Wohnraumangebotes im Bestand und im Neubau, der Schaffung von Angebotsvielfalt und Zielgruppenorientierung zu treffen.
Zielsetzung ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für eine funktionale Umnutzung und Nutzungsmischung aus Handel, Dienstleistung, Wohnen, Gastronomie und Kultur. Dabei ist eine ansprechende Gestaltung mit Fokus auf klimatische Aspekte ein Leitziel der Konzeptentwicklung. Die o. g. Aspekte beschreiben die Voraussetzungen für baulich investive Maßnahmen in der Fußgängerzone und auf den benachbarten, räumlich und funktional dazugehörigen Flächen (Platzgestaltung, Umbau von Ladenlokalen, barrierefreies Wohnen im Erdgeschoss etc.). Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzeptplanung und die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt
werden.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000597 (Tourist. Leitsystem)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	-24.000	-96.000	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	30.000	30.000	135.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**–**	**30.000**	**6.000**	**39.000**	**–**	**–**	**–**

Zur Umsetzung bedarf es einer Konzepterstellung mit einer touristischen Ausrichtung. Es ist eine inhaltliche Leitlinie zu entwickeln, die Gestaltung von Schildern und deren Standorte müssen abgestimmt werden und touristische Highlights eine besondere Betonung erfahren. Potenzielle Stationen können unter anderem der Bentheimer Hof, das Rathaus, die Kirchen, der Werkhof und die historischen Fachwerkhäuser darstellen. Zentrale Infoterminals an publikumsintensiven und verkehrsgünstigen Standorten sollen die interessierten Bürger*innen sowie Touristen mit umfassenden Informationen versorgen. Das „Tor zum Sauerland“ soll dazu einladen, aus der Innenstadt in die ersten Berge des Sauerlandes zu wandern oder diese mit dem Mountainbike zu erkunden. Die Maßnahme soll in enger Zusammenarbeit mit der HAGENagentur, dem Heimatverein, weiteren interessierten Institutionen sowie Vereinen und Bürger*innen erfolgen. Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzepterstellung und die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000598 (Wegebezieh. Bahnhof)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**0**	–	-64.000	-44.000	-132.000	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**0**	80.000	80.000	55.000	165.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**80.000**	**16.000**	**11.000**	**33.000**	**–**	**–**

Mit dieser Maßnahme soll eine Qualifizierung der Eingangssituationen mit besonderem Fokus auf die Entsiegelung und den Ausbau der Barrierefreiheit in die Innenstadt erfolgen. Die Eingänge in die Fußgängerzone sollen eine besondere Betonung bekommen. Darüber hinaus sind Lösungsansätze für eine verbessert e Orientierung innerhalb der Innenstadt zu entwickeln.
Mit verschiedenen Teilmaßnahmen sollen die unterschiedlichen Bereiche innerhalb der Innenstadt besser verzahnt werden. Es gilt die Bereiche Bahnhofseingang und -umfeld sowie den Bereich Langenkamp besser zu vernetzen und in Richtung Lenne, Fußgängerzone, Rathausplatz und Rathausumfeld sinnvoll zu verflechten. Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzepterstellung als auch die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000599 (KAG Rembrandtstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**0**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	490.000	**–**	**930.000**	930.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**490.000**	**–**	**930.000**	**930.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahnerneuerung vor. Die Bordanlage ist größtenteils in Ordnung und muss nur partiell erneuert werden. Gleiches gilt für den vorhandenen Plattenbelag der Gehwege. Lediglich die beidseitigen Flussbahnen müssen neu hergestellt werden. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000604 (Lilienbaum)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	330.000	330.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**330.000**	**330.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Am Birkenw äldchen und Hausnummer 32. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zw ischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000605 (Voerder Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	50.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**50.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000606 (Piepenstockstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**0**	**542.250**	542.250	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**542.250**	**542.250**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehw egerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Der betroffene Abschnitt liegt zw ischen Einmündung Ahmer Weg und Feldstraße. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zw ischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert w erden können.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000607 (Bf. Heubing)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-57.475	**-71.300**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	70.000	**90.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**12.525**	**18.700**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Auf dem Parkplatz am Bahnhof Heubing soll eine Radsammelabstellanlage für 20 Fahrräder, analog zu der Anlage am Hbf., errichtet werden. Der Zuschussantrag wurde in 2023 eingereicht, mit der Bewilligung wird in 2024 gerechnet.

5000608 (Ruhrtal-Radweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-400.000	**-1.600.000**	**-400.000**	–	-1.200.000	-400.000	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	500.000	**2.000.000**	**500.000**	2.500.000	1.500.000	500.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**100.000**	**400.000**	**100.000**	**2.500.000**	**300.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**

Im Zuge der IGA 2027 soll ein Ausbau des Ruhrtalradwegs erfolgen. Für die IGA 2027 ist der Ruhrtalradweg im Mittleren Ruhrtal eine zentrale Infrastruktur, um die Projekte der einzelnen Städte miteinander zu verbinden. Für den Ruhrtalradweg wird Handlungsbedarf gesehen: Eine veraltete Infrastruktur, stellenweise eine deutlich zu schmale Führung wie auch Nutzungskonflikte u.a. zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden, die bei hoher Nutzungsfrequenz die Grenzen des in die Jahre gekommenen Weges aufzeigen. Eine Verbesserung und Attraktivierung des Ruhrtalradweges ist daher aus Sicht der Kommunen und auch der IGA 2027 GmbH notwendig geworden.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025, 2026 und 2027 gebildet.

5000609 (Schuelinghauser Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	330.700	330.700	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**330.700**	**330.700**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um eine Erneuerung der Fahrbahn, die nach KAG abgerechnet wird. Sie ist im Straßen- und Wegekonzept der Stadt Hagen enthalten.

5000613 (Unternahmer Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	145.000	40.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**145.000**	**40.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Gegenüber dem Haus Unternahmer Str. 11 – 13 w urden Gebäude abgebrochen. Lediglich die die Straße stützende Außenwand des Untergeschosses wurde zur Sicherung der Straße belassen. Es ist vorgesehen, eine neue Stützwand an gleicher Stelle zu errichten. Die Maßnahme musste aus Kapazitätsgründen um ein Jahr verschoben werden, so dass der Bau erst in 2024 erfolgt. Für die Haushaltsmittel 2023 muss daher auch ein Antrag auf Ermächtigungsübertragung gestellt werden.

5000615 (Sue Talbruecke Helfe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	375.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**375.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000618 (EÜ Werdestr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	350.000	**350.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**350.000**	**350.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich hier um Planungsmittel gemäß Vorlage 0051/2021.

5000619 (Ulmenstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	306.900	306.900	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**306.900**	**306.900**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Eibenstraße. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000620 (Zimmerbergstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	256.950	256.950	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**256.950**	**256.950**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Wilhelmstr. bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000621 (Zur Feldlage)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	304.650	304.650	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**304.650**	**304.650**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Westhofener Str. und am Stroetken. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000629 (FGue Boeler Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	15.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**15.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Auf der Boeler Straße gibt es ein hohes Fußgängeraufkommen im Bereich zwischen der Siedlerstraße und Heuerfeld, hervorgerufen durch das dortige Wohngebiet. Durch die dortigen Bushaltestellen ist der Querungsbedarf entsprechend hoch. Die nächstgelegenen Fußgängerüberwege (FGÜ) sind in beiden Richtungen mehrere hundert Meter entfernt und daher fernab der Hauptlaufachsen. Aus der Anwohnerschaft gab es aufgrund dessen den Wunsch nach einem zusätzlichen FGÜ. Im Rahmen der Vehrkehrsbesprechung wurde sowohl die Sinnhaftigkeit als auch die Machbarkeit eines FGÜs an dieser Stelle besprochen und geprüft, mit dem Ergebnis, dass dies dort möglich ist. Eine mündliche Vorabstimmung mit der BV-Mitte fand ebenfalls ein positives Echo. Es muss eine Ermächtigungsübertragung beantragt werden.

5000631 (SEK Altenhagen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	800.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**800.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000632 (Tillmannstr. TBW 2)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	650.000	475.000	175.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**–**	**650.000**	**475.000**	**175.000**	**–**	**–**	**–**

Die Maßnahme ist in der mittelfristigen Planung berücksichtigt und soll in den Jahren 2026 und 2027 durchgeführt werden.

Für die Beauftragung in 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2026 und 2027 gebildet.

5000633 (Preusserstr./Marktpl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	75.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**75.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000657 (Eilper Str. Denkmal)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	247.000	–	**270.000**	270.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**247.000**	**–**	**270.000**	**270.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Bereich des Gehwegbereiches vor dem Einkaufszentrum in Eilpe muss die Überbrückung des Selbecker Baches erneuert werden. Aufgrund von Kapazitätsproblemen seitens des WBH wird die Maßnahme ins Jahr 2025 verschoben.

5000713 (Brücke Rehbecke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-4.000.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	301.842	–	**4.000.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**301.842**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Ersatzneubau der Brücke ist aufgrund des Hochwassers 2021 erforderlich.
Im Wiederaufbauplan der Stadt Hagen wird diese Maßnahme unter der Projektnummer 23 geführt.

5000714 (Brücke Hasselstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-4.000.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	380.139	–	**4.000.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**380.139**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Ersatzneubau der Brücke ist aufgrund des Hochwassers 2021 erforderlich.
Im Wiederaufbauplan der Stadt Hagen wird diese Maßnahme unter der Projektnummer 25 geführt.

5000718 (HW Erneuerung LSA Pr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	40.231	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**40.231**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000719 (LSA 411-EckeseyerStr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	37.790	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**37.790**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000720 (HW Klippchen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.828	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**4.828**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000721 (HW Nahmertal)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	588.374	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**588.374**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000722 (HW ErneuerungLSA 800)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	40.759	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**40.759**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000723 (LSA 412 EckeseyerStr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	10.221	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**10.221**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000732 (HWWiederaufbauTP5410)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-15.042.538	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	15.042.538	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000740 (Erneuerung Leerrohre)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	-2.000.000	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	2.000.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Wiederaufbauplan der Stadt Hagen wird diese Maßnahme unter der Projektnummer 56 geführt.

5000743 (HW Nimmertal)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	664.637	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**664.637**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000745 (HW Wesselbachstrasse)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	400.652	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**400.652**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000749 (RadführungRathausstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-25.000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-25.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000750 (Dortmunder/Knüwenstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-50.000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	6.633	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-43.367**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000751 (Ennepe-Radweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-10.000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-10.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000752 (Altenhagener Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-22.000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-22.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000753 (Mobilst.Hauptbahnhof)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-23.000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-23.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000755 (HW Zur Priorlinde)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	-204.000	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	10.368	–	204.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**10.368**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Wiederaufbauplan der Stadt Hagen wird diese Maßnahme unter der Projektnummer 22 geführt.

5000758 (HW Haardtstrasse)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	788.919	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**788.919**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000759 (HW In der Asmecke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	153.633	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**153.633**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000786 (Geländererh. Radverk)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**165.000**	**210.000**	210.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**165.000**	**210.000**	**210.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Um verschiedene Brücken in Hagen auch für den Radverkehr freigeben zu können, müssen die Geländer von 1,10 m auf 1,30 m erhöht werden. Aufgrund der hohen Kosten, kann nur ein Geländer pro Jahr getauscht werden.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000788 (Ausbau Radweg Baukey)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	-1.196.240	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	100.000	1.325.500	1.225.500	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**100.000**	**1.325.500**	**29.260**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Brockhauser Straße ist bereits asphaltiert und verbindet den Stadtteil Hagen-Vorhalle mit dem Wasserschloss Werdringen und dem Harkortsee. Die Aspaltierung endet kurz vor dem Waldgebiet oberhalb des Harkortsees. Von hier aus führt der Weg über eine wassergebundene Decke, durch das Waldgebiet bis zur Einmündung in die bereits asphaltierte Straße Baukey. Von hier aus fährt man oberhalb des Harkortsees entweder in Richtung Herdecke oder zurück in Richtung Vorhalle. Die gesamte „Waldtrasse“ (Station 0 bis ca. 880) soll als wichtiger Bestandteil der Rurhrtal-Acht in Asphaltbauweise hergestellt werden. Der Zuschussantrag wird in 2024 eingereicht, die Bewilligung wird in 2025 erwartet.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000789 (Mobilst. Stadtmitte)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**-117.600**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**203.000**	203.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**85.400**	**203.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Grundsanierung gemäß beschlossener Prioritätenliste.
Beschluss: 0292/2023

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000790 (Mobilst. Bhf Heubing)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**-41.300**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**94.000**	94.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**52.700**	**94.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die geplante Mobilstation umfasst eine Steele, eine Uhr, einen Wetterschutz, eine Radreparaturstation und Gepäckschließfächer. Ein entsprechender Zuschussantrag soll in 2024 eingereicht werden, so dass der Bau in 2025 erfolgen kann.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000795 (Deckensan.Feithstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**-1.206.100**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**1.608.100**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**1.608.100**	**-1.206.100**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Klassische Deckenerneuerung, Decke und Binder, barrierefreier Ausbau der Kreuzung Feithstr. / Hoheleye / Fleyer Str. Antrag wir in 2023 eingereicht, Bewilligung wird in 2024 erwartet.

5000801 (ÖPNV (LSA))

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**150.000**	**150.000**	360.000	150.000	60.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**150.000**	**150.000**	**360.000**	**150.000**	**60.000**	**–**	**–**	**–**

Vorrangschaltungen für Busse an Lichtsignalanlagen.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000808 (Industriestr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	-804.145	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	**1.176.000**	1.176.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**1.176.000**	**1.176.000**	**-804.145**	**–**	**–**	**–**	**–**

Klassische Deckenerneuerung, Decke und Binder. Der Antrag wird in 2024 eingereicht, Bewilligung wird in 2025 erwartet.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000809 (Märkischer Ring)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	-694.050	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	**1.010.000**	1.010.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**1.010.000**	**1.010.000**	**-694.050**	**–**	**–**	**–**	**–**

Klassische Deckenerneuerung, Decke und Binder. Der Antrag wird in 2024 eingereicht, Bewilligung wird in 2025 erwartet.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000810 (Bergischer Ring)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	-1.567.950	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	**2.282.000**	2.282.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**2.282.000**	**2.282.000**	**-1.567.950**	**–**	**–**	**–**	**–**

Klassische Deckenerneuerung, Decke und Binder. Der Antrag wird in 2024 eingereicht, Bewilligung wird in 2025 erwartet.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000847 (Weststr. / Nöhstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	**100.000**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Ergänzung der taktilen Elemente an den Fußgängerübergängen.

5000852 (Kreuz. Schillerstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	75.000	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	75.000	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es werden barrierefreie Querungsmöglichkeiten für Fußgänger geschaffen.
Der Antrag wird in 2024 eingereicht, Bewilligung wird in 2025 erwartet.

5000859 (Stw. Zur Priorlinde)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	350.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	350.000	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen der Unterhaltung wurde festgestellt, dass die vorhandene Stützmauer nicht mehr Standsicher ist. Daher ist ein Ersatzneubau notwendig.

5000913 (Flächensan.Nordstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	50.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**50.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Das Gelände, ursprünglich Fa. Gummi Becker, soll planungsrechtlich entwickelt werden. Durch die ehemalige Nutzung liegen Altlasten vor. Mit dem AAV wurde eine öffentlich rechltiche Vereinbarung über den Abbruch der aufstehenden Gebäude und der Sanierung des Grundstücks getroffen. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt durch den AAV. Es handelt sich hier um die zwanzigprozentige Kostenbeteiligung der Stadt.

5000915 (HW Mündung Unternahm)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	-500.000	-2.000.000	–	-5.500.000	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	500.000	2.000.000	7.500.000	5.500.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**0**	**7.500.000**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**

Ersatzneubau im Rahmen des Hochwasserschutzes.
Im Wiederaufbauplan der Stadt Hagen wird diese Maßnahme unter der Projektnummer 20 geführt.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000918 (Bushaltestellen 5. B)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-1.309.500**	**-443.763**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**1.725.000**	**593.840**	593.840	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**415.500**	**150.077**	**593.840**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

In 2022 wurde der 5. BA zur barrierefreien Umgestaltung von Haltestellen beim VRR eingereicht. Es wurden 29 Haltestellen beim VRR beantragt. Die Bewilligung erfolgt gemäß Aussage des VRR voraussichtlich erst in 2024, da die Maßnahme vom Ministerium geprüft wird und das bis zu einem halben Jahr beanspruchen kann. Da der WBH in ca. 4 Wochen mit der Erstellung der LVs fertig ist, soll ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestellt werden, somit kann im Juli 2023 ausgeschrieben werden.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000919 (Bushaltestellen 6. B)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-178.711**	**-1.340.338**	–	-1.152.611	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**230.000**	**1.725.000**	3.208.400	1.483.400	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**51.289**	**384.662**	**3.208.400**	**330.789**	**–**	**–**	**–**	**–**

In 2023 wurde der 6. BA zur barrierefreien Umgestaltung von Haltestellen beim VRR eingereicht. Es wurden 29 Haltestellen beim VRR beantragt. Die Bewilligung erfolgt in 2024 oder 2025.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000920 (Bushaltestellen 7. B)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**-180.000**	–	-1.350.000	-1.350.000	-711.000	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**230.000**	4.358.500	1.725.000	1.725.000	908.500	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**50.000**	**4.358.500**	**375.000**	**375.000**	**197.500**	**–**	**–**

Im Rahmen des 7. BA ist der barrierefreie Umbau von 40 Haltestellen geplant.

Für die Beauftragung in 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2026, 2027 und 2028 gebildet.

5000921 (HW Mäckinger Bach)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-800.000**	**-**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**800.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Wiederherstellung der Stützfunktion für die Straße "Mäckinger Bach" im Rahmen der Flutschadenbeseitigung und Herstellung von Retentionsflächen.

5001131 (Pl. Öff. Infrastrukt)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-228.000	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	116.446	589.500	**55.000**	**55.000**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**116.446**	**361.500**	**55.000**	**55.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Planung öffentlicher Infrastrukturmaßnahmen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	53.509	40.000	**1.373.000**	**43.000**	–	43.000	43.000	43.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**53.508,97**	**40.000,00**	**1.373.000,00**	**43.000,00**	**–**	**43.000,00**	**43.000,00**	**43.000,00**

5.000073 - Baul.Folgemaßn.Ersch.Vertr.Gebieten

Im Rahmen von Erschließungsverträgen werden lediglich die reinen Straßenbaukosten finanziert.
Grundstückseinfahrtangleichungen, Markierungen und Beschilderungen sind mit städtischen Mitteln von jährlich 10.000,-- Euro zu finanzieren.

5.000085 - Erwerb u. Bau von Meßeinrichtungen

Im Hagener Stadtgebiet kommen zurzeit Geschwindigkeitsmesseinrichtungen der Firma Jenoptik-Robot zum Einsatz.
Die Firma Jenoptik-Robot führt jedoch eine komplette Umstellung der gesamten Technik auf die modernere Lasertechnologie durch. Bisher hergestellte Geräte werden nicht mehr produziert. Darüber hinaus stellt die Firma Jenoptik-Robot zum 31.12.2023 die Wartung, Eichunterstützung und Lieferung von Ersatzteilen der derzeitig eingesetzten Modelle ein. Die bisherigen, geeichten Messplätze und Kamerainnenteile können noch, solange kein Austausch oder keine Reparatur erforderlich ist, bis Ende 2024 weiterbetrieben werden. Bis dahin muss die gesamte Geschwindigkeitsüberwachung im Hagener Stadtgebiet erneuert werden.
Die Gesamtkosten in Höhe von 1.900.000 Euro werden auf die Jahre 2023 (600.000 Euro) und 2024 (1.300.000 Euro) verteilt. Siehe hierzu auch die Vorlage 0536/202

5.000783 - Volme-Radweg

Die Planung der Maßnahme wurde bereits vergeben (Beschluss 0251/2021). Allerdings wird ein Ergänzungsauftrag notwendig, da eine Änderung der Trasse vorgenommen werden muss. Ein entsprechender Förderantrag wird in der kommenden Haushaltsperiode gestellt, so dass ein Bau erst im Haushalt 26/27 berücksichtigt werden muss.

5.000803 - Radwegeverbindung Funckestr./Neumarktstr.

Aufbringung von Fahrradschienen auf der Treppe Funckestraße.

5.800227 - Parkscheinautomaten-IPM

Für die Ersatzbeschaffung von Parkscheinautomaten ist in den Jahren 2022 - 2026 jährlich ein Ansatz in Höhe von 28.000 € vorgesehen.

5.800229 - Verkehrstechnik IPM

Durch die Umstrukturierung im VB 5 und die Auslagerungen in den Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AÖR wurden auch die Aufgaben im Bereich der Verkehrstechnik neu zugeordnet. So ist hier weiterhin die Stadt Hagen, hier der Fachbereich 61, für die Planung der verkehrstechnischen Anlagen zuständig. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben ist es erforderlich einen weiteren Arbeitsplatz mit Zugriff auf den Verkehrsrechner der Stadt Hagen einzurichten. Für die Jahre 2022 - 2026 werden hierfür im Haushalt 5.000 € eingeplant.

Teilplanbeschreibung:

Durchführung der Reinigung und Winterwartung der öffentlichen Straßen; Winterdienst im öffentlichen Interesse.

Zielgruppe:

Eigentümer bzw. Erbbauberechtigte und Nießbrauchberechtigte von Grundstücken; Öffentlichkeit im Allgemeinen.

Auftragsgrundlage:

Straßenreinigungsgesetz NRW; Kommunalabgabengesetz (KAG); Straßenreinigungsvertrag; Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Hagen.

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-6.467.272	-6.147.436	-6.418.775	-6.600.272	-6.732.277	-6.866.923	-7.004.261
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-1.757.549	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-40	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-8.224.861**	**-6.147.436**	**-6.418.775**	**-6.600.272**	**-6.732.277**	**-6.866.923**	**-7.004.261**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	7.114.558	7.261.970	7.583.326	7.797.490	7.797.490	7.797.490	7.797.490
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	3.233	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	1.429.769	–	–	–	–	–	–
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**8.547.561**	**7.261.970**	**7.583.326**	**7.797.490**	**7.797.490**	**7.797.490**	**7.797.490**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**322.699**	**1.114.534**	**1.164.551**	**1.197.218**	**1.065.213**	**930.567**	**793.229**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**322.699**	**1.114.534**	**1.164.551**	**1.197.218**	**1.065.213**	**930.567**	**793.229**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**322.699**	**1.114.534**	**1.164.551**	**1.197.218**	**1.065.213**	**930.567**	**793.229**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	–	36	–	–	–	–	–
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	489.699	442.188	529.288	535.018	543.741	550.697	558.919
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**812.398**	**1.556.758**	**1.693.839**	**1.732.236**	**1.608.954**	**1.481.264**	**1.352.148**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühr sowie Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich.
Die Gebührenbedarfsberechnungen befinden sich als Anlage in Band 1.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Ergebnis 2022: Erstattung der HEB GmbH aus der LSP-Abrechnung (LSP: Leitsätze für Selbstkostenpreise und Preisprüfungen) Winterdienst des Jahres 2021.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Erstattung an die HEB GmbH für die Sommer-/Winterreinigung fiskalischer Flächen. Der Allgemeininteressenanteil an der Straßenreinigung richtet sich nach der Klassifizierung der städtischen Straßen entsprechend ihrer Verkehrsbedeutung. Für Wohnstraßen wurde der Anteil auf 15 %, für innerörtliche Straßen auf 25 % und für überörtliche Straßen auf 35 % festgesetzt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Ergebnis 2022: Zuschreibung zum Sonderposten für den Gebührenausgleich.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-5.966.839	**-5.837.332**	-6.418.775	-6.600.272	–	-6.732.277	-6.866.923	-7.004.261
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-1.789.677	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-7.756.516**	**-5.837.332**	**-6.418.775**	**-6.600.272**	**–**	**-6.732.277**	**-6.866.923**	**-7.004.261**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	7.108.927	**7.261.970**	7.583.326	7.797.490	–	7.797.490	7.797.490	7.797.490
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**7.108.927**	**7.261.970**	**7.583.326**	7.797.490	**–**	**7.797.490**	**7.797.490**	**7.797.490**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**-647.589**	**1.424.638**	**1.164.551**	1.197.218	**–**	**1.065.213**	**930.567**	**793.229**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.12.70 ÖPNV

Teilplanbeschreibung:
Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs entsprechend des Regionalisierungsgesetzes NRW bzw. ÖPNV-Gesetz NRW (2008)

Zielgruppe:
Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs

Auftragsgrundlage:
Regionalisierungsgesetz bzw. ÖPNV-Gesetz NRW, Übertragung der Aufgabenträgerschaft für den örtlichen ÖPNV auf die Kommune

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Zuweisungen vom Land sowie die Erträge aus der Kostenbeteiligung der Gemeinden sind zweckgebunden mit den Aufwendungen für die ÖPNV-Regionalisierung.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-7.825	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	-910.963	-670.000	-700.000	-700.000	-714.000	-728.280	-742.846
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-918.788**	**-670.000**	**-700.000**	**-700.000**	**-714.000**	**-728.280**	**-742.846**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.862	–	–	–	–	–	–
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	1.162.223	862.500	892.500	892.500	899.500	906.570	913.711
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	5.296	–	40.550	40.550	40.956	41.365	41.779
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**1.169.380**	**862.500**	**933.050**	**933.050**	**940.456**	**947.935**	**955.489**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**250.593**	**192.500**	**233.050**	**233.050**	**226.456**	**219.655**	**212.644**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**250.593**	**192.500**	**233.050**	**233.050**	**226.456**	**219.655**	**212.644**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**250.593**	**192.500**	**233.050**	**233.050**	**226.456**	**219.655**	**212.644**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	–	353	–	–	–	–	–
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	350.187	93.695	378.498	382.595	388.834	393.808	399.688
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**600.779**	**286.547**	**611.548**	**615.645**	**615.290**	**613.463**	**612.332**

Sonstige Transfererträge:
Transfererträge vom VRR, Weiterleitung an die Hagener Straßenbahn (siehe Transferaufwendungen).

Transferaufwendungen:
Aufwendungen Umlagezahlung an den VRR sowie Weiterleitung Transferertrag VRR (siehe Sonstige Transfererträge).

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	-910.963	**-670.000**	-700.000	-700.000	–	-714.000	-728.280	-742.846
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-910.963**	**-670.000**	**-700.000**	**-700.000**	**–**	**-714.000**	**-728.280**	**-742.846**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	1.783	**–**	–	–	–	–	–	–
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	1.133.223	**862.500**	892.500	892.500	–	899.500	906.570	913.711
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	6.057	**–**	40.550	40.550	–	40.956	41.365	41.779
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**1.141.063**	**862.500**	**933.050**	933.050	**–**	**940.456**	**947.935**	**955.489**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**230.100**	**192.500**	**233.050**	233.050	**–**	**226.456**	**219.655**	**212.644**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-115.869	**-125.000**	-125.000	-125.000	–	-125.000	-125.000	-125.000
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-115.869**	**-125.000**	**-125.000**	-125.000	**–**	**-125.000**	**-125.000**	**-125.000**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	17.606	**125.000**	125.000	125.000	–	125.000	125.000	125.000
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**17.606**	**125.000**	**125.000**	125.000	**–**	**125.000**	**125.000**	**125.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**-98.263**	**0**	**0**	0	**–**	**0**	**0**	**0**

5000406 (Verwendung ÖPNV Pauschale)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–125.000	-125.000	**–125.000**	**-125.000**	–	-125.000	-125.000	-125.000	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	125.000	125.000	**125.000**	**125.000**	–	125.000	125.000	125.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**0**	**0**	**0**	**0**	**–**	**0**	**0**	**0**	**–**	**–**

Die Stadt erhält einen jährlichen Betrag zur Finanzierung verschiedener Maßnahmen im ÖPNV. Hiervon werden unter anderem der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen oder andere infrastrukturelle Maßnahmen finanziert.

1.13. Natur- und Landschaftspflege

1.13. Natur- und Landschaftspflege

1.13.10 Öffentliches Grün 649
1.13.20 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft 661

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-216.705	-229.004	-236.212	-233.505	-235.685	-237.908	-240.176
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-23.061	-29.000	-33.000	-33.000	-33.660	-34.333	-35.020
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-30.069	-30.000	-30.000	-30.000	-30.600	-31.212	-31.836
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-25.271	-11.888	-8.000	-8.000	-8.160	-8.323	-8.490
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-295.106**	**-299.892**	**-307.212**	**-304.505**	**-308.105**	**-311.776**	**-315.522**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.229.739	1.158.756	1.483.495	1.544.110	1.573.312	1.603.097	1.633.479
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	8.827.698	8.883.628	9.573.468	9.861.927	9.960.546	10.060.152	10.160.753
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	310.280	301.359	299.616	294.745	294.745	294.745	294.745
15	-	*Transferaufwendungen*	52.594	91.000	78.000	78.000	78.780	79.568	80.363
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	328.028	433.500	434.150	437.550	441.926	446.345	450.808
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**10.748.339**	**10.868.243**	**11.868.729**	**12.216.332**	**12.349.309**	**12.483.907**	**12.620.149**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**10.453.233**	**10.568.352**	**11.561.517**	**11.911.827**	**12.041.204**	**12.172.130**	**12.304.627**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**10.453.233**	**10.568.352**	**11.561.517**	**11.911.827**	**12.041.204**	**12.172.130**	**12.304.627**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-5.167.326	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	5.101.747	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-65.579**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**10.387.655**	**10.568.352**	**11.561.517**	**11.911.827**	**12.041.204**	**12.172.130**	**12.304.627**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-1.722.124	-1.458.052	-1.861.350	-1.881.501	-1.912.178	-1.936.640	-1.965.555
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	1.000.816	967.973	1.081.727	1.093.438	1.111.264	1.125.481	1.142.288
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**9.666.347**	**10.078.273**	**10.781.894**	**11.123.764**	**11.240.290**	**11.360.971**	**11.481.360**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-92.028	**-108.985**	-108.985	-108.985	–	-111.165	-113.388	-115.656
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-23.924	**-29.000**	-33.000	-33.000	–	-33.660	-34.333	-35.020
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-679	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-27.224	**-30.000**	-30.000	-30.000	–	-30.600	-31.212	-31.836
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-129	**-3.000**	-8.000	-8.000	–	-8.160	-8.323	-8.490
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-143.984**	**-170.985**	**-179.985**	**-179.985**	**–**	**-183.585**	**-187.256**	**-191.002**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.307.905	**1.084.887**	1.399.370	1.460.080	–	1.489.282	1.519.067	1.549.449
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	9.099.663	**8.883.628**	9.573.468	9.861.927	–	9.960.546	10.060.152	10.160.753
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	62.594	**91.000**	78.000	78.000	–	78.780	79.568	80.363
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	4.885.558	**433.500**	434.150	437.550	–	441.926	446.345	450.808
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**15.355.720**	**10.493.015**	**11.484.988**	11.837.557	**–**	**11.970.533**	**12.105.131**	**12.241.373**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**15.211.736**	**10.322.030**	**11.305.003**	11.657.572	**–**	**11.786.949**	**11.917.875**	**12.050.372**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-480.000	**-5.307.373**	-4.221.160	-2.094.350	–	-5.485.950	-2.149.825	-700.225
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-480.000**	**-5.307.373**	**-4.221.160**	-2.094.350	**–**	**-5.485.950**	**-2.149.825**	**-700.225**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	682.338	**6.130.813**	4.918.000	7.089.500	26.500.100	11.274.600	8.926.880	2.359.500
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	**93.396**	50.000	50.000	–	50.000	50.000	50.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**682.338**	**6.224.209**	**4.968.000**	7.139.500	**26.500.100**	**11.324.600**	**8.976.880**	**2.409.500**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**202.338**	**916.836**	**746.840**	5.045.150	**26.500.100**	**5.838.650**	**6.827.055**	**1.709.275**

1.13.10 Öffentliches Grün

Teilplanbeschreibung:

Eigentümervertreterfunktion des Fachbereichs Verkehr, Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen (FB 60) für die öffentliche Infrastruktur gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AöR zur

- Pflege und Unterhaltung von Grünanlagen, Straßenbegleitgrün, Bäumen, Kinderspielplätzen sowie Außenanlagen an öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kindertagesstätten
- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherung und Sauberkeit für alle zuvor genannten Bereiche sowie Pflege und Unterhaltung unbebauter fiskalischer Grundstücke
- Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Flächen in Kleingartenanlagen
- Friedhofsangelegenheiten in Bezug auf jüdische Friedhöfe, Ehrengräber und Kriegsgräber

Zielgruppe:

Bürger

Auftragsgrundlage:

Nachbarrecht NRW, BGB, Bundes- und Landesabfallrecht, Zuständigkeitsordnung, Dienstanweisung über die Kontrolle und Unterhaltung von Kinderspielplätzen und Bäumen, Gebietsordnung der Stadt Hagen

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-140.990	-130.192	-120.604	-118.924	-120.104	-121.307	-122.534
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-935	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-141.924**	**-130.192**	**-120.604**	**-118.924**	**-120.104**	**-121.307**	**-122.534**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	8.813.985	8.860.228	9.550.553	9.838.997	9.937.387	10.036.761	10.137.128
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	97.477	92.306	80.215	79.717	79.717	79.717	79.717
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	3.605	–	–	–	–	–	–
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**8.915.068**	**8.952.534**	**9.630.768**	**9.918.714**	**10.017.104**	**10.116.478**	**10.216.845**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**8.773.143**	**8.822.342**	**9.510.164**	**9.799.790**	**9.897.000**	**9.995.171**	**10.094.311**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**8.773.143**	**8.822.342**	**9.510.164**	**9.799.790**	**9.897.000**	**9.995.171**	**10.094.311**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-13.763	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	16.729	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**2.966**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**8.776.109**	**8.822.342**	**9.510.164**	**9.799.790**	**9.897.000**	**9.995.171**	**10.094.311**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	53.090	51.048	57.383	58.003	58.949	59.704	60.595
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	67.024	74.391	72.443	73.228	74.421	75.373	76.500
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**8.896.224**	**8.947.781**	**9.639.990**	**9.931.021**	**10.030.370**	**10.130.248**	**10.231.406**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Zuweisungen für Kriegsgräber und jüdische Friedhöfe.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Aufwendungen für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens – hier Unterhaltung/Instandhaltung Grün, Unterhaltung Kinderspielplätze, Aufwendungen für Grün- und Außenpflege sowie Betriebskosten für Brunnenanlagen.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-65.120	**-58.985**	-58.985	-58.985	–	-60.165	-61.368	-62.595
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-830	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-679	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-129	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-66.757**	**-58.985**	**-58.985**	**-58.985**	**–**	**-60.165**	**-61.368**	**-62.595**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	9.079.708	**8.860.228**	9.550.553	9.838.997	–	9.937.387	10.036.761	10.137.128
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	3.605	–	–	–	–	–	–	–
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**9.083.313**	**8.860.228**	**9.550.553**	9.838.997	**–**	**9.937.387**	**10.036.761**	**10.137.128**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**9.016.555**	**8.801.243**	**9.491.568**	9.780.012	**–**	**9.877.222**	**9.975.393**	**10.074.533**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**-576.560**	-301.160	-1.854.350	–	-3.645.950	-309.825	-700.225
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**-576.560**	**-301.160**	-1.854.350	**–**	**-3.645.950**	**-309.825**	**-700.225**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	113.782	**1.240.000**	1.393.000	3.892.000	14.207.000	6.479.000	4.106.500	2.359.500
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	**93.396**	35.000	35.000	–	35.000	35.000	35.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**113.782**	**1.333.396**	**1.428.000**	3.927.000	**14.207.000**	**6.514.000**	**4.141.500**	**2.394.500**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**113.782**	**756.836**	**1.126.840**	2.072.650	**14.207.000**	**2.868.050**	**3.831.675**	**1.694.275**

5000086 (Erstellung/Sanierung)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-20.160**	**-36.400**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**65.000**	**65.000**	65.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**44.840**	**28.600**	**65.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

DKGA Kuhlerkamp - Neubau einer Zentralen Entsorgungseinrichtung (2024)
DKGA Im Pivitt - Neubau einer Zentralen Entsorgungseinrichtung (2025).

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000475 (Ersatzpflanz. Bäume)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	107.203	125.000	**125.000**	**125.000**	–	125.000	125.000	125.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**107.203**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**–**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**–**	**–**

Durch die erneuerte Baumpflegesatzung sind Ersatzpflanzungen notwendig. Es ist davon auszugehen, dass hierdurch ein Betrag von 125.000 € pro Jahr zu veranschlagen ist. Siehe Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität vom 30.10.2019 zu der Vorlage 0977/2019.

5000477 (Hameckepark)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.438	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.438**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000588 (Seepark Hengstey)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-520.000	**-160.000**	**-1.280.000**	–	-1.600.000	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.141	1.115.000	**940.000**	**2.800.000**	11.180.000	3.680.000	3.500.000	1.200.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**4.141**	**595.000**	**780.000**	**1.520.000**	**11.180.000**	**2.080.000**	**3.500.000**	**1.200.000**	**–**	**–**

Im Zuge der IGA 2027 stellt der SeePark Hengstey eines der Hauptprojekte für Hagen, aber auch darüber hinaus als Eingangssituation und Portal in das Mittlere Ruhrtal, ein wichtiges Projekt der Kooperation, dar. Als ein Ankerpunkt für die Süduferentwicklung spielt hierbei ebenfalls die Entwicklung des SeeBades für das Gesamtkonzept am Hengsteysee eine
tragende Rolle. Oberstes Ziel ist es, mit dem SeePark ein ganzheitliches Angebot für den regionalen und überregionalen Tourismus sowie die Freizeit und Naherholung am Hengsteysee zu schaffen. Besonderes Augenmerkt liegt aber auch auf der interkommunalen Verknüpfung und der Optimierung der Radwegeverbindungen des Ruhrtals.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025, 2026 und 2027 gebildet.

5000595 (InSEK - Lennepark)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	-224.000	–	-195.200	-195.200	-585.600	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	280.000	280.000	244.000	244.000	882.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**56.000**	**280.000**	**48.800**	**48.800**	**296.400**	**–**	**–**

Im Rahmen eines Wettbewerbs, welcher sich an Landschaftsarchitekt*innen richtet, ist ein konsens- und umsetzungsfähiger Entwurf für die Qualifizierung des Lenneparks und dessen Verknüpfung mit der Lenne und der Hohenlimburger Innenstadt zu erstellen. Es geht um die Gestaltung einer Gesamtfläche von ca. 9.000 m². Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet den Abriss des Lennebades, die Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie die anschließende bauliche Umsetzung von
Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000804 (Ökologisches Grünflächenmanagement)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	-112.500	-112.500	–	-112.500	-112.500	-112.500	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	150.000	150.000	–	150.000	150.000	150.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**37.500**	**37.500**	**–**	**37.500**	**37.500**	**37.500**	**–**	**–**

Im Stadtgebiet von Hagen sollen in den kommenden Jahren in den vom Wirtschaftsbetrieb Hagen gepflegten öffentlichen Grün- und Parkanlagen zur Förderung der biologischen Vielfalt neben der bereits begonnenen Extensivierung von Rasenflächen auch weitere Maßnahmen umgesetzt werden. Es sollen u. a. in vorhandenen Gehölzpflanzungen der Anteil der heimischen Gehölze erhöht und Flächen mit Bodendeckern durch Einsaat mit Regio-Saatgut zu Wildwiesen entwickelt werden. An ausgewählten Stellen sollen Wild-Staudenbeete gepflanzt werden. Beschluss: 0681/2022

5000812 (Ischelandpark)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-8.500**	**-201.450**	–	-1.738.250	-2.125	-2.125	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**10.000**	**237.000**	2.282.000	2.045.000	2.500	2.500	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**1.500**	**35.550**	**2.282.000**	**306.750**	**375**	**375**	**–**	**–**

Ziel ist, neben dem Sanierungserfordernis des Teiches, auch eine Umgestaltung der anderen Parkbereiche zur Attraktivierung der Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für die Bewohner*innen Altenhagens unter den Aspekten: Erweiterung der Angebote für Kinder- und Jugendliche, Ergänzung von Bewegungs- und Gesundheitsangeboten für Erwachsene, Schaffung von Räumen, die für Veranstaltungen z. B. im schulischen Rahmen genutzt werden können, Stichwort: grünes Klassenzimmer bis hin zur Fragestellung hinsichtlich der Offenlegung des Ischelandbaches zur Verbesserung des Mikroklimas und Schaffung von kühlen Orten für die Bevölkerung insbesondere während sommerlicher Hitzeperioden.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000813 (Hundewiesen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**103.000**	**35.000**	–	35.000	35.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**103.000**	**35.000**	**–**	**35.000**	**35.000**	**–**	**–**	**–**

Es ist beabsichtigt in den Stadtteilen Hundewiesen einzurichten.
Umsetzung der Beschlüsse 1111/2022 und 0622/2023 in 2024. Weitere Beschlüsse sollen folgen.

5000814 (Umg. v.Vegetationsfl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	**200.000**	400.000	200.000	50.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**200.000**	**400.000**	**200.000**	**50.000**	**–**	**–**	**–**

Verschönerungen von ausgesuchten Grünflächen/Parkanlagen im Rahmen der IGA 2027. Ein besonderes Augenmerk soll hier, laut IGA Gesellschaft, auf den Stadtgarten gelegt werden.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	-56.560	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	93.396	35.000	35.000	–	35.000	35.000	35.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**36.836,00**	**35.000,00**	**35.000,00**	**–**	**35.000,00**	**35.000,00**	**35.000,00**

5.800181 - Parkanlagen/Öffentliche Grünflächen IPM

Über die stadtklimatologischen Immissions- und Lärmschutzgründe hinaus ist, neben der im öffentlichen Bereich erforderlichen Ersatzbepflanzung, die Pflanzung von Stadt- und Straßenbäumen vorgesehen.

5.800200 - Kleingärten u. Naherholungsgebiete IPM

Für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, die aus Verkehrssicherungsgründen entfernt werden müssen oder mussten, werden Mittel in Höhe von jährlich 15.000 € eingeplant.

1.13.20 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft

Teilplanbeschreibung:

Der Teilplan umfasst folgende Aufgaben:

Wasserwirtschaft:
Die untere Wasserbehörde nimmt in der Stadt Hagen die Aufgaben als untere Landesbehörde gem. Wasserhaushaltsgesetz und Landeswassergesetz NRW wahr. Es handelt sich um Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung. Im Gewässerausbau und in der Gewässerunterhaltung hat der Oberbürgermeister auch die Pflichten der Gemeinde auf die Untere Wasserbehörde übertragen. In diesen Punkten nimmt die UWB also auch gemeindliche Aufgaben wahr.

- Gewässeraufsicht einschließlich der Vorhaltung einer Rufbereitschaft für die Gefahrenabwehr,
- Genehmigung und Überwachung nach den Aufgaben des Wasserhaushaltsgesetzes und des Landeswassergesetzes,
- Erstellung von Alarm- und Einsatzplänen für Hochwasser und Umweltschutz,
- Gemeindliche Aufgaben im Rahmen der Gewässerausbau- und Unterhaltungsverpflichtung.

Natur und Landschaft:
Die untere Naturschutzbehörde nimmt in der Stadt Hagen die Aufgaben als untere Landesbehörde gem. Bundes- und Landesnaturschutzgesetz NRW wahr. Es handelt sich um Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung.

- Aufstellung, Änderung und Durchführung des Landschaftsplanes,
- Ausweisung und Betreuung von Schutzgebieten und -objekten im Innenbereich,
- Anwendung der Eingriffsregelung nach Bundes- und Landesrecht sowie nach Baugesetzbuch,
- Führung von Ökokonten und Flächenpools,
- Vereinnahmung und Verausgabung von Ersatzgeldern,
- Ahndung von Verstößen nach Bundes- und Landesrecht,
- Erhaltung und Verbesserung des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes, Durchführung von naturschutzrechtlichen Fördermaßnahmen,
- Genehmigung und Überprüfung der Haltung und des Handels mit geschützten Tier- und Pflanzenarten,
- Festsetzung der örtlichen Erfordernisse des Naturschutzes und der Landschaftspflege,
- Unterhaltung des Reitwegenetzes,
- Festsetzung von Maßnahmen für die Erholung in der freien Landschaft,
- Geschäftsführung des Naturschutzbeirats,
- Bewilligungsbehörde Vertragsnaturschutz,
- Bestellung und Betreuung der in den Bezirken eingesetzten ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten,
- Abstimmung des Arbeits- und Maßnahmenpakets (AMP) der Biologischen Station,
- Umsetzung der Biodiversitätsstrategie des Landes NRW, Umsetzung der Artenschutzregelungen der EU, des Bundes und des Landes Führung von Verzeichnissen nach dem Landesnaturschutzgesetz,
- Genehmigung und Überwachung von Abgrabungen nach Abgrabungsgesetz NRW,
- Umsetzung der Baumpflegesatzung Hagen.

Zielgruppe:
Gesamtbevölkerung, Gewerbe- und Industriebetriebe, Fachbereich Entwässerungsplanung des WBH, Ruhrverband sowie externe Erholungsnutzerinnen und -nutzer, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Naturschutzverbände, Firmen, Institutionen, Behörden, Verbände, Land- und Forstwirtschaft, Mitglieder des Naturschutzbeirates.

Auftragsgrundlage:
Wasserrahmenrichtlinie, Hochwasserschutzgesetz incl. Europäische Richtlinien, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz NRW, Abwasserabgabengesetz, Fischereigesetz, div. Verordnungen, Bundesnaturschutzgesetz, Landesnaturschutzgesetz NRW, Baugesetzbuch, weltweite Artenschutzabkommen, EU-Verordnungen, Abgrabungsgesetz NRW, Baumpflegesatzung.

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Gewässerausbau-Zuweisungen vom Land sind zweckgebunden mit den Aufwendungen für die entsprechenden Maßnahmen. Der städtische Eigenanteil darf nicht überschritten werden.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-75.715	-98.812	-115.608	-114.581	-115.581	-116.601	-117.641
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-23.061	-29.000	-33.000	-33.000	-33.660	-34.333	-35.020
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-30.069	-30.000	-30.000	-30.000	-30.600	-31.212	-31.836
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-24.337	-11.888	-8.000	-8.000	-8.160	-8.323	-8.490
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-153.181**	**-169.700**	**-186.608**	**-185.581**	**-188.001**	**-190.469**	**-192.987**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.229.739	1.158.756	1.483.495	1.544.110	1.573.312	1.603.097	1.633.479
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	13.712	23.400	22.915	22.930	23.159	23.391	23.625
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	212.803	209.053	219.401	215.028	215.028	215.028	215.028
15	-	*Transferaufwendungen*	52.594	91.000	78.000	78.000	78.780	79.568	80.363
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	324.423	433.500	434.150	437.550	441.926	446.345	450.808
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**1.833.272**	**1.915.709**	**2.237.961**	**2.297.618**	**2.332.205**	**2.367.429**	**2.403.303**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**1.680.090**	**1.746.010**	**2.051.353**	**2.112.037**	**2.144.204**	**2.176.959**	**2.210.316**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**1.680.090**	**1.746.010**	**2.051.353**	**2.112.037**	**2.144.204**	**2.176.959**	**2.210.316**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-5.153.563	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	5.085.018	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-68.545**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**1.611.545**	**1.746.010**	**2.051.353**	**2.112.037**	**2.144.204**	**2.176.959**	**2.210.316**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-1.775.213	-1.509.100	-1.918.733	-1.939.504	-1.971.127	-1.996.344	-2.026.150
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	933.791	893.582	1.009.284	1.020.210	1.036.843	1.050.108	1.065.788
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**770.123**	**1.130.492**	**1.141.904**	**1.192.743**	**1.209.920**	**1.230.723**	**1.249.954**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Pauschalmittel des Landes für Ersatzmaßnahmen im Bereich Naturschutz (korrespondiert mit Transferaufwendungen, Ersatzgelder aus Eingriffsregelung aus BNatschG).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Verwaltungsgebühren für natur- und wasserrechtliche Erlaubnisse.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattungen von Kosten der Gewässeraufsicht bei Ersatzvornahmen und Beseitigung von Schäden mit umweltgefährdenden Stoffen.

Sonstige ordentliche Erträge:
Erträge aus Buß- und Zwangsgeldern.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Material für Gewässeruntersuchungen, Reitplaketten, Ausgleichsmaßnahmen des WBH.

Transferaufwendungen:
Aufwendungen für zweckgebundene Ersatzmaßnahmen und allgemeinen Umlagen, Zuschuss für die Biologische Station.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwendungen für Gewässerausbaumaßnahmen und Gewässerunterhaltung durch den WBH, Umsetzung des Landschaftsplanes durch die Untere Naturschutzbehörde.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-26.908	**-50.000**	-50.000	-50.000	–	-51.000	-52.020	-53.060
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-23.094	**-29.000**	-33.000	-33.000	–	-33.660	-34.333	-35.020
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-27.224	**-30.000**	-30.000	-30.000	–	-30.600	-31.212	-31.836
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	**-3.000**	-8.000	-8.000	–	-8.160	-8.323	-8.490
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-77.226**	**-112.000**	**-121.000**	**-121.000**	**–**	**-123.420**	**-125.888**	**-128.406**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.307.905	**1.084.887**	1.399.370	1.460.080	–	1.489.282	1.519.067	1.549.449
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	19.955	**23.400**	22.915	22.930	–	23.159	23.391	23.625
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	62.594	**91.000**	78.000	78.000	–	78.780	79.568	80.363
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	4.881.953	**433.500**	434.150	437.550	–	441.926	446.345	450.808
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**6.272.407**	**1.632.787**	**1.934.435**	1.998.560	**–**	**2.033.146**	**2.068.371**	**2.104.245**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**6.195.181**	**1.520.787**	**1.813.435**	1.877.560	**–**	**1.909.726**	**1.942.482**	**1.975.839**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-480.000	**-4.730.813**	-3.920.000	-240.000	–	-1.840.000	-1.840.000	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-480.000**	**-4.730.813**	**-3.920.000**	-240.000	**–**	**-1.840.000**	**-1.840.000**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	568.556	**4.890.813**	3.525.000	3.197.500	12.293.100	4.795.600	4.820.380	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	**–**	15.000	15.000	–	15.000	15.000	15.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**568.556**	**4.890.813**	**3.540.000**	3.212.500	**12.293.100**	**4.810.600**	**4.835.380**	**15.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**88.556**	**160.000**	**-380.000**	2.972.500	**12.293.100**	**2.970.600**	**2.995.380**	**15.000**

5000091 (Volmerenaturierung)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-840.000	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	1.000.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**160.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000301 (Lenne/Verlegung Radw)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-480.000	–	**-320.000**	**-240.000**	–	-1.840.000	-1.840.000	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	568.556	–	**400.000**	**300.000**	4.900.000	2.300.000	2.300.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**88.556**	**–**	**80.000**	**60.000**	**4.900.000**	**460.000**	**460.000**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um eine Maßnahme des vorbeugenden Hochwasserschutzes und gleichzeitig um eine Maßnahme aus den Umsetzungsfahrplänen der Wasserrahmenrichtlinie. Durch die Dynamisierungsmaßnahme wird der Lenne sehr stark verbreitert, Bodenmaterial wird abgefahren.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000733 (HWWiederaufbauTP5520)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-3.890.813	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	3.890.813	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000779 (Nahmer_Hüseken-Wire)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-1.600.000**	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**2.000.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**400.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um eine Maßnahme des vorbeugenden Hochwasserschutzes und gleichzeitig um eine Maßnahme aus den Umsetzungsfahrplänen der Wasserrahmenrichtlinie. Eine Retentionsfläche wird geschaffen, das Gewässer wird aufgeweitet. Hierfür sind im Jahr 2024 Auszahlungen in Höhe von 2.000.000 € und Einzahlungen in Höhe von 1.600.000 € eingeplant.

5000780 (Volme-Laake_Renat_un)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-2.000.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**375.000**	**2.125.000**	2.125.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**-1.625.000**	**2.125.000**	**2.125.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um eine Maßnahme des vorbeugenden Hochwasserschutzes und gleichzeitig um eine Maßnahme aus den Umsetzungsfahrplänen der Wasserrahmenrichtlinie. Eine Retentionsfläche wird geschaffen, das Gewässer wird aufgeweitet. Hierfür sind im Jahr 2024 Auszahlungen in Höhe von 375.000 € und im Jahr 2025 in Höhe von 2.125.000 € eingeplant. Zusätzlich sind Einzahlungen in Höhe von 2.000.000 € im Jahr 2024 berücksichtigt.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000845 (Uferbefestigungen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**450.000**	**472.500**	968.100	495.600	520.380	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**450.000**	**472.500**	**968.100**	**495.600**	**520.380**	**–**	**–**	**–**

Durch diverse Urteile bestätigt liegt die Zuständigkeit zur Unterhaltung der Stützmauern vielfach bei der Gemeinde. Hierfür sind im Jahr 2024 und 2025 jeweils Auszahlungen in Höhe von 472.500 € eingeplant. Im Jahr 2026 liegen die Auszahlungen bei 495.600 € und im Jahr 2027 bei 520.380 €.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000846 (HW-Maßnahmen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	300.000	300.000	4.300.000	2.000.000	2.000.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**300.000**	**300.000**	**4.300.000**	**2.000.000**	**2.000.000**	**–**	**–**	**–**

Nach Vorliegen des Hochwasserschutzkonzeptes müssen Maßnahmen konkreter geplant und Grundstücke angekauft werden.
Hierfür sind im Jahr 2024 und 2025 jeweils Auszahlungen in Höhe von 300.000 € eingeplant. Im Jahr 2026 und 2027 liegen die Auszahlungen bei jeweils 2.000.000 €.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	–	**15.000**	**15.000**	–	15.000	15.000	15.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**15.000,00**	**15.000,00**	**–**	**15.000,00**	**15.000,00**	**15.000,00**

5.800316 - Wasserwirtschaft IPM

Für die Jahre 2024 bis 2028 sind jeweils aufgrund Hochwassergefahr 15.000 € eingeplant.

1.14. Umweltschutz

1.14. Umweltschutz

1.14.10 Umwelt- und Immissionsschutz 678

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-361.008	-395.148	-473.237	-476.786	-486.295	-495.994	-505.887
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-268.938	-170.000	-236.000	-236.000	-240.720	-245.534	-250.445
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-33	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-356.278	-272.000	-341.250	-343.000	-349.860	-356.857	-363.994
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-32.403	-29.725	-100	-100	-102	-104	-106
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-1.018.659**	**-866.873**	**-1.050.587**	**-1.055.886**	**-1.076.977**	**-1.098.489**	**-1.120.432**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.765.603	1.796.681	2.078.297	2.113.647	2.150.710	2.188.513	2.227.074
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	3.890	–	–	–	–	–	–
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	1.349	1.348	1.346	1.348	1.348	1.348	1.348
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	127.443	301.644	514.275	481.230	486.042	490.903	495.812
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**1.898.285**	**2.099.673**	**2.593.918**	**2.596.225**	**2.638.100**	**2.680.764**	**2.724.233**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**879.626**	**1.232.800**	**1.543.331**	**1.540.339**	**1.561.123**	**1.582.275**	**1.603.801**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**879.626**	**1.232.800**	**1.543.331**	**1.540.339**	**1.561.123**	**1.582.275**	**1.603.801**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**879.626**	**1.232.800**	**1.543.331**	**1.540.339**	**1.561.123**	**1.582.275**	**1.603.801**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-1.954.751	-2.028.560	-2.213.145	-2.237.104	-2.273.579	-2.302.665	-2.337.046
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	2.687.706	2.557.863	3.005.357	3.037.891	3.087.423	3.126.920	3.173.609
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**1.612.581**	**1.762.102**	**2.335.543**	**2.341.126**	**2.374.967**	**2.406.530**	**2.440.364**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-367.293	**-393.800**	-471.891	-475.438	–	-484.947	-494.646	-504.539
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-237.030	**-170.000**	-236.000	-236.000	–	-240.720	-245.534	-250.445
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-33	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-331.578	**-272.000**	-341.250	-343.000	–	-349.860	-356.857	-363.994
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-639	**-100**	-100	-100	–	-102	-104	-106
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-936.573**	**-835.900**	**-1.049.241**	**-1.054.538**	**–**	**-1.075.629**	**-1.097.141**	**-1.119.084**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.457.462	**1.550.452**	1.819.655	1.853.135	–	1.890.198	1.928.002	1.966.562
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	3.890	**–**	–	–	–	–	–	–
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	55.235	**301.644**	514.275	481.230	–	486.042	490.903	495.812
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**1.516.587**	**1.852.096**	**2.333.930**	2.334.365	**–**	**2.376.240**	**2.418.904**	**2.462.373**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**580.014**	**1.016.196**	**1.284.689**	1.279.827	**–**	**1.300.611**	**1.321.763**	**1.343.289**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-608.009	**-1.286.000**	-144.000	-1.220.000	–	-100.000	-100.000	-100.000
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-608.009**	**-1.286.000**	**-144.000**	-1.220.000	**–**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	140.037	**80.000**	300.000	300.000	–	300.000	300.000	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**1.408.000**	55.000	1.400.000	1.400.000	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	**–**	103.000	95.000	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**140.037**	**1.488.000**	**458.000**	1.795.000	**1.400.000**	**300.000**	**300.000**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**-467.972**	**202.000**	**314.000**	575.000	**1.400.000**	**200.000**	**200.000**	**-100.000**

1.14.10 Umwelt- und Immissionsschutz

Teilplanbeschreibung:

Der Teilplan umfasst folgende Aufgaben:

Anlagenbezogener Immissionsschutz:

- Anlagengenehmigungen und -überwachungen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, Anordnung und Überprüfung von Altanlagensanierungen, Ausstellen von Nachtarbeitsgenehmigungen,
- Überprüfung und Verfolgung von Beschwerden durch Gerüche, Lärm, Staub und Erschütterungen,
- Immissionsschutz in der Bauleitplanung,
- Immissionsschutzrechtliche Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren,
- Ahndung von Verstößen.

Die Untere Umweltschutzbehörde wird in einer Kooperation der Städte Hagen, Bochum und Dortmund wahrgenommen**.**

Umweltplanung:

- Planerisch-konzeptioneller Umweltschutz,
- Entwicklung und Betreuung von Mobilitäts-, Klimaschutz-, Klimaanpassungs- und Umweltpädagogikkonzepten und Luftreinhalteplanung,
- Mitwirkung bei Stadtentwicklungs-, Bauleit- und Verkehrsplanung,
- Auswertung von Umweltgutachten,
- Fachspezifische Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Beratungen zur Gebäudeenergiesanierung,
- Verwaltung von Umweltinformationen wie Geoinformationssystemen (GIS) und Koordination von GIS-Projekten,
- Fördermittelmanagement (EU, Bund, Land NRW).

Zielgruppe:

Gesamtbevölkerung der Stadt Hagen, private Haushalte, Gewerbe- und Industrieunternehmen, politische Gremien, Ämter der Stadt, Amtshilfe für externe Dienststellen und Institutionen, sonstige Behörden, Gremien und Institutionen sowie themenspezifische Zielgruppen, webbasierte GIS-Dienste.

Auftragsgrundlage:

EU-Luftqualitätsrahmenrichtlinie, Bundes-Immissionsschutzgesetz, Verordnungen nach dem Bundes-Immissionsschutz, Landes-Immissionsschutzgesetz NRW, UVPG, Baugesetzbuch, Klimaschutzgesetz NRW, Erneuerbare Energie-Wärme-Gesetz, Energiewirtschaftsgesetz, Energieeinsparungsgesetz, Umweltinformationsgesetze Bund und NRW, Ratsbeschlüsse, Zuwendungsrecht Bund und NRW.

Bewirtschaftungsregelungen:

Die Zuwendungen für Projekte sind zweckgebunden mit den entsprechenden Aufwendungen. Städtische Eigenanteile dürfen nicht überschritten werden.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-361.008	-395.148	-473.237	-476.786	-486.295	-495.994	-505.887
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-268.938	-170.000	-236.000	-236.000	-240.720	-245.534	-250.445
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-33	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-356.278	-272.000	-341.250	-343.000	-349.860	-356.857	-363.994
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-32.403	-29.725	-100	-100	-102	-104	-106
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-1.018.659**	**-866.873**	**-1.050.587**	**-1.055.886**	**-1.076.977**	**-1.098.489**	**-1.120.432**
11	-	*Personalaufwendungen*	1.765.603	1.796.681	2.078.297	2.113.647	2.150.710	2.188.513	2.227.074
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	3.890	–	–	–	–	–	–
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	1.349	1.348	1.346	1.348	1.348	1.348	1.348
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	127.443	301.644	514.275	481.230	486.042	490.903	495.812
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**1.898.285**	**2.099.673**	**2.593.918**	**2.596.225**	**2.638.100**	**2.680.764**	**2.724.233**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**879.626**	**1.232.800**	**1.543.331**	**1.540.339**	**1.561.123**	**1.582.275**	**1.603.801**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**879.626**	**1.232.800**	**1.543.331**	**1.540.339**	**1.561.123**	**1.582.275**	**1.603.801**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**879.626**	**1.232.800**	**1.543.331**	**1.540.339**	**1.561.123**	**1.582.275**	**1.603.801**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-1.954.751	-2.028.560	-2.213.145	-2.237.104	-2.273.579	-2.302.665	-2.337.046
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	2.687.706	2.557.863	3.005.357	3.037.891	3.087.423	3.126.920	3.173.609
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**1.612.581**	**1.762.102**	**2.335.543**	**2.341.126**	**2.374.967**	**2.406.530**	**2.440.364**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Belastungsausgleich Untere Umweltschutzbehörde und Erhöhung Ausgleich Personalkosten von der Stadt Dortmund, Erträge aus Zuweisungen für Klimaprojekte (korrespondiert mit sonstigen ordentlichen Aufwendungen).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Erträge aus Verwaltungsgebühren der Unteren Umweltschutzbehörde. Verteilung nach einem Schlüssel auf die Kooperationsgemeinden Bochum und Dortmund.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Pauschalzahlungen der Kooperationsgemeinden der Unteren Umweltschutzbehörde Bochum und Dortmund.

Sonstige ordentliche Erträge:
Erträge aus Bußgeldern.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Gutachten Treibhausgas-/CO2-Bilanz und Fortschreibung Klimaschutzkonzept und Klimaanpassungskonzept, Förderung diverser Projekte beim Klimaschutz (Nachhaltigkeitsstrategie, Umwelttag, Nachhaltige Mobilität), Aufwendungen für Integriertes Wasserstoffkonzept.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-367.293	**-393.800**	-471.891	-475.438	–	-484.947	-494.646	-504.539
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-237.030	**-170.000**	-236.000	-236.000	–	-240.720	-245.534	-250.445
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-33	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-331.578	**-272.000**	-341.250	-343.000	–	-349.860	-356.857	-363.994
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-639	**-100**	-100	-100	–	-102	-104	-106
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-936.573**	**-835.900**	**-1.049.241**	**-1.054.538**	**–**	**-1.075.629**	**-1.097.141**	**-1.119.084**
10	-	*Personalauszahlungen*	1.457.462	**1.550.452**	1.819.655	1.853.135	–	1.890.198	1.928.002	1.966.562
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	3.890	**–**	–	–	–	–	–	–
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	55.235	**301.644**	514.275	481.230	–	486.042	490.903	495.812
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**1.516.587**	**1.852.096**	**2.333.930**	2.334.365	**–**	**2.376.240**	**2.418.904**	**2.462.373**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**580.014**	**1.016.196**	**1.284.689**	1.279.827	**–**	**1.300.611**	**1.321.763**	**1.343.289**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-608.009	**-1.286.000**	-144.000	-1.220.000	–	-100.000	-100.000	-100.000
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-608.009**	**-1.286.000**	**-144.000**	-1.220.000	**–**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	140.037	**80.000**	300.000	300.000	–	300.000	300.000	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**1.408.000**	55.000	1.400.000	1.400.000	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	**–**	103.000	95.000	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**140.037**	**1.488.000**	**458.000**	1.795.000	**1.400.000**	**300.000**	**300.000**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**-467.972**	**202.000**	**314.000**	575.000	**1.400.000**	**200.000**	**200.000**	**-100.000**

5000088 (Ausgleichszahlungen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-214.053	-80.000	**-100.000**	**-100.000**	–	-100.000	-100.000	-100.000	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-214.053**	**-80.000**	**-100.000**	**-100.000**	**–**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**	**–**	**–**

Ausgleichszahlungen sind wie folgt eingeplant:
Hochwasserausgleichszahlungen und Ersatzgelder für die Durchführung von Ersatzmaßnahmen gem. §§ 14 ff BNatSchG und § 31 LNatSchG NRW.

5000573 (Lückenschluss Volme)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-1.206.000	**-44.000**	**-1.120.000**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	1.408.000	**55.000**	**1.400.000**	1.400.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**202.000**	**11.000**	**280.000**	**1.400.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen der Renaturierung der Volme ist der Rückbau des Volmedeckels und der Sohle im Bereich der Bahnhofshinterfahrung vorgesehen. Hierfür sind Auszahlungen in Höhe von 55.000 € in 2024 und in Höhe von 1.400.000 € in 2025 eingeplant. Es wurde mit Zuwendungen von 44.000 € in 2024 und 1.120.000 € in 2025 geplant.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000701 (Ausgleichsflächen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-96.581	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	140.037	80.000	**300.000**	**300.000**	–	300.000	300.000	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**43.455**	**80.000**	**300.000**	**300.000**	**–**	**300.000**	**300.000**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen der Hochwasserprävention werden Grundstücke erworben und als Retentionsfläche aufbereitet.
Hierfür sind Auszahlungen im Zeitraum von 2024 bis 2027 von jeweils 300.000 € eingeplant.

5000756 (Beschaff.Lastenräder)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-50.000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-50.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000757 (Steckersolargeräte)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-45.000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-45.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000770 (Photovoltaikanlagen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-202.374	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-202.374**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	–	103.000	95.000	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**103.000,00**	**95.000,00**	**–**	**–**	**–**	**–**

5.800161 - Umweltschutzmaßnahmen IPM

In den Jahren 2024 und 2025 ist es geplant Trinkwasserbrunnen anzuschaffen. Geplant sind 17.000 € je Brunnen und zwei Brunnen pro Bezirk (je einen in 2024 und einen in 2025).
In den Jahren 2024 und 2025 ist zusätzlich die Neubeschaffung von Messinstrumenten etc. zu berücksichtigen, sodass im Jahr 2024 ein Ansatz von 103.000 € und im Jahr 2025 ein Ansatz von 95.000 € eingeplant ist.

1.15. Wirtschaft und Tourismus

1.15. Wirtschaft und Tourismus

1.15.31 Wirtschaftliche Betätigungen 693
1.15.32 Märkte 701

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-141	-142	-141	-142	-142	-142	-142
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.085	-500	-500	-500	-510	-520	-531
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-218.780	-170.000	-150.000	-150.000	-153.000	-156.060	-159.181
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-14.616	-17.000	-17.000	-17.000	-17.340	-17.687	-18.041
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-12.981.685	-12.075.230	-11.693.341	-11.693.342	-11.927.206	-12.165.747	-12.409.059
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-13.216.307**	**-12.262.872**	**-11.860.982**	**-11.860.984**	**-12.098.198**	**-12.340.156**	**-12.586.954**
11	-	*Personalaufwendungen*	309.453	273.789	269.844	279.757	284.172	288.675	293.269
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	635.641	724.209	780.239	791.363	799.277	807.269	815.342
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	1.300	1.365	2.614	3.866	3.866	3.866	3.866
15	-	*Transferaufwendungen*	17.244.300	16.913.000	16.371.250	16.787.107	16.954.978	17.124.528	17.295.773
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	913.505	699.839	700.145	700.454	707.459	714.533	721.679
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**19.104.199**	**18.612.202**	**18.124.092**	**18.562.547**	**18.749.751**	**18.938.872**	**19.129.929**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**5.887.892**	**6.349.330**	**6.263.110**	**6.701.563**	**6.651.553**	**6.598.716**	**6.542.975**
19	+	*Finanzerträge*	-5.517.874	-10.480.004	-16.780.004	-11.980.004	-11.980.004	-11.980.004	-11.980.004
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**-5.517.874**	**-10.480.004**	**-16.780.004**	**-11.980.004**	**-11.980.004**	**-11.980.004**	**-11.980.004**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**370.018**	**-4.130.674**	**-10.516.894**	**-5.278.441**	**-5.328.451**	**-5.381.288**	**-5.437.029**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**370.018**	**-4.130.674**	**-10.516.894**	**-5.278.441**	**-5.328.451**	**-5.381.288**	**-5.437.029**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-359.599	-320.867	-388.670	-392.878	-399.283	-404.391	-410.430
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	427.103	397.342	461.630	466.626	474.233	480.301	487.473
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**437.521**	**-4.054.199**	**-10.443.934**	**-5.204.693**	**-5.253.501**	**-5.305.378**	**-5.359.986**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.165	**-500**	-500	-500	–	-510	-520	-531
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-218.497	**-170.000**	-150.000	-150.000	–	-153.000	-156.060	-159.181
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-14.661	**-17.000**	-17.000	-17.000	–	-17.340	-17.687	-18.041
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-12.933.571	**-12.066.200**	-11.693.200	-11.693.200	–	-11.927.064	-12.165.605	-12.408.917
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	-5.517.874	**-10.480.004**	-16.780.004	-11.980.004	–	-11.980.004	-11.980.004	-11.980.004
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-18.685.769**	**-22.733.704**	**-28.640.704**	**-23.840.704**	**–**	**-24.077.918**	**-24.319.876**	**-24.566.674**
10	-	*Personalauszahlungen*	225.797	**199.920**	211.555	220.756	–	225.171	229.674	234.268
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	633.836	**724.209**	780.239	791.363	–	799.277	807.269	815.342
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	17.233.600	**16.913.000**	16.371.250	16.787.107	–	16.954.978	17.124.528	17.295.773
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	926.305	**699.839**	700.145	700.454	–	707.459	714.533	721.679
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**19.019.539**	**18.536.968**	**18.063.189**	18.499.680	**–**	**18.686.884**	**18.876.005**	**19.067.062**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**333.770**	**-4.196.736**	**-10.577.515**	-5.341.024	**–**	**-5.391.034**	**-5.443.872**	**-5.499.612**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**-221.680**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**-221.680**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**277.000**	0	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	**10.000**	30.000	10.000	–	10.000	10.000	10.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	777.100	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**287.000**	**807.100**	10.000	**–**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**65.320**	**807.100**	10.000	**–**	**10.000**	**10.000**	**10.000**

1.15.31 Wirtschaftliche Betätigungen

Teilplanbeschreibung:

Das strategische Beteiligungscontrolling bildet die Schnittstelle hinsichtlich der Kommunikation zwischen dem operativen Beteiligungscontrolling bei der HVG, der Verwaltung und der Politik. Ausgehend von der Konzernspitze werden Strategien geplant und festgelegt. Diese werden dann auf der Ebene der Beteiligungen durch entsprechende Zielsetzungen heruntergebrochen und für die jeweiligen Aufgabenbereiche umgesetzt. Hier unterstützt das strategische Beteiligungscontrolling die Konzernspitze bei der Strategieplanung und überwacht deren Umsetzung. Ferner übt das strategische Beteiligungscontrolling die Kontrollfunktion gegenüber der HVG und dem Beteiligungscontrolling der HVG aus. In beratender Funktion werden durch das strategische Beteiligungscontrolling Entscheidungsalternativen für Verwaltung und Politik vorbereitet.

Darüber hinaus wird in diesem Teilplan die finanzielle Abwicklung der Beteiligungen HVG, Mark-E, ENERVIE Vernetzt, Sparkasse, Stadthalle, agentur mark, HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG, dem WBH sowie der CVUA abgebildet.

Zielgruppe:

Verwaltungsvorstand, Ratsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder, Beteiligungsgesellschaften, Öffentlichkeit, operatives Beteiligungscontrolling

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse der politischen Gremien sowie vertragliche Vereinbarungen

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-45.000	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-12.970.497	-12.066.925	-11.688.000	-11.688.000	-11.921.760	-12.160.195	-12.403.399
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-13.015.497**	**-12.066.925**	**-11.688.000**	**-11.688.000**	**-11.921.760**	**-12.160.195**	**-12.403.399**
11	-	*Personalaufwendungen*	215.530	202.342	189.818	197.359	200.716	204.139	207.631
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	594.087	644.209	700.239	711.363	718.477	725.661	732.918
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	17.244.300	16.913.000	16.371.250	16.787.107	16.954.978	17.124.528	17.295.773
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	909.120	692.089	692.395	692.704	699.631	706.627	713.694
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**18.963.037**	**18.451.640**	**17.953.702**	**18.388.533**	**18.573.801**	**18.760.956**	**18.950.016**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**5.947.540**	**6.384.715**	**6.265.702**	**6.700.533**	**6.652.041**	**6.600.761**	**6.546.617**
19	+	*Finanzerträge*	-5.517.874	-10.480.004	-16.780.004	-11.980.004	-11.980.004	-11.980.004	-11.980.004
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**-5.517.874**	**-10.480.004**	**-16.780.004**	**-11.980.004**	**-11.980.004**	**-11.980.004**	**-11.980.004**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**429.666**	**-4.095.289**	**-10.514.302**	**-5.279.471**	**-5.327.963**	**-5.379.243**	**-5.433.387**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**429.666**	**-4.095.289**	**-10.514.302**	**-5.279.471**	**-5.327.963**	**-5.379.243**	**-5.433.387**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-228.164	-213.656	-246.609	-249.279	-253.343	-256.584	-260.416
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	246.460	232.010	266.384	269.266	273.656	277.157	281.296
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**447.963**	**-4.076.935**	**-10.494.527**	**-5.259.484**	**-5.307.650**	**-5.358.670**	**-5.412.507**

Sonstige ordentliche Erträge:
Konzessionsabgaben für Wasser, Fernwärme, Strom und Gas.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Trägerentgelt an das CVUA Westfalen AöR.

Transferaufwendungen:
Einplanung Zuschuss an die HVG beinhaltet:

1. Die Berücksichtigung der Enervieausschüttung an die HVG
2. Die ÖPNV Ausweitung inkl. Änderung im Spätverkehr
3. Eine Dynamisierung
4. Den kostenlosen Adventsverkehr

Weitere Zuschüsse an:

1. Die Kongress- und Eventpark Stadthallen GmbH.
2. Die agentur mark GmbH
3. Die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH

HSK-Maßnahme:
22_VB2.001 WBH Ausschüttung
22_VB2.002 HVG (Enervie Dividende, Zuschuss Stadthalle)

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag Sparkassenausschüttung gem. § 11 Abs. 2 KomHVO (Finanzerträge),
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag Ausschüttung ha.ge.we gem. § 11 Abs. 2 KomHVO (Finanzerträge)

Finanzerträge:
Sparkassenausschüttung (siehe auch Sonstige ordentliche Aufwendungen),
Ausschüttung WBH,
Ausschüttung ha.ge.we.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-45.000	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-12.889.834	**-12.061.000**	-11.688.000	-11.688.000	–	-11.921.760	-12.160.195	-12.403.399
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	-5.517.874	**-10.480.004**	-16.780.004	-11.980.004	–	-11.980.004	-11.980.004	-11.980.004
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-18.452.708**	**-22.541.004**	**-28.468.004**	**-23.668.004**	**–**	**-23.901.764**	**-24.140.199**	**-24.383.403**
10	-	*Personalauszahlungen*	159.760	**153.096**	160.666	167.826	–	171.182	174.606	178.098
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	594.087	**644.209**	700.239	711.363	–	718.477	725.661	732.918
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	17.233.600	**16.913.000**	16.371.250	16.787.107	–	16.954.978	17.124.528	17.295.773
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	909.921	**692.089**	692.395	692.704	–	699.631	706.627	713.694
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**18.897.367**	**18.402.394**	**17.924.550**	18.359.000	**–**	**18.544.268**	**18.731.423**	**18.920.483**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**444.659**	**-4.138.610**	**-10.543.454**	-5.309.004	**–**	**-5.357.496**	**-5.408.776**	**-5.462.920**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**-221.680**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**-221.680**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**277.000**	0	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	777.100	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**277.000**	**777.100**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**55.320**	**777.100**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

5000433 (Inv.Zusch. HVG)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-221.680	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	277.000	0	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	777.100	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**55.320**	**777.100**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mitteleinplanung des Finanzierungsanteils Standortentwicklung Freibad Hengstey: Anteiliger Investitionszuschuss an die HVG i.H.v. 777.100 € (Ratsbeschluss vom 23.05.2019, siehe Vorlage 0393-1/2019 sowie Dynamisierung des Anteils 0963-1/2019).

1.15.32 Märkte

Teilplanbeschreibung:
Durchführung der städtischen Wochenmärkte

Zielgruppe:
Marktbeschickerinnen und -beschicker, Marktbesucherinnen und -besucher

Auftragsgrundlage:
Gewerbeordnung

Bewirtschaftungsregelungen:

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-141	-142	-141	-142	-142	-142	-142
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.085	-500	-500	-500	-510	-520	-531
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-173.780	-170.000	-150.000	-150.000	-153.000	-156.060	-159.181
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	-14.616	-17.000	-17.000	-17.000	-17.340	-17.687	-18.041
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-11.189	-8.305	-5.341	-5.342	-5.446	-5.552	-5.660
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-200.810**	**-195.947**	**-172.982**	**-172.984**	**-176.438**	**-179.961**	**-183.555**
11	-	*Personalaufwendungen*	93.923	71.447	80.026	82.398	83.457	84.536	85.638
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	41.554	80.000	80.000	80.000	80.800	81.608	82.424
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	1.300	1.365	2.614	3.866	3.866	3.866	3.866
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	4.385	7.750	7.750	7.750	7.828	7.906	7.985
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**141.161**	**160.562**	**170.390**	**174.014**	**175.950**	**177.916**	**179.913**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**-59.649**	**-35.385**	**-2.592**	**1.030**	**-488**	**-2.045**	**-3.642**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	–	–	–	–	–
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**-59.649**	**-35.385**	**-2.592**	**1.030**	**-488**	**-2.045**	**-3.642**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**-59.649**	**-35.385**	**-2.592**	**1.030**	**-488**	**-2.045**	**-3.642**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	-131.436	-107.211	-142.061	-143.599	-145.940	-147.807	-150.014
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	180.643	165.332	195.246	197.360	200.577	203.144	206.177
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**-10.441**	**22.737**	**50.593**	**54.791**	**54.149**	**53.292**	**52.521**

Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Marktstandsgebühren.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:
Erstattungen aus Stromrechnungen (korrespondiert mit Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

Sonstige ordentliche Erträge:
Buß- und Verwarngelder.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Aufwendungen für die Marktreinigung durch HEB sowie Energiekosten (korrespondiert mit Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	-1.165	**-500**	-500	-500	–	-510	-520	-531
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	-173.497	**-170.000**	-150.000	-150.000	–	-153.000	-156.060	-159.181
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	-14.661	**-17.000**	-17.000	-17.000	–	-17.340	-17.687	-18.041
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-43.737	**-5.200**	-5.200	-5.200	–	-5.304	-5.410	-5.518
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-233.061**	**-192.700**	**-172.700**	**-172.700**	**–**	**-176.154**	**-179.677**	**-183.271**
10	-	*Personalauszahlungen*	66.037	**46.824**	50.890	52.930	–	53.988	55.068	56.170
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	39.749	**80.000**	80.000	80.000	–	80.800	81.608	82.424
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	16.385	**7.750**	7.750	7.750	–	7.828	7.906	7.985
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**122.172**	**134.574**	**138.640**	140.680	**–**	**142.616**	**144.582**	**146.578**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**-110.889**	**-58.126**	**-34.060**	-32.020	**–**	**-33.538**	**-35.095**	**-36.692**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	**10.000**	30.000	10.000	–	10.000	10.000	10.000
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**10.000**	**30.000**	10.000	**–**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**10.000**	**30.000**	10.000	**–**	**10.000**	**10.000**	**10.000**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	10.000	**30.000**	**10.000**	–	10.000	10.000	10.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**10.000,00**	**30.000,00**	**10.000,00**	**–**	**10.000,00**	**10.000,00**	**10.000,00**

5.800283 - Einrichtungsgegenstände Märkte, IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Neuanschaffung von Stromkästen bei Vandalismus auf den Märkten ist für das Jahr 2024 ein Ansatz von 30.000 € geplant. In diesem Jahr sollen insbesondere die Stromkästen an den Märkten in Boele und Altenhagen neu angeschafft werden. In den Jahren 2025 bis 2028 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 10.000 € eingeplant.

1.16. Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16. Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft 713

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	-315.281.458	-280.795.079	-329.256.065	-345.790.257	-359.071.741	-369.166.822	-379.622.966
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-196.180.813	-190.688.283	-195.609.049	-204.367.794	-215.757.679	-224.993.247	-234.625.947
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-932.754	-685.929	-3.120.653	-810.893	-827.111	-843.653	-860.526
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-512.395.025**	**-472.169.291**	**-527.985.767**	**-550.968.944**	**-575.656.531**	**-595.003.722**	**-615.109.439**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	522.723	–	–	–	964.266	964.266	964.266
15	-	*Transferaufwendungen*	82.079.073	80.528.735	91.662.778	99.615.546	104.866.815	109.564.898	113.394.899
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	3.014.058	2.288.097	2.569.968	2.569.968	2.595.668	2.621.624	2.647.841
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**85.615.854**	**82.816.832**	**94.232.746**	**102.185.514**	**108.426.749**	**113.150.788**	**117.007.006**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**-426.779.171**	**-389.352.459**	**-433.753.021**	**-448.783.430**	**-467.229.782**	**-481.852.934**	**-498.102.433**
19	+	*Finanzerträge*	-300.635	-7.200	-20.000	-17.000	-14.000	-11.000	-8.700
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	11.750.665	16.000.412	22.800.084	26.500.084	26.900.084	27.200.084	30.300.084
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**11.450.030**	**15.993.212**	**22.780.084**	**26.483.084**	**26.886.084**	**27.189.084**	**30.291.384**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**-415.329.141**	**-373.359.247**	**-410.972.937**	**-422.300.346**	**-440.343.698**	**-454.663.850**	**-467.811.049**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-1.168.094	-19.935.620	0	0	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-1.168.094**	**-19.935.620**	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**-416.497.236**	**-393.294.867**	**-410.972.937**	**-422.300.346**	**-440.343.698**	**-454.663.850**	**-467.811.049**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	137.966	149.832	149.119	150.734	153.192	155.151	157.468
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**-416.359.270**	**-393.145.035**	**-410.823.818**	**-422.149.612**	**-440.190.506**	**-454.508.699**	**-467.653.581**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	-306.819.698	**-280.795.079**	-329.256.065	-345.790.257	–	-359.071.741	-369.166.822	-379.622.966
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-201.312.661	**-190.688.283**	-194.709.049	-203.467.794	–	-214.857.679	-224.093.247	-233.725.947
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-751.215	**-640.000**	-651.000	-651.000	–	-664.020	-677.300	-690.846
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	-330.087	**-7.200**	-20.000	-17.000	–	-14.000	-11.000	-8.700
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-509.213.661**	**-472.130.562**	**-524.636.114**	**-549.926.051**	**–**	**-574.607.440**	**-593.948.369**	**-614.048.459**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	12.073.035	**16.000.412**	22.800.084	26.500.084	–	26.900.084	27.200.084	30.300.084
14	-	*Transferauszahlungen*	75.744.075	**80.528.735**	91.662.778	99.615.546	–	104.866.815	109.564.898	113.394.899
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	22.025	**200.000**	200.000	200.000	–	202.000	204.020	206.060
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**87.839.135**	**96.729.147**	**114.662.862**	126.315.630	**–**	**131.968.899**	**136.969.002**	**143.901.044**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**-421.374.525**	**-375.401.415**	**-409.973.252**	-423.610.421	**–**	**-442.638.541**	**-456.979.368**	**-470.147.416**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-31.716.698	**-22.805.769**	-20.754.591	-20.754.591	–	-20.754.591	-20.754.591	-20.754.591
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	-89.059	**-61.900**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-31.805.757**	**-22.867.669**	**-20.754.591**	-20.754.591	**–**	**-20.754.591**	**-20.754.591**	**-20.754.591**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**-31.805.757**	**-22.867.669**	**-20.754.591**	-20.754.591	**–**	**-20.754.591**	**-20.754.591**	**-20.754.591**

1.16.10 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Teilplanbeschreibung:

Vereinnahmung der Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und Kompensationsleistungszahlungen zum Familienleistungsausgleich und zur Steuervereinfachung); Vereinnahmung der Realsteuern (Grundsteuer A/B, Gewerbesteuer) und kommunalen Aufwandsteuern (Hundesteuer, Vergnügungssteuer, Steuer auf sexuelle Vergnügungen); Vereinnahmung der allgemeinen Zuweisungen (Schlüssel- und Bedarfszuweisungen, Zuwendungen aus der Sport-, Bildungs- und Forstpauschale) und Auszahlung von Umlagen (Landschaftsverbandsumlage, Umlage an den Regionalverband Ruhr und Gewerbesteuerumlage); Zinsaufwand für Investitionskredite und der Kredite zur Liquiditätssicherung; Finanzanlagen des Anlagevermögens ; Pauschalwertberichtigungen.

Zielgruppe:

Bürgerinnen und Bürger; Politik; Verwaltung

Auftragsgrundlage:

Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW), Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG); Gemeindefinanzreformgesetz (GFRG); Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze; Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG); Runderlass des Innenministeriums vom 16.12.2014 (Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinden); Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG)

Bewirtschaftungsregelungen:

Mehrerträge bei der Gewerbesteuer dürfen gem. § 8 Bst. d) der Haushaltssatzung zur Deckung von Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage verwendet werden. Mehrerträge bei den Gemeinschafts- oder Gemeindesteuern, die in die Berechnung der Umlagegrundlage nach dem jeweils geltenden Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände einbezogen werden, dürfen gem. § 8 Bst. d) der Haushaltssatzung zur Deckung von Mehraufwendungen durch Rückstellungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 3 KomHVO verwendet werden.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	-315.281.458	-280.795.079	-329.256.065	-345.790.257	-359.071.741	-369.166.822	-379.622.966
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-196.180.813	-190.688.283	-195.609.049	-204.367.794	-215.757.679	-224.993.247	-234.625.947
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	-932.754	-685.929	-3.120.653	-810.893	-827.111	-843.653	-860.526
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**-512.395.025**	**-472.169.291**	**-527.985.767**	**-550.968.944**	**-575.656.531**	**-595.003.722**	**-615.109.439**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	522.723	–	–	–	964.266	964.266	964.266
15	-	*Transferaufwendungen*	82.079.073	80.528.735	91.662.778	99.615.546	104.866.815	109.564.898	113.394.899
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	3.014.058	2.288.097	2.569.968	2.569.968	2.595.668	2.621.624	2.647.841
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**85.615.854**	**82.816.832**	**94.232.746**	**102.185.514**	**108.426.749**	**113.150.788**	**117.007.006**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**-426.779.171**	**-389.352.459**	**-433.753.021**	**-448.783.430**	**-467.229.782**	**-481.852.934**	**-498.102.433**
19	+	*Finanzerträge*	-300.635	-7.200	-20.000	-17.000	-14.000	-11.000	-8.700
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	11.750.665	16.000.412	22.800.084	26.500.084	26.900.084	27.200.084	30.300.084
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**11.450.030**	**15.993.212**	**22.780.084**	**26.483.084**	**26.886.084**	**27.189.084**	**30.291.384**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**-415.329.141**	**-373.359.247**	**-410.972.937**	**-422.300.346**	**-440.343.698**	**-454.663.850**	**-467.811.049**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	-1.168.094	-19.935.620	0	0	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**-1.168.094**	**-19.935.620**	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**-416.497.236**	**-393.294.867**	**-410.972.937**	**-422.300.346**	**-440.343.698**	**-454.663.850**	**-467.811.049**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	137.966	149.832	149.119	150.734	153.192	155.151	157.468
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**-416.359.270**	**-393.145.035**	**-410.823.818**	**-422.149.612**	**-440.190.506**	**-454.508.699**	**-467.653.581**

Steuern und ähnliche Abgaben:

Relevante Erträge:

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Grundsteuer B	-49.223.110	-49.400.000	-58.600.000	-58.800.000	-58.917.600	-59.035.435	-59.153.506
Gewerbesteuer	-143.184.340	-109.00.0000	-141.000.000	-150.000.000	-157.200.000	-162.073.200	-167.097.469
Gemeindeanteil Einkommensteuer	-84.225.190	-87.427.983	-90.205.592	-96.429.778	-101.733.416	-106.209.686	-110.882.912
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	-20.190.586	-20.054.483	-20.587.304	-21.184.336	-21.586.838	-21.996.988	-22.414.931
Vergnügungssteuer	-5.037.091	-5.400.000	-5.400.000	-5.400.000	-5.400.000	-5.400.000	-5.400.000
Familienleistungsausgleich	-8.206.013	-7.184.613	-8.850.169	-9.363.143	-9.620.887	-9.838.513	-10.061.148
Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben	-2.967.674	0	-2.500.000	-2.500.000	-2.500.000	-2.500.000	-2.500.000

Weitere Erträge ergeben sich aus der Hunde- und der Wettbürosteuer, der Grundsteuer A sowie der Steuer auf sexuelle Vergnügungen.

Die für die Verteilung der Gemeindeanteile an der Einkommen-, der Umsatzsteuer und der Kompensation Familienleistungsausgleich geltenden Schlüsselzahlen sind für die Jahre 2024 – 2026 neu zu ermitteln. Das Ministerium für Finanzen hat im September 2023 im Vorgriff auf die neuen Verordnungen vorläufige Schlüsselzahlen zur Verfügung gestellt. Die dargestellten Ansätze wurden mit diesen vorläufigen Schlüsselzahlen berechnet.
Die Ansätze basieren auf den Orientierungsdaten für die gemeindliche Steuerentwicklung 2024 – 2027 des Landesfinanzministeriums vom 16.08.2023. Den Daten liegen die regionalisierte Steuerschätzung aus Mai 2023 sowie weitere Erkenntnisse und Annahmen des Landesfinanzministeriums zugrunde.
Die Ansätze bei der Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben basieren auf den Ergebnissen der letzten Jahre.
Weitere Informationen zu den verwendeten Steigerungsraten sind dem Vorbericht zu entnehmen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Die Ansätze beinhalten die Schlüsselzuweisungen (in 2024 193,3 Mio. €, in 2025 202,0 Mio. €), die Aufwands- und Unterhaltungspauschale (ca. 1,3 Mio. €) sowie die Klima-/Forstpauschale (wird in voller Höhe an den WBH weitergeleitet) aufgrund der Modellrechnung zum GFG 2024 vom 27.10.2023 sowie den Orientierungsdaten des Landes vom 16.08.2023.

Sonstige ordentliche Erträge:
Hier sind Säumniszuschläge, Nebenforderungen, Gewerbesteuer-Nachzahlungszinsen und Erträge aus Pauschalwertberichtigungen von Forderungen enthalten. Die Pauschalwertberichtigungen von Forderungen werden anhand von Durchschnittswerten aus den jeweiligen Vorjahren berechnet. Weiterhin sind in 2024 Inanspruchnahmen von Rückstellungen für die LWL- und RVR-Umlage in Höhe von 2,3 Mio. € enthalten, die in 2022 aufgrund der ungewöhnlich hohen Gewerbesteuer gebildet wurden.

Bilanzielle Abschreibungen:
Zum Ergebnis 2022: Abschreibungen auf Forderungen (werden zentral im Teilplan 1120 geplant, im Ergebnis dezentral gebucht).
Ab dem Jahr 2026 ist die Bilanzierungshilfe (außerordentlicher Ertrag) nach dem NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz abzuschreiben. Der Abschreibungszeitraum beträgt 50 Jahre.

Transferaufwendungen:
Gewerbesteuerumlage (35 Vervielfältigerpunkte), LWL- und RVR-Umlagen. Die LWL- und RVR-Umlagen werden durch die Multiplikation der Umlagegrundlage (entsprechend der Modellrechnung zum GFG 2024 vom 27.10.2023, für die Folgejahre gesteigert mit den Orientierungsdaten des Landes für die Umlagegrundlagen vom 12.09.2023) mit den Hebesätzen des LWL (17,55% für 2024, 18,15% für 2025) und RVR (durchgehend 0,68%) berechnet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Aufwand aus Pauschalwertberichtigungen von Forderungen (Planung anhand von Durchschnittswerten aus den jeweiligen Vorjahren) und Gewerbesteuer-Erstattungszinsen

Finanzerträge:
Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen:
Relevante Aufwendungen:

		2024	2025	2026	2027	2028
Zinsen an Kreditinstitute	für Investitionskredite	3.000.000	3.800.000	4.000.000	4.000.000	3.800.000
	für Liquiditätskredite	19.800.000	22.700.000	22.900.000	23.200.000	26.500.000

Für die Berechnung der Zinsen wurde ein +0,5%-Szenario zugrunde gelegt.

Außerordentliche Erträge:
Die aufgrund der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges angefallenen und erwarteten Mindererträge und Mehraufwendungen wurden in diesem Teilplan durch den außerordentlichen Ertrag (Bilanzierungshilfe) bilanziell neutralisiert. Ab 2024 ist dies nicht mehr erlaubt.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	-306.819.698	**-280.795.079**	-329.256.065	-345.790.257	–	-359.071.741	-369.166.822	-379.622.966
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	-201.312.661	**-190.688.283**	-194.709.049	-203.467.794	–	-214.857.679	-224.093.247	-233.725.947
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	-751.215	**-640.000**	-651.000	-651.000	–	-664.020	-677.300	-690.846
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	-330.087	**-7.200**	-20.000	-17.000	–	-14.000	-11.000	-8.700
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**-509.213.661**	**-472.130.562**	**-524.636.114**	**-549.926.051**	**–**	**-574.607.440**	**-593.948.369**	**-614.048.459**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	12.073.035	**16.000.412**	22.800.084	26.500.084	–	26.900.084	27.200.084	30.300.084
14	-	*Transferauszahlungen*	75.744.075	**80.528.735**	91.662.778	99.615.546	–	104.866.815	109.564.898	113.394.899
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	22.025	**200.000**	200.000	200.000	–	202.000	204.020	206.060
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**87.839.135**	**96.729.147**	**114.662.862**	126.315.630	**–**	**131.968.899**	**136.969.002**	**143.901.044**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**-421.374.525**	**-375.401.415**	**-409.973.252**	-423.610.421	**–**	**-442.638.541**	**-456.979.368**	**-470.147.416**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	-31.716.698	**-22.805.769**	-20.754.591	-20.754.591	–	-20.754.591	-20.754.591	-20.754.591
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	-89.059	**-61.900**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**-31.805.757**	**-22.867.669**	**-20.754.591**	-20.754.591	**–**	**-20.754.591**	**-20.754.591**	**-20.754.591**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**-31.805.757**	**-22.867.669**	**-20.754.591**	-20.754.591	**–**	**-20.754.591**	**-20.754.591**	**-20.754.591**

5700001 (Ausleihungen TP 1610)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-89.059	-61.900	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-89.059**	**-61.900**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000047 (Allg. Inv.Pauschale)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-10.023.556	-10.023.556	**-9.718.181**	**-9.718.181**	–	-9.718.181	-9.718.181	-9.718.181	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-10.023.556**	**-10.023.556**	**-9.718.181**	**-9.718.181**	**–**	**-9.718.181**	**-9.718.181**	**-9.718.181**	**–**	**–**

5000049 (Schulpauschale)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-9.532.161	-9.532.161	**-10.333.762**	**-10.333.762**	–	-10.333.762	-10.333.762	-10.333.762	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-9.532.161**	**-9.532.161**	**-10.333.762**	**-10.333.762**	**–**	**-10.333.762**	**-10.333.762**	**-10.333.762**	**–**	**–**

5000050 (Sportpauschale)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-619.752	-638.752	**-702.648**	**-702.648**	–	-702.648	-702.648	-702.648	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-619.752**	**-638.752**	**-702.648**	**-702.648**	**–**	**-702.648**	**-702.648**	**-702.648**	**–**	**–**

5000292 (KINV III)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-5.780.569	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-5.780.569**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000492 (Digitalpakt Auszahl.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-2.611.300	**0**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**-2.611.300**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000792 (Zuw Hochwasser 2021)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-5.760.661	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-5.760.661**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

1.17. Stiftungen

1.17. Stiftungen

1.17.10 Stiftungen 728

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	–	500	510	510	515	520	525
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**–**	**500**	**510**	**510**	**515**	**520**	**525**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**–**	**500**	**510**	**510**	**515**	**520**	**525**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**-3.200**	**-3.200**	**-3.200**	**-3.200**	**-3.200**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**–**	**500**	**-2.690**	**-2.690**	**-2.685**	**-2.680**	**-2.675**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**–**	**500**	**-2.690**	**-2.690**	**-2.685**	**-2.680**	**-2.675**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	–	–	642	653	661	670	665
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**–**	**500**	**-2.048**	**-2.037**	**-2.024**	**-2.010**	**-2.010**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	–	-3.200	-3.200	–	-3.200	-3.200	-3.200
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**–**	**–**	**-3.200**	**-3.200**	**–**	**-3.200**	**-3.200**	**-3.200**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	–	**500**	510	510	–	515	520	525
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**–**	**500**	**510**	510	**–**	**515**	**520**	**525**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**–**	**500**	**-2.690**	-2.690	**–**	**-2.685**	**-2.680**	**-2.675**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	–	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

1.17.10 Stiftungen

Teilplanbeschreibung:
Die Darstellung dient dem Nachweis der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung und der Verwendung des von der Stadt zu verwaltenden Stiftungs- und Nachlassvermögens in Übereinstimmung mit dem Stifterwillen. Soweit ein Überschuss aus den Finanzerträgen erzielt werden kann, wird dieser am Jahresende den Zuwendungsbegünstigten zugeführt.

Zielgruppe:
Stiftungs- und Nachlassbegünstigte, (Ricarda-Huch-Gymnasium, Stiftung Sozialhilfe und Studienförderung).

Auftragsgrundlage:
Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW); Stiftungsgesetz Nordrhein-Westfalen (StiftG NRW).

Bewirtschaftungsregelungen:
Die Auszahlungen an die Zuwendungsbegünstigten dürfen jederzeit erfolgen, da eine Deckung durch zweckgebundene Finanzerträge gesichert ist.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfererträge*	–	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattungen und Kostenumlagen*	–	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige ordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
8	+	*Aktivierte Eigenleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
9	+/-	*Bestandsveränderungen*	–	–	–	–	–	–	–
10	**=**	***Ordentliche Erträge***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
11	-	*Personalaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
12	-	*Versorgungsaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
13	-	*Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	–	–	–	–	–	–
14	-	*Bilanzielle Abschreibungen*	–	–	–	–	–	–	–
15	-	*Transferaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
16	-	*Sonstige ordentliche Aufwendungen*	–	500	510	510	515	520	525
17	**=**	***Ordentliche Aufwendungen***	**–**	**500**	**510**	**510**	**515**	**520**	**525**
18	**=**	***Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)***	**–**	**500**	**510**	**510**	**515**	**520**	**525**
19	+	*Finanzerträge*	–	–	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200
20	-	*Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
21	**=**	***Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)***	**–**	**–**	**-3.200**	**-3.200**	**-3.200**	**-3.200**	**-3.200**
22	**=**	***Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)***	**–**	**500**	**-2.690**	**-2.690**	**-2.685**	**-2.680**	**-2.675**
23	+	*Außerordentliche Erträge*	–	–	–	–	–	–	–
24	-	*Außerordentliche Aufwendungen*	–	–	–	–	–	–	–
25	**=**	***Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)***	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
26	**=**	***Erg. vor Berück. int. Leistungungsbe. (= Zeilen 22 und 25)***	**–**	**500**	**-2.690**	**-2.690**	**-2.685**	**-2.680**	**-2.675**
27	+	*Erträge aus internen Leistungsbeziehungen*	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen*	–	–	642	653	661	670	665
29	**=**	***Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)***	**–**	**500**	**-2.048**	**-2.037**	**-2.024**	**-2.010**	**-2.010**

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Grabpflegeaufwendungen

Finanzerträge:
Zinserträge auf das Stiftungsvermögen.

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
1		*Steuern und ähnliche Abgaben*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
2	+	*Zuwendungen und allgemeine Umlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
3	+	*Sonstige Transfereinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
4	+	*Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
5	+	*Privatrechtliche Leistungsentgelte*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
6	+	*Kostenerstattung, Kostenumlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
7	+	*Sonstige Einzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
8	+	*Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen*	–	**–**	-3.200	-3.200	–	-3.200	-3.200	-3.200
9	**=**	***Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**–**	**–**	**-3.200**	**-3.200**	**–**	**-3.200**	**-3.200**	**-3.200**
10	-	*Personalauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
11	-	*Vorsorgeauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
12	-	*Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
13	-	*Zinsen und ähnliche Auszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
14	-	*Transferauszahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
15	-	*Sonstige Auszahlungen*	–	**500**	510	510	–	515	520	525
16	**=**	***Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit***	**–**	**500**	**510**	510	**–**	**515**	**520**	**525**
17	**=**	***Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeile 9 und 16)***	**–**	**500**	**-2.690**	-2.690	**–**	**-2.685**	**-2.680**	**-2.675**
18	+	*Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
19	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
20	+	*Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
21	+	*Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
22	+	*sonstige Investitionseinzahlungen*	–	**–**	–	–	–	–	–	–
23	**=**	***Summe: (investive Einzahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

			Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
24	-	*Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden*	–	–	–	–	–	–	–	–
25	-	*Auszahlungen für Baumaßnahmen*	–	–	–	–	–	–	–	–
26	-	*Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen*	–	–	–	–	–	–	–	–
27	-	*Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen*	–	–	–	–	–	–	–	–
28	-	*Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
29	-	*sonstige Investitionsauszahlungen*	–	–	–	–	–	–	–	–
30	**=**	***Summe: (investive Auszahlungen)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**
31	**=**	***Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)***	**–**	**–**	**–**	–	**–**	**–**	**–**	**–**

Haushalt 2024/2025 - Bezirksbezogene Haushaltspläne Inhaltsverzeichnis

Band IV

	Seite
Vorwort	2
Bezirksbezogene Haushaltsmittel gem. § 37 Abs. 3 GO NRW	3
Verwendung der Bildungspauschale	4
Maßnahmenpakete „Gute Schule 2020“	6
Verwendung der Sportpauschale	13
Verwendung der Mittel aus dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz	15
Gebührenbedarfsberechnung Marktstandsgebühren	20
Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer Bezirksvertretung mit gesamtstädtischen Belangen und mehreren Bezirksvertretungen	22
Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung	131
a) Bezirksvertretung Mitte	132
b) Bezirksvertretung Nord	180
c) Bezirksvertretung Hohenlimburg	209
d) Bezirksvertretung Haspe	245
e) Bezirksvertretung Eilpe-Dahl	267
Zusammenstellung der bezirksbezogenen Ansätze für die Gebäudeunterhaltung	284

Vorwort

Nach § 37 Abs. 4 der Gemeindeordnung (GO) sind den Bezirksvertretungen für die Haushaltsplanberatungen geeignete Übersichten zur Verfügung zu stellen, in denen die Haushaltspositionen, für die die Bezirksvertretungen gem. § 37 Abs. 1 GO entscheidungsbefugt sind und die sich gem. § 37 Abs. 4 Satz 2 GO auf ihren Bezirk und ihre Aufgaben auswirken, nach Bezirken getrennt darzustellen sind.

In den nachfolgenden Aufstellungen werden diese Haushaltspositionen aufgeführt. Grundlage sind die in § 10 der Hauptsatzung festgelegten Zuständigkeitsbereiche. Hierbei wird unterschieden nach der Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung oder der Zuständigkeit einer Bezirksvertretung mit gesamtstädtischen Belangen und mehreren Bezirksvertretungen.

Für den investiven Teil des Finanzplans wurde die Höhe der für die Bezirksvertretungen relevanten Einzahlungen und Auszahlungen für die Investitionsmaßnahmen aus dem SAP-System heraus erstellt und erläutert.

Die Verwendung der Bildungs- und Sportpauschale und der Mittel aus dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz wird in der Anlage dargestellt.

Bezirksbezogene Haushaltsmittel

Konsumtive Mittel (in €):

Bezirksvertretung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Ansatz 2028
Mitte	52.832	89.151	89.151	89.151	89.151	89.151	89.151
Nord	47.399	70.591	70.591	70.591	70.591	70.591	70.591
Hohenlimburg	54.138	67.677	67.677	67.677	67.677	67.677	67.677
Haspe	42.992	63.230	63.230	63.230	63.230	63.230	63.230
Eilpe-Dahl	36.935	63.077	63.077	63.077	63.077	63.077	63.077
Summe:	**234.296**	**353.726**	**353.726**	**353.726**	**353.726**	**353.726**	**353.726**

Investive Mittel (in €):

Bezirksvertretung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Ansatz 2028
Mitte	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Nord	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Hohenlimburg	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Haspe	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Eilpe-Dahl	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Summe:	**0**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**

Erläuterung:

Das konsumtive Ergebnis 2022 kann teilweise investive Zuschüsse enthalten, die nicht dargestellt werden. Die investiven Mittel 2022 werden im Ergebnis nicht dargestellt, so dass diese mit 0 € ausgewiesen werden.

Ansätze gem. § 37 Abs. 3 GO NRW.

Verwendung der Bildungspauschale

Stand: 08.12.2023		2024	2025	2026	2027	2028
	Übertragene Mittel aus Vorjahren	25.223.966	13.807.256	2.459.005	-12.697.892	-19.848.803
	Einzahlung Schul- und Bildungspauschale	**10.333.762**	**10.333.762**	**10.333.762**	**10.333.762**	**10.333.762**
Verwendung						
Gebäude	**Maßnahme**					
investive Bewirtschaftung						
Eigenanteil Digitalpakt		3.995.208	3.132.984	6.962.895		
OGS-Ausstattung	Ausstattung neuer OGS-Plätze	241.800	241.800	226.800		
versch. Schulen	Selbstverwaltung	203.500	203.500	222.000	222.000	222.000
versch. Schulen	Nutzerspezifische Maßnahmen	195.000	195.000	213.000	213.000	213.000
verschiedene Berufskollegs	Ausstattungskonzept	137.500	137.500	150.000	150.000	150.000
Container	Geschwister Scholl	141.600				
verschiedene Kitas	Ausstattungsmaßnahmen	650.000	613.000	292.000	195.000	
Bauliche Maßnahmen Kitas		1.150.000	1.085.000	430.000		
Summe investive Bewirtschaftung		**6.714.608**	**5.608.784**	**8.496.695**	**780.000**	**585.000**
konsumtive Bewirtschaftung						
versch. Schulgebäude	Refinanzierung Bauunterhaltung an Schulen	5.114.654	4.745.380	4.745.380	4.745.380	4.745.380
Förderschule für Erziehungshilfe - Wilhelm Busch	Mietkosten Obernahmer	358.377	358.377	358.377	358.377	358.377
versch. Schulgebäude	Nutzerspezifische Maßnahmen	454.000	454.000	454.000	454.000	454.000
Breitbandausbau	Nutzungsgebühren	129.378	129.378	129.378	129.378	129.378
Geringwertige Vermögensgegenstände	Alle GVG Sachverhalte bei Schulen	1.670.200	1.514.455	1.514.455	1.514.455	1.514.455
Geringwertige Vermögensgegenstände	Alle GVG Sachverhalte bei Kitas	485.700	525.700	525.700	525.700	525.700
Terra 1	Mietkosten für Schulgebäude inkl. NK	435.000	1.044.000	1.044.000	1.044.000	1.044.000
IT-Mittel	IT-Mittel Schulen	4.670.390	5.691.100	6.191.100	6.191.100	6.191.100
Eigenanteil Digitalpakt	434.067,99 € konsumtive Eigenmittel - 307.005 € aus Gute Schule finanziert	127.063				
Schul-IT-Administration	Eigenanteil Förderrichtlinie IT Administration / Support Sofortaussstattung / Ab 2026 keine Förderung mehr			356.302		
Personalaufwand 40 Digitalisierung	Personalaufwand für den Sachbearbeiter Schul-Digitalisierung	111.402	116.341	120.995	125.834	130.868
IT-Kosten	Personalaufwand Aktive	1.479.700	1.494.496	1.554.276	1.616.447	1.681.105
Summe konsumtive Bewirtschaftung		**15.035.864**	**16.073.228**	**16.993.964**	**16.704.673**	**16.774.364**
	Ergebnis Bildungspauschale	**13.807.256**	**2.459.005**	**-12.697.892**	**-19.848.803**	**-26.874.404**

Maßnahmenpakete für "Gute Schule 2020"

Gute Schule 2020

lfd.-Nr.	O-ART	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Stand	Inv./ Kons.	abgerechnet bis 31.12.2023	Plan 2024 in €	Bemerkungen
1	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Anstrich im Treppenhaus und Lehrerzimmer	Fertig	Kon.	5.553,02		
5	GS	Heideschule Hohenlimburg	Heideschulweg 12	Außentreppensanierung	Fertig	Kon.	49.112,08		Neue Kostenschätzung
							91.236,54		
6	GS	Heideschule Turnhalle	Heideschulweg 12	Wandsanierung	Fertig	kon.	12.033,56		
8	GS	K.E. Osthaus Filiale Halden	Berchumer Str. 63	Durchbruch zwischen 2 OGS-Räume	Fertig	kon.	4.969,10		
10	GS	Wesselbach	Neuer Schloßweg 15	Verlegung Sprechanlage wg. Sekretariat neu	Fertig	kon.	1.150,39		
13	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Schaffung OGS-Raum Zwischengeschoss	Entfällt	Inv.	0,00		keine Umsetzung, lt. Fr. Sieg ist 2. baul. Rettungsweg nicht möglich
14	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Dachsanierung	Fertig	Kon.	16.394,39		
15	GS	Emst	K.E. Osthausstr. 62	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Fertig	Kon.	7.823,82		
16	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Sanierung Sitzelemente Schulhof	Fertig	Kon.	6.794,78		
17	GS	Funckepark	Funckestr. 33	Grünes Klassenzimmer, Entsorgung alter Sitze	Fertig	Kon.	16.500,00		
18	GS	Funckepark	Funckestr. 33	Schaffung zus. Schulräume in Ex-HM-Whg.	Entfällt	Inv.	0,00		Wird nicht umgesetzt
19	GS	Goldberg	Schulstr. 9-11	EDV-Anbindungen	Entfällt	Inv.	0,00		
20	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Fußboden-Sanierung Klassenräume	Fertig	kon.	44.246,40		
23	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz OGS-Räume	Fertig	Inv.	9.542,97		
24	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Erneuerung Fenster/Fassade	Fertig	kon.	37.744,59		
25	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Brandschutz Verwaltungsbereich	Fertig	kon.	8.124,73		
26	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Einzäunung des Schulgeländes	Fertig	Inv.	17.372,72		zzgl. 4.550 € WBH Kosten
27	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Fertig	Inv.	82.778,34		
28	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	Schließanlage mit Transponder	Fertig	Kon.	7.233,58		
29	GS	Gebrüder-Grimm	Schillerstr. 23	Sanierung Toiletten	Fertig	Kon.	120.313,80		
							44.614,65		
30.0	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Ersatz - Pavillon (Planungkosten)	Fertig	Inv.	97.404,95		
30.1	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Ersatz - Pavillon (Baukosten)	Fertig	Inv.	892.972,02		
					Fertig		758.052,04		
30.2	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Rückbau des abgängigen Pavillon	Fertig	Inv.	165.503,07		
							17.832,62		
31	GS	Goethe	Kirchstr. 9	EDV Anbindungen	Fertig	kon.	17.174,49		
32	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Fußboden-Sanierung Klassenräume	Fertig	kon.	5.375,95		
33	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Umgestaltung Außengelände/Hangsicherung	Fertig	Inv.	30.515,98		
34	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Zaunbau als Absicherung	Entfällt	Inv.	0,00		
35.0	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Ersatz - Pavillon (Planungskosten)	Fertig	Inv.	113.553,74	88,00	incl. WBH-Pers.Kosten 2.296,38 €
35.1	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Ersatz - Pavillon (Baukosten)	Fertig	Inv.	815.922,32		
							350.084,22		
							492.339,32		
35.2	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Rückbau des abgängigen Pavillon	Fertig	Inv.	66.842,97		
35.3	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Herrichtung des Außengeländes	Fertig	Inv.	180.327,18		
35.4	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Kücheneinrichtung	Fertig	Inv.	44.864,19		
35.5	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Einzäunung des Schulgeländes	Fertig	Inv.			
36	GS	Helfe	Helfer Str. 76	EDV Komplettvernetzung	Fertig	Inv.	75.929,20		
37	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	EDV-Anbindungen	Fertig	Kon.	26.295,78		
38	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	Multifunktionsraum wg. Raumnot	Entfällt	Inv.	0,00		Maßnahme gestrichen
39	GS	Vincke	Schwerter Str. 170	Sonnen- u. Blendschutzvorhänge	Fertig	kon.	24.471,16		
40	GS	Vincke Turnhalle	Schwerter Str. 170	Fenster-/Dachsanierung	Fertig	kon.	173.539,36		
42	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Fußboden-Sanierung	Entfällt	kon.	0,00		Maßnahme gestrichen
44	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Fenstererneuerung einschl. Türen	Fertig	kon.	16.264,12		
							111.852,55		
46	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Neue Läute/Lautsprecheranlage	Fertig	Inv.	27.673,79		
47	HS	Geschwister-Scholl	Kapellenstr. 38	Schließanlage mit Transponder	Fertig	kon.	3.938,70		
49	Fös.	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Fertig	kon.	15.728,30		
50	Fös.	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Sanierung der Grundleitungen	Fertig	kon.	22.929,84		
51	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Erneuerung Lehrküche	Fertig	Inv.	3.489,84		
							25.788,42		
52	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Konvektormat für Versorgungsküche	Fertig	Inv.	13.596,82		
53	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Sanierung Waschküche/ "Bügelfirma"	Fertig	kon.	15.119,34		
54	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Hängeschaukelkonstruktion	Fertig	kon.	2.974,93		
55	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Ausstattung TIME-OUT Raum	Fertig	Inv.	8.802,78		
56	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Ballanzierbalken (ursprüngl. Ballwandtrichter)	erledigt	Inv.	0,00		Erl. durch Förderverein

57	Fös.	Wilhelm-Busch Hauptstandort (Sek I)	Obernahmer Str. 9-12	Herrichtung Schulhof	Entfällt	Inv.	0,00		Maßnahme entfällt lt. 48
59	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Brandschutz (Sozialraum)	Fertig	Inv.	17.449,61		
60	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Sanierung Physikraum BEG09	Fertig	kon.	23.138,61		
61	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Brandschutz (Umsetzung d. Konzeptes)	Fertig	kon.	410.044,97		
63	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	EDV-Netzwerkerweiterung	Fertig	Kon.	5.986,50		
64	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	1x NW-Raum (Ausstattung)	Entfällt	Inv.	0,00		Nicht förderfähig
65	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	EDV-Anbindungen	Fertig	kon.	42.355,09		
66	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Ersatz Teppichböden / neu Kautschuk	Fertig	kon.	149.558,67		
67	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Pavillon - Klimaanlage PC-Raum im OG	Fertig	Inv.	19.146,04		
68	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Schulhofsanierung (Pflaster)	Entfällt	kon.	0,00		Kostenschätzung erforderlich
69	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	1x NW-Raum (Sanierung)	Fertig	kon.	13.265,32		
71	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Smartboards für 27 Unterrichtsräume	Entfällt	Inv.	0,00		gestrichen
72	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Installation v. 16-20 Steckdosen f.alle Räume	Entfällt	kon.	0,00		lt. Schule nicht mehr erforderlich
73	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Schaffung Klassenraum 2. OG, Lager DG	Entfällt	Inv.	0,00		
74	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Renovierungen WC Keller, Anstrich Flure	Entfällt	kon.	0,00		
77	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Neue Ausstattung	Entfällt	Inv.	0,00		entfällt
78	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Flachbildschirme für Stundenpläne etc.	Entfällt	Inv.	0,00		
79	Gym.	Albrecht-Dürer Turnhalle	Heinitzstr. 73	Sanierung Boden, Aus-/Neubau	Entfällt	kon.	0,00		Verschiebung auf 2022
80	Gym.	Rahel-Varnhagen-Kolleg	Schwelmstück 1	EDV Anbindungen (PC-Raum/Selbstlernzentrum)	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. Aus Digitalpakt
81	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	EDV-Anbindungen	Fertig	Kon.	35.296,13		
82	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	Anstrich Treppenhaus	Entfällt	kon.	0,00		Maßnahme gestrichen
83.0	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Abriss Pavillon "Krabbelkiste"	Fertig	Inv.	218.821,74		
83.1	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Ersatzunterbringung/Container für Schulunterricht	Fertig	Inv.	809.999,48		Grobschätzung
							60.344,90		
							96.551,84		
84.0	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Anbau (Planungskosten)	Fertig	Inv.	194.913,49		
							20.396,64		215.310,13
84.1	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Anbau (Baukosten)		Inv.	167.377,35		
							101.909,89		
							579.357,97		
							152.310,79		
							786,86		
							137.314,53		
							2.035.072,47		
							1.764.784,59		
							522.819,83	30.000,00	
86	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Sanitärsanierung	Fertig	kon.	625.669,60		zzgl 6 T-€ Mehrkosten für Kaltlufttrockner
88	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	1x NW-Raum (Grundausstattung)		Inv.	0,00		Konzept NRW Räume d. 48
89	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	2x NW-Räume (Ausstattungsergänzung)		Inv.	0,00		Konzept NRW Räume d. 48
90	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	2x NW-Räume, 2x VorbR. (Sanierung Install.)		kon.	36.325,58		Konzept NRW Räume d. 48
							152.387,87	150.545,99	
92	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Sanierung Schulhof Sitzgruppen, Außensport		kon.	0,00	55.200,00	
94	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Sonnenschutz	Fertig	Inv.	12.945,17	92.945,17	
96	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Brandschutz (u.a. Oberlichtgläser)		kon.	48.139,59	31.860,41	
97	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	15 interaktive Smartboards	Entfällt	Inv.	0,00		Reserveliste
98	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Schaffung von Sitzgelegenheit im Gebäude	Entfällt	Inv.	0,00		Reserveliste
99	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Schaffung von Sitzgelegenheit auf Schulhof	Entfällt	Inv.	0,00		Reserveliste
100	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Schallschutzschluckende Verkleidung	Entfällt	kon.	0,00		im Dachgeschoss
101	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Beseitigung bautechn. Provisorium im 2. OG	Fertig	kon.	4.849,76		
102	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Lösung Konflikt BS-Amok 1.+2.OG	Fertig	kon.	5.220,30		
103	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz Südseite		kon.	53.963,09	54.000,00	
105	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Erweiterung -Planungskosten	lfd.	Inv.	203.016,75		
105.1	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Erweiterung - Baukosten	lfd.	Inv.	227.381,50		
							1.002.079,08		
							703.747,54		
							1.492.363,78		
							175.647,57	4.000,00	
							0,00		

109	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Bunker - Schaffung Schulraum	Entfällt	Inv.	1.071,00		Untersucherung erforderlich
110	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Sanierung NW-Räume	Fertig	kon.	9.752,87		San. Mediensäulen (4 Stück)in 3 Räumen in Sommerferien 2019
111	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Dachsanierung	Fertig	kon.	48.660,34		
112	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Sanierung WC-Anlagen 1. OG (Achsen 4-5)	Fertig	kon.	61.594,01		
113	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	EDV-Anbindungen ans Bildungsnetzwerk	Fertig	kon.	24.091,61		
114	Ges.	Fritz-Steinhoff Sporthallen	Am Bügel 20	Fassaden- u. Dachrandsanierung	Fertig	kon.	1.143.399,19		
							248.870,67		
115	Ges.	Fritz-Steinhoff Sportanlage	Am Bügel 20	Kunstrasen Sportplatz, Laufbahn	Fertig	Inv.	90.210,83		Nicht Förderfähig / Finanzierung ?
							1.172.797,89		
118	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung Schulhof	Fertig	kon.	48.554,27		siehe Vorlage 0869/2017 zzgl. 8.600 € WBH-Leistungen
120	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung Jungen WC	Fertig	kon.	5.066,01		
121	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Schaffung zusätzl. Schulräume	Entfällt	Inv.	0,00		Maßnahme von 48 gestrichen
122	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Entfällt	kon.	0,00		Siehe KInvFG 2tes Kapitel
123	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Feuchtigkeitssanierung Räume EG	Fertig	kon.	39.971,31		
124	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Internetanschlüsse alle Räume der Geb. A-D	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Digitalpakt
125	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Breitbandanbindung an Glasfaserknotenpunkt	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Digitalpakt
126	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	WLAN-Abdeckung alle Räume der Geb. A-D	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Digitalpakt
127	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Fertigungstechniken in der Zahntechnik	Fertig	Inv.	122.052,63		
128	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Elektromobilität in der Fahrzeugtechnik	Fertig	Inv.	36.818,60		
129	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Gestaltung im Medienbereich	Fertig	kon.	31.701,60		
130	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Einbindung 3D-Drucker in digitale Fertigung	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
131	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitalisierung CNC-Fertigungsmaschine	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
132	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Automatisierung im Rahmen von "Industrie 4.0"	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
133	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitaler Prüfstand für Elektromotoren	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
134	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Laborausstattung f. IS-System-/Netzwerktechnik	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
135	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Digitale Werkstoffprüfmaschinen	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
136	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Mechatronische Steuerungssoftware	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
137	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Pneumatische u hydraulische Steuerungssysteme	Entfällt	Inv.	0,00		Finanz. d. Selbstverwaltung
138	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung Fußboden Raum A2 25, Schallschutz	Entfällt	kon.	0,00		Kostenschätzung erforderlich
139	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Schallschutzdecken Räume A2 03 und A2 09	Entfällt	kon.	0,00		Kostenschätzung erforderlich
140	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Sanierung alle Fenster Gebäude B	Entfällt	kon.	0,00		Kostenschätzung erforderlich
141	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Einbau Schiebetür zw. Räume C0 05 u C0 06	Entfällt	kon.	0,00		Kostenschätzung erforderlich
142	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Zusammenlegung der Räume C0 09 u C0 09a	erledigt	kon.	0,00		bereits erledigt
143	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Anbau Fahrstuhl an Gebäude C	Entfällt	Inv.	0,00		Siehe KInvFG 2tes Kapitel
144	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Sanierung Fenster und Dach Gebäude C	Entfällt	kon.	0,00		Siehe KInvFG 2tes Kapitel
145	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Dämmung Fassade Gebäude C	Entfällt	kon.	0,00		(Siehe Maßnahme 2tes Kapitel)
146	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Austausch Bodenbeläge alle Räume Geb. C	Entfällt	kon.	0,00		
147	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Austausch Beleuchtung alle Räume Geb. C	Fertig	kon.	29.803,66		
148	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	EDV-Vernetzung - Interaktives, kooperatives Lernen in Geb. C		Inv.	0,00		Prob. Fehlende Fachingenieur
							31.170,00	182.648,23	
149	BK	Cuno I + II	Bergstr. 79	Modernisierung Laborräume Gebäude C	Entfällt	Inv.	0,00		
150/151	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Fenster- und Fassadensanierung	Fertig	Inv.	849.067,78		
152	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Erneuerung Heizungsanlage 1.+2. BA	Fertig	Inv.	764.549,58		
					Fertig				
152.1	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Erneuerung Heizungsanlage 3. BA	Fertig	Inv.	712.264,05		
					Fertig		25.778,56		
152.2	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Erneuerung Heizungsanlage 4. BA	Fertig	Inv.	407.505,94		
153	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Leitungssanierung Trinkwasser-/Abwassersystem	Fertig	Inv.	196.609,75		Im Bereich der Lehrküche / innenliegende Fallrohre
154.1	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Inklusion (behindertengerechtes WC)	Fertig	Inv.	35.117,62		
154.2	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Inklusion (Rampe zur Aula)	Entfällt	Inv.	0,00		wird nicht umgesetzt
155	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Smartboards u. Beamer	Entfällt	Inv.	0,00		Maßnahme unter Ausstattung
156	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Errichtung Kraftraum	Entfällt	Inv.	0,00		Wunsch Schule
157	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Elektro erneuen	Fertig	Inv.	14.578,67		Elektro Gebäude Nr. 4
158	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Austausch Öfen und Herde in Lehrküchen	Entfällt	Inv.	0,00		Finanzierung aus Ausstattung
159	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Einbruchschutz (Außentür + Alarmanlage)	Entfällt	Inv.	0,00		Kostenschätzung erforderlich
160	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Schimmelsanierung (Außenwand Kunstraum)	Fertig	kon.	7.032,76		
161	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Schaffung Lagerraum im DG	Fertig	Inv.	10.350,66		
162	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Fertig	Inv.	169.698,65		
163	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Sonnen-/Hitze-/Blendschutz	Fertig	kon.	25.028,50		
164	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Umbau WC in Büroraum	Entfällt	Inv.	797,05		Finanzierung aus Bildungspauschale

165	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Dachsanierung Bauteil 3	Fertig	kon.	190.110,20		Blitzschutz fehlt !
168	Div.	Diverse Schulen	N.N.	WC-Sanierungen	erledigt	kon.	0,00		Rest aus ursprüngl. 200 T-€ Pauschalbetrag
168.1	Gym.	Albrecht-Dürer	Heinitzstr. 73	Sanierung Lehrer-Duschen	Fertig	kon.	6.527,90		
168.2	Ges.	Fritz-Steinhoff Sporthallen	Am Bügel 20	Sanierung Duschanlagen	Entfällt	kon.	0,00		Verschieung auf 2022
168.3	GS	Kipper Turnhalle	Gabelsberger Str. 50	Austausch Duscharmaturen	Fertig	kon.	10.778,53		
168.4	GS	Boloh Turnhalle	Weizenkamp 3	Sanierung Duschräume	Fertig	kon.	22.844,47		
169.0	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	Entfällt	kon.	0,00		
169.1	BK	Käthe Kollwitz, Filiale	Eickertstr. 10	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	Entfällt	kon.	0,00		
169.2	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	Fertig	kon.	11.647,07		
169.3	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	Fertig	kon.	7.961,87		
169.4	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Stützmauer, Treppenanlagen,Befestigungen	erledigt	kon.	0,00		Streichung des Platzhalters
170	Div.	Diverse Schulen	N.N.	AMOK-technische Ausstattung	erledigt	Inv.	0,00		Streichung des Platzhalters
170.1	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Schließanlage	Fertig	Inv.	75.006,53		im Zuge des Brandschutzes
170.2	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	AMOK-Alarmtonsignal	Fertig	Inv.	7.825,86		
171	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Reparatur und Entsorgung von Brennöfen	Fertig	kon.	11.801,77		
172	Div.	Diverse Schulen	N.N.	WLAN - Installationen	erledigt	Inv.	0,00		
172.1	Fös.	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Strukturierte EDV-Verkabelung in 2 PC-Räumen	Fertig	Inv.	13.022,26		
172.2	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	EDV-Anbindung zwischen beiden Gebäuden	Fertig	Inv.	17.907,30		
173	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Austausch Fallschutz Rutsche	Fertig	kon.	9.434,80		ohne WBH-Leistungen
174	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	Stabilere Internetverbindung	Entfällt	Inv.	0,00		Siehe Nr. 65 / damit erledigt
176	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Abtrennung Kopierer	Entfällt		0,00		Wg neuer Kopierer evtl. Abrtennung nicht erford. Maßnahme streichen
177	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Garderobenhaken	Fertig	Inv.	2.216,71		
178	GS	Meinolf/FÖS Erich-Kästner	Stadionstr. 22	Neubau - Schaffung neuer Räume	Entfällt	Inv.	0,00		ca. 150 m² = 400 TEUR
179	Div.	Diverse Schulen		Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Entfällt	kon.	0,00		lt. Rücksprache Fr. Hristova nicht investiv
179.1	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	3.285,66		
179.2	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	3.490,26		
179.3	Gym.	Fichte	Goldbergstr. 20	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	8.041,70		
179.4	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	7.706,91		
179.5	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Brandschutztechn. Ummantelung v. Monitoren	Fertig	kon.	6.144,79		
180	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umnutzung Lehrerzimmer	Fertig	kon.	12.677,36		
181	RS	Heinrich-Heine	Kapellenstr. 38	Sanierung Teppichböden (2 Klassen+Musikraum)	Fertig	kon.	12.911,54		
182	GS	Kipper	Gabelsberger Str. 50	Einbau Fettabscheider	Fertig	Inv.	16.561,73		
183	GS	Volmetal	Ribbertstr. 60	Sanierung Hubboden Lehrschwimmbecken	Fertig	kon.	19.904,97		
184	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Garderobenhaken	Fertig	*Inv.*	1.420,15		
185	Gym.	Theodor-Heuss - Aula	Stadionstr. 21	Renovierung Beleuchtung Aula	Entfällt	kon.	0,00		Mit der Sanierung der Krollmann-Arena bereits erledigt
187	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Anstricharbeiten/Fußbodensanierung	Entfällt	kon.	0,00		Verlagerung ins KInvFG Kapitel 2
188	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Oberbodensanierung Eingang Springmannstr.	Fertig	kon.	27.446,88		SR Schmal & G.
190	Gym.	Rahel-Varnhagen-Kolleg	Schwelmstück 1	Sanierung Grundleitungen Toiletten	Entfällt	kon.	0,00		Maßnahme nicht notwendig
191	GS	Geweke Standort Spielbrink	Büddingstr. 49	OGS Küche und Mensa	Fertig	Inv.	41.395,40		
192	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung Trinkwasserinstallation	Fertig	kon.	157.207,38		urspr. Bauunterhaltung
193	GS	Overberg	Overbergstr.39	Austausch defekter Heizungskessel	Fertig	kon.	14.910,95		
194	Fös.	Gustav-Heinemann	Franzstr. 79	Netzwerkerweiterung	Entfällt	Inv.	0,00		Reserveliste
195	GS	Gebrüder-Grimm	Schillerstr. 23	Nutzung ehe. HM-Wohnung für Schule	Entfällt	kon.	0,00		Siehe OGS- Ausbau
196	GS	Halden - Turnhalle	Lützowstr. 119	Brennwertkessel	Fertig	kon.	16.842,21		
197	GS	Goethe	Kirchstr. 9	Umstellung auf Brennwert	Fertig	Kon.	29.188,12		
198	GS	Volmetal	Ribbertstr. 60	Austausch Brandmeldeanlage	Fertig	kon.	31.399,09		
199	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Installation v. Beamern in drei Räumen	Fertig	kon.	2.964,89		
200	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Ersatz von defekten Wand-Langtafeln	Fertig	kon.	4.676,97		
203	Fös.	Wilhelm-Busch Filiale	Oeger Str. 64	Anschaff. Und Installation neuer Ceranf.	Entfällt	inv.	0,00		über Bildungspauschale da nicht förderfähig
204	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Installation von Notfalltelefonen	Fertig	kon.	5.009,06		
205	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Umbaumaßnahme weiterer Klassenraum	Fertig	kon.	3.890,34		
206	GS	Vincke	Schwerter Str. 170	Strom und EDV-Anschlüsse für dig. Info	Fertig	kon.	1.409,36		
207	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Besch. u. Anbr. schwerentfl. Vorhänge	Fertig	kon.	4.364,99		
208	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Einbau von Akten/Reinigungsmittel Br.schutzkon	Fertig	kon.	12.307,44		
209	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Anbr. Licht- und Blendschutz Medienraum	Fertig	kon.	2.074,28		

210	GS	Im Kley	Kiebitzweg 6	Einbau T30-RS-Tür/Brandschutz	Fertig	kon.	3.317,72		
211	Gym.	Ricarda-Huch	Voswinckelstr. 1	Einb. Sprech-und Türöffn.anlage Sekret.	Fertig	kon.	6.362,85		
212	GS	Geweke Standort Spielbrink	Büddingstr. 49	Anschaff. Und Installation Waschm. U. Trockner	Fertig	inv.	5.737,21		
213	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Beschaffung u. Anschluß Herd für Mensa	Fertig	inv.	1.648,99		
214	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Regieraum brandschutztechn. Fensterlösung	Fertig	kon.	1.725,50		
215	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Ersatz defekter Schaukästen/Brandschutz	Fertig	kon.	2.099,16		
216	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Fluchtwächter für drei Eingangstüren	Fertig	kon.	1.699,62		
217	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Fachger. Abklemmen der Küchengeräte/Lehrk.	Fertig	kon.	278,86		nur Wasser
218	HS	Ernst-Eversbusch	Berliner Str. 109	digitale Schließ-Zylinder / Einbau + Transponder	Fertig	kon.	2.973,93		
219	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Verlegen von EDV/Stromnetz für Monitor	Fertig	kon.	1.416,25		
220	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Anbringung von 12 Fernsehbildschirmen	Fertig	kon.	3.469,67		
221	Fös.	Friedrich-von-Bodelschwingh	Eugen-Richter-Str. 77-79	Anbr. Von Schlössern an Gefrierschränke	Fertig	kon.	1.102,29		
222	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Demontage Kartenhängesystem u. Streichen	Erledigt	kon.	0,00		über Bauhof GWH erledigt
223	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Befestigung einer Leinwand an der Decke	Fertig	kon.	746,31		
224	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Installation vorhandener Türklingel im HM-Büro	Fertig	kon.	535,26		
225	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	Vernetzung der Schule	Fertig	kon.	1.912,29		in ehem. Fös W. Busch
226	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Wand- und Deckenanstrich	Fertig	kon.	13.868,93		
227	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Reingungsmaschine	Fertig	inv.	4.601,83		
228	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Einb. Sprech-und Türöffn.anlage Sekret.	Fertig	kon.	2.563,34		
229	GS	Emst	K.E. Osthausstr. 62	Schließanlage	Fertig	kon.	25.686,23		
230	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Bodenbelagserneuerung Verwaltung	Fertig	kon.	7.097,11		
231	GS	Heideschule Turnhalle	Heideschulweg 12	Heizungsumstelllung Gssbrennwerttechnik	Fertig	kon.	41.883,22		zzgl. Isolierarbeiten
232	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umsetzung Medienkonzept	Fertig	kon.	32.813,92		
233	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Strukturierte EDV-Verkabelung Verwaltung	Fertig	kon.	7.712,05		
234	GS	Goldberg Teilstandort Franzstraße	Franzstr. 77	Umbaumaßnahme weiterer Klassenraum	Fertig	kon.	4.984,74		
235	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Herrichtung des Kopierraumes	Entfällt	inv.	0,00		
236	GS	Boloh	Weizenkamp 3	Austausch Heizkessel	Fertig	kon.	16.660,11		
237	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Herrichtung Oberstufenräume	Fertig	kon.	12.585,96		
237.1	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Herrichtung Oberstufenräume Räume 101-105	Fertig	kon.	14.702,45		
238	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Sanierung ehem. Lehrküche	Fertig	inv.	18.442,60		
239	GS	Astrid-Lindgren	Selbecker Str. 55	Außenliegender Sonnenschutz	Fertig	inv.	8.623,26		
240	Fös.	Fritz-Reuter	Kapellenstr. 75	Deckenhalterung Beamer	Fertig	kon.	4.691,37		Neu 4 Statt 3 Anschlüsse
241	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Vorberitung Mensaterminals	Entfällt	kon.	0,00		Entfällt, da keine neuen elektr. Anschlüsse notwendig
242	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Terminals	Fertig	kon.	982,98		
243	GS	Erwin-Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Erneuerung Beleuchtung im Treppenhaus	Fertig	kon.	4.737,65		
244	GS	Kuhlerkamp Turnhalle	Heinrichstr. 31	Austausch Heizungskessel	Fertig	kon.	24.424,52		
245	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Defibrillatoren	Fertig	kon.	101.457,02		gem. HFA-Beschluss 21.06.2018 / ausstehende Schulung
246	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Sanierung Trinkwasserinstallation	Entfällt	kon.	0,00		Verschiebung auf 2022
247	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Sanierung Rettungsweg zum Gebäudeteil 4	Fertig	kon.	7.332,57		über 60 H. Rosen durch WBH / Achtung WBH-Kosten
248	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	4.347,07		
249	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Mop-Waschmaschine	Fertig	Inv.	9.088,66		
250	HS	Hohenlimburg	Wachtelweg 19-21	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	4.347,07		
251	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	3.070,60		
252	HS	Altenhagen (Gebäude Vorhalle)	Voßacker 23	Scheuersaugmaschine	Fertig	Inv.	4.260,13		
253	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	Installation von 10 Videobeamern	Fertig	Inv.	9.998,31		
254	Sek.	Liselotte-Funcke	Elbersstiege 10	Einbau Klimagerät im Serverraum	Fertig	Inv.	1.852,29		
255	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umbaumaßnahme im Bestand	Entfällt	kon.	0,00		Finanzierung a. Bildungspauschale
256	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Installation Steckdosenwürfel	Fertig	kon.	10.334,20		
257	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Whiteboardtafeln und Beamer	Entfällt	Inv.	0,00		
258	GS	Astrid-Lindgren Teilstandort Delstern	Delsterner Str. 59	Fassadensanierung	Fertig	kon.	49.294,31		
259	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Eigenantel 10 %	Entfällt	kon.	0,00		
260	Fös.	Wilhelm-Busch Filiale	Oeger Str. 64	Erneuerung Heizungskessel	Fertig	kon.	23.276,40		
261	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Brandschutzmaßnahmen		kon.	0,00	150.000,00	
262	GS	K.E. Osthaus Filiale Halden	Berchumer Str. 63	Erneuerung Heizungskessel/Wärmeverteilung	Fertig	kon.	34.211,14		
263	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Schließanlage	Fertig	Inv.	98.060,57		
264	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Spielgeräte		Inv.	0,00	15.000	Umsetzung an der GS Overberg
265.1	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	Fahrradständer		Inv.	7.432,72		

265.2	Gym.	Fichte	Goldbergstr. 20	Fahrradständer			3.692,67		
266	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	Erneuerung Bodenbeläge (Aula u. Lehrerz.)	Fertig	kon.	24.091,01		
267	GS	Hermann Löns	Overbergstr.39	Teeküche	Entfällt	kon.	0,00		
268	GS	Boloh	Weizenkamp 3	EDV-Vernetzung	Entfällt	Inv.	0,00		aus Digitalpakt
269	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Umst. Müllentsorgung auf Unterflursystem	Fertig	Inv.	35.866,09		
270	GS	Janusz-Korczak	Grünstr. 4	Beamerinstallation	Fertig	Inv.	6.096,89		
271	GS	Kipper	Gabelsberger Str. 50	Ertüchtung einer schalldichten Faltwand	Entfällt	kon.	0,00		incl. BS-Konzept
272	GS	Helfe	Helfer Str. 76	Rampe für Rollstuhlfahrer	Entfällt	Inv.	0,00		Wird lt. 48 nicht durchgeführt
273	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Reinigungsmaschinen	Entfällt	Inv.	0,00		gestrichen
274	GS	Kipper	Gabelsberger Str. 50	Schulhofgestaltung mit Spielgeräten		Inv.	0,00	25.000	
275	GS	Hestert	Schlesierstr. 36	Einzäunung/Hangsicherung		Inv.	0,00	3.000	
276	GS	Freiherr-vom-Stein	Lindenstr. 16a	Wippe		Inv.	0,00	2.000	
277	GS	Hestert	Schlesierstr. 36	Wippe		Inv.	0,00	2.000	
278	GS	Goldberg	Schulstr. 9-11	Teeküche	Fertig	Inv.	5.313,35		
279	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Schulhofgestaltung mit Sitzgelegenheiten		Inv.	0,00	6.000	
280	GS	Meinolf	Stadionstr. 22	Einzäunung des Schulgeländes	Entfällt	Inv.	0,00		Siehe Maßnahme Nr. 26
281	Fös.	Wilh. Busch Obernahmer	Obernahmer Str. 9-12	Telefonanlage	Entfällt	Inv.	0,00		Maßnahme gestrichen
282	GS	Helfe (Turnhalle)	Helfer Str. 76	Erneuerung MSR-Technik	Fertig	kon.	24.242,44		in Zuge des NB GS Helfe
283	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Einplanung Finanzierung IT-Kosten		kon.	0,00	195.000	
284	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Einplanung Finanzierung IT-Kosten		kon.	0,00	425.000	
285.1	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Smartboards	Fertig	Inv.	98.358,01		
285.2	Ges.	Eilpe	Wörthstr. 30	Einrichtung	Fertig	Inv.	117.401,89		
286	Gym.	Fichte	Goldbergstr. 20	Sanierung Außentreppe	Fertig	kon.	37.577,13		
287	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Brandschutz 2. Rettungsweg	Fertig	kon.	44.833,40		
288	RS	Haspe	Kurze Str. 3	Erneuerung von Brandschutztüren	Fertig	kon.	64.247,47		
289	Sek.	Liselotte-Funcke, Filiale Eickertstr.	Eickertstr. 12	Feuchtigkeitssanierung Keller	Fertig	kon.	175.715,13		
290	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Schülerendgeräte		Inv.	0,00	244.641	
291.1	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Eigenanteil Digitalpakt		Inv.	0,00	438.395	
291.2	Div.	Diverse Schulen	N.N.	Eigenanteil Digitalpakt		kon.	0,00	705.005	
							26.009.610,42	**2.812.328,80**	

Verwendung der Sportpauschale

in EURO	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Verwendungstabelle Sportpauschale													
Stand: 05.12.2023													
Übertragene Mittel aus Vorjahren	**2.372.143**	**994.443**	**1.542.091**	**1.560.739**	**979.387**	**1.198.035**	**1.746.683**	**2.095.331**	**1.183.979**	**1.432.627**	**1.981.275**	**1.869.923**	**2.418.571**
Einzahlung Sportpauschale	**681.780**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**	**702.648**
Gesamtmittel Sportpauschale	**3.053.923**	**1.697.091**	**2.244.739**	**2.263.387**	**1.682.035**	**1.900.683**	**2.449.331**	**2.797.979**	**1.886.627**	**2.135.275**	**2.683.923**	**2.572.571**	**3.121.219**
Investive Verwendung													
Sportentwicklungsmaßnahmen													
Ausstattung/Einrichtung Sporthallen (Sport- u. Sielgeräte)	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Investive Massnahmen für vereinseigene Anlagen (Inv.-Zuschüsse Vereine)	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
Beregnungsanlage Ischelandstadion	77.200												
Kunstrasen Alexanderstr.	140.300												
Anbau Umkleidegebäude Alexanderstr.	473.684												
Neubau Kunstrasenplatz Am Kirchenberg 0895/2022			200.000	800.000									
Umbau Tennenplatz in Kunstrasenplatz Haspe							200.000	800.000					
Umbau Kleinfeld BSA Haspe									300.000				
3x3 Outdoor-Basketballfelder Bezirkssportanlage Haspe	320.996												
Outdoor-Parcours im Bezirk Eilpe/Dahl	6.575												
Calisthenics-Station im Fritz-Steinhoff-Park, Mitte	6.350												
Outdoor-Parcours in Hohenlimburg	6.875												
Sanierung Kunstrasen Am Kirchenberg 0753/2023	330.000												
Sanierung Kunstrasen Spielplatz Garenfeld			330.000										
Sanierung Kunstrasen Spielplatz Vossacker				330.000									
Sanierung Kunstrasen Am städtischen Höing					330.000								
Sanierung Kunstrasen BSA Emst								330.000					
Sanierung Kunstrasen BSA Haspe								330.000					
Sanierung Kunstrasen BSA Dahl											330.000		
Sanierung Kunstrasen BSA Helfe											330.000		
Zwischenergebnis investive Verwendung	**1.466.980**	**105.000**	**635.000**	**1.235.000**	**435.000**	**105.000**	**305.000**	**1.565.000**	**405.000**	**105.000**	**765.000**	**105.000**	**105.000**
Konsumtive Verwendung													
Zuschuss Mobiler Boxring	2.500												
Zuschuss Phoenix Hagen	1.000	1.000											
GVG	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Anteil Sportpauschale Kompensation HSP Maßnahme Sportstättennutzungsgebühr	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
Sanierung Tartanbahn Erich-Berlet-Stadion [ex Kirchenbergstadion] 0043/2023	170.000												
Sanierung Tartanbahn Ischelandstadion 0754/2023	370.000												
Zwischenergebnis konsumtive Verwendung	**592.500**	**50.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**	**49.000**
Ergebnis Sportpauschale	**994.443**	**1.542.091**	**1.560.739**	**979.387**	**1.198.035**	**1.746.683**	**2.095.331**	**1.183.979**	**1.432.627**	**1.981.275**	**1.869.923**	**2.418.571**	**2.967.219**

Bemerkungen:

Ab 2024 wird ein neuer Auszahlungsbetrag - basierend auf dem Bescheid aus 2023 - für die Sportpauschale in Höhe von 702.648 EURO festgelegt und für die Folgejahre entsprechend eingesetzt.

KInvFG TEIL II

Liste der Maßnahmen nach Ratsbeschluss (Vorlage 0195/2023) vom 11.05.2023

Stadt-bezirk	Maßnahmen-Nr.	Gebäude/Infrastrukturobjekt	Maßnahme	Zeitplan		Ampel	Hochrechnung Fördersumme	Förderung	Durchführungs-stand 30.09.2023
				von	bis	Status			
Alle	914000032	Straßenbeleuchtung	Energetische Erneuerung (Umbau)	04/2016	12/2018		3,183,428.62	2,865,085.76	fertig gestellt
Alle	914000054		Energetische Erneuerung (Umbau)	01/2021	12/2021		1,525,601.00	1,373,040.90	fertig gestellt
					Summe		**4,709,029.62**	**4,238,126.66**	
Mitte	914000006	Sporthalle Dahmsheide	Fenstererneuerung	04/2016	12/2019		61,982.65	55,784.37	fertig gestellt
Mitte	914000010	Kita Kuhlerkamp	Neubau einer 4-gruppigen Kita als Anbau an die GS Kuhlerkamp,	02/2016	12/2018		2,086,628.52	1,877,965.67	fertig gestellt
Mitte	914000017	Kita Wehringhausen	Sanierung Dach	01/2019	12/2021		562,324.98	506,092.48	fertig gestellt
Mitte	914000018	Kita Konkordiastr. 21	Wintergartensanierung	04/2016	01/2021		61,566.82	55,410.14	fertig gestellt
Mitte	914000019	SPH Mittelstadt	Erneuerung Lüftungsanlage	01/2017	06/2021		1,898,101.35	1,708,291.22	fertig gestellt
Mitte	914000022	GS Kuhlerkamp	Fenstererneuerung	04/2016	12/2020		406,727.41	366,054.67	fertig gestellt
Mitte	914000023	Sporthalle GS Kuhlerkamp	Einbau Deckenstrahlheizung	04/2016	12/2018		197,070.73	177,363.65	fertig gestellt
Mitte	914000029	Böhmerstraße 1	Erneuerung Fenster	04/2016	12/2019		654,109.63	588,698.67	fertig gestellt
Mitte	914000033	Sporthalle Dahmsheide	Dachsanierung	01/2017	03/2020		148,482.60	133,634.34	fertig gestellt
Mitte	914000037	Stadthalle	Sanierung Glasfassade	04/2016	12/2019		590,353.15	531,317.82	fertig gestellt
Mitte	914000038	Krollmann Arena (ehem Ischelandhalle)	Umstellung Beleuchtung	04/2020	12/2020		120,956.38	108,860.74	fertig gestellt
Mitte	914000051	BAB Zubringer Saarlandstr.	Lärmsanierung	04/2016	12/2020		1,697,136.91	1,527,423.22	fertig gestellt
Mitte	914000066	BK Kaufm. Schule I	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2022		53,668.34	48,301.51	fertig gestellt
Mitte	914000064	Grundschule Goldberg	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2022		142,673.15	128,405.84	fertig gestellt
Mitte	914000055	Berufskolleg Cuno I	Fenster-, Fassaden- u. Dachrandsanierung	01/2021	12/2022		1,060,000.00	954,000.00	Kostenerhöhung
Mitte	914000080	BK Käthe-Kollwitz, Nebenstandort Eickerstr. 10	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		52,650.66	47,385.59	fertig gestellt
Mitte	914000081	GS Erwin-Hegemann	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		69,745.77	62,771.19	fertig gestellt
Mitte	914000083	GS Emil-Schumacher	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		132,146.65	118,931.99	fertig gestellt
Mitte	914000060	Volkshochschule	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		21,804.12	19,623.71	fertig gestellt
Mitte	914000071	Gymnasium Albrecht Dürer	Fenstersanierung	01/2021	12/2022		287,397.96	258,658.16	fertig gestellt
Mitte	914000059	Berufskolleg Cuno I + II	Dachsanierung Trakt 5	01/2021	05/2022		203,741.70	183,367.53	fertig gestellt
Mitte	914000072	Turnhalle Fichte Gymnasium	Fenstersanierung	01/2022	12/2023		189,000.00	170,100.00	Kostenerhöhung
Mitte	914000092	Fichte Gymnasium	Erneuerung der Beleuchtung	01/2022	12/2022		105,333.21	94,799.89	fertig gestellt
Mitte	914000085	Berufskolleg Käthe Kollwitz	Fenstersanierung	01/2021	12/2022		214,695.56	193,226.00	fertig gestellt
Mitte	914000093	Turnhalle Dahmsheide	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	06/2022	12/2022		230,000.00	207,000.00	Kostenerhöhung
					Summe		**11,248,298.25**	**10,123,468.38**	
Haspe	914000001	HS Ernst-Eversbusch	Dachsanierung	04/2016	12/2018		60,517.46	54,465.71	fertig gestellt
Haspe	914000012	Kita am Gosekolk	Sanierung Dach	04/2016	12/2022		233,535.64	210,182.08	fertig gestellt
Haspe	914000014	RS Haspe	Fenstererneuerung	04/2016	03/2021		591,903.49	532,713.14	fertig gestellt
Haspe	914000088	Turnhalle Grundschule Geweke	Erneuerung Heizkessel und MSR-Technik	01/2022	12/2022		38,000.00	34,200.00	Hochrechnung
Haspe	914000089	Hauptschule E. Eversbusch	Erneuerung Heizkessel und MSR-Technik	01/2022	12/2022		59,594.82	53,635.34	fertig gestellt
Haspe	914000078	Asyl-Unterkunft Bebelstr. 16	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		101,000.00	90,900.00	
Haspe	914000058	Bezirkssportanlage Haspe	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		42,988.53	38,689.68	fertig gestellt
Haspe	914000069	Feuerwehrgerätehaus Haspe/Tücking/Wehringhausen	Heizungsumstelllung Öl/Gas	01/2021	03/2022		37,913.73	34,122.36	fertig gestellt
					Summe		**1,165,453.67**	**1,048,908.30**	
Hohenlimburg	914000035	Stadion Kirchenberg	Fenster- und Fassadensanierung	04/2016	12/2016		149,734.35	134,760.91	fertig gestellt
Hohenlimburg	914000063	Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg	Fenstersanierung	01/2021	03/2022		800,000.00	720,000.00	
Hohenlimburg	914000087	Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg	Erneuerung Heizkessel	01/2022	12/2022		45,365.82	40,829.24	fertig gestellt
Hohenlimburg	914000067	Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2022		98,021.48	88,219.33	fertig gestellt
Hohenlimburg	914000082	Gymnasium Hohenlimburg	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2022		255,396.28	229,856.65	fertig gestellt
Hohenlimburg	914000070	Grundschule Auf der Heide	Erneuerung der RLT	01/2021	12/2021		20,646.20	18,581.58	fertig gestellt
Hohenlimburg	914000062	Feuerwache Ost	Erneuerung Block-Heizkraft-Werk	01/2021	12/2022		240,000.00	216,000.00	Kostenerhöhung
Hohenlimburg	914000086	Kaufm Schule II	Erneuerung der Heizungsanlage und der Wärmeverteilung	01/2022	12/2023		580,000.00	522,000.00	Kostenerhöhung
Hohenlimburg	914000073	Gymnasium Hohenlimburg	Fassaden- und Fenstersanierung	01/2021	12/2022		145,025.46	130,522.91	fertig gestellt
					Summe		**2,334,189.59**	**2,100,770.62**	
Eilpe/Dahl	914000052	Kita Rummenohl	Fenster- und Fassadensanierung	01/2018	12/2021		36,792.70	33,113.43	fertig gestellt
Eilpe/Dahl	914000068	Fös G. Heinemann	Erneuerung RLT-Anl. U. MSR Technik	01/2021	12/2022		200,000.00	180,000.00	
Eilpe/Dahl	914000084	Gesamtschule Eilpe	Einbau eines Windfangs im Eingangsbereich	01/2021	12/2022		13,561.11	12,205.00	fertig gestellt
Eilpe/Dahl	914000090	Gesamtschule Eilpe	Sanierung der Heizungsanlage	01/2022	12/2022		112,322.17	101,089.95	fertig gestellt
					Summe		**362,675.98**	**326,408.38**	
Nord	914000057	GS Gebrüder Grimm	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2021		38,322.10	34,489.89	fertig gestellt
Nord	914000076	GS Vincke	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		88,205.08	79,384.57	fertig gestellt
Nord	914000077	Turnhalle Droste-Hülshoff-Str. 23	Erneuerung Heizkessel	01/2021	12/2022		59,984.32	53,985.89	fertig gestellt
Nord	914000061	HS Geschwister-Scholl, Teilstandort Vorhalle	Errichtung eines Block-Heizkraft-Werkes / MSR	01/2021	12/2023		474,865.31	427,378.78	fertig gestellt
Nord	914000094	Schulzentrum Boelerheide	Sanierung der Wärmeversorgungs-anlgen	06/2021	12/2023		95,000.00	85,500.00	neue Maßnahme
Nord	914000074	Grundschule Liebfrauen	Fenstersanierung	01/2021	03/2022		358,172.69	322,355.42	fertig gestellt
					Summe		**1,114,549.50**	**1,003,094.55**	
			Gesamtsumme				**20,934,197**	**18,840,777**	
			Gesamtsumme lt. Bescheid				**20,934,887**	**18,841,398**	
			Differenz				**690**	**621**	

= unproblematisch im Kosten- und Zeitrahmen = Maßnahme gestrichen bzw. unwirtschaftlich = kritische Maßnahmen im Kosten- und Zeitrahmen bzw. gestrichen / Umwirtschaftlich

Stadtbezirk	Objekt	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Hoch- rechnung in €	IST kum. bis 31.12.2022 in €	IST / Hoch-rechnung 2023 in €	PLAN 2024 in €	PLAN 2025 in €	Bemerkungen
Maßnahmen der Stadt Hagen										
Mitte										
Mitte	GS	Kuhlerkamp	Heinrichstr. 31	Fassadensanierung einschl. Vordächer	443,432.09	443,432.09				Fertiggestellt
				Erneuerung Heizungskessel einschl. Wärmeverteilung	62,971.05	62,971.05				Fertiggestellt
Mitte	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Fassadensanierung	1,308,603.40	1,308,603.40				Fertiggestellt
Mitte	GS	Emst	K.E. Osthaus Str. 62	Erweiterung Toilettenanlage	59,356.25	59,356.25				Fertiggestellt
Mitte	Sph.	Mittelstadt	Bergischer Ring 80	Sanitäranlagenerneuerung	576,307.46	576,307.46				Fertiggestellt
				Austausch der Beleuchtung	109,825.89	109,825.89				Fertiggestellt
Mitte	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Fenstersanierung	219,550.53	209,967.23	9,583			Fertiggestellt
Mitte	Sek.	Altenhagen	Friedensstr. 26	Schadstoffsanierung Decke Pausenhalle	470,000.00	335,865.18	134,135			Erhöhung von 447,5 T-€ auf 470 T-€
				Rückbau Lichtdecke	490,000.00	335,118.04	154,882			
				Fußbodensanierung	0.00	0.00				Ansticharbbeiten unter Pausenhalle
Mitte	BK	Kaufmannsschule I	Springmannstr. 7	Oberbodensanierung Klassenräume	60,000.00	0.00	60,000			Reduzierung auf 60.000 €
Mitte	GS	E. Hegemann	Fraunhofer Str. 5	Fassadensanierung	430,000.00	8,821.54	421,178			
Mitte	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Brandschutzmaßnahmen	570,000.00	308,208.29	261,792			
Mitte	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Erneuerung Brandmeldeanlage	170,000.00	76,412.22	93,588			
Mitte	BK	Cuno I + II	Viktoriastr. 2	Brandschutzmaßnahmen	400,000.00	0.00	0	400,000		
Mitte	RS	Halden	Lützowstr. 115-117	Dachsanierung	60,000.00	0.00	0	60,000		
Mitte	GS	Kuhlerkamp	Heinrichstr. 31	Brandwarn- und Alarmierungsanlage	180,000.00	14,124.32	165,876			
Mitte	Gym.	Theodor-Heuss	Humpertstr. 19	Dachsanierung	1,000,000.00	0.00	100,000	900,000		ursprüngl. Nr. 85 Gute Schule
Mitte	GS	Janusz Korczak	Grünstr. 4	Fenstersanierung / Eingangstür	70,000.00	0.00	0	70,000		
				Gesamt	**6,680,046.67**	**3,849,012.96**	**1,401,034**	**1,430,000**	**0**	
Haspe										
Haspe	Gym.	Christian-Rohlfs (ehem. HS Heubing)	Ennepeufer 1	WC Sanierung (Villa-Gebäude)	185,501.49	185,501.49				Fertiggestellt
				Erneuerung Entwässerung (Villa-Gebäude)	50,803.44	50,803.44				Fertiggestellt
				Brandschutzmaßnahmen	117,726.82	117,726.82				Fertiggestellt
Haspe	Ges.	Haspe Turnhalle	Kirmesplatz 2	Sanierung Schwingboden	111,865.46	111,865.46				Fertiggestellt
Haspe	RS	Haspe	Kurzestr. 3	Sanierung der Toilettenanlagen	529,370.18	472,046.64	57,324			Fertiggestellt
Haspe	GS	Friedrich-Harkort	Twittingstr. 23a	Fenster-/Fassaden-/Dachsanierung	0.00	0.00				Entfällt
				Sanierung Heizungsleitungssystem	0.00	0.00				Entfällt
				Elektrosanierung /WLAN-Netz	0.00	0.00	0	0		Abwicklung über Digitalpakt
Haspe	Gym.	Christian-Rohlfs	Ennepeufer 3	Dachsanierung Bauteil B	510,000.00	5,618.10	504,382			
Haspe	HS	Ernst-Eversbusch	Berliner Allee 109	Brandschutz (2. Rettungsweg/BS-Türen)	325,000.00	137,811.02	187,189			
Haspe	Ges	Haspe	Kirmesplatz 2	Treppenhaussanierung	120,000.00	0.00	0	120,000		
Haspe	Ges	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung 2 NW-Räume (Chemie)	180,000.00	0.00	0	180,000		ursprüngl. Nr. 116/117 Gute Schule
Haspe	GS	Geweke (Turnhalle)	Ennepeufer 5	Erneuerung RLT-Anlage und MSR-Technik	1,588,000.00	30,967.32	150,000	1,407,033		aus KInvFG 1. Kapitel
				Gesamt	**3,718,267.39**	**1,112,340.29**	**898,894**	**1,707,033**	**0**	
					3,718,267.39					
Hohenlimburg										

Stadtbezirk	Objekt	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Hoch- rechnung in €	IST kum. bis 31.12.2022 in €	IST / Hoch-rechnung 2023 in €	PLAN 2024 in €	PLAN 2025 in €	Bemerkungen
Hohenlimburg	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Dachsanierung	239,290.30	239,290.30				Fertiggestellt
Hohenlimburg	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Sanierung der Trennwandanlagen	65,230.88	65,230.88				Fertiggestellt
Hohenlimburg	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Dachsanierung Bauteil 4	127,733.58	127,733.58				Fertiggestellt
	BK			Erneuerung der MSR-Technik	117,455.84	117,455.84				Fertiggestellt
Hohenlimburg	GS	Turnhalle Heideschule	Heideschulweg 12	Sanierung Duschräume	171,490.95	171,490.95	0			Fertiggestellt
Hohenlimburg	GS	Wesselbach	Neuer Schloßweg 15	Sanierung der Fenster	221,221.93	210,271.61	10,950			Fertiggestellt
Hohenlimburg	BK	Kaufmannsschule II	Letmather Str. 21-23	Erneuerung der Heizungsanlage 1. BA	0.00	0.00				Verlagerung ins 1. Kapitel
				Erneuerung der Heizungsanlage 2. BA	600,000.00	0.00	0	600,000		
				Erneuerung der Heizungsanlage 3. BA	395,000.00	0.00		0	395,000	
Hohenlimburg	BK	Kaufmannsschule II Teilstandort Gasstraße	Gasstr. 15	Fassade, Fenster einschl. Sonnen-/ Hitze- u. Blendschutz Bauteil A	800,000.00	66,826.34	733,174			
Hohenlimburg	RS	Hohenlimburg (Turnhalle)	Im Kley 32	Sanierung Duschräume	365,000.00	16,429.38	348,571			ursprüngl. Nr. 62 Gute Schule
Hohenlimburg	Gym.	Hohenlimburg	Wiesenstr. 27	Sanierung 3 NW-Räume	200,000.00	0.00	20,000	180,000		ursprüngl. aus Bildungspauschale
Hohenlimburg	RS	Hohenlimburg	Im Kley 32	Sanierung Beleuchtung (Aula)	400,000.00	0.00	400,000			
				Gesamt	**3,702,423.48**	**1,014,728.88**	**1,512,695**	**780,000**	**395,000**	
Nord										
Nord	Ges.	Fritz-Steinhoff	Am Bügel 20	Sanierung Parkdeck 2./3. BA	1,300,000.00	718,246.18	581,754			
				Brandschutzmaßnahmen (3./4. BA Obergeschosse)	590,000.00	492,056.84	97,943			
Nord	HS	Geschwister Scholl	Kapellenstr. 38	Toilettensanierung	250,000.00	0.00	200,000	50,000		ursprüngl. Nr. 45 Gute Schule
				Gesamt	**2,140,000.00**	**1,210,303.02**	**879,697**	**50,000**	**0**	
				Summe beschlossener Maßnahmen	**16,240,737.54**	**7,186,385.15**	**4,692,320**	**3,967,033**	**395,000**	

Neue Maßnahmen

Mitte	BK	Käthe-Kollwitz	Liebigstr. 20-22	Sanierung der Trink- und Abwasserleitungen	1,050,000.00			1,050,000	0	1. BA Bauteil 5
Mitte	GS	Emil-Schumacher	Siemensstr. 10	Sanierung der Toilettenanlagen	244,000.00			244,000		
Haspe	Gym	Christian Rohlfs	Enneperufer 1-3	Elektrosanierung	275,000.00			275,000		
Haspe	Ges.	Haspe	Kirmesplatz 2	Sanierung der Toilettenanlagen	600,000.00			440,000	160,000	
Mitte	GS	Henry-van-de-Velde	Blücherstr. 22	Brandschutzmaßnahmen, Elektro- und Trinkwassersanierung	500,000.00			500,000		
Hohenlimburg	BK	Kaufmannsschule II Teilstandort Gasstraße	Gasstr. 15	Fassade, Fenster einschl. Sonnen-/ Hitze- u. Blendschutz Bauteil B	943,000.00			943,000		2ter Bauabschnitt
				Summe neue Maßnahmen	**3,612,000.00**	**0.00**	**0**	**2,009,000**	**160,000**	
				Zwischensumme	**19,852,737.54**	**7,186,385.15**	**4,692,320**	**5,976,033**	**555,000**	

Maßnahme anderer Schulträger

Haspe

Stadtbezirk	Objekt	Schule / Gebäude	Straße	Maßnahme	Hoch- rechnung in €	IST kum. bis 31.12.2022 in €	IST / Hoch-rechnung 2023 in €	PLAN 2024 in €	PLAN 2025 in €	Bemerkungen
Haspe		Rudolf-Steiner-Schule	Enneper Str. 30	Fassadensanierung	63,636.36	63,636.36				Maßnahme abgeschlossen Angegeben ist der Förderbetrag (incl. Städt. Eigenanteil) für die Schule
				Summe Maßnahme anderer Schulträger	**63,636.36**	**63,636.36**	**0**	**0**	**0**	
				Gesamtsumme	**19,916,373.90**	**7,250,021.51**	**4,692,320**	**5,976,033**	**555,000**	

Gesamtbudget	**20,023,488.00**
Restbudget	**107,114.10**

Marktstandsgebühren

Anlage 2

Kalkulation der Marktstandsgebühr 2015

Aufwand		
Personal- und Versorgungsaufwand		**109.900,00 €**
davon Personalaufwand	103.850,00 €	
davon Versorgungsaufwand	6.050,00 €	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		**91.000,00 €**
davon Unterhaltung / Bewirtschaftung Infrastrukturverm.	91.000,00 €	
davon Sonstige Energiekosten	0,00 €	
Bilanzielle Abschreibungen		**961,00 €**
Sonstige Aufwendungen		**11.085,00 €**
davon Sonstige Miet- und Pachtaufwendungen	2.500,00 €	
davon Sonst. Aufw. Inanspruchnahme v. Diensten	7.500,00 €	
davon Versicherungen, Reisekosten etc.	1.085,00 €	
Interne Leistungsverrechnung		**32.625,00 €**
davon Personal- und Sachkosten (Amtsoverhead)	15.350,00 €	
davon Verwaltungsweite Verrechnungen	17.275,00 €	
Summe Aufwand		**245.571,00 €**
Ertrag		
Zuwendungen u. allgem. Umlagen		**142,00 €**
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		**1.000,00 €**
Kostenerstattungen (Erstattung sonst. Energiekosten)		**0,00 €**
Sonstige ordentliche Erträge (Buß-, Verwarngelder etc.)		**807,00 €**
Summe Ertrag		**1.949,00 €**

	Netto	MWST	Brutto
Gebührenbedarf	**243.622,00 €**	**46.288,18 €**	**289.910,18 €**
abzüglich Überdeckung 2010	- 3.643,07 €		
zuzüglich Unterdeckung 2011	4.750,96 €		
zuzüglich Unterdeckung 2012	4.935,08 €		
zuzüglich Unterdeckung 2013	14.101,33 €		
Gesamtgebührenbedarf inkl. Ausgleich Vorjahre	**263.766,30 €**		
davon Benutzungsgebühr Fahrzeuganteil	**18.500,00 €**	3.515,00 €	22.015,00 €
davon Gebührenbedarf zur Umlage auf Marktmeter	**245.266,30 €**	**46.600,60 €**	**291.866,90 €**

Marktmeter	**67.500**		
	Netto	MWST	Brutto
Gebühr pro lfd. Meter	3,6336 €	0,6904 €	4,3240 €
gerundete Gebühr pro lfd. Meter	**3,60 €**	**0,70 €**	**4,30 €**

Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung mit gesamtstädtischen Belangen und mehreren Bezirksvertretungen

5000304 (Ankauf Immobilien)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-292.257	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-7.394	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	387.730	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**88.079**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000079 (Grundstücken/Gebäude)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-2.693.680	-1.000.000	**-1.000.000**	**-1.000.000**	–	-750.000	-750.000	-750.000	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	2.362.350	300.000	**10.915.000**	**300.000**	–	300.000	300.000	300.000	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-331.329**	**-700.000**	**9.915.000**	**-700.000**	**–**	**-450.000**	**-450.000**	**-450.000**	**–**	**–**

Der Planansatz von 300.000 Euro für den Ankauf von Grundstücken deckt weiterhin die normalen Grundstücksankäufe, wenn aus diesem Ansatz größere Grundstückskäufe wie z. B. für Schulen, Kindertageseinrichtungen, Feuerwehr oder Problemimmobilien nicht finanziert werden müssen. Ein größerer Ankauf in Höhe von 10.615.000 € ist jedoch für den Erwerb eines Grundstücks für das Zentrallager bzw. die neue Feuerwache Nord in 2024 vorgesehen.

Für die Erträge aus Verkäufen von Grundstücken wird der Planansatz in Höhe von 1.000.000 Euro in 2024 und 2025 fortgeführt. Mittelfristig sollte die Planung allerdings auf 750.000 Euro reduziert werden, da Grund und Boden nicht vermehrbar ist und die Verkaufsmöglichkeiten sinken.

5000624 (Personenaufzug)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	369.600	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**369.600**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der 40 Jahre alte Aufzug entspricht nicht mehr dem heutigen Stand. Er ist lediglich für 2 Personen bzw. einen Rollstuhl ausgelegt und kam in der letzten Zeit immer wieder an seine Grenzen. Im Rahmen des Impfzentrums lief er häufig heiß und viel aus. Um den behindertengerechten/barrierefreien Zugang zum „Panoramafoyer“ zu ermöglichen, ist der Austausch erforderlich.

5000623 (Stadthalle)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	55.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**55.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000806 (Stadthalle - Umb.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	292.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**292.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Durch den Umbau des Sinfoniums soll eine räumliche Trennung zum Probenraum entstehen. Hieraus wird eine beiderseitig bessere Nutzung für das Orchester/Theater Hagen und die Stadthalle erwartet.

5000378 (Stadthalle - Umbau)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.148	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.148**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000415 (Theater - Erw. v. AV)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	64.300	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	28.921	289.000	**719.000**	**725.000**	725.000	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**93.221**	**289.000**	**719.000**	**725.000**	**725.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für die Aufrechterhaltung der Vermietung ist die Stadt verpflichtet, das Gebäude des Theaters in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten. Hierunter fallen auch u.a. die Instandhaltung der Beleuchtungsanlage und die bauliche Instandhaltung der Bühnentechnik. Die Sachverständigenprüfung in 2019 hat die Erneuerung der bauordnungsrechtlich vorgeschriebenen Sprühwasserlöschanlage (SWLA) im Bühnenhaus bescheinigt.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000744 (Einsatzm.d.Feuerwehr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	1.171	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.171**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000002 (Erw.Fahrz.u.Zubehör)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-16.500	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-124.795	-5.000	**-5.000**	**-5.000**	–	-5.000	-5.000	-5.000	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	1.435.606	4.180.000	**5.805.000**	**3.505.000**	10.755.000	3.300.000	3.950.000	3.337.500	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.294.311**	**4.175.000**	**5.800.000**	**3.500.000**	**10.755.000**	**3.295.000**	**3.945.000**	**3.332.500**	**–**	**–**

Mit den veranschlagten Mitteln werden Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen gemäß dem Fahrzeugerneuerungskonzept getätigt. Die jährlich vom Land zur Verfügung gestellte Brandschutzpauschale in Höhe von 380.000 € ist als Einzahlung berücksichtigt (siehe 5.000061).

Fahrzeuge
Die Finanzierungsraten für die Fahrzeuge wurden wie folgt geplant:

	2024	2025	2026	2027	2028
Fahrzeuge	**2.035.000 €**	**1.865.000 €**	**2.800.000 €**	**3.450.000 €**	**2.537.500 €**

Mit dem Planansatz 2024 ist die Anschaffung von insgesamt 6 Einsatzfahrzeugen vorgesehen (2 HLF 20, 1 DLK, 2 MTF, 1 PKW FW-Arzt). Zudem soll für den Bereich Objektbetreuung/Arbeitssicherheit ein PKW beschafft werden.
Im Jahr 2025 sollen weitere 6 Einsatzfahrzeuge angeschafft werden (1 HLF 20, 1 TLF 3000, 1 DLK, 2 MTF). Zudem ist für die Funkwerkstatt die Ersatzbeschaffung eines PKW angedacht.

Neben den Ersatzbeschaffungen für Fahrzeuge deren Aussonderung ansteht, handelt es sich zudem auch um Neubeschaffungen die auf dem neuen Brandschutzbedarfsplan beruhen (sh. Ratsvorlage 0501/2020).

Zubehör
Die Beschaffung von Zubehör und Ausrüstungsgegenständen erfolgt für die Bereiche Wasserrettung, Atem/Chemieschutz, Fernmeldeanlagen und feuerwehrtechnische Ausstattung.

Es wurden folgende Finanzierungsraten geplant:

	2024	2025	2026	2027	2028
Zubehör	**3.770.000 €**	**1.640.000 €**	**500.000 €**	**500.000 €**	**800.000 €**

Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind in den Jahren 2024 bis 2028 Einzahlungen in Höhe von jeweils 5.000 € eingeplant.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000274 (Feuerwache Ost)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	550.000	**166.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**550.000**	**166.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für den Umbau des Feuerwehrgerätehauses Hohenlimburg werden nach einer aktuellen Kostenschätzung rund 666.000,00 € benötigt. Da aus den Vorjahren noch 500.000,00 € zur Verfügung stehen, müssen für das Jahr 2024 weitere 166.000,00 € eingegeplant werden.

5000003 (Feuerwehrgerätehäuse)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.574.018	2.200.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.574.018**	**2.200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000817 (Neubau FGH Wehringha)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	740.000	740.000	6.660.000	2.960.000	2.960.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**740.000**	**740.000**	**6.660.000**	**2.960.000**	**2.960.000**	**–**	**–**	**–**

Die Ursprungsplanung der Wachen Mitte und Nord musste verworfen werden.
Die Unterbringung der Löschgruppe Wehringhausen im Neubau Wache Mitte ist somit nicht mehr möglich. Daher sollen die Löschgruppen Wehringhaus und Eilpe-Delstern in dem neu zu schaffendem Feuerwehrgerätehaus zusammengeführt werden.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000005 (Erw. Krankenkraftw.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-37.333	-5.000	**-5.000**	**-5.000**	–	-5.000	-5.000	-5.000	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	444.391	640.000	**3.015.000**	**2.240.000**	7.495.000	2.627.500	2.627.500	2.627.500	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**407.058**	**635.000**	**3.010.000**	**2.235.000**	**7.495.000**	**2.622.500**	**2.622.500**	**2.622.500**	**–**	**–**

Auf Basis der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes wurde in 2024 die Anschaffung von Rettungs- und Krankentransportfahrzeugen sowie Ausrüstungsgegenständen und Zubehör in Höhe von 3.015.000 € geplant. In 2025 sind dafür 2.240.000 € vorgesehen.

Mit den Kostenträgern (Krankenkassen) wurden schon Gespräche hinsichtlich der Refinanzierung der verschiedenen Maßnahmen geführt.

Geplant sind Neubeschaffungen bzw. Ersatzbeschaffungen von Rettungs- und Krankentransportwagen sowie die Beschaffung von medizinischen Geräten wie Defibrillatoren, EKG- und Diagnostikgeräte etc.

In den Jahren 2025 bis 2028 wurde ein Ansatz in Höhe von 2.627.500 € berücksichtigt.

Für den Verkauf von Ausstattungsgegenständen sind Einzahlungen in Höhe von jeweils 5.000 € für 2024 bis 2028 eingeplant.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000476 (Schul-Netz)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	792.861	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**792.861**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000114 (Sondermaßn.Schulverw)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**16.500**	**16.500**	–	18.000	18.000	18.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	15.000	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**15.000**	**16.500**	**16.500**	**–**	**18.000**	**18.000**	**18.000**	**–**	**–**

Die Ausgabeposition Sondermaßnahmen der Schulverwaltung beinhalten Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc.

5000325 (Altenh. Sek. Schule)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	55.189	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**55.189**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000836 (SEK Altenh. - Außenbel.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**33.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**33.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

An der SEK Altenhagen soll eine Außenbeleuchtung angebracht werden, um die mangelnde Beleuchtung des Parkplatzes und des Treppenabganges zur Schule entgegenzuwirken und so die Sicherheit zu erhöhen. Die Kosten betragen insgesamt 33.000 € für das Jahr 2024.

5000648 (Sek Liselotte-Funcke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	200.000	200.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**–**	**200.000**	**200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Umbauarbeiten soll ein weiterer Naturwissenschaftlicher Raum zu Unterrichtszwecken bereitgestellt werden. Die Kosten betragen insgesamt 200.000 € ab dem Jahr 2026.
Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000422 (Sek.S. Altenhagen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	2.989	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.989**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000497 (SK Altenhagen – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.856	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**7.856**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000524 (SK Liselotte-Funcke – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**0**	**137.489**	578.342	440.853	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**137.489**	**578.342**	**440.853**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000525 (SK Liselotte-Funcke Filiale – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	**87.999**	334.764	246.765	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**87.999**	**334.764**	**246.765**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000700 (Belastungsausgleich)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-515.126	-1.030.253	**-1.030.253**	**-1.030.253**	–	-1.030.253	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-515.126**	**-1.030.253**	**-1.030.253**	**-1.030.253**	**–**	**-1.030.253**	**–**	**–**	**–**	**–**

Erstmalig zum Schuljahr 2026/2027 wird es an den Gymnasien anstelle der bisherigen 8 Jahrgänge dann 9 Jahrgänge geben. Die Idee des Belastungsausgleichs ist es, dass bis dahin notwendige Erweiterungsinvestitionen seitens der Kommunen erledigt werden können. Die konkrete Höhe der Auszahlungspauschale beläuft sich in den Jahren 2024 bis 2026 auf jeweils 1.030.253 €.

5000636 (GYM Albrecht-Dürer – Erweiterung G9)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	400.000	**1.050.000**	**3.300.000**	4.300.000	1.000.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**400.000**	**1.050.000**	**3.300.000**	**4.300.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die gewonnenen Erkenntnisse aus der Machbarkeitsstudie zur Grundschule Hestert sollen grundsätzlich auch auf das Vorhaben am Albrecht-Dürer-Gymnasium übertragen werden und somit soll der Neubau eines Pavillions (Modell GS Goethe – 3 geschossig) erfolgen.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000515 (GYM Albrecht-Dürer – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	146.555	626.313	479.758	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**146.555**	**626.313**	**479.758**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000517 (GYM Fichte – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	176.000	139.159	–	589.779	589.779	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**176.000**	**139.159**	**–**	**589.779**	**589.779**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000837 (GYM Fichte- NW Räume)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	600.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**600.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Sanierungsarbeiten sollen die vorhandenen naturwissenschaftliche Räume modernisiert werden. Die Kosten betragen insgesamt 600.000 € für das Jahr 2024.

5000520 (GYM R.-Varnh.-Kolleg – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	38.405	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**38.405**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000521 (GYM Ricarda-Huch – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	117.386	562.933	445.547	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**117.386**	**562.933**	**445.547**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000522 (GYM Theodor-Heuss – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	156.800	140.939	–	601.917	601.917	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**156.800**	**140.939**	**–**	**601.917**	**601.917**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000637 (GYM Theodor-Heuss)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	100.000	–	100.000	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**100.000**	**–**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen der Schulraumschaffung soll eine zusätzliche Etage am Neubau errichtet werden. Die Kosten in Höhe von 100.000 € betreffen das Jahr 2025.

5000748 (GYM THG – Container)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	1.820.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**1.820.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Angesichts der großen Bedarfslage an weiteren Schulplätzen hat der Rat der Stadt Hagen den Kauf einer Containeranlage beschlossen. Der Standort auf den ehemaligen Sportplatz des Post SV (Am Sportpark 18 a) wird zunächst durch die Grundschule Henry-van-de-Velde bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus genutzt. Die Kosten für das Jahr 2024 betragen 1.820.000 €. Siehe auch Ratsbeschluss vom 11.05.2023 zur Vorlage 0368/2023.

5000324 (Theodor-Heuss-Gym. – GS2020)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.284.751	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.284.751**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000418 (GES Eilpe – Anpassungsmaßn.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	47.731	100.000	**103.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	13.877	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**61.607**	**100.000**	**103.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für bauliche Anpassungsmaßnahmen in Zusammenhang mit der Erweiterung ist für 2024 ein Ansatz in Höhe von 103.000 € eingeplant.

5000512 (GES Eilpe – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	214.400	**838.033**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**214.400**	**838.033**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000513 (GES Fritz-Steinhoff – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	321.600	**307.731**	–	1.558.453	1.558.453	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**321.600**	**307.731**	**–**	**1.558.453**	**1.558.453**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000514 (GES Haspe – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**784.535**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**784.535**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000710 (GES Haspe – Talentschule)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	50.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**50.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000741 (GES Haspe – Brandmeldeanlage)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.047	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**4.047**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000614 (GES Haspe - Nutzungsänderung)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	201.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**201.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Umbaumaßnahmen an der Hausmeisterwohnung soll weiterer Schulraum bereitgestellt werden. Die Kosten betragen insgesamt 201.000 € für das Jahr 2024.

5000327 (Gesamtschule Eilpe – GS2020)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	12.703	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**12.703**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000508 (FÖS Erich-Kästner – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	19.713	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**19.713**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000509 (FÖS Fr.-v.-Bodelschw. – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**465.880**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**465.880**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000510 (FÖS Fritz-Reuter – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	96.000	**253.821**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**96.000**	**253.821**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000511 (FÖS G.-Heinemann – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	110.400	**287.209**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**110.400**	**287.209**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000712 (FÖS G.-Heinemann)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	411.306	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**411.306**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000311 (FÖS Gustav-Heinemann – GS2020)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	13.684	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	11.973	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**25.656**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000924 (FÖS Wilhelm Busch – Erw.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	300.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	–	–	300.000	–	–	–	–	–	–	–

Im Rahmen von Erweiterungsmaßnahmen an der FÖS Wilhelm-Busch (vorgesehener zukünftiger Standort Oegerstr. 64) werden Planungskosten für das Jahr 2024 in Höhe von 300.000 € veranschlagt.

5000478 (FÖS Wilhelm Busch)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	101.094	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**101.094**	–	–	–	–	–	–	–	–	–

5000617 (FÖS August-H.-Franck)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	510.000	**714.400**	**1.428.800**	2.857.600	1.428.800	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**510.000**	**714.400**	**1.428.800**	**2.857.600**	**1.428.800**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Förderschule Friedrich von Bodelschwingh befindet sich derzeit im Schulzentrum Wehringhausen, welches als Standort der 4. städtischen Gesamtschule vorgesehen ist. Perspektivisch soll die Förderschule in das Gebäude der ehemaligen Förderschule August Hermann Francke umziehen. Dieses Gebäude muss zuvor baulich erweitert und saniert werden.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000838 (BK Cuno I – Pneumatikraum)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	60.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**60.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen der Neugestaltung des Pneumatikraums an dem Berufskolleg Cuno I werden die benötigten Maschinen durch CD Wälzholz kostenlos zur Verfügung gestellt. Es müssen hierfür umfassende Vorarbeiten (Entsorgung und Umbau) eingeplant werden. Hierdurch wird der Praxisbezug in der BK deutlich erhöht und auf den aktuellen Stand gebracht. Die Kosten betragen insgesamt 60.000 € für das Jahr 2024.

5000839 (BK Cuno II - Schulungsfahrzeuge)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	84.000	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**84.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für die zeitgemäße und praxisorientierte Ausbildung ist die Anschaffung neuer Schulungsfahrzeuge notwendig. Dabei werden sowohl ein Verbrenner- als auch ein E-Auto von der Firma VW angeschafft.

5000840 (BK Cuno II - Umkleidekabine)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	80.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**80.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte sind getrennte Umkleideräume mit jeweils eigener Toilette vorgesehen. Die Kosten betragen insgesamt 80.000 € für das Jahr 2024.

5000500 (BK Cuno-Schule I – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	269.630	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**269.630**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000501 (BK Cuno-Schule I Filiale – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	353.815	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**353.815**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000502 (BK Cuno-Schule II – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	779.393	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**779.393**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000507 (BK K.-Kollwitz Filiale – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	61.876	206.552	144.676	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**61.876**	**206.552**	**144.676**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000308 (BK Käthe-Kollwitz – GS2020)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	14.495	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**14.495**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000506 (BK Käthe-Kollwitz – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	203.560	944.056	740.496	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**203.560**	**944.056**	**740.496**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000616 (BK Käthe-Kollwitz)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	1.050.000	1.540.000	2.540.000	1.000.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**1.050.000**	**1.540.000**	**2.540.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Umfassende Sanierungsarbeiten am kompletten Trinkwasserleitungssystem.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000503 (BK Kaufmannssch. I – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	403.726	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**403.726**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000504 (BK Kaufmannssch. II – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	198.400	401.228	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**198.400**	**401.228**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000505 (BK Kaufmannssch. II Filiale – DP)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	46.400	**190.857**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**46.400**	**190.857**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000248 (Nutzersp.Maßn. BK)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	21.000	**23.000**	**23.000**	–	25.000	25.000	25.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**21.000**	**23.000**	**23.000**	**–**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**–**	**–**

Für bauliche Veränderungen und Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen von nutzerspezifischen Maßnahmen in Schulgebäuden.

5000245 (Nutzersp.Maßn. FS)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.754	21.000	**23.000**	**23.000**	–	25.000	25.000	25.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**3.754**	**21.000**	**23.000**	**23.000**	**–**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**–**	**–**

Für bauliche Veränderungen und Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen von nutzerspezifischen Maßnahmen in Schulgebäuden.

5000243 (Nutzersp.Maßn. GES)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	21.000	**23.000**	**23.000**	–	25.000	25.000	25.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**21.000**	**23.000**	**23.000**	**–**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**–**	**–**

Für bauliche Veränderungen und Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen von nutzerspezifischen Maßnahmen in Schulgebäuden.

5000246 (Nutzersp.Maßn. GS)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	14.464	17.000	**19.000**	**19.000**	–	21.000	21.000	21.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	7.973	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**22.437**	**17.000**	**19.000**	**19.000**	**–**	**21.000**	**21.000**	**21.000**	**–**	**–**

Für bauliche Veränderungen und Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen von nutzerspezifischen Maßnahmen in Schulgebäuden.

5000244 (Nutzersp.Maßn. GYM)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	6.249	21.000	**23.000**	**23.000**	–	25.000	25.000	25.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**6.249**	**21.000**	**23.000**	**23.000**	**–**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**–**	**–**

Für bauliche Veränderungen und Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen von nutzerspezifischen Maßnahmen in Schulgebäuden.

5000247 (Nutzersp.Maßn. HS)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.766	21.000	**23.000**	**23.000**	–	25.000	25.000	25.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**4.766**	**21.000**	**23.000**	**23.000**	**–**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**–**	**–**

Für bauliche Veränderungen und Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen von nutzerspezifischen Maßnahmen in Schulgebäuden.

5000249 (Nutzersp.Maßn. RS)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	22.099	21.000	**23.000**	**23.000**	–	25.000	25.000	25.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**22.099**	**21.000**	**23.000**	**23.000**	**–**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**–**	**–**

Für bauliche Veränderungen und Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen von nutzerspezifischen Maßnahmen in Schulgebäuden.

5000350 (Stadtmuseum)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-78.000	-149.400	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	228.064	160.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**150.064**	**10.600**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000627 (Villa Hohenhof)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-54.127	-200.396	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	896.622	121.929	**357.000**	**50.000**	50.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**842.495**	**-78.467**	**357.000**	**50.000**	**50.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Maßnahme „Rekonstruktion des Gartens der Villa Hohenhof“ wurde in 2023 abgeschlossen. Für die Finanzierung der Mehrkosten der Entwicklungspflege, des Beschilderungskonzepts, der Anschaffung und des Einbaus der Schilder, der Schließung des Angers sowie der Installation eines barrierefreien WC im Taubenhaus, werden die Ansätze in 2024 und 2025 geplant.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000841 (Konzertsaal - Umbau)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	26.000	14.000	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**26.000**	**14.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Konzertsaal der Musikschule, der multifunktional genutzt wird, soll modernisiert und energetisch saniert werden. Es handelt sich um eine nachhaltig wirkende Maßnahme, mit der in Zukunft Energie eingespart werden soll. Für das Jahr 2024 sind Mittel in Höhe von 26.000 € und für das Jahr 2025 in Höhe von 14.000 € eingeplant.

5000842 (VHS - Umb. Mietwohn.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	70.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**70.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für den Umbau der Hausmeisterwohnung musste der vorherige Plan, weitere Unterrichtsräume zu schaffen, verworfen werden. Grund hierfür ist die Verlagerung des Kulturbüros in den Fachbereich Bildung und die daraus resultierende Notwendigkeit einer räumlichen Angliederung. Für das Jahr 2024 sind Mittel in Höhe von 70.000 € eingeplant.

5000854 (VHS - Umzäunung)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	16.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**16.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Schaffung von gesichertem Fahrradabstellraum durch die Umzäunung der bereits vorhandenen Terrasse, um zukünftig die Fahrräder von Kursteilnehmer*innen sicher unterbringen zu können und somit dem aktuell hohen Diebstahlaufkommen entgegenzuwirken. Diese Maßnahme bewirkt, dass der Standort sicherer und somit auch attrakiver für Kursteilnehmer ist. Für das Jahr 2024 sind Mittel in Höhe von 16.000 € eingeplant.

5000567 (Stadtbücher. Springe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	3.000	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**3.600**	**3.600**	–	3.600	3.600	3.600	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**3.000**	**3.600**	**3.600**	**–**	**3.600**	**3.600**	**3.600**	**–**	**–**

Die Ausgabeposition Stadtbücherei Springe beinhaltet Mittel zur Finanzierung von baulichen Maßnahmen am Gebäude der Stadtbücherei Springe 1, 58095 Hagen. Für den Planungszeitraum 2024 – 2028 ist jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 3.600 € eingeplant.

5000909 (Anpassung BTHG)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	100.000	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	100.000	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**100.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Einführung des BTHG wird weitere Maßnahmen nach sich ziehen, um vor allem ältere Kindertageseinrichtungen für Kinder mit einem inklusiven Bedarf zugänglich zu machen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000169 (Baukosten Kitas)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	45.636	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**45.636**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000403 (Bauliche Maßn. Kitas)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-600	-300.000	**-147.000**	**-140.000**	–	-56.000	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	87.845	870.000	**1.150.000**	**1.085.000**	1.450.000	430.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	25.319	340.000	**0**	**0**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**112.564**	**910.000**	**1.003.000**	**945.000**	**1.450.000**	**374.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mehrere Einrichtungen sind altersbedingt in einem Zustand, dass erhaltende Maßnahmen erforderlich werden, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Dazu zählen die Sanierungen der Sanitärbereiche der Kinder und die Neuausstattung mit Inventar, welches teilweise sehr alt und abgenutzt ist. Darüber hinaus werden die Außenspielbereiche den heutigen pädagogischen Konzepten und den Bedürfnissen von inklusiven Kindern angepasst.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000166 (Inv.-Zuschüsse KITAS)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-3.681.534	-3.000.000	**-3.000.000**	**-3.000.000**	–	-3.000.000	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	605.581	500.000	**500.000**	**500.000**	–	500.000	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-3.075.953**	**-2.500.000**	**-2.500.000**	**-2.500.000**	**–**	**-2.500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für die Maßnahmen Kita-Neubau und Kita-Ersatzbau, aber auch für die Erstausstattung der neuen Einrichtungen, werden Fördermittel des Landes NRW und des Bundes für die Schaffung neuer Plätze für Kinder im Alter unter und über drei Jahren akquiriert.

5000908 (Neue Großtagespflege)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-449.550**	**-449.550**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**510.000**	**510.000**	510.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**60.450**	**60.450**	**510.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Ausweitung der Standorte im Stadtgebiet durch Großtagespflegestellen zur Verbesserung des Angebotes von Plätzen für Kinder im Alter unter drei Jahren.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000767 (Pakt ÖGD)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-356.492	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-356.492**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000240 (Inv.Zuschüsse Verein)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	68.316	75.000	**75.000**	**75.000**	–	75.000	75.000	75.000	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**68.316**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**–**	**75.000**	**75.000**	**75.000**	**–**	**–**

Mitteleinplanung in 2023 in Höhe von 75.000 € für Investitionsmaßnahmen an vereinseigenen Anlagen: Für den Planungszeitraum 2024 - 2028 ist ebenfalls ein Ansatz von jeweils 75.000 € vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

5000849 (Otto-Densch-Halle)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	**330.000**	660.000	330.000	330.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**330.000**	**660.000**	**330.000**	**330.000**	**–**	**–**	**–**

Aufgrund der sehr hohen Belegungszahlen und der damit verbundenen Abnutzung des Kunstrasens ist bei einer Nutzungsdauer von 15 Jahren der Austausch des Kunstrasenbelags dringend notwendig. Vorgesehen ist hier die Sanierung der Kunstplätze einschließlich der Kleinspielfelder in Garenfeld für 2025, am Vossacker für 2026 und der Platz am städt. Höing für 2027. Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5001132 (Pl.öff.Frei-u.Grünfl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-77.500**	**-136.250**	–	-507.500	-227.500	-187.500	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**250.000**	**175.000**	–	650.000	300.000	250.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**172.500**	**38.750**	**–**	**142.500**	**72.500**	**62.500**	**–**	**–**

Bezeichnung	Auszahlungen 2024	Einzahlungen 2024	Auszahlungen 2025	Einzahlungen 2025
Bundesprogramm Biologische Vielfalt, hier: Kommunale Biodiversitätsstrategie, beinhaltet Konzept und Maßnahmenprogramm	0 €	0 €	75.000 €	-56.250 €
Bundesprogramm Biologische Vielfalt, hier: Konzept zur Errichtung von Naturerfahrungsräumen (z. B. im Rahmen der Biodiversitätsstrategie)	50.000 €	-37.500 €	0 €	0 €
Grüne Infrastruktur/Erlebnis.NRW, hier: Planung und Umsetzung Geopfad 'Zeitsprünge', Hagen Vorhalle. Machbarkeitsstudie gefördert durch 'Grüne Lückenschlüsse', assoziiertes IGA 2027-Projekt	50.000 €	-40.000 €	100.000 €	-80.000 €

Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen Raum (z. B. Sportpark 2.0, ehem. Klutertsportplatz, Wehringhausen), Konzept und Maßnahmenprogramm in Ergänzung/Weiterentwicklung zum Sportentwicklungsplan (in Aufstellung)	150.000 €	0 €	0 €	0 €
Gesamtsumme	**250.000 €**	**-77.500 €**	**175.000 €**	**-136.250 €**

5000081 (Bodenordnungsmaßn.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	-250.000	**-250.000**	**-250.000**	–	-250.000	-250.000	-250.000	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	250.000	**250.000**	**250.000**	–	250.000	250.000	250.000	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**0**	**0**	**0**	**–**	**0**	**0**	**0**	**–**	**–**

Zur Entwicklung von baureifen Grundstücken werden in Umlegungsmaßnahmen und sonstigen bodenordnerischen Maßnahmen Mittel benötigt (z. B. Grundstücksankäufe, Erschließungen von Bauflächen). Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (Auszahlung 250.000 € / Einzahlung 250.000 €) werden die Beschlüsse des Umlegungsausschusses umgesetzt.

5000393 (AbwasserEinl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	173.000	40.000	218.500	–	260.150	218.500	286.925	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**173.000**	**40.000**	**218.500**	**–**	**260.150**	**218.500**	**286.925**	**–**	**–**

Maßnahmen im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes 2025 - 2030.

5000066 (Bfh-Hinterfahrung)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	-2.500.000	-500.000	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	358.985	–	4.000.000	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**358.985**	**–**	**1.500.000**	**500.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Alle Bauabschnitte sind baulich fertiggestellt, die Verkehrsfreigabe ist im März 2020 erfolgt.
Der erste und zweite Bauabschnitt im Straßenbau sind bereits durch den WBH abgerechnet, im dritten und vierten Bauabschnitt liegen erst vereinzelt Schlussrechnungen vor!
Im konstruktiven Ingenieurbau sind bereits 3 der 5 neuen Brücken und 5 von 8 neuen Stützwänden abgerechnet. Die Lärmschutzwand im 4. BA ist noch nicht abgerechnet.
Im Zusammenhang mit dem Neubau aller Lichtsignalanlagen sind nur noch Tiefbaukosten aus dem 2. und 3. BA, sowie geringe Kosten für Stromanschlüsse der Enervie zu leisten, ähnlich verhält es sich im Bereich der Beleuchtung. Die Beschilderung ist komplett abgerechnet, bei der Begrünung wurden der 2. bis 4. BA gemeinsam ausgeschrieben, der Auftrag ist ebenfalls noch offen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000392 (Br.Eckeseyer Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	370.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**370.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000391 (Breitband LSA/Schule)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-1.005.300	-1.062.800	**-2.400.000**	**-1.575.000**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.520.782	927.000	**3.200.000**	**2.100.000**	2.100.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**515.482**	**-135.800**	**800.000**	**525.000**	**2.100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Verlagerung und Erweiterung des Verkehrsrechners, Modernisierung der Lichtsignaltechnik:
Der zentrale Verkehrsrechner muss von seinem bisherigen Standort im Volkspark in das Hauptrechenzentrum (WBH-Gebäude) verlagert und modernisiert werden. Insgesamt sollen 177 Lichtsignalanlagen, die derzeit über Kupferkabel mit dem Verkehrsrechner verbunden sind, nun über Glasfaserkabel angeschlossen werden. Ziel ist in enger Verbindung mit der Maßnahme Breitbandanbindung von Hagener Schulen durch eine Förderung nach dem Landesprogramm, die auf dem Gigabit NRW-Masterplan beruht, ein flächendeckendes Glasfasernetz im Stadtgebiet zu erstellen.
Die Maßnahme ist im Bau, im März 2023 musste der Tiefbaufirma IBU BAU fristlos gekündigt werden. Die Neuausschreibung soll im Sommer 2023 erfolgen. Für die hierdurch zu erwartende Kostensteigerung ist ein Änderungsantrag zu stellen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000284 (Breitbandausbau)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-7.502.884	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	10.248.072	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.745.188**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000572 (Brücken Volmetalstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-261.000	**0**	**-2.225.000**	–	-3.000.000	-1.500.000	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	100.000	**0**	**3.000.000**	10.200.000	4.000.000	3.200.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**-161.000**	**0**	**775.000**	**10.200.000**	**1.000.000**	**1.700.000**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich bei den Brücken Volmetalstraße um insgesamt 6 Teilbauwerke. Die Überbauten sämtlicher Teilbauwerke sind als ein- oder mehrzellige Spannbeton-Hohlkastenquerschnitte ausgebildet worden. Sie sind sowohl in Längs- als auch in Querrichtung beschränkt vorgespannt. Bei beiden Spannverfahren wurde dabei der „stark“ spannungsrisskorrosionsgefährdete Spannstahl St 145/160 „Sigma Oval“ eingesetzt. Eine in 2014 durchgeführte Nachrechnung gemäß Handlungsanweisung Spannungsrisskorrosion zum Ankündigungsverhalten nach dem Riss-vor-Bruch-Kriterium ergab bereichsweise Defizite. Im Zuge der Baumaßnahme werden die 6 Teilbauwerke konstruktiv verstärkt. Parallel zu der Verstärkung der Brückenbauwerke wird auch eine Sanierungsmaßnahme erforderlich. Der Zuschussantrag wurde in 2021 eingereicht (die Anmeldung erfolgte in 2020). Die Bewilligung der Maßnahme sollte in 2024 erfolgen.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025, 2026 und 2027 gebildet.

5000336 (Bushaltestellen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-33.900	-1.170.000	**0**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	247.631	1.548.500	**0**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**213.731**	**378.500**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000918 (Bushaltestellen 5. B)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-1.309.500**	**-443.763**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**1.725.000**	**593.840**	593.840	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**415.500**	**150.077**	**593.840**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

In 2022 wurde der 5. BA zur barrierefreien Umgestaltung von Haltestellen beim VRR eingereicht. Es wurden 29 Haltestellen beim VRR beantragt. Die Bewilligung erfolgt gemäß Aussage des VRR voraussichtlich erst in 2024, da die Maßnahme vom Ministerium geprüft wird und das bis zu einem halben Jahr beanspruchen kann. Da der WBH in ca. 4 Wochen mit der Erstellung der LVs fertig ist, soll ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestellt werden, somit kann im Juli 2023 ausgeschrieben werden.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000919 (Bushaltestellen 6. B)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-178.711**	**-1.340.338**	–	-1.152.611	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**230.000**	**1.725.000**	3.208.400	1.483.400	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**51.289**	**384.662**	**3.208.400**	**330.789**	**–**	**–**	**–**	**–**

In 2023 wurde der 6. BA zur barrierefreien Umgestaltung von Haltestellen beim VRR eingereicht. Es wurden 29 Haltestellen beim VRR beantragt. Die Bewilligung erfolgt in 2024 oder 2025.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000920 (Bushaltestellen 7. B)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**-180.000**	–	-1.350.000	-1.350.000	-711.000	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**230.000**	4.358.500	1.725.000	1.725.000	908.500	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**50.000**	**4.358.500**	**375.000**	**375.000**	**197.500**	**–**	**–**

Im Rahmen des 7. BA ist der barrierefreie Umbau von 40 Haltestellen geplant.

Für die Beauftragung in 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2026, 2027 und 2028 gebildet.

5000335 (Ennepe Radweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-600.000	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	30.412	784.725	50.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**30.412**	**184.725**	**50.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Radweg entlang der Ennepe zwischen Kreisverkehr Kuhlestr. und der Oberen Spiekerstraße.
Er knüpft an den bestehenden Radweg entlang der Bahnhofshinterfahrung an und wird zum großen Teil auf der bestehenden Gleisstrasse (auf der in Richtung Osten der 2. BA der Bahnhofshinterfahrung verläuft) in Richtung Westen bis zur Oberen Spiekerstr. geführt.
Der Zuschussantrag für den Radweg wurde in 2020 eingereicht, die Bewilligung erfolgte bereits 2021.
Baubeginn verzögert sich, aufgrund von Problemen im Grunderwerb von der DB AG.

Die Gesamtkosten von 2.646.500 Euro werden hauptsächlich aus Ermächtigungsübertragungen gedeckt.

5000740 (Erneuerung Leerrohre)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	-2.000.000	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	2.000.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Wiederaufbauplan der Stadt Hagen wird diese Maßnahme unter der Projektnummer 56 geführt.

5000073 (Ersch.Vertr.Gebieten)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	198	10.000	**10.000**	**10.000**	–	10.000	10.000	10.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**198**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**–**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**–**	**–**

Im Rahmen von Erschließungsverträgen werden lediglich die reinen Straßenbaukosten finanziert.
Grundstückseinfahrtangleichungen, Markierungen und Beschilderungen sind mit städtischen Mitteln von jährlich 10.000,-- Euro zu finanzieren.

5000397 (Fuhrparkbrücke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	24.851	375.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**24.851**	**375.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000786 (Geländererh. Radverk)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	165.000	210.000	210.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**165.000**	**210.000**	**210.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Um verschiedene Brücken in Hagen auch für den Radverkehr freigeben zu können, müssen die Geländer von 1,10 m auf 1,30 m erhöht werden. Aufgrund der hohen Kosten, kann nur ein Geländer pro Jahr getauscht werden.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000229 (Hohenlimburger Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-20.900	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	111.377	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**90.477**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000743 (HW Nimmertal)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	664.637	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**664.637**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000022 (Neuanlage Radwegen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	100.000	**100.000**	**100.000**	–	50.000	50.000	50.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**–**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**–**	**–**

Maßnahmen zur Verbesserung des Radwegenetzes (z. B. Bordsteinabsenkungen, Markierungen usw.).

5000271 (Niederschlagswasser)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	45.240	40.000	**0**	**0**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**45.240**	**40.000**	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000801 (ÖPNV (LSA))

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**150.000**	**150.000**	360.000	150.000	60.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**150.000**	**150.000**	**360.000**	**150.000**	**60.000**	**–**	**–**	**–**

Vorrangschaltungen für Busse an Lichtsignalanlagen.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5001131 (Pl. Öff. Infrastrukt)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-228.000	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	116.446	589.500	**55.000**	**55.000**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**116.446**	**361.500**	**55.000**	**55.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Planung öffentlicher Infrastrukturmaßnahmen.

5000498 (Radabstellanlage)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.715	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**4.715**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000278 (Ruhrtalradweg Volmeq)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-789.212	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	712.137	–	**100.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-77.075**	**–**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Brücke wurde im April 2022 eröffnet. Mögliche Restzahlungen in 2024 werden durch Ermächtigungsübertragungen gedeckt.
Jedoch muss nachträglich noch das Datenkabel der Autobahn GmbH verlegt werden. Dies muss unterhalb der Volme hindurchgeführt werden. Es wird mit einer Summe von rund 100.000 Euro gerechnet.

5000281 (Sauerlandstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	420	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**420**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000473 (Spielfl.Fr.-Steinhof)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	40.500	**78.000**	**94.000**	1.465.000	1.371.000	2.500	2.500	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**40.500**	**78.000**	**94.000**	**1.465.000**	**1.371.000**	**2.500**	**2.500**	**–**	**–**

Rückbau/Entwicklung des ehemaligen Basketballplatzes für eine neue Nutzung im Zusammenhang mit der Modernisierung der gesamten Parkanlage laut Beschluss der BV Mitte (2246/2022). Aufgrund verschiedener Faktoren (u. a. Neubau Kita/Jugendzentrum), gibt es noch keine genauen Zeitplan. Der im Park befindliche Kleinkinderspielplatz wird die Planungen mit einbezogen. Bei den angemeldeten Mitteln handelt es sich um Planungskosten und Kosten für die Bürgerbeteiligung.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000241 (Stellplatzablösebetr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	58.080	625.000	**125.000**	**125.000**	–	125.000	125.000	125.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**58.080**	**625.000**	**125.000**	**125.000**	**–**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**–**	**–**

Für die Ablösung der Herstellungspflicht von Stellplätzen erhält die Stadt einen Geldbetrag. Für die zweckentsprechende Verwendung des Ablösebetrags werden jährlich 125.000 € eingeplant. Hieraus werden investive Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs finanziert sowie kleinere Maßnahmen des Masterplans Mobilitäts finanziert.

5000065 (Verbr. Marktbrücke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-944.000	-2.093.500	**-2.093.500**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.410.994	226.000	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**466.994**	**-1.867.500**	**-2.093.500**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Marktbrücke ist fertiggestellt und eröffnet.
Eine Endabrechnung konnte bisher noch nicht erfolgen, da die Schlussrechnungen noch nicht alle vorliegen.

5000084 (Verkehrszeichen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	21.722	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	42.000	**80.000**	**80.000**	–	42.000	42.000	42.000	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**21.722**	**42.000**	**80.000**	**80.000**	**–**	**42.000**	**42.000**	**42.000**	**–**	**–**

Lichtsignalanlagen-Planung (Daueraufgabe)
-
Planung und Qualitätsmanagement bilden die Rahmenaufgaben im Bereich der Lichtsignalplanung. Das Netz an Lichtsignalanlagen wird fortlaufend auf einem aktuellen Stand gehalten. Dafür müssen unter anderem verkehrstechnische Planungen angepasst werden. Die Anpassungen ergeben sich beispielsweise durch veränderte Belange im Straßenverkehr, Modernisierungen oder Anregungen aus der Politik.
Werden zu Verkehrsunfällen oder Strafverfahren Unterlagen von Signalanlagen benötigt, händigt die Stadt Hagen die nötigen Informationen aus.
Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern werden geprüft und zum Anlass genommen Steuerungen anzupassen und Verkehrssituationen zu verbessern.

5000406 (Verwend. ÖPNV Pausch)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-115.869	-125.000	**-125.000**	**-125.000**	–	-125.000	-125.000	-125.000	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	17.606	125.000	**125.000**	**125.000**	–	125.000	125.000	125.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-98.263**	**0**	**0**	**0**	**–**	**0**	**0**	**0**	**–**	**–**

Die Stadt erhält einen jährlichen Betrag zur Finanzierung verschiedener Maßnahmen im ÖPNV. Hiervon werden unter anderem der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen oder andere infrastrukturelle Maßnahmen finanziert.

5000475 (Ersatzpflanz. Bäume)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	107.203	125.000	**125.000**	**125.000**	–	125.000	125.000	125.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**107.203**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**–**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**–**	**–**

Durch die erneuerte Baumpflegesatzung sind Ersatzpflanzungen notwendig. Es ist davon auszugehen, dass hierdurch ein Betrag von 125.000 € pro Jahr zu veranschlagen ist. Siehe Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität vom 30.10.2019 zu der Vorlage 0977/2019.

5000086 (Erstellung/Sanierung)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-20.160**	**-36.400**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**65.000**	**65.000**	65.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**44.840**	**28.600**	**65.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

DKGA Kuhlerkamp - Neubau einer Zentralen Entsorgungseinrichtung (2024)
DKGA Im Pivitt - Neubau einer Zentralen Entsorgungseinrichtung (2025).

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000813 (Hundewiesen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	103.000	35.000	–	35.000	35.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**103.000**	**35.000**	**–**	**35.000**	**35.000**	**–**	**–**	**–**

Es ist beabsichtigt in den Stadtteilen Hundewiesen einzurichten.
Umsetzung der Beschlüsse 1111/2022 und 0622/2023 in 2024. Weitere Beschlüsse sollen folgen.

5000804 (Öko Grünflächenmanag)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	-112.500	-112.500	–	-112.500	-112.500	-112.500	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	150.000	150.000	–	150.000	150.000	150.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**37.500**	**37.500**	**–**	**37.500**	**37.500**	**37.500**	**–**	**–**

Im Stadtgebiet von Hagen sollen in den kommenden Jahren in den vom Wirtschaftsbetrieb Hagen gepflegten öffentlichen Grün- und Parkanlagen zur Förderung der biologischen Vielfalt neben der bereits begonnenen Extensivierung von Rasenflächen auch weitere Maßnahmen umgesetzt werden. Es sollen u. a. in vorhandenen Gehölzpflanzungen der Anteil der heimischen Gehölze erhöht und Flächen mit Bodendeckern durch Einsaat mit Regio-Saatgut zu Wildwiesen entwickelt werden. An ausgewählten Stellen sollen Wild-Staudenbeete gepflanzt werden.

Beschluss: 0681/2022.

5000814 (Umg. v.Vegetationsfl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	**200.000**	400.000	200.000	50.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**200.000**	**400.000**	**200.000**	**50.000**	**–**	**–**	**–**

Verschönerungen von ausgesuchten Grünflächen/Parkanlagen im Rahmen der IGA 2027. Ein besonderes Augenmerk soll hier, laut IGA Gesellschaft, auf den Stadtgarten gelegt werden.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000846 (HW-Maßnahmen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	300.000	300.000	4.300.000	2.000.000	2.000.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**300.000**	**300.000**	**4.300.000**	**2.000.000**	**2.000.000**	**–**	**–**	**–**

Nach Vorliegen des Hochwasserschutzkonzeptes müssen Maßnahmen konkreter geplant und Grundstücke angekauft werden.
Hierfür sind im Jahr 2024 und 2025 jeweils Auszahlungen in Höhe von 300.000 € eingeplant. Im Jahr 2026 und 2027 liegen die Auszahlungen bei jeweils 2.000.000 €.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000733 (HWWiederaufbauTP5520)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-3.890.813	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	3.890.813	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000845 (Uferbefestigungen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	450.000	472.500	968.100	495.600	520.380	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**450.000**	**472.500**	**968.100**	**495.600**	**520.380**	**–**	**–**	**–**

Durch diverse Urteile bestätigt liegt die Zuständigkeit zur Unterhaltung der Stützmauern vielfach bei der Gemeinde. Hierfür sind im Jahr 2024 und 2025 jeweils Auszahlungen in Höhe von 472.500 € eingeplant. Im Jahr 2026 liegen die Auszahlungen bei 495.600 € und im Jahr 2027 bei 520.380 €.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000088 (Ausgleichszahlungen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-214.053	-80.000	**-100.000**	**-100.000**	–	-100.000	-100.000	-100.000	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-214.053**	**-80.000**	**-100.000**	**-100.000**	**–**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**	**–**	**–**

Ausgleichszahlungen sind wie folgt eingeplant:
Hochwasserausgleichszahlungen und Ersatzgelder für die Durchführung von Ersatzmaßnahmen gem. §§ 14 ff BNatSchG und § 31 LNatSchG NRW.

5000756 (Beschaff.Lastenräder)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-50.000	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-50.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000770 (Photovoltaikanlagen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-202.374	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-202.374**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000757 (Steckersolargeräte)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-45.000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-45.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

1.01.16 IT und Zentrale Dienste

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	-16.000	–	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	0	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-16.000,00**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

1.01.23 Verwaltung der Liegenschaften

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	51.000	**107.000**	**123.400**	–	51.000	51.000	51.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**51.000,00**	**107.000,00**	**123.400,00**	**–**	**51.000,00**	**51.000,00**	**51.000,00**

5.800155 - Stadthalle, Einrichtungsgegenstände IPM

Für 2024, ist die Beschaffung eines neuen Bühnenhauptvorhangs und von Bühnenschals geplant.

In 2025, müssen mehrere Scheinwerfer und die Beschallungsanlage ausgetauscht werden. Des Weiteren muss der Tanzteppich und ein Zuspieler ausgetauscht werden.

5.800219 - Unbebaute Grundstücke IPM

Zur Absicherung von unbebauten Grundstücken (z. B. Errichtung von Zäunen) werden Mittel in Höhe von 3.000 € eingeplant.

5.800423 - Einrichtungsgegenstände Schloßcafé

Bei der letzten Prüfung für elektrische Geräte wurde festgestellt, dass der Konvektomat nicht mehr die entsprechenden Anforderungen erfüllt. Die Prüfung war somit nicht bestanden. Ersatzteile werden nicht mehr hergestellt, so dass Reparaturen nur noch begrenzt möglich sind. Ähnlich verhält es sich auch mit dem Kaffeeautomaten. Daher wird ein Austausch der Geräte erforderlich.

1.01.27 Kfz-Werkstatt

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	41.974	132.500	**140.000**	**20.000**	–	27.500	27.500	27.500
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**41.973,89**	**132.500,00**	**140.000,00**	**20.000,00**	**–**	**27.500,00**	**27.500,00**	**27.500,00**

5.800050 - Anschaffung von Werkstattausrüstung IPM

Für die Anschaffung von Geräten, Werkzeugen und Einrichtungsgegenständen für die knapp 20 Jahre alte KFZ-Werkstatt erfolgt eine Mitteleinplanung in Höhe von insgesamt 140.000 € im Jahr 2024. Im Jahr 2024 soll unter anderem die vorhandene Waschanlage neubeschafft werden, wodurch ein erhöhter Investitionsbedarf i.H.v. 105.000 € entsteht. Für das Jahr 2025 sind Mittel i.H.v. 20.000 € und in den Jahren 2026 bis 2028 sind jeweils 27.500 € eingeplant.

1.02.20 Öff. Sich., Verkehr, Bürgerdienste

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	-4.760	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	114.692	1.500	**152.500**	**52.500**	–	2.500	2.500	2.500
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**109.932,20**	**1.500,00**	**152.500,00**	**52.500,00**	**–**	**2.500,00**	**2.500,00**	**2.500,00**

5.800020 - Jugendverkehrsschule Ausstattung IPM

Für die Anschaffung von Vermögensgegenständen (Fahrräder, Mofas etc.) für die Jugendverkehrsschule sind für den Planungszeitraum 2024 – 2028 jährlich Mittel in Höhe von 2.500 € eingeplant.

5.800315 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung IPM

Für die Stromversorgung im Innenstadtbereich (insb. Während des Weihnachtsmarkts), die Beschaffung einer Funkanlage und der Einrichtung einer Leitstelle für den städt. Ordnungsdienst und weitere Ladestation sowie Batterien für die Geschwindigkeitsüberwachungstrailer sind für das Haushaltsjahr 2024 Mittel in Höhe von 150.000 € eingeplant. Im Jahr 2025 sind weitere Beschaffungen im Rahmen des städt. Ordnungsdienstes und der Geschwindigkeitsüberwachung angedacht. Hierfür ist ein Ansatz von 50.000 € berücksichtigt.

1.02.23 Tier- und Verbraucherschutz

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	-10.000	**-100.000**	**-100.000**	–	-100.000	-100.000	-100.000
+ Summe der investiven Auszahlungen	17.866	30.000	**100.000**	**100.000**	–	100.000	100.000	100.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**17.866,49**	**20.000,00**	**0,00**	**0,00**	**–**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

5.800210 - Tierschutz u. Verbraucherbereich IPM

Für die Beschaffung von lfd. Ausstattung verschiedenen Maßnahmen, wie die Erweiterung der Hundequarantäne und die Überdachung von Tierausläufen sind in 2024 bis 2028 jeweils 100.000 € eingeplant.
An Einzahlungen aus Spendenzahlungen sind in 2024 bis 2028 jeweils jährlich 100.000 € eingeplant.

1.02.60 Brand- und Katastrophenschutz

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	249.569	466.000	**1.151.000**	**845.500**	–	870.750	870.750	870.750
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**249.569,06**	**466.000,00**	**1.151.000,00**	**845.500,00**	**–**	**870.750,00**	**870.750,00**	**870.750,00**

5.800017 - Großschadenereignisse/Katastrophenschutz Ausrüstungsgegenstände IPM

Für die Finanzierung eines neuen städtischen Katastrophenschutzlagers werden, damit die Stadt Hagen im Krisenfall handlungsfähig sein kann, Mittel in Höhe von insgesamt 826.000 € im Jahr 2024 und 715.500 € im Jahr 2025 berücksichtigt. Für die Jahre 2026 bis 2028 sind jeweils Mittel i.H.v. 770.750 € eingeplant.

5.800264 - Ausrüstung Digitaler Bündelfunk IPM

Das Projekt „Digitaler Bündelfunk“ für die bundesweite Umrüstung der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben von analogen auf digitalen Bündelfunk konnte noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Diverse Einsatzfahrzeuge konnten noch nicht mit digitalen Funkgeräten ausgestattet werden bzw. wurden für die Übergangszeit nur mit entsprechenden Handsprechfunkgeräten versehen. Auch die digitale Infrastruktur muss noch angepasst werden, um einen störungsfreien Betrieb gewährleisten zu können.
Dafür sind im Jahr 2024 325.000 € im Jahr 2025 130.000 € eingeplant. Für die Jahre 2026 – 2028 ist ein Ansatz von jeweils 100.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
5.800017	Großschadensereignisse, IPM, Fahrzeuge	826.000 €	715.500 €	770.750 €	770.750 €	770.750 €
5.800264	Ausrüstung Digitaler Bündelfunk IPM	325.000 €	130.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Summe:		**1.151.000 €**	**845.500 €**	**870.750 €**	**870.750 €**	**870.750 €**

1.02.70 Rettungsdienst

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	76.008	60.000	**210.000**	**140.000**	–	175.000	175.000	175.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**76.008,18**	**60.000,00**	**210.000,00**	**140.000,00**	**–**	**175.000,00**	**175.000,00**	**175.000,00**

5.800168 - Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen IPM

Aufgrund der Vorgabe, dass die Lehranstalt kostendeckend arbeiten muss, wurde die Rettungsdienstschule finanztechnisch neu aufgestellt. Um die erforderlichen Lehrinhalte adäquat vermitteln und die angedachten Lehrgänge auch unter den vorherrschenden pandemischen Bedingungen durchführen zu können, ist es erforderlich entsprechende Ausbildungsgerätschaften vorzuhalten. Für die Anschaffung von hochwertigen Geräten und Ausstattungsgegenständen ist für das Jahr 2024 ein Ansatz von 210.000 € und im Jahr 2025 von 140.000 € berücksichtigt. Für die Jahre 2026 – 2028 ist ein Ansatz in Höhe von 175.000 € eingeplant.

1.03.11 Grundschulen

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	261.289	390.633	**459.256**	**293.800**	–	300.300	73.500	73.500
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**261.289,28**	**390.633,00**	**459.256,00**	**293.800,00**	**–**	**300.300,00**	**73.500,00**	**73.500,00**

5.000832 - OGS Ausstattung - weiße Ware

Aufgrund der stetig steigenden Zahl an OGS-Plätzen, ist es notwendig Küchengroßgeräte auszutauschen und neu bzw. zusätzlich anzuschaffen.

5.800052 - Selbstverwaltung Grundschulen IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Grundschulen beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung.

5.800054 - Offene Ganztagsgrundschulen IPM
5.800400 - OGS - Neuausstattung – GS

Die Ausgabeposition Offene Ganztagsgrundschule IPM und OGS – Neuausstattung – GS, beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. die den OGS Bereich betreffen. Ziel ist es den Bedarf an OGS Plätzen sicherzustellen.

1.03.12 Hauptschulen

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	3.998	10.000	**11.000**	**11.000**	–	12.000	12.000	12.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**3.998,00**	**10.000,00**	**11.000,00**	**11.000,00**	**–**	**12.000,00**	**12.000,00**	**12.000,00**

5.800056 - Selbstverwaltung Hauptschulen IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Hauptschulen beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Jahre 2024 - 2025 ist ein Ansatz in Höhe von jeweils 11.000 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 12.000 €.

1.03.15 Realschulen

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	2.970	15.000	**16.500**	**16.500**	–	18.000	18.000	18.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.970,32**	**15.000,00**	**16.500,00**	**16.500,00**	**–**	**18.000,00**	**18.000,00**	**18.000,00**

5.800062 - Selbstverwaltung Realschulen IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Realschulen beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Realschulen ist im Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 16.500 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 18.000 €.

1.03.16 Sekundarschulen

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	2.321	10.000	**11.000**	**11.000**	–	12.000	12.000	12.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.320,98**	**10.000,00**	**11.000,00**	**11.000,00**	**–**	**12.000,00**	**12.000,00**	**12.000,00**

5.800298 - Selbstverwaltung Sekundarschulen IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Sekundarschulen beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Sekundarschulen ist im Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 11.000 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 12.000 €.

1.03.17 Gymnasien/Kollegs

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	3.227	35.000	**38.500**	**38.500**	–	42.000	42.000	42.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**3.226,91**	**35.000,00**	**38.500,00**	**38.500,00**	**–**	**42.000,00**	**42.000,00**	**42.000,00**

5.800068 - Selbstverwaltung Gymnasien IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Gymnasien beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Gymnasien ist im Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 38.500 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 42.000 €.

1.03.18 Gesamtschulen

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	3.091	35.000	**38.500**	**38.500**	–	42.000	42.000	42.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**3.090,67**	**35.000,00**	**38.500,00**	**38.500,00**	**–**	**42.000,00**	**42.000,00**	**42.000,00**

5.800069 - Selbstverwaltung Gesamtschulen IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Gesamtschulen beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Gesamtschulen ist im Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 38.500 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 42.000 €.

1.03.21 Förderschulen

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	13.038	25.000	**42.500**	**42.500**	–	30.000	30.000	30.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**13.037,72**	**25.000,00**	**42.500,00**	**42.500,00**	**–**	**30.000,00**	**30.000,00**	**30.000,00**

5.800078 - Selbstverwaltung Förderschulen IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Förderschulen beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Förderschulen ist im Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 27.500 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 30.000 €.

5.800401 - OGS - Neuausstattung – FÖS

Geplant ist ein weiterer Ausbau der drei Förderschulen. Für die hierfür benötigte Neuausstattung ist im Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 15.000 € eingeplant.

1.03.31 Berufskollegs

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	19.210	150.000	**213.000**	**165.000**	–	180.000	180.000	180.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**19.209,63**	**150.000,00**	**213.000,00**	**165.000,00**	**–**	**180.000,00**	**180.000,00**	**180.000,00**

5.000926 BK Cuno II – Deckenversorgungssystem

Für die zeitgemäße und praxisorientierte Ausbildung ist der Einbau eines neuen Deckenversorgungssystems nötig. Die Kosten betragen insgesamt 48.000 € für das Jahr 2024.

5.800079 - Selbstverwaltung Berufskollegs IPM

Die Ausgabeposition Selbstverwaltung Berufskollegs beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen, Lern- und Lehrmitteln etc. Über die Verwendung der Mittel entscheidet die jeweilige Schule in eigener Verantwortung. Für die Berufskollegs ist im Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 27.500 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 30.000 €.

5.800328 - Ausstattungskonzept Berufskolleg Kfm. I, IPM
5.800329 - Ausstattungskonzept Berufskolleg Kfm. II, IPM
5.800330 - Ausstattungskonzept Berufskolleg Käthe-Kollwitz, IPM
5.800331 - Ausstattungskonzept Berufskolleg Cuno I, IPM
5.800332 - Ausstattungskonzept Berufskolleg Cuno II, IPM

Im Rahmen des Ausstattungskonzeptes für Berufskollegs ist im Planungszeitraum 2024 – 2025 137.500 € und für 2026 – 2028 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 150.000 € eingeplant.

Aufteilung des jährlichen Gesamtbetrages auf einzelne PSP-Elemente:

PSP-Element	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
5.800079	IPM Selbstverw.	27.500 €	27.500 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
5.800328	IPM Kfm I	22.000 €	22.000 €	24.000 €	24.000 €	24.000 €
5.800329	IPM Kfm II	22.000 €	22.000 €	24.000 €	24.000 €	24.000 €
5.800330	IPM K.-Kollwitz	22.000 €	22.000 €	24.000 €	24.000 €	24.000 €
5.800331	IPM Cuno I	35.750 €	35.750 €	39.000 €	39.000 €	39.000 €
5.800332	IPM Cuno II	35.750 €	35.750 €	39.000 €	39.000 €	39.000 €
Summe:		**165.000 €**	**165.000 €**	**180.000 €**	**180.000 €**	**180.000 €**

1.03.43 Serviceleistungen f. Schulen

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	-38.960	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	106.628	97.000	**455.500**	**443.500**	325.000	116.000	116.000	116.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**67.667,83**	**97.000,00**	**455.500,00**	**443.500,00**	**325.000,00**	**116.000,00**	**116.000,00**	**116.000,00**

5.000843 - Ausstattung Zusatzklassen

Aufgrund des stetig wachsenden Bedarfs an Schulklassen, insbesondere durch nicht beeinflussbare externe Einflüsse, wird von einem Bedarf im Jahr 2024 von 10 Zusatzklassen und im Jahr 2025 von 5 Zusatzklassen ausgegangen. Die Kosten betragen für 2024 24.000 € und 2025 12.000 €.

5.000911 - Lademöglichkeit für mobile Endgeräte

Im Rahmen der Digitalisierung an Schulen ist es notwendig die Infrastruktur zur Nutzung bereitzustellen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5.800289 - Nutzerspezifische Maßnahmen Ausstattung
5.800291 - Beschaffung Küchengeräte Schulen IPM

Für bauliche Veränderungen und Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen von nutzerspezifischen Maßnahmen in Schulgebäuden sind für die Jahre 2024 – 2028 folgende Ansätze eingeplant:

PSP-Element	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
5.800289	Ausstattung IPM	38.500 €	38.500 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €
5.800291	Küchengeräte IPM	38.500 €	38.500 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €
Summe:		**77000 €**	**77.000 €**	**84.000 €**	**84.000 €**	**84.000 €**

5.800292 - Ausstattung Projekt Inklusion IPM

Für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Rahmen der Inklusion sind Mittel bereitzustellen. Der Ansatz beträgt 4.000 €.

5.800395 - Lehrerparkplätze

Für die Beschaffung und Errichtung von Schranken, Hinweisschildern und weiteren Ausstattungsgegenständen im Rahmen der Maßnahme Vermietung von Parkplätzen an Lehrer erfolgt für den Planungszeitraum 2024 - 2025 ein Ansatz in Höhe von jeweils 25.000 € eingeplant. Ab dem Jahr 2026 jeweils 27.000 €.

1.04.20 Kultur, Kunst, Geschichte

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	38.936	67.500	**140.000**	**30.000**	–	30.000	30.000	30.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**38.936,11**	**67.500,00**	**140.000,00**	**30.000,00**	**–**	**30.000,00**	**30.000,00**	**30.000,00**

5.800301 - Karl-Ernst-Osthaus-Museum, IPM

Für den Erwerb von Ausstattungsgegenständen, Maschinen etc. – insbesondere die Ausstattung von Ausstellungsräumen mit LED-Beleuchtung, die Installation einer elektronischen Werbetafel im Eingangsbereich des Kunstquartiers und die Beschaffung eines Datenloggers für die Klimaüberwachung in den Gemäldesälen im Altbau - ist für das Jahr 2024 ein Ansatz in Höhe von 110.000 € und für die Jahre 2025 bis 2028 jeweils ein Ansatz in Höhe von 15.000 € eingeplant.

5.800305 - Einrichtung Stadtmuseum/Werdringen IPM

Für die lfd. Ausstattung im Archäologiemuseum Hagen, im Depot und im Stadtmuseum sind 2024 20.000 € und in den Folgejahren je 15.000 € geplant. Weiterhin wurden zusätzlich 10.000 € als Preissteigerungsrate für die Einrichtung eines GeoPark-Informationszentrums geplant. Die bereits geplanten 50.000 € stehen per Übertragung hierfür weiterhin zur Verfügung. Die Realisierung der Maßnahme muss jedoch aus verschiedenen Gründen, die sich sowohl beim Geopark e.V. als auch beim FB49 unvorhersehbar ergeben haben, auf 2024 verschoben werden.

1.04.63 Max-Reger-Musikschule

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	10.000	**18.500**	**12.000**	–	12.000	12.000	12.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**10.000,00**	**18.500,00**	**12.000,00**	**–**	**12.000,00**	**12.000,00**	**12.000,00**

5.800026 - M.-Reger-Musikschule IPM

Für die Anschaffung von Musikinstrumenten, Unterrichtsmaterial und Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen ist für das Jahr 2024 ein Ansatz i.H.v. 18.500 € und für den Planungszeitraum 2025 – 2028 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 12.000 eingeplant.

1.04.71 Volkshochschule

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	5.000	**12.000**	**6.000**	–	6.000	6.000	6.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**5.000,00**	**12.000,00**	**6.000,00**	**–**	**6.000,00**	**6.000,00**	**6.000,00**

5.800028 - VHS – IPM

Die Ausgabeposition VHS - IPM beinhaltet Mittel zur Finanzierung von Ausstattung, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen sowie von Lern- und Lehrmitteln etc. Für das Jahr 2024 beträgt der Ansatz 12.000 €. für den anschließenden Zeitraum 2025 – 2028 ist jährlich ein Ansatz für die Anschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen in Höhe von 6.000 € vorgesehen.

1.04.72 Bücherei

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	1.986	4.500	**5.400**	**5.400**	–	5.400	5.400	5.400
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.985,66**	**4.500,00**	**5.400,00**	**5.400,00**	**–**	**5.400,00**	**5.400,00**	**5.400,00**

5.800030 - Bücherei IPM

Für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen für die Bücherei ist für den Planungszeitraum 2024 – 2028 jeweils ein Gesamtansatz in Höhe von 5.400 € eingeplant.

1.05.13 Leistungen für Asylbewerber

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	19.002	20.000	**35.000**	**35.000**	–	35.000	35.000	35.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**19.001,84**	**20.000,00**	**35.000,00**	**35.000,00**	**–**	**35.000,00**	**35.000,00**	**35.000,00**

5.800186 - Soziale Einrichtungen IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Haushaltsgeräten ist für den Planungszeitraum 2024 bis 2028 jährlich ein Ansatz in Höhe von 35.000 € (insgesamt 175.000€) eingeplant.

1.06.30 Leistungen für junge Menschen/Familien

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	1.908	6.000	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.908,34**	**6.000,00**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

1.06.50 Tageseinrichtungen

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	-4.000	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	46.706	120.000	**655.000**	**618.000**	300.000	297.000	200.000	5.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**42.705,79**	**120.000,00**	**655.000,00**	**618.000,00**	**300.000,00**	**297.000,00**	**200.000,00**	**5.000,00**

5.800094 - Einrichtung Tageseinr. für Kinder IPM

Beschaffung von investiven Ausstattungsgegenständen (inkl. Erstausstattung von Neubau-Kitas).

5.800211 - Tageseinr. Kinder Aussenanl. IPM

Für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Außenanlagen an Kindertageseinrichtungen sind für den Planungszeitraum 2024 bis 2028 Ansätze in Höhe von 5.000 € jährlich eingeplant.

1.06.60 Jugendarbeit

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	458.452	288.000	**270.000**	**270.000**	–	270.000	15.000	15.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**458.451,94**	**288.000,00**	**270.000,00**	**270.000,00**	**–**	**270.000,00**	**15.000,00**	**15.000,00**

5.800213 - Einrichtung Kinderspielplätze IPM

Das Erneuerungsprogramm für Kinderspielplätze soll fortgeführt werden. Siehe Prioritätenliste unter 0292/2023.

1.07.40 Gesundheit und Verbraucherschutz

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	3.451	2.000	**8.000**	**17.000**	–	2.000	2.000	2.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**3.451,00**	**2.000,00**	**8.000,00**	**17.000,00**	**–**	**2.000,00**	**2.000,00**	**2.000,00**

5.000844 - Gesundheit u. Verbraucherschutz Vermögen

Erstmalig wird neben medizinischen Geräten ein Ansatz im Haushaltsjahr 2024 für sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 6.000 € eingeplant. Der Betrag teilt sich auf für die Ausstattung der Motopädie (2.500 €), der Anschaffung einer Untersuchungsliege für das Haus Busch (1.000 €) und eines Repräsentationszeltes für das Gesundheitsamt (2.500 €).

5.800072 - Medizinische Geräte IPM

Für die Anschaffung einer Untersuchungseinheit für Zahnarztgutachten ist im Haushaltsjahr 2025 aufgrund eines höheren Bedarfes ein Ansatz in Höhe von 17.000 € eingeplant. Für das Jahr 2024 und die Jahre 2026 – 2028 ist jährlich ein Ansatz für die lfd. Ausstattung in Höhe von 2.000 € vorgesehen.

1.08.10 Sportstätten und -förderung

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	135.198	30.000	**30.000**	**30.000**	–	30.000	30.000	30.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**135.197,59**	**30.000,00**	**30.000,00**	**30.000,00**	**–**	**30.000,00**	**30.000,00**	**30.000,00**

5.800193 - Sport- u. Spielgeräte IPM

Für die Beschaffung von Sport- und Spielgeräten und sonstigen Ausstattungsgegenständen für die Sporthallen und Sportplätze sind in 2023 Mittel in Höhe von 30.000 € eingeplant. Die Ersatzbeschaffungen erfolgen hauptsächlich im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht zur Vermeidung von Schadensfällen.
Für die Jahre 2024–2028 ist ebenfalls ein Ansatz in Höhe von jeweils 30.000 € eingeplant.
Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

1.12.10 öffentliche Infrastruktur

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	53.311	30.000	**1.348.000**	**33.000**	–	33.000	33.000	33.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**53.310,97**	**30.000,00**	**1.348.000,00**	**33.000,00**	**–**	**33.000,00**	**33.000,00**	**33.000,00**

5.000085 - Erwerb u. Bau von Meßeinrichtungen

Im Hagener Stadtgebiet kommen zurzeit Geschwindigkeitsmesseinrichtungen der Firma Jenoptik-Robot zum Einsatz. Die Firma Jenoptik-Robot führt jedoch eine komplette Umstellung der gesamten Technik auf die modernere Lasertechnologie durch. Bisher hergestellte Geräte werden nicht mehr produziert. Darüber hinaus stellt die Firma Jenoptik-Robot zum 31.12.2023 die Wartung, Eichunterstützung und Lieferung von Ersatzteilen der derzeitig eingesetzten Modelle ein. Die bisherigen, geeichten Messplätze und Kamerainnenteile können noch, solange kein Austausch oder keine Reparatur erforderlich ist, bis Ende 2024 weiterbetrieben werden. Bis dahin muss die gesamte Geschwindigkeitsüberwachung im Hagener Stadtgebiet erneuert werden.
Die Gesamtkosten in Höhe von 1.900.000 Euro werden auf die Jahre 2023 (600.000 Euro) und 2024 (1.300.000 Euro) verteilt. Siehe hierzu auch die Vorlage 0536/2023.

5.000783 - Volme-Radweg

Die Planung der Maßnahme wurde bereits vergeben (Beschluss 0251/2021). Allerdings wird ein Ergänzungsauftrag notwendig, da eine Änderung der Trasse vorgenommen werden muss. Ein entsprechender Förderantrag wird in der kommenden Haushaltsperiode gestellt, so dass ein Bau erst im Haushalt 26/27 berücksichtigt werden muss.

5.800227 - Parkscheinautomaten-IPM

Für die Ersatzbeschaffung von Parkscheinautomaten ist in den Jahren 2022 - 2026 jährlich ein Ansatz in Höhe von 28.000 € vorgesehen.

5.800229 - Verkehrstechnik IPM

Durch die Umstrukturierung im VB 5 und die Auslagerungen in den Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AÖR wurden auch die Aufgaben im Bereich der Verkehrstechnik neu zugeordnet. So ist hier weiterhin die Stadt Hagen, hier der Fachbereich 61, für die Planung der verkehrstechnischen Anlagen zuständig. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben ist es erforderlich einen weiteren Arbeitsplatz mit Zugriff auf den Verkehrsrechner der Stadt Hagen einzurichten. Für die Jahre 2022 - 2026 werden hierfür im Haushalt 5.000 € eingeplant.

1.13.10 Öffentliches Grün

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	-56.560	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	93.396	35.000	35.000	–	35.000	35.000	35.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**36.836,00**	**35.000,00**	**35.000,00**	**–**	**35.000,00**	**35.000,00**	**35.000,00**

5.800181 - Parkanlagen/Öffentliche Grünflächen IPM

Über die stadtklimatologischen Immissions- und Lärmschutzgründe hinaus ist, neben der im öffentlichen Bereich erforderlichen Ersatzbepflanzung, die Pflanzung von Stadt- und Straßenbäumen vorgesehen.

5.800200 - Kleingärten u. Naherholungsgebiete IPM

Für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, die aus Verkehrssicherungsgründen entfernt werden müssen oder mussten, werden Mittel in Höhe von jährlich 15.000 € eingeplant.

1.13.20 Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	–	**15.000**	**15.000**	–	15.000	15.000	15.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**15.000,00**	**15.000,00**	**–**	**15.000,00**	**15.000,00**	**15.000,00**

5.800316 - Wasserwirtschaft IPM

Für die Jahre 2024 bis 2028 sind jeweils aufgrund Hochwassergefahr 15.000 € eingeplant.

1.14.10 Umwelt- und Immissionsschutz

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	-96.581	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	140.037	80.000	**403.000**	**395.000**	–	300.000	300.000	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**43.455,39**	**80.000,00**	**403.000,00**	**395.000,00**	**–**	**300.000,00**	**300.000,00**	**–**

5.000701 – Ausgleichsflächen

Im Rahmen der Hochwasserprävention werden Grundstücke erworben und als Retentionsfläche aufbereitet.
Hierfür sind Auszahlungen im Zeitraum von 2024 bis 2027 von jeweils 300.000 € eingeplant.

5.800161 - Umweltschutzmaßnahmen IPM

In den Jahren 2024 und 2025 ist es geplant Trinkwasserbrunnen anzuschaffen. Geplant sind 17.000 € je Brunnen und zwei Brunnen pro Bezirk (je einen in 2024 und einen in 2025).
In den Jahren 2024 und 2025 ist zusätzlich die Neubeschaffung von Messinstrumenten etc. zu berücksichtigen, sodass im Jahr 2024 ein Ansatz von 103.000 € und im Jahr 2025 ein Ansatz von 95.000 € eingeplant ist.

1.15.32 Märkte

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	10.000	**30.000**	**10.000**	–	10.000	10.000	10.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**10.000,00**	**30.000,00**	**10.000,00**	**–**	**10.000,00**	**10.000,00**	**10.000,00**

5.800283 - Einrichtungsgegenstände Märkte, IPM

Für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Neuanschaffung von Stromkästen bei Vandalismus auf den Märkten ist für das Jahr 2024 ein Ansatz von 30.000 € geplant. In diesem Jahr sollen insbesondere die Stromkästen an den Märkten in Boele und Altenhagen neu angeschafft werden. In den Jahren 2025 bis 2028 ist jeweils ein Ansatz in Höhe von 10.000 € eingeplant.

Investitionsmaßnahmen mit Zuständigkeit einer einzelnen Bezirksvertretung

BEZIRKSHAUSHALTSPLAN

2024/2025

5000875 (San. Brücke Badstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	**100.000**	100.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**100.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Aufgrund der anstehenden Sanierung der Brücke Badstraße müssen Glasfaserleitungen der MAN-Infrastruktur umgelegt werden. Für die Maßnahme wurden 100.000 € in 2025 veranschlagt.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000708 (Neubau Wache Mitte)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	2.000.000	**2.500.000**	**2.000.000**	2.000.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**2.000.000**	**2.500.000**	**2.000.000**	**2.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Beim jetzigen Standort Bergischer Ring besteht ein enormer Sanierungsstau bzw. Modernisierungsbedarf. Dies führt dazu, dass die Feuer- und Rettungswache Mitte nicht mehr den gängigen DIN-Normen und
arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen entspricht.
Im Brandschutzbedarfsplan (sh. Ratsvorlage 0501/2020) wird daher der Neubau einer Feuer- und
Rettungswache im Bereich Oberhagen/Eilpe präferiert.
Da kein adäquates Grundstück gefunden werden konnte, musste vom ursprünglichen Plan die Wache Mitte als
Hauptwache zu konzipieren abgewichen werden.
Nunmehr ist der Neubau Wache Nord als Hauptwache und der Neubau Wache Mitte als Zusatzwache angedacht, da davon ausgegangen wird, hier entsprechende Grundstücke finden zu können.

Die Baukosten für den Bereich der Rettungswache können über die jährliche Abschreibung durch die
Rettungsdienstgebühren refinanziert werden.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000388 (Rettungsw. Haßley)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	600.000	**1.200.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**600.000**	**1.200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Ein Umbau ist Bestandteil der Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017, siehe Vorlage 0661/2017). Für die Anpassungen des Gerätehauses Haßley zur Rettungswache wurden in 2024 Mittel in Höhe von 1.200.000 € berücksichtigt.

5000535 (GS Boloh)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	177.006	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**177.006**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000923 (GS E. Schumacher - A)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	400.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**400.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung auf dem Schulgrundstück soll dringen benötigten Schulraum schaffen. Die Kosten betragen insgesamt 400.000 € für das Jahr 2024.

5000828 (GS E.-Hegemann-OGS)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	100.000	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Um die zukünftigen Bedarfe an OGS Plätzen berücksichtigen zu können, bedarf es des Küchenaus- bzw. Umbaus. Angedacht ist der Umbau der Lehrküche im Kellergeschoß zur OGS Küche. Die Kosten betragen insgesamt 100.000 € für das Jahr 2025.

5000694 (GS E.-Schumacher)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	400.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**400.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Um die zukünftigen Bedarfe an OGS Plätzen berücksichtigen zu können, bedarf es der Ertüchtigung des ehemaligen Werkraums im UG als zusätzliche Raumressource für den Essbereich. Die Kosten betragen insgesamt 400.000 € für das Jahr 2024.

5000536 (GS Emil-Schumacher)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	27.446	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**27.446**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000537 (GS Emst)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	169.278	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**169.278**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000827 (GS Emst/R.-Varnhage)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	100.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Umbaumaßnahmen soll die Grundlage geschaffen werden, dass die Grundschule Emst die 1. OG des Solitärs zur Nutzung übernimmt. Die Kosten betragen insgesamt 100.000 € für das Jahr 2024.

5000925 (GS Erwin Hegemann -)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	90.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**90.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

An der Südseite des Schulgebäudes wird ein Sonnenschutz montiert, um den Unterricht konzentrierter verfolgen zu können. Dieser dient sowohl dem Sonnen- als auch dem Blendschutz in den Klassenräumen.

5000538 (GS Erwin-Hegemann)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	67.200	**109.207**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**67.200**	**109.207**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000542 (GS Funckepark)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	64.000	**156.630**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**64.000**	**156.630**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000546 (GS Goldberg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	203.082	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**203.082**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000569 (GS Goldberg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	10.946	–	729.824	729.824	729.824	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**10.946**	**–**	**729.824**	**729.824**	**729.824**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch der Hauptstandort der Grundschule Goldberg, wo eine Erweiterung für bereits bestehende wie auch zukünftige Bedarfe der OGS vorgesehen ist. Zudem sind notwendige Differenzierungsräume berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0749/2020.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000823 (GS H. v. d. Velde)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	48.160	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**48.160**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000550 (GS Henry-v.-d.-Velde)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	68.800	59.118	228.602	228.602	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**68.800**	**59.118**	**228.602**	**228.602**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000555 (GS Janusz-Korczak)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	222.996	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	–	**222.996**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000556 (GS K-Ernst-Osthaus)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	60.800	97.907	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**60.800**	**97.907**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000646 (GS Kuhlerkamp)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	500.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung auf dem Schulgrundstück soll dringend benötigten Schulraum schaffen. Die Kosten betragen insgesamt 500.000 € für das Jahr 2024.

5000560 (GS Meinolf)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	75.299	279.552	204.253	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**75.299**	**279.552**	**204.253**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000420 (GS Meinolf - Umbauma)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.379	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.379**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000821 (GS Terra 1 - ZK)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	218.403	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**218.403**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Aufgrund von notwendigen ergänzenden Leistungen für den Schulbetrieb entstehen Zusatzkosten für größere Lüftung im Speiseraum, zusätzliche Steckdosen, Reserveleitungen IT und Spielgeräte. Die Kosten betragen insgesamt 218.403 € für das Jahr 2024.

5000820 (GS Terra 1-Mietkauf)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	97.118	203.064	105.946	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**97.118**	**203.064**	**105.946**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Schwimmbadtechnik wird im Rahmen des Mietkaufs in 228 Raten über 19 Jahre erworben. Im Jahr 2025 fallen Kosten in Höhe von 97.118 € an und im Jahr 2026 in Höhe von 105.946 €.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000425 (GSHenry-van-de-Velde)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	74.199	2.336.000	4.797.180	1.072.820	1.072.820	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**74.199**	**2.336.000**	**4.797.180**	**1.072.820**	**1.072.820**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch die Grundschule Henry-van-de-Velde, wo eine Erweiterung von 3 auf 4 Züge vorgesehen ist. Weiterhin werden damit sowohl die bereits bestehenden, als auch die zukünftigen Bedarfe der OGS im Rahmen der Erweiterung berücksichtigt. Ratsbeschluss vom 10.12.2020 zur Vorlage 0746/2020, Ratsbeschluss vom 18.11.2021 zur Vorlage 0792/2021, Ratsbeschluss vom 23.06.2022 zur Vorlage 0525/2022, sowie der Ratsbeschluss vom 23.03.2023 zur Vorlage 0150/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000526 (RS Halden)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	111.713	448.628	336.915	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**111.713**	**448.628**	**336.915**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.
Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000638 (SZ Wehringhausen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	775.000	500.000	500.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**775.000**	**500.000**	**500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Das Schulzentrum Wehringhausen ist als Standort der 4. städtischen Gesamtschule vorgesehen. Derzeit wird es noch durch die Gesamtschule der FESH (privater Schulträger) und die Förderschule Friedrich von Bodelschwingh genutzt. Nach Freistellung durch die beiden Schulen sind im Hinblick auf die dann zukünftige Nutzung der städtischen Gesamtschule Anpassungsarbeiten und Renovierungen zu berücksichtigen. Ebenfalls ist die Ausstattung der zusätzlichen städtischen Gesamtschule zu bedenken.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000833 (SZ Wehringhausen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	141.375	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**141.375**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Das Schulzentrum Wehringhausen ist als Standort der 4. städtischen Gesamtschule vorgesehen. Für die Ausstattung der zusätzlichen städtischen Gesamtschule werden anteilig investive Mittel in Höhe von 141.375 € für das Jahr 2024 benötigt.

5000056 (ESM Bau u. Planung)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	399.750	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**399.750**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000383 (KITA Cunostr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	353	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**353**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000699 (Kita Cunostr. 33)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	**-1.039.500**	–	-455.000	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	20.000	**450.000**	**3.535.000**	5.050.000	1.515.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**20.000**	**450.000**	**2.495.500**	**5.050.000**	**1.060.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Neubau einer Kindertageseinrichtung mit vier Gruppen in Verbindung mit einer Erneuerung und Ausweitung des Jugendzentrums.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000696 (Kita Prentzelstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-283.500	**-661.500**	**-283.500**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	54.379	775.350	**2.310.351**	**3.320.748**	3.320.748	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**54.379**	**491.850**	**1.648.851**	**3.037.248**	**3.320.748**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Errichtung einer Kindertageseinrichtung und von Verwaltungsflächen für das Servicezentrum "Frühe Bildung", Kindertageseinrichtungen und Inklusion. Zusätzlich Installation von technischen Einbauten für das Kunstquartier.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000358 (Umbau Lutherkirche)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	15.660	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**15.660**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000600 (Dahmsheide)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	14.611	150.800	**2.350**	**2.350**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**14.611**	**150.800**	**2.350**	**2.350**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich hier um die Entwicklungspflege.
Restzahlungen für die Grundüberholung erfolgen aus einer zu beantragenden Ermächtigungsübertragung.

5000601 (Hochstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	11.352	177.000	**1.900**	**1.900**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**11.352**	**177.000**	**1.900**	**1.900**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich hier um die Entwicklungspflege.
Restzahlungen für die Grundüberholung erfolgen aus einer zu beantragenden Ermächtigungsübertragung.

5000797 (KSP Zur-Nieden-Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	33.000	38.500	553.500	515.000	1.125	1.125	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**33.000**	**38.500**	**553.500**	**515.000**	**1.125**	**1.125**	**–**	**–**

Grundsanierung gemäß beschlossener Prioritätenliste.
Beschluss: 0292/2023.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000717 (Lützowstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	11.264	15.000	369.500	750	–	750	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**11.264**	**15.000**	**369.500**	**750**	**–**	**750**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der KSP Lützowstr. wird unter Einbeziehung eines städtischen Grundstücks in 2024 erweitert.

5000603 (Seilerstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	23.420	186.300	2.900	2.900	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**23.420**	**186.300**	**2.900**	**2.900**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich hier um die Entwicklungspflege.
Restzahlungen für die Grundüberholung erfolgen aus einer zu beantragenden Ermächtigungsübertragung.

5000231 (Wehringhsn.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-170.181	-536.000	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	265.426	725.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**95.245**	**189.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000472 (Ischelandstadion)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	20.525	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**20.525**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000470 (Spl. Alexanderstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-5.000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	79.699	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**74.699**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000289 (Sporth. Mittelstadt)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.516	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**3.516**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000364 (Sporthalle Mittelst.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	417.710	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**417.710**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Sporthalle Mittelstadt befindet sich im Eigentum der Stadt Hagen. Das darunterliegende Parkhaus ist grundsätzlich Eigentum der GIV, wobei die Stadt Hagen aufgrund eines Teilungsvertrags anteiliger Eigentümer des Parkhauses ist. Eine Betonsanierung ist im Parkhaus erforderlich. Der erste Bauabschnitt wurde 2017 durch die GIV durchgeführt und mit der Stadt abgerechnet. Der 2. Bauabschnitt wird voraussichtlich 2024 durchgeführt. Die Maßnahme erhöht die Nutzungsdauer des Parkhauses, was sich auch auf die Bilanz der Stadt auswirkt und muss daher investiv dargestellt werden.

5000496 (Umkleidegeb. Höing)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	22.591	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**22.591**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000809 (Märkischer Ring)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	-694.050	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	**1.010.000**	1.010.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**1.010.000**	**1.010.000**	**-694.050**	**–**	**–**	**–**	**–**

Klassische Deckenerneuerung, Decke und Binder. Der Antrag wird in 2024 eingereicht, Bewilligung wird in 2025 erwartet!

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000752 (Altenhagener Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-22.000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-22.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000208 (Am Ischeland)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	85.125	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**85.125**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000576 (An der Egge)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	583.950	583.950	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**583.950**	**583.950**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Auf dem Kämpchen und Auf dem Birnbaum.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den
Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen
möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000577 (Auf dem Kaempchen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	403.050	403.050	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**403.050**	**403.050**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Cuno Str. und Auf dem Boden.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den
Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen
möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000438 (Augustastr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	-189.400	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	14.518	–	10.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**14.518**	**–**	**-179.400**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Umbau der Augustastraße zur Fahrradstraße läuft. Bei der Einplanung handelt sich um Haushaltsmittel für mögliche Restzahlungen.

5000104 (Ausbau Sedanstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	17.019	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**17.019**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000434 (Bahnhofstr.(Fahrrad))

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-243.750	**-1.258.750**	**-343.900**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	325.000	**1.000.000**	**362.000**	362.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**81.250**	**-258.750**	**18.100**	**362.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Bahnhofstraße soll teilweise umgestaltet werden. Geplant ist der Bau eines Zweirichtungsradweges auf der Seite des Längsparkstreifens in Fahrtrichtung Bahnhof links, wodurch ca. 40 Stellplätze im öffentlichen Straßenraum entfallen. Unter Ausweisung der Bahnhofstraße als Einbahnstraße wird der Umbau auf einen Teil der Fahrbahn und den vorh. Längsparkstreifen begrenzt. Dadurch bleiben sowohl der nördliche, als auch der südliche Gehweg weitestgehend unangetastet. Die Bahnhofstraße stellt die fußläufige Hauptwegeverbindung zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt dar. Aus diesem Grund werden in den Kreuzungsbereichen Hindenburgstraße, Grabenstraße und Neumarktstraße zusätzlich barrierefreie Querungsmöglichkeiten für Fußgänger geschaffen. Die Lichtsignalanlage (LSA) an der Kreuzung Hindenburgstraße wird zurückgebaut., da die Kreuzung mit taktilen Elementen baulich barrierefrei gestaltet wird. Der Zuschussantrag wurde in 2022 eingereicht, die Bewilligung wird in 2023 erwartet.

5000810 (Bergischer Ring)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	-1.567.950	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	**2.282.000**	2.282.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**2.282.000**	**2.282.000**	**-1.567.950**	**–**	**–**	**–**	**–**

Klassische Deckenerneuerung, Decke und Binder. Der Antrag wird in 2024 eingereicht, Bewilligung wird in 2025 erwartet.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000396 (Brücke Badstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	60.606	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**60.606**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000586 (Buelowstr/HaldenerSt)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	20.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**20.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Hierbei handelt sich um den Umbau der Kreuzung Bülowstr./ Haldener Str.
Um eine sichere und barrierefreie Fußgängerverbindung herzustellen, soll ein FGÜ angelegt werden.

5000578 (Bushaltest.Sparkasse)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	50.000	300.000	1.200.000	1.200.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**50.000**	**300.000**	**1.200.000**	**1.200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Instandsetzung der Haltestelle „Stadtmitte“ in der Körnerstr. / Badstr. Aufgrund der großen Belastung der Haltestelle (täglich ca. 1.600 Busse) ist die Fahrbahn erneuerungsbedürftig. Das vorhandene Betonsteinpflaster muss ersetzt werden.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu lasten 2025 gebildet.

5000204 (Chr.-Rohlfs-Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-22.310	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-22.310**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000579 (Dauerzählstellen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	20.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**20.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000795 (Deckensan.Feithstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	-1.206.100	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	1.608.100	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**1.608.100**	**-1.206.100**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Klassische Deckenerneuerung, Decke und Binder, barrierefreier Ausbau der Kreuzung Feithstr. / Hoheleye / Fleyer Str. Antrag wir in 2023 eingereicht, Bewilligung wird in 2024 erwartet.

5000580 (Emster Siepen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	–	88.700	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**–**	**88.700**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Auf dem Kämpchen und reicht bis zum
Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den
Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen
möglichst günstig realisiert werden können.

5000214 (Ern. Am Rastebaum)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-54	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-54**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000200 (Erneuerung Kamannstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-389	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-389**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000618 (EÜ Werdestr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	350.000	**350.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**350.000**	**350.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich hier um Planungsmittel gemäß Vorlage 0051/2021.

5000583 (Feithstr./Fleyer Str)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	12.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**12.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um den barrierefreien Ausbau der Kreuzung mit taktilen Elementen.
Die BV Mitte hat am 14.04.2021 die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

5000590 (Heckenweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	296.850	296.850	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**296.850**	**296.850**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Boeler Str. und Bürgerstr. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000339 (KAG Richard-Wagner)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**0**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	461.000	**–**	**157.000**	157.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**461.000**	**–**	**157.000**	**157.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.
Es wird ein Baubeginn in 2024 angestrebt. Für die Restmittel aus Vorjahren wird eine Ermächtigungsübertragung beantragt.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000599 (KAG Rembrandtstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**0**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	490.000	**–**	**930.000**	930.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**490.000**	**–**	**930.000**	**930.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahnerneuerung vor. Die Bordanlage ist größtenteils in Ordnung und muss nur partiell erneuert werden. Gleiches gilt für den vorhandenen Plattenbelag der Gehwege. Lediglich die beidseitigen Flussbahnen müssen neu hergestellt werden. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000338 (KAG Stadtgartenallee)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**0**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	34.000	**–**	**66.000**	154.700	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**34.000**	**–**	**66.000**	**154.700**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.
Es wird ein Baubeginn in 2024 angestrebt. Für die Restmittel aus Vorjahren wird eine Ermächtigungsübertragung beantragt.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000789 (Mobilst. Stadtmitte)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**-117.600**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**203.000**	203.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**85.400**	**203.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Grundsanierung gemäß beschlossener Prioritätenliste.
Beschluss: 0292/2023

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000753 (Mobilst. Hauptbahnhof)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-23.000	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	**–**	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-23.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000749 (RadführungRathausstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-25.000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-25.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000210 (Randweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	-556.000	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	297	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**297**	**–**	**-556.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Maßnahmen ist baulich fertig gestellt. Im Jahr 2024 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5000209 (Rheinstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	-495.000	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	454.953	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**454.953**	**–**	**–**	**–**	**–**	**-495.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Maßnahmen ist baulich fertig gestellt. Im Jahr 2026 sind die Beitragseinnahmen geplant.

5000275 (Saarlandstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	20.203	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**20.203**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000631 (SEK Altenhagen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	800.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**800.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000582 (Thuenenstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	140.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**140.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000585 (Untere Fleyer Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	110.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**110.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Markierungsmaßnahme, wodurch dem IV die Durchfahrt in die Heinitzstraße untersagt wird. Die Maßnahme dient einer durchgängigen Radverkehrsführung und ist im Radverkehrskonzept der Stadt Hagen enthalten (K01).

5000812 (Ischelandpark)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-8.500**	**-201.450**	–	-1.738.250	-2.125	-2.125	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**10.000**	**237.000**	2.282.000	2.045.000	2.500	2.500	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**1.500**	**35.550**	**2.282.000**	**306.750**	**375**	**375**	**–**	**–**

Ziel ist, neben dem Sanierungserfordernis des Teiches, auch eine Umgestaltung der anderen Parkbereiche zur Attraktivierung der Nutzungs- und Aufenthaltsqualität für die Bewohner*innen Altenhagens unter den Aspekten: Erweiterung der Angebote für Kinder- und Jugendliche, Ergänzung von Bewegungs- und Gesundheitsangeboten für Erwachsene, Schaffung von Räumen, die für Veranstaltungen z. B. im schulischen Rahmen genutzt werden können, Stichwort: grünes Klassenzimmer bis hin zur Fragestellung hinsichtlich der Offenlegung des Ischelandbaches zur Verbesserung des Mikroklimas und Schaffung von kühlen Orten für die Bevölkerung insbesondere während sommerlicher Hitzeperioden.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000091 (Volmerenaturierung)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-840.000	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	1.000.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**160.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000573 (Lückenschluss Volme)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-1.206.000	**-44.000**	**-1.120.000**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	1.408.000	**55.000**	**1.400.000**	1.400.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**202.000**	**11.000**	**280.000**	**1.400.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen der Renaturierung der Volme ist der Rückbau des Volmedeckels und der Sohle im Bereich der Bahnhofshinterfahrung vorgesehen. Hierfür sind Auszahlungen in Höhe von 55.000 € in 2024 und in Höhe von 1.400.000 € in 2025 eingeplant. Es wurde mit Zuwendungen von 44.000 € in 2024 und 1.120.000 € in 2025 geplant.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

1.01.10 Unterst. Pol. Grem./Verw.steuerung

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	5.000	**5.000**	**5.000**	–	5.000	5.000	5.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**5.000,00**	**5.000,00**	**5.000,00**	**–**	**5.000,00**	**5.000,00**	**5.000,00**

5.800189 - BV Haspe, IPM

Für die investive Verwendung von BV-Mitteln ist ein jährlicher Ansatz für die BV Mitte i.H.v. 5.000 € eingeplant.

1.03.11 Grundschulen

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	–	116.717	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	–	–	116.717	–	–	–	–	–

5.000823 - GS Henry van de Velde - Ausst. Container

Im Rahmen der Erstausstattung der Containeranlage auf dem Sportplatz des Post-SV entstehen anteilige investive Kosten im Jahr 2024 in Höhe von 48.160 €.

5.800402 - Neubau GSTerra - allg. Ausstattung

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Es ist daher zusätzlicher Schulraum zu schaffen. Die größte Maßnahme ist dabei die Neuerrichtung der 3-zügigen Grundschule auf dem Areal Terra 1. Nach Abschluss der Baumaßnahme über die GWG erfolgt die Komplettausstattung seitens der Stadt. Die neue Grundschule wird sich jahrgangsweise aufbauen, entsprechend sind die Haushaltsmittel aufgeteilt. Für das Jahr 2024 sind Mittel in Höhe von 218.403 € eingeplant.

Ratsbeschluss vom 25.06.2020 zur Vorlage 0583/2020.

1.12.10 öffentliche Infrastruktur

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	–	15.000	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	–	–	15.000	–	–	–	–	–

5.000803 - Radwegeverbindung Funckestr. / Neumarktstr.

Aufbringung von Fahrradschienen auf der Treppe Funckestraße.

BEZIRKSHAUSHALTSPLAN

2024/2025

5000709 (Neubau Wache Nord)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	3.000.000	–	–	20.169.800	4.322.100	4.322.100	11.525.600	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**3.000.000**	**–**	**–**	**20.169.800**	**4.322.100**	**4.322.100**	**11.525.600**	**–**	**–**

Wie im Brandschutzbedarfsplan ausgeführt, ist für die Umsetzung des Taktikkonzeptes zur Realisierung einer besseren Hilfsfristerfüllung der Neubau einer Feuerwache im Hagener Norden angedacht (sh. Ratsvorlage 0501/2020).
Abhängig von der Grundstücksaquise könnte der Neubau mit dem Bau der Rettungswache Nord zur Feuer- und Rettungswache Nord verbunden werden, wobei für die Baukosten der Rettungswache eine Refinanzierung über die Rettungsdienstgebühren gegeben ist. Im Idealfall kann nach der Schließung des Johannes-Hospitals in Boele, auch der neu benötigte Standort für das Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) dort realisiert werden.
Wie bereits dargelegt soll die Wache Nord nunmehr als Hauptwache konzipiert werden, da für die Wache Mitte kein entsprechendes Grundstück gefunden werden konnte.

Für die Beauftragung in 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2026, 2027 und 2028 gebildet.

5000707 (Rettungswache Nord)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	800.000	200.000	1.200.000	1.200.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**800.000**	**200.000**	**1.200.000**	**1.200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Vorgaben des aktuellen Rettungsdienstbedarfsplanes und die Schließung des St.-Johannes-Hospitals machen die Findung eines neuen Standortes zur Unterbringung der erforderlichen Rettungsmittel unumgänglich. Bei entsprechender Grundstücksaquise könnte im günstigsten Fall ein Standort gefunden werden, an dem die Projekte Wache Nord, Rettungswache Nord und Unterbringung NEF-Nord gemeinsam gestaltet werden können.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000816 (Standort f. NEF)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	200.000	500.000	500.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**200.000**	**500.000**	**500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Schließung des St.-Johannes-Hospitals macht es erforderlich einen neuen Standort für das bisher dort untergebrachte Notarzteinsatzfahrzeug zu finden. Im Idealfall kann das Vorhaben in der neuen
Wache Nord zusammen mit der Rettungswache Nord realisiert werden. Dafür sind im Jahr 2024 Mittel in Höhe von 200.000 € und im Jahr 2025 Mittel in Höhe von 500.000 € eingeplant.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000540 (GS Fr.-v.-Stein)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**28.421**	**88.236**	88.236	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**28.421**	**88.236**	**88.236**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000693 (GS Gebr.-Grimm - Aus)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	**20.000**	55.000	55.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**20.000**	**55.000**	**55.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung auf dem Schulgrundstück soll dringen benötigten Schulraum schaffen. Die Kosten betragen insgesamt 75.000 € ab dem Jahr 2025.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000825 (GS Gebr.-Grimm - Umb)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**75.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**75.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Umbauarbeiten soll in der Aula der Einbau einer mobilen Trennwand erfolgen. Hierdurch können zwei Unterrichtsräume geschaffen werden (Baugleich sind GS Goldberg, GS Gebrüder Grimm und GS Vincke). Die Kosten betragen insgesamt 75.000 € für das Jahr 2024.

5000543 (GS Gebrüder-Grimm)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	51.200	**123.144**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**51.200**	**123.144**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000316 (GS Goethe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	52.715	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**52.715**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000545 (GS Goethe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**0**	**49.373**	167.594	118.221	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**49.373**	**167.594**	**118.221**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000645 (GS Goethe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	150.000	150.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**–**	**150.000**	**150.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Umbaumaßnahmen wird das Lehrerzimmer, der Kopierraum als auch der Sanitätsraum umgestaltet. Hinzu kommen weitere Umbaumaßnahmen im OGS Bereich. Die Kosten betragen insgesamt 150.000 € ab dem Jahr 2026.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000317 (GS Helfe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-42.918	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.290	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-40.628**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000549 (GS Helfe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	52.800	27.138	80.223	80.223	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**52.800**	**27.138**	**80.223**	**80.223**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000551 (GS Hermann-Löns)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	62.400	128.696	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**62.400**	**128.696**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000557 (GS Karl-Ernst-Osthau)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	118.515	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**118.515**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000561 (GS Overberg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	29.244	87.385	58.141	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**29.244**	**87.385**	**58.141**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000641 (GS Overberg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	200.000	0	200.000	200.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**200.000**	**0**	**200.000**	**200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Nord zukünftig mehr Schüler*innen erwartet, und zwar überwiegend in Boelerheide. Da an den beiden dortigen benachbarten Grundschulen der vorhandene Schulraum bereits jetzt stark genutzt wird, ist perspektivisch eine bauliche Erweiterung zu berücksichtigen, die auch die zukünftigen OGS Bedarfe an den beiden GS Overberg und Hermann-Löns ebenfalls berücksichtigt. Hiefür sind im Jahr 2025 Mittel in Höhe von 200.000 € berücksichtigt.
Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000562 (GS Vincke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	54.500	45.130	154.684	154.684	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**54.500**	**45.130**	**154.684**	**154.684**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000826 (GS Vincke - OGS)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	100.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Umbauarbeiten soll in der Aula der Einbau einer mobilen Trennwand erfolgen. Hierdurch können zwei Unterrichtsräume geschaffen werden (Baugleich sind GS Goldberg, GS Gebrüder Grimm und GS Vincke). Die Kosten betragen insgesamt 100.000 € für das Jahr 2024.

5000912 (GS Vincke-Hausm.WhG)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	220.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**220.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung auf dem Schulgrundstück soll dringen benötigten Schulraum schaffen. Die Kosten hierfür betragen insgesamt 220.000 € für das Jahr 2024.

5000531 (HS Geschw.-Scholl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	40.383	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**40.383**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000695 (HS Geschw.-Scholl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.502	–	**141.600**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**4.502**	**–**	**141.600**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Ankauf der Containeranlage für die Hauptschule Geschwister Scholl. Die anteiligen Kosten in 2024 betragen hierfür insgesamt 141.600 €. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0670/2023.

5000834 (HS Geschw.-Scholl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	80.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**80.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es müssen Umbaumaßnahmen am Technikraum vorgenommen werden. Die Kosten hierfür betragen insgesamt 80.000 € für das Jahr 2024.

5000532 (HS Geschw.Scholl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	103.705	420.437	316.732	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**103.705**	**420.437**	**316.732**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000528 (RS Heinrich-Heine)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	310.661	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**310.661**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000711 (RS Heinrich-Heine)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.767	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.767**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000724 (Kita Vossacker)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	2.880.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**2.880.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000610 (Hameckepark)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.712	56.000	**20.000**	**664.000**	664.000	1.300	1.300	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.712**	**56.000**	**20.000**	**664.000**	**664.000**	**1.300**	**1.300**	**–**	**–**	**–**

Aufgrund fehlender Kapazitäten konnte die Maßnahme nicht wie geplant in 2023 begonnen werden.
Die Bürgerbeteiligung, Planung und Ausschreibung ist nun für 2024 vorgesehen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu lasten 2025 gebildet.

5000798 (KSP Dortmunder Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	5.000	952.000	47.000	39.000	866.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**5.000**	**952.000**	**47.000**	**39.000**	**866.000**	**–**	**–**

Grundsanierung gemäß beschlossener Prioritätenliste.
Beschluss: 0292/2023

Für die Beauftragung in 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2026, 2027 und 2028 gebildet.

5000313 (Boele/Kabel/Helfe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	-10.327	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-10.327**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000575 (Akazienweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	388.500	388.500	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**388.500**	**388.500**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Wolfskuhler Weg.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den
Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen
möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000788 (Ausbau Radweg Baukey)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	-1.196.240	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	100.000	1.325.500	1.225.500	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**100.000**	**1.325.500**	**29.260**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Brockhauser Straße ist bereits asphaltiert und verbindet den Stadtteil Hagen-Vorhalle mit dem Wasserschloss Werdringen und dem Harkortsee. Die Aspaltierung endet kurz vor dem Waldgebiet oberhalb des Harkortsees. Von hier aus führt der Weg über eine wassergebundene Decke, durch das Waldgebiet bis zur Einmündung in die bereits asphaltierte Straße Baukey. Von hier aus fährt man oberhalb des Harkortsees entweder in Richtung Herdecke oder zurück in Richtung Vorhalle. Die gesamte „Waldtrasse“ (Station 0 bis ca. 880) soll als wichtiger Bestandteil der Rurhrtal-Acht in Asphaltbauweise hergestellt werden. Der Zuschussantrag wird in 2024 eingereicht, die Bewilligung wird in 2025 erwartet.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000197 (Buschmühlenstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.317	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.317**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000750 (Dortmunder/Knüwenstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-50.000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	6.633	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-43.367**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000431 (Dr.-Lammert-Weg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	167.025	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**167.025**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000629 (FGue Boeler Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	15.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**15.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Auf der Boeler Straße gibt es ein hohes Fußgängeraufkommen im Bereich zwischen der Siedlerstraße und Heuerfeld, hervorgerufen durch das dortige Wohngebiet. Durch die dortigen Bushaltestellen ist der Querungsbedarf entsprechend hoch. Die nächstgelegenen Fußgängerüberwege (FGÜ) sind in beiden Richtungen mehrere hundert Meter entfernt und daher
fernab der Hauptlaufachsen. Aus der Anwohnerschaft gab es aufgrund dessen den Wunsch nach einem zusätzlichen FGÜ. Im Rahmen der Vehrkehrsbesprechung wurde sowohl die Sinnhaftigkeit als auch die Machbarkeit eines FGÜs an dieser Stelle besprochen und geprüft, mit dem Ergebnis, dass dies dort möglich ist. Eine mündliche Vorabstimmung mit der BV-Mitte fand ebenfalls ein positives Echo. Es muss eine Ermächtigungsübertragung beantragt werden.

5000337 (Hagener Str., Mittel)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	977	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**977**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000592 (Im Braucke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	405.000	405.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**405.000**	**405.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und
Gehwegdeckenerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Zur Heimke und Zur Heimke.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen Zusätzlich zu den
Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen
möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000852 (Kreuz. Schillerstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	75.000	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**75.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es werden barrierefreie Querungsmöglichkeiten für Fußgänger geschaffen. Der Antrag wird in 2024 eingereicht, Bewilligung wird in 2025 erwartet.

5000719 (LSA 411-EckeseyerStr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	37.790	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**37.790**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000723 (LSA 412 EckeseyerStr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	10.221	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**10.221**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000608 (Ruhrtal-Radweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-400.000	**-1.600.000**	**-400.000**	–	-1.200.000	-400.000	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	500.000	**2.000.000**	**500.000**	2.500.000	1.500.000	500.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**100.000**	**400.000**	**100.000**	**2.500.000**	**300.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**

Im Zuge der IGA 2027 soll ein Ausbau des Ruhrtalradwegs erfolgen. Für die IGA 2027 ist der Ruhrtalradweg im Mittleren Ruhrtal eine zentrale Infrastruktur, um die Projekte der einzelnen Städte miteinander zu verbinden. Für den Ruhrtalradweg wird Handlungsbedarf gesehen: Eine veraltete Infrastruktur, stellenweise eine deutlich zu schmale Führung wie auch Nutzungskonflikte u.a. zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden, die bei hoher Nutzungsfrequenz die Grenzen des in die Jahre gekommenen Weges aufzeigen. Eine Verbesserung und Attraktivierung des Ruhrtalradweges ist daher aus Sicht der Kommunen und auch der IGA 2027 GmbH notwendig geworden.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025, 2026 und 2027 gebildet.

5000615 (Sue Talbruecke Helfe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	375.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**375.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000619 (Ulmenstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**0**	**306.900**	306.900	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**306.900**	**306.900**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Sporbecker Weg und Eibenstraße. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000847 (Weststr. / Nöhstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	100.000	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Ergänzung der taktilen Elemente an den Fußgängerübergängen.

5000621 (Zur Feldlage)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	304.650	304.650	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**304.650**	**304.650**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Westhofener Str. und am Stroetken. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000477 (Hameckepark)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.438	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.438**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000588 (Seepark Hengstey)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-520.000	**-160.000**	**-1.280.000**	–	-1.600.000	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.141	1.115.000	**940.000**	**2.800.000**	11.180.000	3.680.000	3.500.000	1.200.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**4.141**	**595.000**	**780.000**	**1.520.000**	**11.180.000**	**2.080.000**	**3.500.000**	**1.200.000**	**–**	**–**

Im Zuge der IGA 2027 stellt der SeePark Hengstey eines der Hauptprojekte für Hagen, aber auch darüber hinaus als Eingangssituation und Portal in das Mittlere Ruhrtal, ein wichtiges Projekt der Kooperation, dar. Als ein Ankerpunkt für die Süduferentwicklung spielt hierbei ebenfalls die Entwicklung des SeeBades für das Gesamtkonzept am Hengsteysee eine
tragende Rolle. Oberstes Ziel ist es, mit dem SeePark ein ganzheitliches Angebot für den regionalen und überregionalen Tourismus sowie die Freizeit und Naherholung am Hengsteysee zu schaffen. Besonderes Augenmerkt liegt aber auch auf der interkommunalen Verknüpfung und der Optimierung der Radwegeverbindungen des Ruhrtals.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025, 2026 und 2027 gebildet.

1.01.10 Unterst. Pol. Grem./Verw.steuerung

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	5.000	**5.000**	**5.000**	–	5.000	5.000	5.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**5.000,00**	**5.000,00**	**5.000,00**	**–**	**5.000,00**	**5.000,00**	**5.000,00**

5.800189 - BV Haspe, IPM

Für die investive Verwendung von BV-Mitteln ist ein jährlicher Ansatz für die BV Nord i.H.v. 5.000 € eingeplant.

BEZIRKSHAUSHALTSPLAN

2024/2025

5000375 (Polizeiwache Hohenl.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	65.823	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**65.823**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000622 (Rathaus Hohenlimburg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-40.000**	**-100.000**	–	-100.000	-160.000	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	8.414	–	**50.000**	**125.000**	125.000	125.000	250.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**8.414**	**–**	**10.000**	**25.000**	**125.000**	**25.000**	**90.000**	**–**	**–**	**–**

Im Eingangsbereich der Hohenlimburger Innenstadt liegt das Rathaus, welches in den 1950er Jahren erbaut wurde. Das Rathaus befindet sich in direkter Nähe zur Lenne am Eingang der Fußgängerzone und beherbergt wichtige Einrichtungen. Im größten Gebäudeteil befindet sich das Bürgeramt, die KFZ-Zulassungsstelle sowie der Ratssaal, welcher von der Bezirksvertretung Hohenlimburg für Sitzungen benutzt wird. Im westlichen Gebäudeabschnitt befindet sich zudem eine Polizeidienststelle.
Ein Flügel des Gebäudes erstreckt sich entlang der Lenne und versperrt sowohl den Zugang zum Fluss als auch die Sicht darauf. Der Fluss ist vom Rathausplatz aus nicht erlebbar und nur schwer zu erreichen. Als Maßnahme des Handlungsfeldes „Stadtgestalt und Baustruktur“ und in Synergie mit der Maßnahme „Hohenlimburg an die Lenne“ sollen neue Nutzungsmöglichkeiten erarbeitet
werden, welche auch eine Öffnung des Gebäudes in Richtung Lenne in Betracht ziehen sollen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000387 (Rettungswache Gasstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	600.000	**415.000**	**1.135.000**	1.235.000	100.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**600.000**	**415.000**	**1.135.000**	**1.235.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Ein Umbau ist Bestandteil der Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017, siehe Vorlage 0661/2017). Für die Anpassungen des Gerätehauses Gasstr. zur Rettungswache Hohenlimburg wurden für die Jahre 2024 bis 2026 Mittel von insgesamt 1.650.000,00 € eingeplant.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000818 (Umb Rettungswache Ost)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**200.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Aufgrund der Personalaufstockung im Bereich des Rettungsdienstes sind entsprechende Umbauarbeiten erforderlich. Die Schaffung von Ruhe-/Sozialräumen zur adäquaten Unterbringung der zusätzlichen Einsatzkräfte wird rund 200.000 € kosten.

5000548 (GS Auf der Heide)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	59.200	**39.647**	**138.387**	138.387	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**59.200**	**39.647**	**138.387**	**138.387**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000634 (GS Berchum)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	1.104.800	**1.148.200**	**1.892.400**	3.784.800	1.892.400	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**1.104.800**	**1.148.200**	**1.892.400**	**3.784.800**	**1.892.400**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der alte Pavillon an der Grundschule Berchum ist angesichts des Alters und Erhaltungszustandes abgängig. Es ist ein 2-geschossiger Pavillon angedacht. Sowohl die Planung, als auch die bauliche Umsetzung der Maßnahme soll ab 2024/25 erfolgen.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000534 (GS Berchum-Garenfeld)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	47.543	167.064	167.064	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**47.543**	**167.064**	**167.064**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000539 (GS Freiherr-v-Stein)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	88.000	42.788	156.902	156.902	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**88.000**	**42.788**	**156.902**	**156.902**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000553 (GS Im Kley)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	75.200	**33.812**	**119.967**	119.967	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**75.200**	**33.812**	**119.967**	**119.967**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000639 (GS Im Kley (Reh))

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**300.000**	**1.602.400**	3.204.800	1.602.400	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**300.000**	**1.602.400**	**3.204.800**	**1.602.400**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Pavillonanlage an der Grundschule Reh hat angesichts von Alter und Abnutzung die maximale Nutzungsdauer nahezu erreicht. Die verbleibende Nutzungsdauer wird auf einige Jahre geschätzt. Es ist daher eine Erneuerung zu berücksichtigen.
Ratsbeschluss vom 25.06.2020 zur Vorlage 0583/2020.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000554 (GS Im Kley Fil. Reh)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	25.600	68.030	280.300	280.300	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**25.600**	**68.030**	**280.300**	**280.300**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000564 (GS Wesselbach)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	59.531	205.526	145.995	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**59.531**	**205.526**	**145.995**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000644 (HS Hohenlimburg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	2.257	–	**30.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**2.257**	**–**	**30.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um eine Anpassungsmaßnahme im Bestand zur zukünftigen Nutzung durch die Grundschule Im Kley, die Werkstattschule und dem Gymnasium Hohenlimburg (Hauptnutzer) inkl. Ergänzung bzw. Neuausstattung. Die Kosten hierfür betragen insgesamt 30.000 € für das Jahr 2024.

5000529 (RS Hohenlimburg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	145.600	**127.394**	–	534.394	534.394	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**145.600**	**127.394**	**–**	**534.394**	**534.394**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000518 (GYM Hohenlimburg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	168.000	**449.453**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**168.000**	**449.453**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000519 (GYM Hohenlimburg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	72.000	**325.386**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**72.000**	**325.386**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000421 (GYM Hohenlimburg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	600.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**600.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen von Sanierungsarbeiten sollen die drei vorhandenen naturwissenschaftliche Räume modernisiert werden. Die Kosten betragen insgesamt 600.000 € für das Jahr 2024.

5000858 (Kita Sudetenstr. 14)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**-772.350**	–	-1.351.350	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**1.300.000**	**3.600.000**	5.200.000	1.600.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**1.300.000**	**2.827.650**	**5.200.000**	**248.650**	**–**	**–**	**–**	**–**

Abriss des technisch abgängigen Altgebäudes der Kindertageseinrichtung und Neubau einer Kindertageseinrichtung mit vier Gruppen.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000602 (Kaiserstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	18.650	**0**	**0**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**18.650**	**0**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000800 (KSP Bahnstr. (Hlbg.))

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	5.000	25.000	18.500	18.500	355.000	1.500	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**5.000**	**25.000**	**18.500**	**18.500**	**355.000**	**1.500**	**–**	**–**

Grundsanierung gemäß beschlossener Prioritätenliste.
Beschluss: 0292/2023.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000796 (KSP Wilhelmstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	13.000	12.500	152.500	140.000	375	375	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**13.000**	**12.500**	**152.500**	**140.000**	**375**	**375**	**–**	**–**

Einrichtung des KSP gemäß beschlossener Prioritätenliste.
Beschluss: 0292/2023.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000763 (Freibad Henkhausen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-1.923.500**	**-2.919.687**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	27.698	–	**4.940.000**	**6.860.000**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**27.698**	**–**	**3.016.500**	**3.940.313**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mitteleinplanung in 2024 + 2025 in Höhe von 11.800.000 € Netto: Für den Umbau bzw. die Erweiterung des Freibades hat der Rat am 05.08.2022 einen Kostenrahmen (incl. 20 %) in Höhe 6.455.580 € beschlossen.
Am 06.10.2023 hat der einzige Bieter der HSV-Betriebsgesellschaft ein abschließendes Angebot für die Ausführung des Projekts in Höhe von 12.350.000 € vorgelegt. Hierbei sind aus Sicht der Verwaltung die Kosten für das Babybecken in Höhe von 550.000 € in Abzug zu bringen, da diese im Zuge des Planungsprozesses flächenmäßig dem Nichtschwimmerbecken angerechnet wurden. Die HSV-Betriebsgesellschaft bittet nun die Stadt Hagen, die zusätzlichen Kosten von 5.119.420 € zu den bereits beschlossenen Kosten zu übernehmen. Weiterhin erhöhen sich die Kosten für die Photovoltaikanlage um 105.000 € auf 225.000 €.
In seiner Sitzung am 02.11.2023 hat der Rat der Erhöhung des Zuschusses um die o. g. Kosten zugestimmt.
Die Kosten für den Generalübernehmer sowie die Kosten für die Photovoltaikanlage sind in den Gesamtkosten enthalten.
Für die Durchführung der Maßnahme wurden von der Bezirksregierung Arnsberg Fördermittel in Höhe von 4.843.187 € bewilligt. Der Rest ist aus Eigenmitteln zu finanzieren.
Bei den Beträgen handelt es sich um Nettobeträge, da die eigens für die Maßnahme gegründete Betriebsgesellschaft vorsteuerabzugsberechtigt ist.

5000848 (Neubau Kunstrasenplatz)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	200.000	1.000.000	800.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**200.000**	**1.000.000**	**800.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Um die hohen Belegungszahlen auf den Kunstrasenplätzen am Kirchenberg in Hohenlimburg zukünftig zu entzerren und der damit verbundenen, deutlich schnelleren Abnutzung des Belages entgegen zu wirken, ist der Neubau eines weiteren Kunstrasenplatzes geplant. Die Mittelplanung von insgesamt 1.000.000 € ist für 2025 in Höhe von 200.000 € und für 2026 in Höhe von 800.000 € vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt in voller Höhe aus Mitteln der Sportpauschale.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000094 (Entwickl. Lennetal)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	702.710	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**702.710**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000574 (Ahmerweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	242.000	242.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**242.000**	**242.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um eine Erneuerung der Fahrbahn, die nach KAG mit den Anliegern abgerechnet wird. Sie ist im Straßen- und Wegekonzept der Stadt Hagen bis 2025 enthalten.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000018 (Bahnüberg. Herrenstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-808.196	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	5.053	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-803.142**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000587 (DB ueber die Lenne)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	150.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	–	**150.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000205 (Erneuerung Kaiserstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-35.426	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-35.426**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000584 (Feldstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	280.500	280.500	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**280.500**	**280.500**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB/KAG.
Der betroffene Abschnitt startet an der Hausnummer 45 und reicht bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den
Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen
möglichst günstig realisiert werden können.

5000594 (Hohenl. an die Lenne)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-120.000	**-400.000**	**-320.000**	–	-320.000	-960.000	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	165.000	**500.000**	**400.000**	2.265.000	400.000	1.465.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**45.000**	**100.000**	**80.000**	**2.265.000**	**80.000**	**505.000**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen eines Wettbewerbs, der sich an Landschaftsarchitekt*innen richten wird, soll ein qualitätsvoller, konsens - und umsetzungsfähiger Entwurf für die zukünftige Qualifizierung der Verknüpfung zwischen der Lenne und der Hohenlimburger Innenstadt gefunden werden. Eine Schlüsselrolle im Wettbewerb kommt der besseren räumlichen und funktionalen
Vernetzung von Lenneufer und Innenstadt zu. Aspekte der Orientierung, Durchgängig- und Durchlässigkeit sind genauso wichtige Kriterien wie die Steigerung der Aufenthalts - und Gestaltungsqualität. Auch hinsichtlich der Verknüpfung der öffentlichen Plätze mit dem Lenneufer sollen Umsetzungs - und Gestaltungsmöglichkeiten entworfen werden. Ein ebenfalls wichtiger Bestandteil der Planung ist der querstehende Gebäuderiegel Markt 4 – 10, der in Verbindung mit einer Verkleinerung des benachbarten Trafogebäudes ein neues Flächenpotenzial darstellt. Dieser Bereich soll zusammen mit dem Rathausvorplatz sowie dem Lenneufer in einem übergreifenden Gesamtkonzept mitentwickelt werden. Entsprechend beinhaltet der Kostenansatz für die Teilmaßnahme die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens und die anschließende bauliche Umsetzung.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025, 2026 und 2027 gebildet.

5000591 (Hohenlimb. St. 2BA)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-225.000	**-1.500.000**	**-190.600**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	385.000	**2.000.000**	**426.100**	426.100	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**160.000**	**500.000**	**235.500**	**426.100**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der zweite Bauabschnitt, im Bereich der Hohenlimburger Straße, mit einer Gesamtlänge von 770 m, erstreckt sich vom Brückenbauwerk über die Bahnlinie bis zur Einmündung der Straße „Zur Hünenpforte“. Im Zuge der Baumaßnahme soll die Fahrbahndecke 12 cm stark abgefräst werden, anschließend werden 8 cm Asphaltbinder und 4 cm Splittmastixasphalt wieder eingebaut. Der bestehende Seitenstreifen in Fahrtrichtung Hohenlimburg wird zum Fahrradstreifen ummarkiert. Der Gehweg in Fahrtrichtung Hagen wird zukünftig als kombinierter Geh,-Radweg genutzt. Der Zuschussantrag für den 2. BA wurde in 2021 eingereicht, mit der Bewilligung wird in 2023 gerechnet.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000206 (Holthauser Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	228	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**228**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000758 (HW Haardtstrasse)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	788.919	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**788.919**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000720 (HW Klippchen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.828	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**4.828**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000915 (HW Ersatzneubau Brücke Nahmerbach)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-500.000**	**-2.000.000**	–	-5.500.000	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**500.000**	**2.000.000**	7.500.000	5.500.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**0**	**7.500.000**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**

Ersatzneubau im Rahmen des Hochwasserschutzes.
Im Wiederaufbauplan der Stadt Hagen wird diese Maßnahme unter der Projektnummer 20 geführt.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000721 (HW Nahmertal)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	588.374	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**588.374**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000745 (HW Wesselbachstrasse)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	400.652	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**400.652**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000808 (Industriestr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	-804.145	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	**1.176.000**	1.176.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**1.176.000**	**1.176.000**	**-804.145**	**–**	**–**	**–**	**–**

Klassische Deckenerneuerung, Decke und Binder. Der Antrag wird in 2024 eingereicht, Bewilligung wird in 2025 erwartet.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000596 (InSEK - Fußgaengerzo)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-60.000**	**-116.000**	–	-116.000	-348.000	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**75.000**	**145.000**	145.000	145.000	515.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**15.000**	**29.000**	**145.000**	**29.000**	**167.000**	**–**	**–**	**–**

Im Zentrum dieser Maßnahme steht die Entwicklung eines gestalterischen und räumlich funktionalen Gesamtkonzeptes für die Fußgängerzone Hohenlimburgs. Dieses Konzept könnte durch ein externes Planungsbüro oder alternativ durch das Citymanagement in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung, der Politik und der Bürgerschaft konzipiert werden.
Dabei ist es erforderlich, die wichtigen Funktionsbereiche zu definieren und sich mit der zukünftigen Bedeutung des Hohenlimburger Einzelhandels auseinanderzusetzen. Besonders der Umgang mit den vorhandenen Leerständen stellt in diesem Zusammenhang eine wichtige Herausforderung für eine nachhaltige Entwicklung der Altstadt dar. Darüber hinaus wird das Thema Wohnen in der Innenstadt eine immer größer werdende Rolle einnehmen. Entscheidungen sind dabei vor allem hinsichtlich der Qualifizierung des Wohnraumangebotes im Bestand und im Neubau, der Schaffung von Angebotsvielfalt und Zielgruppenorientierung zu treffen.
Zielsetzung ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für eine funktionale Umnutzung und Nutzungsmischung aus Handel, Dienstleistung, Wohnen, Gastronomie und Kultur. Dabei ist eine ansprechende Gestaltung mit Fokus auf klimatische Aspekte ein Leitziel der Konzeptentwicklung. Die o. g. Aspekte beschreiben die Voraussetzungen für baulich investive Maßnahmen in der Fußgängerzone und auf den benachbarten, räumlich und funktional dazugehörigen Flächen (Platzgestaltung, Umbau von Ladenlokalen, barrierefreies Wohnen im Erdgeschoss etc.). Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzeptplanung und die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt
werden.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000342 (KAG Bungstockstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	660.000	–	786.000	786.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**660.000**	**–**	**786.000**	**786.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehwegerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.
Es wird ein Baubeginn in 2024 angestrebt. Für die Restmittel aus Vorjahren wird eine Ermächtigungsübertragung beantragt.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000340 (KAG Lievinstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	-300.490	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	43.279	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**43.279**	**-300.490**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000334 (Lenne-Radweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-400.000	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	20.000	**40.000**	**40.000**	40.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**-380.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Lenne-Radweg soll die Lücke zwischen der Kettenbrücke im Lennepark und der Stadtgrenze zu Iserlohn schließen. Im ersten Abschnitt soll der Radweg linksseitig entlang der Lenne verlaufen bis zur Hohenlimburger Innenstadt. Auf Höhe des Rathauses wird der Uferbereich verlassen. Am Ende der Fußgängerzone beginnt der 2. Abschnitt. Hier stößt der Radweg auf einige undurchsichtige Bereiche. Über die Langenkampstraße gelangt man wieder an die Lenne. Hier soll eine neue Fuß- und Radwegebrücke entstehen, welche die Langenkampstraße an das Firmengelände der Firma Bilstein anschließt. Für eine neue Fuß und Radwegebrücke sind umfangreiche und zeitintensive Planungen erforderlich sowie Gepräche mit dem WBH zu führen. Für die Führung über das Grundstück der Firma Bilstein und ggf. auch der DB sind ebenfalls Abstimmungen notwendig, zumal hier sehr beengte Verhältnisse herrschen und die Bahngleise direkt angrenzen. Von der angrenzenden Oeger Straße führt der Radweg weiter auf die Feldstraße. Hier gilt es einen sehr unübersichtlichen Bahnübergang mit einem hohen LKW-Aufkommen zu queren. Von dort aus verläuft eine alte Fußwegetrasse parallel zu den Bahngleisen bis zur Oeger Straße (3.Abschnitt). Auch für diesen Bereich sind Gespräche mit der DB notwendig.

Aufgrund des Umfangs der gesamten Strecke und der noch vielen noch abzustimmenden Punkte sowie der geringen Kapazitäten der Planungsbüros, wird in diesem Jahr 2023 der 1. Abschnitt, von der Kettenbrücke bis zum Ende der Fußgängerzone ausgeschrieben. Für die Abschnitte 2 und 3 wir parallel an Abstimmung und Klärungen mit den Beteiligten gearbeitet.

Für jeden Abschnitt wird mit rund 40.000 Euro Planungskosten gerechnet.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000606 (Piepenstockstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	542.250	542.250	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**542.250**	**542.250**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz (KAG). Die Planung sieht im Wesentlichen nur die Fahrbahn – und Gehw egerneuerung vor. Die Straßenraumgestaltung bleibt von daher unverändert.
Der betroffene Abschnitt liegt zw ischen Einmündung Ahmer Weg und Feldstraße. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zw ischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert w erden können.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000597 (Tourist. Leitsystem)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	-24.000	-96.000	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	30.000	30.000	135.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**–**	**30.000**	**6.000**	**39.000**	**–**	**–**	**–**

Zur Umsetzung bedarf es einer Konzepterstellung mit einer touristischen Ausrichtung. Es ist eine inhaltliche Leitlinie zu entwickeln, die Gestaltung von Schildern und deren Standorte müssen abgestimmt werden und touristische Highlights eine besondere Betonung erfahren. Potenzielle Stationen können unter anderem der Bentheimer Hof, das Rathaus, die Kirchen, der Werkhof und die historischen Fachwerkhäuser darstellen. Zentrale Infoterminals an publikumsintensiven und verkehrsgünstigen Standorten sollen die interessierten Bürger*innen sowie Touristen mit umfassenden Informationen versorgen. Das „Tor zum Sauerland“ soll dazu einladen, aus der Innenstadt in die ersten Berge des Sauerlandes zu wandern oder diese mit dem Mountainbike zu erkunden. Die Maßnahme soll in enger Zusammenarbeit mit der HAGENagentur, dem Heimatverein, weiteren interessierten Institutionen sowie Vereinen und Bürger*innen erfolgen. Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzepterstellung und die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000613 (Unternahmer Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	145.000	**40.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**145.000**	**40.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Gegenüber dem Haus Unternahmer Str. 11 – 13 w urden Gebäude abgebrochen. Lediglich die die Straße stützende Außenwand des Untergeschosses wurde zur Sicherung der Straße belassen. Es ist vorgesehen, eine neue Stützwand an gleicher Stelle zu errichten. Die Maßnahme musste aus Kapazitätsgründen um ein Jahr verschoben werden, so dass der Bau erst in 2024 erfolgt. Für die Haushaltsmittel 2023 muss daher auch ein Antrag auf Ermächtigungsübertragung gestellt werden.

5000598 (Wegebezieh. Bahnhof)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**0**	–	-64.000	-44.000	-132.000	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**0**	80.000	80.000	55.000	165.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**80.000**	**16.000**	**11.000**	**33.000**	**–**	**–**

Mit dieser Maßnahme soll eine Qualifizierung der Eingangssituationen mit besonderem Fokus auf die Entsiegelung und den Ausbau der Barrierefreiheit in die Innenstadt erfolgen. Die Eingänge in die Fußgängerzone sollen eine besondere Betonung bekommen. Darüber hinaus sind Lösungsansätze für eine verbessert e Orientierung innerhalb der Innenstadt zu entwickeln.
Mit verschiedenen Teilmaßnahmen sollen die unterschiedlichen Bereiche innerhalb der Innenstadt besser verzahnt werden. Es gilt die Bereiche Bahnhofseingang und -umfeld sowie den Bereich Langenkamp besser zu vernetzen und in Richtung Lenne, Fußgängerzone, Rathausplatz und Rathausumfeld sinnvoll zu verflechten. Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet die Konzepterstellung als auch die anschließende bauliche Umsetzung von Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren
ausgewählt werden.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000620 (Zimmerbergstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	256.950	256.950	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**256.950**	**256.950**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt startet an der Einmündung Wilhelmstr. bis zum Ende der Straße.
Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den
Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen
möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000595 (InSEK - Lennepark)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**-224.000**	–	-195.200	-195.200	-585.600	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**280.000**	280.000	244.000	244.000	882.000	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**56.000**	**280.000**	**48.800**	**48.800**	**296.400**	**–**	**–**

Im Rahmen eines Wettbewerbs, welcher sich an Landschaftsarchitekt*innen richtet, ist ein konsens- und umsetzungsfähiger Entwurf für die Qualifizierung des Lenneparks und dessen Verknüpfung mit der Lenne und der Hohenlimburger Innenstadt zu erstellen. Es geht um die Gestaltung einer Gesamtfläche von ca. 9.000 m². Der Kostenansatz für diese Teilmaßnahme beinhaltet den Abriss des Lennebades, die Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie die anschließende bauliche Umsetzung von
Maßnahmen, die im Beteiligungsverfahren ausgewählt werden.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000301 (Lenne/Verlegung Radw)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-480.000	–	**-320.000**	**-240.000**	–	-1.840.000	-1.840.000	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	568.556	–	**400.000**	**300.000**	4.900.000	2.300.000	2.300.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**88.556**	**–**	**80.000**	**60.000**	**4.900.000**	**460.000**	**460.000**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um eine Maßnahme des vorbeugenden Hochwasserschutzes und gleichzeitig um eine Maßnahme aus den Umsetzungsfahrplänen der Wasserrahmenrichtlinie. Durch die Dynamisierungsmaßnahme wird der Lenne sehr stark verbreitert, Bodenmaterial wird abgefahren.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000779 (Nahmer_Hüseken-Wire)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-1.600.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**2.000.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**400.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um eine Maßnahme des vorbeugenden Hochwasserschutzes und gleichzeitig um eine Maßnahme aus den Umsetzungsfahrplänen der Wasserrahmenrichtlinie. Eine Retentionsfläche wird geschaffen, das Gewässer wird aufgeweitet. Hierfür sind im Jahr 2024 Auszahlungen in Höhe von 2.000.000 € und Einzahlungen in Höhe von 1.600.000 € eingeplant.

1.01.10 Unterst. Pol. Grem./Verw.steuerung

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	5.000	**5.000**	**5.000**	–	5.000	5.000	5.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**5.000,00**	**5.000,00**	**5.000,00**	**–**	**5.000,00**	**5.000,00**	**5.000,00**

5.800189 - BV Haspe, IPM

Für die investive Verwendung von BV-Mitteln ist ein jährlicher Ansatz für die BV Hohenlimburg i.H.v. 5.000 € eingeplant.

BEZIRKSHAUSHALTSPLAN

2024/2025

5000819 (Wache Haspe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	200.000	300.000	1.800.000	1.000.000	500.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**200.000**	**300.000**	**1.800.000**	**1.000.000**	**500.000**	**–**	**–**	**–**

Die beschriebene neue Konzeption der Wachen Mitte und Nord macht es erforderlich, dass im FGH HATÜWE zusätzliche Kräfte der Berufsfeuerwehr untergebracht werden müssen. Um dieses Vorhaben
umsetzen zu können, ist mit einem Aufwand in Höhe von 2.000.000 € zu rechnen.

Für die Beauftragung in 2024 und 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Folgejahre gebildet.

5000541 (GS Fr.-Harkort)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	137.420	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**137.420**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000830 (GS Geweke - Umbau)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	65.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**65.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es ist angedacht den Teppichboden im Verwaltungsbereich auszutauschen. Die Kosten hierfür betragen insgesamt 65.000 € für das Jahr 2026.

5000419 (GS Hestert)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	1.645.600	**2.718.375**	**500.000**	500.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**1.645.600**	**2.718.375**	**500.000**	**500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der alte Pavillon an der Grundschule Hestert ist angesichts des Alters- und Erhaltungszustandes abgängig und wird daher nicht mehr für schulische Zwecke genutzt. Angesichts steigender Schülerzahlen sowie zusätzliche Bedarfe der OGS ist ein 2-geschossiger Neubau vorgesehen.
Ratsbeschluss vom 23.05.2019 zur Vorlage 0467/2019.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000552 (GS Hestert)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	75.605	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**75.605**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000558 (GS Kipper)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	32.077	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**32.077**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000829 (GS Kipper -Dachboden)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	130.000	130.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**–**	**130.000**	**130.000**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Herrichtung des Dachbodens ist angedacht. Die Kosten hierfür betragen insgesamt 130.000 € ab dem Jahr 2026.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000635 (GS Kueckelhausen)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**400.000**	**800.000**	800.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**400.000**	**800.000**	**800.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Bereich der Sekundarstufe I zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Als eine Maßnahme ist die bauliche Ertüchtigung des ehemaligen Grundschulgebäudes Kückelhausen in Bebelstraße 16 vorgesehen, welches schulorganisatorisch als Teilstandort an die Realschule Haspe oder Hauptschule Ernst Eversbusch angebunden werden kann.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000835 (HS E.--Eversbusch)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	275.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**275.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Umbau bzw. Renovierungsmaßnahmen inkl. Ausstattung des NW Raums. Die Kosten hierfür betragen insgesamt 275.000 € für das Jahr 2024.

5000530 (HS Ernst-Eversbusch)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	83.200	61.172	238.227	238.227	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**83.200**	**61.172**	**238.227**	**238.227**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000527 (RS Haspe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	92.800	**73.459**	**296.662**	296.662	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**92.800**	**73.459**	**296.662**	**296.662**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000516 (GYM Chr.-Rohlfs)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	440.572	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**440.572**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000385 (KITA Jungfernbruch)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.319.878	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**1.319.878**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000857 (Kita JungfernbruchII)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-1.455.300**	**-623.700**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**4.400.000**	**1.100.000**	1.100.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**2.944.700**	**476.300**	**1.100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Neubau einer Kindertageseinrichtung mit vier Gruppen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000401 (Kita Markanaplatz)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.492	–	500.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**7.492**	**–**	**500.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Das Grundstück wird vor dem Verkauf hergerichtet. Dazu ist eine Bodensanierung erforderlich und eine Schallschutzwand zu errichten.

5000799 (KSP Erleystr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**5.000**	**27.500**	21.750	21.750	435.000	1.750	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**5.000**	**27.500**	**21.750**	**21.750**	**435.000**	**1.750**	**–**	**–**

Grundsanierung gemäß beschlossener Prioritätenliste.
Beschluss: 0292/2023.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000698 (Basketballanl. Haspe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	4.503	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**4.503**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000450 (BSA Haspe - Dienstw.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.659	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**7.659**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000607 (Bf. Heubing)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-57.475	**-71.300**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	70.000	**90.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**12.525**	**18.700**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Auf dem Parkplatz am Bahnhof Heubing soll eine Radsammelabstellanlage für 20 Fahrräder, analog zu der Anlage am Hbf., errichtet werden. Der Zuschussantrag wurde in 2023 eingereicht, mit der Bewilligung wird in 2024 gerechnet.

5000751 (Ennepe-Radweg)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-10.000	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-10.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000272 (Enneper Straße II)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	-22.435	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	281.600	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**259.165**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000913 (Flächensan.Nordstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**50.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**50.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Das Gelände, ursprünglich Fa. Gummi Becker, soll planungsrechtlich entwickelt werden. Durch die ehemalige Nutzung liegen Altlasten vor. Mit dem AAV wurde eine öffentlich rechltiche Vereinbarung über den Abbruch der aufstehenden Gebäude und der Sanierung des Grundstücks getroffen. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt durch den AAV. Es handelt sich hier um die zwanzigprozentige Kostenbeteiligung der Stadt.

5000439 (Hammerstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	-605.000	**-180.000**	**-900.000**	–	-172.800	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	700.000	**200.000**	**1.000.000**	1.192.000	192.000	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**95.000**	**20.000**	**100.000**	**1.192.000**	**19.200**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der 2. BA des Ennepe-Radweges schließt in der Oberen Spiekerstr. an den ersten BA an und führt bis zur Tückingstr. Der Zuschussantrag für den Umbau der Hammerstr. zur Fahrradstraße wurde in 2021 eingereicht. Die Bewilligung verzögert sich, da mit dem ersten BA noch nicht begonnen wurde, sie erfolgt voraussichtlich in 2024.

Für die Beauftragung in 2024 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2025 und 2026 gebildet.

5000593 (In der Geweke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	1.286.400	1.286.400	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**1.286.400**	**1.286.400**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Im Lindental und Am Lilienbaum. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zwischen WBH, Mark E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den
Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, sodass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen
möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2025 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2026 gebildet.

5000398 (Kurt-Schumacher-Ring)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	7.622	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**7.622**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000604 (Lilienbaum)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	0	330.000	330.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**330.000**	**330.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme nach BauGB. Der betroffene Abschnitt liegt zwischen Am Birkenw äldchen und Hausnummer 32. Die angemeldeten BauGB/KAG-Maßnahmen sind im Rahmen der regelmäßigen Koordinierungsgespräche zw ischen WBH, Mark-E und Stadt Hagen abgestimmt. Zusätzlich zu den Beitragseinnahmen erfolgt zum Teil eine Kostenbeteiligung der Ver- und Entsorgungsträger an den Herstellungskosten der Straße, so dass für die Stadt Hagen diese Maßnahmen möglichst günstig realisiert werden können.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000790 (Mobilst. Bhf Heubing)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	-41.300	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	94.000	94.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**52.700**	**94.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die geplante Mobilstation umfasst eine Steele, eine Uhr, einen Wetterschutz, eine Radreparaturstation und Gepäckschließfächer. Ein entsprechender Zuschussantrag soll in 2024 eingereicht werden, so dass der Bau in 2025 erfolgen kann.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000633 (Preusserstr./Marktpl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	75.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**75.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000609 (Schuelinghauser Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	0	330.700	330.700	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**0**	**330.700**	**330.700**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um eine Erneuerung der Fahrbahn, die nach KAG abgerechnet wird. Sie ist im Straßen- und Wegekonzept der Stadt Hagen enthalten.

5000035 (SU Haspe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-344.045	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	1.006.043	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**661.998**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000258 (SÜ Romachstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	250.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**250.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Die Brücke stellt die befahrbare Erschließung eines städtischen Grundstücks zwischen dem Hasper Bach und der Romachstraße dar. Die städt. Fläche ist mit einem Bolzplatz, einer Kleingartenanlage und mehreren Schuppen bebaut. Innerhalb der städtischen Fläche befindet sich ein Privatgrundstück Romachstr. 3, das aufgrund der Topographie nur fußläufig über die Romachstraße zu erreichen ist. Folglich ist die verkehrliche Erschließung, somit auch der Rettungsweg für beide Grundstücke über die Brücke sicherzustellen.

5000632 (Tillmannstr. TBW 2)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	650.000	475.000	175.000	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	**–**	**650.000**	**475.000**	**175.000**	**–**	**–**	**–**

Die Maßnahme ist in der mittelfristigen Planung berücksichtigt und soll in den Jahren 2026 und 2027 durchgeführt werden.

Für die Beauftragung in 2025 werden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2026 und 2027 gebildet.

5000605 (Voerder Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	50.000	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**50.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

1.01.10 Unterst. Pol. Grem./Verw.steuerung

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	5.000	**5.000**	**25.000**	–	5.000	5.000	5.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**5.000,00**	**5.000,00**	**25.000,00**	**–**	**5.000,00**	**5.000,00**	**5.000,00**

5.800189 - BV Haspe, IPM

Für die investive Verwendung von BV-Mitteln ist ein jährlicher Ansatz für die BV Haspe i.H.v. 5.000 € eingeplant.

BEZIRKSHAUSHALTSPLAN

2024/2025

5000295 (Katzenausläufe)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	3.683	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**3.683**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000386 (Rettungswache Dahl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	600.000	**1.200.000**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**600.000**	**1.200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für den Umbau/ die Erweiterung des Gerätehauses Dahl zur Rettungswache wurden in 2024 Mittel in Höhe von 1.200.000 € eingeplant. Der Umbau ist Bestandteil der Fortschreibung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst der Stadt Hagen (Ratsbeschluss vom 05.10.2017, siehe Vorlage 0661/2017).

5000922 (GS A.-Lindgren-Erwei)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	300.000	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**–**	300.000	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Für den Hauptstandort der GS Astrid-Lindgren werden Planungskosten für das Jahr 2025 in Höhe von 300.000 € veranschlagt.

5000533 (GS Astrid-Lindgren)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	120.969	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	120.969	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000566 (GS Astrid-Lindgren)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	49.817	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**49.817**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000642 (GS Astrid-Lindgren)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	150.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**150.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Am Hauptstandort der Grundschule Astrid-Lindgren in der Selbecker Straße 55 sind notwendige Sanierungs- sowie bauliche Anpassungsmaßnahmen im Gebäudebestand zu berücksichtigen. Im Jahr 2024 sind dafür 150.000 € berücksichtigt.
Ratsbeschluss vom 20.05.2021 zur Vorlage 0225/2021.

5000822 (GS Goldberg - Ausst.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	148.700	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**148.700**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen der Erstausstattung entstehen anteilige investive Kosten im Jahr 2024 in Höhe von 148.700 €

5000547 (GS Goldberg Filialkl)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	182.074	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**182.074**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000570 (GS Goldberg Franzstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	200.858	2.982.500	**4.257.726**	**132.274**	132.274	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**200.858**	**2.982.500**	**4.257.726**	**132.274**	**132.274**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte zukünftig deutlich mehr Schüler*innen erwartet. Entsprechend ist eine Erweiterung des Schulraums erforderlich. Dazu gehört auch der Nebenstandort der Grundschule Goldberg, wo eine Erweiterung von 1 auf 2 Züge vorgesehen ist. Weiterhin werden damit sowohl die bereits bestehenden, als auch die zukünftigen Bedarfe der OGS im Rahmen der Erweiterung berücksichtigt. An der benachbarten Förderschule Gustav Heinemann besteht ebenfalls zusätzlicher Raumbedarf, der im Zuge dieser Maßnahme ebenfalls berücksichtigt wird.
Ratsbeschluss zu Planung für den Neubau vom 10.12.2020 zur Vorlage 0749/2020, Planungsskizzen Vorlage 0523/2022, Übersicht Kostenfortschreibung Vorlage 1034/2022 und Vorstellung der Planung und weitere Beauftragung der Neubaumaßnahme mit dem Ratsbeschluss vom 23.03.2023 zur Vorlage 0179/2023.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000563 (GS Volmetal)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**353.658**	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**353.658**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Mit den Mitteln des Digitalpaktes NRW wird der Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen sowie die Einrichtung schulischen WLANs gefördert. Die Förderquote beträgt 90 %. Die gesamte Maßnahme wird in den Jahren 2024 bis 2026 abgewickelt. Siehe auch Ratsbeschluss vom 21.09.2023 zur Vorlage 0671/2023.

5000400 (Kita Franzstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	66.265	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**66.265**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000907 (Neubau Kita Öhlmüler)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	**-2.079.000**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**1.100.000**	**4.400.000**	4.400.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**1.100.000**	**2.321.000**	**4.400.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Abriss des Altgebäudes der Kindertageseinrichtung mit zwei Gruppen und Neubau einer Kindertageseinrichtung mit vier Gruppen.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

5000716 (Bolzplatz Grubenstr.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	6.515	16.100	**192.000**	**450**	–	450	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**6.515**	**16.100**	**192.000**	**450**	**–**	**450**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Stadtteil Delstern gibt es keinen Kinderspielplatz. Um den Bolzplatz Grubenstraße in Delstern herum besteht die Möglichkeit, auf städtischem Grundstück zusätzliche Spielmöglichkeiten für Kinder zu schaffen. Die Umsetzung der Maßnahme wird aus Kapazitätsgründen nach 2024 verschoben.

5000341 (BauGB Hüttenbergstr)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	0	–	–	–	-459.000	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**-459.000**	**–**	**–**	**–**

Bei dem geplanten Straßenbauprojekt handelt es sich um einen Maßnahme nach dem Baugesetzbuch (BauGB), die mit dem Anliegern abgerechnet (90%) abgerechnet wird. Die Maßnahme ist Teil des "Straßen- und Wegekonzept bis 2025" (lfd. Nummer 1), dass mit der Vorlage 0999/2021 beschlossen wurde. Mit dem Bau soll noch in 2023 begonnen werden. Mit Rechnungen ist allerdings erst in 2024 zu rechnen, so dass für die Haushaltsmittel eine Ermächtigungsübertragung beantragt wird.

5000714 (Brücke Hasselstraße)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	-4.000.000	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	380.139	–	4.000.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**380.139**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Ersatzneubau der Brücke ist aufgrund des Hochwassers 2021 erforderlich.
Im Wiederaufbauplan der Stadt Hagen wird diese Maßnahme unter der Projektnummer 25 geführt.

5000713 (Brücke Rehbecke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-4.000.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	301.842	–	**4.000.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**301.842**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Der Ersatzneubau der Brücke ist aufgrund des Hochwassers 2021 erforderlich.
Im Wiederaufbauplan der Stadt Hagen wird diese Maßnahme unter der Projektnummer 23 geführt.

5000255 (BÜ Heedfelder Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-5.692	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-5.692**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000657 (Eilper Str. Denkmal)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	247.000	–	270.000	270.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**247.000**	**–**	**270.000**	**270.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Bereich des Gehwegbereiches vor dem Einkaufszentrum in Eilpe muss die Überbrückung des Selbecker Baches erneuert werden. Aufgrund von Kapazitätsproblemen seitens des WBH wird die Maßnahme ins Jahr 2025 verschoben.

5000361 (Eilper Str/Volmetals)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-187.800	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	131.330	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**-56.470**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000759 (HW In der Asmecke)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	153.633	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**153.633**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000755 (HW Zur Priorlinde)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	-204.000	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	10.368	–	204.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**10.368**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Wiederaufbauplan der Stadt Hagen wird diese Maßnahme unter der Projektnummer 22 geführt.

5000921 (Mäckinger Bach)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-800.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**800.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**0**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Wiederherstellung der Stützfunktion für die Straße "Mäckinger Bach" im Rahmen der Flutschadenbeseitigung und Herstellung von Retentionsflächen.

5000225 (Rummenohler Str.)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	9.429	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**9.429**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000859 (Stw. Zur Priorlinde)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	350.000	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**350.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Im Rahmen der Unterhaltung wurde festgestellt, dass die vorhandene Stützmauer nicht mehr Standsicher ist. Daher ist ein Ersatzneubau notwendig.

5000259 (SÜ Lücköge)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	288	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	126.670	–	–	–	–	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**126.958**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

5000780 (Volme-Laake_Renat_un)

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Bis einschl. 2022 realisiert	Gesamt Ein-/Auszahlungen 2023
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	–	–	**-2.000.000**	**–**	–	–	–	–	–	–
+ Weitere investive Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Erwerb Grundstücke / Gebäude	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
- Auszahlung Baumaßnahmen	–	–	**375.000**	**2.125.000**	2.125.000	–	–	–	–	–
- Weitere investive Auszahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–	–	–
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**–**	**-1.625.000**	**2.125.000**	**2.125.000**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Es handelt sich um eine Maßnahme des vorbeugenden Hochwasserschutzes und gleichzeitig um eine Maßnahme aus den Umsetzungsfahrplänen der Wasserrahmenrichtlinie. Eine Retentionsfläche wird geschaffen, das Gewässer wird aufgeweitet. Hierfür sind im Jahr 2024 Auszahlungen in Höhe von 375.000 € und im Jahr 2025 in Höhe von 2.125.000 € eingeplant. Zusätzlich sind Einzahlungen in Höhe von 2.000.000 € im Jahr 2024 berücksichtigt.

Für die Beauftragung in 2024 wird eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2025 gebildet.

1.01.10 Unterst. Pol. Grem./Verw.steuerung

Investitionen unterhalb der festgelegten Wertgrenze

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
+ Summe der investiven Einzahlungen	–	–	**–**	**–**	–	–	–	–
+ Summe der investiven Auszahlungen	–	5.000	**5.000**	**5.000**	–	5.000	5.000	5.000
= Saldo: (Ein- ./. Auszahlungen)	**–**	**5.000,00**	**5.000,00**	**5.000,00**	**–**	**5.000,00**	**5.000,00**	**5.000,00**

5.800189 - BV Haspe, IPM

Für die investive Verwendung von BV-Mitteln ist ein jährlicher Ansatz für die BV Eilpe/Dahl i.H.v. 5.000 € eingeplant.

Bezirksbezogene Ansätze für die Gebäudeunterhaltung

Im Haushaltsplan 2024/2025 veranschlagte Mittel zum Zwecke der Gebäudeunterhaltung

- Gesamtübersicht in € -

			davon gem. § 10 der Hauptsatzung			
Beschreibung	**Plan 2024**	**Plan 2025**	**bezirksbezogen**		**nicht bezirksbezogen**	
			2024	**2025**	**2024**	**2025**
davon Kommunales Investitions-förderungsgesetz	5.220.000,00	555.000,00	1.650.000,00	0,00	3.570.000,00	555.000,00
davon Einzelmaßnahmen Bauunterhaltung	93.000,00	0,00	0,00	0,00	93.000,00	0,00
davon Bildungspauschale und Sportpauschale	389.500,00	552.000,00	0,00	0,00	389.500,00	552.000,00
davon Instandhaltungsrückstellungen	4.370.000,00	4.860.000,00	4.168.000,00	4.330.000,00	202.000,00	530.000,00
Gesamtvolumen Gebäudeunterhaltung	10.072.500,00	5.967.000,00	5.818.000,00	4.330.000,00	4.254.500,00	1.637.000,00

Die Mittel für die notwendigen Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen sind durch den Fachbereich Gebäudewirtschaft zu bewirtschaften.

Die nicht bezirksbezogenen Mittel aus der Bildungs- und Sportpauschale und dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz werden als zweckgebundene Mittel separat bewirtschaftet. Der Fachbereich Gebäudewirtschaft bekommt hierfür die Freigabe.

Investitions- oder Sanierungsmaßnahmen sind seitens des Fachbereichs Gebäudewirtschaft auch weiterhin mit der Stadt Hagen vorab mit den jeweiligen Fachbereichen/Fachämtern abzustimmen und von diesen freizugeben.

Bezirksbezogene Ansätze für Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen
- nach Teilplan und Bezirk -

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Feuerwehr	Voranschlag 2025 in Euro	Voranschlag 2024 in Euro	Voranschlag 2023 in Euro	Voranschlag 2022 in Euro
Mitte		300.000	200.000	117.000	384.450
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		290.000	200.000	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	0	0	0
Summe:		***590.000***	***400.000***	***117.000***	***384.450***

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Grundschulen	Voranschlag 2025 in Euro	Voranschlag 2024 in Euro	Voranschlag 2023 in Euro	Voranschlag 2022 in Euro
Mitte		0			350.000
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		690.000	0	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe			1.400.000	300.000	3.100.000
Summe:		***690.000***	***1.400.000***	***300.000***	***3.450.000***

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Sportstätten	Voranschlag 2025 in Euro	Voranschlag 2024 in Euro	Voranschlag 2023 in Euro	Voranschlag 2022 in Euro
Mitte		0	0	0	0
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	250.000		200.000
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	0	0	0
Summe:		***0***	***250.000***	***0***	***200.000***

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Gymnasien	Voranschlag 2025 in Euro	Voranschlag 2024 in Euro	Voranschlag 2023 in Euro	Voranschlag 2022 in Euro
Mitte		0	0	0	0
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg				100.000	100.000
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	250.000	0	0
Summe:		***0***	***250.000***	***100.000***	***100.000***

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Kultur	Voranschlag 2025 in Euro	Voranschlag 2024 in Euro	Voranschlag 2023 in Euro	Voranschlag 2022 in Euro
Mitte		2.175.000	2.718.000	1.400.000	700.000
Nord		325.000	0	0	0
Hohenlimburg		0	0	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	0	0	0
Summe:		***2.500.000***	***2.718.000***	***1.400.000***	***700.000***

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Stadthalle	Voranschlag 2025 in Euro	Voranschlag 2024 in Euro	Voranschlag 2023 in Euro	Voranschlag 2022 in Euro
Mitte		550.000	250.000	0	0
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	0	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	0	0	0
Summe:		***550.000***	***250.000***	***0***	***0***

Stadtbezirk	Strukturkostenstelle Verwaltungsgebäude	Voranschlag 2025 in Euro	Voranschlag 2024 in Euro	Voranschlag 2023 in Euro	Voranschlag 2022 in Euro
Mitte		0	0	0	0
Nord		0	0	0	0
Hohenlimburg		0	550.000	0	0
Eilpe/Dahl		0	0	0	0
Haspe		0	0	0	0
Summe:		***0***	***550.000***	***0***	***0***

Gesamtsumme:	**4.330.000**	**5.818.000**	**1.917.000**	**4.834.450**

Bezirksbezogene Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen
- nach Bezirk und Finanzierung -

Bezirk	Gebäudebezeichnung	Maßnahme	Ansatz 2024 in €	Ansatz 2025 in €	Finanzierung aus
Mitte	Feuerwache Mitte	Kellerwände	100.000	150.000	Instandhaltungs-rückstellung
Mitte	Feuerwache Mitte	Elektroakustische Anlage	0	150.000	Instandhaltungs-rückstellung
Mitte	Feuerwache Mitte	Sanitär	100.000	0	Instandhaltungs-rückstellung
Mitte	Theater	Sanierung Sanitär und Außenputz Innenhof	543.000	0	Instandhaltungs-rückstellung
Mitte	Stadthalle	Sprachalarmierungs- und Elektroakustische Anlagen, Betonsanierung	250.000	550.000	Instandhaltungs-rückstellung
Mitte	Emil-Schumacher-Museum	Energiezentrale	1.550.000	1.650.000	Instandhaltungs-rückstellung
Mitte	Emil-Schumacher-Museum	Befeuchtung	625.000	525.000	Instandhaltungs-rückstellung
			3.168.000	**3.025.000**	
Haspe	GYM Christian-Rohlfs	Elektrosanierung	250.000	0	Kommunales Infektions-förderungsgesetz
Haspe	TH GS Geweke	Erneuerung RLT-Anlage und MSR-Technik	1.400.000	0	
			1.650.000	**0**	
Hohenlimburg	BezVerwSt. Hohenlimburg, Kiosk	Dachsanierung	550.000	0	Instandhaltungs-rückstellung
Hohenlimburg	Feuerwache Ost	Trinkwassersanierung	200.000	290.000	
Hohenlimburg	TH Halden	Einbau Deckenstrahlheizung	0	690.000	
Hohenlimburg	Erich-Berlet-Stadion	Sanierung Tribünenanlage	250.000	0	
			1.000.000	**980.000**	
Nord	Museum für Ur- u. Frühgeschichte	Sanierung Putzschäden	0	325.000	Instandhaltungs-rückstellung
			0	**325.000**	

Nicht bezirksbezogene Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen
- nach Gebäude/Maßnahme und Finanzierung -

Gebäudebezeichnung	Maßnahme	Finanzierung aus	Ansatz 2024 in €	Ansatz 2025 in €
Kaufmannschule II	Sanierung Heizungsanlage 2.+3. BA	Kommunales Investitions-förderungsprogramm	600.000	395.000
Gym. Th.-Heuss	Dachsanierung		600.000	
GS Janusz-Korczak	Fenstersanierung, Eingangstür		70.000	
GES Haspe	Sanierung Decken, zwei NW-Räume und Toilettenanlage		740.000	160.000
RS Halden, GS Karl-Ernst-Osthaus	Dachsanierung		60.000	
BK Cuno I & II	Brandschutzmaßnahmen		400.000	
BK Käthe-Kollwitz	Trink- und Abwassersanierung 1. BA (Bauteil 5)		1.050.000	
Schulzentrum Boelerheide	WC Sanierung		50.000	
			3.570.000	**555.000**
GS Emil-Schumacher	WC Sanierung 1. OG	Instandhaltungs-rückstellungen	32.000,00	
Sekundarschule L. Funke	Dachsanierung			160.000,00
GES Haspe	Brandschutz		100.000,00	300.000,00
KITA Kipper	Erneuerung MSR-Technik		15.000,00	15.000,00
KITA Villa Laufenberg	Erneuerung MSR-Technik		15.000,00	15.000,00
Sporthalle Volmetal	Erneuerung MSR-Technik		25.000,00	25.000,00
Stadtteilhaus Vorhalle	Erneuerung MSR-Technik		15.000,00	15.000,00
			202.000	**530.000**
Sozialpädogogisches Zentrum	Fußbodensanierung	Einzelmaßnahmen Bauunterhaltung	93.000	
			93.000	**0**
GS Friedrich-Harkort	Erneuerung MSR-Technik	Einzelmaßnahmen Bildungspauschale	15.000,00	15.000,00
GS Kipper	Erneuerung MSR-Technik		25.000,00	25.000,00
GS Goldberg	Fassadensanierung Sockel		27.300,00	
GS Meinolf, FÖS E.-Kästner	Erneuerung MSR-Technik		15.000,00	15.000,00
HS Heubing	Erneuerung MSR-Technik		15.000	15.000
GS Volmetal	Erneuerung MSR-Technik		15.000	15.000
Gym. Christian-Rohlfs	Erneuerung MSR-Technik		15.000	15.000
GES Haspe	Erneuerung Schließanlage			212.000
FöS August-H.-Francke	Erneuerung MSR-Technik		25.000	25.000
FöS Gustav-Heinemann	Erneuerung MSR-Technik		25.000	25.000
SchulZ Eugen-Richter-Str.	Sanierung Toilettenanlage		190.000	190.000
TH Gym. Fichte	Fassadensanierung Giebel		22.200	
			389.500	**552.000**
		Gesamtsumme:	**4.254.500**	**1.637.000**

BEZIRKSHAUSHALTSPLAN

2024/2025

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Mitte Stadthalle	Ansatz 2024 in Euro	Ansatz 2025 in Euro	Verwendungszweck
Stadthalle	250.000	550.000	Sprachalarmierungs- und Elektroakustische Anlagen, Betonsanierung
Summe Stadthalle	**250.000**	**550.000**	

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Mitte Feuerwehr	Ansatz 2024 in Euro	Ansatz 2025 in Euro	Verwendungszweck
Feuerwache Mitte	100.000	150.000	Kellerwände
Feuerwache Mitte	0	150.000	Elektroakustische Anlage
Feuerwache Mitte	100.000	0	Sanitär
Summe Feuerwehr	**200.000**	**300.000**	

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Mitte Kultur	Ansatz 2024 in Euro	Ansatz 2025 in Euro	Verwendungszweck
Theater	543.000	0	Sanierung Sanitär und Außenputz Innenhof
Emil Schumacher Museum	1.550.000	1.650.000	Energiezentrale
Emil Schumacher Museum	625.000	525.000	Befeuchtung
Summe Kultur	**2.718.000**	**2.175.000**	

BEZIRKSHAUSHALTSPLAN

2024/2025

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Nord Kultur	Ansatz 2024 in Euro	Ansatz 2025 in Euro	Verwendungszweck
Museum für Ur- u. Frühgeschichte	325.000	0	Sanierung Putzschäden
Summe Kultur	**325.000**	**0**	

BEZIRKSHAUSHALTSPLAN

2024/2025

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Hohenlimburg Sportstätten	Ansatz 2024 in Euro	Ansatz 2025 in Euro	Verwendungszweck
Erich-Berlet-Stadion	250.000		Sanierung Tribünenanlage
Summe Sportstätten	**250.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Hohenlimburg Feuerwehr	Ansatz 2024 in Euro	Ansatz 2025 in Euro	Verwendungszweck
Feuerwache Ost	200.000	290.000	Trinkwassersanierung
Summe Feuerwehr	**200.000**	**290.000**	

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Hohenlimburg Verwaltungsgebäude	Ansatz 2024 in Euro	Ansatz 2025 in Euro	Verwendungszweck
BezVerwSt. Hohenlimburg, Kiosk	550.000	0	Dachsanierung
Summe Verwaltungsgebäude	**550.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Hohenlimburg Grundschulen	Ansatz 2024 in Euro	Ansatz 2025 in Euro	Verwendungszweck
TH Halden	0	690.000	Einbau Deckenstrahlheizung
Summe Grundschulen	**0**	**690.000**	

BEZIRKSHAUSHALTSPLAN

2024/2025

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Haspe Grundschulen	Ansatz 2024 in Euro	Ansatz 2025 in Euro	Verwendungszweck
TH GS Gewecke	1.400.000	0	Erneuerung RLT-Anlage und MSR-Technik
Summe Grundschulen	**1.400.000**	**0**	

Gebäudeunterhaltung Stadtbezirk Haspe Gymnasien	Ansatz 2024 in Euro	Ansatz 2025 in Euro	Verwendungszweck
Gym. Christian - Rohlfs	250.000	0	Elektrosanierung
Summe Gymnasien	**250.000**	**0**	

Haushalt 2024/2025 - Inhaltsverzeichnis

Band V

Jahresabschlüsse, Lageberichte, Wirtschaftspläne, Angaben über Beteiligungsverhältnisse und Einhaltung der öffentlichen Zweckbindung

Inhaltsübersicht

Teil I		Seite
1.	Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG)	2
2.	HAGENBAD GmbH	153
3.	Hagener Straßenbahn AG	193
4.	Sander Reisen GmbH	244
5.	BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	284
6.	Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH	323
7.	HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH	357
8.	Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH	382
9.	G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH	423
10.	G.I.S. Gesellschaft für Immobilienservice mbH	470

Teil II		Seite
11.	ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	514
12.	HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	549
13.	HEB-Servicegesellschaft mbH	601
14.	HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	649
15.	Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	712
16.	Stadtbeleuchtung Hagen GmbH+	740
17.	HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH	776
18.	agentur mark GmbH	822
19.	Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR	859
20.	HAGEN.AREAL	897
21.	Theater Hagen gGmbH	928

1. Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

1.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-238

Internet**:** www.hvg-hagen.de
E-Mail: info@hvg-hagen.de

1.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das

- den öffentlichen Personennahverkehr betreibt;
- öffentliche Bäder betreibt;
- Altenpflege- und Jugendeinrichtungen betreibt;
- Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose durchführt;
- Aufgaben einer Management Holding für ihre Beteiligungsgesellschaften wahrnimmt;
- weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihm von der Stadt Hagen zugewiesen werden;
- Haushalte, Gewerbe und Industrie mit Energie und Wasser versorgt.

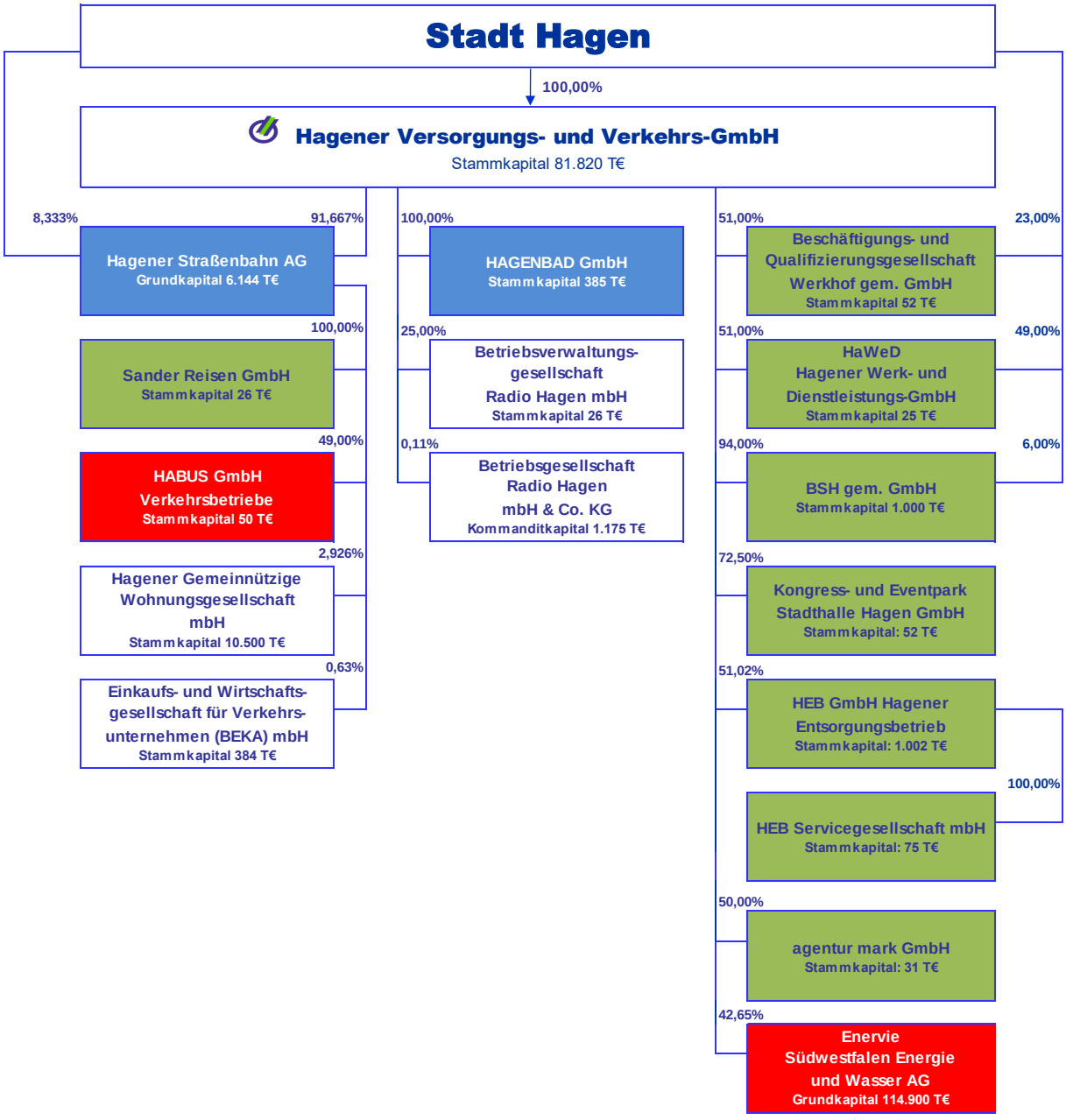
Die Gesellschaft hat ihre Aufgaben im Interesse der Hagener Einwohner wahrzunehmen.

1.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die HVG ist ausgerichtet als Management- und Beteiligungsholding. Über ihre Tochtergesellschaften werden Dienstleistungen im Bereich der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen erbracht. Daher dienen die Leistungen der HVG und ihrer Konzerngesellschaften dem öffentlichen Zweck.

1.4 Beteiligungsverhältnis

1.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
Hagen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Auftrag: DEE00087237.1.1

pwc

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

7. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der HVG durch die gesetzlichen Vertreter (siehe Anlage I) dar:

8. Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende **Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage** der Gesellschaft:

   - Das Ergebnis der HVG hat sich im Berichtsjahr um T€ 1.056 auf -T€ 14.957 verschlechtert. Gestiegene Beteiligungserträge (+T€ 1.598) wurden durch erhöhte Verlustübernahmen bei den Tochtergesellschaften (-T€ 1.860) überkompensiert.

   - Während die Beteiligung an der HAGENBAD durch höhere Besucherzahlen und durchgeführte Preisanhebungen einen um T€ 336 geringeren Verlustausgleich von T€ 4.494 nötig machte, erhöhte sich der Verlustausgleich bei der HST um T€ 2.195 auf T€ 17.256. Ursächlich waren hier im Wesentlichen gestiegene Energie – und Treibstoffpreise.

   - Die HVG hat im Geschäftsjahr 2022 T€ 312 (Vorjahr T€ 179) in das Sachanlagevermögen sowie in die Immateriellen Vermögensgegenstände investiert. Die Bilanzsumme nahm um T€ 5.360 auf T€ 240.859 ab. Das Eigenkapital verminderte sich nur leicht um T€ 248, da im Wesentlichen zuschussinduzierte Einzahlungen in die Kapitalrücklage durch den Anteilseigner erfolgten. Diese glichen den Jahresfehlbetrag nahezu aus.

   Der Lagebericht enthält **zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken** unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

   - Im Rahmen des Risiko- und Chancenberichts stellt die Geschäftsführung zunächst das Risikomanagementsystem dar. Kategorisiert werden die wesentlichen Risiken nach externen und internen Unternehmensrisiken.

   - Durch die Verpflichtung Verluste der Tochtergesellschaften auszugleichen, wirken sich Risiken der Töchter direkt auf die HVG aus. Während bei der HST die Neubeschaffung von Fahrzeugen gemäß der „Clean-Vehicles-Richtlinie“ zu erhöhten Anschaffungs- und Betriebskosten führen kann, können erhöhte Kosten bei der HBG durch die Attraktivierung des Freibades Südufer Hengstey entstehen.

   - Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Datenverlust, falschen bzw. fehlenden Daten in den verschiedenen Systemen sowie aus einer längeren Nichtverfügbarkeit der unterschiedlichen IT-Systeme.

   - Bestandsgefährdende Risiken waren für 2022 und sind nach Einschätzung der Geschäftsführung auch für 2023 bzw. die Folgejahre nicht zu erkennen. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sind aktuell noch nicht abzuschätzen und stellen aus Sicht der Geschäftsführung ein erhöhtes Risiko für das Geschäftsjahr 2023 dar.

- Das sich stark wandelnde Umfeld in der Verkehrs- und Versorgungsbranche, die zunehmende Digitalisierung sowie die Verkehrswende und der steigende Kostendruck stellen Herausforderungen dar, werden jedoch gleichzeitig von der Geschäftsführung als Chance gesehen.
- Durch die Holding Struktur der HVG ergeben sich Chancen durch die Übernahme weiterer kommunaler Dienstleistungen. So wird die Personalabrechnung und das Personalmanagement für den Werkhof in 2023 und ab 2024 die kaufmännische Buchführung der agentur mark übernommen.
- Die Geschäftsführung erwartet gemäß der aktuellen Planung für 2023 einen Jahresfehlbetrag von € 20,8 Mio, da mit höheren Verlusten bei den Tochtergesellschaften gerechnet wird. Es wird mit einer Zuschusszahlung der Stadt Hagen von € 13,5 Mio gerechnet.

9. Die **Beurteilung der Lage der Gesellschaft**, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

10. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 6. April 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen

wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen

angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

48. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

49. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage III (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Essen, den 6. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlagenverzeichnis Seite

I Lagebericht ... 1
II Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ... 1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022 ... 3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ... 5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022 ... 7
Anlagenspiegel ... 19
III Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG ... 1
IV Erläuterungsteil ... 1

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Lagebericht 2022

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) ist eine kommunale Management-, Finanz- und Beteiligungsholding, deren alleinige Anteilseignerin die Stadt Hagen ist. Die HVG hat neun verbundene Unternehmen und fünf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die verbundenen Unternehmen erbringen Dienstleistungen für die Bürger der Stadt Hagen überwiegend im Bereich der Daseins- und Gesundheitsvorsorge einschließlich der Ver- und Entsorgung und erfüllen damit den öffentlichen Zweck. Die HVG erbringt für verschiedene Konzerngesellschaften die Overheadleistungen, insbesondere Personalmanagement, Marketing, Vertrieb und kaufmännische Verwaltung einschließlich der IT und verrechnet diese an die Konzerngesellschaften auf Basis eines Dienstleistungsvertrages weiter. Auf Basis eines Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Hagen wird zusätzlich das operative Beteiligungscontrolling für sämtliche städtischen Beteiligungen und Betriebe durchgeführt.

Verkehr

Die HVG ist mit 91,67 % an der Hagener Straßenbahn AG (HST) beteiligt, die restlichen 8,33 % werden von der Stadt Hagen gehalten. Die HST ist für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Stadt Hagen zuständig. Den überwiegenden Teil der Fahrleistungen erbringt die HST mit eigenen Fahrzeugen und Mitarbeiter*innen selbst. Weitere Leistungen werden von Tochterunternehmen der HST sowie Drittunternehmern gefahren. Die HST hält 100 % der Geschäftsanteile der Sander Reisen GmbH und ist mit 49 % an der HABUS GmbH Verkehrsbetriebe beteiligt. Mit Sander Reisen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Stadt Hagen ist als Aufgabenträgerin der HST Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR). Hierüber ist die HST in das Gesamtsystem des VRR eingebunden. Der VRR erbringt für die Mitgliedsunternehmen und damit auch für die HST verschiedene Dienstleistungen. Die wesentlichen Aufgabenschwerpunkte des VRR liegen in der Sicherstellung eines integrierten ÖPNV hinsichtlich Tarif, Angebot und Qualität. Darüber hinaus übernimmt der VRR die Finanzierung des ÖPNV durch Mandatsübertragung für die kommunalen Aufgabenträger sowie die Bewilligung von ÖPNV-Förderungen nach dem ÖPNV-Gesetz NRW.

Die HST ist Mitglied der Kooperation Metropole Ruhr (KMR). An der KMR nehmen neben der HST AG die Unternehmen Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn AG, Dortmunder Stadtwerke AG, Ruhrbahn GmbH, Vestische Straßenbahnen GmbH, Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH sowie die Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr GmbH teil. Durch diese starke Partnerschaft können

sich auch wirtschaftliche Vorteile z.B. aus gemeinsamen Beschaffungen ergeben sowie gemeinschaftliche Interessen besser durchgesetzt werden. Finanzielle Verpflichtungen hingegen ergeben sich durch diesen Beitritt nicht.

Bäder

An der HAGENBAD GmbH (HBG) hält die HVG 100 % der Gesellschaftsanteile. Die HBG betreibt in Hagen auf Basis von Pachtverträgen mit der HVG das Westfalenbad sowie das dazugehörige Parkhaus am Standort Ischeland, das Richard-Römer-Lennebad in Hohenlimburg sowie das Erlebnisbad Hestert. Zusätzlich wird das im Eigentum der HBG befindliche Familienbad Hengstey betrieben. In Teilbereichen hat die HBG für ihre Angebote eine sozialverträgliche, nicht kostendeckende Preisstruktur.

Aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen handelt es sich bei den operativen Gesellschaften HST und HBG um sogenannte Dauerverlustbetriebe.

Soziale Einrichtungen

Die HVG ist mit 94 % der Geschäftsanteile an der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH (BSH) beteiligt. Die BSH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschaft erfüllt als kommunales Dienstleistungsunternehmen auf dem Gebiet der Stadt Hagen unter anderem den öffentlichen Zweck der Unterbringung, Versorgung und der pflegerischen, sozialen und erzieherischen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen.

Darüber hinaus hält die HVG jeweils 51 % an der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH (Werkhof) und Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH (HaWeD). Der Werkhof hat es sich zur Aufgabe gemacht, Arbeitssuchende und Jugendliche im Übergang Schule und Beruf durch Angebote von Beratung, Beschäftigung, Qualifizierung und Vermittlung bei der Eingliederung in den Arbeitsprozess zu beraten, zu begleiten und Hilfe zu leisten. Durch die HaWeD werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesene Personen über die Möglichkeiten der Schwestergesellschaft Werkhof hinaus erweitert.

Veranstaltungen

Die HVG hält 72,5 % der Gesellschaftsanteile an der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH (KEH). Die KEH ist die größte Versammlungsstätte in Hagen und nimmt kulturelle, soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben wahr. Damit stützt sie die oberzentrale Funktion der Stadt Hagen. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern. Die KEH hat im Berichtsjahr die Bereitstellung des zentralen COVID-19-Impfzentrums als Teil des Krisenmanagements der Stadt Hagen an 107 Tagen gewährleistet. Darüber hinaus fungierte die Stadthalle von Mitte März bis Ende Mai als Unterkunft für bis zu 93 Menschen bei der Ukrainehilfe.

Entsorgung

Die HVG hält 51% der Geschäftsanteile an der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb. HEB ist für die Müllabfuhr, die Straßenreinigung sowie den Winterdienst im Stadtgebiet Hagen zuständig. Über die HEB ist die HVG ebenfalls mit der 100% beteiligten Tochtergesellschaft HEB Service GmbH indirekt verbunden. Der Gesellschaftszweck der HEB Service GmbH besteht in der Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und Stadtreinigung für die Städte Hagen und Dortmund.

Energie

Die HVG hält 42,65 % der Aktien an der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG und hat diese über einen Treuhandvertrag an die Stadt Hagen übertragen. Die ENERVIE ist über die Tochtergesellschaften Mark-E AG und Stadtwerke Lüdenscheid GmbH Energielieferant in der Region und betreibt mit der ENERVIE Vernetzt GmbH als 100 % Tochterunternehmen der Mark-E AG eine eigene Netzgesellschaft mit rd. 400.000 Zählpunkten in ganz Südwestfalen.

Bildung und Entwicklung

Die HVG hält den ehemaligen 50 % Anteil der Stadt Hagen an der agentur mark. Die agentur mark bietet Dienstleistungen im Bereich Arbeit, Bildung und Unternehmensentwicklung an. Dabei verbindet sie Akteure und Kompetenzen im Rahmen von Projekten mit Partnern aus Wirtschaft, Arbeitsmarkt und öffentlicher Hand der Märkischen Region.

Finanzen

Die Stadt Hagen zahlt der HVG jährlich einen Zuschuss, der für die Finanzierung der operativen Geschäfte HST und HBG verwendet wird. Darüber hinaus leistet die Stadt Hagen auf Grundlage einer Verpflichtungserklärung grundsätzlich einen Zuschuss zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebes der KEH sowie ebenfalls einen Zuschuss zum Geschäftsbetrieb der agentur mark an die HVG zwecks Weiterleitung an die jeweiligen Gesellschaften. Im Berichtsjahr ist der Zuschuss an die KEH aufgrund der außergewöhnlich guten Liquiditätsausstattung der Gesellschaft durch die Bereitstellung als zentrales COVID-19-Impfzentrum der Stadt Hagen und Aufnahmestelle für Flüchtlinge vereinbarungsgemäß entfallen.

Die HVG verfügt über einen Wertpapierspezialfonds, an dem sie zu 100 % beteiligt ist. Dieser Fonds ist überwiegend als Rentenfonds konzipiert, da die langfristige Substanzerhaltung bei angemessener Rendite oberste Priorität hat. Er wird von einem externen Fondsmanager betreut. Die Ausschüttung aus dem Fonds dient der Geschäftsfinanzierung der HVG. Die Fondsperformance war nach einem leicht positiven Vorjahr im Berichtsjahr stark negativ und lag bei -14,1 % (im Vorjahr 1,6 %).

Eine weitere wichtige Finanzierungsquelle der HVG ist die ENERVIE-Dividende, welche im Berichtsjahr auf 6,0 Mio. € (Vj. 4,7 Mio. €) angehoben wurde, aber immer noch unter dem Vorkrisenniveau früherer Jahre von 7,3 Mio. € liegt.

Vor einigen Jahren war die ENERVIE in eine wirtschaftliche Schieflage geraten. Dies hatte dazu geführt, dass der Rat der Stadt Hagen auf Basis einer Patronatserklärung für die ENERVIE die HVG angewiesen hat, der ENERVIE ein Darlehen in Höhe von 29,82 Mio. € zu gewähren. Hierzu hatte die HVG gemeinsam mit den Großaktionären der ENERVIE (Stadt Lüdenscheid und Remon-

dis) einen Aktionärsdarlehensvertrag über 60 Mio. € zunächst mit einer Laufzeit bis zum 31. Januar 2020 sowie einen Belassungs- und Rangrücktrittsvertrag unterzeichnet. Im Jahr 2018 wurde zwischen den Parteien ein Änderungsvertrag zum Aktionärsdarlehensvertrag geschlossen. Demnach wurde das Enddatum der Vereinbarung auf den 30. Juni 2022 verschoben. Zum ursprünglich angedachten Rückzahlungstermin am 31. Januar 2020 wurde eine Teiltilgung des Darlehens in Höhe von insgesamt 30 Mio. € vereinbart. Die restlichen 30 Mio. € wurden bei Vertragsende am 30. Juni 2022 planmäßig zurückgeführt. Die HVG hatte die Hälfte des an ENERVIE gewährten Darlehens aus eigenen Fondsanteilen finanziert. Eine Rückführung der entnommenen Mittel in den Spezialfonds war aufgrund der angespannten Liquiditätssituation im Berichtsjahr jedoch nicht möglich. Bis zum Bilanzstichtag hat bereits ein realer sukzessiver Substanzverzehr eines Teils dieser Mittel stattgefunden.

Die Stadt Hagen hat im Berichtsjahr im Rahmen der Zuschusszahlung an die HVG die gegenüber dem Vorkrisenniveau geringere ENERVIE-Dividende vereinbarungsgemäß kompensiert. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wird davon ausgegangen, dass die Stadt Hagen auch zukünftig den Minderbetrag der ENERVIE-Dividende durch entsprechend erhöhte Zuschusszahlungen ausgleicht.

Die Liquiditätslage der HVG wird in 2023 durch die Einnahmeausfälle der Tochtergesellschaft HST im Rahmen der Einführung des Deutschlandtickets zunächst spürbar belastet. Insofern ist eine zeitnahe und auskömmliche kompensatorische Hilfsleistung entscheidend. Darüber hinaus wird HST durch den Umstieg auf die E-Mobilität und HBG durch das weitere Voranschreiten des Projektes Attraktivierung des Familienbades Hengstey mit einem zusätzlichen Liquiditätsbedarf belastet. Die sich für das Planjahr 2023 ergebende signifikante Liquiditätsunterdeckung der HVG soll zunächst durch den weiteren vollständigen Substanzverzehr des rückgezahlten Gesellschafterdarlehens der ENERVIE bzw. Erhöhung des städtischen Zuschusses sowie ggf. durch die ergänzende Aufnahme von Bankverbindlichkeiten finanziert werden.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022 und dessen Auswirkungen stellen Europa und in besonderem Maße Deutschland vor große wirtschaftliche Herausforderungen. Die Energiepreise sind seit Beginn des Krieges weiter kräftig gestiegen. Die deutliche Einschränkung russischer Erdgaslieferungen im Sommer 2022 hat die Energiekrise verschärft und die bereits im Jahr 2021 erhöhte Inflation auf einen historisch hohen Wert getrieben. Erschwerend kommt hinzu, dass die negativen wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie noch nicht vollständig überwunden sind und Lieferkettenstörungen andauern. Zusammen mit dem spürbaren Fachkräftemangel verlangsamt dies die konjunkturelle Erholung.

Nach den Schätzungen des Sachverständigenrates wird für das Jahr 2022 ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,7% erwartet. Dabei resultiert das Wachstum im Jahr 2022 aus dem statistischen Überhang des vergangenen Jahres und dem noch aufwärtsgerichteten 1. Halbjahr 2022, während im zweiten Halbjahr von einer Stagnation auszugehen ist. Trotz schwie-

riger weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen mit anhaltender Corona-Pandemie, Lieferengpässen, weiter steigenden Preisen und dem Krieg in der Ukraine stieg die Wirtschaftsleistung in den ersten drei Quartalen des Jahres an. Im Vorjahresvergleich war das BIP im 3. Quartal 2022 preis- und kalenderbereinigt 1,3% höher als im 3. Quartal 2021. Im Vergleich zum 4. Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Corona-Krise, lag das preis-, saison- und kalenderbereinigte BIP im 3. Quartal 2022 erstmals oberhalb des Vorkrisenniveaus (+0,3%).[1]

Ergebnis

Das Jahresergebnis der HVG GmbH stellt sich im Berichtsjahr 2022 mit -14.957 T€ schlechter gegenüber dem Vorjahr (-13.901 T€) dar. Bei nahezu konstanten Umsatzerlösen werden die merklich angestiegenen Beteiligungserträge (+1.598 T€) von den deutlich höheren Verlustübernahmen der Tochtergesellschaften HST und HBG (-1.860 T€) überlagert.

Das Jahresergebnis der HST schließt trotz gestiegener Beförderungszahlen sowie einer Ticketpreissteigerung von durchschnittlich 1,7 % zum 1. Januar des Berichtsjahres bei einer erhöhten Fahrleistung von rd. 0,2 Mio. km um 2.195 T€ schlechter als im Vorjahr ab. Ursächlich sind im Wesentlichen die sprunghaft angestiegenen Energie- und Treibstoffpreise sowie eine historisch hohe Inflationsrate, die sich entsprechend auf sämtliche Aufwandspositionen im Berichtsjahr ergebnismindernd auswirkt. Im Jahresergebnis der HST enthalten sind bereits Billigkeitsleistungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm, die sich incl. einer Kompensation für das temporär eingeführte 9-Euro-Ticket auf insgesamt 8.262 T€ belaufen.

Die Bäder von Hagenbad waren nach behördlich verfügten Schließungen im Vorjahr im Jahr 2022 ganzjährig geöffnet. Neben spürbar erhöhten Umsatzerlösen von 4.425 T€ zeigen sich auch die korrespondieren Aufwendungen durch den ganzjährigen Bäderbetrieb wieder deutlich erhöht (8.887 T€). Insgesamt konnte das Ergebnis um 335 T€ zum Vorjahr verbessert werden.

Die Ergebnisübernahmen der Tochtergesellschaften betreffen mit -17.256 T€ (im Vj. -15.061 T€) die HST und mit -4.494 T€ (im Vj. -4.830 T€) die HBG.

Im Berichtsjahr hat ENERVIE einen Ergebnisbeitrag in Höhe von 5.972 T€ und HEB in Höhe von 882 T€ geleistet.

Investitionen

Die HVG investierte im Berichtsjahr rd. 312 T€ (Vj. 179 T€); davon entfällt ein Anteil von 113 T€ auf Software und Lizenzen. Im Umfang von 92 T€ hat die Berichtsgesellschaft in die IT-Ausstattung investiert und 55 T€ für die Außenanlagen samt Parkhaus im Westfalenbad aufgewendet.

In den Finanzanlagen werden - neben dem in unveränderter Höhe bestehenden Wertpapier-Spezialfonds - auch Fondsanteile im Wert von 2.792 T€ ausgewiesen, die in Vorjahren zur Insolvenzabsicherung von Wertguthaben für Altersteilzeit im Konzernverbund erworben wurden.

---

[1] Destatis: Wirtschaftsleistung trotz schwieriger Rahmenbedingungen gestiegen, Pressemitteilung Nr. 493 vom 25. November 2022

Umweltschutz

Im Westfalenbad wird zur Wärmegewinnung die Fernwärme der örtlichen Müllverbrennungsanlage genutzt. Durch diese Art der Energienutzung werden Umweltschutz und eine unter betriebswirtschaftlichen Aspekten kostengünstige Energiebeschaffung gleichermaßen beachtet. Des Weiteren verfügt das Westfalenbad über eine eigene Wasseraufbereitungsanlage. Durch diese Technologie ist es möglich, bis zu 75 % des entstehenden Rückspülwassers wieder aufzubereiten und in den Wasserkreislauf zurückzuführen. Auch wird für die Toilettenspülungen das sog. Grauwasser verwendet. Der Energie- und Wasserverbrauch des Westfalenbades wird somit möglichst gering gehalten.

Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen wird im Familienbad Hengstey eine Wärmepumpe betrieben, die zur Erwärmung von Beckenwasser dient. Als Wärmequelle wird die in unmittelbarer Nähe vorbeifließende Ruhr genutzt.

Im Erlebnisbad Hestert hat sich eine ressourcenschonende Heizungsanlage auf Basis von Brennwerttechnologie bewährt, die nicht nur die Energiekosten erheblich senkt, sondern auch in hohem Maße Anforderungen des Umweltschutzes erfüllt.

Das Westfalenbad wird bereits seit 2019 überwiegend mit stromsparender LED-Technik beleuchtet.

Anfang 2023 wird ein Energie- und Klimaschutzgutachten im HVG-Konzern durchgeführt, welches im Besonderen den Fokus auf weitere energetische Effizienzmaßnahmen legt.

Personal- und Sozialwesen

Im Durchschnitt wurden 81 (im Vj. 76) Mitarbeiter*innen beschäftigt. Zusätzlich befanden sich durchschnittlich 6 Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis. Im Berichtsjahr haben zwei Auszubildende erfolgreich ihre Berufsausbildung zur Industriekauffrau abgeschlossen, eine Auszubildende wurde im Anschluss an ihre Ausbildung übernommen.

Durchschnittlich leisteten 42 Mitarbeiter*innen im Berichtsjahr Teilzeitarbeit. Die dabei vereinbarte Arbeitszeit entspricht der von 19,66 Vollzeitarbeitskräften.

Neben der Fortführung des Krisenstabs zur Bewältigung der Corona-Pandemie wurde im Berichtsjahr auch ein Krisenstab auf Grund der aktuellen Energiekrise gebildet. Hier wurden für die HVG und die Tochter Gesellschaften Maßnahmen beschlossen, um gemeinsam Energiesparmaßnahmen zu generieren und Notfallpläne zur weitestmöglichen Aufrechterhaltung des operativen Betriebs festzulegen.

Durch die positiven Erfahrungen aus der Corona-Situation mit mobilen Arbeitsplätzen wurde im Berichtsjahr gemeinsam mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten (Home-Office) abgeschlossen. Ziel ist es, hiermit die Vereinbarkeit von Arbeit, Privatleben und Gesundheit weiter zu fördern und darüber ein weiteres Instrument flexibler Arbeitsmodelle zu etablieren.

2) Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Das Ergebnis der HVG ist maßgeblich abhängig von den Verlustübernahmen der dauerdefizitären Tochtergesellschaften HST und HBG. Entsprechend ist das Ergebnis des Berichtsjahres durch 1.860 T€ höhere Verlustübernahmen belastet, als das Vorjahr. Der investitionsgetriebene hohe Liquiditätsbedarf der beiden Tochtergesellschaften hat außerdem spürbaren Einfluss auf Finanzlage der Berichtsgesellschaft ausgeübt.

Ertragslage

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) erzielt im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresergebnis von -14.957 T€ (Vj. -13.901 T€).

Das betriebliche Ergebnis (einschl. Ertrag- und sonstige Steuern) beinhaltet u.a. die Erträge und die zugehörigen Sach- und Personalaufwendungen für die von der HVG erbrachten Konzerndienstleistungen und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen ihrer Tochtergesellschaften. Daneben werden insbesondere die Erträge aus der Verpachtung des Westfalenbades in Höhe von 1.580 T€ und die Miet- und Pachterträge der weiteren Immobilien sowie die korrespondierenden Abschreibungen der Immobilien ausgewiesen.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich das betriebliche Ergebnis um 265 T€ verschlechtert. Während die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge in Summe um 68 T€ unter dem Vorjahreswert liegen, sind die Personalaufwendungen (+40 T€) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (137 T€) im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die Personalaufwendungen belaufen sich bei einer im Jahresdurchschnitt um 5 MA erhöhten Belegschaft insgesamt auf 4.976 T€. Zu diesem Anstieg beitragen hat die zum 1. April 2022 durchgeführte Tariferhöhung um 1,8 %, die sich in den Grundentgelten auswirkt.

Gegenläufig haben sich die im Personalaufwand enthaltenen Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen- und Altersteilzeitverpflichtungen entwickelt, die insgesamt einen Rückgang von 151 T€ aufzeigen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 2.001 T€ und enthalten u.a. eine Zuführung zur Rückstellung für die Abrissverpflichtung des Richard-Römer-Lennebades in Höhe von 270 T€ (Vj. 65 T€), die im Wesentlichen auch ursächlich für den Anstieg der gesamten Aufwendungen ist. Gegenläufig zeigen sich insbesondere die Rechts- und Beratungskosten (-29 T€) sowie die Werbekosten (-36 T€) unter dem Vorjahresniveau.

Das Beteiligungsergebnis enthält eine Ausschüttung der HEB GmbH, die sich mit 882 T€ spürbar über dem Vorjahresniveau bewegt (Vj. 564 T€). Darüber hinaus ist hierin die Dividende der ENERVIE enthalten, die mit 5.972 T€ zwar planmäßig über dem Vorjahr (4.692 T€,) aber immer noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2013 von rd. 7.250 T€ liegt.

Das signifikant gesunkene Finanzergebnis von 622 T€ (Vj. 1.152 T€) resultiert im Berichtsjahr aus deutlich geringeren Erträgen des Spezialfonds von 499 T€ (Vj. 960 T€), die sich aus anrechenbaren Steuern in Höhe von 94 T€ und Ausschüttungen in Höhe von 405 T€ zusammensetzen. Die

Zinserträge aus der Gewährung des Darlehens an die ENERVIE sind nach planmäßiger vollständiger Rückzahlung des Darlehens zum 30. Juni 2022 entsprechend mit 312 T€ deutlich unter dem Vorjahr (629 T€).

Das Zinsergebnis von 194 T€ liegt über dem Vorjahresniveau von -441 T€ und enthält als wesentliche Position die Aufwendungen für Bürgschaftsprovisionen an die Gesellschafterin Stadt Hagen im Zusammenhang mit dem ENERVIE Darlehen. Durch die vollständige Rückführung des Aktionärsdarlehens sind auch die korrespondierenden Bürgschaftsprovisionen in Höhe von 87 T€ spürbar unter dem Vorjahreswert (Vj. 176 T€). Die weiteren Zinsaufwendungen entfallen im Wesentlichen auf die ebenfalls stark rückläufigen Aufzinsungen von Rückstellungen 126 T€ (Vj. 279 T€). Im Berichtsjahr konnten nach der unterjährig eingetretenen Trendwende bei den Zinssätzen erstmals seit Jahren wieder Zinserträge auf Liquiditätsguthaben erzielt werden (20 T€). Im Vorjahr wurden Zinserträge auf Steuererstattungen in Höhe von 170 T€ generiert.

	IST 2022	**Plan 2022**	**Abw.**
	T€	T€	T€
Betriebliches Ergebnis	**-683**	**-354**	**-329**
Beteiligungsergebnis	**6.854**	**6.701**	**153**
Finanzergebnis	**622**	**924**	**-302**
Verlustübernahme der HST AG	**17.256**	**21.275**	**4.019**
Verlustübernahme der HBG GmbH	**4.494**	**5.866**	**1.372**
Jahresfehlbetrag	**14.957**	**19.870**	**4.913**

Das Jahresergebnis von -14.957 T€ stellt sich im Vergleich zum Planergebnis von -19.870 T€ signifikant besser dar. Die positive Abweichung begründet sich durch ein gegenüber dem Plan spürbar verbessertes Jahresergebnis der Tochtergesellschaft Hagener Straßenbahn, das per Saldo im Wesentlichen daraus resultiert, dass im Wirtschaftsplan 2022 eine Fortführung des ÖPNV-Rettungsschirms nicht berücksichtigt war. Im Berichtsjahr wurden staatliche Hilfsleistungen in Höhe von 8.262 T€ vorläufig bewilligt. Demgegenüber waren erhöhte Aufwendungen aufgrund einer Mehrleistung von rd. 0,2 Mio.KM in Verbindung mit insbesondere sprunghaft angestiegenen Treibstoffkosten zu verzeichnen.

Ebenfalls verbessert stellt sich das Jahresergebnis von HAGENBAD dar, das mit -4.494 T€ bei einem erstmals wieder ganzjährigen Bäderbetrieb 1.372 T€ besser als Plan liegt. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen, dass sich bei spürbar über Plan liegenden Umsatzerlösen (+ 578 T€) und sonstigen Aufwendungen (+ 357 T€) auch die Personal- und Materialaufwendungen sowie das Finanzergebnis generell besser als die geplanten Positionen entwickelt haben.

In Summe haben die Ergebnisse der Tochtergesellschaften zu einer gegenüber Plan geringeren Belastung der HVG im Rahmen der Ergebnisübernahmen geführt (5.391 T€). Gegenläufige Effekte resultieren aus leicht höheren Personalaufwendungen (-156 T€) sowie einem deutlich unter dem Planwert liegenden Fondsergebnis (-501 T€).

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva	**2022**		2021	
	T€	**%**	T€	%
Sachanlagen und immaterielle VG	**22.700**	**9**	**23.854**	**10**
Finanzanlagen	**202.860**	**85**	**217.770**	**88**
Langfristig gebundenes Vermögen	**225.560**	**94**	**241.624**	**98**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**277**	**0**	**22**	0
Forderungen gegen bet. Unternehmen	**17**	**0**	**26**	0
sonstige Vermögensg. / RAP	**4.499**	**2**	**3.880**	2
Flüssige Mittel	**10.506**	**4**	**667**	0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**15.299**	**6**	**4.595**	2
	240.859	**100**	**246.219**	100

Passiva	**2022**		2021	
	T€	**%**	T€	%
Eigenkapital	**222.450**	**92**	**222.698**	**90**
Langfristige Rückstellungen	**6.207**	**3**	**6.490**	**3**
Langfristig gebundenes Kapital	**228.657**	**95**	**229.288**	**93**
Kurzfristige Rückstellungen	**1.544**	**1**	**1.301**	1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**10.052**	**4**	**15.295**	6
Übrige Verbindlichkeiten	**606**	**0**	**435**	0
Kurzfristig gebundenes Kapital	**12.202**	**5**	**17.031**	7
	240.859	**100**	**246.219**	100

Die Bilanzsumme der HVG ist mit 240.859 T€ bei gegenläufigen Effekten um 5.360 T€ unter Vorjahresniveau.

Die Sachanlagen und immateriellen Wirtschaftsgüter sind per Saldo um 1.154 T€ gesunken, da die Investitionen in Höhe von 312 T€ im Geschäftsjahr 2022 deutlich geringer ausfielen als die Abschreibungen in Höhe von 1.466 T€.

Die Finanzanlagen zeigen sich mit 202.860 T€ bedingt durch die planmäßige vollständige Rückführung des Aktionärsdarlehns der ENERVIE um 14.910 T€ vermindert zum Vorjahr.

Auf der Aktivseite ist das langfristig gebundene Vermögen durch die zuvor beschriebenen Effekte auch in Summe um -16.064 T€ auf 225.560 T€ gesunken; der prozentuale Anteil an der Bilanzsumme ist mit rd. 94 % leicht vermindert zum Vorjahr.

Das kurzfristig gebundene Vermögen ist bei gegenläufigen Effekten massiv über Vorjahresniveau (-10.704 T€). Ursächlich für diese Entwicklung sind ganz wesentlich die stichtagsbedingt spürbar gestiegenen liquiden Mittel in Höhe von 10.506 T€ (Vj. 667 T€). Der hohe Liquiditätsüberhang resultiert aus der planmäßigen Rückzahlung des Aktionärsdarlehens der ENERVIE zum 30. Juni des Berichtsjahres in Höhe von 14.910 T€. Ohne die Rückzahlung des Darlehens hätte die HVG bereits zum Bilanzstichtag neue Bankverbindlichkeiten aufbauen müssen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit 4.499 T€ ebenfalls deutlich erhöht zum Vorjahr (+ 619 T€). Sie enthalten im Wesentlichen die Ansprüche aus Steuerguthaben aus ENERVIE und HEB Dividende sowie aus Gewinnthesaurierungen des Spezialfonds. Da die ENERVIE Dividende höher ausgefallen ist als im Vorjahr, sind auch die korrespondierenden erstattungsfähigen Steuern entsprechend zum Vorjahr gestiegen.

Das Eigenkapital ist nahezu auf Vorjahresniveau (-248 T€). Die Veränderung entspricht dem Saldo aus der zuschussinduzierten Erhöhung der Kapitalrücklage (+14.465 T€) sowie dem Saldo aus sonstigen Verrechnungen des Jahres 2022 (+244 T€) und der Entnahme des laufenden Jahresfehlbetrages aus der Kapitalrücklage (-14.957 T€).

Der Liquiditätsbedarf des Konzerns wurde im Wesentlichen durch die Kapitalzuführung des Anteilseigners gesichert. Die Stadt Hagen hat im Berichtsjahr die Zuschusszahlung vereinbarungsgemäß um den Minderbetrag der ENERVIE-Dividende im Vergleich zum Vorkrisenniveau erhöht. Darüber hinaus musste der durch die Projekte E-Mobilität und die Baumaßnahme Südufer Hengstey resultierende hohe Liquiditätsbedarf der HVG Konzerngesellschaften ebenfalls durch den sukzessiven Verzehr der rückgezahlten Darlehensmittel der ENERVIE finanziert werden. Da diese Mittel ursprünglich aus dem Spezialfonds der Berichtsgesellschaft entnommen wurden, ist insofern ein realer Substanzverzehr im Berichtsjahr eingetreten.

Die langfristen Rückstellungen liegen bei gegenläufigen Effekten moderat unter Vorjahresniveau, hauptsächlich resultierend aus einer Verminderung der Pensionsrückstellung (-102 T€), welche den leichten Aufbau der Rückstellung für Deputate (+43 T€) überlagert.

Insgesamt fällt die Verminderung des langfristig gebundenen Kapitals durch die ebenfalls nur leichte Abnahme des Eigenkapitals in Summe sehr mäßig aus (-0,3 %).

Das kurzfristige Kapital hat sich bei gegenläufigen Effekten spürbar um 4.829 T€ auf 12.202 T€ verringert. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich die stark rückläufigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die im Wesentlichen auf Grund der unterjährigen zur Verfügungstellung von Liquidität an die Tochtergesellschaften HST und HBG signifikant um 5.243 T€ unter dem Vorjahressaldo liegen.

Gegenläufig zeigen sich die kurzfristigen Rückstellungen mit 1.544 T€ um 243 T€ erhöht zum Vorjahrniveau, nahezu ausschließlich begründet in der Zuführung zur Rückstellung für die Abrisskosten des Richard-Römer-Lennebades (+270 T€)

Insgesamt ist die Relation von langfristigem Kapital zur Bilanzsumme mit 95 % auf Grund der zuvor beschriebenen Entwicklungen geringfügig im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital ist mit rd. 99 % deutlich erhöht zum Vorjahr.

C. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

1) Prognosebericht

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2023 einen Wirtschaftsplan aufgestellt, wonach ein Ergebnis von -20,8 Mio. € erwartet wird. Die deutliche Ergebnisverschlechterung gegenüber 2022 ist im Wesentlichen darin begründet, dass die Fehlbeträge von HST und HBG merklich ansteigen.

Die erwartete Verschlechterung des HST-Ergebnisses ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass keine weiteren Hilfsleistungen in Form eines ÖPNV-Rettungsschirms im Rahmen der Planung berücksichtig wurden. Im Berichtsjahr 2022 konnte als Kompensation für die spürbar unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019 liegenden Umsatzerlöse ein Betrag von rd. 8,3 Mio. € aus vorläufig gewährten Billigkeitsleistungen vereinnahmt werden.

Darüber hinaus wurde bei der Planung unterstellt, dass der bestehende Leistungsumfang moderat erhöht wird und Fahrgastzahlen und korrespondierende Einnahmen erstmalig wieder das Vorkrisenniveau des Jahres 2019 erreichen. Die sich hieraus ergebenden Einnahmesteigerungen reichen jedoch nicht aus, um die inflationsbedingt teilweise signifikanten Aufwandssteigerungen, insbesondere bei den Treibstoff- und Personalkosten, zu kompensieren. Das operative Ergebnis wird sich entsprechend den vorangestellten Annahmen planmäßig verschlechtern.

Die Planung der Personalaufwendungen bei HST als bedeutende Position in den Aufwendungen basiert unverändert auf der Tarifstruktur TV-N NRW. Der im Berichtsjahr bestehende Tarifvertrag läuft zum Jahresende 2022 aus. Es wurde eine Tarifsteigerung ab dem 1.1.2023 von 4,5% planerisch unterstellt, die zu einem Personalaufwand von insgesamt 19,7 Mio. € führt.

Bei HBG wird perspektivisch gemäß Wirtschaftsplan ebenfalls eine Verschlechterung des Ergebnisses erwartet. Die von der Gesellschaft aufgestellte Planung sieht für das Geschäftsjahr 2023 ein operatives Ergebnis (vor Kapitalkosten) von -3,7 Mio. € und ein Gesamtergebnis von rund -5,4 Mio. €. vor.

Auf Basis der Planprämisse wird mit einer weiteren Erholung der Besucherzahlen von HBG und korrespondierend dazu mit einem entsprechenden Umsatzanstieg gerechnet. Eine Anpassung der Eintrittspreise wurde im Rahmen der Wirtschaftsplanung für die Freibäder zur Saisoneröffnung berücksichtigt. Weiterhin werden allgemein deutlich steigende Aufwendungen, insbesondere im Energiebezug und generell aufgrund der historisch hohen Inflationsrate angenommen.

Der deutliche Anstieg der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr liegt darin begründet, dass tarifliche Kostensteigerungen aufgrund der anstehenden Tarifverhandlungen von durchschnittlich 4,5 % p.a. ab dem 1.1.2023 planerisch unterstellt wurden.

Aufgrund der bestehenden Unternehmensverträge übernimmt die HVG die Ergebnisse der Tochtergesellschaften HST und HBG. In Summe wird die HVG planerisch mit Ergebnisübernahmen in Höhe von rund -28,7 Mio. € für 2023 belastet. Für das Planjahr wird eine Ausschüttung der HEB GmbH in Höhe von 0,7 Mio. € unterstellt. Des Weiteren wird davon ausgegangen, dass die Aus-

schüttung der ENERVIE auf rd. 7,0 Mio. ansteigen wird; damit liegt der Ergebnisbeitrag der ENERVIE aber immer noch leicht um 0,3 Mio. € unter dem letztmalig im Jahr 2013 wirksam gewordenen Niveau von 7,3 Mio. €.

In Abstimmung mit der Stadt Hagen soll der Minderbetrag der ENERVIE-Dividende weiterhin durch eine korrespondierend höhere Zuschusszahlung kompensiert werden. Die für das Jahr 2023 geplante Zuschusszahlung der Stadt Hagen beläuft sich somit auf 13,5 Mio. € und liegt demzufolge aufgrund der steigenden ENERVIE Dividende gleichlautend um 1 Mio.€ unter dem Niveau des Jahres 2022.

In Summe wird für die HVG in 2023 daher ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -20,8 Mio. € erwartet.

2) Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der HVG GmbH. Aus diesem Grund hat die HVG ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen. Damit sollen Risiken auf ein Minimum begrenzt werden.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der sowohl endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager mitzuteilen. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet und es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3) Risiko- und Chancenbericht

Die Berichtsgesellschaft hat Risiken identifiziert und in einer Risikomatrix bewertet. Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Risiken gefährden -auch zusammengenommen- jedoch nicht den Fortbestand der Gesellschaft. Existenzbedrohende Risiken liegen grundsätzlich ab einer Größenordnung von mehr als 10 Mio.€ vor.

Auf Ebene der Konzernholding werden Cyberrisken definiert, die sowohl Risiken für die HVG, wie auch für sämtliche Tochtergesellschaften beinhalten. Dem Missbrauch von Daten durch Angriffe von Innen und Außen wird durch stringente Berechtigungskonzepte und regelmäßige Sicherheitsaudits grundsätzlich begegnet.

In ihrer Holdingfunktion stellt die HVG die Versorgung der Tochtergesellschaften mit Liquidität sicher und übernimmt auf Basis bestehender Organverträge die Ergebnisse dieser Gesellschaften. Bei den operativ tätigen Tochtergesellschaften HST und HBG handelt es sich grundsätzlich um sogenannte Dauerverlustbetriebe, die keinen positiven Cashflow erwirtschaften und somit auf Mittelzuführung durch die HVG angewiesen sind.

Die Liquiditätslage der HVG wird in 2023 voraussichtlich dadurch erheblich belastet, dass inflationsbedingt allgemein hohe Kostensteigerungen erwartet werden und durch das Voranschreiten der

beiden Großprojekte Attraktivierung des Freibades Südufer Hengstey bei HBG und Umstieg auf die Elektromobilität bei HST erneut massive Investitionen getätigt werden.

Generell wird an dieser Stelle ebenfalls auf den Risiko- und Chancenbericht der jeweiligen Tochtergesellschaft verwiesen.

Bei HST ergibt sich ein erhebliches wirtschaftliches Risiko aus der sogenannten „Clean-Vehicles-Richtlinie“, die feste Beschaffungsquoten für emissionsfreie Fahrzeuge vorsieht. Die Richtlinie hat weitreichende Auswirkungen auf die Fahrzeugbeschaffung der HST. Neben deutlich steigenden Beschaffungs- und Betriebskosten für Elektrobusse ergeben sich Risiken im Hinblick auf die Verfügbarkeit entsprechender Fahrzeuge sowie der Schaffung der notwendigen Infrastruktur. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft ein grundsätzlich erhöhtes Brandrisiko bei Elektrofahrzeugen identifiziert, welches im Schadensfall die Betriebsstätte sowie ein Großteil der Busflotte zerstören könnte. Durch ein umfassendes Brandschutzkonzept beim Umbau des Betriebshofes auf die erforderliche Ladeinfrastruktur sowie einen ausreichenden Versicherungsschutz wird diesem Risiko aktiv entgegengewirkt.

Chancen und Risiken zugleich ergeben sich bei HST nach wie vor aus der signifikanten Ausweitung des Leistungsumfanges zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019, die sich im Berichtsjahr erstmalig vollumfänglich ausgewirkt hat und im Jahr 2023 nochmals moderat erhöht werden soll. Grundsätzlich sieht die Gesellschaft die Chance, aufgrund der Ausweitung des Leistungsumfanges die Fahrgastzahlen zu steigern. Andererseits besteht ein wirtschaftliches Risiko durch die Angebotserweiterung im Bereich Liniennetz und Taktung, da der deutliche Anstieg der hieraus resultierenden Aufwendungen, insbesondere durch stark steigende Treibstoffkosten sowie erhöhte Fremdvergabekosten, nicht in entsprechender Höhe durch den Aufgabenträger gegenfinanziert wird.

Die HBG GmbH ist mit der Umsetzung eines Ratsbeschlusses zur Attraktivierung des Familienbades Hengstey befasst. Das Gesamtprojekt Südufer Hengstey ist im Berichtsjahr weiter vorangeschritten; das vollständig renovierte Strandhaus hat im September seinen Betrieb aufgenommen. Die weiteren Teile des Projekts beinhalten einen Beachclub und einen Steg, der die Strandhausgastronomie mit dem Ruhrtalradweg verbinden soll.

Mit dem Projekt sind sowohl Chancen als auch Risiken verbunden. Ein Risiko besteht insbesondere in der Einhaltung des bereits erhöhten Projektbudgets von rd. 5,7 Mio. €. Durch den jetzt schon feststehenden teilweise massiven Anstieg der Kosten für Baumaterial und Bauleistungen insbesondere für die Gründung des Stegs musste das ursprüngliche Projektbudget um rd. 1,0 Mio. € erhöht werden. Eine Chance liegt darin, dass die Stadt Hagen Fördergelder im Rahmen des Programms „Territoriales Strategiekonzept Tourismus Metropole Ruhr“ für die öffentlichen Bereiche am Hengsteysee erlangen kann.

Die HVG ist Eigentümerin des Richard-Römer-Lennebades, welches an die Tochtergesellschaft HBG verpachtet wird. Bereits Ende des Jahres 2020 zeichnete sich ab, dass eine Sanierung deutlich teurer werden würde, als zunächst erwartet. Im Vorjahr sprach sich dann der Rat der Stadt Hagen gegen eine Sanierung und für einen Abriss des Richard-Römer-Lennebades nach Umbau und Instandsetzung des Freibades Henkhausen aus. Hiergegen wurde jedoch ein Bürgerbegehren initiiert, welches allerdings am 13. März 2022 scheiterte, so dass es bei einem Abriss des Lennebades bleibt. Die Berichtsgesellschaft hatte für die daraus resultierende Abrissverpflichtung des

Lennebades bereits im Vorjahr eine Rückstellung in Höhe der geschätzten Aufwendungen gebildet, die im Berichtsjahr um 270 T€ auf die aktuell erwarteten Abrisskosten erhöht wurde.

Die Beteiligungs- und Fondserträge der HVG reichen nicht aus, den erforderlichen Mittelbedarf zu decken. Aus diesem Grund hat die Stadt Hagen gegenüber der HVG in 2007 eine Verpflichtungserklärung abgegeben, der HVG die notwendige Liquidität zur Wahrnehmung ihres Gesellschaftszwecks zur Verfügung zu stellen. Eine nachhaltige Reduzierung oder der Entfall von Zahlungen der Stadt Hagen oder von Dividendenzahlungen der ENERVIE würden bei der HVG zu Liquiditätsunterdeckungen führen. Eine daraus resultierende mögliche Gefährdung des Fortbestandes der HVG wird durch die Verpflichtungserklärung der Stadt Hagen abgewendet.

Die HVG erhält im Planjahr 2023 einen städtischen Zuschuss in Höhe von 13,5 Mio. €. Des Weiteren wurde eine auf 7,0 Mio. € erhöhte Ausschüttung der ENERVIE unterstellt, die sich gleichermaßen mindernd auf den Zuschuss auswirkt. Planerisch wurde angenommen, dass die Stadt Hagen die verbleibende Minderdividende im Vergleich zum Vorkrisenniveau der ENERVIE auch weiterhin in entsprechender Höhe kompensiert. Unter Zugrundelegung der Planprämissen ergibt sich im Planjahr 2023 eine deutliche Liquiditätsunterdeckung, die durch Aufnahme von Fremdkapital bzw. etwaige Anpassungen des Zuschusses finanziert werden soll. Dabei muss berücksichtigt werden, dass zum Zeitpunkt der planerischen Neuverschuldung bereits ein vollständiger Substanzverzehr des zur Mitte des Jahres 2022 zurückgezahlten Aktionärsdarlehen der ENERVIE in Höhe von 14,9 Mio. € stattgefunden hat.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Ergebnissituation der ENERVIE erfolgte im Berichtsjahr erneut eine Überprüfung des Beteiligungsansatzes der ENERVIE auf Basis der Wirtschaftsplanung. Im Ergebnis ist derzeit keine Wertanpassung erforderlich.

Der Wertpapierspezialfonds der HVG stellt einen wesentlichen Teil der Substanz und eine wichtige Finanzierungsquelle zur Sicherung des Gesellschaftszwecks der HVG dar. Der Fonds ist auf langfristigen Kapitalerhalt bei angemessener Rendite ausgerichtet. Zur Risikominimierung ist der Fonds weiterhin überwiegend in der Anlageklasse Renten investiert. Im Berichtsjahr hat der Fonds jedoch bedingt durch die Verwerfungen auf dem Kapitalmarkt durch den Russland-Ukraine-Krieg eine massiv negative Performance gezeigt, so dass die Ausschüttung des Fonds deutlich unter dem Planniveau erfolgte. Aufgrund der defensiven Fondsstruktur ist von einer mittelfristigen Wertaufholung auszugehen.

Als wesentliches Risiko wird weiterhin die Entwicklung der kvw Sanierungsbeiträge eingeschätzt. Die von der kvw berechnete Beitragsentwicklung ist durch die Gesellschaft nicht vorhersehbar und daher nicht planbar. Der Sanierungsbeitrag beläuft sich unverändert auf 3,25 % der kvw pflichtigen Entgelte.

Grundsätzlich besteht eine einseitige Abhängigkeit der Gesellschaft hinsichtlich der Beitragsberechnung der Versorgungskasse. Bilanziell wurde dem Risiko der Sanierungsbeiträge durch die Dotierung einer langfristigen Rückstellung Rechnung getragen. Aufgrund vorliegender Informationen der Zusatzversorgungskasse wurde die Berechnungssystematik der Rückstellung bereits im Jahr 2020 angepasst und im Berichtsjahr entsprechend fortgeführt. Generell werden die der Rückstellungsberechnung zugrundeliegenden Parameter, insbesondere das beitragspflichtige Entgelt durch Einstellungen von Mitarbeitern und tariflichen Entgeltsteigerungen zukünftig weiter anwachsen.

Durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine waren die bereits zuvor deutlich erhöhten Energiepreise angesichts der gegen den Aggressor Russland verhängten Sanktionen temporär nochmals drastisch angestiegen und verharren momentan auf einem hohen Niveau. Die weitere Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise ist weiterhin ungewiss. Künftige Preissteigerungen können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden; dem kann die Berichtsgesellschaft nur sehr eingeschränkt entgegenwirken. Momentan ist ebenfalls noch ungewiss, ob und ggf. in welchem Umfang die Preisbremsen für Energiekosten bei den HVG Konzerngesellschaften wirken.

Chancen bestehen für die HST darin, die Fahrgastzahlen durch die Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023 zu steigern. Möglicherweise steigenden Fahrgastzahlen stehen jedoch deutlich erwartete Einnahmeverluste durch den attraktiven Ticketpreis von 49 Euro entgegen. Es wird daher entscheidend für die HST sein, dass die angedachten Finanzierungsmittel zur Kompensation der Einnahmeverluste zeitnah und auskömmlich zur Verfügung gestellt werden.

HBG sieht eine Chance in einer Anpassung der seit vielen Jahren stabilen Eintrittspreise in den Freibädern an die Marktgegebenheiten, um so den spürbaren Kostensteigerungen, insbesondere bei den Energieaufwendungen, entgegenzuwirken. Grundsätzlich besteht durch gezieltes Marketing im Regelbetrieb insbesondere für das Westfalenbad die Chance, Bestandsgäste zu binden sowie neue Bade- und Saunagäste für die Einrichtung zu gewinnen.

Für die HVG besteht eine Chance in der Ausweitung als kommunale Managementholding, indem Dienstleistungen für weitere städtische Beteiligungsgesellschaften erbracht werden. Im Rahmen des bestehenden Angebotsportfolios werden ab dem 1.1.2024 klassische kaufmännische Dienstleistungen wie Buchhaltung und Controlling für die agentur mark übernommen. Für das verbundene Unternehmen Werkhof gGmbH ist die zeitnahe Übernahme der Personalabrechnung angedacht.

Hagen, 30. März 2023

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Markus Monßen-Wackerbeck

-Geschäftsführer-

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

MAPDFUtilities V1.10

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen,gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	211.924,08		85.261,02	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	211.924,08	119.488,90	204.749,92
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.456.431,30		22.588.868,92	
2. Technische Anlagen und Maschinen	712.448,79		781.860,23	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	318.914,12		261.258,05	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75,62		17.434,09	
III. Finanzanlagen	202.860.209,42	225.560.003,33	217.770.209,42	241.624.380,63
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	276.581,05		21.980,36	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhöltnis besteht	17.556,07		26.087,18	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.468.535,84	4.762.672,96	3.857.664,17	3.905.731,71
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		10.505.947,47		667.558,82
		15.268.620,43		4.573.290,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten		30.182,96		21.756,06
		240.858.806,72		246.219.427,22

Passivseite

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	81.820.000,00		81.820.000,00	
II. Kapitalrücklage	140.630.006,77		140.877.900,84	
III. Bilanzgewinn	0,00	222.450.006,77	0,00	222.697.900,84
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.724.843,07		5.786.383,54	
2. Sonstige Rückstellungen	2.026.205,85	7.751.048,92	2.004.958,58	7.791.342,12
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	219.586,10		189.109,45	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.052.206,01		15.295.241,90	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	385.958,92	10.657.751,03	245.832,91	15.730.184,26
--davon aus Steuern € 57.040,13 (i. Vj. € 62.218,14)--				
--davon im Rahmen sozialer Sicherheit € 348,11(i. Vj. € 278,61)--				
		240.858.806,72		246.219.427,22

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		7.880.352,18		7.908.715,72
2. Sonstige betriebliche Erträge		79.917,67		119.590,02
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hiilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.558,71		5.208,41	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	61.206,38		77.674,62	
		65.765,09		82.883,03
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.828.852,77		3.886.288,23	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung --davon für Altersversorgung € 359.977,86 (i. Vj. € 299.011,86)--	1.147.218,60	4.976.071,37	1.049.357,15	4.935.645,38
5. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.466.200,53		1.429.293,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.000.883,14		1.864.331,92
7. Erträge aus Beteiligungen		6.854.059,39		5.256.447,72
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		816.129,99		1.593.553,75
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge --davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (i. Vj. € 0,00)--		19.916,93		169.733,00
10. Aufwendungen aus der Verlustübernahme		21.750.099,03		19.890.266,17
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		213.726,58		611.219,70
--davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (i. Vj. € 0,00)--				
--davon aus Aufzinsung € 125.753,00 (i. Vj. € 279.316,29)--				
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0,00
13. Ergebnis nach Steuern		-14.822.369,58		-13.765.599,58
14. Sonstige Steuern		134.669,49		135.432,49
15. Jahresfehlbetrag		-14.957.039,07		-13.901.032,07
16. Entnahme aus der Kapitalrücklage		14.957.039,07		13.901.032,07
17. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), eingetragen mit der HRN 264 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach § 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen auf Basis der betriebsüblichen Nutzungsdauer, bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden dabei im Regelfall über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 25 bis 50 Jahren abgeschrieben. Maschinen und maschinelle Anlagen werden über 8 bis 20, im Einzelfall bis zu 50 Jahre lang abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Anlagegüter des Richard-Römer-Lennebades ist aufgrund des Ratsbeschlusses vom Juni 2021 an den voraussichtlichen Zeitpunkt der Schließung/Abriss des Bades Ende 2024 angepasst worden. Den Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden grundsätzlich betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 5 bis 8 Jahren beigemessen. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils mehr als 250,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben.

In den Finanzanlagen ist neben einem Spezialanlagenfonds ein Fonds zur Insolvenzsicherung für Altersteilzeitverpflichtungen enthalten. Da diese Verpflichtungen u.a. auch in den Jahresabschlüssen der übrigen Konzerngesellschaften enthalten sind und insoweit keine Zweckexklusivität des Fonds gegeben ist, ergibt sich kein zu saldierendes Deckungsvermögen. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen werden insbesondere die Steuererstattungsansprüche aus einbehaltener Kapitalertragsteuer auf die ENERVIE Dividende sowie des Spezialfonds ausgewiesen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel, Rechnungsabgrenzungsposten und das Eigenkapital werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind soweit erforderlich durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 1,78 % (im Vj. 1,87 %) zugrunde gelegt worden. Der Zins basiert auf einem 10-jährigen Betrachtungszeitraum. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt 96 T€ zum 31.12.2022. Ein Gehaltstrend brauchte nicht berücksichtigt zu werden, weil keine Versorgungsansprüche gegenüber Anwärtern bestehen. Rentenanpassungen sind unverändert zum Vorjahr mit 2,0 % p. a. eingerechnet.

Die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 1,78 % (im Vj. 1,87 %) zugrunde gelegt worden. Der Zinssatz basiert auf einem 10jährigen Betrachtungszeitraum. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt 100 T€ zum 31.12.2022. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde unverändert zum Vorjahr eine durchschnittliche Preissteigerung von 3,0 % p. a. unterstellt.

Für die zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) erhobenen Sanierungsgelder ist eine Rückstellung für mittelbare Pensionsverpflichtungen gebildet worden.

Bei der Rückstellung ist zunächst von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 % p. a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der angenommene Umlagesatz für das Sanierungsgeld beträgt wie im Vorjahr 3,25 %. Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB bemessen worden.

Die ursprünglich angenommene zwanzigjährige Verpflichtungsdauer wurde in der Vergangenheit im Rahmen der Rückstellungsbewertung mangels anderslautender Informationen fortlaufend prolongiert. Seit dem Jahr 2020 wird aufgrund vorliegender und noch aktueller Informationen der Zusatzversorgungskasse nicht mehr von einer weiteren Prolongation ausgegangen. Vielmehr wird aufgrund dieser Information seitdem angenommen, dass der Erhebungszeitraum, beginnend mit dem 1.1.2020, nach 20 Jahren endet.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

In Anlehnung an die Handhabung bei Festwerten wurden die Jubiläumsrückstellungen im Geschäftsjahr 2021 nach Ablauf von 3 Jahren mit einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie einem Zinssatz von 1,35 % und einem Gehaltstrend von 2 % versicherungsmathematisch neu berechnet. Wertänderungen zum Bilanzstichtag sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Altersteilzeitrückstellung ist gemäß IDW RS HFA 3 gebildet; die Abzinsung erfolgt entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit mit einem Rechnungszins zum 31. Dezember 2022 von 0,52 % (i. Vj. 0,30 %) sowie einem Einkommenstrend von 2 % p.a. Der vertraglichen Ausgestaltung der Altersteilzeitverpflichtung liegt ausschließlich das Blockmodell zu Grunde.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt.

Konzernabschluss

Die HVG als Konzernmutter stellt den Konzernabschluss gem. § 290 (1) HGB auf.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen betreffen im Wesentlichen die Tochtergesellschaft Hagenbad (214 T€), Sander Reisen (45 T€) sowie die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH (18 T€) und resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere aus erbrachten personalwirtschaftlichen Dienstleistungen und sonstigen Weiterverrechnungen.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderung besteht in voller Höhe gegen die HABUS GmbH und resultiert ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Ausgewiesen werden überwiegend Steuererstattungsansprüche im Wesentlichen aus der ENERVIE-Dividende (2,8 Mio. €), aus der HEB Ausschüttung (0,4 Mio. €) sowie aus dem Spezialfonds (0,2 Mio. €). Im Berichtsjahr wurde die Steuererklärung des Jahres 2020 veranlagt und die entsprechenden Steuerguthaben ausgekehrt.

Alle Forderungen haben eine Laufzeit unter einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält bereits ausgezahlte Versorgungszahlungen für den Januar 2023 in Höhe von 16 T€.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von unverändert 81.820.000 € ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hagen.

Kapitalrücklage

Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert aus einer Kapitalzuführung der Stadt Hagen in Höhe von 14,5 Mio. € (Vj. 14,8 Mio. €) sowie dem Saldo aus sonstigen Verrechnungen des Jahres 2022 (0,2 Mio.€) und der Entnahme des laufenden Jahresfehlbetrages für das Berichtsjahr in Höhe von 15,0 Mio. €.

Rückstellungen für Pensionen

In dieser Position ist neben der Verpflichtung zur Zahlung von Ruhegeldern (2.939 T€) und den Deputatverpflichtungen (658 T€) auch das kvw Sanierungsgeld (2.128 T€) enthalten. Die Rückstellung für Sanierungsgelder wurde im Vorjahr unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Im Berichtsjahr erfolgt der Ausweis dem Charakter der Rückstellung entsprechend erstmalig unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Die Vorjahresrückstellung (2.130 T€) wurde analog erfolgsneutral umgegliedert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Abrisskosten für das Richard-Römer-Lennebad (950 T€), Altersteilzeitverpflichtungen (438 T€), Leistungsprämien (222 T€), Urlaub und Überstunden (113 T€) sowie Kosten der Jahresabschlussprüfung und -erstellung (84 T€).

Verbindlichkeiten 2022

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
		T€			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220	220	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.052	10.052	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	386	386	-	-	220
	10.658	10.658	-	-	220

Verbindlichkeiten 2021

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
		T€			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189	189	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.295	15.295	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	246	246	-	-	69
	15.730	15.730	-	-	69

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten betreffen den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Tochtergesellschaft Hagener Straßenbahn AG (10.022 T€) im Wesentlichen aus der Verlustübernahme sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Werkhof (20 T€) und der BSH für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH (11 T€).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten neben Lohn- und Kirchensteuer Verbindlichkeiten gegenüber der Alleingesellschafterin Stadt Hagen in Höhe von 220 T€, die aus der Abrechnung der endgültigen Verbandsumlage des VRR für 2021 resultieren.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres nach Sparten aufgeteilt stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	2022 T€	2021 T€
Konzerninterne Dienstleistungen	6.079	6.108
Mieten und Pachten	1.751	1.751
Sonstige Umsatzerlöse	50	50
	7.880	7.909

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Verkehrsmittelwerbungen bzw. Kooperationsvereinbarungen mit Partnerunternehmen (24 T€), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (22 T€) sowie periodenfremde Erträge (6 T€).

Materialaufwand

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 17 T€ gesunken und beläuft sich in Summe auf 66 T€.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen leicht über dem Vorjahr und enthalten eine Zuführung zur Rückstellung € für Abrisskosten des Richard-Römer-Lennebades in Höhe von 270 T€.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge resultieren aus der vereinnahmten anteiligen ENERVIE-Dividende in Höhe von 5.972 T€ (Vj. 4.692 T€). Darüber hinaus sind Erträge aus der Beteiligung an der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (verbundenes Unternehmen) in Höhe von 882 T€ (Vj. 564 T€) enthalten.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge in Höhe von 816 T€ betreffen mit 312 T€ Zinserträge aus dem ENERVIE-Darlehen sowie mit 410 T€ Ausschüttungen und 94 T€ anrechenbare Steuern aus den Wertpapieren des Anlagevermögens.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Position beinhaltet die gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Jahresverluste der Hagener Straßenbahn AG und der HAGENBAD GmbH.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten mit 87 T€ die Bürgschaftsprovision an die Stadt Hagen für das an die ENERVIE ausgereichte Darlehen. Des Weiteren sind Zinsen für die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 126 T€ enthalten.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die HVG ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter*innen bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf HVG entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen bei der Gesellschaft nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt weiterhin 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 3.496 T€.

Die HVG hat sich vertraglich zur Gewährung von Liquiditätshilfen an die verbundenen Unternehmen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH (bis zu 500 T€) und die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH (bis zu 100 T€) verpflichtet. Zum Bilanzstichtag waren keine Liquiditätshilfen ausgereicht.

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Angaben nach § 285 Nr. 26 HGB

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich im Wesentlichen um einen Wertpapierspezialfonds. Der Gesamtbuchwert beträgt unverändert 49,3 Mio. €, der Marktwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 60,4 Mio. €. Für das Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen (einschl. anrechenbarer Steuern) in Höhe von 0,5 Mio. €. Grundsätzliche Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Belegschaft

Im Durchschnitt wurden 81 (i. Vj. 76) Mitarbeiter*innen beschäftigt. Darüber hinaus befanden sich 6 Mitarbeiter*innen in einem Ausbildungsverhältnis.

Anteilsbesitz

	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
Verbundene Unternehmen			
HAGENBAD GmbH, Hagen	100,00	278	0[1)]
Hagener Straßenbahn AG, Hagen	91,67	8.314	0[1)]
Mittelbar über die Hagener Straßenbahn AG, Sander Reisen GmbH	100,00	136	0[1)]
BSH gem. GmbH	94,00	4.149	601
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH	72,50	1.080	-122
HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen	51,02	9.347	1.888[2)]
Mittelbar über die HEB, HEB Service GmbH	100	75	0
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen	51,00	39	-12[2)]
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen	51,00	-352	-178[2)]

Beteiligungsunternehmen			
ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen	42,65	355.062	51.452[2]
Betriebsgesellschaft Radio Hagen mbH Co. KG, Hagen	0,09	-1.189[2)]	-34[2)]
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH, Hagen	25,00	56[2)]	2[2)]
Mittelbar über die HST AG, HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen	49,00	249	53[2)]
agentur mark GmbH	50,00	369	37[2)]

[1)] Ergebnisabführungsvertrag [2)] festgestellter Vorjahreswert

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Herr Dipl.- Kfm. Markus Monßen-Wackerbeck ist vom 1.09.2022 bis 31.08.2027 als Geschäftsführer der HVG bestellt und hat für diesen Zeitraum einen Anstellungsvertrag mit der HVG abgeschlossen. Für seine Geschäftsleitungstätigkeit hat Herr Markus Monßen-Wackerbeck im Geschäftsjahr 2022 ein festes Gehalt von 60 T€ erhalten. Als Geschäftsführer ist er nach Feststellung sozial- und rentenversicherungspflichtig. Für die zusätzliche Altersversorgung i.W. für die Mitgliedschaft in der Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw) wurden von der HVG Beiträge in Höhe von 8 T€ geleistet. Zudem erhielt er Sachbezüge (PKW-Gestellung) in Höhe von 3 T€. Mit diesen Bezügen ist auch seine Geschäftsleitungstätigkeit bei den Konzerngesellschaften HST und HBG abgegolten.

Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther war bis zum 31.8.2022 als Geschäftsführer der HVG bestellt und hat für diesen Zeitraum einen Anstellungsvertrag mit der HVG abgeschlossen. Für seine Geschäftsleitungstätigkeit hat Herr Christoph Köther im Geschäftsjahr 2022 ein festes Gehalt von 135 T€ (Vj. 202 T€) sowie eine von der Erreichung vereinbarter Ziele abhängige variable Vergütung (Tantieme für die Jahre 2021 und 2022) von 84 T€ (Vj. 51 T€) erhalten. Er hat im Geschäftsjahr 2022 einen Arbeitgeberzuschuss zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung von 4 T€ (Vj. 6 T€) und als Äquivalent für den ansonsten steuerfrei zu gewährenden Arbeitgeberanteil einen für die Altersvorsorge zweckdienlich einzusetzenden nettolohnversteuerten Betrag von 38 T€ (Vj. 57 T€) sowie Sachbezüge (Pkw-Gestellung) von 6 T€ (Vj. 10 T€) erhalten. Mit diesen Bezügen ist auch seine Geschäftsleitungstätigkeit bei den Konzerngesellschaften HST und HBG abgegolten.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen sind insgesamt 2.617 T€ (Vj. 2.695 T€) zurückgestellt. Die laufenden Pensionsbezüge betrugen 181 T€ (Vj. 178 T€). Die ehemaligen Geschäftsführer waren zugleich Vorstände bei der Hagener Straßenbahn AG, haben dafür aber keine gesonderte Vergütung erhalten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhielt Sitzungsgelder in Höhe von 14 T€.

Erik O. Schulz	Oberbürgermeister		Vorsitzender	975
Detlev Emmerich	Betriebsratsvorsitzender Hagener Straßenbahn AG		Stell. Vors.	780
Andrea Buczek	Sekretärin			520
Dr. Josef Bücker	Lehrer			650
Eva Busse	Schwimmmeisterin			390
Tobias Deuse	Busfahrer	ab 01.09.2022		260
Martin Erlmann	Dipl. Verwaltungswirt			780
Jörg Fritzsche	Lehrer			1170
Elmar Groppe	Kfz-Meister	bis 31.08.2022		260
Olaf Hoster	Busfahrer			520
Frank Kirchhoff	Kfm. Angestellter	ab 05.04.2022		520
Jörg Klepper	Selbst. Kaufmann			520
Werner König	Kommunalbeamter a. D.			520
Rainer Marienberg	kfm. Angestellter HVG			520
Christoph Purps	Dipl.-Betriebswirt			520
Detlev Reinke	Landesbeamter a. D.			650
Claus Rudel	staatl. gepr. Maschinenbautechniker			650
Frank Schmidt	Redakteur			650
Ralf Sondermeyer	Büroangestellter			520
Martin Stange	Techn. Angestellter			910
Claus Thielmann	Kaufmann Büro für Öffentlichkeitsarbeit			1170
Frank Wagner	Verkehrsmeister			260

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 14.957.039,07 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keine Ereignisse ergeben, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ausgewirkt haben.

Hagen, 30. März 2023

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
Markus Monßen-Wackerbeck

Bericht

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
Hagen

Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2022

Auftrag: DEE99902456.1.1

pwc

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

5. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage des HVG-Konzerns durch die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens (siehe Anlage I) dar:

6. Der Konzernlagebericht enthält unseres Erachtens folgende **Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage** des HVG-Konzerns:

   - Der Konzernjahresfehlbetrag der HVG hat sich im Geschäftsjahr 2022 auf T€ 6.715 (Vorjahr T€ 7.437) verringert. Das Konzernergebnis für 2022 liegt bei T€ -7.916 (Vorjahr T€ -8.518) und weicht damit von dem Ergebnis des Einzelabschlusses der HVG von T€ -14.957 um T€ 7.041 ab. Die Ergebnisdifferenz zum Einzelabschluss resultiert maßgeblich aus der Ergebniszurechnung der ENERVIE-Beteiligung.

   - Das Beteiligungsergebnis ist von T€ 9.243 im Vorjahr spürbar um T€ 4.784 auf T€ 14.027 gestiegen. Ursächlich für die deutlich positive Abweichung zum Vorjahr ist im Wesentlichen das verbesserte Ergebnis der ENERVIE, welches prozentual in Höhe des Anteilsverhältnisses der HVG mit T€ 13.930 (Vorjahr T€ 9.165) im Beteiligungsergebnis enthalten ist.

   - Die Konzernbilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 7.504 (+2,8 %) auf T€ 271.041 gestiegen.

   - Die liquiden Mittel erhöhten sich um T€ 9.972. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die planmäßige Rückzahlung des Aktionärsdarlehns der ENERVIE zur Jahresmitte in Höhe von T€ 14.910 erfolgte.

7. Der Lagebericht enthält **zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken** unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

   - In ihrer Holdingfunktion stellt die HVG die Versorgung der Tochtergesellschaften mit Liquidität sicher und übernimmt auf Basis bestehender Organverträge die Ergebnisse dieser Gesellschaften. Bei den operativ tätigen Tochtergesellschaften HST und HBG handelt es sich grundsätzlich um sogenannte Dauerverlustbetriebe, die keinen positiven Cashflow erwirtschaften und somit auf Mittelzuführung durch die HVG angewiesen sind.

   - Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

   - Auf Ebene der Konzernholding werden darüber hinaus Cyberrisken definiert, die sowohl Risiken für die HVG, als auch für sämtliche Tochtergesellschaften beinhalten. Dem Missbrauch von Daten durch Angriffe von Innen und Außen wird durch stringente Berechtigungskonzepte und regelmäßige Sicherheitsaudits grundsätzlich begegnet.

- Als wesentliches Risiko wird weiterhin die Entwicklung der kvw Sanierungsbeiträge bei den betroffenen Tochtergesellschaften eingeschätzt. Die von der kvw berechnete Beitragsentwicklung ist durch die Gesellschaften nicht vorhersehbar und daher nicht planbar. Der Sanierungsbeitrag beläuft sich unverändert auf 3,25 % der kvw pflichtigen Entgelte.

- Für die HVG besteht eine Chance in der Ausweitung als kommunale Managementholding, indem Dienstleistungen für weitere städtische Beteiligungsgesellschaften erbracht werden. Im Rahmen des bestehenden Angebotsportfolios werden ab dem 1.1.2024 klassische kaufmännische Dienstleistungen wie Buchhaltung und Controlling für die agentur mark übernommen. Für das verbundene Unternehmen Werkhof gGmbH ist die zeitnahe Übernahme der Personalabrechnung angedacht.

- Die HVG erhält im Planjahr 2023 einen städtischen Zuschuss in Höhe von € 13,5 Mio. Des Weiteren wurde eine auf € 7,0 Mio erhöhte Ausschüttung der ENERVIE unterstellt, die sich gleichermaßen mindernd auf den Zuschuss auswirkt. Planerisch wurde angenommen, dass die Stadt Hagen die verbleibende Minderdividende im Vergleich zum Vorkrisenniveau der ENERVIE auch weiterhin in entsprechender Höhe kompensiert. Unter Zugrundelegung der Planprämissen ergibt sich im Planjahr 2023 eine deutliche Liquiditätsunterdeckung, die durch Aufnahme von Fremdkapital bzw. etwaige Anpassungen des Zuschusses finanziert werden soll. Dabei muss berücksichtigt werden, dass zum Zeitpunkt der planerischen Neuverschuldung bereits ein vollständiger Substanzverzehr des zur Mitte des Jahres 2022 zurückgezahlten Aktionärsdarlehen der ENERVIE in Höhe von € 14,9 Mio stattgefunden hat.

8. Die Beurteilung der Lage des Konzerns, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzerns, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

9. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 5. Mai 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs-

und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses

zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

E. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und des Konzernlageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Essen, den 5. Mai 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlagenverzeichnis Seite

I Konzernlagebericht 2022 ... 1

II Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ... 1

1. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 ... 3
2. Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ... 5
3. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022 ... 7
4. Konzernkapitalflussrechnung ... 25
5. Konzerneigenkapitalspiegel ... 27

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Konzernlagebericht 2022 der Geschäftsführung

A. Grundlagen des Konzerns

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) ist eine kommunale Management-, Finanz- und Beteiligungsholding, deren alleinige Anteilseignerin die Stadt Hagen ist. Die HVG hat neun verbundene Unternehmen und fünf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die verbundenen Unternehmen erbringen Dienstleistungen für die Bürger der Stadt Hagen überwiegend im Bereich der Daseinsvorsorge einschließlich der Ver- und Entsorgung und erfüllen damit einen öffentlichen Zweck. Die HVG erbringt für verschiedene Konzerngesellschaften die Overheadleistungen, insbesondere Personalmanagement, Marketing, Vertrieb und kaufmännische Verwaltung einschließlich der IT, und verrechnet diese an die Konzerngesellschaften auf Basis eines Dienstleistungsvertrages weiter.

Verkehr

Die HVG ist mit 91,67 % an der Hagener Straßenbahn AG (HST) beteiligt, die restlichen 8,33 % werden von der Stadt Hagen gehalten. Die HST ist für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Stadt Hagen zuständig. Den überwiegenden Teil der Fahrleistungen erbringt die HST mit eigenen Fahrzeugen und Mitarbeitern selbst. Weitere Leistungen werden von Tochterunternehmen der HST sowie Drittunternehmern gefahren. Die HST hält 100 % der Geschäftsanteile der Sander Reisen GmbH und ist mit 49 % an der HABUS GmbH Verkehrsbetriebe beteiligt. Mit Sander Reisen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Stadt Hagen ist als Aufgabenträgerin der HST Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR). Hierüber ist die HST in das Gesamtsystem des VRR eingebunden. Der VRR erbringt für die Mitgliedsunternehmen und damit auch für die HST verschiedene Dienstleistungen. Die wesentlichen Aufgabenschwerpunkte des VRR liegen in der Sicherstellung eines integrierten ÖPNV hinsichtlich Tarif, Angebot und Qualität. Darüber hinaus übernimmt der VRR die Finanzierung des ÖPNV durch Mandatsübertragung für die kommunalen Aufgabenträger sowie die Bewilligung von ÖPNV-Förderungen nach dem ÖPNV-Gesetz NRW.

Die HST ist Mitglied der Kooperation Metropole Ruhr (KMR). An der KMR nehmen neben der HST AG die Unternehmen Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn AG, Dortmunder Stadtwerke AG, Ruhrbahn GmbH, Vestische Straßenbahnen GmbH, Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH sowie die Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr GmbH teil. Durch diese starke Partnerschaft können sich auch wirtschaftliche Vorteile z.B. aus gemeinsamen Beschaffungen ergeben sowie gemeinschaftliche Interessen besser durchgesetzt werden. Finanzielle Verpflichtungen hingegen ergeben sich durch diesen Beitritt nicht.

Bäder

An der HAGENBAD GmbH (HBG) hält die HVG 100 % der Gesellschaftsanteile. Die HBG betreibt in Hagen auf Basis von Pachtverträgen mit der HVG das Westfalenbad sowie das dazugehörige Parkhaus am Standort Ischeland, das Richard-Römer-Lennebad in Hohenlimburg sowie das Erlebnisbad Hestert. Zusätzlich wird das im Eigentum der HBG befindliche Familienbad Hengstey betrieben. Mit dem Betrieb der Bäder

wird das Schul- und Vereinsschwimmen in Hagen sichergestellt. In Teilbereichen hat die HBG für ihre Angebote eine sozialverträgliche, nicht kostendeckende Preisstruktur.

Aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen handelt es sich bei den operativen Gesellschaften HST und HBG um sogenannte Dauerverlustbetriebe.

Dienstleistungen

Die HVG erbringt die Overheadleistungen Personalmanagement, Marketing, Vertrieb und kaufmännische Verwaltung einschließlich der IT für verschiedene Konzerngesellschaften. Auf Basis eines Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Hagen wird zusätzlich das operative Beteiligungscontrolling für sämtliche städtischen Beteiligungen und Betriebe durchgeführt.

Soziale Einrichtungen

Die HVG ist mit 94 % der Geschäftsanteile an der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH (BSH) beteiligt. Die BSH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschaft erfüllt als kommunales Dienstleistungsunternehmen auf dem Gebiet der Stadt Hagen unter anderem den öffentlichen Zweck der Unterbringung, Versorgung und der pflegerischen, sozialen und erzieherischen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen.

Darüber hinaus hält die HVG jeweils 51 % an der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH (Werkhof) und Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH (HaWeD). Der Werkhof hat es sich zur Aufgabe gemacht, Arbeitssuchende und Jugendliche im Übergang Schule und Beruf durch Angebote von Beratung, Beschäftigung, Qualifizierung und Vermittlung bei der Eingliederung in den Arbeitsprozess zu beraten, zu begleiten und Hilfe zu leisten. Durch die HaWeD werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesene Personen über die Möglichkeiten der Schwestergesellschaft Werkhof hinaus erweitert.

Veranstaltungen

Die HVG hält 72,5 % der Gesellschaftsanteile an der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH (KEH). Die KEH ist die größte Versammlungsstätte in Hagen und nimmt kulturelle, soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben wahr. Damit stützt sie die oberzentrale Funktion der Stadt Hagen. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern. Die KEH hat im Berichtsjahr die Bereitstellung des zentralen CoVid-19-Impfzentrums als Teil des Krisenmanagements der Stadt Hagen an 107 Tagen gewährleistet. Darüber hinaus fungierte die Stadthalle von Mitte März bis Ende Mai als Unterkunft für bis zu 93 Menschen bei der Ukrainehilfe.

Entsorgung

Die HVG hält 51% der Geschäftsanteile an der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB). Die HEB ist für die Müllabfuhr, die Straßenreinigung sowie den Winterdienst im Stadtgebiet Hagen zuständig. Über die HEB ist die HVG ebenfalls mit der 100% beteiligten Tochtergesellschaft HEB Service GmbH indirekt verbunden. Der Gesellschaftszweck der HEB Service GmbH besteht in der Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung und Stadtreinigung für die Städte Hagen und Dortmund.

Energie

Die HVG hält 42,65 % der Aktien an der ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG und hat diese über einen Treuhandvertrag an die Stadt Hagen übertragen. Die ENERVIE ist über die Tochtergesellschaften Mark-E AG und Stadtwerke Lüdenscheid GmbH Energielieferant in der Region und betreibt mit der ENERVIE Vernetzt GmbH als 100 % Tochterunternehmen der Mark-E AG eine eigene Netzgesellschaft mit rd. 400.000 Zählpunkten in ganz Südwestfalen.

Bildung und Entwicklung

Die HVG hält 50 % der Geschäftsanteile an der agentur mark. Die agentur mark bietet Dienstleistungen im Bereich Arbeit, Bildung und Unternehmensentwicklung an. Dabei verbindet sie Akteure und Kompetenzen im Rahmen von Projekten mit Partnern aus Wirtschaft, Arbeitsmarkt und öffentlicher Hand der Märkischen Region.

Finanzen

Die Stadt Hagen zahlt der HVG jährlich einen Zuschuss, der für die Finanzierung der operativen Geschäfte HST und HBG verwendet wird. Darüber hinaus leistet die Stadt Hagen auf Grundlage einer Verpflichtungserklärung grundsätzlich einen Zuschuss zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebes der KEH sowie ebenfalls einen Zuschuss zum Geschäftsbetrieb der agentur mark an die HVG zwecks Weiterleitung an die jeweiligen Gesellschaften. Im Berichtsjahr ist der Zuschuss an die KEH aufgrund der außergewöhnlich guten Liquiditätsausstattung der Gesellschaft durch die Bereitstellung als zentrales CoVid-19-Impfzentrum der Stadt Hagen und Aufnahmestelle für Flüchtlinge vereinbarungsgemäß entfallen.

Die HVG verfügt über einen Wertpapierspezialfonds, an dem sie zu 100 % beteiligt ist. Dieser Fonds ist überwiegend als Rentenfonds konzipiert, da die langfristige Substanzerhaltung bei angemessener Rendite oberste Priorität hat. Er wird von einem externen Fondsmanager betreut. Die Ausschüttung aus dem Fonds dient der Geschäftsfinanzierung der HVG. Die Fondsperformance war nach einem leicht positiven Vorjahr im Berichtsjahr stark negativ und lag bei -14,1 % (im Vorjahr 1,6 %).

Eine weitere wichtige Finanzierungsquelle der HVG ist die ENERVIE-Dividende, welche im Berichtsjahr auf 6,0 Mio. € (Vj. 4,7 Mio. €) angehoben wurde, aber immer noch unter dem Vorkrisenniveau früherer Jahre von 7,3 Mio. € liegt.

Vor einigen Jahren war die ENERVIE in eine wirtschaftliche Schieflage geraten. Dies hatte dazu geführt, dass der Rat der Stadt Hagen auf Basis einer Patronatserklärung für die ENERVIE die HVG angewiesen hat, der ENERVIE ein Darlehen in Höhe von 29,82 Mio. € zu gewähren. Hierzu hatte die HVG gemeinsam mit den Großaktionären der ENERVIE (Stadt Lüdenscheid und Remondis) einen Aktionärsdarlehensvertrag über 60 Mio. € zunächst mit einer Laufzeit bis zum 31. Januar 2020 sowie einen Belassungs- und Rangrücktrittsvertrag unterzeichnet. Im Jahr 2018 wurde zwischen den Parteien ein Änderungsvertrag zum Aktionärsdarlehensvertrag geschlossen. Demnach wurde das Enddatum der Vereinbarung auf den 30. Juni 2022 verschoben. Zum ursprünglich angedachten Rückzahlungstermin am 31. Januar 2020 wurde eine Teiltilgung des Darlehens in Höhe von insgesamt 30 Mio. € vereinbart. Die restlichen 30 Mio. € wurden bei Vertragsende am 30. Juni 2022 planmäßig zurückgeführt. Die HVG hatte die Hälfte des an ENERVIE gewährten Darlehens aus eigenen Fondsanteilen finanziert. Eine Rückführung der entnommenen Mittel in den Spezialfonds war aufgrund der angespannten Liquiditätssituation im Berichtsjahr jedoch nicht möglich. Bis zum Bilanzstichtag hat bereits ein realer sukzessiver Substanzverzehr eines Teils dieser Mittel stattgefunden.

Die Stadt Hagen hat im Berichtsjahr im Rahmen der Zuschusszahlung an die HVG die gegenüber dem Vorkrisenniveau geringere ENERVIE-Dividende vereinbarungsgemäß kompensiert. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wird davon ausgegangen, dass die Stadt Hagen auch zukünftig den Minderbetrag der ENERVIE-Dividende durch entsprechend erhöhte Zuschusszahlungen ausgleicht.

Die Liquiditätslage der HVG wird in 2023 durch die Einnahmeausfälle der Tochtergesellschaft HST im Rahmen der Einführung des Deutschlandtickets zunächst spürbar belastet. Insofern ist eine zeitnahe und auskömmliche kompensatorische Hilfsleistung entscheidend. Darüber hinaus wird HST durch den Umstieg auf die E-Mobilität und HBG durch das weitere Voranschreiten des Projektes Attraktivierung des Hengstey Bades mit einem zusätzlichen Liquiditätsbedarf belastet. Die sich für das Planjahr 2023 ergebende signifikante Liquiditätsunterdeckung der HVG soll zunächst durch den weiteren vollständigen Substanzverzehr des rückgezahlten Gesellschafterdarlehens der ENERVIE bzw. Erhöhung des städtischen Zuschusses sowie ggf. durch die ergänzende Aufnahme von Bankverbindlichkeiten finanziert werden.

B. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022 und dessen Auswirkungen stellen Europa und in besonderem Maße Deutschland vor große wirtschaftliche Herausforderungen. Die Energiepreise sind seit Beginn des Krieges weiter kräftig gestiegen. Die deutliche Einschränkung russischer Erdgaslieferungen im Sommer 2022 hat die Energiekrise verschärft und die bereits im Jahr 2021 erhöhte Inflation auf einen historisch hohen Wert getrieben. Erschwerend kommt hinzu, dass die negativen wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie noch nicht vollständig überwunden sind und Lieferkettenstörungen andauern. Zusammen mit dem spürbaren Fachkräftemangel verlangsamt dies die konjunkturelle Erholung.

Nach den Schätzungen des Sachverständigenrates wird für das Jahr 2022 ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,7% erwartet. Dabei resultiert das Wachstum im Jahr 2022 aus dem statistischen Überhang des vergangenen Jahres und dem noch aufwärtsgerichteten 1. Halbjahr 2022, während im zweiten Halbjahr von einer Stagnation auszugehen ist. Trotz schwieriger weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen mit anhaltender Corona-Pandemie, Lieferengpässen, weiter steigenden Preisen und dem Krieg in der Ukraine stieg die Wirtschaftsleistung in den ersten drei Quartalen des Jahres an. Im Vorjahresvergleich war das BIP im 3. Quartal 2022 preis- und kalenderbereinigt 1,3% höher als im 3. Quartal 2021. Im Vergleich zum 4. Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Corona-Krise, lag das preis-, saison- und kalenderbereinigte BIP im 3. Quartal 2022 erstmals oberhalb des Vorkrisenniveaus (+0,3%).[1]

Die im Vorjahr zur Verfügung gestellten staatlichen Billigkeitsleistungen für den ÖPNV, welcher durch die Folgen der weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie und der zusätzlichen Einführung des 9 -Euro-Tickets massive Einnahmeausfälle verzeichnen musste, wurden im Berichtsjahr fortgesetzt.

[1] Destatis: Wirtschaftsleistung trotz schwieriger Rahmenbedingungen gestiegen, Pressemitteilung Nr. 493 vom 25. November 2022

Die Finanzierungslasten wurden zwischen Bund und Ländern geteilt, wobei die Regionalisierungsmittel für das Jahr 2022 um insgesamt 3,7 Mrd. Euro erhöht wurden (2,5 Mrd. Euro für das 9-Euro-Ticket und 1,2 Mrd. Euro für den sog. Rettungsschirm 2022 der ÖPNV-Branche).[2]

Der Betrieb der Bäder der HAGENBAD GmbH war im Geschäftsjahr 2022 nach den in den Vorjahren durch die Corona-Pandemie begründeten Einschränkungen erstmals wieder ganzjährig möglich. Dementsprechend haben sich sowohl Besucher- wie auch Umsatzzahlen deutlich erholt.

Zum 01.07.2022 wurden die Preise im Westfalenbad und im Richard-Römer-Lennebad erstmalig seit 2015 um durchschnittlich 15 % angepasst. Diese Anpassung war erforderlich, um insbesondere den signifikant gestiegenen Energiekosten entgegenzuwirken.

Die Ergebnisübernahmen der Tochtergesellschaften betreffen mit -17,3 Mio.€ (im Vorjahr -15,1 Mio. €) die HST und mit -4,5 Mio. € (im Vorjahr -4,8 Mio. €) HBG.

Im Bereich Entsorgung liegt das Ergebnis des Berichtsjahres über Plan und moderat über dem Vorjahr. Mit 37,8 Mio. € liegen die Umsatzerlöse zwar um 1,7 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres, allerdings enthielt das Vorjahr Sondereffekte aus der Abfallbeseitigung von Sperrmüll im Rahmen der Hochwasserkatastrophe. Die hohen Umsätze des Vorjahres gingen ebenfalls einher mit erhöhten Materialaufwendungen. Im Berichtsjahr sind insbesondere die Aufwendungen für bezogene Leistungen korrespondierend zu den gesunkenen Umsätzen ebenfalls spürbar gesunken (- 1,2 Mio.€). Ein bedeutender Ergebnisbeitrag kommt im Jahr 2022 aus den sonstigen betrieblichen Erträgen, die mit 1,3 Mio. € um 0,2 Mio.€ über dem Vorjahr liegen.

Im Bereich der sozialen Einrichtungen zeigt sich in der Sparte Jugendhilfe und Altenpflege ein weiterer Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr von insgesamt 406 T€, insbesondere aufgrund der guten Auslastung in Verbindung mit kontinuierlichen Entgeltverhandlungen. Trotz gleichzeitig deutlich gestiegener Personal- und Materialaufwendungen verbesserte sich das Gesamtergebnis erneut von 571 T€ auf 601 T€.

In den übrigen Bereichen verlief die Geschäftsentwicklung stark gegenläufig. Der Werkhof erzielte einen Jahresüberschuss von 163 T€, so dass sich der Fehlbetrag im Eigenkapital entsprechend vermindert hat.

Die KEH konnte durch die Weiterführung des Impfzentrums Hagen sowie der Ukrainehilfe nach einem deutlichen Jahresüberschuss im Vorjahr von 681 T€ den geplanten Jahresfehlbetrag von 763 T€ merklich verbessern auf ein Ergebnis von - 122 T€.

Maßgeblich wird das Konzernergebnis von der Entwicklung bei der ENERVIE beeinflusst. Im Konzernergebnis wirkt sich im Unterschied zum Einzelergebnis, welches lediglich die Dividende von 6,0 Mio. € enthält, das anteilig bilanzierte Konzernergebnis der ENERVIE von insgesamt 16,4 Mio. € positiv aus. Die ENERVIE schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Konzernüberschuss von 38,5 Mio. € über Vorjahresniveau (32,5 Mio.€). Der Anstieg des Konzernergebnisses beruht bei deutlich gestiegenen Umsatzerlösen und proportional gestiegenen Material- und Personalaufwendungen insbesondere auf einem erheblich verbesserten Finanzergebnis, welches insbesondere geprägt ist durch massiv rückläufige Zinsaufwendungen (- 13,8 Mio.€). Im Berichtsjahr erfolgte eine Ausschüttung der ENERVIE von insgesamt 14 Mio. €, die über dem Vorjahresniveau von 11 Mio. € aber immer noch unter dem früheren Niveau von 17 Mio. € liegt.

---

[2] vgl. BMDV: Bericht des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr zur Sonder-Verkehrsministerkonferenz (VMK) am 29. November 2022, TOP 4.1 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Verkehrsbereich (u.a. ÖPNV Rettungsschirm)

Investitionen

Im Konzern wurden die wesentlichen Investitionen durch die Hagener Straßenbahn AG getätigt. Das gesamte Investitionsvolumen der Hagener Straßenbahn AG betrug im Berichtsjahr 8,6 Mio. € (im Vorjahr 4,6 Mio. €). Davon entfielen auf die angeschafften Busse insgesamt 6,2 Mio. €.

Hagenbad hat ebenfalls spürbare investive Maßnahmen in Höhe von 2,0 Mio.€ (Vorjahr: 0,6 Mio. €) durchgeführt; sie betreffen im Wesentlichen das Projekt zur Attraktivierung des Familienbades Hengstey und hier mit 1,9 Mio.€ insbesondere die Modernisierung des Strandhauses.

Die HEB investierte im Wesentlichen in Betriebs- und Geschäftsausstattung und Software (0,1 Mio. €).

Die HVG investierte rd. 0,3 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) im Wesentlichen in Software und Lizenzen.

Umweltschutz

Bei der Fahrzeugneubeschaffung werden grundsätzlich die neuesten geltenden Abgasstandards berücksichtigt, sodass im Fuhrpark der Hagener Straßenbahn AG nahezu ausschließlich Fahrzeuge der Euro 6-Abgasnorm eingesetzt werden. Im Berichtsjahr wurden erstmalig 8 Elektrobusse angeschafft, die in 2023 sukzessive und nach vollständiger Errichtung der Ladeinfrastruktur vollumfänglich im Linienbetrieb zum Einsatz kommen werden.

Mit der auf der Wagenhalle der Hagener Straßenbahn AG vorhandenen Photovoltaikanlage wurden insgesamt rd. 130.000 kWh Strom erzeugt. Damit wurde die prognostizierte Leistung überschritten. Es konnten 75 to. CO_2 gegenüber herkömmlicher Energiegewinnung eingespart werden.

Im Westfalenbad wird zur Wärmegewinnung die Fernwärme der örtlichen Müllverbrennungsanlage genutzt. Durch diese Art der Energienutzung werden Umweltschutz und eine unter betriebswirtschaftlichen Aspekten kostengünstige Energiebeschaffung gleichermaßen beachtet. Des Weiteren verfügt das Westfalenbad über eine eigene Wasseraufbereitungsanlage. Durch diese Technologie ist es möglich, bis zu 75 % des entstehenden Rückspülwassers wieder aufzubereiten und in den Wasserkreislauf zurückzuführen. Auch wird für die Toilettenspülungen das sog. Grauwasser verwendet. Der Energie- und Wasserverbrauch des Westfalenbades wird somit möglichst gering gehalten.

Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen wird im Freibad Hengstey eine Wärmepumpe betrieben, die zur Erwärmung von Beckenwasser dient. Als Wärmequelle wird die in unmittelbarer Nähe vorbeifließende Ruhr genutzt.

Im Erlebnisbad Hestert hat sich eine ressourcenschonende Heizungsanlage auf Basis von Brennwerttechnologie bewährt, die nicht nur die Energiekosten erheblich senkt, sondern auch in hohem Maße Anforderungen des Umweltschutzes erfüllt.

Das Westfalenbad wird bereits seit 2019 überwiegend mit stromsparender LED-Technik beleuchtet.

Anfang 2023 wird ein Energie- und Klimaschutzgutachten im HVG-Konzern durchgeführt, welches im Besonderen den Fokus auf weitere energetische Effizienzmaßnahmen legt.

Personal- und Sozialwesen

Im Durchschnitt wurden im Berichtsjahr in den Gesellschaften des HVG-Konzerns 1.244 Mitarbeiter/innen beschäftigt nach 1.266 im Vorjahr. Die Gesamtbeschäftigtenzahl betrug zum Jahresende 1.256. Damit ist die Beschäftigtenanzahl leicht unter dem Vorjahresniveau. Darüber hinaus befanden sich am Bilanzstichtag 49 Personen in einem Ausbildungsdienstverhältnis.

Neben der Fortführung des Krisenstabs zur Bewältigung der Corona Pandemie wurde im Berichtsjahr auch ein Krisenstab auf Grund der aktuellen Energiekrise gebildet. Hier wurden für die HVG und die Tochtergesellschaften Maßnahmen beschlossen, um gemeinsam Energiesparmaßnahmen zu generieren und Notfallpläne zur weitestmöglichen Aufrechterhaltung des operativen Betriebs festzulegen.

Durch die positiven Erfahrungen aus der Corona Situation mit mobilen Arbeitsplätzen wurde im Berichtsjahr gemeinsam mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten (Home-Office) abgeschlossen. Ziel ist es, hiermit die Vereinbarkeit von Arbeit, Privatleben und Gesundheit weiter zu fördern und darüber ein weiteres Instrument flexibler Arbeitsmodelle zu etablieren.

Durch die Förderung von Teilzeitarbeitsverhältnissen konnten alleine bei der HVG, HST und HBG im Berichtsjahr 113 (Vj. 104) Mitarbeiter*innen als Teilzeitarbeitskräfte beschäftigt werden.

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Beschäftigungsstand in Personen:

	Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
HVG	88	7	95
HST	329	18	347
HBG	74	5	79
HEB	267	7	274
Sander	48	0	48
HABUS*	47	0	47
BSH	315	12	327
KEH	17	0	17
HaWeD	7	0	7
Werkhof**	64	0	64
Konzern	1.256	49	1.305

* Ansatz zu 49 %
** Zusätzlich 427 (Vj. 363) Projektteilnehmer*innen aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Zum 31. Dezember 2021 betrug der Beschäftigungsstand in Personen:

	Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
HVG	79	6	85
HST	339	18	357
HBG	76	5	81
HEB	278	9	287
Sander	48	0	48
HABUS*	48	0	48
BSH	319	8	327
KEH	15	0	15
HaWeD	5	0	5
Werkhof**	68	0	68
Konzern	1.275	46	1.321

* Ansatz zu 49 %
** Zusätzlich 363 (Vj. 499) Projektteilnehmer*innen aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

2) Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Ertragslage

Der Konzernjahresfehlbetrag der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) hat sich im Geschäftsjahr 2022 auf 6.715 T€ (Vj. 7.437 T€) verbessert. Das Konzernergebnis für 2022 liegt bei -7.916 T€ (Vj. -8.518 T€) und weicht damit von dem Ergebnis des Einzelabschlusses der HVG von -14.957 T€ um 7.041 T€ ab (Vj. 5.383 T€). Die Ergebnisdifferenz zum Einzelabschluss resultiert maßgeblich aus der Ergebniszurechnung der ENERVIE-Beteiligung.

Im Einzelabschluss der HVG werden die Fehlbeträge der Tochtergesellschaften HST (17.256 T€) und HBG (4.494 T€) übernommen, welche im Vergleich zum Vorjahr in Summe um 1.860 T€ höher ausfallen.

	2022	2021
	T€	
Umsatzerlöse	93.301	94.372
Materialaufwand	-41.247	-38.443
Personalaufwand	-64.995	-63.280
Abschreibungen	-8.316	-8.788
Sonstige Erträge (saldiert mit sonstigen Aufwendungen)	1.321	768
Betriebliches Ergebnis	**-19.936**	**-15.371**
Beteiligungsergebnis	14.027	9.243
Finanzergebnis	22	-52
Ertragsteuern	-828	-1.257
Konzernjahresfehlbetrag	-6.715	-7.437

Das betriebliche Ergebnis zeigt sich bei leicht verminderten Umsatzerlösen (-1.071 T€) und gegenläufig deutlich gestiegenen Materialaufwendungen (+2.804 T€) bei gleichzeitig erhöhtem Personalaufwand (+ 1.715 T€) spürbar verschlechtert gegenüber dem Vorjahr. Im Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen sind bereits deutlich gestiegene Erträge aus dem ÖPNV Rettungsschirm 2022 in Höhe von 8.262 T€ (Vj. 4.895 T€) enthalten; ansonsten wäre das betriebliche Ergebnis von -19.936 T€ (Vj. -15.371 T€) im Berichtsjahr noch schlechter ausgefallen. Die konzernweite Materialaufwandsquote beträgt 44,2 % (i. Vj. 40,7 %).

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 64.995 T€ und sind konzernweit leicht gestiegen (-1.715 T€). Von diesem Anstieg entfallen 865 T€ auf HBG, im Wesentlichen begründet durch den Wegfall der im Vorjahr beantragten Kurzarbeit. Gleichermaßen wirkte sich konzernweit die tarifliche Entwicklung erhöhend auf die Entgelte aus. Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung liegen moderat unter Vorjahresniveau.

Die konzernweite Personalaufwandsquote ist auf Grund der zuvor geschilderten Entwicklung von 67,1 % auf 69,7 % gestiegen.

Die Abschreibungen sind bei gegenläufigen Effekten per Saldo deutlich auf 8.316 T€ gesunken und liegen damit 472 T€ unter dem Vorjahresniveau.

Das Beteiligungsergebnis ist von 9.243 T€ im Vorjahr spürbar um 4.784 T€ auf 14.027 T€ gestiegen. Ursächlich für die deutlich positive Abweichung zum Vorjahr ist ganz wesentlich das verbesserte Ergebnis der ENERVIE, welches prozentual in Höhe des Anteilsverhältnisses der HVG mit 13.930 T€ (Vj. 9.165 T€) im Beteiligungsergebnis enthalten ist.

Das Finanzergebnis in Höhe von 22 T€ hat sich um 74 T€ im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Es zeigt im Wesentlichen den Saldo aus Fondserträgen des Berichtsjahres von 499 T€ (Vj. 960 T€) und das Zinsergebnis von -477 T€. Das Zinsergebnis enthält die aufgrund der unterjährigen vollständigen Rückzahlung im Vergleich zum Vorjahr merklich verminderten Erträge aus dem Aktionärsdarlehen an die ENERVIE sowie die deutlich rückläufigen Aufwendungen aus den Aufzinsungsbeträgen der Rückstellungen (-815 T€).

Darüber hinaus sind wie bereits im Vorjahr die Aufwendungen aus der Refinanzierung des an die ENERVIE gewährten Aktionärsdarlehn durch die Bürgschaftsprovisionen an die Stadt Hagen in Höhe von insgesamt 88 T€ enthalten. Die Finanzierungsaufwendungen sind durch die vollständige Tilgung des ENERVIE Darlehens ebenfalls unter dem Vorjahresniveau.

Die Ertragsteuern liegen mit 828 T€ unter dem Vorjahresniveau von 1.257 T€. Sie enthalten im Wesentlichen die Ertragsteuern der HEB (809 T€). Im Vorjahr waren darüber hinaus einmalig Ertragsteuern der KEH auf Grund des Jahresüberschusses als Folge der ganzjährigen Bereitstellung des Impfzentrums Hagen (245 T€) enthalten.

Als Resultat der geschilderten Entwicklungen bei den einzelnen Posten zeigt sich das Konzernergebnis unter Berücksichtigung der Veränderung nicht beherrschender Anteile von -1.201 T€ insgesamt mit 601 T€ besser als im Vorjahr.

Für den Wirtschaftsplan der HVG-Gesellschaften wird ein konsolidiertes Konzernergebnis nicht separat geplant. Allerdings fielen die Ergebnisse auf Einzelabschlussebene bei den Tochtergesellschaft HST und HBG deutlich günstiger als geplant aus. Während insgesamt Verlustübernahmen in Höhe von -27.141 T€ für das Berichtsjahr 2022 eingeplant wurden, konnten diese auf Grund von Ergebnisverbesserungen bei HST (+ 4.019 T€) und bei HBG (+ 1.371 T€) im Vergleich zum Plan deutlich reduziert werden. Zur positiven Abweichung zum Planergebnis bei HST hat insbesondere beigetragen, dass ein erneuter ÖPNV Rettungs-

schirm für das Jahr 2022 nicht eingeplant war, wohingegen bei HBG insbesondere ein ganzjähriger Bäderbetrieb mit gestiegenen Besucherzahlen und einer Preisanpassung zum 1.7.2022 zu der Ergebnisverbesserung beigetragen hat.

Vermögens- und Finanzlage

Konzernbilanzstruktur

Aktiva	2022		2021	
	T€	**%**	T€	%
Sachanlagen und immaterielle WG	69.721	26	66.511	25
Finanzanlagen	152.954	56	159.909	61
Langfristig gebundenes Vermögen	**222.675**	**82**	**226.420**	**86**
Kurzfristige Vermögensgegenstände	28.570	11	27.293	10
Flüssige Mittel	19.796	7	9.824	4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**48.366**	**18**	**37.117**	**14**
	271.041	**100**	**263.537**	**100**

Passiva	2022		2021	
	T€	**%**	T€	%
Eigenkapital	184.476	68	177.487	67
Sonderposten	2.955	1	2.774	1
Langfristige Rückstellungen	45.948	17	47.890	18
Langfristige Verbindlichkeiten	9.830	4	10.820	5
Langfristig gebundenes Kapital	**243.209**	**90**	**238.971**	**91**
Kurzfristige Rückstellungen	11.107	4	10.507	4
Kurzfristige Darlehen	595	0	685	0
Übrige Verbindlichkeiten / RAP	16.130	6	13.374	5
Kurzfristig gebundenes Kapital	**27.832**	**10**	**24.566**	**9**
	271.041	**100**	**263.537**	**100**

Die Konzernbilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr bei gegenläufigen Effekten um 7.504 T€ (2,8 %) auf 271.041 T€ gestiegen.

Die Position Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände zeigt hauptsächlich auf Grund der hohen Investitionstätigkeit durch das Projekt E-Mobilität bei HST und Attraktivierung des Südufers Hengstey bei HBG nach planmäßig durchgeführten Abschreibungen per Saldo einen Zuwachs von 3.210 T€ zum Vorjahr auf.

Die Finanzanlagen sind im Berichtsjahr per Saldo rückläufig (-6.955 T€). Die Position des Finanzanlagevermögens „Anteile an assoziierten Unternehmen“ – diese betrifft ausschließlich die ENERVIE – erhöhte sich im Berichtsjahr um 7.958 T€.

Überlagert wird dieser Effekt durch die unterjährige Rückzahlung des Aktionärsdarlehens der ENERVIE in Höhe von 14.910 T€, welche einen Abgang in entsprechender Höhe in der Position Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, darstellt.

Bei einem gleichzeitigen Anstieg der Bilanzsumme, ist der Anteil der gesunkenen Finanzanlagen entsprechend mit rd. 56 % erkennbar rückläufig zum Vorjahreswert von rd. 61 %.

Das langfristig gebundene Vermögen ist insgesamt auf Grund der zuvor beschriebenen Entwicklung per Saldo moderat um -3.745 T€ (-1,7 %) auf 222.675 T€ gesunken.

Das kurzfristig gebundene Vermögen ist in Summe um 11.249 T€ (30,3 %) signifikant auf 48.366 T€ gestiegen. Ursächlich hierfür sind nahezu ausschließlich die im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt um 9.972 T€ massiv erhöhten liquiden Mittel. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass die planmäßige Rückzahlung des Aktionärsdarlehns der ENERVIE zur Jahresmitte in Höhe von 14.910 T€ erfolgte. Insoweit hat zum Bilanzstichtag trotz des augenscheinlich hohen Liquiditätsüberhangs bereits ein reeller Substanzverzehr stattgefunden.

Der Anstieg des Eigenkapitals um 6.989 T€ entspricht im Wesentlichen dem Saldo aus der Erhöhung der Kapitalrücklage (14.709 T€) sowie dem aktuellen Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von -6.715 T€. Der Liquiditätsbedarf des Konzerns wurde im Wesentlichen durch eine Kapitalzuführung in Höhe von 14.465 T€ durch den Anteilseigner gesichert.

Die langfristigen Rückstellungen sind per Saldo bei gegenläufigen Effekten mit einem Rückgang von 1.942 T€ unter Vorjahresniveau (-4,1 %). Während die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen um -1.628 T€ gesunken sind und sich die Rückstellungen für das kvw Sanierungsgeld um -737 T€ vermindert haben, zeigen die Rückstellungen für Deputatverpflichtungen gegenläufig einen Anstieg um insgesamt 277 T€. Die Berechnungssystematik der Rückstellung für das kvw Sanierungsgeld wurde bereits im Vorjahr hinsichtlich der Dauer des voraussichtlichen Erhebungszeitraumes des Sanierungsgeldes angepasst. Die ursprünglich angenommene zwanzigjährige Verpflichtungsdauer wurde in der Vergangenheit im Rahmen der Rückstellungsbewertung mangels anderslautender Informationen fortlaufend prolongiert. Seit dem Jahr 2020 wird aufgrund vorliegender Informationen der Zusatzversorgungskasse nicht mehr von einer weiteren Prolongation ausgegangen. Vielmehr wird nun, gerechnet vom Beginn des Jahres 2020 an, eine fixe Erhebung des Sanierungsgeldes für die nächsten 20 Jahre angenommen.

Das übrige langfristig gebundene Kapital bewegt sich in Summe leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten um 990 T€ resultiert ganz überwiegend aus den planmäßigen Tilgungsleistungen sowie Sondertilgungen der Gesellschaft BSH.

Das kurzfristig gebundene Kapital ist bei gegenläufigen Effekten in Summe deutlich zum Vorjahr gestiegen (+3.266 T€). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der spürbare Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten (+3.480 T€), hauptsächlich begründet durch den Anstieg der Verbindlichkeiten bei der HST (+3.443 T€) durch den stichtagsbedingten Ausweis von erhaltenen Fördermitteln.

Die kurzfristigen Rückstellungen sind bei gegenläufigen Effekten per Saldo um 600 T€ auf 11.107 T€ angestiegen (+5,7 %). Wesentliche Positionen sind weiterhin die konzernweit massiv angestiegenen Rückstellungen für Resturlaubs- und Überstundenansprüche der Mitarbeiter (3.857 T€), unterlassene Instandhaltung bzw. Großreparaturen (1.948 T€) sowie die Rückstellung für möglicherweise zurückzuzahlende Erstattungsbeträge im Rahmen der unentgeltlichen Beförderung schwerbehinderter Menschen für das Jahr 2021 und erhaltener Billigkeitsleistungen aus dem ÖPNV Rettungsschirm für das Jahr 2022 auf Einzelabschlussebene der HST (in Summe 1.616 T€).

In der Gesamtschau zeigt sich die Relation von langfristigem Kapital zur Bilanzsumme mit 90 % nur marginal unter Vorjahrniveau, da sich das langfristige Kapital bei gestiegener Bilanzsumme ebenfalls annähernd proportional erhöht hat. Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt im Konzern rd. 83 % nach rd. 78 % im Vorjahr.

C. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

1) Prognosebericht

Das HVG-Konzernergebnis wird maßgeblich durch die Ergebnisse der Einzelabschlüsse der HVG und deren Tochtergesellschaften beeinflusst. Weitere Effekte ergeben sich aus der Konsolidierung, insbesondere der ENERVIE als assoziiertem Unternehmen und der Einbeziehung weiterer Beteiligungen in den Konzernabschluss. Auf Basis der Wirtschaftspläne der Tochtergesellschaften für 2023 werden Ergebnisse unter dem Vorjahr erwartet.

Bei HST wurde im Rahmen der Planung unterstellt, dass der bestehende Leistungsumfang moderat erhöht wird und Fahrgastzahlen und korrespondierende Einnahmen erstmalig wieder das Vorkrisenniveau des Jahres 2019 erreichen. Die sich hieraus ergebenden Einnahmesteigerungen reichen jedoch nicht aus, um die inflationsbedingt teilweise signifikanten Aufwandssteigerungen, insbesondere bei den Treibstoff- und Personalkosten, zu kompensieren. Das operative Ergebnis wird sich entsprechend den vorangestellten Annahmen planmäßig verschlechtern. Der Plan enthält keine staatlichen Hilfsleistungen in Form eines ÖPNV-Rettungsschirms.

Eine bedeutende Position bei den Aufwendungen nehmen die Personalaufwendungen mit 19,7 Mio. € ein. Basis der Planung hierfür ist weiterhin die Tarifstruktur TV-N NW. Der im Berichtsjahr bestehende Tarifvertrag läuft zum Jahresende 2022 aus; es wurde eine Tarifsteigerung ab dem 1.1.2023 von 4,5 % unterstellt.

Basis der getroffenen Annahmen erwartet HST hiernach für 2023 ein Ergebnis vor Verlustübernahme von rd. -23,3 Mio. €.

Bei HBG wird perspektivisch gemäß Wirtschaftsplan ebenfalls eine Verschlechterung des Ergebnisses erwartet. Die von der Gesellschaft aufgestellte Planung sieht für das Geschäftsjahr 2023 ein operatives Ergebnis (vor Kapitalkosten) von -3,7 Mio. € und ein Gesamtergebnis von rund -5,4 Mio. € vor.

Auf Basis der Planprämisse wird mit einer weiteren Erholung der Besucherzahlen von HBG und korrespondierend dazu mit einem entsprechenden Umsatzanstieg gerechnet. Eine Anpassung der Eintrittspreise wurde im Rahmen der Wirtschaftsplanung für die Freibäder zur Saisoneröffnung berücksichtigt. Weiterhin werden allgemein deutlich steigende Aufwendungen, insbesondere im Energiebezug und generell aufgrund der historisch hohen Inflationsrate angenommen.

Der deutliche Anstieg der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr liegt darin begründet, dass tarifliche Kostensteigerungen aufgrund der anstehenden Tarifverhandlungen von durchschnittlich 4,5 % p.a. ab dem 1.1.2023 planerisch unterstellt wurden.

Für die HVG wird für 2023 ein betriebliches Ergebnis von rd. -0,5 Mio. € geplant, bei einem Gesamtergebnis von - 20,8 Mio. €. Maßgeblich für dieses Ergebnis sind die geplanten Ergebnisübernahmen HST und HBG von rd. -28,7 Mio. €, die aufgrund der zuvor beschriebenen Effekte im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher erwartet werden (-6,9 Mio. €).

Für das Planjahr wird eine Ausschüttung der HEB in Höhe von 0,7 Mio. € unterstellt. Des Weiteren wird davon ausgegangen, dass die Ausschüttung der ENERVIE auf rd. 7,0 Mio. ansteigen wird; damit liegt der Ergebnisbeitrag der ENERVIE aber immer noch leicht um 0,3 Mio. € unter dem letztmalig im Jahr 2013 wirksam gewordenen Niveau von 7,3 Mio. €. In Abstimmung mit der Stadt Hagen soll der Minderbetrag der ENERVIE-Dividende weiterhin durch eine korrespondierend höhere Zuschusszahlung kompensiert werden. Die für das Jahr 2023 geplante Zuschusszahlung der Stadt Hagen beläuft sich somit auf 13,5 Mio. € und liegt demzufolge aufgrund der steigenden ENERVIE Dividende gleichlautend um 1 Mio.€ unter dem Niveau des Jahres 2022.

Die HEB hat im Februar des ablaufenden Geschäftsjahres 2022 die bestehenden vertraglichen Beziehungen mit den Gesellschaftern Stadt Hagen und EDG Entsorgung Dortmund GmbH mit Wirkung zum 01. Januar 2023 erneuert bzw. bis zum 31. Dezember 2027 verlängert. In diesen Verträgen ist die innere Ordnung der Gesellschaften HEB, HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft und HEB Service GmbH auch weiterhin so ausgestaltet, dass die Stadt Hagen und die Stadt Dortmund bzw. die von dieser beauftragte EDG Entsorgung Dortmund GmbH ihren Hausmüll im Wege ausschreibungsfreier Inhouse-Vergaben nach § 108 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der MVA Hagen verbrennen können.

Aufgrund der Verträge mit den Entsorgungsträgern der Stadt Hagen und der Stadt Dortmund sind derzeit sowohl die Chancen als auch die Risiken begrenzt. In ihrem im Herbst 2022 vorgestellten Wirtschaftsplan für 2023 geht die Geschäftsführung der HEB für das laufende Jahr 2023 von Umsatzerlösen in Höhe von 38.571 T€ und einem Rohertrag von 22.648 T€ aus. Das für 2023 geplante EBT beläuft sich auf 1.495 T€.

2) Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der HVG. Aus diesem Grund hat die HVG ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen. Damit sollen Risiken auf ein Minimum begrenzt werden.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der sowohl endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager mitzuteilen. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet und es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3) Risiko- und Chancenbericht

In ihrer Holdingfunktion stellt die HVG die Versorgung der Tochtergesellschaften mit Liquidität sicher und übernimmt auf Basis bestehender Organverträge die Ergebnisse dieser Gesellschaften. Bei den operativ tätigen Tochtergesellschaften HST und HBG handelt es sich grundsätzlich um sogenannte Dauerverlustbetriebe, die keinen positiven Cashflow erwirtschaften und somit auf Mittelzuführung durch die HVG angewiesen sind.

Die Liquiditätslage der HVG als Konzernmutter wird in 2023 voraussichtlich dadurch erheblich belastet, dass inflationsbedingt allgemein hohe Kostensteigerungen erwartet werden und durch das Voranschreiten der beiden Großprojekte Attraktivierung des Freibades Südufer Hengstey bei HBG und Umstieg auf die Elektromobilität bei HST erneut massive Investitionen getätigt werden.

Die Beteiligungs- und Fondserträge der HVG reichen nicht aus, den erforderlichen Mittelbedarf zu decken. Aus diesem Grund hat die Stadt Hagen gegenüber der HVG in 2007 eine Verpflichtungserklärung abgegeben, der HVG die notwendige Liquidität zur Wahrnehmung ihres Gesellschaftszwecks zur Verfügung zu stellen. Eine nachhaltige Reduzierung oder der Entfall von Zahlungen der Stadt Hagen oder von Dividendenzahlungen der ENERVIE würden bei der HVG zu Liquiditätsunterdeckungen führen. Eine daraus resultierende mögliche Gefährdung des Fortbestandes der HVG wird durch die Verpflichtungserklärung der Stadt Hagen abgewendet.

Die HVG erhält im Planjahr 2023 einen städtischen Zuschuss in Höhe von 13,5 Mio. €. Des Weiteren wurde eine auf 7,0 Mio. € erhöhte Ausschüttung der ENERVIE unterstellt, die sich gleichermaßen mindernd auf den Zuschuss auswirkt. Planerisch wurde angenommen, dass die Stadt Hagen die verbleibende Minderdividende im Vergleich zum Vorkrisenniveau der ENERVIE auch weiterhin in entsprechender Höhe kompensiert. Unter Zugrundelegung der Planprämissen ergibt sich im Planjahr 2023 eine deutliche Liquiditätsunterdeckung, die durch Aufnahme von Fremdkapital bzw. etwaige Anpassungen des Zuschusses finanziert werden soll. Dabei muss berücksichtigt werden, dass zum Zeitpunkt der planerischen Neuverschuldung bereits ein vollständiger Substanzverzehr des zur Mitte des Jahres 2022 zurückgezahlten Aktionärsdarlehen der ENERVIE in Höhe von 14,9 Mio. € stattgefunden hat.

Auf Ebene der Konzernholding werden darüber hinaus Cyberrisken definiert, die sowohl Risiken für die HVG, wie auch für sämtliche Tochtergesellschaften beinhalten. Dem Missbrauch von Daten durch Angriffe von Innen und Außen wird durch stringente Berechtigungskonzepte und regelmäßige Sicherheitsaudits grundsätzlich begegnet.

Durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine waren die bereits zuvor deutlich erhöhten Energiepreise angesichts der gegen den Aggressor Russland verhängten Sanktionen temporär nochmals drastisch angestiegen und verharren momentan auf einem hohen Niveau. Die weitere Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise ist weiterhin ungewiss. Künftige Preissteigerungen können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden; dem können die Tochtergesellschaften nur sehr eingeschränkt entgegenwirken. Momentan ist ebenfalls noch ungewiss, ob und ggf. in welchem Umfang die Preisbremsen für Energiekosten bei den HVG Konzerngesellschaften wirken.

Im Folgenden werden die wesentlichen Einzel-Risiken auf Ebene der Tochtergesellschaften dargestellt, wobei generell an dieser Stelle ebenfalls auf den Risiko- und Chancenbericht der jeweiligen Tochtergesellschaft verwiesen wird. Existenzbedrohende Risiken liegen bei den wesentlichen operativen Gesellschaften HVG, HST und HBG grundsätzlich ab einer Größenordnung von mehr als 10 Mio.€ vor. Für die kleineren Konzerngesellschaften gelten entsprechend geringere Schwellenwerte.

Als wesentliches Risiko wird weiterhin die Entwicklung der kvw Sanierungsbeiträge bei den betroffenen Tochtergesellschaften eingeschätzt. Die von der kvw berechnete Beitragsentwicklung ist durch die Gesellschaften nicht vorhersehbar und daher nicht planbar. Der Sanierungsbeitrag beläuft sich unverändert auf 3,25 % der kvw pflichtigen Entgelte.

Grundsätzlich besteht eine einseitige Abhängigkeit der Gesellschaften hinsichtlich der Beitragsberechnung der Versorgungskasse. Bilanziell wurde dem Risiko der Sanierungsbeiträge durch die Dotierung einer langfristigen Rückstellung Rechnung getragen. Aufgrund vorliegender Informationen der Zusatzversorgungskasse wurde die Berechnungssystematik der Rückstellung bereits im Jahr 2020 angepasst und im Berichtsjahr entsprechend fortgeführt. Generell werden die der Rückstellungsberechnung zugrundeliegenden Parameter, insbesondere das beitragspflichtige Entgelt durch Einstellungen von Mitarbeitern und tariflichen Entgeltsteigerungen zukünftig weiter anwachsen.

Bei HST ergibt sich ein erhebliches wirtschaftliches Risiko aus der sogenannten „Clean-Vehicles-Richtlinie“, die feste Beschaffungsquoten für emissionsfreie Fahrzeuge vorsieht. Die Richtlinie hat weitreichende Auswirkungen auf die Fahrzeugbeschaffung der HST. Neben deutlich steigenden Beschaffungs- und Betriebskosten für Elektrobusse ergeben sich Risiken im Hinblick auf die Verfügbarkeit entsprechender Fahrzeuge sowie der Schaffung der notwendigen Infrastruktur. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft ein grundsätzlich erhöhtes Brandrisiko bei Elektrofahrzeugen identifiziert, welches im Schadensfall die Betriebsstätte sowie ein Großteil der Busflotte zerstören könnte. Durch ein umfassendes Brandschutzkonzept beim Umbau des Betriebshofes auf die erforderliche Ladeinfrastruktur sowie einen ausreichenden Versicherungsschutz wird diesem Risiko aktiv entgegengewirkt.

Chancen und Risiken zugleich ergeben sich bei HST nach wie vor aus der signifikanten Ausweitung des Leistungsumfanges zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019, die sich im Berichtsjahr erstmalig vollumfänglich ausgewirkt hat und im Jahr 2023 nochmals moderat erhöht werden soll. Grundsätzlich sieht die HST die Chance, aufgrund der Ausweitung des Leistungsumfanges die Fahrgastzahlen zu steigern. Andererseits besteht ein wirtschaftliches Risiko durch die Angebotserweiterung im Bereich Liniennetz und Taktung, da der deutliche Anstieg der hieraus resultierenden Aufwendungen, insbesondere durch stark steigende Treibstoffkosten sowie erhöhte Fremdvergabekosten, nicht in entsprechender Höhe durch den Aufgabenträger gegenfinanziert wird.

Die HBG ist mit der Umsetzung eines Ratsbeschlusses zur Attraktivierung des Familienbades Hengstey befasst. Das Gesamtprojekt Südufer Hengstey ist im Berichtsjahr weiter vorangeschritten; das vollständig renovierte Strandhaus hat im September seinen Betrieb aufgenommen. Die weiteren Teile des Projekts beinhalten einen Beachclub und einen Steg, der die Strandhausgastronomie mit dem Ruhrtalradweg verbinden soll.

Mit dem Projekt sind sowohl Chancen als auch Risiken verbunden. Ein Risiko besteht insbesondere in der Einhaltung des bereits erhöhten Projektbudgets von rd. 5,7 Mio. €. Durch den jetzt schon feststehenden teilweise massiven Anstieg der Kosten für Baumaterial und Bauleistungen insbesondere für die Gründung des Stegs musste das ursprüngliche Projektbudget um rd. 1,0 Mio. € erhöht werden. Eine Chance liegt darin, dass die Stadt Hagen Fördergelder im Rahmen des Programms „Territoriales Strategiekonzept Tourismus Metropole Ruhr“ für die öffentlichen Bereiche am Hengsteysee erlangen kann.

Bei BSH wurden 19 verschiedene Risiken identifiziert, keines der Risiken wird als existenzbedrohend eingestuft. Aktuell werden sieben Risiken gesehen, die ohne Gegenmaßnahmen für den Fortbestand des Unternehmens kritisch zu bewerten sind:

Die durch eine Pandemie ausgelöste und nicht refinanzierte Erlösminderung und Aufwandsteigerung sowie krankheitsbedingter Ausfall der Mitarbeiter, nicht ausreichende Liquidität zur Durchführung von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, Umweltkatastrophen, Belegungsstopp durch negative Bewertungen

des Medizinischen Dienstes und/oder der WTG-Behörde, Instandsetzungs- und Modernisierungsstau im Seniorenzentrum, Nichterreichung des Auslastungsgrades in der Jugendhilfe, Aufrechterhaltung der platzierten Jugendhilfeangebote ist aufgrund eines Instandsetzungsstaus nicht möglich; insbesondere am Standort Selbecke.

Chancen bestehen bei BSH u.a. durch die konsequente Steuerung der Arbeitsprozesse und der damit verbundenen Personaleinsatzplanung, der kontinuierlichen Nutzung der elektronischen Pflegedokumentation im Seniorenzentrum und Nutzung einer Qualitätsmanagementsoftware für alle Beschäftigten sowie der Weiterentwicklung der Infrastruktur am Standort Seniorenzentrum Buschstraße durch Umbau und Modernisierung innerhalb des Gebäudebestandes. Am Standort Jugendhilfe Selbecke bestehen Chancen durch die Umsetzung der Baumaßnahmen zur Erhöhung der Betreuungsplatzzahlen sowie der konzeptionellen Ausrichtung auf aktuelle und zukünftige Betreuungsbedarfe unter Berücksichtigung der SGB VIII-Reform.

Bei KEH sind Liquiditätsrisiken grundsätzlich im Rahmen der laufenden jährlichen Liquiditätszuschüsse der Gesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH und der gewährten kurzfristigen Kontokorrentlinie abgedeckt. Eine Kürzung oder Wegfall des jährlichen Betriebskostenzuschusses wäre auf Grund des aufgabenbedingten strukturell-dauerhaften Defizites prinzipiell als existenzbedrohendes Risiko einzustufen.

Darüber hinaus besteht generell das Risiko, dass durchgeführte Veranstaltungen unterhalb der geplanten Erlöse liegen oder Veranstalter kurzfristig (z.B. auf Grund von Insolvenz) fix angebuchte Veranstaltungen absagen und keine Kompensationsmaßnahmen getroffen werden können. Die durch die allgemein starke Inflation erhöhten Kosten führen zu einer Anhebung der Preise seitens KEH an seine Kunden. Hierbei besteht die Gefahr, dass die Preise nicht durchsetzbar sind und Veranstaltungen wegfallen.

Die Geschäftsführung des Werkhofs sieht ein Risiko in der Umsatzrealisation im Bereich der Qualifizierung, da dieser Bereich von den Ausschreibungsergebnissen bei geförderten Maßnahmen abhängig ist. Gerade dieser Geschäftsbereich unterliegt in hohem Maße dem vergaberechtlichen Wettbewerb. Die entscheidende Bewertung des Angebotspreises überdeckt hierbei alle fachlichen Aspekte, regionale Ausrichtungen oder Zielgruppen orientierte Bedarfslagen. Teilnehmerabhängige Maßnahmefinanzierungen stellen ein zunehmendes Finanzrisiko dar, weil trotz Bewilligung (Beauftragung) einer Förderung keine verlässlichen Umsätze geplant werden können. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich der Geschäftsbetrieb in den Kaufhäusern im ersten Quartal 2023 normalisiert. Darüber hinaus ist auf Grund der aktuellen Krisensituation und der damit einhergehenden Inflation mit einem Zuwachs an Laufkundschaft zu rechnen, die günstige Ausstattungen im Bereich von Wohnmöbeln und Hausrat nachfragt. Mit der Ukrainekrise und dem von den Kommunen zu erwartendem Zustrom weiterer Geflüchteter eingehende Bedarf an Wohnungsausstattungen ist die Gesellschaft vorbereitet, so dass von einer vollen Auslastung des Bereiches Transport und Aufbau ausgegangen wird.

Da der Werkhof bilanziell überschuldet ist, können negative Abweichungen von den Planannahmen ein besonderes Risiko für den Fortbestand des Werkhofs darstellen.

Im Rahmen der Risikoinventur der HEB wurden betriebliche Risiken beim Abfuhr- und Entsorgungsbetrieb identifiziert, z. B. der Ausfall von Fahrzeugen und Maschinen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einer systematischen Planung und Instandhaltung des Fuhrparks und der technischen Anlagen. Gleichwohl schätzt die Geschäftsführung das Risiko eines Ausfalls von 50 % oder mehr der Fahrzeugflotte als gering ein.

Weitere betriebliche Risiken, wie Umweltschäden oder Verstöße gegen Genehmigungen und Auflagen, resultieren aus dem Betrieb der Wertstoffhöfe. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einer engen Begleitung der operativen Abläufe sowie der regelmäßigen Überprüfung sowohl dieser Abläufe als auch der Anlagen und Gebäudebestandteile im Allgemeinen. Zusätzlich ist die Gesellschaft seit Jahren als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

Darüber hinaus sieht die Geschäftsführung der HEB Risiken darin, dass Energielieferungen nur noch eingeschränkt zu erhalten sein können. Dies hätte einen erheblichen Einfluss sowohl auf die Leistungsfähigkeit der HEB als auch der MVA Hagen. So könnten die Abfallsammlung, die Straßenreinigung sowie der Winterdienst im Falle ausbleibender Kraftstofflieferungen nicht mehr ausreichend durchgeführt werden. Limitierte Verfügbarkeiten von Öl oder Gas wirkten sich hingegen signifikant auf den Betrieb der MVA Hagen aus, da sowohl für das Anheizen der Brennkessel als auch für die laufende Stützfeuerung Heizöl benötigt wird. Ebenfalls ist die Redundanz im Rahmen der Fernwärmelieferung bzw. -erzeugung heizölabhängig. Die Rauchgasreinigung ist aktuell noch abhängig von Erdgas und könnte im Falle einer Mangellage nicht vollumfänglich durchgeführt werden. Um diesen Risiken entgegenzutreten hat die Geschäftsführung mit der Ausarbeitung von Konzepten für die Nutzung alternativer Antriebe im Bereich des Fuhrparks sowie mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung der Nutzung von Erdgas im Rahmen der Rauchgasreinigung der MVA Hagen begonnen.

Chancen für die HEB sowie die gesamte Unternehmensgruppe stellt die weitergehende Gesetzgebung der Abfallwirtschaft hin zu höheren Sortierquoten dar, da die bestehenden Verträge die Gesellschaften als Auftragnehmer gegenüber der Stadt Hagen privilegieren.

Darüber hinaus wurde im Frühjahr 2023 mit der Einführung eines Systems zur digitalen Behälterbewirtschaftung der rd. 83.000 im Bestand befindlichen Umleerbehälter begonnen. Ziel ist die Reduzierung des Lagerbestandes, der gebrauchsgerechte Austausch der mechanisch sowie witterungsbedingt belasteten Behälter und der korrekten Dokumentation des tatsächlichen Bestands nach Bauart, Volumen und Nutzungsart. Die Vermeidung nicht vorgesehener Doppelleerungen oder die zeitnahe Feststellung von Behälterverlusten oder die Leerung nicht korrekt dem Grundstück zugeordneter Behälter sind mit einem durch Transponder gesteuerten Datenabgleich wirtschaftlich möglich. Hierdurch können Prozesskosten der Lagerwirtschaft und der Bewirtschaftung des Behältersystems optimiert werden und nicht veranlagte Behälter der Veranlagung oder dem Einzug zugeführt werden. Durch die Veranlagung vormals nicht angemeldeter Behälter können Gebühreneinnahmen generiert werden.

Die HVG ist Eigentümerin des Richard-Römer-Lennebades, welches an die Tochtergesellschaft HBG verpachtet wird. Bereits Ende des Jahres 2020 zeichnete sich ab, dass eine Sanierung deutlich teurer werden würde, als zunächst erwartet. Im Vorjahr sprach sich dann der Rat der Stadt Hagen gegen eine Sanierung und für einen Abriss des Richard-Römer-Lennebades nach Umbau und Instandsetzung des Freibades Henkhausen aus. Hiergegen wurde jedoch ein Bürgerbegehren initiiert, welches allerdings am 13. März 2022 scheiterte, so dass es bei einem Abriss des Lennebades bleibt. Die HVG hatte für die daraus resultierende Abrissverpflichtung des Lennebades bereits im Vorjahr eine Rückstellung in Höhe der geschätzten Aufwendungen gebildet, die im Berichtsjahr um 270 T€ auf die aktuell erwarteten Abrisskosten erhöht wurde.

Für die HVG besteht eine Chance in der Ausweitung als kommunale Managementholding, indem Dienstleistungen für weitere städtische Beteiligungsgesellschaften erbracht werden. Im Rahmen des bestehenden Angebotsportfolios werden ab dem 1.1.2024 klassische kaufmännische Dienstleistungen wie Buchhaltung und Controlling für die agentur mark übernommen. Für das verbundene Unternehmen Werkhof ist die zeitnahe Übernahme der Personalabrechnung angedacht.

Die HVG wird die Tochtergesellschaften weiterhin bei der Steuerung unterstützen und mögliche Synergien im Konzernverbund heben, um damit dauerhaft ihrem Leitbild einer kommunalen Dienstleistungsgesellschaft in Hagen und Umgebung gerecht zu werden.

Hagen, 20. April 2023

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Markus Monßen-Wackerbeck

-Geschäftsführer-

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

M4PDFUtilities V1.10

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 T €	T €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	398.002,03		851	
II. Sachanlagen	69.322.989,01		65.661	
III. Finanzanlagen	152.954.166,83	222.675.157,87	159.908	226.420
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.344.717,72		1.191
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.438.110,30		4.695	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	20.977.835,71	24.415.946,01	18.631	23.326
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		19.796.101,45		9.824
C. Rechnungsabgrenzungsposten		148.040,02		163
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		2.660.653,57		2.613
		271.040.616,64		263.537

Passivseite

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 T €	T €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	81.820.000,00		81.820	
II. Kapitalrücklage	272.680.830,33		257.972	
III. Gewinnrücklage	11.228.146,73		11.228	
IV. Konzernverlustvortrag	-174.640.621,52		-166.123	
V. Konzernergebnis	-7.916.417,05		-8.518	
VI. Nicht beherrschende Anteile	1.303.758,19	184.475.696,68	1.108	177.487
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		2.955.062,53		2.774
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	45.595.042,28		47.683	
2. Steuerrückstellungen	81,34		249	
3. Sonstige Rückstellungen	11.460.197,44	57.055.321,06	10.465	58.397
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.163.403,38		10.102	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.643,80		32	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.772.528,09		9.720	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.153.137,13	26.097.712,40	4.673	24.527
--davon aus Steuern € 485.050,83 (i.Vj. € 522.391,22)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 25.226,55 (i.Vj. € 24.951,23)--				
E. Rechnungsabgrenzungsposten		456.823,97		352
		271.040.616,64		263.537

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	€	€	T €	T €
1. Umsatzerlöse		93.301.183,85		94.372
2. Sonstige betriebliche Erträge		14.543.594,52		11.903
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.411.643,85		12.652	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.835.612,22	41.247.256,07	25.792	38.444
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	51.420.995,15		49.491	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.574.357,50	64.995.352,65	13.788	63.279
--davon für Altersversorgung € 2.684.987,53 (i.Vj. € 3.261.647,08)--				
5. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.315.743,55		8.788
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		12.688.046,34		10.577
7. Erträge aus Beteiligungen		96.876,38		78
8. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		13.929.710,44		9.165
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		816.460,26		1.594
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		422.294,40		573
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.216.381,09		2.219
--davon aus Aufzinsungen € 834.792,27 (i.Vj. € 1.650.310,58)--				
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		827.908,99		1.257
13. Ergebnis nach Steuern		**-6.180.568,84**		**-6.879**
14. Sonstige Steuern		534.473,47		558
15. Konzernjahresfehlbetrag		**-6.715.042,31**		**-7.437**
16. Nicht beherrschende Anteile		-1.201.374,74		-1.081
17. Konzernergebnis		**-7.916.417,05**		**-8.518**

Konzernanhang 2022 der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

A. Gesetzliche Vorschriften

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) mit Sitz in Hagen ist das Mutterunternehmen des HVG-Konzerns und wird im Handelsregister B beim Amtsgericht Hagen unter HRB 264 geführt.

Der Konzernabschluss zum 31.12.2022 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt. Die HVG ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten/kleinsten Kreis von Unternehmen aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Besonderheiten der Verkehrswirtschaft wurden durch Erweiterung der Gliederung der Konzernbilanz und der Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang) berücksichtigt. Für die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Zum Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen gehören die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, deren Tochterunternehmen Hagener Straßenbahn AG, Hagen, (Beteiligungsquote 91,667 %), HAGENBAD GmbH (Beteiligungsquote 100 %) sowie die Sander Reisen GmbH, Hagen (Beteiligungsquote 100 %), eine Tochtergesellschaft der Hagener Straßenbahn AG.

Ebenfalls zum Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen gehören die Gesellschaften Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH (Beteiligungsquote 72,5 %), HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen, (Beteiligungsquote 51 %), Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen, (Beteiligungsquote 51 %), BSH gem. GmbH, Hagen, (Beteiligungsquote 94 %). Seit dem 25. August 2015 gehört auch die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (Beteiligungsquote rd. 51 %) zum Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen. Die HEB Service GmbH ist eine 100 % Tochtergesellschaft der HEB. Sie hat am 1.1.2018 ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen und wird seitdem als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Verrechnung von Beteiligungsbuchwert der HEB Service GmbH bei der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb mit dem Eigenkapital der HEB Service ergab keinen Unterschiedsbetrag.

Sämtliche vorgenannten Gesellschaften haben ihren Sitz in Hagen.

Darüber hinaus hält die HVG 50,0 % der Anteile an der agentur mark. Die Voraussetzungen für eine Einbeziehung als Tochter- oder Gemeinschaftsunternehmen liegen nicht vor; auf eine Einbeziehung als assoziiertes Unternehmen ist mit Blick auf § 311 Abs. 2 HGB verzichtet worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 HGB a.F. in Vorjahren bis zur Einführung des BilMoG nach der Buchwertmethode. Die nachfolgenden Erstkonsolidierungen sind aufgrund der Vorschriften des BilMoG grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode vorgenommen worden; die Erstkonsolidierung des Folgeerwerbes von weiteren 20 % an der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH zum 1. Januar 2015 erfolgte unter Verzicht auf eine Neubewertung (sogenannte parent entity extension-Methode).

Bei der Erstkonsolidierung der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH aus dem Erwerb von 52,5 % der Anteile mit Wirkung zum 19. Dezember 2014 und der Folgekonsolidierung des weiteren Anteilserwerbs von 20 % mit Wirkung vom 1. Januar 2015 sind keine stillen Reserven oder Lasten festgestellt worden.

Die Einbeziehung der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb als vollkonsolidiertes Unternehmen erfolgte im Rahmen der Erstkonsolidierung auf den 26. August 2015. Mit Wirkung zum vorgenannten Datum wurden 51,02 % der bislang der Stadt Hagen gehörenden Geschäftsanteile in die HVG eingebracht. Aus der Neubewertung der bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden ergab sich insbesondere aufgrund von konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben neu anzusetzender personalbedingter Rückstellungen ein der HVG zuzurechnendes Eigenkapital von 1.995 T€. Der Mehrwert im Vergleich zu den Anschaffungskosten (9.484 T€) betraf zunächst verschiedene, zumeist bis Ende 2022 laufende Dienstleistungsverträge mit der Stadt Hagen und der Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft mbH (HUI). Diese sind mit einem Betrag von 5.041 T€ bei der Erstkonsolidierung gesondert im immateriellen Anlagevermögen angesetzt worden und werden entsprechend ihrer Laufzeit auf 7 Jahre abgeschrieben. Zum Einbringungszeitpunkt verblieb demnach noch ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 2.448 T€, der in Anlehnung an die Laufzeit der Dienstleistungsverträge über eine etwas kürzer geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren verteilt nach der linearen Methode abgeschrieben wird.

Über die Hagener Straßenbahn AG gehört zum Konzern die HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen (Beteiligungsquote 49 %). Sie wurde nach § 310 HGB als Gemeinschaftsunternehmen einbezogen, da wesentliche Entscheidungen nur gemeinschaftlich getroffen werden können.

Die ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen, (ENERVIE) wird seit der Änderung der für die Ausübung der Rechte der ENERVIE-Aktien maßgeblichen rechtlichen Regelungen im Jahr 2006 als assoziiertes Unternehmen gem. § 311 Abs. 1 Satz 1 HGB ausgewiesen.

Die Einbeziehung der ENERVIE als assoziiertes Unternehmen erfolgte zum 1.1.2007 auf Basis des ENERVIE-Konzernabschlusses zum 31.12.2006. Das anteilige Eigenkapital ist mit dem Buchwert (§ 312 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 HGB a.F.) angesetzt. Der aktive Unterschiedsbetrag zum 1.1.2007 in Höhe von 43.952 T€ ist auf die entsprechenden Anlagegüter verteilt worden und wird über einen Zeitraum von 15 bis 25 Jahren abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2022 beträgt das anteilige, auf die HVG entfallende Eigenkapital lt. Konzernbilanz der ENERVIE insgesamt 101.188 T€. Dem steht ein Buchwert im Finanzanlagevermögen des HVG-Konzerns in Höhe von 103.516 T€ gegenüber. Der aktive Unterschiedsbetrag beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2022 2.584 T€. Auf eine Anpassung der Bewertung bei der ENERVIE auf Ebene des HVG Konzernabschlusses ist nach § 312 Abs. 5 S. 2 HGB verzichtet worden. Bzgl. der von dem assoziierten Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie deren zusammengefasste Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung verweisen wir auf den im elektronischen Bundesanzeiger zu veröffentlichenden Konzernabschluss für 2022 der ENERVIE. Der auf die HVG entfallende anteilige Konzernjahresüberschuss der ENERVIE für 2022 beträgt 16.418 T€ (Vj. 13.863 T€).

Die Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH wird in der Konzernbilanz unter den Beteiligungen ausgewiesen. Sie ist im Sinne des § 311 Abs. 2 HGB für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften sind konsolidiert; konzerninterne Umsätze und Erträge sind mit Aufwendungen verrechnet. Auf die Zwischenergebniseliminierung wurde gemäß § 304 Abs. 2 HGB verzichtet.

C. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz des HVG Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
Verbundene Unternehmen			
HAGENBAD GmbH, Hagen (HBG)	100,00	278	0[1)]
Hagener Straßenbahn AG, Hagen (HST)	91,67	8.314	0[1)]
Mittelbar über die Hagener Straßenbahn AG, Sander Reisen GmbH, Hagen	100,00	136	0[1)]
BSH gem. GmbH, Hagen (BSH)	94,00	4.149	601
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH (KEH)	72,50	1.080	-122
HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen (HEB)	51,02	9.347[2)]	1.888[2)]
Mittelbar über die HEB, HEB Service GmbH, Hagen	100,00	75	0[1]
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen (HaWeD)	51,00	39[2)]	-12[2)]
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen (Werkhof)	51,00	-352[2)]	-178[2)]

	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
Gemeinschaftsunternehmen nach § 310 HGB			
Mittelbar über die HST, HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen	49,00	249[2)]	53[2)]
Beteiligungsunternehmen			
ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen (ENERVIE)	42,65	355.062[2)]	51.452[2)]
assoziiertes Unternehmen nach § 312 ff.HGB			
agentur mark GmbH, Hagen	50,00	369[2)]	37[2)]
Betriebsgesellschaft Radio Hagen mbH & Co. KG, Hagen	0,09	-1.189[2)]	-34[2)]
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH, Hagen	25,00	56[2)]	2[2)]

1) Ergebnisabführungsvertrag 2) festgestellter Vorjahreswert

D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden entsprechend der bei der HVG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, mit Ausnahme der Bildung der Rückstellung für Sanierungsgelder der Zusatzversorgungskasse bei der BSH und der HEB. Die Anpassungen erfolgten im Rahmen der Konsolidierung. Dabei sind die Veränderungen der Sanierungsgeldrückstellung zum 31. Dezember 2022 bei der BSH (Aufbau um 96 T€ auf 6.198 T€) und bei der HEB (Verminderung um 160 T€ auf 8.347 T€) ergebniswirksam im Konzernergebnis enthalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen auf Basis der betriebsüblichen Nutzungsdauer, bewertet. Zuschüsse wurden bis einschließlich des Geschäftsjahres 2010 in der Regel im jeweiligen Zugangsjahr von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden im Regelfall über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis rd. 7 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des erworbenen Geschäfts- und Firmenwerts beträgt 5 Jahre. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 25 bis 50 Jahren, Bauten auf fremden Grund zwischen 10 bis 25 Jahren, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen über jeweils 10 Jahre und Fahrzeuge für den Personenverkehr über 9 Jahre verteilt abgeschrieben. Maschinen und maschinelle Anlagen werden über 5 bis 20, im Einzelfall bis zu 50 Jahre lang abgeschrieben. Den Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden grundsätzlich betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 3 bis 13 Jahre beigemessen.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 250,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben. Die HEB macht von der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG Gebrauch. Auf eine einheitliche Bewertung ist gem. § 308 Abs. 2 Satz 3 HGB verzichtet worden.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung; die Ausleihungen sind mit Barwerten ausgewiesen.

Vorräte sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel, aktive Rechnungsabgrenzungsposten, geleistete und erhaltene Anzahlungen sowie das Eigenkapital werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen (Rentenleistungen) werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 1,78 % (im Vj. 1,87 %) zugrunde gelegt worden. Der Zins basiert auf einem 10-jährigen Betrachtungszeitraum. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beläuft sich in Summe für alle betroffenen Konzerngesellschaften auf 721 T€ zum 31.12.2022. Soweit maßgeblich, sind ein Gehaltstrend und eine Fluktuationsrate von jeweils 2,0 % berücksichtigt. Rentenanpassungen sind unverändert zum Vorjahr mit 2,0 % p. a. eingerechnet, bei Zusagen mit Anpassungsgarantie 1,0 % p.a..

Die ebenfalls unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 1,78 % (im Vj. 1,87 %) zugrunde gelegt worden. Der Zinssatz basiert auf einem 10jährigen Betrachtungszeitraum. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beläuft sich in Summe für alle betroffenen Konzerngesellschaften auf 606 T€ zum 31.12.2022. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde unverändert zum Vorjahr eine durchschnittliche Preissteigerung von 3,0 % p.a. unterstellt.

Für die zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) erhobenen Sanierungsgelder ist eine Rückstellung für mittelbare Pensionsverpflichtungen gebildet worden.

Bei der Rückstellung ist zunächst von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 % p. a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der angenommene Umlagesatz für das Sanierungsgeld beträgt wie im Vorjahr 3,25 %. Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB bemessen worden.

Die ursprünglich angenommene zwanzigjährige Verpflichtungsdauer wurde in der Vergangenheit im Rahmen der Rückstellungsbewertung mangels anderslautender Informationen fortlaufend prolongiert. Seit dem Jahr 2020 wird aufgrund vorliegender und noch aktueller Informationen der Zusatzversorgungskasse nicht mehr von einer weiteren Prolongation ausgegangen. Vielmehr wird aufgrund dieser Information seit dem Vorjahr angenommen, dass der Erhebungszeitraum, beginnend mit dem 1.1.2020, nach 20 Jahren endet.

In Anlehnung an die Handhabung bei Festwerten wurden die Jubiläumsrückstellungen mit dem Wert aus dem im Geschäftsjahr 2021 mit einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie einem Zinssatz von 1,35 % und einem Gehaltstrend von 2 % fortgeführt. Wertänderungen auf den Bilanzstichtag sind von untergeordneter Bedeutung. Die Altersteilzeitrückstellung ist gemäß IDW RS HFA 3 gebildet; die Abzinsung erfolgt entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit mit einem Rechnungszins zum 31. Dezember 2022 von 0,52 % (i. Vj. 0,30 %) sowie einem Einkommenstrend von 2 % p.a.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung bzw. Reparaturen nach § 249 Abs. 2 HGB a.F. (Aufwandsrückstellungen) sind nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB zulässigerweise fortgeführt worden.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr entsprechend abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Das Wahlrecht zum Ansatz latenter Steuern ist angesichts des insbesondere aus den Rückstellungen resultierenden Aktivüberhangs nicht ausgeübt worden.

E. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

2. Finanzanlagevermögen

Ein wesentlicher Teil der Finanzanlagen resultiert im Rahmen der Anteile an assoziierten Unternehmen aus der ENERVIE-Beteiligung. Die anteilige, auf die Gesellschaft entfallende Eigenkapitalveränderung der ENERVIE beträgt 16.418 T€ und wird entsprechend als Zugang im Berichtsjahr 2022 dargestellt. Der Wert entspricht dem anteiligen Konzernjahresüberschuss. Die vorzunehmende Abschreibung auf den aktiven Unterschiedsbetrag beträgt im Berichtsjahr 2.488 T€. Insoweit ergibt sich ein saldiertes und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesenes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 13.930 T€.

Eine weitere wesentliche Position des Finanzanlagevermögens resultierte in den Vorjahren aus dem der ENERVIE gewährten Aktionärsdarlehn in Höhe von ursprünglich 29,8 Mio. €. Nachdem die HVG im Jahr 2020 die erste Teiltilgung in Höhe von 14,9 Mio. € vertragskonform vereinnahmt hat, wurde das Darlehen im Berichtsjahr planmäßig in Höhe der Resttilgung von 14,9 Mio. € vollständig zurückgeführt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen wird ein Kassenkredit in Höhe von 10 Mio. € ausgewiesen, den die HEB in Vorjahren an die HUI gewährt hat. Ausgewiesen werden des Weiteren mit 3.446 T€ überwiegend Steuererstattungsansprüche für Vorjahresveranlagungszeiträume. Daneben bestehen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen (1.009 T€).

Die Forderungen des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen 2022	Gesamtbetrag	Forderungen über 1 Jahr	Forderungen gegen Gesellschafter
	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.438	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	20.978	0	0
	24.416	0	0

Die Forderungen des Vorjahres setzten sich wie folgt zusammen:

Forderungen 2021	Gesamtbetrag	Forderungen über 1 Jahr	Forderungen gegen Gesellschafter
	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.695	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	18.631	0	133
	23.326	0	133

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis beinhaltet überwiegend Ruhegelder für Januar 2023 sowie andere vorausgezahlte Entgelte.

5. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeit-Wertguthaben der Mitarbeiter von HST, HVG und HAGENBAD sind Fondsanteile verpfändet worden, die als Planvermögen zu qualifizieren sind. Diese Fondsanteile haben einen Buchwert von 2.792 T€ und Anschaffungskosten von ebenfalls 2.792 T€; ihr Zeitwert (aktueller Kurswert) beläuft sich auf 3.372 T€. Der Erfüllungsbetrag der entsprechenden Rückstellungen beläuft sich auf 712 T€. Nach § 246 Abs. 2 HGB wurde der Zeitwert der Fondsanteile mit dem Erfüllungsbetrag der Rückstellungen saldiert; der Überhang von 2.660 T€ ist als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Mit den Aufzinsungsbeträgen der Altersteilzeit-Rückstellungen von 3 T€ zu verrechnende Ausschüttungen aus den Fondsanteilen lagen nicht vor.

Zur Insolvenzsicherung von Altersteilzeit-Wertguthaben für HEB-Mitarbeiter ist Deckungsvermögen in Form von Fondsanteilen in Höhe der Anschaffungskosten bzw. des Zeitwerts von 49 T€ mit den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 118 T€ saldiert worden.

6. Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 81.820.000 € (Vj. 81.820.000 €) ist voll eingezahlt bzw. durch Sacheinlage erbracht. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hagen.

7. Kapitalrücklage

Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus Kapitalzuführungen der Stadt Hagen.

8. Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklagen resultieren fast ausschließlich sowohl aus der in 2010 vorgenommenen Umgliederung des passivischen Unterschiedsbetrages als auch der erfolgsneutralen Dotierung des anteiligen Konzernjahresüberschusses für 2011 des assoziierten Unternehmens ENERVIE.

9. Nicht beherrschende Anteile

Der Ausgleichsposten wurde für die Minderheitenanteile der fremden Gesellschafter an der HST, BSH, Werkhof, HaWeD, KEH und der HEB gebildet.

10. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Ausgewiesen werden neben den Pensionsverpflichtungen (13.773 T€; Vj. 15.401 T€) auch die Deputatrückstellungen (5.467 T€; Vj. 5.190 T€). Die Rückstellung für zukünftig an die Zusatzversorgungseinrichtung kvw zu zahlende Sanierungsgelder (26.355 T€) wurde im Vorjahr unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Im Berichtsjahr erfolgt der Ausweis dem Charakter der Rückstellung entsprechend erstmalig unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Die Vorjahresrückstellung (27.092 T€) wurde analog erfolgsneutral umgegliedert.

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Resturlaubs- und Überstundenansprüche der Mitarbeiter (3.857 T€; Vj. 2.629) und unterlassene Instandhaltung bzw. Großreparaturen (1.948 T€; Vj. 2.192 T€).

12. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten 2022	Gesamtbetrag T€	bis zu 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	mehr als 5 Jahre T€	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.163	595	8.568	5.826	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9	9	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.773	8.773	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	8.153	6.891	1.262	744	1.502
	26.098	16.268	9.830	6.570	1.502

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzten sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten 2021	Gesamtbetrag T€	bis zu 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	mehr als 5 Jahre T€	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.102	685	9.417	6.659	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32	32	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.720	9.720	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	4.673	3.270	1.403	871	1.449
	24.527	13.707	10.820	7.530	1.449

13. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen in Höhe von 9,0 Mio.€ nahezu ausschließlich auf die BSH. Die Darlehen dienen im Wesentlichen der Finanzierung des Seniorenzentrums der BSH.

Kreditverbindlichkeiten der BSH sind durch Grundschulden in Höhe von 7,3 Mio. € gesichert.

14. Sonstige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen zwei Darlehn der Gesellschafterin Stadt Hagen in Höhe von insgesamt 1,3 Mio. € und Verpflichtungen zur künftigen Erbringung von Dienstleistungen aus dem Verkauf von Gutscheinen und Geldwertkarten (1,1 Mio. €) ausgewiesen. Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten aus Steuern im Gesamtumfang von 0,5 Mio. €.

F. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse	**2022**	**2021**
	T€	**T€**
Verkehr	**24.190**	25.705
Entsorgung	**37.758**	39.429
Soziale Dienstleistungen (Altenpflege und Jugendhilfe)	**17.743**	17.337
Übrige Bereiche		
Bäder	**4.387**	1.864
Beschäftigung und Qualifizierung	**6.488**	5.197
Veranstaltungen	**2.650**	4.760
Service	**85**	80
	93.301	94.372

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtsjahr sind u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1.921 T€ (Vj. 1.691 T€) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 427 T€ enthalten.

3. Abschreibungen

Die Abschreibungen des Berichtsjahres beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungsbeträge auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 21 T€.

5. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen besteht vollständig aus dem Ergebnisbeitrag der ENERVIE.

6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge in Höhe von 816 T€ betreffen mit 312 T€ Zinserträge aus dem ENERVIE-Darlehen sowie mit 410 T€ Ausschüttungen und 94 T€ anrechenbare Steuern aus den Wertpapieren des Anlagevermögens.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand für 2022 beträgt 828 T€ (Vj. 1.257 T€).

8. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen Grundsteuern (197 T€) sowie die Stromsteuer bei der HEB in Höhe von 309 T€.

G. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen betreffen Erbbauzinsen für ein Betriebsgrundstück der Hagener Straßenbahn AG (2,7 Mio. €) und die Pacht der HEB Service GmbH für das Betriebsgebäude der Müllverbrennungsanlage nebst Verwaltungsgebäude (44,4 Mio.€), bezogen auf das Laufzeitende der jeweiligen Verträge (Erbbaurecht: 31.12.2061; Pachtvertrag: 31.12.2032). Im Übrigen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mieten und Pachten sowie Leasingaufwendungen.

Die HVG und ihre Tochtergesellschaften sind zum Teil Mitglieder von Zusatzversorgungskassen. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten Altersversorgungsleistungen, insbesondere Versorgungs- und Versicherungsrenten.

Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der Versorgungskassen besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die HVG und ihre Tochtergesellschaften entfallenden Vermögen der Versorgungskassen. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen bei der Gesellschaft nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder gedeckt. Der Umlagesatz für die bedeutendste Zusatzversorgungskasse im Konzern beträgt 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betragen konzernweit 41.485 T€.

2. Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Das Prüferhonorar für das Geschäftsjahr 2022 betrug insgesamt 91 T€ und gliedert sich wie folgt:

a.) Abschlussprüfungsleistungen: 81 T€

b.) andere Bestätigungsleistungen: 10 T€

3. Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 18 HGB

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um einen Wertpapierspezialfonds, der von einem externen Fondsmanager verwaltet wird.

Der Buchwert beträgt zum 31.12.2022 49,3 Mio.€ (Vj. 49,3 Mio). Der Marktwert (gesamter Anteilswert) beläuft sich auf 60,4 Mio.€ (Vj. 70,9 Mio.€)

Für das Geschäftsjahr erfolgte eine Ausschüttung aus dem Wertpapierspezialfonds in Höhe von 0,5 Mio. €. Die ausgewiesenen Erträge enthalten 0,1 Mio. € anrechenbare Steuern.

Grundsätzliche Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen nicht.

4. Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 1.244 (Vj. 1.266) Personen. Darin enthalten sind 48 Beschäftigte (= 49 % von 97) des Gemeinschaftsunternehmens HABUS GmbH Verkehrsbetriebe. Zusätzlich beschäftigte der Werkhof im Jahresdurchschnitt 427 (Vj. 363) Projektteilnehmer.

Die Arbeitnehmer verteilen sich auf die Tätigkeitsbereiche des Konzerns wie folgt:

Fahrdienst:	334	Mitarbeiter
Bäderbetrieb:	74	Mitarbeiter
Soziale Einrichtungen:	346	Mitarbeiter
Dienstleistungen:	206	Mitarbeiter
Veranstaltungen:	17	Mitarbeiter
Entsorgung	267	Mitarbeiter

Zudem befanden sich durchschnittlich 49 Personen in einem Ausbildungsdienstverhältnis.

3. Geschäftsführung und Aufsichtsrat

a) Geschäftsführung

Herr Dipl.- Kfm. Markus Monßen-Wackerbeck ist vom 1.09.2022 bis 31.08.2027 als Geschäftsführer der HVG bestellt und hat für diesen Zeitraum einen Anstellungsvertrag mit der HVG abgeschlossen. Für seine Geschäftsleitungstätigkeit hat Herr Markus Monßen-Wackerbeck im Geschäftsjahr 2022 ein festes Gehalt von 60 T€ erhalten. Als Geschäftsführer ist er nach Feststellung sozial- und rentenversicherungspflichtig. Für die zusätzliche Altersversorgung i.W. für die Mitgliedschaft in der Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw) wurden von der HVG Beiträge in Höhe von 8 T€ geleistet. Zudem erhielt er Sachbezüge (PKW-Gestellung) in Höhe von 3 T€. Mit diesen Bezügen ist auch seine Geschäftsleitungstätigkeit bei den Konzerngesellschaften HST und HBG abgegolten.

Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther war bis zum 31.8.2022 als Geschäftsführer der HVG bestellt und hat für diesen Zeitraum einen Anstellungsvertrag mit der HVG abgeschlossen. Für seine Geschäftsleitungstätigkeit hat Herr Christoph Köther im Geschäftsjahr 2022 ein festes Gehalt von 135 T€ (Vj. 202 T€) sowie eine von der Erreichung vereinbarter Ziele abhängige variable Vergütung (Tantieme für die Jahre 2021 und 2022) von 84 T€ (Vj. 51 T€) erhalten. Er hat im Geschäftsjahr 2022 einen Arbeitgeberzuschuss zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung von 4 T€ (Vj. 6 T€) und als Äquivalent für den ansonsten steuerfrei zu gewährenden Arbeitgeberanteil einen für die Altersvorsorge zweckdienlich einzusetzenden nettolohnversteuerten Betrag von 38 T€ (Vj. 57 T€) sowie Sachbezüge (Pkw-Gestellung) von 6 T€ (Vj. 10 T€) erhalten. Mit diesen Bezügen ist auch seine Geschäftsleitungstätigkeit bei den Konzerngesellschaften HST und HBG abgegolten.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen sind insgesamt 2.617 T€ (Vj. 2.695 T€) zurückgestellt. Die laufenden Pensionsbezüge betrugen 181 T€ (Vj. 178 T€). Die ehemaligen Geschäftsführer waren zugleich Vorstände bei der Hagener Straßenbahn AG, haben dafür aber keine gesonderte Vergütung erhalten.

b) Aufsichtsrat

Die Sitzungsgelder der Aufsichtsratsmitglieder der Muttergesellschaft HVG betrugen in 2022 14 T€.

Der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft HVG besteht aus folgenden Personen:

				Sitzungsgelder €
Erik O. Schulz	Oberbürgermeister		Vorsitzender	975
Detlev Emmerich	Betriebsratsvorsitzender Hagener Straßenbahn AG		Stell. Vors.	780
Andrea Buczek	Sekretärin			520
Dr. Josef Bücker	Lehrer			650
Eva Busse	Schwimmmeisterin			390
Tobias Deuse	Busfahrer	ab 01.09.2022		260
Martin Erlmann	Dipl. Verwaltungswirt			780
Jörg Fritzsche	Lehrer			1.170
Elmar Groppe	Kfz-Meister	bis 31.08.2022		260
Olaf Hoster	Busfahrer			520
Frank Kirchhoff	Kfm. Angestellter	ab 05.04.2022		520
Jörg Klepper	Selbst. Kaufmann			520
Werner König	Kommunalbeamter a. D.			520
Rainer Marienberg	kfm. Angestellter HVG			520
Christoph Purps	Dipl.-Betriebswirt			520
Detlev Reinke	Landesbeamter a. D.			650
Claus Rudel	staatl. gepr. Maschinenbautechniker			650
Frank Schmidt	Redakteur			650
Ralf Sondermeyer	Büroangestellter			520
Martin Stange	Techn. Angestellter			910
Claus Thielmann	Kaufmann Büro für Öffentlichkeitsarbeit			1.170
Frank Wagner	Verkehrsmeister			260

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keine Ereignisse ergeben, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausgewirkt haben.

Ergebnisverwendungsvorschlag der Muttergesellschaft

Die Geschäftsführung der HVG schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 14.957.039,07 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Hagen, 20. April 2023

HAGENER VERSORGUNGS-
UND VERKEHRS-GMBH

Markus Monßen-Wackerbeck
-Geschäftsführer-

Geschäftsjahr 2022

Wirtschaftspläne 2023

Inhaltsverzeichnis

Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH - Konzern	2
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	6
Hagener Straßenbahn AG	13
HAGENBAD GmbH	21
BSH gem. GmbH	28
Werkhof gem. GmbH	35
HaWeD GmbH	41
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH	45
agentur mark GmbH	51
HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	57
Beschlussvorschlag	63

Aufgrund der Darstellung in T€ kann es zu Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- 1 T€ kommen.

Vorwort

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) ist eine kommunale Management-, Finanz- und Beteiligungsholding, an der die Stadt Hagen 100 % der Geschäftsanteile hält. Die HVG hat 9 verbundene Unternehmen und 5 Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die verbundenen Unternehmen erbringen im Wesentlichen Dienstleistungen im Bereich der Daseins- und Gesundheitsvorsorge (u. a. Verkehr, Bäder, Versorgung, Entsorgung, soziale Einrichtungen) für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen.

Das Ergebnis der HVG Holding wird maßgeblich beeinflusst durch die Verlustübernahmen der operativ tätigen Gesellschaften Hagener Straßenbahn AG und HAGENBAD GmbH, mit denen Ergebnisübernahmeverträge bestehen. Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmensverbundes wird weiterhin in starkem Maße durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Darüber hinaus hat der seit Ende Februar herrschende Krieg in der Ukraine insbesondere bei der HST massive Auswirkungen auf die Energieaufwendungen.

Die HVG ist zur Wahrnehmung ihres Gesellschaftszwecks insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge auf entsprechende Zuschusszahlungen des Alleingesellschafters Stadt Hagen angewiesen. Die in dem vorliegenden Wirtschaftsplan ausgewiesene Zuschussreihe korrespondiert mit der Planung der Stadt Hagen.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. Plan 23/ PROGN. 22
Betriebliches Ergebnis	-418	-354	-103	-535	-432
Beteiligungsergebnis	5.261	6.701	6.904	8.014	1.110
Finanzergebnis	1.148	924	528	370	-158
Hagener Straßenbahn AG	-19.956	-21.275	-27.076	-23.257	3.819
HAGENBAD GmbH	-4.830	-5.865	-4.938	-5.408	-470
HVG Holding (vor Rettungsschirm)	**-18.795**	**-19.869**	**-24.685**	**-20.815**	**3.869**
ÖPNV - Rettungsschirm	*4.895*	*0*	*8.260*	*0*	*./.*
HVG Holding (nach Rettungsschirm)	**-13.900**	**-19.869**	**-16.425**	**-20.815**	**-4.390**

Liquidität

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. Plan 23/ PROGN. 22
Liquidität 01.01.	**798**	**491**	**491**	**10.218**	**9.727**
Hagener Vers.- u. Verk.-GmbH	7.094	7.232	8.272	10.285	2.013
Hagener Straßenbahn AG	-17.518	-17.969	-23.947	-19.906	4.041
ÖPNV - Rettungsschirm	*4.895*	*0*	*8.260*	0	*-8.260*
HAGENBAD GmbH	-4.360	-5.458	-4.815	-5.117	-302
Mittelabfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	**-9.889**	**-16.195**	**-12.230**	**-14.738**	**-2.508**
Hagener Vers.- u. Verk.-GmbH	-179	-717	-343	-982	-639
Hagener Straßenbahn AG	-3.968	-6.718	-5.090	-11.194	*-6.104*
HAGENBAD GmbH	-562	-3.246	-2.045	-2.778	*-733*
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	**-4.709**	**-10.681**	**-7.478**	**-14.954**	**-7.476**
Zahlung Stadt Hagen	14.815	14.525	14.525	13.525	-1.000
Aufnahme (+) / Tilgung (-) v. Kreditverb.	*-524*	*0*	*0*	*0*	*./.*
Rückzahlung Gesellschafterdarlehen	*0*	*14.910*	*14.910*	*0*	*./.*
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	**14.291**	**29.435**	**29.435**	**13.525**	**-15.910**
Liquidität (Auf-/ Abbau je Jahr)	**-307**	**2.559**	**9.727**	**-16.167**	**./.**
Liquidität 31.12.	**491**	**3.050**	**10.218**	**-5.949**	**-16.167**

Personalplan (Ø VZK pro Geschäftsjahr)

in Vollzeitkräften

	2021 IST	2022 PROGN.	2023 PLAN
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	63,1	63,8	64,6
davon Auszubildende	5,7	5,8	5,8
Hagener Straßenbahn AG	330,0	330,5	332,0
davon Auszubildende	17,5	15,9	17,9
HABUS GmbH	84,9	86,0	85,4
Sander Reisen GmbH	50,8	46,0	48,6
HAGENBAD GmbH	51,7	55,0	57,5
davon Auszubildende	4,4	4,6	5,3
HVG Holding (inkl. Beteiligungen HST)	**580,5**	**581,3**	**588,1**
davon Auszubildende	**27,6**	**26,3**	**29,0**
BSH gem. GmbH	233,6	224,5	222,4
davon Auszubildende / Praktikanten	15,1	15,1	11,0
Werkhof gem. GmbH	129,0	150,8	156,5
davon Hauptamtliche	67,0	69,6	69,8
HaWeD GmbH	8,0	8,0	11,0
davon Hauptamtliche	6,0	5,0	5,0
Kongress- und Eventpark Stadthalle	15,0	14,3	14,8
davon Auszubildende	0,0	0,0	1,0
agentur mark GmbH	20,2	18,2	19,3
HEB Hagener Entsorgungsbetrieb*	277,7	276,0	283,0
davon Auszubildende	9,0	6,0	6,0
Summe HVG - Konzern	**1.264,0**	**1.273,1**	**1.295,1**
davon Auszubildende HVG - Konzern	**51,7**	**47,4**	**47,0**

**Prognose HEB Stand: 30.06.2022*

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Betriebliches Ergebnis	-535	-708	-747	-831	-858
Beteiligungsergebnis	8.014	7.736	7.736	7.736	7.736
Finanzergebnis	370	675	600	525	450
Ergebnisübern. Hagener Straßenbahn AG	-23.257	-24.954	-25.917	-26.628	-27.065
Ergebnisübern. HAGENBAD GmbH	-5.408	-5.903	-5.965	-6.020	-6.045
HVG Holding	**-20.815**	**-23.154**	**-24.293**	**-25.218**	**-25.782**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Liquidität 01.01.	**10.218**	**-5.949**	**-17.622**	**-27.471**	**-37.836**
Hagener Vers.- und Verk.-GmbH	10.285	9.351	9.270	9.269	9.177
Hagener Straßenbahn AG	-19.906	-20.757	-21.319	-21.565	-21.669
ÖPNV - Rettungsschirm	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
HAGENBAD GmbH	-5.117	-5.184	-5.167	-5.230	-5.274
Mittelabfluss ldf. Geschäftstätigkeit	**-14.738**	**-16.590**	**-17.216**	**-17.526**	**-17.766**
Hagener Vers.- und Verk.-GmbH	-982	-631	-686	-798	-644
Hagener Straßenbahn AG	-11.194	-7.523	-4.977	-5.288	-3.745
HAGENBAD GmbH	-2.778	-454	-495	-278	-286
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	**-14.954**	**-8.608**	**-6.158**	**-6.364**	**-4.675**
Zahlung Stadt Hagen	13.525	13.525	13.525	13.525	13.525
Aufnahme (+) / Tilgung (-) v. Kreditverb.	0	0	0	0	0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	**13.525**	**13.525**	**13.525**	**13.525**	**13.525**
Liquidität (Auf-/ Abbau je Jahr)	**-16.167**	**-11.673**	**-9.849**	**-10.365**	**-8.916**
Liquidität 31.12.	**-5.949**	**-17.622**	**-27.471**	**-37.836**	**-46.752**

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Das Ergebnis der HVG wird in hohem Maße aufgrund der bestehenden Ergebnisübernahmeverträge durch die operativ tätigen Gesellschaften Hagener Straßenbahn AG (HST) und HAGENBAD GmbH (HBG) sowie durch die Ausschüttung der ENERVIE AG geprägt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Im Geschäftsjahr 2022 wirkt sich neben der Corona-Pandemie auch der seit Ende Februar herrschende Krieg in der Ukraine im Zahlenwerk deutlich aus und führt insbesondere bei der HST zu deutlichen Abweichungen gegenüber der Planung. Gleichwohl kann durch nicht geplante Ausgleichsleistungen aus dem fortgeführten ÖPNV-Rettungsschirm das Planergebnis spürbar verbessert werden. Dabei umfasst der Rettungsschirm neben Pandemie begründeten Mindererlösen auch die Einnahmeausfälle aus der temporären Einführung des 9-EUR Tickets sowie eine Pauschale für den Ausgleich der extrem gestiegenen Treibstoffpreise.

Bei HBG ist der Geschäftsverlauf insgesamt als sehr erfreulich zu bezeichnen. Zwar lagen die Besucherzahlen in den Freibädern trotz eines extrem heißen Sommers unter denen vergleichbarer Sommer, jedoch entwickelten sich die Besucherzahlen im Westfalenbad besser als geplant. Die im Sommer durchgeführte erstmalige Preisanpassung seit Bestehen des Westfalenbades trägt darüber hinaus zur positiven Entwicklung des Ergebnisses bei.

Aufgrund dieser Entwicklungen wird auf Ebene der HVG ein Ergebnis von -16,4 Mio. € prognostiziert und somit mit einer Verbesserung gegenüber Plan von rd. 3,4 Mio. € gerechnet.

Prognose 2022

Nachfolgend sind die wesentlichen Einflussfaktoren des Wirtschaftsjahres zusammengefasst:

- Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Konzerndienstleistungen im Rahmen der Planung.
- Personalaufwand grundsätzlich im Rahmen der Planung.
- Abschreibungen im Rahmen der Planung.
- Sonstige betriebliche Aufwendungen durch günstigere Kostenstruktur unter Plan.
- ENERVIE - Dividende gemäß der Planung in Höhe von 6.020 T€.
- Erhöhte Ausschüttung der HEB aufgrund verbesserten Jahresergebnisses.
- Aufgrund aktueller Kapitalmarktlage reduzierte Ausschüttung aus dem Wertpapierspezialfonds.
- Geringerer Zinsaufwand durch steigendes Zinsniveau.
- Ergebnisübernahme HST -18.816 T€ (inkl. 8.260 T€ ÖPNV-Rettungsschirm).
- Ergebnisübernahme HBG - 4.938 T€.

Wirtschaftsplan 2023:

Auf Basis der dargestellten Prognose 2022 wurde der Plan für das Geschäftsjahr 2023 erstellt. Maßgeblichen Anteil am Ergebnis haben die Ergebnisübernahmen der Gesellschaften HST und HBG. Eine detaillierte Erläuterung zur Ergebnisentwicklung der HST folgt ab Seite 13 und der HBG ab Seite 21 dieser Unterlage. Aufgrund der noch immer andauernden Corona-Pandemie und den Folgen des anhaltenden Ukrainekrieges ist eine valide Planung erneut lediglich nur bedingt möglich. Dies gilt insbesondere für den ÖPNV und somit für die HST. Der Einführungszeitpunkt des Deutschland-Tickets, die etwaige Fortführung bzw. Dauer des ÖPNV-Rettungsschirmes sowie weitere staatliche Hilfen waren zum Finalisierungsstermin der Wirtschaftsplanung nicht umsetzbar geregelt.

Für die Wirtschaftsplanung 2023 der HVG werden nachfolgende Prämissen unterstellt:

- Moderater Anstieg der Konzernverrechnungen führt zu steigenden Umsätzen.
- Anstieg der Materialaufwendungen durch Instandhaltungsmaßnahmen im Wesentlichen im Westfalenbad.
- Personalbestand von Ø 64,5 VZK.
- Tariferhöhung im TVöD ab dem 01.01.2023 mit 4,5 % unterstellt.
- Anstieg der Abschreibungen durch geplante Investitionen.
- Inflationsbedingte Kostensteigerungen führen zu steigenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen.
- Anstieg der ENERVIE Dividende auf 7.020 T€ bei gleichzeitiger Reduzierung des städtischen Zuschuss um 1.000 T€. Sollte die Dividende nicht in angenommener Höhe erfolgen, würde der städtische Zuschuss weniger stark gekürzt.
- HEB Dividende auf Basis des prognostizierten Jahresergebnisses 2022.
- Aufgrund weiterhin schwieriger Kapitalmarksituation geringere Ausschüttung aus dem Wertpapierspezialfonds.
- Erhöhter Zinsaufwand durch erwartete Aufnahme von Fremdkapital.
- Ergebnisübernahme HST in Höhe von -23.257 T€.
- Ergebnisübernahme HBG in Höhe von -5.408 T€.
- Bedingt durch Kostensteigerungen und Investitionsvorhaben deutlich steigender Liquiditätsbedarf i. H. v. -16,2 Mio. €.
- Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten bis zu 6 Mio. € notwendig.

Wirtschaftsplan 2024 - 2027:

Die Planung der Jahre 2024 – 2027 zeigt weiter rückläufige Ergebnisse. Dabei können die zu erwartenden Kostensteigerungen nur in Teilen über höhere Erlöse aufgefangen werden. Darüber hinaus wird durch den gewünschten Umstieg hin zur E-Mobilität auch die Liquidität der HST spürbar belastet. Im Rahmen des Cashpoolings der Gesellschaften HVG, HST und HBG trifft der erhöhte Liquiditätsbedarf somit auch die Muttergesellschaft HVG.

Für die Wirtschaftsplanung der Jahre 2024 - 2027 der HVG werden nachfolgende Prämissen unterstellt:

Planung 2024 - 2027

- Moderate Umsatzsteigerungen können inflationsbedingte Kostensteigerungen nicht vollständig kompensieren.
- Allgemeine Kostensteigerungen auf Basis der Langfristprognosen der Helaba (2024: 6%; 2025: 3,5%; 2026: 2,5%; 2027: 2,0%).
- Anstieg der Personalkosten um 2,5 % in 2024 und 2 % 2025 ff.
- Steigende Abschreibungen in Folge der geplanten Investitionstätigkeit.
- Konstante ENERVIE-Dividende i . H. v. 7.020 T€.
- Ausschüttung HEB auf Basis eines unterstellten Jahresergebnisses i. H. v. 1.400 T€.
- Ausschüttung aus dem Wertpapierspezialfonds in Höhe von konstant 1.000 T€.
- Steigende Zinsaufwendungen durch zunehmende Aufnahme von Fremdkapital.
- Im Zeitverlauf steigende Verlustübernahmen der HST (Vgl. Seite 20) und HBG (Vgl. Seite 27).
- Vorstehend genannte Effekte führen perspektivisch zu einem weiterhin hohen Liquiditätsbedarf und somit zu einer Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. Plan 23/ PROGN. 22
Umsatzerlöse	**7.908**	**7.881**	**7.880**	**8.136**	256
Konzernerlöse	6.158	6.130	6.129	6.385	256
Sonstige Umsatzerlöse	1.751	1.751	1.751	1.751	0
Sonstige betriebliche Erträge	**120**	**34**	**46**	**58**	**12**
Gesamterträge	**8.028**	**7.915**	**7.926**	**8.194**	**268**
Materialaufwendungen	**-83**	**-135**	**-84**	**-243**	**-159**
Personalaufwendungen	**-4.935**	**-4.820**	**-4.797**	**-5.122**	**-325**
Entgelte	-3.886	-3.917	-3.819	-4.103	-284
Soziale Abgaben, Altersversorgung	-1.049	-903	-978	-1.019	-41
Abschreibungen auf Sachanlagen	**-1.429**	**-1.408**	**-1.415**	**-1.511**	**-96**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-1.864**	**-1.769**	**-1.597**	**-1.716**	**-119**
Gesamtaufwendungen	**-8.311**	**-8.132**	**-7.893**	**-8.592**	**-699**
Sonstige Steuern	**-135**	**-136**	**-136**	**-136**	**0**
Betriebliches Ergebnis	**-418**	**-354**	**-103**	**-535**	**-432**
Beteiligungergebnis	**5.261**	**6.701**	**6.904**	**8.014**	**1.110**
Fonds	**960**	**1.000**	**500**	**600**	**100**
Zinsen	**188**	**-76**	**28**	**-230**	**-258**
Ergebnisübernahmen	**-24.786**	**-27.141**	**-32.014**	**-28.665**	**3.349**
Ergebnis nach Steuern	**-18.795**	**-19.869**	**-24.685**	**-20.815**	**3.870**
ÖPNV - Rettungsschirm	**4.895**	**0**	**8.260**	**0**	**-8.260**
Ergebnis nach ÖPNV-Rettungsschirm	**-13.900**	**-19.869**	**-16.425**	**-20.815**	**-4.390**

Investitionsplan 2023

	T€	T€
Westfalenbad	429	
Hard-/Software Arbeitsplatzsysteme, Server, Lizenzen	278	
Erneuerung Telefonanalage	100	
Freibad Hestert	105	
Allgemeine Ausstattung, Digitalisierung etc.	70	
Gesamtsumme		**982**

Finanzplan 2023

	T€	T€
A. Investitionen	982	
B. Altersversorgung	470	
C. Mittelabfluss Konzernliquidität	38.995	
Mittelbedarf		**40.447**
A. Operatives Geschäft	10.755	
B. Zahlung Stadt Hagen	13.525	
C. Abbau Kassenbestand	10.218	
D. Neuverschuldung	5.949	
Mittelherkunft		**40.447**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	205		270		370	
II. Sachanlagen	23.649		22.511		21.882	
III. Finanzanlagen	217.770	**241.624**	202.860	**225.641**	202.860	**225.112**
B. Umlaufvermögen						
I. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. gegen verbundene Unternehmen	22		40		43	
2. Ford. gegen Untern. mit Bet.verhältnis	26		25		30	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.857		3.960		4.025	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	668	**4.573**	10.018	**14.043**	0	**4.098**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22	**22**	20	**20**	32	**32**
		246.219		**239.704**		**229.242**

in T€ PASSIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	81.820		81.820		81.820	
II. Kapitalrücklage	140.878		138.918		131.568	
III. Bilanzgewinn	0	**222.698**	0	**220.738**	0	**213.388**
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.656		3.691		3.714	
2. Sonstige Rückstellungen	4.135	**7.791**	3.500	**7.191**	3.250	**6.964**
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	0		0		6.000	
2. Verbindl. aus Lieferungen/Leistungen	189		170		150	
3. Verbindl. gegenüber verbundenen Unternehmen	15.295		11.400		2.500	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	246	**15.730**	200	**11.770**	235	**8.885**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**0**	5	**5**	5	**5**
		246.219		**239.704**		**229.242**

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	8.136	8.264	8.394	8.527	8.662
Sonstige betriebliche Erträge	58	58	58	58	58
Gesamterträge	**8.194**	**8.322**	**8.452**	**8.585**	**8.720**
Materialaufwendungen	-243	-258	-267	-273	-279
Personalaufwendungen	-5.122	-5.249	-5.354	-5.461	-5.571
Abschreibungen	-1.511	-1.586	-1.584	-1.644	-1.652
Sonstige Aufwendungen	-1.716	-1.801	-1.858	-1.902	-1.940
Gesamtaufwendungen	**-8.592**	**-8.894**	**-9.063**	**-9.280**	**-9.442**
Sonstige Steuern	-136	-136	-136	-136	-136
Betriebliches Ergebnis	**-534**	**-708**	**-747**	**-831**	**-858**
Beteiligungsergebnis	8.014	7.736	7.736	7.736	7.736
Fonds	600	1.000	1.000	1.000	1.000
Zinsen	-230	-325	-400	-475	-550
Ergebnisübernahmen	-28.665	-30.857	-31.882	-32.648	-33.110
Ergebnis nach Steuern	**-20.815**	**-23.154**	**-24.293**	**-25.218**	**-25.782**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen	18.044	17.008	17.138	17.271	17.407
Ausgaben	-7.289	-7.242	-7.493	-7.722	-7.945
Altersversorgung	-470	-415	-375	-280	-285
Investitionen	-982	-631	-686	-798	-644
Liquiditätsbedarf HST	-31.100	-28.280	-26.296	-26.853	-25.414
Liquiditätsbedarf HBG	-7.895	-5.638	-5.662	-5.508	-5.560
Zahlung Stadt Hagen	13.525	13.525	13.525	13.525	13.525
Liquidität je Jahr	**-16.166**	**-11.673**	**-9.849**	**-10.365**	**-8.916**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf 2022

Allgemeiner Überblick

Die Hagener Straßenbahn AG (HST) ist ein Konzernunternehmen der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG). Die HVG hält 91,7 % der Geschäftsanteile der HST, die weiteren 8,3 % der Geschäftsanteile hält die Stadt Hagen.

Als kommunales Verkehrsunternehmen der Stadt Hagen ist die HST mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen im Wege einer Direktvergabe betraut. Der Rat der Stadt Hagen hat die HST mit Beschluss vom 31.03.2022 mit der Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2032 im Wege der Direktvergabe nach Artikel 5 Abs. 2 VO (EG) 1370/2007 betraut.

Prognose 2022

Nachfolgend sind die wesentlichen Einflussfaktoren des Wirtschaftsjahres 2022 zusammengefasst

- Weiterhin Beeinträchtigungen durch die anhaltende Pandemie insbesondere zu Beginn des Jahres.
- In Folge des Ukrainekrieges stark steigende Rohstoffpreise, dadurch spürbare Auswirkungen auf den Materialaufwand (i. W. Aufwand für Treibstoffe und Subunternehmer).
- Leistungsumfang grds. im Rahmen der Planung bei rd. 9,36 Mio. Nutzwagen-KM.
- Leichte Erholung der Fahrgastzahlen im Jahresverlauf, jedoch positiv beeinflusst durch das temporär eingeführte 9-EUR Ticket in den Sommermonaten.
- Fremdvergabequote bei 48,5 %.
- Umsatzeinbußen in Folge der Pandemie und des Ukrainekrieges (9-EUR Ticket).
- Staatliche Unterstützungsleistungen durch Fortführung des ÖPNV-Rettungsschirmes in Höhe von insg. 8,26 Mio. €.
- Personalaufwand unter Plan durch geringeren Personalbestand und geringere Aufwendungen für Altersvorsorge.
- Abschreibungen unter Plan durch zeitliche Verschiebung von Investitionen.
- Sonstige betriebliche Aufwendungen durch verbesserte Kostenstruktur leicht unter Plan.
- Finanzergebnis enthält im Wesentlichen Zinsaufwendungen für langfristige Rückstellungen (i. W. Pensionsverpflichtungen). Erwartung geringerer Zinsaufwendungen in Folge des steigenden Zinsniveaus.
- In Summe zeigt sich ein Betriebsergebnis in Höhe von -26,1 Mio. € und somit rd. 5,9 Mio. € schlechter als geplant.
- Nach Berücksichtigung des ÖPNV-Rettungsschirms wird ein Ergebnis von -18,8 Mio. € erwartet, was einer Verbesserung gegenüber der Planung von rd. 2,5 Mio. € entspricht. Die Planung für 2022 enthielt dabei keine staatlichen Hilfsleistungen.

Wirtschaftsplan 2023

Auf Basis der dargestellten Prognose 2022 wurde der Plan für das Geschäftsjahr 2023 erstellt. Aufgrund der noch immer andauernden Corona-Pandemie und den Folgen des anhaltenden Ukrainekrieges ist eine valide Planung erneut lediglich bedingt möglich. Dies u.a. aufgrund der fehlenden Ausgestaltung bzw. Umsetzungszeitpunkte der zum Versandzeitpunkt diskutierten Instrumente.

Für die Wirtschaftsplanung 2023 werden nachfolgende Prämissen unterstellt:

- Umsatzerlöse aus Verbundeinnahmen auf Niveau des Vorkrisenjahres 2019.
    - Weitere moderate Erholung der Fahrgastzahlen erwartet.
    - Angedachte Einführung des Deutschlandtickets noch nicht berücksichtigt.
- Fortführung des ÖPNV-Rettungsschirmes ebenfalls nicht berücksichtigt.
- Leistungsumfang leicht steigend bei 9,448 Mio. Nutzwagenkilometern.
- Fremdvergabequote bei 47,5 %.
- Materialaufwand weiterhin auf hohem Niveau.
- Dieselpreis von Ø 1,60 €/Liter unterstellt.
- Daraus resultierend ebenfalls weiterer Anstieg der Aufwendungen für Subunternehmer.
- Fahrleistung Elektrobusse von rd. 240 TKM unterstellt.
- Personalkostenplanung auf Basis von 332,0 Vollzeitkräften, davon 231,8 im Fahrdienst.
- Unterstellte Tariferhöhung von 4,5 % ab 01.01.2023.
- Anstieg der Abschreibungen auf Basis der Investitionsplanung.
- Inflationsbedingter Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.
- Rückläufige Zinsbelastungen (i. W. für Pensionsverpflichtungen) durch Anstieg des Zinsniveaus.

Wirtschaftsplan 2024 - 2027

Die Planung der Jahre 2024 - 2027 zeigt weiter leicht rückläufige Ergebnisse. Dabei können die zu erwartenden deutlichen inflationsbedingten Kostensteigerungen nur zu geringen Teilen durch steigende Einnahmen kompensiert werden. Darüber hinaus wird durch den gewünschten Umstieg hin zur E-Mobilität die Liquidität der HST als auch der Konzernmuttergesellschaft (HVG) spürbar belastet.

Für die Wirtschaftsplanung 2024 - 2027 werden nachfolgende Prämissen unterstellt:

Planung 2024 - 2027

- Moderate Umsatzsteigerungen können inflationsbedingte Kostensteigerungen nicht vollständig kompensieren.
- Keine staatlichen Hilfsleistungen unterstellt.
- Allgemeine Kostensteigerungen auf Basis der Langfristprognosen der Helaba (2024: 6%; 2025: 3,5%; 2026: 2,5%; 2027: 2,0%)
- Im Zeitverlauf leicht rückläufige Dieselkosten (2024: 1,50 €/Liter; 2025: 1,45 €/Liter; 2026: 1,40 €/Liter und 1,35 €/Liter in 2027) unterstellt.
- Anstieg der Personalkosten um 2,5 % in 2024 und 2 % 2025 ff.
- Steigende Abschreibungen in Folge der geplanten Investitionstätigkeit.
- Rückläufige Zinsaufwendungen für die Rückstellungen Altersvorsorge durch steigendes Zinsniveau.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. Plan 23/ PROGN. 22
Umsatzerlöse	**29.038**	**31.891**	**27.657**	**34.213**	**6.556**
Einnahmen Verbundverkehr	21.686	23.840	19.262	25.741	6.479
Sonstige Einnahmen	2.385	2.930	2.722	2.549	-173
Sonstige Umsatzerlöse	4.967	5.121	5.673	5.923	250
Sonstige betriebliche Erträge	**3.687**	**2.034**	**2.304**	**2.383**	**79**
Gesamterträge	**32.725**	**33.925**	**29.961**	**36.596**	**6.635**
Materialaufwendungen	**-21.192**	**-21.805**	**-25.215**	**-25.898**	**-683**
Fremdvergabe	-15.085	-14.942	-16.891	-17.326	-435
Treibstoffe	-3.683	-4.284	-5.657	-6.058	-401
Fremdlieferungen/-leistungen	-2.424	-2.579	-2.667	-2.514	153
Personalaufwendungen	**-18.260**	**-19.363**	**-18.741**	**-19.746**	**-1.005**
Entgelte	-13.581	-14.411	-14.043	-14.817	-774
Soziale Abgaben, Altersversorgung	-4.679	-4.952	-4.698	-4.929	-231
Abschreibungen auf Sachanlagen	**-4.388**	**-4.677**	**-4.148**	**-4.777**	**-629**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-7.696**	**-8.233**	**-7.955**	**-8.714**	**-759**
Konzernleistungen	-4.830	-4.793	-4.793	-4.936	-143
Versicherungen/Recht und Beratung	-944	-1.102	-981	-1.119	-138
Sonstige Kosten	-937	-987	-845	-953	-108
Sonstige Fremdlieferungen	-411	-680	-710	-918	-208
Energiekosten/Miete/Gebühren	-574	-671	-626	-788	-162
Gesamtaufwendungen	**-51.537**	**-54.078**	**-56.059**	**-59.135**	**-3.076**
Betriebsergebnis	**-18.812**	**-20.153**	**-26.098**	**-22.539**	**3.559**
Finanzergebnis	**-1.098**	**-1.075**	**-931**	**-672**	**259**
Steuern	**-46**	**-47**	**-46**	**-46**	**0**
Ergebnis nach Steuern	**-19.956**	**-21.275**	**-27.075**	**-23.257**	**3.818**
ÖPNV - Rettungsschirm	**4.895**	**0**	**8.260**	**0**	-8.260
Ergebnis nach ÖPNV-Rettungsschirm	**-15.061**	**-21.275**	**-18.816**	**-23.257**	**-4.441**

Absatz

in Tsd.	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN.22
Beförderungen gesamt	17.987	19.578	24.084	24.785	701

Ausweis der HST-eigenen Fahrgastzählungen

Umsatz

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN.22
Barfahrausweise	3.539	3.645	3.488	4.719	1.231
Zeitfahrausweise	15.676	17.731	13.716	18.556	4.840
Sonstige Fahrausweise	70	64	58	65	7
Erlöse Schulträger	2.401	2.400	2.000	2.401	401
Verbundverkehr	**21.686**	**23.840**	**19.262**	**25.741**	**6.479**
Ausgleichsleistungen	2.386	2.930	2.722	2.549	-173
Verbundeinnahmen netto	**24.072**	**26.770**	**21.984**	**28.290**	6.306
Übrige Einnahmen	355	346	324	390	66
Konzernerlöse	4.610	4.775	5.349	5.534	185
Umsatz netto	**29.038**	**31.891**	**27.657**	**34.213**	**6.556**

Investitionsplan 2023

	T€	T€
Infrastrukturaufbau E-Mobilität	**1.416**	
Fahrzeugbeschaffung E-Busse	**3.620**	
Fahrzeugbeschaffung Dieselbusse	**3.975**	
Fahrgastinformation / Masterplan Mobilität	**1.680**	
Fahrzeugbeschaffung PKW	**150**	
Betriebsbauten / Bauten auf fremden Grund	**319**	
IT- und Büroausstattungen	**395**	
Werkstattausrüstungen und -maschinen	**136**	
Sonstige allgemeine Ausstattungen	**50**	
Hagener Straßenbahn AG		**11.740**

Finanzplan 2023

	T€	T€
A. Operatives Geschäft	17.703	
B. Investitionen	18.380	
C. Altersversorgung	2.203	
Mittelbedarf		**38.286**
A. Mittelzufluss HVG	31.100	
B. Investitionszuschüsse / Fördermittel	7.186	
Mittelherkunft		**38.286**

Planbilanz zum 31.12.

in T€	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	106		236		726	
II. Sachanlagen	21.033		26.101		39.219	
III. Finanzanlagen	85	**21.224**	80	**26.417**	75	**40.020**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	659	**659**	700	**700**	610	**610**
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	562		479		550	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	14.267		12.350		5.800	
3. Ford. gegen Untern. mit Beteiligungsverh.	0		30		13	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.180	**17.009**	200	**13.059**	300	**6.663**
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	231	**231**	100	**100**	100	**100**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	71	**71**	78	**78**	80	**80**
		39.194		**40.354**		**47.473**

in T€	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	6.144		6.144		6.144	
II. Gewinnrücklage						
1. Gesetzliche Rücklage	442		442		442	
2. Andere Gewinnrücklagen	1.727	**8.313**	1.727	**8.313**	1.727	**8.313**
B. Sonderposten						
Zuschüsse zur Finanzierung von AV	2.545	**2.545**	4.501	**4.501**	13.005	**13.005**
C. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.023		12.320		11.565	
2. Sonstige Rückstellungen	13.044	**26.067**	12.500	**24.820**	11.750	**23.315**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	1.420		1.600		1.750	
2. Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	334		350		400	
3. Verb. gegen. Untern. mit Beteiligungsverh.	2		150		125	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	382	**2.139**	500	**2.600**	450	**2.725**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	129	**129**	120	**120**	115	**115**
		39.194		**40.354**		**47.473**

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	34.213	34.897	35.595	36.307	37.033
Sonstige betriebliche Erträge	2.383	2.856	2.900	3.005	3.079
Gesamterträge	**36.596**	**37.753**	**38.495**	**39.312**	**40.112**
Materialaufwendungen	-25.898	-26.746	-27.321	-27.669	-27.923
Personalaufwendungen	-19.746	-20.240	-20.645	-21.058	-21.479
Abschreibungen	-4.777	-6.017	-6.477	-7.064	-7.435
Sonstige Aufwendungen	-8.714	-9.039	-9.355	-9.589	-9.781
Gesamtaufwendungen	**-59.135**	**-62.042**	**-63.798**	**-65.380**	**-66.618**
Betriebsergebnis	**-22.539**	**-24.289**	**-25.303**	**-26.068**	**-26.506**
Finanzergebnis	-672	-619	-569	-514	-514
Steuern	-46	-46	-46	-46	-46
Ergebnis nach Steuern	**-23.257**	**-24.954**	**-25.917**	**-26.628**	**-27.065**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen	35.026	35.725	36.438	37.165	37.906
Ausgaben	-52.729	-54.354	-55.616	-56.576	-57.407
Altersversorgung	-2.203	-2.127	-2.141	-2.155	-2.169
Investitionen	-11.740	-9.567	-6.170	-6.782	-4.893
- davon Mehrkosten E-Mobilität	-7.498	-1.216	-1.179	-1.605	-1.104
Investitionszuschüsse	7.186	2.044	1.193	1.494	1.148
- davon E-Mobilität	5.242	730	707	963	662
Liquiditätsabfluss aus Vorjahresinvest	-6.640	0	0	0	0
Liquidität je Jahr	**-31.100**	**-28.280**	**-26.296**	**-26.853**	**-25.414**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf 2022

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH als Konzernholding hält 100 % der Geschäftsanteile an der HAGENBAD GmbH (HBG) und ist mit dieser über einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag verbunden.

Die zwischen der HVG und HBG geschlossenen Pachtverträge bilden die wesentliche Geschäftsgrundlage der HBG. Auf Grundlage dieser Verträge betreibt HBG das Westfalenbad und das Parkhaus am Standort Ischeland. Außerdem werden auf Basis vertraglicher Regelungen das Lennebad Hohenlimburg, das Erlebnisbad Hestert und das sich im Eigentum der HBG befindliche Familienbad Hengstey betrieben.

Mit dem Betrieb der Bäder wird das Schul- und Vereinsschwimmen in Hagen sichergestellt sowie ein qualitativ hochwertiges Angebot für Freizeitschwimmer ermöglicht.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2022

Nachfolgend sind die wesentlichen Einflussfaktoren des Wirtschaftsjahres 2022 zusammengefasst:

- Insgesamt 598.700 Besucher, davon rd. 499 Tsd. im Westfalenbad, 22 Tsd. im Lennebad und 76 Tsd. in den Freibädern erwartet.
- Erstmalige ergebniswirksame Preisanpassung im Westfalenbad zum 01.07.22 erfolgt.
- Sonstige betriebliche Erträge enthalten Versicherungserstattungen und Auflösung von Verbindlichkeiten.
- Dank langfristiger Verträge liegen die Materialaufwendungen trotz allgemein steigender Energiekosten nur leicht über Plan.
- Geringerer Personalaufwand auf Grund geringer Aufwendungen für die Altersversorgung und erhöhter Fehlzeitenquote (Langzeiterkrankte).
- Lediglich Teilaktivierung des Projekts Hengstey führt zu geringeren Abschreibungen.
- Sonstige betriebliche Aufwendungen im Rahmen der Planung.
- Finanzergebnis im Rahmen der Planung.
- Prognostiziertes Ergebnis liegt bei -4,9 Mio. € und somit rd. 1,0 Mio. € besser als geplant.

Wirtschaftsplan 2023

Der Plan für das Geschäftsjahr 2023 wurde auf Basis der aktuellen Situation im September / Oktober 2022 erstellt. Auf Grund der sich zunehmend erholenden Besucherzahlen im Jahr 2022 wurden für die Planung 2023 erstmals wieder Besucherzahlen auf dem Niveau vor der Pandemie geplant. Dabei schließt der Plan trotz deutlich steigender Kosten mit einem Ergebnis von -5.408 T€ lediglich rd. 470 T€ unter der Prognose für 2022 ab.

Für den Wirtschaftsjahres 2023 wurden folgende Prämissen zu Grunde gelegt:

- Insgesamt 632 Tsd. Besucher, davon rd. 532 Tsd. im Westfalenbad, 33 Tsd. im Lennebad und 67 Tsd. in den Freibädern erwartet.
- Preisanpassung in den Freibädern zur Saisoneröffnung.
- Steigende Energiekosten insbesondere für Fernwärme im Westfalenbad und Gas im Lennebad.
- Anstieg der Personalaufwendungen durch leichten Personalaufbau sowie erwarteter Tariferhöhung von 4,5 % im TVöD ab dem 01.01.2023.
- Fertigstellung des Projekts Hengstey führt zu steigenden Abschreibungen.
- Inflationsbedingter Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Rahmen der Planung.
- Finanzergebnis ansteigend durch Konzernfinanzierung des Projekts Hengstey.

Wirtschaftsplan 2024 - 2027

Die Planung der Jahre 2024 - 2027 zeigt weiter leicht rückläufige Ergebnisse. Dabei können die zu erwartenden deutlichen inflationsbedingten Kostensteigerungen nur zu geringen Teilen durch steigende Einnahmen kompensiert werden. Die Fertigstellung des Projekts Hengstey wird darüber hinaus die Liquidität der Muttergesellschaft im Rahmen des bestehenden Cashpools spürbar belasten.

Für die Wirtschaftsplanung 2024 - 2027 werden nachfolgende Prämissen unterstellt:

- Moderate Umsatzsteigerungen können inflationsbedingte Kostensteigerungen nicht vollständig kompensieren.
- Bei weiter hohem Preisniveau ist für 2024 eine moderate Preisanpassung angedacht.
- Keine behördlich angeordneten Schließungen im Planungszeitraum berücksichtigt.
- Allgemeine Kostensteigerungen auf Basis der Langfristprognosen der Helaba (2024: 6%; 2025: 3,5%; 2026: 2,5%; 2027: 2,0%).
- Anstieg der Personalkosten um 2,5 % in 2024 und 2 % 2025 ff.
- Steigende Abschreibungen in Folge der ab 2024 ganzjährig wirksamen Aktivierung des Projekts Hengstey.
- Rückläufige Zinsaufwendungen für die Altersvorsorge durch steigendes Zinsniveau bei gegenläufigen Finanzierungskosten des Hengsteybades.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN. 22
Umsatzerlöse	**1.901**	**3.846**	**4.318**	**4.824**	**506**
Umsatzerlöse Bäder	1.718	3.629	4.038	4.458	420
Sonstige Umsatzerlöse	183	217	280	366	86
Sonstige betriebliche Erträge	**224**	**7**	**253**	**157**	**-96**
Gesamterträge	**2.125**	**3.853**	**4.571**	**4.981**	**410**
Materialaufwendungen	**-1.817**	**-3.112**	**-3.198**	**-3.577**	**-379**
Energie	-1.025	-1.598	-1.632	-1.810	-178
Sachleistungen	-792	-1.514	-1.566	-1.767	-201
Personalaufwendungen	**-1.949**	**-2.956**	**-2.751**	**-2.961**	**-210**
Entgelte	-1.628	-2.315	-2.179	-2.342	-163
Soziale Abgaben, Altersversorgung	-321	-641	-572	-619	-47
Abschreibungen auf Sachanlagen	**-193**	**-283**	**-213**	**-380**	**-167**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-1.346**	**-1.686**	**-1.662**	**-1.748**	**-86**
Gesamtaufwendungen	**-5.305**	**-8.037**	**-7.824**	**-8.666**	**-842**
Betriebsergebnis	**-3.180**	**-4.184**	**-3.253**	**-3.685**	**-432**
Finanzergebnis	**-63**	**-93**	**-98**	**-135**	**-37**
Kapitalkosten Westfalenbad	**-1.580**	**-1.580**	**-1.580**	**-1.580**	**0**
Sonstige Steuern	**-8**	**-8**	**-8**	**-8**	**0**
Ergebnis nach Steuern	**-4.830**	**-5.865**	**-4.938**	**-5.408**	**-470**

Investitionsplan 2023

	T€	T€
Westfalenbad (Ausstattungsgegenstände)	281	
FB Hestert, FB Hengstey, Lennebad	117	
Allgemeine Ausstattung	89	
Gesamtsumme		**487**

Finanzplan 2023

	T€	T€
A. Operatives Geschäft	5.003	
B. Investitionen	3.555	
C. Altersversorgung	114	
Mittelbedarf		**8.672**
A. Mittelzufluss HVG	7.895	
B. Zuschuss Hengstey Stadt Hagen	777	
Mittelherkunft		**8.672**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12		17		27	
II. Sachanlagen	2.592		4.419		7.594	
III. Finanzanlagen	1	**2.605**	1	**4.437**	1	**7.622**
B. Umlaufvermögen						
I. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	158		100		125	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	1.022		100		0	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	154	**1.334**	150	**350**	190	**315**
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	235	**235**	100	**100**	29	**29**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	**1**	2	**2**	5	**5**
		4.175		**4.889**		**7.971**

in T€ PASSIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	385		385		385	
II. Verlustvortrag	-107	**278**	-107	**278**	-107	**278**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0		0		777	**777**
C. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	486		533		583	
2. Sonstige Rückstellungen	1.978	**2.464**	2.000	**2.533**	1.960	**2.543**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	253		500		680	
2. Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	2		550		2.751	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.157	**1.412**	1.000	**2.050**	910	**4.341**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	21	**21**	28	**28**	32	**32**
		4.175		**4.889**		**7.971**

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	4.824	5.065	4.999	5.124	5.252
Umsatzerlöse Bäder	4.458	4.681	4.655	4.771	4.891
Sonstige Umsatzerlöse	366	384	344	353	361
Sonstige betriebliche Erträge	157	59	59	59	59
Gesamterträge	**4.981**	**5.124**	**5.058**	**5.183**	**5.311**
Materialaufwendungen	-3.577	-3.783	-3.634	-3.722	-3.794
Personalaufwendungen	-2.961	-3.034	-3.095	-3.157	-3.220
Abschreibungen	-380	-581	-617	-606	-585
Sonstige Aufwendungen	-1.748	-1.845	-1.893	-1.935	-1.974
Gesamtaufwendungen	**-8.666**	**-9.243**	**-9.239**	**-9.421**	**-9.572**
Betriebsergebnis	**-3.685**	**-4.119**	**-4.181**	**-4.238**	**-4.261**
Finanzergebnis	-135	-195	-195	-195	-195
Kapitalkosten Westfalenbad	-1.580	-1.580	-1.580	-1.580	-1.580
Sonstige Steuern	-8	-8	-8	-8	-8
Ergebnis nach Steuern	**-5.408**	**-5.903**	**-5.965**	**-6.020**	**-6.045**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen	4.829	5.124	5.057	5.183	5.311
Ausgaben	-9.832	-10.266	-10.224	-10.413	-10.585
Altersversorgung	-114	-42	0	0	0
Investitionen	-487	-454	-495	-278	-286
Liquiditätsabfluss aus Vorjahresinvestitionen	-3.068	0	0	0	0
Zuschuss Hengstey	777	0	0	0	0
Liquidität je Jahr	**-7.895**	**-5.638**	**-5.662**	**-5.508**	**-5.560**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf 2022

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH (BSH) ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Die Gesellschaftsanteile liegen mit 94 % bei der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH sowie mit 6 % bei der Stadt Hagen.

Die Gesellschaft besteht aus den beiden Geschäftsbereichen „Seniorenzentrum“ und „Jugendhilfe“. Sie erfüllt damit zum einen auf dem Gebiet der Stadt Hagen den Zweck der Unterbringung, Versorgung, pflegerischen und sozialen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen. Hierfür betreibt sie eine stationäre Pflegeeinrichtung einschließlich Kurzzeit-, Tages- und ambulanter Pflege. Die Vermietung seniorengerechter Wohnungen rundet dieses Angebot ab.

Zum anderen erbringt die Gesellschaft Leistungen der Erziehungshilfe und hält ein Angebot an Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfen für seelisch kranke Menschen vor. Es werden auch Angebote gemeinsamer Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder sowie teilstationäre Angebote für Kinder und Jugendliche vorgehalten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 prognostiziert die BSH insgesamt ein Ergebnis von rd. 585 T€ (Plan 12 T€).

Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“:

- Weiterhin spürbare Auswirkungen der Pandemie.
- Auslastung Vollstationäre Pflege sehr gut bei >98 %.
- Auslastung Kurzzeitpflege unter Plan bei rd. 80 %
- Auslastung Tagespflege unter Plan bei rd. 50 %.
- Negatives Ergebnis im Ambulanten Dienst auf Grund zu hoher Personalkosten.
- Ausgleich Corona bedingter Mehraufwendungen und Mindererlöse über die sonstigen betrieblichen Erträge.
- Anstieg der Energiekosten insbesondere für Fernwärme.
- Anstieg der Aufwendungen für Personalleasing bei gegenläufig unter Plan liegenden Personalaufwendungen auf Grund schwieriger Lage am Arbeitsmarkt.
- Bei gegenläufigen Effekten leichter Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf Grund steigender Instandhaltungsaufwendungen.
- Prognostiziertes Ergebnis im Seniorenzentrum bei insgesamt 259 T€.

Geschäftsverlauf 2022

Geschäftsbereich „Jugendhilfe“

- Auslastung im Vergleich zur Planung leicht erhöht.
- Schließung des Standorts in der Obernahmer ab Mitte des Jahres.
- Energiekostensteigerungen im Jahr 2022 noch moderat.
- Personalaufwand unter Plan durch geringeren Personalbestand (Schließung Obernahmer).
- Erhöhte Betreuungsaufwendungen auf Grund guter Auslastung führt zu steigenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen.
- Prognostiziertes Ergebnis in Höhe von 326 T€ erwartet (Plan: 76 T€).

Wirtschaftsplan 2023

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird ein Betriebsergebnis von 429 T€ geplant. Dieses setzt sich aus Gesamterträgen von 18.298 T€ sowie Gesamtaufwendungen von 17.869 T€ zusammen. Unter Berücksichtigung des planerischen Finanzergebnisses und Steuern ergibt sich ein positives Planergebnis von rd.156 T€.

Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“

- Umsatzerlöse maßgeblich durch die zugrunde liegenden Annahmen bezüglich der Auslastung und der verhandelten Pflegesätze im Vollstationären-, Kurzzeit- und Tagespflegebereich.
- Für das Jahr 2023 wurden die im Rahmen der Pflegesatzverhandlungen festgelegten Auslastungsgrade von 98% im vollstationären Bereich sowie jeweils 90% im Kurzzeit- und Tagespflegebereich in der Planung berücksichtigt.
- Der vollstationäre Bereich stellt dabei mit 144 Pflegebetten den betriebswirtschaftlich bedeutendsten Teil des Gesamtbereiches dar.
- Steigende Energiekosten im Wesentlichen für Fernwärme.
- Personalkostensteigerung in Höhe von 4,5 % ab dem 01.01.2023 unterstellt.

- Die Personalkosten beruhen auf dem vorzuhaltenden Personalschlüssel entsprechend der geplanten Auslastung unter Berücksichtigung der jeweiligen Pflegegrade.
- Investitionen in die Infrastruktur im Seniorenzentrum geplant.
- Für den Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“ wird ein Gesamtergebnis von rd. 6 T€ erwartet.

Geschäftsbereich „Jugendhilfe“

- Ausgehend von den jeweiligen Betreuungsangeboten erfolgt die Planung des Geschäftsbereiches „Jugendhilfe“.
- Die Entgelte der einzelnen Gruppen werden kontinuierlich kostendeckend kalkuliert und jährlich neu verhandelt.
- Der Planansatz 2023 beruht auf der Prämisse, dass die derzeitigen Vergütungssätze bei entsprechender Auslastung ausreichend sind, um die Kostenstrukturen der Jugendhilfe zu decken.
- Durchschnittliche Auslastung von rd. 96% im Regelangebot unterstellt.
- Personalkostensteigerungen von 4,5 % ab 01.01.2023 unterstellt.
- Investitionen in die Infrastruktur „Liegehalle“ und „Haupthaus Selbecke“ geplant.
- Der Plan für den Geschäftsbereich „Jugendhilfe“ schließt mit einem Gesamtergebnis in Höhe von rd. 150 T€.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN. 22
Umsatzerlöse	17.337	16.999	17.430	17.597	167
Sonstige betriebliche Erträge	1.434	704	1.108	701	-407
Gesamterträge	**18.770**	**17.703**	**18.539**	**18.298**	**-241**
Materialaufwendungen	-2.133	-1.677	-1.868	-1.958	-90
Personalaufwendungen	-12.847	-13.173	-12.850	-13.376	-526
Abschreibungen auf Sachanlagen	-650	-665	-662	-679	-17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.322	-1.936	-2.330	-1.857	473
Gesamtaufwendungen	**-17.952**	**-17.450**	**-17.711**	**-17.869**	**-158**
Betriebsergebnis	**818**	**253**	**828**	**429**	**-399**
Finanzergebnis	-229	-218	-219	-248	-29
Sonstige Steuern	-18	-24	-24	-24	0
Ergebnis nach Steuern	**571**	**12**	**585**	**156**	**-429**

Investitionsplan 2023

	T€	T€
Maßnahmen > 150 T€		
Neubau Liegehalle		**3.500**
Sanierung Haupthaus Selbecke		**3.500**
Neugestaltung Seniorenheim		**3.000**
Allgemeine Investitionen		**234**
Jugendhilfe	116	
Ambulanter Dienst	52	
Sonstiges	66	
Gesamtsumme		**10.234**

Finanzplan 2023

	T€	T€
A. Investitionen	10.234	
B. Tilgungen	724	
Mittelbedarf		**10.958**
A. Operatives Geschäft	835	
B. Darlehensaufnahme	10.000	
C. Liquidität aus Finanzmittelbestand	123	
Mittelherkunft		**10.958**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	25		10		20	
II. Sachanlagen	14.044	**14.069**	13.650	**13.660**	22.970	**22.990**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30	**30**	28	**28**	35	**35**
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	1.232		850		918	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	19		20		30	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	231	**1.482**	250	**1.120**	250	**1.198**
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	567	**567**	885	**885**	762	**762**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11	**11**	25	**25**	35	**35**
		16.160		**15.718**		**25.020**

in T€ PASSIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.000		1.000		1.000	
II. Kapitalrücklage	1.196		1.196		1.196	
III. Gewinnvortrag	781		1.352		1.937	
IV. Jahresüberschuss	571	**3.548**	585	**4.133**	156	**4.289**
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	221	**221**	200	**200**	180	**180**
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	944	**944**	800	**800**	750	**750**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	9.901		9.200		18.500	
2. Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	259		220		225	
3. Verbindl. gegen verbund. Unternehmen	10		15		26	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.076	**11.246**	1.000	**10.435**	900	**19.651**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	201	**201**	150	**150**	150	**150**
		16.160		**15.718**		**25.020**

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	17.597	18.280	20.202	20.626	21.039
Sonstige betriebliche Erträge	701	654	667	680	694
Gesamterträge	**18.298**	**18.933**	**20.869**	**21.306**	**21.732**
Materialaufwendungen	-1.958	-2.075	-2.210	-2.265	-2.310
Personalaufwendungen	-13.376	-13.710	-15.022	-15.322	-15.628
Abschreibungen	-679	-741	-1.022	-1.023	-1.027
Sonstige Aufwendungen	-1.857	-1.968	-2.141	-2.195	-2.239
Gesamtaufwendungen	**-17.869**	**-18.493**	**-20.394**	**-20.804**	**-21.203**
Betriebsergebnis	**429**	**440**	**475**	**502**	**529**
Finanzergebnis	-248	-393	-376	-355	-339
Sonstige Steuern	-24	-24	-24	-24	-24
Ergebnis nach Steuern	**156**	**23**	**75**	**123**	**166**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen	18.298	18.933	20.869	21.306	21.732
Ausgaben	-17.462	-18.169	-19.772	-20.160	-20.539
Tilgung	-724	-736	-1.050	-1.065	-1.080
Investitionen	-10.234	-142	-75	-145	-145
Liquidität je Jahr	**-10.123**	**-114**	**-28**	**-64**	**-32**

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die Werkhof gem. GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Öffentlicher Zweck und Gegenstand der Gesellschaft ist die soziale und psychische Stabilisierung sowie berufliche Qualifizierung von Personen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind und auf dem Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben.

Seit 2008 sind die Gesellschaftsanteile mit 51 % auf die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, mit 26 % auf den Werkhof Hohenlimburg Kultur- und Ausbildungszentrum Schloßbrauerei e.V. und mit 23 % auf die Stadt Hagen verteilt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2022

Trotz des nicht erfolgten, jedoch eingeplanten positiven Effekts aus der Beendigung der Mitgliedschaft in der KZVK kann ein deutlich positives Ergebnis von 229 T€ erzielt werden (Plan: 271 T€).

Nachfolgend sind die wesentlichen Einflussfaktoren des Wirtschaftsjahres 2022 zusammengefasst:

- Pandemiebedingt schwierige Erlössituation in den ersten Monaten des Jahres.
- Mit Beginn des Zustroms an Flüchtlingen deutliche Verbesserung in den Sozialkaufhäusern zu verzeichnen.
- Steigende Personalkostenzuschüsse durch die Bereinigung der Zuschüsse im Rahmen des Anstiegs des Mindestlohns.
- Regiekostenzuschüsse rückläufig durch Beendigung des Projekts „Förderzentrum NRW“.
- Personalkostensteigerung durch Anhebung des Mindestlohns.
- Liquidität im Jahresverlauf jederzeit auskömmlich.

Wirtschaftsplan 2023

Für das Planjahr 2023 wird erwartet, dass sich die grundsätzlich positive Entwicklung weiter fortsetzt. Durch das planerisch deutlich positive Ergebnis kann die bilanzielle Überschuldung im Planjahr ausgeglichen werden.

Aufgabe der Gesellschaft wird es weiterhin sein, die Erlössituation zu stärken und ihre Kostenstrukturen zu optimieren.

- Anstieg der Umsätze in den Sozialkaufhäusern durch verstärkte Marketingaktivitäten.
- Spürbare Steigerung der Aufträge durch die Stadt und die Wohnungsbaugesellschaft.
- Personal- und Regiekostenzuschüsse auf Vorjahresniveau.
- Anstieg der Personalkosten durch Besetzung von offenen Stellen, Anpassung des Mindestlohns und Anpassung von Gehältern.
- Anstieg der sonstigen Aufwendungen im Wesentlichen durch steigende Energiekosten.
- Keine Ergebniseffekte aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für den Austritt aus der KZVK.
- Jedoch erhöhter Liquiditätsbedarf durch vorstehenden Effekt erwartet.
- Temporäre Inanspruchnahme des Kontokorrentkredits bei der Muttergesellschaft (HVG) möglich.
- Insgesamt wird ein Ergebnis in Höhe von rd. 335 T€ erwartet.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN.22
Umsatzerlöse	5.155	5.931	6.600	7.383	783
Sonstige betriebliche Erträge	76	249	19	19	0
Gesamterträge	**5.231**	**6.180**	**6.619**	**7.402**	**783**
Materialaufwendungen	-531	-523	-1.033	-1.244	-211
Personalaufwendungen	-3.475	-3.940	-4.121	-4.548	-427
Abschreibungen	-45	-56	-49	-47	2
Sonstige Aufwendungen	-1.352	-1.387	-1.182	-1.223	-41
Gesamtaufwendungen	**-5.403**	**-5.906**	**-6.385**	**-7.062**	**-677**
Betriebsergebnis	**-172**	**274**	**234**	**340**	**106**
Finanzergebnis	2	-1	-4	-4	0
Steuern v.Einkommen u.Ertr.	-5	0	0	0	0
Steuern	-4	-2	-1	-1	0
Ergebnis nach Steuern	**-178**	**271**	**229**	**335**	**106**

Investitionsplan 2023

	T€	T€
Allgemeine Investitionen	40	
Gesamtsumme		**40**

Finanzplan 2023

	T€	T€
A. Investitionen	40	
B. Abnahme Rückstellungen (KZVK)	793	
Mittelbedarf		**833**
A. Jahresüberschuss	335	
B. Abschreibungen	47	
C. Abnahme Umlaufvermögen	10	
D. Abnahme Umlaufvermögen	439	
E. Zunahme Verbindlichkeiten	2	
Mittelherkunft		**833**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Verm.gegenstände und Sachanlagen	112		94		105	
II. Finanzanlagen	0	**112**	0	**94**	0	**105**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	115		116		131	
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	288		234		384	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	63		54		53	
3. Ford. gegen Gesellschafter	7		0		0	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	60		86		86	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	461	**994**	733	**1.223**	62	**716**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9	**9**	9	**9**	9	**9**
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	352	**352**	123	**123**	0	**0**
		1.467		**1.449**		**830**

in T€ PASSIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	52		52		52	
II. Andere Gewinnrücklagen	33		33		33	
III. Gewinnvortrag	-259		-437		-208	
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-178		229		335	
V. nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	352	**0**	123	**0**	0	**212**
B. Sonderposten Investitionszuschüsse	0	**0**	0	**0**	0	**0**
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	905	**905**	905	**905**	62	**62**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	53		35		47	
2. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	0		0		0	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	509	**562**	509	**544**	509	**556**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**0**	0	**0**	0	**0**
		1.467		**1.449**		**830**

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	7.383	7.494	7.606	7.720	7.836
Sonstige betriebliche Erträge	19	19	20	20	20
Gesamterträge	**7.402**	**7.513**	**7.626**	**7.740**	**7.856**
Materialaufwendungen	-1.244	-1.288	-1.333	-1.379	-1.428
Personalaufwendungen	-4.548	-4.684	-4.778	-4.874	-4.971
Abschreibungen	-47	-45	-46	-39	-39
Sonstige Aufwendungen	-1.223	-1.260	-1.297	-1.336	-1.376
Gesamtaufwendungen	**-7.062**	**-7.277**	**-7.454**	**-7.628**	**-7.814**
Betriebsergebnis	**340**	**236**	**172**	**112**	**42**
Finanzergebnis	-4	0	0	0	0
Steuern	-1	-4	-4	-4	-4
Ergebnis nach Steuern	**335**	232	167	108	38

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen	7.402	7.513	7.626	7.740	7.855
Ausgaben	-7.016	-7.236	-7.412	-7.593	-7.779
Investitionen	-40	-40	-50	-50	-50
Liquidität je Jahr	**346**	**237**	**163**	**97**	**27**

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Durch die Hagener Werk- und Dienstleistungs- GmbH werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesene Personen über die Möglichkeiten der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

Die HaWeD betreibt eine Annahmestelle für Elektroaltgeräte für den HEB in der Obernahmer sowie die Werkskantine des HEB.

Da die Gesellschaft über keine eigenen Strukturen verfügt, werden die Dienstleistungen von der Werkhof gem. GmbH bezogen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2022

Das Geschäftsjahr 2022 verlief im Wesentlichen gemäß der Planung. Dabei gleichen sich steigende Umsätze und korrespondierende Aufwendungen aus. Es wird ein Ergebnis von 1 T€ erwartet.

Wirtschaftsplan 2023

Die Planung basiert im Wesentlichen auf der Fortschreibung der Prognose 2022. Für 2022 werden konstante Erträge aus Dienstleistungen und Auftragsarbeiten erwartet. Der leichte Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus bereits umgesetzten Preisabpassungen im Dienstleistungsbereich. Die Personalaufwendungen berücksichtigen die Lohnsteigerungen und die zeitweise Übernahme geförderter Mitarbeitende in ein Arbeitsverhältnis mit Normalleistung (ohne Förderung).

Insgesamt wird ein Jahresergebnis 2023 in Höhe von rd. 1 T€ geplant.

HINWEIS

Die Gesellschaft plant in 2023 keine Investitionen.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN. 22
Umsatzerlöse	552	556	622	640	18
Sonstige betriebliche Erträge	2	0	0	0	0
Gesamterträge	**554**	**556**	**622**	**640**	**18**
Materialaufwendungen	-289	-285	-355	-361	-6
Personalaufwendungen	-195	-196	-209	-220	-11
Abschreibungen	-2	-1	-2	-2	0
Sonstige Aufwendungen	-79	-72	-54	-55	-1
Gesamtaufwendungen	**-565**	**-554**	**-620**	**-638**	**-18**
Betriebsergebnis	**-10**	**2**	**2**	**2**	**0**
Steuern	-1	-1	-1	-1	0
Ergebnis nach Steuern	**-11**	**1**	**1**	**1**	**0**

Planbilanz zum 31.12.

in T€	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Imm. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	9		5		8	
II. Finanzanlagen	0	**9**	0	**5**	0	**8**
B. Umlaufvermögen						
I. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	17		10		10	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	40		40		40	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4		4		4	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	41	**101**	51	**105**	43	**97**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	**2**	2	**2**	2	**2**
		113		**112**		**107**

in T€	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
II. Gewinnvortrag	16		14		15	
III. Jahresüberschuss	-12	**29**	1	**40**	1	**41**
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	14	**14**	14	**14**	8	**8**
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	1		1		1	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	69	**70**	57	**58**	57	**58**
		113		**112**		**107**

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	640	650	659	669	679
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Gesamterträge	**640**	**650**	**659**	**669**	**679**
Materialaufwendungen	-361	-366	-372	-377	-385
Personalaufwendungen	-220	-222	-224	-228	-230
Abschreibungen	-2	-4	-4	-4	-4
Sonstige Aufwendungen	-55	-56	-56	-57	-58
Gesamtaufwendungen	**-638**	**-648**	**-656**	**-666**	**-678**
Betriebsergebnis	**2**	**1**	**3**	**3**	**2**
Steuern	-1	-1	-1	-1	-1
Ergebnis nach Steuern	**1**	**0**	**2**	**2**	**1**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2022	2023	2024	2025	2026
Einnahmen	556	564	573	581	590
Ausgaben	-553	-561	-569	-576	-584
Investitionen	0	0	0	0	0
Liquidität je Jahr	**3**	**2**	**4**	**5**	**6**

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die sich im Eigentum der Stadt Hagen befindliche Stadthalle Hagen ist die größte Veranstaltungsstätte in Hagen und nimmt kulturelle, soziale und gesellschafts-politische Aufgaben wahr.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Stadthalle und die damit verbundene Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sportlicher, kultureller, sozialer und kommerzieller Natur, jeweils einschließlich gastronomischer Versorgung. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern. Die Stadthalle Hagen ist im Jahr 1981 eröffnet worden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2022

Nachfolgend sind die wichtigsten Einflussfaktoren auf das Wirtschafsjahr 2022 zusammengefasst:

- Nicht geplante Fortführung des Impfzentrums der Stadt Hagen zu Jahresbeginn.
- Infolge des Ukrainekrieges Einrichtung einer Unterkunft für Flüchtlinge.
- Ab dem zweiten Quartal Aufhebung pandemiebedingter Einschränkungen, was zu einer Erholung der Anbuchungen von Veranstaltungen führt.
- Weiterhin zurückhaltendes Besucherverhalten.
- Dank positiver Sondereffekte kann der vereinbarungsgemäße Ausfall des städtischen Zuschusses in großen Teilen kompensiert werden.
- Es wird ein Ergebnis in Höhe von -156 T€ erwartet.
- Dies entspricht ein Verbesserung gegenüber der Planung von 586 T€.

Wirtschaftsplan 2023

Für das Planjahr 2023 wird aktuell nicht mit weiteren Sondereffekten (Impfzentrum, Flüchtlingsunterkunft) gerechnet. Das Veranstaltungsgeschäft läuft zur Zeit langsam wieder an, jedoch ist auch für 2023 noch nicht mit dem Kundenverhalten des Jahres 2019 zu rechnen. Im Planjahr 2023 sind verschiedene Umbaumaßnahmen in der Stadthalle geplant. In Übereinkunft mit der Stadt Hagen wurde beschlossen, dass die Gesellschaft einen Beitrag von 500 T€ zu den geschätzten Investitionskosten von rd. 1.100 T€ beitragen wird. Aufgrund des erneut guten Jahresergebnisses in 2022 soll der Beitrag der KEH über den Zuschuss der Stadt Hagen abgebildet werden. Für das Jahr 2023 wird daher der städtische Zuschuss auf 70 T€ reduziert. Der daraus resultierende Verlust kann durch die Gewinne der Jahre 2020 und 2021 kompensiert werden. Für die Jahre ab 2024 wird der Zuschuss wieder in voller Höhe gezahlt. Nichtsdestotrotz muss abgewartet werden, in wie fern sich die Veranstaltungsbranche erholen wird und die KEH in der Lage sein wird Kostensteigerungen auffangen zu können.

Für den Wirtschaftsjahres 2023 wurden folgende Prämissen zu Grunde gelegt:

- Umsatzerlöse auf Basis der bisher gebuchten Veranstaltungen.
- Preisanpassungen für Raummieten und Durchführung der Veranstaltungen.
- Zuschuss der Stadt Hagen vereinbarungsgemäß auf 70 T€ reduziert.
- Zielgerichtete Verwendung des eingesparten Zuschusses durch die Stadt Hagen in die Immobilie.
- Anstieg der Personalkosten durch anstehende Tariferhöhung für das Festpersonal zum 01.01.2023
- Material- und sonstige Aufwendungen in großen Teilen veranstaltungsabhängig.
- Abschreibungen ansteigend durch getätigte Investitionen.
- Temporärer Liquiditätsbedarf kann über Kontokorrentkredit bei der Muttergesellschaft HVG abgedeckt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN. 22
Umsatzerlöse	4.773	1.100	2.444	1.350	-1.094
Sonstige betriebliche Erträge	239	27	35	97	62
Gesamterträge	**5.012**	**1.127**	**2.479**	**1.447**	**-1.032**
Materialaufwendungen	-2.497	-519	-1.130	-673	457
Personalaufwendungen	-942	-994	-1.035	-1.079	-44
Abschreibungen	-75	-75	-85	-95	-10
Sonstige Aufwendungen	-563	-293	-375	-252	123
Gesamtaufwendungen	**-4.077**	**-1.881**	**-2.625**	**-2.099**	**526**
Betriebsergebnis	**935**	**-754**	**-146**	**-652**	**-506**
Finanzergebnis	-10	-10	-10	-9	1
Ergebnis vor Steuern	**925**	**-763**	**-156**	**-660**	**-505**
Steuern	-245	0	0	38	38
Ergebnis nach Steuern	**680**	**-763**	**-156**	**-622**	**-466**

Investitionsplan 2023

	T€	T€
Allgemeine Investitionen	50	
Gesamtsumme		**50**

Finanzplan 2023

	T€	T€
A. Operatives Geschäft	597	
B. Investitionen	50	
C. Tilgung	43	
Mittelbedarf		**690**
A. Mittelzuführung HVG (vorab Mittelzuführung der Stadt Hagen an HVG)	70	
B. Liquidität aus Finanzmittelbestand	620	
Mittelherkunft		**690**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7		5		4	
II. Sachanlagen	585	**592**	635	**640**	591	**595**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23		20		20	
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	423		200		105	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	1		5		20	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10		12		20	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.035	**1.492**	671	**908**	51	**216**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	**1**	4	**4**	3	**3**
		2.085		**1.552**		**814**

in T€ PASSIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	52		52		52	
II. Kapitalrücklage	27		27		27	
III. Gewinnrücklage	300		300		300	
IV. Gewinnvortrag	142		823		667	
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	681	**1.202**	-156	**1.046**	-622	**424**
B. Sonderposten aus Zuwendungen	9	**9**	7	**7**	0	**0**
C. Rückstellungen						
Steuerückstellungen	245		**0**	**0**	0	**0**
Sonstige Rückstellungen	107	**352**	100	**100**	75	**75**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	201		137		94	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32		40		30	
3. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	243		180		140	
4. Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	23		15		15	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	24	**522**	25	**397**	35	**314**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**0**	2	**2**	2	**1**
		2.085		**1.552**		**814**

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	1.350	1.550	1.628	1.669	1.711
Sonstige betriebliche Erträge	97	601	609	617	626
Gesamterträge	**1.447**	**2.151**	**2.237**	**2.286**	**2.337**
Materialaufwendungen	-673	-773	-781	-801	-821
Personalaufwendungen	-1.079	-1.106	-1.128	-1.156	-1.185
Abschreibungen	-95	-90	-85	-80	-75
Sonstige Aufwendungen	-252	-289	-293	-292	-296
Gesamtaufwendungen	**-2.099**	**-2.258**	**-2.287**	**-2.329**	**-2.377**
Betriebsergebnis	**-652**	**-107**	**-50**	**-43**	**-40**
Finanzergebnis	-9	-7	-5	-3	-1
Steuern	38	164	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**-622**	**50**	**-55**	**-46**	**-41**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen	1.485	2.315	2.237	2.286	2.337
Ausgaben	-2.012	-2.168	-2.200	-2.245	-2.296
Tilgung	-43	-43	-43	-43	-38
Investitionen	-50	-10	-10	-10	-10
Liquidität je Jahr	**-620**	**94**	**-16**	**-12**	**-7**

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die agentur mark GmbH dient der Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region.

Zur Erfüllung dieses Zweckes erbringt die Gesellschaft insbesondere folgende Leistungen:

- Entwicklung, Beratung und Umsetzung von Projekten zur Gestaltung des Strukturwandels, zur Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung sowie zur Unternehmensmodernisierung und Existenzgründung in der Region.
- Die Steuerung und Umsetzung von Programmen und Initiativen Dritter in den Bereichen Arbeit, Wirtschaft und Innovation in der Region.
- Informations- und Beratungsaufgaben für regionale Akteure, Träger und Unternehmen.
- Die Ermittlung und Aufbereitung relevanter Informationen sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Regionalentwicklung.
- Sonstige Dienstleistungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit den vorgenannten Aufgaben stehen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2022

Das Jahr 2022 entwickelt sich grundsätzlich gemäß der Planung. Es wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet (Plan: 1,5 T€) erwartet.

Wirtschaftsplan 2023

Die Planung für das Jahr 2023 führt ebenfalls zu einem ausgeglichenem Ergebnis. Durch die Anpassung des Zuschusses im Vorjahr ist die Gesellschaft in der Lage auch in den kommenden Jahren auskömmliche Ergebnisse zu erzielen.

- Die Planung der Umsatzerlöse 2023 basiert grundsätzlich auf der Fortschreibung der Prognosewerte 2022.
- Zuschüsse der Trägerkommunen:
    - Stadt Hagen: 323 T€
    - Ennepe-Ruhr Kreis: 123,9 T€
    - Märkischer Kreis: 88,8 T€
- Weitere Zuschüsse für diverse Maßnahmen und Projekte.
- Personalbestand von Ø 19,28 VZK.
- Abschreibungen planmäßig auf niedrigem Niveau aufgrund geringer Investitionstätigkeit.
- Investitionen in EDV-Soft- und Hardware sowie Büroausstattungen.
- Sonstige betriebliche Aufwendungen betreffen i. W. Repräsentationskosten, Mieten und Trainerhonorare in Projekten sowie die Ausbildungsmesse.
- Kassenbestand in ausreichender Höhe vorhanden.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 22/ PROGN. 21
Umsatzerlöse	89	85	93	92	-1
Sonstige betriebliche Erträge	1.963	2.012	1.901	2.098	197
Gesamterträge	**2.052**	**2.097**	**1.994**	**2.190**	**196**
Personalaufwendungen	-1.623	-1.643	-1.577	-1.737	-160
Abschreibungen	-66	-32	-32	-18	14
Sonstige Aufwendungen	-329	-423	-385	-435	-50
Gesamtaufwendungen	**-2.018**	**-2.099**	**-1.994**	**-2.190**	**-196**
Betriebsergebnis	**34**	**-2**	**0**	**0**	**0**
Finanzergebnis	3	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**37**	**-2**	**0**	**0**	**0**

Investitionsplan 2023

	T€	T€
EDV-Software	3,0	
PC- und Peripherie	8,0	
Sonstiges	7,0	
Gesamtsumme		**18**

Finanzplan 2023

	T€	T€
Mittelbedarf		
A. Jahresfehlbetrag	0,0	
B. Investitionen	18,0	
		18
Mittelherkunft		
A. Abschreibungen	18,0	
		18

Planbilanz zum 31.12.

AKTIVA	in T€	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		3		4		4	
II. Sachanlagen		24	**27**	28	**32**	28	**32**
B. Umlaufvermögen							
I. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände							
1. Sonstige Vermögensgegenstände		387		350		360	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		152	**539**	175	**525**	170	**530**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4	**4**	0	**0**	0	**0**
			570		**557**		**562**

PASSIVA	in T€	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Eigenkapital							
I. Gezeichnetes Kapital		31		31		31	
II. Gewinnrücklagen		36		36		36	
III. Bilanzgewinn		302	**369**	302	**369**	302	**369**
B. Rückstellungen							
Sonstige Rückstellungen		108	**108**	110	**110**	112	**112**
C. Verbindlichkeiten							
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen		17		10		10	
2. Sonstige Verbindlichkeiten		76	**93**	68	**78**	71	**81**
			570		**557**		**562**

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	92	95	95	98	98
Sonstige betriebliche Erträge	2.098	2.158	2.213	2.270	2.332
Gesamterträge	**2.190**	**2.253**	**2.308**	**2.368**	**2.430**
Personalaufwendungen	-1.737	-1.790	-1.840	-1.890	-1.940
Abschreibungen	-18	-18	-18	-18	-20
Sonstige Aufwendungen	-435	-445	-450	-460	-470
Gesamtaufwendungen	**-2.190**	**-2.253**	**-2.308**	**-2.368**	**-2.430**
Betriebsergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Ergebnis nach Steuern	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen	2.190	2.253	2.308	2.368	2.430
Ausgaben	-2.172	-2.235	-2.290	-2.350	-2.410
Investitionen	-18	-18	-18	-18	-20
Liquidität je Jahr	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die HEB GmbH ist in der Stadt Hagen mit der kommunalen Abfallentsorgung und Straßenreinigung beauftragt. Darüber hinaus ist sie mit der Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage Hagen (MVA) betraut und nimmt die kaufmännische und technische Geschäftsführung für die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft und die HEB Service GmbH wahr.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2022

Das Geschäftsjahr 2022 verlief deutlich besser als geplant. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans geht die Gesellschaft von einem Ergebnis von 2.123 T€. Das Ergebnis wird somit um 685 T€ besser als geplant erwartet.

- Umsatzerlöse im Bereich Abfallwirtschafts und Straßenreinigung unter Plan.
- Anstieg der Aufwendungen für Roh- und Betriebsstoffe.
- Gegenläufig geringere bezogene Leistungen.
- Personalaufwand aufgrund nicht besetzter Stellen deutlich unter Plan.
- Verbessertes Ergebnis der HEB Service Gesellschaft.

Wirtschaftsplan 2023 - 2027

Aufgrund der vertraglichen Verpflichtungen sinken ab dem Jahr 2023 die Verbrennungspreise. Gegenläufig können die steigenden Kosten nicht über die Verbrennungspreise weitergegeben werden und belasten das Ergebnis der HEB Service Gesellschaft spürbar. Daraus resultiert, dass auch das Ergebnis der HEB GmbH deutlich unter der Prognose 2022 liegt. Für das Jahr 2023 wird ein Ergebnis in Höhe von 952 T€ geplant.

- Die Umsätze im Pflichtgeschäft bzw. in den Bereichen Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Werkstattleistungen für andere kommunale Unternehmen und Ämter der Stadt Hagen verändern sich entsprechend den Aufwendungen in der Betriebsergebnisrechnung für die einzelnen Sparten.
- Wesentliche Einflussfaktoren für die Veränderung der bezogenen Leistungen gegenüber der Prognose für 2022 sind die Aufwendungen für Verbrennung und Entsorgung (-T€ 2.373) sowie die geplanten Aufwendungen aus Werk- und Dienstleistungsverträgen (+T€ 881).
- Personalaufwand berücksichtigt eine erwartete Lohnerhöhung von 5,5 %.
- Deutlich rückläufige Ergebnisübernahme der HEB Service aufgrund sinkender Verbrennungspreise bei steigenden Kosten.
- Die Prognoserechnung für die Jahre 2023 bis 2027 versieht die einzelnen Kosten- und Erlöspositionen mit einer Preisindizierung und passt die Verbrennungsmengen entsprechend der Mengenentwicklung an.
- Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen enthalten eine Preisindizierung i. H. v. 2,5 % p. a..
- Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird mit der erfolgreichen Umsetzung der Dekarbonisierungsmaßnahmen bzw. Anpassung der Rauchgasreinigung in der MVA Hagen geplant.
- Dadurch erhöhter Aufwand für Hilfs- und Betriebsstoffe (insb. Bicarbonat) im Bereich der Betriebsführung MVA (+269 T€).
- Personalaufwand berücksichtigt Lohnsteigerungen i. H. v. 2,0% ab 2024.
- Das Ergebnis der HEB wird maßgeblich von der finanziellen Entwicklung der HEB Service GmbH beeinflusst. Jährliche Preisanpassung im Bereich der Verbrennungsentgelte bei einem gleichzeitig unterproportional steigenden Betriebsführungsentgelt führen ab 2024 zu einem Ansteigen der Ergebnisse.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN. 22
Umsatzerlöse	39.939	40.336	38.461	38.571	110
Sonstige betriebliche Erträge	1.124	459	401	577	176
Gesamterträge	**41.063**	**40.795**	**38.862**	**39.148**	**286**
Materialaufwendungen	-18.444	-17.516	-17.252	-15.923	1.329
Personalaufwendungen	-17.235	-18.600	-16.825	-18.972	-2.147
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.283	-1.319	-1.221	-891	330
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.785	-1.834	-1.562	-2.246	-684
Gesamtaufwendungen	**-38.747**	**-39.270**	**-36.860**	**-38.031**	**-1.171**
Betriebsergebnis	**2.316**	**1.526**	**2.002**	**1.117**	**-885**
Finanzergebnis	910	1.091	1.634	715	-919
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-992	-822	-1.189	-543	646
Sonstige Steuern	-347	-357	-323	-336	-13
Ergebnis nach Steuern	**1.887**	**1.438**	**2.123**	**952**	**-1.171**

Investitionsplan 2023

	T€	T€
Behälteridentifikationssystem	167	
Software und Lizenzen	228	
Andere Anlagen, BGA, GWG	41	
Gesamtsumme		**436**

Finanzplan 2023

	T€	T€
A. Ausschüttung	2.123	
Mittelbedarf		**2.123**
A. Mittelzufluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.288	
B. Liquidität aus Finanzmittelbestand	810	
C. Mittelzufluss aus Investitionst.	25	
Mittelherkunft		**2.123**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	58		57		236	
II. Sachanlagen	3.629		2.517		1.882	
III. Finanzanlagen	140	**3.827**	140	**2.714**	140	**2.258**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	364	**364**	285	**285**	235	**235**
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände	14.135	**14.135**	13.093	**13.093**	13.049	**13.049**
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.212	**6.212**	2.941	**2.941**	2.131	**2.131**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45	**45**	75	**75**	75	**75**
		24.583		**19.108**		**17.748**

in T€ PASSIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.002		1.002		1.002	
II. Kapitalrücklage	6.156		6.156		6.156	
III. Gewinnvortrag	302		302		302	
IV. Jahresüberschuss	1.888	**9.348**	2.123	**9.583**	950	**8.410**
B. Rückstellungen	6.717	**6.717**	6.715	**6.715**	6.528	**6.528**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	7.640		1.310		1.310	
2. Verbindl. gegen verbund. Unternehmen	0					
3. Verbindl. gegen Gesellschafter	0					
4. Sonstige Verbindlichkeiten	878	**8.519**	1.500	**2.810**	1.500	**2.810**
		24.583		**19.108**		**17.748**

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	38.571	40.871	42.602	44.057	45.170
Sonstige betriebliche Erträge	577	505	506	508	510
Gesamterträge	**39.148**	**41.376**	**43.108**	**44.565**	**45.679**
Materialaufwendungen	-15.923	-17.565	-18.294	-19.032	-19.595
Personalaufwendungen	-18.972	-18.891	-19.269	-19.655	-20.048
Abschreibungen	-891	-608	-452	-304	-252
Sonstige Aufwendungen	-2.246	-3.269	-4.076	-4.556	-4.765
Gesamtaufwendungen	**-38.032**	**-40.332**	**-42.090**	**-43.546**	**-44.659**
Betriebsergebnis	**1.116**	**1.044**	**1.018**	**1.019**	**1.020**
Finanzergebnis	715	1.256	1.349	1.468	1.547
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-543	-746	-771	-816	-847
Sonstige Steuern	-336	-310	-310	-310	-310
Ergebnis nach Steuern	**952**	**1.243**	**1.285**	**1.360**	**1.410**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Mittelzufluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.288	1.381	361	177	102
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	25	427	427	427	427
Ausschütung	-2.123	-950	-1.243	-1.286	-1.360
Liquidität je Jahr	**-810**	**858**	**-455**	**-682**	**-831**

Beschlussvorschlag

1. Der Aufsichtsrat der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH nimmt den Bericht über das Geschäftsjahr 2022 sowie die Mittelfristplanung 2023-2027 zur Kenntnis und erteilt seine Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2023 inkl. der Personal-, Investitions- und Liquiditätsmaßnahmen der

   – Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH,
   – HAGENBAD GmbH.

2. Der Aufsichtsrat der HVG schlägt den Gesellschafterversammlungen der

   – Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH,
   – HAGENBAD GmbH,

   vor, dem entsprechenden Wirtschaftsplan 2023 zuzustimmen und diesen damit festzustellen.

3. Der Aufsichtsrat stimmt zu, dass die HVG als Gesellschafterin der

   a) HAGENBAD GmbH,
   b) Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH,
   c) HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH,
   d) BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH,
   e) Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH Hagen,
   f) agentur mark GmbH
   g) HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

   in der jeweiligen Gesellschafterversammlung dem Wirtschaftsplan 2023 zustimmt.

3. HAGENBAD GmbH

3.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-346

Internet: www.hagenbad.de
E-Mail: info@hagenbad.de

3.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das öffentliche Bäder betreibt und weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben ist das Unternehmen folgenden Zielen verpflichtet:

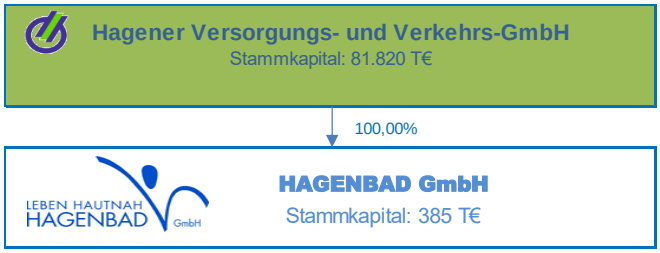
- Einsatz, Förderung und Entwicklung moderner Technologien,
- Angebot eines bedarfsgerechten und kommunalpolitisch orientierten Bäderkonzepts,
- sozialverträgliche und wettbewerbsorientierte Preisgestaltung
- Förderung des Umweltschutzes.

3.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die wesentliche Geschäftsgrundlage der HAGENBAD GmbH (HBG) sind die Pachtverträge
zwischen der HVG und der HBG. Auf Basis dieser Verträge betreibt die HBG seit April 2010
das Westfalenbad. Ferner wird über die Verträge auch der Betrieb des Lennebades Hohenlimburg und des Erlebnisbades Hestert geregelt. Darüber hinaus wird von der HBG das im Eigentum befindliche Familienbad Hengstey betrieben.

Mit dem Betrieb dieser Bäder wird das Schul- und Vereinsschwimmen in Hagen sichergestellt. Darüber hinaus bietet HBG ein vielfältiges Angebot für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen. Die Einrichtungen werden sowohl für das Sport- und Freizeitschwimmen als auch für das Schulschwimmen genutzt. Zusätzlich werden Angebote zur Gesunderhaltung vorgehalten. Mit diesen Angeboten erfüllt HAGENBAD als kommunales Dienstleistungsunternehmen den öffentlichen Zweck.

3.4 Beteiligungsverhältnis



3.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Bericht

HAGENBAD GmbH
Hagen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Auftrag: DEE99902330.1.1

pwc

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

6. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der HAGENBAD durch die gesetzlichen Vertreter (siehe Anlage I) dar:

7. Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende **Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage** der Gesellschaft:

   - Die **Ertragslage** der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr verbessert. Der auszugleichende Jahresfehlbetrag reduzierte sich um € 0,3 Mio auf € 4,5 Mio und liegt um € 1,4 Mio unter dem Planverlust.
   - Die **Investitionen** von € 2,0 Mio entfielen im Wesentlichen in das Familienbad Hengstey. Hier wurde das Strandhaus kernsaniert und im September neu eröffnet.

8. Der Lagebericht enthält **zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken** unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

   - In dem **Risiko- und Chancenbericht** wird insbesondere auf das branchenübliche Risiko von Instandhaltungsrisiken im allgemeinen Geschäftsbetrieb, wirtschaftliche Schäden aufgrund der Corona-Pandemie und steigender Energiekosten, steigende Personalkosten, den Ausfall elementarer technischer Einrichtungen sowie Budgetrisiken beim Projekt Attraktivierung des Familienbades Hengstey und Cyberrisiken hingewiesen. Risiken, die bestandsgefährdend sind, werden nicht gesehen.
   - In ihrem **Prognosebericht** erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2023 einen Jahresfehlbetrag von € 5,4 Mio.
   - Aufgrund der anhaltenden Viruspandemie und den Folgen des Ukraine-Kriegs geht die Geschäftsführung zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass die Besucherzahlen weiterhin unter Vorcorona Niveau liegen. Eine Anpassung der Eintrittspreise aufgrund höherer Kosten ist bei den Freibädern für den kommenden Sommer angedacht.

9. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wesentliche Geschäftsvorfälle

10. Im September des Berichtsjahres wurde das Strandhaus im Familienbad Hengstey nach 1,5 Jahren Umbauzeit eröffnet. In die Modernisierung des Bades wurden im Berichtsjahr € 1,9 Mio investiert.

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

11. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 6. April 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HAGENBAD GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HAGENBAD GmbH, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HAGENBAD GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

34. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

35. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in einem gesonderten Bericht (Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der HAGENBAD GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Essen, den 6. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN
Zweigniederlassung Essen

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlagenverzeichnis Seite

I Lagebericht 2022 der Geschäftsführung..... 1
II Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022..... 1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022..... 3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022..... 5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022..... 7

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

HAGENBAD GmbH, Hagen

Lagebericht 2022 der Geschäftsführung

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) als Konzernholding hält 100 % der Geschäftsanteile an der HAGENBAD GmbH (HBG) und ist mit dieser über einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag verbunden.

Die HVG ist Eigentümerin der von HAGENBAD betriebenen Bäder, mit Ausnahme des im Eigentum von HAGENBAD befindlichen Familienbades Hengstey. Auf Grundlage von Pachtverträgen betreibt HBG das Westfalenbad und das dazugehörige Parkhaus am Standort Ischeland, das Richard-Römer-Lennebad in Hohenlimburg sowie das Freibad Hestert in Haspe. Darüber hinaus wird das Familienbad Hengstey am Hengsteysee bewirtschaftet.

Mit dem Betrieb der Bäder wird das Schul- und Vereinsschwimmen in Hagen sichergestellt. Darüber hinaus bietet HBG ein vielfältiges Angebot für die Bürger der Stadt Hagen. Die Einrichtungen werden sowohl für das Sport- als auch für das Freizeitschwimmen genutzt. Zusätzlich werden Angebote zur Gesunderhaltung vorgehalten. Mit diesen Angeboten erfüllt HAGENBAD als kommunales Dienstleistungsunternehmen den öffentlichen Zweck.

Das Westfalenbad ist als attraktive Freizeiteinrichtung in Hagen fest etabliert und bietet den Besuchern aus Hagen und der Region auf einer Fläche von 70.000 qm und mit einer Wasserfläche von rund 2.000 qm vielfältige Möglichkeiten. Neben einem 50 m Sportbecken werden den Besuchern ein Freizeitbereich mit Solebecken und Cabriodach, eine weitläufige Premium Saunaanlage mit Naturbadeteich und Solebecken sowie ein Wellnessbereich angeboten.

HBG verfügt lediglich über eine bäderspezifische Verwaltung, wohingegen die kaufmännischen Dienstleistungen sowie die Leistungen für das Personalmanagement zu marktgerechten Preisen von der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH bezogen werden.

B. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2022 war der Betrieb der Bäder der HAGENBAD GmbH nach den in den Vorjahren durch die Corona-Pandemie begründeten Einschränkungen erstmals wieder ganzjährig möglich. Dementsprechend haben sich sowohl Besucher- wie auch Umsatzzahlen deutlich erholt.

Zum 01.07.2022 wurden die Preise im Westfalenbad und im Richard-Römer-Lennebad erstmalig seit 2015 um durchschnittlich 15 % angepasst. Diese Anpassung war erforderlich, um insbesondere den signifikant gestiegenen Energiekosten entgegenzuwirken. Eine Preisanpassung in den Freibädern ist für 2023 geplant.

Neben der Rückkehr zum überwiegenden Normalbetrieb bei den Aqua-Kursen wurden weiterhin besonders viele Anfängerschwimmkurse angeboten, um das nach wie vor bestehende Defizit durch die während der Pandemie-Schließung ausgefallenen Anfängerschwimmkurse bestmöglich auszugleichen.

Zur Steigerung der Attraktivität und Entzerrung des Ferienbetriebs im Bereich Freizeit- und Sole-bad wurde in den Winterferien erstmalig sehr erfolgreich eine Erlebnislaufstrecke für Kinder und Jugendliche im Sportbad angeboten.

Für Wellnessgäste wurde, ähnlich wie bereits beim etablierten Kursbuchungssystem, eine Möglichkeit geschaffen, zu jeder Zeit Wellnesstermine autark online zu buchen.

Die Freibäder wurden von rd. 77.000 Badegästen besucht; die Besucherzahlen liegen trotz des sehr guten Sommers noch deutlich unter dem Wert des Jahres 2019 (rd. 88.000 Gäste). Dies entspricht auch dem bundeseinheitlichen Trend, den die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen ermittelte.

Im Rahmen der Energieknappheit und einer drohenden Energiekrise mit möglichen Auswirkungen auf den Betrieb der Bäder hat HAGENBAD kurzfristig angemessene Gegenmaßnahmen ergriffen. Die beiden Freibäder wurden bereits frühzeitig vor Beginn der Schlechtwetterperiode Anfang September geschlossen. Im Westfalenbad (Wärmebereitstellung mit Fernwärme) wurde der Saunabetrieb geringfügig verdichtet (1 von 6 Saunen wochentags außer Betrieb), es erfolgte eine Temperaturabsenkung um bis zu 2 Grad in einzelnen Becken (Außen- und Warmbecken) und der Whirlpool im Sauna-Außenbereich wurde außer Betrieb genommen. Im Richard-Römer-Lennebad (Wärmebereitstellung mit Erdgas) entfiel der Warmbadetag und der Saunabereich mit drei Saunen wurde geschlossen. Die Wassertemperatur wurde ebenfalls um bis zu 2 Grad gesenkt.

Während des gesamten Berichtsjahres wurde das Projekt Attraktivierung des Familienbades Hengstey weiter vorangetrieben, sodass im Spätsommer das vollständig renovierte Strandhaus feierlich eröffnet werden konnte.

Veranstaltungen und Marketingaktivitäten

Im Geschäftsjahr 2022 wurden wieder verschiedene Veranstaltungsformate in allen Hagener Bädern umgesetzt. Nach der coronabedingten Pause wurden im Westfalenbad Veranstaltungen zunächst in einer reduzierten „Light-Variante“ angeboten. Mit der allgemeinen Entspannung der Corona-Lage konnten die beliebten Saunanächte wieder vollumfänglich stattfinden, so auch die gut nachgefragte Silvestersaunanacht.

Gezielte Werbekampagnen für das Westfalenbad fanden vor allem in den Städten Hagen, Dortmund, Schwerte und im gesamten Märkischen Kreis statt. Dazu wurden Werbemedien wie Radiospots, U-Bahn-Werbung, Megaposter und Online-Werbung genutzt, um die Aufmerksamkeit der Hagener Bürger und der Bewohner umliegender Städte auf das Westfalenbad zu lenken.

In den Sommermonaten konnten Besucher rabattierte Eintritte in den Saunabereich des Westfalenbads über die Online-Plattform „Groupon“ buchen. Ebenso in den Sommerferien wurde der Ferientarif angewendet und beworben.

Im Herbst wurde gemeinsam mit dem Förderverein ein Aktionstag „Nass und Spaß“ im Lennebad durchgeführt. Zu diesem Termin stellten sich die Vereine mit besonderen Aktionen bei den Besuchern vor und luden zum Mitmachen ein. Der Eintritt war an diesem Tag kostenfrei.

Das beliebte Hundeschwimmen zum Saisonende wurde wieder in beiden Freibädern durchgeführt und vorab kommuniziert.

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2022 der HAGENBAD GmbH schließt mit einem Ergebnis von -4,5 Mio. € (im Vj.: -4,8 Mio. €) vor Verlustausgleich ab.

Neben spürbar erhöhten Umsatzerlösen von 4.425 T€ (+2.525 T€) zeigen sich auch die korrespondieren Aufwendungen (8.887 T€) durch den ganzjährigen Bäderbetrieb wieder deutlich erhöht (+ 2.219 T€).

Investitionen

In der Gesellschaft wurden im Berichtsjahr spürbare investive Maßnahmen in Höhe von 1.955 T€ (Vorjahr: 562 T€) durchgeführt; sie betreffen im Wesentlichen das Projekt zur Attraktivierung des Familienbades Hengstey und hier mit 1.887 T€ insbesondere die Modernisierung des Strandhauses.

Das Strandhaus wurde nach einer Umbauphase von rd. 1,5 Jahren im September des Berichtsjahres wiedereröffnet. Die übrigen Gewerke wurden im Berichtsjahr weiter vorangetrieben und sind entsprechend in den Anlagen im Bau enthalten.

Umweltschutz

Im Westfalenbad wird zur Wärmegewinnung die Fernwärme der örtlichen Müllverbrennungsanlage genutzt. Durch diese Art der Energienutzung werden Umweltschutz und eine unter betriebswirtschaftlichen Aspekten kostengünstige Energiebeschaffung gleichermaßen beachtet. Des Weiteren verfügt das Westfalenbad über eine eigene Wasseraufbereitungsanlage. Durch diese Technologie ist es möglich, bis zu 75 % des entstehenden Rückspülwassers wieder aufzubereiten und in den Wasserkreislauf zurückzuführen. Auch wird für die Toilettenspülungen das sog. Grauwasser verwendet. Der Energie- und Wasserverbrauch des Westfalenbades wird somit möglichst gering gehalten.

Aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen wird im Freibad Hengstey eine Wärmepumpe betrieben, die zur Erwärmung von Beckenwasser dient. Als Wärmequelle wird die in unmittelbarer Nähe vorbeifließende Ruhr genutzt.

Im Erlebnisbad Hestert hat sich eine ressourcenschonende Heizungsanlage auf Basis von Brennwerttechnologie bewährt, die nicht nur die Energiekosten erheblich senkt, sondern auch in hohem Maße Anforderungen des Umweltschutzes erfüllt.

Das Westfalenbad wird bereits seit 2019 überwiegend mit stromsparender LED-Technik beleuchtet. Anfang 2023 wird ein Energie- und Klimaschutzgutachten durchgeführt, welches im Besonderen den Fokus auf weitere energetische Effizienzmaßnahmen legt.

Personal- und Sozialwesen

Die HAGENBAD GmbH beschäftigte 2022 im Jahresdurchschnitt 74 Mitarbeiter. Zusätzlich wurden durchschnittlich 5 Fachangestellte für Bäderbetriebe ausgebildet. Zwei Fachangestellte im Bäderbetrieb konnten nach erfolgreich abgelegter Ausbildungsprüfung befristet übernommen werden.

Die Förderung von Teilzeitarbeitsverhältnissen hat dazu geführt, dass zum Jahresende 32 Mitarbeiter Teilzeitarbeit leisteten. Die dabei vereinbarte Arbeitszeit entspricht der von 14,61 Vollzeitarbeitskräften.

Während HAGENBAD im Vorjahr auf Grund der behördlichen Schließung für 6 Monate Kurzarbeit angemeldet hatte, konnte der Bäderbetrieb im Berichtsjahr durchgängig aufrechterhalten werden.

Der Personalbestand weist zum Stichtag 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2021 eine konstante Mitarbeiteranzahl aus.

	Anzahl 2022	Anzahl 2021
	74	74
Mitarbeiter		
Auszubildende	5	5
	79	79

2) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Die Ertragslage der Berichtsgesellschaft war im Vorjahr geprägt durch die behördliche Schließung der Bäder für einen Zeitraum von insgesamt rd. 6 Monaten. Im Berichtsjahr konnte der Bäderbetrieb wieder ganzjährig durchgeführt werden, was zu einer deutlichen Erholung von Besucher- und Umsatzzahlen geführt hat. Trotz einer zum 1.7. des Berichtsjahres durchgeführten Erhöhung der Eintrittspreise in den Hallenbädern von durchschnittlich rd. 15 % erreichten die Umsatzerlöse noch nicht das Niveau der Vorpandemie.

Die Hagener Bäder konnten im Berichtsjahr insgesamt 578.658 Badegäste (Vj.: 222.728) verzeichnen. Der Vorjahreswert wird somit zwar um 355.930 Besucher übertroffen, liegt aber immer noch deutlich mit 104.324 unter dem Rekordwert aus dem Jahr 2019. Das Westfalenbad steuert gleichwohl unverändert den wesentlichen Umsatzanteil von rd. 86 % der Gesamterlöse von HAGENBAD bei.

Die Freibäder konnten in den Sommermonaten ohne spürbare Auflagen der Corona-Schutzverordnung NRW öffnen. Infolgedessen lag die Besucherzahl in den Freibädern im Berichtsjahr mit insgesamt 77.171 Badegästen signifikant über der Vorjahreszahl (Vj.: 13.028).

Die Umsatzerlöse der HAGENBAD GmbH liegen aufgrund der vorgenannten Entwicklung bei einem ganzjährigen Bäderbetrieb mit 4.425 T€ im Berichtsjahr sehr deutlich über dem Vorjahreswert von 1.901 T€ (> 100 %). Die ebenfalls gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge des Berichtsjahres enthalten wie schon im Vorjahr aperiodische Erträge aus der Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten aus Gutscheinen für das Westfalenbad in Höhe von 150 T€. Darüber hinaus sind im Berichtsjahrjahr Versicherungserstattungen, insbesondere aus zwei größeren Schadensereignissen, in Höhe von 97 T€ enthalten.

Der Materialaufwand beträgt im Berichtsjahr 4.541 T€ und liegt aufgrund des ganzjährigen Geschäftsbetriebes wieder spürbar über den Vorjahren. Insbesondre der Aufwand für die zur Heizung der Bäder eingesetzte Fernwärme liegt um 218 T€ über dem Vorjahr; neben der mengenbedingten Steigerung durch die ganzjährige Nutzung der Hallenbäder (+2.018 MWh) spiegelt sich hier auch der Anstieg der Energiepreise wider.

Der Wasserbezug ist ebenfalls deutlich mit 62 T€ zum Vorjahr erhöht; hier konnte zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung die bereits vorliegende Jahresendabrechnung des Versorgers berücksichtigt werden. Aus der Endabrechnung beim Wasserbezug erfolgte ebenfalls eine korrespondierende Spitzabrechnung beim Abwasser (+76 T€), die in den bezogenen Leistungen enthalten ist.

Die Fremdleistungen liegen um 346 T€ über dem Vorjahresniveau und begründen mit insgesamt 653 T€ weiterhin eine wesentliche Position im Materialaufwand.

Die größte Position im Materialaufwand stellt weiterhin das Pachtentgelt für die Bäder, insbesondere das Westfalenbad inkl. Parkhaus (1.743 T€) dar. Das Pachtentgelt für das Westfalenbad ist im Berichtsjahr unverändert zum Vorjahr.

Der Personalaufwand (2.814 T€) zeigt sich bei im Vorjahresvergleich konstanter durchschnittlicher Mitarbeiteranzahl und leicht gestiegenen Vollzeitkräften (2,8 VZK) insgesamt spürbar höher (865 T€) als im Vorjahr (1.949 T€). Im Vorjahr waren in den Aufwendungen für Löhne und Gehälter aufwandsmindernde Zuschüsse aufgrund von Kurzarbeit in Höhe von 200 T€ enthalten; im Berichtsjahr wurde keine Kurzarbeit angemeldet. Darüber hinaus ist die Zuführung zur Sanierungsgeldrückstellung um 222 T€ erhöht zum Vorjahr im Personalaufwand enthalten.

Die sozialen Abgaben wurden im Vorjahr durch pauschalierte Zuschüsse im Rahmen der Kurzarbeit um 128 T€ gemindert; eine entsprechende Position entfällt im Berichtsjahr.

Ebenso wirkt sich die zum 1. April 2021 durchgeführte Tariferhöhung um 1,4 % erstmalig ganzjährig in den Entgelten aus.

Größte Einzelposten bei den sonstigen Aufwendungen sind im Berichtsjahr neben den Umlagen der Muttergesellschaft Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (830 T€) weiterhin die im Wesentlichen Gebäudereinigungen betreffenden Fremdlieferungen und -leistungen (432 T€), Werbekosten (123 T€) sowie sonstige Versicherungen (41 T€).

Der Aufwandssaldo des Finanzergebnisses ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken und enthält weiterhin nahezu ausschließlich die Beträge aus der Aufzinsung der langfristen Rückstellungen (31 T€).

Der Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres hat sich aufgrund der dargestellten Entwicklungen per Saldo um 336 T€ auf 4.494 T€ deutlich verbessert. Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird die HVG den Jahresfehlbetrag ausgleichen.

	IST 2022	**Plan 2022**	Abw.
		T€	
Umsatzerlöse	**4.425**	3.846	579
Materialaufwand	**4.541**	4.692	151
Personalaufwand	**2.814**	2.956	142
Rohverlust	**2.930**	3.802	**872**
Abschreibungen	**202**	283	81
Steuern	**8**	8	0
Sonstige Aufwendungen (saldiert mit Erträgen)	**1.323**	1.679	356
Betriebsverlust	**4.463**	5.772	**1.309**
Finanzergebnis Aufwandssaldo	**31**	93	62
Jahresfehlbetrag/ Verlustübernahme	**4.494**	5.865	**1.371**

Das Jahresergebnis 2022 liegt mit -4,5 Mio. € rd. 1,4 Mio. € besser als Plan. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen, dass sich bei spürbar über Plan liegenden Umsatzerlösen (+ 0,6 Mio.€) und sonstigen Aufwendungen (+ 0,4 Mio.€) auch die Personal- und Materialaufwendungen sowie das Finanzergebnis in Summe besser als die geplanten Positionen entwickelt haben.

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage der HAGENBAD GmbH ist durch die Einbindung in die Liquiditätsplanung des HVG-Konzerns und aufgrund der vertraglich garantierten Verlustübernahme durch die HVG grundsätzlich abgesichert.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist in 2022 gegenüber dem Vorjahr spürbar um 723 T€ (17,3 %) auf 4.898 T€ bei zum Teil deutlich gegenläufigen Effekten gestiegen. Das Anlagevermögen ist signifikant um 1.752 T€ angestiegen. Grund hierfür ist der im Berichtjahr merkbare Fortschritt der Baumaßnahme „Südufer Hengstey“ mit der Eröffnung des vollständig renovierten Strandhauses im September 2022; weitere Gewerke wurden deutlich vorangetrieben.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen erhöhte sich in Folge der hohen investiven Maßnahmen von 1.954 T€ bei gleichzeitig planmäßigen Abschreibungen von 202 T€ um 1.752 T€ (67,3 %) auf 4.357 T€.

Gegenläufig sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen des Vorjahres in Höhe von 1.022 T€ im Berichtsjahr in eine Verbindlichkeit umgeschlagen. Ursächlich hierfür ist u.a. die unterjährige Bereitstellung von Liquidität der Alleingesellschafterin HVG im Rahmen der Baumaßnahme „Südufer Hengstey“ sowie die geringere Verlustübernahme im Vergleich zu Vorjahr.

Die langfristigen Rückstellungen sind bei gegenläufigen Effekten vermindert zum Vorjahr (-161 T€). Der wesentliche Anteil in Höhe von 1.314 T€ entfällt weiterhin auf die kvw-Sanierungsgeld-Rückstellung (-37 T€). Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Berechnungssystematik der Rückstellung bereits in den Vorjahren hinsichtlich der Dauer des voraussichtlichen Erhebungszeitraumes des Sanierungsgeldes angepasst wurde. Die ursprünglich angenommene zwanzigjährige Verpflichtungsdauer wurde in der Vergangenheit im Rahmen der Rückstellungsbewertung mangels anderslautender Informationen fortlaufend prolongiert. Seit dem Jahr 2020 wird aufgrund entsprechender Informationen der Zusatzversorgungskasse nicht mehr von einer weiteren Prolongation ausgegangen. Vielmehr wird aufgrund dieser Information seitdem angenommen, dass der Erhebungszeitraum, beginnend mit dem 1.1.2020, nach 20 Jahren endet. Ansonsten hätte sich die Rückstellung mutmaßlich weiterhin erhöht.

Die Rückstellung für Altersteilzeitguthaben ist um 193 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken und valutiert zum Bilanzstichtag in Höhe von 168 T€. Da letztmalig im Jahr 2019 neue Altersteilzeitvereinbarungen geschlossen wurden, resultiert die deutliche Verminderung der Rückstellung überwiegend aus den planmäßigen Inanspruchnahmen von Mitarbeiterguthaben in der Passivphase. Für Deputatverpflichtungen wurden zum Bilanzstichtag 542 T€ passiviert. Der Anstieg zum Vorjahr beträgt 57 T€ und resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Ticketpreis der als Referenzwert der Rückstellungsberechnung zugrunde liegt.

Die kurzfristigen Rückstellungen sind hingegen per Saldo spürbar gestiegen (220 T€) und bestehen im Wesentlichen aus variablen Leistungsentgelten der Mitarbeiter (77 T€) und Resturlaubsansprüchen von Mitarbeitern (32 T€). Darüber hinaus ist im Berichtsjahr eine Rückstellung für die erwartete Spitzabrechnung für Fernwärme enthalten (170 T€), die auf der vom Versorger gemeldeten Bezugsmenge basiert.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten/RAP sind infolge deutlich gestiegener Verbindlichkeiten im Verbundbereich in Summe erhöht zum Vorjahr. Sie umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Geldwertkarten und Gutscheinen (1.166 T€, Vj.: 1.082 T€) sowie Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten (304 T€, Vj.: 253 T€). Des Weiteren wird ein erhaltener Mieterzuschuss in Höhe von 82 T€ unter den RAP ausgewiesen.

Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 6,4 % (Vorjahr: 10,7 %).

Das Eigenkapital beträgt 5,7 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 6,7 %). Die absolute Höhe des Eigenkapitals ist mit 278 T€ aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der HVG identisch zum Vorjahr.

	31.12.2022	31.12.2021	Abw.
		T€	
Aktiva			
Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter	**4.356**	2.604	1.752
Finanzanlagen	**1**	1	0
Langfristig gebundenes Vermögen	**4.357**	2.605	**1.752**
Forderungen gegen Dritte	**291**	313	-22
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**0**	1.022	-1.022
Flüssige Mittel	**250**	235	15
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**541**	1.570	**-1.029**
	4.898	4.175	**723**
Passiva			
Eigenkapital	**278**	278	0
Langfristige Rückstellungen	**2.083**	2.244	-161
Langfristig gebundenes Kapital	**2.361**	2.522	**-161**
Kurzfristige Rückstellungen	**440**	220	220
Kurzfristige Verbindlichkeiten, RAP	**2.097**	1.433	664
Kurzfristig gebundenes Kapital	**2.537**	1.653	**884**
	4.898	4.175	**723**

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1) Prognosebericht

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2023 eine Wirtschaftsplanung erstellt. Hiernach erwartet HBG ein operatives Ergebnis (vor Kapitalkosten) von -3,7 Mio. € und ein Gesamtergebnis von rund -5,4 Mio. €. Auf der Grundlage des mit der HVG als Muttergesellschaft bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird das Jahresergebnis 2023 von der HVG übernommen.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 wird somit eine leichte Verschlechterung des Ergebnisses erwartet. Auf Basis der Planprämisse wird mit einer weiteren Erholung der Besucherzahlen von HAGENBAD und korrespondierend dazu mit einem entsprechenden Umsatzanstieg gerechnet. Gleichwohl liegen die erwarteten Zahlen immer noch unter dem Vorkrisenniveau von 2019. Insgesamt wird für das Jahr 2023 ein Besucheraufkommen von 632.000 Gästen unterstellt, wohingegen im Jahr 2019 noch rd. 680.000 Gäste die Bäder von HAGENBAD besucht haben. Eine Anpassung der Eintrittspreise wurde im Rahmen der Wirtschaftsplanung für die Freibäder zur Saisoneröffnung berücksichtigt.

Der deutliche Anstieg der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr liegt darin begründet, dass tarifliche Kostensteigerungen aufgrund der anstehenden Tarifverhandlungen von durchschnittlich 4,5 % p.a. ab dem 1.1.2023 planerisch unterstellt wurden. Weiterhin wird mit allgemein deutlich steigenden Aufwendungen, insbesondere im Energiebezug und generell aufgrund der historisch hohen Inflationsrate gerechnet.

Nach Beendigung des erneuten Lockdowns in den Bädern zur Mitte des Jahres 2021 und einer Rückkehr zu einem coronakonformen Regelbetrieb sind bereits im Jahr 2022 flankierende zielgruppenspezifische Marketing- und Werbemaßnahmen durchgeführt worden. Diese Maßnahmen sollen auch im Planjahr 2023 weiter fortgeführt werden, um die Besucherzahlen sukzessive wieder zu erhöhen.

Zur Sicherstellung eines ganzjährigen Schwimmangebotes im Stadtteil Hohenlimburg wird die Kooperation mit dem Hohenlimburger Schwimmverein wie auch in den Vorjahren in der Sommersaison fortgeführt. Dazu leistet HAGENBAD weiterhin einen Zuschuss in Höhe von unverändert 50 T€. Der Betrieb des Richard-Römer-Lennebades wurde - wie auch in der Vergangenheit- mit einer temporären Schließung in den Sommermonaten geplant.

In den Freibädern Hestert und Hengstey findet auch in 2023 das sog. Schlechtwetterkonzept Anwendung, wonach bei schlechtem Wetter die Öffnungszeiten flexibel eingeschränkt werden.

2) Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der HAGENBAD GmbH. Aus diesem Grund hat die HBG ein Risikomanagementsystem

aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager zu kommunizieren. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet. Es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3) Risiko- und Chancenbericht

Die Berichtsgesellschaft hat Risiken identifiziert und in einer Risikomatrix bewertet. Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Risiken gefährden -auch zusammengenommen- jedoch nicht den Fortbestand der Gesellschaft. Existenzbedrohende Risiken liegen grundsätzlich ab einer Größenordnung von mehr als 10 Mio.€ vor.

Die Risikoinventur im Jahr 2022 zeigt sowohl Umsatz– als auch Kostenrisiken auf, die jedoch als nicht existenzbedrohend für die Gesellschaft eingestuft werden. Die HVG ist als Gesellschafterin der HBG auf Grundlage des Ergebnisübernahmevertrages verpflichtet, HBG ausreichend Liquidität zur Verfügung zu stellen, sodass finanzwirtschaftliche Risiken grundsätzlich minimiert werden. Allerdings ist die HVG ihrerseits auf eine ausreichende Zuschusszahlung der Stadt Hagen angewiesen, welche auf Basis einer Verpflichtungserklärung gegenüber der HVG gewährleistet wird.

Als neues Risiko wurde die behördliche Schließung der Bäder im Rahmen einer Energiekrise mit in den Risikokatalog aufgenommen. Darüber hinaus besteht grundsätzlich eine höhere wirtschaftliche Belastung durch gesetzliche Regelungen zur Erreichung der Klimaziele (z. B. CO_2-Steuer) als noch in den Vorjahren. Durch das Erkennen und Heben von Energieeinsparpotentialen wird im Rahmen der Möglichkeiten versucht, den gestiegenen Kosten entgegen zu wirken. Die massiv gestiegenen Energieaufwendungen wirken sich ebenfalls negativ auf das Ergebnis der Gesellschaft aus.

Pandemische Ereignisse wie Corona stellen ein grundsätzliches Risiko für den Geschäftsbetrieb dar. Behördlichen Schließungen kann generell nicht entgegengewirkt werden; sie führen unweigerlich zu geringeren Besucherzahlen und Einnahmeeinbußen. Der Wegfall von Erlösen kann nur insoweit durch Gegenmaßnahmen wie Ausschöpfung von staatlichen Hilfsleistungen und Anmeldung von Kurzarbeit kompensiert werden, wie diese auch dem Grunde nach für die Berichtsgesellschaft zur Verfügung stehen.

Im Bereich der Personalkosten werden Risiken aus dem bestehenden Tarifvertrag für die Wettbewerbsfähigkeit gesehen. Für 2023 stehen neue Tarifverhandlungen an. Die planerisch unterstellte Tarifsteigerung beläuft sich auf 4,5 % ab dem 1.1.2023.

An die technischen Anlagen der HBG werden hohe Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Zuverlässigkeit gestellt. Mit regelmäßigen Inspektionen und Wartungen wird möglichen Ausfall-

risiken begegnet. Für Instandhaltungen werden darüber hinaus grundsätzlich Rückstellungen gebildet, wenn die erforderlichen Maßnahmen zeitnah im Folgejahr nachgeholt werden.

Das Richard-Römer-Lennebad steht im Eigentum der HVG und wird an HBG verpachtet. Bereits Ende des Jahres 2020 zeichnete sich ab, dass eine Sanierung deutlich teurer werden würde, als zunächst erwartet. Im Vorjahr sprach sich dann der Rat der Stadt Hagen gegen eine Sanierung und für einen Abriss des Lennebades nach Sanierung und Ausbau des Freibades Henkhausen aus. Hiergegen wurde jedoch ein Bürgerbegehren initiiert. Das am 13. März 2022 durchgeführte Bürgerbegehren hatte zum Ergebnis, den ursprünglichen Ratsbeschluss zum Abriss des Lennebades unverändert umzusetzen.

Das Gesamtprojekt Attraktivierung des Familienbades Hengstey ist im Berichtsjahr weiter vorangeschritten; das vollständig renovierte Strandhaus hat im September seinen Betrieb aufgenommen. Die weiteren Teile des Projekts beinhalten einen Beachclub und einen Steg, der die Strandhausgastronomie mit dem Ruhrtalradweg verbinden soll. Der entsprechende Bebauungsplan wurde im Frühjahr 2022 durch den Rat der Stadt Hagen verabschiedet. Mittlerweile liegt die Genehmigung des Bauantrages sowie die wasserrechtliche Genehmigung für den Steg vor.

Mit dem Projekt sind sowohl Chancen als auch Risiken verbunden. Ein Risiko besteht insbesondere in der Einhaltung des bereits erhöhten Projektbudgets von rd. 5,7 Mio. €. Durch den jetzt schon feststehenden teilweise massiven Anstieg der Kosten für Baumaterial und Bauleistungen insbesondere für die Gründung des Stegs musste das ursprüngliche Projektbudget um rd. 1,0 Mio. € erhöht werden. Eine Chance liegt darin, dass die Stadt Hagen Fördergelder im Rahmen des Programms „Territoriales Strategiekonzept Tourismus Metropole Ruhr“ für die öffentlichen Bereiche am Hengsteysee erlangen kann.

Auf Ebene der Konzernholding werden auch für die Tochtergesellschaft HBG Cyberrisken definiert. Dem Missbrauch von Daten durch Angriffe von Innen und Außen wird durch stringente Berechtigungskonzepte und regelmäßige Sicherheitsaudits grundsätzlich begegnet. Weitere allgemeine Kostenrisiken werden auf Ebene der Muttergesellschaft HVG für sämtliche Tochtergesellschaft definiert, so dass an dieser Stelle ebenfalls auf den Risikobericht der HVG verwiesen wird.

Durch gezieltes Marketing besteht im Regelbetrieb insbesondere für das Westfalenbad die Chance, Bestandsgäste zu binden sowie neue Bade- und Saunagäste für die Einrichtung zu gewinnen.

Hagen, 30. März 2023

HAGENBAD GmbH

Markus Monßen-Wackerbeck

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

MAPDFUtilities V1.10

HAGENBAD GmbH, Hagen

Bilanz auf den 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen,gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.776,65		11.617,15	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.106.164,08		1.222.993,69	
2. Technische Anlagen und Maschinen	316.428,65		343.944,14	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.972,44		190.315,43	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	691.424,11		835.298,33	
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	621,49	4.357.387,42	1.023,73	2.605.192,47
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	161.172,98		157.818,72	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	171,85		1.022.282,44	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	126.202,71	287.547,54	154.159,77	1.334.260,93
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		250.229,02		234.980,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.410,12		1.190,08
		4.897.574,10		4.175.624,32

Passivseite

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	385.000,00		385.000,00	
II. Verlustvortrag	-106.527,95	278.472,05	-106.527,95	278.472,05
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.856.075,05		1.836.111,52	
2. Sonstige Rückstellungen	666.850,58	2.522.925,63	627.716,15	2.463.827,67
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309.963,16		252.537,93	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	470.247,16		2.386,43	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.193.606,62	1.973.816,94	1.157.348,55	1.412.272,91
--davon aus Steuern € 20.983,33 (i.Vj. € 13.565,49)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 696,51 (i.Vj. € 889,17)				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		122.359,48		21.051,69
		4.897.574,10		4.175.624,32

HAGENBAD GmbH, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		4.425.482,75		1.900.689,45
2. Sonstige betriebliche Erträge		300.327,71		223.905,03
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.826.391,07		1.188.955,66	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.714.692,55	4.541.083,62	2.207.331,47	3.396.287,13
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.158.228,51		1.628.474,44	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung --davon für Altersversorgung € 157.987,07 (i.Vj. € -14.089,45)--	656.069,47	2.814.297,98	320.510,90	1.948.985,34
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		202.389,18		192.566,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.623.327,06		1.345.646,00
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		97,76		137,59
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon aus Aufzinsung € 31.432,47 (i.Vj. € 63.093,41)		31.432,47		63.093,66
9. Ergebnis nach Steuern		-4.486.622,09		-4.821.847,01
10. Sonstige Steuern		7.721,37		7.844,37
11. Erträge aus Verlustübernahme		4.494.343,46		4.829.691,38
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0,00

HAGENBAD GmbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die HAGENBAD GmbH, eingetragen mit der HRN 226 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach §§ 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen auf Basis der betriebsüblichen Nutzungsdauer, bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden dabei über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 33 bis 50 Jahren, Außenanlagen über 18 Jahre verteilt abgeschrieben. Technische Anlagen und Maschinen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden über 3 bis 20 Jahre verteilt abgeschrieben. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 250,01 € bis 1.000,00 € werden in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben. Alle Abschreibungen erfolgen linear.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen niedrig verzinslichen Ausleihungen an Mitarbeiter sind bei einem Abzinsungssatz von 4,5 % mit ihren Barwerten angesetzt worden.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und das Eigenkapital werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind soweit erforderlich durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vorausgezahlte Beiträge für das nächste Geschäftsjahr.

Die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018G errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 1,78 % (i. Vj. 1,87 %) zugrunde gelegt worden. Der Zinssatz basiert auf einem 10-jährigen Betrachtungszeitraum. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde unverändert zum Vorjahr eine durchschnittliche Preissteigerung von 3,0 % p. a. unterstellt.

Für die zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-

Lippe, kvw) erhobenen Sanierungsgelder ist eine Rückstellung für mittelbare Pensionsverpflichtungen gebildet worden.

Bei der Rückstellung ist zunächst von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 % p. a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der angenommene Umlagesatz für das Sanierungsgeld beträgt wie im Vorjahr 3,25 %. Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB bemessen worden.

Die ursprünglich angenommene zwanzigjährige Verpflichtungsdauer wurde in der Vergangenheit im Rahmen der Rückstellungsbewertung mangels anderslautender Informationen fortlaufend prolongiert. Seit dem Jahr 2020 wird aufgrund vorliegender Mitteilung der Zusatzversorgungskasse nicht mehr von einer weiteren Prolongation ausgegangen. Vielmehr wird aufgrund dieser Information seitdem angenommen, dass der Erhebungszeitraum, beginnend mit dem 1.1.2020, nach 20 Jahren endet.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. In Anlehnung an die Handhabung bei Festwerten wurden die Jubiläumsrückstellungen mit dem Wert aus dem im Geschäftsjahr 2021 mit einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie einem Zinssatz von 1,35 % und einem Gehaltstrend von 2 % fortgeführt. Wertänderungen auf den Bilanzstichtag sind von untergeordneter Bedeutung. Die Altersteilzeitverpflichtung wird wie im Vorjahr auf Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018G berechnet. Die Abzinsung erfolgt entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit mit einem Rechnungszins zum 31. Dezember 2022 von 0,43 % (i. Vj. 0,30 %). Der vertraglichen Ausgestaltung der Altersteilzeitverpflichtung liegt ausschließlich das Blockmodell zu Grunde.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen bestehen ausschließlich gegenüber der BSH und resultieren aus Lieferungen und Leistungen. Im Vorjahr bestand ein Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Alleingesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (1.022 T€). Der Vorjahressaldo enthielt die unterjährigen Konzernverrechnungen sowie die Verlustübernahme des Vorjahres gemäß dem bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Alle Forderungen haben eine Laufzeit unter einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 126 T€ und enthalten debitorische Kreditoren in Höhe von 1 T€ (Vj. 65 T€).

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 385.000,00 € ist voll eingezahlt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen betreffen Sanierungsgelder der kvw Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe (1.314 T€) sowie Deputatverpflichtungen (542 T€). Der Zins für die Deputatverpflichtungen basiert wie im Vorjahr auf einem 10-jährigen Betrachtungszeitraum. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HBG beträgt 34 T€ zum 31.12.2022. Die Rückstellung für Sanierungsgelder wurde im Vorjahr unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Im Berichtsjahr erfolgt der Ausweis dem Charakter der Rückstellung entsprechend erstmalig unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Die Vorjahresrückstellung (1.351 T€) wurde analog umgegliedert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellung für Energiebezüge (170 T€), Altersteilzeit (168 T€), variable Leistungsentgelte (77 T€), Urlaubsansprüche der Mitarbeiter (32 T€), Jahresabschlusskosten (30 T€) und die Archivierungsrückstellung (30 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
		T€		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	310	310	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	470	470	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.194	1.194	-	-
	1.974	1.974	-	-

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
		T€		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	253	253	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	2	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.157	1.157	-	-
	1.412	1.412	-	-

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 213 T€ den Saldo aus Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber der Alleingesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH. Der Saldo enthält die unterjährigen Konzernverrechnungen incl. der Liquiditätsbereitstellung für das Bauprojekt „Südufer Hengstey“ sowie die Verlustübernahme des Berichtsjahres gemäß dem bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Im Berichtsjahr besteht darüber hinaus eine Verbindlichkeit gegenüber der Hagener Strassenbahn in Höhe von 257 T€ AG als Resultat der konzernweit durchgeführten Saldenverrechnungsaktion.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält wie im Vorjahr Vorauszahlungen für diverse Kurse im WESTFALENBAD, die im nächsten Geschäftsjahr angeboten werden. Darüber hinaus wird im Berichtsjahr ein Mieterzuschuss in Höhe 81 T€ von ausgewiesen, der vom Pächter des Strandhauses im Zusammenhang mit den individuellen Renovierungsmehrkosten gezahlt wurde.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2022	2021
	T€	
WESTFALENBAD	3.776	1.657
Lennebad	60	21
Freibäder	234	40
Mieten/Pachten	355	183
	4.425	1.901

Das WESTFALENBAD steuerte im Jahr 2022 mit rd. 86 % (Vj. rd. 87 %) den ganz überwiegenden Anteil an den gesamten Umsätzen der Berichtsgesellschaft bei.

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind deutlich zum Vorjahr gestiegen. Sie enthalten u.a. Versicherungserstattungen für die im Vorjahr entstandenen Schäden aufgrund eines Saunabrandes sowie der Flutkatastrophe in Höhe von insgesamt 98 T€.

Im Berichtsjahr sind wie bereits im Vorjahr periodenfremde Erträge in Höhe von 150 T€ aus der anteiligen Auflösung von Verbindlichkeiten aus verjährten Gutscheinen enthalten.

Des Weiteren sind Rückstellungsauflösungen in Höhe von 22 T€ in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten (Vorjahr: 5 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Umlagen der Muttergesellschaft HVG (830 T€), und der Hagener Straßenbahn AG (21 T€) enthalten. Weitere wesentliche Positionen sind die signifikant über Vorjahresniveau liegenden Fremdlieferungen und -leistungen (439 T€), die überwiegend Aufwendungen für Reinigungsleistungen enthalten. Der spürbare Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen begründet sich nahezu ausschließlich durch den ganzjährigen Betrieb der Schwimmbäder, während im Vorjahr pandemiebedingt im 1. Halbjahr 2021 eine behördliche Schließung der Bäder angeordnet war.

Erträge aus Verlustübernahme

Gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag übernimmt die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH den Jahresverlust.

Sonstige Angaben

Konzernzugehörigkeit

Das Unternehmen wird über die Alleingesellschafterin HVG in deren Konzernabschluss, der gleichzeitig Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis einbezogener Unternehmen ist, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den Pachtverträgen über den Bäderbetrieb mit der Gesellschafterin HVG bestehen finanzielle Verpflichtungen von 1.743 T€ jährlich. Das Bestellobligo beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 11 T€ und betrifft ausschließlich das Projekt Hengstey.

HAGENBAD ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebenen erhalten hieraus Altersversorgungsleistungen, insbesondere Versorgungs- und Versicherungsrenten. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht der jeweiligen Mitglieder erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf HAGENBAD als Mitglied entfallenden, Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 2.155 T€.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlichen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 74 (Vorjahr: 74) Personen. Davon stehen 30 (Vorjahr: 34) Personen in einem Teilzeitverhältnis. Die entsprechende Arbeitsleistung in Vollzeitkräften ist mit 49,9 zum Vorjahr gestiegen (47,1 Vollzeitkräfte).

Geschäftsführung

Herr Dipl.-Kfm. Markus Monßen-Wackerbeck, Hagen, ist am 1.9.2022 zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt worden. Er ist zugleich Geschäftsführer der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) und hat seinen Dienstvertrag mit der HVG abgeschlossen; von HAGENBAD erhält er keine gesonderte Vergütung. Die nach dem Transparenzgesetz NRW er-

forderlichen Angaben zu seiner Vergütung sind im Anhang der HVG enthalten. Bis zum 31. August 2022 war Herr Dipl. Kfm. Christoph Köther zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, 30. März 2023

HAGENBAD GmbH

Markus Monßen-Wackerbeck

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	34.213	34.897	35.595	36.307	37.033
Sonstige betriebliche Erträge	2.383	2.856	2.900	3.005	3.079
Gesamterträge	**36.596**	**37.753**	**38.495**	**39.312**	**40.112**
Materialaufwendungen	-25.898	-26.746	-27.321	-27.669	-27.923
Personalaufwendungen	-19.746	-20.240	-20.645	-21.058	-21.479
Abschreibungen	-4.777	-6.017	-6.477	-7.064	-7.435
Sonstige Aufwendungen	-8.714	-9.039	-9.355	-9.589	-9.781
Gesamtaufwendungen	**-59.135**	**-62.042**	**-63.798**	**-65.380**	**-66.618**
Betriebsergebnis	**-22.539**	**-24.289**	**-25.303**	**-26.068**	**-26.506**
Finanzergebnis	-672	-619	-569	-514	-514
Steuern	-46	-46	-46	-46	-46
Ergebnis nach Steuern	**-23.257**	**-24.954**	**-25.917**	**-26.628**	**-27.065**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen	35.026	35.725	36.438	37.165	37.906
Ausgaben	-52.729	-54.354	-55.616	-56.576	-57.407
Altersversorgung	-2.203	-2.127	-2.141	-2.155	-2.169
Investitionen	-11.740	-9.567	-6.170	-6.782	-4.893
- davon Mehrkosten E-Mobilität	-7.498	-1.216	-1.179	-1.605	-1.104
Investitionszuschüsse	7.186	2.044	1.193	1.494	1.148
- davon E-Mobilität	5.242	730	707	963	662
Liquiditätsabfluss aus Vorjahresinvest	-6.640	0	0	0	0
Liquidität je Jahr	**-31.100**	**-28.280**	**-26.296**	**-26.853**	**-25.414**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf 2022

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH als Konzernholding hält 100 % der Geschäftsanteile an der HAGENBAD GmbH (HBG) und ist mit dieser über einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag verbunden.

Die zwischen der HVG und HBG geschlossenen Pachtverträge bilden die wesentliche Geschäftsgrundlage der HBG. Auf Grundlage dieser Verträge betreibt HBG das Westfalenbad und das Parkhaus am Standort Ischeland. Außerdem werden auf Basis vertraglicher Regelungen das Lennebad Hohenlimburg, das Erlebnisbad Hestert und das sich im Eigentum der HBG befindliche Familienbad Hengstey betrieben.

Mit dem Betrieb der Bäder wird das Schul- und Vereinsschwimmen in Hagen sichergestellt sowie ein qualitativ hochwertiges Angebot für Freizeitschwimmer ermöglicht.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2022

Nachfolgend sind die wesentlichen Einflussfaktoren des Wirtschaftsjahres 2022 zusammengefasst:

- Insgesamt 598.700 Besucher, davon rd. 499 Tsd. im Westfalenbad, 22 Tsd. im Lennebad und 76 Tsd. in den Freibädern erwartet.
- Erstmalige ergebniswirksame Preisanpassung im Westfalenbad zum 01.07.22 erfolgt.
- Sonstige betriebliche Erträge enthalten Versicherungserstattungen und Auflösung von Verbindlichkeiten.
- Dank langfristiger Verträge liegen die Materialaufwendungen trotz allgemein steigender Energiekosten nur leicht über Plan.
- Geringerer Personalaufwand auf Grund geringer Aufwendungen für die Altersversorgung und erhöhter Fehlzeitenquote (Langzeiterkrankte).
- Lediglich Teilaktivierung des Projekts Hengstey führt zu geringeren Abschreibungen.
- Sonstige betriebliche Aufwendungen im Rahmen der Planung.
- Finanzergebnis im Rahmen der Planung.
- Prognostiziertes Ergebnis liegt bei -4,9 Mio. € und somit rd. 1,0 Mio. € besser als geplant.

Wirtschaftsplan 2023

Der Plan für das Geschäftsjahr 2023 wurde auf Basis der aktuellen Situation im September / Oktober 2022 erstellt. Auf Grund der sich zunehmend erholenden Besucherzahlen im Jahr 2022 wurden für die Planung 2023 erstmals wieder Besucherzahlen auf dem Niveau vor der Pandemie geplant. Dabei schließt der Plan trotz deutlich steigender Kosten mit einem Ergebnis von -5.408 T€ lediglich rd. 470 T€ unter der Prognose für 2022 ab.

Für den Wirtschaftsjahres 2023 wurden folgende Prämissen zu Grunde gelegt:

- Insgesamt 632 Tsd. Besucher, davon rd. 532 Tsd. im Westfalenbad, 33 Tsd. im Lennebad und 67 Tsd. in den Freibädern erwartet.
- Preisanpassung in den Freibädern zur Saisoneröffnung.
- Steigende Energiekosten insbesondere für Fernwärme im Westfalenbad und Gas im Lennebad.
- Anstieg der Personalaufwendungen durch leichten Personalaufbau sowie erwarteter Tariferhöhung von 4,5 % im TVöD ab dem 01.01.2023.
- Fertigstellung des Projekts Hengstey führt zu steigenden Abschreibungen.
- Inflationsbedingter Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Rahmen der Planung.
- Finanzergebnis ansteigend durch Konzernfinanzierung des Projekts Hengstey.

Wirtschaftsplan 2024 - 2027

Die Planung der Jahre 2024 - 2027 zeigt weiter leicht rückläufige Ergebnisse. Dabei können die zu erwartenden deutlichen inflationsbedingten Kostensteigerungen nur zu geringen Teilen durch steigende Einnahmen kompensiert werden. Die Fertigstellung des Projekts Hengstey wird darüber hinaus die Liquidität der Muttergesellschaft im Rahmen des bestehenden Cashpools spürbar belasten.

Für die Wirtschaftsplanung 2024 - 2027 werden nachfolgende Prämissen unterstellt:

- Moderate Umsatzsteigerungen können inflationsbedingte Kostensteigerungen nicht vollständig kompensieren.
- Bei weiter hohem Preisniveau ist für 2024 eine moderate Preisanpassung angedacht.
- Keine behördlich angeordneten Schließungen im Planungszeitraum berücksichtigt.
- Allgemeine Kostensteigerungen auf Basis der Langfristprognosen der Helaba (2024: 6%; 2025: 3,5%; 2026: 2,5%; 2027: 2,0%).
- Anstieg der Personalkosten um 2,5 % in 2024 und 2 % 2025 ff.
- Steigende Abschreibungen in Folge der ab 2024 ganzjährig wirksamen Aktivierung des Projekts Hengstey.
- Rückläufige Zinsaufwendungen für die Altersvorsorge durch steigendes Zinsniveau bei gegenläufigen Finanzierungskosten des Hengsteybades.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN. 22
Umsatzerlöse	**1.901**	**3.846**	**4.318**	**4.824**	**506**
Umsatzerlöse Bäder	1.718	3.629	4.038	4.458	420
Sonstige Umsatzerlöse	183	217	280	366	86
Sonstige betriebliche Erträge	**224**	**7**	**253**	**157**	**-96**
Gesamterträge	**2.125**	**3.853**	**4.571**	**4.981**	**410**
Materialaufwendungen	**-1.817**	**-3.112**	**-3.198**	**-3.577**	**-379**
Energie	-1.025	-1.598	-1.632	-1.810	-178
Sachleistungen	-792	-1.514	-1.566	-1.767	-201
Personalaufwendungen	**-1.949**	**-2.956**	**-2.751**	**-2.961**	**-210**
Entgelte	-1.628	-2.315	-2.179	-2.342	-163
Soziale Abgaben, Altersversorgung	-321	-641	-572	-619	-47
Abschreibungen auf Sachanlagen	**-193**	**-283**	**-213**	**-380**	**-167**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-1.346**	**-1.686**	**-1.662**	**-1.748**	**-86**
Gesamtaufwendungen	**-5.305**	**-8.037**	**-7.824**	**-8.666**	**-842**
Betriebsergebnis	**-3.180**	**-4.184**	**-3.253**	**-3.685**	**-432**
Finanzergebnis	**-63**	**-93**	**-98**	**-135**	**-37**
Kapitalkosten Westfalenbad	**-1.580**	**-1.580**	**-1.580**	**-1.580**	**0**
Sonstige Steuern	**-8**	**-8**	**-8**	**-8**	**0**
Ergebnis nach Steuern	**-4.830**	**-5.865**	**-4.938**	**-5.408**	**-470**

Investitionsplan 2023

	T€	T€
Westfalenbad (Ausstattungsgegenstände)	281	
FB Hestert, FB Hengstey, Lennebad	117	
Allgemeine Ausstattung	89	
Gesamtsumme		**487**

Finanzplan 2023

	T€	T€
A. Operatives Geschäft	5.003	
B. Investitionen	3.555	
C. Altersversorgung	114	
Mittelbedarf		**8.672**
A. Mittelzufluss HVG	7.895	
B. Zuschuss Hengstey Stadt Hagen	777	
Mittelherkunft		**8.672**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12		17		27	
II. Sachanlagen	2.592		4.419		7.594	
III. Finanzanlagen	1	**2.605**	1	**4.437**	1	**7.622**
B. Umlaufvermögen						
I. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	158		100		125	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	1.022		100		0	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	154	**1.334**	150	**350**	190	**315**
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	235	**235**	100	**100**	29	**29**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	**1**	2	**2**	5	**5**
		4.175		**4.889**		**7.971**

in T€ PASSIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	385		385		385	
II. Verlustvortrag	-107	**278**	-107	**278**	-107	**278**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0		0		777	**777**
C. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	486		533		583	
2. Sonstige Rückstellungen	1.978	**2.464**	2.000	**2.533**	1.960	**2.543**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	253		500		680	
2. Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	2		550		2.751	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.157	**1.412**	1.000	**2.050**	910	**4.341**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	21	**21**	28	**28**	32	**32**
		4.175		**4.889**		**7.971**

3. Hagener Straßenbahn AG

3.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 5
58097 Hagen
Telefon: 02331 208-0
Telefax: 02331 208-968

Internet: www.strassenbahn-hagen.de
E-Mail:info@strassenbahn-hagen.de

3.2. Unternehmensgegenstand

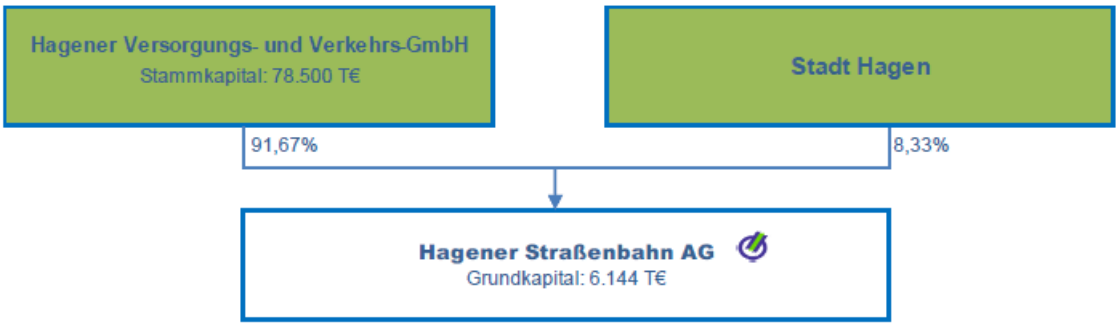
Die Gesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das den öffentlichen Personennahverkehr betreibt und weitere Aufgaben übernehmen kann, die ihr von der Stadt Hagen zugewiesen werden. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

3.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

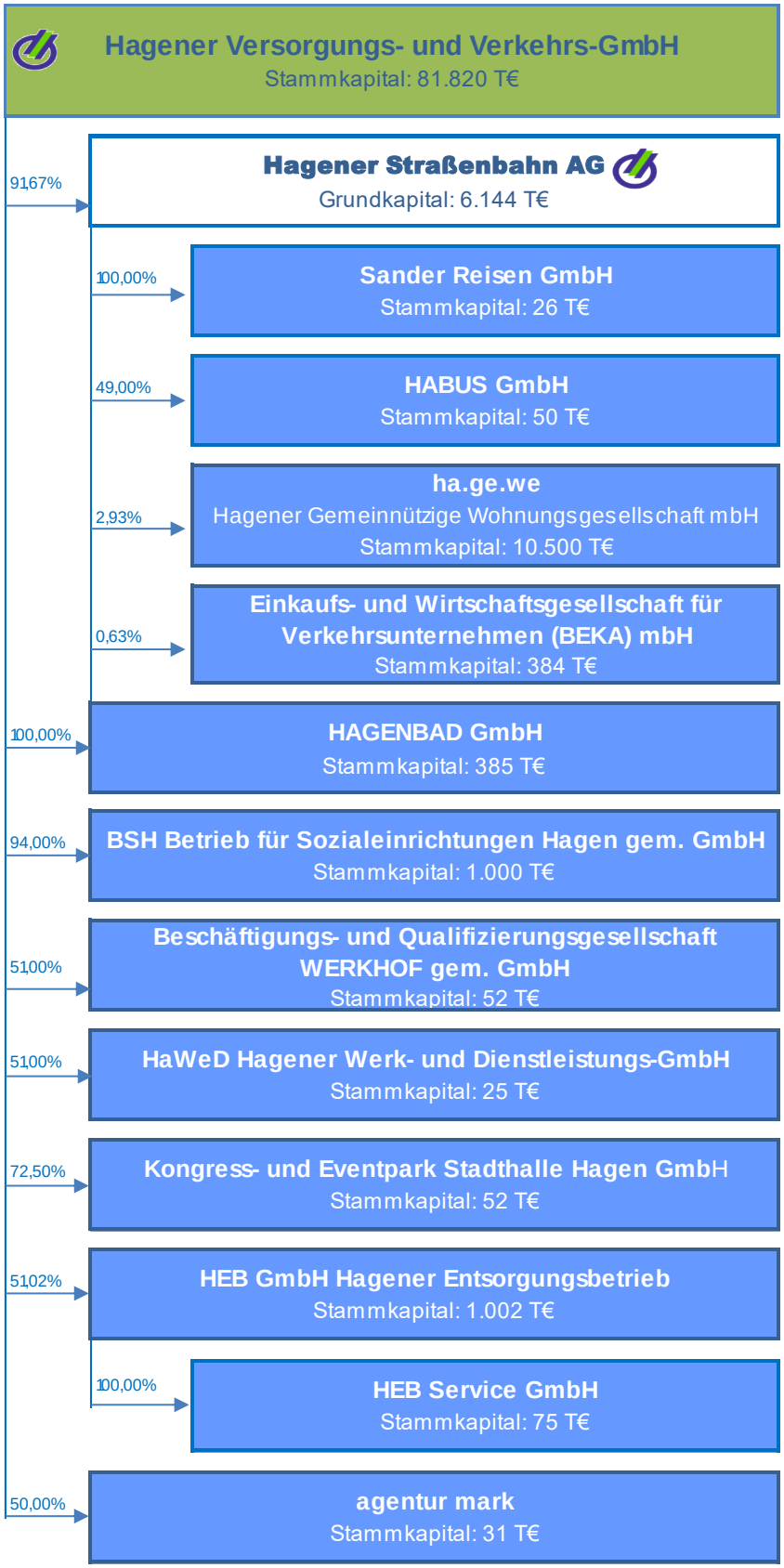
Als kommunales Verkehrsunternehmen ist die HST mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen und angrenzenden Städten betraut. Sie dient damit einem öffentlichen Zweck. Dieser Zweck ist durch ein vielfältiges Mobilitätsangebot auf Grundlage des Nahverkehrsplans erreicht worden.

Grundlage des Verkehrsangebotes ist der durch die Stadt Hagen aufgestellte Nahverkehrsplan. Ein gut ausgebautes Liniennetz sowie die darauf aufbauenden Fahrpläne bieten den Fahrgästen Mobilität und Flexibilität.

3.4 Beteiligungsverhältnis



3.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft
Hagen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Auftrag: DEE99902003.1.1

pwc

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

7. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der HST durch die gesetzlichen Vertreter (siehe Anlage I) dar:

8. Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende **Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage** der Gesellschaft:

   - Das Ergebnis der HST hat sich im Berichtsjahr, bei diversen gegenläufig ergebniswirksamen Effekten, um € 2,2 Mio auf € -17,3 Mio verschlechtert.
   - Die HST hat im Geschäftsjahr 2022 € 8,6 Mio (Vorjahr € 4,6 Mio) in das Sachanlagevermögen sowie in die immateriellen Vermögensgegenstände investiert. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf der Anschaffung von acht Elektrobussen im Zusammenhang mit dem Projekt E-Mobilität.
   - Die Bilanzsumme nahm um 8,4 % auf € 42,5 Mio zu. Das Eigenkapital blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant, da der Verlust aufgrund des Ergebnisabführungsvertrag durch die HVG ausgeglichen wird.

   Der Lagebericht enthält **zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken** unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

   - Im Rahmen des Risiko- und Chancenberichts stellt der Vorstand zunächst das Risikomanagementsystem dar. Den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken sieht der Vorstand nicht.
   - Gegen finanzielle Risiken sieht sich die Gesellschaft aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrages mit der HVG durch diese abgesichert.
   - Der Vorstand weist darauf hin, dass die Einhaltung der Vorgaben des Direktvergabebeschlusses, mit dem die Stadt Hagen die HST mit der Durchführung des ÖPNV in Hagen ab dem 1. Januar 2023 für weitere zehn Jahre betraut hat, sehr wichtig für den Fortbestand der Gesellschaft und die Gewährleistung des ÖPNV in Hagen ist.
   - Daneben werden diverse Kostenrisiken, u.a. aus der Anschaffung und dem Betrieb von Elektrobussen und aus hohen Treibstoffpreisen, Risiken aus Lieferkettenunterbrechungen für Ersatzteile sowie Cyberrisiken gesehen.
   - Chancen und Risiken sieht der Vorstand in der Ausweitung des Leistungsumfangs und durch die Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023. Der Chance auf hierdurch möglicherweise steigende Fahrgastzahlen stehen Risiken aus nicht vollständig refinanzierten Betriebsaufwandsteigerungen bzw. preisbedingten Einnahmeverlusten gegenüber.
   - Weiterhin werden Chancen auf wirtschaftliche Vorteile in der Kooperation mit anderen Verkehrsunternehmen des VRR gesehen.

- Der Vorstand erwartet gemäß der Wirtschaftsplanung für 2023 ein Ergebnis vor Verlustübernahme von € -23,3 Mio. Investitionen sind im Umfang von € 11,7 Mio vorgesehen.

9. Die **Beurteilung der Lage der Gesellschaft**, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wesentliche Geschäftsvorfälle

10. Die HST ist seit dem 1. Januar 2023 erneut für zehn Jahre mit der Durchführung des ÖPNV in Hagen von der Stadt Hagen mittels einer Direktvergabe nach der EU-Verordnung 1370/07 betraut worden.

11. Die HST hat im Berichtsjahr Leistungen aus dem Corona-Rettungsschirm von T€ 8.262 erhalten und ertragswirksam vereinnahmt. Für Rückzahlungsrisiken im Rahmen der Endabrechnung dieser Mittel wurden T€ 800 aufwandswirksam zurückgestellt.

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

12. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 6. April 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der

Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige

Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

53. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Satzungsbestimmungen und der Geschäftsordnung für den Vorstand, geführt worden sind.

54. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage III (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Essen, den 6. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlagenverzeichnis Seite

I Lagebericht ... 1
II Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ... 1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022 ... 3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ... 5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022 ... 7
Anlagenspiegel ... 17
III Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG ... 1
IV Erläuterungsteil ... 1

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen

Lagebericht 2022 des Vorstandes

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die Hagener Straßenbahn AG (HST) ist in den Konzern der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) eingebunden. Die HVG ist zu 91,7 % an der HST beteiligt, weitere Gesellschafterin mit 8,3 % ist die Stadt Hagen. Die HST ist über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der HVG verbunden; über diesen übernimmt die HVG die Jahresergebnisse der HST.

Als kommunales Verkehrsunternehmen der Stadt Hagen ist die HST mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in Hagen beauftragt. Die HST ist seit dem 1. Januar 2023 erneut für zehn Jahre mit der Durchführung des ÖPNV in Hagen von der Stadt Hagen mittels einer Direktvergabe nach der EU-Verordnung 1370/07 betraut. Auf Basis des städtischen Nahverkehrsplanes bietet die HST den Bürgern der Stadt Hagen ein flächendeckendes Nahverkehrsangebot an. Mit diesem Angebot wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Die HST erbringt die angebotenen Verkehrsleistungen rund zur Hälfte selbst. Die übrigen Leistungen werden durch die Tochtergesellschaften Sander Reisen GmbH (100 %) und HABUS GmbH Verkehrsbetriebe (49 %) sowie durch Fremdunternehmer erbracht. Die Sander Reisen GmbH ist darüber hinaus über einen Ergebnisabführungsvertrag mit der HST verbunden.

Die Stadt Hagen ist als Aufgabenträgerin der HST Mitglied im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR). Hierüber ist die HST in das Gesamtsystem des VRR eingebunden. Der VRR erbringt für die Mitgliedsunternehmen und damit auch für die HST verschiedene Dienstleistungen. Die wesentlichen Aufgabenschwerpunkte des VRR liegen in der Sicherstellung eines integrierten ÖPNV hinsichtlich Tarifes, Angebot und Qualität. Darüber hinaus übernimmt der VRR die Finanzierung des ÖPNV durch Mandatsübertragung für die kommunalen Aufgabenträger sowie die Bewilligung von ÖPNV-Förderungen nach dem ÖPNV-Gesetz NRW.

Auf Grundlage des Finanzierungssystems im VRR hat die HST auch für das Geschäftsjahr 2022 einen Finanzierungsantrag gestellt. Nach Abschluss des Geschäftsjahres ist die HST verpflichtet, hierfür einen entsprechenden Verwendungsnachweis zu erstellen.

Die Planungen und die Vorbereitungen zur Erlangung der Baugenehmigung zur Einführung der Elektromobilität bei der Hagener Straßenbahn AG erforderten bereits im Vorjahr umfangreiche Abstimmungen mit dem Brandschutzgutachter, dem Bauordnungsamt sowie dem vorbeugenden Brandschutz. Der beim VRR gestellte Förderantrag zur Einführung der Elektromobilität wurde bereits im Vorjahr bewilligt und ein wesentlicher Teilabruf der Mittel erfolgte im Berichtjahr. Von den Gesamtkosten des Projekts in Höhe von rd. 17 Mio. € werden rd. 10 Mio. € gefördert.

Zur verbesserten Gestaltung der Schülerverkehre kamen neben der mit dem Schulamt abgestimmten Staffelung der Schulanfangszeiten, drei zusätzliche Busse bedarfsorientiert zur Vermeidung von überfüllten Fahrzeugen zum Einsatz.

Darüber hinaus war insbesondere die Sicherstellung des laufenden Betriebs bei weiterhin erhöhten Quarantäneanordnungen und die betriebliche Umsetzung der Corona-Schutzverordnungen anspruchsvoll. Zur Überprüfung der Einhaltung der Maskenpflicht wurde verstärkt Fremdpersonal eingesetzt, welches vollständig von der Bezirksregierung Arnsberg in Höhe von 0,1 Mio. € bezuschusst wurde.

B. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022 und dessen Auswirkungen stellen Europa und in besonderem Maße Deutschland vor große wirtschaftliche Herausforderungen. Die Energiepreise sind seit Beginn des Krieges weiter kräftig gestiegen. Die deutliche Einschränkung russischer Erdgaslieferungen im Sommer 2022 hat die Energiekrise verschärft und die bereits im Jahr 2021 erhöhte Inflation auf einen historisch hohen Wert getrieben. Erschwerend kommt hinzu, dass die negativen wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie noch nicht vollständig überwunden sind und Lieferkettenstörungen andauern. Zusammen mit dem spürbaren Fachkräftemangel verlangsamt dies die konjunkturelle Erholung.

Nach den Schätzungen des Sachverständigenrates wird für das Jahr 2022 ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,7% erwartet. Dabei resultiert das Wachstum im Jahr 2022 aus dem statistischen Überhang des vergangenen Jahres und dem noch aufwärtsgerichteten 1. Halbjahr 2022, während im zweiten Halbjahr von einer Stagnation auszugehen ist. Trotz schwieriger weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen mit anhaltender Corona-Pandemie, Lieferengpässen, weiter steigenden Preisen und dem Krieg in der Ukraine stieg die Wirtschaftsleistung in den ersten drei Quartalen des Jahres an. Im Vorjahresvergleich war das BIP im 3. Quartal 2022 preis- und kalenderbereinigt 1,3 % höher als im 3. Quartal 2021. Im Vergleich zum 4. Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Corona-Krise, lag das preis-, saison- und kalenderbereinigte BIP im 3. Quartal 2022 erstmals oberhalb des Vorkrisenniveaus (+0,3 %).[1]

Maßgebliches verkehrspolitisches Thema war die Einführung eines 9-Euro-Tickets für die Monate Juni, Juli und August 2022 durch Initiative der Bundesregierung als Teil des Energie- und Entlastungspaketes. Nach Aussage des VDV verkaufte sich das 9-Euro-Ticket landesweit rd. 52 Millionen Mal, zusätzlich konnten rd. 10 Millionen Bestandskunden von dem stark verminderten Ticketpreis profitieren.

Die im Vorjahr zur Verfügung gestellten staatlichen Billigkeitsleistungen für den ÖPNV, welcher durch die Folgen der weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie und der zusätzlichen Einführung des 9 -Euro-Tickets massive Einnahmeausfälle verzeichnen musste, wurden im Berichtsjahr fortgesetzt.

Die Finanzierungslasten wurden zwischen Bund und Ländern geteilt, wobei die Regionalisierungsmittel für das Jahr 2022 um insgesamt 3,7 Mrd. Euro erhöht wurden (2,5 Mrd. Euro für das 9-Euro-Ticket und 1,2 Mrd. Euro für den sog. Rettungsschirm 2022 der ÖPNV-Branche).[2]

---

[1] Destatis: Wirtschaftsleistung trotz schwieriger Rahmenbedingungen gestiegen, Pressemitteilung Nr. 493 vom 25. November 2022

[2] vgl. BMDV: Bericht des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr zur Sonder-Verkehrsministerkonferenz (VMK) am 29. November 2022, TOP 4.1 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Verkehrsbereich (u.a. ÖPNV Rettungsschirm)

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im 1. Halbjahr 2022 waren wieder deutlich mehr Fahrgäste im Linienverkehr mit Bussen und Bahnen unterwegs als im Vorjahreszeitraum. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilt, war das Fahrgastaufkommen mit fast 4,8 Milliarden Fahrgästen um mehr als ein Drittel (+36 %) höher als im 1. Halbjahr 2021. Hierzu trug insbesondere auch das von Juni bis August gültige 9-Euro-Ticket für den Nahverkehr bei. Allerdings lagen die Fahrgastzahlen im Linienverkehr immer noch rund ein Fünftel (-21 %) unter dem Niveau des 1. Halbjahres 2019, dem letzten Halbjahr vor der Corona-Pandemie.[3]

Die für das gesamte 1. Halbjahr 2022 ermittelten Anstiege der Fahrgastzahlen sind im 2. Quartal 2022 besonders ausgeprägt. Im Liniennahverkehr stiegen die Fahrgastzahlen gegenüber dem Vorjahresquartal um 39 %, wobei Nahverkehrszüge fast zwei Drittel (+64 %) und Busse ein Viertel (+25 %) mehr Fahrgäste beförderten.[4]

Im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), der 99 % des Linienverkehrs ausmacht, ist das Fahrgastaufkommen im 1. Halbjahr 2022 nach vorläufigen Ergebnissen um 35 % gewachsen. Im Eisenbahnnahverkehr (einschließlich S-Bahnen) wuchs die Zahl der Fahrgäste gegenüber dem Vorjahreszeitraum um mehr als die Hälfte (+55 %) auf fast 1,1 Milliarden. Auch im 3. Quartal 2022 hat sich das Fahrgastaufkommen deutlich erhöht. Mit Eisenbahnen einschließlich S-Bahnen waren im Nahverkehr 11 % mehr Fahrgäste als im 2. Quartal 2022 unterwegs und 53 % mehr als im Vorjahresquartal. Bereits im 2. Quartal 2022 war das Fahrgastaufkommen um 46 % gegenüber dem Vorquartal und um 74 % gegenüber dem Vorjahresquartal gestiegen. Neben dem vom 1. Juni bis zum 31. August gültigen 9-Euro-Ticket dürften auch die Lockerungen der Corona-Maßnahmen zu den Steigerungen beigetragen haben. Die derzeit gemeldeten Daten für den Nahverkehr mit Bussen, der für das 1. Halbjahr 2022 lediglich einen Anstieg von 23 % auf 2,3 Milliarden Fahrgäste aufweist, bilden möglicherweise den tatsächlichen Zuwachs nicht vollständig ab, da nur wenige Busse über automatisierte Fahrgastzählsysteme (AFZS) verfügen, die besonders zuverlässige Angaben liefern.[5]

Zu Beginn des Jahres 2023 wurde eine Preisanpassung durch den VRR in Höhe von durchschnittlich 3,9 % vorgenommen, nach einer Preisanpassung von 1,7 % im Vorjahr.

Verkehrs- und Betriebsleistungen

Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019 erfolgte eine der größten Angebotsausweitungen seit Bestehen der Hagener Straßenbahn AG (+1,2 Mio. KM). Die Angebotsausweitungen wurden erstmalig in 2022 voll erbracht, nachdem 2020 und 2021 pandemiebedingte Angebotsrücknahmen erfolgten.
Neben systematischen Vertaktungen auf den Verbindungsachsen in die Nebenzentren und sonstigen Verkehrsachsen erfolgte eine bessere Anbindung an das Liniennetz von Bus und Bahn. Die Verkehrsleistungen in den Neben- und Schwachverkehrszeiten wurden durch Verlängerung der Betriebszeiten der Taglinien erhöht. Hierüber hinaus werden einzelne Streckenabschnitte, wie z. B. Felsental, neu befahren, um

---

[3] Destatis: Gut ein Drittel mehr Fahrgäste in Bussen und Bahnen im 1. Halbjahr 2022, Pressemitteilung Nr. 401 vom 21. September 2022

[4] Destatis: Gut ein Drittel mehr Fahrgäste in Bussen und Bahnen im 1. Halbjahr 2022, Pressemitteilung Nr. 401 vom 21. September 2022

[5] Destatis: Gut ein Drittel mehr Fahrgäste in Bussen und Bahnen im 1. Halbjahr 2022, Pressemitteilung Nr. 401 vom 21. September 2022 sowie Nahverkehrszüge im 3. Quartal 2022: 53% mehr Fahrgäste als im Vorjahresquartal, Pressemitteilung Nr. 471 vom 10. November 2022

den Anwohnern einen besseren Zugang zum ÖPNV zu ermöglichen. Die NachtExpressLinien nehmen den Betrieb erst nach 22:30 Uhr auf und verkehren an Wochenenden bis etwa 2:00 Uhr.

Die von der lokalen Politik und den städtischen Gremien vorangetriebene Verkehrswende führte zu einer Reihe von Verbesserungen im Betriebsablauf (Buskaps, Busbeschleunigung durch bessere LSA-Steuerungen). Nach den zum Teil massiven pandemiebedingten Fahrgastrückgängen in den Vorjahren stellten sich 2022 Werte auf Vorpandemieniveau ein. Nun zielen die Bestrebungen darauf ab, die mit der Angebotsausweitung prognostizierten Fahrgastzuwächse real zu erzielen. Hier liegt das Ergebnis momentan noch weit hinter den Erwartungen.

Zur Vorlage an die Stadt Hagen wurde eine Trennungsrechnung als Plan und Ist für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Abweichungsanalyse aufgestellt und durch einen Wirtschaftsprüfer testiert. Diese hat die Anforderungen des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 zu beachten. Daneben wurden gemäß den Vorgaben des Direktvergabebeschlusses Kunden- und Pünktlichkeitsanalysen durchgeführt und die erforderlichen Daten für den Gesamtbericht an die politischen Gremien bereitgestellt.

Die Betriebsleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2022	2021
Wagen-km	10.084.330	9.862.410
davon Gelegenheitsverkehr	12,428	1.824
Platz-km	862.661.971	844.854.431
Mittlere Platzausnutzung %	14,95	16,99

Betriebsanlagen

Im Jahr 2022 wurde das DFI-Netz (Dynamische Fahrgastinformation) um 50 DFI-Light-Anzeigen erweitert. Die Kosten der Maßnahme lagen bei rund 340 T€, von denen 90 % durch das „Sonderprogramm kommunale Verkehrsinfrastruktur ÖPNV“ gefördert wurden.

Für das Jahr 2023 ist der weitere Ausbau des DFI-Netzes geplant. Es ist vorgesehen, 50 zusätzliche Anzeigen im Liniennetz sowie 13 Großanzeiger zu installieren. Für die Maßnahmen wurden Kosten von rd. 1.620 T€ veranschlagt, von denen 90 % nach §12 ÖPNVG NRW (Investitionsmaßnahmen des ÖPNV) durch den VRR bezuschusst werden.

Veranstaltungen und Marketingaktivitäten

Nach der coronabedingten Pause nahmen die Marketingaktivitäten im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2022 wieder Fahrt auf. Das Kundenforum konnte im Mai mit einer reduzierten Gästeliste und im November wieder vollumfänglich stattfinden.

Für den Verkauf des 9-Euro-Tickets ab Juni 2022 wurde eine eigene Kampagne zur Stärkung des digitalen Vertriebsweges und damit zur Entlastung der Kundencenter entwickelt. Im November folgte dann eine Konzeption einer Kampagne für das Deutschlandticket, von der, aufgrund des verschobenen Starttermins, zunächst nur die Vorabinformation der Kundencenter-Besucher realisiert wurde.

Die beliebte Busschule startete nach den Sommerferien wieder mit einem Tag in der Woche. Bis Ende November konnten Hagener Grundschüler das richtige Verhalten im und um den Bus erlernen.

Umweltschutz

Die EU strebt die Schaffung eines nachhaltigen wettbewerbsfähigen Energiesystems mit geringen CO_2-Emissionen an. Ein Hauptziel ist die Gewährleistung eines nachhaltigen Verkehrs. Aufbauend auf der EU-Richtlinie EU 2009/33 EG wurde die sogenannte „Clean-Vehicles-Richtlinie“ (CVR) verabschiedet, die ab Rechtswirksamkeit feste Beschaffungsquoten für saubere Fahrzeuge vorschreibt. Bei der Fahrzeugneubeschaffung werden diese Beschaffungsquoten von HST erfüllt, perspektivisch sogar übertroffen.

Im Berichtsjahr wurden erstmalig 8 Elektrobusse angeschafft, die in 2023 sukzessive und nach vollständiger Errichtung der Ladeinfrastruktur vollumfänglich im Linienbetrieb zum Einsatz kommen werden.

Mit der auf der Wagenhalle der Hagener Straßenbahn AG vorhandenen Photovoltaikanlage wurden insgesamt rd. 130.000 kWh Strom erzeugt. Damit wurde die prognostizierte Leistung überschritten. Es konnten 75 to. CO_2 gegenüber herkömmlicher Energiegewinnung eingespart werden.

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2022 der Hagener Straßenbahn AG schließt bei moderat erhöhten Fahrleistungen und der temporäreren Einführung des 9-Euro-Tickets bei gleichzeitig spürbar gestiegenen Treibstoffkosten mit einem Ergebnis von -17,3 Mio. € vor Verlustausgleich um 2,2 Mio. € schlechter als im Vorjahr ab. Im Vergleich zum Planergebnis von 21,3 Mio. € ist eine Verbesserung von 4,0 Mio.€ zu verzeichnen, im Wesentlich dadurch bedingt, dass im Plan keine staatlichen Ausgleichsleistungen unterstellt wurden.

Die bereits für die Vorjahre geplante signifikante Angebotsausweitung zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019 mit einem Umfang von rd. 1,2 Mio. km ist im Berichtsjahr erstmalig vollumfänglich zum Tragen gekommen. Die im Vergleich zum Jahr 2021 tatsächliche Mehrleistung beläuft sich auf rd. 0,2 Mio. km und spiegelt sich entsprechend bei ebenfalls spürbar erhöhten Bezugskosten in den gestiegenen Materialaufwendungen für Treibstoffe und Fremdvergabekosten wider.

Die HST hat im Berichtsjahr Ausgleichsleistungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm 2022 von insgesamt 8,3 Mio. € erhalten, die im Wesentlichen aufgrund der Einführung des 9-Euro-Tickets rd. 3,8 Mio.€ über dem Niveau der im Vorjahr gewährten Mittel liegen.

Investitionen

Die Fahrzeugbeschaffung erfolgte im Rahmen europaweiter Ausschreibungen. Die Firma EVOBUS erhielt den Auftrag über 5 Niederflur-Solobusse sowie 2 Niederflur-Gelenkbusse mit Dieselantrieb.

Die neuen Diesel-Omnibusse sind mit sog. Mild-Hybrid Motoren der EURO 6-Norm ausgestattet, die zu konventionellen Antriebstechnologien eine Kraftstoffersparnis von rd. 8 % vorweisen sollen. Darüber hinaus umfasst die Ausstattung Klimaanlagen, vergrößerte Sondernutzungsflächen und behindertenfreundliche Rampen an Tür II, Videoanlagen, moderne Fahrgastinformationsanlagen und Fahrgastzählsysteme. Des Weiteren wurden ebenfalls 8 Elektrobusse der Firma EVOBUS mit einem Investitionsvolumen von 4,2 Mio.€ angeschafft.

Das gesamte Investitionsvolumen der Hagener Straßenbahn AG betrug im Berichtsjahr 8,6 Mio. € (im Vorjahr 4,6 Mio. €). Davon entfielen auf die angeschafften Busse insgesamt 6,2 Mio. €. Weitere wesentliche Investitionen erfolgten insbesondere in die Ladeinfrastruktur im Rahmen des Projektes E-Mobilität auf dem Betriebshof der Gesellschaft.

Personal- und Sozialwesen

Die Hagener Straßenbahn AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 im Jahresdurchschnitt 335 Mitarbeiter*innen. Zusätzlich befanden sich durchschnittlich 16 Mitarbeiter/innen in einem Ausbildungsverhältnis. Darüber hinaus wurden im Rahmen von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen im Durchschnitt zusätzlich 5 Fahrgastzähler*innen für die Gesellschaft tätig.

Durchschnittlich leisteten 29 Mitarbeiter*innen Teilzeitarbeit. Die dabei vereinbarte Arbeitszeit entspricht der von 12,20 Vollzeitarbeitskräften.

Die Personalarbeit wird im Rahmen einer Dienstleistung durch die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH erbracht; diese umfasst auch die Aufbereitung von Personalkennzahlen und die Fortschreibung der Zielkennzahlen. Im Berichtsjahr wurde der Hauptfokus weiter auf die Einstellung von Busfahrer*innen gelegt. Die Rekrutierung und erforderliche Ausbildung gestaltete sich jedoch durch verschiedene Einflussfaktoren im Berichtsjahr schwierig.

Durch die positiven Erfahrungen mit mobilen Arbeitsplätzen in der Corona Situation wurde im Berichtsjahr gemeinsam mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten (Home-Office) abgeschlossen. Ziel ist es, die Vereinbarkeit von Arbeit, Privatleben und Gesundheit weiter zu fördern und darüber ein weiteres Instrument flexibler Arbeitsmodelle zu etablieren.

Im Bereich der Ausbildung absolvierten zwei Auszubildende Kfz.-Mechatroniker sowie drei Auszubildende Fachkräfte im Fahrbetrieb erfolgreich die Abschlussprüfung. Ein Kfz.-Mechatroniker sowie die drei Fachkräfte im Fahrbetrieb konnten nach erfolgreich abgelegter Ausbildungsprüfung in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden.

Zum 31.12.2022 zeigt sich der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahresstichtag 31.12.2021 leicht vermindert.

	Anzahl 2022	Anzahl 2021
Mitarbeiter*innen	329	338
Auszubildende	18	19
	347	357

Absatzentwicklung

Der VRR weist in seinem Jahresbericht für das Jahr 2022 einen Anstieg der Fahrtenhäufigkeit im Vergleich zum Vorjahr von 78,3 Mio. Fahrten (9,6 %) aus. Der Anstieg der Fahrten begründet sich nahezu ausschließlich auf der dreimonatigen Einführung des 9-Euro-Tickets. Die Berechnung der Fahrtenhäufigkeit beruht dabei auf einem statistischen Algorithmus und nicht auf tatsächlich erhobenen individuellen Fahrten. Die Annahmen zur statistischen Berechnung der Fahrtenhäufigkeit wurde zu Beginn des Berichtsjahres aufgrund von Corona nochmals um einen 5 %-igen Abschlag zum Vorjahr angepasst.

Bei der Hagener Straßenbahn AG liegt die Entwicklung der Beförderungen auf Grundlage dieser statistischen Ermittlungssystematik mit 21.708 Tsd. Beförderungen im Verbundbereich ebenfalls spürbar über dem Vorjahresniveau (6,5 %), aber unter dem VRR Durchschnittswert.

Eine detaillierte Erläuterung der Absatzentwicklung auf Ebene der einzelnen Ticketarten hat aufgrund der zuvor beschrieben Ermittlungssystematik im Berichtsjahr wie schon in den Vorjahren weiterhin wenig Aussagekraft. Aus diesem Grund wird ein stark aggregierter Vorjahresvergleich lediglich in Summe dargestellt.

	2022	2021	
	Anzahl	Anzahl	Abw.
	in Tsd.	in Tsd.	%
Beförderung Verbundverkehr	**21.708**	20.375	6,5

Umsatzentwicklung

Der VRR weist in seinem Jahresbericht für das Jahr 2022 einen erneuten verbundweiten Rückgang der Umsatzerlöse im Vergleich zum bereits massiv rückläufigen Vorjahr von -7,9 % aus. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass zum 1. Januar 2022 eine Tarifanpassung von 1,7 % erfolgte. Der trotz Tarifanpassung spürbare Rückgang der Erlöse begründet sich nahezu ausschließlich in der temporären Einführung des 9-Euro-Tickets. Die HST erzielt im Berichtsjahr ebenfalls einen deutlichen Rückgang von -7,9 % bei den Gesamterlösen und -9,8 % bei den Verbunderlösen. Dabei ist die Umsatzentwicklung von stark gegenläufigen Entwicklungen geprägt. Während sich lediglich das Barsegment VRR-weit durch das 9-Euro-Ticket positiv entwickelt hat (5,6 %) sind die übrigen Tarife durchgängig rückläufig.

Die ÖPNV Pauschale ist in den Umsatzerlösen des Berichtsjahres ist auf Vorjahresniveau in Höhe von 1,1 Mio. € ertragswirksam enthalten.

Die erlösmindernden Ausgleichsbeträge, die an den VRR und die DB AG abzuführen sind, liegen deutlich unter Vorjahresniveau (20,0 %). Während im Vorjahr die Endabrechnung der Jahre 2019 und 2020 ertragswirksam erfolgte, wurde im Berichtsjahr lediglich die Endabrechnung für das Vorjahr erfasst. Auf Grundlage der geleisteten Abschlagszahlungen war keine Nachzahlung für das Jahr 2021 zu leisten.

Die Abgeltungszahlungen für die Beförderung schwerbehinderter Fahrgäste sind mit 283 T€ nach 684 T€ im Vorjahr vermindert. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen eine deutlich geringere Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Erstattungsbeträge sowie ein weiterhin rückläufiger individueller Schwerbehindertenquotient. Wie im Vorjahr wurde in dieser Position Risikovorsorge getroffen, indem der Wertansatz nicht auf Basis des maximal möglichen individuellen Schwerbehindertenquotienten, sondern lediglich in Höhe des landesweiten Durchschnittssatzes als Mindesterstattungsbetrag erfolgt.

		2022	2021	Abw.
		T€	T€	%
Barfahrausweise		**3.242**	3.332	-2,7
24/48 Stunden Tickets		**158**	0	>100
Tagestickets		**0**	151	<100
Monatskarten	Ticket 1000/2000	**2.080**	1.220	70,5
dgl. im Abonnement	Ticket 1000/2000	**3.268**	4.203	-22,2
9 Uhr-Monatskarten	Ticket 1000/2000	**485**	549	-11,7
dgl. im Abonnement	Ticket 1000/2000	**1.870**	2.483	-24,7
Monatskarten	BärenTicket	**689**	900	-23,4
Firmenservice	Ticket 1000/2000	**578**	715	-19,2
Monatskarten Sozialticket (im Vj. incl. Ausgleichsbetrag)		**1.111**	1.131	-1,8
Monatskarten im Ausbildungsverkehr		**5.859**	6.870	-14,7
Sonstige Fahrausweise		**228**	132	72,7
Beförderung Verbundverkehr		**19.568**	21.686	-9,8
Ausgleichsbeträge VRR,VRL und DB		**-1.032**	-1.290	20,0
Ausgleichszahlungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr		**544**	544	0,0
ÖPNV Pauschale		**1.059**	1.068	-0,8
Ausgleichsbetrag Sozialticket		**589**	566	4,1
Abgeltung für die Beförderung Schwerbehinderter		**283**	684	-58,6
Sonstige Fahreinnahmen		**979**	667	-46,8
Verkehrseinnahmen netto		**21.990**	23.925	-8,1
übrige Umsatzerlöse		**188**	146	28,8
Umsatz netto		**22.178**	24.071	-7,9

2) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Berichtsgesellschaft ist im Jahr 2022 im Wesentlichen geprägt durch die erneute Gewährung von Billigkeitsleistungen im Rahmen des ÖPNV Rettungsschirms bei gleichzeitig signifikant gestiegenen Treibstoff- und sonstigen Energiepreisen. Darüber hinaus ist der Verlustausgleich sowie die entsprechende Liquiditätssicherstellung durch die Muttergesellschaft HVG wesentlicher Bestandteil der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ertragslage

Das Jahresergebnis ist weiterhin durch die anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie, insbesondere aber durch die temporäre Einführung des 9-Euro-Tickets sowie signifikant gestiegene Treibstoffkosten beeinflusst. Es liegt mit -17.256 T€ bei einer moderat höheren Leistung sowie pandemiebedingter Beeinträchtigungen und eines kompensatorisch wirkenden ÖPNV Rettungsschirms insgesamt um 2.195 T€ unter dem Vorjahresergebnis. Die ursprünglich geplante Umsetzung der Ratsbeschlüsse aus dem Jahr 2019 zur deutlichen Angebotsausweitung konnte im Vorjahr noch nicht vollumfänglich vollzogen werden. Im Berichtsjahr stieg der Leistungsumfang um weitere rd. 0,2 Mio. KM gegenüber dem Vorjahr an, so dass nunmehr rd. 1,3 Mio. Mehr KM im Vergleich zum Jahr 2019 erbracht wurden. Exogene Einflussgrößen wie der russische Angriffskrieg auf die Ukraine haben zu sprunghaft angestiegenen Energie- und Treibstoffpreisen und insgesamt zu einer historisch hohen Inflationsrate geführt, die sich entsprechend auf sämtliche Aufwandspositionen im Berichtsjahr ergebnismindernd auswirkt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 28.105 T€ sind im Vergleich zum Vorjahr trotz gestiegener Beförderungszahlen sowie einer Ticketpreissteigerung von durchschnittlich 1,7 % zum 1. Januar des Berichtsjahres rückläufig (-933 T€) und liegen weiterhin deutlich unter dem Vor-Coronaniveau des Jahres 2019. Ursächlich für den weiteren Rückgang zum Vorjahr ist nahezu ausschließlich die Einführung des 9-Euro-Tickets für drei Monate des Berichtsjahres.

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden dominiert von dem erneut gewährten ÖPNV- Rettungsschirm für das Jahr 2022 in Höhe von 8.262 T€, der als Kompensation sowohl für die durch das 9-Euro-Ticket massiv eingebrochenen Einnahmen sowie die weiterhin andauernden Corona-Effekte dient.

Des Weiteren sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.123 T€ enthalten, die leicht über dem Vorjahresniveau von 1.029 T€ liegen. Der Anstieg begründet sich bei gegenläufigen Effekten ganz wesentlich in der spürbar höheren Auflösung der Pensionsrückstellung, die insbesondere sterbefallbedingt und zinsinduziert mit 427 T€ deutlich über dem Vorjahreswert liegt. Die Erträge aus Anlagenverkäufen sind um 265 T€ auf 57 T€ gesunken und resultieren überwiegend aus dem Verkauf von Bussen. Die aperiodischen Erträge sind im Berichtsjahr mit 111 T€ deutlich unter dem Vorjahreswert von 277 T€ und enthalten als wesentliche Position die Ausbuchung von kumulierten Differenzen aus Wareneingängen der Vorjahre (87 T€).

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sind mit 600 T€ unter Vorjahresniveau (-156 T€). Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Zuwendungen für die Umstellung auf Elektromobilität in Höhe von 3.483 T€ erhalten. Die vereinnahmten Zuschüsse wurden passiviert und werden erst mit Aktivierung der Gesamtmaßnahme korrespondierend aufgelöst. Im Rahmen der ÖPNV Pauschale nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW ist neben dem ertragswirksamen zu vereinnahmendem Anteil wie schon im Vorjahr ein investiv gebundener Mittelanteil in Höhe von 486 T€ (Vorjahr 488 T€) gewährt worden. Dieser wurde für die Anschaffung neuer Busse zweckgebunden verwendet und im Berichtsjahr ratierlich über die Nutzungsdauer der Fahrzeuge aufgelöst. Des Weiteren hat die Gesellschaft für die Anschaffung von DFI-light Anzeigen Mittel in Höhe von 311 T€ vereinnahmt.

Der Materialaufwand ist u.a. aufgrund der um rd. 0,2 Mio. KM gestiegenen Fahrleistung (+2,3 %) insbesondere aber durch die signifikant gestiegenen Treibstoffpreise im Berichtsjahr um 4.049 T€ erhöht zum Vorjahr. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen durch erhöhte Fremdvergabekosten für die Fahrleistungen der Subunternehmer der Hagener Straßenbahn AG liegen mit 17.006 T€ ebenfalls spürbar über Vorjahresniveau (+1.921 T€). Die Aufwendungen für Subunternehmer haben sich bei einer moderat verminderten Kilometerleistung und gleichzeitig spürbaren Preissteigerungen des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht.

Die Aufwendungen für Dieselkraftstoff liegen bei einer geringen Mehrleistung insbesondere durch die sprunghaft angestiegenen Beschaffungspreise deutlich über dem Vorjahresniveau (1.861 T€). Die gesamten Treibstoffkosten des Berichtsjahres liegen bei 5.549 T€. Der Dieselpreis betrug im Berichtsjahr durchschnittlich 1,49 €/L, während im Vorjahr noch zu einem Preis von durchschnittlich 1,03 €/L bezogen werden konnte (+44,7 %). Des Weiteren ist in den sonstigen Materialaufwendungen eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung des Fuhrparks unter dem Vorjahresniveau in Höhe von 145 T€ (Vj. 205 T€) enthalten.

Der Personalaufwand liegt mit 17.613 T€ bei deutlich gegenläufigen Effekten unter dem Vorjahresniveau (647 T€). Die Mitarbeiteranzahl liegt mit 335 Mitarbeiter*innen ebenfalls unter dem Vorjahreswert (-5 MA); hiervon befinden sich 29 Mitarbeiter*innen in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis (-3 MA). Die Anzahl der Vollzeitkräfte ist mit 312,8 VZK auf Vorjahresniveau.

Der Anstieg Entgelte im Berichtsjahr um 593 T€ resultiert im Wesentlichen aus der zum 1. April 2022 durchgeführten Tarifsteigerung um 1,8 % sowie aus der planmäßigen Inanspruchnahme der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen, die mit 84 T€ (i. Vj. 246 T€) deutlich geringer enthalten ist. Dieser Effekt ist ein Resultat aus dem stetigen Abbau von Altersteilzeitguthaben der Mitarbeiter in der Passivphase. Neue Altersteilverpflichtungen, die einen deutlichen Anstieg in der Zuführung zur Rückstellung begründen würden, sind wie bereits in den Vorjahren auch im Berichtjahr nicht abgeschlossen worden.

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind bei gegenläufigen Effekten per Saldo spürbar unter Vorjahresniveau (-1.283 T€). Insbesondere die Zuführung zur Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (-940 T€) und für das kvw Sanierungsgeld (-477 T€) sind deutlich rückläufig, während sich die Rückstellung für Deputatverpflichtungen erhöht zum Vorjahr zeigt (125 T€).

Im Berichtsjahr hat sich der langjährige Trend sinkender Zinssätze wieder umgekehrt, so dass sich das gestiegene Zinsniveau generell mindernd auf die Bildung der langfristigen Rückstellungen ausgewirkt hat. Bei der Entwicklung der zuvor genannten Rückstellungen muss ebenfalls berücksichtigt werden, dass ein wesentlicher Anteil der Zuführung im Zinsergebnis ausgewiesen wird.

Die Abschreibungen verminderten sich um 236 T€ auf 4.152 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen sich mit 8.894 T€ stark erhöht zum Vorjahr (-1.198 T€) und enthalten als größte Position weiterhin die Umlagen der Muttergesellschaft HVG 4.793 T€ (Vj. 4.830 T€) sowie Fahrzeug- und sonstige Versicherungen mit insgesamt 869 T€ (Vj.764 T€). Im Berichtsjahr ist in dieser Position die Zuführung zu einer Rückstellung für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen aus der vorläufigen Gewährung der Billigkeitsleistungen aus dem ÖPNV Rettungsschirm 2022 in Höhe von 800 T€ enthalten.

Das Finanzergebnis leistet im Berichtsjahr einen negativen Beitrag von 359 T€ nach 808 T€ im Vorjahr. Die Verbesserung resultiert bei konstanten Erträgen aus der Beteiligung an der Hagener gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (ha.ge.we) in Höhe von 64 T€ ausschließlich aus der geringeren Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen (449 T€).

Darüber hinaus ist im Berichtsjahr das Ergebnis der Tochtergesellschaft Sander Reisen in Höhe von -125 T€ (Vorjahr -292 T€) auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages durch die HST ausgeglichen worden.

Der Jahresverlust der Hagener Straßenbahn AG zeigt sich bei den zuvor dargelegten gegenläufigen Effekten mit -17,3 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis (-2,2 Mio. €). Aufgrund der bestehenden Organschaft mit Ergebnisabführungsvertrag hat die HVG den Jahresfehlbetrag übernommen.

	IST 2022	**Plan 2022**	**Abw.**
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	**28.105**	**31.891**	**-3.786**
Materialaufwand	**25.240**	**21.805**	**-3.435**
Personalaufwand	**17.649**	**19.363**	**1.714**
Rohverlust	**-14.784**	**-9.277**	**-5.507**
Abschreibungen	**4.152**	**4.677**	**525**
Steuern	**46**	**47**	**1**
Sonstige Erträge (saldiert mit Aufwendungen)	**2.210**	**-6.199**	**8.409**
Finanzergebnis	**-359**	**-1.075**	**716**
Ergebnisübernahme Sander	**-125**		**-125**
Jahresergebnis	**-17.256**	**-21.275**	**-4.019**
Jahresergebnis vor Verlustausgleich	**-17.256**	**-21.275**	**-4.019**

Im Vergleich zum Planergebnis von -21,3 Mio. € stellt sich das Jahresergebnis des Berichtsjahres mit 17,3 Mio. € vor Verlustausgleich um rd. 4,0 Mio. € besser dar. Ursächlich ist im Wesentlichen, dass ein erneuter ÖPNV Rettungsschirm für das Jahr 2022 nicht eingeplant war. Im Berichtsjahr wurden staatliche Hilfsleistungen in Höhe von 8,3 Mio. € bewilligt. Gegenläufig wirkte sich die zum Planungszeitpunkt nicht bekannte und daher ebenfalls nicht eingeplante Einführung des 9 Euro Tickets aus, welche zu starken Einnahmeverlusten führte.

Die gesamten Umsatzerlöse liegen im Berichtsjahr um rd. 3,8 Mio. € unter dem Planansatz. Insbesondere die Erlöse im Verbundverkehr liegen aufgrund der Einführung des 9-Euro-Tickets trotz deutlich erhöhter Beförderungszahlen und einer zum 1. Januar 2022 wirksam gewordenen Ticketpreissteigerung von durchschnittlich 1,7 % rd. 4,2 Mio. € unter dem Planwert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge weichen ganz wesentlich durch die erneute Gewährung des ÖPNV Rettungsschirms von 8,3 Mio. € zum Plan ab. Sie enthalten darüber hinaus die schlecht planbaren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die mit 1,1 Mio. € ebenfalls höher als erwartet liegen.

Der Materialaufwand liegt spürbar über dem Planwert, da sich zusätzlich zu einer moderaten Leistungsausweitung die signifikant über Plan liegenden Treibstoffpreise stark aufwandserhöhend ausgewirkt haben.

Gegenläufig fiel der Personalaufwand per Saldo deutlich geringer aus als geplant (1,7 Mio. €). Während die Tarifsteigerungen von 1,8 % ab April 2022 wie geplant eingetreten sind, haben sich insbesondere die

personalrelevanten Rückstellungen u.a. wg. eines unterjährig geänderten Zinstrends aufwandsmindernd im Personalaufwand ausgewirkt. Dieser Effekt hat ebenfalls das Zinsergebnis positiv beeinflusst, da es ausschließlich die Aufzinsung von Rückstellungen beinhaltetet.

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage der Hagener Straßenbahn AG ist durch die Einbindung in das Liquiditätsmanagement des Konzerns der HVG und aufgrund der vertraglich vereinbarten Verlustübernahme durch die HVG grundsätzlich abgesichert.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist 2022 gegenüber dem Vorjahr bei deutlich gegenläufigen Effekten um rd. 8,4 % auf 42.492 T€ deutlich angestiegen.

Die Investitionen in das Anlagevermögen überlagern im Berichtsjahr aufgrund des Fortschrittes im Projekt E-Mobilität und der damit einhergehenden Anschaffung von 8 Elektrobussen (zusätzlich 7 Dieselbusse) deutlich die Abschreibungen, so dass sich das Anlagevermögen per Saldo spürbar erhöht hat (+4.464 T€). Die wesentlichen Investitionen des Berichtsjahres erfolgten im Rahmen der planmäßigen Fahrzeugbeschaffung von Diesel- und Elektrobussen (6.189 T€) sowie der Elektromobilität (1.714 T€) und im Bereich der Streckenausrüstung (DFI-Anzeigesysteme 405 T€).

Das Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten ist bei stark gegenläufigen Effekten mit 16.805 T€ per Saldo deutlich unter Vorjahresniveau. Der Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegen die Muttergesellschaft HVG beträgt 10.022 T€ und enthält im Wesentlichen die Forderung aus der Verlustübernahme des Berichtsjahres sowie als gegenläufige Position die Verbindlichkeit aus der unterjährigen Leistungsverrechnung und der Bereitstellung von Liquidität zur Finanzierung des Projektes E-Mobilität. Im Berichtsjahr hat wie bereits im Vorjahr eine konzernweite Saldenverrechnung im Bereich der Forderungen und Verbindlichkeiten stattgefunden.

Der massive Anstieg der sonstigen kurzfristigen Forderungen resultiert bei gegenläufigen Effekten ganz überwiegend aus der stichtagsbedingten Forderung gegen den VRR aus der Schlusszahlung des ÖPNV-Rettungsschirms 2022 (3.763 T€), welche unmittelbar nach dem Bilanzstichtag liquiditätswirksam vereinnahmt werden konnte.

Die langfristigen Rückstellungen zeigen sich bei gegenläufigen Effekten deutlich rückläufig und sind mit 20.192 T€ um 2.326 T€ unter Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen begründet durch einen deutlichen Rückgang der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (-1.589 T€) sowie für Altersteilzeitverpflichtungen aufgrund der planmäßigen Inanspruchnahme durch Mitarbeiter*innen in der Passivphase (-281 T€).

Die Rückstellung für das kvw Sanierungsgeld ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich gesunken (-633 T€). Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Berechnungssystematik der Rückstellung bereits in den Vorjahren hinsichtlich der Dauer des voraussichtlichen Erhebungszeitraumes des Sanierungsgeldes angepasst wurde. Die ursprünglich angenommene zwanzigjährige Verpflichtungsdauer wurde in der Vergangenheit im Rahmen der Rückstellungsbewertung mangels anderslautender Informationen fortlaufend prolongiert. Seit dem Jahr 2020 wird aufgrund entsprechender Informationen der Zusatzversorgungskasse nicht mehr von einer weiteren Prolongation ausgegangen. Vielmehr wird aufgrund dieser Information seit dem Vorjahr angenommen, dass der Erhebungszeitraum, beginnend mit dem 1.1.2020, nach 20 Jahren endet. Ansonsten hätte sich die Rückstellung mutmaßlich weiterhin erhöht. Der im Berichtsjahr veränderte Zinstrend mit steigenden Zinssätzen hat ebenfalls zu einer rückläufigen Entwicklung beigetragen.

Gegenläufig hat sich die Rückstellung für Deputatverpflichtungen zum Vorjahr erhöht (177 T€). Ursächlich dafür ist trotz einer Trendwende bei den Zinssätzen insbesondere die erhöhte Bemessungsgrundlage. Die

zukünftig unterstellte Ticketpreissteigerung im VRR Verbund wurde unverändert mit 3,0 % zum Vorjahr unterstellt.

Die kurzfristigen Rückstellungen liegen bei gegenläufigen Effekten leicht über Vorjahresniveau (109 T€) und beinhalten im Wesentlichen Ansprüche von Mitarbeitern der Gesellschaft aus der Gewährung von Resturlaub und Überstundenausgleich im Gesamtbetrag von 827 T€, Leistungsprämien (541 T€), Verpflichtungen aus Versicherungsbeiträgen (405 T€) sowie die Rückstellung für Archivierungsverpflichtungen (57 T€). Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung für möglicherweise zurückzuzahlende Billigkeitsleitungen aus dem ÖPNV Rettungsschirm 2022 in Höhe von 800 T€ gebildet.

Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 32,4 % (im Vorjahr 39,2 %). Die absolute Höhe des Eigenkapitals ist mit 8.314 T€ aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der HVG identisch zum Vorjahr.

Eigenkapital, Sonderposten aus Zuwendungen sowie langfristige Rückstellungen betragen 73,5 % (im Vorjahr 85,2 %) der Bilanzsumme.

	31.12.2022	**31.12.2021**	Abw.
Aktiva	T€	T€	T€
Sachanlagen und immaterielle WG	**25.605**	21.140	4.465
Finanzanlagen	**82**	84	-2
Langfristig gebundenes Vermögen	**25.687**	21.224	4.463
Vorräte	**795**	659	136
Forderungen gegen verbundene Unternehmen/Bet.Untern.	**10.730**	14.267	-3.537
Sonstige kurzfristige Forderungen / RAP	**4.791**	2.813	1.978
Flüssige Mittel	**489**	231	258
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**16.805**	17.970	-1.165
	42.492	39.194	3.298

Passiva			
Eigenkapital	8.314	8.314	0
Langfristige Rückstellungen	20.192	22.518	-2.326
Sonderposten aus Zuwendungen	2.742	2.545	197
Langfristig gebundenes Kapital	**31.248**	33.377	-2.129
Kurzfristige Rückstellungen	**3.658**	3.549	109
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**1**	334	-333
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Bet. Verhältnis besteht	**0**	3	-3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten / RAP	**7.585**	1.931	5.654
Kurzfristig gebundenes Kapital	**11.244**	5.817	5.427
	42.492	39.194	3.298

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1) Prognosebericht

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2023 einen Wirtschaftsplan aufgestellt. Hiernach wird für 2023 ein Ergebnis vor Verlustübernahme von rd. -23,3 Mio. € erwartet. Der entstehende Jahresverlust wird aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages von der HVG übernommen.

Im Rahmen der Planung wurde unterstellt, dass der bestehende Leistungsumfang moderat erhöht wird und Fahrgastzahlen und korrespondierende Einnahmen erstmalig wieder das Vorkrisenniveau des Jahres 2019 erreichen. Die sich hieraus ergebenden Einnahmesteigerungen reichen jedoch nicht aus, um die inflationsbedingt teilweise signifikanten Aufwandssteigerungen, insbesondere bei den Treibstoff- und Personalkosten, zu kompensieren. Das operative Ergebnis wird sich entsprechend den vorangestellten Annahmen planmäßig verschlechtern.

Der Plan enthält keine staatlichen Hilfsleistungen in Form eines ÖPNV-Rettungsschirms. Im Berichtsjahr 2022 konnte als Kompensation für die spürbar unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019 liegenden Umsatzerlöse, die zusätzlich durch die Einführung des 9-Euro-Tickets massiv vermindert wurden, ein Betrag von rd. 8,3 Mio. € aus entsprechenden Hilfsmitteln vereinnahmt werden.

Eine bedeutende Position bei den Aufwendungen nehmen die Personalaufwendungen mit 19,7 Mio. € ein. Basis der Planung hierfür ist weiterhin die Tarifstruktur TV-N NW. Der im Berichtsjahr bestehende Tarifvertrag läuft zum Jahresende 2022 aus; es wurde eine Tarifsteigerung ab dem 1.1.2023 von 4,5% unterstellt.

Eine weitere große Position bilden die Materialaufwendungen mit rund 25,9 Mio. €. Hierin sind Kosten für die Fremdvergabe in Höhe von 17,3 Mio. € und für Treibstoffe von 6,1 Mio. € enthalten. Die Treibstoffkosten werden deutlich höher geplant als im Vorjahr, da die Rohölpreise im Berichtsjahr signifikant angestiegen sind und sich nur sehr langsam erholen. Darüber hinaus ist weiterhin eine starke Preisvolatilität beim Treibstoffbezug wg. des anhaltenden Kriegs in der Ukraine nicht ausgeschlossen.

Für 2023 sind wie schon im Jahr 2022 außergewöhnlich hohe Gesamtinvestitionen in Höhe von rund 11,7 Mio. € geplant. Insbesondere soll weiterhin intensiv in die Ladeinfrastruktur für den Betrieb von Elektrobussen investiert werden. Trotz umfangreicher Fördermittel auf die Ladeinfrastruktur und die Elektrobusse wird die Liquiditätslage der Berichtsgesellschaft im Jahr 2023 erneut spürbar belastet. Es sollen 5 Niederflur-Solo-Busse und 1 Niederflur-Gelenk-Bus mit Elektroantrieb sowie 3 Niederflur-Solo-Busse und 8 Niederflur-Gelenk-Busse mit Dieselmotoren für insgesamt rund 7,6 Mio. € beschafft werden.

Die Einnahmen der Gesellschaft allein reichen nicht zur Finanzierung der Geschäftstätigkeiten der HST, so dass die erforderliche Liquidität über die Konzernmutter HVG zur Verfügung gestellt wird, die wiederum auf Gesellschafterzahlungen der Stadt Hagen angewiesen ist.

2) Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der Hagener Straßenbahn AG. Aus diesem Grund hat die HST ein Risikomanagementsystem etabliert. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar mit dem Risikomanager zu kommunizieren. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet. Es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3) Risiko- und Chancenbericht

Die Berichtsgesellschaft hat Risiken identifiziert und in einer Risikomatrix bewertet. Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Risiken gefährden -auch zusammengenommen- jedoch nicht den Fortbestand der Gesellschaft. Existenzbedrohende Risiken liegen grundsätzlich ab einer Größenordnung von mehr als 10 Mio.€ vor.

Die HST ist aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrages mit der HVG grundsätzlich gegen finanzielle Risiken abgesichert und darüber hinaus in das Cash-Management der HVG eingebunden. Allerdings ist die HVG ihrerseits zur Wahrung ihres Gesellschaftszweckes auf ausreichende Gesellschafterzahlungen der Stadt Hagen angewiesen. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Liquiditätslage der Muttergesellschaft HVG in 2023 voraussichtlich dadurch erheblich belastet wird, dass inflationsbedingt allgemein hohe Kostensteigerungen erwartet werden und durch das Voranschreiten der beiden Großprojekte Attraktivierung des Freibades Südufer Hengstey und Umstieg auf die Elektromobilität erneut massive Investitionen getätigt werden.

Die HST ist seit dem 1. Januar 2023 erneut für zehn Jahre mit der Durchführung des ÖPNV in Hagen von der Stadt Hagen mittels einer Direktvergabe nach der EU-Verordnung 1370/07 betraut worden. Die Fortsetzung der Direktvergabe war von existenzieller Bedeutung für die Gesellschaft. Die strikte Einhaltung der Vorgaben des Direktvergabebeschlusses der Stadt Hagen ist nun sehr wichtig, um den Fortbestand der

Gesellschaft und die Grundlage für einen zukünftigen, leistungsfähigen und attraktiven ÖPNV in Hagen zu gewährleisten.

Weiterhin wird das Verfahren zum Nachweis eines erhöhten Schwerbehindertenanteils von den Zuwendungsgebern zunehmend kritisch betrachtet und verschärft geprüft. Bei festgestellten Verstößen auch geringen Umfangs kann die Anerkennung der Ergebnisse verweigert werden. Im Vorjahr wurde eine Beanstandung von der Bezirksregierung Arnsberg über die durchgeführte Erhebung zur Ermittlung des individuellen Schwerbehindertenquotienten für das Jahr 2018 schriftlich reklamiert. In der Folge wurde der für das Jahr 2018 ermittelte Schwerbehindertenanteil aberkannt und stattdessen der deutlich geringere Durchschnittssatz angewendet. Um einer erneuten möglichen Beanstandung der Erhebung entgegenzuwirken, wurde das Zählpersonal entsprechend der Erkenntnisse der letzten Beanstandung intensiv geschult. Bilanziell wurde das Risiko einer möglichen Aberkennung des individuellen Schwerbehindertenquotienten seitdem durch eine korrespondierende Rückstellung antizipiert.

Die Entwicklung der Sanierungsbeiträge für die kommunale Zusatzversorgungskasse kvw muss weiterhin kritisch beobachtet werden. Grundsätzlich besteht jedoch eine einseitige Abhängigkeit der Gesellschaft hinsichtlich der Beitragsberechnung der Versorgungskasse. Bilanziell wurde dem Risiko der Sanierungsbeiträge durch die Dotierung einer langfristigen Rückstellung Rechnung getragen. Aufgrund vorliegender Informationen der Zusatzversorgungskasse wurde die Berechnungssystematik der Rückstellung bereits im Jahr 2020 angepasst und im Berichtsjahr entsprechend fortgeführt. Generell werden die der Rückstellungsberechnung zugrundeliegenden Parameter, insbesondere das beitragspflichtige Entgelt durch Einstellungen von Mitarbeiter*innen und tariflichen Entgeltsteigerungen zukünftig weiter anwachsen.

Bei den übrigen für die Gesellschaft identifizierten Risiken handelt es sich überwiegend um Kostenrisiken, die jedoch laufend beobachtet und analysiert werden, so dass die Gesellschaft grundsätzlich darauf vorbereitet ist- soweit möglich- kurzfristig Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Der Europäische Gerichtshof hat in 2003 ein Urteil zur aktuellen Finanzierungspraxis des ÖPNV in Deutschland gesprochen. Als Folge dieses Urteils haben die Aufgabenträger den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr beauftragt, ein neues EU-konformes Finanzierungssystem zu entwickeln. In 2005 wurde das neue Finanzierungssystem verabschiedet und erstmalig für das Geschäftsjahr 2006 angewendet. Auch für das Geschäftsjahr 2022 wurde wie in den Vorjahren ein Finanzierungsantrag gemäß der neuen Systematik gestellt. In 2022 wurde der Verwendungsnachweis für das Geschäftsjahr 2021 durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer testiert.

Ein erhebliches wirtschaftliches Risiko ergibt sich aus der sogenannten „Clean-Vehicles-Richtlinie“, die feste Beschaffungsquoten für emissionsfreie Fahrzeuge vorsieht. Die Richtlinie hat weitreichende Auswirkungen auf die Fahrzeugbeschaffung der HST. Neben deutlich steigenden Beschaffungs- und Betriebskosten für Elektrobusse ergeben sich Risiken im Hinblick auf die Verfügbarkeit entsprechender Fahrzeuge sowie der Schaffung der notwendigen Infrastruktur. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft ein grundsätzlich erhöhtes Brandrisiko bei Elektrofahrzeugen identifiziert, welches im Schadensfall die Betriebsstätte sowie ein Großteil der Busflotte zerstören könnte. Durch ein umfassendes Brandschutzkonzept beim Umbau des Betriebshofes auf die erforderliche Ladeinfrastruktur sowie einen ausreichenden Versicherungsschutz wird diesem Risiko aktiv entgegengewirkt.

Durch den im Vorjahr begonnenen und weiterhin anhaltenden Krieg in der Ukraine sind die bereits zuvor deutlich erhöhten Energiepreise angesichts der gegen den Aggressor Russland verhängten Sanktionen und der daraus resultierenden historisch hohen Inflationsrate drastisch angestiegen. In der Folge hatte sich für die HST im Vorjahr im Vergleich zum Jahr 2019 der Einkaufspreis für Dieselkraftstoff in der Spitze temporär mehr als verdoppelt. Neben dem massiv gestiegenen Einkaufspreis ist die HST mit einer bisher nicht bekannten Preisvolatilität an der Rohstoffbörse konfrontiert. Zum aktuellen Zeitpunkt hat sich das Preisniveau zwar beruhigt, die weitere Entwicklung der Rohstoffpreise ist allerdings weiterhin ungewiss.

Eine weitere Preissteigerung bzw. die Stagnation auf dem momentan hohen Niveau kann nicht ausgeschlossen werden; dem kann die Berichtsgesellschaft nur sehr eingeschränkt entgegenwirken.

Im Berichtsjahr wurden drei neue Risiken mit in den Risikokatalog aufgenommen. Die bisher stabil funktionierenden Lieferketten sind durch die Krisensituation in der Ukraine teilweise abgerissen, so dass es zu Produktionsausfällen bei Zulieferern und der Folge zu einer mangelhaften Ersatzteilversorgung kommen kann. Dem kann durch die Berichtsgesellschaft nur schwer entgegengewirkt werden.

Des Weiteren steigt die Wahrscheinlichkeit kurzzeitiger Stromausfälle („black out“ oder „brown out“). Solche Ereignisse sind naturgemäß nicht beinflussbar und können lediglich durch eine ausreichende Vorhaltung von Notstromaggregaten kurzfristig überbrückt werden.

Das letzte neu aufgenommene Risiko betrifft zeitliche Verzögerungen und steigende Baukosten im Projekt E-Mobilität. Durch eine strenge Projektüberwachung und Kommunikation mit dem Projektsteuer sollen mögliche Abweichung von Zeit- und Budgetplanung frühzeitig erkannt werden, so dass mögliche Gegenmaßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können.

Die HST hat einen Ergebnisübernahmevertrag mit der 100%-igen Tochtergesellschaft Sander Reisen abgeschlossen. Das Jahresergebnis von Sander in Höhe von -125 T€ wurde durch die HST entsprechend übernommen. Sollten zukünftig weitere Verluste bei Sander entstehen, so wäre die HST verpflichtet, auch diese vertragsgemäß auszugleichen. Durch eine unterjährige Steuerung bei der Leistungsvergabe kann die Gesellschaft dem aktiv entgegenwirken.

Auf Ebene der Konzernholding werden auch für die Tochtergesellschaft HST Cyberrisken definiert. Dem Missbrauch von Daten durch Angriffe von Innen und Außen wird durch stringente Berechtigungskonzepte und regelmäßige Sicherheitsaudits grundsätzlich begegnet. Weitere allgemeine Kostenrisiken werden auf Ebene der Muttergesellschaft HVG für sämtliche Tochtergesellschaft definiert, so dass an dieser Stelle ebenfalls auf den Risikobericht der HVG verwiesen wird.

Chancen und Risiken zugleich ergeben sich nach wie vor aus der signifikanten Ausweitung des Leistungsumfanges zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019, die sich im Berichtsjahr erstmalig vollumfänglich ausgewirkt hat und im Jahr 2023 nochmals moderat erhöht werden soll. Grundsätzlich sieht die Gesellschaft die Chance, aufgrund der Ausweitung des Leistungsumfanges die Fahrgastzahlen zu steigern. Andererseits besteht ein wirtschaftliches Risiko durch die Angebotserweiterung im Bereich Liniennetz und Taktung, da der deutliche Anstieg der hieraus resultierenden Aufwendungen, insbesondere durch stark steigende Treibstoffkosten sowie erhöhte Fremdvergabekosten, nicht in entsprechender Höhe durch den Aufgabenträger gegenfinanziert wird.

Eine Möglichkeit zur Steigerung der Fahrgastzahlen wird auch in der Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023 gesehen. Möglicherweise steigenden Fahrgastzahlen stehen jedoch deutlich erwartete Einnahmeverluste durch den attraktiven Ticketpreis von 49 Euro entgegen. Es wird daher entscheidend für die Berichtsgesellschaft sein, dass die angedachten Finanzierungsmittel zur Kompensation der Einnahmeverluste zeitnah und auskömmlich zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Chancen ergeben sich durch die konsequente Fortsetzung der Zusammenarbeit mit anderen Verkehrsunternehmen des VRR im Rahmen der Kooperation Metropole Ruhr (KMR). An der KMR nehmen neben der HST AG die Unternehmen Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn AG, Dortmunder Stadtwerke AG, Ruhrbahn GmbH, Vestische Straßenbahnen GmbH, Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH sowie die Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr GmbH teil. Durch diese starke Partnerschaft können sich grundsätzlich auch wirtschaftliche Vorteile z.B. aus gemeinsamen Beschaffungen ergeben sowie gemeinschaftliche Interessen besser durchgesetzt werden. Finanzielle Verpflichtungen hingegen ergeben sich durch diese Mitgliedschaft nicht.

Hagen, 30. März 2023

Hagener Straßenbahn AG

Markus Monßen-Wackerbeck

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

M4PDFUtilities V1.10

Hagener Straßenbahn AG, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	121.013,00		106.178,40	
II. Sachanlagen	25.484.165,98		21.033.119,80	
III. Finanzanlagen	82.193,42	25.687.372,40	84.379,18	21.223.677,38
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		795.158,72		659.456,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	769.386,59		562.458,14	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.441.613,88		14.266.516,39	
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein				
3. Beteiligungsverhältnis besteht	288.062,47		0,00	
III. 4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.961.140,87	15.460.203,81	2.179.659,10	17.008.633,63
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		489.138,77		231.449,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten		60.535,55		70.695,62
		42.492.409,25		39.193.912,38

Passivseite

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	6.144.000,00		6.144.000,00	
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	442.481,45		442.481,45	
2. Andere Gewinnrücklagen	1.727.122,16	8.313.603,61	1.727.122,16	8.313.603,61
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		2.741.813,85		2.544.518,20
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.979.876,52		22.024.699,10	
2. Sonstige Rückstellungen	3.870.699,91	23.850.576,43	4.042.173,27	26.066.872,37
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.603.954,96		1.419.605,88	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	622,50		334.413,91	
3. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		2.583,47	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.826.277,09	7.430.854,55	383.182,62	2.139.785,88
--davon aus Steuern € 114.951,90 (i. Vj. € 121.289,91)				
--davon im Rahmen sozialer Sicherheit € 15.771,77 (i. Vj. € 14.609,53)--				
E. Rechnungsabgrenzungsposten		155.560,81		129.132,32
		42.492.409,25		39.193.912,38

3

Anlage II

Hagener Straßenbahn AG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		28.104.785,16		29.037.629,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		11.068.923,83		8.581.968,64
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.055.971,75		5.162.589,67	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.184.177,59	25.240.149,34	16.029.024,59	21.191.614,26
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	14.174.302,68		13.581.615,03	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.439.139,63	17.613.442,31	4.678.549,64	18.260.164,67
--davon für Altersversorgung € 332.426,19 (i. Vj. € 1.615.763,95)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.152.140,47		4.387.912,31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.893.797,12		7.696.079,48
7. Erträge aus Beteiligungen		63.758,08		63.592,64
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		232,51		361,28
9. Erträge aus Gewinnabführung				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		820,50
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		124.924,56		291.510,84
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		423.032,09		871.675,03
--davon aus Aufzinsung € 422.954,64 (i.Vj. € 871.479,50)				
13. Ergebnis nach Steuern		-17.209.786,31		-15.014.584,53
14. Sonstige Steuern		45.969,26		45.990,26
15. Erträge aus Verlustübernahme		17.255.755,57		15.060.574,79
16. Jahresüberschuss = Bilanzgewinn		0,00		0,00

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Hagener Straßenbahn AG, eingetragen mit der HRN 1 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach § 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 17. Juli 2015 wurde beachtet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden dabei über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 25 bis 50 Jahren, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen über jeweils 10 Jahre und Fahrzeuge für den Personenverkehr über 9 Jahre verteilt linear abgeschrieben. Maschinen und die Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden über 5 bis 20 bzw. 5 bis 13 Jahre verteilt abgeschrieben. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils mehr als 250,00 € bis einschließlich 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben. Alle Abschreibungen erfolgen linear.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen.

Die erhaltenen Zuschüsse zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden im Sonderposten aus Zuwendungen passiviert und über die Restnutzungsdauer der korrespondierenden Anlagengüter aufgelöst.

Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten anteilige Gemeinkosten.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen niedrig verzinslichen Ausleihungen an Mitarbeiter*innen sind bei einem unveränderten Abzinsungssatz von 4,5 % mit ihren Barwerten angesetzt worden.

Die übrigen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Vorräte sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel, aktive Rechnungsabgrenzungsposten und das Eigenkapital werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 1,78 % (im Vj. 1,87 %) zugrunde gelegt worden. Der Zins basiert auf einem 10jährigen Betrachtungszeitraum. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt 164 T€ zum 31.12.2022. Ein Gehaltstrend brauchte nicht berücksichtigt zu werden, weil keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Anwärtern bestehen. Rentenanpassungen sind unverändert zum Vorjahr mit 2,0 % p. a. eingerechnet.

Die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesenen Deputatverpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G errechnet. Bei einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ist entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ein Zinssatz von 1,78 % (im Vj. 1,87 %) zugrunde gelegt worden. Der Zinssatz basiert auf einem 10jährigen Betrachtungszeitraum. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt 430 T€ zum 31.12.2022. Bei den der Deputatverpflichtung zugrunde gelegten Fahrausweisen wurde unverändert zum Vorjahr eine durchschnittliche Preissteigerung von 3,0 % p. a. unterstellt.

Für die zur Deckung der Verpflichtungen aus der Umstellung der Zusatzversorgung zu Beginn des Jahres 2002 von der Zusatzversorgungskasse (Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe, kvw) erhobenen Sanierungsgelder ist eine Rückstellung für mittelbare Pensionsverpflichtungen gebildet worden.

Bei der Rückstellung ist zunächst von einer zwanzigjährigen Verpflichtungsdauer und einem Anstieg des jährlichen Sanierungsgeldaufwands von durchschnittlich 2,5 % p. a., insbesondere infolge einer entgeltinduzierten Erhöhung der Bemessungsgrundlage für das Sanierungsgeld, ausgegangen worden. Der angenommene Umlagesatz für das Sanierungsgeld beträgt wie im Vorjahr 3,25 %. Der Zinssatz ist laufzeitabhängig gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB bemessen worden.

Die ursprünglich angenommene zwanzigjährige Verpflichtungsdauer wurde in der Vergangenheit im Rahmen der Rückstellungsbewertung mangels anderslautender Informationen fortlaufend prolongiert. Seit dem Jahr 2020 wird aufgrund vorliegender und noch aktueller Information der Zusatzversorgungskasse nicht mehr von einer weiteren Prolongation ausgegangen. Vielmehr wird aufgrund dieser Information seit dem Vorjahr angenommen, dass der Erhebungszeitraum, beginnend mit dem 1.1.2020, nach 20 Jahren endet.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In Anlehnung an die Handhabung bei Festwerten wurden die Jubiläumsrückstellungen mit dem Wert aus dem im Geschäftsjahr 2021 mit einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie einem Zinssatz von 1,35 % und einem Gehaltstrend von 2 % fortgeführt. Wertänderungen auf den Bilanzstichtag sind von untergeordneter Bedeutung. Die Altersteilzeitrückstellung ist gemäß IDW RS HFA 3 gebildet; die Abzinsung erfolgt entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit mit einem Rechnungszins zum 31. Dezember 2022 von 0,52 % (i. Vj. 0,30 %) sowie einem Einkommenstrend von 2 % p.a. Der vertraglichen Ausgestaltung der Altersteilzeitverpflichtung liegt ausschließlich das Blockmodell zu Grunde.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vom VRR abgerufene Mittel für das Projekt E-Mobilität, welches noch in den Anlagen im Bau ausgewiesen wird. Mit Aktivierung der Anlagengüter findet eine Umgliederung der Mittel in den Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie eine ratierliche Auflösung statt.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Liefer- und Leistungsforderungen enthalten Ansprüche gegen die Gesellschafterin Stadt Hagen (302 T€) und Forderungen gegen Abonnementkunden (207 T€).

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen betreffen hauptsächlich den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (10.022 T€) sowie der Hagenbad GmbH (257 T€) und resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen bestehen ausschließlich gegen die HABUS GmbH (288 T€).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen die noch offene Forderung aus dem vorläufigen Bescheid des ÖPNV Rettungsschirms für das Jahr 2022 (3.763 T€).

Alle Forderungen haben eine Laufzeit unter einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis beinhaltet ausschließlich bereits ausgezahlte Ruhegelder für Januar 2023.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 6.144 Namensaktien zu je 1.000 € Nennbetrag. Hierüber sind zwei Global-Namensaktien über 5.632 T€ bzw. 512 T€ ausgestellt.

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, mit der ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag besteht, ist mit 91 2/3 % am Grundkapital beteiligt. Die restlichen Anteile hält die Stadt Hagen, die auch alleinige Gesellschafterin der HVG ist.

Die HST ist in den Konzernabschluss der HVG eingebunden. Dieser ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet die öffentlichen Zuwendungen für abgeschlossene Sachanlageinvestitionen. Die Auflösung erfolgt über die Restlaufzeit der korrespondierenden Anlagengegenstände zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge. Im Berichtsjahr wurden Zuwendungen für investive Maßnahmen aus der ÖPNV-Pauschale (487 T€) sowie für die Anschaffung von DFI Anzeigen (311 T€) vereinnahmt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In dieser Position ist neben der Verpflichtung zur Zahlung von Ruhegeldern (7.344 T€) und den Deputatverpflichtungen (4.266 T€) auch das kvw Sanierungsgeld (8.369 T€) enthalten. Die Rückstellung für Sanierungsgelder wurde im Vorjahr unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Im Berichtsjahr erfolgt der Ausweis dem Charakter der Rückstellung entsprechend erstmalig unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Die Vorjahresrückstellung (9.002 T€) wurde analog erfolgsneutral umgegliedert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Verpflichtungen aus der Gewährung von Resturlaub und Überstundenausgleich im Gesamtbetrag von 827 T€, Leistungsprämien (541 T€) sowie aus Haftpflichtversicherungen (405 T€).

Des Weiteren wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung gebildet für möglicherweise zurückzuzahlende Billigkeitsleistungen aus dem ÖPNV Rettungsschirm für das Jahr 2022 in Höhe von 800 T€.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (1 T€) und resultieren aus Lieferungen und Leistung

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
		T€			
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	3.604	3.604	-	-	-
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	1	1	-	-	
Sonstige Verbindlichkeiten	3.826	3.826	-	-	
	7.431	**7.431**	-	-	-

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
		T€			
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	1.420	1.420	-	-	-
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	334	334	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen-über Beteiligungsunt.	3	3	-		-
Sonstige Verbindlichkeiten	383	383	-	-	-
	2.140	**2.140**	-	-	-

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten setzt sich nahezu ausschließlich aus Einzahlungen aus Fahrausweisverkäufen in 2022 mit Inanspruchnahme in 2023 zusammen.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2022 T€	2021 T€
Fahrgeldeinnahmen	21.990	23.926
Werbeeinnahmen	188	146
Erlöse HABUS	3.481	2.732
Erlöse Sander	1.606	1.383
Konzernerlöse	496	496
Sonstige Umsatzerlöse	344	355
	28.105	29.038

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind mit 8.262 T€ coronabedingte Erträge aus Billigkeitsleistungen im Rahmen des vorläufigen ÖPNV Rettungsschirms für das Jahr 2022 enthalten. Aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren zudem Erträge in Höhe von 1.123 T€ (Vj. 1.029 T€). Der Ertrag aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen beträgt 595 T€ (Vj. 756 T€). Die Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen belaufen sich auf 57 T€ nach 322 T€ im Vorjahr.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme resultieren in voller Höhe aus dem Ergebnisübernahmevertrag mit der 100 %-igen Tochtergesellschaft Sander Reisen GmbH.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält wie im Vorjahr den Aufwand aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 423 T€ (Vj. 872 T€).

Erträge aus Verlustübernahme

Gemäß Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag übernimmt die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH den Jahresverlust.

Sonstige Angaben

Konzernzugehörigkeit

Das Unternehmen wird über die Alleingesellschafterin HVG in deren Konzernabschluss, der gleichzeitig Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis einbezogener Unternehmen ist, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 3,2 Mio. €. Diese betreffen nahezu ausschließlich Erbbauzinsen für ein Betriebsgrundstück. Darüber hinaus besteht ein Bestellobligo im Rahmen des Projektes E-Mobilität in Höhe von rd. 2,7 Mio.€.

HST ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter*innen bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf HST entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen bei der Gesellschaft nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanierungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt weiterhin 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar.

Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 13.753 T€.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer*innen betrug (ohne temporär beschäftigte Fahrgastzähler) 335 (i. Vj. 340) Personen. Davon wurden durchschnittlich 242 (i. Vj. 244) Personen als Busfahrer*innen beschäftigt.

Anteilsbesitz

	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Jahresergebnis 2021
	%	T€	T€
Sander Reisen GmbH, Hagen	100	136	0*
HABUS GmbH Verkehrsbetriebe, Hagen	49	196	53

*Der Jahresfehlbetrag der Sander Reisen GmbH im Vorjahr beträgt 293 T€ vor Ergebnisübernahme und wurde auf Grundlage des Ergebnisübernahmevertrages von der HST AG übernommen.

Von der Befreiungsvorschrift des § 291 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 HGB bzgl. der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses wird aufgrund der befreienden Wirkung des Einbezugs in den Konzernabschluss der HVG Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhielt Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt 9 T€. Vorstand der Berichtsgesellschaft ist seit dem 1.9.2022 Herr Dipl.-Kfm. Markus Monßen-Wackerbeck. Er ist hauptberuflich Geschäftsführer der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) und hat seinen Dienstvertrag mit der HVG abgeschlossen. Bis zum 31. August war Herr Dipl.-Kfm. Christoph Köther Vorstand der Hagener Straßenbahn AG.

Die nach dem Transparenzgesetz NW erforderlichen Angaben zur Vergütung sind im Anhang der HVG enthalten. Von der HST werden keine Vergütungen an aktuelle und ehemalige Vorstände sowie deren Hinterbliebene gezahlt.

Organe der Gesellschaft

Vorstand Dipl.-Kfm. Christoph Köther bis 31.08.2022
Dipl.-Kfm. Markus Monßen-Wackerbeck ab 01.09.2022

Aufsichtsrat				Sitzungsgelder €
Rüdiger Ludwig	Rentner		Vorsitzender	1.170
Detlev Emmerich	Betriebsratsvorsitzender Hagener Straßenbahn AG	ab 24.06.2022	stellv. Vors.	390
Frank Janschulte	kfm. Angestellter Hagener Straßenbahn AG	bis 24.06.2022	stellv. Vors.	390
Torsten Ackermann	Fahrausweisprüfer	ab 24.06.2022		130
Vera Besten	Dipl.-Finanzwirtin			650
Fleming Borchert	Kommunalberater	ab 17.03.2022		520
Andreas Darda	Projektmanager			650
Michael Frings	kfm. Angestellter der Hagener Straßenbahn AG	bis 24.06.2022		390
Andreas Geitz	Kaufmann			650
Elmar Groppe	Kfz-Meister	bis 24.06.2022		390
Thomas Goldbach	Kraftfahrzeugschlosser	ab 24.06.2022		
Michael Grzeschista	Technischer Zeichner			650
Elke Hentschel	Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte			520
Olaf Hoster	Busfahrer	ab 24.06.2022		260
Henning Keune	Technischer Beigeordneter			650
Kevin Niedergriese	kfm. Angestellter			130
Corinna Niemann	Hausfrau			520
Rainer Voigt	Rechtsanwalt			520
Frank Wagner	Verkehrsmeister			650

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, 30. März 2023

Hagener Straßenbahn Aktiengesellschaft

Markus Monßen-Wackerbeck

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	8.136	8.264	8.394	8.527	8.662
Sonstige betriebliche Erträge	58	58	58	58	58
Gesamterträge	**8.194**	**8.322**	**8.452**	**8.585**	**8.720**
Materialaufwendungen	-243	-258	-267	-273	-279
Personalaufwendungen	-5.122	-5.249	-5.354	-5.461	-5.571
Abschreibungen	-1.511	-1.586	-1.584	-1.644	-1.652
Sonstige Aufwendungen	-1.716	-1.801	-1.858	-1.902	-1.940
Gesamtaufwendungen	**-8.592**	**-8.894**	**-9.063**	**-9.280**	**-9.442**
Sonstige Steuern	-136	-136	-136	-136	-136
Betriebliches Ergebnis	**-534**	**-708**	**-747**	**-831**	**-858**
Beteiligungsergebnis	8.014	7.736	7.736	7.736	7.736
Fonds	600	1.000	1.000	1.000	1.000
Zinsen	-230	-325	-400	-475	-550
Ergebnisübernahmen	-28.665	-30.857	-31.882	-32.648	-33.110
Ergebnis nach Steuern	**-20.815**	**-23.154**	**-24.293**	**-25.218**	**-25.782**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen	18.044	17.008	17.138	17.271	17.407
Ausgaben	-7.289	-7.242	-7.493	-7.722	-7.945
Altersversorgung	-470	-415	-375	-280	-285
Investitionen	-982	-631	-686	-798	-644
Liquiditätsbedarf HST	-31.100	-28.280	-26.296	-26.853	-25.414
Liquiditätsbedarf HBG	-7.895	-5.638	-5.662	-5.508	-5.560
Zahlung Stadt Hagen	13.525	13.525	13.525	13.525	13.525
Liquidität je Jahr	**-16.166**	**-11.673**	**-9.849**	**-10.365**	**-8.916**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf 2022

Allgemeiner Überblick

Die Hagener Straßenbahn AG (HST) ist ein Konzernunternehmen der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG). Die HVG hält 91,7 % der Geschäftsanteile der HST, die weiteren 8,3 % der Geschäftsanteile hält die Stadt Hagen.

Als kommunales Verkehrsunternehmen der Stadt Hagen ist die HST mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen im Wege einer Direktvergabe betraut. Der Rat der Stadt Hagen hat die HST mit Beschluss vom 31.03.2022 mit der Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2032 im Wege der Direktvergabe nach Artikel 5 Abs. 2 VO (EG) 1370/2007 betraut.

Prognose 2022

Nachfolgend sind die wesentlichen Einflussfaktoren des Wirtschaftsjahres 2022 zusammengefasst

- Weiterhin Beeinträchtigungen durch die anhaltende Pandemie insbesondere zu Beginn des Jahres.
- In Folge des Ukrainekrieges stark steigende Rohstoffpreise, dadurch spürbare Auswirkungen auf den Materialaufwand (i. W. Aufwand für Treibstoffe und Subunternehmer).
- Leistungsumfang grds. im Rahmen der Planung bei rd. 9,36 Mio. Nutzwagen-KM.
- Leichte Erholung der Fahrgastzahlen im Jahresverlauf, jedoch positiv beeinflusst durch das temporär eingeführte 9-EUR Ticket in den Sommermonaten.
- Fremdvergabequote bei 48,5 %.
- Umsatzeinbußen in Folge der Pandemie und des Ukrainekrieges (9-EUR Ticket).
- Staatliche Unterstützungsleistungen durch Fortführung des ÖPNV-Rettungsschirmes in Höhe von insg. 8,26 Mio. €.
- Personalaufwand unter Plan durch geringeren Personalbestand und geringere Aufwendungen für Altersvorsorge.
- Abschreibungen unter Plan durch zeitliche Verschiebung von Investitionen.
- Sonstige betriebliche Aufwendungen durch verbesserte Kostenstruktur leicht unter Plan.
- Finanzergebnis enthält im Wesentlichen Zinsaufwendungen für langfristige Rückstellungen (i. W. Pensionsverpflichtungen). Erwartung geringerer Zinsaufwendungen in Folge des steigenden Zinsniveaus.
- In Summe zeigt sich ein Betriebsergebnis in Höhe von -26,1 Mio. € und somit rd. 5,9 Mio. € schlechter als geplant.
- Nach Berücksichtigung des ÖPNV-Rettungsschirms wird ein Ergebnis von -18,8 Mio. € erwartet, was einer Verbesserung gegenüber der Planung von rd. 2,5 Mio. € entspricht. Die Planung für 2022 enthielt dabei keine staatlichen Hilfsleistungen.

Wirtschaftsplan 2023

Auf Basis der dargestellten Prognose 2022 wurde der Plan für das Geschäftsjahr 2023 erstellt. Aufgrund der noch immer andauernden Corona-Pandemie und den Folgen des anhaltenden Ukrainekrieges ist eine valide Planung erneut lediglich bedingt möglich. Dies u.a. aufgrund der fehlenden Ausgestaltung bzw. Umsetzungszeitpunkte der zum Versandzeitpunkt diskutierten Instrumente.

Für die Wirtschaftsplanung 2023 werden nachfolgende Prämissen unterstellt:

- Umsatzerlöse aus Verbundeinnahmen auf Niveau des Vorkrisenjahres 2019.
    - Weitere moderate Erholung der Fahrgastzahlen erwartet.
    - Angedachte Einführung des Deutschlandtickets noch nicht berücksichtigt.
- Fortführung des ÖPNV-Rettungsschirmes ebenfalls nicht berücksichtigt.
- Leistungsumfang leicht steigend bei 9,448 Mio. Nutzwagenkilometern.
- Fremdvergabequote bei 47,5 %.
- Materialaufwand weiterhin auf hohem Niveau.
- Dieselpreis von Ø 1,60 €/Liter unterstellt.
- Daraus resultierend ebenfalls weiterer Anstieg der Aufwendungen für Subunternehmer.
- Fahrleistung Elektrobusse von rd. 240 TKM unterstellt.
- Personalkostenplanung auf Basis von 332,0 Vollzeitkräften, davon 231,8 im Fahrdienst.
- Unterstellte Tariferhöhung von 4,5 % ab 01.01.2023.
- Anstieg der Abschreibungen auf Basis der Investitionsplanung.
- Inflationsbedingter Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.
- Rückläufige Zinsbelastungen (i. W. für Pensionsverpflichtungen) durch Anstieg des Zinsniveaus.

Wirtschaftsplan 2024 - 2027

Die Planung der Jahre 2024 - 2027 zeigt weiter leicht rückläufige Ergebnisse. Dabei können die zu erwartenden deutlichen inflationsbedingten Kostensteigerungen nur zu geringen Teilen durch steigende Einnahmen kompensiert werden. Darüber hinaus wird durch den gewünschten Umstieg hin zur E-Mobilität die Liquidität der HST als auch der Konzernmuttergesellschaft (HVG) spürbar belastet.

Für die Wirtschaftsplanung 2024 - 2027 werden nachfolgende Prämissen unterstellt:

Planung 2024 - 2027

- Moderate Umsatzsteigerungen können inflationsbedingte Kostensteigerungen nicht vollständig kompensieren.
- Keine staatlichen Hilfsleistungen unterstellt.
- Allgemeine Kostensteigerungen auf Basis der Langfristprognosen der Helaba (2024: 6%; 2025: 3,5%; 2026: 2,5%; 2027: 2,0%)
- Im Zeitverlauf leicht rückläufige Dieselkosten (2024: 1,50 €/Liter; 2025: 1,45 €/Liter; 2026: 1,40 €/Liter und 1,35 €/Liter in 2027) unterstellt.
- Anstieg der Personalkosten um 2,5 % in 2024 und 2 % 2025 ff.
- Steigende Abschreibungen in Folge der geplanten Investitionstätigkeit.
- Rückläufige Zinsaufwendungen für die Rückstellungen Altersvorsorge durch steigendes Zinsniveau.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. Plan 23/ PROGN. 22
Umsatzerlöse	**29.038**	**31.891**	**27.657**	**34.213**	**6.556**
Einnahmen Verbundverkehr	21.686	23.840	19.262	25.741	6.479
Sonstige Einnahmen	2.385	2.930	2.722	2.549	-173
Sonstige Umsatzerlöse	4.967	5.121	5.673	5.923	250
Sonstige betriebliche Erträge	**3.687**	**2.034**	**2.304**	**2.383**	**79**
Gesamterträge	**32.725**	**33.925**	**29.961**	**36.596**	**6.635**
Materialaufwendungen	**-21.192**	**-21.805**	**-25.215**	**-25.898**	**-683**
Fremdvergabe	-15.085	-14.942	-16.891	-17.326	-435
Treibstoffe	-3.683	-4.284	-5.657	-6.058	-401
Fremdlieferungen/-leistungen	-2.424	-2.579	-2.667	-2.514	153
Personalaufwendungen	**-18.260**	**-19.363**	**-18.741**	**-19.746**	**-1.005**
Entgelte	-13.581	-14.411	-14.043	-14.817	-774
Soziale Abgaben, Altersversorgung	-4.679	-4.952	-4.698	-4.929	-231
Abschreibungen auf Sachanlagen	**-4.388**	**-4.677**	**-4.148**	**-4.777**	**-629**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-7.696**	**-8.233**	**-7.955**	**-8.714**	**-759**
Konzernleistungen	-4.830	-4.793	-4.793	-4.936	-143
Versicherungen/Recht und Beratung	-944	-1.102	-981	-1.119	-138
Sonstige Kosten	-937	-987	-845	-953	-108
Sonstige Fremdlieferungen	-411	-680	-710	-918	-208
Energiekosten/Miete/Gebühren	-574	-671	-626	-788	-162
Gesamtaufwendungen	**-51.537**	**-54.078**	**-56.059**	**-59.135**	**-3.076**
Betriebsergebnis	**-18.812**	**-20.153**	**-26.098**	**-22.539**	**3.559**
Finanzergebnis	**-1.098**	**-1.075**	**-931**	**-672**	**259**
Steuern	**-46**	**-47**	**-46**	**-46**	**0**
Ergebnis nach Steuern	**-19.956**	**-21.275**	**-27.075**	**-23.257**	**3.818**
ÖPNV - Rettungsschirm	**4.895**	**0**	**8.260**	**0**	-8.260
Ergebnis nach ÖPNV-Rettungsschirm	**-15.061**	**-21.275**	**-18.816**	**-23.257**	**-4.441**

Absatz

in Tsd.	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN.22
Beförderungen gesamt	17.987	19.578	24.084	24.785	701

Ausweis der HST-eigenen Fahrgastzählungen

Umsatz

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN.22
Barfahrausweise	3.539	3.645	3.488	4.719	1.231
Zeitfahrausweise	15.676	17.731	13.716	18.556	4.840
Sonstige Fahrausweise	70	64	58	65	7
Erlöse Schulträger	2.401	2.400	2.000	2.401	401
Verbundverkehr	**21.686**	**23.840**	**19.262**	**25.741**	**6.479**
Ausgleichsleistungen	2.386	2.930	2.722	2.549	-173
Verbundeinnahmen netto	**24.072**	**26.770**	**21.984**	**28.290**	6.306
Übrige Einnahmen	355	346	324	390	66
Konzernerlöse	4.610	4.775	5.349	5.534	185
Umsatz netto	**29.038**	**31.891**	**27.657**	**34.213**	**6.556**

Investitionsplan 2023

	T€	T€
Infrastrukturaufbau E-Mobilität	**1.416**	
Fahrzeugbeschaffung E-Busse	**3.620**	
Fahrzeugbeschaffung Dieselbusse	**3.975**	
Fahrgastinformation / Masterplan Mobilität	**1.680**	
Fahrzeugbeschaffung PKW	**150**	
Betriebsbauten / Bauten auf fremden Grund	**319**	
IT- und Büroausstattungen	**395**	
Werkstattausrüstungen und -maschinen	**136**	
Sonstige allgemeine Ausstattungen	**50**	
Hagener Straßenbahn AG		**11.740**

Finanzplan 2023

	T€	T€
A. Operatives Geschäft	17.703	
B. Investitionen	18.380	
C. Altersversorgung	2.203	
Mittelbedarf		**38.286**
A. Mittelzufluss HVG	31.100	
B. Investitionszuschüsse / Fördermittel	7.186	
Mittelherkunft		**38.286**

Planbilanz zum 31.12.

in T€	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	106		236		726	
II. Sachanlagen	21.033		26.101		39.219	
III. Finanzanlagen	85	**21.224**	80	**26.417**	75	**40.020**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	659	**659**	700	**700**	610	**610**
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	562		479		550	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	14.267		12.350		5.800	
3. Ford. gegen Untern. mit Beteiligungsverh.	0		30		13	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.180	**17.009**	200	**13.059**	300	**6.663**
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	231	**231**	100	**100**	100	**100**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	71	**71**	78	**78**	80	**80**
		39.194		**40.354**		**47.473**

in T€	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	6.144		6.144		6.144	
II. Gewinnrücklage						
1. Gesetzliche Rücklage	442		442		442	
2. Andere Gewinnrücklagen	1.727	**8.313**	1.727	**8.313**	1.727	**8.313**
B. Sonderposten						
Zuschüsse zur Finanzierung von AV	2.545	**2.545**	4.501	**4.501**	13.005	**13.005**
C. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.023		12.320		11.565	
2. Sonstige Rückstellungen	13.044	**26.067**	12.500	**24.820**	11.750	**23.315**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	1.420		1.600		1.750	
2. Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	334		350		400	
3. Verb. gegen. Untern. mit Beteiligungsverh.	2		150		125	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	382	**2.139**	500	**2.600**	450	**2.725**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	129	**129**	120	**120**	115	**115**
		39.194		**40.354**		**47.473**

4. Sander Reisen GmbH

4.1. Allgemeine Daten

Am Pfannenofen 1
58097 Hagen
Telefon: 02331 40606-1
Telefax: 02331 40606-29

Internet: -
E-Mail: -

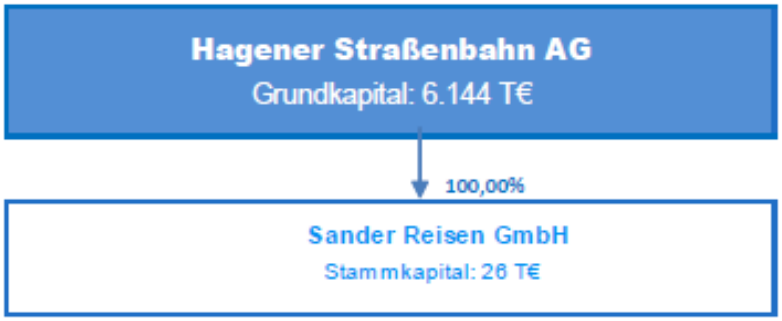
4.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Bereich Verkehr, insbesondere des öffentlichen Personennahverkehrs sowie von mit diesem im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Dienstleistungen sind insbesondere gegenüber der Stadt Hagen und deren Beteiligungsgesellschaften zu erbringen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen und solche Unternehmen selbst erwerben, errichten oder pachten.

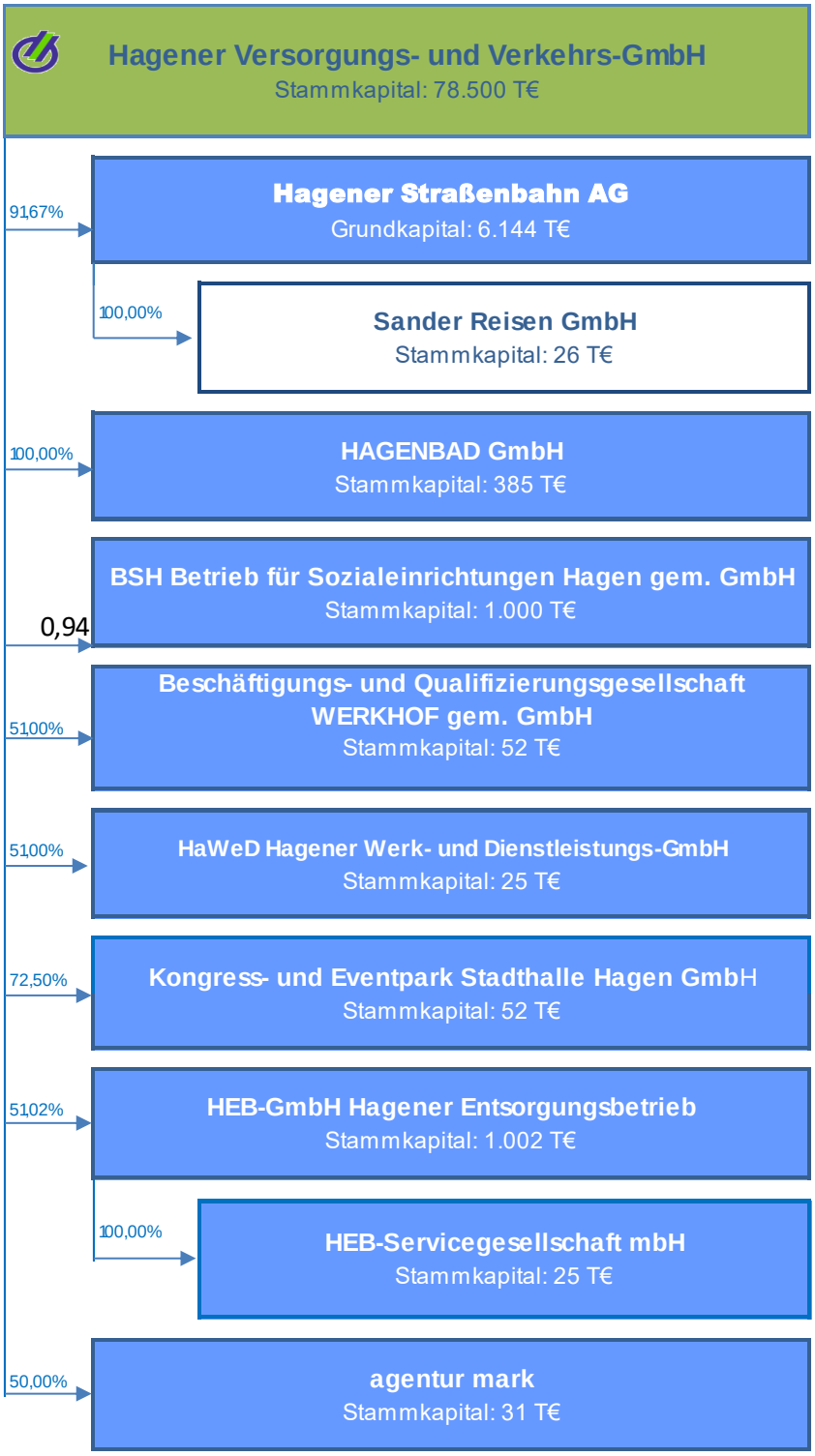
4.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Als 100%ige Tochter der Hagener Straßenbahn AG führt die Sander Reisen GmbH den öffentlichen Personennahverkehr im Verkehrsgebiet der Hagener Straßenbahn AG mit durch. Der öffentliche Zweck ist somit erfüllt.

4.4 Beteiligungsverhältnis



4.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht

Sander Reisen GmbH
Hagen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Auftrag: DEE99902063.1.1

pwc

Inhaltsverzeichnis Seite

Abkürzungsverzeichnis 4

A. Prüfungsauftrag 5

I. Prüfungsauftrag 5

II. Bestätigung der Unabhängigkeit 5

B. Grundsätzliche Feststellungen 6

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter 6

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks 6

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung 11

I. Gegenstand der Prüfung 11

II. Art und Umfang der Prüfung 11

D. Feststellungen zur Rechnungslegung 14

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 14

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 14

2. Jahresabschluss 14

3. Lagebericht 14

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses 15

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG 16

F. Schlussbemerkung 17

Anlagen (siehe gesondertes Verzeichnis)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Abkürzungsverzeichnis

GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HR A bzw. B	Handelsregister Abteilung A bzw. B
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
ISA	International Standards on Auditing
i.S.d.	im Sinne des
JAbschlVUV	Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen
n.F.	neue Fassung
PS	Prüfungsstandard des IDW

A. Prüfungsauftrag

I. Prüfungsauftrag

1. Aufgrund unserer Wahl zum Abschlussprüfer durch die ordentliche Gesellschafterversammlung am 19. Mai 2022 erteilte uns die Geschäftsführung der

   Sander Reisen GmbH, Hagen,
   (im Folgenden kurz „Sander“ oder „Gesellschaft“ genannt)

   den Auftrag, den **Jahresabschluss** der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der Buchführung und den **Lagebericht** für dieses Geschäftsjahr gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

2. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß auch die Vorschriften des **§ 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG** beachtet. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt E.

3. Für die **Durchführung des Auftrags** und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 vereinbart.

4. Über Art und Umfang sowie über das **Ergebnis unserer Prüfung** erstatten wir diesen Bericht nach den Grundsätzen des IDW PS 450 n.F. (10.2021), dem der von uns geprüfte Jahresabschluss sowie der geprüfte Lagebericht als Anlagen beigefügt sind. Dieser Bericht ist an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

II. Bestätigung der Unabhängigkeit

5. Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

6. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der Sander durch die gesetzlichen Vertreter (siehe Anlage I) dar:

7. Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende **Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage** der Gesellschaft:

   - Die **Ertragslage** der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr verbessert. Der auszugleichende Jahresfehlbetrag reduzierte sich um T€ 167 auf T€ 125. Ursächlich für diese Entwicklung sind coronabedingte Einschränkungen im Vorjahr, die im Berichtsjahr nicht mehr stattfanden.
   - Die **Mitarbeiterzahl** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6 Mitarbeiter auf 48 reduziert.

8. Der Lagebericht enthält **zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken** unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

   - In dem **Risiko- und Chancenbericht** wird insbesondere auf das branchenübliche Risiko von hohen Krankenständen sowie überproportionale Kostensteigerungen und Risiken durch das Aufkündigen der Tarifbindung gesehen. Als Chance wird die Übernahme weiterer Fahrten gesehen. Bestandsgefährdende Risiken werden durch die Geschäftsführung nicht gesehen.
   - In ihrem **Prognosebericht** hat die Geschäftsführung für das Jahr 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

9. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

10. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 6. April 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Sander Reisen GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sander Reisen GmbH, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis

zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sander Reisen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu

ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

I. Gegenstand der Prüfung

11. Gegenstand unserer Prüfung waren der nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB), den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (§ 42 GmbHG), den branchenspezifischen Vorschriften (§ 2 JAbschlVUV) sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages (§ 12 Abs. 1) aufgestellte **Jahresabschluss** unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022, bestehend aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang und der **Lagebericht** für dieses Geschäftsjahr. Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht tragen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen einer Prüfung dahin gehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet worden sind. Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.

12. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des **§ 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG** und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Prüfungsstandard „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“ (IDW PS 720) beachtet.

13. Die Beurteilung der Angemessenheit des **Versicherungsschutzes** der Gesellschaft, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war gleichfalls nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrags zur Jahresabschlussprüfung.

II. Art und Umfang der Prüfung

14. **Ausgangspunkt** unserer Prüfung war der von Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Dortmund geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.

15. Bei Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten **Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung** beachtet.

Die Abschlussprüfung erstreckt sich nach § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

16. Hinsichtlich der wesentlichen Elemente unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes verweisen wir auf den Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ in unserem Bestätigungsvermerk (vgl. Abschnitt B „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“).

17. Ergänzend geben wir folgende Erläuterungen zu unserem **Prüfungsvorgehen**: Ausgehend von der Identifikation und Beurteilung der inhärenten Risiken für den Jahresabschluss und Lagebericht haben wir uns zunächst ein Verständnis vom rechnungslegungsrelevanten internen Kontrollsystem der Sander verschafft.

    Auf dieser Basis haben wir die Risiken festgestellt, die zu wesentlichen Falschdarstellungen in der Rechnungslegung führen können und dies bei der Bestimmung unseres weiteren Prüfungsvorgehens berücksichtigt. Im Prüfungsprogramm wurden die Schwerpunkte sowie der zeitliche Ablauf unserer Prüfung und die Zusammensetzung des Prüfungsteams inklusive des Einsatzes von Spezialisten festgelegt.

18. Nachfolgend geben wir einen Überblick zu den von uns bei der Jahresabschlussprüfung gesetzten **Prüfungsschwerpunkten**:

    - Existenz der Guthaben bei Kreditinstituten
    - angemessene Bewertung der sonstigen Rückstellungen

19. Ausgehend von unserem Verständnis des rechnungslegungsrelevanten Kontrollsystems haben wir in den Bereichen, in denen die Unternehmensleitung angemessene **interne Kontrollen** zur Begrenzung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen eingerichtet hat, Funktionsprüfungen durchgeführt, um uns von der kontinuierlichen Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu überzeugen.

    Soweit wir aufgrund der Wirksamkeit der bei der Gesellschaft eingerichteten internen Kontrollen von der Richtigkeit des zu überprüfenden Zahlenmaterials und der zusätzlichen Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht ausgehen konnten, haben wir anschließend aussagebezogene Prüfungshandlungen, d.h. analytische Prüfungshandlungen, Einzelfallprüfungen oder eine Kombination von beidem vorgenommen. Einzelfallprüfungen wurden bei wirksamen Kontrollen auf ein nach prüferischem Ermessen notwendiges Maß reduziert.

    Der überwiegende Teil der Abschlussposten wurde mit einer Kombination aus Funktionsprüfungen und aussagebezogenen Prüfungshandlungen geprüft.

Sofern wir keine Funktionsprüfungen vorgesehen haben oder nicht von wirksamen Kontrollen ausgehen konnten, haben wir im Wesentlichen aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt.

20. Im Rahmen der Einzelfallprüfungen von Abschlussposten der Gesellschaft haben wir folgende Unterlagen eingesehen:

    - Handelsregisterauszüge,
    - Liefer- und Leistungsverträge,
    - Planungsunterlagen,
    - Unternehmensverträge,
    - sonstige Geschäftsunterlagen.

21. Weiterhin haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

    - Zur Prüfung der geschäftlichen Beziehungen mit Kreditinstituten haben wir uns zum 31. Dezember 2022 Bankbestätigungen zukommen lassen.

22. Die **Eröffnungsbilanzwerte** haben wir daraufhin geprüft, ob sie ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen wurden. Wir haben zusätzliche Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass die nicht von uns geprüften Eröffnungsbilanzwerte keine wesentlichen Fehler enthalten.

23. Von den gesetzlichen Vertretern und den von ihnen beauftragten Mitarbeitern sind uns alle verlangten **Aufklärungen und Nachweise** erbracht worden.

    Die gesetzlichen Vertreter haben uns die berufsübliche schriftliche **Vollständigkeitserklärung** zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erteilt.

D. Feststellungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

24. Die **Buchführung** und das **Belegwesen** sind nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

2. Jahresabschluss

25. Im Jahresabschluss der Sander bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 wurden die gesetzlichen Vorschriften einschließlich der rechtsform- und branchenspezifischen Vorschriften für Verkehrsunternehmen, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages in allen wesentlichen Belangen beachtet.

26. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

27. **Der Anhang** entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Angaben im Anhang sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend.

28. Zum Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Unterlassung der Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zu Recht erfolgte, weil die Befreiungsvoraussetzung (Aufnahme der Angaben in einen das Unternehmen einbeziehenden Konzernabschluss) ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden kann. Anhaltspunkte, dass diese Voraussetzung voraussichtlich nicht erfüllt wird, bestehen nicht.

3. Lagebericht

29. Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

30. Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

31. Zum besseren Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses gehen wir nachfolgend pflichtgemäß auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen und den Einfluss, den Änderungen in den Bewertungsgrundlagen insgesamt auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses haben, ein (§ 321 Abs. 2 Satz 4 HGB).

Wesentliche Bewertungsgrundlagen

32. Zur Angabe der Bewertungsmethoden der Abschlussposten verweisen wir auf den Anhang. Nach unseren Feststellungen sind die angewandten Bewertungsmethoden sachgerecht und erfüllen die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze.

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

33. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

34. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in einem gesonderten Bericht (Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der Hagener Straßenbahnen AG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Sander Reisen GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Essen, den 6. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN
Zweigniederlassung Essen

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlagenverzeichnis Seite

I Lagebericht 2022 der Geschäftsführung..... 1
II Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022..... 1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022..... 3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022..... 5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022..... 7
Anlagenspiegel..... 11

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Sander Reisen GmbH, Hagen

Lagebericht 2022 der Geschäftsführung

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die Sander Reisen GmbH (Sander Reisen) ist eine Tochtergesellschaft der Hagener Straßenbahn AG (HST), an der die HST zu 100% beteiligt ist. Die HST wiederum ist eine Tochtergesellschaft der kommunalen Holdinggesellschaft Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG). Die Sander Reisen ist daher mittelbar über die HST ein verbundenes Unternehmen der HVG.

Um sicherzustellen, dass die Sander Reisen GmbH auch zukünftig ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Leistungserstellung des ÖPNV-Angebotes der Hagener Straßenbahn AG leisten kann, wurden in der Vergangenheit die Prozesse und die Unternehmensstruktur der Gesellschaft eingehend geprüft und Verbesserungspotentiale analysiert.

Die Gesellschaft erbringt weiterhin Fahrleistungen für den öffentlichen Personennahverkehr im Stadtgebiet Hagen. Nach Erfordernissen und beauftragter Leistung mietet die Gesellschaft Omnibusse für die Leistungserbringung bei der Muttergesellschaft HST an. Sie erfüllt damit einen öffentlichen Zweck und erreicht ihn durch die Erbringung der Fahrleistungen im ÖPNV.

Der Standort der Gesellschaft befindet sich auf dem Betriebshof der Hagener Straßenbahn AG im Gebäude Am Pfannenofen 1. Hier erfolgen die Verwaltung der Gesellschaft sowie die Disposition des Fahrbetriebes durch eigene Verwaltungsmitarbeiter. Die kaufmännischen Dienstleistungen und die Personalabrechnung werden auf Basis von Dienstleistungsverträgen durch die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH erbracht.

Ein weiterer Schwerpunkt lag, wie in den Vorjahren, in der Bewältigung der Corona-Pandemie. Insbesondere waren die Sicherstellung des Betriebs bei erhöhten Quarantäneanordnungen und die betriebliche Umsetzung der Coronaschutzverordnungen sehr anspruchsvoll.

B. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist trotz der anhaltenden Corona-Pandemie im Jahr 2022 um 1,9 % ge - stiegen (lt. BMWI vom 13.1.2023), nachdem in den Vorjahren zum Teil kräftige Einbrüche zu verzeichnen waren. Die Inflationsrate hat kräftig zugelegt und beträgt im Berichtsjahr durchschnittlich rd. 7,9 %).[1]
Sie liegt damit auf dem höchsten Niveau seit mehr als 25 Jahren[2]. Maßgebliche verkehrspolitische Themen waren die weitere Forcierung der Mobilitätswende sowie mögliche Energie- und Rohstoffknappheit vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs.

1.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Berichtsjahr ist nach den coronabedingten Rückgängen in den Vorjahren eine deutliche Erholung bei den Fahrgastzahlen zu verzeichnen. Bis zum Jahresende 2022 rechnet man mit einem Fahrgastniveau von ca. 85% verglichen mit dem Vorcoronaniveau.

Die Beförderungszahlen der Hagener Straßenbahn AG bleiben im Berichtsjahr hinter den Erwartungen zurück. Zum 1. Januar 2023 erfolgte über das gesamte Tarifsortiment eine Preisanpassung in Höhe von 1,7 %.

1.3. Verkehrs- und Betriebsleistungen

Die weiterhin anhaltende Corona-Pandemie führte dazu, dass die im Vorjahr spürbar eingebrochenen Fahrgastzahlen trotz deutlicher Erholung auch im Berichtsjahr noch unter dem Vorkrisenniveau liegen. Die an die Liniennetzausweitung der Hagener Straßenbahn AG geknüpften Erwartungen zur Stabilisierung der Fahrgastzahlen konnten ebenfalls noch nicht erfüllt werden.

Im Berichtsjahr wurde mit einer im Vergleich zum Vorjahr um 6 Personen verminderter Mitarbeiterzahl gearbeitet. Die Betriebsleistung sank nochmals leicht um etwa 5,2 % auf 978.838 Wagenkilometer.

---

1 Destatis: Pressemitteilung Nr. 022 vom 17. Januar 2023

2 https://www.hypochart.de/inflation/ursachen/historische-entwicklung-der-inflation-in-deutschland

Die Betriebsleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2022	2021
Wagen-km	978.838	1.032.352
davon Leerkilometer	65.439	67.631

2. Geschäftsverlauf

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2022 der Sander Reisen GmbH schließt mit einem Ergebnis von -125 T€ (i. Vj. -292 T€) vor Verlustübernahme ab. Das Ergebnis liegt damit um -125 T€ unter dem ausgeglichenen Planergebnis. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen, dass die durchgeführte Preissteigerung der KM-Sätze die massiv erhöhten Energiekosten nicht kompensieren konnte. Darüber hinaus lag die Anzahl der Mitarbeiter moderat über dem Planniveau.

Der Jahresfehlbetrag wird gem. Ergebnisabführungsvertrag von der Alleingesellschafterin Hagener Straßenbahn AG ausgeglichen.

Investitionen

Sander Reisen hat im Berichtsjahr keine Investitionen (Vj. 1 T€) vorgenommen.

Personal- und Sozialwesen

Im Berichtsjahr 2022 beschäftigte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 48 Mitarbeiter*innen.

Für Disposition und Verwaltung hat die Gesellschaft durchschnittlich 2 Mitarbeiter beschäftigt. Im Fahrdienst waren durchschnittlich 46 Mitarbeiter*innen im Jahr 2022 tätig. Der Personalbestand zeigt sich zum Stichtag 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2021 wie folgt verändert:

	Anzahl 2022	Anzahl 2021
Verwaltung	2	2
Fahrdienst	46	52
	48	54

3. Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von 3.908 T€ enthalten nahezu ausschließlich Erlöse aus Fahrleistungen, die für die HST erbracht werden (3.898 T€). Die Erlössteigerung beruht bei einer gesunkenen KM-Leistung im Vergleich zum Vorjahr (-54 Tkm entspricht rd. -5,2 %) auf einer Anpassung der Leistungskonditionen für die KM Sätze mit der HST AG, die insbesondere aufgrund der signifikant gestiegenen Treibstoffkosten deutlich angepasst wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von 7 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie in Höhe von 5 T€ periodenfremde Erträge im Wesentlichen aus der Umlageendabrechnung der Kasko- und Haftpflichtversicherung des Vorjahres.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 1.772 T€ werden im Wesentlichen durch die Kraftstoffkosten (766 T€) sowie den Leistungsbezug von der HST (807 T€) bestimmt. Die von der HST bezogenen Leistungen sind trotz der geringeren KM Leistung leicht um 15 T€ zum Vorjahr gestiegen, während die Kraftstoffkosten einen überproportionalen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr erfahren haben. Die bezogenen Leistungen von Fremdunternehmern sind im Berichtsjahr mit 182 T€ moderat über Vorjahresniveau (+10 T€).

Der Personalaufwand in Höhe von 2.104 T€ verteilt sich auf Gehaltsaufwendungen (1.745 T€) und Sozialabgaben (359 T€).

Die spürbare Verminderung des Personalaufwands um 115 T€ resultiert aus einem durchschnittlich um 6 Mitarbeiter*innen gesunkenen Personalstamm. Gegenläufig wirkte sich die Tarifsteigerung um 1,4 % ab April 2021 im Berichtsjahr erstmalig ganzjährig aus.

Die Abschreibungen sind mit 1 T€ konstant zum Vorjahresniveau. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Investitionen getätigt, so dass sich das Anlagevermögen moderat vermindert zum Vorjahr darstellt.

Größte Einzelposten bei den sonstigen Aufwendungen sind die Kosten für die kaufmännischen Dienstleistungen und die Personalabrechnung, die von der HVG erbracht werden. Die Fahrzeuganmietungen von der HST werden unter den bezogenen Leistungen im Materialaufwand ausgewiesen. Im Vorjahr lag der Aufwand für Rechts- und Beratungskosten mit 78 T€ deutlich über den durchschnittlich üblichen Aufwendungen. Ursächlich hierfür waren u.a. diverse Einigungsstellenverfahren, die notwendig wurden, um Einigungen zwischen der Geschäftsführung und dem Betriebsrat der Berichtsgesellschaft herbeizuführen. Im Berichtsjahr erreichten die Rechts- und Beratungskosten mit 19 T€ wieder ein Normalniveau.

Aufgrund der zuvor beschriebenen Effekte zeigt sich das Ergebnis von -125 T€ im Geschäftsjahr im Wesentlichen bei deutlich gestiegenen Erlösen und korrespondierend gestiegenen Materialaufwendungen u.a. durch leicht gesunkene Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen insgesamt deutlich verbessert zum Vorjahr (- 292 T€).

Der Jahresfehlbetrag wird gem. Ergebnisabführungsvertrag durch die Hagener Straßenbahn AG ausgeglichen.

	2022	2021	Abw.
		T€	
Umsatzerlöse	**3.908**	3.681	227
Sonstige Erträge	**13**	19	-6
Materialaufwand	**1.772**	1.542	-230
Personalaufwand	**2.104**	2.220	116
Rohverlust/-gewinn	**45**	-62	107
Abschreibungen	**1**	1	0
Sonstige Aufwendungen	**169**	229	60
Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	**-125**	-292	167

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage der Sander Reisen GmbH ist auf Basis einer Liquiditätsvereinbarung mit der HVG grundsätzlich abgesichert. Auf Grund des mit der Alleingesellschafterin HST geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages werden auch entstehende Jahresfehlbeträge ausgeglichen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2022 mit 497 T€ deutlich erhöht zum Vorjahr (+109 T€).

Das Anlagevermögen zeigt sich bei planmäßigen Abschreibungen und gleichzeitig ausgebliebener Investitionstätigkeit leicht vermindert und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 2 T€ (Vj.: 3 T€). Im Vorjahr hatte die Gesellschaft im Umfang von 1 T€ in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Im Vorjahr bestanden Forderungen gegen verbundene Unternehmen gegenüber der Alleingesellschafterin Hagener Straßenbahn AG in Höhe von 328 T€. Die Forderungen enthielten stichtagsbedingt insbesondere die im Vergleich zum Berichtsjahr deutlich erhöhte Forderung aus der Verlustübernahme. Im Berichtsjahr wird ein entsprechender Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten in der Passivposition Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind um 4 T€ auf 2 T€ gesunken und enthalten im Wesentlichen an Mitarbeiter gewährte Entgeltvorschüsse sowie Überzahlungen aus Entgeltabrechnungen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln ist u.a. korrespondierend zu den stichtagsbedingt deutlich gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 441 T€ auf 492 T€ zum Vorjahr spürbar gestiegen. Die Finanzlage der Gesellschaft ist darüber hinaus durch die Einbindung in das Liquiditätsmanagement des Konzerns der HVG grundsätzlich abgesichert.

Die Rückstellungen liegen mit 110 T€ bei gegenläufigen Effekten unter dem Vorjahresniveau (-11 T€). Wesentliche Bestandteile sind weiterhin die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiter*innen aus

der Gewährung von Resturlaub (77 T€) sowie Rückstellungen für Prozessrisiken (15 T€) und für Haftpflichtversicherung (6 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der HST (159 T€). Der Saldo enthält stichtagsbedingt die Forderung aus der Verlustübernahme des Berichtsjahres (125 T€) sowie insbesondere Verbindlichkeiten aus der Spitzabrechnung für die Leistungserbringung des Monats Dezember (284 T€).

Darüber hinaus besteht ein Saldo von Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber dem verbundenen Unternehmen HVG GmbH in Höhe von 45 T€ aus laufenden Verrechnungen von Dienstleistungen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind mit 42 T€ auf Vorjahresniveau (2 T€) und enthalten in Höhe von 23 T€ noch auszuzahlende Entgelte an Mitarbeiter (im Vj. 20 T€).

Das Eigenkapital ist absolut betrachtet wegen des Ergebnisabführungsvertrages und fehlender Kapitalmaßnahmen gleichgeblieben und hat sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme prozentual mit 27,4 % entsprechend zum Vorjahr verringert.

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	T€		
Aktiva			
Sachanlagen	**2**	2	0
Finanzanlagen	**1**	1	0
Langfristig gebundenes Vermögen	**3**	3	**0**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**0**	328	-328
Sonstige Vermögensgegenstände, RAP	**2**	6	-4
Flüssige Mittel	**492**	51	441
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**494**	385	**109**
	497	388	**109**

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	T€		
Passiva			
Eigenkapital	**136**	136	0
Langfristig gebundenes Kapital	**136**	136	**0**
Rückstellungen	**110**	121	-11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**5**	69	-64
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	**204**	22	182
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**42**	40	-2
Kurzfristig gebundenes Kapital	**361**	252	**109**
	497	388	**109**

C. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

1. Prognosebericht

In 2023 wird gemäß Wirtschaftsplanung ein ausgeglichenes Ergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme für die Gesellschaft erwartet. Dabei werden die Gesamterträge bei 4.033 T€ liegen. Die Gesamtaufwendungen entwickeln sich gemäß Planung auf ebenfalls 4.033 T€.

Die Fahrleistungen für 2023 werden mit 957 Tkm geplant. Die Anzahl der Mitarbeiter*innen für die Leistungserbringung wird sich im Vergleich zu 2022 leicht erhöhen.

Es ist geplant, im Jahresdurchschnitt 17 Fahrzeuge bei der HST anzumieten.

2. Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der Sander Reisen GmbH. Aus diesem Grund hat die Sander ein Risikomanagementsystem etabliert. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese sowohl nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit als auch nach ihrer finanziellen Auswirkung quantifiziert. Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der sowohl endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager zu kommunizieren. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet. Es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3. Risiko- und Chancenbericht

Nach Durchführung der Risikoinventur im Geschäftsjahr 2022 zeigt sich die Risikolage gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Für die Sander Reisen GmbH wurden weiterhin zwei Risiken identifiziert, die bei entsprechendem Ausmaß geeignet sind, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden: zum einen durch eine Pandemie ausgelöste und nicht refinanzierte Erlösminderungen und Aufwandssteigerungen sowie krankheitsbedingter Ausfall der Mitarbeiter, zum anderen überproportionale Personalkostensteigerungen aufgrund der Kündigungen von Tarifvertrag und Beschäftigungssicherungsvereinbarung mit dem dann drohenden Verlust der Wettbewerbsfähigkeit. Zwar werden durch den im Jahr 2016 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der Alleingesellschafterin HST entstehende Jahresfehlbeträge durch die Muttergesellschaft ausgeglichen. Verliert jedoch die Gesellschaft durch zu hohe Kostensteigerungen an Wettbewerbsfähigkeit, ist nicht auszuschließen, dass die zu erbringende Leistung von der Muttergesellschaft an Konkurrenten abgegeben wird oder ggf. selber übernimmt und die Gesellschaft so Gefahr läuft, Einbußen ihres Geschäftsbetriebes zu erleiden. Erhöhten Abwesenheiten von Mitarbeiter*innen begegnet die Gesellschaft weiterhin mit konsequenten Rückkehrer- und Fehlzeitengesprächen. Für 2023 wird mit einer deutlichen Entgeltsteigerung von 4,5 % gerechnet, diese wurde im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Auf Ebene der Konzernholding werden auch für die Tochtergesellschaft Sander Cyberrisken definiert. Dem Missbrauch von Daten durch Angriffe von Innen und Außen wird durch stringente Berechtigungskonzepte und regelmäßigen Sicherheitsaudits grundsätzlich begegnet. Weitere allgemeine Kostenrisiken werden auf Ebene der Muttergesellschaft HVG für sämtliche Tochtergesellschaft definiert, so dass an dieser Stelle ebenfalls auf den Risikobericht der HVG verwiesen wird.

Einzige Auftraggeberin der Sander Reisen GmbH ist weiterhin die Muttergesellschaft. Hier besteht grundsätzlich die Chance, weitere Fahrleistungen im satzungsgemäß festgelegten Bedienungsgebiet zu übernehmen.

Hagen, 30. März 2023

Sander Reisen GmbH

Thomas Wessinghage Patrick Messerschmidt

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

M4PDFUtilities V1.10

Sander Reisen GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.514,37	1.514,37	2.581,37	2.581,37
II Finanzanlagen		800,00		800,00
		2.314,37		3.381,37
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		327.415,52	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.476,37	2.476,37	5.698,78	333.114,30
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		492.285,25		51.009,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten		102,26		102,26
		497.178,25		387.607,42

Passivseite

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00		26.000,00	
II. Gewinnvortrag	110.328,22	136.328,22	110.328,22	136.328,22
B. Sonstige Rückstellungen	110.098,78	110.098,78	121.150,49	121.150,49
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.217,65		68.790,46	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	203.268,90		21.444,31	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	42.264,70	250.751,25	39.893,94	130.128,71
--davon aus Steuern € 10.981,42 (i. Vj. € 10.755,93)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 8.410,16 (i. Vj. € 9.173,92)--				
		497.178,25		387.607,42

Sander Reisen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		3.907.588,57		3.680.549,81
2. Sonstige betriebliche Erträge		12.598,86		19.503,30
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	775.654,36		575.515,66	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	995.925,31	1.771.579,67	966.656,70	1.542.172,36
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.744.824,85		1.824.531,82	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	359.276,14	2.104.100,99	394.980,20	2.219.512,02
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.067,00		1.116,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		168.382,00		228.782,62
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		24,00		20,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon an verbundene Unternehmen 0,00 € (i. Vj. € 0,00)--		6,33		0,00
9. Ergebnis nach Steuern		-124.924,56		-291.510,84
10. Erträge aus Verlustübernahme		124.924,56		291.510,84
11. Jahresüberschuss		0,00		0,00

Sander Reisen GmbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Sander Reisen GmbH, eingetragen mit der HRN 1582 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach § 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine Änderungen der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen auf Basis der betriebsüblichen Nutzungsdauer, bewertet. Abschreibungen erfolgen linear. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils 250,00 € bis 1.000,00 € werden in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel, aktive Rechnungsabgrenzungsposten und das Eigenkapital werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind soweit erforderlich durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und brauchen daher nicht abgezinst zu werden.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt.

Die Gesellschaft verfügt weder über einen eigenen Betriebshof noch über eigene Fahrzeuge. Sämtliche Wirtschaftsgüter werden bei der Muttergesellschaft Hagener Straßenbahn AG angemietet. Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von weniger als 1 Jahr. Als wesentliche Position sind Entgeltvorschüsse an Mitarbeiter (2 T€) enthalten.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält einen vorausgezahlten Versicherungsbeitrag für das erste Quartal 2023.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 26 T€ ist voll eingezahlt.

Mit der Alleingesellschafterin wurde im Jahr 2016 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen und am 23.11.2016 beim Handelsregister eingetragen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus der Gewährung von Resturlaub (77 T€) sowie Rückstellungen für Prozessrisiken (15 T€) und für Haftpflichtversicherung (6 T€).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 159 T€ den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Leistungsverrechnung mit der Alleingesellschafterin Hagener Straßenbahn AG (HST). Die Forderungen bestehen mit 125 T€ aus Weiterberechnungen für erbrachte Dienstleistungen an die HST einschließlich der Verlustübernahme. Dagegen sind Verbindlichkeiten aus dem laufenden Liefer- und Leistungsverkehr (284 T€) verrechnet worden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen darüber hinaus mit 45 T€ einen Saldo aus Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber der HVG.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
	T€			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	5	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	204	204	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	42	42	-	-
	251	251	-	-

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
	T€			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69	69	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21	21	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	40	40	-	-
	130	130	-	-

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 3.908 T€ (i. Vj. 3.681 T€) enthalten im Berichtsjahr Entgelte für Fahrdienstleistungen im Personennahverkehr für die Muttergesellschaft Hagener Straßenbahn AG (3.898 T€) sowie für die HABUS GmbH (10 T€). Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen 7 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und darüber hinaus 5 T€ sonstige periodenfremde Erträge aus der Endabrechnung der Kasko- und Haftpflichtversicherung für das Vorjahr.

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält überwiegend bezogene Leistungen der Alleingesellschafterin Hagener Straßenbahn AG in Höhe von 807 T€ sowie von ihr weiterbelastete Treibstoffkosten in Höhe von 766 T€. Darüber hinaus sind bezogene Leistungen von anderen Subunternehmern der Muttergesellschaft in Höhe von insgesamt 182 T€ enthalten, die im Berichtsjahr Fahrleistungen für Sander erbracht haben.

Personallaufwand

Der Personalaufwand beläuft sich auf 2.104 T€, darin enthalten sind Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung in Höhe von 359 T€.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt 168 T€ und enthalten als wesentliche Position die Kosten für die kaufmännischen Dienstleistungen und die Personalabrechnung, die von der HVG erbracht werden.

Sonstige Angaben

Konzernzugehörigkeit

Das Unternehmen wird über die Alleingesellschafterin HVG in deren Konzernabschluss, der gleichzeitig Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis einbezogener Unternehmen ist, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe der für 2023 geplanten Anmietleistungen von der Muttergesellschaft in Höhe von 535 T€.

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer*innen betrug 48 (i. Vj. 54) Personen. Davon waren durchschnittlich 46 (i. Vj. 52) Personen als Busfahrer*innen beschäftigt.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Patrick Messerschmidt und Herr Dipl.-Ing. Thomas Wessinghage erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft. Sie haben Anstellungsverträge bei der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (Herr Messerschmidt) bzw. der Hagener Straßenbahn AG (Herr Wessinghage). Herr Messerschmidt ist hauptberuflich Hauptabteilungsleiter des Fachbereichs Controlling bei der HVG, Herr Wessinghage ist Abteilungsleiter im Fachbereich Leistungserstellung bei der HST. Beide Gesellschaften berechnen Sander Reisen jeweils ein Entgelt für Geschäftsführergestellung von 16 T€ jährlich.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, 30. März 2023

Thomas Wessinghage Patrick Messerschmidt

Anlagenspiegel

M4PDFUtilities V1.10

Sander Reisen GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 01.01.2022 €	Zugänge €	Investitions-förderung €	Abgänge €	Um-buchungen €	Anschaffungs- und Herstellungs-kosten 31.12.2022 €	Ab-schreibungen 01.01.2022 €	Ab-schreibungen Zugänge €	Ab-schreibungen Abgänge €	Zu schreibungen €	Ab-schreibungen Um-buchungen €	Ab-schreibungen 31.12.2022 €	Buchwerte 31.12.2022 €	Buchwerte 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	22.541,94					22.541,94	22.541,94					22.541,94	0,00	0,00
	22.541,94					22.541,94	22.541,94					22.541,94	0,00	0,00
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten														
2. Fahrzeuge für Personenverkehr														
3. Maschinen und maschinelle Anlagen														
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.165,63					42.165,63	39.584,26	1.067,00				40.651,26	1.514,37	2.581,37
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau														
	42.165,63					42.165,63	39.584,26	1.067,00				40.651,26	1.514,37	2.581,37
III. Finanzanlagen														
Sonstige Ausleihungen	800,00					800,00							800,00	800,00
	800,00					800,00							800,00	800,00
	65.507,57					65.507,57	62.126,20	1.067,00				63.193,20	2.314,37	3.381,37

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf
50261

Lizenziert für/Licensed to: PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften | 4319723

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

20000005410610

Lizenziert für/Licensed to: PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inkl. Tochtergesellschaften | 4319723

Anlage zum Gesellschafterbeschluss vom 24.11.2022:

SANDER REISEN GMBH T€	Geschäftsjahr 2021 Ist	2022 Plan	2022 Prognose	2023 Plan
Umsatzerlöse	**3.681**	**3.440**	**3.730**	**4.033**
Erlöse Fahrdienst, Vertriebsstellen, Automaten	3.681	3.440	3.720	4.033
Sonstige betriebliche Erträge	**20**	**0**	**10**	**0**
GESAMTERTRÄGE	**3.700**	**3.440**	**3.740**	**4.033**
Materialaufwand	**-1.542**	**-1.398**	**-1.706**	**-1.710**
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**-576**	**-568**	**-770**	**-860**
Aufwendungen für Treibstoffe	**-569**	**-560**	**-760**	**-850**
Dieselkraftstoff	-569	-560	-760	-850
Sonstige Aufwendungen für RHB-Stoffe	**-7**	**-8**	**-10**	**-10**
Fremdlieferungen	-7	-8	-10	-10
Aufwendungen für bezogene Leistungen	**-967**	**-830**	**-936**	**-850**
Fremdleistungen für angemietete Fahrzeuge HABUS	-64	0	-38	0
Fremdleistungen für angemietete Fahrzeuge H&M	-105	0	-102	0
Fremdleistungen für angemietete Fahrzeuge Fries	-2	0	-32	0
Fremdleistungen	-3	0	0	0
Leistungen HST	-792	-830	-764	-850
Personalaufwand	**-2.220**	**-1.865**	**-1.989**	**-2.155**
Abschreibungen	**-1**	**0**	**0**	**0**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-229**	**-178**	**-160**	**-168**
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	**-226**	**-178**	**-160**	**-168**
Mieten, Gebühren und Beiträge	**-19**	**-21**	**-21**	**-21**
Mieten,Pachten,Anerkennungsgebühren	-14	-15	-15	-15
Versicherungen	**-4**	**-3**	**-2**	**-2**
Autoversicherungen	-3	-2	-2	-2
Schadenersatz (Selbstbehalt)	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-198**	**-145**	**-131**	**-135**
Rechts- und Beratungskosten	-78	-10	-15	-10
Sonstige Fremdlieferungen und -leistungen	-111	-110	-110	-110
Aufw. aus Schulungen, Tagungen, Seminaren	-3	-20	-1	-10
GESAMTAUFWENDUNGEN	**-3.992**	**-3.440**	**-3.855**	**-4.033**
BETRIEBSERGEBNIS	**-292**	**0**	**-115**	**0**
Steuern	**0**	**0**	**0**	**0**
ERGEBNIS NACH STEUERN	**-292**	**0**	**-115**	**0**

Kennzahlen	Ist 2021	Plan 2022	Prog 2022	Plan 2023
Summe Kilometer	**1.256.000**	**965.000**	**893.000**	**957.000**
Ergebniskennzahl mit Leistungsbezug				
Erlöse €/km	2,93	3,56	4,17	4,21
Aufwand €/km	-3,01	-3,40	-4,16	-4,06
Ergebnis €/km	**-0,08**	**0,17**	**0,01**	**0,16**

durchschnittliche VZK	**50,75**	**44,00**	**45,80**	**48,80**

5. BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

5.1. Allgemeine Daten

Buschstraße 50
58099 Hagen
Telefon: 02331 622-0
Telefax: 02331 622-619

Internet: www.bsh-hagen.de / www.jugendhilfe-selbecke.de
E-Mail: seniorenzentrum@bsh-hagen.de / jugendhilfe.selbecke@bsh-hagen.de

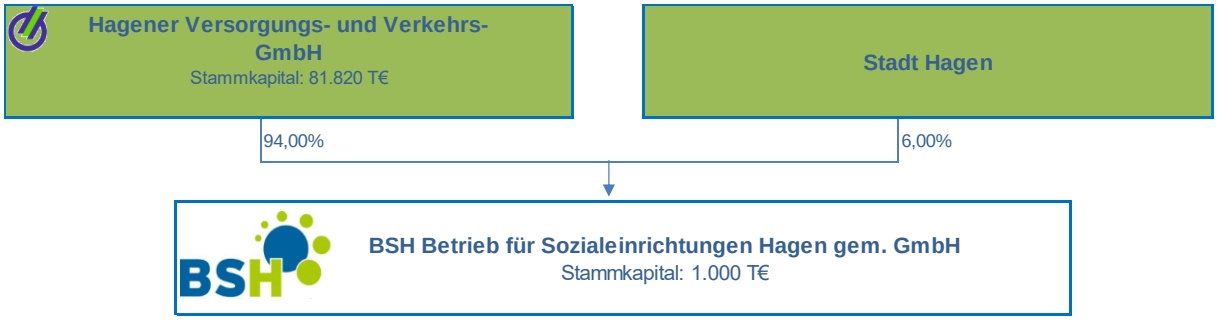
5.2. Unternehmensgegenstand

Förderung der Altenhilfe und der Kinder- und Jugendhilfe auf dem Gebiet der Stadt Hagen.

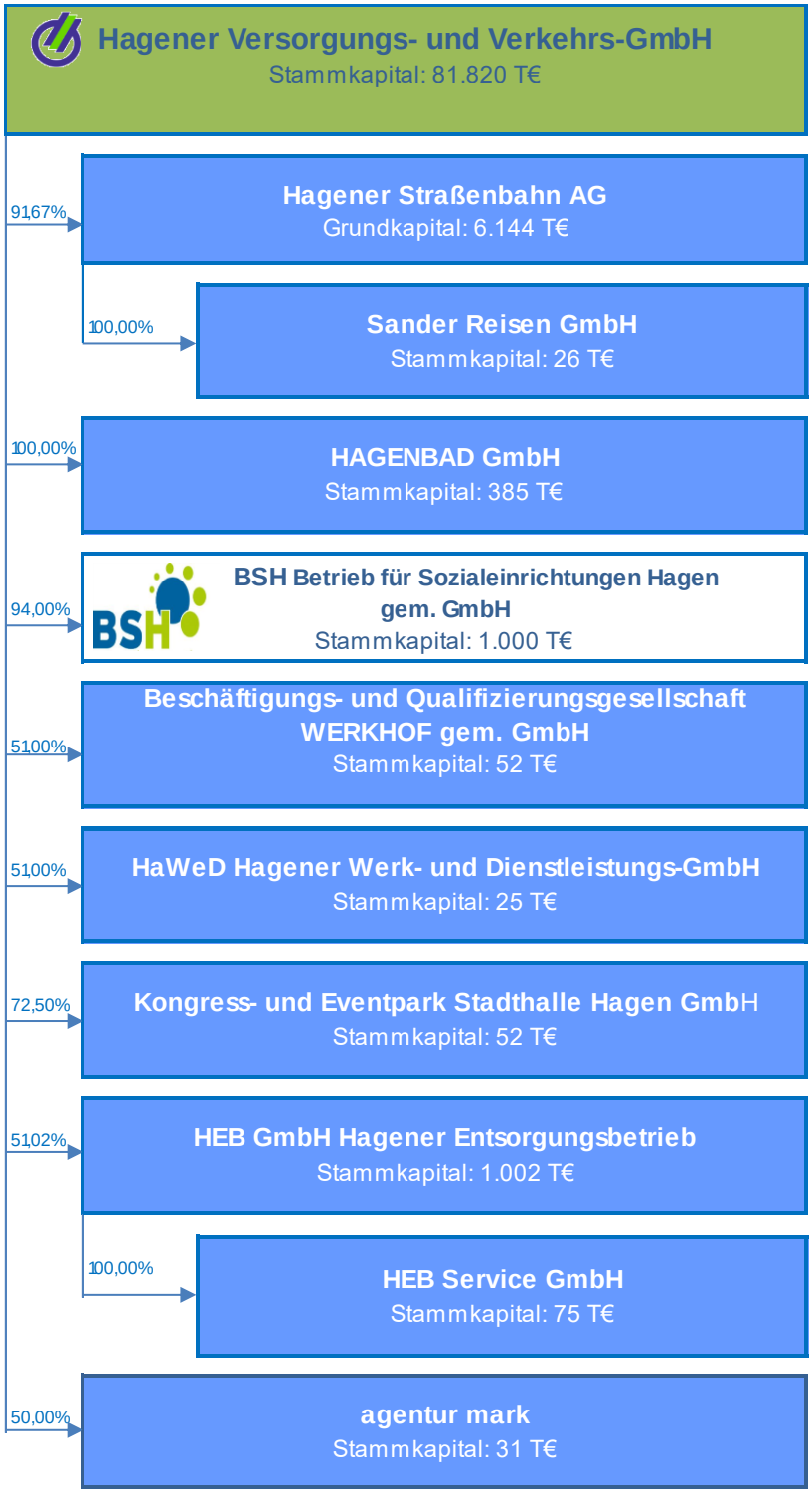
5.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft übernimmt auf dem Gebiet der Stadt Hagen unter anderem den Zweck der Unterbringung, Versorgung, pflegerischen und sozialen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen. Sie betreibt eine stationäre Pflegeeinrichtung einschließlich Kurzzeit-, Tages- und ambulanter Pflege. Sie erbringt Leistungen der Erziehungshilfe und hält ein Angebot an Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfen für seelisch behinderte Menschen vor. Des Weiteren gibt es Angebote gemeinsamer Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder sowie teilstationäre Angebote für Kinder und Jugendliche. Der öffentliche Zweck wird somit erfüllt.

5.4 Beteiligungsverhältnis



5.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH
Hagen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2022

Auftrag: DEE99902184.1.1

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

6. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der BSH durch die gesetzlichen Vertreter (siehe Anlage I) dar:

7. Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende **Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage** der Gesellschaft:

   - Die **Ertragslage** der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr verbessert. Der Jahresüberschuss erhöhte sich auf T€ 601. Ursächlich für diese Entwicklung sind die Aufhebung diverser Coronabeschränkungen sowie im Bereich „Seniorenzentrum“ eine Erhöhung der Belegungsquote um 2,5 Prozentpunkte auf 99,2 %.

   - **Investiert** wurden T€ 200, sodass bei Abschreibungen von T€ 667 eine Reduzierung des Anlagevermögens realisiert wurde.

8. Der Lagebericht enthält **zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken** unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

   - In dem **Risiko- und Chancenbericht** wird insbesondere auf das branchenübliche Risiko von Fachkräftemangel, erhöhter Krankenstand, Belegungsverbot durch die Behörden sowie nicht ausreichende Liquidität zur Durchführung von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen hingewiesen. Risiken, die bestandsgefährdend sind, werden nicht gesehen. Chancen sieht die Geschäftsführung in der Optimierung von Prozessen und die Umsetzung von Investitionen zur Ausweitung von Betreuungsplätzen.

   - In ihrem **Prognosebericht** erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2023 einen Jahresüberschuss von T€ 156. Hierbei wird eine Tarifsteigerung von 4,5 % für die Beschäftigten unterstellt.

9. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

10. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 6. April 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

49. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

50. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage Anlage III (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Essen, den 6. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen (BSH)

Lagebericht 2022 der Geschäftsführung

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die BSH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschaftsanteile sind mit 94 % auf die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) sowie mit 6 % auf die Stadt Hagen verteilt. Die Gesellschaft erfüllt als kommunales Dienstleistungsunternehmen auf dem Gebiet der Stadt Hagen unter anderem den öffentlichen Zweck der Unterbringung, Versorgung und der pflegerischen, sozialen und erzieherischen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen.

Die BSH gliedert sich in die Geschäftsbereiche Seniorenzentrum und Jugendhilfe.

Der Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“ bietet einen Großteil seiner Dienstleistungen im Sinne einer gesamten Versorgungskette, bestehend aus ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen, an. Im Mittelpunkt steht die stationäre Pflegeeinrichtung mit eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen sowie einer angegliederten Kurzzeitpflege. Der hauseigene mobile Pflegedienst, seniorengerechtes Wohnen und die am Standort befindliche Tagespflege bilden die weiteren tragenden Säulen für das Konstrukt eines Komplexanbieters. Ergänzt werden die komplementären Angebote durch die Fachbereiche sozialer Dienst, Betreuungsdienst Verwaltung, Hauswirtschaft, Küche und Cafeteria. Die Kombination aus Wohnen und temporärer Pflege bietet den relevanten Zielgruppen in den unterschiedlichsten Lebensphasen Struktur und Sicherheit bis hin zum Lebensende.

Der Geschäftsbereich „Jugendhilfe“ erbringt Leistungen der Erziehungshilfe und bietet im Verbundsystem mit einem Stammhaus und einer Vielzahl an Außenwohngruppen ein differenziertes Angebot stationärer und teilstationärer sozialpädagogischer Hilfemaßnahmen an. Die Zielgruppe umfasst Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Im Sinne eines inklusiven Ansatzes stehen die Hilfemaßnahmen auch Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung zur Verfügung. Des Weiteren werden im Rahmen gemeinsamer Wohnformen Plätze für Mütter, Väter und deren Kinder vorgehalten, welche eine Herausnahme der Säuglinge und Kleinkinder aus den Familien verhindern sollen. Weitere Betreuungsangebote gibt es in Form von sogenannten Sonderpflegen. Es handelt sich hier um individuelle, fallbezogene Vereinbarungen mit den fallzuständigen Jugendämtern z. B. in Form einer Projektstelle „Zirkus“ sowie Reiterhof- und Familienmaßnahmen.

Die BSH ist bestrebt, den zu betreuenden Menschen ein hohes Maß an Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Sicherheit zu ermöglichen und ihnen ein Leben „in Hagen zu Hause“ zu bieten. Die Ressourcen der uns anvertrauten Menschen sollen erkannt, erhalten und gefördert werden. Gleichzeitig sollen nicht umkehrbare Defizite gemäß den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen bestmöglich kompensiert werden. Die Menschen sollen motiviert und ihre Kompetenzen gestärkt werden. Die wesentliche Orientierung jeglichen Handelns ergibt sich aus den eigens entwickelten Unternehmens-, Pflege- und Betreuungsleitbildern. Hiernach liegt als gemeinnütziges Unternehmen die Priorität auf der Erfüllung von Wünschen und Bedürfnissen der Bürger in Hagen, unabhängig von Kultur, Vermögenverhältnissen und Religion. Die Würde ist dabei fester Bestandteil des Selbstverständnisses.

Die Beschäftigten der Gesellschaft orientieren sich im Rahmen der Pflege-, Betreuungs- und Spezialgesetze an den Bedürfnissen der Menschen in den jeweiligen Einrichtungen der Geschäftsbereiche. Ziel ist es, ein hohes Maß an Arbeitsqualität, Verbindlichkeit und Wirtschaftlichkeit in Einklang mit den Bedürfnissen der uns anvertrauten Menschen zu bringen und damit den Satzungszweck zu erfüllen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Kompetenzen unserer Beschäftigten gefördert und die zugrundeliegenden Werte unseres Handelns in den Vordergrund gestellt. Eine familienfreundliche Personalpolitik gehört zum organisatorischen Selbstverständnis und ist Teil einer von Wertschätzung geprägten Führungskultur.

B. Wirtschaftsbericht

1) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Ergebnis

Die BSH schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 601 T€ ab.

Geschäftsverlauf sowie Personal- und Sozialwesen

Geschäftsführer des BSH sind Herr Benedict Delévièleuse und Herr Detlef Hörmann. Die Geschäftsführer als gesetzliche Vertreter führen die Geschäfte der Gesellschaft gesamtverantwortlich nach den Gesetzen, dem Gesellschaftsvertrag, der Geschäftsordnung für die Geschäftsführer, dem Geschäftsverteilungsplan sowie den Beschlüssen des Aufsichtsrates und der Gesellschafter.

Neben der Gesamtverantwortung als BSH-Geschäftsführer zeichnen bezüglich der Geschäfts- und Aufgabenverteilung Herr Delévièleuse für den Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“ (SZ) und Herr Hörmann für den Geschäftsbereich „Jugendhilfe“ (JH) verantwortlich. Die Geschäftsführer führen den ihnen jeweils zugeordneten Geschäftsbereich eigenverantwortlich nach einheitlichen - an den Gesellschaftsinteressen orientierten - Zielsetzungen, Plänen und Richtlinien.

Auch dieses Berichtsjahr war – insbesondere im Seniorenzentrum – dadurch beeinflusst, die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu bewältigen. Orientiert an den jeweils gültigen gesetzlichen Verordnungen und den damit einhergehenden Anforderungen für die jeweiligen Geschäftsbereiche wurden die betrieblichen Pandemiepläne durch die Krisenstäbe angepasst. Es galt den Schutz der Bewohner/Patienten, Kinder, Jugendlichen, betreuten Elternteile, Mitarbeitern und Angehörigen, bei gleichzeitiger Minimierung des wirtschaftlichen Schadens, sicherzustellen. In ökonomischer Hinsicht zeigte sich dies mit Auslaufen des Pflegerettungsschirms nach § 150 Absatz 3 und Absatz 5 SBG XI insbesondere in der Tagespflege des Seniorenzentrums. Diese wurde auf behördliche Veranlassung während Pandemie im Geschäftsjahr 2020 temporär geschlossen. Nach ihrer Wiedereröffnung konnten in Folge von Abstandsregelungen nur maximal 10 anstatt 16 Gäste pro Tag betreut werden. Die damit einhergehenden Umsatzminderungen wurden über den zuvor genannten Pflegerettungsschirm bis einschließlich 30.06.2022 kompensiert. Nach Aufhebung der Abstandsregelungen in 2022 konnte das Auslastungsniveau von vor der Pandemie, trotz verstärkter Akquisitionsmaßnahmen, nicht mehr erreicht werden. In einem nachgelagerten stichprobenartigen Prüfverfahren gemäß § 150 Absatz 2 und 3 SGB XI wurden die in 2020 für die Tagespflege erstatteten Mehraufwendungen und Mindereinnahmen für plausibel erklärt. (Prüfergebnis der AOK Nordwest vom 17.11.2022)

Weitere nachgelagerte Prüfverfahren für das Jahr 2020 für die Bereiche Langzeit-, Kurzzeit- und ambulante Pflege erfolgten nicht. Folglich wurden von der zuständigen Pflegekasse bis zum 31.12.2022 keine Rückerstattungen für das Jahr 2020 geltend gemacht. Damit gelten alle im Jahr

2020 zunächst als vorläufig erstatteten Mehraufwendungen und Mindereinnahmen als endgültig bewilligt.

Vorläufige Erstattungen aus dem Pflegerettungsschirm für 2021 sollen als endgültig gelten, wenn bis nach Ablauf von 24 Monaten nach dem in § 150 Abs. 6 SGB XI genannten Zeitpunkt, also bis zum 31.12.2023 keine Rückforderung geltend gemacht oder keine endgültige Entscheidung über den Erstattungsanspruch getroffen wird. Mögliche Rückzahlungsverpflichtungen für das Jahr 2021 wurden bereits im Vorjahr durch eine Rückstellung antizipiert.

Weitere Herausforderungen bei der Bewältigung der Pandemie ergaben sich bei der Durchführung von Maßnahmen zur Reduktion von Infektionsrisiken bei Schutzbefohlenen, Arbeitnehmern oder Dritten. In diesem Zusammenhang galt es die einrichtungsspezifische Impfpflicht in beiden Geschäftsbereichen umzusetzen. Dies führte zu einer verbesserten Ausgangssituation bei der Sicherstellung aller Organisationsabläufe und bei der hierfür benötigten Vorhaltung notwendiger Personalkapazitäten. Gleichzeitig wurde die Rückkehr zum Normalbetrieb nach der Pandemie forciert. Im vorgenannten Kontext baute das Seniorenzentrum seine Qualitätspolitik im Hinblick auf eine mögliche Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 für das Geschäftsjahr 2023 weiter aus.

Im Geschäftsbereich Jugendhilfe konnten die Planungen für die Infrastrukturentwicklung am Standort Selbecke der Bauleistungsphasen I bis IV für den Ersatzbau „Liegehalle“ sowie für die Sanierung und den Umbau des „Haupthauses“ mit Einreichung des Bauantrages und der Nutzungsänderung abgeschlossen werden. Des Weiteren liegen die Aufsichtsratsbeschlüsse für die Umsetzung der Planungen – gemäß Bauleistungsphasen V bis VIII – vor. Neben den beiden vorgenannten Projekten sowie der Straßen- und Kanalsanierung (Hochwasserereignis 2021), wird es aufgrund der Energiekrise ein weiteres Projekt „Energieversorgung“ geben.

Die Angebotsstruktur der Jugendhilfe hat sich verändert. Mit Wirkung zum 30.06.2022 wurde das intensivpädagogische Angebot für Jungen am Standort Obernahmer in gemeinsamer Absprache mit dem Landesjugendamt eingestellt. Hierbei handelte es sich um eine vollstationäre Wohnform für bis zu 9 Jungen im Alter von 6 bis 18 Jahren. Die Personalakquise im Bereich der intensivpädagogischen Maßnahmen für stark verhaltensauffällige Jungen gestaltete sich seit jeher schwierig. Dieser Trend nahm in den vergangenen Jahren deutlich zu, wodurch eine Stellenbesetzung nur noch schwer möglich war. Nachdem sich die personelle Situation weiter verschärfte, konnte letztlich die Betreuung der untergebrachten Kinder nicht mehr gewährleistet und die Fortführung des Angebots nicht mehr verantwortet werden. Für die betroffenen 7 Kinder und das Personal konnten geeignete Anschlussperspektiven gefunden werden. Das Wohnhaus nebst Grundstück wird seit Mitte Dezember 2022 als Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge vermietet.

Die Novellierung des Sozialgesetzbuches VIII „Kinder- und Jugendhilfe“ wurde im Berichtsjahr durch den Gesetzgeber verabschiedet. Diesbezügliche Themenschwerpunkte wurden seit 2021 im Rahmen von Arbeitskreisen bearbeitet. So wurde unter der Beteiligung der Mitarbeitenden und der Klienten ein Partizipations- und Beschwerdekonzept erarbeitet. Für das Jahr 2023 ist die Überarbeitung des Schutzkonzeptes einschließlich einem sexualpädagogischen Konzept geplant.

Im Durchschnitt wurden in diesem Berichtsjahr 302 Mitarbeiter/-innen sowie zusätzlich 13 Auszubildende (3 in der JH und 10 im SZ) und 6 Praktikanten (in der JH) im Anerkennungsjahr bei der BSH gem. GmbH beschäftigt. 1 Auszubildende konnte nach erfolgreicher Ausbildung mit Abschlussprüfung zur examinierten Altenpflegerin in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden. 2 Praktikanten und 1 PiA-Auszubildender konnten nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher übernommen werden. Die Gesamtbeschäftigtenzahl betrug zum Jahresende 307.

Das Personal wurde überwiegend in den Bereichen Pflege, der sozialen Betreuung und im Hauswirtschaftsbereich des Seniorenzentrums sowie im Bereich Erziehungshilfe in der Jugendhilfe

eingesetzt. Im Seniorenzentrum konnten in der stationären Pflege alle Produktivstellen durch eigenes Personal besetzt und die Fachkraftquote eingehalten werden. Dem entgegen standen unplanmäßige Veränderungen auf den Fachkräfte- und Leitungsstellen, ein unvorteilhaftes Verhältnis von Teilzeit- und Vollzeitkräften im Bereich der Pflege sowie eine erhöhte Ausfallquote. Diese Umstände führten zu einem zusätzlichen Einsatz von Leiharbeitnehmern.

Der zunehmende Fachkräftemangel, aber auch das vorgenannte unvorteilhafte Verhältnis von Teilzeit- und Vollzeitkräften, hatte Einfluss auf beide Geschäftsbereiche. Aus diesem Grunde wurde eine umfangreiche Marketingkampagne unter dem Motto „Flexibel arbeiten beim BSH“ durchgeführt. Hierzu gehörten unter anderem Maßnahmen wie Buswerbung, ein Radiospot, eine Flyer-Aktion, die Nutzung von Google Ads sowie von weiteren Online-Plattformen. Beide Geschäftsbereiche haben in einen gemeinsamen Arbeitsprozess die Zertifizierung zum familienfreundlichen Unternehmen vorbereitet und erfolgreich durchlaufen.

Im Seniorenzentrum wurde, wie bereits erwähnt, der Fokus insbesondere auf die Einstellung von Teilzeitkräften gelegt. Mit dem Ziel, die Personaleinsatzplanung zu verbessern und eine Reduzierung der Kosten für Personalleasing zu erwirken. Die Quote konnte zwar auf mehr als 50 % erhöht werden, allerdings liegt der einzelne Beschäftigungsgrad überwiegend bei 75 bis 90 %, so dass das Kopfzahlproblem nicht gänzlich gelöst wurde.

In der Jugendhilfe führten unplanmäßige Austritte und Beschäftigungsverbote zu Personalbestandsveränderungen. Aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels wurde die Anzahl der Auszubildenden um eine Stelle aufgestockt. Aktuell bietet die Jugendhilfe somit Kapazitäten für 6 Praktikanten im Berufsanerkennungsjahr, 3 Auszubildende in der praxisintegrierten Ausbildung sowie 7 Praktikanten im einjährigen Vorpraktikum.

Zur Erbringung refinanzierter Fachleistungsstunden sind aktuell zwei 0,5 VZK-Beschäftigte tätig.

Zum 31.12.2022 betrug der Beschäftigungsstand inkl. Auszubildende und Praktikanten in den Geschäftsbereichen (GB):

GB	VZ-Stellen	MA
SZ	129,18	186
JHS	101,31	141
Gesamt	230,49	327

Zum 31.12.2021 betrug der Beschäftigungsstand inkl. Auszubildende und Praktikanten in den Geschäftsbereichen (GB):

GB	VZ-Stellen	MA
SZ	123,02	177
JH	109,04	142
Gesamt	232,06	319

Belegung

Die Belegung in dem Geschäftsbereich Seniorenzentrum stellt sich prozentual wie folgt dar:

Sparte	2022	2021
Langzeitpflege²	99,2 %	96,7 %
Kurzzeitpflege²	86,5 %	85,4 %
Tagespflege²	63,6 %	62,0 %

²Coronabedingt konnte die Planauslastung nicht erreicht werden.

Die Belegung in dem Geschäftsbereich Jugendhilfe stellt sich prozentual wie folgt dar:

Sparte	2022	2021
Fachleistung	3.331 Std.	1.291 Std.
Stationäre Angebote	96,0 %	99,6 %
Teilstationäre Angebote	97,1 %	91,3 %
Gesamt	96,1 %	98,6 %

2) Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Ertragslage

Die BSH erzielt im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 601 T€ (finanzieller Leistungsindikator).

Die Umsatzerlöse in Höhe von 17.743 T€ sind nochmals über dem guten Vorjahresniveau (407 T€). Die Erlöse im Seniorenzentrum liegen mit 8.014 T€ um 459 T€ über dem Vorjahreswert, da sich insbesondere der Auslastungsgrad (nichtfinanzieller Leistungsindikator) im Bereich der Langzeitpflege positiv zum Vorjahr entwickelt hat. Die Sparte Jugendhilfe trägt mit 8.651 T€ bei gegenläufiger Entwicklung der Belegungsquoten (nichtfinanzieller Leistungsindikator) und einer in Summe leicht rückläufigen Gesamtbelegung zwar immer noch den größeren Anteil zu den Gesamterlösen bei, liegt aber per Saldo um -69 T€ unter dem Vorjahreswert. Auf Grund der zuvor geschilderten Änderungen in der Angebotsstruktur am Standort Obernahmer in dessen Folge eine Gruppe im zweiten Halbjahr 2022 geschlossen werden musste, waren die korrespondierenden Umsätze aus dem Bereich der Intensivgruppe mit 446 T€ spürbar rückläufig zum Vorjahr (-480 T€). Die im Vorjahr unterjährig etablierte Verselbstständigungsgruppe konnte hingegen einen merklich höheren Umsatzanteil von 517 T€ (i.Vj. 102 T€) beisteuern.

Die Erlöse im Ambulanten Dienst haben sich erneut positiv entwickelt (+16 T€). Die Zahl der betreuten Patienten des Ambulanten Dienstes betrug im Berichtsjahr durchschnittlich 128 Personen und ist somit gegenüber dem Vorjahr (115 Personen) merklich angestiegen, wodurch sich auch die Umsatzsteigerung erklärt. Auf Grund von überproportional gestiegenen Kosten ist das Ergebnis aus dem ambulanten Dienst mit - 95 T€ jedoch stark defizitär (Vj. -20 T€)

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 1.490 T€ nochmal zum bereits hohen Niveau des Vorjahres angestiegen (+ 56 T€). Wesentlich für den Anstieg sind bei rückläufigen Erstattungen aus dem Pflegerettungsschirm zur Kompensation von Corona bedingten Mindereinnahmen und Mehraufwendungen sowie rückläufigen Erstattungen nach Coronatestverordnung insbesondere die gestiegenen Erstattungen von Krankenkassen (+ 95 T€) und eine höhere Erstattung der Ausbildungsvergütung des LWL (+ 44 T€). Darüber hinaus konnte die im Vorjahr gebildete Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr in Höhe von 127 T€ aufgelöst werden.

Der Materialaufwand enthält in den Aufwendungen für Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe von insgesamt 1.334 T€ insbesondere die um 47 T€ deutlich gestiegenen Aufwendungen für Lebensmittel (493 T€) sowie Energie- und Wasserbezüge (525 T€). Die in den Energiebezügen ausgewiesenen Aufwendungen für Fernwärme enthalten die Zuführung zu einer Rückstellung für erwartete Nachzahlungen des Berichtsjahres in Höhe von 75 T€.

Der Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen bei stark gegenläufigen Effekten in Summe mit 890 T€ leicht unter dem Vorjahr (-6 T€). Die größten Posten sind weiterhin die um 62 T€ spürbar gestiegenen Reinigungskosten (377 T€) sowie das um -75 T€ deutlich verminderte Personalleasing (257 T€). Ursächlich für die Entwicklung beim Personalleasing ist insbesondere der signifikant geringere Einsatz von Leihpersonal im Bereich der Sparte Seniorenzentrum (- 158 T€) während in der Jugendhilfe die überdurchschnittlich hohen Mitarbeiterausfälle durch Personalleasing kompensiert werden mussten (+ 83 T€).

Der Personalaufwand der BSH erhöhte sich gegenüber 2021 moderat um 183 T€ korrespondierend zu der durchschnittlich gestiegenen Mitarbeiteranzahl (+ 3MA). Darüber hinaus sind die tariflichen Entgelterhöhungen zum 1. April 2022 in Höhe von 1,4 % wirksam geworden. Gegenläufig entfällt im Berichtsjahr die im Vorjahr gezahlte freiwillige Corona-Prämie an die Mitarbeiter in Höhe von 51 T€.

Die Abschreibungen sind mit 667 T€ nur moderat über dem Vorjahresniveau (17 T€) und überlagern die Investitionen des Berichtsjahres spürbar (200 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind per Saldo um 161 T€ gestiegen. Sie enthalten als wesentliche Position die Betreuungsaufwendungen mit 447 T€ (Vj. 372 T€), die sich u.a. korrespondierend zu den gestiegenen Umsatzerlösen ebenfalls erhöht haben. Gegenläufig ist als bedeutender Posten die Ausbildungsumlage des LWL deutlich unter Vorjahresniveau mit 234 T€ enthalten (Vj. 355 T€). Ebenfalls rückläufig zeigen sich die Versicherungsschäden mit 45 T€ (Vj. 67 T€) sowie Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 68 T€ (Vj.132 T€).

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Kosten der Muttergesellschaft HVG für die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen enthalten, die im Vergleich zum Vorjahr einen moderaten Anstieg von 5 T€ verzeichnen.

Entscheidend für den gestiegenen Jahresüberschuss ist neben den erneut gewährten öffentlichen Corona-Hilfen der Anstieg der Gesamtumsätze, welche die ebenfalls erhöhten Aufwendungen entsprechend überkompensieren.

	Ist 2022	Plan 2022	Abw.
	T€		
Umsatzerlöse	17.743	16.999	744
Sonstige betriebliche Erträge	1.490	704	786
Materialaufwand	2.224	1.677	-547
Personalaufwand	13.031	13.173	142
Abschreibungen	667	665	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.483	1.936	-547
Sonstige Steuern	19	24	5
Finanzergebnis	-208	-218	10
Jahresüberschuss	601	10	591

Im Vergleich zum Planergebnis von 10 T€ stellt sich das Jahresergebnis des Berichtsjahres mit 601 T€ signifikant besser dar. Die Umsatzerlöse haben sich in den beiden Sparten Jugendhilfe und Seniorenzentrum auslastungsbedingt positiv zum Wirtschaftsplan entwickelt und liegen in Summe mit 744 T€ über dem Planwert. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen ebenfalls deutlich über Plan (+786 T€) bedingt durch die nicht eingeplanten erneut gewährten Ausgleichzahlungen für die pandemiebedingten Mindererlöse und Erstattungen im Rahmen der Coronatestverordnung sowie die im Berichtsjahr erhaltenen höheren Personalkostenerstattungen der Krankenkassen.

Der Materialaufwand zeigt sich mit 547 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ebenfalls mit 547 T€ korrespondierend zu den gestiegenen Erlösen bei gleichzeitig teilweise deutlich erhöhten Bezugspreisen ebenfalls über den Planwerten.

Per Saldo überlagern die positiven Abweichungen bei den Erlösen und Erträgen die Planabweichungen bei den Aufwendungen deutlich, so dass der Jahresüberschuss um 591 T€ über dem Planwert liegt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr bei gegenläufigen Effekten leicht um 226 T€ (rd. 1,4 %) erhöht. Das Anlagevermögen verminderte sich bei moderat über dem Vorjahr liegenden Investitionen von 200 T€ unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen von 667 T€ per Saldo um - 467 T€.

Die kurzfristigen Forderungen zeigen sich bei gegenläufigen Effekten leicht rückläufig zum Vorjahr (-182 T€). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die spürbar rückläufigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Geschäftsbereiches Seniorenzentrum (- 244 T€). Der hohe stichtagsbedingte Forderungssaldo des Vorjahres resultierte u.a. aus der nachträglichen Abrechnung von rückwirkend erhöhten Pflegesätzen zum letzten Quartal des Jahres 2021 sowie organisatorisch bedingt verzögerter Rechnungsstellung. Im Berichtsjahr konnte dieser Forderungsbestand überwiegend abgebaut werden, so dass neue Wertberichtigungen auf den aktuellen Forderungsbestand lediglich in Höhe von 55 T€ gebildet werden mussten (Vj.126 T€). Die Forderungen der Sparte Jugendhilfe haben sich stichtagsbedingt um 97 T€ erhöht, wurden jedoch zeitnah liquiditätswirksam vereinnahmt.

Der stichtagsbedingte signifikante Aufbau der liquiden Mittel (879 T€) geht u.a. einher mit den gestiegenen Umsätzen des Berichtsjahres sowie einem Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei einem gleichzeitigen Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahresstichtag. Darüber hinaus wurde wie schon im Vorjahr nur sehr verhalten in das Anlagevermögen investiert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich planmäßig weiter vermindert. In dieser Position enthalten ist eine geleistete Mietvorauszahlung in Höhe von 8 T€ (Vj. 11 T€).

Das kurzfristig gebundene Vermögen hat sich per Saldo auf Grund der zuvor beschriebenen gegenläufigen Effekte insgesamt signifikant erhöht (693 T€).

Auch auf der Passivseite der Bilanz sind im Berichtsjahr gegenläufige Effekte zu verzeichnen. Die Kreditverbindlichkeiten sind insgesamt durch planmäßige Tilgungen sowie Sondertilgungen i. H. v. 877 T€ (Vj. 638 T€) zurückgeführt worden; unterjährig wurden keine neuen Darlehen aufgenommen.

Die langfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Archivierungsverpflichtung der Gesellschaft zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (57 T€) sowie die Jubiläumsrückstellung (54 T€) und zeigen sich leicht unter Vorjahresniveau.

Die kurzfristigen Rückstellungen liegen spürbar über dem Vorjahresniveau (353 T€) und werden dominiert von den erneut deutlich gestiegenen Urlaubsrückstellungen mit 536 T€ (Vj. 364 T€) sowie den Rückstellungen für Leistungsentgelte für Mitarbeiter mit 200 T€ (Vj. 193 T€). Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung im Seniorenzentrum und in der Jugendhilfe von insgesamt 243 T€ (Vj. 107 T€) sowie für die erwartete Nachzahlung aus der Jahresabrechnung Fernwärme (75 T€) gebildet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen stichtagsbedingt erheblich angestiegen. Die übrigen Verbindlichkeiten incl. des Rechnungsabgrenzungsposten zeigen sich bei gegenläufiger Entwicklung per Saldo ebenfalls leicht über dem Vorjahr (38 T€). Ursächlich für diesen Anstieg ist u.a der Ausweis kreditorischer Debitoren in Höhe von 57 T€ (Vj. 0 T€), während die Vorauszahlungen der Bewohner des Seniorenzentrums mit -22 T€ unter dem Jahr 2021 liegen.

Das kurzfristig gebundene Fremdkapital liegt auf der zuvor geschilderten Entwicklung mit 543 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau.

Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 30,5 % (i. Vj. 25,2 %). Eigenkapital und langfristig gebundenes Kapital betragen 83,1 % (i. Vj. 86,2 %) der Bilanzsumme.

Durch den Jahresüberschuss des Berichtsjahres konnte das Eigenkapital entsprechend erhöht werden und der Gewinnvortrag ausgebaut werden.

Die Gesellschaft war aufgrund der zuvor geschilderten Entwicklungen im Berichtsjahr jederzeit in der Lage den finanziellen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Bilanz

Aktiva	**2022**	2021	Abw.
		T€	
Immaterielle Vermögensgegenstände	**11**	25	-14
Sachanlagen	**13.592**	14.045	-453
Langfristig gebundenes Vermögen	**13.603**	14.070	**-467**
Vorräte	**29**	30	-1
Forderungen / sonstige VG	**1.300**	1.482	-182
RAP	**8**	11	-3
Flüssige Mittel	**1.446**	567	879
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**2.783**	2.090	**693**
	16.386	16.160	**226**

PASSIVA	**2022**	2021	Abw.
		T€	
Eigenkapital	**4.149**	3.548	601
Sonderposten	**207**	221	-14
Langfristige Rückstellungen	**111**	122	-11
Lang- u. mittelfristige Verbindlichkeiten	**9.150**	10.043	-893
Langfristig gebundenes Kapital	**13.617**	13.934	**-317**
Kurzfristige Rückstellungen	**1.175**	822	353
Bankverbindlichkeiten	**552**	623	-71
Verbindlichkeiten aus LL.	**483**	260	223
Übrige Verbindlichkeiten / RAP	**559**	521	38
Kurzfristig gebundenes Kapital	**2.769**	2.226	**543**
	16.386	16.160	**226**

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1) Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 156 T€ erwartet. Das Planergebnis resultiert aus Umsatzerlösen, die sich auslastungsbedingt aus den Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen ergeben. Der im Berichtsjahr bestehende Tarifvertrag läuft zum Jahresende 2022 aus; die Personalaufwendungen enthalten eine unterstellte Tarifsteigerung ab dem 1.1.2023 von 4,5%. Die Personalaufwendungen für den vollstationären Bereich enthalten ferner

– korrespondierend zu den sonstigen betrieblichen Erträgen – Personalkosten für 3,8 refinanzierte VZK-Pflegehelfer und 2 VZK-Fachkräfte. Im Rahmen der Personaleinsatzplanung gilt es die entsprechenden Soll-Vorgaben der Kostenträger für die zusätzlich refinanzierten VZK engmaschig zu überprüfen, um Rückzahlungen infolge von Überzahlungen zu vermeiden. Ferner gilt es ab dem 01.07.2023 gemäß § 113c SGB XI Personalbemessung in vollstationären Pflegeeinrichtungen den Personalbedarf effektiv und effizient gemäß der neuen Personalanhaltswerte für Pflege- und Betreuungspersonal zu steuern.

Bei den Materialaufwendungen wurde insbesondere bei den größten Positionen Energie und Lebensmittel mit deutlichen Preissteigerungen kalkuliert. Personalleasingkosten sind wie in den Vorjahren ebenso berücksichtigt wie allgemeine Preissteigerungen im sonstigen betrieblichen Aufwand.

Das Finanzergebnis wird bei planmäßiger Tilgungsleistung der Bankverbindlichkeiten und gegenläufiger Aufnahme neuer Bankdarlehen mit per Saldo stark steigenden Fremdverbindlichkeiten entsprechend schlechter prognostiziert. Im Planjahr wird die sukzessive Aufnahme von Bankverbindlichkeiten in Höhe von bis zu insgesamt 10 Mio. € zur Finanzierung von Erweiterungen und Modernisierungen der Infrastruktur in den Sparten Jugendhilfe und Seniorenzentrum unterstellt.

Grundsätzlich wird es weiterhin wichtig sein, dass unter den erschwerten Bedingungen einer anhaltenden Coronavirus-Pandemie die Pflege,- Hygiene- und Betreuungsqualität dauerhaft gewährleistet wird, um auch die betriebswirtschaftlichen Ziele zu erreichen. Im Seniorenzentrum werden dabei weiterhin Corona bedingte Aufnahmestopps zu den pandemischen Risiken zählen. Da seit dem 30.06.2022 coronabedingte Mindereinnahmen und Mehrausgaben nicht mehr über den Pflegerettungsschirm nach § 150 (3) und (5a) SGB XI geltend gemacht werden können, gilt es etwaige coronabedingte Aufnahmestopps und deren wirtschaftliche Folgen mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken. Erhöhte Aufwendungen im Bereich Hygiene müssen in den Pflegesatzverhandlungen sachgerecht verhandelt werden. Im Geschäftsbereich „Jugendhilfe“ sind die Einnahmen aus den Betreuungstätigkeiten und Erziehungshilfen auch im Geschäftsjahr 2023 auf einem hohen Auslastungsniveau und die Auslastung im Fachbereich „Seniorenzentrum“ mindestens auf Planniveau zu steuern. Die Jugendhilfe wird sich auch weiterhin den Herausforderungen für neue soziale Betreuungsangebote der Städte stellen und den Kooperationspartnern Lösungen für sozialpädagogische Hilfemaßnahmen anbieten. Hierbei muss der Novellierung des Sozialgesetzbuches VIII Rechnung getragen werden, welches u.a. künftig eine inklusive Jugendhilfe vorsieht, in der die Betreuungsangebote Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung zur Verfügung stehen.

In beiden Geschäftsbereichen muss der Personaleinsatz effizient an den Auslastungsschwankungen bzw. in Abhängigkeit des Pflegegradmixes gelenkt werden und die Steuerung der Aufwandspositionen im richtigen Verhältnis zu den zu erbringenden Leistungen erfolgen. Im Seniorenzentrum sind hierbei die zuvor genannten neuen Personalanhaltswerte ab dem 01.07.2023 zu berücksichtigen.

Mit vorhandenen Instrumenten aus dem Berichtswesen soll auch weiterhin ein umfassendes Kosten- und Liquiditätsmanagement in den Geschäftsbereichen durchgeführt und weiterentwickelt werden. Dabei liegt das Hauptaugenmerk darauf, dass die mit den Vertragspartnern – unter Berücksichtigung der Wettbewerbsfähigkeit - verhandelten Leistungsentgelte nicht nur der Refinanzierung dienen, sondern auch die Weiterentwicklung der betrieblichen Infrastruktur ermöglichen.

Mittels eines Gebäudeinfrastrukturmanagements ist die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Dabei gilt es, die Vorschläge aus Maßnahmenplänen durch angemessene Investitionen im Bestand der Senioreneinrichtung weitestgehend zu realisieren und unter sachgerechter Steuerung der finan-

ziellen Mittel, hier insbesondere die Investitionskostenpauschalen, eine zukunftsorientierte Gestaltung der verschiedenen Pflege- und Betreuungszweige sicherzustellen bzw. zu erweitern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zunächst behördlich veranlasste und altersbedingte Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten Vorrang haben. Hierbei gilt es die demografische Entwicklung, die sich ändernden Kundenbedürfnisse mit den Ergebnissen der Pflegebedarfsplanung im Einzugsgebiet des Seniorenzentrums in Einklang zu bringen. Vorrangig soll die Vermietung und Verpachtung gesichert werden, bevor die Umsetzung möglicher Entwicklungspotentiale erfolgt.

2) Risikomanagementsystem

Systematisches Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der BSH. Aus diesem Grund hat die BSH ein Risikomanagementsystem etabliert. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen, um so Risiken auf ein Minimum zu begrenzen.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar mit dem Risikomanager zu kommunizieren. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet. Es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung.

3) Risiko- und Chancenbericht

Risiken

Es sind 19 verschiedene Risiken identifiziert, keines der Risiken wird als existenzbedrohend eingestuft. Existenzbedrohende Risiken liegen grundsätzlich bei einer Größenordnung von mehr als 1 Mio.€ vor. Aktuell werden sieben Risiken gesehen, die ohne Gegenmaßnahmen für den Fortbestand des Unternehmens als kritisch (Größenordnung von 500 T€ - 1 Mio.€) zu bewerten sind:

Die durch eine Pandemie ausgelöste und nicht refinanzierte Erlösminderung und Aufwandsteigerung sowie krankheitsbedingter Ausfall der Mitarbeiter. Nicht ausreichende Liquidität zur Durchführung von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen. Umweltkatastrophen. Belegungsstopp durch negative Bewertungen des Medizinischen Dienstes und/oder der WTG-Behörde. Instandsetzungs- und Modernisierungsstau im Seniorenzentrum. Nichterreichung des Auslastungsgrades in der Jugendhilfe. Aufrechterhaltung der platzierten Jugendhilfeangebote nicht möglich aufgrund eines Instandsetzungsstaus; insbesondere am Standort Selbecke.

Gegenmaßnahmen bestehen unter anderem in:

Fortlaufende Anpassungen der Pandemiepläne und Ausschöpfung gesetzlicher Förder- und Refinanzierungsmöglichkeiten, Refinanzierung durch Vereinbarung mittels Entgelteinpreisung (JH). Liquiditäts- und Investitionskostenplanung und -steuerung, aktive Steuerung der Verbindlichkeiten bei Tilgungsmöglichkeiten und Zinssenkungen. Abschluss von Elementarschadenversicherungen, Überprüfung von Standorten auf mögliche Gefahren. Verbesserung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität / Durchführung eines Pflegerisikomanagements. Zweckgebundene Verwendung der Mittel für Investitions-, Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten, aktive Steue-

rung der Investitionskostenpauschale. Kontaktpflege zu den Vertragspartnern (Städte), Gewinnung neuer Jugendämter, Anpassung der Betreuungsangebote. Die Bauplanungsphase zwecks Sanierung Haupthaus und Neubau Liegehalle läuft aktuell.

Darüber hinaus finden auch andere Risiken im Risikokatalog besondere Beachtung. Dazu gehören z. B.:

Personal- bzw. Fachkräftemangel. Überplanmäßige Steigerung der Personal- und Personalleasingkosten durch Personalmangel und erhöhte Mitarbeiterabwesenheiten, überproportionale Tarifabschlüsse. Kündigung des Pachtvertrages (Haus 4) durch Altenpflegefachseminar MaxQ - wg. veränderter Ausbildungsmodalitäten. Verstöße gegen die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Nicht kostendeckende Pflegesätze. Nichterreichung des geplanten Auslastungsgrades in allen Bereichen des Seniorenzentrums. Rückzahlung von Erstattungsbeträgen aus dem Pflegerettungsschirm. Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit aufgrund zu hoher Heimentgelte. Nichterreichung der geplanten Umsätze Ambulanter Dienst. Höhe der Entgelte. Überproportionale Kostensteigerungen durch aktuell hohe Inflationsraten und allgemeine Preissteigerungen. Die Möglichkeit eines Energieblackouts.

Auch hierfür sind im Risikomanagementsystem Handlungsempfehlungen zur Vermeidung oder Verminderung einzelner Risiken beschrieben. Stichpunkte hierfür sind z. B.:

Förderung der Ausbildung, praxisintegrierte Ausbildung, Nachfolgeplanung und Personalentwicklung / Werbekampagne. Umsetzung der Betriebsvereinbarung Erhöhung der Anwesenheitsquote sowie betriebliches Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement, Dienstplangestaltung und Personalrekrutierung. Neues Mietverhältnis. Umsetzung der DSGVO, Durchführung eines Audits. Führen individueller Pflegesatzverhandlungen. Verbesserung der MDK-Qualitätsnote – insb. der Pflegequalität, Umsetzung von Marketingmaßnahmen, Kontaktpflege: Pflegeberatung, soziale Dienste, Krankenhäuser und praktische Ärzte, Personaleinsatzsteuerung. Einhaltung der gültigen Vorschriften zur Antragstellung, zuverlässige Überprüfung der Datenlieferung durch Steuerberater/Wirtschaftsprüfer. Wettbewerbssituation beobachten und bei den Pflegesatzverhandlungen berücksichtigen, Attraktivität und Qualität des Seniorenzentrums steigern. Ausgewogene Patientenauslastung bzw. Akquise zu personeller Ausstattung. Steuerung des Personalaufwandes und der Arbeitszeitkonten, Patientenabrechnung, Erfolgssteuerung und Erfolgskontrolle, individuelle Punktwertverhandlung. Rechtzeitige Verhandlungen mit dem Fachbereich der Stadt Hagen. Berücksichtigung bei den Pflegesatz- und Entgeltverhandlungen. Prüfung der Gebäudeinfrastruktur und ggf. Gegenmaßnahmen entwickeln.

Auf Ebene der Konzernholding werden auch für die Tochtergesellschaft BSH Cyberrisken definiert. Dem Missbrauch von Daten durch Angriffe von Innen und Außen wird durch stringente Berechtigungskonzepte und regelmäßigen Sicherheitsaudits begegnet.

Chancen

- konsequente Steuerung der Arbeitsprozesse und der damit verbundenen Personaleinsatzplanung - Personalschlüssel je Auslastungsgrad - in Verbindung mit dem Pflegegrad Seniorenzentrum und der Betriebserlaubnis Jugendhilfe,
- kontinuierliche Nutzung der elektronischen Pflegedokumentation im Seniorenzentrum und Nutzung einer Qualitätsmanagementsoftware für alle Beschäftigten,
- Weiterentwicklung der Infrastruktur am Standort Seniorenzentrum Buschstraße durch Umbau und Modernisierung innerhalb des Gebäudebestandes,
- Steuerung der Investitionen, Instandhaltungen, Wartungsarbeiten für das Seniorenzentrum im Rahmen der Investitionskostenpauschalen,

- Umsetzung der Baumaßnahmen am Standort Jugendhilfe Selbecke. Dadurch erhöht sich die Betreuungsplatzzahl. Des Weiteren wird die Wettbewerbsfähigkeit aufgrund attraktiver Gebäudestruktur/-ausstattung und Bau der Mehrzweckhalle gesteigert und die Doppelzimmerproblematik aufgelöst.
- Konzeptionelle Ausrichtung auf aktuelle und zukünftige Betreuungsbedarfe unter Berücksichtigung der SGB VIII-Reform.

Hagen, 30. März 2023

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

Detlef Hörmann Benedict Delévièleuse

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

M4PDFUtilities V1.10

BSH gem. GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen,gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.349,55		24.756,55	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.481.263,84		12.860.336,27	
2. Technische Anlagen und Maschinen	74.894,91		92.459,68	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	998.508,97		1.068.690,79	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.734,01	13.602.751,28	23.338,56	14.069.581,85
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe		28.920,98		29.905,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.175.459,18		1.232.023,38	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.513,34		19.249,70	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	113.886,42	1.299.858,94	231.234,00	1.482.507,08
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.446.067,41		566.733,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.213,81		11.393,38
		16.385.812,42		16.160.121,01

Passivseite

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00	
II. Kapitalrücklage	1.195.921,52		1.195.921,52	
III. Gewinnvortrag	1.352.071,20		781.130,09	
IV. Jahresüberschuss	601.394,60	4.149.387,32	570.941,11	3.547.992,72
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagenvermögens		206.795,35		220.703,96
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		1.286.356,19		944.191,83
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.024.373,04		9.901.214,43	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	482.907,09		259.485,19	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.392,85		10.420,20	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.052.696,90	10.564.369,88	1.074.758,35	11.245.878,17
--davon aus Steuern € 92.284,16 (i. Vj. € 100.264,13)--				
--davon gegenüber Gesellschafter € 764.676,78 (i. Vj. € 851.818,04)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten		178.903,68		201.354,33
		16.385.812,42		16.160.121,01

BSH gem. GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	€	€		€
1. Umsatzerlöse		17.743.162,80		17.336.657,15
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.489.796,01		1.433.807,60
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.334.319,55		1.237.356,09	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	889.815,50	2.224.135,05	896.092,87	2.133.448,96
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	10.175.217,00		9.998.195,27	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung --davon für Altersversorgung € 740.306,22 (i. Vj. € 739.820,86)--	2.855.320,72	13.030.537,72	2.848.951,11	12.847.146,38
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		667.308,65		650.070,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.482.885,04		2.321.645,83
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
--davon aus Aufzinsung € 0,00 (i.Vj. € 4.742,00)--		208.154,59		228.939,99
8. Ergebnis nach Steuern		619.937,76		589.213,27
9. Sonstige Steuern		18.543,16		18.272,16
10. Jahresüberschuss		601.394,60		570.941,11

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Gesetzliche Vorschriften

Die BSH gem. GmbH, eingetragen mit der HRN 8001 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach §§ 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden dabei über eine geschätzte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Gebäude werden über Nutzungsdauern zwischen 10 bis 50 Jahren, Maschinen und die Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden über 5 bis 11 bzw. 5 bis 13 Jahre verteilt abgeschrieben. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils mehr als 250,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben. Alle Abschreibungen erfolgen linear.

Vorräte sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und das Eigenkapital werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken bei Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die erhaltenen Zuschüsse und Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Sonderposten ausgewiesen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend den Abschreibungen der bezuschussten Anlagengegenstände zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge.

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und werden bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst. In Anlehnung an die Handhabung bei Festwerten wurden die Jubiläumsrückstellungen mit dem Wert aus dem im Geschäftsjahr 2021 mit einer nach § 253 Abs. 2 Satz 2 angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie einem Zinssatz von 1,35 % und einem Gehaltstrend von 2 % fortgeführt.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

Forderungen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen betreffen ausschließlich den Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (11 T€) und resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 1.000.000 € ist voll eingezahlt.

Die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, ist mit 94 % am Stammkapital beteiligt. Die restlichen Anteile hält die Stadt Hagen, die auch alleinige Gesellschafterin der HVG ist.

Über die Mehrheitsgesellschafterin HVG gehört die BSH gem. GmbH zum Konzern der HVG. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Der Sonderposten enthält im Wesentlichen Zuschüsse für Baumaßnahmen und Erstausstattung der Kurzzeitpflege.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsansprüche und aufgelaufene Überstunden der Mitarbeiter (536 T€), unterlassene Instandhaltung (243 T€), Leistungsentgelte (200 T€), Archivierungsverpflichtungen (57 T€) sowie Jubiläumsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (54 T€) und Rückzahlungsrisiko Corona-Hilfen (26 T€).

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Darlehen der Gesellschafterin Stadt Hagen mit 765 T€ (Vorjahr: 852 T€) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.024	552	8.472	5.826	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	483	483	0	0	1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	4	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.053	376	677	325	765
	10.564	1.415	9.149	6.151	765

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
	T€				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.901	623	9.278	6.659	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260	260	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10	10	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.075	310	765	405	852
	11.246	1.203	10.043	7.064	852

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren im Berichtsjahr insgesamt 7.323 T€ mit Grundschulden abgesichert (i. Vj.: 8.068 T€). Darüber hinaus bestanden Besicherungen durch Bürgschaften in Höhe von 3.200 T€ (i. Vj.: 3.305 T€).

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Zahlungseingänge im Dezember 2022 für den Januar 2023 für die Betreuten der Jugendhilfe in Höhe von 50 T€, Renten und Pflegewohngelder der Bewohner des Seniorenzentrums in Höhe von 118 T€ und Mieten in Höhe von 11 T€.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2022	2021
	T€	
Jugendhilfe	8.651	8.720
Seniorenzentrum	8.014	7.555
Ambulanter Dienst	800	784
Mieterträge u.a	278	278
	17.743	17.337

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasingverpflichtungen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von 234 T€ bis zum Ende der Verträge im Oktober 2024.

Mittelbare Altersvorsorgeverpflichtungen

BSH ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter*innen bzw. deren Hinterbliebenen erhalten hieraus Altersversorgungsleistungen, insbesondere Versorgungs- und Versicherungsrenten. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht der jeweiligen Mitglieder erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf BSH als Mitglied entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen nicht vor; die insoweit bestehende Verpflichtung wird zum Teil über die Rückstellung für die Sanie-

rungsgelder der kvw gedeckt. Der Umlagesatz beträgt 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 9.389 T€.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer*innen betrug 303 Personen, darüber hinaus befanden sich 19 Personen in einer Ausbildung. Davon sind 131 Personen in der Jugendhilfe, 144 in der Altenpflege und 28 im Service beschäftigt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhielt Sitzungsgelder in Höhe von 2 T€.

Die Bezüge des Geschäftsführers Herrn Hörmann sind für das Berichtsjahr aufgrund der bestehenden Dienstverträge in der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH abgebildet.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Herr Detlef Hörmann und Herr Benedict Delévièleuse.

In der Geschäftsordnung für Geschäftsführer der BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH ist geregelt, dass u. a. Aufgabengebiete und Geschäftsbereiche der einzelnen Geschäftsführer in einem Geschäftsverteilungsplan zu regeln sind. Gemäß dem aktuellen Geschäftsverteilungsplan zeichnet Herr Detlef Hörmann verantwortlich für den Bereich „Jugendhilfe“ und Herr Benedict Delévièleuse für den Bereich „Seniorenzentrum“.

Für seine Geschäftsleitungstätigkeit hat Herr Delévièleuse im Geschäftsjahr 2022 in festes Gehalt von 86 T€ (Vj. 84 T€) erhalten. Weiterhin erhielt Herr Delévièleuse einen für die Altersvorsorge zweckdienlich einzusetzenden Betrag in Höhe von 4 T€ (Vj. 4 T€). Im Berichtsjahr hat Herr Delévièleuse eine von der Erreichung vereinbarter Ziele abhängige variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 16 T€ (Vj. 15 €) erhalten.

Aufsichtsrat

				Vergütung €
Anja Engelhardt	Pensionärin		Vorsitzende	500
Günther Brandau	Rentner		stellv. Vors.	150
Eva-Maria Fischer	Rentnerin			250
Margarita Kaufmann	Beigeordnete der Stadt Hagen	bis 26.09.2022		50
Ulf Koelsch	Pflegehelfer			200
Karin Köppen	Rentnerin			200
Christoph Köther	Geschäftsführer	bis 31.08.2022		100
Patrick Messerschmidt	Leiter Controlling			250
Daniel Meyer	Kaufm. Angestellter			150
Markus Monßen-Wackerbeck	Geschäftsführer	ab 01.09.2022		100
Pina Ribaudo	Pflegedienstleitung			50
Martin Scholz	Kaufm. Angestellter			150
Martina Soddemann	Beigeordnete Stadt Hagen	ab 27.09.2022		100
Astrid Weiß	Fachfrau für Belegung / Beschwerde			200

Nachtragsbericht

Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie siehe Abschnitt 3 (Risiko- und Chancenbericht innerhalb des Prognose-, Risiko- und Chancenberichts) im Lagebericht.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 601.394,60 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, 30. März 2023

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

Detlef Hörmann Benedict Delévièleuse

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	4.824	5.065	4.999	5.124	5.252
Umsatzerlöse Bäder	4.458	4.681	4.655	4.771	4.891
Sonstige Umsatzerlöse	366	384	344	353	361
Sonstige betriebliche Erträge	157	59	59	59	59
Gesamterträge	**4.981**	**5.124**	**5.058**	**5.183**	**5.311**
Materialaufwendungen	-3.577	-3.783	-3.634	-3.722	-3.794
Personalaufwendungen	-2.961	-3.034	-3.095	-3.157	-3.220
Abschreibungen	-380	-581	-617	-606	-585
Sonstige Aufwendungen	-1.748	-1.845	-1.893	-1.935	-1.974
Gesamtaufwendungen	**-8.666**	**-9.243**	**-9.239**	**-9.421**	**-9.572**
Betriebsergebnis	**-3.685**	**-4.119**	**-4.181**	**-4.238**	**-4.261**
Finanzergebnis	-135	-195	-195	-195	-195
Kapitalkosten Westfalenbad	-1.580	-1.580	-1.580	-1.580	-1.580
Sonstige Steuern	-8	-8	-8	-8	-8
Ergebnis nach Steuern	**-5.408**	**-5.903**	**-5.965**	**-6.020**	**-6.045**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen	4.829	5.124	5.057	5.183	5.311
Ausgaben	-9.832	-10.266	-10.224	-10.413	-10.585
Altersversorgung	-114	-42	0	0	0
Investitionen	-487	-454	-495	-278	-286
Liquiditätsabfluss aus Vorjahresinvestitionen	-3.068	0	0	0	0
Zuschuss Hengstey	777	0	0	0	0
Liquidität je Jahr	**-7.895**	**-5.638**	**-5.662**	**-5.508**	**-5.560**

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH (BSH) ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Die Gesellschaftsanteile liegen mit 94 % bei der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH sowie mit 6 % bei der Stadt Hagen.

Die Gesellschaft besteht aus den beiden Geschäftsbereichen „Seniorenzentrum“ und „Jugendhilfe“. Sie erfüllt damit zum einen auf dem Gebiet der Stadt Hagen den Zweck der Unterbringung, Versorgung, pflegerischen und sozialen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen. Hierfür betreibt sie eine stationäre Pflegeeinrichtung einschließlich Kurzzeit-, Tages- und ambulanter Pflege. Die Vermietung seniorengerechter Wohnungen rundet dieses Angebot ab.

Zum anderen erbringt die Gesellschaft Leistungen der Erziehungshilfe und hält ein Angebot an Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfen für seelisch kranke Menschen vor. Es werden auch Angebote gemeinsamer Wohnformen für Mütter, Väter und Kinder sowie teilstationäre Angebote für Kinder und Jugendliche vorgehalten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 prognostiziert die BSH insgesamt ein Ergebnis von rd. 585 T€ (Plan 12 T€).

Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“:

- Weiterhin spürbare Auswirkungen der Pandemie.
- Auslastung Vollstationäre Pflege sehr gut bei >98 %.
- Auslastung Kurzzeitpflege unter Plan bei rd. 80 %
- Auslastung Tagespflege unter Plan bei rd. 50 %.
- Negatives Ergebnis im Ambulanten Dienst auf Grund zu hoher Personalkosten.
- Ausgleich Corona bedingter Mehraufwendungen und Mindererlöse über die sonstigen betrieblichen Erträge.
- Anstieg der Energiekosten insbesondere für Fernwärme.
- Anstieg der Aufwendungen für Personalleasing bei gegenläufig unter Plan liegenden Personalaufwendungen auf Grund schwieriger Lage am Arbeitsmarkt.
- Bei gegenläufigen Effekten leichter Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf Grund steigender Instandhaltungsaufwendungen.
- Prognostiziertes Ergebnis im Seniorenzentrum bei insgesamt 259 T€.

Geschäftsverlauf 2022

Geschäftsbereich „Jugendhilfe“

- Auslastung im Vergleich zur Planung leicht erhöht.
- Schließung des Standorts in der Obernahmer ab Mitte des Jahres.
- Energiekostensteigerungen im Jahr 2022 noch moderat.
- Personalaufwand unter Plan durch geringeren Personalbestand (Schließung Obernahmer).
- Erhöhte Betreuungsaufwendungen auf Grund guter Auslastung führt zu steigenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen.
- Prognostiziertes Ergebnis in Höhe von 326 T€ erwartet (Plan: 76 T€).

Wirtschaftsplan 2023

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird ein Betriebsergebnis von 429 T€ geplant. Dieses setzt sich aus Gesamterträgen von 18.298 T€ sowie Gesamtaufwendungen von 17.869 T€ zusammen. Unter Berücksichtigung des planerischen Finanzergebnisses und Steuern ergibt sich ein positives Planergebnis von rd.156 T€.

Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“

- Umsatzerlöse maßgeblich durch die zugrunde liegenden Annahmen bezüglich der Auslastung und der verhandelten Pflegesätze im Vollstationären-, Kurzzeit- und Tagespflegebereich.
- Für das Jahr 2023 wurden die im Rahmen der Pflegesatzverhandlungen festgelegten Auslastungsgrade von 98% im vollstationären Bereich sowie jeweils 90% im Kurzzeit- und Tagespflegebereich in der Planung berücksichtigt.
- Der vollstationäre Bereich stellt dabei mit 144 Pflegebetten den betriebswirtschaftlich bedeutendsten Teil des Gesamtbereiches dar.
- Steigende Energiekosten im Wesentlichen für Fernwärme.
- Personalkostensteigerung in Höhe von 4,5 % ab dem 01.01.2023 unterstellt.

- Die Personalkosten beruhen auf dem vorzuhaltenden Personalschlüssel entsprechend der geplanten Auslastung unter Berücksichtigung der jeweiligen Pflegegrade.
- Investitionen in die Infrastruktur im Seniorenzentrum geplant.
- Für den Geschäftsbereich „Seniorenzentrum“ wird ein Gesamtergebnis von rd. 6 T€ erwartet.

Geschäftsbereich „Jugendhilfe“

- Ausgehend von den jeweiligen Betreuungsangeboten erfolgt die Planung des Geschäftsbereiches „Jugendhilfe“.
- Die Entgelte der einzelnen Gruppen werden kontinuierlich kostendeckend kalkuliert und jährlich neu verhandelt.
- Der Planansatz 2023 beruht auf der Prämisse, dass die derzeitigen Vergütungssätze bei entsprechender Auslastung ausreichend sind, um die Kostenstrukturen der Jugendhilfe zu decken.
- Durchschnittliche Auslastung von rd. 96% im Regelangebot unterstellt.
- Personalkostensteigerungen von 4,5 % ab 01.01.2023 unterstellt.
- Investitionen in die Infrastruktur „Liegehalle“ und „Haupthaus Selbecke“ geplant.
- Der Plan für den Geschäftsbereich „Jugendhilfe“ schließt mit einem Gesamtergebnis in Höhe von rd. 150 T€.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN. 22
Umsatzerlöse	17.337	16.999	17.430	17.597	167
Sonstige betriebliche Erträge	1.434	704	1.108	701	-407
Gesamterträge	**18.770**	**17.703**	**18.539**	**18.298**	**-241**
Materialaufwendungen	-2.133	-1.677	-1.868	-1.958	-90
Personalaufwendungen	-12.847	-13.173	-12.850	-13.376	-526
Abschreibungen auf Sachanlagen	-650	-665	-662	-679	-17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.322	-1.936	-2.330	-1.857	473
Gesamtaufwendungen	**-17.952**	**-17.450**	**-17.711**	**-17.869**	**-158**
Betriebsergebnis	**818**	**253**	**828**	**429**	**-399**
Finanzergebnis	-229	-218	-219	-248	-29
Sonstige Steuern	-18	-24	-24	-24	0
Ergebnis nach Steuern	**571**	**12**	**585**	**156**	**-429**

BSH gem. GmbH

Investitionsplan 2023

	T€	T€
Maßnahmen > 150 T€		
Neubau Liegehalle		**3.500**
Sanierung Haupthaus Selbecke		**3.500**
Neugestaltung Seniorenheim		**3.000**
Allgemeine Investitionen		**234**
Jugendhilfe	116	
Ambulanter Dienst	52	
Sonstiges	66	
Gesamtsumme		**10.234**

Finanzplan 2023

	T€	T€
A. Investitionen	10.234	
B. Tilgungen	724	
Mittelbedarf		**10.958**
A. Operatives Geschäft	835	
B. Darlehensaufnahme	10.000	
C. Liquidität aus Finanzmittelbestand	123	
Mittelherkunft		**10.958**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	25		10		20	
II. Sachanlagen	14.044	**14.069**	13.650	**13.660**	22.970	**22.990**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30	**30**	28	**28**	35	**35**
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	1.232		850		918	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	19		20		30	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	231	**1.482**	250	**1.120**	250	**1.198**
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	567	**567**	885	**885**	762	**762**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11	**11**	25	**25**	35	**35**
		16.160		**15.718**		**25.020**

in T€ PASSIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.000		1.000		1.000	
II. Kapitalrücklage	1.196		1.196		1.196	
III. Gewinnvortrag	781		1.352		1.937	
IV. Jahresüberschuss	571	**3.548**	585	**4.133**	156	**4.289**
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	221	**221**	200	**200**	180	**180**
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	944	**944**	800	**800**	750	**750**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	9.901		9.200		18.500	
2. Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	259		220		225	
3. Verbindl. gegen verbund. Unternehmen	10		15		26	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.076	**11.246**	1.000	**10.435**	900	**19.651**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	201	**201**	150	**150**	150	**150**
		16.160		**15.718**		**25.020**

6. Beschäftigungs- und Qualifzierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH

6.1. Allgemeine Daten

Eichendorffstraße 14
58089 Hagen
Telefon: 02331 9 22 85-0
Telefax: 02331 9 22 85-58

Internet: www.werkhof-hagen.de
E-Mail: verwaltung@werkhof-hagen.de

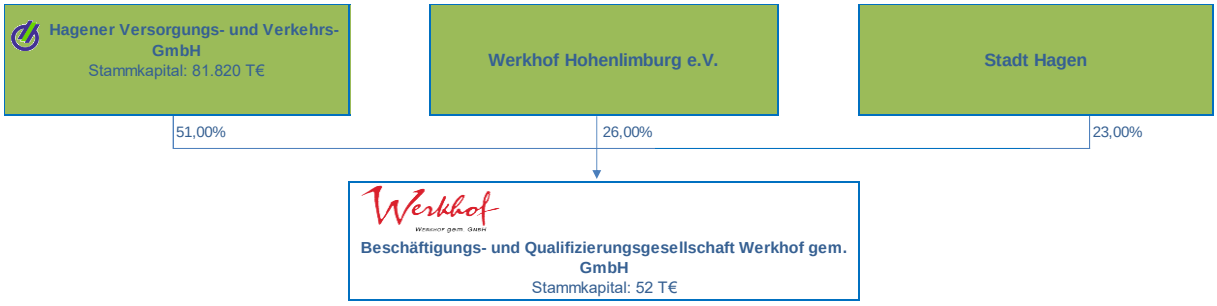
6.2. Unternehmensgegenstand

Durchführung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, insbesondere die Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen.

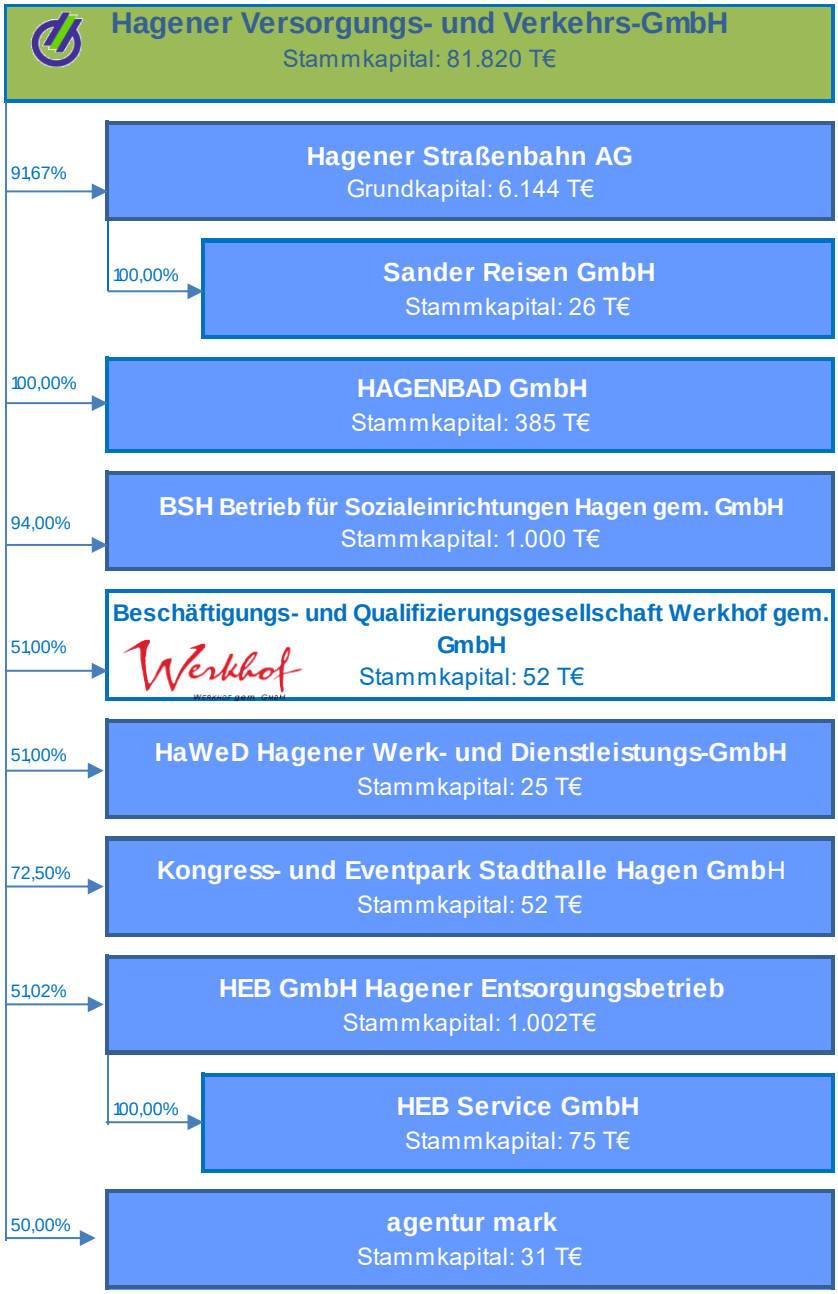
6.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck und Gegenstand der Gesellschaft ist die soziale und psychische Stabilisierung sowie berufliche Qualifizierung von Personen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind und auf dem Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben.

6.4 Beteiligungsverhältnis



6.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH
Hagen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Auftrag: DEE99903454.1.1

pwc

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

6. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der Werkhof durch die gesetzlichen Vertreter (siehe Anlage I) dar:

7. Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende **Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage** der Gesellschaft:

   - Die **Ertragslage** der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr verbessert. Der Jahresüberschuss lag bei TEUR 163 (i. Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 178). Ursächlich für diese Entwicklung sind der durch die Ukraine-Krise erhöhte Bedarf zur Ausstattung von Flüchtlingsunterkünften sowie die erneute Öffnung der Sozialkaufhäuser, welche im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie zwischenzeitlich geschlossen waren.

8. Der Lagebericht enthält **zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken** unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

   - In dem **Risiko- und Chancenbericht** wird insbesondere auf den Wettbewerb bei geförderten Maßnahmen im Bereich der Qualifizierung eingegangen, da ein Großteil der Umsatzrealisation von diesen Ausschreibungsergebnissen abhängig ist. Im Jahr 2022 kam es zu keinen Liquiditätsrisiken. Zukünftige Liquiditätsrisiken können jedoch aufgrund der beschriebenen Abhängigkeit der Umsatzrealisation nicht ausgeschlossen werden.

   - In ihrem **Prognosebericht** erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2023 ein Betriebsergebnis von T€ 340 und damit die Beseitigung der bilanziellen Überschuldung im Jahr 2023. Hierbei wird eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse unterstellt.

9. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Für die Überwachung des Unternehmens bedeutsame Feststellungen

10. Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet, zum Bilanzstichtag besteht ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von T€ 189 (Vorjahr: T€ 352). Nach der Wirtschaftsplanung erwartet die Geschäftsführung für 2023 einen Jahresüberschuss, der den Fehlbetrag ausgleicht.

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

11. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 28. April 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

48. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

49. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage III (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Essen, den 28. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN Zweigniederlassung Essen

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlagenverzeichnis Seite

I Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 ... 1
II Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ... 1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022 ... 3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ... 5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022 ... 7
Anlagenspiegel ... 13
III Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG ... 1

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Lagebericht zum Jahresabschluss 2022

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1.1 Geschäftstätigkeit

Die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, Arbeitssuchende, schwer vermittelbare Arbeitslose, Langzeitarbeitslose, von Langzeitarbeitslosigkeit Bedrohte und Jugendliche im Übergang Schule und Beruf durch Angebote von Beratung, Beschäftigung, Qualifizierung und Vermittlung bei der Eingliederung in den Arbeitsprozess zu beraten, zu begleiten und Hilfe zu leisten. Dabei findet auch die spezifische Betroffenheit einzelner Zielgruppen, wie Migrantinnen und Migranten oder alleinerziehende Menschen, Berücksichtigung. Für einzelne Berufsgruppen bietet die Werkhof gem. GmbH gezielte Arbeitsmarktprojekte an. Die Bewilligung von daraus resultierenden Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie Beratungsangeboten durch die Fördermittelgeber ist eine wesentliche Geschäftsgrundlage der Werkhof gem. GmbH und die Grundlage ihrer Finanzierung.

Fördermittelgeber sind die JobCenter Hagen und Märkischer Kreis, die Agentur für Arbeit, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Stadt Hagen und der Europäische Sozialfonds (ESF). Neben den Lohnkosten der Teilnehmenden werden in der Regel die Kosten des Anleitungspersonals für die praktische Anleitung, die Kosten für die sozialpädagogische Begleitung der Teilnehmenden und die Kosten des Lehrpersonals für die theoretische Qualifizierung gefördert. Ferner werden Teile der Verwaltungs- und Sachkosten als Maßnahmekosten anerkannt.

1.2 Wirtschaftsbericht

Arbeitsmarktpolitische Situation und Entwicklung der Projekte

Mit der Rücknahme der Maßnahmen zur Corona-Pandemie ab Anfang des Jahres 2022 konnte die Gesellschaft in allen Bereichen ihren normalen Geschäftsbetrieb ohne Einschränkungen wieder aufnehmen. Lediglich in den Kaufhäusern war in den ersten beiden Monaten eine Verunsicherung und ein Rückgang der Laufkundschaft zu verzeichnen, was zu einem negativen Ergebnis geführt hat. Die anderen Bereiche aller Standorte entwickelten sich wie erwartet im Rahmen der Wirtschaftsplanung. Die Geschäftsfelder der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH konnten wie beantragt und geplant durchgeführt werden. Schulnahe Angebote (Berufsfelderkundungen) sowie der Kantinenbetrieb am Standort Hagen, bei den HEB und am Landgericht Hagen wurden wieder aufgenommen.

Die durch die Ukrainekrise zu erwartenden und hervorgerufenen massiven Preiserhöhungen im Bereich Beschaffung, Energie, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie bei den Qualifizierungsmaßnahmen konnte die Geschäftsführung im Dialog mit den Kostenträgern und Kunden durch Preisanpassungen im Bereich Dienstleistungen, Stundensätze und Verkaufspreise in den Kaufhäusern entgegenwirken.

Auf der konkreten Projektebene stellte sich 2022 die Situation bei der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH wie folgt dar:

- auf Antrag der Werkhof gem. GmbH war die Besetzung von 154 Arbeitsgelegenheiten in Gruppenmaßnahmen möglich. Auch bis zum 31.12.2022 wurde die angestrebte Vollauslastung aller Maßnahmen nicht erreicht. Die Auslastung lag zum Stichtag 31.12.2022 im Durchschnitt bei rd. 75 %. Durch die vorgegebene Spitzabrechnung in

den AGH - Arbeitsgelegenheiten (Berechnung nur der tatsächlichen Anwesenheitszeiten) ist eine Vollauslastung nur bei einer temporären Mehrbelegung mit Teilnehmenden zu erreichen.

- ein sich deutlich verstärkendes Querschnittsproblem bildete 2022 insbesondere im Rechtskreis SGB-II die Teilnehmerrekrutierung, die nur noch im Ausnahmefall in Projektstärke gelang.

Auf der anderen Seite konnten keine Akquisitionserfolge in Bereichen Qualifizierung und Bildung erzielt werden. Dazu trug insbesondere bei, dass TEP Teilzeitberufsausbildung neu ausgeschrieben wurden. Die Beteiligung der Gesellschaft an der Ausschreibung blieb erfolglos.

1.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Projekt	Rechtsgrundlage	31.12.2022	31.12.2021
Arbeitsgelegenheiten Hagen MAE	§ 16 d SGB II	68	72
Arbeitsgelegenheiten Halver MAE	§ 16 d SGB II	19	11
Arbeitsgelegenheiten Iserlohn MAE	§ 16 d SGB II	23	19
Auszubildende	§ 73 SGB III	0	1
TEP Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen	ESF-Förderprogramm Teilzeitausbildung	0	13
Individuelles Förderzentrum NRW	§ 45 I S. 1 SGB III bzw. §16 I SGB II i.V.m. § 45 I S. 1 SGB III	0	16
Eingliederungszuschuss Hagen	§ 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. §§ 88, 89, 91 und 92 SGB III	20	7
JobPerspektive Hagen	§ 16 e SGB II	6	6
JobPerspektive Iserlohn	§ 16 e SGB II	2	2
JobPerspektive Halver	§ 16 e SGB II	4	4
Teilhabe am Arbeitsmarkt Hagen	§ 16 i SGB II	32	27
Teilhabe am Arbeitsmarkt Halver	§ 16 i SGB II	12	15
Teilhabe am Arbeitsmarkt Iserlohn	§ 16 i SGB II	7	10
Förderung v. Arbeitsverhältnissen Hagen	§ 16 e SGB II	5	1
Förderung v. Arbeitsverhältnissen MK	§ 16 e SGB II	4	2
Probearbeitsverhältnisse	§ 34SGB IX	1	0
Kurs - und Projekt	Landesjugendplan NRW	20	20
Bundesfreiwilligendienst	Bundesfreiwilligendienstgesetz BFDG	0	0
Einstiegsqualifizierung (EQ)	§ 54a SGB III	1	0
Summe		**224**	**226**

Zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten nutzt die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH verschiedene Kennzahlen. Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen insbesondere die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2022 um rund 122 T€ auf 234 T€ erhöht. Das Umlaufvermögen stieg geringfügig um 6 T€ auf 999 T€. Der sonstige Rechnungsabgrenzungsposten verringerte sich um 6 T€ auf 3 T€.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss der Gesellschaft beträgt 163 T€ nach einem Jahresfehlbetrag von -178 T€ im Vorjahr. Damit ist das Ergebnis 2022 um 341 T€ höher als im Wirtschaftsjahr 2021.

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2022 um rund 1.290 T€ (von 5.155 T€ in 2021 auf 6.445 T€ in 2022) gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit einem Betrag von rund 55 T € (von 76 T€ in 2021 auf 131 T€ in 2022) gestiegen.

Die Umsätze im Sozialkaufhaus, durch Auftragsarbeiten und sonstige Dienstleistungen erhöhten sich durch die weggefallenen pandemiebedingten Schließungen und die Ausstattung von Flüchtlingsunterkünften deutlich.

Die Umsatzerlöse aus Zuschüssen sanken insgesamt gegenüber dem Vorjahr um rund 108 T€. Dieser Umstand resultiert aus der, auf Freiwilligkeit der Teilnehmenden basierenden Zuweisung durch das Jobcenter in die laufenden Maßnahmen mit der Folge einer Minderauslastung der Maßnahmen.

Erträge	**Position**	**IST 2022 €**	**IST 2021 €**	**IST-Abw. €**
1. Umsatzerlöse	1.1 Sozialkaufhaus, Auftragsarbeiten und sonstige Dienstleistungen	3.862.367	2.464.844	1.397.523
	1.2 aus Zuschüssen			0
	1.2.1 Regiekostenzuschüsse	960.316	1.036.191	-75.875
	1.2.2 Zuschüsse für Hauptamtlichenentgelte	200.324	261.130	-60.806
	1.2.3 Zuschüsse für Teilnehmerentgelte	1.235.550	1.216.922	18.628
	1.2.4 Mehraufwandsentschädigung	183.562	175.190	8.372
	1.2.5 Kostenerstattungen	2.623	691	1.932
	1.2.6 sonstige Zuschüsse	0	0	0
2. Sonstige betriebliche Erträge		130.901	75.927	54.974
Summe		**6.575.643**	**5.230.895**	**1.344.748**

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen in 2022 insgesamt um rund 1.002 T€ gestiegen.

Der gegenüber 2021 spürbar gestiegene Materialaufwand korrespondiert mit den ebenfalls deutlich erhöhten Umsatzerlösen der Gesellschaft.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 544 T€ gestiegen. Der Steigerung resultiert in erster Linie der dreimaligen Anpassung des Mindestlohnes sowie einer moderaten Anpassung bei den hauptamtlichen Mitarbeitenden

Die Abschreibungen 2022 erfolgten planmäßig und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um rund 5 T€.

Aufwendungen	**IST 2022 €**	**IST 2021 €**	**Abw. €**
1. Materialaufwand	1.095.577	530.542	565.035
2. Personalaufwand			
2.1 Personalaufwand Hauptamtliche	1.977.374	1.932.362	45.012
2.2 Personalaufwand Teilnehmer	1.966.232	1.491.150	475.082
2.3 Sonstige Personalkosten	75.397	51.231	24.166
3. Abschreibungen	50.542	45.407	5.135
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.242.415	1.352.007	-109.592
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	0	0
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	275	4.661	-4.386
7. Sonstige Steuern	4.719	3.657	1.062
Summe	**6.412.531**	**5.411.017**	**1.001.514**

Im Jahr 2022 wurde das Planergebnis (Jahresüberschuss von 271 T€) nicht erreicht. Ursächlich für die Planabweichung ist im Wesentlichen die weiterhin noch nicht vollzogene Abwicklung der Verpflichtungen gegenüber der kzvk, die zu einer partiellen Auflösung der in Vorjahren gebildeten Rückstellung geführt hätte.

Durch das positive Jahresergebnis von 163 T€ verringert sich die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft von rund 352 T€ im Vorjahr auf rund 189 T€ zum 31.12.2022.

Das Anlagevermögen ist in 2022 um 122 T€ auf 234 T€ gestiegen. Bei Abschreibungen von 51 T€ und Abgängen von 2 T€ wurden im Berichtsjahr 175 T€ in das Anlagevermögen investiert.

Die Liquiditätssituation war im Jahresverlauf als entspannt anzusehen. Die Liquidität der Gesellschaft wird darüber hinaus über die Einbindung in das Liquiditätsmanagement der Muttergesellschaft HVG gesichert. Der Kontokorrentrahmen bei der HVG musste nicht in Anspruch genommen werden.

	Kapitalflussrechnung		
		2022	2021
		T€	T€
1.	Periodenergebnis	163	-178
2.	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	51	45
3.	Abschreibungen Finanzanlagen	0	0
4.	Zunahme/Abnahme(-) der Pensionsrückstellungen	0	0
	Cash-Flow des Jahres	**214**	**-133**
5.	Zunahme/Abnahme(-) der Sonstigen Rückstellungen	0	0
6.	Auflösung von Sonderposten und sonstigen zahlungsunwirksamen Erträgen/Aufwendungen	0	0
7.	Gewinn(-)/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-2
8.	Abnahme/Zunahme(-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-152	174
9.	Zunahme/Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-42	-41
10.	Saldo Zinsaufwand (+)/Zinserträge (-)	0	-2
11.	Sonstige Beteiligungserträge	0	0
12.	Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	-1	-5
13.	Ertragsteuerzahlungen	1	5
		0	
14.	**Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**20**	**-4**
15.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4	12
16.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-164	-28
17.	Erhaltene Zinsen	0	2
18.	Erhaltene Gewinnausschüttungen	0	0
19.	Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagevermögen	0	0
20.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-11	0
21.	**Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit**	**-171**	**-14**
22.	Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögen	0	0
23.	EK Zuführung Gesellschafter	0	0
24.	Gezahlte Zinsen (-)	0	0
25.	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
26.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	0
27.	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	0
28.	**Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**
29.	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	-151	-18
30.	Finanzmittelfond am Anfang der Periode	461	479
31.	**Finanzmittelfond am Ende der Periode**	310	461

1.4 Personal und Tätigkeitsfelder

Im Jahresdurchschnitt waren 153 Personen in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen bei der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH beschäftigt. Davon waren 64 Personen als Regiepersonal freifinanziert, 89 Personen befanden sich in sozialversicherungspflichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach dem SGB II § 16e und § 16i. In Erprobungs-, Bildungs- und Feststellungsmaßnahmen befanden sich zum 31.12.2022 zusätzlich 379 arbeitslose Mitbürgerinnen und Mitbürger bei der Beschäftigungs-

und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, die keine Mitarbeitenden der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH sind. Die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH war am 31.12.2022 in Zweckbetrieben, Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekten und Beratungsangeboten tätig.

Darüber hinaus wurden die Strukturen der Gesellschaft neu organisiert. U. a. wurde vom Aufsichtsrat ein Prokurist bestellt.

Zur Sicherung der Qualifizierung- und Bildungsmaßnahmen ist kompetentes Personal einzustellen. Die Stellenausschreibungen sind bereits auf den einschlägigen Portalen eingestellt.

1.5 Risiken für die Gesellschaft

Die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH verfügt über standardisierte Berichts- und Informationssysteme, die der Geschäftsleitung insbesondere die finanziellen Risiken darstellen, um geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Ein Großteil der Umsatzrealisation im Bereich der Qualifizierung ist von den Ausschreibungsergebnissen bei geförderten Maßnahmen abhängig. Gerade dieser Geschäftsbereich unterliegt in hohem Maße dem vergaberechtlichen Wettbewerb. Die entscheidende Bewertung des Angebotspreises überdeckt hierbei alle fachlichen Aspekte, regionale Ausrichtungen oder Zielgruppen orientierte Bedarfslagen. Teilnehmerabhängige Maßnahmefinanzierungen stellen ein zunehmendes Finanzrisiko dar, weil trotz Bewilligung (Beauftragung) einer Förderung keine verlässlichen Umsätze geplant werden können. Hierauf wird nicht nur mit einem spezifischen, wirkungsorientierten Controlling reagiert, damit frühzeitig Reaktionen und deren Auswirkungen festgestellt und entsprechende Aktivitäten eingeleitet werden können. Vielmehr akzeptiert die Geschäftsleitung nur noch sehr defensiv Bewerbungen auf solche Maßnahmen, da die Steuerung der Teilnehmerzahlen nicht in der eigenen Hand liegt.

Der wesentliche Teil der Umsatzrealisation bei der Beschäftigung geförderter Personenkreise in den Sozialkaufhäusern „Möbel & Mehr“ ist von der Laufkundschaft abhängig. Die Beschäftigung im Bereich Handwerk und Dienstleistung ist auch hier von den Ausschreibungsergebnissen der Stadt Hagen und ihren Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Die Umsatzerlöse aus Zuschüssen machen rd. 40 % der gesamten betrieblichen Erträge aus. Die Abhängigkeit von den Fördergebern wird hierdurch nochmals deutlich dokumentiert. Eine Erhöhung der Umsatzerlöse ist nur in äußerst begrenztem Umfang möglich und würde auch die grundsätzliche Abhängigkeit von Fördermitteln nicht verändern.

Wesentliche Veränderungen im Bereich der Personal- und Infrastruktur wegen geplanter Reduktionen in einzelnen Geschäftsfeldern sind derzeit nicht beabsichtigt. Sofern jedoch geplante Aufträge im Rahmen von Ausschreibungen nicht erfolgreich beworben und diese Ausfälle nicht kompensiert werden können, sind Anpassungen notwendig.

Die sich verändernden gesetzlichen Anforderungen der Fördermittel- und Auftraggeber und die daraus resultierenden, veränderten Qualifikationen und Anforderungen an die Mitarbeiter sind Hauptindikatoren für notwendige Qualifizierungen. Zurzeit werden ausreichend Umsätze zur Auslastung aller Mitarbeiter generiert. Grundsätzlich kann für die Zukunft, wie bei allen Beschäftigungs- und Qualifizierungsträgern, nicht ausgeschlossen werden, dass betriebsbedingte Kündigungen erforderlich sein können, um die Personalstruktur den veränderten Auftragsgegebenheiten anzupassen. Tendenziell muss auch künftig die qualitative und quantitative Personalausstattung der Gesellschaft der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage entsprechen.

Im Geschäftsjahr 2022 kam es zu keinen Liquiditätsrisiken. Da sich die Gesellschaft im Wesentlichen aus dem Cashflow laufender Geschäftstätigkeit finanziert, dessen Entwicklung maßgeblich von der künftigen Umsatzrealisation abhängt, sind aufgrund der bereits gemachten Ausführungen zu den externen Rahmenbedingungen künftig Liquiditätsrisiken nicht auszuschließen. Nach den uns heute bekannten Informationen handelt es sich bei den vorstehend beschriebenen Risiken um nicht existenzgefährdende Vorgänge für das Geschäftsjahr 2023, sodass die Geschäftsführung vom Unternehmensfortbestand ausgeht.

Die Geschäftsführung gleicht monatlich die Jahreswirtschaftsplanung mit den tatsächlichen Ergebnissen ab, um frühzeitig gegensteuern zu können. Die unterjährigen Ergebnisse werden dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Hagen in den jeweiligen Sitzungen dargestellt und sind primär im Fokus der Geschäftsführung und der beteiligten Führungskräfte. Zudem lässt sich die Geschäftsführung vom Controlling Einzelberichte über Maßnahmen und Entwicklungen vorlegen, um Risiken frühzeitig erkennen zu können.

Darüber hinaus wurde zudem deutlich, dass ohne die Maßnahmeteilnehmenden die Zweckbetriebe der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH weder arbeits- noch marktfähig sind.

2. Die zukünftige Entwicklung

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2023 eine Wirtschaftsplanung erstellt. Hiernach erwartet der Werkhof ein Betriebsergebnis von 340 T€. Dabei werden deutlich erhöhte Umsatzerlöse von 7.383 T€ unterstellt, die zu Gesamterträgen von insgesamt 7.402 T€ führen. Demgegenüber stehen ebenfalls spürbar erhöhte Gesamtaufwendungen von 7.062 T€.

Die Aufgabe der Geschäftsführung ist es weiterhin, bei der Finanzierung der Projekte der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH Monostrukturen zu vermeiden. Die Zukunft liegt nach wie vor in der Wahrnehmung einer Vielzahl von Aufgaben und Finanzierungsformen zur Arbeits- und Finanzabsicherung der Gesellschaft.

Eine Optionierung der Stadt Hagen und ihrer Beteiligungsgesellschaften durch die Vergabe von Handwerks- und Dienstleistungsaufträgen kann mittel- und langfristig die Auftragssituation der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH stabilisieren. Die Maßnahmen für 2023 sind von den JobCentern Hagen und Märkischer Kreis gemäß der Jahresplanung der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH bereits bewilligt worden. Darüber hinaus sind weitere Projekte in der Gemeinwohlarbeit in Hagen geplant. Hierzu ist die Geschäftsführung mit den Jobcentern im Gespräch.

Mit der geplanten Einführung des Bürgergeldes können die sonstigen Beauftragungen der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH durch die JobCenter noch nicht beurteilt werden. Das JC MK hat bereits sein Haushaltsbudget vorgestellt. Demnach werden Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben mit im Jahr 2023 finanziell zurückgefahren.

Der Bereich der sozialversicherungspflichtigen Maßnahmeteilnehmenden wird in Zukunft bei der Ausgestaltung der Beschäftigungsangebote der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH noch mehr Einfluss bekommen. Mit der „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach § 16i SGB II können Personen bis zu fünf Jahren gefördert werden. Sie werden in dieser Zeit qualifiziert und sozial betreut. Der § 16i stellt einen ersten Schritt für einen sozialen Arbeitsmarkt dar. Durch die Länge der Förderung und der fehlenden Einschränkung der Zusätzlichkeit und Wettbewerbsneutralität stehen der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH neue Wege in der Beschäftigungspolitik offen. Bestehende

Zweckbetriebe werden sich verändern, einige Projekte werden wegfallen und neue Beschäftigungsangebote in den nächsten Jahren entstehen. Mittel- und langfristig geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH stark durch die Beschäftigungsprojekte und Bildungsangebote geprägt wird, insbesondere für besonders unterstützungsbedürftige langzeitarbeitslose Menschen und Menschen mit Fluchthintergrund.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich der Geschäftsbetrieb in den Kaufhäusern im ersten Quartal normalisiert. Darüber hinaus ist auf Grund der aktuellen Krisensituation und damit einhergehenden Inflation mit einem Zuwachs an Laufkundschaft zu rechnen, die günstige Ausstattungen im Bereich von Wohnmöbeln und Hausrat nachfragt. Um die in der Wirtschaftsplanung 2023 angepeilten Ziele zu erreichen, hat die Geschäftsführung bereits zu Beginn des Jahres 2022 verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Auslastung der Maßnahmen und der Verkaufsförderung von Produkten und Dienstleistungen eingeleitet.

Mit der Ukrainekrise und dem, von den Kommunen zu erwartendem Zustrom weiterer Geflüchteter eingehende Bedarf an Wohnungsausstattungen ist die Gesellschaft vorbereitet, so dass wir hier von einer vollen Auslastung des Bereiches Transport und Aufbau ausgehen.

Darüber hinaus haben sich die Geschäftsführung der Gesellschaft und des Jobcenters Hagen darauf verständigt, dass Sachleistungen aus Beihilfen überwiegend durch die Gesellschaft erfolgen, soll, um das Umsatzniveau aus dem Geschäftsjahr 2019 zu realisieren. Aktuell erfolgt ein Abgleich des Beihilfebudgets durch das Jobcenter Hagen.

Die Maßnahmen werden der Ausbau die gewerblichen Bereiche Maler/Renovierung sowie der Ausbau des Hauswirtsbereich sein.

Insgesamt sollten sich durch die o. a. konkreten Projekte positive Auswirkungen ergeben.

Perspektivisch bleibt es das Ziel der Gesellschaft, dauerhaft ohne Zuschüsse auszukommen und Ergebnis und Liquidität aus eigener Kraft erwirtschaften zu können.

Hagen, am 27. April 2023

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen

Sven Keller

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

MAPDFUtilities V1.10

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V A	31.12.2022 €	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeldlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.781,00	667,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.275,51	18.737,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.941,51	16.307,02
3. Abdere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	198.188,37	76.548,99
	224.405,39	111.593,52
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	100,00	100,00
	234.286,39	112.360,52
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	134.271,22	114.581,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	351.945,35	287.475,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.088,33	62.440,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	54.091,59	7.228,63
4. Sonstige Vermögensgegenstände	86.384,47	60.303,91
	554.509,74	417.448,04
III. Kassenbetand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	309.758,68	461.303,07
	998.539,64	993.332,20
C. RECHNUNGSABGRENZUGSPOSTEN	3.064,95	9.232,19
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	189.368,25	352.482,77
	1.425.259,23	1.467.407,68

P A S S I V A	31.12.2022 €	Vorjahr €
A. EIGENKAPITAL		
I.Gezeichnetes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II.Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	32.607,46	32.607,46
III. Verlustvortrag	- 437.090,23	- 259.196,60
IV. Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	163.114,52	- 177.893,63
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	189.368,25	352.482,77
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	856.746,34	905.253,04
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.409,87	52.740,93
2. sonstige Verbindlichkeiten	504.103,02	509.413,71
	568.512,89	562.154,64
	1.425.259,23	1.467.407,68

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		Vorjahr
	€		€
1. Umsatzerlöse		6.444.742,50	5.154.968,26
2. Sonstige betriebliche Erträge		130.901,43	75.927,23
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 987.053,07		- 422.489,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 108.524,22		- 108.052,48
		- 1.095.577,29	- 530.541,72
4. Peronalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 3.292.606,47		- 2.808.930,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung : 0,00 € (Vj.: 0€)	- 726.396,63		- 665.813,59
		- 4.019.003,10	- 3.474.743,93
5. Abschreibungen		- 50.541,99	- 45.407,27
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 50.541,99	- 45.407,27
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 1.242.415,00	- 1.352.007,56
7. Betriebsergebnis		168.106,55	- 171.804,99
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2,21	2.229,64
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			- 0,02
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 275,37	- 4.661,30
11. Ergebnis nach Steuern		167.833,39	- 174.236,67
12. Sonstige Steuern		- 4.718,87	- 3.656,96
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		163.114,52	- 177.893,63

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 - Anhang

1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

1.1 Allgemeine Angaben

Die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH hat ihren Sitz in Hagen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hagen (HRB 3556).

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt hinsichtlich der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse die Merkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags hat die Gesellschaft jedoch nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen den Jahresabschluss und den Lagebericht aufzustellen. Die Offenlegung des Jahresabschlusses richtet sich gemäß § 16 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages nach den gesetzlichen Vorschriften, d.h. hier können die Offenlegungserleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften (§§ 266 Abs. 1 Satz 3, 274, 276 und 288 HGB) in Anspruch genommen werden.

Die Wertansätze aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 wurden unverändert übernommen.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag bilanziell überschuldet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag hat sich jedoch durch den Jahresüberschuss 2022 entsprechend vermindert. Die Ertrags- und Finanzplanung geht davon aus, dass sich die grundsätzlich positive Entwicklung des Berichtsjahres weiter fortsetzt und die bilanzielle Überschuldung durch das Planergebnis 2023 beseitigt werden kann.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr 2022 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Einzelanschaffungswert von mehr als 250 € bis zu 1.000 € werden in einem jährlichen Sammelposten zusammengefasst und auf fünf Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Das Eigenkapital und die liquiden Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, werden unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen zum Nennwert bilanziert. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vorausgezahlte Beiträge für Software-Lizenzen, die das nächste Geschäftsjahr betreffen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

2 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Aktivseite

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH (HaWeD).

Alle Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Durch den Jahresüberschuss verminderte sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf 189 T€.

2.2 Passivseite

Die sonstigen Rückstellungen betreffen mit 793 T€ den nach Austritt zum 31.12.2018 unter Bezugnahme auf das satzungsmäßig vorgeschriebene versicherungsmathematische Gutachten im Geschäftsjahr 2020 von der Zusatzversorgungskasse geltend gemachten und aktuell noch verhandelten einmaligen Nachfinanzierungsbeitrag und im Übrigen mit 22 T€ im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich (Beiträge zur Berufsgenossenschaft, noch zu zahlende Entgelte).

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr mit Ausnahme des mit einem Rangrücktritt versehenen Darlehens der Gesellschafterin Stadt Hagen über 500 T€ - Ausweis bei den sonstigen Verbindlichkeiten - Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. Das Darlehen der Stadt Hagen ist auf unbestimmte Zeit gewährt und jederzeit ganz oder teilweise rückzahlbar. Die Stadt Hagen kann eine Rückzahlung nur verlangen, wenn die Wirtschaftsprüfer feststellen, dass die Liquiditätsstützung nicht mehr erforderlich ist und hinreichendes Vermögen zur Befriedigung der übrigen Gesellschaftsgläubiger vorhanden ist.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten mit 0 € (Vorjahr: 3.108,01 €) Verbindlichkeiten aus Steuern.

Die Verbindlichkeiten sind ungesichert.

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2022 €	2021 €	Abw. €
Sozialkaufhaus, Auftragsarbeiten und sonstige Dienstleistungen	3.862.367	2.464.844	1.397.523
Zuschüsse			
Regiekostenzuschüsse	960.316	1.036.191	-75.875
Zuschüsse für Hauptamtlichenentgelte	200.324	261.130	-60.806
Zuschüsse für Teilnehmerentgelte	1.235.550	1.216.922	18.628
Mehraufwandsentschädigung	183.562	175.190	8.372
Kostenerstattungen/sonstige Zuschüsse	2.623	691	1.932
	6.444.742	**5.154.968**	**1.289.774**

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

In den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** in Höhe von 131 T€ sind 61 T€ periodenfremde Erträge, 34 T€ aus Versicherungsentschädigungen sowie 9 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

4 Sonstige Angaben

Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Organe der Gesellschaft sind:

die Gesellschafterversammlung,
der Geschäftsführer,
der Aufsichtsrat.

Seit dem 29. Januar 2008 sind die Gesellschafter die Hagener Versorgungs- und Verkehrs- GmbH mit einer Stammeinlage von 26.530,00 €, der Werkhof Hohenlimburg Kultur- und Ausbildungszentrum Schlossbrauerei e.V. mit einer Stammeinlage von 13.520,00 € und die Stadt Hagen mit einer Stammeinlage von 11.950,00 €.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2022 Herr Jürgen Scheper bis zum 22. April 2023. Herr Scheper erhält für seine Geschäftsführertätigkeit ein festes Jahresgehalt von 70 T€ sowie einen erfolgsabhängigen variablen Anteil von bis zu 15 % des Jahresgehaltes, der jeweils im Folgejahr ausgezahlt wird. Herr Scheper hat zudem Sachbezüge (PKW-Gestellung) von 10,1 T€ erhalten. Die im Geschäftsjahr 2022 gezahlte variable Vergütung betrug 5,8 T€. Für den Fall vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit des Geschäftsführers auf Veranlassung der Gesellschaft ist im Anstellungsvertrag keine Regelung getroffen.

Mit den vorgenannten Bezügen sind auch die Geschäftsführertätigkeiten bei der Konzerngesellschaft HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH abgegolten.

Seit dem 15.03.2023 ist Herr Sven Keller Geschäftsführer der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 11 Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:	Herr Dr. Roland Bäcker, Rechtsanwalt und Notar
Stellvertretende Vorsitzende:	Frau Ruth Sauerwein, Journalistin
Weitere Mitglieder:	Herr Horst Bach, Pensionär Herr Jochen Eisermann, Ratsmitglied der Stadt Hagen Herr Norbert Höhne, Vorstand Werkhof e. V. Frau Margarita Kaufmann, Beigeordnete der Stadt Hagen Herr Christoph Köther, Geschäftsführer (bis 31.8.2022) Herr Monßen-Wackerbeck, Geschäftsführer (ab 1.9.2022) Herr Patrick Messerschmidt, Controller Herr Rainer Krimme, Rentner Herr Frank Schmidt, Redakteur Frau Ramona Timm-Bergs, Vertriebsassistentin

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Immobilienmietverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 862 T€ bis zur Restlaufzeit der Verträge (31.12.2028). Aus Leasing-Verträgen über Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 37 T€ bis zur Restlaufzeit der Verträge (28.02.2027) sowie für Fahrzeuge von 25 T€ für die Restlaufzeit bis zum 11.08.2026.

Konzernzugehörigkeit

Das Unternehmen wird in den Konzernabschluss der Mehrheitsgesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs- GmbH, Hagen, der gleichzeitig Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis einbezogener Unternehmen ist, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter und Projektteilnehmer im Geschäftsjahr 2022:
In 2022 wurden die insgesamt 427 (Vj: 363) jahresdurchschnittlichen Projektteilnehmer von 64 (Vj: 68) hauptamtlichen Mitarbeitern betreut.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Prüferhonorar

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, am 27. April 2023

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH, Hagen

Sven Keller

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	17.597	18.280	20.202	20.626	21.039
Sonstige betriebliche Erträge	701	654	667	680	694
Gesamterträge	**18.298**	**18.933**	**20.869**	**21.306**	**21.732**
Materialaufwendungen	-1.958	-2.075	-2.210	-2.265	-2.310
Personalaufwendungen	-13.376	-13.710	-15.022	-15.322	-15.628
Abschreibungen	-679	-741	-1.022	-1.023	-1.027
Sonstige Aufwendungen	-1.857	-1.968	-2.141	-2.195	-2.239
Gesamtaufwendungen	**-17.869**	**-18.493**	**-20.394**	**-20.804**	**-21.203**
Betriebsergebnis	**429**	**440**	**475**	**502**	**529**
Finanzergebnis	-248	-393	-376	-355	-339
Sonstige Steuern	-24	-24	-24	-24	-24
Ergebnis nach Steuern	**156**	**23**	**75**	**123**	**166**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen	18.298	18.933	20.869	21.306	21.732
Ausgaben	-17.462	-18.169	-19.772	-20.160	-20.539
Tilgung	-724	-736	-1.050	-1.065	-1.080
Investitionen	-10.234	-142	-75	-145	-145
Liquidität je Jahr	**-10.123**	**-114**	**-28**	**-64**	**-32**

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die Werkhof gem. GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Öffentlicher Zweck und Gegenstand der Gesellschaft ist die soziale und psychische Stabilisierung sowie berufliche Qualifizierung von Personen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind und auf dem Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben.

Seit 2008 sind die Gesellschaftsanteile mit 51 % auf die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, mit 26 % auf den Werkhof Hohenlimburg Kultur- und Ausbildungszentrum Schloßbrauerei e.V. und mit 23 % auf die Stadt Hagen verteilt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2022

Trotz des nicht erfolgten, jedoch eingeplanten positiven Effekts aus der Beendigung der Mitgliedschaft in der KZVK kann ein deutlich positives Ergebnis von 229 T€ erzielt werden (Plan: 271 T€).

Nachfolgend sind die wesentlichen Einflussfaktoren des Wirtschaftsjahres 2022 zusammengefasst:

- Pandemiebedingt schwierige Erlössituation in den ersten Monaten des Jahres.
- Mit Beginn des Zustroms an Flüchtlingen deutliche Verbesserung in den Sozialkaufhäusern zu verzeichnen.
- Steigende Personalkostenzuschüsse durch die Bereinigung der Zuschüsse im Rahmen des Anstiegs des Mindestlohns.
- Regiekostenzuschüsse rückläufig durch Beendigung des Projekts „Förderzentrum NRW“.
- Personalkostensteigerung durch Anhebung des Mindestlohns.
- Liquidität im Jahresverlauf jederzeit auskömmlich.

Wirtschaftsplan 2023

Für das Planjahr 2023 wird erwartet, dass sich die grundsätzlich positive Entwicklung weiter fortsetzt. Durch das planerisch deutlich positive Ergebnis kann die bilanzielle Überschuldung im Planjahr ausgeglichen werden.

Aufgabe der Gesellschaft wird es weiterhin sein, die Erlössituation zu stärken und ihre Kostenstrukturen zu optimieren.

- Anstieg der Umsätze in den Sozialkaufhäusern durch verstärkte Marketingaktivitäten.
- Spürbare Steigerung der Aufträge durch die Stadt und die Wohnungsbaugesellschaft.
- Personal- und Regiekostenzuschüsse auf Vorjahresniveau.
- Anstieg der Personalkosten durch Besetzung von offenen Stellen, Anpassung des Mindestlohns und Anpassung von Gehältern.
- Anstieg der sonstigen Aufwendungen im Wesentlichen durch steigende Energiekosten.
- Keine Ergebniseffekte aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für den Austritt aus der KZVK.
- Jedoch erhöhter Liquiditätsbedarf durch vorstehenden Effekt erwartet.
- Temporäre Inanspruchnahme des Kontokorrentkredits bei der Muttergesellschaft (HVG) möglich.
- Insgesamt wird ein Ergebnis in Höhe von rd. 335 T€ erwartet.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN.22
Umsatzerlöse	5.155	5.931	6.600	7.383	783
Sonstige betriebliche Erträge	76	249	19	19	0
Gesamterträge	**5.231**	**6.180**	**6.619**	**7.402**	**783**
Materialaufwendungen	-531	-523	-1.033	-1.244	-211
Personalaufwendungen	-3.475	-3.940	-4.121	-4.548	-427
Abschreibungen	-45	-56	-49	-47	2
Sonstige Aufwendungen	-1.352	-1.387	-1.182	-1.223	-41
Gesamtaufwendungen	**-5.403**	**-5.906**	**-6.385**	**-7.062**	**-677**
Betriebsergebnis	**-172**	**274**	**234**	**340**	**106**
Finanzergebnis	2	-1	-4	-4	0
Steuern v.Einkommen u.Ertr.	-5	0	0	0	0
Steuern	-4	-2	-1	-1	0
Ergebnis nach Steuern	**-178**	**271**	**229**	**335**	**106**

Investitionsplan 2023

	T€	T€
Allgemeine Investitionen	40	
Gesamtsumme		**40**

Finanzplan 2023

	T€	T€
A. Investitionen	40	
B. Abnahme Rückstellungen (KZVK)	793	
Mittelbedarf		**833**
A. Jahresüberschuss	335	
B. Abschreibungen	47	
C. Abnahme Umlaufvermögen	10	
D. Abnahme Umlaufvermögen	439	
E. Zunahme Verbindlichkeiten	2	
Mittelherkunft		**833**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Verm.gegenstände und Sachanlagen	112		94		105	
II. Finanzanlagen	0	**112**	0	**94**	0	**105**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	115		116		131	
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	288		234		384	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	63		54		53	
3. Ford. gegen Gesellschafter	7		0		0	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	60		86		86	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	461	**994**	733	**1.223**	62	**716**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9	**9**	9	**9**	9	**9**
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	352	**352**	123	**123**	0	**0**
		1.467		**1.449**		**830**

in T€ PASSIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	52		52		52	
II. Andere Gewinnrücklagen	33		33		33	
III. Gewinnvortrag	-259		-437		-208	
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-178		229		335	
V. nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	352	**0**	123	**0**	0	**212**
B. Sonderposten Investitionszuschüsse	0	**0**	0	**0**	0	**0**
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	905	**905**	905	**905**	62	**62**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	53		35		47	
2. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	0		0		0	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	509	**562**	509	**544**	509	**556**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**0**	0	**0**	0	**0**
		1.467		**1.449**		**830**

7. HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH

7.1. Allgemeine Daten

Eichendorffstraße 14
58089 Hagen
Telefon: 02331 9 22 85-0
Telefax: 02331 9 22 85-58

Internet: -
E-Mail: -

7.2. Unternehmensgegenstand

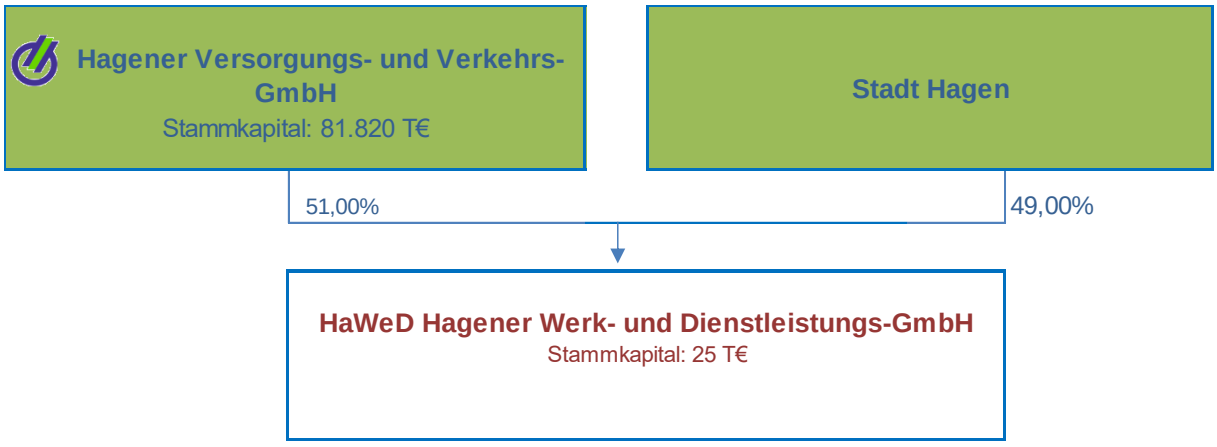
- Beschäftigung und/oder Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen,
- Stabilisierung der persönlichen Situation von Arbeitslosen durch sozialpädagogische und psychosoziale Begleitung und Hilfe,
- Integration von Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt.

7.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

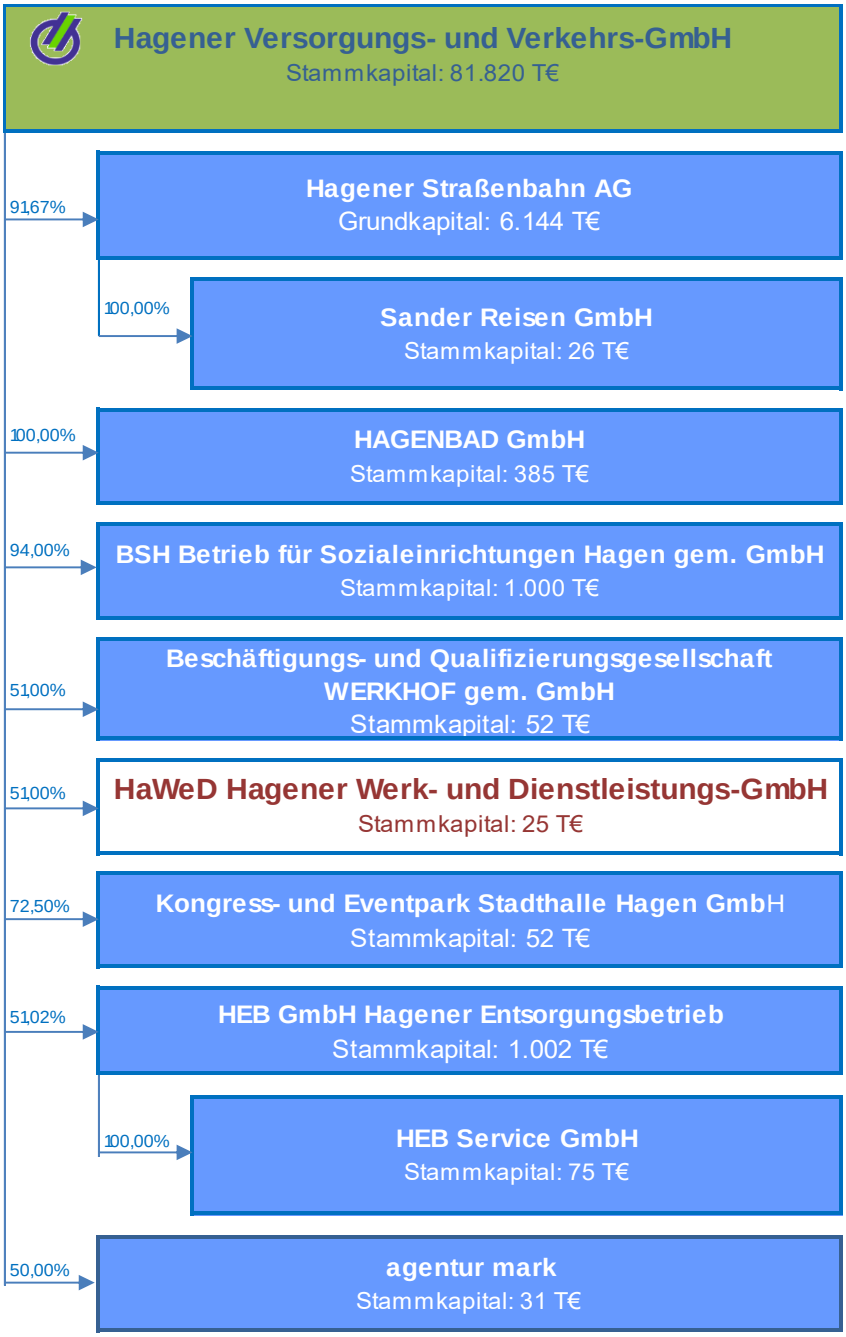
Durch die Gesellschaft werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesenen Personen über die Möglichkeit der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

Durch ihre Tätigkeit erfüllt die Gesellschaft ihren öffentlichen Zweck.

7.4. Beteiligungsverhältnis



7.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht

Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH
Hagen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Auftrag: DEE00091480.1.1

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

6. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der HaWeD durch die gesetzlichen Vertreter (siehe Anlage I) dar:

7. Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende **Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage** der Gesellschaft:

   - Die **Ertragslage** der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr verbessert. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 2 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ 11) liegt um T€ 3 unter dem Planwert.

   - Die Eigenkapitalquote liegt bei 32%. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

8. Der Lagebericht enthält **zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken** unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

   - Besondere Risiken aus der Geschäftstätigkeit entstehen nicht. Die HaWeD GmbH hält nur geringe kostenverursachende Strukturen vor.

   - In ihrem **Prognosebericht** erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2023 einen Jahresüberschuss von T€ 1.

9. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

10. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 28. April 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

32. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

33. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in einem gesonderten Bericht (Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH Hagen) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Essen, den 28. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlagenverzeichnis Seite

I Lagebericht 2022 der Geschäftsführung..... 1
II Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022..... 1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022..... 2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022..... 3
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022..... 5
Anlagenspiegel..... 9

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen der Gesellschaft

Durch die Hagener Werk- und Dienstleistungs- GmbH werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesene Personen über die Möglichkeiten der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

So setzen die Kriterien zum Einsatz der so genannten „Arbeitsgelegenheiten“ neben der Gemeinwohlorientierung die Zusätzlichkeit der durchgeführten Aufträge voraus. Zusätzlich im Sinne des Gesetzes sind Arbeiten, die ohne den Einsatz der Arbeitsgelegenheiten sonst nicht in diesem Umfang oder nicht zum jetzigen Zeitpunkt (innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren) durchgeführt würden.

Sinnvolle Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten, die nicht oder nicht zweifelsfrei das Kriterium der Zusätzlichkeit erfüllen, können dadurch genutzt werden, dass die Gesellschaft Teilnehmenden in Arbeitsgelegenheiten der Werkhof gem. GmbH als Praktikanten in Übereinstimmung mit den Förderrichtlinien einsetzt. Weiterhin können Maßnahmeteilnehmer in den Förderprogrammen „Beschäftigungszuschuss“ nach §§ 16 e und 16 i, SGB II und „Arbeitsgelegenheit in der Mehraufwandsvariante“ nach § 16 d SGB II eingesetzt werden.

2. Wirtschaftsbericht

Die Umsatzerlöse von rd. 533 T€ liegen um rd. 20 T€ unter dem Vorjahresergebnis. Die Erträge der Auftragsarbeiten liegen ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres und resultieren aus der Beauftragung städtischer Aufträge an die HaWeD. Die Abwicklung dieser Aufträge wird von der Gesellschaft im Rahmen der Qualifizierung und Beschäftigung an die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH beauftragt.

Während die Erlöse durch den Betrieb der HEB Kantine in der Verkostung um rund 24 T€ erhöht sind, erreichten die Umsätze aus Auftragsarbeiten und Dienstleistungen mit rund 402 T€ das Vorjahresniveau. Die Erlöse aus Personalkostenzuschüssen liegen rund 14 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Der Materialaufwand liegt um 41 T€ unter dem Vorjahresniveau. Mit den Aufwendungen für fremde Dienstleistungen in Höhe von rund 34 T€ werden Verrechnungen mit der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH ausgewiesen. Der Bezug von Fremdleistungen in Höhe von rund 173 T€ resultiert überwiegend aus der Beauftragung der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH zur Abwicklung der, von der Stadt Hagen beauftragten Leistungen.

Die Erhöhung des Personalaufwandes resultiert aus den Einstellungen von weiteren Mitarbeitenden und ist somit auf Veränderungen in den Beschäftigungsverhältnissen zurückzuführen.

Hieraus resultiert auch der Anstieg des Personalaufwandes gegenüber 2021 um rund 37 T€ auf 233 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 50 T€ um 29 T€ unter dem Vorjahresniveau.

Das Jahresergebnis von - 2 T€ liegt mit 9 T€ unter dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres und um 3 T€ unter dem Planergebnis.

Allein die liquiden Mittel decken die Verbindlichkeiten mehr als vollständig. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 32%. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2023 eine Wirtschaftsplanung erstellt. Bei deutlich erhöhten Plan-Umsatzerlösen von 640 T€ und korrespondierend steigenden Gesamtaufwendungen von 638 T€ wird ein Betriebsergebnis von 2 T€ erwartet. Das Planergebnis wird mit einem Jahresüberschuss von 1 T€ angenommen.

Besondere oder zusätzliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit entstehen für die Gesellschaft nicht. Die HaWeD GmbH hält nur geringe kostenverursachende Strukturen vor. Hierzu gehören die Personalkosten von derzeit fünf bei der HaWeD GmbH Mitarbeitenden, davon ein Mitarbeitender mit befristetem Arbeitsvertrag. Die erforderlichen Verwaltungsaufgaben werden gegen Kostenverrechnung von der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH durchgeführt.

Auf Basis der bisherigen Erfahrungen mit dem Betrieb der HEB-Kantine wird für 2023 weiterhin mit einem positiven Deckungsbeitrag in diesem Geschäftsfeld gerechnet. Zurzeit werden weitere Projekte mit Kooperation in den HEB verhandelt. Darüber hinaus laufen Vertragsverhandlungen zum Betrieb der Stadtkantine im Rathaus der Stadt Hagen.

Leider wurde die bisher beauftragte Fraktionierung der Kompostierung an der Donnerkuhle kurzfristig nicht erteilt, so dass die geplanten Erlöse von 20 T€ für diesen Auftrag zu Gunsten der Gesellschaft nicht in Rechnung gestellt werden konnte.

Hagen, am 27. April 2023

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen

Sven Keller

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

M4PDFUtilities V1.10

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen
Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V A

	31.12.2022	Vorjahr
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	35.520,00	7.406,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.282,94	2.090,46
	36.802,94	9.496,46
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.331,31	16.892,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	58.932,14	39.447,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.256,48	4.481,77
	72.519,93	60.821,90
II. Kassenbetand, Guthaben bei Kreditinsituten	5.721,33	41.021,12
	78.241,26	101.843,02
C. RECHNUNGSABGRENZUGSPOSTEN	0,00	2.137,92
	115.044,20	113.477,40

P A S S I V A

	31.12.2022	Vorjahr
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I.Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II.Gewinnvortrag	14.197,16	25.846,68
III.Jahresfehlbetrag	- 2.491,99	- 11.649,52
	36.705,17	39.197,16
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	0,00	1.427,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.900,00	6.900,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.987,72	3.127,55
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	73.451,31	62.825,69
	76.439,03	65.953,24
	115.044,20	113.477,40

2

Anlage II

HaWeD Hagender Werk-und Dienstleistungs-GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		Vorjahr
	€		€
1. Umsatzerlöse		532.903,34	552.508,51
2. Sonstige betriebliche Erträge		37,02	2.077,67
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 41.724,31		- 36.458,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 206.370,96		- 252.318,64
	-	248.095,27	- 288.776,98
4. Peronalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 190.464,68		- 159.903,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 42.520,90		- 35.783,00
	-	232.985,58	- 195.686,52
5. Abschreibungen	-	4.143,52	- 2.372,12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	50.334,98	- 79.158,08
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	55,00	- 60,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		182,00	- 182,00
9. Ergebnis nach Steuern	-	2.491,99	- 11.649,52
10. Jahresfehlbetrag	-	2.491,99	- 11.649,52

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
- Anhang -

1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

1.1 Allgemeine Angaben

Die Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH hat ihren Sitz in Hagen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hagen (HRB 7032).

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und gegliedert.

Die Gesellschaft erfüllt hinsichtlich der Bilanzsumme, der Umsatzerlöse und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer die Merkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a Abs. 1 HGB. Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen den Jahresabschluss und den Lagebericht aufzustellen. Die Offenlegung des Jahresabschlusses richtet sich gemäß § 16 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages nach den gesetzlichen Vorschriften, d.h. hier können die Offenlegungserleichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften (§§ 267a, 326 Abs. 2 HGB) in Anspruch genommen werden.

Die Wertansätze in der Bilanz zum 31. Dezember 2021 wurden unverändert übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Zugrundelegung linearer Abschreibungen auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlagegüter bewertet. Diese betragen zwischen 5 und 10 Jahren. Zur Entwicklung der Sachanlagen wird auf den Anlagespiegel verwiesen, der Bestandteil des Anhangs ist.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind soweit erforderlich durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Passivseite

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

2 Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderung besteht in voller Höhe gegen die Werkhof GmbH und resultiert ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Steuern (5.256,48 T€) (i. Vj.: 4.481,77 T€)

Sämtliche Forderungen haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Stammkapital beläuft sich auf 25.000,00 € und ist voll eingezahlt.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen ausschließlich gegenüber dem Werkhof gem. GmbH (73.088,33 T€) (i. Vj.: 62.440,00 T€) und der HVG (362,98 T€) (i. Vj. 385,69 T€) und resultieren aus Lieferungen und Leistungen. Sämtliche Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen mit 402 T€ auf Auftragsarbeiten und Dienstleistungen im Bau- und im Recyclingbereich sowie mit 100 T€ auf den Betrieb der HEB-Kantine und mit 31 T€

auf Zuschüsse und übrige Erlöse. Die Erlöse wurden ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

4 Sonstige Angaben

Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Organe der Gesellschaft sind:

die Gesellschafterversammlung,
der Geschäftsführer,
der Aufsichtsrat.

Gesellschafter sind seit dem 29. Januar 2008 die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH mit einer Stammeinlage von € 12.750,00 und die Stadt Hagen mit einer Stammeinlage von € 12.250,00.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2022 Herr Jürgen Scheper, Essen, bis zum 22. April 2023. Herr Scheper hat für seine Tätigkeit in 2022 keine Bezüge erhalten. Geschäftsführer ist seit dem 15.3.2023 Herr Sven Keller.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden 11 Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender: Herr Dr. Roland Bäcker, Rechtsanwalt und Notar

Stellvertretende Vorsitzende: Frau Ruth Sauerwein, Journalistin

Weitere Mitglieder:

Herr Horst Bach, Pensionär
Herr Jochen Eisermann, Ratsmitglied der Stadt Hagen
Herr Norbert Höhne, Vorstand Werkhof e. V.
Frau Margarita Kaufmann, Beigeordnete der Stadt Hagen (bis 31.8.2022)
Herr Christoph Köther, Geschäftsführer (bis 31.8.2022)
Herr Monßen-Wackerbeck, Geschäftsführer (ab 1.9.2022)
Herr Patrick Messerschmidt, Controller
Herr Rainer Krimme, Rentner
Herr Frank Schmidt, Redakteur
Frau Martina Soddemann Beigeordnete der Stadt Hagen (ab 01.9.2022)
Herr Henrik Jostest, Ratsmitglied
Frau Ramona Timm-Bergs, Vertriebsassistentin

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus laufenden Mietverhältnissen an der Obernahmerstraße bestehen finanzielle Verpflichtungen von 27 T€ pro Jahr.

Konzernzugehörigkeit

Das Unternehmen gehört über die Mehrheitsgesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG), Hagen, zum Konzern der HVG. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2022:
Im Jahr 2022 wurden von der Gesellschaft durchschnittlich sieben Mitarbeitende in Vollzeit beschäftigt.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Prüferhonorar

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüfhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen gemacht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Hagen, am 27. April 2023

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH, Hagen

Sven Keller

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	7.383	7.494	7.606	7.720	7.836
Sonstige betriebliche Erträge	19	19	20	20	20
Gesamterträge	**7.402**	**7.513**	**7.626**	**7.740**	**7.856**
Materialaufwendungen	-1.244	-1.288	-1.333	-1.379	-1.428
Personalaufwendungen	-4.548	-4.684	-4.778	-4.874	-4.971
Abschreibungen	-47	-45	-46	-39	-39
Sonstige Aufwendungen	-1.223	-1.260	-1.297	-1.336	-1.376
Gesamtaufwendungen	**-7.062**	**-7.277**	**-7.454**	**-7.628**	**-7.814**
Betriebsergebnis	**340**	**236**	**172**	**112**	**42**
Finanzergebnis	-4	0	0	0	0
Steuern	-1	-4	-4	-4	-4
Ergebnis nach Steuern	**335**	232	167	108	38

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen	7.402	7.513	7.626	7.740	7.855
Ausgaben	-7.016	-7.236	-7.412	-7.593	-7.779
Investitionen	-40	-40	-50	-50	-50
Liquidität je Jahr	**346**	**237**	**163**	**97**	**27**

Allgemeiner Überblick und Geschäftsverlauf

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Durch die Hagener Werk- und Dienstleistungs- GmbH werden die Einsatzfelder der Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen und sonstigen auf öffentliche Mittel angewiesene Personen über die Möglichkeiten der Schwestergesellschaft Werkhof gem. GmbH hinaus erweitert.

Die HaWeD betreibt eine Annahmestelle für Elektroaltgeräte für den HEB in der Obernahmer sowie die Werkskantine des HEB.

Da die Gesellschaft über keine eigenen Strukturen verfügt, werden die Dienstleistungen von der Werkhof gem. GmbH bezogen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2022

Das Geschäftsjahr 2022 verlief im Wesentlichen gemäß der Planung. Dabei gleichen sich steigende Umsätze und korrespondierende Aufwendungen aus. Es wird ein Ergebnis von 1 T€ erwartet.

Wirtschaftsplan 2023

Die Planung basiert im Wesentlichen auf der Fortschreibung der Prognose 2022. Für 2022 werden konstante Erträge aus Dienstleistungen und Auftragsarbeiten erwartet. Der leichte Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus bereits umgesetzten Preisabpassungen im Dienstleistungsbereich. Die Personalaufwendungen berücksichtigen die Lohnsteigerungen und die zeitweise Übernahme geförderter Mitarbeitende in ein Arbeitsverhältnis mit Normalleistung (ohne Förderung).

Insgesamt wird ein Jahresergebnis 2023 in Höhe von rd. 1 T€ geplant.

HINWEIS

Die Gesellschaft plant in 2023 keine Investitionen.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN. 22
Umsatzerlöse	552	556	622	640	18
Sonstige betriebliche Erträge	2	0	0	0	0
Gesamterträge	**554**	**556**	**622**	**640**	**18**
Materialaufwendungen	-289	-285	-355	-361	-6
Personalaufwendungen	-195	-196	-209	-220	-11
Abschreibungen	-2	-1	-2	-2	0
Sonstige Aufwendungen	-79	-72	-54	-55	-1
Gesamtaufwendungen	**-565**	**-554**	**-620**	**-638**	**-18**
Betriebsergebnis	**-10**	**2**	**2**	**2**	**0**
Steuern	-1	-1	-1	-1	0
Ergebnis nach Steuern	**-11**	**1**	**1**	**1**	**0**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Imm. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	9		5		8	
II. Finanzanlagen	0	**9**	0	**5**	0	**8**
B. Umlaufvermögen						
I. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	17		10		10	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	40		40		40	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4		4		4	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	41	**101**	51	**105**	43	**97**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	**2**	2	**2**	2	**2**
		113		**112**		**107**

in T€ PASSIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
II. Gewinnvortrag	16		14		15	
III. Jahresüberschuss	-12	**29**	1	**40**	1	**41**
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	14	**14**	14	**14**	8	**8**
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	1		1		1	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	69	**70**	57	**58**	57	**58**
		113		**112**		**107**

8. Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

8.1. Allgemeine Daten

Wasserloses Tal 2
58093 Hagen
Telefon: 02331 3450
Telefax: 02331 345107

Internet: www.stadthalle-hagen.de
E-mail: info@stadthalle-hagen.de

8.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Stadthalle und der damit verbundenen Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sportlicher, kultureller, sozialer und kommerzieller Natur, jeweils einschließlich gastronomischer Versorgung. Soweit dies dem Gesellschaftszweck dient, darf die Gesellschaft in gleichem Umfang Veranstaltungen auch außerhalb der Stadthalle durchführen und Dritte bei solchen Vorhaben unterstützen.

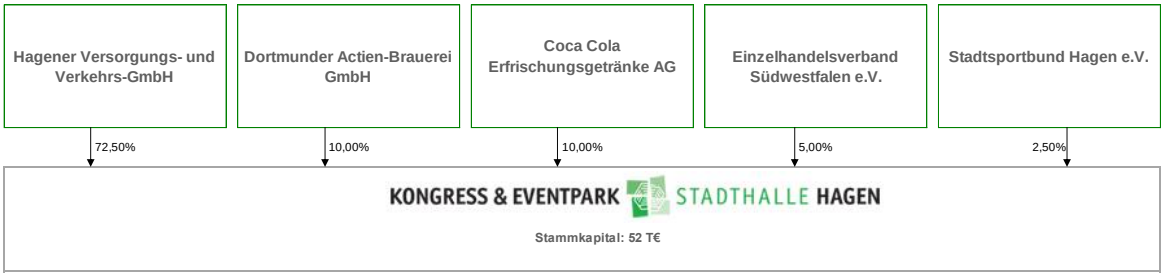
Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern.

8.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

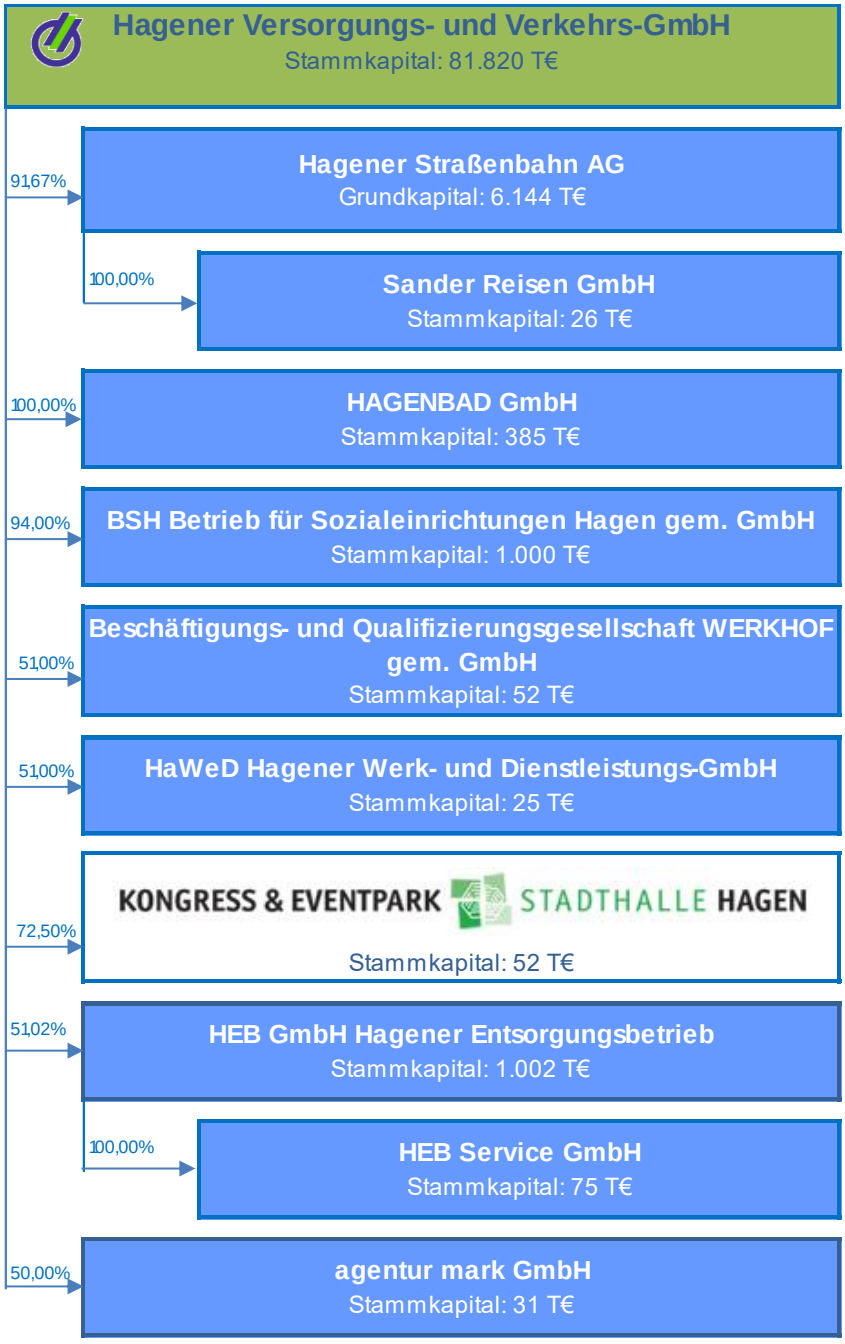
Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger zu fördern.

Durch die Art der Veranstaltungen wurde der öffentliche Zweck erfüllt.

8.4 Beteiligungsverhältnis



8.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH
Hagen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Auftrag: DEE00079490.1.1

pwc

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

6. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der KEH durch die gesetzlichen Vertreter (siehe Anlage I) dar:

7. Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende **Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage** der Gesellschaft:

   - Die **Ertragslage** der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr verschlechtert. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 122 (Vorjahr: Jahresüberschuss T€ 681) liegt um T€ 641 unter dem Planwert. Ursache hierfür sind die zeitanteilige Fortführung des Impfzentrums sowie die Ukraine-Flüchtlingshilfe.

8. Der Lagebericht enthält **zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken** unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

   - In dem **Risiko- und Chancenbericht** werden insbesondere Risiken in Folge von Qualitätsmängeln bei der Leistungserbringung, in kurzfristigen Veranstaltungsabsagen und den verstärkten Fachkräftemangel gesehen. Zudem würde ein Wegfall oder eine wesentliche Kürzung des jährlichen Betriebskostenzuschusses der Stadt Hagen weiterhin ein existenzbedrohendes Risiko bedeuten.

   - In ihrem **Prognosebericht** erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2023 einen Jahresfehlbetrag von T€ 622.

   - Aufgrund der gestiegenen Wettbewerbssituation im Rhein-Ruhr-Gebiet wird die zukünftige Entwicklung davon abhängig sein, inwieweit die Preisanpassungen bei allen Veranstaltungsformen durchgesetzt werden können. Durch die allgemein starke Inflation müssen die erhöhten Kosten durch Preiserhöhungen aufgefangen werden.

9. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

10. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 6. April 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

50. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

51. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage III (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Essen, den 6. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlagenverzeichnis Seite

I Lagebericht 2022 der Geschäftsführung..... 1
II Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022..... 1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022..... 2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022..... 3
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022..... 5
III Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG..... 1

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Lagebericht 2022 der Geschäftsführung

A. Grundlagen der Gesellschaft

Allgemeiner Überblick

Die Stadthalle Hagen ist die größte Versammlungsstätte in Hagen und nimmt kulturelle, soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben wahr. Darüber hinaus ist die Stadthalle seit 2020 Teil des Krisenmanagements der Stadt Hagen. 2022 wurde die Stadthalle an 107 Tagen als städtisches Impfzentrum genutzt (inkl. Impfbus). Weiterhin fungierte die Stadthalle von Mitte März bis Ende Mai als Unterkunft für bis zu 93 Menschen bei der Ukrainehilfe. Damit stützt sie die oberzentrale Funktion der Stadt Hagen.

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb der Stadthalle und die damit verbundene Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sportlicher, kultureller, sozialer und kommerzieller Natur, jeweils einschließlich gastronomischer Versorgung. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern. Die Stadthalle Hagen ist im Jahre 1981 eröffnet worden.

Ein besonderes Hauptaugenmerk in der Beziehung zwischen den Kunden und dem Veranstaltungshaus liegt im Bereich der Kommunikation. Dabei setzt das Management auf eine hohe Markenaktualität, die nicht nur in Veranstaltungszeiten wichtig ist. Gerade in Krisenzeiten gilt es, die Bekanntheit des Hauses nachhaltig zu erhalten und ggfs. zu stärken. Neben einer intensiven Akquisearbeit lösen gezielte Marketing- und PR-Aktivitäten das Interesse beim Kunden - Veranstalter und Gäste gleichermaßen - aus.

Städtisches Impfzentrum in der Stadthalle Hagen
Auch im Jahr 2022 hatte der Betrieb des Impfzentrum maßgeblichen Anteil am Geschäftsgeschehen. Neben sämtlichen Räumlichkeiten wurden der Stadthalle bereits im Vorjahr folgende Aufgaben übertragen:

- Entwicklung eines Corporate Designs für alle Bereiche/Werbeträger des Impfzentrums
- Aufmaßplanung zum Platzieren einer 7-strängigen Impfstraße; die Anzahl der Impfstraßen wurden im Laufe des Jahres 2021 auf bis zu 12 erweitert; die Impfstraßen wurden analog einer Fachmesse erstellt
- Aufbau, Einrichtung und Betrieb von Messeständen für die Bereiche Anmeldung, Beratung/Impfung, Checkout-Bereich sowie für das DRK
- Einrichtung und Betrieb eines digitalen und analogen Wegeleitsystems

- Erstellung und Platzierung sämtlicher Werbeträger
- Entwicklung und Umsetzung diverser IT-Produkte (im nicht ärztlichen Bereich): Nummern-Vergabe im Wartebereich; Ansteuerung diverser Monitore
- Gestellung von Personal für die Bereiche: Technik, Sicherheit, Empfang, DRK-Versorgung, Reinigung/Hygiene, Ticketing (Vergabe von Impfterminen)

Anfang des Berichtsjahres wandelte sich das Impfzentrum von einer permanenten Einrichtung hin zu einer bedarfsgerechten Nutzung mit einem geringen technischen Aufwand. Mit dem schrittweisen Rückgang der Pandemie wurden die Tage der Nutzung dem Pandemie- und Impfgeschehen sowie der Impf-Nachfrage angepasst. Hierzu gab es vier verschiedene Inhausvarianten und den Impfbus vor dem Haupteingang. Bis Ende des Jahres fungierten die Tagungsräume C15 und C50 teils als Labor, teils als Büro für das Impfteam der Stadt. Die Stadthalle war somit weiterhin zentrale Anlaufstelle für die Impfkampagne der Stadt Hagen.

Ukrainehilfe in der Stadthalle Hagen

Auch die Unterbringung von Menschen aus der Ukraine hatte viel Einfluss auf das Geschäftsgeschehen. Die Angebotsstruktur war dem des Impfzentrums angepasst. Neben den Räumlichkeiten kümmerte sich das Team der Stadthalle um folgende Punkte:

- Planung der Unterkunft
- Aufbau der Unterkunft mit zwei Hauptbereichen (Das Sinfonium als Schlaf- und Rückzugsort mit Zweier- und Einzelkabinen mit Messebauwänden und das Sinf- Foyer als Gesellschafts- und Verpflegungsraum)
- Ausstattung der Kabinen (Feldbetten, Babybetten, Laken, Decken, Kopfkissen, Lampe und „Willkommensteddy“)
- Ausstattung des Sinf.-Foyers mit Esstischen, Stühlen, Getränke- und Speisestation, Spielsachen, Hygieneartikeln, etc…
- Aufstellung und Unterhalt von Wasch- und Duschmöglichkeiten
- Aufstellung und Unterhalt von Waschmaschinen, Trocknern und Wäscheständern
- Bereitstellung eines eigenen Internetzugangs für die Gäste
- Freizeitgestaltung mit diversen Aktionen
- Verpflegung der Gäste mit Mahlzeiten (Frühstück, warmes Mittagessen, Kuchen, Eis, Abendbrot und Aktionen z.Bsp. Grillen
- Verpflegung der Gäste mit Getränken (warm und kalt durchgehend)
- Reinigung und Überwachung der Hygiene / Stellung von Sicherheitspersonal
- Ansprechpartner der Gäste / Koordinierung mit dem DRK und der Stadt

B. Wirtschaftsbericht

1.) Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Durch die Weiterführung des Impfzentrums sowie der Ukrainehilfe in der Stadthalle haben sich die geplanten Umsätze gegenüber der ursprünglichen Planung in 2022 deutlich verbessert. Die Stadthalle Hagen hat somit von höheren Umsätzen profitiert, als es mit der Wiederaufnahme des „normalen“ Veranstaltungsgeschäftes möglich gewesen wäre. Im Laufe des Jahres wurden Corona- bedingte Auflagen Stück für Stück gelockert und fielen im letzten Quartal komplett weg. Der „Nach-Corona-Trend“, dass viele Gäste trotz erworbener Tickets bei Show-Veranstaltungen nicht kommen, sowie bei MICE- Veranstaltungen Leute trotz Zusage nicht erschienen, hat zum Ende des Jahres nachgelassen. Jedoch blieb bis Jahresende ein zurückhaltendes Kaufverhalten bei Show-Veranstaltungen bestehen. Dies ist auch auf die generell hohe Inflation einhergehend mit Energiekrise und Ukrainekrieg zurückzuführen. Auch der KESH hat es in vielen Bereichen (Lebensmittel, Getränke, Non-Food, Personal, Dienstleistungen, Technikbedarf etc.) mit steigenden Kosten zu tun. Dies hatte zur Folge, dass die gestiegenen Kosten an unsere Kunden weitergegeben wurden und weiterhin neu bewertet werden müssen. Für 2023 wurde zusätzlich zu den erhöhten Preisen auch eine komplett neue Preisschiene für den MICE-Bereich entwickelt.
Der Geschäftsführerwechsel -von Jörn Raith zu Volker Wolf- verlief reibungslos.

1. Veranstaltungen (Kundenbeziehungen)

Im Jahr 2022 hat sich aufgrund der nachlassenden Corona-Einschränkungen die Veranstaltungslage normalisiert. Mit der Schaffung von PANOVENT® – einem modular gestaltbaren Eventraum mit einer großformatigen Panoramaprojektion, welcher die Besucher in individuelle Bildwelten eintauchen lässt, haben wir eine neues Veranstaltungsformat entwickelt, umgesetzt und eingeführt, welches beispielsweise Verbänden und Coperates einen hohen Mehrwert bietet. Wir können hiermit umsatzstarke Events generieren und es im Marketing und Sales als Door-Opener bei Kunden nutzen. Auch wenn PANOVENT® zurückhaltend gebucht wurde, so zeigt es doch unser technisches Know-How, Kreativität und hebt uns von Mitbewerbern ab. Gerade mit der PANOVENT® - Kampagne wurde in diesem Jahr die Kundenkontakt-Intensität auf dem hohen Niveau der Vorjahre gehalten. Mit einer großen Aktion zur Bekanntmachung PANOVENTs am Markt welche die Versendung von 506 Altarfalz-Prospekten an relevante Verbände und Firmen mit persönlicher Ansprache und den telefonischem Nachkontakt beinhaltetet, haben wir die Nähe zu bestehenden Kunden konsequent sichergestellt und Möglichkeiten zur Gewinnung neuer Kunden geschaffen. Vor diesem Hintergrund wurden 1.878 Kundenkontakte im Laufe des Jahres dokumentiert.

2. Parkraumbewirtschaftung

Der Parkplatz wurde gerade im ersten Halbjahr 2022 noch häufig für das Impfzentrum genutzt, bewirtschaftet und gegen Kosten abgerechnet. Einhergehend mit der Normalisierung des Veranstal-

tungsgeschäfts wurde er zunehmend wieder regulär bei kulturellen Veranstaltungen und im MICE-Segment bewirtschaftet.

3. Ticketing-Verkäufe

Das Ticketing in der Stadthalle wird i.d.R. im Auftrag und auf Rechnung der Ticketing-Anbieter (bspw. CTS Eventim) durchgeführt. Dabei verbleiben nur die Kartenvorverkaufsgebühren in der Stadthalle. Eintrittskarten ließen sich in 2022 korrespondierend mit dem Wegfall von Corona-Auflagen und der Wiederkehr zum geregelten Veranstaltungsbetrieb im Laufe des Jahres immer besser verkaufen. Weiter waren die Kunden daran interessiert, neue Termine für ihre gebuchten Veranstaltungen zu erhalten resp. ihr Eintrittsgeld zurückzubekommen.

4. Personal

Die MitarbeiterInnen welche während des Betriebes des Impfzentrum oder im Rahmen der Ukrainehilfe veranstaltungsfremde Aufgaben durchführten, konnten im Laufe des Jahres erstmals (in 2021 oder 2022 Eingestellten) oder wieder (bei längerfristig Angestellten) in Ihren vorgesehen Funktionen eingesetzt werden. Diese Umstellung, hin zum regulären Veranstaltungsgeschehen, wurde von der Geschäftsleitung intensiv begleitet und lief trotz der anteilmäßig hohen Zahl an neuen Mitarbeitenden, respektive Mitarbeitern welche bis dato nur das Arbeiten im Impfzentrum kannten weitgehend reibungslos. Arbeitsprozesse welche sich aufgrund wechselnder Qualifikationen (ausgeschiedene – neueingestellte MA) änderten, wurden in der ISO neu geschrieben.

Eine 2022 nicht besetzte Stelle im Bereich „Sales MICE“ kann beginnend mit dem neuen Jahr geschlossen werden.

Neben der im Lagebericht 2021 beschriebenen Abwanderung von Fachpersonal aus der Veranstaltungsbranche, verließen auch Millionen von Geringfügig- Beschäftigen die Branche. Gerade in einem nicht linearen Geschäft mit temporären Spitzen, stellte dies ein große Herausforderung dar, zu dem auch Personaldienstleister kaum mehr verfügbare Kräfte haben oder den Betrieb eingestellt haben. Dies betraf auch in einem sehr hohen Maße den KESH. Über das Jahr 2022 konnte der Pool an eigenen Aushilfen oftmals durch „Mund zu Mund- Personalakquise“ wieder auf ein geschäftsfähiges Niveau gehoben werden. Hierbei half gerade auch die gute Reputation der Stadthalle als Arbeitgeber. Dennoch blieb es gerade aufgrund der geringen Kapazitäten von Personaldienstleistern eine Herausforderung bei personalintensiven Veranstaltungen, genügend Kräfte zu finden. Veranstaltungsabsagen oder Einschränkungen des Dienstleistungsangebotes konnten jedoch, durch vorausschauendes Agieren der jeweiligen Teamleiter und ein Fachbereichs-übergreifendes Personalmanagement verhindert werden.

Weiterhin gilt der qualitativen Verstetigung resp. der Weiterentwicklung des Personals ein besonderes Hauptaugenmerk. 2022 konnten alle Mitarbeiter bis auf den Küchenchef und einen technischen Mitarbeiter gehalten werden. Jedoch konnten beide Positionen adäquat neu besetzt werden. Aufgrund der auf dem Markt weiterhin angespannten Situation, ist es zukünftig erstrebenswert in den Bereichen Technik, Service und Küche selber auszubilden.

5. Qualitätsmanagement-System

Prozessorientiertes Arbeiten erleichtert das Einarbeiten von neuen Mitarbeitern, vermeidet Doppelarbeit, verbessert das Zusammenspiel der Abteilungen untereinander und bietet schlanke Strukturen, die der Vermeidung erhöhter Kosten sowie der Erhöhung von Umsätzen dienen. In 2022 hat ein erfolgreiches Audit durch die DQS GmbH, Frankfurt am Main stattgefunden. Dabei befand die DQS, dass das Managementsystem vollständig wirksam ist und die Anforderungen der genannten Norm erfüllt. Es wurden keine Abweichungen festgestellt.

6. Datenschutz

Vor dem Hintergrund des Betriebs eines Impfzentrums wurde die Bedeutung des Datenschutzes noch einmal verstärkt. Der externe Datenschutzbeauftragte der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH hat die Umsetzung der DSGVO als jederzeit gegeben beurteilt.

1.1) Marketing / PR

Die Veranstaltungs-Marketing-Aktivitäten der Stadthalle Hagen wurden 2022 stark erhöht.
Mit dem Ende der Corona- Restriktionen und der Wiederbelebung der Veranstaltungswirtschaft, gilt es in diesem Jahr klare und zahlreiche Zeichen zu setzen, dass der KESH ein verlässlicher, attraktiver und innovativer Dienstleister ist und bleibt. Mit PANOVENT® haben wir hier einen Hebel der in einschlägigen Fachmagazinen, auf unseren Internetseiten (www.stadthalle-hagen.de und der neu geschaffen Seite www.panovent.de) und im Social Media Bereich durch gezielte Ansprache wirkt. Die ersten Reaktionen und Anfragen zum Thema sind vielversprechend. Durch den Beitritt im Marketing Club Südwestfalen und der Präsenz bei zahlreichen Veranstaltungen des Clubs erhält KESH ein Gesicht bei den in Südwestfalen ansässigen Firmen.
Gleichzeitig konnten die Reputationen des „Google My Business Accounts“ und die damit verbundenen Rezensionen überdurchschnittlich stark gesteigert werden. Parallel wurde über Facebook (FB) und Instagram (IG) die persönliche Kommunikation mit den überwiegend kulturinteressierten Besuchern über die Stadthallen-Fanpage intensiviert.

1.2) Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2022 der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH schließt mit einem Jahresfehlbetrag von - 122 T€ (Vj. Jahresüberschuss 681 T€) ab. Der Betriebskostenzuschuss des Vorjahres wurde bereits auf Grund des sehr guten Ergebnisses 2021 durch die ganzjährige Bereitstellung des städtischen Impfzentrums und der damit einhergehenden temporär komfortablen Liquiditätslage deutlich zurückgefahren (200 T€). Im Berichtsjahr entfällt der städtische Zuschuss vereinbarungsgemäß vollständig.

1.3) Investitionen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 139 T€ in das Anlagevermögen investiert, ausschließlich in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

1.4) Personal- und Sozialwesen

Die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH beschäftigte im Berichtsjahr 2022 durchschnittlich 17 Mitarbeiter (Vorjahr 15).

2.) Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Ertragslage

Die Ertragslage spiegelt im Wesentlichen die vorstehend beschriebene Marktlage wider.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 Umsatzerlöse von 2.663 T€ erzielt und liegt damit um 2.110 T€ signifikant unter dem Vorjahrswert von 4.773 T€. Begründet wird diese Entwicklung dadurch, dass die Berichtsgesellschaft im Vorjahr noch ganzjährig als zentrales Impfzentrum für die Stadt Hagen fungierte und daher eine durchgängige Auslastung vorweisen konnten. Im Berichtsjahr wurde der Betrieb des Impfzentrums mit dem Rückgang der pandemischen Ereignisse sukzessive eingestellt. Die Umsätze aus der Bereitstellung des Impfzentrums sind in dieser Konsequenz mit 766 T€ um -3.633 T€ rückläufig zum Vorjahr und damit ursächlich für den gesamten Rückgang der Erlöse. Gegenläufig ist der KESH durch diese Entwicklung wieder zum eigentlichen Veranstaltungsbetrieb übergegangen und erzielte im Jahr 2022 Erlöse aus der Durchführung von Veranstaltungen incl. Gastronomie von insgesamt 1.145 T€ (Vj. 305 T€). Zur weiteren Aufteilung der Umsatzerlöse wird auf die Darstellung im Anhang verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 51 T€ sind ebenfalls stark rückläufig (Vj. 239 T€). Begründet wird diese Entwicklung durch den im Berichtsjahr planmäßig entfallenen Betriebskostenzuschuss der Stadt Hagen, der im Vorjahr noch mit 200 T€ in dieser Position enthalten war. Darüber hinaus werden 9 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der Materialaufwand zeigt sich bei stark gegenläufigen Entwicklungen in Relation zu den signifikant gesunkenen Umsatzerlösen mit 1.250 T€ per Saldo ebenfalls spürbar vermindert zum Vorjahr (- 1.247 T€). Die Aufwendungen für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe sind korrespondierend zu den gestiegenen Umsatzerlösen aus Veranstaltungen und Gastronomie ebenfalls merklich erhöht (189 T€). Insbesondere der Bezug von Lebensmitteln zeigt sich mit 166 T€ um 90 T€ über dem Vorjahreswert.

Deutlich überlagert wird diese Entwicklung jedoch durch die massiv rückläufigen bezogenen Leistungen, die mit 834 T€ zwar weiterhin den größten Anteil im Materialaufwand ausmachen, allerdings um -1.436 T€ unter dem Vorjahr liegen. In dieser Position enthalten sind die Fremdleistungen mit 590 T€ nach 1.991 T€ im Vorjahr, die insbesondere die Kosten für Security Dienstleistungen zur Bewachung des Impfzentrums in Höhe von 211 T€ (Vj. 1.763 T€) beinhalten.

Der Personalaufwand bewegt sich mit 1.044 T€ leicht über dem Vorjahresniveau (103 T€). Der Anstieg zum Vorjahr korreliert mit der leicht gestiegenen durchschnittlichen MA Zahl (+2 MA) sowie der zum 1. April 2022 durchgeführten Tarifsteigerung um 1,8 %. Darüber hinaus waren im Vorjahr entgeltmindernde Zuschüsse von 16 T€ enthalten, während im Berichtsjahr entsprechende Zuschüsse von 4 T€ gewährt wurden.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 101 T€ und liegen 26 T€ über denen des Vorjahres. Da sich die Investitionen in das Anlagevermögen auf 139 T€ belaufen, ist das Anlagevermögen im Berichtsjahr um 37 T€ gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben von 563 T€ in 2021 auf 432 T€ in 2022 spürbar abgenommen. Das Vorjahr war belastet durch ergebnisbedingt angefallene Ertragsteuern (245 T€); eine entsprechende Position entfällt im Berichtsjahr aufgrund des negativen Geschäftsergebnisses. Darüber hinaus erforderte der ganzjährige Betrieb des Impfzentrums im Vorjahr deutlich höhere EDV- und Organisationskosten insbesondere in der online Terminvergabe für Impftermine (63 T€) sowie einen höheren Bedarf in der Rechtsberatung (38 T€).

Der Zinsaufwand enthält überwiegend Zinsen für die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten (7 T€).

	IST 2022	**PLAN 2022**	Abw.
		T€	
Umsatzerlöse	**2.663**	**1.100**	1.563
Sonstige Erträge	**51**	**27**	24
Materialaufwand	**1.250**	**519**	-731
Personalaufwand	**1.044**	**994**	-50
Rohergebnis	**420**	**-386**	806
Abschreibungen	**101**	**75**	-26
Sonstige Aufwendungen	**432**	**292**	-140
Zinsergebnis	**-9**	**-10**	1
Jahresfehlbetrag	**122**	**763**	641

Im Vergleich zum Planergebnis von -763 T€ stellt sich das Jahresergebnis des Berichtsjahres mit -122 T€ um 641 T€ besser dar. Ursächlich ist im Wesentlichen, dass eine zeitanteilige Fortführung des Impfzentrums sowie die Flüchtlingshilfe Ukraine für das Berichtsjahr zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung nicht bekannt waren und entsprechend nicht geplant wurden. Im Rahmen der Fortführung des Impfzentrums wurden daher unplanmäßig 766 T€ Erlöse generiert, während die Flüchtlingshilfe einen Anteil von 478 T€ an den gesamten Umsätzen beigetragen hat.

Durch die Fortführung des Impfzentrums sind die korrespondierenden Materialaufwendungen ebenfalls höher als geplant ausgefallen, da u.a. weiterhin Kosten für security Dienste angefallen sind. Insgesamt zeigen sich die Materialaufwendungen bei gegenläufigen Effekten mit 1.250 T€ um 731 T€ deutlich über dem Planniveau.

Die Personalaufwendungen liegen mit 1.044 T€ um 50 T€ über Plan, bedingt durch eine moderat höhere MA Anzahl.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, sind entsprechende Aufwendungen erforderlich. Die mit dem Unternehmenszweck verbundenen Aufwendungen können aus den Erträgen nicht hinreichend gedeckt werden. Die Ertragslage ist aufgabenbedingt grundsätzlich unzureichend. Im Berichtsjahr konnte hingegen durch die temporäre Fortführung des Impfzentrums Hagen sowie die Flüchtlingshilfe Ukraine der Jahresfehlbetrag stark eingeschränkt werden. Bei der Würdigung des Jahresfehlbetrages muss ebenfalls berücksichtigt werden, dass der grundsätzlich ertragswirksam ausgewiesene städtische Zuschuss im Berichtsjahr aufgrund der ausreichenden Liquiditätsausstattung der KEH vereinbarungsgemäß vollständig ausgeblieben ist.
Bei einer Rückkehr zum ganzjährigen Regelbetrieb der Gesellschaft ist jedoch weiterhin nicht mit operativen Überschüssen zu rechnen. Aus diesem Grund werden zukünftig wieder jährlich entsprechende Zuschüsse zur Sicherung der Liquidität von der Mehrheits-Gesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH zu leisten sein. Diese hat wiederum eine Verpflichtungserklärung mit der Stadt Hagen geschlossen, welche gewährleistet, dass die HVG ihrerseits nicht mit dem für die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH erforderlichen Zuschuss belastet wird.

Die Finanzlage ist auch im Regelbetrieb unter Berücksichtigung der von der HVG GmbH weitergeleiteten Zuschüsse grundsätzlich als stabil zu bezeichnen.

Das mittelfristige Ziel, die Zuschusszahlung durch die Gesellschafterin zu reduzieren, wurde bereits im Vorjahr erreicht und im Berichtsjahr durch das vollständige Ausbleiben der Zuschusszahlung übertroffen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist in 2022 gegenüber dem Vorjahr um 636 T€ auf 1.449 T€ bei leicht gegenläufigen Effekten spürbar gesunken.

Das Anlagevermögen als einzige Position des langfristig gebundenen Vermögens erhöhte sich leicht um 37 T€, da die Investitionen des Berichtsjahres in Höhe von 139 T€ die planmäßigen Abschreibungen (101 T€) überlagern. Die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital ist weiterhin größer als 100 %.

Das kurzfristig gebundene Vermögen ist spürbar um 673 T€ gesunken. Insbesondere sind die liquiden Mittel im Wesentlichen auf Grund aufgrund der ausgebliebenen städtischen Zuschusszahlung im Berichtsjahr um 431 T€ auf 604 T€ abgeschmolzen.
Die sonstigen kurzfristigen Forderungen sind ebenfalls deutlich rückläufig. Während im Vorjahr eine Forderung gegen die Stadt Hagen aus der Abrechnung des Impfzentrums für die Monate November und Dezember 2021 in Höhe von 409 T€ enthalten war, wird im Berichtsjahr eine Forderung gegen die Stadt in Höhe von 100 T€ ausgewiesen.

Die langfristigen Rückstellungen enthalten wie im Vorjahr ausschließlich die fortgeschriebene Rückstellung auf Grund der Archivierungsverpflichtung für Geschäftsunterlagen (14 T€).

Die langfristigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten (96 T€). Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten von 46 T€ begründet durch die Tilgungsleistungen des Berichtsjahres (- 68 T€) incl. der Tilgung des Brauereidarlehens (-7 T€).

Das kurzfristig gebundene Kapital zeigt sich per Saldo ebenfalls massiv vermindert zum Vorjahr (-468 T€). Die kurzfristigen Rückstellungen liegen mit 275 T€ unter dem Vorjahr, nahezu ausschließlich bedingt durch die liquiditätswirksame Inanspruchnahme der Steuerrückstellung für die im Berichtsjahr veranlagte Gewerbe- und Körperschaftsteuer des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 245 T€. In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Urlaubs-/ Gleitzeitansprüche der Mitarbeiter (40 T€), Prämien für Mitarbeiter (15 T€ sowie Kosten der Jahresabschlussprüfung (7 T€) enthalten.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind ebenfalls spürbar rückläufig zum Vorjahr (-170 T€). Sie enthalten im Wesentlichen die stichtagsbedingt deutlich verringerten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-150 T€).

	31.12.2022	31.12.2021	Abw.
Aktiva	T€	T€	T€
Sachanlagen und immaterielle WG	**630**	**593**	37
Langfristig gebundenes Vermögen	**630**	**593**	37
Vorräte	**43**	**23**	20
Sonstige kurzfristige Forderungen / RAP	**172**	**434**	-262
Flüssige Mittel	**604**	**1.035**	-431
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**819**	**1.492**	-673
	1.449	**2.085**	-636
Passiva			
Eigenkapital	**1.080**	**1.202**	-122
Langfristige Rückstellungen	**14**	**14**	0
Langfristige Verbindlichkeiten/SoPo	**119**	**165**	-46
Langfristig gebundenes Kapital	**1.213**	**1.381**	-168
Kurzfristige Rückstellungen	**63**	**338**	-275
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	**9**	**32**	-23
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**164**	**334**	-170
Kurzfristig gebundenes Kapital	**236**	**704**	-468
	1.449	**2.085**	-636

C. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

1.) Prognosebericht

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2023 eine Wirtschaftsplanung erstellt. Hiernach erwartet KESH ein Ergebnis von – 622 T€. Dabei muss insbesondere berücksichtigt werden, dass der ertragswirksam ausgewiesene Zuschuss der Stadt Hagen im Planjahr vereinbarungsgemäß um 500 T€ auf 70 T€ gekürzt wird. Die Kürzung des Zuschusses steht im direkten Zusammenhang mit den umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen in der Stadthalle, die durch die Stadt Hagen als Eigentümerin des Gebäudes im Jahr 2023 durchgeführt werden soll.

Die Umsatzerlöse werden für 2023 vor dem Hintergrund einer langsamen Rückkehr zum Veranstaltungsgeschäft ohne Sondereffekte wie Impfzentrum und Flüchtlingshilfe mit 1.350 T€ noch deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau geplant. Weiterhin werden die im Finanzergebnis enthaltenen Zins-

aufwendungen für Darlehen gemäß dem Tilgungsfortschritt weiter moderat sinken. Der Personalaufwand ist in Höhe von 1.079 T€ angesetzt und beinhaltet sowohl die Tariferhöhung der festangestellten Stammbelegschaft zum 1. Januar 2023 wie auch die veranstaltungsabhängigen, variablen Aushilfslöhne.

2.) Risikomanagement

Es ist eine der wesentlichen Aufgaben der Geschäftsführung, Rahmenbedingungen und Prozesse des Risikomanagements für die Stadthalle festzulegen, deren Einhaltung zu überwachen und mit den Mitarbeitern regelmäßig die Entwicklung der Risiken in den jeweiligen Bereichen zu analysieren.

Grundlage für ein gutes Risikomanagement ist die zuverlässige und schnelle Versorgung der Geschäftsführung mit relevanten Informationen zum Verlauf des Geschäftes. Dazu hat die Stadthalle ein Controlling- und Berichtssystem aufgebaut, mit dem im monatlichen Rhythmus über die Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der Geschäftstätigkeit der einzelnen Bereiche und über die monetären Ergebnisse berichtet wird.

Darüber hinaus wird ein fortlaufendes Benchmarking betrieben, um das Wettbewerbsverhalten der Konkurrenz zu analysieren. Die Mitarbeiter sind in diese Prozesse eingearbeitet und sensibilisiert. Die Akquisition im Rahmen des CRM-Systems ist ein wichtiger Bestandteil, um Ausfälle im Anbuchungsverhalten auszugleichen.

Der Veranstaltungs-Markt ist immer schnelllebiger; die Anbuchungszeiten verkürzen sich weiterhin. Kunden an das eigene Haus zu binden, bedeutet zunehmend, schnell und sehr flexibel auf alle Wünsche eingehen zu können. Diesen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen begegnet die Stadthalle mit einem Qualitätsmanagement-System, das den hohen Anforderungen der ISO 9001:2015 entspricht. Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird darauf geachtet, dass Risikofaktoren bereits im Vorfeld vermindert oder komplett vermieden werden. Hierzu entwickelt die Stadthalle in hauseigenen Prozessen Strategien, die diese Maßnahmen unterstützen. Die Verantwortung der Führung ist im Qualitätsmanagementsystem verankert.

Seit September 2014 werden regelmäßig Kundenzufriedenheitsabfragen bei den Veranstaltern von Veranstaltungen durchgeführt. Die in Corona-Zeiten nicht durchführbaren Abfragen wurden 2022 peu á peu wieder aufgenommen.

Neben der Qualitätsmessung ist die Auswertung der Akquise-Tätigkeiten ein wichtiger Indikator für eine erfolgreiche Gestaltung der Kundenbeziehungen. Gerade in Zeiten der Pandemie liegt ein Hauptinteresse der Unternehmung daran, den Kunden weiterhin mit Informationen an das Haus zu binden.

3.) Risiko- und Chancenbericht

Die Berichtsgesellschaft hat Risiken identifiziert und in einer Risikomatrix bewertet. Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Risiken gefährden -auch zusammengenommen- jedoch nicht den Fortbestand der Gesellschaft. Existenzbedrohende Risiken liegen grundsätzlich ab einer Größenordnung von mehr 100 T€ vor.

Der Wettbewerb im Veranstaltungsstättenmarkt im Rhein-Ruhr-Gebiet hat in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich zugenommen. Auf dem Markt sind Anbieter tätig bzw. es drängen Anbieter in ihn hinein, die über ein breites Serviceportfolio und auch etablierte Kundenbeziehungen verfügen. Die zukünftige Entwicklung der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH hängt wesentlich davon ab, wie gut es dem Unternehmen weiterhin gelingt, als spezialisierter Dienstleister für alle Veranstaltungsformen am Markt Preisanpassungen für seine Dienstleistungen durchzusetzen.

Die durch die allgemein starke Inflation erhöhten Kosten führen zu einer Anhebung der Preise seitens KESH an seine Kunden. Hierbei besteht die Gefahr, dass die Preise nicht durchsetzbar sind und Veranstaltungen wegfallen. Weiterhin kann sich die Inflation auch auf die Finanzlage von Firmen und Verbänden und damit verbunden auf ihr Veranstaltungsbudget auswirken. Hierdurch können Veranstaltungen reduziert, minimiert und gänzlich infrage gestellt werden.

Die von der Stadthalle für namhafte Kunden durchgeführten Veranstaltungen sind teilweise mit einer erheblichen Wirkung in der Öffentlichkeit verbunden. Qualitätsmängel bei der Leistungserbringung können daher zu einer negativen Außenwirkung führen, die den Verkauf der angebotenen Leistungen und damit die zukünftige Geschäftsentwicklung in signifikantem Umfang beeinträchtigen würde.

Darüber hinaus besteht das grundsätzliche Risiko, dass durchgeführte Veranstaltungen unterhalb der geplanten Erlöse liegen oder Veranstalter kurzfristig (z.B. auf Grund von Insolvenz) fix angebuchte Veranstaltungen absagen und keine Kompensationsmaßnahmen getroffen werden können. Die Rahmenbedingungen erlauben es der Stadthalle grundsätzlich nicht, weitere Risiken einzugehen (z.B. für eigene Veranstaltungskonzepte Geld einzusetzen).

Liquiditätsrisiken sind grundsätzlich im Rahmen der laufenden jährlichen Liquiditätszuschüsse der Gesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH und der gewährten kurzfristigen Kontokorrentlinie abgedeckt. Allerdings ist die HVG ihrerseits zur Finanzierung der operativen Geschäfte des Konzerns auf entsprechende Zuschüsse der Alleingesellschafterin Stadt Hagen angewiesen. Die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH ist darüber hinaus angehalten, den jährlichen operativen Betriebskostenzuschuss nicht zu überschreiten. Eine Kürzung oder Wegfall des jährlichen Betriebskostenzuschusses wäre auf Grund des aufgabenbedingten strukturellen Defizites der Berichtsgesellschaft ein als existenzbedrohendes Risiko einzustufen. Ausfallrisiken von Forderungen

bestehen branchentypisch, werden jedoch durch aktives Forderungsmanagement überwacht. Es besteht ein funktionierendes Mahnwesen.

Auf Ebene der Konzernholding werden auch für die Tochtergesellschaft KEH Cyberrisken definiert. Dem Missbrauch von Daten durch Angriffe von Innen und Außen wird durch stringente Berechtigungskonzepte und regelmäßigen Sicherheitsaudits begegnet.

Die Stadthalle ist abhängig von der gesamten Entwicklung des Veranstaltungsmarktes, insbesondere im regionalen Umfeld. Das in 2013 eingeführte und seit 2015/2020 zertifizierte (ISO 9001:2015) Qualitätssicherungs- und CRM-System ist Garant für eine überdurchschnittliche Entwicklung im Verhältnis zur Branche. Bei einer weiterhin positiven Entwicklung des Veranstaltungsmarktes kann die Stadthalle darüber hinaus von diesem Trend profitieren.

Um neue Kunden zu gewinnen, werden von Mitarbeitern der Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH fortlaufend Akquise-Gespräche durchgeführt und dokumentiert. Für das Jahr 2023 sind 1.900 Akquise-Kontakte geplant. Ziel ist es neue Verbände und finanziell potente Firmen der Region auch mithilfe von PANOVENT® anzusprechen. Für die Gesellschaft besteht grundsätzlich die Chance aus den geführten Kontaktgesprächen potentielle Kunden für die nahe Zukunft zu gewinnen und die Umsatzerlöse entsprechend zu verstetigen resp. zu steigern.

Der im November 2022 vom KESH Aufsichtsrat genehmigte Plan zur schrittweisen Modernisierung in den Bereichen Grüner Saal (Austausch Teppich hin zu Parkett), Sanierung / Modernisierung der WC-Anlage am Eingang und der Einbau eines Personenaufzuges (Garderobenfoyer, Panorama-Foyer, Saalfoyer) sowie die Neugestaltung des Sinfoniumfoyers werden die Attraktivität des Hauses ab Sommer 2023 deutlich erhöhen. Dies bietet die Möglichkeit höherwertige Veranstaltungen durchzuführen und neue Kundenkreise zu erschließen.

Durch einen neuen Mietvertrag mit dem POH werden ab Umbau-Ende wesentliche höhere, regelmäßige Mieteinahmen -bei sinkenden Kosten- erzielt. Das POH kann autark proben und weitere Bedarfe werden nach Listenpreis abgerechnet.

Personalsituation „nach Corona“
Der vor Corona in einigen Branchen klar erkennbare (Fach)- Kräftemangel wird sich weiterhin verstärken. Gerade in den Wirtschaftszweigen, in denen während der Pandemie nicht oder nur eingeschränkt gearbeitet werden durfte, wird dieser Umstand feststellbar sein. Dagegen anzukämpfen wird zu den vordergründigen Aufgaben zählen, um verlässlich qualitativ hochwertige Veranstaltungen durchzuführen.

Hagen, den 06.April 2023
Volker Wolf-Zöllner
Geschäftsführer

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

MiPDFUtilities V1.10

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen,gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	2.106,75	2.106,75	6.952,75	6.952,75
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	369.938,46		403.996,46	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	258.230,68	630.275,89	181.972,07	592.921,28
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		43.352,58		23.205,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	157.789,51		423.303,00	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	13.760,87	171.550,38	9.690,10	432.993,10
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		603.906,62		1.035.140,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		1.250,00
		1.449.085,47		2.085.510,34

Passivseite

	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00		52.000,00	
II. Kapitalrücklage	26.845,22		26.845,22	
III. Gewinnrücklage	300.000,00		300.000,00	
IV. Gewinnvortrag	823.068,08		141.707,48	
V. Jahresfehlbetrag /-überschuss	-121.717,19	1.080.196,11	681.360,60	1.201.913,30
B. Sonderposten aus Zuwendungen		6.453,33		8.869,33
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00		245.000,00	
2. Sonstige Rückstellungen	77.277,93	77.277,93	106.768,75	351.768,75
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	139.030,34		200.598,01	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.643,80		32.237,53	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.540,19		243.054,62	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.850,00		0,00	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	26.093,77	285.158,10	47.068,80	522.958,96
--davon aus Steuern € 6.779,94 (i. Vj. € 16.748,73)				
--davon gegenüber Gesellschafter € 16.666,48 (i. Vj. € 23.333,20)				
		1.449.085,47		2.085.510,34

2

Anlage II

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		2.662.865,37		4.772.961,40
2. Sonstige betriebliche Erträge		51.423,69		239.167,51
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	415.364,91		226.145,24	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	834.248,80	1.249.613,71	2.270.509,31	2.496.654,55
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	849.482,72		778.284,28	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	194.792,36	1.044.275,08	163.381,37	941.665,65
--davon für Altersversorgung € 240,00 (i. Vj. € 5,21)--				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		101.311,37		74.890,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		431.852,91		562.718,55
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		8.869,68		9.839,56
--davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (i.Vj. € 0,00)--				
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		245.000,00
9. Ergebnis nach Steuern		-121.633,69		681.360,60
10. sonstige Steuern		83,50		0,00
11. Jahresfehlbetrag / -überschuss		-121.717,19		681.360,60

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH, Hagen, eingetragen mit der HRN 1327 (HRB) Amtsgericht Hagen, ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach § 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG prüfen zu lassen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr unverändert beibehalten. Der jährliche Betriebskostenzuschuss der Stadt Hagen, welcher über die Gesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs- GmbH (HVG) weitergeleitet wird, ist grundsätzlich in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten, weil er dazu dient, dass die Gesellschaft ihre satzungsmäßigen Zwecke erfüllen kann. Im Berichtsjahr wurde allerdings aufgrund der außerordentlich komfortablen Liquiditätssituation kein Zuschuss gewährt.

Immaterielle Anlagegüter und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Bauten auf fremdem Grund werden über Nutzungsdauern zwischen 10 bis 25 Jahren, Maschinen und die Betriebs- und Geschäftsausstattungen über 3 bis 10 Jahre verteilt abgeschrieben, immaterielle Anlagegüter über 3 Jahre. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von jeweils mehr als 250,00 € bis 1.000,00 € werden in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Vorräte sind mit durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und das Eigenkapital werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken bei Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage beigefügt, die Bestandteil des Anhangs ist.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen 100 T€ (Vj. 409 T€) auf die Stadt Hagen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus stichtagsbedingten Überzahlungen von Sozialversicherungsbeiträgen (8 T€).

Sämtliche Forderungen haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Stammkapital beläuft sich auf 52.000,00 € und ist voll eingezahlt.

Das Unternehmen gehört über die Mehrheitsgesellschafterin Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (HVG) zum Konzern der HVG. Der Konzernabschluss und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Sonderposten aus Zuwendungen

Der Sonderposten aus Zuwendungen betrifft zwei Lieferantenzuschüsse, die ratierlich über die Laufzeit der entsprechenden Verträge zugunsten der Sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaubs-/Gleitzeitansprüche der Mitarbeiter (40 T€), Mitarbeiterprämien (15 T€), Archivierungsverpflichtungen (14 T€) sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten (7 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Berichtsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		weniger als 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
		T€			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	139	43	96	-	-
Erhaltene Anzahlungen	9	9	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93	93	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	18	18	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	26	9	17	-	17
	285	172	113	-	17

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten des Vorjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter
		weniger als 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
		T€			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	201	62	139	-	-
Erhaltene Anzahlungen	32	32	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	243	243	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	47	30	17	17	23
	523	367	156	17	23

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ganz überwiegend ein im Jahr 2020 aufgenommenes Brauerei Darlehen der Radeberger Gruppe in Höhe von 17 T€.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich in die nachfolgenden Kategorien unterteilen:

	2022	2021
	T€	
Durchführung von Veranstaltungen	588	144
Gastronomie	557	161
Vermietungen	722	64
Erlöse Impfzentrum	766	4.399
übrige Erlöse	30	5
	2.663	4.773

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten als wesentliche Position grundsätzlich die „Erträge aus Betriebskostenzuschüssen“ (Vj.: 200 T€). Im Berichtsjahr wurde allerdings vereinbarungsgemäß kein Betriebskostenzuschuss gewährt.

Des Weiteren sind aperiodischen Erträge in Höhe von 24 T€ (Vj.9 T€) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 9 T€ (Vj. 6 T€) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Jahresergebnis

Das Berichtsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von -122 T€ nach einem Jahresüberschuss von 681 T€ im Vorjahr ab.

Materialaufwand

Der Materialaufwand zeigt im Wesentlichen den Waren- und Leistungseinsatz des Berichtsjahres und wird weiterhin beherrscht von den Fremdleistungen in Höhe von 590 T€ (Vj. 1.991 T€) im Zuge des fortgeführten Betriebs des Impfzentrums, insbesondere für security Dienstleistungen zur Bewachung der Stadthalle.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beläuft sich in Summe auf 1.044 T€ und enthält Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung in Höhe von 195 T€.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt 432 T€ und enthalten als wesentliche Position Mietkosten (178 T€), Werbe- und Anzeigekosten (75 T€) sowie Rechts- und Beratungskosten (55 T€).

Sonstige Angaben

Konzernzugehörigkeit

Das Unternehmen wird über die Mehrheitsgesellschafterin HVG in deren Konzernabschluss, der gleichzeitig Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis einbezogener Unternehmen ist, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Mietverpflichtungen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von 61 T€ jährlich. Es gelten die gesetzlichen bzw. üblichen Kündigungsfristen.

Belegschaft

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug einschl. Geschäftsführung 17 (Vj. 15) Personen. Davon sind 8 (Vj. 8) gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsführung

Herr Volker Wolf-Zöllner ist vom 15.02.2022 bis 14.02.2027 als Geschäftsführer der KONGRESS - und EVENTPARK Stadthalle Hagen GmbH bestellt und hat für diesen Zeitraum einen Anstellungsvertrag mit der KESH abgeschlossen.

Für seine Geschäftsleitungstätigkeit hat Herr Volker Wolf-Zöllner im Geschäftsjahr 2022 ein festes Gehalt von 67 T€ erhalten.

Herr Wolf-Zöllner ist freiwilliges Mitglied in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Er hat im Geschäftsjahr 2022 eine Zusatzvergütung (anstelle einer PKW-Gestellung) von 5 T€ erhalten.

Herr Jörn Raith war vom 15.02.2017 bis 14.02.2022 als Geschäftsführer der KONGRESS- und EVENTPARK Stadthalle Hagen GmbH bestellt und hat für diesen Zeitraum einen Anstellungsvertrag mit der KESH abgeschlossen. Für seine Geschäftsleitungstätigkeit hat Herr Jörn Raith im Geschäftsjahr 2022 ein festes Gehalt von 11 T€ (Vj. 90 T€) sowie eine von der Erreichung vereinbarter Ziele abhängige variable Vergütung (Tantieme) von 22 T€ (Vj. 17 T€) erhalten.

Er hat im Geschäftsjahr 2022 einen Arbeitgeberzuschuss zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung von 2 T€ (Vj. 5 T€) sowie eine Zusatzvergütung (anstelle einer PKW-Gestellung) von 2 T€ (Vj. 13 T€) erhalten.

Aufsichtsrat

Dr. Hans-Dieter Fischer	1. Bürgermeister der Stadt Hagen	Vorsitzender
Kevin Niedergriese	Kfm. Angestellter	stellv. Vors.
Daniel Adam	IT-Consultant	
Jochen Eisermann	Feinwerkbau-Meister	
Reinhard Flormann	Prokurist	
Christoph Gerbersmann	Kämmerer der Stadt Hagen	
Michael Gronwald	Polizist	
Uwe Jäkel	Kfm. Angestellter	
Dennis Kruse	Lehrer	
Christian Mechnich	Schlosser	
Patrick Messerschmidt	Leiter Controlling	
Oral Ömer	Wirtschaftsinformatiker	
Tobias Ostermann	Kfm. Angestellter	
Michael Schuh	Geschäftsführer	
Margarethe Wieczorek	kfm. Angestellte	
Klaus Willmers	Dipl. Betriebswirt	

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erhält keine Vergütung für seine Tätigkeit.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor den Jahresfehlbetrag des Jahres 2022 in Höhe von 121.717,19 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, 06. April 2023

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH

Volker Wolf-Zöllner
Geschäftsführer

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	640	650	659	669	679
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Gesamterträge	**640**	**650**	**659**	**669**	**679**
Materialaufwendungen	-361	-366	-372	-377	-385
Personalaufwendungen	-220	-222	-224	-228	-230
Abschreibungen	-2	-4	-4	-4	-4
Sonstige Aufwendungen	-55	-56	-56	-57	-58
Gesamtaufwendungen	**-638**	**-648**	**-656**	**-666**	**-678**
Betriebsergebnis	**2**	**1**	**3**	**3**	**2**
Steuern	-1	-1	-1	-1	-1
Ergebnis nach Steuern	**1**	**0**	**2**	**2**	**1**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2022	2023	2024	2025	2026
Einnahmen	556	564	573	581	590
Ausgaben	-553	-561	-569	-576	-584
Investitionen	0	0	0	0	0
Liquidität je Jahr	**3**	**2**	**4**	**5**	**6**

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die sich im Eigentum der Stadt Hagen befindliche Stadthalle Hagen ist die größte Veranstaltungsstätte in Hagen und nimmt kulturelle, soziale und gesellschafts-politische Aufgaben wahr.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Stadthalle und die damit verbundene Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sportlicher, kultureller, sozialer und kommerzieller Natur, jeweils einschließlich gastronomischer Versorgung. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, das kulturelle und soziale Leben der Stadt Hagen, insbesondere durch Unterstützung der örtlichen Kulturträger, zu fördern. Die Stadthalle Hagen ist im Jahr 1981 eröffnet worden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2022

Nachfolgend sind die wichtigsten Einflussfaktoren auf das Wirtschafsjahr 2022 zusammengefasst:

- Nicht geplante Fortführung des Impfzentrums der Stadt Hagen zu Jahresbeginn.
- Infolge des Ukrainekrieges Einrichtung einer Unterkunft für Flüchtlinge.
- Ab dem zweiten Quartal Aufhebung pandemiebedingter Einschränkungen, was zu einer Erholung der Anbuchungen von Veranstaltungen führt.
- Weiterhin zurückhaltendes Besucherverhalten.
- Dank positiver Sondereffekte kann der vereinbarungsgemäße Ausfall des städtischen Zuschusses in großen Teilen kompensiert werden.
- Es wird ein Ergebnis in Höhe von -156 T€ erwartet.
- Dies entspricht ein Verbesserung gegenüber der Planung von 586 T€.

Wirtschaftsplan 2023

Für das Planjahr 2023 wird aktuell nicht mit weiteren Sondereffekten (Impfzentrum, Flüchtlingsunterkunft) gerechnet. Das Veranstaltungsgeschäft läuft zur Zeit langsam wieder an, jedoch ist auch für 2023 noch nicht mit dem Kundenverhalten des Jahres 2019 zu rechnen. Im Planjahr 2023 sind verschiedene Umbaumaßnahmen in der Stadthalle geplant. In Übereinkunft mit der Stadt Hagen wurde beschlossen, dass die Gesellschaft einen Beitrag von 500 T€ zu den geschätzten Investitionskosten von rd. 1.100 T€ beitragen wird. Aufgrund des erneut guten Jahresergebnisses in 2022 soll der Beitrag der KEH über den Zuschuss der Stadt Hagen abgebildet werden. Für das Jahr 2023 wird daher der städtische Zuschuss auf 70 T€ reduziert. Der daraus resultierende Verlust kann durch die Gewinne der Jahre 2020 und 2021 kompensiert werden. Für die Jahre ab 2024 wird der Zuschuss wieder in voller Höhe gezahlt. Nichtsdestotrotz muss abgewartet werden, in wie fern sich die Veranstaltungsbranche erholen wird und die KEH in der Lage sein wird Kostensteigerungen auffangen zu können.

Für den Wirtschaftsjahres 2023 wurden folgende Prämissen zu Grunde gelegt:

- Umsatzerlöse auf Basis der bisher gebuchten Veranstaltungen.
- Preisanpassungen für Raummieten und Durchführung der Veranstaltungen.
- Zuschuss der Stadt Hagen vereinbarungsgemäß auf 70 T€ reduziert.
- Zielgerichtete Verwendung des eingesparten Zuschusses durch die Stadt Hagen in die Immobilie.
- Anstieg der Personalkosten durch anstehende Tariferhöhung für das Festpersonal zum 01.01.2023
- Material- und sonstige Aufwendungen in großen Teilen veranstaltungsabhängig.
- Abschreibungen ansteigend durch getätigte Investitionen.
- Temporärer Liquiditätsbedarf kann über Kontokorrentkredit bei der Muttergesellschaft HVG abgedeckt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN. 22
Umsatzerlöse	4.773	1.100	2.444	1.350	-1.094
Sonstige betriebliche Erträge	239	27	35	97	62
Gesamterträge	**5.012**	**1.127**	**2.479**	**1.447**	**-1.032**
Materialaufwendungen	-2.497	-519	-1.130	-673	457
Personalaufwendungen	-942	-994	-1.035	-1.079	-44
Abschreibungen	-75	-75	-85	-95	-10
Sonstige Aufwendungen	-563	-293	-375	-252	123
Gesamtaufwendungen	**-4.077**	**-1.881**	**-2.625**	**-2.099**	**526**
Betriebsergebnis	**935**	**-754**	**-146**	**-652**	**-506**
Finanzergebnis	-10	-10	-10	-9	1
Ergebnis vor Steuern	**925**	**-763**	**-156**	**-660**	**-505**
Steuern	-245	0	0	38	38
Ergebnis nach Steuern	**680**	**-763**	**-156**	**-622**	**-466**

Investitionsplan 2023

	T€	T€
Allgemeine Investitionen	50	
Gesamtsumme		**50**

Finanzplan 2023

	T€	T€
A. Operatives Geschäft	597	
B. Investitionen	50	
C. Tilgung	43	
Mittelbedarf		**690**
A. Mittelzuführung HVG (vorab Mittelzuführung der Stadt Hagen an HVG)	70	
B. Liquidität aus Finanzmittelbestand	620	
Mittelherkunft		**690**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7		5		4	
II. Sachanlagen	585	**592**	635	**640**	591	**595**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23		20		20	
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Ford. aus Lieferungen und Leistungen	423		200		105	
2. Ford. gegen verbundene Unternehmen	1		5		20	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10		12		20	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.035	**1.492**	671	**908**	51	**216**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	**1**	4	**4**	3	**3**
		2.085		**1.552**		**814**

in T€ PASSIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	52		52		52	
II. Kapitalrücklage	27		27		27	
III. Gewinnrücklage	300		300		300	
IV. Gewinnvortrag	142		823		667	
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	681	**1.202**	-156	**1.046**	-622	**424**
B. Sonderposten aus Zuwendungen	9	**9**	7	**7**	0	**0**
C. Rückstellungen						
Steuerückstellungen	245		**0**	**0**	0	**0**
Sonstige Rückstellungen	107	**352**	100	**100**	75	**75**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	201		137		94	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32		40		30	
3. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	243		180		140	
4. Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	23		15		15	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	24	**522**	25	**397**	35	**314**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**0**	2	**2**	2	**1**
		2.085		**1.552**		**814**

9. G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH

9.1. Allgemeine Daten

Berliner Platz 22
58089 Hagen
Telefon: 02331 207-2104
Telefax: 02331 207-2038

Internet: www.giv-hagen.de
E-Mail: info@giv-hagen.de

9.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend solcher Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihm von der Stadt Hagen übertragen werden. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten. Diesem Zweck dienen folgende Teilziele:

- Bedarfs- und kostenorientierte Nutzung von Immobilien
- Steuerung und Koordinierung der Beteiligungen der Gesellschaft
- Planung und Kontrolle der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung der Beteiligungen
- Koordinierung der Ausschüttungspolitik und Liquiditätsausgleich zwischen der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften
- Optimale Nutzung der verfügbaren Leistungspotentiale der Tochtergesellschaften
- Sozialverträgliches und wettbewerbsorientiertes Geschäftsgebaren

9.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend solcher Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihm von der Stadt Hagen übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der Stadt Hagen.

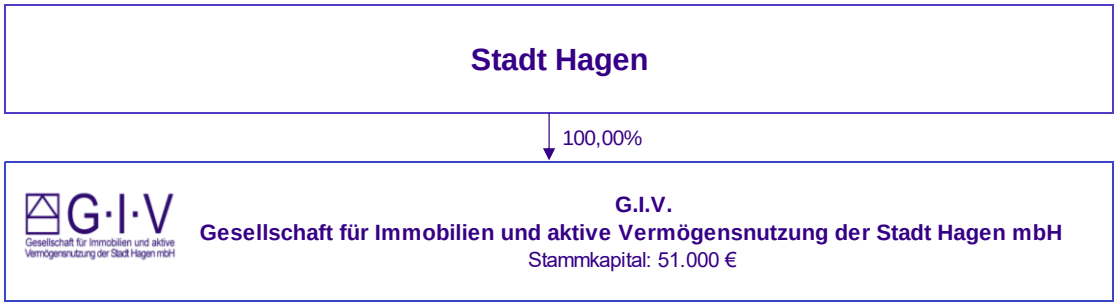
Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Durch die Gesellschaft ist eine Beteiligungsstruktur geschaffen worden, bei der die Steuerungs- und Kontrollfunktionen der Stadt Hagen aufgaben- und zielbezogen gebündelt und optimiert werden können.

Die Gesellschaft hat auch eigene Aktivitäten im Bereich des öffentlichen Immobilienbestandes der Stadt entwickeln können. Hierzu gehören ein öffentliches Parkhaus und ein Wohnhaus. Auch der Geschäftsbetrieb der Beteiligungsgesellschaften (Geschäftsbereiche wie Bereitstellung von Wohnraum, insbesondere Sozialwohnungen; Betrieb einer Müllverbrennungsanlage; Reinigung und Betreuung öffentlicher Gebäude sowie die Entwicklung und Erschließung von Bauland) zielt im Rahmen der kommunalen Daseinsfürsorge darauf ab.

Die öffentliche Zwecksetzung ist damit auch im Geschäftsjahr 2018 eingehalten worden.

9.4 Beteiligungsverhältnis



9.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

***Erläuterung**:*

Der Wirtschaftsplan besteht gemäß Beteiligungsrichtlinie aus einem Erfolgsplan (Anlage I), den Erläuterungen (Anlage II), dem 5-jährigen Finanzplan (Anlage IV), dem Investitionsplan (Anlage V), den Konditionen für Darlehen (Anlage VI), einer Planbilanz (Anlage VII) und dem Stellenplan (Anlage VIII). Ergänzend zum Finanzplan wird ein 5-jähriger Erfolgsplan (Anlage III) erstellt. Zum Vergleich werden in der Planung sowohl in der Kurzfassung wie auch in der Erläuterung die Werte des Jahresabschlusses 2021, der Erfolgsplan 2022 und die Quartalssituation per 30.09.2022 gegenübergestellt.

Der Wirtschaftsplan 2023 der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH schließt mit einem Gewinn von 2.007,5 T€ (Gewinn 2021 1.903,8 T€, geplantes Ergebnis für das Jahr 2022 1.734,5 T€, Quartalsergebnis 30.09.2022 2.188,2 T€) ab.

Nachfolgend werden die Annahmen erläutert. Alle Geschäftssparten entwickeln sich positiv (siehe Spartenrechnung der Anlage II). Die Gemeinkosten betragen 125,2 T€ (Vorjahr 112,7 T€). Dies ist vorwiegend auf die Erhöhung der Personalkapazität zurückzuführen, welche mit 50 % der Belegschaft den Verwaltungsbedarf der GIS übernimmt.

Immobilien
Die Sparte Immobilien (siehe Erläuterungen 1.1) enthält die jährlichen Pachteinnahmen aus dem Parkhaus Mittelstadt (141,6 T€). Die jährliche Miete für die Dienstwohnung am Tierheim (8.300,- €) sowie der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GIS sind in den sonstigen Geschäftsbereichen erfasst.

Für das Parkhaus Mittelstadt ist eine umsatzabhängige Erhöhung der Pacht sowie eine Wertsicherungsklausel vereinbart. Der Lebenshaltungskostenindex ist seit Vertragsbeginn um 10 % gestiegen. Damit ist die Voraussetzung für eine Erhöhung seit März 2022 gegeben. Die Lebenshaltungskosten sind seit März 2022 bis Oktober 2022 um weitere 6 % gestiegen. Soweit die Lebenshaltungskosten weiterhin im gleichen Umfang steigen, wird die Voraussetzung für eine weitere Erhöhung ab Mai 2023 vorliegen. Die Dienstwohnung enthält aufgrund Ihrer langfristigen Dauer ebenfalls eine Wertsicherungsklausel.

Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen werden die Nebenkosten wie Grundsteuer, Reparaturen etc. an die Pächterin weiterberechnet. Die Nebenkosten aus der Dienstwohnung werden von der Mieterin direkt getragen.

Demnach erwirtschaftet der Bereich Immobilien einen Gewinn in Höhe von 107,2 T€ (Vorjahr 59,3 T€ (siehe Anlage II).

Materialaufwendungen/Sonstige betriebliche Erträge
Die Materialaufwendungen enthalten die Erbpacht zur Dienstwohnung, welche ebenfalls einer Wertsicherungsklausel unterliegt.

Im Jahr 2024 wird der Sanierungsanteil der Sporthalle Mittelstand an die Stadt Hagen weiterbelastet (siehe 5-jährige Erfolgsplanung 4.). Dem gegenüber wird die Position aus dem Anlagevermögen in die Materialaufwendungen umgegliedert.

Personalaufwendungen/Stellenplan
Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer (siehe Stellenplan). Die Bezüge erfolgen im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung. Aufgrund der hier bis Oktober 2022 vorliegenden Begrenzung (geringfügige Beschäftigung ab Oktober 2022 6.200,- €) 5.400,- € pro Jahr.

Eine Mitarbeiterin nimmt weiterhin bei der Tochtergesellschaft GIS mbH die Verwaltungsaufgaben wahr.

Aufgrund der Umstrukturierungen und der Rückführung des operativen Bereiches in der GIS mbH ist für die Verwaltung der GIS und der G.I.V. mbH die Einstellung eines weiteren Mitarbeiters (m/w/d) vorgesehen. Eine Personalkostenerstattung (Personaldienstleistungen) wird wie in den Vorjahren durch die GIS zu je 50 % vorgenommen (siehe Erläuterungen 1.3).

Für das Parkhaus Mittelstadt wird ein Techniker im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung eingesetzt. Dieser Aufwand wird für die Jahre 2023 und 2024 aufgrund der geplanten Sanierung des Parkhauses Mittelstadt erhöht.

Beteiligungserträge/Gewinnabführung
Neben der ha.ge.we schüttet auch die Tochter HUI GmbH aus (siehe 12.). Für die Ausschüttung der HUI GmbH wird der Wirtschaftsplan 2022 sowie die darin enthaltenen Folgejahre erfasst. Eine aktuelle Planung für das Jahr 2023 und folgende liegt nicht vor. Es ist beabsichtigt, zumindest die Ergebnisse aus dem Wirtschaftsplan 2022 im Jahr 2023 auszuschütten.

Aus dem Ergebnis 2022 wird im Geschäftsjahr 2023 eine Ausschüttungshöhe von 46,75 % berücksichtigt. Die Ergebnisse ab dem Geschäftsjahr 2023 werden gemäß Änderung des Konsortialvertrages wieder in Höhe der Anteile (hier 51 %) ausgeschüttet.

Aus dem Geschäftsjahr 2022 schüttet die ha.ge.we im Jahr 2023 weiterhin jährlich 2,0 Mio. € an die Gesellschafter aus. Die Anteile dieser Gesellschaft sind nach wie vor nicht refinanziert und aufgrund der Verlustfortschreibung (mangels Ausschüttungen seit 2002 bzw. aus dem Ergebnis 2001) erstmals mit dem Jahr 2020 wieder positiv.

Die Ergebnisse der GIS mbH (13.) werden aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages jährlich in voller Höhe vereinnahmt. Während der Dauer des Ergebnisabführungsvertrages werden auch die Verluste dieser Tochtergesellschaft an die Konzernmutter G.I.V. mbH weitergegeben. In dem Planungszeitraum sind keine negativen Ergebnisse festzustellen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen/Sonstige Steuern (siehe Erläuterungen/Erfolgsplan II)
Durch die Sanierung des Parkhauses Mittelstadt im Jahr 2023/2024 (zweiter Sanierungsabschnitt) erhöhen sich die Abschreibungen nach Fertigstellung ab Ende des Jahres 2024 (siehe 5-jährige Erfolgsplanung 8.).

Die sonstigen Steuern (19) enthalten die Grundsteuer für das Parkhaus Mittelstadt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Aufwendungen wie Betriebskosten, Versicherung, Fahrzeugkosten (Dienstfahrzeuges (9.7). Das Fahrzeug ist ein staatlich gefördertes Hybridfahrzeug, welches für die Dauer von 3 Jahren geleast wurde. Die Förderung wird während der Leasingdauer jährlich abgeschrieben und erhöht dadurch den Aufwand.

Die Grundbesitzabgaben/Raumkosten (siehe 9.3 der Anlage II) enthalten auch Raumkosten für die Sitzungen des Aufsichtsrates, falls ausweichende Sitzungsorte notwendig werden.

Es werden fünf Aufsichtsratssitzung (9.4) zugrunde gelegt.

Die Prüfungskosten (9.8) für den Jahresabschluss beinhalten die Angebote des Vorjahres.

Es wurden Aufwendungen für Werbung bzw. Internetauftritt sowie Fortbildung (9.10) auch aufgrund der geplanten Einstellung berücksichtigt.

Finanzergebnis/Steuern von Einkommen und Ertrag (siehe Erläuterungen - Erfolgsplan II)
Die Bürgschaftsprovision (16.2) der Stadt Hagen sowie der ha.ge.we wurde auf der aktuellen Grundlage mit 0,45 % (ausschl. Kontokorrent) bzw. 0,09 % auf das verbürgte Kreditäquivalent (80 % bzw. 20 %) teilweise zzgl. Nebenforderungen berücksichtigt.

Es ist ein Cash-Pool mit der GIS eingerichtet. Dieser wird aktuell bzw. gemäß Planung nicht in Anspruch genommen bzw. berücksichtigt.

Investitionsplan
Der Planungsbeginn des zweiten Sanierungsabschnittes des Parkhauses Mittelstadt (Ebene 1 bis 2) wurde mangels Kapazität der Fachingenieuren auf das Jahr 2023 verlegt. Neue Planungen erfordern ggf. eine Erweiterung des Parkhauses. Aus dem Grund werden die Maßnahmen der Sanierung auf Ende des Jahres 2023 verschoben. Die Stadt Hagen trägt ihren Anteil (277,68/1.000) aus der Gemeinschaftsimmobilie gemäß Teilungserklärung. Die Investition neutralisieren sich größtenteils sowohl im Erfolgsplan wie auch Finanzplan 2024.

Das Budget für die Sanierung wurde auf Grundlage eines Angebotes (1,75 Mio. €) zugrunde gelegt.

Für die Investition ist ein Budget von 1.264,1 T€ zuzüglich des städtischen Anteils (485,9 T€) geplant (Anlage V).

Planbilanz
Nachfolgender Bilanzgewinn wird per 31.12.2023 prognostiziert:

2.132,9 T€	prognostiziertes Ergebnis 2022
16.087,0 T€	Gewinnvortrag 2021
18.219,9 T€	
2.007,5 T€	Gewinn 2023
20.227,4 T€	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie in der Anlage VI und VII dargestellt zusammen. Es sind langfristige Darlehen von insgesamt 22,5 Mio. € (Vorjahr 23,7 Mio. €) per 31.12.2022 mit einer Zinsbindung bis 2027 und je 11,2 Mio. € bei der Sparkasse Volme Ruhr und der Helaba vereinbart. Diese werden monatlich getilgt (Annuitätendarlehen).

Finanzplan
Das Kontokorrentdarlehen wird aus den erwarteten Steuererstattungen und der Gewinnabführung der GIS getilgt.

Die Ausschüttungen der Tochtergesellschaften werden für Zinsen, Tilgungen und Bürgschaftsprovisionen verwendet.

I.	Erfolgsplan	Ist 31.12.2021	Plan 2022	*Ist 30.09.2022*	Wirtschafts-plan 2023
1.	**Umsatzerlöse**	**219.626 €**	**207.700 €**	***172.832 €***	**265.500 €**
2.	**Bestandsveränderungen (unfert.)**				
3.	**Andere aktivierte Eigenleistungen**				
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**5.914 €**	**500 €**	***1.496 €***	**10.300 €**
5.	**Materialaufwand**	**-659 €**	**-700 €**	***-340 €***	**-800 €**
6.	**Rohergebnis**	**224.881 €**	**207.500 €**	***173.988 €***	**275.000 €**
7.	**Personalaufwendungen**	**-105.803 €**	**-108.800 €**	***-74.757 €***	**-162.600 €**
7.1	Löhne und Gehälter	-89.223 €	-92.100 €	*-63.524 €*	-136.600 €
7.2	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-16.281 €	-16.400 €	*-11.233 €*	-25.600 €
7.3	Sonstige PK, Unfallversicherung	-300 €	-300 €	*0 €*	-400 €
8.	**Abschreibungen auf imm. VG u. SA**	**-43.911 €**	**-44.400 €**	***-32.933 €***	**-44.800 €**
9.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**-45.375 €**	**-72.500 €**	***-26.773 €***	**-62.500 €**
10.	**Betriebsergebnis**	**29.792 €**	**-18.200 €**	***39.525 €***	**5.100 €**
11.	**Finanzergebnis**	**1.897.241 €**	**1.775.900 €**	***2.217.127 €***	**2.025.600 €**
12.	Erträge aus Beteiligungen	2.511.466 €	2.282.500 €	*2.639.366 €*	2.438.300 €
13.	Erträge aus Gewinnabführungsvertägen	9.125 €	46.400 €	*0 €*	58.700 €
14.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	100 €	*0 €*	100 €
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0 €	0 €	*0 €*	0 €
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-623.350 €	-553.100 €	*-422.239 €*	-471.500 €
17.	**Ergebnis vor Steuern**	**1.927.033 €**	**1.757.700 €**	***2.256.652 €***	**2.030.700 €**
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	0 €	*-47.229 €*	0 €
19.	Sonstige Steuern	-23.202 €	-23.200 €	*-23.202 €*	-23.200 €
22.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**1.903.831 €**	**1.734.500 €**	***2.186.221 €***	**2.007.500 €**

II. Erfolgsplan (Erläuterungen)		Ist 31.12.2021	Plan 2022	*Ist 30.09.2022*	Wirtschafts-plan 2023	*Immobilien*	Beteiligungen *ha.ge.we*	*Andere*	Gemein-kosten
1.	**Umsatzerlöse**	**219.626 €**	**207.700 €**	***172.832 €***	**265.500 €**	**187.400 €**	**0 €**	**0 €**	***78.100 €***
1.1	Pachteinnahmen	120.000 €	122.000 €	*98.056 €*	141.600 €	141.600 €			
1.2	Nebenkostenerstattungen	32.031 €	32.200 €	*23.400 €*	36.900 €	36.900 €			
1.3	Sonstige Geschäftsbereiche	67.595 €	53.500 €	*51.376 €*	87.000 €	8.900 €			*78.100 €*
2.	**Bestandsveränderungen**								
3.	**Andere aktivierte Eigenleistungen**								
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**5.914 €**	**500 €**	***1.496 €***	**10.300 €**	**8.400 €**	**0 €**	**0 €**	***1.900 €***
5.	**Materialaufwand**	**-659 €**	**-700 €**	***-340 €***	**-800 €**	**-800 €**			
6.	**Rohergebnis**	**224.881 €**	**207.500 €**	***173.988 €***	**275.000 €**	**195.000 €**	**0 €**	**0 €**	***80.000 €***
7.	**Personalaufwendungen**	**-105.803 €**	**-108.800 €**	***-74.757 €***	**-162.600 €**	**-5.200 €**	**0 €**	**0 €**	***-157.400 €***
7.1	Löhne und Gehälter	-89.223 €	-92.100 €	*-63.524 €*	-136.600 €	-4.000 €			*-132.600 €*
7.2	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für	-16.281 €	-16.400 €	*-11.233 €*	-25.600 €	-1.200 €	0 €	0 €	*-24.400 €*
7.3	Sonstige PK, Unfallversicherung	-300 €	-300 €		-400 €		0 €	0 €	*-400 €*
8.	**Abschreibungen imm. VG+SA**	**-43.911 €**	**-44.400 €**	***-32.933 €***	**-44.800 €**	**-43.900 €**	**0 €**	**0 €**	***-900 €***
8.1	Imm. Vermögensgegenstände		0 €	*0 €*	0 €	0 €	0 €	0 €	*0 €*
8.2	Sachanlagen, BGA	-43.911 €	-44.400 €	*-32.933 €*	-44.800 €	-43.900 €	0 €	0 €	*-900 €*
9.	**Sonstige betriebl. Aufwendungen**	**-45.375 €**	**-72.500 €**	***-26.773 €***	**-62.500 €**	**-15.500 €**	**0 €**	**0 €**	***-47.000 €***
9.1	Instandhaltung von Gebäuden	-2.167 €	-8.600 €	*-1.280 €*	-5.300 €	-5.300 €			
9.2	Versicherungen	-6.706 €	-6.200 €	*-6.729 €*	-6.700 €	-1.800 €			*-4.900 €*
9.3	Grundbesitzabgaben, Raumkosten	-9.030 €	-11.100 €	*-6.720 €*	-9.800 €	-8.400 €			*-1.400 €*
9.4	Aufsichtsratsvergütungen	-4.030 €	-6.200 €	*-2.665 €*	-6.200 €				*-6.200 €*
9.5	Gebühren und Beiträge	-243 €	-200 €	*-2.899 €*	-200 €				*-200 €*
9.6	Rechts- und Beratungskosten	-4.852 €	-5.500 €	*-100 €*	-2.000 €				*-2.000 €*
9.7	Fahrzeugkosten	-4.299 €	-7.400 €	*-3.617 €*	-7.300 €				*-7.300 €*
9.8	Abschlussprüfungskosten	-11.711 €	-11.100 €	*-109 €*	-11.300 €				*-11.300 €*
9.9	Kosten des Geldverkehrs	-249 €	-200 €	*-165 €*	-300 €				*-300 €*
9.10	Werbung, Reisekosten, Fortbildung	-155 €	-4.000 €	*-419 €*	-4.500 €				*-4.500 €*
9.11	Sponsoring		-5.000 €		-5.000 €				*-5.000 €*
9.12	Telefon, Porto, Bürobedarf	-858 €	-2.000 €	*-969 €*	-1.900 €				*-1.900 €*
9.13	Übrige	-1.074 €	-5.000 €	*-1.101 €*	-2.000 €				*-2.000 €*
10.	**Betriebsergebnis**	**29.792 €**	**-18.200 €**	***39.525 €***	**5.100 €**	**130.400 €**	**0 €**	**0 €**	***-125.300 €***
11.	**Finanzergebnis**	**1.897.241 €**	**1.775.900 €**	**2.217.127 €**	**2.025.600 €**	**0 €**	**1.446.500 €**	**579.000 €**	**100 €**
12.	**Erträge aus Beteiligungen**	**2.511.466 €**	**2.282.500 €**	***2.639.366 €***	**2.438.300 €**		**1.918.000 €**	**520.300 €**	
13.	**Erträge aus Gewinnabführungs-verträgen**	**9.125 €**	**46.400 €**		**58.700 €**			**58.700 €**	
14.	**Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge**		**100 €**		**100 €**		**0 €**		***100 €***
15.	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens**		**0 €**		**0 €**				
16.	**Zinsen und ähnl. Aufwendungen**	**-623.350 €**	**-553.100 €**	***-422.239 €***	**-471.500 €**	**0 €**	**-471.500 €**	**0 €**	***0 €***
16.1	Langfristige Zinsaufwendungen	-414.233 €	-395.600 €	*-282.161 €*	-374.500 €		-374.500 €		
16.2	Bürgschaftsprovision	-114.246 €	-107.700 €	*-32.192 €*	-97.000 €	0 €	-97.000 €		
16.3	Kurzfristige Zinsaufwendungen	-94.871 €	-49.800 €	*-107.886 €*	0 €	0 €	0 €		*0 €*
17.	**Ergebnis vor Steuern**	**1.927.033 €**	**1.757.700 €**	***2.256.652 €***	**2.030.700 €**	**130.400 €**	**1.446.500 €**	**579.000 €**	***-125.200 €***
18.	Steuern vom Einkommen/Ertrag		0 €	*-47.229 €*	0 €		0 €	0 €	
19.	Sonstige Steuern	-23.202 €	-23.200 €	*-23.202 €*	-23.200 €	-23.200 €	0 €	0 €	*0 €*
20.	**Jahresübersch./-fehlbetr.**	**1.903.831 €**	**1.734.500 €**	***2.186.221 €***	**2.007.500 €**	**107.200 €**	**1.446.500 €**	**579.000 €**	***-125.200 €***
					Gemeinkosten (Verteilung nach Einnahmen)	*-8.400 €*	*-89.700 €*	*-27.100 €*	
					Ergebnis abzüglich Gemeinkosten	*98.800 €*	*1.356.800 €*	*551.900 €*	

III. Erfolgsplan 5-jährig		2023	2024	2025	2026	2027
1.	**Umsatzerlöse**	**265.500 €**	**292.100 €**	**293.000 €**	**311.200 €**	**312.000 €**
2.	**Bestandsveränderungen (unfert.)**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
3.	**Andere aktivierte Eigenleistungen**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
4.	**Sonstige betiebliche Erträge**	**10.300 €**	**501.000 €**	**600 €**	**600 €**	**600 €**
5.	**Gesamtleistung**	**275.800 €**	**793.100 €**	**293.600 €**	**311.800 €**	**312.600 €**
6.	**Materialaufwand**	**-800 €**	**-486.700 €**	**-900 €**	**-900 €**	**-900 €**
7.	**Personalaufwendungen**	**-162.600 €**	**-165.700 €**	**-165.100 €**	**-168.200 €**	**-168.900 €**
7.1	Löhne und Gehälter	-136.600 €	-138.000 €	-137.400 €	-139.200 €	-140.300 €
7.2	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-25.600 €	-27.300 €	-26.900 €	-27.800 €	-27.400 €
7.3	Sonstige Personalkosten, Unfallversich.	-400 €	-400 €	-800 €	-1.200 €	-1.200 €
8.	**Abschreibungen auf imm. VG u. SA**	**-44.800 €**	**-49.000 €**	**-95.400 €**	**-95.500 €**	**-95.600 €**
9.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**-62.500 €**	**-62.900 €**	**-60.600 €**	**-58.800 €**	**-61.700 €**
10.	**Betriebsergebnis**	**5.101 €**	**28.800 €**	**-28.400 €**	**-11.600 €**	**-14.500 €**
11.	**Finanzergebnis**	**2.025.600 €**	**1.889.200 €**	**2.056.300 €**	**2.005.600 €**	**1.961.900 €**
11.1	Erträge aus Beteiligungen	2.438.300 €	2.233.100 €	2.393.200 €	2.342.700 €	2.390.700 €
11.2	Gewinne aus Ergebnisabführungsverträgen	58.700 €	100.800 €	80.500 €	52.600 €	66.500 €
11.3	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100 €	100 €	0 €	0 €	0 €
11.4	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11.4	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-471.500 €	-444.800 €	-417.400 €	-389.700 €	-495.300 €
12.	**Ergebnis vor Steuern**	**2.030.700 €**	**1.918.000 €**	**2.027.900 €**	**1.994.000 €**	**1.947.400 €**
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
14.	Sonstige Steuern	-23.200 €	-23.200 €	-23.200 €	-23.200 €	-23.200 €
15.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**2.007.500 €**	**1.894.800 €**	**2.004.700 €**	**1.970.800 €**	**1.924.200 €**
	Verlustvortrag (-), Gewinnvortrag	***16.087.012 €***	***18.094.512 €***	***19.989.312 €***	***21.994.012 €***	***23.964.812 €***

IV. Finanzplanung	2023	2024	2025	2026	2027
1. Zahlungsmittelanfangsbestand Beginn Planperiode	**377.200 €**	**955.400 €**	**229.760 €**	**998.960 €**	**1.765.960 €**
2. Auszahlung					
2.1 Auszahlungen lfd. Geschäft	***-249.100 €***	***-738.500 €***	***-249.800 €***	***-251.100 €***	***-254.700 €***
2.1.1 Personalausgaben	-162.600 €	-165.700 €	-165.100 €	-168.200 €	-168.900 €
2.1.2 Zahlung v. Lieferantenverbindlichkeiten	-63.300 €	-549.600 €	-61.500 €	-59.700 €	-62.600 €
2.1.3 Steuern	-23.200 €	-23.200 €	-23.200 €	-23.200 €	-23.200 €
2.2 Auszahlungen für Investitionen	***-281.600 €***	***-1.471.240 €***	***-200 €***	***-2.200 €***	***-400 €***
2.2.1 Sachinvestitionen	-281.600 €	-1.471.240 €	-200 €	-2.200 €	-400 €
2.2.2 Finanzinvestitionen					
2.3 Auszahlg. Finanzverkehr	***-1.717.000 €***	***-1.711.700 €***	***-1.706.200 €***	***-1.700.700 €***	***-1.695.000 €***
2.3.1 Kredittilgung	-1.245.500 €	-1.266.900 €	-1.288.800 €	-1.311.000 €	-1.199.700 €
2.3.2 Zinszahlungen/Bürgschaftsprovision	-471.500 €	-444.800 €	-417.400 €	-389.700 €	-495.300 €
Summe Auszahlungen	**-2.247.700 €**	**-3.921.440 €**	**-1.956.200 €**	**-1.954.000 €**	**-1.950.100 €**
3. Einzahlungen					
3.1 Einzahlg. aus ordentl. Umsätzen	***265.500 €***	***292.100 €***	***293.000 €***	***311.200 €***	***312.000 €***
3.1.1 Mieten und Pachten, Nebenkosten	187.400 €	215.900 €	216.000 €	233.500 €	233.500 €
3.1.2 Dienstleistungsentgelten	78.100 €	76.200 €	77.000 €	77.700 €	78.500 €
3.2 Einzahlungen aus gepl. Desinvest.	***0 €***	***500.500 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***
3.2.1 Sachanlagenverkäufe	0 €	500.500 €		0 €	
3.2.2 Einzahlungen aus Finanzinvestitionen	0 €			0 €	0 €
3.3 Einzahlungen aus Erträgen	**10.300 €**	**15.100 €**	**600 €**	**600 €**	**600 €**
3.3.1 Sonstige betriebliche Erträge	10.300 €	15.100 €	600 €	600 €	600 €
3.4 Einzahlungen aus Finanzerträgen	***2.550.100 €***	***2.388.100 €***	***2.431.800 €***	***2.409.200 €***	***2.444.500 €***
3.4.1 Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	*100 €*	*100 €*	*300 €*	*600 €*	*0 €*
3.4.2 Ausschüttungen	2.438.300 €	2.233.100 €	2.393.200 €	2.342.700 €	2.390.700 €
3.4.3 erstattete KESt, SolZ Vorjahre	696.100 €	643.100 €	589.000 €	631.200 €	617.900 €
3.4.4 einbehaltene KSt, KESt, SolZ	-643.100 €	-589.000 €	-631.200 €	-617.900 €	-630.600 €
3.4.5 Ergebnisabführungsverträge	58.700 €	100.800 €	80.500 €	52.600 €	66.500 €
Summe Einzahlungen	**2.825.900 €**	**3.195.800 €**	**2.725.400 €**	**2.721.000 €**	**2.757.100 €**
4. Über-/Unterdeckung	**578.200 €**	**-725.640 €**	**769.200 €**	**767.000 €**	**807.000 €**
5. Anpassungsmaßnahmen (nachrichtlich	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
5.1 bei Unterdeckung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5.1.1 Kassendarlehen/Kontokorrent					
5.1.2 Kreditaufnahme		0 €	0 €	0 €	0 €
5.1.3 Eigenkapitalaufnahme					
5.2 bei Überdeckung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5.2.1 gewährte Darlehen					
5.2.2 Darlehnsrückführung					
6. Zahlungsmittelendbestand/ Kontokorrentdarlehen (-)	**955.400 €**	**229.760 €**	**998.960 €**	**1.765.960 €**	**2.572.960 €**
> Max. Kontokorrentdarlehen	5.406.500 €	5.406.500 €	5.406.500 €	5.406.500 €	5.406.500 €

	V. Investition	2023	2024	2025	2026	2027	Erläuterungen
1.	**Übertragung aus Vorjahren**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	
2.	**Investitionen**	**281.600 €**	**985.300 €**	**200 €**	**2.200 €**	**400 €**	**Ergebnis Zwischensume I bis III**
2.1	***Imm. Vermögensgegenstände***	***0 €***				***0 €***	***Zwischensumme I***
2.2	***Gebäude***	***279.000 €***	***985.100 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***Zwischensumme II***
2.2.1	Parkhaus Mittelstadt II. Abschnitt (Eigenanteil)		1.264.100 €				Rest-Betonsanierung Ebene 1, 1a, 2, 2a
	- Anlage im Bau	279.000 €	-279.000 €				
	- Anteil Stadt Hagen		0 €				
2.2.2	Wohnung Tierheim						
2.3	***Betriebs- und Geschäftsausstattung***	***2.600 €***	***200 €***	***200 €***	***2.200 €***	***400 €***	***Zwischensumme III***
2.3.1	GWG < 150 €	600 €	200 €	200 €	200 €	400 €	Ersatzbeschaffungen, Regale Lager
2.3.2	Sammelposten						
2.3.3	BGA über 1000 €	2.000 €			2.000 €		PC-Arbeitsplatz, Überrag aus Vorjahr
	Gesamt Investitionen	**281.600 €**	**985.300 €**	**200 €**	**2.200 €**	**400 €**	

VI. Konditionen der Darlehen, Kassendarlehen

Stand: 14.11.2022

(Anlage zum Wirtschaftsplan 2023)

	Kreditinstitut	Bedarfsgrund	Datum der Auszah-lung	Zinsbindung/ Endfälligkeit	Zinssatz	Tilgungs-art	Kreditsumme per 01.01. lfd. Wj.	Zinsen lfd. Wj.	Tilgung lfd. Wj.	Annuität lfd. Wj.	Kreditsumme im Wj. oder per 31.12.
1.	Sparkasse HagenHerdecke	Anteile HGW	19.01.2017	29.12.2026	1,71%	Annuitäten	11.235.500 €	187.300 €	622.700 €	810.000 €	10.612.800 €
1.1	*zzgl. Bürgschaftsprovision Stadt Hagen*				0,45%		8.988.400 €	40.400 €		40.400 €	entfällt
1.2	*zzgl. Bürgschaftsprovision ha.ge.we*				0,09%	*	2.247.100 €	2.000 €		2.000 €	entfällt
2.	Helaba	Anteile HGW	19.01.2017	29.12.2026	1,710%	Annuitäten	11.235.500 €	187.300 €	622.700 €	810.000 €	10.612.800 €
2.1	*zzgl. Bürgschaftsprovision Stadt Hagen*				0,45%		11.684.920 €	52.600 €		52.600 €	entfällt
2.2	*zzgl. Bürgschaftsprovision ha.ge.we*				0,09%	*	2.247.100 €	2.000 €		2.000 €	entfällt
3.	*Sparkasse HagenHerdecke (5.406.522,- €)*	Kontokorrent			1,71%	variabel			*	0 €	0 €
2.1	*zzgl. Bürgschaftsprovision Stadt Hagen*				0,50%		0 €	0 €		0 €	entfällt
	Summen incl. Bürgschaftsprovision						**22.471.000 €**	**374.600 € 471.600 €**	**1.245.400 €**	**1.620.000 €**	**21.225.600 €**

* *Darlehensaufnahme für Sanierung II Parkhaus Mittelstadt*

VII.

Planbilanz für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Planbilanz

AKTIVA	Planbilanz	Prognose lfd. Jahr	Vorjahr	PASSIVA	Planbilanz	Prognose lfd. Jahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				**A. EIGENKAPITAL**			
				I. Gezeichnetes Kapital	51.200	51.200	51.200
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				II. Kapitalrücklage	77.083.600	77.083.600	77.083.629
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte				III. Verlustvortrag	18.219.900	16.087.000	14.182.730
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**0**	**0**	**0**	IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	2.007.500	2.132.900	1.904.282
					97.362.200	**95.354.700**	**93.221.841**
II. Sachanlagen				**B. RÜCKSTELLUNGEN**			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten				sonstige Rückstellungen	23.500	31.800	24.857
einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.441.300	1.485.200	1.496.216				
2. Anlagen im Bau	279.000						
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.700		1				
	1.722.000	**1.485.200**	**1.496.217**	**C. VERBINDLICHKEITEN**			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.225.600	22.741.900 €	24.867.317
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	**115.815.500**	**115.815.500**	**115.815.483**				
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.200	4.100	3.657
B. UMLAUFVERMÖGEN							
				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Unternehmen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.300	5.400	5.520				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	58.700	129.000	79.125	4. sonstige Verbindlichkeiten	4.500	5.800	8.861
3. Forderungen gegen Gesellschafter	4.600	4.400			**21.270.300**	**22.751.800**	**24.879.835**
4. sonstige Vermögensgegenstände	643.100	696.100	725.966				
	708.700	**834.900**	**810.611**				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**408.700**	**100**	**97**				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.100**	**2.600**	**4.125**				
	118.656.000	118.138.300	118.126.533		118.656.000	118.138.300	118.126.533

VIII.

Stellenplan 2023

Vorjahr

	Vollzeit-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte	Minijob	Anteil GIS	Anteil GIS	Minijob	Teilzeit-beschäftigte	Vollzeit-beschäftigte
Geschäftsführung	**0,0**	**0,0**	**1,0**	**0,0**	**0,0**	**1,0**	**0,0**	**0,0**
Verwaltung	**2,0 ***	**0,0**	**0,0**	**1,0**	**0,5**	**0,0**	**0,0**	**1,0 ***
befristete Verträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verträge ≥ 1 Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
unbefristete Verträge	2,0 *	0,0	0,0	1,0	0,5	0,0	0,0	1,0 *
Technik	**0,0**	**0,0**	**1,0**	**0,0**	**0,0**	**1,0**	**0,0**	**0,0**
befristete Verträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Verträge ≥ 1 Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
unbefristete Verträge	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	
GESAMT	**2,0 ***		**2,0**	**1,0**	**0,5**	**2,0**	**0,0**	**2,0 ***

* davon Arbeitsunfähig bzw. unbezahlt abwesend 1 VZ

	4

Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH

Hagen

B E R I C H T

über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

zum 31. Dezember 2022

E. Feststellungen aus Erweiterung des Prüfungsauftrags

Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Über das Ergebnis von Erweiterungen des Prüfungsauftrags, die sich dem Gesellschaftsvertrag ergeben und sich nicht unmittelbar auf den Jahresabschluss beziehen, berichten wir in diesem Berichtsabschnitt.

Gemäß dem Auftrag der Geschäftsführung wurde der Gegenstand der Prüfung um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert.

Wir haben die Prüfung am 27. Februar 2023 in den Räumen der Gesellschaft in Hagen und anschließend in unserem Büro vorgenommen.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage 7 (Prüf- und Erhebungsliste zu den Feststellungen nach § 53 HGrG auf der Grundlage des IDW PS 720-Fragenkatalogs zur Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Die Geschäftsführung unterliegt gemäß § 11 der Satzung der Überwachung durch den Aufsichtsrat. Im Berichtsjahr haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Die Überwachung erfolgt unter entsprechender Anwendung des § 111 AktG.

Der Aufsichtsrat hat das Recht auf Auskunftserteilung nach Maßgabe des § 90 Abs. 3 AktG.

- Der Aufsichtsrat erteilt und widerruft Prokuren;
- schließt die Anstellungsverträge mit den Geschäftsführern ab; beschließt über Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen, die über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehen.
- überwacht die Gesellschaften, an denen die G.I.V. mehrheitlich beteiligt ist und die über keinen eigenen Aufsichtsrat verfügen.

Die Aufgabenverteilung zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsleitung hinsichtlich der Entscheidungskompetenzen trägt der Zielsetzung der Gesellschaft Rechnung und ist nicht zu beanstanden.

Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

Die Gesellschaft verfügt über einen ausführlichen Geschäftsverteilungsplan, welcher die Arbeitsplatzbeschreibungen und die Stellenbesetzung beinhaltet. Es besteht ein Organigramm, das die Hierarchien, Aufgaben und Kompetenzen festlegt. Die Verträge der Gesellschaft sind ordnungsgemäß dokumentiert.

Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

Es existiert ein Wirtschaftsplan mit fünfjährigem Planungshorizont, der jährlich fortgeschrieben wird. Er unterteilt sich in einen Erfolgsplan, einen Finanzplan und einen Zins- und Tilgungsplan. Das System erfüllt in jeder Hinsicht die Anforderungen des Unternehmens und der Aufsichtsgremien.

Das Rechnungswesen entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den anerkannten Regeln (Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung). Der Einsatz der Software gewährleistet einen EDV-technisch einwandfreien Betrieb des Rechnungswesens. Der Aufbau und der Betrieb des Rechnungswesens genügen den Anforderungen der Gesellschaft.

Risikofrüherkennungssystem

Die Geschäftsleitung hat durch die laufenden Überprüfungen des Wirtschaftsplans ein einfaches Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Die Ausgestaltung des Systems ist der Größe des Unternehmens angemessen.

Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Die Gesellschaft setzt grundsätzlich keine Termingeschäfte, Optionen oder Derivate ein.

Interne Revision

Die Gesellschaft verfügt nicht über eine eigene interne Revision. Es wird auf die interne Revision der Gesellschafterin, der Stadt Hagen, zurückgegriffen. Nach aktueller Auskunft ist die interne Revision der Stadt nicht mehr zuständig. Dennoch werden Vorgänge abgefragt und untersucht. Im Jahr 2022 haben keine Prüfungen stattgefunden.

Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

Im Rahmen der Prüfung wurden keine Verstöße festgestellt.

Durchführung von Investitionen

Die Planung und Abwicklung der Investitionen entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.

Vergaberegelungen

Bei Geschäften, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, werden regelmäßig Preisvergleiche durch Einholung von Angeboten durchgeführt.

Berichterstattung an das Überwachungsorgan

Es wurden ausführliche Unterlagen zusammengestellt und vorgelegt. Die Art der Berichterstattung und der Protokollierung verschafft dem Leser einen guten Einblick in den Geschäftsverlauf der Gesellschaft.

Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

Es gibt keine Anhaltspunkte für ungewöhnliche Bilanzposten oder stille Reserven.

Finanzierung

Die Gesellschaft hat zur Finanzierung des Erwerbs der Beteiligung an der ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Darlehen aufgenommen, die zum Bilanzstichtag noch in Höhe von T€ 22.539 valutieren.

Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

Die Eigenkapitalausstattung ist als gut einzustufen. Finanzierungsprobleme ergeben sich momentan nicht.

Rentabilität / Wirtschaftlichkeit

Die Arbeitsweise der Geschäftsführung ist kostenbewusst.

Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

Es liegen keine verlustbringenden Geschäfte vor.

Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 2.366 erwirtschaftet. Dieser ist maßgeblich durch die Ausschüttung der ha.ge.we verursacht. Ein Jahresfehlbetrag liegt nicht vor.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (Anlage 4) der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen, unter dem Datum vom 27. Februar 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Hagen, den 27. Februar 2023

CRAMER WERTHMANN & PARTNER mbB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
58097 Hagen

CRAMER WERTHMANN & PARTNER mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Dietmar Cramer
Wirtschaftsprüfer

Maja Brock
Wirtschaftsprüferin

Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V A

		€	€	Vorjahr €
A.	**Anlagevermögen**			
I.	Sachanlagen			
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.452.305,55		1.496.216,05
	2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	1.452.306,55	1,00
II.	Finanzanlagen			
	Beteiligungen		115.815.482,81	115.815.482,81
			117.267.789,36	**117.311.699,86**
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.663,63		5.519,52
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	204.538,99		79.125,31
	3. sonstige Vermögensgegenstände	861.939,53	1.072.142,15	725.966,28
II.	Kassenbestand		2,95	96,64
			1.072.145,10	**810.707,75**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**2.625,00**	**4.125,00**
			118.342.559,46	**118.126.532,61**

P A S S I V A

		€	€	Vorjahr €
A.	**Eigenkapital**			
I.	Gezeichnetes Kapital		51.200,00	51.200,00
II.	Kapitalrücklage		77.083.628,95	77.083.628,95
III.	Gewinnvortrag		16.087.011,98	14.182.729,80
IV.	Jahresüberschuss		2.365.836,48	1.904.282,18
			95.587.677,41	**93.221.840,93**
B.	**Rückstellungen**			
	sonstige Rückstellungen		**37.537,19**	24.856,57
C.	**Verbindlichkeiten**			
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.707.814,68		24.867.316,82
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125,79		3.657,47
	3. sonstige Verbindlichkeiten	9.404,39		8.860,82
	- davon aus Steuern € 5.539,86 (Vj. € 4.330,45)		**22.717.344,86**	
			118.342.559,46	**118.126.532,61**

Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

		€	€	Vorjahr €
1.	Umsatzerlöse		232.546,00	219.626,25
2.	sonstige betriebliche Erträge		2.218,49	5.913,66
3.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für bezogene Leistungen		-680,12	-659,32
4.	Rohergebnis		234.084,37	224.880,59
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-102.899,80		-89.222,72
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-16.025,09	-118.924,89	-16.580,57
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-43.910,50	-43.910,50
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen		-53.492,97	-44.923,69
8.	Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen € 2.639.365,65 (Vj. € 2.511.465,72)		2.639.365,65	2.511.465,72
9.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		204.538,87	9.125,31
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an Gesellschafter € 103.621,05 (Vj. € 109.854,17) - davon an verbundene Unternehmen € 4.265,17 (Vj. € 4.392,00) - davon aus der Abzinsung € 80,62 (Vj. € 79,30)		-522.099,82	-623.350,34
11.	Ergebnis vor Steuern		2.339.560,71	1.927.483,80
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		49.477,39	0,00
13.	Ergebnis nach Ertragsteuern		2.389.038,10	1.927.483,80
14.	sonstige Steuern		-23.201,62	-23.201,62
15.	Jahresüberschuss		2.365.836,48	1.904.282,18

Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH mit Sitz in Hagen ist im Amtsgericht Hagen im Handelsblatt B 3484 eingetragen.

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Sie ist eine „Kleine" Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB. Gem. § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags wurde der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für „Große" Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gesellschafterin Stadt Hagen erstellt auch für das Geschäftsjahr 2022 einen Gesamtabschluss. Die Berichtsgesellschaft sowie die Beteiligungen Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH und HUI GmbH zählen ebenfalls zu dem Konsolidierungskreis. Die Berichtsgesellschaft und ihre Beteiligungen sind Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Die Anwendung des HGB ist verpflichtend.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den Vorschriften des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert (§ 275 Abs. 2 HGB).

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss enthält sämtliche, gesetzlich vorgeschriebene Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge. In der Bilanz sind das Anlage- und das Umlaufvermögen, das Eigenkapital sowie die Schulden gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert. Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite und Aufwendungen sind nicht mit Erträgen verrechnet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert beibehalten worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Software wird mit 3 bis 4 Jahren, der Parkhäuser mit 33 und der Wohnbauten mit 50 Jahren angenommen. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über regelmäßig 3 bis 10 Jahre abgeschrieben.

Der Ansatz der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Der Ausweis der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten. Wertberichtigungsbedarf bestand nicht. Die liquiden Mittel werden ebenfalls zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden entsprechend dem gesetzlichen Wahlrecht nicht abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerungen nach § 253 Abs. 2 HGB angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

4. Angaben zur Bilanz

4.1. Sachanlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im anliegenden Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

4.2. Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Anschaffungs-kosten	Buchwert 31.12.2022	Buchwert Vorjahr	Anteil am Kapital 31.12.2022	Eigen-kapital 31.12.2022	Ergebnis Geschäfts-jahr 2022
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	430,2	430,2	430,2	51,0	8.484,3*	1.217,7*
Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (ha.ge.we)	115.360,2	115.360,2	115.360,2	95,0	19.953,0*	2.278,4
GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH	25,0	25,0	25,0	100,0	168,6	0,0
	115.815,4	115.815,4	115.815,4			

* Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften per 31.12.2022 lagen noch nicht vor.
Es ist daher das Eigenkapital bzw. Jahresergebnis per 31.12.2021 angegeben.

4.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten den Gewinn aus einem Ergebnisabführungsvertrag i.H.v. EUR 204.538,87 (Vorjahr EUR 9.125,31). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen gegenüber dem Gesellschafter i.H.v. EUR 5.663,63 (Vorjahr EUR 5.519,52).

4.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Urlaub, Gleitzeit	19,6
Jahresabschlusskosten	11,1
Ausstehende Rechnungen	1,9
Aufbewahrungsaufwendungen	4,9
	37,5

4.5. Verbindlichkeiten

Der folgende Verbindlichkeitenspiegel gibt Auskunft über Art und Restlaufzeiten:

	Gesamt-betrag 31.12.2022 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	Gesicherte Beträge TEUR	Art der Sicher-heit TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-instituten	22.707,8	1.482,3	4.809,5	16.416,0	22,7	*) **)	24.867,3
2. Verbindlichk. aus Liefe-rungen und Leistungen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0		3,7
3. Sonst. Verbindlich-keiten	9,4	9,4	0,0	0,0	0,0		8,8
	22.717,3	1.491,8	4.809,5	16.416,0	22,7		24.879,8

*) Ausfallbürgschaft der Stadt Hagen mit 80 % und der Hagener Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH mit 20 % auf TEUR 22.538,5

**) Ausfallbürgschaft der Stadt Hagen 100 % auf TEUR 169,3

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Umsätze aus Vermietung und Verpachtung TEUR 173,0 (Vorjahr TEUR 160,8)

Umsätze aus Geschäftsbesorgung TEUR 59,5 (Vorjahr TEUR 58,8)

6. Sonstige Angaben

6.1. Haftungsverhältnisse

Zwischen dem alleinigen Mutterunternehmen Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH und der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

6.2. Latente Steuern

Es bestehen zum Abschlussstichtag Differenzen zwischen Handelsbilanzwerten und Steuerbilanzwerten, die sich in späteren Jahren abbauen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis eines Gewerbesteuersatzes von 18,20 %. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer. Die aktiven latenten Steuern beruhen auf steuerlichen Verlustvorträgen.

6.3. Tätigkeitsvergütungen an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Geschäftsführers betrugen im Berichtsjahr insgesamt EUR 5.400,00.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr Bezüge von insgesamt TEUR 4,7. Diese wurden wie folgt ausgezahlt:

Caliskan, Fatih	EUR	650,00
Cramer, Marianne	EUR	650,00
Gerbersmann, Christoph	EUR	390,00
König, Werner	EUR	975,00
Masuch, Gertrud	EUR	650,00
Mechnich, Christian	EUR	520,00
Panzer, Hans-Georg	EUR	260,00
Treß, Stephan	EUR	520,00
Zimmer, Michael	EUR	130,00

6.4. Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer)

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich eine hauptberufliche Mitarbeiterin und ein Minijobber beschäftigt.

6.5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2022 bestanden nicht passivierte finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen i.H.v. TEUR 3,4 (für 2023: TEUR 3,4, für 2024: TEUR 2,6, für 2025: TEUR 0,0).

6.6. Angabepflichtige Abschlussprüferhonorare

Der Abschlussprüfer erhält im Geschäftsjahr folgendes Honorar:

für Einzel- und Konzernabschlussprüfung	EUR	7.350,00
für die Steuerberatungsleistungen	EUR	1.700,00

6.7. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer	Herr Volker Bald
Aufsichtsrat:	9 Mitglieder
Vorsitzender:	Herr Werner König, Kommunalbeamter a. D.
Stellvertreter:	Herr Stephan Treß, Betriebswirt
Weitere Mitglieder:	Herr Fatih Caliskan, Finanzierungsberater
	Frau Marianne Cramer, Rentnerin
	als Vertreter der Gemeinde Herr Christoph Gerbersmann, Stadtkämmerer

Frau Gertrud Masuch,
Rentnerin

Herrn Christian Mechnich ab 17.02.2022,

Hausmeister

Herr Hans-Georg Panzer,
Technischer Angestellter

Frau Ramona Timm-Bergs bis 17.02.2022,
Kaufmännische Angestellte

Herr Michael Zimmer,
Dozent

6.8. Offenlegung

Für das Tochterunternehmen GIS Gesellschaft für Immobilienservice wurde § 264 Abs. 3 HGB angewendet.

6.9. Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss i.H.v. EUR 2.365.836,48 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, 25. Februar 2023

Volker Bald
- Geschäftsführer -

Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen

Entwicklung des Anlagevermögens in 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 01.01.2022 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	419,00	0,00	0,00	0,00	419,00	419,00	0,00	0,00	0,00	419,00	0,00	0,00
	419,00	0,00	0,00	0,00	419,00	419,00	0,00	0,00	0,00	419,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.079.540,19	0,00	0,00	0,00	2.079.540,19	583.324,14	43.910,50	0,00	0,00	627.234,64	1.452.305,55	1.496.216,05
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.018,09	0,00	0,00	0,00	2.018,09	2.017,09	0,00	0,00	0,00	2.017,09	1,00	1,00
	2.081.558,28	0,00	0,00	0,00	2.081.558,28	585.341,23	43.910,50	0,00	0,00	629.251,73	1.452.306,55	1.496.217,05
III. Finanzanlagen												
Beteiligungen	115.815.482,81	0,00	0,00	0,00	115.815.482,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115.815.482,81	115.815.482,81
	115.815.482,81	0,00	0,00	0,00	115.815.482,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115.815.482,81	115.815.482,81
	117.897.460,09	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**117.897.460,09**	**585.760,23**	**43.910,50**	**0,00**	**0,00**	**629.670,73**	**117.267.789,36**	**117.311.699,86**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Gesellschaft für Immobilien und aktive
Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (G.I.V. mbH)

1. Grundlagen und Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 GO NRW

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung aller dinglichen und obligatorischen Rechtsgeschäfte betreffend Grundstücke und Beteiligungen, die die Stadt Hagen der Gesellschaft zuweist. Das Unternehmen kann weitere Aufgaben wahrnehmen, die ihr von der Stadt Hagen übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der Stadt Hagen.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

Die Mehrheitsbeteiligungen der Berichtsgesellschaft, die Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (ha.ge.we) und die HUI GmbH Hagener Umweltservice und Investitionsgesellschaft (HUI GmbH), verfügen über einen eigenen Aufsichtsrat. Diesem fallen gemäß Satzung bedeutende Entscheidungen zu. Die zu bestellenden Aufsichtsratsmitglieder werden durch den Rat der Stadt Hagen gewählt. Der Geschäftsführer ist Mitglied des Aufsichtsrates der ha.ge.we. Die Berichtsgesellschaft hat nur eingeschränkte Einwirkungsmöglichkeiten auf den Geschäftsbetrieb der Beteiligungsgesellschaften.

Durch die Gesellschaft ist eine Beteiligungsstruktur geschaffen worden, bei der die Steuerungs- und Kontrollfunktionen der Stadt aufgaben- und zielbezogen gebündelt und optimiert werden können.

Die Gesellschaft hat auch eigene Aktivitäten im Bereich des öffentlichen Immobilienbestandes der Stadt entwickelt. Hierzu gehören nur noch ein öffentliches Parkhaus in der Mittelstadt und ein Wohnhaus für Betreuungspersonal des städtischen Tierheims.

Auch der Geschäftsbetrieb der Beteiligungsgesellschaften (Geschäftsbereiche wie Bereitstellung von Wohnraum, insbesondere Sozialwohnungen; Bereitstellung einer Müllverbrennungsanlage sowie Reinigung und Betreuung öffentlicher Gebäude) stellt im Rahmen der kommunalen Daseinsfürsorge darauf ab.

Die öffentliche Zwecksetzung ist damit auch im Geschäftsjahr 2022 eingehalten worden.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Berichtsgesellschaft ist im alleinigen Eigentum der Stadt Hagen. Die Aufgaben der Gesellschaft beziehen sich im Wesentlichen auf die Ausrichtung der eigenen Beteiligungen und einiger weniger Immobilien. Somit ist für diese Gesellschaft kein Branchenvergleich möglich.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresergebnis von 2.365,8 T€ (Vorjahr 1.904,3 T€) erwirtschaftet. Hierin sind Beteiligungserträge und eine Gewinnabführung in Höhe von insgesamt 2.843,9 T€ (Vorjahr 2.520,6 T€) enthalten.

Die Berichtsgesellschaft hält in ihrem Vermögen drei Beteiligungen mit einem Bilanzwert von 115,8 Mio. €. Die Jahresabschlüsse per 31.12.2022 der Tochterunternehmen HUI mbH und ha.ge.we sind noch nicht festgestellt. Für Vergleiche wurden Planzahlen oder die Zahlen des Jahresabschlusses 2021, wie auch in den Vorjahren, herangezogen.

Die Gesellschaft hält einen Anteil von 51 % an der HUI GmbH Hagener Umweltservice und Investitionsgesellschaft mit einem Bilanzwert von 430,2 T€. Die Anteile sind refinanziert. Diese Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis von 1.217,7 T€ (Vorjahr 955,7 T€) bei einer Bilanzsumme von 25,3 Mio. € (Vorjahr 26,5 Mio. €) erzielt. Die HUI GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse von 20.275,9 T€ (Vorjahr 20.133,7 T€). Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt per 31.12.2021 8,5 Mio. € (Vorjahr 8,2 Mio. €).

Die wesentlichen Umsätze und Materialaufwendungen der HUI GmbH werden aufgrund ihrer Bedeutung detailliert gegenübergestellt:

	2021 (in T€)	2020 (in T€)
Pachterlöse	8.161,4	8.319,9
Erlöse aus Umweltservice	4.401,3	4.404,1
Erlöse aus Energieverwertung	3.577,6	3.611,4
Erlöse aus Verbrennungsentgelten	4.111,1	3.795,2
	20.251,4	**20.130,6**
Energieaufwand	1.846,1	1.693,2
Aufwendungen für Verbrennung/Entsorgung	4.649,6	4.256,9
Betrieb -und Instandhaltung	2.907,5	3.167,2
Werk- und Dienstleistungsverträge	2.257,3	2.084,1
	11.660,5	**11.201,4**

Während die Erlöse einen relativ geringen Zuwachs erfahren, steigen die Materialaufwendungen überproportional an. Höhere Materialaufwendungen begründen üblicherweise eine höhere Produktion.

Die Gewinne dieser Gesellschaft werden ab dem 01.01.2023 wieder im Verhältnis der Anteile ausgeschüttet. Erreichen die festgestellten Ergebnisse den geplanten Überschuss nicht, können die Gewinnrücklagen durch einen Gesellschafterbeschluss für Ausschüttungszwecke verwendet werden. Diese Gesellschaft hat für das Jahr 2022 einen Gewinn von 1,1 Mio. € und einen Umsatz von 20,3 Mio. € geplant. Die Berichtsgesellschaft erhält von dem Ergebnis der HUI GmbH im Jahr 2022 einen Anteil von 46,75 %.

Die Gesellschaft hält auch Anteile von 95 % an der Hagener Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH (ha.ge.we), welche einem Beteiligungswert von 115,4 Mio. € entsprechen. Gemäß der Ausschüttungspolitik mit der ha.ge.we werden ab dem Jahr 2020 Ausschüttungen vorgenommen werden. Die Ausschüttung wurde auch im Geschäftsjahr 2022 planmäßig vereinnahmt. Aus dem Geschäftsjahr 2022 wird eine Ausschüttung von ca. 1,9 Mio. € erwartet.

Die ha.ge.we erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 planmäßig einen Gewinn von 2,3 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) bei einer Bilanzsumme von 71,5 Mio. € (Vorjahr 72,9 Mio. €).

Des Weiteren hält die Gesellschaft auch 100 % an der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH. Diese Tochtergesellschaft übernimmt innerhalb des Konzerns Stadt Hagen Leistungen im Bereich der Reinigung, der Aufsichtsdienste und der Objektbetreuung. Die Stammeinlage beträgt 25 T€ zuzgl. Gewinnrücklage in Höhe von 25 T€. Das Eigenkapital (168,6 T€) der Tochtergesellschaft verändert sich aufgrund eines in 2012 vereinbarten Ergebnisabführungsvertrages nicht. Die Anteile an der Gesellschaft sind refinanziert. Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2022 643,4 T€ (Vorjahr 483,6 T€).

Es wurde aus dem Geschäftsjahr 2022 eine Gewinnabführung von 204,5 T€ (Vorjahr 9,1 T€) erwirtschaftet.

Neben den Ausschüttungen und der Gewinnabführung der Tochtergesellschaften wurden Einnahmen aus Mieten und Pacht excl. Nebenkosten in Höhe von 139,7 T€ (Vorjahr 128,1 T€) vereinnahmt. Die Einnahmen aus Pachten und Mieten sind durch langfristige Verträge gesichert. Die geplante Sanierung wurde vorerst zurückgestellt. Der Bedarf an Dauerparkplätzen ist gestiegen. Eine Erweiterung des Parkhauses nach einer Sanierung ist unwirtschaftlich.

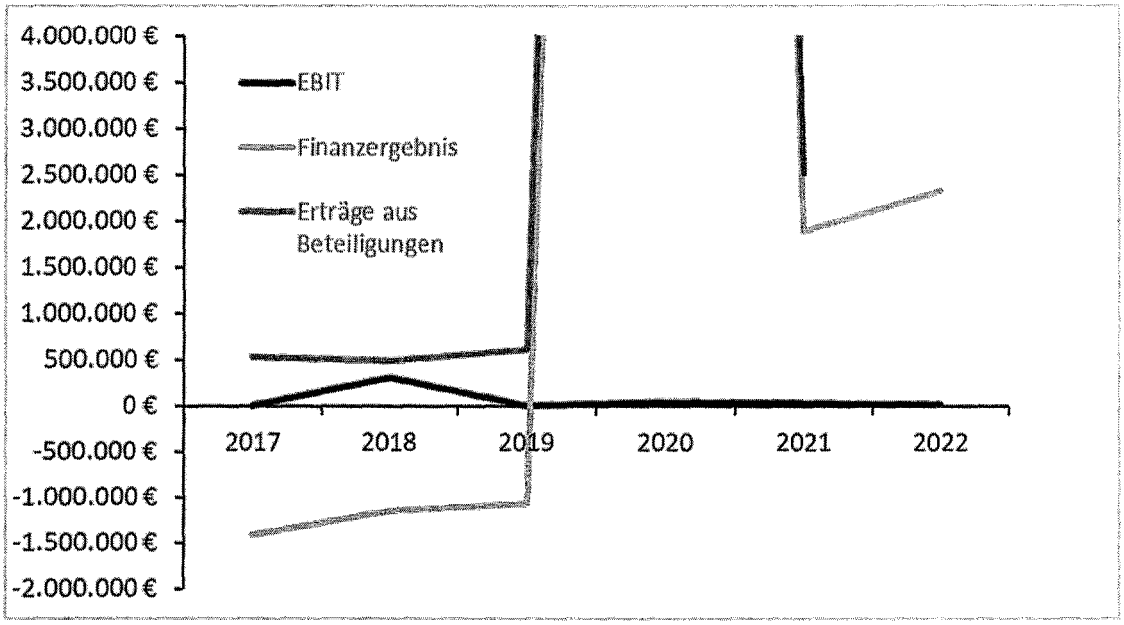
Des Weiteren erzielt die Konzernmutter Erlöse aus Geschäftsbesorgungsverträge mit der GIS mbH. Um einen Betriebsablauf bei der Tochtergesellschaft GIS mbH gewährleisten zu können, wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag vereinbart. Hieraus vereinnahmte die Berichtsgesellschaft im Jahr 2022 59,5 T€ (Vorjahr 58,8 T€).

Im Geschäftsjahr fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Die Berichtsgesellschaft verfügte im Geschäftsjahr jederzeit über eine ausreichende Liquidität. Auch im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Kontokorrentdarlehen in Anspruch genommen. Per 31.12.2022 betrug dieses 169,3 T€ (Vorjahr 1.104,4 T€). Der Kontokorrentrahmen beträgt 5,4 Mio. €.

3. Ertragslage, Finanz- und Jahresergebnis

Nachfolgende Darstellung gibt die Entwicklung des Betriebsergebnisses (EBIT) der vergangenen fünf Geschäftsjahre wieder, wobei das Beteiligungsergebnis in 2019 bei 47,5 Mio. € und das Finanzergebnis bei 46,9 Mio. € lag:



Die Entwicklung im Jahr 2018 ist auf einen einmaligen Effekt bzw. Auflösung von Rückstellungen sowie Ausbuchen von Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die Entwicklung im Jahr 2020 ist auf die einmalige Ausschüttung in Höhe von 47,5 Mio. € von der Tochtergesellschaft ha.ge.we zurückzuführen.

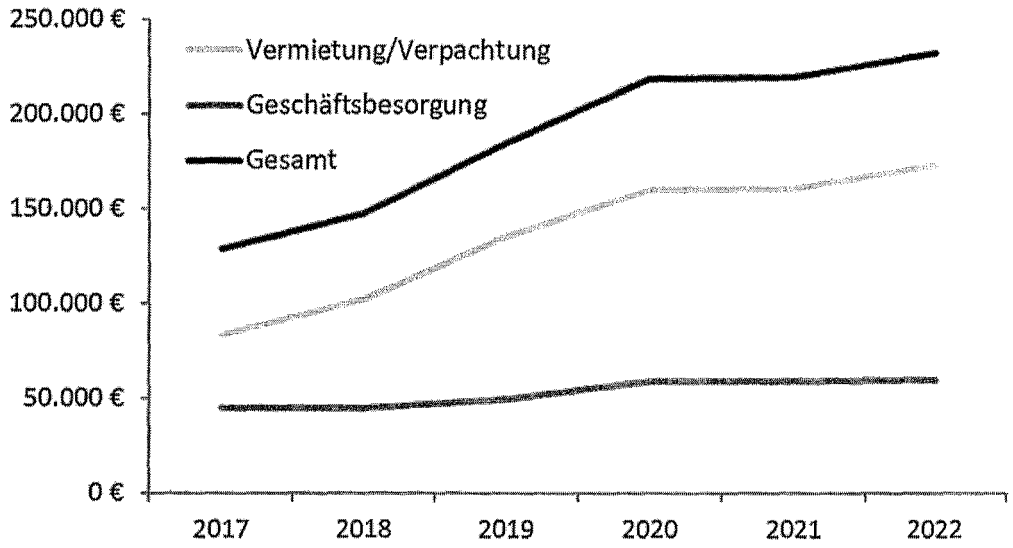
Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Zunahme an Rückstellungen für Urlaub und Überstunden belasten das Ergebnis (Vgl. 19,6 T€; Vorjahr 6,9 T€). Die Ertragslage der Berichtsgesellschaft wird maßgeblich von den Gewinnabführungen bzw. den Ausschüttungen ihrer Tochtergesellschaften in Höhe von 2.843,9 T€ (Vorjahr 2.520,6 T€) bestimmt. Im Geschäftsjahr wurde ein Überschuss in Höhe von 2.365,8 T€ (Vorjahr 1.904,3 T€) erwirtschaftet.

Die ha.ge.we schüttet ab dem Jahr 2021 jährlich ca. 2,0 Mio. € an die Gesellschafter aus. Die Ausschüttung wird zur Deckung der Tilgung und Zinsen aus dem Darlehen für die Anteilsfinanzierung dieser Tochtergesellschaft von nunmehr 22.538,5 T€ (Vorjahr 23.762,8 T€) verwendet.

Das Betriebs- und Finanzergebnis entwickelt sich ohne die o.g. Sondereffekte im Vergleich zu den Vorjahren positiv.

Den Erträgen aus Beteiligung (2,8 Mio. €, Vorjahr 2,5 Mio. €) stehen die Zinsaufwendungen (522,1 T€, Vorjahr 623,3 T€) als Aufwendungen gegenüber. Das Finanzergebnis der Gesellschaft beträgt 2.321,8 T€ (Vorjahr 1.897,3T€).

Die Umsätze aus Vermietung und Verpachtung sind langfristig durch Verträge vereinbart. Die Miet- und Pachteinnahmen sind wertgesichert. Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Umsätze aus Vermietung und Verpachtung und der Geschäftsbesorgung der vergangenen fünf Jahre:



Die nachfolgende Darstellung stellt die Gesamtentwicklung der vergangenen fünf Jahre dar:

	2018	2019	2020	2021	2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	147,4	184,6	219,0	219,6	232,5
Sonstige betriebl. Erträge	365,9	11,8	5,8	5,9	2,2
Materialaufwand	-0,6	-0,6	-0,4	-0,7	-0,7
Rohergebnis	**512,7**	**195,8**	**224,4**	**224,8**	**234,0**
Personalkosten	-100,8	-105,6	-94,7	-105,8	-118,9
Abschreibungen	-44,1	-44,1	-43,9	-43,9	-43,9
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-55,2	-49,0	-39,5	-44,9	-53,5
Betriebsergebnis	**312,6**	**-2,9**	**46,3**	**30,2**	**17,7**
Erträge aus Beteiligungen	486,6	610,1	47.531,2	2.520,6	2.843,9
Zinserträge	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwendungen	-1.641,5	-1.677,1	-650,0	-623,3	-522,1
= Finanzergebnis	*-1.154,8*	*-1.066,8*	*46.881,2*	*1.897,3*	*2.321,8*
Steuer Einkomme/Ertrag			*-112,5*		*49,5*
Ergebnis nach Steuern	**-842,2**	**-1.069,7**	**46.815,0**	**1.927,5**	**2.389,0**
Steuern	-23,2	-23,2	-23,2	-23,2	-23,2
Jahresergebnis	**-865,4**	**-1.092,9**	**46.791,8**	**1.904,3**	**2.365,8**

Die Umsätze der Gesellschaft entwickeln sich positiv. Die Personalkosten werden durch die Rückstellung für Urlaub und Überstunden belastet. Die Darlehen werden im Rahmen einer Annuität getilgt. Die Zinsbindung läuft im Jahr 2027 aus. Durch die stagnierenden Zinsen und laufenden Ausschüttungen wird ein positives Ergebnis erzielt.

4. Finanzlage

Die Gesellschaft verfügte im Geschäftsjahr 2022 über einen Gewinnvortrag in Höhe von 16,1 Mio. € (Vorjahr 14,2 Mio. €). Das Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt 2,4 Mio. €. Der im Vorjahr prognostizierte Jahresüberschuss i.H.v. 1,7 Mio. € wurde somit übertroffen.

Der Zinsbindung läuft im Januar 2027 aus. Die Darlehen werden im Rahmen eines Annuitätendarlehen jährlich (2022: 1.224,4 T€) getilgt. Des Weiteren wurde das Kontokorrentdarlehn in Höhe von 935,1 T€ getilgt. Die Anlagenintensität beträgt 99,1 % (Vorjahr 99,3 %).

Die Ausschüttungen werden zur Tilgung der Kreditverbindlichkeit verwendet.

5. Leistungsindikatoren und Prognosebericht

Die wesentlichen nicht finanziellen Leistungsindikatoren sind zum einen die politische Ausrichtung der Stadt Hagen und damit auch die Interessen der Bürger. Weitere Leistungsindikatoren sind, die Stadt Hagen bei der Umsetzung ihrer Aufgaben zu unterstützen und die Unternehmensbeteiligungen strategisch optimal auszurichten. Aus diesem Indikator ist eine Strategie zu entwickeln, welche die optimale Investitionsfähigkeit der Unternehmen im Konzern der G.I.V. mbH enthält.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind das Finanz- und das Jahresergebnis.

Weitere finanzielle Leistungsindikatoren sind die Refinanzierung des Darlehens für die erworbenen Anteile an der ha.ge.we sowie einen Beitrag zu den Haushaltseinsparungen der Stadt Hagen zu erwirken.

6. Risikobericht

Das systematische Risikomanagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des dauerhaften Erfolges der Gesellschaft. Aus diesem Grund wurde nach Einführung des Gesetzes zur Transparenz und Kontrolle im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie Gegenmaßnahmen zu treffen. Damit sollen Risiken auf ein Minimum begrenzt werden.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden bestehende Risiken identifiziert und dokumentiert. Darüber hinaus werden diese nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer finanziellen Auswirkung qualifiziert.

Das Risikomanagement ist ein kontinuierlich durchzuführender Prozess, der sowohl endogene als auch exogene Einflussfaktoren und Veränderungen berücksichtigt. Plötzlich auftretende Risiken sind unmittelbar dem Risikomanager mitzuteilen. Im Berichtssystem wird regelmäßig über das Risikomanagement berichtet. Es ist somit Bestandteil einer effizienten und wertorientierten Unternehmenssteuerung. Mit der aktuellen Kreditaufnahme wurde aufgrund der vorteilhaften Zinsentwicklung eine langfristige Zinsbindung von 10 Jahren vereinbart.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde mit der Tochter GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH ein Ergebnisabführungsvertrag vereinbart. Der Ergebnisabführungsvertrag besteht seit mehr als fünf Jahren Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete das Tochterunternehmen einen Überschuss von 204,5 T€ (Vorjahr 9,1 T€).

Mit der Tochtergesellschaft GIS wurde ein Cash-Pool mit einer Verzinsung auf Euribor-Basis vereinbart. Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Cash-Pool nicht in Anspruch genommen.

Die Tochtergesellschaften stellen fünfjährige Finanz- und Erfolgspläne auf. Die ha.ge.we stellt aufgrund Ihrer bilanziellen Bedeutung für die Berichtsgesellschaft einen 10-jährigen Finanz- und Erfolgsplan auf. Die Anforderungen an die Wohnungswirtschaft wachsen, die Energiepreise entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 relativ instabil. U.a. diese Risikofaktoren werden stärker in der künftigen Ausschüttungsstrategie berücksichtigt.

Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice erzielt Umsätze vorwiegend aus dem der Einsatz von Aushilfen für die Reinigung. Dieser Umsatz entwickelt sich seit Jahren variabel. Die Planung erfolgt auf Gemeinkostenbasis.

Der Personalbedarf bei der GIS kann aufgrund des variablen Bedarfes nicht immer gedeckt werden. Aus dem Grund werden hierbei auch mehrere Fremdunternehmen beauftragt.

Die ha.ge.we hat für das Geschäftsjahr 2022 einen Gewinn von 2,0 Mio. € bei einem Umsatz von 28,3 Mio. € und für das Geschäftsjahr 2023 einen Gewinn von 1,8 Mio. € bei einem Umsatz von 29,0 Mio. € geplant. Die HUI GmbH hat für das Geschäftsjahr 2022 einen Gewinn von 1,1 Mio. € bei einem Umsatz von 20,3 Mio. € und für das Geschäftsjahr 2023 einen Gewinn von 144 T€ bei einem Umsatz von 19,5 Mio. € geplant. Trotz der gestiegenen Energiepreise soll das geplante Ergebnis 2022 erwirtschaftet werden.

Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH hat für das Geschäftsjahr 2023 einen Gewinn von 58,7 T€ und einen Umsatz von 2.457,6 T€ geplant.

Das Ergebnis der Berichtsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 wurde in Höhe von 2,0 Mio. € geplant.

8. Entwicklungsperspektiven

Ausgehend von den Kreditverbindlichkeiten der Gesellschaft und der Zinsbindung bis einschl. dem Jahr 2026 wird eine Ausschüttungspolitik mit den Tochtergesellschaften entwickelt, welche eine mittelfristige Planungssicherheit für deren Investitionstätigkeit darstellt, um die künftigen Renditen zu sichern, Sanierungsstaus zu verhindern und eine Tilgung der Anteilsfinanzierung auf Seiten der Berichtsgesellschaft bzw. Konzernmutter zu gewährleisten.

Nachfolgende Kennzahlen zeigen die Entwicklung der Eigenkapitalquote im Konzern der G.I.V. mbH:

	2018	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
in % G.I.V. mbH	38,6	37,8	70,3	78,9	80,8
in % ha.ge.we	60,5	54,9	27,7	27,9	[1]
in % HUI mbH	27,8	29,2	31,0	33,5	[2]
in % GIS mbH in	29,9	43,4	42,6	34,9	26,2[3]

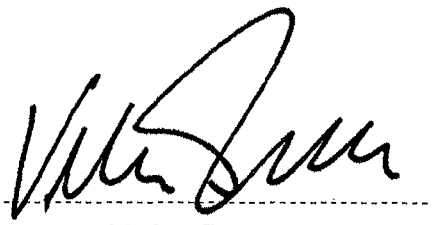
[1] Der Jahresabschluss der ha.ge.we per 31.12.2022 liegt nicht vor.

[2] Der Jahresabschluss der HUI GmbH per 31.12.2022 liegt nicht vor.

[3] Der Jahresabschluss der GIS mbH per 31.12.2022 ist nicht festgestellt.

Diese Entwicklung bestätigt, dass die Tochtergesellschaften aufgrund der hohen Ausschüttungen eingeschränkt investieren.

Hagen, 25. Februar 2023



Volker Bald
- Geschäftsführer -

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hagen, den 27. Februar 2023

CRAMER WERTHMANN & PARTNER mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Dietmar Cramer
Wirtschaftsprüfer

Maja Brock
Wirtschaftsprüferin

10. GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH

10.1. Allgemeine Daten

Berliner Platz 22
58089 Hagen
Telefon: 02331 207-2104
Telefax: 02331 207-2038

Internet: www.gis-hagen.de
E-Mail: info@gis-hagen.de

10.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und Reinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Die Gesellschaft kann weitere Tätigkeiten wahrnehmen, die ihr von ihrer Gesellschafterin übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

10.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

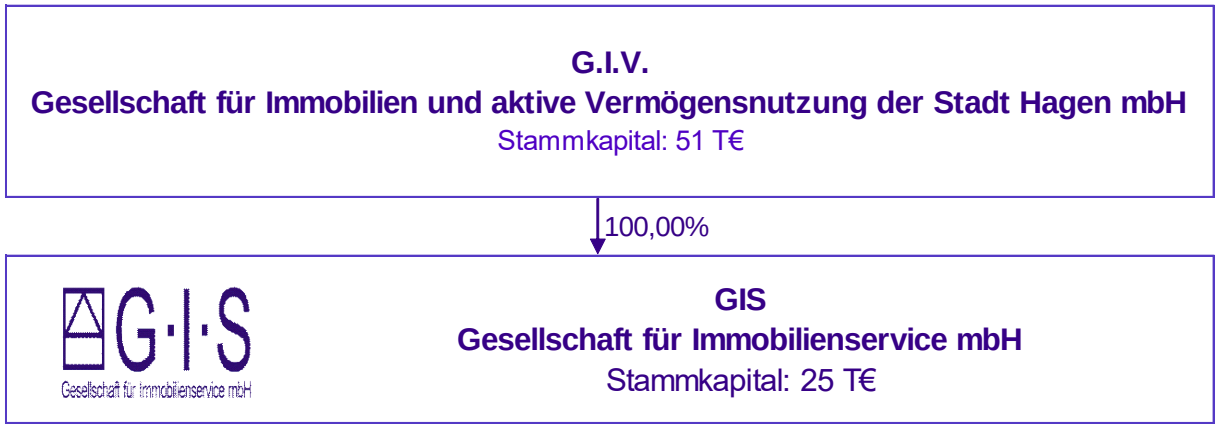
Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und Reinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Die Gesellschaft kann weitere Tätigkeiten wahrnehmen, die ihr von ihrer Gesellschafterin übertragen werden.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten.

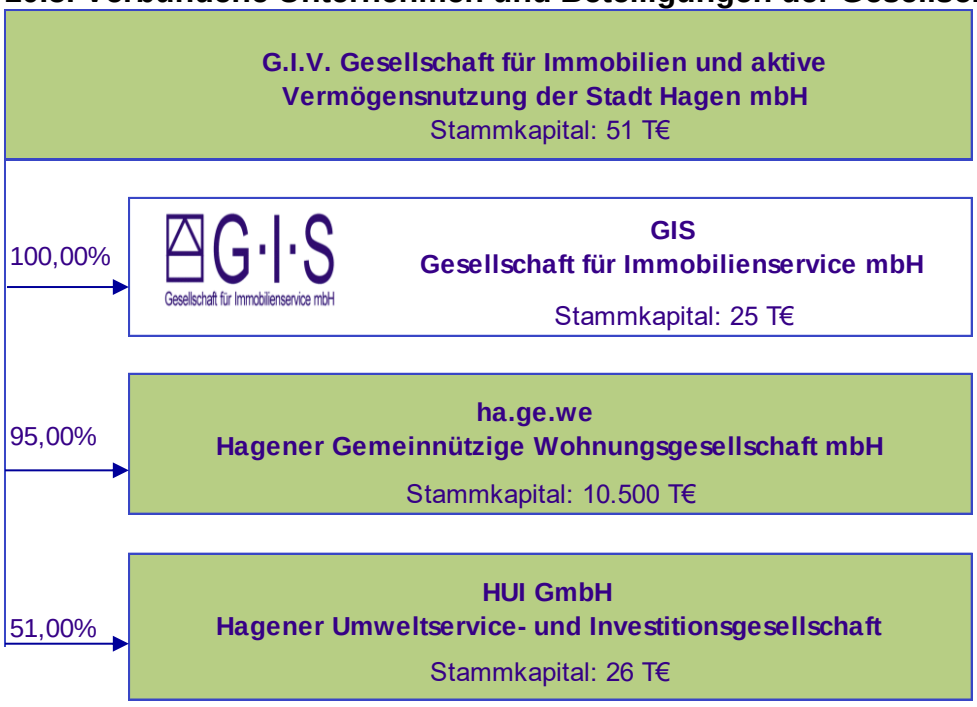
Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice hat auch im Geschäftsjahr 2018 ihre Leistungen ausschließlich innerhalb des Stadtkonzerns erbracht.

10.4 Beteiligungsverhältnis



10.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



***Erläuterung**:*

Der Wirtschaftsplan besteht gemäß Beteiligungsrichtlinie aus einem Erfolgs- bzw. Wirtschaftsplan (Anlage I), den Erläuterungen (Anlage II), dem 5-jährigen Finanzplan (Anlage IV), dem Investitionsplan (Anlage V), dem Stellenplan (Anlage VII) und einer Planbilanz (Anlage VI). Ergänzend zum Finanzplan wird ein 5-jähriger Erfolgsplan (Anlage III) erstellt. Zu Vergleichszwecken werden in der Planung sowohl in der Kurzfassung als auch in der Erläuterung die Werte des Jahresabschlusses 2021, der Erfolgsplan 2022 und der Quartalsbericht per 30.09.2022 dargestellt.

Der Wirtschaftsplan 2023 der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH schließt mit einem Überschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 58.700,- € ab (Jahresüberschuss 2021 vor Ergebnisabführung 9.343,- €, Erfolgsplan 2022 vor Gewinnausschüttung 46.400,- €, Quartalsbericht 30.09.2022 182.224,- €). Die Grundlage der Stundenkalkulation ist die Kostendeckung zuzüglich der unternehmerischen Gewinn- und Risikoaufschläge.

Das Ergebnis der Gesellschaft wird auch in den Folgejahren zur Deckung des Liquiditätsbedarfs der Muttergesellschaft benötigt. Aus dem Grund ist eine Ergebnisabführung vorgesehen.

Dem Wirtschaftsplan ist in dem Erfolgsplan II bzw. den Erläuterungen eine Spartenrechnung beigefügt. Die Geschäftssparten entwickeln sich alle positiv. Die Sparte Aushilfsreinigung beinhaltet das größte Risiko. Dieses ist im Preis berücksichtigt.

Nachfolgend werden die Annahmen erläutert:

Umsatz/Personalkosten
Es wurden keine bedeutenden Schließungen von öffentlichen Gebäuden und dadurch erheblich Stundenreduzierungen angenommen.

Gegen die vorhandene Personalknappheit soll regelmäßig mit Anzeigen gegengewirkt werden, wobei die Stellenausschreibungen über ebay bislang den höchsten Erfolg eingebracht haben. Die Auftragsstunden wurde auf Grundlage des Jahres 2021 abzgl. einmaliger Effekte zugrunde gelegt.

Tariferhöhungen im Wachdienst, Objektbetreuung und Gebäudereinigung ab Oktober 2022 bzw. Januar 2024 sind berücksichtigt worden. Die Geschäftsbereiche Reinigung, Aufsichtsdienst und Objektbetreuung sind dem Tarifvertrag für Gebäudereiniger zugeordnet. Jedoch ist die Erhöhung per 01.10.2022 nicht wie tarifvertraglich mit Erhöhung des gesetzlichen Minijobs zum 01.10.2022 auf 12,- €/Stunden, sondern auf 13,- €/Stunde in der Lohngruppe I vorgenommen worden. Dies entspricht einer Erhöhung von 1,45 € je Stunde in der Lohngruppe I und ist u. a. dem Anstieg der Lebenshaltungskosten geschuldet. Die höheren Lohngruppen (Objektbetreuer) sind auch im ähnlichen Verhältnis gestiegen. Aus dem Grund steigen die Personalkosten und die Umsätze im Jahresvergleich 2021, 2022 und 2023 erheblich.

Die sonstigen Umsätze (1.4) enthalten Sonderleistungen für die o. g. Segmente, wie Glasreinigung, Fahrtkosten aber auch Sonderaufträge wie Verwaltung des Impfzentrums (2021) etc.

Darüber hinaus sind in den Personalkosten wie im Vorjahr 1,5 Vollzeitstellen für Disponenten vorgesehen. Aufgrund der Umstrukturierung und der Rückführung des operativen Bereiches wurden zwei Vollzeitstellen (darunter eine Teamleitung) zusätzlich eingestellt. Hierzu entfallen die geringfügigen Beschäftigungen mit den städtischen Mitarbeitern per 01.11.2022.

Die Inanspruchnahme von Personalleistungen der G.I.V. mbH wird unter Personalkosten erfasst.

Der Aufwand erhöht sich aus Gründen der Aufstockung der Personalkapazität bei der G.I.V. und dem Bedarf bei der GIS. Dafür reduziert sich der Anteil je Mitarbeiter von 60 auf 50 %.

Materialaufwand
Hierin sind Betriebsstoffe und Waren wie Reinigungsmaterial, Anzüge (Aufsichtsdienst) sowie auch Fremdleistungen für Reinigung etc. enthalten. Die Arbeitskleidung für den Aufsichtsdienst wird auf für die Stadt Hagen eingekauft. Aufgrund der Mengen können Rabatte in Anspruch und an die Stadt Hagen weitergegeben werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen
Aufgrund eines Dienstleistungsvertrages (siehe Erläuterungen Erfolgsplan: 7.1) zwischen der GIS und der Stadt Hagen wird neben den geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen die Inanspruchnahme der infrastrukturellen Sach- und Personalleistungen erstattet. Die Grundlagen hierfür sind die Umsatzstunden abzüglich eigener hierfür bereitgestellter Arbeits- und Sachleistungen. Die Abrechnung erfolgt jährlich nach der Lohnabrechnung des Monats Dezember. Diese Leistungen reduzieren sich ab dem 01.11.2022 aufgrund der Umstrukturierung für die betreffenden Positionen. Die Aufwendungen hierfür beliefen sich im Jahr 2021 auf brutto 42.100,- €. Wobei der geringe Betrag die Schließungen von öffentlichen Gebäuden und damit den Umsatzeinbruch im Geschäftsjahr 2021 wiedergibt. Durch die Rückführung trägt die GIS das Ausfallrisiko bzw. das Deckungsrisiko für die Personalaufwendungen im Fall eines Umsatzeinbruches.

Die Werbe- und Reisekosten (7.11) enthalten Werbemaßnahmen zur Rekrutierung neuer Reinigungsmitarbeiter. Gesuche bei ebay sind kostenlos.

Steuern vom Einkommen/Ertrag
Im Jahr 2012 wurde zwischen den Gesellschaften G.I.V. mbH und GIS ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der Pflichtzeitraum für den Ergebnisabführungsvertrag (EAV) ist abgelaufen. Damit kann jährlich festgelegt werden, ob die Gewinne bzw. Verluste an die Muttergesellschaft weitergegeben werden. Für den Planungszeitpunkt wird an dem EAV festgehalten.

Finanzplan
Aufgrund des abzuführenden Gewinnes hat die Gesellschaft begrenzte liquide Mittel. Mit der Muttergesellschaft ist ein Cash-Pool eingerichtet. Dieses wird im Planungszeitraum nicht beansprucht. Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind kurzfristig fällig.

Investitionen
Die GIS hat die Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich des Servers von der G.I.V. mbH erworben und übernimmt in den folgenden Jahren Ersatzinvestitionen. Aufgrund der vier zusätzlichen EDV-Arbeitsplätze im Jahr 2022 wurde der bisherige Server aus wirtschaftlichen Gründen durch eine Cloud-Lösung ersetzt/ergänzt. Die EDV-Arbeitsplätze wurden im Jahr 2022 außerplanmäßig angeschafft. Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte ist eine Software zur Digitalisierung von Daten enthalten sowie ein Ersatz-Laserdrucker (Anschaffung 2024).

Darüber hinaus sind Waschmaschinen, Reinigungs- und andere Hilfsgeräte ebenfalls als Ersatzanschaffungen berücksichtigt worden. In größeren Objekten werden bereits seit den Jahren 2019/2020 Industrie- und Gewerbewaschmaschinen eingesetzt. Die Haushalts-Waschmaschinen verlieren ihre Garantie aufgrund der Zweckentfremdung durch geschäftliche Nutzung und fallen bereits im ersten Jahr aus.

Stellenplan
Die Gesellschaft arbeitet vorwiegend im Segment Aushilfsreinigung (56 %) mit befristeten Teilzeitverträgen oder mit Sachgrund. Aufgrund des steigenden Bedarfs wird mehr Arbeitsleistung

benötigt. Im Stellenplan wird die benötigte Personalkapazität aufgeführt, wobei bei verstärktem Einsatz von geringfügig Beschäftigten die Anzahl der Mitarbeiter steigt.

Planbilanz
Aufgrund der Gewinnabführung bleibt das Eigenkapital der Gesellschaft konstant bei 168,6 T€.

I. Erfolgsplan	Ist 31.12.2021	Erfolgsplan 2022	*Ist 30.09.2022*	**Erfolgsplan 2023**
1. Umsatzerlöse	**1.856.063 €**	**2.143.200 €**	***1.746.895 €***	**2.457.600 €**
1.1 Reinigung	1.307.381 €	1.661.300 €	*1.303.323 €*	1.865.300 €
1.2 Aufsichtsdienste	57.084 €	51.600 €	*109.331 €*	122.400 €
1.3 Objektbetreuung	470.608 €	424.700 €	*330.032 €*	463.000 €
1.4 Sonstige	20.990 €	5.600 €	*4.209 €*	6.900 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	**5.682 €**	**0 €**	***213 €***	**0 €**
3. Gesamtleistung	**1.861.745 €**	**2.143.200 €**	***1.747.108 €***	**2.457.600 €**
4. Materialaufwand	**-138.895 €**	**-11.600 €**	**-224.152 €**	**-11.800 €**
4.1 unfertige Erzeugnisse	-4.708 €	-11.600 €	*-3.789 €*	-11.800 €
4.2 bezogene Leistungen	-134.187 €	0 €	*-220.363 €*	0 €
5. Personalaufwendungen	**-1.627.741 €**	**-1.995.500 €**	***-1.320.193 €***	**-2.323.500 €**
5.1 Löhne und Gehälter	-1.338.303 €	-1.633.900 €	*-1.080.693 €*	-1.858.700 €
5.2 Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-276.416 €	-341.400 €	*-230.002 €*	-441.000 €
5.3 Sonstige PK, Unfallversicherung, Arbeitssicherheit	-13.022 €	-20.200 €	*-9.498 €*	-23.800 €
6. Abschreibungen auf imm. VG u. SA	**-4.958 €**	**-4.700 €**	***-3.217 €***	**-6.800 €**
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-80.762 €**	**-85.100 €**	***-17.348 €***	**-56.900 €**
8. BETRIEBSERGEBNIS	**9.389 €**	**46.300 €**	***182.198 €***	**58.600 €**
9. Finanzergebnis	**-15 €**	**100 €**	***26 €***	**100 €**
10. Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	*0 €*	0 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	188 €	100 €	*26 €*	100 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-203 €	0 €	*0 €*	0 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	0 €	*0 €*	0 €
14. Ergebnis nach Steuern	**9.374 €**	**46.400 €**	***182.224 €***	**58.700 €**
15. Sonstige Steuern	-25 €	0 €	*0 €*	0 €
16. Abgeführte Gewinne aus Ergebnisabführungsvertrag	-9.349 €	-46.400 €	*-182.224 €*	-58.700 €
17. JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	**0 €**	**0 €**	***0 €***	**0 €**

II. Erfolgsplan (Erläuterungen)		Ist 31.12.2021	Erfolgsplan 2022	*Ist 30.09.2022*	**Erfolgsplan 2023**	*Aushilfs-reinigung*	*Unterhalts-reinigung*	*Aufsichts-dienste*	*Objekt-betreuung*	*Gemein-kosten*
1.	**Umsatzerlöse**	**1.856.063 €**	**2.143.200 €**	***1.746.895 €***	**2.457.600 €**	**1.372.300 €**	**497.000 €**	**122.800 €**	**465.500 €**	**0 €**
1.1	Reinigung	1.307.381 €	1.661.300 €	*1.303.323 €*	1.865.300 €					
1.1.1	Aushilfsreinigung	855.185 €	1.055.100 €	*964.849 €*	1.372.300 €	1.372.300 €				
1.1.2	Unterhaltsreinigung	452.196 €	606.200 €	*338.474 €*	493.000 €		493.000 €			
1.2	Aufsichtsdienste	57.084 €	51.600 €	*109.331 €*	122.400 €			122.400 €		
1.3	Objektbetreuung	470.608 €	424.700 €	*330.032 €*	463.000 €				463.000 €	
1.4	Sonstige Geschäftsbereiche	20.990 €	5.600 €	*4.209 €*	6.900 €	0 €	4.000 €	400 €	2.500 €	0 €
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**5.682 €**	**0 €**	***213 €***	**0 €**					**0 €**
3.	**Gesamtleistung**	**1.861.745 €**	***2.143.200 €***	***1.747.108 €***	**2.457.600 €**	**1.372.300 €**	**497.000 €**	**122.800 €**	**465.500 €**	**0 €**
4.	**Materialaufwand**	**-138.895 €**	**-11.600 €**	***-224.152 €***	**-11.800 €**	**-800 €**	**-8.100 €**	**-800 €**	**-100 €**	**-2.000 €**
4.1	fertige Erzeugnisse	-4.708 €	-11.600 €	*-3.789 €*	-11.800 €	-800 €	-8.100 €	-800 €	-100 €	-2.000 €
4.2	bezogene Leistungen	-134.187 €		*-220.363 €*						
		60.383 €								
5.	**Personalaufwendungen**	**-1.627.741 €**	**-1.995.500 €**	***-1.320.193 €***	**-2.323.500 €**	**-1.177.500 €**	**-416.000 €**	**-92.000 €**	**-403.900 €**	**-234.100 €**
5.1	Löhne und Gehälter	-1.338.303 €	-1.633.900 €	*-1.080.693 €*	-1.858.700 €	-943.400 €	-343.000 €	-70.800 €	-336.600 €	-164.900 €
5.2	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterst.	-276.416 €	-341.400 €	*-230.002 €*	-441.000 €	-234.100 €	-73.000 €	-21.200 €	-67.300 €	-45.400 €
5.3	Sonstige PK, Unfallversicherung, Arbeitssicherheit	-13.022 €	-20.200 €	*-9.498 €*	-23.800 €	0 €	0 €		0 €	-23.800 €
6.	**Abschreibungen imm. VG+SA**	**-5.182 €**	**-4.700 €**	***-4.009 €***	**-6.800 €**	**0 €**	**-1.100 €**	**0 €**	**0 €**	**-5.700 €**
6.1	Imm. Vermögensgegenstände	-224 €	-500 €	*-792 €*	-1.500 €					-1.500 €
6.2	BGA, Anlagen	-4.958 €	-4.200 €	*-3.217 €*	-5.300 €	0 €	-1.100 €			-4.200 €
	1.792,00	-60.383 €								
7.	**Sonstige betriebl. Aufwendungen**	**-80.762 €**	**-85.100 €**	***-17.348 €***	**-56.900 €**	**-7.300 €**	**-2.800 €**	**-2.400 €**	**0 €**	**-44.400 €**
7.1	Infrastrukturkosten	-37.807 €	-46.000 €		-12.800 €	-2.300 €	-900 €	0 €	0 €	-9.600 €
7.2	Fremdleistungen		0 €		0 €	0 €				
7.3	Versicherungen	-814 €	-800 €	*-87 €*	-800 €					-800 €
7.4	Reparaturen, Instandhaltung	-2.040 €	-1.500 €	*-1.410 €*	-1.600 €	0 €	-1.400 €			-200 €
7.5	EDV-Kosten	-12.242 €	-9.600 €	*-7.132 €*	-12.900 €					-12.900 €
7.6	Gebühren und Beiträge	-2.532 €	-2.500 €	*-1.631 €*	-2.800 €					-2.800 €
7.8	Fahrzeugkosten	-5.583 €	0 €	*-1.518 €*	0 €					0 €
7.7	Rechts- und Beratungskosten	-1.364 €	-3.900 €		-3.900 €	-3.500 €				-400 €
7.9	Prüfungs- und Abschlusskosten	-2.422 €	-2.500 €	*-95 €*	-2.500 €					-2.500 €
7.10	Kosten des Geldverkehrs	-699 €	-700 €	*-519 €*	-900 €					-900 €
7.11	Werbe- und Reisekosten	-830 €	-8.800 €	*-1.497 €*	-9.400 €	-1.500 €	-500 €	-2.400 €		-5.000 €
7.12	Telefon, Bürobedarf, Porto	-5.529 €	-4.200 €	*-1.109 €*	-3.400 €					-3.400 €
7.13	Zeitschriften, Bücher, Fortbildung	-521 €	-2.500 €	*-632 €*	-3.200 €					-3.200 €
7.14	Übrige	-8.379 €	-2.100 €	*-1.718 €*	-2.700 €					-2.700 €
8.	**Betriebsergebnis**	**9.165 €**	**46.300 €**	**181.406 €**	**58.600 €**	**186.700 €**	**69.000 €**	**27.600 €**	**61.500 €**	**-286.200 €**
9.	**Finanzergebnis**	**-15 €**	**100 €**	**26 €**	**100 €**	**0 €**		**0 €**		**100 €**
10.	**Erträge aus Beteiligungen**		**0 €**		**0 €**					
10.1	***- davon aus verbund. Untern.***		***0 €***		***0 €***					
11.	**Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge**	**188 €**	**100 €**	*26 €*	**100 €**					100 €
	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		**0 €**		**0 €**					
12.	**Zinsen und ähnl. Aufwendungen**	**-203 €**	**0 €**		**0 €**	**0 €**		**0 €**	**0 €**	**0 €**
12.1	Langfristige Zinsaufwendungen		0 €		0 €	0 €		0 €		
12.2	Bürgschaftsprovision		0 €		0 €	0 €		0 €		
12.3	Kurzfristige Zinsaufwendungen	-124 €	0 €		0 €	0 €		0 €		
12.4	Zinsaufwendg. § 223a AO Betriebspr.	-79 €	0 €		0 €	0 €		0 €		
13.	Steuern vom Einkommen/Ertrag	0 €	0 €		0 €					0 €
14.	**Ergebnis nach Steuern**	***9.150 €***	***46.400 €***	***181.432 €***	***58.700 €***	**186.700 €**	**69.000 €**	**27.600 €**	**61.500 €**	**-286.100 €**
15.	Sonstige Steuern	-25 €	0 €		0 €					0 €
16.	Abgeführte Gewinne aus Ergebnisabführungsvertrag	*-9.125 €*	*-46.400 €*	*-181.432 €*	-58.700 €					-58.700 €
17.	**Jahresüberschuss/-fehlbetr.**	**0 €**	**0 €**	***0 €***	**0 €**	**186.700 €**	**69.000 €**	**27.600 €**	**61.500 €**	
17.1	*Gemeinkosten excl. Gewinnabführung (Verteilung nach Personalkosten)*					*-159.300 €*	*-57.900 €*	*-12.000 €*	*-56.900 €*	
17.2	*Ergebnis incl. Gemeinkosten*					*27.400 €*	*11.100 €*	*15.600 €*	*4.600 €*	

Planbilanz für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Planbilanz

AKTIVA	Planbilanz	laufendes Jahr	Vorjahr	PASSIVA	Planbilanz	laufendes Jahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN				**A. EIGENKAPITAL**			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.400	2.800	3.134	I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Sachanlagen				II. Gewinnrücklagen			
1. technische Anlagen		6.900	5.721	andere Gewinnrücklagen	25.000	25.000	25.000
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.900	14.900	13.931	III. Gewinnvortrag	118.600	118.600	118.605
	6.900	**24.600**	**22.786**	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	0	0	0
					168.600	**168.600**	**168.605**
UMLAUFVERMÖGEN				**B. RÜCKSTELLUNGEN**			
I. Vorräte				sonstige Rückstellungen	74.900	68.200	51.557
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**4.400**	**5.200**	**5.514**	Steuerrückstellungen			
					74.900	**68.200**	**51.557**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				**C. VERBINDLICHKEITEN**			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	414.700	416.400	385.689	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.800	60.700	61.051
2. sonstige Vermögensgegenstände	37.200	59.400	31.000	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	58.600	129.000	79.125
	451.900	**475.800**	**416.690**	3. Sonstige Verbindlichkeiten	266.100	221.900	123.228
					337.500	**411.600**	**263.404**
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**117.800**	**142.800**	**38.576**				
	581.000	648.400	483.566		581.000	648.400	483.566

III. Erfolgsplan		2023	2024	2025	2026	2027
1.	**Umsatzerlöse**	**2.457.600 €**	**2.582.700 €**	**2.607.800 €**	**2.633.700 €**	**2.688.800 €**
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
3.	**Rohergebnis**	**2.457.600 €**	**2.582.700 €**	**2.607.800 €**	**2.633.700 €**	**2.688.800 €**
4.	**Materialaufwand**	**-11.800 €**	**-12.000 €**	**-12.400 €**	**-12.100 €**	**-12.400 €**
5.	**Personalaufwendungen**	**-2.323.500 €**	**-2.408.700 €**	**-2.436.600 €**	**-2.482.300 €**	**-2.529.900 €**
5.1	Löhne und Gehälter	-1.858.700 €	-1.918.900 €	-1.939.900 €	-1.975.700 €	-2.012.500 €
5.2	Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-441.000 €	-464.500 €	-469.700 €	-478.100 €	-487.100 €
5.3	Sonstige Personalkosten	-23.800 €	-25.300 €	-27.000 €	-28.500 €	-30.300 €
6.	**Abschreibungen auf imm. VG u. SA**	**-6.800 €**	**-7.800 €**	**-6.500 €**	**-7.600 €**	**-8.600 €**
7.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**-56.900 €**	**-53.500 €**	**-71.900 €**	**-79.200 €**	**-71.500 €**
8.	**Betriebsergebnis**	**58.600 €**	**100.700 €**	**80.400 €**	**52.500 €**	**66.400 €**
9.	**Finanzergebnis**	**100 €**	**100 €**	**100 €**	**100 €**	**100 €**
10.	Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100 €	100 €	100 €	100 €	100 €
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
14.	**Ergebnis vor Steuern**	**58.700 €**	**100.800 €**	**80.500 €**	**52.600 €**	**66.500 €**
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
16.	Sonstige Steuern	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
17.	**Abgeführte Gewinne aus Ergebnisabführungsvertrag**	**-58.700 €**	**-100.800 €**	**-80.500 €**	**-52.600 €**	**-66.500 €**
18.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**

IV. Finanzplanung	2023	2024	2025	2026	2027
1. Zahlungsmittelanfangsbestand Beginn Planperiode	**230.100 €**	**232.200 €**	**229.300 €**	**233.500 €**	**235.800 €**
2. Auszahlung					
2.1 Auszahlungen lfd. Geschäft	***-2.392.200 €***	***-2.474.200 €***	***-2.520.900 €***	***-2.573.600 €***	***-2.613.800 €***
Personalausgaben	-2.323.500 €	-2.408.700 €	-2.436.600 €	-2.482.300 €	-2.529.900 €
Zahlung v. Lieferantenverbindlichk.	-68.700 €	-65.500 €	-84.300 €	-91.300 €	-83.900 €
2.2 Auszahlungen für Investitionen	***-4.600 €***	***-10.600 €***	***-2.200 €***	***-5.200 €***	***-3.300 €***
Sachinvestitionen	-4.600 €	-10.600 €	-2.200 €	-5.200 €	-3.300 €
Finanzinvestitionen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2.3 Auszahlg. Finanzverkehr	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***
Kredittilgung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Zinszahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Steuerzahlungen	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
4. Abgeführte Gewinne	**-58.700 €**	**-100.800 €**	**-80.500 €**	**-52.600 €**	**-66.500 €**
Summe Auszahlungen	**-2.455.500 €**	**-2.585.600 €**	**-2.603.600 €**	**-2.631.400 €**	**-2.683.600 €**
5. Einzahlungen					
5.1 Einzahlg. aus ordentl. Umsätzen	***2.457.600 €***	***2.582.700 €***	***2.607.800 €***	***2.633.700 €***	***2.688.800 €***
Laufende Umsätze	962.900 €	1.038.300 €	1.048.500 €	1.059.300 €	1.081.100 €
Variable Umsätze	1.494.700 €	1.544.400 €	1.559.300 €	1.574.400 €	1.607.700 €
5.2 Einzahlungen aus gepl. Desinvest.	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***
Sachanlagenverkäufe					
Finanzanlagenverkäufe					
5.3 Sonstige betriebliche Erträge	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***	***0 €***
5.4 Einzahlungen aus Finanzerträgen Beteiligungserträge					
Summe Einzahlungen	**2.457.600 €**	**2.582.700 €**	**2.607.800 €**	**2.633.700 €**	**2.688.800 €**
6. Über-/Unterdeckung	**2.100 €**	**-2.900 €**	**4.200 €**	**2.300 €**	**5.200 €**
7. Anpassungsmaßnahmen					
7.1 bei Unterdeckung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kreditaufnahme					
Kurzfristiges Darlehen					
Eigenkapitalaufnahme					
7.2 bei Überdeckung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Kreditrückführung (Kontokorrent)					
Kapitalanlagen					
Kassendarlehen Vorperiode					
Kassendarlehen aktuelle Periode					
8. Zahlungsmittelendbestand Ende Planperiode	**232.200 €**	**229.300 €**	**233.500 €**	**235.800 €**	**241.000 €**

V. Investitionen	2023	2024	2025	2026	2027	Erläuterungen
Übertragungen aus Vorjahr	0 €					
Investitionen, neu	**4.600 €**	**10.600 €**	**2.200 €**	**5.200 €**	**3.300 €**	**Zwischensumme**
Software-Lizenz	2.400 €	1.200 €			500 €	Server-Software, Ergänzungsmodul Addison, Digitalisierung
Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 € (einjährig)	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €	Kleingeräte etc.
GWG bis 1000 € (AD 5 Jahre)						
Bürstsauger						mittelgroße Bürstsauger
Allgemeines	500 €	2.400 €	1.200 €	1.200 €	600 €	Ersatzgeräte Reinigung, Waschmaschinen
Staubsauger	700 €	500 €	500 €	500 €	700 €	à 200,- €
Einrichtung	500 €					Archivraum
BGA über 1000 €						
Server incl. Software						Cloud!
EDV-Arbeitsplätze		6.000 €		3.000 €	1.000 €	Drucker, Scanner, Laptop
Abgänge aus geplanten Veräußerungen						
Summe Investitionen	**4.600 €**	**10.600 €**	**2.200 €**	**5.200 €**	**3.300 €**	

VII. Stellenplan 2023

GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH

(Stand: 11.11.2022)

	Planungsjahr					Vorjahr				
	Vollzeitbe-schäftigte	**Teilzeit-beschäftigte**	**Minijob**	***Fremd-vertrag***		**Vollzeitbe-schäftigte**	**Teilzeit-beschäftigte**	**Minijob**	***Fremd-vertrag***	
Gechäftsführung				***1***					**1**	
Betriebsmanagement	**0**	**0**	**2**	***2***		**0**	**0**	**2**	**2**	
Operatives Geschäft	**3**	**1**	**1**	***1***		**3**	**1**	**11**	**11**	
Reinigung	**0**	**187**	**95**	***0***		**0**	**167**	**82**	**32**	
befristete Verträge bis 1 Jahr		138	86				118	74	32	*
unbefristete Verträge		49	9				49	8		
Objektbetreuung	**11**	**0**	**0**	***0***		**8**	**0**	**0**	**0**	
befristete Verträge bis 1 Jahr	4					3				
unbefristete Verträge	7					5				
Aufsichtsdienste	**0**	**1**	**20**	***0***		**0**	**0**	**16**	**0**	
befristete Verträge bis 1 Jahr		1	9					7		
unbefristete Verträge			11					9		
GESAMT	**14**	**189**	**118**		**321**	**11**	**168**	**111**	**46**	**336**

.....

GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH

Hagen

.....

B E R I C H T

über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

zum 31. Dezember 2022

.....

E. Feststellungen aus Erweiterung des Prüfungsauftrags

Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Über das Ergebnis von Erweiterungen des Prüfungsauftrags, die sich dem Gesellschaftsvertrag ergeben und sich nicht unmittelbar auf den Jahresabschluss beziehen, berichten wir in diesem Berichtsabschnitt.

Gemäß dem Auftrag der Geschäftsführung wurde der Gegenstand der Prüfung um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert.

Wir haben die Prüfung am 27. Februar 2023 in den Räumen der Gesellschaft in Hagen und anschließend in unserem Büro vorgenommen.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage 7 (Prüf- und Erhebungsliste zu den Feststellungen nach § 53 HGrG auf der Grundlage des IDW PS 720-Fragenkatalogs zur Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2022 war Herr Volker Bald, Hagen.

Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

Die Gesellschaft verfügt über einen ausführlichen Geschäftsverteilungsplan, welcher die Arbeitsplatzbeschreibungen und die Stellenbesetzung beinhaltet. Es besteht ein Organigramm, das die Hierarchien, Aufgaben und Kompetenzen festlegt. Die Verträge der Gesellschaft sind ordnungsgemäß dokumentiert.

Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

Es existiert ein Wirtschaftsplan mit fünfjährigem Planungshorizont, der jährlich fortgeschrieben wird. Er unterteilt sich in einen Erfolgsplan, einen Finanzplan und einen Zins- und Tilgungsplan. Das System erfüllt in jeder Hinsicht die Anforderungen des Unternehmens und der Aufsichtsgremien.

Das Rechnungswesen entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den anerkannten Regeln (Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung). Der Einsatz der Software gewährleistet einen EDV-technisch einwandfreien Betrieb des Rechnungswesens. Der Aufbau und der Betrieb des Rechnungswesens genügen den Anforderungen der Gesellschaft.

Risikofrüherkennungssystem

Die Geschäftsleitung erhält monatlich einen Finanzstatus, eine Gewinn- und Verlustrechnung mit umfangreichen Informationen sowie mündliche Informationen nach Bedarf. Die Ausgestaltung des Systems ist der Größe des Unternehmens angemessen.

Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate sind nicht abgeschlossen worden.

Interne Revision

Die Gesellschaft verfügt nicht über eine eigene interne Revision. Die Einrichtung einer solchen Abteilung ist unter dem Gesichtspunkt von Kosten und Nutzen nicht sinnvoll, da das Geschäftsvolumen der Gesellschaft und die Anzahl der Beschäftigten in der Verwaltung relativ gering sind.

Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

Im Rahmen der Prüfung wurden keine Verstöße festgestellt.

Durchführung von Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden keine größeren Investitionen getätigt.

Vergaberegelungen

Bei Geschäften, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, werden regelmäßig Preisvergleiche durch Einholung von Angeboten durchgeführt. Geschäfte, die den Vergaberegelungen unterliegen, wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Berichterstattung an das Überwachungsorgan

Gesellschafterversammlungen sowie Sitzungen des Aufsichtsrates der G.I.V. mbH werden regelmäßig einberufen. Zu diesen Sitzungen wurden ausführliche Unterlagen zusammengestellt und vorgelegt. Zu den Vorlagen wurde jeweils ein Protokoll verfasst, welches sich auf die Unterlagen bezieht. Die Art der Berichterstattung und der Protokollierung verschafft dem Leser einen guten Einblick in den Geschäftsverlauf der Gesellschaft.

Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

Es gibt keine Anhaltspunkte für ungewöhnliche Bilanzposten oder stille Reserven.

Finanzierung

Die Eigenkapitalausstattung ist als gut einzustufen. Sie liegt zum 31. Dezember 2022 bei 26,2 % der Bilanzsumme.

Rentabilität / Wirtschaftlichkeit

Die Arbeitsweise der Geschäftsführung ist kostenbewusst.

Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

Verlustbringende Geschäfte liegen nicht vor.

Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

Die Gesellschaft hat einen Jahresüberschuss erwirtschaftet.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (Anlage 4) der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen, unter dem Datum vom 27.02.2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Hagen, den 27. Februar 2023

CRAMER WERTHMANN & PARTNER mbB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
* 58097 Hagen *

CRAMER WERTHMANN & PARTNER mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Dietmar Cramer
Wirtschaftsprüfer

Maja Brock
Wirtschaftsprüferin

GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

		€	€	Vorjahr €
A.	**Anlagevermögen**			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.798,00	3.134,00
II.	Sachanlagen			
	1. technische Anlagen und Maschinen	4.958,00		5.721,00
	2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.523,00	20.481,00	13.931,00
			23.279,00	**22.786,00**
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	Vorräte			
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		7.815,29	5.514,21
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	517.881,96		385.689,29
	2. sonstige Vermögensgegenstände	4.542,38	522.424,34	31.000,23
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		89.835,84	38.576,26
			620.075,47	**460.779,99**
			643.354,47	**483.565,99**

PASSIVA

		€	€	Vorjahr €
A.	**Eigenkapital**			
I.	Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II.	Gewinnrücklagen			
	andere Gewinnrücklagen		25.000,00	25.000,00
III.	Gewinnvortrag		118.605,17	118.605,17
IV.	Jahresüberschuss		0,00	0,00
			168.605,17	**168.605,17**
B.	**Rückstellungen**			
	sonstige Rückstellungen		**49.537,19**	**51.556,57**
C.	**Verbindlichkeiten**			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 76.103,20 (Vj. € 61.050,77)	76.103,20		61.050,77
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 204.538,87 (Vj. € 79.125,31)	204.538,87		79.125,31
3.	sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 144.570,04 (Vj. € 123.228,17) - davon aus Steuern € 43.688,13 (Vj. € 27.324,70) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vj. € 4.785,19)	144.570,04		123.228,17
			425.212,11	**263.404,25**
			643.354,47	**483.565,99**

Anlage 2

GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

		€	€	Vorjahr €
1.	Umsatzerlöse		2.409.007,61	1.856.062,82
2.	sonstige betriebliche Erträge		4.614,53	5.682,44
3.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-314.570,87	-138.895,01
4.	Rohergebnis		2.099.051,27	1.722.850,25
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-1.428.748,18		-1.279.464,06
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-332.122,18	-1.760.870,36	-287.894,67
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.958,86	-5.181,83
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen		-127.726,88	-141.144,79
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		124,32	188,42
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Abzinsung € 80,62 (Vj. € 79,30)		-80,62	-203,01
10.	Ergebnis vor Steuern		204.538,87	9.150,31
11.	sonstige Steuern		-0,00	-25,00
12.	Aufgrund von Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilabführungsverträgen abgeführte Gewinne		-204.538,87	-9.125,31
13.	Jahresüberschuss		0,00	0,00

GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH mit ihrem Sitz in Hagen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 7430 eingetragen.

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Sie ist eine "Kleine" Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB. Gem. § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags wurde der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für "Große" Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gesellschaft ist in den Konsolidierungskreis des Konzernberichtes der Muttergesellschaft, Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, eingebunden.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und §§ 264 ff. HGB erstellt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den Vorschriften des § 266 HGB. Gemäß § 265 Absatz 5 HGB wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Posten zur Bilanz hinzuzufügen. Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss enthält sämtliche, gesetzlich vorgeschriebenen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, Schulden, Aufwendungen und Erträge.

Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite und Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet.

In der Bilanz sind das Anlagevermögen, Umlaufvermögen, der Rechnungsabgrenzungsposten, das Eigenkapital, die Rückstellungen und die Schulden gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.

Das Sachanlagevermögen und die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über regelmäßig 3 bis 10 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter des Geschäftsjahres im Sinne des § 6 Abs. 2 und 2a EStG werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften entweder direkt als Aufwand erfasst (Anschaffungskosten bis EUR 250,00) oder in einem Sammelposten erfasst, der im Geschäftsjahr und den folgenden vier Jahren gleichmäßig abgeschrieben wird (Anschaffungskosten bis EUR 1.000,00).

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Der Ausweis der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten. Wertberichtigungsbedarf bestand nicht. Die Forderungen sind bis zu einem Jahr fällig.

Die liquiden Mittel werden ebenfalls zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrages nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden entsprechend dem gesetzlichen Wahlrecht nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im anliegenden Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Urlaub, Gleitzeit	41,0
Jahresabschluss	2,5
Ausstehende Rechnungen	1,1
Aufbewahrungsaufwendungen	4,9
	49,5

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt in Höhe von EUR 98.672,80, Verbindlichkeiten aus Steuern EUR 43.688,13 und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages in Höhe von EUR 204.538,87 (Vorjahr EUR 9.125,31) und einem Kassendarlehen in Höhe von EUR 0 (Vorjahr EUR 70.000).

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliches gesichert. Der folgende Verbindlichkeitenspiegel gibt Auskunft über Art und Restlaufzeiten.

	Restlaufzeit			Gesamtbetrag
	bis 1 Jahr EUR	von mehr als einem Jahr EUR	von mehr als 5 Jahren EUR	31.12.2022 EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.103,20	0,00	0,00	76.103,20
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	204.538,87	0,00	0,00	204.538,87
3. sonstige Verbindlichkeiten	144.570,04	0,00	0,00	144.570,04
	425.212,11	0,00	0,00	425.212,11

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

		2022 in TEUR	2021 in TEUR
a)	Umsätze aus Aushilfen		
-	für Reinigung	1.318,8	855,2
-	für Aufsichtsdienste	154,8	57,1
-	für Objektbetreuung	452,8	472,8
b)	Umsätze aus Unterhaltsreinigung	480,0	452,2
c)	Sonstige Umsätze	2,7	18,8

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von EUR 80,62.

6. Sonstige Angaben

6.1. Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer)

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 178 Mitarbeiter (Vorjahr: 178 Mitarbeiter) beschäftigt.

6.2. Angaben zum Mutterunternehmen

Den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen ist, stellt die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH mit Sitz in Hagen (eingetragen beim Amtsgericht Hagen unter HR B 3484) auf.

6.3. Tätigkeitsvergütungen an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

Der Geschäftsführer erhielt im Berichtsjahr keine Bezüge.

6.4. Abschlussprüferhonorar

Der Abschlussprüfer erhält im Geschäftsjahr folgendes Honorar

für die Abschlussprüfung	EUR	2.400,00
für die Steuerberatungsleistung	EUR	420,00

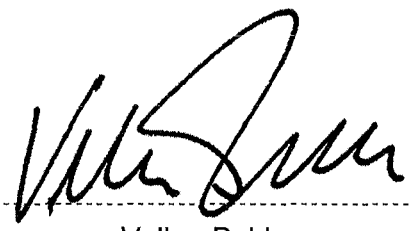
6.5. Organ der Gesellschaft

Herr Volker Bald ist Geschäftsführer der Gesellschaft.

6.6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2022 bestanden nicht passivierte finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 2,4 (Vorjahr: TEUR 7,7).

Hagen, den 25.02.2023



Volker Bald
- Geschäftsführer -

GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen

Entwicklung des Anlagevermögens in 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 01.01.2022 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.560,00	680,00	0,00	0,00	4.240,00	426,00	1.016,00	0,00	0,00	1.442,00	2.798,00	3.134,00
II. Sachanlagen												
1. technische Anlagen und Maschinen	7.628,53	0,00	0,00	0,00	7.628,53	1.907,53	763,00	0,00	0,00	2.670,53	4.958,00	5.721,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.813,05	5.771,86	0,00	0,00	42.584,91	22.882,05	4.179,86	0,00	0,00	27.061,91	15.523,00	13.931,00
	44.441,58	5.771,86	0,00	0,00	50.213,44	24.789,58	4.942,86	0,00	0,00	29.732,44	20.481,00	19.652,00
	48.001,58	**6.451,86**	**0,00**	**0,00**	**54.453,44**	**25.215,58**	**5.958,86**	**0,00**	**0,00**	**31.174,44**	**23.279,00**	**22.786,00**

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2022
der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH

1. Grundlagen des Unternehmens und Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 GO NRW

Gegenstand des Unternehmens sind infrastrukturelle Dienstleistungen für Gebäude und Grundstücke der Stadt Hagen und deren Gesellschaften, insbesondere Objektbetreuung und Reinigung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Die Gesellschaft kann weitere Tätigkeiten wahrnehmen, die ihr von ihrer Gesellschafterin übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH.

Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Gesellschaft die Zielsetzungen, die für die Stadt Hagen als kommunale Gebietskörperschaft maßgeblich sind, sowie die finanzwirtschaftlichen und sonstigen Ziele, die sich aus der Einbindung der Gesellschaft in das kommunale Aufgaben- und Beteiligungsspektrum ergeben, zu beachten. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH hat auch im Geschäftsjahr 2022 ihre Leistungen ausschließlich innerhalb des Stadtkonzerns erbracht. Damit ist der Wirkungskreis des Unternehmens begrenzt.

Das Unternehmen wird in zwei organisatorische Strukturen gegliedert. Der operative Bereich übernimmt alle Aufgaben, welche im Zusammenhang mit der Planung und Koordinierung von Personalbeschaffung, -einsatz sowie Auftragsakquisition u. ä. stehen. Dem Bereich ist auch die Lohn- und Gehaltsabrechnung zugeordnet. Dem Geschäftsmanagement fallen die weiteren Unternehmensaufgaben zu.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks hat veröffentlicht, dass im Jahr 2022 in Deutschland 28.803 Unternehmen (Vorjahr 27.883; Zuwachs von 3,3 % incl. Kleinst- und Einmann-Betrieben) einen Umsatz von 22,7 Mrd. € (Vorjahr 21,2 Mrd. €) erwirtschafteten. Ferner ist die Gebäudereinigung mit Stand 2021 und 657.074 Beschäftigten (Vorjahr 685.553) das beschäftigungsstärkste Handwerk in Deutschland mit einer im Vergleich zum Handwerkt hohen Wachstumsrate (2008 bis 2019 +47,6 % und Handwerk 15,4 %). Die Daten des Jahres 2022 lagen zu Vergleichszwecken nicht vor. Diese Branche ist strukturiert wie folgt:

	Größenklassen	Anzahl Unternehmen	Umsatzanteil
Kleine Unternehmen	< 500.000 €	81 %	15 %
Mittelständische Unternehmen	> 500.000 €	17 %	39 %
Große Unternehmen	>5 Mio. €	2 %	46 %

(Stand 2012)

Der Stundensatz gemäß Tarifvertrag für Gebäudereiniger wurde zum 01.01.2022 auf 11,55 € erhöht. Ab Oktober 2022 wurde der Stundensatz deutschlandweit erneut und auf nunmehr 13,- € (Vgl. Mindestlohn 12,- €) erhöht. Seit 2015 erfuhr die Branche eine Erhöhung des Stundensatzes um ca. 53 % (darin 2020 17 %, 2022 von 12,7 %). Die Inflationsrate stieg im Jahr 2022 um 7,9 %. Im Dezember 2022 wird mit einer Inflationsrate von 8,6 % gerechnet.

Die Arbeitslosenquote steigt nach einer Abnahme in der Zeit der Corona-Pandemie wieder an und betrug im Dezember 2022 5,4 %. Im Januar 2023 stiegt die Quote um weitere 0,3 % auf 5,7 % an. Hiervon entfallen 5,9 % der Arbeitslosen auf Männer und 5,6 % auf Frauen.[1]

Branchenvergleich

Die Berichtsgesellschaft hat im Jahr 2022 einen Umsatz von 2.409,0 T€ (Vorjahr 1.856,1 T€) erwirtschaftet. Damit gehört sie in der Branchengröße des Handwerks Gebäudereiniger zu den mittelständischen Unternehmen. Im Vergleich der Jahre 2017 bis 2021 liegt der jährliche Branchendurchschnitt der mittelständischen Unternehmen bei 1.942 T€. Die GIS erwirtschaftete in dem Zeitraum einen gesamten Umsatzdurchschnitt von 1.905 T€. In dem einzelnen Betrachtungszeitraum ergibt sich folgende Abweichung:

Zeitraum	Branchenumsatz in T€ (mittelständische Unternehmen)	Berichtsgesellschaft in T€*	Abweichung in %
2018	1.812	1.665	-8,1
2019	1.846	1.803	-2,3
2020	1.887	1.794	-4,9
2021	2.007	1.856	-7,5
2022	2.158	2.409	11,6

(Hochrechnung des Verbandes aufgrund der Größenklassen und statistischen Daten 2022)

Darüber hinaus erfährt die Branche in dem Zeitraum 2008 bis 2019 einen Zuwachs von 47,6 % an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (vgl. gesamtes Handwerk 15,4 %).

57,2 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Gebäudereinigung sind ohne Berufsabschluss und mit einem unbekannten Abschluss und 40,1 % verfügen über keinen deutschen Pass. Der Anteil an geringfügig Beschäftigten ist auf 33,3 % gefallen und in der sozialpflichtigen Beschäftigung ist der Anteil um 47,6 % auf 66,7 % gestiegen.[2] In der Berichtsgesellschaft sind 100 % mit Abschluss unbekannt. Ferner sind in der Berichtsgesellschaft 64 % (Vorjahr 60,7 %) geringfügig beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2022 hat die Berichtsgesellschaft einen Gewinn vor Ergebnisverwendung von 204,5 T€ (Vorjahr 9,1 T€) erwirtschaftet. Diese Erhöhung ist auf die gestiegene Auftragslage und die daraus resultierende Deckung der Gemeinkosten entstanden.

[1] Statistisches Bundesamt: Arbeitslosenquote Deutschland vom 31.01.2023 (https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Konjunkturindikatoren/Arbeitsmarkt/arb210a.html, zuletzt 21.02.2023)

[2] Die Gebäudedienstleister: Branchenbericht 2022 (https://www.die-gebaeudedienstleister.de/service/die-branche/branchenreport, zuletzt 21.02.2023)

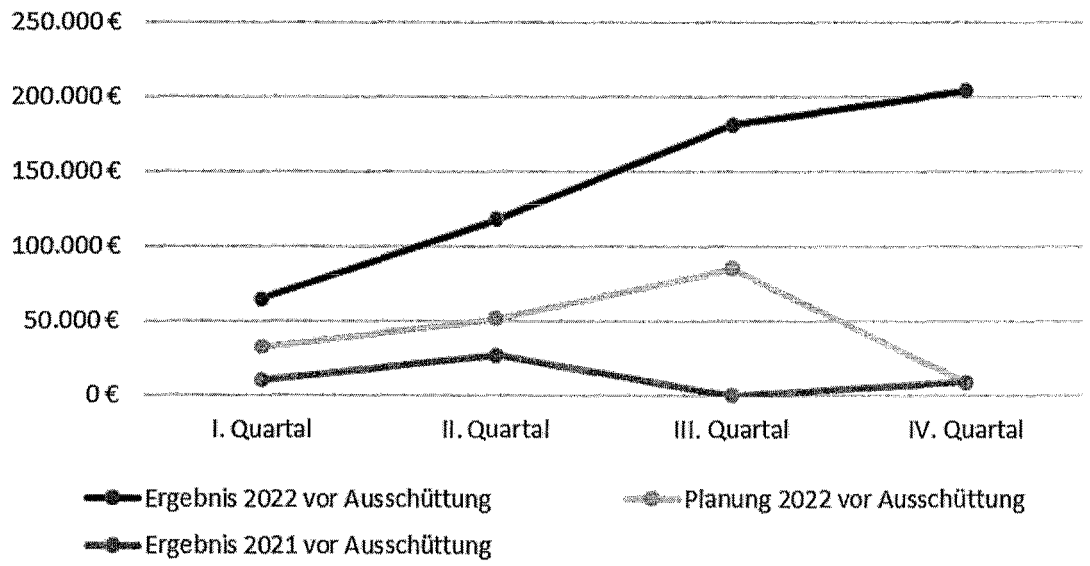
Auch im Geschäftsjahr 2022 ist das Unternehmen in den Segmenten Reinigung, Objektbetreuung und Aufsichtsdienst tätig gewesen. Der Markt der Berichtsgesellschaft ist auf den Stadtkonzern Hagen begrenzt. Die Gesellschaft arbeitet sehr wirtschaftlich aufgrund der Vernetzung im Konzern. Damit kann den Kunden ein attraktives Preisniveau angeboten werden.

Im Geschäftsjahr gab es zwei Tariferhöhungen. Diese wurden umgesetzt und weiterbelastet.

In der Disposition wurden zusätzlich zu den vorhandenen Personalressourcen zwei weitere Stellen besetzt. Zeitgleich konnten die Verträge über die geringfügig eingesetzten sowie externen Verwaltungsfachkräfte aufgehoben werden. Aufgrund der stark schwankenden Auftragslage und der Auftragszunahme war die vorhandene Personalkapazität nicht mehr ausreichend.

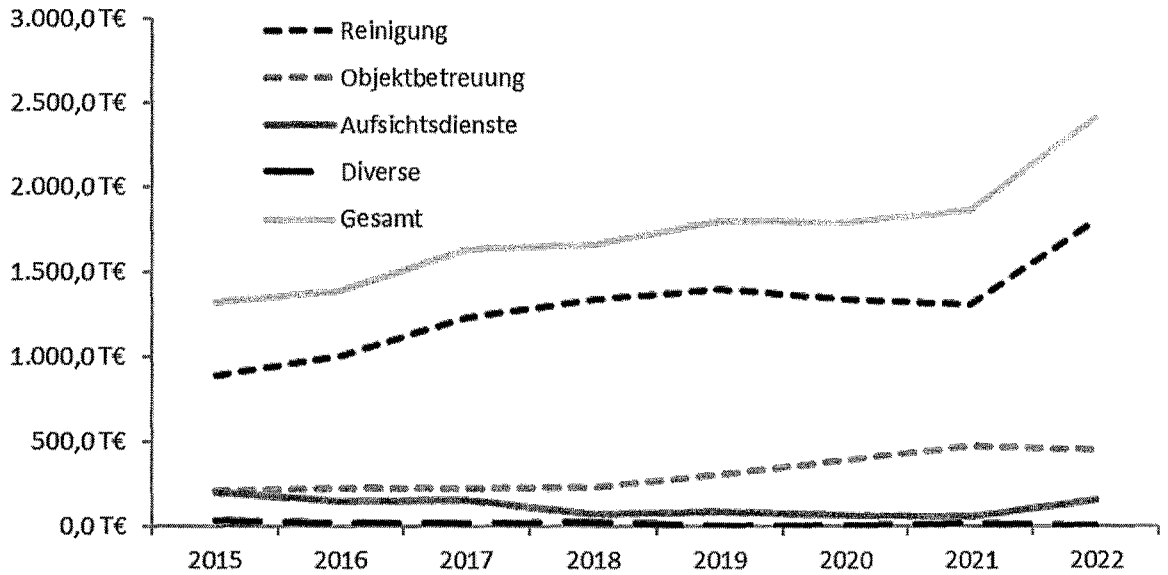
Die Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfähigkeit der operativen Mitarbeiter erschwerten die Personalplanung auch im Geschäftsjahr 2022. Zum einen durch die Ausfälle im eigenen Personalstamm und zum anderen durch die vermehrte Vertretungsnotwendigkeit bei den Kunden. Dieser erhöhte Bedarf konnte nur durch Einsatz externer Mitarbeiter bzw. Fremdfirmen (308,6 T€, vgl. Vorjahr 132,0 T€) gedeckt werden. Der Anteil an Fremdkosten zu den gesamten Personalkosten beträgt 14,3 %. Aufgrund der Abnahmemengen konnten adäquate Reinigungspreise mit externen Dienstleistern erwirkt werden.

Die unterjährige Ergebnisentwicklung wird nachfolgend dargestellt und dem geplanten Ergebnis gegenübergestellt:

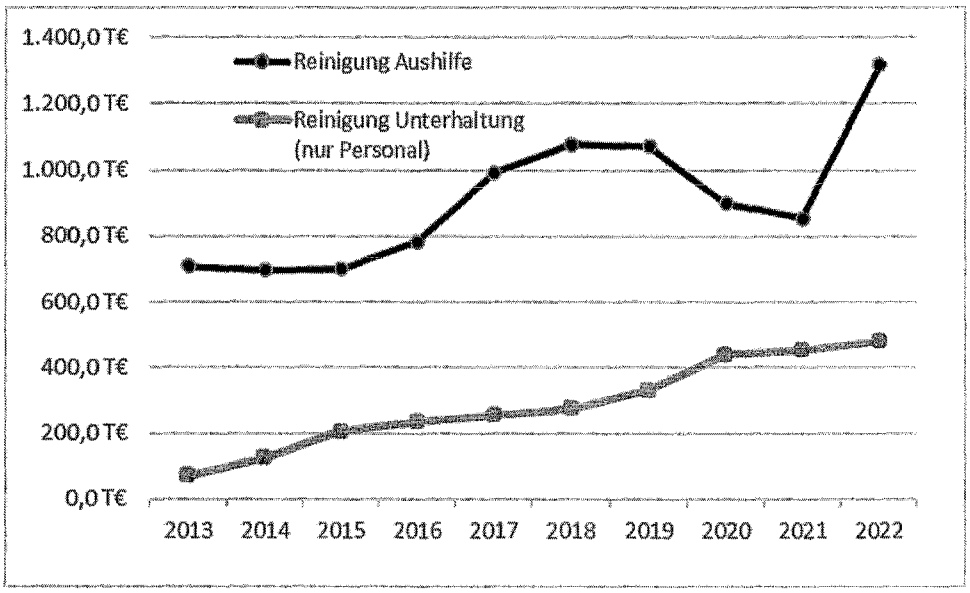


Aufgrund der Umstrukturierung im Personalbereich entfielen ab Oktober 2022 externe Verwaltungskosten. Ferner schieden unterjährlich weitere Mitarbeiter in der Verwaltung aus. Damit reduzieren sich die geplanten Verwaltungskosten. Die gefallenen Personalkosten wirken sich positiv auf das Ergebnis aus.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der einzelnen Geschäftssegmente im 10-Jahreszeitraum auf:



Die Aushilfs- und Unterhaltsreinigung entwickelten sich in den letzten Jahren wie folgt:



Der variable Bereich (Aushilfsreinigung) unterliegt monatlich schwankenden Absatzmengen. Diese sind im Geschäftsjahr 2022 auffallend gestiegen. Dies ist neben der Auftragslage auch auf die durch die Tariferhöhungen und damit vorgenommenen Preisanpassungen zurückzuführen. Das Geschäftsjahr 2022 war durch eine geringe Personalkapazität und eine hohe Krankheitsrate geprägt. Es wurden verstärkt Maßnahmen zur Rekrutierung von Mitarbeitern (m/w/d) für den operativen Bereich vorgenommen.

Es ist trotz der hohen Flüchtlingszahlen schwierig offene Stellen in der Reinigung dauerhaft und zuverlässig zu besetzen.

Es herrscht ein hoher Verwaltungsaufwand mit der Beschäftigung von Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern aufgrund der erforderlichen Bescheinigungen vor. Auf einen Einsatz entfallen viele Bescheinigungen, welche letztendlich zur Kürzung der Sozialleistungen führen und damit sehr häufig zum sofortigen Ende der Beschäftigung seitens der Arbeitnehmer. Entgegen den Erwartungen ist auch die Personalfluktuation im Bereich der Unterhaltsreinigung hoch, obwohl hier sichere und dauerhafte Arbeitsplätze angeboten werden.

Der Bedarf an Objektbetreuern war ganzjährig gesichert. Bedingt durch Übernahme dieser Personalressource durch die Stadt Hagen sind auch Umsatzschwankungen vorhanden. Die offenen Stellen konnten in angemessener Zeit wieder besetzt werden.

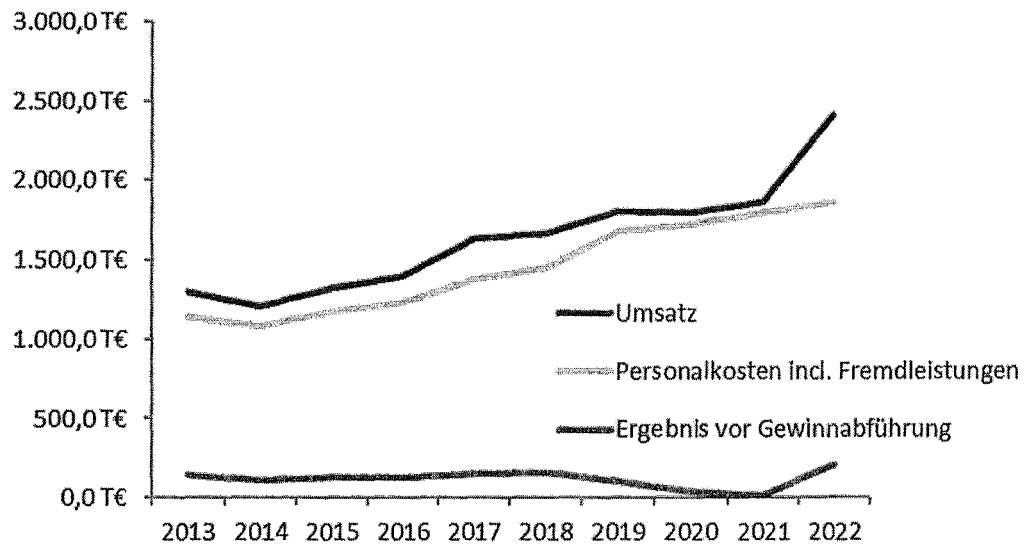
Im Bereich Aufsichtsdienst ist aufgrund der zunehmenden Auftragslage eine Personalaufstockung erfolgt. Die Personalkapazität war ausreichend.

Aufgrund der Ergebnisabführung sind keine Liquiditätsüberschüsse vorhanden. Die vorhandenen Mittel werden zur Sicherung der laufenden Liquidität benötigt. Dies erfordert ein regelmäßiges Mahnwesen. Darüber hinaus ist mit der Muttergesellschaft ein Cash-Pool eingerichtet. Bei Zahlungsverzögerungen wird ein Kassendarlehn mit einer Verzinsung auf Basis eines 3-Monats-Euribor in Anspruch genommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Liquidität ausreichend. Es wurden kein Kassendarlehen der Konzernmutter in Anspruch genommen.

3. Ertragslage, Finanz- und Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis von 204,5 T€ (geplanten 46,4 T€) erwirtschaftet. Dieses positive Ergebnis wird neben den zuvor erwähnten Aspekten auch auf die Deckung der Gemeinkosten und der Beauftragung von vielen Kleinstunternehmen zurückzuführen.

Die Erbringung von Aushilfsleistungen für Reinigung ist auch im abgelaufenen Jahr ein wesentlicher Umsatzfaktor. Von geplanten 1,06 Mio. € Umsatz konnten 1,32 Mio. € erwirtschaftet werden. Die Umsätze in der Unterhaltsreinigung reduzierten sich von geplanten 606,2 T€ auf 480,0 T€. Im Bereich der Objektbetreuung konnten 452,8 T€ (geplant 424,7 T€) und im Aufsichtsdienst 154,8 T€ (geplant 51,6 T€) vereinnahmt werden. Die Entwicklung der Umsätze, Personalkosten incl. Fremdleistungen und dem Ergebnis vor Gewinnabführung ist aus der nachfolgenden Darstellung zu entnehmen:



Der Verband der Gebäudereiniger hat ermittelt, dass in der Gebäudereinigung 85 % des Umsatzes durch Personalkosten verursacht wird. Gemäß dem Statistischem Bundesamt liegt bei den sonstigen wirtschaftsnahen Dienstleistungen der Lohnkostenanteil bei 33 %. In der Berichtsgesellschaft liegt die Quote bei 91 % (Vorjahr 96,8 %), wobei hierbei die personellen Fremdkosten in die Berechnung einfließen.

Die Umsatzrentabilität vor Gewinnausschüttung beträgt 8,5 % (Vorjahr 0,5 %).

4. Vermögenslage/Kapitalstruktur

Die Vermögenslage der Berichtsgesellschaft ist nachfolgend dargestellt:

Vermögenslage				
	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	%	EUR	%
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielles Anlagevermögen	2.798	0,4	3.134	0,6
Sachanlagen	20.481	3,2	19.652	4,1
Summe langfristig gebundenes Vermögen	23.279	3,6	22.786	4,7
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen				
Vorräte	7.815	1,2	5.514	1,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	522.424	81,3	416.689	86,2
Liquide Mittel und Wertpapiere	89.836	13,9	38.577	8,0
Summe mittel- und kurzfristiges Vermögen	620.075	96,4	460.780	95,3
Gesamtvermögen	**643.354**	**100,0**	**483.566**	**100,0**
Langfristig verfügbares Kapital				
Eigenkapital	168.605	26,1	168.605	26,2
Summe langfristig verfügbares Kapital	168.605	26,1	168.605	26,2
Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital				
Rückstellungen	49.537	7,7	51.557	8,0
Lieferverbindlichkeiten	76.103	11,8	61.051	9,5
Sonstige Verbindlichkeiten	349.108	54,4	202.353	31,5
Summe mittel- und kurzfristiges Kapital	474.748	73,9	314.961	49,0
Gesamtkapital	**643.354**	**100,0**	**483.566**	**100,0**

Aufgrund der Abführung der Ergebnisse an das Mutterunternehmen bleibt das Eigenkapital konstant bei 168,6 T€. Die Gesellschaft benötigt aufgrund ihrer geringen Vermögensstruktur und Anlagevermögens keine langfristigen Kreditmittel. Jedoch können aufgrund von Überschreitung von Zahlungszielen Kassendarlehen der Muttergesellschaft in Anspruch genommen werden.

Im Anlagevermögen sind Zugänge von 6,5 T€ (Vorjahr 9,6 T€) und Abschreibungen von 6,0 T€ (Vorjahr 5,2 T€) vorgenommen worden. Die Verbindlichkeitsquote beträgt 66,1 % (Vorjahr 54,5 %). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entsprechen 81,2 % (Vorjahr 86,2 %) der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten und Forderungen beinhalten nicht fällige Beträge aus aktuellen Rechnungen.

Neben der Stammeinlage in Höhe von 25 T€ hat der Gesellschafter eine Gewinnrücklage in Höhe von weiteren 25 T€. beschlossen. Die Ergebnisse aus den Jahren 2006 bis 2011 sind als Gewinnvortrag in Höhe von 118,6 T€ ausgewiesen. Seit dem Geschäftsjahr 2012 werden die Gewinne vertragsgemäß an die Muttergesellschaft abgeführt. Die Gewinnausschüttung an die Gesellschafterin für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt 204,5 T€ (Vorjahr 9,1 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt 34,8 % und ist als sehr gut einzustufen. Die durchschnittliche Eigenkapitalquote der Unternehmen in Deutschland liegt gemäß dem Institut für Mittelstandsforschung (Vgl. 2018) durchschnittlich bei 31,0 %. Wobei die Eigenkapitalquote bei kleinen und mittelständischen Unternehmen bei 28,9 % und der Großunternehmen bei 31,9 % (Vgl. 2017) liegt.

5. Finanzlage/Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist mit der Maßgabe gegründet worden, für die Stadt Hagen bzw. den Stadtkonzern Serviceleistungen im Immobilienbereich zu erbringen. Die Gesellschaft hat somit einen begrenzten Markt und ist in ihrer Entwicklung eingeschränkt. Aufgrund der gemeinsamen Zielsetzung und der engen Zusammenarbeit mit der Stadt Hagen ist eine „Win-Win-Situation" geschaffen worden, die in den vergangenen Jahren ausgebaut werden konnte. Die stark gestiegene Auftragslage erfordert ein eigenständiges Tätigkeitsumfeld, um schneller auf den Kundenbedarf zu reagieren. Dies ist aufgrund der frühen Einsatzzeiten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht im Bereich der Unterhaltsreinigung gänzlich möglich gewesen.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit im Verbund der Gesellschaft, dem Mutterunternehmen und der Stadt Hagen ist nur durch die räumliche Nähe möglich. Der Personalbedarf konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht durch eigene Mitarbeiter kompensiert werden. Trotz Zuwanderung von Flüchtlingen und der steigenden Arbeitslosenquote entwickelte sich die Situation auf die Gesellschaft schwierig.

Ein hoher Verwaltungsaufwand, kurze Verweilzeiten und die Unzuverlässigkeit von Mitarbeitern erschweren die Einsatzplanung. Hinzukommen Ausfallzeiten durch Krankheit.

Es wird davon ausgegangen, dass eine Herdenimmunität erst nach Impfung vorliegen wird. Das Impfangebot wird nicht wie erhofft von der breiten Bevölkerungsschicht angenommen.
Darüber hinaus sind weitere Corona-Virusvarianten aufgetreten. Die gelockerten Ansteckungsmaßnahmen können auch künftig hohe Ausfälle verursachen.

Die wirtschaftliche Situation der Stadt Hagen wirkt sich auch auf die Auftragslage in der Gesellschaft aus. Hiervon betroffen war in den vergangenen Jahren verstärkt der Aufsichtsdienst. Schließungen, Sanierungen und Kürzungen der Öffnungszeiten von Museen führen zu Umsatzeinbrüchen. Wiederbesetzungen von offenen und unbefristeten Stellen wurden ausgesetzt. Dies wirkt sich im abgelaufenen Jahr positiv auf die Umsatzsituation aus.

Die GIS Gesellschaft für Immobilienservice erzielt Umsätze vorwiegend aus Aushilfstätigkeiten für Leistungen in öffentlichen Gebäuden.

6. Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren stellen die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Gewinnabführung dar. Darüber hinaus muss die Gesellschaft ihre Stundensätze nicht nur wettbewerbsfähig, sondern auch mit geringen Gemeinkostenaufschlägen kalkulieren, um Einsparungen innerhalb des Stadtkonzerns generieren zu können.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind die Konzentrationsbemühungen im Stadtkonzern auf die jeweiligen Kernkompetenzen. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft individuelle Leistungen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind auch die Mitarbeiter der Gesellschaft und die Einhaltung von Tarifbestimmungen sowie der Beschäftigung von Arbeitslosen und Berufseinsteigern. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 178 Mitarbeiter (Vorjahr 178). Der Anteil an weiblichen Mitarbeitern liegt bei 83 % (Vorjahr 88 %). In einer unbefristeten Beschäftigung (nur Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte) sind 66 % (Vorjahr 30,9 %) der Mitarbeiter. In Vollzeit beschäftigt sind wie im Vorjahr 8 % der Mitarbeiter. Diese sind vorwiegend im Segment Objektbetreuung eingesetzt. Davon ist ein Anteil von 4 % (Vorjahr 44 %) in einer unbefristeten Beschäftigung.

Im Januar 2022 wurde die Erhöhung des Tarifvertrages für Gebäudereiniger in allen Lohngruppen zwei Mal umgesetzt.

7. Entwicklungsperspektiven

Das Vorjahresergebnis vor Ergebnisabführung betrug 9,1 T€. Geplant wurde für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis vor Ergebnisabführung von 46,4 T€ und realisiert wurden 204,5 T€.

Aufgrund der variablen Auftragslage, dem Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft und dem begrenzten Markt können aktuell keine Entwicklungsperspektiven geplant werden.

Für 2023 wird von einem Umsatz von 2.457,6 T€ und einem Gewinn von 58,7 T€ ausgegangen.

Hagen, den 25.02 2023

Volker Bald
- Geschäftsführer -

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GIS Gesellschaft für Immobilienservice mbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hagen, den 27. Februar 2023

CRAMER WERTHMANN & PARTNER mbB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
58097 Hagen

CRAMER WERTHMANN & PARTNER mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Dietmar Cramer
Wirtschaftsprüfer

Maja Brock
Wirtschaftsprüferin

11. ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH

11.1. Allgemeine Daten

Neumarktstraße 1a/1b
58095 Hagen
Telefon: 02331 3110-5
Telefax: 02331 3110-699

Internet: www.hagewe.com
E-Mail: info@hagewe.com

11.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist

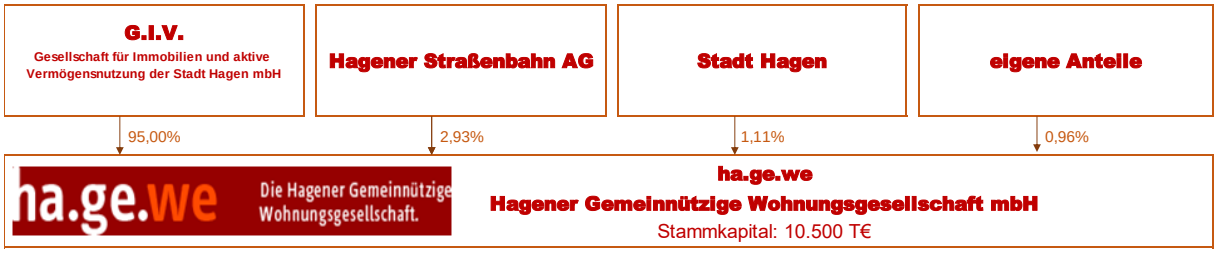
- die Errichtung, Bewirtschaftung und Betreuung der Errichtung von Wohngebäuden im eigenen Namen,
- die Verwaltung und Bewirtschaftung eigener Grundstücke,
- die Herstellung und Verwaltung von Gemeinschaftsanlagen und gewerblichen Räumen zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter.

11.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wird folgendes festgestellt: Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2018 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, wie z. B. der breiten Bevölkerungsschicht guten und preiswerten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, nachgekommen.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes und der Geschäftsanweisung durchgeführt.

11.4 Beteiligungsverhältnis



11.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Bericht

über die Prüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichts

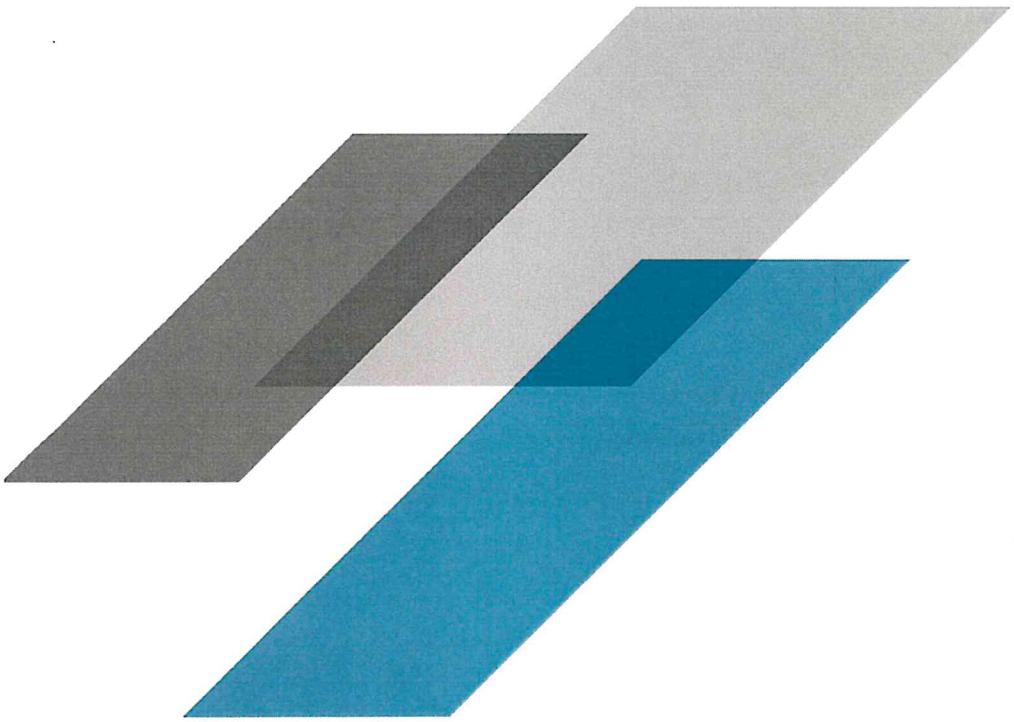
zum

31. Dezember 2022

ha.ge.we

Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH

Hagen



DHE REVISION

Dr. Deussen & Ewerdwalbesloh Partnerschaft mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Körnerstraße 84, 58095 Hagen

5. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage 8 (Prüf- und Erhebungsliste zu den Feststellungen nach § 53 HGrG auf der Grundlage des IDW PS 720-Fragenkatalogs zur Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Die Geschäftsführung unterliegt der Überwachung durch den Aufsichtsrat. Im Berichtsjahr haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Die Aufgabenverteilung zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsleitung hinsichtlich der Entscheidungskompetenzen trägt der Zielsetzung der Gesellschaft Rechnung und ist nicht zu beanstanden.

Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling
Es existiert ein Wirtschaftsplan, der jährlich fortgeschrieben wird. Er unterteilt sich in einen Erfolgsplan und einen Finanzplan. Das System erfüllt in jeder Hinsicht die Anforderungen des Unternehmens und der Aufsichtsgremien.

Das Rechnungswesen entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den anerkannten Regeln (Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung). Der Einsatz der Software gewährleistet einen EDV-technisch einwandfreien Betrieb des Rechnungswesens. Der Aufbau und der Betrieb des Rechnungswesens genügt den Anforderungen der Gesellschaft.

Risikofrüherkennungssystem
Die Geschäftsleitung hat durch die laufenden Überprüfungen des Wirtschaftsplans ein einfaches Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Die Ausgestaltung des Systems ist der Größe des Unternehmens angemessen.

Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate
Die Gesellschaft setzt grundsätzlich keine Termingeschäfte, Optionen oder Derivate ein.

Interne Revision
Die Gesellschaft verfügt nicht über eine eigene interne Revision.

Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

Im Rahmen der Prüfung wurden keine Verstöße festgestellt.

Durchführung von Investitionen

Die Planung und Abwicklung der Investitionen entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.

Vergaberegelungen

Bei Geschäften, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, werden regelmäßig Preisvergleiche durch Einholung von Angeboten durchgeführt.

Berichterstattung an das Überwachungsorgan

Es wurden ausführliche Unterlagen zusammengestellt und vorgelegt. Die Art der Berichterstattung und der Protokollierung verschafft dem Leser einen guten Einblick in den Geschäftsverlauf der Gesellschaft.

Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

Es gibt keine Anhaltspunkte für ungewöhnliche Bilanzposten. Bei den Wohngebäuden bestehen zwischen den bilanziellen Buchwerten des Sachanlagevermögens und den Verkehrswerten stille Reserven.

Finanzierung

Die Gesellschaft hat zur Finanzierung des Erwerbs Immobilien-Darlehen aufgenommen, die zum Bilanzstichtag noch in Höhe von EUR 37.214,2 Mio. valutieren.

Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

Die Eigenkapitalausstattung ist als gut einzustufen. Finanzierungsprobleme ergeben sich momentan nicht.

Rentabilität / Wirtschaftlichkeit

Die Arbeitsweise der Geschäftsführung ist kostenbewusst.

Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

Im Rahmen einer Objektsanierung mussten Renovierungsaufwendungen aktiviert werden. Die Aktivierung dieser Aufwendungen führt dazu, dass der fortgeführte Buchwert den zukünftigen Ertragswert überschreitet. Dies machte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von rund 536,3 TEUR erforderlich. Die Sanierungsmaßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.057,9 erwirtschaftet.

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 26. April 2023 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Hagen, zum 31. Dezember 2022 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 den folgenden **uneingeschränkten** Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ord-

nungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der

Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Hagen, 26. April 2023

DHE REVISION PartmbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Reiner Deussen
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Anlage 1

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		55.279,00	85.234,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	45.697.746,82		47.805.974,09
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	5.086.430,05		5.338.090,05
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	907.102,45		907.102,45
4. technische Anlagen und Maschinen	6.594,00		7.089,00
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.892,40		110.618,40
6. Bauvorbereitungskosten	19.438,50	51.813.204,22	5.755,23
III. Finanzanlagen			
sonstige Ausleihungen		1.766,03	2.133,80
Summe Anlagevermögen		51.870.249,25	54.261.997,02
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. unfertige Leistungen	8.114.327,31		8.481.716,49
2. andere Vorräte	5.071,72	8.119.399,03	1.868,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.740,12		15.726,60
2. Forderungen aus Vermietung	62.557,59		57.756,24
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.788.494,07	1.862.791,78	1.061.566,26
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben			
Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		8.644.926,58	7.584.631,71
Summe Umlaufvermögen		18.627.117,39	17.203.265,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.142,00	17.441,95
		70.500.508,64	**71.482.704,27**

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.500.000,00		10.500.000,00
II. eigene Anteile	100.800,00-		100.800,00-
ausgegebenes Kapital		10.399.200,00	10.399.200,00
III. Gewinnrücklagen			
1. Bauerneuerungsrücklage	3.579.043,17		3.579.043,17
2. andere Gewinnrücklagen	3.816.591,54	7.395.634,71	3.696.280,70
IV. Gewinnvortrag		42,41	42,41
V. Jahresüberschuss		2.057.937,98	2.278.410,27
Summe Eigenkapital		19.852.815,10	19.952.976,55
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	958.209,00		1.009.418,00
2. Steuerrückstellungen	94.495,00		0,00
3. sonstige Rückstellungen	258.174,00	1.310.878,00	213.134,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.141.543,74		37.622.475,82
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.072.614,98		1.182.166,44
3. erhaltene Anzahlungen	9.806.385,38		9.309.476,08
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.377.072,87		1.204.732,49
5. Verbindlichkeiten aus Vermietung	670.958,88		653.272,52
6. sonstige Verbindlichkeiten	1.042,89		1.056,37
- davon aus Steuern EUR 1.042,89 (EUR 1.056,37)		49.069.618,74	
D. Rechnungsabgrenzungsposten		267.196,80	333.996,00
		70.500.508,64	**71.482.704,27**

Treuhandvermögen (Mietkautionen)		1.707.777.04	1.669.614,62
Treuhandverbindlichkeiten (Mietkautionen)		1.707.777,04	1.669.614,62
Bürgschaften	4.739.076,70	4.880.000,00	

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2022

Anlage 2

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung		28.747.397,71	28.392.385,08
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen		86.889,26	96.178,27
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		367.389,18	204.303,68-
3. andere aktivierte Eigenleistungen		70.060,71	25.442,00
4. Gesamtleistung		**28.536.958,50**	**28.718.309,03**
5. sonstige betriebliche Erträge			
übrige sonstige betriebliche Erträge		1.321.450,50	1.231.882,93
6. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		16.914.883,07	17.890.978,73
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.260.464,69		2.220.105,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	589.337,35		614.174,43
- davon für Altersversorgung EUR 166.110,46 (EUR 194.240,86)			
		2.849.802,04	2.834.280,20
8. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.726.230,19	4.166.641,97
9. sonstige betriebliche Aufwendungen			
verschiedene betriebliche Kosten		1.126.970,03	787.052,64
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		19,59	23,23
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.265,17	4.466,92
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.265,17 (EUR 4.466,92)			
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		731.154,81	856.188,57
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 18.167,00 (EUR 22.440,00)			
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		268.739,96	45.350,40-
14. Ergebnis nach Steuern		**3.244.913,66**	**3.464.890,40**
15. sonstige Steuern		1.186.975,68	1.186.480,13
16. Jahresüberschuss		**2.057.937,98**	**2.278.410,27**

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die “ha.ge.we Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH“ hat ihren Sitz in Hagen/Westfalen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hagen (HR B Nr. 58).
Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.
Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen in der aktuellen Fassung. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:
Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen angesetzt. Steuerlich zulässige Abschreibungen wurden fortgeführt. In die Herstellungskosten für die Bauerstellung sind eigene Personal- und Sachaufwendungen in Höhe von 70 T€ eingerechnet. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Die planmäßigen linearen Abschreibungen auf Wohnbauten und Garagen wurden auf der Basis einer Nutzungsdauer von 40 Jahren (Altbauten - bis 1924), 50 Jahren (Neubauten - ab 1925), und 25 Jahren (Garagen) vorgenommen; Kindergärten werden mit 3 % bzw. 4 % abgeschrieben. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gem. § 253 Abs. 3 HGB in Höhe von 536 T€ vorgenommen.

Die Abschreibungen auf Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie auf technische Anlagen wurden unter Berücksichtigung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zwischen 4 bis 13 Jahren bemessen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um Tilgungen, bewertet.

Die Posten des Umlaufvermögens wurden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.
Im Umlaufvermögen wurden die unfertigen Leistungen zu den Anschaffungskosten bilanziert. Es erfolgte ein Wertabschlag in Höhe von 655 T€.

Flüssige Mittel sind zum Nominalbetrag bewertet.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten entsprechend § 249 Abs.1 HGB gebildet und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.
Pensionsrückstellungen sind nach dem Barwertverfahren unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren von 1,78 % p.a. (31.Dezember 2021: 1,87 % p.a.) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren nach den „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck bewertet. Die Gehaltsdynamik entfällt und die Rentendynamik wurde mit 2,0% p.a. berücksichtigt.
Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt € 28.257,00. Dieser Betrag unterliegt der Ausschüttungssperre nach § 268 Ab. 8 HGB.
Die in den Pensionsrückstellungen enthaltene Beihilfeverpflichtung wird mit 1,44 % Rechnungszinssatz und 2 % Beihilfedynamik bewertet.

Die bilanzierten Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. BILANZ

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist in der Anlage 1 dargestellt.

Die Entwicklung der Rücklagen sind in der Anlage 2 dargestellt.

In dem Bilanzposten "Sonstige Rückstellungen" sind folgende Rückstellungen enthalten:

	T€
- für Jahresabschluss- und Prüfungskosten	23,8
- für Steuerberatungskosten	10,0
- für Personalaufwand und interne Kosten (rückständiger Urlaub, Prämien u.a.)	204,4
- für Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	20,0

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte o.ä. Rechte sind in Anlage 3 dargestellt (Verbindlichkeitenspiegel).

Vorhandene Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG) sind unter folgenden Posten ausgewiesen:

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
Forderungen aus Vermietung	6.282,92	1.818,39
Erhaltene Anzahlungen	536.377,00	482.299,00
Verbindlichkeiten aus Vermietung	12.802,22	26.487,28

2. SONSTIGE ANGABEN

Latente Steuern

Zwischen Handels- und Steuerbilanzansätzen bestehen bei den in der Tabelle aufgeführten Bilanzposten Differenzen. In der Tabelle ist gekennzeichnet, inwieweit es sich um Differenzen handelt, die zu aktiven oder passiven Steuern führen können.

Bilanzposten	Aktive Differenzen	Passive Differenzen
Grundstücke m. Wohnbauten	X	
Grundstücke m. Geschäfts- u. anderen Bauten	X	
Rückstellungen	X	

Ein Ansatz von aktiven latenten Steuern erfolgte nicht, da das bestehende Aktivierungswahlrecht ausgeübt wurde.

Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Es wurde eine Außerplanmäßige Abschreibung auf eine Wirtschaftseinheit in Höhe von T€ 536,3 vorgenommen.

Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften

Die Gesellschaft hat im Januar 2017 zwei selbstschuldnerische Bürgschaften in Höhe von insgesamt T€ 14.280 für die Sicherung von Darlehen des verbundenen Unternehmens, der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (GIV) (Muttergesellschaft), übernommen. Zum 31.12.2022 valutieren die durch die Bürgschaften gesicherten Darlehen mit T€ 4.739. Die Gesellschaft sieht kein Risiko einer möglichen Bürgschaftsinanspruchnahme.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar belief sich auf 25 T€. Davon entfielen 24 T€ auf Abschlussprüfungsleistungen und 1 T€ auf sonstige Beratungen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen aus dem Jahresüberschuss 2022 einen Betrag in Höhe von 2.000.00,00 € an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Anzahl Beschäftigte

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	27	0
Diplom-Sozialarbeiter	1	0
Technische Mitarbeiter	9	2
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte etc.	6	0
	43	2

Außerdem wurden durchschnittlich 0,5 Auszubildende beschäftigt.

Zusatzversorgungskasse

Die Mitarbeiter des Unternehmens sind in der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe versichert. Der Versicherungsschutz besteht in einer zusätzlichen Altersversorgung. Die umlagepflichtigen Gehälter beliefen sich auf T€ 2.156. Der Umlagesatz beträgt 4,50% zuzüglich 3,25% Sanierungsbeitrag. Für den Fehlbetrag aus dieser mittelbaren Altersversorgungsverpflichtung wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach Art.28 Abs. 1 S. 2 EGHGB keine Rückstellung gebildet.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (GIV mbH), Hagen. Sie wird zudem in den Konzernabschluss der GIV mbH eingebunden, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Aufsichtsratsbezüge	€
Werner König	975,00
Daniel Adam	390,00
Volker Bald	260,00
Andreas Geitz	520,00
Ingo Hentschel	520,00
Henning Keune	520,00
Hans-Christian Mechnich	390,00
Corinna Niemann	390,00
Karin Nigbur-Martini	0,00
Stephan Treß	390,00
Rainer Voigt	520,00
Gesamtbezüge	4.875,00

Geschäftsführerbezüge	€
Gehalt Dr. Marco Boksteen (bis 31.03.2022)	37.500,00
AG-Anteil Sozialversicherung Dr. Marco Boksteen	3.021,66
Gehalt Alexander Krawczyk (ab 01.04.2022)	99.221,58
AG-Anteil Sozialversicherung Alexander Krawczyk	11.262,51
Überlassung eines Dienstwagens (steuerlicher geldwerter Vorteil)	5.471,55

Gesamtbezüge	€
- früherer Mitglieder des Geschäftsorgans und ihrer Hinterbliebenen	72.846,00

Pensionsverpflichtungen für frühere Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und ihrer Hinterbliebenen:

	Rückstellung gebildet €	Rückstellung nicht gebildet €	Insgesamt €
Für laufende Pensionen	958.209,00	0,00	958.209,00

Geschäftsführer

Dr. Marco Boksteen, Rechtsanwalt (bis 31.03.2022)
Alexander Krawczyk, M.A. (ab 01.04.2022)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Werner König, Vorsitzender	Kommunalbeamter a.D.
Rainer Voigt, stellv. Vorsitzender	Rechtsanwalt
Daniel Adam	IT Consultant
Volker Bald	Geschäftsführer
Andreas Geitz	selbständiger Unternehmer
Ingo Hentschel	Bürokaufmann
Henning Keune	Technischer Beigeordneter der Stadt Hagen
Hans-Christian Mechnich	Schulhausmeister
Corinna Niemann	Hausfrau
Karin Nigbur-Martini	Rechtsanwältin
Stephan Treß	Betriebswirt

Hagen, 13.3.2023

ha.ge.we
Hagener Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft mbH

Der Geschäftsführer

Krawczyk

Anlage 1

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	Buchwerte
	01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2022 €	01.01.2022 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Änderungen i. Zushg. m. Abgänge/Umbuchungen €	31.12.2022 €	31.12.2022 €	31.12.2021 €
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Lizenzen	342.663,92	4.165,00	0,00	0,00	346.828,92	257.429,92	34.120,00	0,00	291.549,92	55.279,00	85.234,00
Sachanlagen											
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	190.541.788,86	2.273.030,42	0,00	0,00	192.814.819,28	142.735.814,77	4.381.257,69	0,00	147.117.072,46	45.697.746,82	47.805.974,09
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	9.202.573,89	0,00	0,00	0,00	9.202.573,89	3.864.483,84	251.660,00	0,00	4.116.143,84	5.086.430,05	5.338.090,05
Grundstücke ohne Bauten	907.102,45	0,00	0,00	0,00	907.102,45	0,00	0,00	0,00	0,00	907.102,45	907.102,45
Technische Anlagen und Maschinen	123.434,32	1.971,00	1.256,40	0,00	124.148,92	116.345,32	2.466,00	-1.256,40	117.554,92	6.594,00	7.089,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	758.714,68	42.000,50	0,00	0,00	800.715,18	648.096,28	56.726,50	0,00	704.822,78	95.892,40	110.618,40
Bauvorbereitungskosten	5.755,23	13.683,27	0,00	0,00	19.438,50	0,00	0,00	0,00	0,00	19.438,50	5.755,23
	201.539.369,43	2.330.685,19	1.256,40	0,00	203.868.798,22	147.364.740,21	4.692.110,19	-1.256,40	152.055.594,00	51.813.204,22	54.174.629,22
Finanzanlagen											
Sonstige Ausleihungen	2.133,80	0,00	367,77	0,00	1.766,03	0,00	0,00	0,00	0,00	1.766,03	2.133,80
Anlagevermögen insgesamt	201.884.167,15	2.334.850,19	1.624,17	0,00	204.217.393,17	147.622.170,13	4.726.230,19	-1.256,40	152.347.143,92	51.870.249,25	54.261.997,02

Anlage 2

	01.01.2022 €	Entn. a. and GR. €	Einstellung aus dem Bilanzgewinn d. Vorjahres €	31.12.2021 €
Gewinnrücklagen				
Bauerneuerungsrücklage	3.579.043,17			3.579.043,17
Andere Gewinnrücklagen	3.696.280,70	0,00	120.310,84	3.816.591,54
	7.275.323,87	0,00	120.310,84	7.395.634,71

Anlage 3

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte o.ä. Rechte stellen sich wie folgt dar:

	Stichtag	Insgesamt €	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr €	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr €	davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €	Gesichert €	Art
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2022	36.141.543,74	1.294.149,74	34.847.394,00	29.443.379,02	35.933.187,85	GPR
	31.12.2021	37.622.475,82	1.474.951,87	36.147.523,95			
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	31.12.2022	1.072.614,98	112.826,84	959.788,14	473.623,38	1.072.614,98	GPR
	31.12.2021	1.182.166,44	109.542,96	1.072.623,48			
Erhaltene Anzahlungen	31.12.2022	9.806.385,38	9.806.385,38				
	31.12.2021	9.309.476,08	9.309.476,08				
Verbindlichkeiten aus Vermietung	31.12.2022	670.958,88	670.958,88				
	31.12.2021	653.272,52	653.272,52				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	1.377.072,87	1.377.072,87				
	31.12.2021	1.204.732,49	1.204.732,49				
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2022	1.042,89	1.042,89				
	31.12.2021	1.056,37	1.056,37				
Gesamtbetrag	31.12.2022	49.069.618,74	13.262.436,60	35.807.182,14	29.917.002,40	37.005.802,83	GPR
	31.12.2021	*49.973.179,72*	*12.753.032,29*	*37.220.147,43*			

GPR=Grundpfandrecht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Hagener Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH sind die Errichtung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb und die Betreuung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Kerntätigkeitsfeld ist die Errichtung und Vermietung von Wohnungen und Häusern in der Stadt Hagen.

2. Geschäftsverlauf

Rahmenbedingungen

Die Stadt Hagen bietet ein zufriedenstellendes Umfeld für den Mietwohnungsbau. In Hagen wird auch langfristig Mietwohnungsbedarf prognostiziert. Es ist daher davon auszugehen, dass das Leerstandsrisiko überschaubar bleiben wird.

Bestandsbewirtschaftung

Die Entwicklung des Wohnungsbestandes und der anderen bewirtschafteten Einheiten in 2022 zeigt die nachfolgende Tabelle:

Entwicklung des Bestandes

	Häuser	**Wohnungen**	**Garagen**	**gew. Einheiten**
Bestand 01.01.2022	781	5.086	829	31
Bestand 31.12.2022	**781**	**5.086**	**829**	**31**

Der gesamte Objektbestand befindet sich in der Stadt Hagen.

Der Belegungsbindung unterliegen am 31.12.2022 503 öffentlich geförderte Wohneinheiten.

Die Fluktuationsquote lag bei 5,52 % (Vorjahr: 7,3 %) des Wohnungsbestandes.

Die wesentlichen Ursachen für die Fluktuation in der Rangfolge ihrer Häufigkeit waren: Tod des Mieters, Umsiedlung in ein Alten- oder Pflegeheim, zu kleine Wohnung, Zusammenzug mit Partner/in und zu große Wohnung.

Auch in 2022 verursachten die „persönlichen“ und „privaten“ Gründe den größten Teil der Kündigungen.

Die Leerstandsquote betrug zum 31. Dezember 2022 insgesamt rund 3,1 % (Vorjahr: 3,1 %). Ein großer Teil der Leerstände beruht auf Modernisierungen und geplanten Zusammenlegungen, die dem veränderten Nachfrageverhalten Rechnung tragen und der Zukunftsfähigkeit und nachhaltigen Vermietbarkeit der Wohnungen dienen.

Durchschnittsmieten je qm und Monat (EUR)

	2022	2021	2020
Sollmieten	5,05	4,93	4,87
Betriebskosten einschl. Grundsteuer	2,26	2,30	2,27
Gesamtmiete	7,31	7,23	7,14

Bestandspflege/Neubau

Sanierung und Modernisierung des Wohnungsbestandes hatten im Berichtsjahr einen hohen Stellenwert. Die Aktivierungen in diesem Geschäftsfeld betragen insgesamt 1.964 T€.

Diese Maßnahmen sollen im Wesentlichen die zukünftige Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes sichern. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Wärmedämmmaßnahmen mit Balkonsanierung, Fenster-, Dach und Heizungsaustausch.

Instandhaltungskosten

	T€	€/m²
2018	7.625	22,10
2019	8.157	23,66
2020	8.434	24,47
2021	8.564	24,85
2022	7.974	24,69

Die Instandhaltungskosten beinhalten Fremdaufwendungen Personal- und Sachaufwendungen gemindert um diverse Versicherungserstattungen. Neben den periodischen Instandsetzungsmaßnahmen wurden bei Neuvermietungen u.a. Wohnungstüren, Briefkästen, Oberböden und Sanitärobjekte ausgetauscht sowie Badezimmer umgestaltet. Des Weiteren wurden Spielplätze, Müllcontaineranlagen, Terrassen und Pflanzbeete erneuert. Soweit aus diesen Maßnahmen Wertverbesserungen resultieren, wurden moderate Mietanhebungen vorgenommen.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die Ertragslage wurde nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet und stellt sich wie folgt dar:

	2022	Vorjahr
	T€	T€
Umsatzerlöse einschließlich Bestands-		
veränderungen	28.467	28.693
Andere aktivierte Eigenleistungen	70	25
Gesamtleistung	28.537	28.718
Andere betriebliche Erträge	1.314	1.218
Betriebsleistung	29.851	29.936
Aufwendungen für bezogene Lieferungen		
und Leistungen	16.915	17.891
Personalaufwand	2.850	2.834
Abschreibungen	4.190	4.167
Andere betriebliche Aufwendungen	1.127	787
Zinsaufwand für Dauerfinanzierung	705	816
Sonstige Steuern	1.187	1.186
Aufwendungen für die Betriebsleistung	26.974	27.681
Betriebsergebnis	2.877	2.255
Finanzergebnis	-22	-36
Neutrales Ergebnis	-529	14
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.326	2.233
Ertragsteuern	-268	45
Jahresüberschuss	2.058	2.278

Zu dem positiven Betriebsergebnis haben folgende Leistungsbereiche beigetragen:

	2022	Vorjahr
	T€	T€
Hausbewirtschaftung	2.814	2.315
Bau- und Modernisierungstätigkeit	0	-136
Sonstiger betrieblicher Bereich	63	76
Betriebsergebnis	2.877	2.255

Die Erhöhung im Kerngeschäft der Hausbewirtschaftung resultiert aus gestiegenen Mieterlösen und Abrechnungsergebnissen.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2022	Vorjahr
	T€	T€
Erträge aus		
Finanzanlagen des Anlagevermögens		
Bank- und Sparkassenzinsen	4	4
Aufwendungen für		
Aufzinsung Pensionsrückstellungen	18	22
Bankzinsen	8	18
Ergebnis	-22	-36

Das neutrale Ergebnis setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2022	Vorjahr
	T€	T€
Erträge aus		
der Vereinahmung von Verbindlichkeiten	7	14
	7	14
Aufwendungen für		
AO - Abschreibung auf Sachanlagen	536	0
Abriss	0	0
Verluste aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Vermessungskosten im Rahmen Althausverkauf u. sonst.	0	0
Ergebnis	-529	14

3.2. Vermögenslage

In den nachfolgenden Übersichten der Bilanz sind die einzelnen Posten nach ihren wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst:

Vermögensstruktur	2022	Vorjahr
	T€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	55	85
Sachanlagen	51.813	54.175
Finanzanlagen	2	2
	51.870	54.262
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten		
Langfristig	3	4
Kurzfristig		
Unfertige Leistungen und andere Vorräte	8.119	8.484
Flüssige Mittel	8.645	7.585
Übrige Aktiva	1.863	1.148
	18.630	17.221
Bilanzsumme - Gesamtvermögen	70.500	71.483
Kapitalstruktur		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.399	10.399
Rücklagen	7.395	7.276
Bilanzgewinn	2.058	2.278
	19.852	19.953
Fremdkapital und Rechnungsabgrenzungsposten		
Langfristig		
Rückstellungen	995	1.047
Verbindlichkeiten	37.215	38.805
RAP	267	334
	38.477	40.186
Kurzfristig		
Rückstellungen	315	176
Erhaltene Anzahlungen	9.807	9.310
Übrige Verbindlickeiten	2.049	1.858
	12.171	11.344
Bilanzsumme - Gesamtkapital	70.500	71.483

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr auf einen Wert von 70.500 T€ verringert. Bei den Sachanlagen standen den Investitionen von 1.964 T€ Abschreibungen von 4.697 T€ gegenüber.

Unter den unfertigen Leistungen werden mit 8.114 T€ gegenüber den Mietern noch nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten sowie mit Dritten noch nicht abgerechnete Kosten aus Wärmelieferungen ausgewiesen.

Das Eigenkapital verringerte sich von 19.953 T€ auf 19.947 T€. Die Eigenkapitalquote steigt von 27,9 % auf 28,3 %.

Die Verbindlichkeiten aus der Dauerfinanzierung verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.590 T€. Diese Veränderung resultiert aus den planmäßigen Tilgungen im Geschäftsjahr.

3.3 Finanzlage

Die nachfolgende Aufgliederung der Bilanz zum 31.12.2022 nach Fristigkeiten zeigt folgende Deckungsverhältnisse:

	2022	Vorjahr
	T€	T€
Langfristiger Bereich		
Vermögenswerte	51.873	54.266
Finanzierungsmittel	58.423	60.137
Überdeckung	6.550	5.871
Kurzfristiger Bereich		
Finanzmittelbestand (Flüssige Mittel)	8.645	7.585
Sonstige Vermögenswerte	9.982	9.630
	18.627	17.215
Verpflichtungen	12.077	11.344
Stichtagsliquidität	6.550	5.871

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 enthaltenen langfristigen Vermögenswerte, insbesondere Sachanlagen, sind durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Sämtliche Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen sind fristgerecht finanziert. Die Zahlungsfähigkeit war im Jahr 2022 gegeben und ist auch im Jahr 2023 gesichert.

	2022	Vorjahr
	T€	T€
Jahresüberschuss	2.058	2.277
Abschreibungen auf Gegenstände des AV	4.726	4.167
Abschreibungen auf Geldbeschaffungskosten	1	1
Zu/Abnahme langfristiger Rückstellungen	-52	-5
Auflösung Tilgungsnachlass	-67	-67
Cashflow	6.666	6.373
Zu/Abnahme kurzfristiger Rückstellungen	139	5
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen AV	0	0
Zu/Abnahme sonstige Aktiva	-350	-840
Zunahme sonstige Passiva	687	240
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.142	5.778
Auszahlung für Investitionen in das AV	-2.334	-453
Einzahlungen auf Finanzanlagen	0	0
Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit	-2.334	-453
Einzahlungen aus der Valutierung von Darlehn	0	0
Planmäßige Tilgungen	-1.590	-1.671
Erhöhung der Kapitalrücklage	120	0
Rückzahlungen	-2.278	-2.152
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.748	-3.823
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.060	1.502
Finanzmittelbestand am 01. Januar	7.585	6.082
Finanzmittelbestand am 31.Dezember	8.645	7.584

3.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Gesellschaft bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

	2022	2021	2020
Eigenkapitalquote in %	28,29	27,90	27,20
Eigenkapitalrentabilität in %	11,66	11,20	10,30
Gesamtkapitalrentabilität in %	4,31	4,30	4,00
Cashflow T€	6.760	6.374	6.233
Jahresüberschuss	2.058	2.278	2.014
Durchschnittliche Sollmiete/qm	5,05	4,93	4,87
Betriebskosten/qm	2,26	2,30	2,27
Instandhaltungskosten/qm	24,69	24,85	24,47
Verwaltungskosten/VE	652	572	557
Fluktuationsquote in %	5,52	7,30	6,80

Wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft ist in den „Konzern Stadt Hagen“ durch die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH (G.I.V.) eingebunden, die 95 % der Gesellschaftsanteile hält. Zur Refinanzierung der Annuität aus dem ha.ge.we-Beteiligungserwerb benötigt die G.I.V. von der ha.ge.we Dividenden- bzw. Liquiditätszuwendungen im Jahr 2022.

Berichterstattung über die öffentliche Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW wird folgendes festgestellt: Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr 2022 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, wie z.B. der breiten Bevölkerungsschicht guten und preiswerten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH Gesetzes und der Geschäftsanweisung durchgeführt.

4. Risiko- und Chancenbericht

4.1. Risiken der künftigen Entwicklung

Risikomanagementsystem und Compliance

Die Geschäftsführung hat aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem eingeführt. Es ist darauf ausgerichtet, die dauerhafte Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. Dazu werden in verschiedenen Beobachtungsbereichen Risikoindikatoren, die zu einer Störung der Vollvermietung oder zu Mietminderungen führen könnten, ermittelt und bewertet.

Zum internen Kontrollsystem der Gesellschaft gehören auch Regelungen zur Compliance. Neben den geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind unternehmensinterne Richtlinien und Anweisungen Bestandteil des Compliance Management Systems, das regelmäßig überprüft und aktualisiert wird.

Risikoanalyse

Wie bereits in den vergangenen Jahren wirkten sich die Fluktuation und die Veränderung der Bevölkerungsstruktur nicht spürbar auf die von der Gesellschaft bewirtschafteten Quartiere bzw. Stadtgebiete aus. Aufgrund der stabilen städtebaulichen und sozialen Entwicklung dieser Gebiete, der nachhaltig gesicherten Wettbewerbsposition und der ebenso wirtschaftlichen wie fairen Mietpreisgestaltung sind in den nächsten beiden Jahren keine erhöhten Leerstands- und Fluktuationszahlen mit korrespondierenden Mietausfällen zu erwarten.

Bei Neuvermietungen von Wohnungen und Gewerbeeinheiten erfolgt eine standardisierte Bonitätsprüfung potenzieller Mieter. Darüber hinaus stellt die Leerstandsreduktion durch aktives Asset- und Portfolio-Management ein strategisches Ziel dar und reduziert so auf der einen Seite die Leerstandskosten und realisiert gleichzeitig vorhandene Mietpotenziale. Durch die aktive Betreuung des Portfolios bis hin zu nachhaltiger Bestandsmieterpflege sichert die Gesellschaft langfristige Mietverhältnisse. Zudem sichert das Forderungsmanagement die kontinuierlichen Zahlungseingänge und kann zeitnah möglichen Versäumnisausfällen entgegenwirken. Das Risiko von Mietausfällen ist in Einzelfällen vorhanden, in seiner Gesamtheit ist es jedoch als gering zu erachten. Insgesamt zeichnen sich derzeit keine Vermietungsrisiken ab.

Weiterhin sind weder eine Entwicklung sozialer Brennpunkte noch eine negative Veränderung des sozialen Wohnumfelds zu beobachten. Da es keine unmittelbare Nachbarschaft zu Beständen gibt, welche von der Entwicklung städtebaulicher Missstände bedroht sind, ist auch in Zukunft eine stabile, gefestigte Struktur innerhalb der Quartiere zu erwarten. Die Gesellschaft wird diese Prozesse weiterhin verfolgen, um frühzeitig und angemessen reagieren zu können. Darüber hinaus wird weiterhin mithilfe gezielter Förderungsmaßnahmen die Stabilität der sozialen Struktur im Bestand gestärkt.

Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um langfristige Annuitätendarlehen, die dinglich gesichert sind. Ein Zinsänderungsrisiko besteht im Wesentlichen im Hinblick auf zukünftige Refinanzierungen auslaufender Kredite. Die Gesellschaft nutzt das derzeitige Marktumfeld, um sich durch Refinanzierungen von langfristigen Krediten zu günstigen Konditionen vor diesem Risiko abzusichern. Dies geschieht in Form langfristiger Festzinssatzkredite, um Zinsänderungsrisiken zu minimieren. Insgesamt hält sich das Zinsänderungsrisiko aufgrund steigender Tilgungsanteile in beschränktem Rahmen. Ausfallrisiken sind nicht zu verzeichnen. Darüber hinaus wird die Zinsentwicklung durch das Risikomanagementsystem fortlaufend

beobachtet und überprüft.

Wesentlichen Risiken aus Zahlungsstromschwankungen und Liquiditätsrisiken ist die Gesellschaft aufgrund regelmäßiger Mieteinzahlungen nicht ausgesetzt. Die Mieterträge sind durch die Nutzungs- und Mietverträge gesichert, Preisänderungsrisiken bestehen aufgrund des vielfach bestehenden Abstands zum ortsüblichen Mietpreisniveau nicht. Das aktuelle Mietniveau bietet kurz- und mittelfristig Mieterhöhungsmöglichkeiten.

Angesichts des Mangels an Neubauwohnungen in der Stadt Hagen wird das Risiko aus freigezogenen bzw. neu zu vermietenden Wohnungen als gering bewertet.

4.2. Chancen der künftigen Entwicklung

Der Wohnungsbestand wird seit vielen Jahren kontinuierlich und in großem Umfang den sich ändernden Marktgegebenheiten und -entwicklungen entsprechend nachfragegerecht angepasst und verbessert.

Die demografische Entwicklung mit der entsprechenden Nachfrage nach seniorengerechten Wohnungen – mit und ohne Serviceleistungen – wird bereits seit vielen Jahren angemessen in der Geschäftspolitik berücksichtigt. Dies betrifft sowohl die Herstellung barrierearmer und -freier Wohnungen, als auch den altersgerechten Umbau von Bestandswohnungen in unbewohntem und bewohntem Zustand. Damit kann einerseits altersbedingte Fluktuation vermindert, andererseits die steigende Nachfrage bedient werden.

Diese Investitionen sind Bestandteil der Strategie des Portfolio-Managements. Dazu gehören auch energetische Modernisierungen und die Herstellung nachfragegerechter Grundrisse im Altbaubestand. Die durchgeführten und geplanten Neubaumaßnahmen dienen denselben Zielen und sichern die nachhaltige Vermietbarkeit aller Objekte.

5. Prognosebericht

Die Gesellschaft wird weiterhin den Fokus auf die nachhaltige Entwicklung des Bestandes, insbesondere die bauliche Erneuerung der Objekte durch umfassende Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, richten und in großem Umfang den sich ändernden Marktgegebenheiten und -entwicklungen entsprechend anpassen und verbessern. Als Basis dafür dienen die durchgeführte und stetig fortgeschriebene Portfolioanalyse und das daraus resultierende Investitionsprogramm der kommenden Jahre. Mit diesen zielgerichteten Investitionen wird frühzeitig bedarfsgerechter Wohnraum für die Nachfragegruppen der Zukunft geschaffen. Somit baut die Gesellschaft ihre starke Position im Wettbewerb langfristig aus, zumal auf sozialverträgliche und angemessene Mieten geachtet wird.

Neben der zukunftsorientierten Entwicklung bestehender Objekte werden auch Neubaumaßnahmen projektiert, insbesondere im Gebiet Elmenhorststraße. Diese orientieren sich ebenfalls an den gegenwärtigen und zukünftigen Wohnansprüchen sowie der Nachfrage. Entsprechende Konzepte wurden entwickelt und werden in 2023 und späteren Jahren umgesetzt. So wird voraussichtlich in den Jahren 2023 bis 2027 ersetzender Neubau realisiert. Anstelle der bisherigen überwiegend kleinen und nicht zeitgemäßen Wohnungen werden mehr und größere Wohnungen entstehen, die nachhaltig bewirtschaftet werden können. Hier – wie auch anderorts – wird besonderes Augenmerk auf Quartiersentwicklung gelegt. Die Gesellschaft wird also weiterhin eine hohe Reinvestitionsquote ausweisen.

An- und Verkäufe von Wohnimmobilien in nennenswertem Umfang sind hingegen kurz- und mittelfristig nicht geplant.

Die Geschäftsführung hat für das Geschäftsjahr 2023 einen Wirtschaftsplan aufgestellt, welcher – bei vorsichtigen betriebswirtschaftlichen Ansätzen – einen Jahresüberschuss von ca. 1.807 T€ erwarten lässt, der aber aber im Verlauf des Jahres 2023 die geforderte Dividendenhöhe von 2.000 T€ erreichen wird oder durch Inanspruchnahme der Anderen Gewinnrücklagen angepasst wird.

Hagen, 13.03.2023

ha.ge.we

Hagener Gemeinnützige

Wohnungsgesellschaft mbH

Der Geschäftsführer

Krawczyk

Wirtschaftsplan 2024

Zeitraum: 01.01. - 31.12.2024

ha.ge.we
Die Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft.

	Plan 2023	Liquidität	Plan 2024	Liquidität
Umsatzerlöse				
aus Vermietung	20.612	20.612	20.985	20.985
Erlösschmälerung	-824	-824	-840	-840
aus abgerechneten Umlagen	9.195	9.195	10.545	10.545
Umsatzerlöse	**28.983**	**28.983**	**30.690**	**30.690**
andere aktivierte Eigenleistungen	59	0	61	0
sonstige betriebliche Erträge	880	880	908	908
Betriebsleistung	**29.922**	**29.863**	**31.659**	**31.598**
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung				
Betriebskosten u.a.	-9.213	-9.213	-10.799	-10.799
Instandhaltung	-8.021	-8.021	-8.092	-8.092
Rohergebnis	**12.688**	**12.629**	**12.768**	**12.707**
Personalaufwand:				
Löhne und Gehälter	-2.450	-2.450	-2.480	-2.480
Soziale Abgaben und Aufwendungen	-725	-725	-741	-741
Abschreibungen	-4.356	0	-4.147	0
Sonstige betriebl. Aufwendungen				
Verwaltung	-1.001	-1.001	-497	-497
Abschreibungen a. Mietforderungen	-263	-263	-260	-260
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	5	5	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-728	-728	-699	-699
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	**3.170**	**7.467**	**3.949**	**8.035**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-176	-176	-359	-359
Sonstige Steuern	-1.187	-1.187	-1.187	-1.187
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**1.807**	**6.104**	**2.403**	**6.489**
Tilgung		-1.412		-1.443
Geldrechnungsmäßiges Ergebnis		**4.692**		**5.046**

12. HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

12.1. Allgemeine Daten

Fuhrparkstraße 14-20
58089 Hagen
Telefon: 02331 35444-444
Telefax: 02331 35442-222

Internet: www.heb-hagen.de
E-Mail: kundenservice@heb-hagen.de

12.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Entsorgung wahr und erbringt andere damit zusammenhängende Dienstleistungen, insbesondere

- die Akquisition, Sammlung und der Transport, die Verwertung und Beseitigung von Abfällen, insbesondere von
  - Siedlungsabfällen aus privaten Haushalten
  - Gewerbe- und Industrieabfällen
  - Problem- und Sonderabfällen
- die Erfassung, Sortierung und Verwertung von Verkaufsverpackungen im Sinne der Verpackungsverordnung
- die technische und kaufmännische Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage
- die Erzeugung von Fernwärme und deren Nutzung
- den Betrieb eines Fuhrparks mit zugehöriger Kfz-Werkstatt
- die Durchführung von Straßenreinigung und Winterdienst
- die Durchführung von Sonderreinigungen
- den Betrieb der öffentlichen Bedürfnisanstalten
- die Wartung und Reparatur der Fahrzeuge der Gesellschafterin Stadt Hagen sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen.

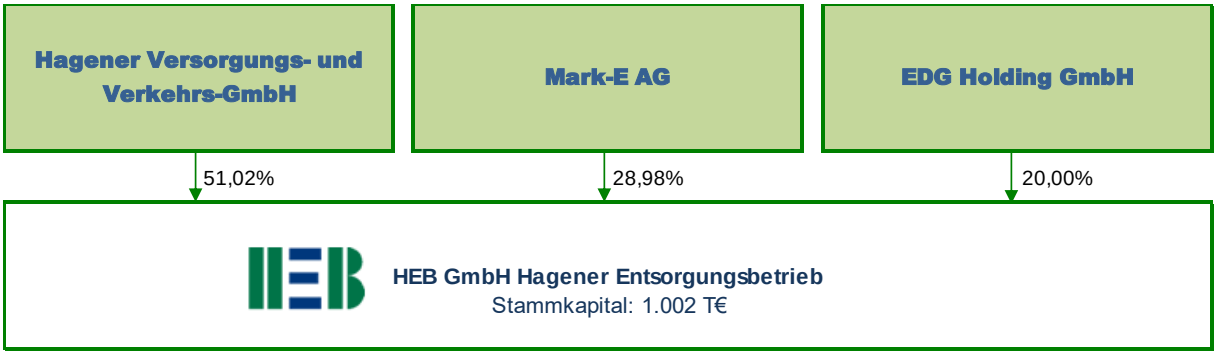
12.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Im Jahre 1998 wurde die Hagener Abfallwirtschaft und Straßenreinigung neu strukturiert. Der Eigenbetrieb HEB wurde in die Rechtsform einer GmbH überführt. Die HEB-GmbH entsorgt aufgrund des Entsorgungsvertrages vom 19. Dezember 1997 mit dem Entsorgungsträger Stadt Hagen u. a. die Abfälle, die dem Entsorgungsträger als Pflichtaufgabe zur Entsorgung überlassen werden müssen. Im Rahmen der Straßenreinigung wurden die Verkehrssicherungsaufgaben gem. Straßen- und Wegegesetz NRW auf die HEB-GmbH übertragen. Die HEB-GmbH hat diese öffentlichen Aufgaben entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfüllt.

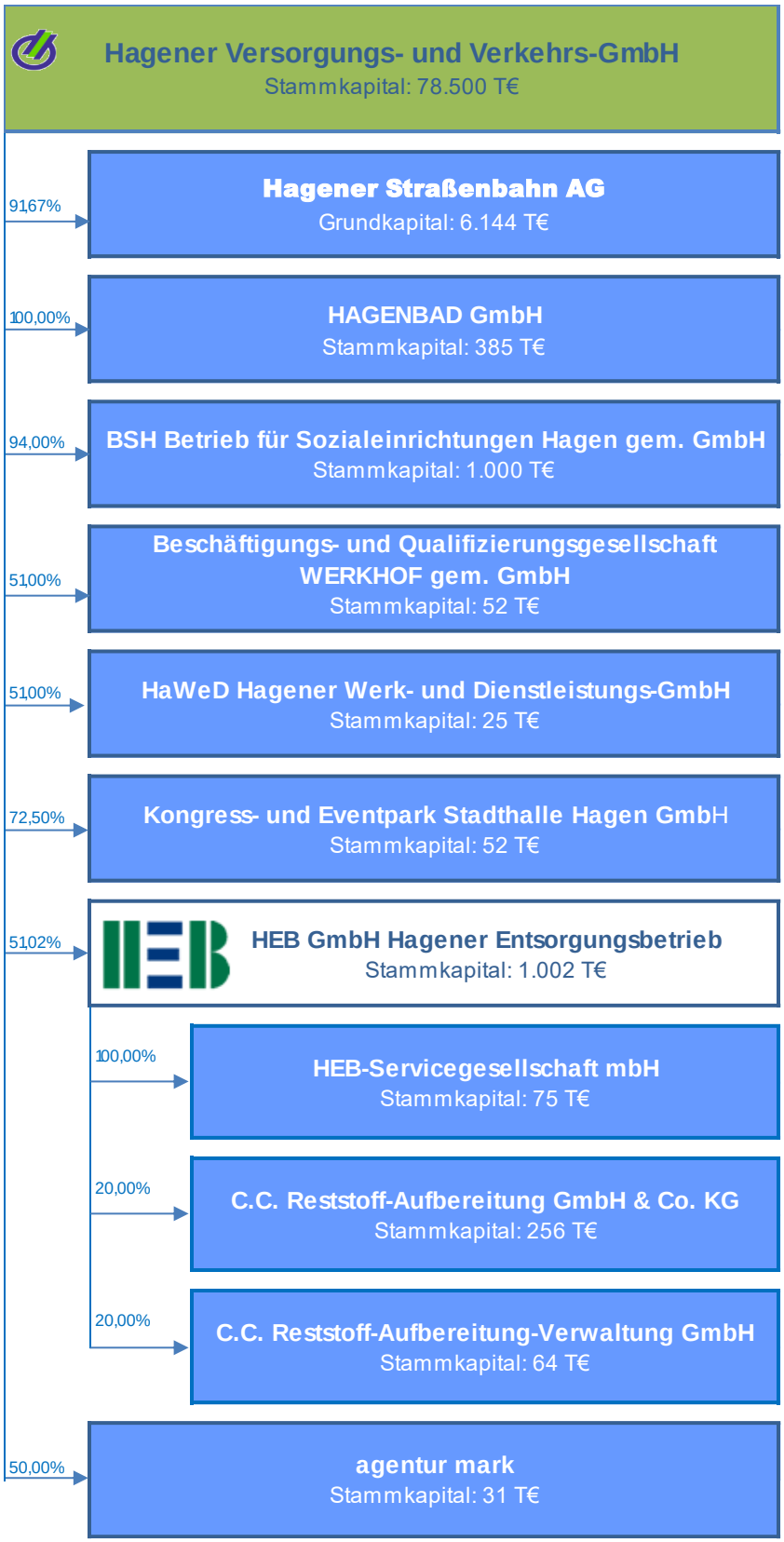
Zur Erhaltung dieser Entsorgungssicherheit ist die Inhousefähigkeit der HEB GmbH im Jahre 2017 weiter gestärkt worden. Die innere Ordnung der Gesellschaften HEB GmbH, HUI GmbH und HEB Service GmbH und deren vertragliche Beziehungen zueinander, zu den Parteien des Konsortialvertrages sowie zu Dritten sind dabei so ausgestaltet worden, dass im Wege ausschreibungsfreier Inhouse-Vergaben nach § 108 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen die Stadt Hagen und die Stadt Dortmund bzw. die von dieser beauftragte EDG Entsorgung Dortmund GmbH ihren Hausmüll in der MVA Hagen verbrennen können.

Hierzu wurde eine größtmögliche Trennung zwischen dem Kommunalgeschäft, das heißt der aus Inhouse-Vergaben folgenden Tätigkeiten für die Städte Hagen und Dortmund, und dem Drittgeschäft, das heißt der Tätigkeit für andere Auftraggeber, vorgenommen. Diese Trennung wurde in der Form vollzogen, dass die HEB sowie die HEB Service GmbH das kommunale Geschäft übernehmen, während das Drittgeschäft über die HUI GmbH wahrgenommen wird.

12.4 Beteiligungsverhältnis



12.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft


Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
Stammkapital: 78.500 T€
91,67%
Hagener Straßenbahn AG
Grundkapital: 6.144 T€
100,00%
HAGENBAD GmbH
Stammkapital: 385 T€
94,00%
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH
Stammkapital: 1.000 T€
51,00%
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft WERKHOF gem. GmbH
Stammkapital: 52 T€
51,00%
HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs-GmbH
Stammkapital: 25 T€
72,50%
Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH
Stammkapital: 52 T€
51,02%
HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb
Stammkapital: 1.002 T€
100,00%
HEB-Servicegesellschaft mbH
Stammkapital: 75 T€
20,00%
C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG
Stammkapital: 256 T€
20,00%
C.C. Reststoff-Aufbereitung-Verwaltung GmbH
Stammkapital: 64 T€
50,00%
agentur mark
Stammkapital: 31 T€

Bericht

HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb
Hagen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Auftrag: DEE99902616.1.1

pwc

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

7. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der HEB durch die gesetzlichen Vertreter (siehe Anlage I) dar:

   - Die Umsatzerlöse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022 liegen in Summe mit T€ 37.782 um T€ 2.157 bzw. 5,4 % unter dem Wert des Vorjahres. Im Wesentlichen resultiert dieser Rückgang aus dem zum Kerngeschäft der Gesellschaft gehörenden Bereich der Abfallbeseitigung, in dem die Umsatzerlöse um T€ 2.205 auf T€ 22.442 gesunken sind. Diese Entwicklung ist insbesondere vor dem Hintergrund des deutlich erhöhten Umsatzniveaus des Vorjahres bzw. der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 und der anschließenden Sammlung und Beseitigung von über 6.000 Tonnen kommunalem Sperrmüll im Hagener Stadtgebiet zu sehen.

   - Mit in Summe T€ 17.034 befinden sich die Materialaufwendungen um T€ 1.409 unter den Aufwendungen des Vorjahres. Dies stellt ein Rückgang um 7,6 % dar. Nach der Erhöhung im Vorjahr zeigt sich bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen zum Ende des Geschäftsjahres 2022 ein deutliches Minus von T€ 1.563 bzw. 9,8 %. Die Entwicklung ist dabei im Besonderen durch die um T€ 1.574 auf T€ 12.127 verminderten Verbrennungsaufwendungen geprägt. Im Zuge der Beseitigung der Schäden der Flutkatastrophe vom 14./15. Juli 2021 führten die zusätzlichen Abfallmengen zu einem einmaligen Aufwandsanstieg.

   - Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verringerte sich im Geschäftsjahr 2022 um T€ 180 gegenüber dem Vorjahr auf T€ 2.700. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.891 (Vorjahr: T€ 1.888).

   - Der Rohertrag, als Differenz zwischen Umsatz und den dafür aufgewendeten Einsätzen bzw. der Materialaufwendungen in Höhe von T€ 17.034, beläuft sich zum Ende des Berichtsjahres auf T€ 20.748 nach T€ 21.496 im Vorjahr und dient als Maß für die Effizienz der Wertschöpfung der Gesellschaft. Dieser im Verhältnis zur Entwicklung der Umsatzerlöse (-5,4 %) geringere Rückgang von T€ 748 bzw. 3,5 % ergibt sich aus dem zu der Entwicklung der Umsatzerlöse überproportionalen Rückgang der Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Leistungen (-7,6 %). Aufgrund der unterproportionalen Planunterschreitung der Materialaufwendungen (-2,7 %) zu der Entwicklung der Umsatzerlöse im Planvergleich (-6,3 %) ergibt sich hier eine Unterschreitung des Planrohertrages um T€ 2.072 bzw. 9,1 %.

8. Der Lagebericht enthält zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

   - Nach dem Wirtschaftsplan für 2023 rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 mit Umsatzerlösen von T€ 38.571 und einem Rohertrag von T€ 22.648. Das für 2023 geplante EBT (Ergebnis vor Steuern) beläuft sich auf T€ 1.495.

   - Aus dem Abfuhr- und Entsorgungsbetrieb resultieren betriebliche Risiken, z. B. der Ausfall von Fahrzeugen oder Maschinen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einer systematischen Planung und Instandhaltung des Fuhrparks und der technischen Anlagen. Gleichwohl schätzt die Geschäftsführung das Risiko eines Ausfalls von 50 % oder mehr der Fahrzeugflotte als gering ein.

- Die HEB ist mit der kaufmännischen sowie technischen Betriebsführung der MVA Hagen für die HEB Service beauftragt. Neben dem Betrieb und der Überwachung des Betriebs einschließlich der Organisation und Vergabe der Entsorgung aller anfallenden Reststoffe ist die HEB auch für die Veranlassung und Überwachung sämtlicher Instandhaltungen und Investitionen verantwortlich. Hierdurch bestehen allgemeine betriebliche Risiken. Sämtliche Risiken betreffend die Verletzung von Verkehrssicherungspflichten, Umwelthaftung sowie sonstige Betreiberhaftung werden hingegen von der HUI als Verpächterin der Anlage getragen.

- Wenngleich die Versorgungssicherheit gegenwärtig gewährleistet ist, hat die geänderte geopolitische Lage innerhalb Europas die Gefahr aufgezeigt, dass Energielieferungen nur noch eingeschränkt zu erhalten sein können. Dies hätte einen erheblichen Einfluss sowohl auf die Leistungsfähigkeit der HEB als auch der MVA Hagen. So könnten die Abfallsammlung, die Straßenreinigung sowie der Winterdienst im Falle ausbleibender Kraftstofflieferungen nicht mehr ausreichend durchgeführt werden. Limitierte Verfügbarkeiten von Öl oder Gas wirkten sich hingegen signifikant auf den Betrieb der MVA Hagen aus, da sowohl für das Anheizen der Brennkessel als auch für die laufende Stützfeuerung Heizöl benötigt wird. Ebenfalls ist die Redundanz im Rahmen der Fernwärmelieferung bzw. -erzeugung heizölabhängig. Die Rauchgasreinigung ist aktuell noch abhängig von Erdgas und könnte im Falle einer Mangellage nicht vollumfänglich durchgeführt werden. Um diesen Risiken entgegenzutreten hat die Geschäftsführung mit der Ausarbeitung von Konzepten für die Nutzung alternativer Antriebe im Bereich des Fuhrparks sowie mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Nutzung von Erdgas im Rahmen der Rauchgasreinigung der MVA Hagen begonnen.

- Anhaltspunkte für bestandsgefährdende Risiken bei der künftigen Entwicklung sind nach Aussage der Geschäftsführung nicht zu erkennen.

- Eine zusätzliche Chance für die HEB sowie die gesamte Unternehmensgruppe stellt die weitergehende Gesetzgebung der Abfallwirtschaft hin zu höheren Sortierquoten dar, da die bestehenden Verträge die Gesellschaften als Auftragnehmer gegenüber der Stadt Hagen privilegieren.

9. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

10. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 5. Mai 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses

Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter

Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

48. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

49. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage III (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Essen, den 5. Mai 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlagenverzeichnis Seite

I Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 ... 1

II Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ... 1

1. Bilanz zum 31. Dezember 2022 ... 3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ... 5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022 ... 7

III Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720) ... 1

IV Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 ... 1

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Lagebericht

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. Geschäftsmodell und Geschäftsprogramm

Die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (im Weiteren „HEB GmbH“ oder „Gesellschaft“) ist in der Stadt Hagen mit der kommunalen Abfallentsorgung und Straßenreinigung beauftragt.

Nach der Neustrukturierung der Hagener Abfallwirtschaft zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 haben die HEB GmbH und die HEB Service GmbH das Kommunalgeschäft für die Stadt Hagen und die Verbrennung eines Teils der kommunalen Abfälle aus der Stadt Dortmund bzw. von der EDG Entsorgung Dortmund GmbH übernommen. Die HEB Service GmbH pachtet zu diesem Zweck von der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (im Weiteren „HUI GmbH“) die Müllverbrennungsanlage (MVA) Hagen und bedient neben der Verbrennung von Abfällen keine weiteren Geschäftsfelder. Das Drittgeschäft, das heißt die Tätigkeiten für andere, insbesondere gewerbliche Auftraggeber, wurde auf die HUI GmbH verlagert.

Aufgrund des Umfangs der Verträge mit der Stadt Hagen und der EDG Entsorgung Dortmund GmbH ist die HEB Service GmbH zu einem großen Teil unabhängig von Marktschwankungen und kann sowohl den kommunalen Kunden wie der Stadt Hagen und der Stadt Dortmund als auch der HUI GmbH und sonstigen (Direkt-)Anlieferern weitestgehend Entsorgungssicherheit bieten.

Aufgrund des Umfangs der Verträge mit der Stadt Hagen und der EDG Entsorgung Dortmund GmbH sowie des Zuganges zur MVA Hagen ist die HEB GmbH nur mittelbar abhängig von der aktuellen politischen Entwicklung in Europa bzw. dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Marktschwankungen resultierend aus dem Konsumverhalten treffen aus gleichem Grund nur mittelbar das Unternehmen. Die HEB GmbH sowie ihre Tochtergesellschaft HEB Service GmbH können sowohl den kommunalen Kunden wie der Stadt Hagen und der Stadt Dortmund als auch sonstigen Anlieferern von Abfällen zur Beseitigung Entsorgungssicherheit bieten.

Eine sich stabilisierende Bevölkerungsentwicklung führt zu gleichbleibenden Abfallmengen und Behältervolumen. Leistungserweiternd hat die HEB GmbH zudem im Geschäftsjahr 2019 gemeinsam mit dem Ordnungsamt eine speziell zur Aufdeckung und Vermeidung illegaler Abfallentsorgung ausgerichtete Kontrolle des Stadtgebietes Hagens eingeführt.

2. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die innere Ordnung der Gesellschaften HEB GmbH, HUI GmbH und HEB Service GmbH sind so ausgestaltet worden, dass im Wege ausschreibungsfreier Inhouse-Vergaben nach § 108 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen die Stadt Hagen und die Stadt Dortmund bzw. die von dieser beauftragte EDG Entsorgung Dortmund GmbH ihren Hausmüll in der MVA Hagen verbrennen können.

Hierzu wurde eine größtmögliche Trennung zwischen dem Kommunalgeschäft, das heißt der aus Inhouse-Vergaben folgenden Tätigkeit für die Städte Hagen und Dortmund, und dem Drittgeschäft, das heißt der Tätigkeit für andere Auftraggeber, vorgenommen. Diese Trennung wurde in der Form vollzogen, dass die HEB GmbH sowie die HEB Service GmbH das kommunale Geschäft übernehmen, während das Drittgeschäft über die HUI GmbH wahrgenommen wird.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT DES UNTERNEHMENS

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

1.1 Volkswirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung im vergangenen Jahr war wesentlich von dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und den damit zusammenhängenden Auswirkungen und Herausforderungen, insbesondere mit Blick auf die Energieversorgung, geprägt. Die deutsche Wirtschaft hat sich dabei insgesamt als sehr widerstandsfähig gegenüber den bis in den späteren Jahresverlauf anhaltenden Lieferkettenengpässen, hohen Inflationsraten, den Handels- und Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland, den Unsicherheiten über eine mögliche Gasmangellage im Winterhalbjahr 2022/23 und der Einstellung russischer Gaslieferungen Ende August erwiesen.

Nach ersten vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes nahm das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Gesamtjahr 2022 um 1,9 % zu und die Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik zum Jahreswechsel 2022/23 dürfte, nicht zuletzt auch dank der massiven staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen für private Haushalte und Unternehmen sowie deren Anpassungen an die hohen Energiepreise und die damit verbundenen Einsparungen von Gas, kürzer und milder ausfallen als noch im Herbst erwartet.

Gründe für den vergleichsweise positiven Verlauf waren vor allem Nachholeffekte beim privaten Konsum und der Produktion nach dem Corona-Einbruch sowie im Jahresverlauf nachlassende Lieferengpässe. So hat der private Konsum mit einer Wachstumsrate von +4,6 % stark expandiert, da wieder Reisen, Restaurantbesuche, große Kulturveranstaltungen, Feste und Messen möglich waren. Dennoch dürften die zunehmend bei den Verbrauchern ankommenden Preissteigerungen infolge der damit verbundenen Kaufkraftverluste die Aussichten für den privaten Konsum noch dämpfen.

Auch wenn die Industrie im Durchschnitt bislang vergleichsweise gut mit den gestiegenen Energiepreisen klarkommt, sind die Auswirkungen der Energiepreiskrise insbesondere in den energieintensiven Bereichen sichtbar. So lag die Produktion in der besonders betroffenen chemischen Industrie im November 2022 rund 20 % unter dem durchschnittlichen Niveau des Jahres 2021. Zusätzlich sorgten die unsicheren wirtschaftlichen Perspektiven und steigende Zinsen dafür, dass viele Investitionsprojekte zunächst zurückgestellt wurden. Insbesondere am Bau verlief die Entwicklung im letzten Vierteljahr schwach, weil die Finanzierung deutlich teurer geworden ist.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3 % oder 589.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Der Beschäftigungsaufbau fand 2022 insbesondere bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und in den Dienstleistungsbereichen statt. Im Verarbeitenden Gewerbe stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2022 nur leicht und konnte die Beschäftigungsverluste der beiden Vorjahre nicht ausgleichen. Im Baugewerbe gab es trotz Fachkräftemangel erneut einen kleinen Beschäftigungszuwachs.

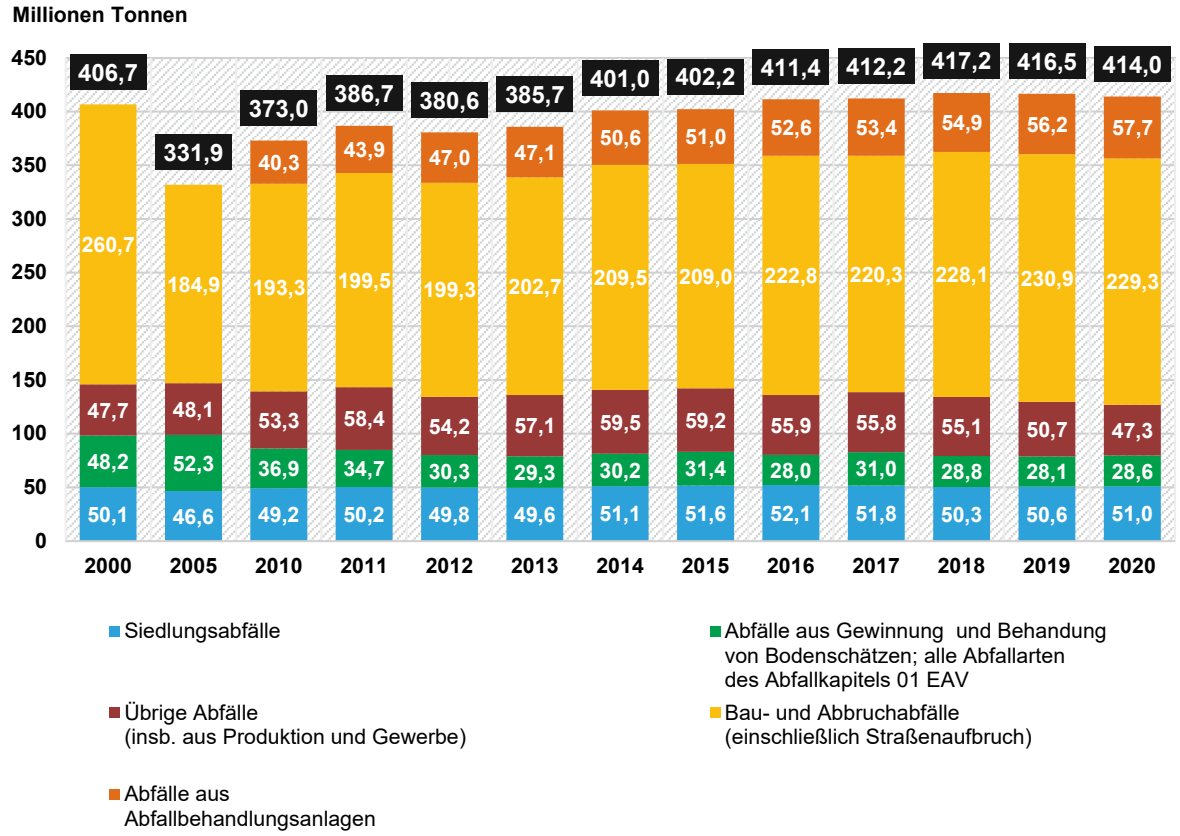
1.2 Brancheentwicklung und Abfallaufkommen

Für die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland ist es nahezu selbstverständlich, dass Abfälle gesammelt und entsorgt werden. Diese Selbstverständlichkeit steht jedoch am Ende eines langen Entwicklungsprozesses der Abfallwirtschaft, der Abfalltechnik und des Abfallrechts in Deutschland.

Von den ersten gesetzlichen Grundlagen Anfang des 19. Jahrhunderts bis heute hat sich die Abfallwirtschaft erheblich gewandelt. Der dabei vollzogene Schritt von der Beseitigungswirtschaft zur Kreislaufwirtschaft stellt einen bedeutenden Paradigmenwechsel dar. Ziel ist es nunmehr, natürliche Ressourcen zu schonen und Abfälle umweltverträglich zu bewirtschaften. Dabei spielen die nachhaltige Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes sowie die Ressourceneffizienz eine wesentliche Rolle.

Die unterschiedlichen Verfahren bei der Verwertung oder Beseitigung von Abfällen, richten sich nach der Beschaffenheit des Abfalls und dem Behandlungs- und Beseitigungsziel. Im Jahr 2017 waren bundesweit 10.700 kommunale und private Unternehmen, Eigenbetriebe, Anstalten öffentlichen Rechts in den Branchen Transport und Sammlung, Verwertung und Beseitigung der Entsorgungswirtschaft bzw. auf allen Wertschöpfungsstufen der Kreislaufwirtschaft tätig. Die Sammlung und der Transport von nicht-gefährlichen Abfällen übernehmen die Kommunen oder private Entsorgungsunternehmen. Die Verbrennung von Hausmüll und anderen Siedlungsabfällen wird durch 66 Abfallverbrennungsanlagen ausgeführt.

Abfallaufkommen (einschließlich gefährlicher Abfälle)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Abfallbilanz, Wiesbaden, verschiedene Jahrgänge

Nach den letzten Daten des statistischen Bundesamtes betrug das Brutto-Abfallaufkommen im Jahr 2020 in Deutschland 414,0 Mio. Tonnen und blieb somit im Vergleich zum Vorjahr auf annähernd gleichem Niveau (2019: 416,5 Mio. Tonnen). Das hierin enthaltene Netto-Abfallaufkommen[1] von 356,3 Mio. Tonnen sank dabei im Vergleich zum Jahr 2000 um rund 12 %. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Abnahme der Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) zurückzuführen. Im Jahr 2020 machten Bau- und Abbruchabfälle mit rd. 64 % weiterhin den Großteil des Netto-Abfallaufkommens aus. Rd. 14 % waren Siedlungsabfälle – hierunter fallen sowohl haushaltstypische Siedlungsabfälle wie Haus- und Sperrmüll, getrennt erfasste Bio- und Grünabfälle und andere getrennt gesammelte Fraktionen als auch sonstige Siedlungsabfälle wie hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Straßenkehricht oder Marktabfälle.

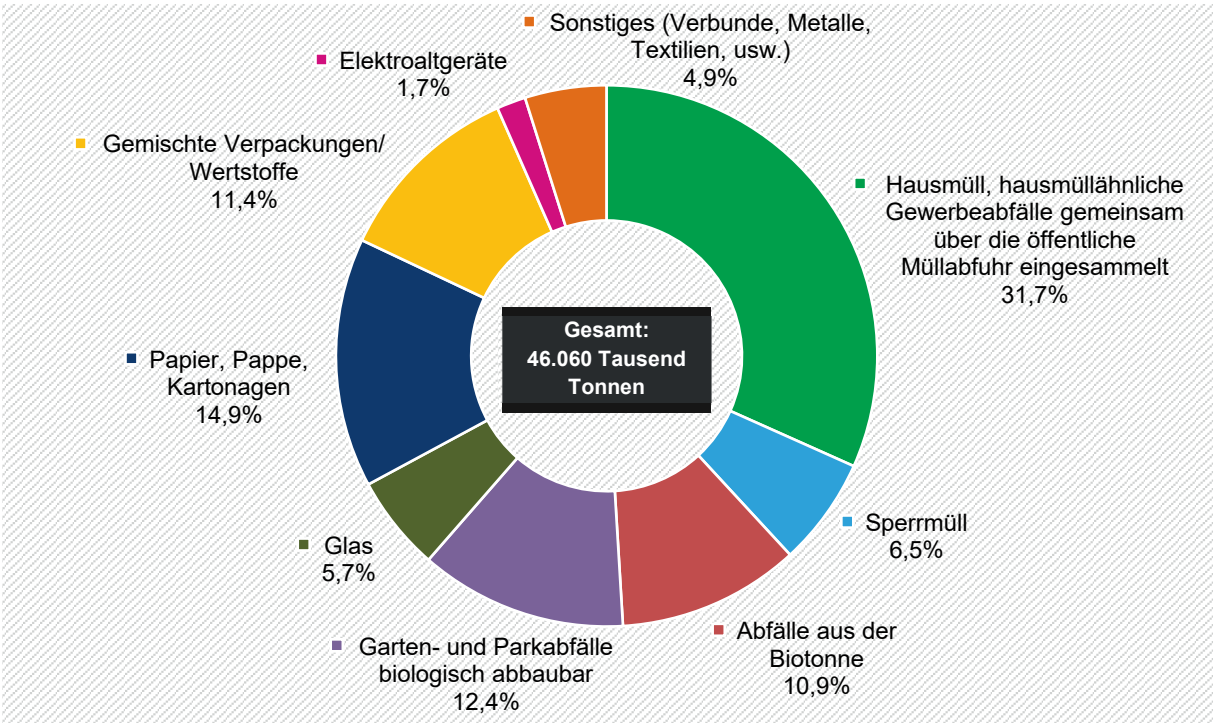
Bei einem relativ konstanten Anfall an Siedlungsabfällen von ca. 50 Mio. Tonnen pro Jahr stieg das Aufkommen der haushaltstypischen Siedlungsabfälle von 37,6 Mio. Tonnen im Jahr 2000 auf 46,1 Mio. im Jahr 2020. Pro Einwohner waren das im Jahr 2000 noch 458 kg, 2020 waren es 554 kg je Einwohner. Gleichzeitig stieg der verwertete Anteil. Wurden im Jahr 2000 nur etwa 51 % verwertet, waren es 2020 bereits 98 %, davon 69 % mit stofflicher Verwertung. Das Aufkommen der haushaltstypischen Siedlungsabfälle unterlag den letzten Jahren lediglich geringen Schwankungen und blieb demnach auf relativ konstantem Niveau.

#

[1] Die bei den Betreibern von Abfallentsorgungsanlagen eingesetzten Abfallmengen abzüglich der Importe und zuzüglich der Exporte ohne die Abfälle, die bereits in anderen Abfallentsorgungsanlagen behandelt wurden (Sekundärabfälle).

Das Aufkommen der in den haushaltstypischen Siedlungsabfällen enthaltenen Fraktion „Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle“ sank zwischen den Jahren 2000 und 2020 von 18,0 Mio. Tonnen auf 14,6 Mio. Tonnen. Das Aufkommen der getrennt gesammelten Fraktionen – u. a. Glas, Papier, gemischte Verpackungen – stieg in diesem Zeitraum von 13,5 Mio. Tonnen auf 17,8 Mio. Tonnen.

Zusammensetzung der haushaltstypischen Siedlungsabfälle 2020



Quelle: Statistisches Bundesamt, Abfallbilanz 2020, Wiesbaden

1.3 Öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung

Im Jahr 2021 ist das Abfallaufkommen der privaten Haushalte in Deutschland weiter gestiegen. So wurden nach den vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes pro Kopf 483 Kilogramm Haushaltsabfälle eingesammelt. Das waren 6 Kilogramm mehr als im ersten Corona-Jahr 2020, als das Pro-Kopf-Aufkommen um 19 Kilogramm gegenüber dem Jahr 2019 gestiegen war (2019: 457 Kilogramm). Insgesamt wurden im Jahr 2021 bei den Haushalten 40,2 Millionen Tonnen Abfälle eingesammelt und damit 0,6 Millionen Tonnen bzw. rund 1,5 % mehr als im Vorjahr. Das Aufkommen an Haushaltsabfällen stieg damit auf den höchsten Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 2004.

2. Lage des Unternehmens

2.1 Ertragslage

Die Ertragslage des Geschäftsjahres 2022 stellt sich sowohl im Vorjahres- als auch im Planvergleich sehr zufriedenstellend dar, wenngleich die Erwartungen nicht in allen Teilen übertroffen werden konnten.

Die Umsatzerlöse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022 liegen in Summe mit TEUR 37.782 um TEUR 2.157 bzw. 5,4 % unter dem Wert des Vorjahres.

Im Wesentlichen resultiert dieser Rückgang aus dem zum Kerngeschäft der Gesellschaft gehörenden Bereich der Abfallbeseitigung, in dem die Umsatzerlöse um TEUR 2.205 auf TEUR 22.442 gesunken sind. Diese Entwicklung ist insbesondere vor dem Hintergrund des deutlich erhöhten Umsatzniveaus des Vorjahres bzw. der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 und der anschließenden Sammlung und Beseitigung von über 6.000 Tonnen kommunalem Sperrmüll im Hagener Stadtgebiet zu sehen. In der Sparte erfolgt die Abrechnung der im Geschäftsjahr erbrachten Leistungen nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP). Korrespondierend mit den geringeren Verbrennungskosten der Gesellschaft im Berichtsjahr zeigen sich auch die Umsatzerlöse verringert. Gleichzeitig führte der erneut erhöhte Personaleinsatz im Bereich der Straßenreinigung nach den Anpassungen bzw. Verschiebungen hin zur Abfallsammlung in den Monaten Juli bis September 2021, bei einem gleichzeitigen Anstieg der Verwaltungsumlage, entsprechend der LSP-Leitsätze zu einer leichten gegenläufigen Umsatzerhöhung.

Planmäßig zeigt sich der Umsatz im Bereich der Betriebsführungsentgelte gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. In den übrigen, sonstigen Bereichen wie der Werkstatt und anderen Dienstleistungen liegen die Erlöse in Summe mit TEUR 1.365 um TEUR 16 im Besonderen aufgrund gestiegener Werkstattleistungen für die HUI GmbH sowie der Abrechnung von Schlackerücklieferungen im Rahmen der Rückstandsbeseitigung der MVA Hagen über dem Niveau des Vorjahres.

Mit in Summe TEUR 17.034 befinden sich die Materialaufwendungen um TEUR 1.409 unter den Aufwendungen des Vorjahres. Dies stellt ein Rückgang um 7,6 % dar. Im Bereich der Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe ergab sich ein erneuter Anstieg um TEUR 155 bzw. 6,1 %, der im Wesentlichen auf die preisbedingten Erhöhungen der Kraftstoffaufwendungen (+TEUR 219) sowie der Betriebsmittel zur Rauchgasreinigung und der Rückstandsbeseitigung im Bereich der MVA (+TEUR 207) zurückzuführen ist. Gegenläufig entwickelten sich die unter diesem Posten ausgewiesene Bestandsveränderung des Vorratsvermögens (TEUR 20; Vorjahr: TEUR 153) sowie Aufwendungen für Abfallsäcke und Behälter (-TEUR 53).

Nach der Erhöhung im Vorjahr zeigt sich bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen zum Ende des Geschäftsjahres 2022 ein deutliches Minus von TEUR 1.563 bzw. 9,8 %. Die Entwicklung ist dabei im Besonderen durch die um TEUR 1.574 auf TEUR 12.127 verminderten Verbrennungsaufwendungen geprägt. Im Zuge der Beseitigung der Schäden der Flutkatastrophe vom 14./15. Juli 2021 führten die zusätzlichen Abfallmengen zu einem einmaligen Aufwandsanstieg.

Vor diesem Hintergrund und dem im Verhältnis zu dem Rückgang der Umsatzerlöse unterproportional verminderten Materialaufwendungen ergibt sich auf Ebene des Rohertrages (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen) ein Minus von TEUR 748 auf TEUR 20.748 im Geschäftsjahr 2022 bei einer leicht verbesserten Rohertragsquote von 54,9 % (Vorjahr: 53,8 %).

Ein bedeutender Ergebnisbeitrag stammt im Berichtsjahr aus den sonstigen betrieblichen Erträgen, die mit TEUR 1.346 um TEUR 218 erneut über dem Vorjahresniveau liegen. So konnten im Berichtsjahr aus der Veräußerung von Fahrzeugen und anderen Gegenständen des Anlagevermögens um TEUR 112 höhere Erträge als im Vorjahr erzielt werden. Ebenfalls werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgezahlte Investitionszuschüsse aus Fördermaßnahmen des Bundes i. H. v. TEUR 89 ausgewiesen, die Antragstellung erfolgte im Geschäftsjahr 2020. Der Posten enthält zudem Erträge aus der teilweisen Auflösung einer Rückstellung für Großreparaturen in einer Gesamthöhe von TEUR 590, die aufgrund unterschiedlicher Bewertungsvorschriften in der Handels- und Steuerbilanz in ihrer Ergebnisauswirkung steuerfrei sind.

Mit TEUR 17.273 liegt der Personalaufwand des Geschäftsjahres 2022 nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 17.235). Bezogen auf die Umsatzerlöse ergibt sich ein Anstieg der Personalaufwandsquote um 2,6 %-Punkte auf 45,7 %.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigt sich mit TEUR 1.756 zum Ende des Berichtsjahres ein leichtes Minus gegenüber dem Vorjahr um TEUR 32 bzw. -1,8 %. So führten erneut gesunkene Miet- und Leasingaufwendungen nach den höheren Aufwendungen des Vorjahres für eine Abfall-Zerkleinerungs-Anlage zu einem Rückgang der Betriebskosten um TEUR 170 auf TEUR 798. Gegenläufig erhöhten sich die Verwaltungskosten um TEUR 124 auf TEUR 877, im Wesentlichen aufgrund gestiegener Fortbildungs- und Reisekosten, höherer Rechts- und Beratungsosten sowie anderer Verwaltungskosten.

Wie bereits in den Vorjahren werden unter den sonstigen Steuern neben Kfz-Steuern überwiegend die Stromsteuervorauszahlungen für das laufende Geschäftsjahr ausgewiesen.

Die dargestellten Entwicklungen führen im Ergebnis dazu, dass die HEB GmbH im Geschäftsjahr 2022 mit TEUR 1.510 gegenüber dem Vorjahr ein um TEUR 462 verringertes Ergebnis vor Zinsen, Beteiligungserträgen und Steuern (EBIT) erzielt hat.

Im Bereich des Finanzergebnisses ergibt sich zum Ende des Geschäftsjahres 2022 ein Anstieg um TEUR 282 auf TEUR 1.190. Im Wesentlichen resultiert diese Entwicklung aus den zinsbedingt geringen Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions- sowie der Altersteilzeitrückstellung (-TEUR 185). Der seitens der HEB Service GmbH an die Berichtsgesellschaft abgeführte Gewinn des Geschäftsjahres 2022 beläuft sich auf TEUR 869 und liegt damit um TEUR 77 über dem des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verringerte sich im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 180 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 2.700. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.891 (Vorjahr: TEUR 1.888).

2.2 Umsätze mit verbundenen Unternehmen und Konzerngesellschaften der Gesellschafter

Für verbundene Unternehmen, die Stadt Hagen und deren Institutionen sowie die übrigen Gesellschafter der HEB GmbH und deren Konzerngesellschaften, werden u. a. Entsorgungsleistungen, Reinigungsleistungen, Werkstattleistungen und Winterdienstleistungen sowie Betriebsführungsleistungen erbracht. Es wurden nachfolgende Umsätze erzielt:

	TEUR
Stadt Hagen	24.863,5
HEB Service GmbH	8.165,8
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	2.154,3
Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR WBH (WBH)	205,5
Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	91,8
Hagener Straßenbahn AG	27,0
Theater Hagen gGmbH	4,1
Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (HEG)	2,8
	35.514,8

2.3 Bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen und Konzerngesellschaften der Gesellschafter

Von den mit der HEB GmbH verbundenen Unternehmen und den Gesellschaftern sowie deren Konzerngesellschaften werden z. B. Energie- und Wärmelieferungen, EDV-Dienstleistungen und sonstige Dienstleistungen sowie Beseitigungs- und Verwertungsleistungen bezogen:

	TEUR
HEB Service GmbH	11.043,6
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	1.843,1
Stadt Hagen	287,6
HaWeD GmbH	220,0
Mark-E AG	150,0
Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR (WBH)	89,3
Hagener Straßenbahn AG	8,6
EDG Entsorgung Dortmund GmbH	0,5
Mark-E Effizienz GmbH	0,3
	13.643,0

2.4 Finanzlage

2.4.1 Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft kann als ausgeglichen bezeichnet werden. Vor dem Hintergrund des marginal gestiegenen Jahresergebnisses zeigt sich das Eigenkapital mit TEUR 9.351 nahezu auf dem Niveau des Vorjahres, die Eigenkapitalquote liegt aufgrund des zum Stichtag 31. Dezember 2022 gesunkenen Stands der Lieferverbindlichkeiten mit 44,4 % über dem Niveau des Vorjahres (38,0 %). Die Eigenkapitalrendite beträgt weiterhin 20,2 %.

Der Liquiditätsbedarf der HEB GmbH konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 vollständig aus Eigenmitteln bzw. aus dem laufenden Geschäft gesichert werden, die Aufnahme anderweitiger Kredite und Darlehen war nicht erforderlich. Die Kapitalstruktur der Gesellschaft stellt sich somit weiterhin als äußerst zufriedenstellend dar.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen (TEUR 2.689) ist durch das Eigenkapital wie im Vorjahr zu mehr als 100,0 % gedeckt.

2.4.2 Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 104 getätigt. Der wesentliche Teil entfällt dabei mit TEUR 88 auf laufende Investitionen in allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung. Weitere Investitionen wurden in Reinigungsmaschinen (TEUR 7) sowie im Zusammenhang mit der Implementierung eines Dokumentenmanagementsystems (TEUR 9) getätigt.

Der Rückgang der Investitionen gegenüber dem Vorjahr geht auf die strategische Entscheidung zurück, Investitionen weitestgehend auf die HUI GmbH zu übertragen. Entsprechend erfolgte die Beschaffung von Investitionsgütern, insbesondere des Fuhrparks, ab dem Sommer 2022 durch die HUI GmbH.

Zur Insolvenzabsicherung von Altersteilzeitguthaben hat die Gesellschaft in den Vorjahren Fonds-Anteile erworben, zum Stichtag 31. Dezember 2022 beläuft sich der zu Anschaffungskosten bewertete Bestand auf TEUR 49. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden diese Vermögensgegenstände, die dem Zugriff sämtlicher Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus den jeweiligen Altersteilzeitverpflichtungen dienen, mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

2.4.3 Liquidität

Die ausreichende und fristgerechte Begleichung sämtlicher Verbindlichkeiten sieht die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb als oberstes Ziel des Finanzmanagements, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Finanzierung des Umlaufvermögens liegt.

Der Cashflow zeigt die Herkunft und die Verwendung der Geldströme in den Berichtsperioden. Ihm kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft zu.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Jahresergebnis (TEUR 1.891) indirekt abgeleitet.

Eine Erhöhung ergibt sich zunächst aus den nicht zahlungswirksamen Abschreibungen (TEUR 1.231) sowie der stichtagsbezogenen Abnahme des Vorratsvermögens, der Lieferforderungen und anderer Aktiva (TEUR 605) zusammen. Gegenläufig führen die stichtagsbezogene Abnahme der Verbindlichkeiten (-TEUR 3.369), die Abnahme der Rückstellungen

(-TEUR 175) und die an anderer Stelle ausgewiesenen Zins- und Beteiligungserträge sowie Gewinne aus Anlageabgängen (TEUR 577) zu einem Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 394.

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit (TEUR 484) betraf die Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR 104) sowie gegenläufige Einzahlungen aus Anlageabgängen (TEUR 154), erhaltene Zinsen (TEUR 401) und Gewinnausschüttungen von Beteiligungen (TEUR 33).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit (-TEUR 1.888) resultiert aus der Ausschüttung von Dividenden an die Anteilseigner.

Die Gesellschaft war während des Geschäftsjahres 2022 stets in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen unter Inanspruchnahme von Zahlungszielen nachzukommen. Der Finanzmittelfonds hat sich durch die dargestellte Entwicklung um TEUR 1.798 auf TEUR 4.414 verringert. Er setzte sich ausschließlich aus positiven Liquiditätsbeständen zusammen. Kontokorrentlinien wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Finanzlage der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

2.5 Vermögens- und Kapitallage

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 beläuft sich das bilanzielle Gesamtvermögen der Gesellschaft auf TEUR 21.042 und liegt damit um 14,4 % unter dem Niveau des Vorjahres. Der deutliche Rückgang ist insbesondere auf den zum Stichtag verminderten Bestand liquider Mittel (-TEUR 1.798) sowie den geringeren Bilanzwert des Anlagevermögens (-TEUR 1.138) zurückzuführen. Ebenfalls zeigt sich der Stand der Lieferforderungen, sonstigen Forderungen und anderen kurzfristigen Vermögensgegenständen (-TEUR 605) rückläufig. Im Verhältnis zum Gesamtvermögen sind 12,8 % dem Anlagevermögen (mittel- und langfristiges Vermögen) und 66,0 % dem kurzfristig gebundenen Vermögen zuzuordnen. Die restlichen 21,2 % ergeben sich aus den zum Stichtag zur Verfügung stehenden liquiden Mitteln (21,0 %) und den Rechnungsabgrenzungsposten (0,2 %).

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr abschreibungsbedingt um TEUR 1.138 verringert. Den Gesamtinvestitionen des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von TEUR 104 standen dabei planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.231 und Abgänge zu Buchwerten in Höhe von TEUR 11 gegenüber.

Mit TEUR 343 liegt das Vorratsvermögen zum Stichtag unter dem Vorjahresniveau (TEUR 363).

Mit TEUR 313 liegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2022 um TEUR 1.223 bzw. 79,6 % unter dem Stand zum Vorjahresstichtag. Zurückzuführen ist diese Entwicklung in erster Linie auf einen Stichtagseffekt: im Vorjahr enthielt der Posten kurz zuvor abgerechnete Nebenentgelte im Zusammenhang mit der PPK-Sammlung der Dualen Systeme für mehrere Geschäftsjahre in einer Gesamthöhe von rd. TEUR 1.189.

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden im Wesentlichen Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag gegen die Tochtergesellschaft HEB Service GmbH ausgewiesen (TEUR 1.876) sowie Forderungen aus einer Darlehensvergabe (TEUR 15). Im Weiteren enthält der Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH i. H. v. TEUR 1.

Einen wesentlichen Einfluss auf die veränderte Struktur der Bilanzaktiva haben zudem die Bestände liquider Mittel, die sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 4.414 belaufen, nach TEUR 6.212 zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres. Wie unter Punkt 2.4.3 erläutert ist dieser Rückgang insbesondere auf die Finanzierungstätigkeit bzw. die Auszahlung der Gewinnanteile des Vorjahres zurückzuführen.

Auf Seiten der Mittelherkunft zeigt sich unter Berücksichtigung der gesunkenen Bilanzsumme ebenfalls eine veränderte Kapitalstruktur. Mit TEUR 9.351 liegt das Eigenkapital um lediglich TEUR 4 über dem Niveau des Vorjahres. Vor dem Hintergrund des Abbaus der Verbindlichkeiten (-TEUR 3.369) sowie der Entwicklung der Rückstellungen (-TEUR 175), erhöht sich die Eigenkapitalquote um 6,4 %-Punkte auf 44,4 %. Die Fremdkapitalquote beläuft sich in Folge auf 55,6 % (Vorjahr: 62,0 %).

Mit TEUR 3.500 liegen die Pensionsrückstellungen um TEUR 63 über dem Vorjahreswert. Entsprechend der Steuerberechnungen werden unter Berücksichtigung der geleisteten Vorauszahlungen zum Stichtag 31. Dezember 2022 keine Steuerrückstellungen ausgewiesen. Im Bereich der sonstigen Rückstellungen zeigt sich ein Rückgang um TEUR 238 auf TEUR 3.041. Gestiegene Ansprüche aus Urlaubs- und Stundenkonten sowie eine zum Berichtsstichtag erfasste Rückstellung für zukünftige Gehalts- und Tantiemezahlungen haben zunächst zu einem Anstieg der in diesem Posten enthaltenen personalbezogenen Verpflichtungen um TEUR 514 geführt. Deutlich überkompensiert wurde dies durch den Rückgang der übrigen Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen und ausstehende Rechnungen (-TEUR 752). Insbesondere fallen hierunter die Teilauflösung einer Rückstellung für Großreparaturen (-TEUR 590) sowie der Verbrauch einer Rückstellung im Zusammenhang mit der Beseitigung von Hochwasserabfällen aus dem Vorjahr (-TEUR 205).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zeigen sich mit TEUR 3.707 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.042 signifikant vermindert. Insbesondere die im Vorjahresvergleich geringeren Erstattungsansprüche aus der Abrechnung der im Geschäftsjahr 2022 erbrachten Leistungen nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten führen zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2022 zu einem Rückgang der unter diesem Posten ausgewiesenen Lieferverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hagen (-TEUR 1.996). Aus dem Passivüberhang der Lieferverbindlichkeiten gegenüber der HEB Service GmbH über die Forderungen gegen die Tochtergesellschaft resultieren die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i. H. v. TEUR 599 (-TEUR 1.287). Im Weiteren korrespondiert der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten (-TEUR 41) überwiegend mit dem ratierlichen Abbau hierunter ausgewiesener Verbindlichkeiten aus Rüstzeiten gegenüber Beschäftigten der Bereiche Abfallsammlung und Straßenreinigung.

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus des Berichtsunternehmens auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung von:

- Umsatzerlösen und
- Rohertrag.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden insbesondere:

- Behältervolumen,
- Kommunale Abfallmengen und
- Veranlagungsmeter Straßenreinigung

betrachtet. Die Darstellung und Analyse der finanziellen Leistungsindikatoren erfolgt an den relevanten Stellen innerhalb der Berichtserstattung zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Zum Behältervolumen wird ebenso wie über die Straßenreinigung unter 3.1 und 3.2 berichtet.

3.1 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse, als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator, beliefen sich im Jahre 2022 auf TEUR 37.782 nach TEUR 39.939 im vorangegangenen Geschäftsjahr (-TEUR 2.157). Gegenüber dem Planumsatz (TEUR 40.336) ergibt sich eine Unterschreitung von TEUR 2.554. Sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch dem Plan resultieren die Abweichungen dabei überwiegend aus der zum Kerngeschäft der Gesellschaft gehörenden Abfallbeseitigung sowie der Straßenreinigung. In diesen Sparten erfolgt die Abrechnung der im Geschäftsjahr erbrachten Leistungen nach den LSP-Grundsätzen auf Basis der spartenbezogenen Selbstkosten.

Im Planvergleich zeigt sich in beiden Sparten insbesondere im Bereich der Personalaufwendungen eine deutliche Planunterschreitung. Ebenfalls sind die im Bereich des Winterdienstes sowie aufgrund etwas geringerer Mengen im Bereich der Abfallverbrennung bezogenen Fremdleistungen nicht in geplanter Höhe angefallen. Darüber hinaus ergaben sich Planunterschreitungen im Bereich der Kostenumlagen für Verwaltung und Gebäude.

Weitere Erläuterungen finden sich unter Punkt 2.1 dieses Berichtes.

3.2 Rohertrag

Der Rohertrag, als Differenz zwischen Umsatz und den dafür aufgewendeten Einsätzen bzw. der Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 17.034, beläuft sich zum Ende des Berichtsjahres auf TEUR 20.748 nach TEUR 21.496 im Vorjahr und dient als Maß für die Effizienz der Wertschöpfung der Gesellschaft. Dieser im Verhältnis zur Entwicklung der Umsatzerlöse (-5,4 %) geringere Rückgang von TEUR 748 bzw. 3,5 % ergibt sich aus dem zu der Entwicklung der Umsatzerlöse überproportionalen Rückgang der Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Leistungen (-7,6 %).

Aufgrund der unterproportionalen Planunterschreitung der Materialaufwendungen (-2,7 %) zu der Entwicklung der Umsatzerlöse im Planvergleich (-6,3 %) ergibt sich hier eine Unterschreitung des Planrohertrages um TEUR 2.072 bzw. 9,1 %. Zwar liegen die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe, insbesondere aufgrund preisbedingter Planüberschreitungen der Kraftstoffaufwendungen sowie der Betriebsmittel zur Rauchgasreinigung und der Rückstandsbeseitigung im Bereich der MVA, um TEUR 182 über dem Budget, wurden jedoch durch die Planunterschreitung der Aufwendungen für bezogene Leistungen (-TEUR 664) überkompensiert.

3.3 Behältervolumen (Graue Tonne)

	m³/Woche		
Behältertyp	**Plan 2023**	**Ist 2022**	**Ist 2021**
60 l	1.217	1.197	1.211
80 l	903	896	893
120 l	742	738	733
240 l	539	542	524
770 l	966	961	953
1.100 l	1.442	1.423	1.424
Unterflurbehälter	247	246	241
	5.856	**6.003**	**5.979**

3.4 Kommunale Abfallmengen

Abfallmengen in Tonnen	**Plan 2023**	**Ist 2022**	**Ist 2021**
Rollbehälter, Großbehälter, Müllsäcke	43.613	42.773	45.006
Sperrmüll	2.500	3.425	8.870
PKW-Anlieferungen	7.984	8.034	6.668
Waste Watcher	350	312	343
Wilde Kippstellen/Waldrandreinigung	300	228	257
	54.747	**54.772**	**61.144**

3.5 Veranlagungsmeter Straßenreinigung

Veranlagungsmeter		Plan 2023	Ist 2022	Ist 2021
Sommerreinigung		1.131.391	1.131.391	1.131.418
Winterreinigung	Klasse A	369.166	369.166	369.054
	Klasse B	135.531	135.531	135.648
	Klasse C	282.836	282.836	282.612
		787.533	787.533	787.314
		1.918.924	**1.918.924**	**1.918.732**

Die Reinigungs- bzw. Winterdienstleistungen unterliegen nur geringfügigen Veränderungen. Im Bereich der kommunalen Straßenreinigung wurden die Intensivierung der Innenstadtreinigung mit drei zusätzlichen Beschäftigten und die Schwerpunktreinigung einzelner reinigungsintensiverer Stadtteile im Rahmen von Beschäftigungsprojekten fortgesetzt. Die hierfür anfallenden Personalkosten werden durch das Jobcenter Hagen übernommen. Die Kosten für die Anleiterstellen werden von der HEB GmbH getragen.

III. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Prognosebericht

Im Februar des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022 sind die bestehenden vertraglichen Beziehungen zwischen den Gesellschaften der Stadt Hagen und der EDG Entsorgung Dortmund GmbH mit Wirkung zum 01. Januar 2023 erneuert bzw. bis zum 31. Dezember 2027 verlängert worden. In diesen Verträgen ist die innere Ordnung der Gesellschaften HEB GmbH, HUI GmbH und HEB Service GmbH auch weiterhin so ausgestaltet, dass die Stadt Hagen und die Stadt Dortmund bzw. die von dieser beauftragte EDG Entsorgung Dortmund GmbH ihren Hausmüll im Wege ausschreibungsfreier Inhouse-Vergaben nach § 108 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der MVA Hagen verbrennen können.

Aufgrund der Verträge mit den Entsorgungsträgern der Stadt Hagen und der Stadt Dortmund sind derzeit sowohl die Chancen als auch die Risiken begrenzt. In ihrem im Herbst 2022 vorgestellten Wirtschaftsplan für 2023 geht die Geschäftsführung für das laufende Jahr 2023 von Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 38.571 und einem Rohertrag von TEUR 22.648 aus. Das für 2023 geplante EBT beläuft sich auf TEUR 1.495.

Die Entwicklung der Umsätze im Pflichtgeschäft fällt jedoch unterschiedlich aus, da sich in den Sparten Abfallsammlung und Straßenreinigung inkl. Winterdienst die Umsätze entsprechend der Aufwendungen in der Betriebsergebnisrechnung verändern. So ergeben sich aus der Kostenplanung im Bereich der Abfallwirtschaft unter Berücksichtigung eines sinkenden Verbrennungspreises für die kommunalen Abfallmenge, der hieraus folgenden Veränderung des Umlageschlüssels sowie kalkulatorischer Bestandteile, Umsatzerlöse in einer Gesamthöhe von TEUR 21.562 (-TEUR 880 bzw. 3,9 % gegenüber den Umsatzerlösen des abgelaufenen Ge-

schäftsjahres 2022). Insbesondere durch höhere, geplante Vorhaltekosten für den Winterdienst sowie steigende Personalkosten liegen die Plan-Erlöse 2023 im Bereich Straßenreinigung mit TEUR 6.420 um TEUR 1.544 bzw. 31,6 % über dem Wert für 2022.

Der Wirtschaftsplan beinhaltet ebenfalls eine Mehrjahresplanung für die Geschäftsjahre 2024 bis 2027. In dieser wird von einem erneuten Anstieg der Umsatzerlöse um rd. 4,0 % p. a. auf TEUR 45.170 in 2027 geplant. Unter Berücksichtigung der geplanten Entwicklung der Materialaufwendungen ergibt sich ein durchschnittliches Wachstum des Rohertrags um 3,1 % auf TEUR 25.575 im Planjahr 2027.

Zu berücksichtigen ist, dass die zukünftige Geschäftsentwicklung von der weiteren Entwicklung der Verbrennungskapazitäten, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der entsprechenden Nachfrage abhängt und das konjunkturelle Geschäftsklima durch die gegenwärtigen politischen Ereignisse, dem deutlichen Energie- und Nahrungsmittelpreisanstieg, der daraus folgenden Realeinkommensverluste und der spürbaren geldpolitischen Straffung als Folge der beschleunigten Inflation in fast allen Industrieländern negativ beeinflusst werden könnte.

Die Bundesregierung geht in ihrer im Januar 2023 veröffentlichten Jahresprojektion für das Jahr 2023 von einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,2 % aus. Die Ausgangslage zum Jahreswechsel stellt sich günstiger dar als in der Herbstprojektion angenommen. Trotzdem bestehen nach wie vor hohe Unsicherheiten für die deutsche Wirtschaft: der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und dessen wirtschaftliche Folgen, die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft, die anhaltend hohen Energie- und Verbraucherpreise sowie die Sicherstellung der zukünftigen Gasversorgung.

Für die Verbraucherpreise erwartet die Bundesregierung einen Anstieg um 6,0 % gegenüber dem Vorjahr. Als Konsequenz hoher Energie- und Nahrungsmittelpreise wird auch in diesem Jahr mit zunächst hoher, wenn auch im Jahresverlauf deutlich rückläufiger Inflation zu rechnen sein. Der Höhepunkt der Inflationsentwicklung dürfte allerdings überschritten sein, wobei die staatlichen Hilfsmaßnahmen wie die Strom- und Gaspreisbremsen spürbare Entlastungen bringen. Dennoch werden die realen Einkommens- und Kaufkraftverluste für die Verbraucherinnen und Verbraucher trotz der preisdämpfenden staatlichen Maßnahmen bis weit in das Jahr 2023 spürbar bleiben und die binnenwirtschaftliche Entwicklung belasten.

2. Risikobericht

Zur Erfassung von Risiken und zum Umgang mit diesen werden wirksame Steuerungs- und Kontrollinstrumente genutzt. Insbesondere hat die HEB GmbH ein formalisiertes und dokumentiertes Risikomanagementsystem eingerichtet, in dem auch die Risikosteuerung (Risikobewältigung) Berücksichtigung findet. Zusätzlich zum Ad-hoc-Reporting werden halbjährlich die aufgetretenen Änderungen in das Risikomanagement eingearbeitet, dokumentiert und über das entsprechende Berichtswesen kommuniziert.

Im Rahmen der Risikoinventur werden die Risiken bezeichnet und beschrieben. Ihre Ergebnisauswirkung wird ebenso festgehalten wie die Eintrittswahrscheinlichkeit, die zwischen verschiedenen Kategorien unterscheidet. Aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Schadenausmaß ergibt sich die Gesamteinschätzung des jeweiligen Risikos als unbedeutend, nebensächlich, bedeutend, wesentlich oder bedrohlich.

Aus dem Abfuhr- und Entsorgungsbetrieb resultieren betriebliche Risiken, z. B. der Ausfall von Fahrzeugen oder Maschinen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einer systematischen Planung und Instandhaltung des Fuhrparks und der technischen Anlagen. Gleichwohl schätzt die Geschäftsführung das Risiko eines Ausfalls von 50 % oder mehr der Fahrzeugflotte als gering ein.

Weitere betriebliche Risiken, wie Umweltschäden oder Verstöße gegen Genehmigungen und Auflagen, resultieren aus dem Betrieb der Wertstoffhöfe. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einer engen Begleitung der operativen Abläufe sowie der regelmäßigen Überprüfung sowohl dieser Abläufe als auch der Anlagen und Gebäudebestandteile im Allgemeinen. Zusätzlich ist die Gesellschaft seit Jahren als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

Wenngleich die Versorgungssicherheit gegenwärtig gewährleistet ist, hat die geänderte geopolitische Lage innerhalb Europas die Gefahr aufgezeigt, dass Energielieferungen nur noch eingeschränkt zu erhalten sein können. Dies hätte einen erheblichen Einfluss sowohl auf die Leistungsfähigkeit der HEB GmbH als auch der MVA Hagen. So könnten die Abfallsammlung, die Straßenreinigung sowie der Winterdienst im Falle ausbleibender Kraftstofflieferungen nicht mehr ausreichend durchgeführt werden. Limitierte Verfügbarkeiten von Öl oder Gas wirkten sich hingegen signifikant auf den Betrieb der MVA Hagen aus, da sowohl für das Anheizen der Brennkessel als auch für die laufende Stützfeuerung Heizöl benötigt wird. Ebenfalls ist die Redundanz im Rahmen der Fernwärmelieferung bzw. -erzeugung heizölabhängig. Die Rauchgasreinigung ist aktuell noch abhängig von Erdgas und könnte im Falle einer Mangellage nicht vollumfänglich durchgeführt werden. Um diesen Risiken entgegenzutreten hat die Geschäftsführung mit der Ausarbeitung von Konzepten für die Nutzung alternativer Antriebe im Bereich des Fuhrparks sowie mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Nutzung von Erdgas im Rahmen der Rauchgasreinigung der MVA Hagen begonnen.

Im Oktober 2022 hat der Deutsche Bundestag für die Ausweitung des nationalen Brennstoffemissionshandels auf Abfälle für den Klimaschutz gestimmt und Abfallbrennstoffe ab dem 1. Januar 2024 in den nationalen Emissionshandel nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) aufgenommen. Diese zusätzlichen Kosten sind in der Wirtschaftsplanung der HEB Service GmbH ab dem Geschäftsjahr 2024 sowohl aufwandsseitig als auch erlösseitig berücksichtigt. Aufgrund einer schwer zu treffenden Prognose der Preisfähigkeit dieser Kosten muss die Reaktion des Marktes und des bestehenden Kundenstammes auf die notwendige Preisanpassung zwecks Einpreisung der Kosten genau beobachtet werden und frühzeitig eine Risikoprognose bezüglich der Auslastung der MVA Hagen ab 2024 aufgestellt werden. In deren Folge kann in Teilen eine Anpassung des Geschäftsmodells der Unternehmen der HEB-Gruppe notwendig werden.

Die HEB GmbH ist mit der kaufmännischen sowie technischen Betriebsführung der MVA Hagen für die HEB Service GmbH beauftragt. Neben dem Betrieb und der Überwachung des Betriebs einschließlich der Organisation und Vergabe der Entsorgung aller anfallenden Reststoffe ist die HEB GmbH auch für die Veranlassung und Überwachung sämtlicher Instandhaltungen und Investitionen verantwortlich. Hierdurch bestehen allgemeine betriebliche Risiken. Sämtliche Risiken betreffend die Verletzung von Verkehrssicherungspflichten, Umwelthaftung sowie sonstige Betreiberhaftung werden hingegen von der HUI GmbH als Verpächterin der Anlage getragen.

Aus potenziellen zielgerichteten Angriffen auf Daten- oder IT-Systeme unter Ausnutzung von Informations- und Kommunikationstechnik resultieren „Cyber-Risiken“, wie bspw. das Ausspähen von Geschäftsgeheimnissen, Erpressung und Datenverluste durch Ransomware oder die Unterbrechung der IT-Systeme durch Angriffe. Um diese Risken zu begrenzen hat die HEB GmbH das Risiko eines IT-Ausfalls in ihr Risikomanagement aufgenommen, ebenfalls legt die Gesellschaft seit Jahren Wert auf eine sichere IT-Infrastruktur, aktuellste Zugriffsberechtigungen und schärft intern das Bewusstsein für den richtigen Umgang mit Cyber-Risiken. Aktuelle Risikoquellen werden eng beobachtet, bewertet und regelmäßig in die Organisation kommuniziert. Die Geschäftsführung stuft das Risiko als hoch ein, ein mögliches Schadensausmaß könnte sich zwischen TEUR 250 und TEUR 500 bewegen. Um Teile der Risiken, insbesondere in Bezug auf die IT-Infrastruktur auszulagern, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 die Dienstleistungen IT-Support und Gestellung von Endgeräten nach Prüfung der Leistungserbringung durch konzernangehörige Unternehmen ausgeschrieben, das Vergabeverfahren steht kurz vor dem Abschluss.

Angesichts der Tatsache, dass durch die zunehmende Immunität in der Bevölkerung die Anzahl der Neuerkrankungen stark gefallen sind, sind bundesweit einheitliche Vorgaben zum betrieblichen Infektionsschutz nicht mehr nötig und die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung wurde zum 2. Februar 2023 aufgehoben. Die umgesetzten Maßnahmen wurden kontinuierlich dokumentiert, und können bei zukünftigen Infektionsgeschehen kurzfristig Anwendung finden.

Im Rahmen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements erfolgt neben der monatlichen Abstimmung wesentlicher Finanz- und Ergebnisbereiche ein quartalsweises Ergebnisreporting sowie eine jährliche Budgetierung inklusive mittelfristiger Finanz- und Investitionsplanung. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaft überwacht, einem Planabgleich unterzogen und eine Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

Ausgehend von der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 sind keine Anhaltspunkte für bestandsgefährdende Risiken bei der künftigen Entwicklung zu erkennen. Dies gilt sowohl für die Ertragsperspektiven als auch für die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens

3. Chancenbericht

Angesichts der Energiekrise und der Lieferkettenprobleme hat sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im vergangenen Jahr in einem weiterhin turbulenten Umfeld als erfreulich widerstandsfähig erwiesen und die Aussichten für die wirtschaftliche Erholung in Deutschland haben sich zu Beginn des Jahres 2023 stabilisiert. Insbesondere sind die Energiepreise wieder deutlich gesunken. Bei den privaten Haushalten dämpfen die Preissteigerungen und die damit verbundenen Kaufkraftverluste. Das wirkt sich auch auf die konsumnahen Dienstleistungsbereiche aus. Angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Perspektiven und steigenden Zinsen könnten auch Investitionsprojekte zunächst zurückgestellt werden.

Gleichwohl schlägt sich die konjunkturelle Entwicklung derzeit nur bedingt auf den kommunalen Entsorgungsmarkt durch, weil der Großteil der angebotenen Dienstleistungen in dem Bereich der Daseinsvorsorge erbracht wird und als systemrelevante Dienstleistung auch in der Phase von Kontaktsperren weiterhin erbracht werden musste bzw. muss.

Eine zusätzliche Chance für die HEB GmbH sowie die gesamte Unternehmensgruppe stellt die weitergehende Gesetzgebung der Abfallwirtschaft hin zu höheren Sortierquoten dar, da die bestehenden Verträge die Gesellschaften als Auftragnehmer gegenüber der Stadt Hagen privilegieren.

Die Betriebsstandorte der HEB GmbH und der MVA unterliegen einer permanenten Anpassung an veränderte gesetzliche und funktionale Rahmenbedingungen. Verschärfte Anforderungen an den Immissionsschutz, den Arbeitsschutz und den Brandschutz aber auch die betrieblichen Abläufe sowie die funktionalen, räumlichen Dispositionen haben Einfluss auf eine wirtschaftliche Betriebsführung und müssen daher regelmäßig hinterfragt werden.

Unter Berücksichtigung aktueller abfallwirtschaftlicher und energetischer Belange hat die Geschäftsführung daher ein Standortentwicklungskonzept entwickelt, das neben dem Neubau eines zentralen Wertstoffhofes#außerhalb der direkten Umgebung der MVA durch die HEB GmbH insbesondere auch die Sanierung des Betriebshofes an der Fuhrparkstraße in Hagen vorsieht. Als Pächterin des Betriebshofes bestehen für die HEB GmbH hierbei lediglich die allgemeinen Sorgfaltspflichtigen im Bereich der Wartung und Instandhaltung fort.

Aufgrund der größeren Mobilität der Bevölkerung werden immer häufiger die Abfälle und Wertstoffe direkt an den Wertstoffhöfen abgegeben. Durch die schnelleren Renovierungsintervalle und kürzeren Lebenszeiten der Konsumgüter sind die Recyclinghöfe eine gute Anlaufstelle, um „Abfälle“ schnell zu entsorgen. Mit der Errichtung eines bedarfsgerechten Wertstoffhofes kann den Anforderungen an eine immer differenziertere Trennung von Wertstoffen und Elektronikschrotten nachgekommen und eine weitere Stabilisierung von Mengenströmen erreicht werden. Zudem können Arbeitsabläufe und Öffnungszeiten unabhängig von denen der MVA Hagen optimiert werden.

Bereits durch Beschluss des Rates der Stadt Hagen vom 24. November 2011 wurde die HEB GmbH damit beauftragt, die bisher als Erfassungssystem für die Verkaufsverpackungen genutzten „Gelben Säcke“ perspektivisch durch Tonnen zu ersetzen und dieses Vorhaben in Verbindung mit der gesetzlich vorgesehenen Einführung einer Wertstoffsammlung umzusetzen. In diesem Zusammenhang hat die HEB GmbH im Jahr 2014 ein Pilotgebiet in Hagen mit Wertstofftonnen ausgestattet. Das Pilotprojekt endete am 31. Dezember 2021, die Ergebnisse zeigen eine große Akzeptanz der Wertstofftonne. Diese zusätzlichen Mengen an Kunststoffen und Metallen werden einer Wiederverwertung zugeführt und somit dem Restabfall und anderen Herkunftsbereichen (z. B. Sperrabfall) entzogen.

Der im Restmüll bislang verbliebene Anteil an Kunststoffen und Altmetallen stellt ein Wertstoffreservoir dar, das durch die Einführung einer Wertstofftonne einer ökologisch und ökonomisch sinnvollen Verwertung zugeführt werden kann. Eine durchgeführte Hochrechnung der Ergebnisse auf das Stadtgebiet Hagen ergab bei flächendeckender Einführung einer Wertstofftonne (Anschlussquote 100 %) zusätzlich ca. 4,1 Kilogramm pro Einwohner und Jahr bzw. ca. 780 Tonnen Verpackungen und stoffgleiche Nichtverpackungen pro Jahr, die zusätzlich über die Wertstofftonne erfasst werden können. Insgesamt würden über die Wertstofftonne stadtweit ca. 4.370 Tonnen gesammelt.

Vor diesem Hintergrund und dem steten Erfordernis, kommunale Ziele und Interessen, wie beispielsweise die Steuerung der Stoffströme in kommunaler Hand, die Sicherung der Gestaltungshoheit im Bereich der Daseinsvorsorge Abfallwirtschaft und die Sicherung und Auslastung von Mengenkontingenten, weiter umzusetzen, wurde die Geschäftsführung durch die Gesellschafterversammlung beauftragt, die Einführung der Wertstofftonne mit der Stadt Hagen zu erörtern und bei positiver Bewertung ein Konzept zur Einführung einer Wertstofftonne zu entwickeln. Investitionsrisiken hierbei können auf Basis des seit dem 1. Januar 2019 geltenden, neuen Verpackungsgesetzes entsprechend kalkuliert werden.

Im Frühjahr 2023 wurde mit der Einführung eines Systems zur digitalen Behälterbewirtschaftung der rd. 83.000 im Bestand befindlichen Umleerbehälter begonnen, von denen etwa zwei Drittel der Fraktion Restabfall zugehören, ein Drittel der Fraktion Papier, Pappe und Kartonagen sowie eine vierstellige Zahl der Fraktion Wertstoffe. Ziel ist die Reduzierung des Lagerbestandes, der gebrauchsgerechte Austausch der mechanisch sowie witterungsbedingt belasteten Behälter und der korrekten Dokumentation des tatsächlichen Bestands nach Bauart, Volumen und Nutzungsart. Die Vermeidung nicht vorgesehener Doppelleerungen oder die zeitnahe Feststellung von Behälterverlusten oder die Leerung nicht korrekt dem Grundstück zugeordneter Behälter sind mit einem durch Transponder gesteuerten Datenabgleich wirtschaftlich möglich. Hierdurch können Prozesskosten der Lagerwirtschaft und der Bewirtschaftung des Behältersystems optimiert werden und nicht veranlagte Behälter der Veranlagung oder dem Einzug zugeführt werden. Durch die Veranlagung vormals nicht angemeldeter Behälter können Gebühreneinnahmen generiert werden.

Durch die Fachbereiche des HEB wurde ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt und der Stadt Hagen zur weiteren Verwendung übergeben. Eine mit den politischen Gremien abgestimmte Version wird unter Federführung der Fachstellen der Stadt Hagen zur Entscheidung gebracht. Neben dem ersten Ziel der zwingenden Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes der Stadt Hagen stehen unter anderem die folgenden Punkte im Fokus:

- Entsorgungssicherheit und Gebührenentwicklung,
- Steigerung getrennt erfasster Abfallmengen wie Grünschnitte und Wertstoffe, Erhöhung der Sortierquoten,
- Errichtung eines zentralen Wertstoffhofes,
- Steigerung des Servicegrades,
- Minderung von Emissionen,
- Analyse der kommunalen Abfallwirtschaftsstruktur,
- Schaffung von Reserveflächen,
- Bedarfsdeckung der Gewerbebetriebe.

Die Vertragsbeziehungen innerhalb der Gruppe und mit den Gesellschaften der Gesellschafter zeigen ein solides Bild mit dem Potential der stabilen Geschäftserweiterung. Die Auftragslage stellt sich dahingehend zufriedenstellend dar. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

Hagen, 31. März 2023

.....
Uwe Unterseher-Herold
Geschäftsführer

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

MAPDFUtilities V1.10

HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

A K T I V A

	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		36.051,00	58.298,78
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	186.650,00		197.837,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	76.359,00		95.560,00
3. Fuhrpark	1.383.148,00		2.257.336,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	866.802,80		1.077.676,00
		2.512.959,80	3.628.409,00
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		139.999,91	139.999,91
		2.689.010,71	3.826.707,69
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		343.014,22	363.435,37
II Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	313.485,52		1.536.756,07
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.891.507,45		1.029.010,12
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	59.315,01		56.196,71
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.288.639,09		11.513.392,92
		13.552.947,07	14.135.355,82
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.413.872,93	6.211.917,07
		18.309.834,22	20.710.708,26
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		43.530,37	45.314,02
		21.042.375,30	24.582.729,97

P A S S I V A

	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	1.002.132,09		1.002.132,09
II. Kapitalrücklage	6.155.954,25		6.155.954,25
III. Gewinnvortrag	301.759,93		301.759,93
IV. Jahresüberschuss	1.891.425,14		1.887.623,64
		9.351.271,41	9.347.469,91
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.500.353,00		3.437.253,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.041.423,86		3.279.691,00
		6.541.776,86	6.716.944,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.707.318,87		5.748.724,34
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	599.403,20		1.886.311,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.300,51		5.323,82
4. Sonstige Verbindlichkeiten	837.304,45		877.956,43
		5.149.327,03	8.518.316,06
		21.042.375,30	24.582.729,97

3

Anlage II

HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

		2022		Vorjahr
		EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	37.782.133,30		39.938.961,23
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.345.692,70		1.128.191,61
			39.127.826,00	41.067.152,84
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.689.157,09		-2.534.583,53
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen Leistungen	-14.345.297,70		-15.908.605,78
			-17.034.454,79	-18.443.189,31
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-13.529.927,87		-13.525.916,45
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.742.590,51		-3.708.633,94
			-17.272.518,38	-17.234.550,39
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		-1.231.432,08	-1.283.107,66
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.756.311,87	-1.788.754,21
7.	Erträge aus Beteiligungen		33.118,30	14.568,78
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		868.873,22	791.933,85
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		400.719,00	400.600,00
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-112.832,00	-298.089,00
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-808.804,24	-992.053,71
12.	**Ergebnis nach Steuern**		**2.214.183,16**	**2.234.511,19**
13.	Sonstige Steuern		-322.758,02	-346.887,55
14.	**Jahresüberschuss**		**1.891.425,14**	**1.887.623,64**

HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Anhang

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb hat ihren Sitz in Hagen und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 3642.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, sind gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden, einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB) aufgestellt worden.

Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata wurden unverändert angewandt, mögliche Zusammenfassungen nach § 265 Abs. 7 HGB wurden nicht vorgenommen. Die Gliederung der Bilanz wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB um den Posten „Fuhrpark“ erweitert.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen unter Zugrundelegung der von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen für die allgemein verwendbaren Anlagegüter und der AfA-Tabellen für die Abfallentsorgungs- und Recyclingwirtschaft.

In analoger Anwendung der steuerlichen Vorschriften des § 6 Abs. 2 EStG wurde für abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Anschaffungskosten (vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag) nicht mehr als EUR 800,00 betragen (geringwertige Wirtschaftsgüter), vom Wahlrecht der Sofortabschreibung Gebrauch gemacht.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach dem Durchschnittsverfahren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten bilanziert.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden unverändert die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Nach der Neufassung von § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen anstelle des siebenjährigen Durchschnittszinssatzes mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre, der sich jeweils bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, abzuzinsen.

Als Berechnungsgrundlagen wurden im Weiteren eine Lohn- und Gehaltssteigerung in Höhe von unverändert 2,0 %, eine erwartete Steigerung der Pensionszahlungen in Höhe von unverändert 1,0 % (Zusagen mit Anpassungsgarantie) bzw. unverändert 2,0 % (übrige Zusagen) sowie eine durchschnittliche Fluktuationswahrscheinlichkeit in Höhe von unverändert 2,0 % angenommen.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,78 %; Vorjahr 1,87 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,44 %; Vorjahr 1,35 %) beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 191 (im Vorjahr: TEUR 301).

Die sonstigen Rückstellungen wurden auf der Grundlage des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Für die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen wurde der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre (im Vorjahr bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren) angesetzt, der verwendete Zinssatz beläuft sich auf 0,43 % (Vorjahr 1,35 %). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden unverändert die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Im Weiteren wurde eine Lohn- und Gehaltssteigerung in Höhe von unverändert 2,0 % angenommen.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden gemäß § 246 Abs. Satz 2 HGB mit diesen Schulden verrechnet. Entsprechend wurden die Werte eines Zeit-Depots in Höhe der Anschaffungskosten bzw. des Zeitwerts von TEUR 49 mit den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 118 saldiert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Die sich ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastungen werden grundsätzlich verrechnet angesetzt. Der Steuersatz der latenten Steuern i. H. v. 34,0 % setzt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 % zzgl. des Solidaritätszuschlags von 5,5 % und dem Gewerbesteuersatz von rd. 18,0 % zusammen. Auf einen Ansatz aktiver latenter Steuern wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Bilanzposten	Art der Differenz führt zu	i. H. v.	
Pensionsrückstellungen	aktiver latenter Steuer	TEUR	625
Sonstige Rückstellungen	aktiver latenter Steuer	TEUR	263
Sonstige Verbindlichkeiten	aktiver latenter Steuer	TEUR	101

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

1. Anlagevermögen

Im Einzelnen ergibt sich die Entwicklung des Anlagevermögens aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Brutto-Anlagenspiegel.

2. Umlaufvermögen

Sämtliche ausgewiesenen Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen aus der Darlehensvergabe an Mitarbeiter ausgewiesen, davon haben EUR 3.900,00 (Vorjahr: EUR 4.345,00) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von EUR 622,50 (Vorjahr: EUR 6.998,39) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ferner werden unter diesem Posten sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 1.890.884,95 (Vorjahr: EUR 1.022.011,73) ausgewiesen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten in Höhe von EUR 59.315,01 (Vorjahr: EUR 56.196,71) sonstige Vermögensgegenstände.

3. Rückstellungen

Der Versorgungsanteil aus der Anpassung der Pensionsrückstellung ist im Personalaufwand in Höhe von TEUR -48 (Vorjahr: TEUR -98) und der Zinsanteil in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 296) erfasst.

Mit den sonstigen Rückstellungen wird den am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Die ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen betreffen folgende Verpflichtungen:

	31.12.2022 TEUR
Personal- und Sozialbereich	2.194
Großreparaturen [1)]	610
Übrige	237
	3.041

[1)] Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB für Aufwandsrückstellungen nach § 249 Abs. 1 Satz 3 und Abs. 2 HGB a. F.

4. Verbindlichkeiten

		davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamtbetrag 31.12.2022	bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	von mehr als 5 Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.707	3.707	0	0
(Vorjahr)	5.749	5.749	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	600	600	0	0
(Vorjahr)	1.886	1.886	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5	5	0	0
(Vorjahr)	5	5	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	837	269	568	419
(Vorjahr)	878	257	621	466
Summe	**5.149**	**4.581**	**568**	**419**
(Vorjahr)	**8.518**	**7.897**	**621**	**466**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten – wie im Vorjahr – in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 127.963,29 (Vorjahr: EUR 140.950,82) enthalten.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Abfallbeseitigung	22.442
Erlöse Straßenreinigung	4.876
Betriebsführungsentgelte	9.099
Erlöse Werkstatt und andere Dienstleistungen	951
Gewerbliche Abfallbeseitigung und Reinigung	246
Sonstige	168
	37.782

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in Deutschland erzielt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten der sonstigen betrieblichen Erträge enthält periodenfremde Erträge i. H. v. TEUR 652 (Vorjahr TEUR 637).

3. Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 1.023.774,97 (Vorjahr: EUR 1.000.435,60).

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinserträgen sind Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 600,00 (Vorjahr: EUR 600,00) enthalten.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 112.832,00 (Vorjahr: EUR 298.089,00) ausgewiesen.

V. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Geschäftsführung

Mit den Mitgliedern der Geschäftsführung bestehen befristete Dienstverträge mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Neben den festen Bezügen kann den Mitgliedern der Geschäftsführung als variable Vergütung eine Leistungszulage gewährt werden. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sind nicht enthalten.

Im Geschäftsjahr gehörten der Geschäftsführung an:

Herr Uwe Unterseher-Herold (Ingenieur), Waltrop

Die Geschäftsführungstätigkeit wird bzw. wurde von der benannten Person hauptberuflich ausgeübt.

Bezüge der Geschäftsführung

	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Sonstige Vergütung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	223	22	11	256

Die sonstigen Vergütungen betreffen Sachbezüge aus der Nutzung von Dienstfahrzeugen sowie von der Gesellschaft übernommene Versicherungsbeiträge.

Ehemalige Mitglieder der Gesellschaftsorgane

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber bis zum 31. Dezember 2022 ausgeschiedenen Mitgliedern des Geschäftsführungsorgans und deren Hinterbliebenen wurden insgesamt TEUR 2.805 zurückgestellt. Die laufenden Pensionsbezüge beliefen sich auf TEUR 109.

2. Aufsichtsrat

	EUR
Prof. Dr. Marc Eulerich (Lehrstuhlinhaber), Mercator School of Management der Universität Duisburg-Essen	390,00
Elke Freund (Ratsmitglied), Stadt Hagen	650,00
Christoph Gerbersmann (Beigeordneter), Stadt Hagen	520,00
Frank Hengstenberg (Geschäftsführer), EDG GmbH	650,00
Erik Höhne (Sprecher des Vorstands), Mark-E AG	650,00
Heiko Kohlhaw (Elektroniker), HEB GmbH	650,00
René Langenohl (Betriebsratsvorsitzender), stellv. Vorsitzender, HEB GmbH	390,00
Sebastian Lummel (Waste Watcher), HEB GmbH	650,00
Markus Monßen-Wackerbeck (Geschäftsführer), Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	650,00
Bastian Prange (Geschäftsführer), EDG GmbH	520,00
Erwin Strauch (Groß- und Einzelhandelskaufmann), HEB GmbH	390,00
Günter Stricker (Ratsmitglied), Stadt Hagen, Vorsitzender (seit 02.02.2022)	975,00
Prof. Dr. Rainer Wallmann (Geschäftsführer), EDG GmbH (seit 07.12.2022)	130,00
	7.215,00

3. Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Beteiligungs-quote	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
HEB Service GmbH, Hagen [2)]	100,0 %	75	0
C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH + Co. KG, Hagen [3)]	20,0 %	260	166
C.C. Reststoff-Aufbereitung-Verwaltungs-GmbH, Hagen [3)]	20,0 %	127	3

[2)] Zwischen der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, und der HEB Service GmbH, Hagen, besteht seit dem Geschäftsjahr 2018 ein Ergebnisabführungs- bzw. Verlustübernahmevertrag.

[3)] Das Eigenkapital und das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 liegen noch nicht vor. Ausgewiesen werden die Zahlen des Geschäftsjahres 2021.

4. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, gemacht.

5. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Pachtvertrag für das Betriebsgelände mit der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, hat eine Laufzeit bis zum 28. Februar 2027. Die Pachtzahlungen für die Pacht werden jährlich neu ermittelt. Bis zum Ende der Vertragslaufzeit summieren sich die Pachtzahlungen auf voraussichtlich TEUR 2.455.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2018 war die HEB Service GmbH, Hagen, anstelle der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, in den zwischen der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, und der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen bestehenden Verbrennungsvertrag vom 18. Juni 1998 eingetreten. Der Vertrag endete am 31. Dezember 2022.

Mit Vertrag vom 20. November 2017 hat das verbundene Unternehmen HEB Service GmbH mit der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb eine Anschlussvereinbarung über die Anlieferung von Abfällen zur MVA Hagen oder zu einer anderen, der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Entsorgungsanlage durch die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb geschlossen. Der Vertrag hat zunächst eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027. Bis zum Ende der Vertragslaufzeit summieren sich die Entgelte für bezogene Verbrennungsleistungen auf voraussichtlich TEUR 41.938.

Die HEB GmbH ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der kvw besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die HEB GmbH entfallenden Vermögen der kvw. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten liegen bei der Gesellschaft nicht vor. Der Umlagesatz beträgt weiterhin 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell dürfte aufgrund der demographischen Entwicklung aber von steigenden Umlagesätzen auszugehen sein. Die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte betrugen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt TEUR 12.692.

7. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 275 Mitarbeiter (Vorjahr: 287 Mitarbeiter) beschäftigt. Sie verteilen sich wie folgt:

	2022 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	221	235
Angestellte	46	44
Auszubildende	8	8
	275	287

8. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

9. Konzernzugehörigkeit

Die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, ist von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu erstellen, gemäß § 291 Abs. 1 HGB befreit. Die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, und deren Tochtergesellschaft HEB Service GmbH, Hagen, werden in den Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, einbezogen. Diese Gesellschaft stellt für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

10. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.433.185,07 an die Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 458.240,07 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Hagen, 31. März 2023

.....
Uwe Unterseher-Herold
Geschäftsführer

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	92	95	95	98	98
Sonstige betriebliche Erträge	2.098	2.158	2.213	2.270	2.332
Gesamterträge	**2.190**	**2.253**	**2.308**	**2.368**	**2.430**
Personalaufwendungen	-1.737	-1.790	-1.840	-1.890	-1.940
Abschreibungen	-18	-18	-18	-18	-20
Sonstige Aufwendungen	-435	-445	-450	-460	-470
Gesamtaufwendungen	**-2.190**	**-2.253**	**-2.308**	**-2.368**	**-2.430**
Betriebsergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Ergebnis nach Steuern	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen	2.190	2.253	2.308	2.368	2.430
Ausgaben	-2.172	-2.235	-2.290	-2.350	-2.410
Investitionen	-18	-18	-18	-18	-20
Liquidität je Jahr	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die HEB GmbH ist in der Stadt Hagen mit der kommunalen Abfallentsorgung und Straßenreinigung beauftragt. Darüber hinaus ist sie mit der Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage Hagen (MVA) betraut und nimmt die kaufmännische und technische Geschäftsführung für die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft und die HEB Service GmbH wahr.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2022

Das Geschäftsjahr 2022 verlief deutlich besser als geplant. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans geht die Gesellschaft von einem Ergebnis von 2.123 T€. Das Ergebnis wird somit um 685 T€ besser als geplant erwartet.

- Umsatzerlöse im Bereich Abfallwirtschafts und Straßenreinigung unter Plan.
- Anstieg der Aufwendungen für Roh- und Betriebsstoffe.
- Gegenläufig geringere bezogene Leistungen.
- Personalaufwand aufgrund nicht besetzter Stellen deutlich unter Plan.
- Verbessertes Ergebnis der HEB Service Gesellschaft.

Wirtschaftsplan 2023 - 2027

Aufgrund der vertraglichen Verpflichtungen sinken ab dem Jahr 2023 die Verbrennungspreise. Gegenläufig können die steigenden Kosten nicht über die Verbrennungspreise weitergegeben werden und belasten das Ergebnis der HEB Service Gesellschaft spürbar. Daraus resultiert, dass auch das Ergebnis der HEB GmbH deutlich unter der Prognose 2022 liegt. Für das Jahr 2023 wird ein Ergebnis in Höhe von 952 T€ geplant.

- Die Umsätze im Pflichtgeschäft bzw. in den Bereichen Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Werkstattleistungen für andere kommunale Unternehmen und Ämter der Stadt Hagen verändern sich entsprechend den Aufwendungen in der Betriebsergebnisrechnung für die einzelnen Sparten.
- Wesentliche Einflussfaktoren für die Veränderung der bezogenen Leistungen gegenüber der Prognose für 2022 sind die Aufwendungen für Verbrennung und Entsorgung (-T€ 2.373) sowie die geplanten Aufwendungen aus Werk- und Dienstleistungsverträgen (+T€ 881).
- Personalaufwand berücksichtigt eine erwartete Lohnerhöhung von 5,5 %.
- Deutlich rückläufige Ergebnisübernahme der HEB Service aufgrund sinkender Verbrennungspreise bei steigenden Kosten.
- Die Prognoserechnung für die Jahre 2023 bis 2027 versieht die einzelnen Kosten- und Erlöspositionen mit einer Preisindizierung und passt die Verbrennungsmengen entsprechend der Mengenentwicklung an.
- Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen enthalten eine Preisindizierung i. H. v. 2,5 % p. a..
- Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird mit der erfolgreichen Umsetzung der Dekarbonisierungsmaßnahmen bzw. Anpassung der Rauchgasreinigung in der MVA Hagen geplant.
- Dadurch erhöhter Aufwand für Hilfs- und Betriebsstoffe (insb. Bicarbonat) im Bereich der Betriebsführung MVA (+269 T€).
- Personalaufwand berücksichtigt Lohnsteigerungen i. H. v. 2,0% ab 2024.
- Das Ergebnis der HEB wird maßgeblich von der finanziellen Entwicklung der HEB Service GmbH beeinflusst. Jährliche Preisanpassung im Bereich der Verbrennungsentgelte bei einem gleichzeitig unterproportional steigenden Betriebsführungsentgelt führen ab 2024 zu einem Ansteigen der Ergebnisse.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 23/ PROGN. 22
Umsatzerlöse	39.939	40.336	38.461	38.571	110
Sonstige betriebliche Erträge	1.124	459	401	577	176
Gesamterträge	**41.063**	**40.795**	**38.862**	**39.148**	**286**
Materialaufwendungen	-18.444	-17.516	-17.252	-15.923	1.329
Personalaufwendungen	-17.235	-18.600	-16.825	-18.972	-2.147
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.283	-1.319	-1.221	-891	330
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.785	-1.834	-1.562	-2.246	-684
Gesamtaufwendungen	**-38.747**	**-39.270**	**-36.860**	**-38.031**	**-1.171**
Betriebsergebnis	**2.316**	**1.526**	**2.002**	**1.117**	**-885**
Finanzergebnis	910	1.091	1.634	715	-919
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-992	-822	-1.189	-543	646
Sonstige Steuern	-347	-357	-323	-336	-13
Ergebnis nach Steuern	**1.887**	**1.438**	**2.123**	**952**	**-1.171**

Investitionsplan 2023

	T€	T€
Behälteridentifikationssystem	167	
Software und Lizenzen	228	
Andere Anlagen, BGA, GWG	41	
Gesamtsumme		**436**

Finanzplan 2023

	T€	T€
A. Ausschüttung	2.123	
Mittelbedarf		**2.123**
A. Mittelzufluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.288	
B. Liquidität aus Finanzmittelbestand	810	
C. Mittelzufluss aus Investitionst.	25	
Mittelherkunft		**2.123**

Planbilanz zum 31.12.

in T€ AKTIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	58		57		236	
II. Sachanlagen	3.629		2.517		1.882	
III. Finanzanlagen	140	**3.827**	140	**2.714**	140	**2.258**
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	364	**364**	285	**285**	235	**235**
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände	14.135	**14.135**	13.093	**13.093**	13.049	**13.049**
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.212	**6.212**	2.941	**2.941**	2.131	**2.131**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45	**45**	75	**75**	75	**75**
		24.583		**19.108**		**17.748**

in T€ PASSIVA	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.002		1.002		1.002	
II. Kapitalrücklage	6.156		6.156		6.156	
III. Gewinnvortrag	302		302		302	
IV. Jahresüberschuss	1.888	**9.348**	2.123	**9.583**	950	**8.410**
B. Rückstellungen	6.717	**6.717**	6.715	**6.715**	6.528	**6.528**
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	7.640		1.310		1.310	
2. Verbindl. gegen verbund. Unternehmen	0					
3. Verbindl. gegen Gesellschafter	0					
4. Sonstige Verbindlichkeiten	878	**8.519**	1.500	**2.810**	1.500	**2.810**
		24.583		**19.108**		**17.748**

13. HEB Servicegesellschaft mbH

13.1. Allgemeine Daten

Fuhrparkstraße 14-20
58089 Hagen
Telefon: 02331 35444-111
Telefax: 02331 35442-222

Internet: www.heb-hagen.de
E-Mail: kundenservice@heb-hagen.de

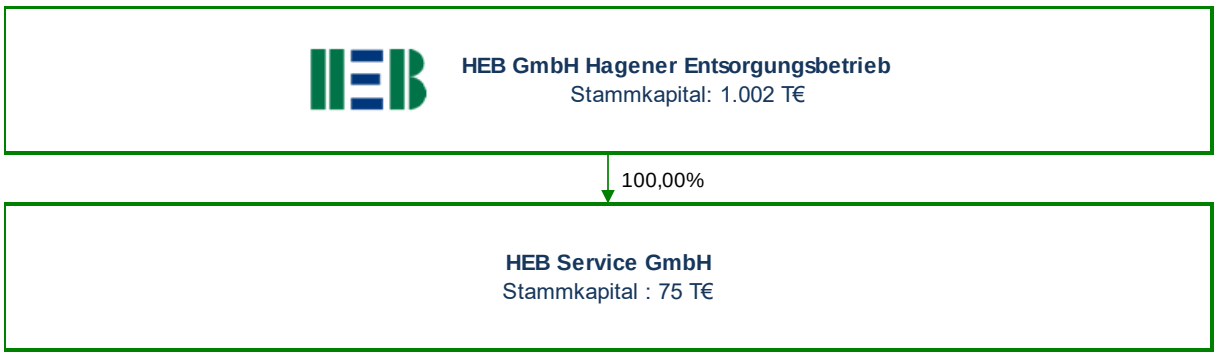
13.2. Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft nimmt Aufgaben der Entsorgung und Stadtreinigung für die Städte Hagen und Dortmund wahr. Dies umfasst auch den Betrieb von Erzeugungsanlagen. Die Aufgaben kann die Gesellschaft entweder als direkte Auftragnehmerin dieser Städte oder als Unterauftragnehmerin von Gesellschaften, die ihrerseits ganz oder im Wesentlichen für diese Städte tätig sind, wahrnehmen.

13.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit am öffentlichen Zweck auszurichten und das Unternehmen so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW sind zu beachten.

13.4 Beteiligungsverhältnis



13.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Bericht

HEB Service GmbH
Hagen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Auftrag: DEE99902307.1.1

pwc

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

6. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der HEB Service durch die gesetzlichen Vertreter (siehe Anlage I) dar:

   - Mit einem Gesamtumsatz von T€ 18.806 liegen die Umsatzerlöse des abgelaufenen Geschäftsjahres zwar leicht über dem Planwert, erreichten jedoch nicht das hohe Niveau des Vorjahres. Wesentliche Einflussfaktoren hierbei waren die rückläufigen Verbrennungsentgelte der HEB (-T€ 781) sowie die gegenläufig gestiegenen Umsatzerlöse mit der HUI (+T€ 207) und der EDG Entsorgung Dortmund GmbH (+T€ 197). Im Bereich der Umsätze mit der HEB ist der Erlösrückgang insbesondere durch den hohen Umsatz des Vorjahres im Kontext der Beseitigung der Sperrmüllmengen aus dem Hagener Stadtgebiet nach der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 begründet.

   - Im Bereich des Materialaufwandes ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um T€ 462 auf T€ 17.914 zu verzeichnen, der in Teilen mit der Entwicklung der Umsatzerlöse mit der HEB korrespondiert. So verringerten sich die Aufwendungen für die Entsorgung von Haus- und Sperrmüllmengen sowie von Rest- und Wertstoffen bei Dritten um T€ 262 auf T€ 1.043, die sich im Vorjahr in Folge des signifikanten Anstiegs der angelieferten Abfallmengen nach der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 deutlich erhöht zeigten.

   - Ohne Berücksichtigung der Schlacke-Rücklieferungen liegt die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 von der HEB Service fakturierte Abfallmenge mit 121.236 Tonnen um 3.438 Tonnen unter dem Vorjahresniveau.

7. Der Lagebericht enthält zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

   - Nach dem Wirtschaftsplan 2023 rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 mit Umsatzerlösen von T€ 15.896. Der geplante Rohertrag beläuft sich auf 508 nach 892 im Geschäftsjahr 2022. Das für 2023 geplante EBT (Ergebnis vor Steuern) beläuft sich auf T€ 481.

   - Es wird auch fortan mit stabilen Verbrennungsmengen geplant und eine Verfügbarkeit der Anlage von 90 % angestrebt, damit einen Mengendurchsatz pro Jahr von 116.000 Tonnen.

   - Entsprechend dem mit der HUI geschlossenen Vertrag über die Verpachtung der MVA Hagen ist die HEB Service von sämtlichen typischen mit dem Betrieb der Anlage verbundenen Risiken freigestellt. So trägt die Verpächterin insbesondere sämtliche Risiken des Anlagenausfalls, der Versorgung der Anlage mit Energie jeglicher Art, der Verletzung von Verkehrssicherungspflichten sowie Umwelthaftungen und sonstige Betreiberhaftungen und stellt die HEB Service wirtschaftlich von jeglicher hiermit verbundenen Inanspruchnahme durch Dritte frei.

   - Darüber hinaus sind die betrieblichen, aus dem Verbrennungsbetrieb resultierenden, Risiken im Rahmen der technischen Betriebsführung auf die HEB übertragen. Diesem Risiko begegnet die Betriebsführerin mit der vertragskonformen Überwachung des Anlagenbetriebes und der Veranlassung und Überwachung sämtlicher Investitionen und Instandhaltungen, insbesondere den jährlichen Revisionen der drei Verbrennungskessel.

- Im Oktober 2022 hat der Deutsche Bundestag für die Ausweitung des nationalen Brennstoffemissionshandels auf Abfälle für den Klimaschutz gestimmt und Abfallbrennstoffe ab dem 1. Januar 2024 in den nationalen Emissionshandel nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) aufgenommen. Diese zusätzlichen Kosten sind in der Wirtschaftsplanung ab dem Geschäftsjahr mit rd. € 23,00 je Tonne sowohl aufwandsseitig als auch erlösseitig berücksichtigt. Durch die weiteren Steigerungen in den kommenden Jahren steigt auch der Gesamtaufwand der Gesellschaft kontinuierlich an. Aufgrund einer schwer zu treffenden Prognose der Preisfähigkeit dieser Kosten muss die Reaktion des Marktes und des bestehenden Kundenstammes auf die notwendige Preisanpassung zwecks Einpreisung der Kosten genau beobachtet werden und frühzeitig eine Risikoprognose bezüglich der Auslastung der MVA ab 2024 aufgestellt werden. In deren Folge kann in Teilen eine Anpassung des Geschäftsmodells der Unternehmen der HEB-Gruppe notwendig werden.

- Anhaltspunkte für bestandsgefährdende Risiken bei der künftigen Entwicklung sind nach Aussage der Geschäftsführung nicht zu erkennen.

- Für die HEB Service GmbH lässt sich eine Chance zur Steigerung der Umsätze aus der Ausweitung des abfallwirtschaftlichen Produktangebotes für Hagener Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende ableiten. Die bestehenden gesetzlichen Regelungen ermöglichen es dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger z. B. eine flächendeckende Wertstofftonne einzuführen oder von der Bebauungsstruktur abhängige Sammlung von Bioabfällen über die Gestellung haushaltsnaher Gefäße zu organisieren.

8. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

9. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 5. Mai 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HEB Service GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HEB Service GmbH, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HEB Service GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren

haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche

Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

41. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

42. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage III (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der HEB Service GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Essen, den 5. Mai 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN
Zweigniederlassung Essen

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlagenverzeichnis Seite

I Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 ... 1
II Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ... 1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022 ... 3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ... 5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022 ... 7
III Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720) ... 1

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

HEB Service GmbH, Hagen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. Geschäftsmodell und Geschäftsprogramm

Nach der Neustrukturierung der Hagener Abfallwirtschaft zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 haben die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (im Weiteren „HEB GmbH“) und die HEB Service GmbH das Kommunalgeschäft für die Stadt Hagen und die Verbrennung eines Teils der kommunalen Abfälle aus der Stadt Dortmund bzw. von der EDG Entsorgung Dortmund GmbH übernommen. Die HEB Service GmbH pachtet zu diesem Zweck von der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (im Weiteren „HUI GmbH“) die Müllverbrennungsanlage (MVA) Hagen und bedient neben der Verbrennung von Abfällen keine weiteren Geschäftsfelder. Das Drittgeschäft, das heißt die Tätigkeiten für andere, insbesondere gewerbliche Auftraggeber, wurde auf die HUI GmbH verlagert.

Aufgrund des Umfangs der Verträge mit der Stadt Hagen und der EDG Entsorgung Dortmund GmbH ist die HEB Service GmbH zu einem großen Teil unabhängig von Marktschwankungen und kann sowohl den kommunalen Kunden wie der Stadt Hagen und der Stadt Dortmund als auch der HUI GmbH und sonstigen (Direkt-)Anlieferern weitestgehend Entsorgungssicherheit bieten.

Eine sich stabilisierende Bevölkerungsentwicklung führen zu weitestgehend gleichbleibenden kommunalen Abfallmengen.

2. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die innere Ordnung der Gesellschaften HEB GmbH, HUI GmbH und HEB Service GmbH sind so ausgestaltet worden, dass im Wege ausschreibungsfreier Inhouse-Vergaben nach § 108 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen die Stadt Hagen und die Stadt Dortmund bzw. die von dieser beauftragte EDG Entsorgung Dortmund GmbH ihren Hausmüll in der MVA Hagen verbrennen können.

Hierzu wurde eine größtmögliche Trennung zwischen dem Kommunalgeschäft, das heißt der aus Inhouse-Vergaben folgenden Tätigkeit für die Städte Hagen und Dortmund, und dem Drittgeschäft, das heißt der Tätigkeit für andere Auftraggeber, vorgenommen. Diese Trennung wurde in der Form vollzogen, dass die HEB GmbH sowie die HEB Service GmbH das kommunale Geschäft übernehmen, während das Drittgeschäft über die HUI GmbH wahrgenommen wird.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT DES UNTERNEHMENS

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

1.1 Volkswirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung im vergangenen Jahr war wesentlich von dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und den damit zusammenhängenden Auswirkungen und Herausforderungen, insbesondere mit Blick auf die Energieversorgung, geprägt. Die deutsche Wirtschaft hat sich dabei insgesamt als sehr widerstandsfähig gegenüber den bis in den späteren Jahresverlauf anhaltenden Lieferkettenengpässen, hohen Inflationsraten, den Handels- und Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland, den Unsicherheiten über eine mögliche Gasmangellage im Winterhalbjahr 2022/23 und der Einstellung russischer Gaslieferungen Ende August erwiesen.

Nach ersten vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes nahm das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Gesamtjahr 2022 um 1,9 % zu und die Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik zum Jahreswechsel 2022/23 dürfte, nicht zuletzt auch dank der massiven staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen für private Haushalte und Unternehmen sowie deren Anpassungen an die hohen Energiepreise und die damit verbundenen Einsparungen von Gas, kürzer und milder ausfallen als noch im Herbst erwartet.

Gründe für den vergleichsweise positiven Verlauf waren vor allem Nachholeffekte beim privaten Konsum und der Produktion nach dem Corona-Einbruch sowie im Jahresverlauf nachlassende Lieferengpässe. So hat der private Konsum mit einer Wachstumsrate von +4,6 % stark expandiert, da wieder Reisen, Restaurantbesuche, große Kulturveranstaltungen, Feste und Messen möglich waren. Dennoch dürften die zunehmend bei den Verbrauchern ankommenden Preissteigerungen infolge der damit verbundenen Kaufkraftverluste die Aussichten für den privaten Konsum noch dämpfen.

Auch wenn die Industrie im Durchschnitt bislang vergleichsweise gut mit den gestiegenen Energiepreisen klarkommt, sind die Auswirkungen der Energiepreiskrise insbesondere in den energieintensiven Bereichen sichtbar. So lag die Produktion in der besonders betroffenen chemischen Industrie im November 2022 rund 20 % unter dem durchschnittlichen Niveau des Jahres 2021. Zusätzlich sorgten die unsicheren wirtschaftlichen Perspektiven und steigende Zinsen dafür, dass viele Investitionsprojekte zunächst zurückgestellt wurden. Insbesondere am Bau verlief die Entwicklung im letzten Vierteljahr schwach, weil die Finanzierung deutlich teurer geworden ist.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3 % oder 589.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Der Beschäftigungsaufbau fand 2022 insbesondere bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und in den Dienstleistungsbereichen statt. Im Verarbeitenden Gewerbe stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2022 nur leicht und konnte die Beschäftigungsverluste der beiden Vorjahre nicht ausgleichen. Im Baugewerbe gab es trotz Fachkräftemangel erneut einen kleinen Beschäftigungszuwachs.

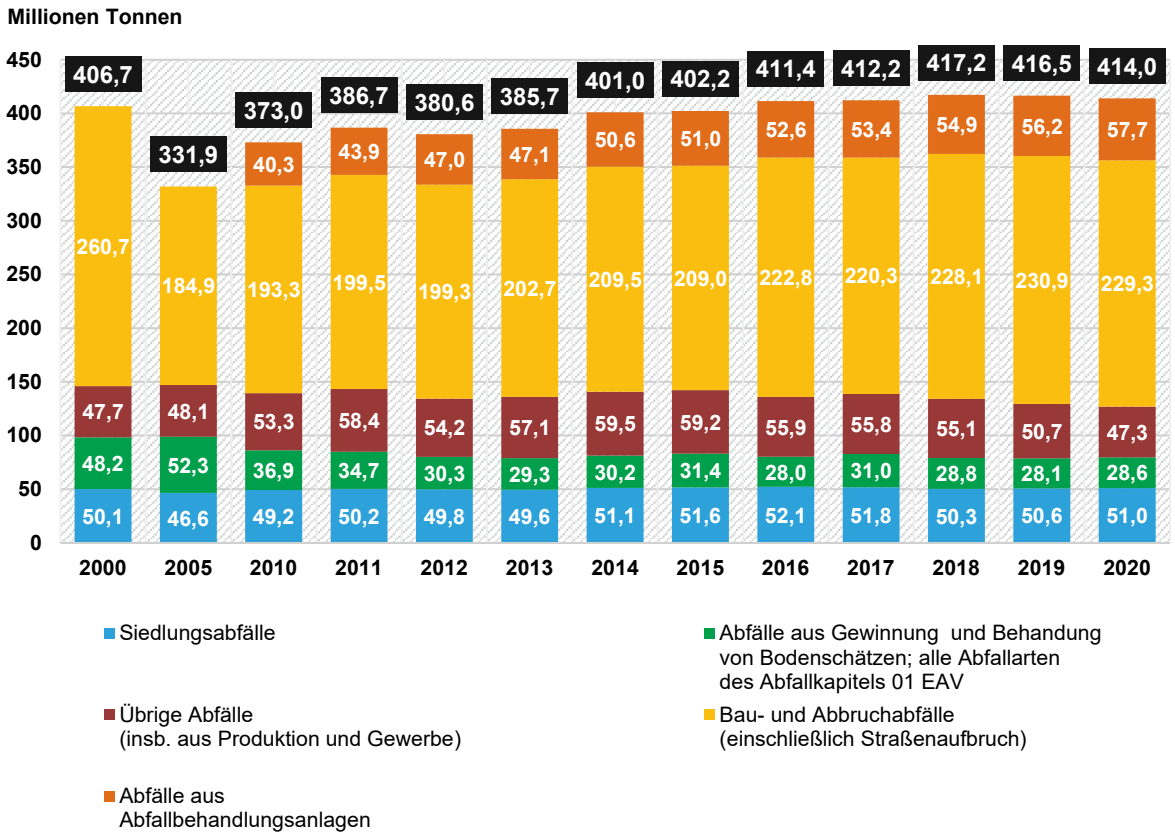
1.2 Brancheentwicklung und Abfallaufkommen

Für die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland ist es nahezu selbstverständlich, dass Abfälle gesammelt und entsorgt werden. Diese Selbstverständlichkeit steht jedoch am Ende eines langen Entwicklungsprozesses der Abfallwirtschaft, der Abfalltechnik und des Abfallrechts in Deutschland.

Von den ersten gesetzlichen Grundlagen Anfang des 19. Jahrhunderts bis heute hat sich die Abfallwirtschaft erheblich gewandelt. Der dabei vollzogene Schritt von der Beseitigungswirtschaft zur Kreislaufwirtschaft stellt einen bedeutenden Paradigmenwechsel dar. Ziel ist es nunmehr, natürliche Ressourcen zu schonen und Abfälle umweltverträglich zu bewirtschaften. Dabei spielen die nachhaltige Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes sowie die Ressourceneffizienz eine wesentliche Rolle.

Die unterschiedlichen Verfahren bei der Verwertung oder Beseitigung von Abfällen, richten sich nach der Beschaffenheit des Abfalls und dem Behandlungs- und Beseitigungsziel. Im Jahr 2017 waren bundesweit 10.700 kommunale und private Unternehmen, Eigenbetriebe, Anstalten öffentlichen Rechts in den Branchen Transport und Sammlung, Verwertung und Beseitigung der Entsorgungswirtschaft bzw. auf allen Wertschöpfungsstufen der Kreislaufwirtschaft tätig. Die Sammlung und der Transport von nicht-gefährlichen Abfällen übernehmen die Kommunen oder private Entsorgungsunternehmen. Die Verbrennung von Hausmüll und anderen Siedlungsabfällen wird durch 66 Abfallverbrennungsanlagen ausgeführt.

Abfallaufkommen (einschließlich gefährlicher Abfälle)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Abfallbilanz, Wiesbaden, verschiedene Jahrgänge

Nach den letzten Daten des statistischen Bundesamtes betrug das Brutto-Abfallaufkommen im Jahr 2020 in Deutschland 414,0 Mio. Tonnen und blieb somit im Vergleich zum Vorjahr auf annähernd gleichem Niveau (2019: 416,5 Mio. Tonnen). Das hierin enthaltene Netto-Abfallaufkommen[1] von 356,3 Mio. Tonnen sank dabei im Vergleich zum Jahr 2000 um rund 12 %. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Abnahme der Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) zurückzuführen. Im Jahr 2020 machten Bau- und Abbruchabfälle mit rd. 64 % weiterhin den Großteil des Netto-Abfallaufkommens aus. Rd. 14 % waren Siedlungsabfälle – hierunter fallen sowohl haushaltstypische Siedlungsabfälle wie Haus- und Sperrmüll, getrennt erfasste Bio- und Grünabfälle und andere getrennt gesammelte Fraktionen als auch sonstige Siedlungsabfälle wie hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Straßenkehricht oder Marktabfälle.

Bei einem relativ konstanten Anfall an Siedlungsabfällen von ca. 50 Mio. Tonnen pro Jahr stieg das Aufkommen der haushaltstypischen Siedlungsabfälle von 37,6 Mio. Tonnen im Jahr 2000 auf 46,1 Mio. im Jahr 2020. Pro Einwohner waren das im Jahr 2000 noch 458 kg, 2020 waren es 554 kg je Einwohner. Gleichzeitig stieg der verwertete Anteil. Wurden im Jahr 2000 nur etwa 51 % verwertet, waren es 2020 bereits 98 %, davon 69 % mit stofflicher Verwertung. Das Aufkommen der haushaltstypischen Siedlungsabfälle unterlag den letzten Jahren lediglich geringen Schwankungen und blieb demnach auf relativ konstantem Niveau.

Das Aufkommen der in den haushaltstypischen Siedlungsabfällen enthaltenen Fraktion „Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle“ sank zwischen den Jahren 2000 und 2020 von 18,0 Mio. Tonnen auf 14,6 Mio. Tonnen. Das Aufkommen der getrennt gesammelten Fraktionen – u. a. Glas, Papier, gemischte Verpackungen – stieg in diesem Zeitraum von 13,5 Mio. Tonnen auf 17,8 Mio. Tonnen.

1.3 Thermische Abfallbehandlung

Die thermische Abfallbehandlung ist eine tragende Säule der Abfallentsorgung in Deutschland. Sie bietet die Möglichkeit, parallel zur Inertisierung der Abfallgemische, auch Strom und Wärme zu gewinnen. Die nach der Verbrennung verbleibenden reaktionsträgen Schlacken, ca. ein Drittel der thermisch behandelten Abfallmenge, sind nach ihrer Aufbereitung (Abtrennung von Metallen und Störstoffen, Reifung) weitgehend verwertbar, z. B. als Zuschlagstoffe in Straßenbaumaterial.

Die bei der Rauchgasreinigung anfallenden Aschen und Stäube werden neben anderen Verbringungsmöglichkeiten nach ihrer Konditionierung in ehemaligen untertägigen Salzstöcken verblasen. Die Kapazitäten der Salzstöcke sind begrenzt, entsprechend unterliegen die Deponierungspreise einer von dieser Begrenzung abhängigen Preisentwicklung.

Laut dem Statistischen Bundesamt wurden im Jahr 2020 deutschlandweit in 154 thermischen Abfallbehandlungsanlagen rund 25 Mio. Tonnen Abfall verbrannt. Hierunter fallen derzeit 66 Siedlungsabfallverbrennungsanlagen (MVA) mit einer Jahreskapazität von circa 20,6 Mio. Tonnen. Alle bestehenden Müllverbrennungsanlagen nutzen die entstehende Energie als

#

[1] Die bei den Betreibern von Abfallentsorgungsanlagen eingesetzten Abfallmengen abzüglich der Importe und zuzüglich der Exporte ohne die Abfälle, die bereits in anderen Abfallentsorgungsanlagen behandelt wurden (Sekundärabfälle).

Strom, Prozessdampf und/oder Fernwärme. Der energetische Gesamt-Nutzungsgrad liegt im Durchschnitt bei rd. 50 %. Bei einer besseren Anbindung der Anlagenstandorte könnten die bestehenden Anlagen deutlich mehr Energie in Form von Dampf, zum Beispiel als Fernwärme, abgeben.

In einer gemeinsamen Studie der Prognos AG, Basel, und der Technischen Universität Dortmund aus dem Jahr 2020 wurden die Perspektiven der thermischen Abfallbehandlung in einer systematisch durchgeführten Analyse des gesamten Marktumfeldes untersucht. Nach dieser werden die thermischen Abfallbehandlungsanlagen auch im Jahr 2040 noch ausgelastet sein. Im klassischen Bereich der thermischen Verwertung von Abfällen aus Haushalten und Gewerbe wird der Mengenzuwachs durch die demografische und wirtschaftliche Entwicklung von 2,3 Mio. Tonnen durch ein intensiveres Recycling dieser Fraktionen im Umfang von 6,3 Mio. Tonnen mehr als kompensiert. Die frei werdenden Kapazitäten werden kurz-, mittel- und langfristig aller Voraussicht nach benötigt, um Fraktionen thermisch zu verwerten, deren Umfang deutlich zunehmen wird, für die es aber zur thermischen Verwertung keine Alternativen mehr gibt oder die durch veränderte gesetzliche Regelungen notwendigerweise thermisch zu verwerten sind. Die thermischen Abfallbehandlungsanlagen werden zudem über die Gewährleistung der Entsorgungssicherheit hinaus in den Rahmen des Energiemanagements der Städte und Gemeinden integriert werden.

2. Lage des Unternehmens

2.1 Ertragslage

Die Entwicklung der Ertragslage und insbesondere des Jahresergebnisses blieb im Geschäftsjahr 2022 in Teilen hinter der Erwartung zurück, wenngleich das Ergebnis des Vorjahres übertroffen werden konnte.

Mit einem Gesamtumsatz i. H. v. TEUR 18.806 liegen die Umsatzerlöse des abgelaufenen Geschäftsjahres zwar leicht über dem Planwert, erreichten jedoch nicht das hohe Niveau des Vorjahres. Wesentliche Einflussfaktoren hierbei waren die rückläufigen Verbrennungsentgelte der HEB GmbH (-TEUR 781) sowie die gegenläufig gestiegenen Umsatzerlöse mit der HUI GmbH (+TEUR 207) und der EDG Entsorgung Dortmund GmbH (+TEUR 197).

Im Bereich der Umsätze mit der HEB GmbH ist der Erlösrückgang insbesondere durch den hohen Umsatz des Vorjahres im Kontext der Beseitigung der Sperrmüllmengen aus dem Hagener Stadtgebiet nach der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 begründet. Verstärkt wurde diese Entwicklung durch leicht rückläufige kommunalen Sammelmengen zum Ende des Berichtsjahres 2022. Der erneute Anstieg der Pkw-Anliefermengen nach den pandemiebedingt geringeren Mengen der Jahre 2021 sowie 2020 konnte diese Entwicklung nicht kompensieren.

Entsprechend der Zielsetzung, die Anlagenkapazität der MVA durch die Vorsortierung und optimierte Steuerung der Abfälle zu optimieren, konnten frei gewordene bzw. entstandene Verbrennungskapazitäten i. R. d. Stoffstrommanagements durch den Bereich Mengensteuerung der HUI GmbH vermarktet werden. Dies zeigt sich in einem Anstieg der mit der HUI GmbH abgerechneten Abfallmengen um 820 Tonnen (+3,1 %) bzw. einem Anstieg der entsprechende Umsatzerlöse um TEUR 207 (+9,3 %) gegenüber dem Vorjahr.

Im Bereich des Materialaufwandes ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um TEUR 462 auf TEUR 17.914 zu verzeichnen, der in Teilen mit der Entwicklung der Umsatzerlöse mit der HEB GmbH korrespondiert. So verringerten sich die Aufwendungen für die Entsorgung von Haus- und Sperrmüllmengen sowie von Rest- und Wertstoffen bei Dritten um TEUR 262 auf TEUR 1.043, die sich im Vorjahr in Folge des signifikanten Anstiegs der angelieferten Abfallmengen nach der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 deutlich erhöht zeigten. Die Abrechnung des unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgewiesenen Energiebezugs (TEUR 1.779) sowie der unter den bezogenen Leistungen ausgewiesenen Aufwendungen für Pacht (TEUR 7.334) und Betriebsführung (TEUR 7.759) entsprechend der vertraglichen Regelungen liegen in Summe ebenfalls - um TEUR 200 - unter dem Vorjahreswert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit einem Gesamtbetrag i. H. v. TEUR 23 unter dem Vorjahreswert (TEUR 41) und enthalten im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen. Aufwendungen aus der Einzelwertberichtigung von Forderungen führten im vorangegangenen Geschäftsjahr zu einem planüberschreitenden Anstieg des Postens.

Die dargestellten Entwicklungen führten im Ergebnis dazu, dass die HEB Service GmbH im Geschäftsjahr 2022 mit TEUR 869 ein um TEUR 77 verbessertes Ergebnis vor Gewinnabführung erzielen konnte als im Vorjahreszeitraum. Der Gewinn wird im Rahmen des geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages an die HEB GmbH abgeführt.

2.2 Umsätze mit verbundenen Unternehmen und Konzerngesellschaften der Gesellschafter

Es wurden nachfolgende Umsätze mit Verbrennungsdienstleistungen erzielt:

	TEUR
HEB GmbH	11.043,7
EDG Entsorgung Dortmund GmbH	4.610,3
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	2.438,3
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH	97,2
Wirtschaftsbetrieb Hagen - WBH (AöR)	20,4
Stadt Hagen	2,2
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	1,8
	18.213,9

2.3 Bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen und Konzerngesellschaften der Gesellschafter

Es werden z. B. Betriebsführungs- sowie Beseitigungs- und Verwertungsleistungen bezogen:

	TEUR
HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft	10.154,8
HEB GmbH	7.759,0
	17.913,8

2.4 Finanzlage

2.4.1 Kapitalstruktur

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 weist die Gesellschaft unverändert ein Eigenkapital i. H. v. TEUR 75 aus.

Vor dem Hintergrund des stichtagsbedingten Abbaus der Verbindlichkeiten (-TEUR 361) sowie dem leichten Rückgang der Rückstellungen (-TEUR 2) stieg die Eigenkapitalquote der Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres 2022 auf 3,3 % (Vorjahr: 2,9 %).

Der Liquiditätsbedarf der HEB Service GmbH konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig aus Eigenmitteln bzw. aus dem laufenden Geschäft gesichert werden, die weitere Aufnahme anderweitiger Kredite und Darlehen war nicht erforderlich.

2.4.2 Liquidität

Die ausreichende und fristgerechte Begleichung sämtlicher Verbindlichkeiten sieht die HEB Service GmbH als oberstes Ziel des Finanzmanagements.

Der Cashflow zeigt die Herkunft und die Verwendung der Geldströme in den Berichtsperioden. Ihm kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage der HEB Service GmbH zu.

Der Mittelzu- bzw. -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Jahresergebnis indirekt abgeleitet. Er betrug im Geschäftsjahr 2022 TEUR 874 und war, ausgehend von dem Jahresüberschuss (TEUR 0), im Wesentlichen durch die Abnahme der Lieferforderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 1.236) sowie dem gleichzeitigen Rückgang der Verbindlichkeiten zum Stichtag (TEUR 361) charakterisiert.

Vor dem Hintergrund geleisteter Zinszahlungen beläuft sich der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit auf TEUR -1.

Die Gesellschaft war während des Geschäftsjahres 2022 stets in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen unter Inanspruchnahme von Zahlungszielen nachzukommen. Der Finanzmittelfonds hat sich durch die dargestellte Entwicklung um TEUR 873 auf TEUR 997 verbessert.

Er setzte sich ausschließlich aus positiven Liquiditätsbeständen zusammen. Kontokorrentlinien wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Finanzlage der HEB Service GmbH ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

2.5 Vermögens- und Kapitallage

Das bilanzielle Gesamtvermögen beträgt zum Berichtsstichtag TEUR 2.256 und liegt damit um TEUR 363 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus dem stichtagsbezogenen Rückgang der Lieferforderungen (-TEUR 1.265). Gegenläufig lagen die Guthaben bei Kreditinstituten (+TEUR 873) sowie die sonstigen Vermögensgegenstände (+TEUR 29) über dem Vorjahresniveau. Die Gesellschaft besitzt kein Anlagevermögen, sondern pachtet dieses ausschließlich von der HUI GmbH. Im Verhältnis zum Gesamtvermögen sind 55,8 % den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zuzuordnen. Die restlichen 44,2 % ergeben sich aus den zum Stichtag zur Verfügung stehenden liquiden Mitteln.

Die Gesellschaft weist zum Stichtag 31. Dezember 2022 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. verbundener Unternehmen) i. H. v. TEUR 1.100 (Vorjahr: TEUR 2.365) aus. Hiervon entfallen zum Ende des Berichtsjahres TEUR 599 auf verbundene Unternehmen bzw. die Gesellschafterin HEB GmbH.

Auf Seiten der Mittelherkunft zeigt sich unter Berücksichtigung der gestiegenen Bilanzsumme ebenfalls eine leicht veränderte Kapitalstruktur.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten zeigen sich zum Bilanzstichtag mit TEUR 277 deutlich unter dem Vorjahresniveau (TEUR 1.481). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um TEUR 869 auf TEUR 1.891 gestiegen. Ausgewiesen werden unter diesem Posten neben einem Darlehen der Gesellschafterin über TEUR 15 Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung i. H. v. TEUR 1.876. Zum Ende des Berichtsjahres ergibt sich in der saldierten Betrachtung der Lieferverbindlichkeiten und -forderungen mit der HEB GmbH ein Aktivüberhang, sodass keine solchen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus des Berichtsunternehmens auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung von:

- Umsatzerlösen und
- Rohertrag.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden insbesondere:

- Verbrennungsmengen

betrachtet. Die Darstellung und Analyse der finanziellen Leistungsindikatoren erfolgt an den relevanten Stellen innerhalb der Berichtserstattung zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Zu den Verbrennungsmengen wird an anderer Stelle dieses Lageberichts berichtet.

3.1 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse, als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator, beliefen sich im Jahre 2022 auf TEUR 18.806. Mit TEUR 11.044 resultierten sie dabei zu fast zwei Dritteln aus dem Verbrennungsvertrag mit der HEB GmbH über die Entsorgung der kommunalen Abfallmengen der Stadt Hagen. In Höhe von TEUR 4.610, bzw. nahezu einem Viertel, gingen die Erlöse auf den mit der EDG Entsorgung Dortmund GmbH, Dortmund, geschlossenen Verbrennungsvertrag zurück. Die restlichen Erlöse ergaben sich aus Direktanlieferungen, der vertraglichen Entsorgung der gewerblichen Abfallmengen der HUI GmbH sowie aus Schrotterlösen.

Weitere Erläuterungen finden sich unter Punkt 2.1 dieses Berichtes.

3.2 Rohertrag

Der Rohertrag, als Differenz zwischen Umsatz und den dafür aufgewendeten Einsätzen bzw. der Materialaufwendungen i. H. v. TEUR 17.914, beläuft sich zum Ende des Berichtsjahres auf TEUR 892 nach TEUR 833 im Vorjahr und dient als Maß für die Effizienz der Wertschöpfung der Gesellschaft. Diese im Verhältnis zur Entwicklung der Umsatzerlöse gegenläufige Steigerung von TEUR 59 bzw. 7,1 % ist auf die im Verhältnis zu den Umsatzerlösen überproportional rückläufigen Materialaufwendungen zurückzuführen. Gegenüber dem Planwert ergibt sich für den Rohertrag eine Unterschreitung von TEUR 43 bzw. 4,8 %. Während die Aufwendungen für Pacht, Energie und Betriebsführung entsprechend der Planung abgerechnet wurden, fielen die Aufwendungen für die Entsorgung und Verwertung von Abfällen bei Dritten aufgrund der ausgeweiteten Vorsortierung der Abfälle höher als budgetiert aus.

3.3 Abfallmengen

Die Gesamtmenge der Abfälle zur Beseitigung und Verwertung der HEB Service GmbH bzw. in der MVA Hagen konnte im Berichtszeitraum die des Vorjahres nicht erreichen. Im Planvergleich zeigt sich zum Ende des Berichtsjahres ein leichtes Plus der dem Müllbunker der MVA Hagen zugeführten Abfallmengen. Im Rahmen der üblichen Mengensteuerungen wurden die Anlieferungen dabei bedarfsgerecht gesteuert.

Abfallart (in Tonnen)	Plan-Menge 2022	Ist-Menge 2022	Ist-Menge 2021
Hausmüll Hagen	56.100	54.895	58.816
Straßenkehricht Hagen	1.200	1.057	1.064
Hausmüll Dortmund	35.000	35.049	35.037
Direktanlieferer Hagen	3.194	3.163	3.505
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	26.076	27.072	26.252
Schlacke-Rücklieferung u. ä.	900	1.608	846
	122.470	**122.844**	**125.520**
Entsorgung über Drittanlagen	-8.126	-8.312	-9.993
Zugang Müllbunker MVA Hagen	**114.344**	**114.532**	**115.527**

Ohne Berücksichtigung der Schlacke-Rücklieferungen liegt die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 von der HEB Service GmbH fakturierte Abfallmenge mit 121.236 Tonnen um 3.438 Tonnen unter dem Vorjahresniveau.

Mit einem Minus von 3.921 Tonnen resultiert diese Abweichung überwiegend aus den kommunalen Abfallmengen aus dem Hagener Stadtgebiet. Im Besonderen ist diese Entwicklung vor dem Hintergrund des immensen Sperrmüllaufkommens nach der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 zu sehen. Dies führte in 2021 zu einem signifikanten Anstieg der abgerechneten Hausmüll- bzw. Sperrmüllmengen aus dem Hagener Stadtgebiet.
Die in den kommunalen Abfallmengen enthaltenen Pkw-Anliefermengen liegen mit 8.034 Tonnen um 1.366 Tonnen bzw. 20,5 % erneut über den pandemiebedingt geringeren Mengen der Jahre 2021 (6.668 Tonnen) sowie 2020 (6.669 Tonnen). Im Vor-Pandemiejahr 2019 beliefen sich die Pkw-Anlieferungen auf 10.624 Tonnen.

Entsprechend der Zielsetzung, die Anlagenkapazität der MVA durch die Vorsortierung der Abfälle zu optimieren, wurden 2.610 Tonnen Wert- und Störstoffe aussortiert und bei Dritten verbrannt bzw. entsorgt, nach 2.518 Tonnen im Vorjahr. Zudem wurde die bedarfsgerechte Steuerung der zu beseitigenden kommunalen Haus- und Sperrmüllmengen weiter intensiv verfolgt. Die hierdurch frei gewordenen Verbrennungskapazitäten konnten i. R. d. Stoffstrommanagements durch den Bereich Mengensteuerung der HUI GmbH vermarktet werden. Dies zeigt sich in einem weiteren Anstieg der mit der HUI GmbH abgerechneten hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle um 820 Tonnen (+3,1 %) gegenüber dem Geschäftsjahr 2021.

Unter Berücksichtigung der Ascherücknahme (1.261 Tonnen) sowie sonstiger, nicht fakturierbarer Reststoffe (347 Tonnen) und der vor- bzw. aussortierten Wert- und Störstoffe ergibt sich eine Zuführung zum Müllbunker der MVA Hagen i. H. v. 114.532 Tonnen.

III. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Prognosebericht

Im Februar des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022 sind die bestehenden vertraglichen Beziehungen zu der HEB GmbH und ihren Gesellschaftern sowie der HUI GmbH über die Anlieferung und Verwertung von Abfällen mit Wirkung zum 1. Januar 2023 erneuert bzw. bis zum 31. Dezember 2027 verlängert worden. In diesen ist die innere Ordnung der Gesellschaften HEB GmbH, HUI GmbH und HEB Service GmbH auch weiterhin so ausgestaltet, dass die Stadt Hagen und die Stadt Dortmund bzw. die von dieser beauftragte EDG Entsorgung Dortmund GmbH ihren Hausmüll im Wege ausschreibungsfreier Inhouse-Vergaben nach § 108 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der MVA Hagen verbrennen können.

Entsprechend plant die Geschäftsführung auch fortan mit stabilen Verbrennungsmengen und strebt eine Verfügbarkeit der Anlage von 90 % an, damit einen Mengendurchsatz pro Jahr von 116.000 Tonnen. Mit rd. 85.000 Tonnen ab dem Geschäftsjahr 2023 setzt sich diese Gesamtmenge aus den vertraglichen Mengen der HEB GmbH sowie der EDG Entsorgung Dortmund GmbH und der DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH zusammen. Die übrigen Mengen stellen eine frei von der HUI GmbH zu vermarktende Verbrennungskapazität dar. Ebenso erwartet die Geschäftsführung eine stabile Entwicklung des EBT (Ergebnis vor Steuern), wenngleich aufgrund der geänderten vertraglichen Verbrennungspreise ab 2023 zunächst mit einem Ergebnisrückgang zu rechnen ist. Derzeit sind sowohl die Chancen als auch die Risiken aufgrund der Verträge mit den Entsorgungsträgern der Stadt Hagen und der Stadt Dortmund bis zum Ablauf des Jahres 2027 auf die zu vermarktende freie Kapazität der Anlage von etwa 34.000 Tonnen ab 2023 begrenzt (ohne Berücksichtigung hoheitlicher Direktanlieferer sowie der Rücknahme von Schlacke).

In ihrem im Herbst 2022 vorgestellten Wirtschaftsplan rechnet die Geschäftsführung für das laufende Jahr 2023 mit Umsatzerlösen i. H. v. TEUR 15.896. Dieser Rückgang gegenüber dem Berichtsjahr 2022 um TEUR 2.910 bzw. 15,5 % begründet sich im Wesentlichen in der vertraglichen Herabsetzung des Verbrennungspreises für kommunale Abfälle aus dem Hagener Stadtgebiet. Nach Abzug der Materialaufwendungen beläuft sich der geplante Rohertrag auf TEUR 508 nach TEUR 892 im Geschäftsjahr 2022. Das für 2023 geplante EBT beläuft sich auf TEUR 481. In den Folgejahren wird – ausgehend von einem Umsatzniveau von rd. TEUR 18.900 bzw. einem EBT i. H. v. TEUR 983 – mit einem erneuten Anstieg der Umsatzerlöse um durchschnittlich 4,6 % p. a. bzw. des EBT um rd. 8,5 % p. a. gerechnet.

Zu berücksichtigen ist, dass die zukünftige Geschäftsentwicklung von der weiteren Entwicklung der Verbrennungskapazitäten, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der entsprechenden Nachfrage abhängt und das konjunkturelle Geschäftsklima durch die gegenwärtigen politischen Ereignisse, dem deutlichen Energie- und Nahrungsmittelpreisanstieg, der daraus folgenden Realeinkommensverluste und der spürbaren geldpolitischen Straffung als Folge der beschleunigten Inflation in fast allen Industrieländern negativ beeinflusst werden könnte.

Dies zeigte sich bereits in den Schlussmonaten des vergangenen Jahres, da die abkühlende Konjunktur und Produktionsausfälle in Industrie und Gewerbe für einen deutlich spürbaren Rückgang der dort anfallenden Abfallmengen sorgten.

Die Bundesregierung geht in ihrer im Januar 2023 veröffentlichten Jahresprojektion für das Jahr 2023 von einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,2 % aus. Die Ausgangslage zum Jahreswechsel stellt sich günstiger dar als in der Herbstprojektion angenommen. Trotzdem bestehen nach wie vor hohe Unsicherheiten für die deutsche Wirtschaft: der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und dessen wirtschaftliche Folgen, die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft, die anhaltend hohen Energie- und Verbraucherpreise sowie die Sicherstellung der zukünftigen Gasversorgung.

Für die Verbraucherpreise erwartet die Bundesregierung einen Anstieg um 6,0 % gegenüber dem Vorjahr. Als Konsequenz hoher Energie- und Nahrungsmittelpreise wird auch in diesem Jahr mit zunächst hoher, wenn auch im Jahresverlauf deutlich rückläufiger Inflation zu rechnen sein. Der Höhepunkt der Inflationsentwicklung dürfte allerdings überschritten sein, wobei die staatlichen Hilfsmaßnahmen wie die Strom- und Gaspreisbremsen spürbare Entlastungen bringen. Dennoch werden die realen Einkommens- und Kaufkraftverluste für die Verbraucherinnen und Verbraucher trotz der preisdämpfenden staatlichen Maßnahmen bis weit in das Jahr 2023 spürbar bleiben und die binnenwirtschaftliche Entwicklung belasten.

2. Risikobericht

Zur Erfassung von Risiken und zum Umgang mit diesen werden wirksame Steuerungs- und Kontrollinstrumente genutzt. Insbesondere hat die HEB GmbH als Gesellschafterin der HEB Service GmbH ein formalisiertes und dokumentiertes Risikomanagementsystem eingerichtet, in dem auch die Risikosteuerung (Risikobewältigung) Berücksichtigung findet. Zusätzlich zum Ad-hoc-Reporting werden halbjährlich die aufgetretenen Änderungen in das Risikomanagement eingearbeitet, dokumentiert und über das entsprechende Berichtswesen kommuniziert.

Im Rahmen der Risikoinventur werden die Risiken bezeichnet und beschrieben. Ihre Ergebnisauswirkung wird ebenso festgehalten wie die Eintrittswahrscheinlichkeit, die zwischen verschiedenen Kategorien unterscheidet. Aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Schadenausmaß ergibt sich die Gesamteinschätzung des jeweiligen Risikos als unbedeutend, nebensächlich, bedeutend, wesentlich oder bedrohlich.

Entsprechend dem mit der HUI GmbH geschlossenen Vertrag über die Verpachtung der MVA Hagen ist die HEB Service GmbH von sämtlichen typischen mit dem Betrieb der Anlage verbundenen Risiken freigestellt. So trägt die Verpächterin insbesondere sämtliche Risiken des Anlagenausfalls, der Versorgung der Anlage mit Energie jeglicher Art, der Verletzung von Verkehrssicherungspflichten sowie Umwelthaftungen und sonstige Betreiberhaftungen und stellt die HEB Service GmbH wirtschaftlich von jeglicher hiermit verbundenen Inanspruchnahme durch Dritte frei.

Darüber hinaus sind die betrieblichen, aus dem Verbrennungsbetrieb resultierenden, Risiken im Rahmen der technischen Betriebsführung auf die HEB GmbH übertragen. Diesem Risiko begegnet die Betriebsführerin mit der vertragskonformen Überwachung des Anlagenbetriebes und der Veranlassung und Überwachung sämtlicher Investitionen und Instandhaltungen, insbesondere den jährlichen Revisionen der drei Verbrennungskessel.

Akute Risiken wie eine Gasmangellage über den Winter oder eine Verschärfung der Lieferkettenengpässe infolge der zuvor strikten Zero-Covid Politik Chinas haben sich nicht realisiert, was sich in einer wirtschaftlich günstigeren Ausgangslage zum Jahreswechsel niederschlägt. Allerdings bestehen nach wie vor hohe Belastungen, welche die wirtschaftlichen Erwartungen und die Investitionsbereitschaft von Industrie und Gewerbe erheblich belasten. Dies kann zu einem erneuten Rückgang der anfallenden, gewerblichen Abfallmengen führen.

Im Oktober 2022 hat der Deutsche Bundestag für die Ausweitung des nationalen Brennstoffemissionshandels auf Abfälle für den Klimaschutz gestimmt und Abfallbrennstoffe ab dem 1. Januar 2024 in den nationalen Emissionshandel nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) aufgenommen. Diese zusätzlichen Kosten sind in der Wirtschaftsplanung ab dem Geschäftsjahr 2024 mit rd. 23,00 EUR je Tonne sowohl aufwandsseitig als auch erlösseitig berücksichtigt. Durch die weiteren Steigerungen in den kommenden Jahren steigt auch der Gesamtaufwand der Gesellschaft kontinuierlich an. Aufgrund einer schwer zu treffenden Prognose der Preisfähigkeit dieser Kosten muss die Reaktion des Marktes und des bestehenden Kundenstammes auf die notwendige Preisanpassung zwecks Einpreisung der Kosten genau beobachtet werden und frühzeitig eine Risikoprognose bezüglich der Auslastung der MVA ab 2024 aufgestellt werden. In deren Folge kann in Teilen eine Anpassung des Geschäftsmodells der Unternehmen der HEB-Gruppe notwendig werden.

Aus potenziellen zielgerichteten Angriffen auf Daten- oder IT-Systeme unter Ausnutzung von Informations- und Kommunikationstechnik resultieren „Cyber-Risiken“, wie bspw. das Ausspähen von Geschäftsgeheimnissen, Erpressung und Datenverluste durch Ransomware oder die Unterbrechung der IT-Systeme durch Angriffe. Um diese Risken zu begrenzen hat die HEB GmbH das Risiko eines IT-Ausfalls in ihr Risikomanagement aufgenommen, ebenfalls legt die Gesellschaft seit Jahren Wert auf eine sichere IT-Infrastruktur, aktuellste Zugriffsberechtigungen und schärft intern das Bewusstsein für den richtigen Umgang mit Cyber-Risiken. Aktuelle Risikoquellen werden eng beobachtet, bewertet und regelmäßig in die Organisation kommuniziert. Die Geschäftsführung stuft das Risiko als hoch ein, ein mögliches Schadensausmaß könnte sich zwischen TEUR 250 und TEUR 500 bewegen. Um Teile der Risiken, insbesondere in Bezug auf die IT-Infrastruktur auszulagern, wurden seitens der HEB GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 die Dienstleistungen IT-Support und Gestellung von Endgeräten nach Prüfung der Leistungserbringung durch konzernangehörige Unternehmen ausgeschrieben, das Vergabeverfahren steht kurz vor dem Abschluss.

Im Rahmen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements erfolgt neben der monatlichen Abstimmung wesentlicher Finanz- und Ergebnisbereiche eine quartalsweise Berichterstattung über die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung und die Erläuterung sowie Begründung bestehender Abweichungen von der Planung sowie eine jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird eine Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

Angesichts der Tatsache, dass durch die zunehmende Immunität in der Bevölkerung die Anzahl der Neuerkrankungen stark gefallen sind, sind bundesweit einheitliche Vorgaben zum betrieblichen Infektionsschutz nicht mehr nötig und die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung wurde zum 2. Februar 2023 aufgehoben. Die umgesetzten Maßnahmen wurden kontinuierlich dokumentiert, und können bei zukünftigen Infektionsgeschehen kurzfristig Anwendung finden.

Ausgehend von der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 sind keine Anhaltspunkte für bestandsgefährdende Risiken bei der künftigen Entwicklung zu erkennen. Dies gilt sowohl für die Ertragsperspektiven als auch für die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

3. Chancenbericht

Angesichts der Energiekrise und der Lieferkettenprobleme hat sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im vergangenen Jahr in einem weiterhin turbulenten Umfeld als erfreulich widerstandsfähig erwiesen. Gleichwohl stellte sich die wirtschaftliche Dynamik zum Jahresende etwas schwächer dar. Bei den privaten Haushalten dämpfen die Preissteigerungen und die damit verbundenen Kaufkraftverluste. Das wirkt sich auch auf die konsumnahen Dienstleistungsbereiche aus. Angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Perspektiven und steigenden Zinsen könnten auch Investitionsprojekte zunächst zurückgestellt werden.

Gleichwohl schlägt sich die konjunkturelle Entwicklung derzeit nur bedingt auf den kommunalen Entsorgungsmarkt durch, weil der Großteil der angebotenen Dienstleistungen in dem Bereich der Daseinsvorsorge erbracht wird. Sowohl die Chancen als auch die Risiken sind daher im Wesentlichen auf die zu vermarktende freie Kapazität der Anlage begrenzt.

Für die HEB Service GmbH lässt sich eine Chance zur Steigerung der Umsätze aus der Ausweitung des abfallwirtschaftlichen Produktangebotes für Hagener Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende ableiten. Die bestehenden gesetzlichen Regelungen ermöglichen es dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger z. B. eine flächendeckende Wertstofftonne einzuführen oder von der Bebauungsstruktur abhängige Sammlung von Bioabfällen über die Gestellung haushaltsnaher Gefäße zu organisieren. Das Kreislaufwirtschaftsgesetz schreibt Erfassungs- und Sortierquoten vor, deren Erreichen und Steigerung in Folge der Nachhaltigkeitsdiskussion vom Gesetzgeber zunehmend hinterfragt werden. Die Gesellschaft übernimmt die nach Sortierung der Wertstoffe vorhandenen kommunalen Restabfälle und kann an der Wertschöpfung dieses Prozessschrittes partizipieren. Soweit die Sortierung in kommunalen Anlagen im Rahmen privilegierter kommunaler Zusammenarbeit organisiert würde, würde die Erwartung formuliert werden können, dass die Kommunen, deren Anlagenauslastung dadurch stabilisiert werden, thermisch zu verwertende Abfälle über die Stadt Hagen und die HEB Service GmbH in die MVA Hagen einer Verwertung zuführen.

Durch die Fachbereiche der HEB GmbH wurde ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt und der Stadt Hagen zur weiteren Verwendung übergeben. Eine mit den politischen Gremien abgestimmte Version wird unter Federführung der Fachstellen der Stadt Hagen zur Entscheidung gebracht. Neben dem ersten Ziel der zwingenden Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes der Stadt Hagen stehen unter anderem die folgenden Punkte im Fokus:

- Steigerung getrennt erfasster Abfallmengen wie Grünschnitte und Wertstoffe, Erhöhung der Sortierquoten,
- Errichtung eines zentralen Wertstoffhofes,
- Steigerung des Servicegrades,
- Analyse der kommunalen Abfallwirtschaftsstruktur,
- Schaffung von Reserveflächen,
- Bedarfsdeckung der Gewerbebetriebe.

Die Vertragsbeziehungen innerhalb der Gruppe und mit den Gesellschaften der Gesellschafter der HEB GmbH zeigen ein solides Bild mit dem Potential der stabilen Geschäftserweiterung. Die Auftragslage stellt sich dahingehend zufriedenstellend dar.

Hagen, 31. März 2023

.....
Uwe Unterseher-Herold
Geschäftsführer

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

M4PDFUtilities V1.10

HEB Service GmbH, Hagen

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

A K T I V A

	31.12.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	500.539,86		478.801,49
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	599.403,20		1.886.311,47
3. Sonstige Vermögensgegenstände	158.935,18		130.215,36
		1.258.878,24	2.495.328,32
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		997.090,89	123.865,07
		2.255.969,13	2.619.193,39

P A S S I V A

	31.12.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital		75.000,00	75.000,00
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		13.250,00	14.900,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	276.834,18		1.480.806,56
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.890.884,95		1.022.011,73
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		26.475,10
		2.167.719,13	2.529.293,39
		2.255.969,13	2.619.193,39

3

Anlage II

HEB Service GmbH, Hagen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

		2022		Vorjahr
		EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	18.805.676,37		19.208.815,08
2.	Sonstige betriebliche Erträge	200,00		17,44
			18.805.876,37	19.208.832,52
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.778.624,00		-1.834.438,00
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.135.170,30		-16.540.911,17
			-17.913.794,30	-18.375.349,17
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-22.608,85	-40.949,50
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-600,00	-600,00
6.	**Ergebnis nach Steuern**		**868.873,22**	**791.933,85**
7.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		-868.873,22	-791.933,85
8.	**Jahresüberschuss**		**0,00**	**0,00**

HEB Service GmbH
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die HEB Service GmbH hat ihren Sitz in Hagen und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 7475.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der HEB Service GmbH, Hagen, sind gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden, einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB) aufgestellt worden.

Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata wurden unverändert angewandt, mögliche Zusammenfassungen nach § 265 Abs. 7 HGB wurden nicht vorgenommen.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten bilanziert.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet (§ 253 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Die sonstigen Rückstellungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umlaufvermögen

Sämtliche ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen i. H. v. TEUR 599 (Vorjahr: TEUR 1.886) beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Gesellschafterin HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen.

2. Rückstellungen

Die ausgewiesenen Sonstigen Rückstellungen beinhalten Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

3. Verbindlichkeiten

Sämtliche ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind nicht gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten i. H. v. TEUR 1.891 (Vorjahr: TEUR 1.022) sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten des Vorjahres betrafen mit TEUR 26 Verbindlichkeiten aus Steuern.

4. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen Verbrennungsentgelte (TEUR 18.735; Vorjahr TEUR 19.128) und übrige Erlöse (TEUR 71; Vorjahr TEUR 81). Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in Deutschland erzielt.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen, wie im Vorjahr, vollständig auf verbundene Unternehmen.

IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr gehörten der Geschäftsführung an:

> Herr Uwe Unterseher-Herold (Ingenieur), Waltrop (Geschäftsführer der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen).

Der Geschäftsführer hat im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

2. Anzahl der Arbeitnehmer

In der Gesellschaft waren im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Arbeitnehmer beschäftigt.

3. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, gemacht.

4. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die HEB Service GmbH, Hagen, hat mit der Gesellschafterin HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, (verbundenes Unternehmen) am 20. November 2017 einen unbefristeten Betriebsführungsvertrag abgeschlossen. Das Betriebsführungsentgelt wird jährlich neu ermittelt. Gemäß dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 beläuft es sich auf TEUR 7.759.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft einen Pachtvertrag mit der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, für ein Grundstück an der Straße am „Am Pfannenofen“ nebst aufstehender Gebäude (insbesondere der Müllverbrennungsanlage Hagen sowie einem Verwaltungsgebäude) abgeschlossen. Neben der Grundstücks- bzw. Anlagenpacht beinhaltet der Pachtvertrag die Lieferung der für den Anlagenbetrieb benötigten Energie. Er hat eine Laufzeit von 15 Jahren bzw. bis zum bis 31. Dezember 2032 und kann mit einer Frist von acht Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.
Mit Änderungsvertrag vom 28. Februar 2022 wurde eine Anpassung des Pachtvertrages hinsichtlich des abzurechnenden Pachtzinses bzw. des darin enthaltenen Energielieferpreises ab dem Geschäftsjahr 2023 vereinbart. So beläuft sich der jährliche Pachtaufwand ab dem Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 5.865, der Energieaufwand auf TEUR 1.200.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

7. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen. Zwischen beiden Gesellschaften ist ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen worden.

An der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, ist die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen, („HVG“), eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 264, mit 51,02 % beteiligt. Die HVG stellt für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Hagen, 31. März 2023

.....
Uwe Unterseher-Herold
Geschäftsführer

Wirtschaftsplan 2023

HEB Service GmbH

Stand 22. November 2022

Saubere Arbeit. Gutes Gefühl.

Inhalt

Seite

Planungsprämissen

I. Abfall- und Verbrennungsmengen 1

Ertragslage

I. Gewinn- und Verlustrechnung 2023 2
II. Erläuterungen und Prämissen (GuV) 3
III. Aufgliederung Materialaufwand 4

Vermögenslage

I. Bilanz 2023 5
II. Erläuterungen und Prämissen (Bilanz) 6

Finanzlage

I. Kapitalflussrechnung 7

Fünf-Jahres-Plan

I. Abfall- und Verbrennungsmengen 8
II. Gewinn- und Verlustrechnung 2023 bis 2027 9
III. Erläuterungen und Prämissen (GuV) 10
IV. Bilanz 2023 bis 2027 11
V. Finanzlage 2023 bis 2027 12

HEB Service GmbH
Planungsprämissen
Abfall- und Verbrennungsmengen

	Plan 2023		Prognose 2022		Vorjahr 2021		ΔPlan Prognose		ΔPlan Vorjahr	
Abfallsammlung	46.763	40,3%	47.177	40,3%	52.036	45,0%	-414	-1%	-5.273	-10%
Pkw-Anlieferungen	7.984	6,9%	8.000	6,8%	6.668	5,8%	-16	0%	1.316	20%
Straßenreinigung	1.100	0,9%	1.100	0,9%	1.064	0,9%	0	0%	36	3%
Andere Ämter	112	0,1%	100	0,1%	112	0,1%	12	12%	0	0%
Hausmüll Hagen (fakturiert)	**55.959**	**48,2%**	**56.377**	**48,1%**	**59.880**	**51,8%**	**-418**	**-1%**	**-3.921**	**-7%**
Verbliebener Sperrmüll aus 2021	0	0,0%	1.033	0,9%	0	0,0%	-1.033	-100%	0	0%
Entsorgung/Verbrennung bei Dritten	-4.895	-4,2%	-8.550	-7,3%	-8.734	-7,6%	3.655	43%	3.839	44%
Hausmüll Hagen (MVA Hagen)	**51.064**	**44,0%**	**48.860**	**41,7%**	**51.146**	**44,3%**	**2.204**	**5%**	**-82**	**0%**
Hausmüll Dortmund	27.000	23,3%	35.530	30,3%	35.037	30,3%	-8.530	-24%	-8.037	-23%
Entsorgung/Verbrennung bei Dritten	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0%	0	0%
Hausmüll Dortmund (MVA Hagen)	**27.000**	**23,3%**	**35.530**	**30,3%**	**35.037**	**30,3%**	**-8.530**	**-24%**	**-8.037**	**-23%**
Direktanlieferer	3.100	2,7%	3.090	2,6%	3.472	3,0%	10	0%	-372	-11%
Direktanlieferer (ölhaltig)	100	0,1%	70	0,1%	33	0,0%	30	43%	67	>100%
Entsorgung/Verbrennung bei Dritten	-705	-0,6%	0	0,0%	-1.259	-1,1%	-705	0%	554	44%
Direktanlieferer (MVA Hagen)	**2.495**	**2,2%**	**3.160**	**2,7%**	**2.246**	**1,9%**	**-665**	**-21%**	**249**	**11%**
Anlieferungen HUI Mengensteuerung	**34.272**	**29,5%**	**28.080**	**24,0%**	**26.252**	**22,7%**	**6.192**	**22%**	**8.020**	**31%**
Rücknahme Schlacke und Sonstiges	**1.200**	**1,0%**	**1.570**	**1,3%**	**846**	**0,7%**	**-370**	**-24%**	**354**	**42%**
Zugang Bunker MVA Hagen	**116.031**	**100,0%**	**117.200**	**100,0%**	**115.527**	**100,0%**	**-1.169**	**-1%**	**504**	**0%**

HEB Service GmbH
Ertragslage
Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	Plan 2023		Prognose 2022		Vorjahr 2021		ΔPlan Prognose		ΔPlan Vorjahr	
Verbrennungsentgelt HEB	8.517	53,6%	11.347	58,8%	11.824	61,6%	-2.830	-25%	-3.307	-28%
Verbrennungsentgelt andere Ämter	17	0,1%	17	0,1%	15	0,1%	0	0%	2	13%
Verbrennungsentgelt HUI und Privatanliefer	3.555	22,4%	3.162	16,4%	2.876	15,0%	393	12%	679	24%
Verbrennungsentgelt EDG	3.713	23,4%	4.674	24,2%	4.413	23,0%	-961	-21%	-700	-16%
Sonstige	94	0,6%	96	0,5%	81	0,4%	-2	-2%	13	16%
Umsatzerlöse	15.896	100,0%	19.296	100,0%	19.209	100,0%	-3.400	-18%	-3.313	-17%
Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.200	-7,5%	-1.779	-9,2%	-1.834	-9,5%	579	33%	634	35%
Bezogene Leistungen	-14.188	-89,3%	-16.086	-83,4%	-16.541	-86,1%	1.898	12%	2.353	14%
Materialaufwand	-15.388	-96,8%	-17.865	-92,6%	-18.375	-95,7%	2.477	14%	2.987	16%
Rohertrag	**508**	**3,2%**	**1.431**	**7,4%**	**834**	**4,3%**	**-923**	**-65%**	**-326**	**-39%**
Sonstige betriebliche Erträge	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0%	0	0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26	-0,2%	-24	-0,1%	-41	-0,2%	-2	-8%	15	37%
Sonstige Steuern	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0%	0	0%
EBITDA	**482**	**3,0%**	**1.407**	**7,3%**	**793**	**4,1%**	**-925**	**-66%**	**-311**	**-39%**
Abschreibungen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0%	0	0%
EBIT	**482**	**3,0%**	**1.407**	**7,3%**	**793**	**4,1%**	**-925**	**-66%**	**-311**	**-39%**
Finanzergebnis	-1	0,0%	-1	0,0%	-1	0,0%	0	0%	0	0%
EBT	**481**	**3,0%**	**1.406**	**7,3%**	**792**	**4,1%**	**-925**	**-66%**	**-311**	**-39%**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0%	0	0%
Jahresüberschuss	**481**	**3,0%**	**1.406**	**7,3%**	**792**	**4,1%**	**-925**	**-66%**	**-311**	**-39%**
Abgeführte Gewinne/Verlustausgleich	-481	-3,0%	-1.406	-7,3%	-792	-4,1%	925	66%	311	39%
Bilanzgewinn	**0**	**0,0%**	**0**	**0,0%**	**0**	**0,0%**	**0**	**0%**	**0**	**0%**

Ertrags-/Aufwandsposition	Erläuterung
Allgemein	» Im Zuge der Erstellung der Planung wurde zunächst eine Prognose auf Konten- bzw. Kostenartenbasis für das Geschäftsjahr 2022 auf Basis der Ist-Werte zum Stichtag 31. Mai 2022 erstellt. Hierauf aufbauend ergeben sich die Planzahlen für 2023 im Grundsatz als Mittelwert aus den Prognose-Werten sowie den Ist-Werten des Vorjahres 2021 unter Berücksichtigung verschiedener Preissteigerungsrate von 6,8 % (Teuerungsrate 2021 auf 2022) bzw. 3,3 % (2022 auf 2023). » In einem zweiten Schritt erfolgte die Anpassung/Überarbeitung einzelner Konten- bzw. Kostenbereiche über Detailplanungen, die sowohl Mengen- und Preisstrukturen als auch zugrundeliegende Kostenstellen berücksichtigen.
Umsatzerlöse	» Der Planung der Umsätze basiert auf einem Detailplan über die Verbrennungsmengen unter Berücksichtigung erwarteter Verbrennungspreise. » Den Verbrennungspreisen für die kommunalen Abfallmengen liegen die vertraglichen Regelungen zugrunde. Abgerechnet werden 152,50 €/t für Hagener Hausmüllmengen bzw. 137,50 €/t für EDG-Mengen.
Materialaufwand	» Unter den Materialaufwendungen werden die von der HUI GmbH bezogenen Strom- bzw. Energiemengen, Aufwendungen für Pacht und Betriebsführung gezeigt, die Abrechnung erfolgt entsprechend der bestehenden vertraglichen Grundlagen. Ebenfalls beinhaltet der Posten von Dritten bezogene Entsorgungsleistungen, vgl. auch Seite 4. » Die Planung der bezogenen Entsorgungsleistungen basiert auf der zentralen Stoffstromplanung.
Sonstige Steuern	» Der Posten beinhaltet die voraussichtlichen Aufwendungen aus der CO2-Bepreisung der thermischen Abfallbehandlung gem. BEHG. Der CO2-Preis wird auf Basis der Verbrennungsmengen mit 22,91 Euro je Tonne für Haus- und Siedlungsabfälle sowie 23,10 Euro je Tonne für Gewerbeabfälle angenommen.
Finanzergebnis	» Ausgewiesen werden die Zinsaufwendungen auf das von der HEB GmbH gewährte Darlehen.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	» Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages bzw. der (gewerbesteuerlichen) Organschaft erfolgt kein Steuerausweis bei der HEB Service GmbH.
Abgeführte Gewinne/Verlustausgleich	» Auf Basis des zwischen der HEB GmbH (Organträgerin) und der HEB Service GmbH (Organgesellschaft) geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages werden die Ergebnisse an die HEB GmbH abgeführt bzw. entstandene Verluste übernommen.

HEB Service GmbH
Ertragslage
Aufgliederung Materialaufwand

	Plan 2023	Prognose 2022	Vorjahr 2021	ΔPlan Prognose		ΔPlan Vorjahr	
Energie	1.200	1.779	1.834	-579	-33%	-634	-35%
Hilfs- und Betriebsstoffe	1.200	1.779	1.834	-579	-33%	-634	-35%
Aufwendungen für Verbrennung und Entsorgung	564	994	1.305	-430	-43%	-741	-57%
Werk- und Dienstleistungsverträge	13.624	15.092	15.236	-1.468	-10%	-1.612	-11%
Bezogene Leistungen	14.188	16.086	16.541	-1.898	-12%	-2.353	-14%
Materialaufwand	**15.388**	**17.865**	**18.375**	**-2.477**	**-14%**	**-2.987**	**-16%**

HEB Service GmbH
Vermögenslage
Bilanz 2023

	Plan 2023		Prognose 2022		Vorjahr 2021		ΔPlan Prognose		ΔPlan Vorjahr	
AKTIVA										
Lieferforderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.080	48,0%	2.080	53,4%	2.495	95,3%	0	0,0%	-415	-16,6%
Kassenbestände und Bankguthaben	2.250	52,0%	1.815	46,6%	124	4,7%	435	24%	2.126	1715%
Umlaufvermögen	**4.330**	**100,0%**	**3.895**	**100,0%**	**2.619**	**100,0%**	**435**	**11%**	**1.711**	**65%**
Summe Aktiva	**4.330**	**100,0%**	**3.895**	**100,0%**	**2.619**	**100,0%**	**435**	**11%**	**1.711**	**65%**
PASSIVA										
Gezeichnetes Kapital	75	1,7%	75	1,9%	75	2,9%	0	0%	0	0%
Eigenkapital	**75**	**1,7%**	**75**	**1,9%**	**75**	**2,9%**	**0**	**0%**	**0**	**0%**
Rückstellungen	**12**	**0,3%**	**12**	**0,3%**	**15**	**0,6%**	**0**	**0%**	**-3**	**-20%**
Lieferverbindlichkeiten	1.350	31,2%	1.350	34,7%	1.481	56,5%	0	0%	-131	-9%
Sonstige Verbindlichkeiten	2.893	66,8%	2.458	63,1%	1.048	40,0%	435	18%	1.845	176%
Verbindlichkeiten	**4.243**	**98,0%**	**3.808**	**97,8%**	**2.529**	**96,5%**	**435**	**11%**	**1.714**	**68%**
Summe Passiva	**4.330**	**100,0%**	**3.895**	**100,0%**	**2.619**	**100,0%**	**435**	**11%**	**1.711**	**65%**

Bilanzposition	Erläuterung
AKTIVA	
Anlagevermögen	» Die Gesellschaft verfügt über kein Anlagevermögen, sondern pachtet dieses vollständig von der HUI GmbH.
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	» Im Bereich der Lieferforderungen wird von konstanten Zahlungseingängen entsprechend der Vorjahre ausgegangen. » Forderung gegen verbundene Unternehmen resultieren planmäßig aus der Abrechnung von Verbrennungsentgelten für den Monat Dezember mit der HEB GmbH.
Kassenbestände und Bankguthaben	» Die Planung der liquiden Mittel erfolgt im Rahmen einer derivativen Kapitalflussrechnung (indirekte Methode) auf Basis des geplanten Jahresüberschusses (vgl. Seite 7). » Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität. Durch das Finanzmanagement ist sichergestellt, dass Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen unter Abzug von Skonto beglichen werden.
PASSIVA	
Eigenkapital	» Die Kapitalstruktur der Gesellschaft ist vor dem Hintergrund der bestehenden finanziellen Eingliederung der Gesellschaft in die HEB GmbH bzw. dem mit der Muttergesellschaft geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag zu sehen. » Unter dem Eigenkapital wird das gezeichnete Kapital der Gesellschaft i. H. v. TEUR 75 ausgewiesen.
Steuerrückstellungen	» Aufgrund der bestehenden steuerlichen Organschaft sind keine Steuerrückstellungen in 2023 gebildet worden.
Sonstige Rückstellungen	» Unter den sonstigen Rückstellungen werden zurückgestellte Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses ausgewiesen.
Verbindlichkeiten	» Neben voraussichtlichen Lieferverbindlichkeiten ergeben sich Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Ergebnisabführungsvertrag sowie aus einem Darlehen über 15 TEUR zur kurzfristigen Finanzdisposition.

HEB Service GmbH
Finanzlage
Kapitalflussrechnung

		Plan 2023	Prognose 2022	Vorjahr 2021	ΔPlan Prognose	ΔPlan Vorjahr
	Jahresüberschuss	**481**	**1.406**	**792**	**-925**	**-311**
-	Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-481	-1.406	-792	925	311
+/-	Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	-3	1	3	-1
+/-	Veränderung des Working Capital und sonstiger Aktiva/Passiva	435	1.694	-469	-1.259	904
-/+	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0	0	0	0	0
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge und sonstige Beteiligungserträge	1	1	1	0	0
	Mittelzufluss/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	**436**	**1.692**	**-467**	**-1.256**	**903**
	Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
-	Gezahlte Zinsen	-1	-1	-1	0	0
	Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	**-1**	**-1**	**-1**	**0**	**0**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**435**	**1.691**	**-468**	**-1.256**	**903**
	Finanzmittelfonds 01.01.	1.815	124	592	1.691	1.223
	Finanzmittelfonds 31.12.	**2.250**	**1.815**	**124**	**435**	**2.126**

HEB Service GmbH
Fünf-Jahres-Plan
Abfall- und Verbrennungsmengen

	Plan 2023		Plan 2024		Plan 2025		Plan 2026		Plan 2027	
Abfallsammlung	46.763	40,3%	46.763	40,3%	46.763	40,3%	46.763	40,3%	46.763	40,3%
Pkw-Anlieferungen	7.984	6,9%	7.984	6,9%	7.984	6,9%	7.984	6,9%	7.984	6,9%
Straßenreinigung	1.100	0,9%	1.100	0,9%	1.100	0,9%	1.100	0,9%	1.100	0,9%
Andere Ämter	112	0,1%	112	0,1%	112	0,1%	112	0,1%	112	0,1%
Hausmüll Hagen (fakturiert)	**55.959**	**48,2%**	**55.959**	**48,2%**	**55.959**	**48,2%**	**55.959**	**48,2%**	**55.959**	**48,2%**
Entsorgung/Verbrennung bei Dritten	-4.895	-4,2%	-4.895	-4,2%	-4.895	-4,2%	-4.895	-4,2%	-4.895	-4,2%
Hausmüll Hagen (MVA Hagen)	**51.064**	**44,0%**	**51.064**	**44,0%**	**51.064**	**44,0%**	**51.064**	**44,0%**	**51.064**	**44,0%**
Hausmüll Dortmund	27.000	23,3%	27.000	23,3%	27.000	23,3%	27.000	23,3%	27.000	23,3%
Entsorgung/Verbrennung bei Dritten	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Hausmüll Dortmund (MVA Hagen)	**27.000**	**23,3%**	**27.000**	**23,3%**	**27.000**	**23,3%**	**27.000**	**23,3%**	**27.000**	**23,3%**
Direktanlieferer	3.100	2,7%	3.100	2,7%	3.100	2,7%	3.100	2,7%	3.100	2,7%
Direktanlieferer (ölhaltig)	100	0,1%	100	0,1%	100	0,1%	100	0,1%	100	0,1%
Entsorgung/Verbrennung bei Dritten	-705	-0,6%	-705	-0,6%	-705	-0,6%	-705	-0,6%	-705	-0,6%
Direktanlieferer (MVA Hagen)	**2.495**	**2,2%**	**2.495**	**2,2%**	**2.495**	**2,2%**	**2.495**	**2,2%**	**2.495**	**2,2%**
Anlieferungen HUI Mengensteuerung	**34.272**	**29,5%**	**34.272**	**29,5%**	**34.272**	**29,5%**	**34.272**	**29,5%**	**34.272**	**29,5%**
Rücknahme Schlacke	**1.200**	**1,0%**	**1.200**	**1,0%**	**1.200**	**1,0%**	**1.200**	**1,0%**	**1.200**	**1,0%**
Zugang Bunker MVA Hagen	**116.031**	**100,0%**	**116.031**	**100,0%**	**116.031**	**100,0%**	**116.031**	**100,0%**	**116.031**	**100,0%**

HEB Service GmbH
Fünf-Jahres-Plan
Gewinn- und Verlustrechnung 2023 bis 2027

	Plan 2023		Plan 2024		Plan 2025		Plan 2026		Plan 2027	
Verbrennungsentgelt HEB	8.517	53,6%	9.966	52,7%	10.505	52,7%	11.048	52,6%	11.412	52,7%
Verbrennungsentgelt andere Ämter	17	0,1%	20	0,1%	21	0,1%	22	0,1%	23	0,1%
Verbrennungsentgelt HUI und Privatanlieferer	3.555	22,4%	4.420	23,4%	4.667	23,4%	4.915	23,4%	5.037	23,3%
Verbrennungsentgelt EDG	3.713	23,4%	4.406	23,3%	4.658	23,3%	4.912	23,4%	5.079	23,5%
Sonstige	94	0,6%	96	0,5%	99	0,5%	101	0,5%	104	0,5%
Umsatzerlöse	15.896	100,0%	18.908	100,0%	19.950	100,0%	20.998	100,0%	21.655	100,0%
Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.200	-7,5%	-1.200	-6,3%	-1.200	-6,0%	-1.200	-5,7%	-1.200	-5,5%
Bezogene Leistungen	-14.188	-89,3%	-14.033	-74,2%	-14.226	-71,3%	-14.400	-68,6%	-14.603	-67,4%
Materialaufwand	-15.388	-96,8%	-15.233	-80,6%	-15.426	-77,3%	-15.600	-74,3%	-15.803	-73,0%
Rohertrag	**508**	**3,2%**	**3.675**	**19,4%**	**4.524**	**22,7%**	**5.398**	**25,7%**	**5.852**	**27,0%**
Sonstige betriebliche Erträge	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26	-0,2%	-26	-0,1%	-27	-0,1%	-27	-0,1%	-28	-0,1%
Sonstige Steuern	0	0,0%	-2.665	-14,1%	-3.426	-17,2%	-4.188	-19,9%	-4.568	-21,1%
EBITDA	**482**	**3,0%**	**984**	**5,2%**	**1.071**	**5,4%**	**1.183**	**5,6%**	**1.256**	**5,8%**
Abschreibungen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
EBIT	**482**	**3,0%**	**984**	**5,2%**	**1.071**	**5,4%**	**1.183**	**5,6%**	**1.256**	**5,8%**
Finanzergebnis	-1	0,0%	-1	0,0%	-1	0,0%	-1	0,0%	-1	0,0%
EBT	**481**	**3,0%**	**983**	**5,2%**	**1.070**	**5,4%**	**1.182**	**5,6%**	**1.255**	**5,8%**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Jahresüberschuss	**481**	**3,0%**	**983**	**5,2%**	**1.070**	**5,4%**	**1.182**	**5,6%**	**1.255**	**5,8%**
Abgeführte Gewinne	-481	-3,0%	-983	-5,2%	-1.070	-5,4%	-1.182	-5,6%	-1.255	-5,8%
Bilanzgewinn	**0**	**0,0%**	**0**	**0,0%**	**0**	**0,0%**	**0**	**0,0%**	**0**	**0,0%**

Ertrags-/Aufwandsposition	Erläuterung
Allgemein	» Auf Basis des vorliegenden Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2023 wurde eine Prognoserechnung für die Jahre 2024 bis 2027 erstellt. Hierbei wurden die einzelnen Kosten- und Erlöspositionen mit einer Preisindizierung und die Verbrennungsmengen entsprechend der Mengenentwicklung angepasst.
Umsatzerlöse	» Der Planung der Umsatzerlöse liegt ein Detailplan über die Verbrennungsmengen unter Berücksichtigung erwarteter Verbrennungspreise zugrunde. Die voraussichtliche CO2-Bepreisung gem. BEHG wird ab dem Geschäftsjahr 2024 den Verbrennungspreisen hinzugerechnet.
Materialaufwand	» Unter den Materialaufwendungen werden die von der HUI GmbH bezogenen Strom- bzw. Energiemengen, Aufwendungen für Pacht und Betriebsführung sowie bezogene Entsorgungsleistungen ausgewiesen. » Die Aufwendungen für die Pacht der MVA einschließlich der Aufwendungen für die seitens der HUI GmbH bezogenen Energie entwickeln sich entsprechend der vertraglichen Regelungen des Pachtvertrages.
Sonstige Steuern	» Der Posten beinhaltet die voraussichtlichen Aufwendungen aus der CO2-Bepreisung der thermischen Abfallbehandlung gem. BEHG. Der CO2-Preis wird auf Basis der Verbrennungsmengen mit rd. 22,91 Euro je Tonne in 2024 bis 39,27 Euro je Tonne in 2027 angenommen.
Finanzergebnis	» Ausgewiesen werden die Zinsaufwendungen auf das von der HEB GmbH gewährte Darlehen.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	» Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages bzw. der (gewerbesteuerlichen) Organschaft erfolgt kein Steuerausweis bei der HEB Service GmbH.
Ergebnisübernahme HEB Service	» Auf Basis des zwischen der HEB GmbH (Organträgerin) und der HEB Service GmbH (Organgesellschaft) geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages werden die Ergebnisse an die HEB GmbH abgeführt.

HEB Service GmbH
Fünf-Jahres-Plan
Bilanz 2023 bis 2027

	Plan 2023		Plan 2024		Plan 2025		Plan 2026		Plan 2027	
AKTIVA										
Lieferforderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.080	48,0%	2.080	39,1%	2.080	32,6%	2.080	27,5%	2.080	23,6%
Kassenbestände und Bankguthaben	2.250	52,0%	3.233	60,9%	4.303	67,4%	5.485	72,5%	6.740	76,4%
Umlaufvermögen	**4.330**	**100,0%**	**5.313**	**100,0%**	**6.383**	**100,0%**	**7.565**	**100,0%**	**8.820**	**100,0%**
Summe Aktiva	**4.330**	**100,0%**	**5.313**	**100,0%**	**6.383**	**100,0%**	**7.565**	**100,0%**	**8.820**	**100,0%**
PASSIVA										
Gezeichnetes Kapital	75	1,7%	75	1,4%	75	1,2%	75	1,0%	75	0,9%
Eigenkapital	**75**	**1,7%**	**75**	**1,4%**	**75**	**1,2%**	**75**	**1,0%**	**75**	**0,9%**
Rückstellungen	**12**	**0,3%**	**12**	**0,2%**	**12**	**0,2%**	**12**	**0,2%**	**12**	**0,1%**
Lieferverbindlichkeiten	1.350	31,2%	1.350	25,4%	1.350	21,1%	1.350	17,8%	1.350	15,3%
Sonstige Verbindlichkeiten	2.893	66,8%	3.876	73,0%	4.946	77,5%	6.128	81,0%	7.383	83,7%
Verbindlichkeiten	**4.243**	**98,0%**	**5.226**	**98,4%**	**6.296**	**98,6%**	**7.478**	**98,8%**	**8.733**	**99,0%**
Summe Passiva	**4.330**	**100,0%**	**5.313**	**100,0%**	**6.383**	**100,0%**	**7.565**	**100,0%**	**8.820**	**100,0%**

		Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Jahresüberschuss	**481**	**983**	**1.070**	**1.182**	**1.255**
-	Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-481	-983	-1.070	-1.182	-1.255
+/-	Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	0	0	0	0
+/-	Veränderung des Working Capital und sonstiger Aktiva/Passiva	435	983	1.070	1.182	1.255
-/+	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0	0	0	0	0
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge und sonstige Beteiligungserträge	1	1	1	1	1
	Mittelzufluss/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	**436**	**984**	**1.071**	**1.183**	**1.256**
	Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
-	Gezahlte Zinsen	-1	-1	-1	-1	-1
	Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	**-1**	**-1**	**-1**	**-1**	**-1**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**435**	**983**	**1.070**	**1.182**	**1.255**
	Finanzmittelfonds 01.01.	1.815	2.250	3.233	4.303	5.485
	Finanzmittelfonds 31.12.	**2.250**	**3.233**	**4.303**	**5.485**	**6.740**

14. HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft

14.1. Allgemeine Daten

Fuhrparkstraße 14-20
58089 Hagen
Telefon: 02331 35444-111
Telefax: 02331 35444-140

Internet: www.hui-hagen.de
E-Mail: kundenservice@hui-hagen.de

14.2. Unternehmensgegenstand

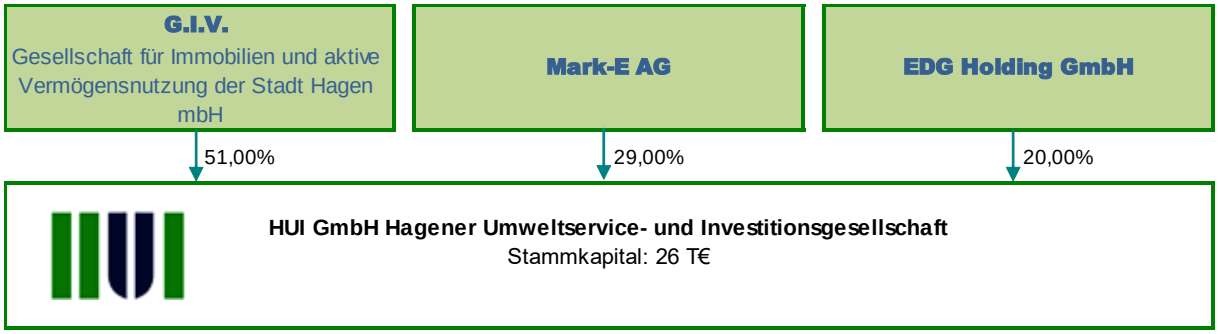
Gegenstand des Unternehmens ist

- die Errichtung, der Besitz und die wirtschaftliche Verwertung einer Müllverbrennungsanlage mit Rauchgasreinigungsanlage einschließlich aller dafür erforderlichen Gebäude,
- die wirtschaftliche Verwertung kann auch durch Verpachtung der Anlagen erfolgen und umfasst auch die Verwertung der beim Betrieb der Anlage anfallende Energie.
- die Erfassung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen auf der Grundlage des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

14.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Ziel der Gesellschaft ist die im öffentlichen Interesse liegende Optimierung und Stärkung der Belange der Hagener Abfallwirtschaft. Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit am öffentlichen Zweck auszurichten und das Unternehmen so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW sind zu beachten.

14.4 Beteiligungsverhältnis



14.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Bericht

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
Hagen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2022

Auftrag: DEE00090401.1.1

pwc

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

6. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der HUI durch die gesetzlichen Vertreter (siehe Anlage I) dar:

   - Nach Aussage der Geschäftsführung stellt sich die Ertragslage des Geschäftsjahres 2022 sowohl im Vorjahres- als auch im Planvergleich sehr zufriedenstellend dar. Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres liegen mit T€ 21.952 um T€ 1.676 über dem Vorjahreswert, der Jahresüberschuss wurde gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.107 auf T€ 2.325 signifikant gesteigert.

   - Das Eigenkapital nahm um T€ 1.107 zu; die Eigenkapitalquote beträgt 34,6 % (Vorjahr 33,5 %).

   - Im Berichtsjahr wurden Investitionen von T€ 2.575 getätigt. Wesentliche Zugänge betreffen mit T€ 1.366 den Bereich der Abfallsammel- und -transportfahrzeuge.

7. Der Lagebericht enthält zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

   - Aus dem Abfuhr- und Entsorgungsbetrieb resultieren betriebliche Risiken, z. B. der Ausfall von Fahrzeugen oder Maschinen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einer systematischen Planung und Instandhaltung des Fuhrparks und der technischen Anlagen. Gleichwohl schätzt die Geschäftsführung das Risiko eines Ausfalls von 50 % oder mehr der Fahrzeugflotte als gering ein.

   - Weitere betriebliche Risiken, wie Umweltschäden oder Verstöße gegen Genehmigungen und Auflagen, resultieren aus dem Betrieb der Umlade und insbesondere der MVA, für die die HUI GmbH als Verpächterin sämtliche Risiken betreffend die Verletzung von Verkehrssicherungspflichten, die Umwelthaftung sowie sonstige Betreiberhaftung trägt. Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft mit einer engen Begleitung der operativen Abläufe sowie der regelmäßigen Überprüfung sowohl dieser Abläufe als auch der Anlagen und Gebäudebestandteile im Allgemeinen. Zusätzlich ist die Gesellschaft als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

   - Ausgehend von der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 sind keine Anhaltspunkte für bestandsgefährdende Risiken bei der künftigen Entwicklung zu erkennen.

   - Seit der Inbetriebnahme der Turbine zur Stromerzeugung wird aus der bei der Verbrennung anfallenden Abwärme Strom erzeugt. Mit dieser Anlage können der Strombedarf der MVA größtenteils gedeckt und damit die Energiebezugskosten deutlich gesenkt werden. Darüber hinaus führt die höhere Energieausnutzung zur Sicherung des Status der MVA als Verwertungsanlage und damit auch der Wettbewerbsfähigkeit der Anlage.

   - Die Geschäftsführung geht in ihrem im Herbst 2022 im Entwurf vorgestellten Wirtschaftsplan für 2023 für das laufende Jahr von Umsatzerlösen von T€ 19.485 und einem Rohertrag von T€ 5.468 aus. Das für 2023 geplante EBT beläuft sich auf T€ 198.

8. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

9. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 6. Juni 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder

Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im

Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

42. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

43. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage III (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Essen, den 6. Juni 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlagenverzeichnis Seite

I Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 ... 1
II Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ... 1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022 ... 3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ... 5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022 ... 7
III Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720) ... 1

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Lagebericht

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. Geschäftsmodell und Geschäftsprogramm

Die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft (im Weiteren „HUI GmbH“ oder „Gesellschaft“) ist Eigentümerin der Müllverbrennungsanlage Hagen (MVA) sowie Eigentümerin des Betriebsgrundstückes der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb (im Weiteren „HEB GmbH“) in der Fuhrparkstraße 14-20 in 58089 Hagen.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 wurde die Hagener Abfallwirtschaft neu strukturiert. So verpachtet die HUI GmbH als Eigentümerin seit dem 1. Januar 2018 die MVA (ohne Energieerzeugungsanlagen) in vollständig nutzungsbereitem Zustand an die HEB Service GmbH, welche als Betreiberin der MVA gemeinsam mit der HEB GmbH das Kommunalgeschäft und die Verbrennung eines Teils der kommunalen Abfälle aus der Stadt Dortmund bzw. von der EDG Entsorgung Dortmund GmbH übernommen hat. Das Drittgeschäft, das heißt die Tätigkeiten für andere Auftraggeber bzw. insbesondere die Gewerbeentsorgung in Hagen und der Region, sind auf die HUI GmbH verlagert worden.

Aufgrund des Umfangs der Verträge mit der HEB GmbH und der HEB Service GmbH sowie des Zuganges zur MVA Hagen ist die HUI GmbH auftragsseitig nur bedingt abhängig von der aktuellen politischen Entwicklung in Europa bzw. dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Marktschwankungen resultierend aus dem Konsumverhalten und der Produktion treffen das Unternehmen im Bereich der Gewerbeentsorgung.

2. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die innere Ordnung der Gesellschaften HEB GmbH, HUI GmbH und HEB Service GmbH sind so ausgestaltet worden, dass im Wege ausschreibungsfreier Inhouse-Vergaben nach § 108 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen die Stadt Hagen und die Stadt Dortmund bzw. die von dieser beauftragte EDG Entsorgung Dortmund GmbH ihren Hausmüll in der MVA Hagen verbrennen können.

Hierzu wurde eine größtmögliche Trennung zwischen dem Kommunalgeschäft, das heißt der aus Inhouse-Vergaben folgenden Tätigkeit für die Städte Hagen und Dortmund, und dem Drittgeschäft, das heißt der Tätigkeit für andere Auftraggeber, vorgenommen. Diese Trennung wurde in der Form vollzogen, dass die HEB GmbH sowie die HEB Service GmbH das kommunale Geschäft übernehmen, während das Drittgeschäft über die HUI GmbH wahrgenommen wird.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT DES UNTERNEHMENS

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

1.1 Volkswirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung im vergangenen Jahr war wesentlich von dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und den damit zusammenhängenden Auswirkungen und Herausforderungen, insbesondere mit Blick auf die Energieversorgung, geprägt. Die deutsche Wirtschaft hat sich dabei insgesamt als sehr widerstandsfähig gegenüber den bis in den späteren Jahresverlauf anhaltenden Lieferkettenengpässen, hohe Inflationsraten, den Handels- und Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland, den Unsicherheiten über eine mögliche Gasmangellage im Winterhalbjahr 2022/23 und der Einstellung russischer Gaslieferungen Ende August erwiesen.

Nach ersten vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes nahm das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Gesamtjahr 2022 um 1,9 % zu und die Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik zum Jahreswechsel 2022/23 dürfte, nicht zuletzt auch dank der massiven staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen für private Haushalte und Unternehmen sowie deren Anpassungen an die hohen Energiepreise und die damit verbundenen Einsparungen von Gas, kürzer und milder ausfallen als noch im Herbst erwartet.

Gründe für den vergleichsweise positiven Verlauf waren vor allem Nachholeffekte beim privaten Konsum und der Produktion nach dem Corona-Einbruch sowie im Jahresverlauf nachlassende Lieferengpässe. So hat der private Konsum mit einer Wachstumsrate von +4,6 % stark expandiert, da wieder Reisen, Restaurantbesuche, große Kulturveranstaltungen, Feste und Messen möglich waren. Dennoch dürften die zunehmend bei den Verbrauchern ankommenden Preissteigerungen infolge der damit verbundenen Kaufkraftverluste die Aussichten für den privaten Konsum noch dämpfen.

Auch wenn die Industrie im Durchschnitt bislang vergleichsweise gut mit den gestiegenen Energiepreisen klarkommt, sind die Auswirkungen der Energiepreiskrise insbesondere in den energieintensiven Bereichen sichtbar. So lag die Produktion in der besonders betroffenen chemischen Industrie im November 2022 rund 20 % unter dem durchschnittlichen Niveau des Jahres 2021. Zusätzlich sorgten die unsicheren wirtschaftlichen Perspektiven und steigende Zinsen dafür, dass viele Investitionsprojekte zunächst zurückgestellt wurden. Insbesondere am Bau verlief die Entwicklung im letzten Vierteljahr schwach, weil die Finanzierung deutlich teurer geworden ist.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3 % oder 589.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Der Beschäftigungsaufbau fand 2022 insbesondere bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und in den Dienstleistungsbereichen statt. Im Verarbeitenden Gewerbe stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2022 nur leicht und konnte die Beschäftigungsverluste der beiden Vorjahre nicht ausgleichen. Im Baugewerbe gab es trotz Fachkräftemangel erneut einen kleinen Beschäftigungszuwachs.

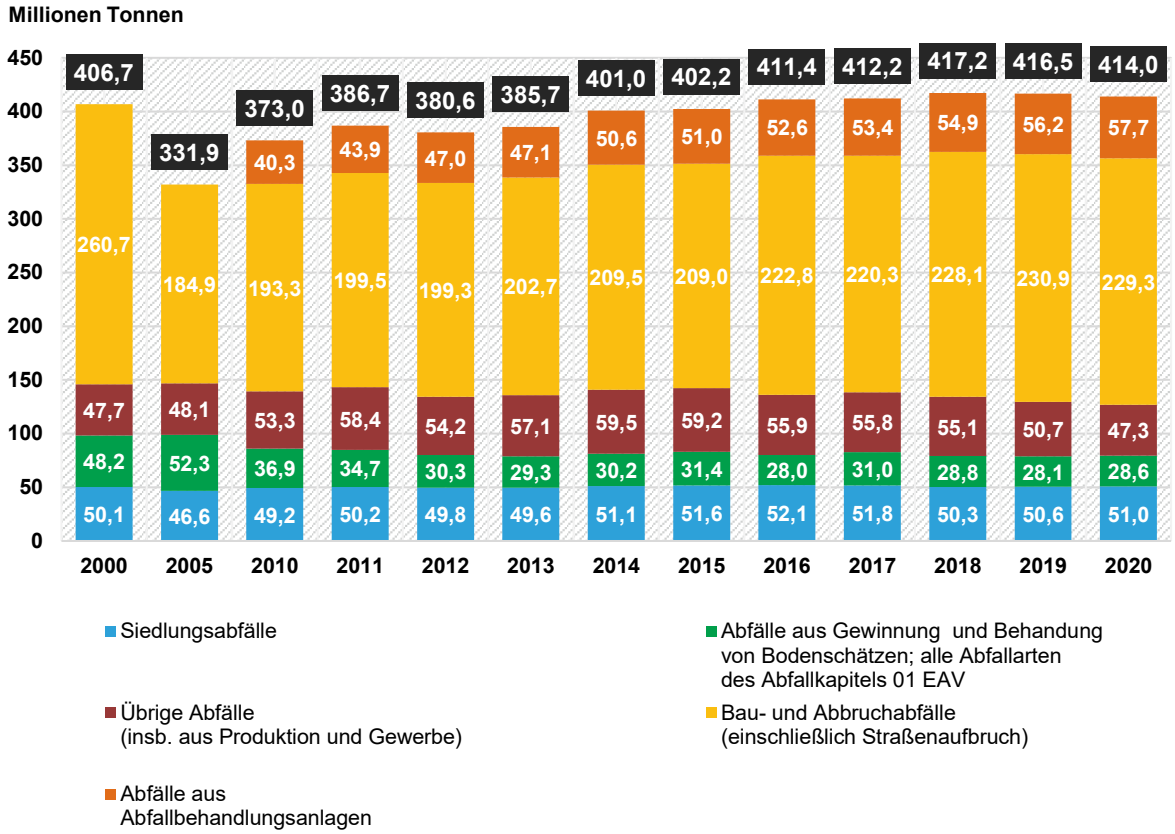
1.2 Brancheentwicklung und Abfallaufkommen

Für die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland ist es nahezu selbstverständlich, dass Abfälle gesammelt und entsorgt werden. Diese Selbstverständlichkeit steht jedoch am Ende eines langen Entwicklungsprozesses der Abfallwirtschaft, der Abfalltechnik und des Abfallrechts in Deutschland.

Von den ersten gesetzlichen Grundlagen Anfang des 19. Jahrhunderts bis heute hat sich die Abfallwirtschaft erheblich gewandelt. Der dabei vollzogene Schritt von der Beseitigungswirtschaft zur Kreislaufwirtschaft stellt einen bedeutenden Paradigmenwechsel dar. Ziel ist es nunmehr, natürliche Ressourcen zu schonen und Abfälle umweltverträglich zu bewirtschaften. Dabei spielen die nachhaltige Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes sowie die Ressourceneffizienz eine wesentliche Rolle.

Die unterschiedlichen Verfahren bei der Verwertung oder Beseitigung von Abfällen, richten sich nach der Beschaffenheit des Abfalls und dem Behandlungs- und Beseitigungsziel. Im Jahr 2017 waren bundesweit 10.700 kommunale und private Unternehmen, Eigenbetriebe, Anstalten öffentlichen Rechts in den Branchen Transport und Sammlung, Verwertung und Beseitigung der Entsorgungswirtschaft bzw. auf allen Wertschöpfungsstufen der Kreislaufwirtschaft tätig. Die Sammlung und der Transport von nicht-gefährlichen Abfällen übernehmen die Kommunen oder private Entsorgungsunternehmen. Die Verbrennung von Hausmüll und anderen Siedlungsabfällen wird durch 66 Abfallverbrennungsanlagen ausgeführt.

Abfallaufkommen (einschließlich gefährlicher Abfälle)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Abfallbilanz, Wiesbaden, verschiedene Jahrgänge

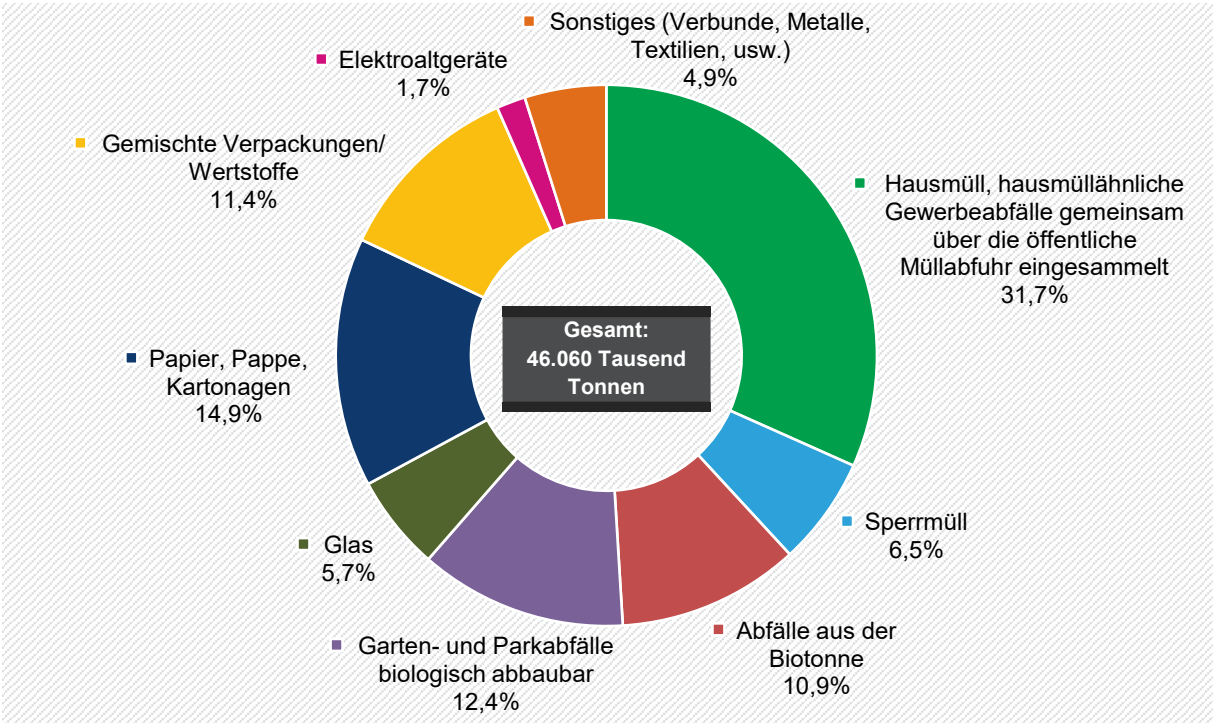
Nach den letzten Daten des statistischen Bundesamtes betrug das Brutto-Abfallaufkommen im Jahr 2020 in Deutschland 414,0 Mio. Tonnen und blieb somit im Vergleich zum Vorjahr auf annähernd gleichem Niveau (2019: 416,5 Mio. Tonnen). Das hierin enthaltene Netto-Abfallaufkommen[1] von 356,3 Mio. Tonnen sank dabei im Vergleich zum Jahr 2000 um rund 12 %. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Abnahme der Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) zurückzuführen. Im Jahr 2020 machten Bau- und Abbruchabfälle mit rd. 64 % weiterhin den Großteil des Netto-Abfallaufkommens aus. Rd. 14 % waren Siedlungsabfälle – hierunter fallen sowohl haushaltstypische Siedlungsabfälle wie Haus- und Sperrmüll, getrennt erfasste Bio- und Grünabfälle und andere getrennt gesammelte Fraktionen als auch sonstige Siedlungsabfälle wie hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Straßenkehricht oder Marktabfälle.

Bei einem relativ konstanten Anfall an Siedlungsabfällen von ca. 50 Mio. Tonnen pro Jahr stieg das Aufkommen der haushaltstypischen Siedlungsabfälle von 37,6 Mio. Tonnen im Jahr 2000 auf 46,1 Mio. im Jahr 2020. Pro Einwohner waren das im Jahr 2000 noch 458 kg, 2020 waren es 554 kg je Einwohner. Gleichzeitig stieg der verwertete Anteil. Wurden im Jahr 2000 nur etwa 51 % verwertet, waren es 2020 bereits 98 %, davon 69 % mit stofflicher Verwertung. Das Aufkommen der haushaltstypischen Siedlungsabfälle unterlag den letzten Jahren lediglich geringen Schwankungen und blieb demnach auf relativ konstantem Niveau.

[1] Die bei den Betreibern von Abfallentsorgungsanlagen eingesetzten Abfallmengen abzüglich der Importe und zuzüglich der Exporte ohne die Abfälle, die bereits in anderen Abfallentsorgungsanlagen behandelt wurden (Sekundärabfälle).

Das Aufkommen der in den haushaltstypischen Siedlungsabfällen enthaltenen Fraktion „Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle“ sank zwischen den Jahren 2000 und 2020 von 18,0 Mio. Tonnen auf 14,6 Mio. Tonnen. Das Aufkommen der getrennt gesammelten Fraktionen – u. a. Glas, Papier, gemischte Verpackungen – stieg in diesem Zeitraum von 13,5 Mio. Tonnen auf 17,8 Mio. Tonnen.

Zusammensetzung der haushaltstypischen Siedlungsabfälle 2020



Quelle: Statistisches Bundesamt, Abfallbilanz 2020, Wiesbaden

1.3 Gewerbliche Abfallentsorgung

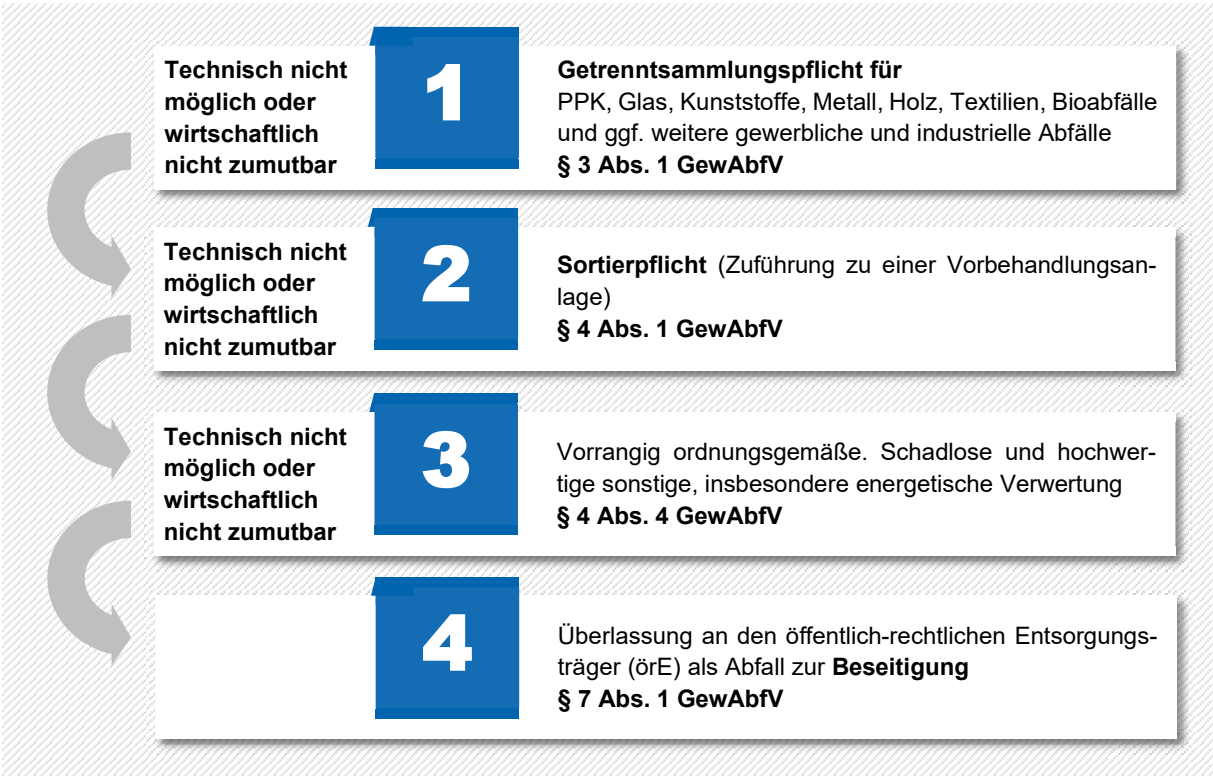
Unter Gewerbeabfall sind solche Abfälle aus Handwerk, Dienstleistungsgewerbe, Handel und öffentlichen Einrichtungen zu verstehen, die den Abfällen aus privaten Haushalten nach Beschaffenheit oder Zusammensetzung ähnlich sind. Hinzu kommen Sonderabfälle bzw. gefährliche Stoffe, die nicht im Hausmüll entsorgt werden dürfen. Zum Sonderabfall zählen Chemikalien, Altöl, Bauschutt, Elektronikschrott, Kunststoffe, oder belastetes Holz.

Die Entsorgung von Gewerbeabfall unterscheidet sich von der Entsorgung von Abfällen privater Herkunft. So sind bei der Bewirtschaftung, insbesondere der Erfassung, der Vorbehandlung, der Vorbereitung zur Wiederverwendung, dem Recycling und der sonstigen Verwertung von gewerblichen Siedlungsabfällen die Gewerbeabfallverordnung zu beachten.

Die Novelle der Verordnung über die Bewirtschaftung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von Bau- und Abbruchabfällen (Gewerbeabfallverordnung bzw. GewAbfV) ist im Wesentlichen am 1. August 2017 in Kraft getreten. Einige Regelungen, die vor allem die Betreiber von Vorbehandlungsanlagen betreffen, sind am 1. Januar 2019 in Kraft getreten.

Mit der neuen Gewerbeabfallverordnung wird insbesondere das Ziel verfolgt, die fünfstufige Abfallhierarchie umzusetzen. Danach haben die Abfallvermeidung, die Vorbereitung zur Wiederverwendung und das Recycling Vorrang vor der energetischen Verwertung und der Beseitigung.

Pflichten für gewerbliche Siedlungsabfälle nach GewAbfV



Quelle: Eigene Darstellung, GewAbfV

Durch das Inkrafttreten der neugefassten Gewerbeabfallverordnung am 01. August 2017 hat sich der Bereich der industriellen und gewerblichen Entsorgung in den letzten Jahren grundsätzlich verändert. Wurden in der Vergangenheit Abfälle häufig als Gemisch erfasst, ist nun eine Getrennterfassung bestimmter Abfallfraktionen zwingend vorgeschrieben. Abfallgemische können nur noch in Ausnahmefällen auf direktem Weg in Verbrennungsanlagen transportiert werden, der Regelfall ist nun der Weg der Gemische in zertifizierte Vorbehandlungsanlagen, die den Anforderungen der Gewerbeabfallverordnung entsprechen.

2. Lage des Unternehmens

2.1 Ertragslage

Die Ertragslage des Geschäftsjahres 2022 stellt sich sowohl im Vorjahres- als auch im Planvergleich sehr zufriedenstellend dar. So liegen die Umsatzerlöse des abgelaufenen Geschäftsjahres in Summe mit TEUR 21.952 um TEUR 1.676 bzw. 8,3 % über dem Wert des Vorjahres, der Jahresüberschuss konnte gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 2.325 um TEUR 1.107 bzw. 90,9 % signifikant gesteigert werden.

Mit TEUR 3.785 liegen die Erlöse aus Verbrennungsentgelten für gewerbliche Abfallmengen um TEUR 325 bzw. 7,9 % unter dem Wert des Vorjahres 2021. Im Vorjahr konnte der Umsatz der Sparte nach der Hochwasserkatastrophe vom 14./15. Juli 2021 deutlich ausgebaut werden, da die Gesellschaft die Handhabung und Zwischenlagerung von fast 5.500 Tonnen „Hochwasser-Sperrmüll“ für die HEB Service GmbH in der Umlade auf dem eigenen Betriebsgelände sowie dem Hamecke-Gelände übernommen hatte, rd. 2.058 Tonnen wurden hiervon für die HEB Service GmbH in andere Verbrennungsanlagen abgesteuert.

Umsatzerlöse in TEUR	**Plan 2022**	**Ist 2022**	**Ist 2021**
Verbrennungsentgelte	3.760	3.785	4.111
Verpachtung MVA	7.334	7.334	7.477
Energieerzeugung MVA	3.682	5.370	3.578
	14.776	16.490	15.166
Umweltservice	4.960	4.754	4.401
Vermietung und Verpachtung	588	627	684
Sonstige Umsatzerlöse	8	81	25
	20.332	**21.952**	**20.276**

Gemäß den Regelungen des zwischen der HUI GmbH und der HEB Service GmbH geschlossenen Vertrages über die Verpachtung der MVA ist der abzurechnende Pachtzins zunächst bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022 in jährlich abnehmender Höhe fixiert. Entsprechend liegen die Erlöse planmäßig um TEUR 143 unter dem Niveau des Vorjahres.

Unter den Erlösen aus der Energieerzeugung werden sowohl die vertraglich in jährlich abnehmender Höhe vereinbarten Abrechnungsbeträge über die an die HEB Service GmbH gelieferte Energie für den Betrieb der MVA (TEUR 1.779; Vorjahr: TEUR 1.834) als auch die Erlöse aus der Lieferung von Fernwärme und Einspeisung produzierter Strommengen in das öffentliche Netz (TEUR 3.591, Vorjahr: TEUR 1.826) ausgewiesen.

In der Sparte Umweltservice liegen die Umsatzerlöse mit TEUR 4.754 über dem Vorjahresniveau, konnten die Planung jedoch nicht in Gänze erfüllen. Auch im Berichtsjahr war die Gesellschaft weiterhin stehts bestrebt neue Kunden zu gewinnen und das Leistungsangebot bei den Bestandskunden auszubauen. Zusätzlich erfolgte die Entsorgung der von der HEB Service GmbH bzw. im Rahmen der Betriebsführerschaft durch die HEB GmbH sortierten, und damit nicht der Verbrennung zugeführten, Rest- und Wertstoffe über die Sparte Umweltservice

der HUI GmbH und führte so zu einer Umsatzstabilisierung. Der Erlösdruck aus den gesunkenen Entsorgungs- bzw. Verbrennungspreisen für Gewerbeabfallmengen konnte gleichwohl durch den weiteren Preisanstieg für Altpapier und Kartonagen kompensiert werden.

Im Planvergleich zeigt sich im Bereich der Umsatzerlöse ein Plus von TEUR 1.620. Mit einem Mehrerlös von TEUR 1.688 resultiert diese Entwicklung dabei, wie auch im Vorjahresvergleich, insbesondere aus der Sparte der Energieerzeugung.

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2022 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut deutlich um TEUR 763 auf TEUR 12.394. Die Materialeinsatzquote verringerte sich dabei leicht um 0,9 %-Punkte auf 56,5 %. Der Rückgang der Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe (-TEUR 92) wurde durch den Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen (+TEUR 855), insbesondere für den Betriebs und die Instandhaltung der MVA Hagen, deutlich übertroffen.

Im Bereich der Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe resultiert der Rückgang im Besonderen aus den im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 186 geringeren Energieaufwendungen für den Betrieb der MVA (-10,1 %). Nach einem erhöhten Fremdstrombezug aufgrund eines revisions- bzw. schadensbedingten Ausfalls der Stromturbine im Vorjahr 2021 reduzierte sich dieser Aufwand im Berichtsjahr um TEUR 534 auf TEUR 326. Gegenläufig lagen die Aufwendungen für Erdgas (+TEUR 130) sowie für Heizöl (+TEUR 236) preisbedingt über dem Vorjahresniveau.
Im Bereich des Materialverbrauchs für Betrieb und Instandhaltung (+TEUR 62) führen im Wesentlichen höherer Reparaturaufwendungen für Fahrzeuge und Pressen zu einem Anstieg der Aufwendungen. Ebenfalls ergab sich aus der Entwicklung der Bestandsveränderung im Jahresvergleich (+TEUR 42) ein kompensierender Aufwandsanstieg.

Im Bereich der Aufwendungen für bezogene Leistung ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Plus von TEUR 855 bzw. 8,7 % gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere führten außerordentliche Instandsetzungsarbeiten an der Krananlage sowie an der Kessellinie I zu einem Anstieg der Fremdarbeiten für Betrieb und Instandhaltung um TEUR 721 auf TEUR 3.628. Ebenso lagen die Aufwendungen für Verbrennung und Entsorgung mit TEUR 4.717 vor dem Hintergrund der erhöhten, zur Verfügung stehenden Vermarktungskapazität der Sparte Mengensteuerung um TEUR 68 über denen des Vorjahres (+1,5 %). Aufgrund des gestiegenen Leistungsbezugs von der HEB GmbH, insbesondere für Werkstattleistungen, stiegen die Aufwendungen für andere Werk- und Dienstleistungsverträge um TEUR 67 auf TEUR 2.324 an.

Gegenüber der Planung unterschreiten die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen den angesetzten Wert um TEUR 418. Insbesondere fielen die Aufwendungen für die in der MVA Hagen verbrauchten Energiegenmengen um rund ein Drittel geringer als budgetiert aus. Ebenso fielen die Aufwendungen für von Dritten bezogene Entsorgungsleistungen und von der HEB GmbH bezogene Werkstattleistungen geringer aus. Gegenläufig ergaben sich Planüberschreitungen im Bereich der Instandhaltungsaufwendungen der MVA sowie der Verbrennungskosten.

Vor diesem Hintergrund und dem im Verhältnis zu dem Anstieg der Umsatzerlöse leicht überproportionalen Anstieg der Materialaufwendungen ergibt sich eine Verbesserung des Rohertrags um TEUR 914 auf TEUR 9.558 im Geschäftsjahr 2022 bei einer ebenfalls leicht verbesserten Rohertragsquote von 43,5 % (Vorjahr: 42,6 %). Vor dem Hintergrund des Anstiegs der

Umsatzerlöse sowie der niedrigeren Materialaufwendungen ergibt sich im Vergleich zur Planung für das Geschäftsjahr 2022 eine deutliche Verbesserung des Rohertrags um TEUR 2.038 bzw. 27,1 %.

Mit TEUR 149 liegen die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 212 unter denen des Vorjahres. Der Posten setzt sich im Wesentlichen aus Versicherungsentschädigungen (TEUR 77), Erstattungen aus dem Aufwendungsausgleichsgesetz (TEUR 41) sowie Erträgen aus Anlageabgängen (TEUR 12) zusammen. Die Versicherungsentschädigungen des Vormahres beliefen sich auf TEUR 269 und resultierten überwiegend aus der Erstattung von Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Generatorschaden an der Stromturbine der MVA entstanden sind bzw. den hieraus resultierenden Mehraufwendungen der Schadensbeseitigung und des erhöhten Fremdstrombezuges während der Ausfallzeit.

Gegenüber dem Vorjahresaufwand erhöhte sich der Personalaufwand im zurückliegenden Geschäftsjahr 2022 um TEUR 57 bzw. 4,0 % auf TEUR 1.473. Gleichzeitig ergab sich ein Rückgang der Personalaufwandsquote um 0,3 %-Punkte auf 6,7 %. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf (tariflichen) Sonderzahlungen und tariflichen Höherstufungen von Beschäftigten im Berichtsjahr zurückzuführen.

Mit TEUR 931 lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtsjahres um TEUR 57 bzw. 6,5 % über denen des Vorjahres. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Betriebskosten (TEUR 244) sowie Verwaltungskosten (TEUR 680) zusammen.
Der Anstieg des Postens resultiert dabei im Wesentlichen aus der Entwicklung der Verwaltungskosten, die aufgrund höherer EDV-Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung einer Abfallwirtschaftssoftware und gestiegener Aufwendungen für Beiträge und Gebühren sowie für Rechts- und Beratungskosten um TEUR 78 über dem Vorjahresniveau liegen.
Eine Gegenläufige Entwicklung zeigt sich im Bereich der übrigen Aufwendungen (-TEUR 13) sowie der Betriebskosten (-TEUR 7).

Unter den sonstigen Steuern werden im Wesentlichen Grundsteuern (TEUR 116) sowie Kfz-Steuern (TEUR 15) ausgewiesen.

Aufgrund auslaufender Abschreibungszeiträume lagen die Abschreibungen um TEUR 1.075 unter denen des Vorjahres.

Die dargestellten Entwicklungen führen im Ergebnis dazu, dass die HUI GmbH im Geschäftsjahr 2022 mit TEUR 4.127 gegenüber dem Vorjahr ein um TEUR 1.661 verbessertes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erzielt hat.

Im Bereich des Finanzergebnisses zeigt sich zum Ende des Geschäftsjahres eine Verbesserung um TEUR 65 auf TEUR -470. Tilgungsbedingt ergaben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 27 verminderte Zinsaufwendungen aus aufgenommenen Darlehen, aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergaben sich Zinsaufwendungen i. H. v. TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 44).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 1.725 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 3.657. Das höhere Ergebnis spiegelt sich in einer Zunahme der Ertragssteuern um TEUR 618 auf TEUR 1.332 wider. Das Jahresergebnis 2022 beläuft sich vor diesem Hintergrund auf TEUR 2.325 nach TEUR 1.218 im vorangegangenen Geschäftsjahr 2021.

2.2 Umsätze mit verbundenen Unternehmen und Konzerngesellschaften der Gesellschafter

Für verbundene Unternehmen, die Stadt Hagen und deren Institutionen sowie die übrigen Gesellschafter der HUI GmbH und deren Konzerngesellschaften werden u. a. Entsorgungsleistungen, Pachtleistungen, Fernwärmeversorgung und Winterdienstleistungen erbracht. Es wurden nachfolgende Umsätze erzielt:

	TEUR
HEB Service GmbH	10.154,8
HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	1.843,1
DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH	1.319,9
Hagenbad GmbH	318,2
Stadt Hagen	106,5
Hagener Straßenbahn AG	68,1
Mark-E AG	30,9
BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH	24,5
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH	6,9
ENERVIE Vernetzt GmbH	5,4
ENERVIE Service GmbH	4,7
BVA Hagen-Kabel GmbH	4,3
KONGRESS- und EVENTPARK STADTHALLE HAGEN GmbH	3,1
Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	0,4
	13.890,8

2.3 Bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen und Konzerngesellschaften der Gesellschafter

Von den mit der HUI GmbH verbundenen Unternehmen und den Gesellschaftern sowie deren Konzerngesellschaften werden z. B. Entsorgungs- und Verbrennungsleistungen, Energie- und Wärmelieferungen, EDV-Dienstleistungen und sonstige Dienstleistungen bezogen:

	TEUR
HEB Service GmbH	2.438,3
HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb	2.153,1
DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH	1.686,7
Mark-E AG	1.010,3
Stadt Hagen)	279,1
Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH (AöR)	139,3
ADUG – Arbeits-, Daten-, Umwelt-, Gesundheitsschutz GmbH	3,1
Welge Entsorgung GmbH	2,1
Mark-E Effizienz GmbH	0,5
Hagener Straßenbahn AG	0,4
ENERVIE Service GmbH	0,1
	7.713,0

2.4 Finanzlage

2.4.1 Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft kann als ausgeglichen bezeichnet werden. Vor dem Hintergrund des signifikant verbesserten Jahresergebnisses nahm das Eigenkapital um TEUR 1.107 auf TEUR 9.591 zu. Unter Berücksichtigung der gleichzeitigen Zunahme des Gesamtkapitals zeigt sich zum Stichtag eine weiter verbesserte Eigenkapitalquote i. H. v. 34,6 % (Vorjahr: 33,5 %). Die Eigenkapitalrendite beträgt 24,2 % (Vorjahr: 14,4 %).

Der Liquiditätsbedarf der HUI GmbH konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 3.101, Vorjahr: TEUR 4.346) sowie des Kassenkredites der HEB GmbH (TEUR 10.000, Vorjahr: TEUR 10.000) vollständig aus Eigenmitteln bzw. aus dem laufenden Geschäft gesichert werden, die Aufnahme weiterer Kredite und Darlehen war nicht erforderlich.

Der Anlagendeckungsgrad verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr abschreibungsbedingt sowie vor dem Hintergrund des erhöhten Eigenkapitals weiter um 9,1 %-Punkte auf 64,1 %.

2.4.2 Investitionen

Im Berichtszeitraum sind Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 2.575 getätigt worden. Mit TEUR 117 betreffen sie eine neu eingeführte Abfallwirtschaftssoftware in den Bereichen der Gewerbeentsorgung sowie der Mengensteuerung. Weitere wesentliche Zugänge haben sich mit TEUR 1.366 im Bereich der Abfallsammel- und -transportfahrzeuge ergeben – TEUR 180 entfallen dabei auf Fahrzeuge für die HEB GmbH. So wurde im vergangenen Geschäftsjahr die strategische Entscheidung getroffen, Investitionen der HEB GmbH weitestgehend auf die HUI GmbH zu übertragen und anschließend im Rahmen langfristiger Mietverträge der HEB GmbH zur Verfügung zu stellen. Investitionen in die Steuerungs- und Elektrotechnik der MVA sowie Anzahlungen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Müllkrananlage beliefen sich auf TEUR 816.

2.4.3 Liquidität

Die ausreichende und fristgerechte Begleichung sämtlicher Verbindlichkeiten sieht die HUI GmbH als oberstes Ziel des Finanzmanagements, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Finanzierung des Umlaufvermögens liegt.

Der Cashflow zeigt die Herkunft und die Verwendung der Geldströme in den Berichtsperioden. Ihm kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage der HUI GmbH zu.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Jahresergebnis indirekt abgeleitet.

Er betrug im Geschäftsjahr 2022 TEUR 6.868 und setzte sich neben dem Jahresüberschuss (TEUR 2.325) im Wesentlichen aus den nicht zahlungswirksamen Abschreibungen (TEUR 3.043), der Veränderung der Lieferverbindlichkeiten und anderer Passiva (TEUR 1.826) sowie der Zunahme der sonstigen Rückstellungen (+TEUR 150) und der Hinzurechnung der Zinsaufwendungen (TEUR 464) zusammen. Aus der Abrechnung der Ertragsteuern ergab sich ein zusätzlicher positiver Effekt auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit i. H. v. TEUR 547. Gegenläufig führte der ebenso stichtagsbezogene Aufbau der Lieferforderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 1.487) zu einer Verringerung des Mittelzuflusses.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (TEUR -2.575) ergibt sich im Wesentlichen aus den Investitionen in immaterielle Anlagevermögen (TEUR 117) und das Sachanlagevermögen (TEUR 2.458).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit (TEUR 2.926) resultiert neben der Ausschüttung des Jahresergebnisses 2021 an die Anteilseigner (TEUR 1.218) sowie geleisteten Zinszahlungen (TEUR 464) insbesondere aus der Tilgung von Finanzkrediten (TEUR 1.245).

Die Gesellschaft war während des Geschäftsjahres 2022 stets in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen unter Inanspruchnahme von Zahlungszielen nachzukommen. Der Finanzmittelfonds hat sich durch die dargestellte Entwicklung um TEUR 1.367 auf TEUR 5.641 erhöht. Er setzte sich ausschließlich aus positiven Liquiditätsbeständen zusammen. Kontokorrentlinien wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Finanzlage der HUI GmbH ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

2.5 Vermögens- und Kapitallage

Das bilanzielle Gesamtvermögen beträgt zum Stichtag TEUR 27.723 und liegt damit um TEUR 2.385 bzw. 9,4 % über dem Niveau des Vorjahres. Der deutliche Anstieg ist insbesondere auf den zum Stichtag erhöhten Bestand liquider Mittel (+TEUR 1.367) sowie den gestiegenen Bilanzwert der Lieferforderungen und sonstigen Vermögensgenstände (+TEUR 1.322) zurückzuführen. Gegenläufig liegt der Wert des Anlagevermögens unter dem Niveau des Vorjahres (-TEUR 468). Im Verhältnis zum Gesamtvermögen sind 54,0 % (Vorjahr: 60,9 %) dem Anlagevermögen (mittel- und langfristiges Vermögen) und 24,6 % (Vorjahr 21,2 %) dem kurzfristig gebundenen Vermögen zuzuordnen. Die restlichen 21,40 % (Vorjahr: 17,9 %) ergeben sich aus den zum Stichtag zur Verfügung stehenden liquiden Mitteln (20,3 %, Vorjahr: 16,9 %) und den Rechnungsabgrenzungsposten (1,1 %, Vorjahr: 1,0 %).

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr abschreibungsbedingt um TEUR 468 auf TEUR 14.966 verringert. Den Gesamtinvestitionen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 2.575 standen dabei planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.043 gegenüber.

Mit TEUR 1.761 liegt das Vorratsvermögen um TEUR 105 über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg des Vorratsvermögens resultiert sowohl aus dem zum Stichtag erhöhten Heizölbestand sowie aus der Bestandserhöhung der vorgehaltenen Lager- und Verbrauchsmaterialien für die MVA Hagen zum Stichtag.

Die Forderungen und sonstige Vermögengegenstände erhöhten sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um TEUR 1.322. Mit TEUR 1.364 geht dieser Anstieg dabei auf Forderungen gegen den Gesellschafter Mark-E AG aus der Abrechnung der bezogenen und eingespeisten Strommengen zurück.

Auf Seiten der Mittelherkunft zeigt sich unter Berücksichtigung der gestiegenen Bilanzsumme eine ebenfalls leicht veränderte Kapitalstruktur. Mit 34,6 % des Gesamtkapitals liegt die Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des gestiegenen Jahresüberschusses leicht über dem Niveau des Vorjahres (33,5 %). Bedingt durch die im Berichtsjahr geleistete Ausschüttung sowie unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2022 ist das Eigenkapital dabei um TEUR 1.107 auf TEUR 9.591 gestiegen.

Die Rückstellungen erhöhten sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahresstichtag um insgesamt TEUR 697 auf TEUR 2.186. Vor dem Hintergrund des erhöhten Jahresergebnisses sowie unter Berücksichtigung geleisteter Vorauszahlungen sind zum Stichtag 31. Dezember 2022 Steuerrückstellungen i. H. v. TEUR 848 passiviert (Vorjahr: TEUR 302). Mit TEUR 1.338 liegen die sonstigen Rückstellungen um TEUR 150 über dem Bilanzansatz des Vorjahres. Der Zuführung zu den Rückstellungen für zukünftige Abbruchverpflichtungen (+TEUR 147) und dem leichten Anstieg der personalbezogenen Rückstellungen (+TEUR 15) stand ein Rückgang der Rückstellungen für andere ungewisse Verbindlichkeiten (-TEUR 12) gegenüber.

Die aufgenommenen Tilgungs- und Annuitätendarlehen bei den finanzierenden Kreditinstituten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr planmäßig in Höhe von TEUR 1.245 getilgt und valutieren zum Stichtag mit TEUR 3.101 entsprechend unter dem Vorjahresniveau.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen zum Bilanzstichtag mit TEUR 2.596 über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 549). Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 209) werden zum Berichtsstichtag keine Lieferverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen, da diese mit entsprechenden Forderungen saldiert wurden. Wie auch auf Seiten der Lieferforderungen ist diese Entwicklung im Wesentlichen als Stichtagseffekt zu sehen.

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus des Berichtsunternehmens auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung von:

- Umsatzerlösen und
- Rohertrag.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden insbesondere:

- Abfallmengen,
- Fernwärmemengen sowie
- produzierte und verkaufte bzw. eigenverbrauchte Strommengen

betrachtet. Die Darstellung und Analyse der finanziellen Leistungsindikatoren erfolgt an den relevanten Stellen innerhalb der Berichtserstattung zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Zu den Abfallmengen wird ebenso wie zu den Fernwärmemengen sowie der produzierten und verkauften bzw. eigenverbrauchten Strommenge an anderer Stelle dieses Lageberichts ausgeführt.

3.1 Abfallmengen

Die Gesamtmengen der Abfälle zur thermischen Behandlung und Verwertung der HUI GmbH haben den Plan im Geschäftsjahr 2022 leicht übertroffen. Trotz geringfügiger zeitlicher Verschiebungen innerhalb der drei Kesselrevisionen, konnte insgesamt eine gesteigerte Verfügbarkeit erreicht werden, aus den gefahrenen Betriebsstunden errechnet sich eine zeitliche Jahresverfügbarkeit von rd. 89 %. Im fünfjährigen Mittel liegt die Verfügbarkeit derzeit bei 87,5 %.

Auf Seiten der HUI GmbH profitierte die Mengensteuerungs-Sparte von dem Bestreben der HEB Service GmbH, durch die Vorsortierung der Abfälle bzw. die Aussortierung von Wert- und Störstoffen die Anlagenkapazität der MVA zu steigern. Die hierdurch frei gewordenen Verbrennungskapazitäten konnten i. R. d. Stoffstrommanagements durch den Bereich Mengensteuerung vermarktet werden. Im Rahmen der üblichen Mengensteuerungen wurden die Anlieferungen bedarfsgerecht gesteuert.

Abfallmengen in Tonnen	**Plan-Menge 2022**	**Ist-Menge 2022**	**Ist-Menge 2021**
Gewerbeabfälle	26.076	27.005	27.154
Gewerbeabfälle DOGA	15.000	15.006	15.017
	41.076	**42.011**	**42.171**

3.2 Fernwärme- und Strommengen

Im Eigentum der HUI GmbH befinden sich neben der MVA Hagen ebenfalls eine Energieerzeugungsanlage. So versorgt die MVA Hagen bzw. die HUI GmbH in mehreren Strängen verschiedene Kunden im Stadtgebiet Hagen mit Fernwärme. Unter Berücksichtigung der zeitlichen Verfügbarkeit der durch die HEB Service GmbH betriebenen MVA konnten die mit den angeschlossenen Fernwärmeabnehmern getroffenen Lieferverpflichtungen während des Berichtsjahres voll erfüllt werden.

Die im Geschäftsjahr 2022 gelieferte Fernwärme beläuft sich auf 53.755 MWh und übersteigt damit die Liefermenge im Vorjahreszeitraum 2021 um 130 MWh bzw. 0,2 %. In der Planung war eine Vertriebsmenge von 53.433 MWh angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnten in den Monaten Januar bis Dezember 2022 mit 16.320 MWh rd. 3.487 MWh bzw. 27,2 % deutlich mehr Strom produziert werden als im Vorjahreszeitraum. Hiervon wurden 12.734 MWh zum Eigenverbrauch der Anlage genutzt, 2.196 MWh mehr als im Vorjahr. In das Netz wurden 3.586 MWh eingespeist (Vj.: 2.295 MWh).

Zur Deckung des elektrischen Eigenbedarfs der Anlage sind nach 5.957 MWh im Geschäftsjahr 2021 in 2022 weitere 3.510 MWh aus dem öffentlichen Stromnetz bezogen worden. Folglich sind mit der Eigenstromerzeugung 78,4 % des Gesamtverbrauchs der MVA gedeckt worden. Gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 14,5 %-Punkten. In der Planung für das Geschäftsjahr 2022 wurde von einem Gesamtstromverbrauch von 17.508 MWh ausgegangen, hiervon sollten 12.008 MWh eigenproduziert sein.

Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund eines neunwöchigen, revisions- bzw. schadensbedingten Stillstands der Stromturbine in den Monaten April bis Juni 2021 zu sehen. Durch die Instandsetzung eines während der regulären Revisionsarbeiten festgestellten Schadens an der Ständerwicklung des Generators kam es zu einer Überschreitung der geplanten Ausfallzeit um 26 Tage. Die Aufwendungen des notwendigen Fremdstrombezugs im Ausfallzeitraum beliefen sich auf rd. TEUR 200, die weitestgehend über die Betriebsunterbrechungsversicherung abgedeckt waren.

III. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Prognosebericht

Im Februar des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022 sind die bestehenden vertraglichen Beziehungen mit der HEB Service GmbH sowie mit der DOGA Dortmunder Gesellschaft für Abfall mbH, Dortmund, mit Wirkung zum 01. Januar 2023 erneuert bzw. bis zum 31. Dezember 2027 verlängert worden. Vor diesem Hintergrund rechnet die Geschäftsführung auch weiterhin mit einer grundsätzlich stabilen Entwicklung in den drei Sparten Mengensteuerung, Verpachtung und Umweltservice bzw. Gewerbeentsorgung, wenngleich im Geschäftsjahr 2023 zunächst von einem Rückgang des Ergebnisses ausgegangen wird.

So geht die Geschäftsführung in ihrem im Herbst 2022 im Entwurf vorgestellten Wirtschaftsplan für 2023 für das laufende Jahr von Umsatzerlösen i. H. v. TEUR 19.485 bei einem Rohertrag von TEUR 5.468 aus. Das für 2023 geplante EBT beläuft sich auf TEUR 198.

Die den Umsatzerlösen im Bereich der Mengensteuerung zugrundeliegende Stoffstromplanung berücksichtigt für das Planjahr 2023 eine Gesamtmenge von 36.772 Tonnen Gewerbeabfälle. Der Rückgang gegenüber den Vorjahren basiert dabei insbesondere aus dem Auslaufen der vertraglichen Anlieferverpflichtungen von Verbrennungsmengen an das Müllheizkraftwerk Iserlohn.

Aufgrund der Preisentwicklung, insbesondere im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2022, wurde der Energieerzeugung im Wirtschaftsplan 2023 eine große Bedeutung zuteil. So wurde in der Planung für 2023 von einer Gesamtmenge produzierten Stroms i. H. v. 15.361 MWh ausgegangen. Hiervon fließen 12.435 MWh planmäßig in den eigenen Verbrauch der MVA Hagen ein, die geplante Netzeinspeisung beläuft sich auf 2.926 MWh. Die für 2023 geplante Fernwärmemenge beläuft sich auf 53.093 MWh.

Zu berücksichtigen ist, dass die zukünftige Geschäftsentwicklung von der weiteren Entwicklung der Verbrennungskapazitäten, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der entsprechenden Nachfrage abhängt und das konjunkturelle Geschäftsklima durch die gegenwärtigen politischen Ereignisse, dem deutlichen Energie- und Nahrungsmittelpreisanstieg, der daraus folgenden Realeinkommensverluste und der spürbaren geldpolitischen Straffung als Folge der beschleunigten Inflation in fast allen Industrieländern negativ beeinflusst werden könnte.

Die Bundesregierung geht in ihrer im Januar 2023 veröffentlichten Jahresprojektion für das Jahr 2023 von einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,2 % aus. Die Ausgangslage zum Jahreswechsel stellt sich günstiger dar als in der Herbstprojektion angenommen. Trotzdem bestehen nach wie vor hohe Unsicherheiten für die deutsche Wirtschaft: der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und dessen wirtschaftliche Folgen, die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft, die anhaltend hohen Energie- und Verbraucherpreise sowie die Sicherstellung der zukünftigen Gasversorgung.

Für die Verbraucherpreise erwartet die Bundesregierung einen Anstieg um 6,0 % gegenüber dem Vorjahr. Als Konsequenz hoher Energie- und Nahrungsmittelpreise wird auch in diesem Jahr mit zunächst hoher, wenn auch im Jahresverlauf deutlich rückläufiger Inflation zu rechnen sein. Der Höhepunkt der Inflationsentwicklung dürfte allerdings überschritten sein, wobei die staatlichen Hilfsmaßnahmen wie die Strom- und Gaspreisbremsen spürbare Entlastungen bringen. Dennoch werden die realen Einkommens- und Kaufkraftverluste für die Verbraucherinnen und Verbraucher trotz der preisdämpfenden staatlichen Maßnahmen bis weit in das Jahr 2023 spürbar bleiben und die binnenwirtschaftliche Entwicklung belasten.

2. Risikobericht

Zur Erfassung von Risiken und zum Umgang mit diesen werden wirksame Steuerungs- und Kontrollinstrumente genutzt. Insbesondere hat die HUI GmbH ein formalisiertes und dokumentiertes Risikomanagementsystem eingerichtet, in dem auch die Risikosteuerung (Risikobewältigung) Berücksichtigung findet. Zusätzlich zum Ad-hoc-Reporting werden halbjährlich die aufgetretenen Änderungen in das Risikomanagement eingearbeitet, dokumentiert und über das entsprechende Berichtswesen kommuniziert.

Im Rahmen der Risikoinventur werden die Risiken bezeichnet und beschrieben. Ihre Ergebnisauswirkung wird ebenso festgehalten wie die Eintrittswahrscheinlichkeit, die zwischen verschiedenen Kategorien unterscheidet. Aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Schadenausmaß ergibt sich die Gesamteinschätzung des jeweiligen Risikos als unbedeutend, nebensächlich, bedeutend, wesentlich oder bedrohlich.

Aus dem Abfuhr- und Entsorgungsbetrieb resultieren betriebliche Risiken, z. B. der Ausfall von Fahrzeugen oder Maschinen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einer systematischen Planung und Instandhaltung des Fuhrparks und der technischen Anlagen. Gleichwohl schätzt die Geschäftsführung das Risiko eines Ausfalls von 50 % oder mehr der Fahrzeugflotte als gering ein.

Weitere betriebliche Risiken, wie Umweltschäden oder Verstöße gegen Genehmigungen und Auflagen, resultieren aus dem Betrieb der Umlade und insbesondere der MVA, für die die HUI GmbH als Verpächterin sämtliche Risiken betreffend die Verletzung von Verkehrssicherungspflichten, die Umwelthaftung sowie sonstige Betreiberhaftung trägt. Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft mit einer engen Begleitung der operativen Abläufe sowie der regelmäßigen Überprüfung sowohl dieser Abläufe als auch der Anlagen und Gebäudebestandteile im Allgemeinen. Zusätzlich ist die Gesellschaft als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

Wenngleich die Versorgungssicherheit gegenwärtig gewährleistet ist, hat die geänderte geopolitische Lage innerhalb Europas die Gefahr aufgezeigt, dass Energielieferungen nur noch eingeschränkt zu erhalten sein können. Dies hätte einen erheblichen Einfluss sowohl auf die Leistungsfähigkeit der HUI GmbH als auch der MVA Hagen. So könnten die Sammlung von Gewerbeabfällen im Falle ausbleibender Kraftstofflieferungen nicht mehr ausreichend durchgeführt werden. Limitierte Verfügbarkeiten von Öl oder Gas wirkten sich hingegen signifikant auf den Betrieb der MVA Hagen aus, da sowohl für das Anheizen der Brennkessel als auch für die laufende Stützfeuerung Heizöl benötigt wird. Ebenfalls ist die Redundanz im Rahmen der Fernwärmelieferung bzw. -erzeugung heizölabhängig. Die Rauchgasreinigung ist aktuell noch abhängig von Erdgas und könnte im Falle einer Mangellage nicht vollumfänglich durchgeführt werden. Um diesen Risiken entgegenzutreten hat die Geschäftsführung mit der Ausarbeitung von Konzepten für die Nutzung alternativer Antriebe im Bereich des Fuhrparks sowie mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Nutzung von Erdgas im Rahmen der Rauchgasreinigung der MVA Hagen begonnen.

Darüber hinaus bergen Energie-Engpässe die Gefahr, über komplexe Kaskadeneffekte Produktionsstörungen in vielen Branchen auszulösen. Dies kann zu einem Rückgang der gewerblichen Abfallmengen führen.

Aus potenziellen zielgerichteten Angriffen auf Daten- oder IT-Systeme unter Ausnutzung von Informations- und Kommunikationstechnik resultieren „Cyber-Risiken“, wie bspw. das Ausspähen von Geschäftsgeheimnissen, Erpressung und Datenverluste durch Ransomware oder die Unterbrechung der IT-Systeme durch Angriffe. Um diese Risken zu begrenzen hat die HUI GmbH das Risiko eines IT-Ausfalls in ihr Risikomanagement aufgenommen, ebenfalls legt die Gesellschaft seit Jahren Wert auf eine sichere IT-Infrastruktur, aktuellste Zugriffsberechtigungen und schärft intern das Bewusstsein für den richtigen Umgang mit Cyber-Risiken. Aktuelle Risikoquellen werden eng beobachtet, bewertet und regelmäßig in die Organisation kommuniziert. Die Geschäftsführung stuft das Risiko als hoch ein, ein mögliches Schadensausmaß könnte sich zwischen TEUR 50 und TEUR 250 bewegen. Um Teile der Risiken, insbesondere in Bezug auf die IT-Infrastruktur auszulagern, wird seitens der HEB GmbH gegenwärtig ein Konzept erstellt, Dienstleistungen IT-Support und Gestellung von Endgeräten nach Prüfung der Leistungserbringung durch konzernangehörige Unternehmen auszuschreiben.

Angesichts der Tatsache, dass durch die zunehmende Immunität in der Bevölkerung die Anzahl der Neuerkrankungen stark gefallen sind, sind bundesweit einheitliche Vorgaben zum betrieblichen Infektionsschutz nicht mehr nötig und SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung wurde zum 2. Februar 2023 aufgehoben. Die umgesetzten Maßnahmen wurden kontinuierlich dokumentiert, und können bei zukünftigen Infektionsgeschehen kurzfristig Anwendung finden.

Im Rahmen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements erfolgt neben der monatlichen Abstimmung wesentlicher Finanz- und Ergebnisbereiche ein quartalsweises Ergebnisreporting sowie eine jährliche Budgetierung inklusive mittelfristiger Finanz- und Investitionsplanung. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaft überwacht, einem Planabgleich unterzogen und eine Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

Ausgehend von der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 sind keine Anhaltspunkte für bestandsgefährdende Risiken bei der künftigen Entwicklung zu erkennen. Dies gilt sowohl für die Ertragsperspektiven als auch für die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

3. Chancenbericht

Angesichts der Energiekrise und der Lieferkettenprobleme hat sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im vergangenen Jahr in einem weiterhin turbulenten Umfeld als erfreulich widerstandsfähig erwiesen und die Aussichten für die wirtschaftliche Erholung in Deutschland haben sich zu Beginn des Jahres 2023 stabilisiert. Insbesondere sind die Energiepreise wieder deutlich gesunken. Bei den privaten Haushalten dämpfen die Preissteigerungen und die damit verbundenen Kaufkraftverluste. Das wirkt sich auch auf die konsumnahen Dienstleistungsbereiche aus. Angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Perspektiven und steigenden Zinsen könnten auch Investitionsprojekte zunächst zurückgestellt werden.

Wenngleich sich die konjunkturelle Entwicklung derzeit weiterhin nur bedingt auf den kommunalen Entsorgungsmarkt durchschlägt, weil der Großteil der angebotenen Dienstleistungen in dem Bereich der Daseinsvorsorge erbracht wird, so zeigte sich der Markt für Gewerbeabfälle anfälliger. Der deutliche Einbruch der Verbrennungspreise für Gewerbeabfälle aus dem letzten Quartal 2022 setzte sich noch im Januar fort. Abfallmengen fehlten im Markt und konnten auch mit Preisnachlässen nicht ausreichend akquiriert werden. Dennoch konnte die Gesellschaft positive Effekte aus dieser Entwicklung ziehen, durch die notwendigen Akquisitionstätigkeiten konnte das Stoffstromnetzwerkes der HUI GmbH weiter ausgebaut werden. Mindermengen im Januar 2023 konnten so im weiteren Verlauf des ersten Quartals 2023 deutlich überkompensiert werden.

Zum weiteren Ausbau des Bereiches Mengensteuerung hat die HUI GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Lkw mit Schubboden-Auflieger angeschafft. Hierdurch kann die Logistik im Bereich des Stoffstrommanagements optimiert und das Angebot von Verbrennungskapazitäten in der MVA Hagen mit dem Service des Transportes der Abfälle ergänzt werden.

Durch das Inkrafttreten der neugefassten Gewerbeabfallverordnung und die in diesem Zusammenhang gestiegenen Anforderungen an die Erfassung, die Sortierung und die Entsorgung von Abfällen, sind ein erhöhter Beratungsbedarf beim Kunden und neue Vertriebsansätze entstanden. Durch Schulungen der Vertriebsmitarbeiter und der Fahrer wird die HUI GmbH dieser neuen Marktlage gerecht.

Nach der Auftragsvergabe im Geschäftsjahr 2021 wurde im April 2022 eine neue Abfallwirtschaftssoftware in den Bereichen Gewerbeentsorgung und Mengensteuerung eingeführt bzw. in den Echtzeitbetrieb übernommen. Die Implementierung derselben Software bei der HEB Service GmbH erfolgte im November des Berichtsjahres. Der aufwendige parallele Betrieb bisheriger Anwendungen und die Schnittstellen innerhalb der Unternehmensgruppe haben personelle Ressourcen gebunden, sodass diese freien Ressourcen nun für die weitere Optimierung der Ablauforganisation und den Ausbau des Geschäfts genutzt werden können.

Seit der Inbetriebnahme der Turbine zur Stromerzeugung wird aus der bei der Verbrennung anfallenden Abwärme Strom erzeugt. Mit dieser Anlage können der Strombedarf der MVA größtenteils gedeckt und damit die Energiebezugskosten deutlich gesenkt werden. Darüber hinaus führt die höhere Energieausnutzung zur Sicherung des Status der MVA als Verwertungsanlage und damit auch der Wettbewerbsfähigkeit der Anlage.

Hagen, 15. Mai 2023

.....
Markus Monßen-Wackerbeck
Geschäftsführer

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

MAPDFUtilities V1.10

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

A K T I V A

	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	93.221,00		0,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		4.919,58
		93.221,00	4.919,58
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.069.292,98		7.908.762,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.490.981,90		5.583.025,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.302.716,17		1.478.215,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.009.808,18		459.213,68
		14.872.799,23	15.429.216,86
		14.966.020,23	15.434.136,44
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.760.987,81	1.656.481,27
II Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.429.685,60		2.614.423,89
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.358,00		9.620,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.369.793,01		5.502,37
4. Sonstige Vermögensgegenstände	244.770,15		1.101.113,64
		5.052.606,76	3.730.659,90
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.640.655,37	4.274.045,84
		12.454.249,94	9.661.187,01
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		302.350,87	242.169,62
		27.722.621,04	25.337.493,07

P A S S I V A

	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59		25.564,59
II. Kapitalrücklage	818.067,01		818.067,01
III. Andere Gewinnrücklagen	6.422.880,28		6.422.880,28
IV. Jahresüberschuss	2.324.569,02		1.217.749,72
		9.591.080,90	8.484.261,60
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	848.179,96		301.587,96
2. Sonstige Rückstellungen	1.337.950,00		1.187.900,00
		2.186.129,96	1.489.487,96
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.101.053,66		4.345.768,95
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.595.958,21		548.998,84
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		208.976,80
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.248.288,31		10.259.998,92
		15.945.300,18	15.363.743,51
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		110,00	0,00
		27.722.621,04	25.337.493,07

3

Anlage II

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

		2022		Vorjahr
		EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	21.952.338,98		20.275.893,86
2.	Sonstige betriebliche Erträge	149.396,05		361.078,82
			22.101.735,03	20.636.972,68
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.724.360,02		-1.816.778,87
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen Leistungen	-10.669.486,34		-9.814.473,81
			-12.393.846,36	-11.631.252,68
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-1.201.232,64		-1.154.134,29
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-272.248,48		-262.421,57
			-1.473.481,12	-1.416.555,86
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen		-3.043.398,24	-4.118.053,86
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-930.950,61	-874.341,16
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5,50	2,63
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-470.574,73	-535.139,25
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.332.300,00	-713.900,21
10.	**Ergebnis nach Steuern**		**2.457.189,47**	**1.347.732,29**
11.	Sonstige Steuern		-132.620,45	-129.982,57
12.	**Jahresüberschuss**		**2.324.569,02**	**1.217.749,72**

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Anhang

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft hat ihren Sitz in Hagen und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 3262.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, sind gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden, einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB) aufgestellt worden.

Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata wurden unverändert angewandt, mögliche Zusammenfassungen nach § 265 Abs. 7 HGB wurden nicht vorgenommen.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen unter Zugrundelegung der von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen für die allgemein verwendbaren Anlagegüter und der AfA-Tabellen für die Abfallentsorgungs- und Recyclingwirtschaft. Gebäude werden über einen Zeitraum von 25 Jahre, Außenanlagen über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

In analoger Anwendung der steuerlichen Vorschriften des § 6 Abs. 2 EStG wurde für abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Anschaffungskosten (vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag) nicht mehr als EUR 800,00

betragen (geringwertige Wirtschaftsgüter), vom Wahlrecht der Sofortabschreibung Gebrauch gemacht.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach dem Durchschnittsverfahren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden auf der Grundlage des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Die sich ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastungen werden grundsätzlich verrechnet angesetzt. Auf einen Ansatz aktiver latenter Steuern wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Bilanzposten	Art der Differenz führt zu
Sonstige Rückstellungen	aktiver latenter Steuer

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

1. Anlagevermögen

Im Einzelnen ergibt sich die Entwicklung des Anlagevermögens aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Brutto-Anlagenspiegel.

2. Umlaufvermögen

Sämtliche ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter beinhalten in Höhe von EUR 1.369.793,01 (Vorjahr: EUR 5.502,37) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

3. Rückstellungen

Mit den sonstigen Rückstellungen wird den am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Die ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen betreffen folgende Verpflichtungen:

	31.12.2022 TEUR
Personal- und Sozialbereich	43
Abbruchkosten MVA	1.263
Übrige	32
	1.338

4. Verbindlichkeiten

		davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamtbetrag 31.12.2022	bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	von mehr als 5 Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.101	1.247	1.854	705
(Vorjahr)	4.346	1.245	3.101	931
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.596	2.596	0	0
(Vorjahr)	549	549	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0
(Vorjahr)	209	209	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	10.248	10.248	0	0
(Vorjahr)	10.260	10.260	0	0
Summe	**15.945**	**14.091**	**1.854**	**705**
(Vorjahr)	15.364	12.263	3.101	931

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch die Sicherungsübereignung der Dampfturbinenanlage, durch ein Grundpfandrecht für die Immobilie Alexanderstraße und Ausfallbürgschaften gesichert.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind nicht gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern i. H. v. EUR 195.893,99 (Vorjahr: EUR 253.981,55) enthalten.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Verbrennungsentgelte und Umweltservice	8.540
Pachterlöse	7.960
Fernwärme und Strom	5.370
Sonstige	82
	21.952

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in Deutschland erzielt.

2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 6.900,00 (Vorjahr: EUR 44.500,00) ausgewiesen.

V. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr gehörten der Geschäftsführung an:

Herr Uwe Unterseher-Herold (Ingenieur), Waltrop (Geschäftsführer der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen) (bis 31.03.2023).

Der Geschäftsführer hat im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Seit dem 01. April 2023 ist Herr Dipl.-Kfm. Markus Monßen-Wackerbeck, Hagen, (Geschäftsführer der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Hagen) alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft.

2. Aufsichtsrat

	EUR
Prof. Dr. Marc Eulerich (Lehrstuhlinhaber), Mercator School of Management der Universität Duisburg-Essen	0,00
Elke Freund (Ratsmitglied), Stadt Hagen	0,00
Christoph Gerbersmann (Beigeordneter), Stadt Hagen	0,00
Frank Hengstenberg (Geschäftsführer), EDG GmbH	0,00
Erik Höhne (Sprecher des Vorstands), Mark-E AG	0,00
Enrico Kupke (Fahrer/Lader), HUI GmbH	650,00
Markus Monßen-Wackerbeck (Geschäftsführer), Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	0,00
Bastian Prange (Geschäftsführer), EDG GmbH	0,00
Friederieke Prinz (Vertriebsmitarbeiterin), stellv. Vorsitzende, HUI GmbH	650,00
Mark Siskowski (Disponent), HUI GmbH	520,00
Günter Stricker (Ratsmitglied), Stadt Hagen, Vorsitzender (seit 02.02.2022)	0,00
Prof. Dr. Rainer Wallmann (Geschäftsführer), EDG GmbH (seit 07.12.2022)	0,00
Arthur Widawka (Fahrer/Lader), HUI GmbH	650,00
	2.470,00

3. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zum Prüferhonorar werden im Konzernabschluss der G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH, Hagen, gemacht.

4. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, hat mit der HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb, Hagen, am 20. November 2017 einen neuen, unbefristeten Betriebsführungsentgeltvertrag abgeschlossen. Das Betriebsführungsentgelt wird jährlich neu ermittelt. Gemäß dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 beläuft es sich auf TEUR 1.317.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 hat die HUI mit der HEB Service GmbH, Hagen, einen Verbrennungsvertrag über die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von rd. 30.000 Tonnen Abfall pro Jahr geschlossen. Der Vertrag datiert ebenfalls auf den 20. November 2017 und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027. Die jährliche Vergütung ist im Rahmen der Wirtschaftsplanung zum 01.01. des Folgejahres auf der Grundlage veränderter Abfallmengen und Betriebskosten der HEB Service GmbH zu überprüfen und ggf. einvernehmlich neu festzulegen. Für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich das Entgelt auf 85,00 EUR/t zzgl. Umsatzsteuer.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft finanzielle Verpflichtungen aus zwei Pachtverträgen mit der Stadt Hagen in Höhe von jährlich TEUR 26. Die Pachtverträge laufen bis zum 31. Dezember 2023.

Im Geschäftsjahr 2009 hat die Gesellschaft einen Pachtvertrag mit der Stadtentwässerung Hagen Anstalt des öffentlichen Rechts (SEH) für ein Grundstück in der Alexanderstraße abgeschlossen. Hieraus resultieren finanzielle Verpflichtungen in Höhe von jährlich TEUR 118. Der Pachtvertrag begann am 1. Januar 2009 und endet am 31. Dezember 2033.

6. Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 28) beschäftigt. Sie verteilen sich wie folgt:

	2022 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter (Fahrer, Lader)	22	21
Angestellte (Vertrieb, Faktura)	7	7
	29	28

7. Konzernzugehörigkeit

An der HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft, Hagen, ist die Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensverwaltung der Stadt Hagen mbH („G.I.V."), eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 3484, mit 51 % beteiligt. Die G.I.V. stellt für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss auf, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

8. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss einen Betrag in Höhe von EUR 1.115.917,39 an die Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 1.208.651,63 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Hagen, 15. Mai 2023

.....
Markus Monßen-Wackerbeck
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	01. Jan 2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez 2022 EUR	01. Jan 2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez 2022 EUR	31. Dez 2022 EUR	31. Dez 2021 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	50.991,04	117.220,80	4.919,58	0,00	173.131,42	50.991,04	28.919,38	0,00	79.910,42	93.221,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	4.919,58	0,00	-4.919,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.919,58
	55.910,62	117.220,80	0,00	0,00	173.131,42	50.991,04	28.919,38	0,00	79.910,42	93.221,00	4.919,58
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.712.039,90	0,00	0,00	0,00	39.712.039,90	31.803.276,92	839.470,00	0,00	32.642.746,92	7.069.292,98	7.908.762,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.788.027,47	355.201,25	368.916,25	0,00	46.512.144,97	40.205.002,27	1.816.160,80	0,00	42.021.163,07	4.490.981,90	5.583.025,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.772.675,97	1.183.349,23	0,00	53.117,59	6.902.907,61	4.294.460,97	358.848,06	53.117,59	4.600.191,44	2.302.716,17	1.478.215,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	459.213,68	919.510,75	-368.916,25	0,00	1.009.808,18	0,00	0,00	0,00	0,00	1.009.808,18	459.213,68
	91.731.957,02	2.458.061,23	0,00	53.117,59	94.136.900,66	76.302.740,16	3.014.478,86	53.117,59	79.264.101,43	14.872.799,23	15.429.216,86
	91.787.867,64	2.575.282,03	0,00	53.117,59	94.310.032,08	76.353.731,20	3.043.398,24	53.117,59	79.344.011,85	14.966.020,23	15.434.136,44

Wirtschaftsplan 2023

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft

ENTWURF

Stand 21. November 2022

Saubere Arbeit. Gutes Gefühl.

Inhalt

Seite

Planungsprämissen

I. Abfall- und Verbrennungsmengen 1

Ertragslage

I. Gewinn- und Verlustrechnung 2023 2
II. Erläuterungen und Prämissen (GuV) 3
III. Aufgliederung Materialaufwand 5
IV. Entwicklung des Personalbestandes 6

Vermögenslage

I. Bilanz 2023 7
II. Erläuterungen und Prämissen (Bilanz) 8
III. Anlagevermögen | Anlagenspiegel 2023 9
IV. Rückstellungsspiegel 11

Finanzlage

I. Kapitalflussrechnung 12

Fünf-Jahres-Plan

I. Gewinn- und Verlustrechnung 2023 bis 2027 13
II. Erläuterungen und Prämissen (GuV) 14
III. Bilanz 2023 bis 2027 16
IV. Investitionsplan 2022 bis 2027 17
V. Finanzplan 2023 bis 2027 18

ENTWURF

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
Planungsprämissen
Abfall- und Verbrennungsmengen

	Plan 2023	Prognose 2022	Vorjahr 2021	ΔPlan Prognose		ΔPlan Vorjahr	
Gewerbeabfälle DOGA	7.000	15.260	15.017	-8.260	-54%	-8.017	-53%
Gewerbeabfälle	22.852	17.270	14.860	5.582	32%	7.992	54%
	29.852	32.530	29.877	-2.678	-8%	-25	0%
Mengenabsteuerung HEB Service GmbH	2.500	5.550	7.476	-3.050	-55%	-4.976	-67%
Mengenabsteuerung HUI Umweltservice	4.420	5.000	4.818	-580	-12%	-398	-8%
	6.920	10.550	12.294	-3.630	-34%	-5.374	-44%
Fakturierte Abfallmenge	**36.772**	**43.080**	**42.171**	**-6.308**	**-15%**	**-5.399**	**-13%**
Absteuerung zu MHKW Iserlohn	0	-15.000	-15.041	15.000	100%	15.041	100%
Absteuerung zu Sonstigen	-2.500	0	-877	-2.500	0%	-1.623	>100%
Abgesteuerte Mengen	**-2.500**	**-15.000**	**-15.919**	**12.500**	**83%**	**13.419**	**84%**
Anlieferung an HEB Service GmbH	**34.272**	**28.080**	**26.252**	**6.192**	**22%**	**8.020**	**31%**

ENTWURF

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
Ertragslage
Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	Plan 2023		Prognose 2022		Ist Vorjahr 2021		ΔIst Prognose		ΔIst Vorjahr	
Verbrennungsentgelte	3.253	16,7%	4.060	19,6%	4.111	20,3%	-807	-20%	-858	-21%
Umweltservice	4.521	23,2%	4.180	20,2%	4.401	21,7%	341	8%	120	3%
Energieverwertung	5.090	26,1%	4.558	22,0%	3.578	17,6%	532	12%	1.512	42%
Pachterlöse	6.607	33,9%	7.923	38,2%	8.161	40,3%	-1.316	-17%	-1.554	-19%
Sonstige	14	0,1%	0	0,0%	24	0,1%	14	0%	-10	-42%
Umsatzerlöse	19.485	100,0%	20.721	100,0%	20.275	100,0%	-1.236	-6%	-790	-4%
Hilfs- und Betriebsstoffe	-5.049	-25,9%	-2.717	-13,1%	-1.817	-9,0%	-2.332	-86%	-3.232	>100%
Bezogene Leistungen	-8.968	-46,0%	-9.853	-47,6%	-9.814	-48,4%	885	9%	846	9%
Materialaufwand	-14.017	-71,9%	-12.570	-60,7%	-11.631	-57,4%	-1.447	-12%	-2.386	-21%
Rohertrag	**5.468**	**28,1%**	**8.151**	**39,3%**	**8.644**	**42,6%**	**-2.683**	**-33%**	**-3.176**	**-37%**
Sonstige betriebliche Erträge	223	1,1%	115	0,6%	361	1,8%	108	94%	-138	-38%
Personalaufwand	-1.527	-7,8%	-1.435	-6,9%	-1.416	-7,0%	-92	-6%	-111	-8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.113	-5,7%	-873	-4,2%	-874	-4,3%	-240	-27%	-239	-27%
Sonstige Steuern	-135	-0,7%	-139	-0,7%	-130	-0,6%	4	3%	-5	-4%
EBITDA	**2.916**	**15,0%**	**5.819**	**28,1%**	**6.585**	**32,5%**	**-2.903**	**-50%**	**-3.669**	**-56%**
Abschreibungen	-2.194	-11,3%	-3.015	-14,6%	-4.118	-20,3%	821	27%	1.924	47%
EBIT	**722**	**3,7%**	**2.804**	**13,5%**	**2.467**	**12,2%**	**-2.082**	**-74%**	**-1.745**	**-71%**
Finanzergebnis	-524	-2,7%	-507	-2,4%	-535	-2,6%	-17	-3%	11	2%
EBT	**198**	**1,0%**	**2.297**	**11,1%**	**1.932**	**9,5%**	**-2.099**	**-91%**	**-1.734**	**-90%**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-54	-0,3%	-784	-3,8%	-714	-3,5%	730	93%	660	92%
Jahresüberschuss	**144**	**0,7%**	**1.513**	**7,3%**	**1.218**	**6,0%**	**-1.369**	**-90%**	**-1.074**	**-88%**

ENTWURF

Ertrags-/Aufwandsposition	Erläuterung
Allgemein	» Im Zuge der Erstellung der Planung wurde zunächst eine Prognose auf Konten- bzw. Kostenartenbasis für das Geschäftsjahr 2022 auf Basis der Ist-Werte zum Stichtag 31. Mai 2022 erstellt. Hierauf aufbauend ergeben sich die Planzahlen im Grundsatz als Mittelwert aus den Prognose-Werten sowie den Ist-Werten des Vorjahres 2021 unter Berücksichtigung verschiedener Preissteigerungsraten von 6,8 % (Teuerungsrate 2021 auf 2022) bzw. 3,3 % (2022 auf 2023). » In einem zweiten Schritt erfolgte die Anpassung/Überarbeitung einzelner Konten- bzw. Kostenbereiche über Detailplanungen, die sowohl Mengen- und Preisstrukturen als auch die zugrundeliegenden Kostenstellen berücksichtigen.
Umsatzerlöse	» Der Erlösplanung des Bereiches Mengensteuerung liegt ein zentraler Mengen- und Stoffstromplan zugrunde. Aufgrund der geänderten vertraglichen Strukturen und Abfallmengen, insbesondere dem Wegfall der Anliefermengen an das MHKW in Iserlohn, zeigt sich ein Rückgang der fakturierten Abfallmenge um 6.308 Tonnen bzw. 14,6 % auf 36.772 Tonnen gegenüber der Prognose für 2022. Korrespondierend hierzu sinken jedoch gleichsam die bezogenen Verbrennungsleistungen. » Die Abrechnung des Pachtentgelts für die MVA an die HEB Service GmbH, insbesondere des hierin enthaltenen Anteiles für die gelieferte Energie, entspricht den bestehenden vertraglichen Regelungen. » Unter den Umsätzen der Energieerzeugung werden sowohl die Erlöse aus der Lieferung von Fernwärme an Dritte und aus der Netzeinspeisung von erzeugtem Strom als auch die Erlöse aus der Energiebereitstellung für die MVA an die HEB Service GmbH ausgewiesen. Die Umsatzerlöse wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen des Pachtvertrages geplant. Insbesondere die Erzeugung von Strom über die Stromturbine profitiert von der gegenwärtigen Preisentwicklung des Energiesektors - so wird für 2023 mit einem Preisanstieg gegenüber 2022 i. H. v. rd. 197 % gerechnet.
Hilfs- und Betriebsstoffe	» Den hierunter ausgewiesenen Energieaufwendungen (Strom, Erdgas, Heizöl) liegt eine detaillierte Planung zugrunde, die sowohl die durchschnittlichen Verbräuche der vergangenen Jahre als auch aktuelle Preisentwicklungen und Umlagen berücksichtigt. Insbesondere die preisliche Entwicklung des Strom- und Erdgasbezuges hat signifikant negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der HUI GmbH. Vgl. auch Seite 5. » Für 70% der Erdgasmenge wird ein gedeckelter Beschaffungspreis von 7 ct/kWh (vor Steuern, Abgaben und Umlagen) angenommen (Gaspreisbremse). Die verbleibende Menge wird mit dem durchschnittlichen Einkaufspreis für 2023 berechnet. » In der Planung wird unter Berücksichtigung der Gaspreisbremse von einem Anstieg des Erdgaspreises um 157 % ausgegangen, die Erhöhung des Bezugspreises für Fremdstrom beläuft sich auf rd. 167 % gegenüber der Hochrechnung für das laufende Geschäftsjahr 2022.

ENTWURF

Ertrags-/Aufwandsposition	Erläuterung
Bezogene Leistungen	» Der Planung der Aufwendungen für Verbrennung und Entsorgung liegt ein zentraler Stoffstromplan zugrunde. Die geplante Aufwandsrückgang korrespondiert mit den verringerten Verbrennungsmengen durch den Wegfall der Anliefermengen an das MHKW Iserlohn im Planjahr 2023. » Der Anstieg der bezogenen Leistungen im Bereich der Fremdarbeiten für Betrieb und Instandhaltung ist auf die gegenüber der Prognose für 2022 höhere Maschinenunterhaltung im Bereich der MVA zurückzuführen. Dem Budgetwert liegt eine dataillierte Planung der Kostenstellenbereiche bzw. Instandhaltungsmaßnahmen der MVA zugrunde.
Personalaufwand	» Dem Posten liegt eine detaillierte Stellenplanung bzw. Prognoserechnung unter Berücksichtigung tariflicher Lohnerhöhungen um 5,5 % bzw. T€ 80 zugrunde.
Abschreibungen	» Unter Berücksichtigung auslaufender Abschreibungen im Bereich der MVA Hagen im Planjahr sowie bereits getätigter und geplanter Investitionen sinken die geplanten Abschreibungen deutlich unter das Niveau des aktuellen Prognosejahres.
Finanzergebnis	» Durch das niedrige Zinsniveau und die laufende Tilgung der Darlehen sinken die Zinsaufwendungen.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	» Ausgewiesen werden grundsätzlich Körperschaft- sowie Gewerbesteuern. Aufgrund der negativen Ergebniserwartung erfolgt keine Steuerberechnung im Planjahr 2023.

ENTWURF

	Plan 2023	Prognose 2022	Vorjahr 2021	ΔPlan Prognose		ΔPlan Vorjahr	
Energie	4.905	2.408	1.846	2.497	>100%	3.059	>100%
Materialverbrauch für Betrieb und Instandhaltung	85	103	58	-18	-17%	27	47%
Abfallsäcke und -behälter	72	60	74	12	20%	-2	-3%
Bestandsveränderung Hilfs- und Betriebsstoffe	0	157	-147	-157	-100%	147	100%
Erhaltene Skonti, Boni, Rabatte	-13	-11	-14	-2	-18%	1	7%
Hilfs- und Betriebsstoffe	5.049	2.717	1.817	2.332	86%	3.232	>100%
Fremdarbeiten für Betrieb und Instandhaltung	2.877	2.691	2.908	186	7%	-31	-1%
Aufwendungen für Verbrennung und Entsorgung	3.903	4.953	4.649	-1.050	-21%	-746	-16%
Werk- und Dienstleistungsverträge	2.188	2.209	2.257	-21	-1%	-69	-3%
Bezogene Leistungen	8.968	9.853	9.814	-885	-9%	-846	-9%
Materialaufwand	**14.017**	**12.570**	**11.631**	**1.447**	**12%**	**2.386**	**21%**

ENTWURF

Bereich	Plan 2023	30.06.2022
Geschäftsführung [1)]	1	1
Personal und Organisation [2)]	0	0
HUI/0: Bereich Finanzen und Einkauf [2)]	0	0
Fahrer und Lader	21	21
Vertrieb und Faktura	7	7
Auszubildende	0	0
	29	**29**

ENTWURF

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
Vermögenslage
Bilanz 2023

ENTWURF

	Plan 2023		Prognose 2022		Vorjahr 2021		ΔPlan Prognose		ΔPlan Vorjahr	
AKTIVA										
Immaterielle Vermögensgegenstände	98	0,4%	131	0,6%	5	0,0%	-33	-25%	93	1860%
Sachanlagen	20.533	74,9%	14.028	57,4%	15.429	60,9%	6.505	46%	5.104	33%
Anlagevermögen	**20.631**	**75,3%**	**14.159**	**58,0%**	**15.434**	**60,9%**	**6.472**	**46%**	**5.197**	**34%**
Vorräte	1.500	5,5%	1.500	6,1%	1.656	6,5%	0	0%	-156	-9%
Lieferforderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.940	10,7%	2.532	10,4%	3.731	14,7%	408	16,0%	-791	-21,2%
Kassenbestände und Bankguthaben	2.075	7,6%	5.991	24,5%	4.274	16,9%	-3.916	-65%	-2.199	-51%
Umlaufvermögen	**6.515**	**23,8%**	**10.023**	**41,0%**	**9.661**	**38,1%**	**-3.508**	**-35%**	**-3.146**	**-33%**
Aktive Rechnungsabgrenzung	**250**	**0,9%**	**250**	**1,0%**	**242**	**1,0%**	**0**	**0%**	**8**	**3%**
Summe Aktiva	**27.396**	**100,0%**	**24.432**	**100,0%**	**25.337**	**100,0%**	**2.964**	**12%**	**2.059**	**8%**
PASSIVA										
Gezeichnetes Kapital	26	0,1%	26	0,1%	26	0,1%	0	0%	0	0%
Kapitalrücklagen	818	3,0%	818	3,3%	818	3,2%	0	0%	0	0%
Gewinnrücklagen	6.423	23,4%	6.423	26,3%	6.423	25,3%	0	0%	0	0%
Jahresüberschuss	144	0,5%	1.559	6,4%	1.218	4,8%	-1.415	-91%	-1.074	-88%
Eigenkapital	**7.411**	**27,0%**	**8.826**	**36,1%**	**8.485**	**33,4%**	**-1.415**	**-16%**	**-1.074**	**-13%**
Rückstellungen	**1.579**	**5,8%**	**1.653**	**6,7%**	**1.489**	**5,9%**	**-74**	**-4%**	**90**	**6%**
Bankverbindlichkeiten	7.554	27,6%	3.101	12,7%	4.345	17,2%	4.453	>100%	3.209	74%
Lieferverbindlichkeiten	602	2,2%	602	2,5%	758	3,0%	0	0%	-156	-21%
Sonstige Verbindlichkeiten	10.250	37,4%	10.250	42,0%	10.260	40,5%	0	0%	-10	0%
Verbindlichkeiten	**18.406**	**67,2%**	**13.953**	**57,2%**	**15.363**	**60,7%**	**4.453**	**32%**	**3.043**	**20%**
Summe Passiva	**27.396**	**100,0%**	**24.432**	**100,0%**	**25.337**	**100,0%**	**2.964**	**12%**	**2.059**	**8%**

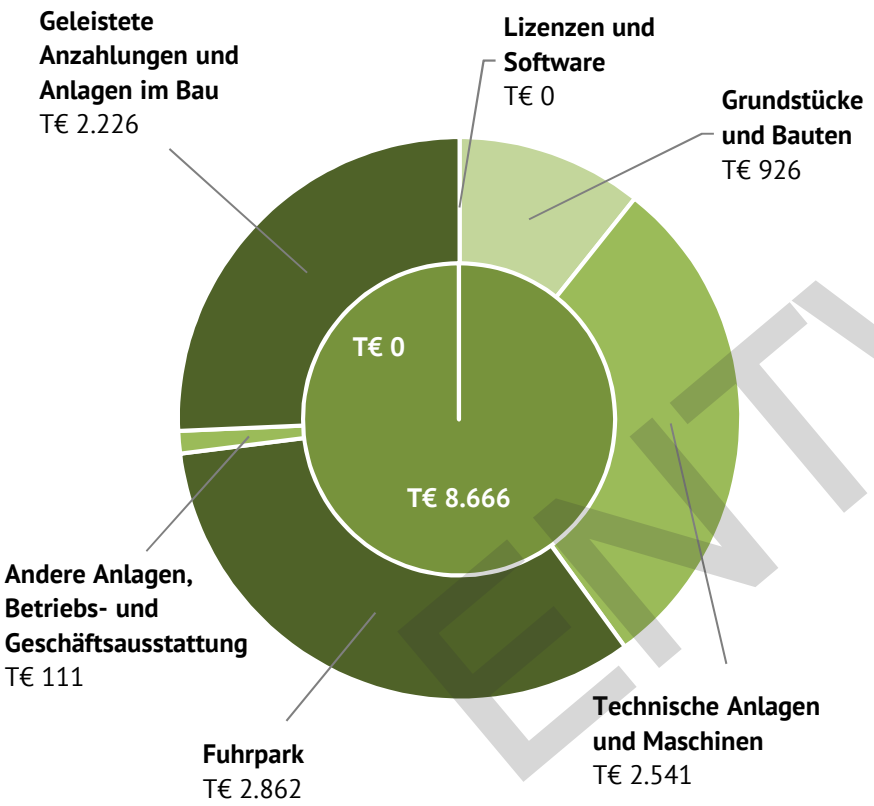
Bilanzposition	Erläuterung
AKTIVA	
Anlagevermögen	» Das Anlagevermögen entwickelt sich entsprechend der geplanten Investitionen und der jährlichen planmäßigen Abschreibungen. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (vgl. Seite 9). » Seit der zweiten Geschäftsjahreshälfte 2022 erfolgt die Beschaffung von Fahrzeugen, Großbehältern und anderen beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens für die HEB GmbH durch die HUI GmbH. Im Rahmen langfristiger Verträge werden diese anschließend an die HEB GmbH vermietet.
Lieferforderungen und sonstige Vermögensgegenstände	» Im Bereich der Lieferforderungen wird von konstanten Zahlungseingängen entsprechend der Vorjahre ausgegangen.
Kassenbestände und Bankguthaben	» Die Planung der liquiden Mittel erfolgt im Rahmen einer derivativen Kapitalflussrechnung (indirekte Methode) auf Basis des geplanten Jahresüberschusses (vgl. Seite 12). » Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität durch die eingeräumten Kontokorrentkreditlinien. Durch das Finanzmanagement ist sichergestellt, dass Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen unter Abzug von Skonto beglichen werden.
PASSIVA	
Eigenkapital	» Die Kapitalstruktur der Gesellschaft kann als ausgeglichen bezeichnet werden. Unter Berücksichtigung des geplanten Jahresergebnisses veringert sich das Eigenkapital um TEUR 1.415 bzw. 16,0 % auf TEUR 7.411. Mit 27,0 % liegt die Eigenkapitalquote dabei unter dem Niveau des Prognosejahres 2022 (36,1 %).
Steuerrückstellungen	» Die Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuern entwickeln sich entsprechend der kalkulierten Steueraufwendungen unter Berücksichtigung von Vorauszahlungen. Sofern sich im Rahmen der Steuerberechnung Steuernachforderungen ergeben, werden diese unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.
Sonstige Rückstellungen	» Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalrückstellungen sowie Rückstellungen für Großreparaturen (Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB für Aufwandsrückstellungen nach § 249 Abs. 1 Satz 3 und Abs. 2 HGB a. F.). Die Entwicklung der Rückstellungen ergibt sich aus dem Rückstellungsspiegel (vgl. Seite 11).

ENTWURF

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.	Zugänge	Umbuchungen	31.12.	01.01.	Zugänge	Umbuchungen	31.12.	31.12.2023	Vorjahr
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Lizenzen und Software	201	0	0	201	70	33	0	103	98	131
	201	**0**	**0**	**201**	**70**	**33**	**0**	**103**	**98**	**131**
Sachanlagen										
Grundstücke und Bauten	39.712	926	0	40.638	32.643	337	0	32.980	7.658	7.069
Technische Anlagen und Maschinen	46.165	2.541	2.285	50.991	42.021	1.174	0	43.195	7.796	4.144
Fuhrpark	3.886	2.862	0	6.748	2.346	523	0	2.869	3.879	1.540
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.368	111	0	2.479	2.239	56	0	2.295	184	129
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.146	2.226	-2.285	1.087	0	71	0	71	1.016	1.146
	93.277	**8.666**	**0**	**101.943**	**79.249**	**2.161**	**0**	**81.410**	**20.533**	**14.028**
	93.478	**8.666**	**0**	**102.144**	**79.319**	**2.194**	**0**	**81.513**	**20.631**	**14.159**

ENTWURF

Gesamtinvestitionen 2023	in T€	Abschreibungsaufwand	in T€
8.666	Δ% VJ +25,1%	**2.194**	



» Grundstücke und Gebäude
Im Zuge des geplanten Umbaus des Betriebshofes der HEB GmbH ist die Erneuerung des Salzlagers sowie der Pflege- und Werkstattgebäude geplant. Ebenfalls ist die Ertüchtigung des Brandschutzes im Verwaltungsgebäude an der Alexanderstraße angedacht.

» Technische Anlagen und Maschinen
Für 2023 sind die Anschaffung einer Abfallzerkleinerungsanlage an der MVA, der weitere Ausbau der erweiterten Feuerleistungsregelung sowie die Erneuerung des Schlackeaustrages an einem Kessel angedacht. Darüber hinaus sind Investitionen in die Wärmeverschiebung MK1 und die Leit-, Schalt- und Messtechnik berücksichtigt. Nach Beendigung eines Testbetriebes ist die dauerhafte Anpassung der Rauchgas-reinigung in der MVA Hagen in Form einer Natriumbicarbonat-Eindüsung mit RRA-Umschaltung (Tail-End-Katalysator) zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 geplant.

» Fuhrpark
Für den Bereich der Mengensteuerung ist die Beschaffung eines Schubbodenfahrzeugs sowie eines Umschlagbaggers geplant. In der Gewerbeentsorgung ist die Ersatzbeschaffung eines Abrollkippers angedacht. Im Bereich der Vermietung an die HEB GmbH sind 8 Kleinkehrmaschienen sowie 4 Abfallsammelfahrzeuge vorgesehen.

» Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Hierunter fallen die Investitionen in die Notstromversorgung der Fuhrparkstr. Ebenfalls ist die Erweiterung der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge vorgesehen.

» Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
Die geleisteten Anzahlungen betreffen den Umbau des Betriebshofes der HEB GmbH an der Fuhrparkstraße, die Errichtung eines Wertstoffhofes Donnerkuhle sowie die Krananlage Müllbunker.

ENTWURF

	01.01.2023	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	31.12.2023
Körperschaftsteuerrückstellung	80	0	0	0	0	80
Gewerbesteuerrückstellung	242	242	0	0	0	0
Steuerrückstellungen	**322**	**242**	**0**	**0**	**0**	**80**
Personalrückstellungen	27	0	0	0	0	27
Abbruchkosten MVA	1.275	0	0	144	24	1.443
Abschluss- und Prüfungskosten	19	25	0	25	0	19
Übrige ungewisse Verbindlichkeiten	10	5	0	5	0	10
Sonstige Rückstellungen	**1.331**	**30**	**0**	**174**	**24**	**1.499**
	1.653	**272**	**0**	**174**	**24**	**1.579**

ENTWURF

		Plan 2023	Prognose 2022	Vorjahr 2021	ΔPlan Prognose	ΔPlan Vorjahr
	Jahresüberschuss	**144**	**1.559**	**1.218**	**-1.415**	**-1.074**
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.194	3.015	4.118	-821	-1.924
+/-	Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	168	143	179	25	-11
+/-	Veränderung des Working Capital und sonstiger Aktiva/Passiva	-408	1.181	-999	-1.589	591
-/+	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-90	-64	-5	-26	-85
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge und sonstige Beteiligungserträge	524	507	491	17	33
+	Ertragsteueraufwand	-55	-784	714	729	-769
-	Ertragssteuerzahlungen	-187	805	-412	-992	225
	Mittelzufluss/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	**2.290**	**6.362**	**5.304**	**-4.072**	**-3.014**
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	90	64	4	26	86
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.666	-1.740	-1.982	-6.926	-6.684
+	Erhaltene Zinsen	0	0	0	0	0
+	Erhaltene Dividenden	0	0	0	0	0
	Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	**-8.576**	**-1.676**	**-1.978**	**-6.900**	**-6.598**
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	6.000	0	0	6.000	6.000
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.547	-1.245	-1.549	-302	2
-	Gezahlte Zinsen	-524	-506	-491	-18	-33
-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	-1.559	-1.218	-956	-341	-603
	Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	**2.370**	**-2.969**	**-2.996**	**5.339**	**5.366**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**-3.916**	**1.717**	**330**	**-5.633**	**-4.246**
	Finanzmittelfonds 01.01.	5.991	4.274	3.944	1.717	2.047
	Finanzmittelfonds 31.12.	**2.075**	**5.991**	**4.274**	**-3.916**	**-2.199**

ENTWURF

	Plan 2023		Plan 2024		Plan 2025		Plan 2026		Plan 2027	
Verbrennungsentgelte	3.253	16,7%	3.742	18,1%	3.998	18,4%	4.255	18,9%	4.417	19,1%
Umweltservice	4.521	23,2%	4.623	22,4%	4.737	21,8%	4.855	21,5%	4.976	21,6%
Energieverwertung	5.090	26,1%	4.698	22,7%	4.780	22,0%	4.865	21,6%	4.951	21,4%
Pachterlöse	6.607	33,9%	7.591	36,7%	8.240	37,9%	8.562	38,0%	8.724	37,8%
Sonstige	14	0,1%	14	0,1%	14	0,1%	15	0,1%	15	0,1%
Umsatzerlöse	19.485	100,0%	20.668	100,0%	21.769	100,0%	22.552	100,0%	23.083	100,0%
Hilfs- und Betriebsstoffe	-5.049	-25,9%	-1.965	-9,5%	-2.015	-9,3%	-2.065	-9,2%	-2.116	-9,2%
Bezogene Leistungen	-8.969	-46,0%	-9.685	-46,9%	-10.039	-46,1%	-10.394	-46,1%	-10.638	-46,1%
Materialaufwand	-14.018	-71,9%	-11.650	-56,4%	-12.054	-55,4%	-12.459	-55,2%	-12.754	-55,3%
Rohertrag	**5.467**	**28,1%**	**9.018**	**43,6%**	**9.715**	**44,6%**	**10.093**	**44,8%**	**10.329**	**44,7%**
Sonstige betriebliche Erträge	223	1,1%	129	0,6%	133	0,6%	136	0,6%	139	0,6%
Personalaufwand	-1.527	-7,8%	-1.549	-7,5%	-1.580	-7,3%	-1.612	-7,1%	-1.644	-7,1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.112	-5,7%	-1.139	-5,5%	-1.164	-5,3%	-1.192	-5,3%	-1.217	-5,3%
Sonstige Steuern	-135	-0,7%	-137	-0,7%	-140	-0,6%	-144	-0,6%	-147	-0,6%
EBITDA	**2.916**	**15,0%**	**6.322**	**30,6%**	**6.964**	**32,0%**	**7.281**	**32,3%**	**7.460**	**32,3%**
Abschreibungen	-2.194	-11,3%	-2.576	-12,5%	-3.082	-14,2%	-3.303	-14,6%	-3.336	-14,5%
EBIT	**722**	**3,7%**	**3.746**	**18,1%**	**3.882**	**17,8%**	**3.978**	**17,6%**	**4.124**	**17,9%**
Finanzergebnis	-524	-2,7%	-531	-2,6%	-660	-3,0%	-736	-3,3%	-709	-3,1%
EBT	**198**	**1,0%**	**3.215**	**15,6%**	**3.222**	**14,8%**	**3.242**	**14,4%**	**3.415**	**14,8%**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-55	-0,3%	-1.092	-5,3%	-1.096	-5,0%	-1.103	-4,9%	-1.161	-5,0%
Jahresüberschuss	**143**	**0,7%**	**2.123**	**10,3%**	**2.126**	**9,8%**	**2.139**	**9,5%**	**2.254**	**9,8%**

ENTWURF

Ertrags-/Aufwandsposition	Erläuterung
Allgemein	» Auf Basis des vorliegenden Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2022 wurde eine Prognoserechnung für die Jahre 2023 bis 2027 erstellt. Hierbei wurden die einzelnen Kosten- und Erlöspositionen mit einer Preisindizierung und die Verbrennungsmengen entsprechend der Mengenentwicklung angepasst.
Umsatzerlöse	» Der Planung der Umsatzerlöse der einzelnen Sparten liegen Detailplanungen zugrunde, Einflussgrößen hierbei stellen im Wesentlichen die spartenspezifischen Leistungen sowie die kalkulierten oder vertraglichen Absatz- und Verrechnungspreise dar. » Im Rahmen der Mengensteuerung ist berücksichtigt, dass der Verbrennungsvertrag mit der DOGA ab dem Geschäftsjahr 2023 auf eine jährliche Verbrennungsmenge von 7.000 t/a herabgesetzt wird. » Der Anstieg der Pachterlöse korrespondiert im Wesentlichen mit den Investitionen, die entsprechend dem gegenwärtigen Standortkonzept in das an die HEB GmbH verpachtete Betriebsgelände an der Fuhrparkstraße getätigt werden. Die Erlöse aus der Verpachtung der MVA entsprechen den vertraglichen Regelungen des Pachtvertrages. » Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen sowie erwarteten Energiepreisentwicklungen wird in 2024 mit zunächst leicht rückläufigen Preisen für Fernwärme sowie für die Netzeinspeisung erzeugter und nicht selbstgenutzter Strommengen geplant. Ab 2025 wird erneut von einem leichten Preisanstieg im Rahmen der Preisgleitung ausgegangen. Die Erlöse aus der Energiebereitstellung für die MVA entsprechen den vertraglichen Regelungen des Pachtvertrages.
Materialaufwand (1/2)	» Ausgehend von der Planung für das Geschäftsjahr 2022 liegt der Planung der Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen eine Preisindizierung i. H. v. 2,5 % p. a. zugrunde. » Der Planung der bezogenen Verbrennungs- und Entsorgungsleistungen liegt ein zentraler, fünfjähriger Stoffstromplan zugrunde. » Ab dem Geschäftsjahr 2023 wurden keine weitere An- bzw. Rücklieferungen von Abfällen an das MHKW Iserlohn des AMK geplant.

ENTWURF

Ertrags-/Aufwandsposition	Erläuterung
Materialaufwand (2/2)	» Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird mit der erfolgreichen Umsetzung der Dekarbonisierungsmaßnahmen bzw. Anpassung der Rauchgasreinigung in der MVA Hagen geplant (NaHCO3-Eindüsung mit RRA-Umschaltung (Tail-End-Katalysator)). » Durch die Maßnahmen kann der Verbrauch von Erdgas in der MVA vollständig reduziert werden (-T€ 1.629). Ebenfalls wird mit einem verringerten Fremdstrombezug (-T€ 487) sowie mit rückläufigen Wartungs- und Revisionsaufwendungen geplant (-T€ 140). Durch einen verringerten Eigenstrombedarf können die in den Umsatzerlösen enthaltenen Erlöse aus der Netzeinspeisung erzeugter Strommengen zudem um T€ 101 gesteigert werden.
Personalaufwand	» Die Planung des Personalaufwandes erfolgt auf Basis der Planung für das Geschäftsjahr 2023 unter Berücksichtigung des Personalbedarfes sowie tariflicher Lohnerhöhungen.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	» Im Bereich der Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten wird mit einem jährlichen Preisanstieg von 2,5 % kalkuliert. Miet- und Pachtaufwendungen werden entsprechend der vertraglichen Regelungen geplant.
Abschreibungen	» Die Abschreibungen entwickeln sich auf Basis des aktuellen Abschreibungsplanes unter Berücksichtigung geplanter Investitionen, insbesondere in die Anlagentechnik der MVA, den Standort Fuhrpark sowie den Fahrzeugbestand.
Finanzergebnis	» Durch die laufende Tilgung der Darlehen sinken die Zinsaufwendungen aus den Altdarlehen leicht. Das seitens der HEB GmbH zur Verfügung gestellte Darlehen wird zu den aktuellen Konditionen fortgeführt. » Zur Deckung des Kapitalbedarfs für die geplanten Investitionen ist in 2023 eine Darlehensaufnahme i. H. v. 5,7 Mio. € eingeplant, im Geschäftsjahr 2024 werden nochmals 14,6 Mio. € aufgenommen. Die Aufnahme erfolgt unter der Prämisse einer zehnjährigen Laufzeit sowie eines Zinssatzes i. H. v. 2,0 % p.a.

ENTWURF

ENTWURF

	Plan 2023		Plan 2024		Plan 2025		Plan 2026		Plan 2027	
AKTIVA										
Immaterielle Vermögensgegenstände	98	0,4%	65	0,2%	51	0,1%	44	0,1%	36	0,1%
Sachanlagen	20.533	74,9%	29.753	78,7%	31.487	85,3%	29.065	83,0%	29.924	87,0%
Anlagevermögen	**20.631**	**75,3%**	**29.818**	**78,9%**	**31.538**	**85,4%**	**29.109**	**83,1%**	**29.960**	**87,1%**
Vorräte	1.500	5,5%	1.500	4,0%	1.500	4,0%	1.500	4,3%	1.500	4,4%
Lieferforderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.940	10,7%	2.940	7,8%	2.940	8,0%	2.940	8,4%	2.940	8,5%
Kassenbestände und Bankguthaben	2.075	7,6%	3.291	8,7%	705	1,9%	1.223	3,5%	-255	-0,7%
Umlaufvermögen	**6.515**	**23,8%**	**7.731**	**20,5%**	**5.145**	**13,9%**	**5.663**	**16,2%**	**4.185**	**12,2%**
Aktive Rechnungsabgrenzung	**250**	**0,9%**	**250**	**0,6%**	**250**	**0,7%**	**250**	**0,7%**	**250**	**0,7%**
Summe Aktiva	**27.396**	**100,0%**	**37.799**	**100,0%**	**36.933**	**100,0%**	**35.022**	**100,0%**	**34.395**	**100,0%**
PASSIVA										
Gezeichnetes Kapital	26	0,1%	26	0,1%	26	0,1%	26	0,1%	26	0,1%
Kapitalrücklagen	818	3,0%	818	2,1%	818	2,2%	818	2,3%	818	2,4%
Gewinnrücklagen	6.423	23,4%	6.423	17,0%	6.423	17,4%	6.423	18,4%	6.423	18,7%
Jahresüberschuss	144	0,5%	2.123	5,6%	2.130	5,7%	2.143	6,1%	2.255	6,5%
Eigenkapital	**7.411**	**27,0%**	**9.390**	**24,8%**	**9.397**	**25,4%**	**9.410**	**26,9%**	**9.522**	**27,7%**
Rückstellungen	**1.723**	**6,3%**	**3.703**	**9,8%**	**3.709**	**10,0%**	**3.723**	**10,6%**	**3.834**	**11,1%**
Bankverbindlichkeiten	7.554	27,6%	15.977	42,3%	15.105	40,9%	13.180	37,6%	12.442	36,2%
Lieferverbindlichkeiten	602	2,2%	602	1,6%	602	1,6%	602	1,7%	602	1,7%
Sonstige Verbindlichkeiten	10.250	37,4%	10.250	27,1%	10.250	27,8%	10.250	29,3%	10.250	29,8%
Verbindlichkeiten	**19.905**	**72,7%**	**28.329**	**75,0%**	**27.457**	**74,4%**	**25.532**	**72,9%**	**24.794**	**72,1%**
Summe Passiva	**27.396**	**100,0%**	**37.799**	**100,0%**	**36.933**	**100,0%**	**35.022**	**100,0%**	**34.395**	**100,0%**

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
Fünf-Jahres-Plan
Investitionsplan 2022 bis 2027

Bilanzposition/Investition	Gesamtsumme €	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Software und Lizenzen	2.024						
Modernisierung Alexanderstraße	110.000						
Umbau Fuhrparkstraße	5.744.000						
Errichtung Wertstoffhof Donnerkuhle	3.264.000						
Grundstücke und Bauten	9.118.000						
Erneuerung Krananlage Müllbunker (MVA)	2.520.000						
Anpassung der Rauchgasreinigung (Tail-End-Katalysator)	1.500.000						
Feuerleistungsregelung (MVA)	375.000						
Erneuerung Schlackeaustrag (MVA)	1.200.000						
Erneuerung Müllaufgabetrichter	218.000						
Schaltanlage Gesamtstromversorgung (MVA)	800.000						
Erneuerung EMI-Messtechnik (MVA)	365.000						
Aktualisierung Leittechnik T3000 (MVA)	500.000						
Erneuerung Steuerung Notstromaggregat (MVA)	80.000						
Umbau Wartentechnik/Kamerasystem (MVA)	200.000						
Erneuerung Drucklufttechnik (MVA)	650.000						
Zerkleinerungsanlage (MVA)	260.000						
Hardwareumrüstung Waage (MVA)	40.000						
Technische Anlagen und Maschinen	8.708.000						
Fuhrpark	480.000						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.500						
	18.610.524						

ENTWURF

Für die Berechnungen des Jahres 2027 wurden die Investitionen des Jahres 2026 übernommen.

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft
Fünf-Jahres-Plan
Finanzlage 2023 bis 2027

		Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Jahresüberschuss	**144**	**2.123**	**2.130**	**2.143**	**2.255**
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.194	2.577	3.082	3.303	3.336
+/-	Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	168	0	0	0	0
+/-	Veränderung des Working Capital und sonstiger Aktiva/Passiva	-408	0	0	0	0
-/+	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-90	0	0	0	0
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge und sonstige Beteiligungserträge	524	507	633	710	684
+	Ertragsteueraufwand	-55	0	0	0	0
-	Ertragssteuerzahlungen	-187	0	0	0	0
	Mittelzufluss/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	**2.290**	**5.207**	**5.845**	**6.156**	**6.275**
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	90	0	0	0	0
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.666	-11.763	-4.803	-874	-4.187
+	Erhaltene Zinsen	0	0	0	0	0
+	Erhaltene Dividenden	0	0	0	0	0
	Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	**-8.576**	**-11.763**	**-4.803**	**-874**	**-4.187**
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	6.000	10.000	1.000	0	1.250
-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.547	-1.577	-1.872	-1.924	-1.989
-	Gezahlte Zinsen	-524	-507	-633	-710	-684
-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	-1.559	-144	-2.123	-2.130	-2.143
	Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	**2.370**	**7.772**	**-3.628**	**-4.764**	**-3.566**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**-3.916**	**1.216**	**-2.586**	**518**	**-1.478**
	Finanzmittelfonds 01.01.	5.991	2.075	3.291	705	1.223
	Finanzmittelfonds 31.12.	**2.075**	**3.291**	**705**	**1.223**	**-255**

ENTWURF

15. Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

15.1. Allgemeine Daten

Eilper Straße 132-136
58091 Hagen
Telefon: 02331 207-3924
Telefax: 02331 207-2468

Internet: www.heg-hagen.de
E-Mail: heg@stadt-hagen.de

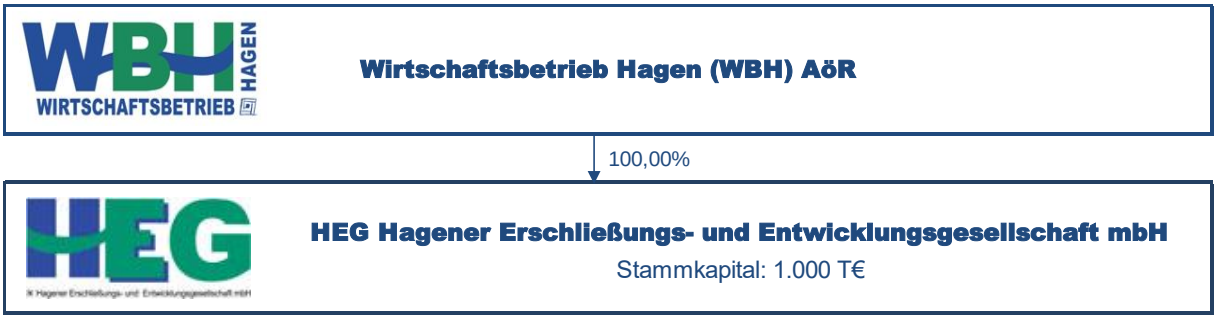
15.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Erschließung und Vermarktung von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Hagen. Ziel ist die Förderung des Wirtschaftsstandortes Hagen, u. a. durch die Zurverfügungstellung von erschlossenen Bauflächen.

15.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erschließung und Vermarktung von Grundstücken und Immobilien in der Stadt Hagen. Ziel ist die Förderung des Wirtschaftsstandortes Hagen, u. a. durch die Zurverfügungstellung von erschlossenen Bauflächen.

15.4 Beteiligungsverhältnis



15.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR
Stammkapital: 41.000 T€
100,00%
HEG Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Stammkapital: 1.000 T€
49,00%
HIG Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH
Stammkapital: 25 T€
20,00%
C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG
Stammkapital: 256 T€
20,00%
C.C. Reststoff-Aufbereitung-Verwaltungs-GmbH
Stammkapital: 65 T€

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Prüfungsbericht

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
www.ES-Treuberater.de
Fritz-Vomfelde-Straße 6, 40547 Düsseldorf
Telefon (0211) 5235-01
Telefax (0211) 5235-100
E-Mail: Duesseldorf@ES-Unternehmensgruppe.de

E. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags

35 Die gesetzlich und nach den berufsständischen Verlautbarungen geforderten Angaben aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages haben wir in Anlage 6 („Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG [IDW PS 720]“) zusammengestellt.

Nach unserem Ermessen wurden die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und des Gesellschaftsvertrags geführt.

Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten.

Ferner hat die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach unserem Ermessen keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

36 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für

die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Düsseldorf, den 12. Oktober 2023

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Semelka
Wirtschaftsprüfer

Engel
Wirtschaftsprüfer

Bei dem vorliegenden Prüfungsbericht handelt es sich um ein Ansichtsexemplar. Das rechtlich verbindliche Originalexemplar liegt den gesetzlichen Vertretern vor.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Anlagen

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31.12.2022

Aktivseite

	€	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbeneKonzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.815,13	12.815,13	4.973,55	4.973,55
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	22.949.235,38		17.909.504,30	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.923,81		16.080,95	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	957.359,85	23.951.519,04	727.788,24	18.653.373,49
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. In Projektierung befindliche Grundstücke	4.768.302,23		7.006.239,31	
2. Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	75.140,54	4.843.442,77	75.140,54	7.081.379,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.868.897,18		1.831.154,01	
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	1.006.989,63		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	79.188,42	2.955.075,23	195.607,17	2.026.761,18
III. Guthaben bei Kreditinstituten		230.974,35		58.551,86
		31.993.826,52		27.825.039,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.377,69		32.217,25
		31.995.204,21		27.857.257,18

Passivseite

	€	31.12.2022 €	€	31.12.2021 €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00		1.000.000,00
II. Kapitalrücklage		8.193.384,10		7.220.000,00
III. Gewinnvortrag		1.330.494,07		1.331.330,86
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		331.734,22		-836,79
		10.855.612,39		9.550.494,07
B. Investitionszuschüsse		76.231,44		78.343,93
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	45.220,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	1.375.957,72	1.421.177,72	960.372,34	960.372,34
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 437.380,99 €	5.120.942,52		5.556.579,38	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.014.537,48 €	1.014.537,48		743.854,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 13.446.382,67 €	13.446.382,67		10.871.024,05	
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 49.813,34 € - davon aus Steuern: 0,00 €	49.813,34	19.631.676,01	87.506,50	17.258.963,93
E. Rechnungsabgrenzungsposten		10.506,65		9.082,91
		31.995.204,21		27.857.257,18

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2022

		2022 in €	2021 in €
1.	Umsatzerlöse	6.193.230,38	3.665.254,48
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-2.237.937,78	-651.197,46
3.	Andere aktiverte Eigenleistungen	37.076,30	47.356,60
4.	Sonstige betriebliche Erträge	79.429,11	27.246,08
5.	Materialaufwand	-2.804.595,03	-2.418.109,01
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-120.325,09	-116.345,43
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-26.412,71	-25.770,95
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-616.134,51	-438.495,46
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-76.513,80	-79.776,95
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	170.375,80	87.508,02
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-122.607,43	-53.391,73
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-84.800,00	0,00
12.	Ergebnis nach Steuern	390.785,24	44.278,19
13.	Sonstige Steuern	-59.051,02	-45.114,98
14.	**Jahresüberschuss/ (i.Vj.) Jahresfehlbetrag**	**331.734,22**	**-836,79**

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Hagen
Anhang 2022

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Hagen. Sie ist im Handelsregister Hagen unter der HR B 5549 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist mit Herstellungs- bzw. Anschaffungkosten angesetzt. Die Werte der abnutzbaren Wirtschaftsgüter vermindern sich um planmäßige lineare Abschreibungen. Gebäudeabschreibungen orientieren sich an den gesetzlich definierten Nutzungsdauern. Ein als Kindertageseinrichtung genutztes Gebäude wird über die tatsächliche Nutzungsdauer absgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen sind zum Nominalwert bilanziert. Eine aus einem Mietkauf resultierende Forderung wird zum Barwert ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden – soweit vorhanden – mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre laufzeitadäquat abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive bzw. aktive latente Steuern aufgrund von Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen zum 31. Dezember 2022 nicht.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände umfassen Lizenzen für Bau- und Architektensoftware sowie eine Website für die Zimmerverwaltung.

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die HEG bilanziert diverse Arten von Immobilien – reine Wohnimmobilien / Wohn- und Gewerbeimmobilien / reine Gewerbeimmobilien sowie Spezialimmobilien.

Ein auf einer per Erbbaurechtsgestellungsvertrag überlassenen Fläche befindliches Gebäude wird als Kindertageseinrichtung genutzt.

Bilanzierte Außenanlagen beziehen sich auf sämtliche Immobilienarten.

Unter den Grundstücksgleichen Rechten wird ein von der Stadt Hagen eingeräumtes, befristetes Erbbaurecht an einem städtischen Grundstück ausgewiesen.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen bilanziert die HEG für die Modernisierung eines Wohn- und Geschäftshauses in Höhe von 193 T€.

Anlagen im Bau (764 T€) betreffen Außenanlagen auf fremdem Grund (360 T€), Außenanlagen auf eigenem Grund (234 T€), noch nicht fertiggestellte Photovoltaikanlagen auf diversen Gebäuden (159 T€) und ein im Rohbau befindliches Gebäude (11 T€).

Umlaufvermögen

Vorräte

Unter den Vorräten weist die HEG die in Projektierung befindlichen Projekte (4.768 T€) und die zur Veräußerung bestimmten Grundstücke (75 T€) aus.

Bei den in Projektierung befindlichen Maßnahmen handelt es sich um die Erschließungsmaßnahmen Kuhlerkamp (2.122 T€), Buschstraße (719 T€), Gehrstraße (693 T€), Im Dünningsbruch (458 T€), Dahmsheide (195 T€), Raiffeisenstraße (101 T€) und Sonstige Maßnahmen (480 T€).

Bei den zur Veräußerung bestimmten Grundstücken handelt es sich um solche Flächen, die keiner Erschließung zugeführt werden, sei es, dass sie bereits in erschlossenem Zustand erworben wurden oder aber nicht zur Bebauung vorgesehen sind. Die Position umfasst Gewerbeflächen (62 T€) und Grün- und sonstige Flächen (13 T€).

Forderungen

Die Forderungen (2.955 T€) bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.869 T€, aus Forderungen gegenüber Gesellschafter (1.007 T€) und aus Sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe 79 T€.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber der Stadt Hagen aus dem Verkauf (Mietkauf) des Kindergarten Heigarenweg (1.693 T€), gegenüber Grundstückserwerbern für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (126 T€) sowie aus Miet-, Mietnebenkosten- und Mietkautionsforderungen (50 T€).

Forderungen gegenüber Gesellschafter bestehen gemäß Beschluss über die Gewinnverwendung 2020 der Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR (WBH) auf weitere Kapitalausstattung i. H. v. 1.000 T€. Auf Umsatzsteuerforderungen im Rahmen der Organschaft mit der WBH entfallen 7 T€.

Sonstige Vermögensgegenstände betreffen Forderungen aus Ertragsteuern für das Jahr 2021 (40 T€), Gutschriften von Lieferanten (25 T€) sowie übrige Positionen (14 T€).

Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten umfassen Bestände auf Girokonten (202 T€) und Anlagen der vereinnahmten Mietkautionen (29 T€).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten umfasst i. H. v. 1 T€ Aufwendungen, die das Folgejahr betreffen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 1.000 T€. Die übernommenen Stammeinlagen sind vollständig einbezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR. Die Erhöhung der Kapitalrücklage durch die WBH aus ihrem Gewinn 2020 ist für den Erwerb bzw. die Sanierung von Immobilien in Hagen Wehringhausen vorgesehen.

Investitionszuschüsse

Im Rahmen des städtischen Projektes „Soziale Stadt Wehringhausen“ hat die HEG zur Neugestaltung der Hof- und Hausflächen, konkret für die Fassadengestaltung von sieben Häusern Zuschüsse in Höhe von 80 T€ erhalten, die sie erfolgswirksam über die Nutzungsdauern der einzelnen Immobilien auflöst.

Rückstellungen

Steuerrückstellungen berücksichtigen Ertragsteuern für das Geschäftsjahr (45 T€).

Von den sonstigen Rückstellungen (1.376 T€) entfallen 1.361 T€ auf die Rückstellung für vertraglich zugesicherte Leistungen an Grundstückserwerber. Hierbei handelt sich um Leistungen, die den Käufern im Rahmen der Grundstückserschließung zustehen, aber noch nicht realisiert sind (Straßenendausbau / Infrastruktur wie z.B. Spielplätze). Übrige Rückstellungen beziehen sich auf Abschlussprüfungs-/Steuerberatungsleistungen u.a. (10 T€), Rückstellungen für Urlaub und Überstunden (4 T€) sowie ausstehende Rechnungen und Sonstiges (1 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

Verbindlichkeiten	bis zu einem Jahr	über ein bis fünf Jahre	von mehr als fünf Jahren	Gesamt	davon gesichert
		[€]			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstiuten	437.380,99	3.846.330,63	837.230,90	5.120.942,52	5.120.942,52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.014.537,48	0,00	0,00	1.014.537,48	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.446.382,67	0,00	0,00	13.446.382,67	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	49.813,34	0,00	0,00	49.813,34	0,00
Gesamt	**14.948.114,48**	**3.846.330,63**	**837.230,90**	**19.631.676,01**	**5.120.942,52**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Für bestehende Kredite wurden Grundschulden bestellt.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

Die Verbindlichkeiten gegenüber der WBH (13.446 T€) resultieren aus einem Liquiditätskredit (13.050 T€), aus Leistungen im Rahmen der Geschäftsbesorgung (392 T€) und aus verauslagten Beträgen für Tankungen und Telefonkosten (4 T€).

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten (50 T€) sind Verbindlichkeiten gegenüber Mietern aus Mietnebenkostenabrechnungen bzw. vereinnahmten Mietkautionen (38 T€). Sicherheitseinbehalte aus Bauleistungen bestehen i. H. v. 8 T€.

Passive Rechnungsabgrenzung

Der Posten umfasst Mietzahlungen, die das Jahr 2023 betreffen.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die HEG generiert Erlöse aus der Erschließung und Vermarktung eigener Grundstücke (4.717 T€) und aus der Vermietung von Immobilien (1.476 T€).

Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen

Im Geschäftsjahr hat die HEG bestehende Projekte fortgeführt. Der Fortgang der Erschließungstätigkeit führt zu Bestandserhöhungen i. H. v. 135 T€; Grundstücksverkäufe zu Bestandsminderungen in Höhe von 2.373 T€.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Eigene Architektenleistungen im Zusammenhang mit der Sanierung der Immobilien in Wehringhausen führen zu aktivierten Eigenleistungen i. H. v. 37 T€.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen (79 T€) handelt es sich um Buchgewinne aus Anlagenverkäufen (46 T€), um Schadensregulierungen durch Versicherer (10 T€), um Wiederaufbauhilfe infolge des Hochwassers 2021 zur Beseitigung von Schäden an einem Gebäude (10 T€) sowie um Sonstige Erträge (13 T€).

Materialaufwand

Materialaufwendungen (2.805 T€) sind Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für eigene Erschließungsmaßnahmen und Aufwendungen für den Vertrieb (1.810 T€), Aufwendungen im Rahmen der Immobilienverwaltung (979 T€) und sonstiger Materialaufwand (16 T€).

Personalaufwand

Personalaufwand fällt im Rahmen von drei sozialversicherungspflichtigen sowie fünf geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen an. Da die HEG ansonsten kein Personal beschäftigt, bezieht sie Leistungen über die Personalgestellung der Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen (77 T€) umfassen Forderungsverluste bzw. Wertberichtigungen (49 T€), Steuerberatungs-/ Rechtsberatungs-/ und Jahresabschlusskosten (9 T€), Versicherungsbeiträge (11 T€) und sonstige Aufwendungen (8 T€).

VI. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen aus Bauleistungen ein Bestellobligo in Höhe von 1.126 T€, Verpflichtungen aus Immobilienkäufen in Höhe von 195 T€, Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen (4.786 T€) und Verpflichtungen aus Darlehensverträgen (1.200 T€).

Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Hans-Joachim Bihs, Hagen.

VII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

VIII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 332 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, den 05.10.2023

Hagener Erschließungs- und Entwicklungs-
gesellschaft mbH

Hans-Joachim Bihs
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2022 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2022 €	Stand 01.01.2022 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbeneKonzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**6.028,54**	**9.500,00**	**0,00**	**0,00**	**15.528,54**	**1.054,99**	**1.658,42**	**0,00**	**2.713,41**	**12.815,13**	**4.973,55**
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließl. der Bauten a. fremden Grundstücken											
1.1 Grundstücksgleiche Rechte	10.601,12	0,00	0,00	0,00	10.601,12	3.100,79	418,62	0,00	3.519,41	7.081,71	7.500,33
1.2 Gebäude	16.642.901,17	2.409.208,80	100.927,28	2.717.953,32	21.669.136,01	1.091.815,03	564.894,28	9.515,58	1.647.193,73	20.021.942,28	15.551.086,14
1.3 Außenanlagen	260.885,98	0,00	0,00	25.654,59	286.540,57	90.727,43	18.690,30	0,00	109.417,73	177.122,84	170.158,55
1.4 Grund und Boden	2.180.759,28	572.844,57	12.770,09	2.254,79	2.743.088,55	0,00	0,00	0,00	0,00	2.743.088,55	2.180.759,28
Summe II.	19.095.147,55	2.982.053,37	113.697,37	2.745.862,70	24.709.366,25	1.185.643,25	584.003,20	9.515,58	1.760.130,87	22.949.235,38	17.909.504,30
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.825,78	32.749,04	0,00	26.566,71	84.141,53	8.744,83	30.472,89	0,00	39.217,72	44.923,81	16.080,95
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	727.788,24	3.032.288,92	30.287,90	-2.772.429,41	957.359,85	0,00	0,00	0,00	0,00	957.359,85	727.788,24
	19.847.761,57	**6.047.091,33**	**143.985,27**	**0,00**	**25.750.867,63**	**1.194.388,08**	**614.476,09**	**9.515,58**	**1.799.348,59**	**23.951.519,04**	**18.653.373,49**
Summe Anlagevermögen	**19.853.790,11**	**6.056.591,33**	**143.985,27**	**0,00**	**25.766.396,17**	**1.195.443,07**	**616.134,51**	**9.515,58**	**1.802.062,00**	**23.964.334,17**	**18.658.347,04**

Anlage zum Anhang

Lagebericht der Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH – HEG – für das Geschäftsjahr 2022

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (kurz: HEG) hat vordergründig die in der Vermarktung befindlichen Baugebiete Gehrstraße, Raiffeisenstraße und Keplerstraße erschließungstechnisch vorangetrieben.

Das ehrgeizige Ziel, sämtliche im Baugebiet Gehrstraße befindlichen Baugrundstücke zu veräußern, konnte die HEG nur zu 75 % erfüllen.
Verkäufe in den Baugebieten Raiffeisenstraße, Keplerstraße und Dahmsheide bewegen sich in Summe im Rahmen der Planungen für das Geschäftsjahr.
Zum Bilanzstichtag verfügt die HEG lediglich über sieben zum Verkauf stehende Bauplätze in der Gehrstraße. Grundstücke in der Raiffeisenstraße und Dahmsheide sind jeweils bis auf ein Baugrundstück vollständig verkauft.

Die HEG hat im Programmgebiet Soziale Stadt Wehringhausen den Ankauf von Gebäuden fortgeführt, indem sie zwei weitere Immobilien, eines unter Ausübung des städtischen Vorkaufsrechts, im Gebiet erworben hat.
Vorhandene Immobilien wurden bzw. werden, soweit erforderlich, grundlegend saniert und modernisiert.
In einer Immobilie in der Eugen-Richter Straße wurde das Konzept des möblierten Wohnens (WG-Wohnen) umgesetzt. Die Vermietung von einzelnen möblierten Zimmern sowie Gemeinschaftsräumlichkeiten wie Küche und Bad wird gut angenommen.

Eine städtebauliche Aufwertung soll gem. dem Stadtplanungsamt auch der Bahnhofsbereich (Gebiet zwischen Berliner Platz und Altenhagener Brücke bis hin zur Innenstadt) erfahren. Im Zuge dieser Überlegungen/Planungen hat die HEG in Abstimmung mit der Stadt Hagen im Bahnhofsviertel die Immobilie am Hauptbahnhof 10 erworben.

2. Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2022 weist die HEG einen Jahresüberschuss in Höhe von 332 T€ aus. Dies bedeutet nach einem Jahresfehlbetrag von 1 T€ im Vorjahr eine Ergebnisverbesserung von 333 T€.

Wenngleich die HEG ihre Umsatzerwartungen in der Sparte Erschließung von Baugebieten nicht vollumfänglich realisieren konnte, verlief das Geschäftsjahr in diesem Bereich in Anbetracht bestehender Unsicherheiten in der Immobilien- und Baubranche positiv.
Die Immobilienverwaltung im Stadtteil Wehringhausen gestaltete sich nach wie vor schwierig. Mieten ließen sich nicht vollumfänglich realisieren, da sich einige Wohn- und Geschäftseinheiten in einem nicht vermietbaren Zustand befinden. Mehrere Objekte stehen aufgrund von Sanierungsmaßnahmen leer.
Steigende Zinsen im Zusammenhang mit der kurzfristigen Kreditgewährung durch die Muttergesellschaft beeinflussten das Ergebnis negativ.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag von 27.857 T€ um 4.138 T€ auf 31.995 T€ gestiegen.
Auf der Aktivseite erhöht sich das Anlagevermögen infolge des Erwerbs bzw. der Sanierung von Immobilien im Stadtteil Wehringhausen und in Hagen Mittelstadt von 18.658 T€ um 5.306 T€ auf 23.964 T€.
Das Umlaufvermögen vermindert sich von 9.167 T€ um 1.138 T€ auf 8.029 T€. Die Vorräte nehmen durch den Abverkauf von Baugrundstücken um 2.238 T€ ab (Gj: 4.843 T€/ Vj. 7.081 T€). Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände erhöhen sich von 2.027 T€ um 928 T€ auf 2.955 T€ vornehmlich durch die Forderung gegen die WBH auf weitere Kapitalausstattung i.H.v. 1.000 T€.

Das Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen ändert sich von 67 % : 33 % auf 75 % : 25 %.

Das wirtschaftliche Eigenkapital der Gesellschaft steigt von 9.629 T€ um 1.303 T€ auf 10.932 T€. Die WBH führt der HEG aus dem Gewinn 2020 1.000 T€ Kapital zum Zweck des Erwerbs von Immobilien bzw. deren Sanierung in Hagen-Wehringhausen zu. Der im Jahr 2021 eingestellten Kapitalrücklage für die Modernisierung der Immobilie Wehringhauser Straße 61 wurden 27 T€ entnommen. Der Jahresüberschuss beläuft sich im Geschäftsjahr auf 332 T€.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt unverändert zum Vorjahr 34 %.

Erhaltene Investitionszuschüsse für die Fassadensanierung and diversen Gebäuden lösen sich analog der jeweiligen Gebäudeabschreibung auf (2 T€).

Das Fremdkapital steigt von 18.219 T€ um 2.834 T€ auf 21.053 T€.

Die Rückstellungen steigen von 960 T€ um 461 T€ auf 1.421 T€. Sie berücksichtigen 45 T€ Körperschaft- und Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr sowie im Wesentlichen zusätzliche Beträge für ausstehende Bauleistungen an Grundstückserwerber (+ 416 T€).

Die Verbindlichkeiten fallen mit 19.632 T€ um 2.373 T€ höher aus als im Vorjahr (17.259 T€).
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzieren sich infolge planmäßiger Tilgungsleistungen von 5.557 T€ um 436 T€ auf 5.121 T€.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bilanziert die HEG i. H. v. 1.015 T€ (Vj. 744 T€).
Die Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter steigen von 10.871 T€ um 2.575 T€ auf 13.446 T€, bedingt durch eine zusätzliche Kreditgewährung i. H. v. 2.480 T€ sowie einer erhöhten Inanspruchnahme der Geschäftsbesorgung durch die WBH.
Sonstige Verbindlichkeiten fallen mit 50 T€ um 38 T€ niedriger aus als im Vorjahr (88 T€).

4. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung/Ausblick

Die Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH verfügt nach wie vor breit gefächert über das gesamte Hagener Stadtgebiet über attraktive Flächen, auf denen sie baureife Grundstücke herstellen und am Markt anbieten kann. Die Gebiete am Loheplatz in Hagen Emst sowie am Kuhlerkamp und in der Buschstraße sollen in 2023 satzungsreif sein bzw. Rechtskraft erlangen.

Konkret rechnet die HEG in 2023 mit dem Abverkauf der letzten Grundstücke in den Baugebieten Dahmsheide, Raiffeisenstraße und Gehrstraße.

Verkäufe in den o.g. neuerlichen Baugebieten sind einerseits abhängig vom Verfahrensfortschritt im Aufstellungsverfahren andererseits vom Kaufverhalten der Kunden in Anbetracht steigender Baupreise, steigender Finanzierungskosten sowie Diskussionen im politischen Raum (Stichworte: Grunderwerbsteuer, Förderprogramme u.a.).

Aufgrund einer hohen Nachfrage der Hochschulen in Hagen nach möbliertem Wohnen soll das Konzept in 2023 auch in weiteren Immobilien an der Eugen-Richter Straße umgesetzt werden.

Im Übrigen wird die HEG sich weiterhin im Stadtteil Wehringhausen durch Kauf und Sanierung von Immobilien engagieren.

Der Wirtschaftsplan 2023 weist einen Jahresüberschuss von 294 T€ aus.

Hagen, den 05.10.2023

Hagener Erschließungs- und Entwicklungs-
gesellschaft mbH

Hans-Joachim Bihs
Geschäftsführer

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Plan- Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	Plan-GuV 2024 in €	Plan-GuV 2023 in €	Prognose-GuV in €	GuV 2022 in €
1. Umsatzerlöse	4.069.000,00	4.170.800,00	3.127.184,90	6.193.230,38
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	640.000,00	138.000,00	440.309,83	-2.237.937,78
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	17.000,00	17.000,00	17.000,00	37.076,30
4. Sonstige betriebliche Erträge	154.143,93	14.550,00	98.245,78	77.316,62
5. Materialaufwand	-3.307.691,21	-2.439.600,00	-2.101.223,65	-2.804.595,03
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-168.271,61	-164.800,00	-164.800,00	-120.325,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge undUnterstützung	-37.593,16	-35.900,00	-35.900,00	-26.412,71
7. Abschreibungen	-1.039.800,00	-810.400,00	-810.400,00	-614.022,02
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-89.920,00	-82.870,00	-82.870,00	-76.513,80
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	207.070,00	94.400,00	98.993,40	170.375,80
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-111.507,52	-375.800,00	-540.034,07	-122.607,43
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-73.004,05	-170.900,00	0,00	-84.800,00
12. Ergebnis nach Steuern	259.426,38	354.479,99	46.506,19	390.785,24
13. Sonstige Steuern	-75.600,00	-60.500,00	-60.500,00	-59.051,02
14. **Jahresfüberschuss/-fehlbetrag**	**183.826,39**	**293.980,00**	**-13.993,80**	**331.734,22**

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Investitionsplan

Maßnahme	Gesamtkosten in €	Ansatz 2024 in €	Ansatz 2025 in €	Ansatz 2026 in €
Sanierung Eugen-Richter-Str. 92 - Außenalnlage	10.000	10.000		
Sanierung Eugen-Richter-Str. 94-Außenanlage	10.000	10.000		
Sanierung Eugen-Richter-Str. 78a	950.000	950.000		
Hanwerker Str. 11 Dachsanierung - Voruntersucnung Aufstockung - Sanierung Instandhaltungsstau	200.000		200.000	
Pelmke Str. 25				
Franklinstr. 16 Sanierung Treppenhaus	30.000	30.000		
Sanierung Bismarckstr. 28 Treppenhaus	10.000	10.000		
Bodelschwinghplatz 4 Kernsanierung	945.650	945.650		
Kernsanierung Wehringhauser Str. 37	800.000		400.000	400.000
Wehringhauser Str. 39 - Kita + Außenanlage	3.600.000	3.600.000		
Wehringhauser Str. 43a - Sanierung Hinterhof	120.000		120.000	
Wehringhauser Str. 43 - Sanierung Hinterhof	120.000		120.000	
Wehringhauser Str. 43	300.000		300.000	
Wehringhauser Str. 39 Sanierung Wohnhaus (Sanierung 4 Wohneinheiten)	100.000	100.000		
Sanierung Wehringhauser Str. 41 (Sanierung 5 Wohneinheiten)	100.000	100.000		
Wehringhauser Str. 53	50.000	50.000		
Wehringhauser Str. 57 Kernsanierung	1.600.000	900.000	700.000	
Kernsanierung Wehringhauser Str. 61	1.500.000	1.500.000		
Kernsanierung Wehringhauser Str. 66	1.575.000	900.000	675.000	
Wehringhauser Str. 70 Sanierung Innenausbau	500.000	250.000	250.000	
Umgestaltung Flächen zwischen Minervastr. 3 und Wehringhauser Str. 61 / Herstellung Stellplatzanlage/Spielplatz/Gardening;	200.000		200.000	
Grummertstr./Bachstr. Errichtung Stellplatzanlage	100.000	100.000		
Am Hauptbahnhof 10	50.000	50.000		
Konzept Wärme aus Abwasser	150.000	150.000		
Bunker Bachstraße	30.000	30.000		
Södingstraße 16-18	50.000	50.000		
Abbruch Södingstraße 24	100.000	100.000		
Kauf Sonstige Immobilien	2.500.000	1.500.000	500.000	500000
Gesamt	**15.700.650**	**11.335.650**	**3.465.000**	**900.000**

Wirtschaftsbetrieb Hagen
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen

Kapitalflussrechnung - Plan	**2024** in €
1. Ergebnis laut Gewinn- Verlustrechnung	184
2. Abschreibungen	1.040
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-640
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	-17
5. Veränderungen der Rückstellungen	0
6. Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten	0
7. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	567
8. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0
9. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in Immaterielle Vermögensgegenstände	-11.336
10. Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-11.336
11. Einzahlungen aus der Aufnahme bzw. Umschuldung von Krediten	10.836
(davon: Tilgungsnachlass auf Darlehen zur Wohnraumförderung)	*(2.753)*
12. Einzahlungen aus der Gewährung von Investitionszuschüssen	2.051
13. Auszahlungen für die Tilgung bzw. Umschuldung von Krediten	-2.118
14. Rückzahlung eines kurzfristigen Liquiditätskredites von WBH	-13.000
15. Einzahlung aus der Kapitalausstattung durch Gesellschafter	13.000
16. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	13.522
17. Zahlungswirksame Veränderung der Bestände	2.753
18. Finanzmittelbestand am 01.01.2023	100
19. Finanzmittelbestand am 31.12.2023	2.853

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31.12.2024

Aktivseite

	Plan 31.12.24 in €	Plan 31.12.23 in €	Ist 31.12.22 in €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.815,13	12.815,13	12.815,13
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	33.865.265,13	22.969.415,13	22.949.235,38
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.268,56	46.268,56	44.923,81
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.652.378,40	2.652.378,40	957.359,85
	36.563.912,09	25.668.062,09	23.951.519,04
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. In Projektierung befindliche Grundstücke	5.451.857,73	5.644.857,73	4.768.302,23
2. Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	325.100,00	75.100,00	75.140,54
	5.776.957,73	5.719.957,73	4.843.442,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	267.869,35	267.869,35	1.868.897,18
2. Forderungen gg. Gesellschaftern	0,00	0,00	1.006.989,63
3. Sonstige Vermögensgegenstände	114.034,99	114.034,99	79.188,42
	381.904,34	381.904,34	2.955.075,23
III. Guthaben bei Kreditinistituten	100.000,00	100.000,00	230.974,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.565,50	1.565,50	1.377,69
Bilanzsumme	42.837.154,79	31.884.304,79	31.995.204,21

Passivseite

	Plan 31.12.24 in €	Plan 31.12.23 in €	Ist 31.12.22 in €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	21.193.384,10	8.193.384,10	8.193.384,10
III. Gewinnvortrag	1.648.234,49	1.662.228,29	1.330.494,07
IV. Jahresüberschuss	183.826,39	-13.993,80	331.734,22
	24.025.444,98	10.841.618,59	10.855.612,39
B. Investitionszuschüsse	2.172.122,21	121.122,21	76.231,44
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	45.220,00	45.220,00	45.220,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.375.957,72	1.375.957,72	1.375.957,72
	1.421.177,72	1.421.177,72	1.421.177,72
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	13.401.669,38	4.683.645,77	5.120.942,52
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	429.034,25	429.034,25	1.014.537,48
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	961.482,67	13.961.482,67	13.446.382,67
5. Sonstige Verbindlichkeiten	55.758,58	55.758,58	49.813,34
	14.847.944,88	19.129.921,27	19.631.676,01
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	370.465,00	370.465,00	10.506,65

16. Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

16.1. Allgemeine Daten

Rathausstr. 11
58095 Hagen
Telefon: 02331 207-3177
Telefax: 02331 207-24 04

Internet: www.stadtbeleuchtung-hagen.de
E-Mail: info@stadtbeleuchtung-hagen.de

16.2. Unternehmensgegenstand

Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtungstechnik, einschließlich des Betriebs, der Unterhaltung, Erneuerung, Erweiterung und Neuanlage von Straßenbeleuchtungsanlagen aller Art, insbesondere auch von innenbeleuchteten Verkehrszeichen und -einrichtungen für die Stadt Hagen und soweit gesetzlich zulässig, für sonstige öffentliche und private Auftraggeber.

16.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist für die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtung in der Stadt Hagen sowie für weitere damit zusammenhängende Aufgaben zuständig. Durch die tatsächliche Wahrnehmung der Aufgaben ist der öffentliche Zweck im Geschäftsjahr erfüllt worden.

16.4 Beteiligungsverhältnis

16.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes
zum 31. Dezember 2022
der

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH
Hagen

E. FESTSTELLUNGEN AUS DER ERWEITERUNG DES PRÜFUNGSAUFTRAGES GEMÄSS § 53 HGRG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Satzungsbestimmungen und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in Anlage 6 dargestellt.

Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen, für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr in der diesem Bericht beigefügten Fassung den in Anlage 5 am 23. Mai 2023 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers wie folgt erteilt:

„ An die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtbeleuchtung Hagen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die

auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dortmund, den 23. Mai 2023

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische

Anlagen

Anlage 1

Bilanz der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen zum 31.12.2022

Aktivseite	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.756,00	16.916,00
	14.756,00	**16.916,00**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse	17.336,96	1.223.785,83
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.086,42	20.130,04
2. Sonstige Vermögensgegenstände	23.053,72	248.086,85
III. Guthaben bei Kreditinstituten	207.930,55	149.199,07
	287.407,65	**1.641.201,79**
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung	**6,12**	**6,12**
	302.169,77	**1.658.123,91**

Passivseite	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	8.982,61	8.982,61
III. Gewinnvortrag	151.017,16	134.650,30
IV. Jahresfehlbetrag	-13.865,18	16.366,86
	171.134,59	**184.999,77**
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	6.334,00
2. Sonstige Rückstellungen	13.213,40	327.649,87
	13.213,40	**333.983,87**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon imit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 93.071,06 (Vorjahr: EUR 1.139.140,27)	113.189,98	1.139.140,27
2. Sonstige Verbindlichkeiten davon imit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.631,80 (Vorjahr: EUR 0,00) davon aus Steuern EUR 4.631,80 (Vorjahr: EUR 0,00)	4.631,80	0,00
	117.821,78	**1.139.140,27**
	302.169,77	**1.658.123,91**

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2022

			2022 EUR	2021 EUR
1.	Umsatzerlöse		2.831.586,74	1.501.879,43
2.	Bestandsveränderungen		-1.206.448,87	1.223.785,83
2.	Sonstige betriebliche Erträge		0,00	7.431,90
3.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.598.490,97	-2.668.680,99
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-13.921,56		-13.931,40
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-2.242,05		-2.020,95
			-16.163,61	-15.952,35
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen		-2.160,00	-2.160,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-24.620,92	-20.676,96
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-16.297,63**	**25.626,86**
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.432,85	-9.260,00
9.	Sonstige Steuern		-0,40	0,00
10.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		**-13.865,18**	**16.366,86**

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Stadtbeleuchtung Hagen GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Hagen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Hagen
Register-Nr.:	7141

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Grundlage der planmäßigen Abschreibungen ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstands.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Der Ansatz der flüssigen Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben, die Aufwendungen der folgenden Geschäftsjahr darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 38.521,11 Euro (Vorjahr: 20.130,04 Euro).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	**Umsatz Euro**
Baumaßnahmen	1.314.873,25
Instandhaltung	788.915,56
Erneuerung	591.941,16
Beschädigungen	126.297,72
Kanelaberwerbung	26.475,05

Materialaufwand

Der Materialaufwand des Geschäftsjahrs beträgt 1.598.490,97 Euro und gliedert sich wie folgt:

Materialaufwand	Euro
Instandhaltung	844.046,09
Erneuerung	591.941,16
Beschädigung	159.584,09
Fremdleistung	2.919,63

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 2,0 .

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Die Geschäftsführung oblag im Geschäftsjahr

– Herrn Markus Falkenroth, Diplom-Ingenieur,

– Herrn Henning Keune, Diplom-Ingenieur.

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein.

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsbefugt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von EUR 9.600,00.

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Vorsitzender:	Detlef Reinke, Landesbeamter
Stellvertreter:	Jörg Meier, Ingenieur bis 16.02.2022
Vertreter der Gemeinde nach § 113 Abs. 2 GO NW:	Carsten Morgenthal, Kommunalbeamter
	Marion Nabert-Mumm, Einzelhandelskauffrau
	Rainer Voigt, Rechtsanwalt
	Günter Stricker, Rentner bis 16.02.2022
	Axel Homburg, Erzieher
	Frank Schmidt, Fraktionsgeschäftsführer
	Heike Heuer, Zahntechnikerin
	Inger Eiben, Studentin ab 17.02.2022
	Hendrik Jostes, Referent für Öffentlichkeitsarbeit ab 17.02.2022

Vergütungen der Geschäftsführer

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von EUR 9.600,00.

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 2022 EUR 1.840,00.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahe stehenden Personen wurden im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 2.822 durchgeführt, sie betreffen im Wesentlichen Geschäfte mit Gesellschaftern.

	Verkäufe	Käufe	Erbringung von Dienstleistungen	Bezug von Dienstleistungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesellschafter			2.822	0

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr EUR 5.000,00, es entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüfungsleistungen.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Die Geschäftsführung schlägt vor, den im Geschäftsjahr entstandenen Jahresfehlbetrag mit dem vorhandenen Gewinnvortrag zu verrechnen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Hagen, den 30. März 2023

Henning Keune
Geschäftsführer

Markus Falkenroth
Geschäftsführer

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen

Entwicklung des Anlagenvermögens zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
	01.01.2022	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2022	01.01.2022	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen												
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.036,68	0,00	0,00	0,00	41.036,68	24.120,68	2.160,00	0,00	0,00	26.280,68	19.076,00	14.756,00
	41.036,68	0,00	0,00	0,00	41.036,68	24.120,68	2.160,00	0,00	0,00	26.280,68	19.076,00	14.756,00

L a g e b e r i c h t 2 0 2 2

I. Allgemeines

Die Stadt Hagen hatte zum 31.12.2004 den Betriebs- und Wartungsvertrag mit einem regionalen Vertragspartner nach mehr als 30-jähriger Zusammenarbeit gekündigt, um zu prüfen, ob wirtschaftlichere Formen der Straßenbeleuchtung möglich sind. Nach Prüfung der verschiedenen Optionen hatte sie sich entschlossen, die Neuordnung der Straßenbeleuchtung mit einem privaten Partner im Rahmen einer gemischt-wirtschaftlichen Gesellschaft zu realisieren (Public Private Partnership). Zu diesem Zweck wurde die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH (SBH) gegründet und zu einem Anteil von 49 % an die Bietergemeinschaft Stadtlicht Hagen verkauft.

Nachdem die Zusammenarbeit mit der Bietergemeinschaft durch diese zum 30.06.2020 beendet wurde, erfolgten Verhandlungen zum Anteilsrückkauf durch die Stadt Hagen. Der Rückkauf wurde am 4. März 2021 notariell beurkundet und am 22. März 2021 im Handelsregister eingetragen. Seit diesem Zeitpunkt ist die Stadt Hagen alleiniger Gesellschafter der SBH. Als solcher hat die Stadt Hagen den Gesellschaftsvertrag der SBH mit Wirkung zum 03.11. 2021 neu gefasst. Für die SBH ergeben sich hieraus jedoch keine wesentlichen Änderungen in der Aufgabenwahrnehmung oder in der Außenwirkung.

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages obliegt der SBH die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtungstechnik einschließlich des Betriebes, der Unterhaltung, Erneuerung und Neuanlage von Straßenbeleuchtungsanlagen aller Art, insbesondere auch von innen beleuchteten Verkehrszeichen und -einrichtungen für die Stadt Hagen und, soweit gesetzlich zulässig, für sonstige öffentliche und private Auftraggeber.

II. Geschäftsverlauf

Zweck der Gesellschaft

Der Geschäftszweck der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH ist die Wahrnehmung der kommunalen Pflichtaufgabe zur Sicherstellung der Straßenbeleuchtung nach § 2 StraßG NRW.

Abschluss wichtiger Verträge

Das Vertragswerk zur Ordnung der Gesellschaft und ihrer Geschäftsbeziehungen besteht aus dem, dem Gesellschaftsvertrag, dem Straßenbeleuchtungsvertrag und den Geschäftsbesorgungsverträgen. Sowohl der Straßenbeleuchtungsvertrag mit der Stadt als auch die Beauftragung des Wirtschaftsbetriebes Hagen AöR (WBH) in Form von zwei Geschäftsbesorgungsverträgen beginnend ab dem 01.01.2022 und auf die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen worden.

Einnahmeseitig besteht seit dem 01.04. 2015 ein Werberechtsvertrag zwischen der Stadt Hagen und der Firma Klimm GmbH und Co. KG über die Anbringung und werbliche Nutzung von Kandelaber-Werbeträgern an Laternenmasten. Die Vergütung aus diesem Werbevertrag fließt der Gesellschaft zu.

Es besteht weiterhin eine allgemeine Haftpflichtversicherung mit einem Deckungsschutz in unbegrenzter Höhe sowie eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D & O) für die Geschäftsführer und den Aufsichtsrat.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Entscheidend für die Planungssicherheit und den Erfolg des Unternehmens ist der o.g. zwischen der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH und der Stadt Hagen abgeschlossene Straßenbeleuchtungsvertrag. Dieser legt den Leistungsumfang und die hierfür zu entrichtenden Entgelte verbindlich fest.

Interne Organisation

Die Geschäftsführung obliegt den Geschäftsführern Henning Keune und Markus Falkenroth. Beide übten die Geschäftsführung im gesamten Jahr 2022 gemeinsam aus. Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Im Innenverhältnis ist die Vertretungsbefugnis der Geschäftsführung gemäß § 37 GmbHG beschränkt.

Darüber hinaus bestehen ein Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. Der Aufsichtsrat besteht aus neun Personen, darunter der Oberbürgermeister der Stadt Hagen oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter und acht vom Rat der Stadt Hagen gewählte Personen. Mit Übernahme aller Geschäftsanteile durch die Stadt Hagen im Jahr 2021 wurden formelle Gesellschafterversammlungen obsolet. Notwendige Gesellschafterbeschlüsse werden seitdem im schriftlichen Verfahren eingeholt.

Bei der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH sind originäre Aufgaben im kaufmännischen sowie im technischen Bereich wahrzunehmen. Zur Erledigung dieser Aufgaben bedient sich die Gesellschaft neben der Geschäftsführung zweier geringfügig beschäftigter städtischer Mitarbeiter (1 techn. / 1 kfm.). Die Finanzierung erfolgt über die Werbeeinnahmen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ertragslage der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH wird im Wesentlichen durch den o.g. Straßenbeleuchtungsvertrag zwischen der SBH und der Stadt Hagen gesichert. Die hierin festgeschriebenen Entgelte werden monatlich an die Gesellschaft überwiesen. Hierdurch werden gleichbleibend hohe Erträge erwirtschaftet. Zur Umsetzung des Straßenbeleuchtungsvertrages bestehen Geschäftsbesorgungsverträge zwischen der SBH und dem WBH. Für die in diesen Verträgen festgelegten Leistungen erhält der WBH monatliche Abschläge, die einen entsprechend regelmäßigen Aufwand für die SBH darstellen. Schäden an der öffentlichen Beleuchtung werden im Fall bekannter Verursacher im Regelfall direkt von der der die Reparatur ausführenden Firma mit der Versicherung des Verursachers abgerechnet. In Fällen, bei denen kein Verursacher festgestellt werden kann, erfolgt eine direkte Erstattung durch die Stadt Hagen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Geschäftsfeld bleibt durch die kommunale Pflichtaufgabe zur Sicherstellung der Straßenbeleuchtung nach § 2 StraßG NRW dauerhaft bestehen.

III. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde im Dezember 2004 gegründet und hat ihren Betrieb in 2005 aufgenommen. Die Geschäftsabläufe werden wesentlich durch die unter II. genannten Verträge geregelt.

Vermögenslage

Abgesehen von einer Teststrecke zur Erprobung der LED-Technik besitzt die Gesellschaft kein Anlagevermögen. Das gesamte restliche mit der Straßenbeleuchtung verbundene Anlagevermögen (Lichtmasten, Leuchten, Kabel usw.) befindet sich weiterhin im Eigentum der Stadt Hagen.

Finanzlage

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die Liquidität 1. Grades, definiert als Quotient aus liquiden Mittel und kurzfristigen Verbindlichkeiten, liegt zum Bilanzstichtag 31.12.2022 bei 212,8 %. Die Liquidität 2. Grades, definiert als Quotient aus liquiden Mitteln zuzüglich kurzfristiger Forderung und kurzfristiger Verbindlichkeiten, beträgt 252,8 %. Für die Beurteilung der Finanzlage ist ebenfalls die Liquidität 3. Grades zu berücksichtigen. Sie berechnet sich aus der Summe der liquiden Mittel zuzüglich kurzfristiger Forderung und Vorräte, dividiert durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Sie beträgt zum Bilanzstichtag 253,3 %. Bereits mit der Liquidität 1. Grades ist eine deutliche Überdeckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegeben. Die Liquidität war im gesamten Geschäftsjahr und ist auch aktuell gesichert.

Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2022 weist einen Jahresfehlbetrag von 13.865,18 EUR aus. Im Vorjahr war noch ein Jahresüberschuss in Höhe von 16.366,86 EUR zu verzeichnen.
Das negative Ergebnis ist im Wesentlichen darin begründet, dass im Geschäftsjahr ein Umsatzerlös storniert werden musste, der im Jahresabschluss 2021 enthalten war. Es handelt sich dabei um die Rechnung über 16.916,00 EUR für die LED-Teststrecke in der Bahnhofstrasse die eigentlich noch in 2021 verkauft werden sollte. Weiterhin wurden die Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses um 2.300 EUR erhöht.
Für die Ertragslage sind die Leistungsverträge zwischen der Stadt Hagen, der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH und dem WBH von wesentlicher Bedeutung. Schadensfälle werden im Falle bekannter Verursacher direkt vom WBH bzw. der beauftragten Firma mit der Versicherung des Verursachers abgerechnet. Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft wird weiterhin als zufriedenstellend bewertet.

IV. Risiko- und Prognosebericht

Die Gesellschaft hat beschlossen, den Beschluss des Rates der Stadt Hagen zum Handlungsrahmen für ein aktives Schuldenmanagement anzuwenden. Der Abschluss von Derivatgeschäften ist damit ausgeschlossen. Der Rat der Stadt Hagen hat am 13.12.2018 beschlossen, dass die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH als Gesellschaft weitergeführt wird. Zur Wahrnehmung der operativen Aufgaben sollte und ist nach der Aufhebung des europaweiten Ausschreibungsverfahrens mit dem WBH ein stabiler Partner innerhalb des Konzerns Stadt gefunden worden.

Die Ertragslage der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH ist wie in den Vorjahren überwiegend durch den Straßenbeleuchtungsvertrag und den Geschäftsbesorgungsvertrag geprägt. Die darin enthaltenen Regelungen ermöglichen langfristige Prognosen mit einem relativ konstanten Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen.

Eine positive Entwicklung sind hier die Erneuerungen des Straßenbeleuchtungsvertrages sowie des Geschäftsbesorgungsvertrages ab dem 01.01.2022 mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Sowohl die Einnahmesituation des SBH als auch die Aufgabenerledigung durch den WBH ist damit mittelfristig sichergestellt.

Neben der allgemeinen Preissteigerung sind gerade im Baubereich durch Material- und Lieferengpässe bedingt weitere Kostensteigerungen zu erwarten, die sich ab dem Geschäftsjahr 2023 auch in den vertraglich vereinbarten Preisgleitklauseln niederschlagen.

V. Wichtige Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Weitere Ereignisse, die nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind und die Auswirkungen auf den Jahresabschluss zum 31.12.2022 oder auf das künftige Geschäft der SBH haben könnten, werden nicht gesehen.

Hagen, den 30. März 2023

Henning Keune
Geschäftsführer

Markus Falkenroth
Geschäftsführer

Anlage 5/1

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Dortmund, den 23. Mai 2023

DR. BERGMANN, KAUFFMANN & PARTNER Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KG
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DORTMUND

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Kroniger)
Wirtschaftsprüfer

(Börner)
Wirtschaftsprüferin

Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische Kopie - electronic copy - Elektronische

STADTBELEUCHTUNG HAGEN

W I R T S C H A F T S P L A N

2 0 2 3

Inhalt

		Seite
1.	Vorbemerkungen	3
2.	Erfolgsplan	3
2.1	Erträge	4
2.2	Aufwendungen	4
2.3	Steuern vom Einkommen und Ertrag	6
3.	Finanzplan	6

Anlagen

Anlage 1: Planbilanz 2023
Anlage 2: Erfolgsplan 2023
Anlage 3: Finanzplan 2023

1. Vorbemerkungen

In der Sitzung am 20.05.2021 hatte der Rat die Neufassung des Strassenbeleuchtungsvertrages mit der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH (SBH) ab dem 01.01.2022 beschlossen, welcher am 20.12.2021 unterschrieben wurde. In der Sitzung vom 18.12.2021 hatte der Rat der Stadt Hagen zudem die Direktvergabe des Geschäftsbesorgungsvertrages der SBH an den Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR (WBH) beschlossen. Die beiden Verträge haben eine Laufzeit von 5 Jahren und prägen allein durch ihr finanzielles Volumen auch das kommende Wirtschaftsjahr 2023.

Investitionen in eigenes Anlagevermögen sind nicht vorgesehen, ein Investitionsprogramm wird daher nicht erstellt. Laut neuem Gesellschaftsvertrag ist eine fünfjährige Finanzplanung aufzustellen, da hier keine wesentliche oder steuerungsrelevante Entwicklung zu erwarten ist wird hierauf verzichtet.

Die SBH verfügte im Jahr 2022 neben den beiden Geschäftsführern über einen technischen und einen kaufmännischen Mitarbeiter. Personelle Änderungen sind für das Wirtschaftsjahr 2023 nicht vorgesehen, auf die Erstellung eines Personalplan wird daher ebenfalls verzichtet.

Für das Jahr 2023 plant die SBH, die Erneuerung der Beleuchtung an drei Brücken mit einem Kostenvolumen von rd. 105.000 € selbst zu finanzieren. Der dadurch entstehende Jahresfehlbetrag soll aus den Ergebnisrücklagen gedeckt werden.

2. Erfolgsplan

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2023 ermittelt einen Jahresfehlbetrag von 92.861 €. Die dem Ergebnis zugrunde liegenden Aufwendungen und Erträge sind der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt, die als **Anlage 2** beigefügt ist.

Das prognostizierte Jahresergebnis 2022 ist wie das Jahresergebnis 2021 positiv. Die Planung 2023 schließt dagegen mit dem o.g. Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 92,9 T€ ab.

2.1. Erträge

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft basieren überwiegend auf dem o.g. Straßenbeleuchtungsvertrag und zwischen der Stadt Hagen und der SBH für Betrieb und Instandhaltung sowie die Erneuerung. Sie verteilen sich wie folgt:

	WiPl 2023
	Euro
Umsatzerlöse	
Betrieb und Instandhaltung	783.682
Erneuerung	745.427
Außerplanmäßige Erneuerungen (Masten und Leuchten)	25.000
Erneuerung von Schaltschränken	94.000
Erstattung von Unfallschäden unbek. Verursacher	100.000
Erstattungen Geschäftsbesorgungsvertrag	201.064
Erlöse aus Werbung	26.000
	1.975.173

Die im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Erlöse für die den Betrieb/die Instandhaltung und die Erneuerung ergeben sich aus einer vertraglich vereinbarten Preisgleitklausel.
Seit dem 01.04.2015 ist der Werbenutzungsvertrag für die Kandelaberwerbung neu vergeben. Die SBH erhält aus diesem Vertrag eine jährliche Fixpacht von 26.000 €.
Sonstige betriebliche Erträge werden in 2022 nicht erwartet.

2.2. Aufwendungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der SBH und dem WBH und korrespondieren mit den o.g. Erlösen für Betrieb/ Instandhaltung und Erneuerung.

In der Summe beinhaltet die Planung Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 2.030.364 €, diese setzen sich wie folgt zusammen:

	WiPl 2023
Aufwendungen für bezogene Leistungen	Euro
Betrieb und Instandhaltung	759.873
Erneuerung	745.427
Erneuerung von Schaltschränken	94.000
Außerplanmäßige Erneuerungen (Masten und Leuchten)	25.000
Unfallschäden unbekannter Verursacher	100.000
Geschäftsbesorgungsvertrag	201.064
Erneuerung Beleuchtung Brücken	105.000
	2.030.364

Personalaufwendungen

Bei der SBH sind originäre Aufgaben im kaufmännischen sowie technischen Bereich wahrzunehmen. Zur Erledigung dieser Aufgaben bedient sich die SBH neben der Geschäftsführung zwei städtischer Mitarbeiter (1 technischer Mitarbeiter/1 kaufmännischer Mitarbeiter). Im Rahmen von Nebentätigkeiten werden diese Tätigkeiten über geringfügige Beschäftigungsverhältnisse pauschal entlohnt. Personalaufwendungen sind in Höhe von 16.260 € geplant.

Aufgrund des weiterhin beabsichtigten Verkaufs der LED-Teststrecke in der Bahnhofstraße werden keine Abschreibungen geplant.

Darüber hinaus werden in der Planung 15.820 € Verwaltungskosten sowie Sitzungsgelder in Höhe von 2.060 € für 2 Sitzungen in 2023 als **sonstige betriebliche Aufwendungen** berücksichtigt.

Die Verwaltungskosten teilen sich auf in:

Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	8.000 €
Rechts- und Beratungskosten	1.000 €
Buchführung	2.900 €
Versicherungen (inkl. Beitrag zum kommunalen Schadensausgleich)	1.900 €
Sonstige Verwaltungskosten	2.020 €
Verwaltungskosten gesamt	**15.820 €**

In den sonstigen Verwaltungskosten sind die Nebenkosten des Geldverkehrs, der Jahresbeitrag für die SIHK und die Mitgliedschaft in der Lichttechnischen Gesellschaft sowie das Honorar für die Arbeitssicherheitsfachkraft und übrige Verwaltungskosten enthalten.
Der Aufsichtsrat besteht aus neun Personen. Je Sitzung erhalten seine Mitglieder eine Aufwandsentschädigung von 110 €, der Vorsitzende erhält 150 €.

2.3 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Berechnung der Körperschaftssteuer sowie der Gewerbesteuer basieren auf den entsprechenden Bescheiden für 2022.

3. Finanzplan

Die SBH verfügt abgesehen von einer Teststrecke zur Erprobung der LED-Technik über kein Anlagevermögen. Sämtliche Beleuchtungsanlagen befinden sich im Eigentum der Stadt Hagen. Investitionen seitens der SBH sind nicht vorgesehen. Auch die Teststrecke soll möglichst noch im Geschäftsjahr 2022 an die Stadt veräußert werden, Die SBH hätte dann kein Anlagevermögen mehr. Der Finanzplan ist als **Anlage 3** beigefügt. Dieser wird mit dem Wirtschaftsplan an die Entwicklung angepasst.

Anlage 2 zum Wirtschaftsplan 2023

Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2023

Angaben in EUR	IST 2021	IST* 2022	Plan 2023
Umsatzerlöse	2.459.140	2.819.601	1.975.173
Bestansveränderungen		-1.204.286	
Andere aktivierte Eigenleistungen			0
Sonstige betriebliche Erträge	7431,9		0
Gesamtleistungen	**2.466.572**	**1.615.315**	**1.975.173**
Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.402.156	-1.566.611	-2.030.364
Summe Materialaufwand	**-2.402.156**	**-1.566.611**	**-2.030.364**
Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	-15.952	-16.192	-16.260
Sozialleistg., Altersversorg., Unterstützg.			
Summe Personalaufwand	**-15.952**	**-16.192**	**-16.260**
Abschreibungen Immaterielle u. Sachanlagen	-2.160	-2.160	
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.677	-18.477	-17.880
Umlage / Leistungsausgleich	0		
Bezug von Betriebszweigen	0		
Lieferungen an Betriebszweige	0		
Zwischenergebnis	**25.627**	**11.875**	**-89.331**
Erträge aus Beteiligungen	0		
Erträge Ausleih. Finanzanlagevermögen	0		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**25.627**	**11.875**	**-89.331**
Steuern vom Einkommen/Ertrag	-9.260	-3.760	-3.530
sonstige Steuern			
Summe Steuern	**-9.260**	**-3.760**	**-3.530**
Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	**16.367**	**8.115**	**-92.861**

***= Hochrechnung der vorauss. Ist-Werte auf Basis des 3. Quartals**

Planbilanz der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH, Hagen zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023 EUR	31.12.2022* EUR	PASSIVA	31.12.2023 EUR	31.12.2022* EUR
A. Anlagevermögen			**A. Eigenkapital**		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	14.756	II. Kapitalrücklage	8.983	8.983
			III. Gewinnvortrag	159.132	151.017
	0	**14.756**	IV. Jahresergebnis	-92.861	8.115
				100.254	**193.115**
B. Umlaufvermögen			**B. Rückstellungen**		
I. Vorräte					
1. geleistete Anzahlungen	0	0	1. Steuerrückstellung	0	5.469
			2. sonstige Rückstellungen	9.000	9.000
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				**9.000**	**14.469**
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.344	49.917			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	23.000	0	**C. Verbindlichkeiten**		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	66.613	159.474	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.704	15.080
			3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 555,33	0	1.483
				32.704	**16.563**
	141.957	**209.391**			
	141.957	**224.147**		**141.957**	**224.147**

*= Hochrechnung der vorauss. Ist-Werte auf Basis des 3. Quartals

Ergebnisplan 2023-2027

Angaben in TEUR	IST*	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2022	2023	2024	2025	2026	2027
1. Umsatzerlöse	2.819,60	1.975,17	2.088,95	2.183,60	2.283,17	2.387,91
2. Andere aktivierte Eigenleistung	-1.204,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtertrag	**1.615,32**	**1.975,17**	**2.088,95**	**2.183,60**	**2.283,17**	**2.387,91**
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.566,61	-2.030,36	-2.039,14	-2.133,79	-2.233,36	-2.338,11
5. Personalaufwand	-16,19	-16,26	-16,26	-16,26	-16,26	-16,26
6. Abschreibungen	-2,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18,48	-17,88	-20,00	-20,00	-20,00	-20,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtaufwand	**-1.603,44**	**-2.064,50**	**-2.075,40**	**-2.170,05**	**-2.269,62**	**-2.374,37**
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**11,87**	**-89,33**	**13,55**	**13,55**	**13,55**	**13,55**
9. Steuern vom Einkommen/Ertrag	-3,76	-3,53	-3,53	-3,53	-3,53	-3,53
10. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	**8,11**	**-92,86**	**10,02**	**10,02**	**10,02**	**10,02**

Anlage 3 zum Wirtschaftsplan 2023

Finanzplan 2023

Angaben in EUR	IST 2021	Ist 2022*	Plan 2023
(A) Mittelverwendung			
I. Erhöhung der Aktiva			
Zugänge immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	**0**	**0**	**0**
Darlehensgewährung an andere Betriebsteile	**0**	**0**	**0**
Erhöhung liquider Mittel	**0**	**0**	**0**
II. Minderung der Passiva			
Jahresfehlbetrag	**0**	**0**	**-92.861**
Jahresüberschuss	**0**	**0**	**0**
Entnahme sonstige Sonderposten	**0**	**0**	**0**
Verminderung sonst. Rückstellungen	**0**	**0**	**0**
Verminderung sonst. Verbindlichkeiten	**0**	**0**	**0**
Tilgung von Darlehen auf Bestand	**0**	**0**	**0**
Tilgung und Zinsen von Darlehen auf Zugänge	**0**	**0**	**0**
Summe Mittelverwendung	**0**	**0**	**-92.861**
(B) Mittelherkunft			
I. Minderung der Aktiva			
Abschreibungen immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	**2.160**	**2.160**	**0**
Verminderung liquide Mittel		**0**	**0**
Verminderung der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		**0**	**0**
II. Erhöhung der Passiva			
Jahresüberschuss Geschäftsjahr	**16.367**	**8.115**	**0**
Erhöhung Verbindlichkeiten	**0**	**0**	**0**
Mittelaufnahme bei anderen Betriebsteilen	**0**	**0**	**0**
Darlehensaufnahme	**0**	**0**	**0**
Summe Mittelherkunft	**18.527**	**10.275**	**0**

Überschuss Mittelherkunft	**18.527**	**10.275**	**-92.861**
Anfangsbestand liquider Mittel	**154.460**	**149.199**	**159.474**
Endbestand liquider Mittel	**149.199**	**159.474**	**66.613**

***= Hochrechnung der vorauss. Ist-Werte auf Basis des 3. Quartals**

Finanzsplan 2023-2027

Angaben in TEUR	IST* 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
(A) Mittelverwendung						
I. Erhöhung der Aktiva						
Zugänge immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen						
Darlehensgewährung an andere Betriebsteile						
Erhöhung liquider Mittel						
II. Minderung der Passiva						
Jahresfehlbetrag		-92,86				
Jahresüberschuss						
Entnahme sonstige Sonderposten						
Verminderung sonst. Rückstellungen						
Verminderung sonst. Verbindlichkeiten						
Tilgung von Darlehen auf Bestand						
Tilgung und Zinsen von Darlehen auf Zugänge						
Summe Mittelverwendung	**0,00**	**-92,86**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
(B) Mittelherkunft						
I. Minderung der Aktiva						
Abschreibungen immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	**2,16**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verminderung liquide Mittel						
Verminderung der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände						
II. Erhöhung der Passiva						
Jahresüberschuss Geschäftsjahr	**8,11**		**10,02**	**10,02**	**10,02**	**10,02**
Erhöhung Verbindlichkeiten						
Mittelaufnahme bei anderen Betriebsteilen						
Darlehensaufnahme						
Summe Mittelherkunft	**10,27**	**0,00**	**10,02**	**10,02**	**10,02**	**10,02**

Überschuss Mittelherkunft	**10,27**	**-92,86**	**10,02**	**10,02**	**10,02**	**10,02**
Anfangsbestand liquider Mittel	**149,20**	**159,47**	**66,61**	**76,63**	**86,65**	**96,67**
Endbestand liquider Mittel	**159,47**	**66,61**	**76,63**	**86,65**	**96,67**	**106,69**

17. HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH

17.1. Allgemeine Daten

Rathausstrasse 2
58095 Hagen
Telefon: 02331 80999-0
Telefax: 02331 80999-030

Internet: www.hagen-wirtschaft.de
E-Mail: info@hagen-wirtschaft.de

17.2. Unternehmensgegenstand

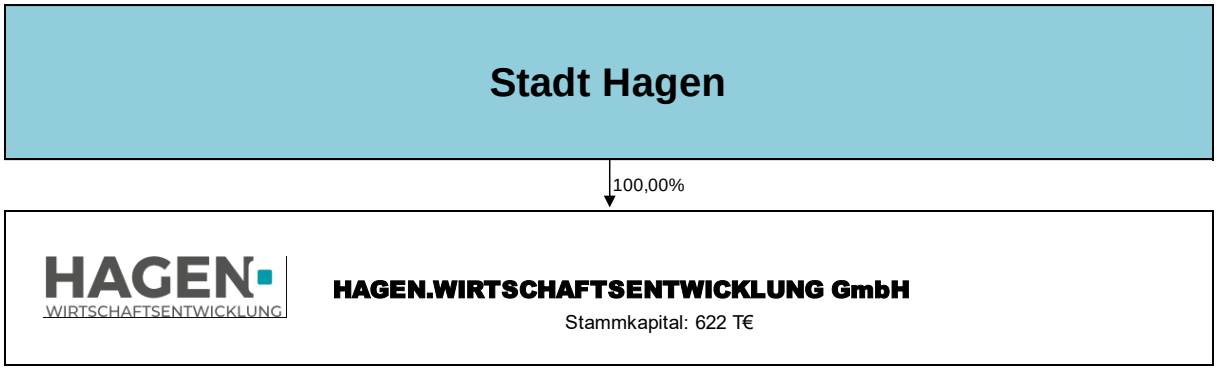
Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Stadt Hagen durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistungen auf allen Handlungsfeldern der kommunalen Wirtschaftsförderung sowie dem Stadt- und Tourismusmarketing inklusive dem Angebot einer Touristinformation.

17.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

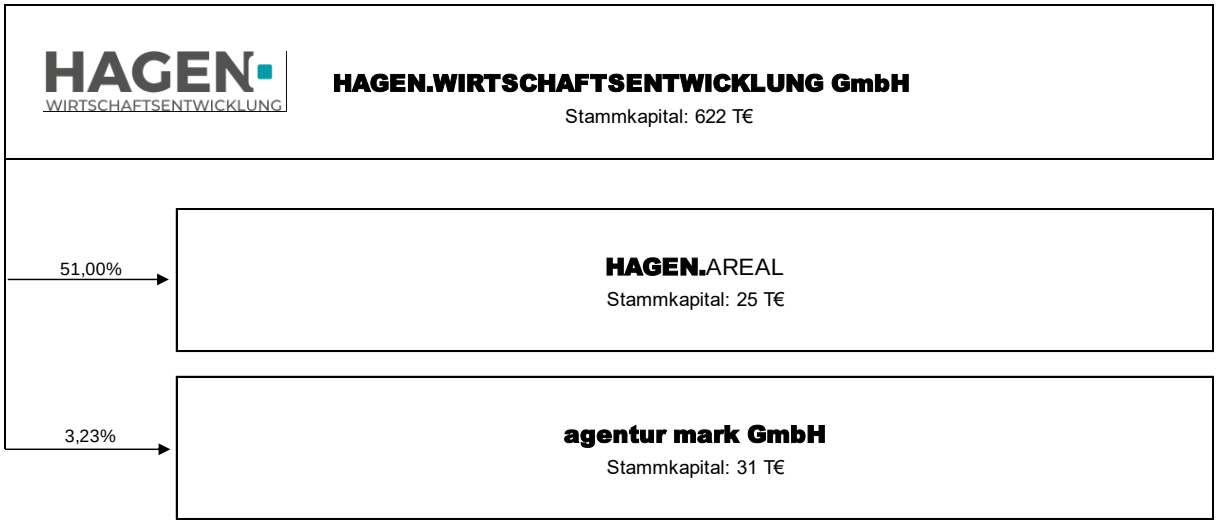
Die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG übernimmt die nachfolgend genannten und dem öffentlichen Zweck dienenden kommunalen Aufgaben:

- Bestandspflege / Unternehmensbetreuung,
- Unternehmensservice,
- Flächenmanagement,
- Netzwerke und Brancheninitiativen,
- Standortmarketing,
- Stadtmarketing,
- Veranstaltungsmanagement,
- Tourismusmarketing.

17.4 Beteiligungsverhältnis



17.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH

Hagen

B E R I C H T

über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes

zum 31. Dezember 2022

E. Feststellungen aus Erweiterung des Prüfungsauftrags

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 52 HGrG

Über das Ergebnis von Erweiterungen des Prüfungsauftrags, die sich dem Gesellschaftsvertrag ergeben und sich nicht unmittelbar auf den Jahresabschluss beziehen, berichten wir in diesem Berichtsabschnitt.

Gemäß dem Auftrag der Geschäftsführung wurde der Gegenstand der Prüfung um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert.

Wir haben die Prüfung in der Zeit vom 24. März bis zum 3. Mai 2023 in unserem Büro vorgenommen.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 „Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 7 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (Anlage 4) der HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH, Hagen, unter dem Datum vom 3. Mai 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH, Hagen:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – der HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt

sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen

Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Hagen, den 3. Mai 2023

CRAMER WERTHMANN & PARTNER mbB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
* 58097 Hagen *

CRAMER WERTHMANN & PARTNER mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Dietmar Cramer
Wirtschaftsprüfer

Maja Brock
Wirtschaftsprüferin

HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V A

		€	€	Vorjahr €
A.	**Anlagevermögen**			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		11.909,50	20.858,00
II.	Sachanlagen			
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.416,00		7.416,00
	2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	161.710,50	168.126,50	193.018,00
III.	Finanzanlagen			
	Beteiligungen		2.405.964,50	1.000,00
			2.586.000,50	**222.292,00**
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	Vorräte			
	fertige Erzeugnisse und Waren		20.568,31	16.107,25
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.653,67		5.041,15
	2. sonstige Vermögensgegenstände	60.987,15		62.129,44
	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 3.560,00 (Vj. € 0,00)		98.640,82	
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		741.141,41	577.718,17
			860.350,54	**660.996,01**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**5.427,83**	**317,80**
D.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**		**0,00**	**75.462,87**
			3.451.778,87	**959.068,68**

P A S S I V A

		€	€	Vorjahr €
A.	**Eigenkapital**			
I.	Gezeichnetes Kapital		622.000,00	622.000,00
II.	Kapitalrücklage		2.407.189,30	12.782,30
III.	Verlustvortrag		710.245,17	632.976,77
IV.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		22.545,99	77.268,40
V.	Verrechnung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag		0,00	75.462,87
			2.341.490,12	**0,00**
B.	**Rückstellungen**			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	181.946,00		258.952,00
2.	sonstige Rückstellungen	652.918,19		501.570,55
			834.864,19	**760.522,55**
E.	**Verbindlichkeiten**			
1.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.627,44		17.122,05
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 16.627,44 (Vj. € 17.122,05)			
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.822,26		105.914,73
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 135.822,26 (Vj. € 105.914,73)			
	- davon gegenüber Gesellschaftern € 21.101,49 (Vj. € 14.655,05)			
4.	sonstige Verbindlichkeiten	22.917,97		19.483,45
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 21.657,97 (Vj. € 19.483,45)			
	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 1.260,00 (Vj. € 0,00)			
-	davon aus Steuern € 13.145,72 (Vj. € 19.007,41)			
			175.367,67	**142.520,23**
F.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**100.056,89**	**56.025,90**
			3.451.778,87	**959.068,68**

Anlage 2

HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

		€	€	Vorjahr €
1.	Umsatzerlöse		366.040,76	75.563,62
2.	sonstige betriebliche Erträge		3.046.923,97	3.085.125,62
3.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-6.429,59	-5.038,51
4.	Rohergebnis		3.406.535,14	3.155.650,73
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-1.503.057,15		-1.225.242,57
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-408.098,25	-1.911.155,40	-382.563,02
	- davon für Altersversorgung € 30.580,55 (Vj. € 613,13)			
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-59.145,38	-58.334,66
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.453.965,37	-1.532.976,73
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		41.423,00	16,37
	- davon aus der Abzinsung € 41.423,00 (Vj. € 16,37)			
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.036,00	-33.387,00
	- davon aus der Abzinsung € 0,00 (Vj. € 33.262,00)			
10.	Ergebnis vor Steuern		22.655,99	-76.836,88
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-79,02
12.	Ergebnis nach Ertragsteuern		22.655,99	-76.915,90
13.	sonstige Steuern		-110,00	-352,50
14.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		22.545,99	-77.268,40

HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH, Hagen

Anhang zum 31.12.2022

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 1896 eingetragen. Sie hat ihren Sitz in Hagen.

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Gleichwohl sind nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB zu beachten. Ebenso ist ein Lagebericht gemäß § 289 HGB zu erstellen.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2022.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den §§ 266 und 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewandt worden.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB sind für das Anlagevermögen weitere Untergliederungen vorgenommen worden. Soweit es für die Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses erforderlich war, sind Postenbezeichnungen gemäß § 265 Abs. 6 HGB geändert worden.

3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a HGB sowie §§ 264 bis 288 HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzende Bestimmungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrags betreffend den Jahresabschluss wurden beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Wesentlichen beibehalten worden.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Vermögensgegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum aufgrund der Art des Vermögensgegenstandes ergibt.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Zugangsjahr i.d.R. in voller Höhe abgeschrieben, sofern sich daraus keine wesentlichen Effekte ergeben.

Die Abschreibungen erfolgen bei Zugängen pro rata temporis. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen erfolgen zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens bestehen wie folgt:

Vermögensgegenstand	Nutzungsdauer in Jahre
Außenanlage	10
BGA RHG, Hagen-Info, Rathaus-Galerie, M12, Kompetenzzentrum	zwischen 2 und 15

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

Das **Vorratsvermögen** (Waren der Touristeninformation) wird mit den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nominalwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko und den Bearbeitungskosten wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Das **Gezeichnete Kapital** wird zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der "projected unit credit method" errechnet.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Sterbetafeln "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet.

Die Berechnung erfolgte unter der Annahme einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren in Höhe von 1,78 % (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren in Höhe von 1,87 %). Weiterhin wurde der Berechnung eine Gehaltsdynamik von 0,0% p.a. und eine Rentendynamik von 1,50% p.a. zugrunde gelegt. Eine Fluktuation wurde nicht angenommen.

Das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wurde ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine Zuführung in Höhe von EUR 3.084. Die Verrechnung erfolgte im sonstigen betrieblichen Aufwand. Der ursprünglich nicht passivierte Anteil in Höhe von EUR 46.260 beläuft sich zum 31.12.2022 noch auf EUR 6.168.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 22.639. In Höhe dieses Betrages besteht eine Ausschüttungssperre im Sinne von § 253 Abs. 6 HGB.

Unter Berücksichtigung der gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorzunehmenden Saldierung der Pensionsverpflichtung mit dem Wert der Rückdeckungsversicherung ergibt sich am Bilanzstichtag folgender Wert:

	EUR
Wertansatz Pensionsverpflichtungen	457.442,00
beizulegender Wert Rückdeckungsversicherung	- 269.328,00
Unterschiedsbetrag (Art. 67 Abs. 1 S. EGHGB)	- 6.168,00
Pensionsrückstellung gemäß Bilanz	181.946,00

Die Rückstellung für Pensionen sind mit dem zugehörigen Deckungskapital der Rückdeckungsversicherung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet worden, da sie dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung ist gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen.

Die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherung per 31. Dezember 2022 betragen T€ 221.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften, soweit diese vorliegen. Sie sind allgemein in Höhe ihres nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr werden nicht abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Es bestehen zum Abschlussstichtag Differenzen zwischen Handelsbilanzwerten und Steuerbilanzwerten, die sich in späteren Jahren abbauen. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Da die Gesellschaft über steuerliche Verlustvorträge verfügt, wurden keine latenten Steuern passiviert.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** werden zum Nennbetrag angesetzt.

4. Angaben zur Bilanz Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel auf der folgenden Seite dargestellt.

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2022

HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH Dienstleistungsunternehmen, 58095 Hagen

	Anschaffungs-, Herstellungs-kosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Anschaffungs-, Herstellungs-kosten 31.12.2022 EUR	Kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR
Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	85.089,30	2.012,50	49.582,17	37.519,63	64.231,30	10.944,00	49.565,17	25.610,13	11.909,50	20.858,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**85.089,30**	**2.012,50**	**49.582,17**	**37.519,63**	**64.231,30**	**10.944,00**	**49.565,17**	**25.610,13**	**11.909,50**	**20.858,00**
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	2.584,00	1.000,00	0,00	3.584,00	6.416,00	7.416,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	414.935,95	15.928,88	134.915,14	295.949,69	221.917,95	47.201,38	134.880,14	134.239,19	161.710,50	193.018,00
Summe Sachanlagen	**424.935,95**	**15.928,88**	**134.915,14**	**305.949,69**	**224.501,95**	**48.201,38**	**134.880,14**	**137.823,19**	**168.126,50**	**200.434,00**
III. Finanzanlagen										
Beteiligungen	1.000,00	2.404.964,50	0,00	2.405.964,50	0,00	0,00	0,00	0,00	2.405.964,50	1.000,00
Summe Finanzanlagen	**1.000,00**	**2.404.964,50**	**0,00**	**2.405.964,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2.405.964,50**	**1.000,00**
Summe Anlagevermögen	**511.025,25**	**2.422.905,88**	**184.497,31**	**2.749.433,82**	**288.733,25**	**59.145,38**	**184.445,31**	**163.433,32**	**2.586.000,50**	**222.292,00**

Umlaufvermögen

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Stichtag i.H.v. TEUR 27 (Vj.: TEUR 1). Dabei handelt es sich in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 1) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum Stichtag in Höhe von TEUR 12 (Vj.: TEUR 0) gegenüber der HAGEN.AREAL GmbH und setzen sich in voller Höhe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammen.

Eigenkapital

Abweichend zum Vorjahr wird entsprechend der Satzung ein Ergebnis vor Ergebnisverwendung ausgewiesen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag konnte zum 31.12.2022 vollständig abgebaut werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen teilen sich wie folgt auf:

	EUR
Umsatzsteuer	483.905,77
Projektabruf 2023	40.000,00
Überhang aus Zeitkonten	37.632,45
Rückständiger Urlaub	35.710,73
Leistungsentgelte	24.724,84
Prüfungskosten	8.000,00
Berufsgenossenschaft	6.904,40
Jahresabschlusskosten	7.940,00
Aufbewahrung	4.500,00
Jubiläum	3.600,00
	652.918,19

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und deren Fälligkeiten zum 31.12.2022 sind im folgenden Verbindlichkeitenspiegel dargestellt:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2022	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5 J.
	EUR	EUR	EUR	EUR
erhaltene Anzahlungen	16.627,44	16.627,44	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	135.822,26	135.822,26	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	22.917,97	21.657,97	1.260,00	0,00
Summe	**175.367,67**	**174.107,67**	**1.260,00**	**0,00**

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Aus der Kostenrechnung kann die folgende Aufteilung der operativen Erträge entnommen werden. Diese beinhalten die Umsatzerlöse und teilweise sonstige betriebliche Erträge (insbesondere Zuschüsse):

	2022	2021
	EUR	EUR
Serviceleistungen	11.236,86	1.403,53
GB 01 Unternehmen und Startups	1.760,00	1.910,00
GB 02 Standorte und Immobilien	37.576,05	7.249,08
GB 03 Stadtmarketing	84.189,44	74.613,47
GB 03 Touristinfo	12.757,14	6.917,94
Zuschüsse Projekte	694.954,65	911.215,40

Aufwands- und Ertragsverrechnung

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 14.615 wurden mit Erträgen aus dem zugehörigen Deckungsvermögen in Höhe von EUR 56.038 gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet und der Saldo unter den Zins- und Dividendenerträgen ausgewiesen.

6. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung) mit Sitz in Münster. Die kvw-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren. Die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung richten sich nach dem Tarifvertrag über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV-K). Seit dem 1. Januar 2002 ist die Höhe der Betriebsrente insbesondere abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter des Beschäftigten (sog. Punktemodell). Anwartschaften aus dem bis zum 31. Dezember 2001 durchgeführten Gesamtversorgungssystem werden zusätzlich in Form einer Startgutschrift berücksichtigt. Die Versorgungsverpflichtungen werden im Umlageverfahren in Form eines Abschnittsdeckungsverfahrens finanziert. Der Deckungsabschnitt beträgt 100 Jahre. Infolge der Schließung des Gesamtversorgungssystems und des Wechsels zum Punktemodell erhebt die kvw-Zusatzversorgung zur Finanzierung der Ansprüche und Anwartschaften, die vor dem 1. Januar 2002 begründet worden sind, neben den Umlagen ein pauschales Sanierungsgeld zur Deckung eines zusätzlichen Finanzbedarfs. Im Jahr 2022 betrug der Umlagesatz 4,5 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Der Prozentsatz für das Sanierungsgeld betrug 3,25 %. Die Summe der gezahlten Entgelte für Zusatzversorgung für die Beschäftigten der HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH betrug im Geschäftsjahr 2022 insgesamt TEUR 102 (Vj.: TEUR 92).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen keine.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus folgenden Verträgen:

	mtl. Betrag	Laufzeit	RLZ (Monate) 31.12.2022	EUR
Mietvertrag Rathausgalerie	5.372,27	9/2019-9/2029	80	429.781,60
Mietvertrag Brxx3 Mittelstr. 12	2.940,00	5/2021-5/2024	16	47.040,00
Leasingvertrag BMW	687,07	1/2022-1/2025	24	16.489,68
Mietvertrag Werkstatt FernUniversität	358,00	1/2019-10/2025	34	12.172,00
Leasingvertrag Ricoh	152,33	9/2022-2/2025	26	3.960,58
				509.443,86

Anzahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 25,0.

Anteilsbesitz

An der HIG Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH (seit dem 11.04.2023: HAGEN.AREAL GmbH), Hagen, besteht seit dem 01.01.2022 eine Beteiligung in Höhe von 51 %. Im zuletzt verfügbaren Jahresabschluss für das Jahr 2021 umfasste das Eigenkapital TEUR 4.695 bei einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 23.

Mitglieder der Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer im Berichtsjahr war:

- Herr Dr. Christopher Schmitt, Hagen, Volljurist

Für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährte die Gesellschaft dem Mitglied der Geschäftsführung folgende Bezüge:

	EUR
Laufende Bezüge	131.499,96
Dienstwagen	2.726,88
	134.226,84

Mit dem ehemaligen Geschäftsführer Herrn Gerhard Schießer, Wirtschaftsförderer, wurde eine Pensionsvereinbarung geschlossen, nach der die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH seine Bezüge aus der Zeit nach der Geschäftsführertätigkeit auf 75 % des letzten Geschäftsführergehaltes aufzustocken hat. Im Geschäftsjahr zahlte die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH in diesem Zusammenhang EUR 19.815,27 (VJ: EUR 19.908,20)

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar 31.12.2022 beträgt EUR 8.000,00 und betrifft ausschließlich Prüfungsleistungen.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzt sich zum 31.12.2022 wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Erik O. Schulz	Oberbürgermeister Stadt Hagen

Endsandte der Stadt Hagen

Jörg Klepper	Ratsmitglied CDU
Jörg Meier	Ratsmitglied SPD
Jörg Fritzsche	Ratsmitglied Bündnis 90/ Die Grünen
Ralf Quardt	Bezirksbürgermeister/ Ratsmitglied CDU
Claus Rudel	Ratsmitglied SPD
Claus Thielmann	Ratsmitglied FDP
Bettina Amort-Kruse	Ratsmitglied Hagen Aktiv
Sinan Akbaba	Ratsmitglied HAK Dr. Birgit Dreher-Sudhoff Ratsmitglied AfD

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Bezüge.

Gesellschafter

Gesellschafter der HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH ist am 31.12.2022:

Gesellschafter	Anteile in %	EUR
Stadt Hagen	100,00	622.000,00

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Hagen, den 02.05.2023

_____

(Dr. Christopher Schmitt)

HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH, Hagen

Lagebericht zum 31.12.2022

A. Grundlagen und Aufgaben der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist seit November 2021 eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Stadt Hagen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Stadt Hagen durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistungen auf allen Handlungsfeldern der kommunalen Wirtschaftsförderung sowie dem Stadt- und Tourismusmarketing inklusive dem Angebot einer Touristinformation.

Der Gegenstand des Unternehmens ist auf den öffentlichen Zweck auszurichten und das Unternehmen so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Dem Unternehmenszweck dienen insbesondere folgende Teilziele:

- Sicherung des Wirtschaftsstandortes Hagen
- Erhaltung und Verbesserung des Arbeitsplatzpotenzials
- Erhaltung und Verbesserung des Arbeitskräftepotenzials
- Standortsicherung bestehender Betriebe
- Ansiedlung neuer, die bestehende Branchenstruktur ergänzender Betriebe
- Gewerbeflächenvorsorge, Gewerbeflächenentwicklung und Optimierung der Gewerbeflächennutzung
- Erarbeitung von Nutzungskonzepten einschließlich Rahmenplanungen und Realisierungskonzepten für bestehende, für brachliegende und für neue Gewerbegebiete inkl. Projektentwicklung und -steuerung
- Die Vermarktung von Gewerbeflächen, insbesondere durch die Vermittlung von
- eigenen, treuhänderischen oder fremden Grundstücken an angesiedelte und ansiedlungswillige Unternehmen
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes, u. a. durch Regionalmarketing, Werbung und
- Öffentlichkeitsarbeit für den Wirtschaftsstandort
- Beratungsleistungen für Unternehmen, Technologie- und Innovationsberatung, Förderberatung
- Imagesteigerung von Hagen sowie eine touristische Positionierung innerhalb des Ruhrgebietes
- Steigerung der Übernachtungszahlen und der touristischen Bruttowertschöpfung

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO NRW

Die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG (HA.WE) übernimmt die nachfolgend genannten und dem öffentlichen Zweck dienenden kommunalen Aufgaben:

Bestandspflege/Unternehmensbetreuung

- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten und Aktivitäten zur serviceorientierten Wahrnehmung von Unternehmensinteressen.

Unternehmensservice

- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten zu Fördermittelberatung.

Flächenmanagement

- Entwickeln von Konzepten und Aktivitäten zur Versorgung der Wirtschaft mit notwendigen Immobilien.

Netzwerke und Brancheninitiativen

- Entwicklung und Begleitung von Unternehmensnetzwerken und Brancheninitiativen mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu erhöhen und den Wirtschaftsstandort Hagen zu profilieren.

Standortmarketing

- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten zur Erhöhung der Attraktivität des Standortes für relevante Zielgruppen.

Stadtmarketing

- Entwickeln und Umsetzen von Konzepten zur Bündelung der Akteure in der Stadt sowie zum Einwerben von Mitwirkung und Erzielen von Synergieeffekten.

Veranstaltungsmanagement

- Konzeption, Koordination, Begleitung, im Einzelfall auch Organisation und Durchführung stadtmarketingrelevanter Veranstaltungen.

Tourismusmarketing

- Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung des touristischen Standortes Hagen.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2022

Im Rahmen v.g. Hauptaufgaben wurden nachfolgende Projektbeteiligungen durchgeführt:

Die in 2019 begonnene Restrukturierung der HA.WE wurde konsequent weiterentwickelt. Es wurden die drei Units HAGEN.BUSINESS (Wirtschaftsförderung), HAGEN.MARKETING (Tourismus- und Stadtmarketing) und HAGEN.AREAL (Flächen Immobilien) etabliert, inhaltlich gestärkt und kommunikativ aufgebaut.

Der Strategieprozess HAGENhorizonte2035, der seit dem Hochwasserereignis im Sommer 2021 ruhte, ist im Verlaufe des Jahres 2022 aufgearbeitet und neu bewertet worden. Hierzu wurden die bislang entwickelten Projektideen, Projektskizzen und Projektpläne auf Relevanz, Wirksamkeit, Aktualität und Realisierbarkeit überprüft. Gleichzeitig wurde untersucht, ob sämtliche relevanten Arbeitsfelder angemessen berücksichtigt sind. Die Ergebnisse sind in die Überarbeitung des Zwischenberichts eingeflossen, den der so genannte „Innere Zirkel", bestehend aus Vertretern der Verwaltungsspitze, der SIHK der FernUniversität in Hagen und dem Geschäftsführer der Gesellschaft gebilligt und für die Fortsetzung des Prozesses mit externen Akteuren freigegeben haben. Eine Vielzahl von Projekten ist bereits vorbereitet worden.

Daneben ist eine Reihe von Sofortmaßnahmen ergriffen worden, um einerseits Sichtbarkeit und Präsenz der Gesellschaft in Hagen zu stärken und andererseits ihre Profilierung als zuverlässiger Dienstleister insbesondere im Bereich der Bestandsentwicklung zu gewährleisten.

Um das erstgenannte Ziel zu erreichen, wurden das neue Veranstaltungsformat „HAGEN.VERNETZT" etabliert und zusammen mit dem Oberbürgermeister unter dem Titel HAGEN.Wirtschaft vor Ort eine regelmäßig stattfindende Reihe von Betriebsbesuchen gestartet.

Um die Kundenzufriedenheit insbesondere im Bereich der Bestandsentwicklung messen und justieren zu können, ist eine Unternehmensbefragung durchgeführt worden, in deren Rahmen 500 ausgewählte Unternehmen in Hagen detailliert zu ihrer Zufriedenheit mit Leistungsportfolio und Leistungsqualität von HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG und auch zu Ihrer Sicht auf den Wirtschaftsstandort Hagen befragt wurden.

Die Auswertung der Befragungsergebnisse dient als strategischer Baustein für die weitere Ausrichtung der Gesellschaft und bietet Anlass zu zahlreichen gezielten Unternehmensansprachen und zu gemeinsamen Maßnahmenentwicklungen mit externen Akteuren wie Kammern, Verbänden und der Arbeitsverwaltung.

Das Methodenwissen der Mitarbeitenden im Bereich des Projektmanagements wurde durch diverse Schulungen vertieft.

Auch im Jahr 2022 konnte das Angebot der Fördermittelberatung, insbesondere zur Investitions- und Beratungsförderung, erfolgreich durchgeführt werden. Neben gezielten Beratungen zur Unternehmensinvestition im Rahmen der Standorterweiterung konnte die Weiterbildungsberatung wieder aufgenommen werden. Hier wurde die gemeinsame Bewerbung der etablierten Hagener Beratungsstellen um ESF-Mittel, mit der Agentur Mark als Kopfstelle, positiv bewertet und bis 06/2024 genehmigt.

Die Kooperation mit der Effizienz-Agentur NRW konnte ebenfalls weiter ausgebaut werden. Neben dem Beratungsangebot für Hagener Unternehmen zu Themen wie ressourcenschonender Produktion, materialeffizientem Wirtschaften und Nachhaltigkeit unterstützte die Effizienz-Agentur NRW nun auch aktiv das gemeinsam mit der SIHK zu Hagen in Gründung befindliche „Industrielle Energie- und Ressourceneffizienznetzwerk Hagen", kurz IRENE. Das Netzwerk ist nunmehr eine Kooperation zwischen der HA.WE und SIHK als Netzwerkträger und der Effizienz-Agentur NRW, welche eine aktiv fachlich begleitende Rolle einnimmt.

Das M12 wurde im vergangenen Jahr wieder verstärkt als zentraler Anlaufpunkt und Innovationsort der HA.WE in Hagens Innenstadt genutzt, nachdem es angesichts des Hochwasserereignisses 2021 provisorisch als Bürofläche für die HA.WE gedient hatte. Auf zwei Etagen wurde sich den Themen „Hagen entdecken" sowie „Zukunft gestalten" gewidmet. Im Co-Creation-Space vernetzten sich wieder Hagener Akteure aus Wirtschaft, Hochschulen, Start up-Szene, Verwaltung und Öffentlichkeit. In Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen und dem Gründernetzwerk wurden hier von der HA.WE mehrere erfolgreiche Gründungscamps, Pitches und Innovationsberatungen durchgeführt. Parallel wurde das M12 als Schaufenster und „Hub" des unten näher erläuterten neuen „European Digital Innovation Hubs Südwestfalen" und des „Mittelstand-Digital Zentrums" genutzt.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter Nutzung öffentlicher Fördergelder und regionaler Synergien war HAGEN.BUSINESS in 2022 in mehreren Förderprojekten und regionalen Initiativen aktiv:

Die Stadt Hagen war eine von 15 Regionen in Deutschland, die als „HyExperts" auf dem Weg zur Wasserstoffregion unterstützt wurden.

Gefördert vom BMDV wird bis Ende 2023 ein Wasserstoff-Konzept für Hagen entwickelt, das Hinweise auf konkrete Investitionsprojekte beinhaltet. Startschuss war im Oktober 2022. Die HA.WE und die ENERVIE unterstützen die Stadt Hagen aktiv bei der Umsetzung des Vorhabens.

Zur Unterstützung produktionsnaher Unternehmen beim Thema Digitalisierung beteiligte sich die HA.WE am Innovationsnetzwerk „In|Die RegionRuhr" der Standorte Bochum, Dortmund und Hagen. Das Vorhaben wurde von 8/2019 bis 12/2022 vom Land NRW mit EFRE-Mitteln gefördert. Im erweiterten Partnerkreis wurde zwischenzeitlich eine Förderskizze „Grüne Produktion" für den neuen EFRE Call „Regio NRW" vorbereitet.

Das Vorhaben „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards" (M4KS) mit der Offenen Werkstatt auf dem Campus der FernUniversität wurde bis 10/2022 als eines von 26 Zentren bundesweit mit Mitteln des BMWK gefördert und nach fünfjähriger Projektlaufzeit erfolgreich abgeschlossen. Zur Verstetigung wurde ein neues „Mittelstand-Digital Zentrum" bewilligt, das am 01.11.2022 mit dreijähriger Laufzeit gestartet ist. Die Projektbegleitung für den Standort Hagen hat die HA.WE an das Hagener wisnet innovation reseach institut e.V. übergeben.

Neu beteiligt sich die HA.WE am „European Digital Innovation Hub Südwestfalen", der am 01.11.2022 gestartet ist und mit EU-Mitteln drei Jahre lang gefördert wird. Ergänzend zu den o.g. Angeboten standen Hagener Unternehmen und Start-ups damit Angebote zur internationalen Vernetzung und Innovationsförderung bereit. Partner sind die Universitäten Siegen, Bochum, Fachhochschule SWF und GWS.

Daneben war die HA.WE aktives Mitglied im „Transferverbund Südwestfalen", zu dem die Hochschulen, Wirtschaftsförderungen und IHK der Region gehören. Neben konkreten Beratungsvorhaben und Veranstaltungsbeteiligungen wurde im Rahmen des „EDIH Südwestfalen" eng mit dem Verbund kooperiert. Im Kompetenznetzwerk wisnet und seinem eigenen Forschungsinstitut w.i.r.i. leistete die HA.WE Vorstandsarbeit und führte die Geschäftsstelle, mit dem Ziel, Wissenschaft, Bildung und Wirtschaft für Innovationförderung zu vernetzen. Im o.g. neuen Mittelstand-Digital Zentrum beteiligte sich das wiri-Institut als Konsortialpartner.

Die geplanten Großveranstaltungen (Unit HAGEN.MARKETING) "Springefest", "Hagen blüht auf" sowie zusätzlich die neue Aktion "HagenUpdate" konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Das vom Land aufgesetzte Förderprogramm „Sofortprogramm Innenstadt", hat die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG gemeinsam mit der Stadt Hagen auch in 2022 erfolgreich genutzt, um weiterhin leerstehende Ladenlokale zu vermieten. Das Förderprogramm läuft am 31.12.2023 aus.

Die Unit HAGEN.AREAL hat am Jahresanfang von der Stadt Hagen die Projektsteuerung eines Flächenareals westlich des Hauptbahnhofs Hagen, der sog. Westside, übertragen bekommen.

Aus diesem Projekt wurde ein neuer Flächenentwicklungsansatz entwickelt, der auch auf die Entwicklung weiterer Flächen einzahlt, hier insbesondere der sog. Varta Insel, einer Fläche im Eigentum der Tochter HAGEN.AREAL GmbH.

Gemeinsam mit Urbanista, einem der führenden Büros für Stadtentwicklung und urbane Zukunftsstrategien, wurde das Label HAGEN.VALLEY erarbeitet. Es wurde mit städtischen Protagonisten Ideen für einen Innovationsraum für Energietechnik, Mobilität und Kreislaufwirtschaft gesammelt. Nach der Präsentation des Projektes auf der Expo Real in München im Oktober 2022, auf der die HAGEN.WIRTSCHASFTSENTWICKLUNG zusammen mit der Stadt Hagen vertreten war, wurde die erste Evaluation der Ideensammlung gestartet.

Der Unit HAGEN.AREAL gelang es, drei weitere Flächenverkäufe städtischer Gewerbeflächen, eine noch von der Stadt Hagen zu entwickelnde Gewerbefläche in Unter Berchum und zwei bereits entwickelte Flächen im Gewerbegebiet Große Brenne, anzustoßen und den Verkauf politisch beschließen zu lassen.

C. Darstellung der Lage der Gesellschaft

I. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme – und damit das bilanzielle Vermögen – der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 259,91 % erhöht.

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen für stabil.

Aufgrund der Anteilsübertragung der HIG GmbH i. H. v. TEUR 2.405 erhöhte sich das Eigenkapital von TEUR -75 im Vorjahr auf nun TEUR 2.341.

Ausreichende Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gegeben. Zum 31.12.2022 wurden liquide Mittel i.H.v. EUR 741.141,41 (Vj.: EUR 577.718,17) ausgewiesen. Der Anstieg der liquiden Mittel resultiert u. a. aus der Erhöhung des Betriebskostenzuschusses.

Die Verbindlichkeiten (ohne Kreditinstitute) betrugen insgesamt 5,08 % (Vj: 14,86 %) der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten konnten regelmäßig innerhalb der Zahlungsfristen beglichen werden.

Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Gesellschaft verfügte in 2022 über ausreichende Liquidität, Kreditlinien mussten zu keiner Zeit in Anspruch genommen werden.

II. Ertragslage

Der Jahresabschluss 2022 weist ein positives Ergebnis in Höhe von EUR 22.545,99 aus. Die Vorjahresprognose wurde somit leicht übertroffen. Der operative Geschäftsverlauf des Jahres 2022 war zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse lagen rund EUR 200.470 über dem Planwert 2022. Hierbei waren insbesondere die im Vergleich zum Plan abweichenden Einnahmen aus dem Projekt M4KS, und die Erlöse Sofortprogramm Innenstadt ausschlaggebend.

Der Betriebskostenzuschuss wurde in 2022 um EUR 200.000,00 auf EUR 2.300.000,00 erhöht.

Die erzielten Erlöse im Bereich Tourismus sind im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen. Hierbei handelte es sich um Provisionen für Ticketverkäufe, Erlöse aus dem Verkauf von Handelsware, Erlöse aus Gästeführungen und die Erlöse aus Printmedien.

Der betriebliche Aufwand wich in verschiedenen Positionen vom Planwert ab, da sich im Jahresverlauf Änderungen im Aktionsplan und Ausgaben für das neue Projekt ergeben haben (insbes. Betriebs- und Vertriebsgemeinkosten).

Die Personalkosten betrugen in 2022 TEUR 1.911 nach TEUR 1.608 im Vorjahr. Drei Mitarbeiter*Innen waren in Elternzeit. Ein Mitarbeiter*In wurde jeweils für den Bereich Kommunikation und für die Unit HAGEN.AREAL eingestellt.

D. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Für die Gesellschaft ist es eine große Herausforderung, mit den knappen Ressourcen die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen. Ein erhöhter Kostendruck lastete insbesondere auf dem Bereich des Veranstaltungsmanagements. Hier wird man sich verstärkt um das Engagement von Werbepartnern/Sponsoren bemühen.

Die Zertifizierung des Gütesiegels „Premiumweg“ für den 3 TürmeWEG wird in 2023 zum 4. Mal angestrebt und hätte seine Gültigkeit bis September 2026. Für das Projekt sind heimische Unternehmen als Kooperationspartner, Sponsoren und Paten eingebunden worden. Es ist geplant, die Qualität des Weges weiterhin zu steigern und als touristisches Alleinstellungsmerkmal zu vermarkten.

I. Prognosebericht

Es ist geplant, in 2023 und in den Folgejahren ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen. Unter den geplanten Prämissen wird auch zukünftig Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachgekommen.

Die Stadt Hagen hat Gesellschaftsanteile der Hagener Gesellschaft für Industrie- und Gewerbeflächen (HIG GmbH) in 2022 an die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH übertragen. Diese werden in die Tochtergesellschaft HAGEN.AREAL GmbH überführt.

Der Strategieprozess HAGENhorizonte2035 wird in 2023 in die Umsetzungsphase geführt. Dazu werden die in dem mit dem "Inneren Zirkel" abgestimmten Zwischenbericht enthaltenen Projekte in Abstimmung mit den Projektpartnern konkretisiert und priorisiert. Auf dieser Grundlage wird sodann ein Endbericht erstellt und eine öffentliche Veranstaltung als Startschuss für die Umsetzungsphase durchgeführt. Gleichzeitig werden ein Kommunikationskonzept sowie ein Konzept zur Organisation der Projektarbeit entwickelt und umgesetzt.

In 2023 beginnt die Führung eines „Wirtschaftsförderungshandbuchs" für die HA.WE. Darin werden die Arbeitsprozesse bei wiederkehrenden Aufgaben (z.B. Unternehmensbesuch, Pressetermin) erfasst und standardisiert, um den Mitarbeitenden auf diese Weise größere Sicherheit zu geben und eine einheitliche Arbeitsqualität in den verschiedenen Units zu gewährleisten.

II. Risiko- und Chancenbericht

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Die Liquidität ist ausreichend, es werden keine Engpässe erwartet.

Der Verlustvortrag könnte reduziert werden, dennoch würde in 2022 ein Verlustvortrag in Höhe von TEUR 688 (VJ: TEUR 710) verbleiben. Durch zielgerichtetes Finanzmanagement soll dieser in den nächsten Jahren kontinuierlich reduziert werden.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein Debitorenmanagement mit einem adäquaten Mahnwesen.

Als Risiko wird ebenfalls die im Raum stehende Frage der Umsatzbesteuerung öffentlicher Zuschüsse gesehen.

Die Geschäftsleitung hat alle notwendigen personalrechtlichen und strukturellen/organisatorischen notwendigen Vorkehrungen getroffen, damit der Betrieb der Gesellschaft weiterhin und dauerhaft sichergestellt ist.

Gravierende finanzielle Einbußen mit Bestandsgefährdung sind nicht zu erwarten.

Projekte sind derzeit noch durch den Fördergeber gesichert, eine Absage/ Stornierung wird nicht erwartet.

Personalkosten steigen leicht an.

Hagen, den 02.05.2023

_____

(Dr. Christopher Schmitt)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH, Hagen:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – der HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hagen, den 3. Mai 2023

CRAMER WERTHMANN & PARTNER mbB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
58097 Hagen

CRAMER WERTHMANN & PARTNER mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Dietmar Cramer
Wirtschaftsprüfer

Maja Brock
Wirtschaftsprüferin

HAGEN AREAL BUSINESS MARKETING
WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Erläuterung:

GuV

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 schließt mit einem positiven Ergebnis ab.

Die Umsatzerlöse sind im Gegensatz zum Vorjahr gestiegen, was größtenteils an den Einnahmen aus dem Sofortprogramm Innenstadt liegt, das Ende 2023 ausläuft.

Die Sonstigen Erlöse sind stark gesunken, da das Projekt M4KS im Oktober 2022 ausgelaufen ist.

Die Personalkosten sind leicht gestiegen, darin sind Stufenerhöhungen, Jubiläen und eine Tariferhöhung i.H.v. 3 % berücksichtigt.

Die Abschreibungen haben sich verringert, da im Jahr 2023 weniger Investitionen getätigt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt geringer ausgefallen als im Vorjahr. Die Bereiche sind um den Bereich Kommunikation ergänzt worden.
Im Bereich GB 01 HAGEN BUSINESS sind die Aufwendungen durch den Wegfall des Projektes M4KS deutlich weniger geworden.
Der Bereich GB 02 HAGEN.AREAL ist im Jahr 2022 gestartet und hat sein Großprojekt „Hagen Valley“ erfolgreich auf der EXPO REAL 2022 vorgestellt.
Im Bereich GB 03 HAGEN.MARKETING sind die Kosten gestiegen, da hier auch die Aufwendungen für das Sofortprogramm Innenstadt mit 239.784 € enthalten sind.
Die betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, da hier jetzt alle Raummieten (RGH, M12, FU), Nebenkosten etc. kalkuliert sind. Vor allem die Kosten für M12 waren im letzten Jahr noch in der Kalkulation der TOURISTINFORMATION enthalten.
Deshalb hat die TOURISTINFORMATION im Jahr 2023 deutlich geringere Ausgaben als im Vorjahr.

Finanzplan

Der Finanzplan weist aus, dass die liquiden Mittel auch in den kommenden Jahren vorhanden sind.

5-Jahresplanung

Die 5-Jahresplanung zeigt, dass es mittelfristig der Akquisition neuer Projekte und Refinanzierungen bedarf, um die Stabilität der Ergebnisse gewährleisten zu können.

Vermögensplan

Der Vermögensplan zeigt den prognostizierten Abschreibungsverlauf.

Stellenplan

Der Stellenplan weist für das Jahr 2023 21 Vollzeitstellen und 4 Teilzeitstellen aus. 2 MitarbeiterInnen sind noch in Elternzeit.

Planbilanz

Die Zahlen aus der Planbilanz basieren auf den Zahlen des Finanzplans.

HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG Gewinn- und Verlustrechnung 2023 in €	2020 IST	2021 IST	2022 IST Stand: 03.11.2022	2022 W-PLAN	2023 W-PLAN	Differenz WiPlan 2022/2023	
Umsatzerlöse	337.621,75	75.563,62	299.433	165.571	406.059	-240.488	Erlöse aus Sofortprogramm
Sonstige Erträge (BKZ 2.500.000 €, inkl. Projektzuschüsse+PK-Erst. GS)	3.690.761,21	3.085.125,62	3.162.919	3.458.916	2.878.805	580.111	Projektförderung für Bestandspersonal entfällt
Gesamterträge	**4.028.382,96**	**3.160.689,24**	**3.462.352**	**3.624.487**	**3.284.864**	**339.623**	
Materialaufwand (Wareneinkauf TI)	**-5.668,50**	**-5.038,51**	**-10.005**	**-10.000**	**-10.000**	0	
Personalaufwand MA GmbH	-1.154.515,26	-1.225.242,57	-1.905.670	-1.863.671	-1.891.654	27.983	
Personal-NK	-464.104,35	-382.563,02	-33.041	-34.167	-28.100	-6.067	
Personalaufwand	**-1.618.619,61**	**-1.607.805,59**	**-1.938.711**	**-1.897.838**	**-1.919.754**	21.916	
Abschreibungen	**-51.763,45**	**-58.334,66**	**-60.904**	**-60.000**	**-50.000**	-10.000	
GB 01 HAGEN.BUSINESS			-412.983	-625.204	-194.910	-430.294	Projekt M4KS entfällt
GB 02 HAGEN.AREAL			-108.498	-140.300	-261.500	121.200	ca. 150.000 € mehr als im Vorjahr
GB 03 HAGEN.MARKETING (inkl. Sofortprogramm)			-357.578	-431.934	-421.284	-10.650	182.490 € (plus 239.794 € Sofortprogramm)
HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG Kommunikation					-30.000	30.000	war vorher in den allgem. Betrieblichen Aufwendungen
Betriebliche Aufwendungen			-297.186	-354.150	-376.268	22.118	inkl. Miete + NK M12 45.360 €
wirtschaftlicher Bereich Touristinformation			-71.311	-96.510	-19.500	-77.010	
sonstige betriebliche Aufwendungen*	**-982.467,26**	**-1.532.976,73**	**-1.247.556**	**-1.648.098**	**-1.303.462**	-344.636	
Gesamtaufwendungen	**-2.658.518,82**	**-3.204.155,49**	**-3.257.176**	**-3.615.936**	**-3.283.216**	**-332.720**	
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**230,13**	**16,37**	**0**	**0**	**0**	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**-42.634,41**	**-33.387,00**	**-125**	**-500**	**-100**	**-400**	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0,00**	**-79,02**	***0***				
Betriebsergebnis	**1.327.459,77**	**-76.915,90**	**205.051**	**8.051**	**1.548**	**6.503**	
Sonstige Steuern	**-415,50**	**-352,50**	***0***				
Ergebnis nach Steuern	**1.327.044,27**	**-77.268,40**	**205.051**	**8.051**	**1.548**	**6.503**	

Kontr.

* Die Geschäftsbereiche sind untereinander deckungsfähig.

Stand:
03.11.2022

Investitionsplan 2023-2027

		2023	2024	2025	2026	2027
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**					
	davon:					
	EDV-Software/Website HAGEN.Areal	10.000	0	0	0	0
II.	**Sachanlagen**					
	davon:					
	Gebäude					
	Gebäude ohne technische Einrichtungen					
	Grundstücke					
	Grundstückseinrichtungen					
	Sonstige technische Anlagen					
	Telekommunikationsanlagen					
	Kraftfahrzeuge					
	Büroeinrichtung	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	sonstsige BGA/Mittelstrasse 12					
	PC- und Peripherie	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	PC- und Peripherie Mittelstrasse 12					
	geringwertige Büro- / Werkstattausstattung (GWG)					
III.	**Finanzanlagen**					
	davon:					
	Beteiligungen					
	Gesamtsummen	**30.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**

Hagenagentur GmbH, Hagen

Planbilanz

AKTIVA

		31.12.2021 IST		31.12.2022 PROGNOSE		31.12.2023 Planung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen						
I. **Immaterielle Vermögensgegenstände**	21		13		9	
II. **Sachanlagen**	200		155		145	
III. **Finanzanlagen**	1	222	12	180	12	166
B. Umlaufvermögen						
I. **Vorräte**	16		10		10	
II. **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5		5		5	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	62		15		15	
III. **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**	578	661	833	863	869	899
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1		1		1
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		75		0		0
		959		1.044		1.066

PASSIVA

		31.12.2021 IST		31.12.2022 PROGNOSE		31.12.2023 Planung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	622		622		622	
II. Kapitalrücklagen	13		13		13	
III. Verlustvortrag	-633		-710		-505	
IV. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-77		205	130	2	132
nicht gedeckter Fehlbetrag	75	0				
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpfl.	259		249		239	
2. Sonstige Rückstellungen	502	761	502	751	502	741
C. Verbindlichkeiten						
1. erhaltene Anzahlungen	17		17		17	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106		106		106	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	19	142	30	153	60	183
D. Rechnungsabgrenzungsposten		56		10		10
		959		1.044		1.066

Stand: 11.11.2022

Stelle	Name	Unit
Geschäftsleitung		
1	NN	GF
1	NN	HA
1	NN	HM
1	NN	HB
1	NN	GL
1	NN	GL
Administration/Buchhaltung/Technik		
1	NN	BH
< 0,25	NN	BH
1	NN	HB
Standort- und Unternehmenskommunikation		
1	NN	K
1	NN	HM
0,75	NN	K
HAGEN.BUSINESS (GB 01)		
1	NN	HB
1	NN	HB
< 0,25	NN	HB
Projekt EDIH		
0,5	NN	HB
HAGEN.AREAL (GB 02)		
1	NN	HA
1	NN	HA
1	NN	HA
HAGEN.MARKETING (GB 03)		
1	NN	HM
1	NN	HM
1	NN	HM
1	NN	HM
1	NN	HM
1	NN	HM
Ehemalig GF		
1	NN	

Ergebnisplan für die Jahre 2023 bis 2027

Plan Gewinn- und Verlustrechnung in EUR	Plan 2022	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Umsatzerlöse	165.571	299.433	406.059	219.275	169.275	166.358	146.358
Sonstige betriebliche Erträge	1.158.916	862.919	378.805	455.394	455.394	237.024	237.024
Betriebskostenzuschuß	2.300.000	2.300.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
Gesamtertrag	**3.624.487**	**3.462.352**	**3.284.864**	**3.174.669**	**3.124.669**	**2.903.382**	**2.883.382**
Materialaufwand	10.000	10.005	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Personalaufwand	1.897.838	1.938.711	1.919.754	1.958.149	1.997.312	2.037.258	2.078.003
Abschreibungen	60.000	60.904	50.000	45.000	37.000	30.000	30.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.648.098	1.247.556	1.303.462	1.138.177	1.018.177	815.933	760.933
Gesamtaufwand	**3.615.936**	**3.257.176**	**3.283.216**	**3.151.326**	**3.062.489**	**2.893.191**	**2.878.936**
Betriebsergebnis	**8.551**	**205.176**	**1.648**	**23.343**	**62.180**	**10.191**	**4.446**
Zinsen und ähnliche Erträge	**-**	**-**	**-**	**1**	**1**	**1**	**1**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**500**	**125**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
Finanzergebnis	**- 500**	**- 125**	**- 100**	**- 99**	**- 99**	**- 99**	**- 99**
Steuern vom Einkommen/Ertrag	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Steuern	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis	**8.051**	**205.051**	**1.548**	**23.244**	**62.081**	**10.092**	**4.347**

HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2027

			Bemerkungen	Vorauss. IST 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Finanzmittel (Kasse/Banken) neuer BKZ aus Jabs 2021			**577.718**	**832.883**	**869.431**	**922.675**	**1.006.756**	**1.031.848**
1.	**Umsatzerlöse (laut WPLAN HA)**			**299.433**	**406.059**	**219.275**	**169.275**	**166.358**	**146.358**
2.	**Sonstigen betrieblichen Erträge (laut WPLAN HA u.a. M4KS bis 31.10.22, EDIH + Digitalzentrum ab 2023)**			**852.919**	**368.805**	**445.394**	**445.394**	**227.024**	**227.024**
2.a.	plus	PK - Erstattung HA.AREAL GmbH (PK nebenamt. GF)		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3.	**Betriebskostenzuschuß**			**2.300.000**	**2.500.000**	**2.500.000**	**2.500.000**	**2.500.000**	**2.500.000**
4.	Zinsertrag			-	-	1	1	1	1
	Gesamterträge Prognose 31.12.			**3.462.352**	**3.284.864**	**3.174.670**	**3.124.670**	**2.903.383**	**2.883.383**
5.	Materialaufwand			10.005	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6.	Personalaufwand HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG (inkl. NK)			1.938.711	1.919.754	1.958.149	1.997.312	2.037.258	2.078.003
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			125	100	100	100	100	100
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.247.556	**1.303.462**	**1.138.177**	**1.018.177**	**815.933**	**760.933**
	davon	GB 01 HAGEN.BUSINESS	*412.983*		*194.910*	*204.910*	*204.910*	*156.000*	*126.000*
		GB 02 HAGEN.AREAL	*108.498*		*261.500*	*239.000*	*219.000*	*76.500*	*76.500*
		GB 03 HAGEN.MARKETING (inkl. Sofortprogramm Innenstadt)	*357.578*		*421.284*	*173.500*	*173.500*	*168.500*	*143.500*
		HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG Kommunikation (neu ab 2023)	*0*		*30.000*	*20.000*	*20.000*	*20.000*	*20.000*
		Betriebliche Aufwendungen/Verwaltung	*297.186*		*376.268*	*381.267*	*381.267*	*375.433*	*375.433*
		wirtschaftlicher Bereich TOURISTINFORMATION	*71.311*		*19.500*	*119.500*	*19.500*	*19.500*	*19.500*
9.	Auszahlung Investitionen HA/Rückstellungen			10.790	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	Gesamtausgaben			**3.207.187**	**3.248.316**	**3.121.426**	**3.040.589**	**2.878.291**	**2.864.036**
	Finanzmittelprognose 31.12.			**832.883**	**869.431**	**922.675**	**1.006.756**	**1.031.848**	**1.051.194**

18. agentur mark GmbH

18.1. Allgemeine Daten

Handwerkerstraße 11
58135 Hagen
Telefon: 02331 8003-0
Telefax: 02331 8003-20

Internet: www.agenturmark.de
E-Mail: info@agenturmark.de

18.2. Unternehmensgegenstand

Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region.

Zur Erfüllung dieses Zweckes erbringt die Gesellschaft insbesondere folgende Leistungen:

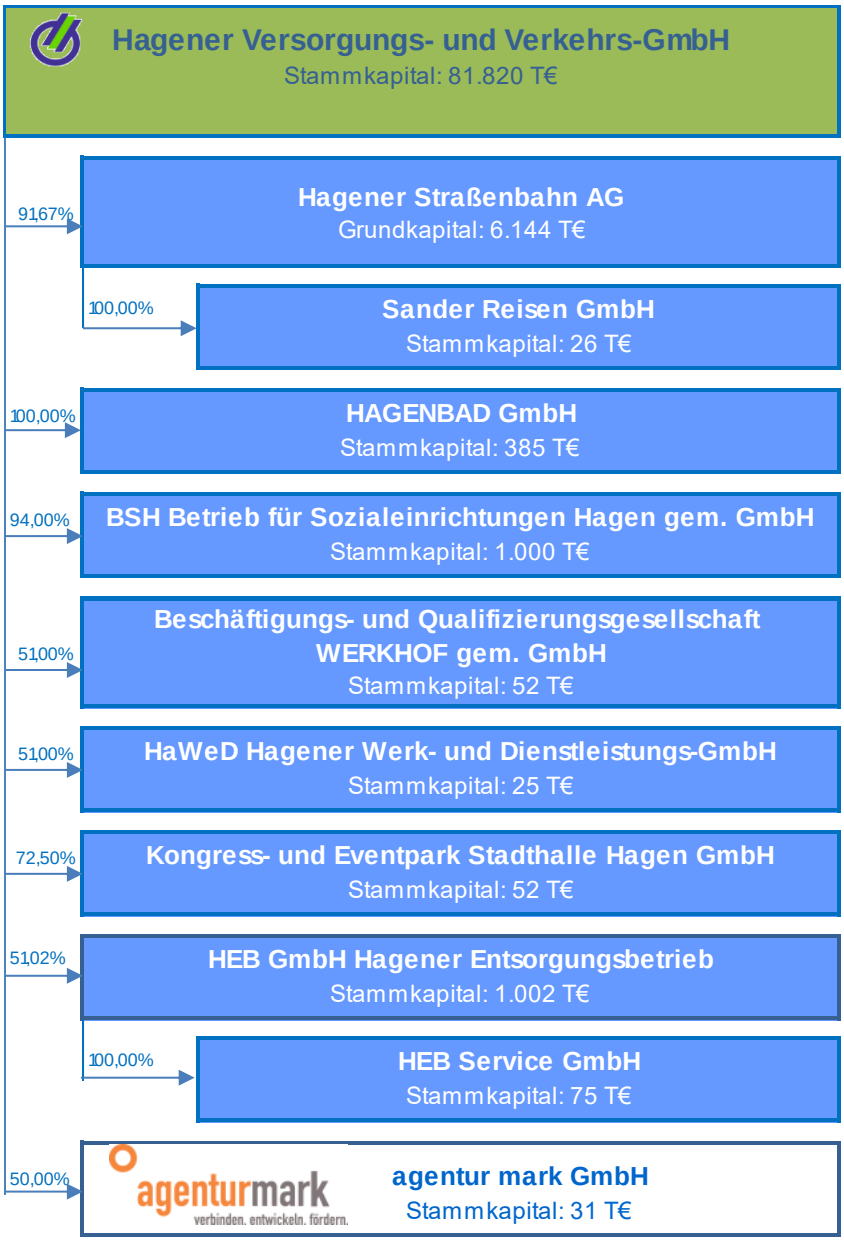
- Entwicklung, Beratung und Umsetzung von Projekten zur Gestaltung des Strukturwandels, zur Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung sowie zur Unternehmensmodernisierung und Existenzgründung in der Region.
- Die Steuerung und Umsetzung von Programmen und Initiativen Dritter in den Bereichen Arbeit, Wirtschaft und Innovation in der Region.
- Die Koordination und Steuerung der Zusammenarbeit der Akteure innerhalb der Region, zwischen den Regionen und mit dem Land.
- Informations- und Beratungsaufgaben für regionale Akteure, Träger und Unternehmen.
- Die Ermittlung und Aufbereitung relevanter Informationen sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Regionalentwicklung.
- Aktivitäten zum Regionalmarketing.
- Sonstige Dienstleistungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit den vorgenannten Aufgaben stehen.

18.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region Hagen.

18.4 Beteiligungsverhältnis

18.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft



Bericht

agentur mark GmbH
Hagen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Auftrag: DEE99902612.1.1

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

6. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der agentur mark durch die gesetzlichen Vertreter (siehe Anlage I) dar:

7. Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende **Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage** der Gesellschaft:

   - Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr einen **Jahresüberschuss** von T€ 35 (Vorjahr T€ 37).
   - Das **langfristige Vermögen** mit T€ 47 ist durch das Eigenkapital mit T€ 404 vollständig gedeckt. Das Eigenkapital (T€ 404) ist aufgrund des positiven Abschlusses (T€ +35; Vorjahr: T€ +37) leicht gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt nun, bei einer gestiegenen Bilanzsumme, 62 % (Vorjahr 65 %) und ist als gut einzuschätzen.

8. Der Lagebericht enthält zur künftigen Entwicklung mit ihren **wesentlichen Chancen und Risiken** unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

   - In dem Risiko- und Chancenbericht werden neben personalwirtschaftlichen Risiken auch die gegenwärtige Haushaltslage der Kommunen und die Sicherheit des IT-Netzwerkes angesprochen. Ein bestandsgefährdendes Risiko könnte entstehen, wenn die von den Gebietskörperschaften gewährten Zuschüsse doch gegen das EU-Beihilferecht verstoßen würden und Rückzahlungen fällig werden würden. Chancen sieht die Geschäftsführung trotz der Mittelreduzierungen in den öffentlichen Förderprogrammen weiterhin Fördermittel für die Themen einzuwerben.
   - In ihrem Prognosebericht erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2023 eine gute Projektauslastung, wodurch mit erhöhten Zuschüssen und Personalkosten gerechnet wird. Insgesamt wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

9. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

10. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 5. Mai 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die agentur mark GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der agentur mark GmbH, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der agentur mark GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

46. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

47. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage III (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der agentur mark GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Essen, den 5. Mai 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN Zweigniederlassung Essen

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlagenverzeichnis Seite

I Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 ... 1
II Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.Januar bis 31. Dezember 2022 ... 1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2022 ... 2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 ... 5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022 ... 7
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022 ... 13
III Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG ... 1

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Lagebericht 2022

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die agentur mark bietet Dienstleistungen in den Feldern Arbeit, Bildung und Unternehmensentwicklung. Sie verbindet Akteure und Kompetenzen, entwickelt Strategien und Projekte und fördert Kooperationen und innovative Vorhaben. Dabei arbeitet sie mit Partnern aus Wirtschaft, Arbeitsmarkt und öffentlicher Hand der Märkischen Region zusammen. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Stadt Hagen, den Märkischen Kreis und den Ennepe-Ruhr-Kreis.

Gesellschafter sind die Hagener Versorgungs- und Verkehrs- GmbH, die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, die Kreishandwerkerschaft Hagen, der Märkische Arbeitgeberverband e.V., die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH, die Gesellschaft für Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis mbH und die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH.

Sitz der Gesellschaft ist Hagen. Bestimmend für die Arbeit ist allerdings die Tätigkeit vor Ort in den Unternehmen und Netzwerken aller drei Teilregionen.

Die Gesellschaft gliedert sich in zwei Fachbereiche

Geschäftsbereich 1: Schule-Ausbildung-Beruf
Geschäftsbereich 2: Fachkräftesicherung

Diese zwei Geschäftsbereiche werden durch einen Assistenz- und Verwaltungsbereich unterstützt.

Die Gesellschaft finanziert sich aus den Zuschüssen der drei Teilregionen (Stadt Hagen, Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis) und Projekt-Fördergeldern des Landes NRW, der Europäischen Fonds und des Bundes.

1.2. Ziele und Strategien

Gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages ist die Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region Gegenstand des Unternehmens.

Oberziele der Gesellschaft sind insbesondere,

- die Ausbildung junger Menschen der Region zu fördern
- die Beschäftigungsfähigkeit der Beschäftigten und die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen zu stärken
- die Integration von Zielgruppen am Arbeitsmarkt zu fördern
- ungenutzte Erwerbspotenziale zu nutzen, u. a. die Frauenerwerbstätigkeit zu erhöhen

Zur Verfolgung dieser Ziele wurden insbesondere landesweit geförderte Strukturen hier vor Ort etabliert, die anders als übliche Förderprojekte eine Kontinuität der Aufgabenwahrnehmung ermöglichen.

1.3. Forschung und Entwicklung

Die Beschäftigten der agentur mark haben u.a. explizit die Aufgabe, Initiativen und Entwicklungen in den Regionen anzustoßen. Landesseitig werden sie durch Programme, Studien und Datenmaterial unterstützt. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für eigene Zwecke im klassisch verstandenen Sinne fallen bei dieser Gesellschaft nicht an.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt wird mit 1,9 % in 2022 niedriger als im Vorjahr erwartet ausgewiesen. Für 2023 wird kein Wachstum vorhergesagt, erst in 2024 stehen die Zeichen auf Erholung. Nachdem die Verbraucherpreise in 2022 mit 8,7% einen sehr hohen Wert erreichten, sinkt die Inflation aktuell und wird für 2023 mit 5,7% - immer noch deutlich erhöht - vorhergesagt. Erst 2024 wird wieder ein Wert von 1,8% prognostiziert. (Quelle: Kieler Konjunkturberichte NR. 97 2022/Q4).

Nach wie vor prägt die vergangene pandemische Situation und die Hochwasserkatastrophe die Wirtschaft. Nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und dem dadurch verursachten Zusammenbruch wichtiger Lieferketten führt die Sperrung der wichtigsten Verkehrsader der Region - der A45 - zu weiter steigenden Transportkosten für die Unternehmen, verhindert verlässliche Liefertermine und lässt Umsätze einbrechen. Kunden meiden die betroffene Region und Fachkräfte wandern ab. Das ist eine schwierige Situation für die Region, insbesondere für den Märkischen Kreis. Die Zuwanderung der Ukraine – Geflüchteten stellt die Kommunen vor eine weitere große Herausforderung. Insbesondere in Hagen ist mit rd.

1.900 Personen zum Ende des Jahres 2022 die Zahl der Personen aus der Ukraine hoch. Unterbringung, Integration in Schule, Arbeitsleben und Gesellschaft etc. müssen gewährleistet werden.

Diese aktuellen Herausforderungen treffen auf grundsätzliche Trends, mit denen die Unternehmen am Standort umgehen müssen**.** Die Märkische Region ist als Industrieregion mit einem Schwerpunkt in der Automobilzulieferindustrie aktuell bereits unter Druck durch den derzeit stattfindenden Mobilitätswandel sowie die fortschreitende Digitalisierung. Aufgrund des Trends zur E-Mobilität sowie der Digitalisierung ist mit dramatischen Veränderungen in der Arbeitswelt zu rechnen. Der gemessen an anderen Regionen in NRW überdurchschnittlich hohe Anteil von An- und Ungelernten und die starke Überalterung in den heimischen Unternehmen führt zu besonderen Herausforderungen bei der Gestaltung des Wandels. Qualifizierung, Führungskompetenzen, Gesundheitsschutz und Beteiligungsprozesse sind wichtige Herausforderungen im Veränderungsprozess.

Die Arbeitslosigkeit zum Ende des letzten Jahres betrug in Hagen 11,0%, im Ennepe-Ruhr-Kreis 6,8% und im Märkischen Kreis 6,5%. Damit liegen die Arbeitslosenquoten insbesondere im Ennepe-Ruhr-Kreis über denen des Vorjahres. Trotzdem klagen alle Branchen über einen erheblichen Fachkräftemangel. Am Ausbildungsmarkt ist immer noch eine deutliche Nachfrage seitens der Unternehmen festzustellen. Während Hagen und der Ennepe-Ruhr-Kreis rein formal Versorgungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt haben, hat der Märkische Kreis einen rechnerisch ausgeglichenen Ausbildungsmarkt, der allerdings wie in der gesamten Region - durch erhebliche Passungsprobleme gekennzeichnet ist.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 war gekennzeichnet durch eine Rückkehr zur Arbeit in Präsenz. Die Erfahrungen der Pandemie haben allerdings zu Veränderungen im Arbeitsalltag geführt, die sich dauerhaft etabliert haben wie Online-Formate für Kunden oder verstärkte mobile Arbeit der Beschäftigten.

Die Entwicklungen in den Geschäftsfeldern

Die Gesellschaft führt Projekte zur Nachwuchs- und Fachkräftesicherung in der Region durch. Die Finanzierung erfolgt nahezu ausschließlich über öffentliche Förder-

mittel, nur der geringste Teil der Erträge wird aus eigener Geschäftstätigkeit erwirtschaftet. Die Gesellschaft wird über finanzielle Leistungsindikatoren nur insoweit gesteuert, als die durchgeführten Projekte im Rahmen der jeweiligen Kostenkalkulation liegen müssen. Dies wird engmaschig durch ein entsprechendes Projektcontrolling begleitet. Im Vordergrund der Steuerung der Gesellschaft stehen die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren im Rahmen einer erfolgreichen Projektdurchführung, die von den Fördermittelgebern überwacht werden.

Der Wechsel der Förderphasen und der Wechsel der Regierungen auf Bundes- und Landesebene hat zu zeitlichen Verzögerungen in Bezug auf Fördermittelaufrufe und zu neuen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen geführt. Durch die Einbindung in überregionale Verbünde zur Beantragung von Fördermitteln auf Bundesebene und eine frühzeitige Klärung kommunaler Kofinanzierungen konnte den Risiken, die für eine Projektgesellschaft dadurch entstehen, erfolgreich gegengesteuert werden. Es gab keinen Einbruch im Projektgeschäft für die agentur mark.

Geschäftsbereich 1: Schule-Ausbildung-Beruf

Im Geschäftsbereich 1 sind sämtliche Aktivitäten zum Übergang von der Schule in den Beruf angesiedelt. Neben der landesweiten Struktur der Kommunalen Koordinierung zur Umsetzung des Vorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss" wurden drei Projekte durchgeführt, die sich um die Ausbildungsthematik drehen. Im Projekt „startbahn_zukunft" werden in Kooperation mit örtlichen Bildungsträgern Jugendliche der Hagener Haupt- und Sekundarschulen auf dem Weg in die Ausbildung unterstützt. Die KAUSA-Servicestelle hat zum Ziel, Unternehmer mit Migrationshintergrund für die duale Ausbildung zu gewinnen. Die Entwicklung einer App für Ausbildende Unternehmen, gefördert aus der Bundeslinie JOBSTARTER plus, wurde bis Ende 2022 erfolgreich beendet. In 2022 wurde die Ausbildungsmesse mit 90 Unternehmen erneut in Präsenz durchgeführt, allerdings an einem neuen Ort, den Elbershallen Hagen.

Der Geschäftsbereich Schule-Ausbildung-Beruf wird maßgeblich von dem Projekt „Kein Abschluss ohne Anschluss" geprägt. Die Weiterförderung der Landesinitiative ist im Koalitionsvertrag NRW genannt, so dass von einer Kontinuität dieser Förderung ausgegangen wird. Die Überführung der Bundesförderung der KAUSA Servicestellen in die Bildungskettenvereinbarung zwischen Land NRW und Bund hat zu einer Neuaufstellung für NRW geführt. Im Auftrag des Landes ist die agentur mark

nicht nur regionaler Umsetzungspartner zur Gewinnung von Unternehmen für die Ausbildung sondern übernimmt auch die Landeskoordination für NRW. Die Förderung des Projektes Startbahn_Zukunft läuft kontinuierlich weiter aus Mitteln der Arbeitsagentur und der Stadt Hagen. Das Projekt ist damit bereits 16 Jahre aktiv. Kontinuität in den Förderlinien darf aber nicht gleichgesetzt werden mit inhaltlicher Kontinuität. Die inhaltliche Arbeit des Geschäftsbereiches ist auf die Neuentwicklung und Koordination regionaler Aktivitäten ausgerichtet.

Geschäftsbereich 2: Fachkräftesicherung

Der Geschäftsbereich Fachkräftesicherung ist im Gegensatz zum Bereich Schule-Ausbildung-Beruf von weniger Kontinuität bestimmt. Einzig in der Projektförderung Regionalagentur gibt es eine lange Tradition der Förderung, wobei die Inhalte der Landesarbeitspolitik aufgrund politischer Schwerpunktsetzungen häufigen Veränderungen unterliegen. Inhaltliche Entwicklungslinien für die Region werden stets mit Hilfe weiterer Förderlinien umgesetzt, die i.d.R. eine klare zeitliche Begrenzung haben.

Zum Geschäftsbereich 2 gehörten in 2022 die Regionalagentur, das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Märkische Region und die Beteiligung im Zukunftszentrum KI NRW unter Federführung der ZENIT GmbH mit weiteren Partnerorganisationen aus ganz NRW. Neu hinzugekommen ist die Beteiligung am Projekt ATLAS – Auto- motive Transformationsplattform Südwestfalen. Das Hagener Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier" (BIWAQ) sowie die Beratung zu *unternehmens- Wert:Mensch* waren in 2022 noch Bausteine des Geschäftsbereiches 2, sind aber Ende 2022 ausgelaufen.

Als Trägerin der Regionalagentur ist es Aufgabe der Gesellschaft, Arbeitspolitik mit den Partnern vor Ort in der Region zu gestalten und den Informationsaustausch zwischen Land und Region zu unterstützen. Unternehmen, Bildungsträger und andere Akteure werden für arbeitspolitische Themen und Innovationen aktiv aufgeschlossen und gemeinsame Aktivitäten der Region zur Verbesserung der Ausbildungs- und Fachkräftesituation koordiniert. Die Regionalagentur berät zu Fördermöglichkeiten der ESF-kofinanzierten Landesarbeitspolitik, entwickelt und initiiert entsprechende Aktivitäten.

Seit 2012 ist die Gesellschaft Trägerin des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Märkische Region. Mit den Kompetenzzentren sind landesweit Einrichtungen ge-

schaffen worden, die dezentral in den Wirtschaftsregionen und mit regionalen Partnern gezielt Initiativen und Projekte zur Stärkung der Frauenerwerbstätigkeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf umsetzen. Die Förderung der Kompetenzzentren Frau und Beruf war nach geplanter Beendigung in 2022 durch die neue Landesregierung wieder aufgenommen worden. Eine zentrale Aktivität des Kompetenzzentrums ist das Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen", das in 2022 sieben neue Unternehmen erhalten haben. Das Mentoringprogramm wird außerhalb des Förderprojektes seit 2022 mit 10 Tandems pro Starttermin eigenständig weitergeführt.

Das Zukunftszentrum KI NRW ist eines von insgesamt elf Zukunftszentren in Deutschland und wird gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS). Zentrale Aufgabe ist die Unterstützung von kleinen sowie mittleren Unternehmen (KMU) und Beschäftigten durch Wissensvermittlung und modellhafte Erpro- bung von Technologien zur Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz (KI) in der betrieblichen Praxis. Die agentur mark ist einer von acht Partnern im Konsorti- um und vertritt dort die Regionalagenturen in NRW; damit hat sie den Schwerpunkt auf der Vernetzung des Zukunftszentrums.

Neu ist die Beteiligung an dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Projektes ATLAS- Automotive Transformationsplattform Südwestfalen. In einem Konsortium von sieben Partnern übernimmt die agentur mark die Entwicklung von Ansätzen im Bereich der Qualifizierung Beschäftigter. Im Rahmen der Transformation des Automotive Sektors werden große technologische Umbrüche erwartet, die auch zu Auswirkungen auf die Kompetenzen der Beschäftigten führen werden.

Personalbestand

Der Personalbestand hat sich seit letztem Jahr nicht verändert. Zum Jahresende (Stand 31.12.2022 Vorjahreswert in Klammern) waren 27 (27) MitarbeiterInnen bei der agentur mark GmbH beschäftigt, davon sind 22 (22) weiblich, 5 (5) männlich. Bezogen auf Vollzeitäquivalente liegt die Anzahl zum Stichtag bei 21,22 (20,15), wobei sich eine Mitarbeiterin (VZÄ 1,00) zum Stichtag im Mutterschutz befindet.

Der Geschäftsführungsvertrag und damit die Zuweisung des Märkischen Kreises für Kirsten Kling gilt bis zum 31.10.2024.

2.2 Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Die Steuerung der agentur mark erfolgt über die für die einzelnen Projekte geplanten Budgets, die einzuhalten sind. Da die Konstellation der Projekte und deren finanzielle Ausstattung von Jahr zu Jahr unterschiedlich ist, ist kein Vergleich der Kosten und Erlöse zum Vorjahr, sondern nur zu den Planwerten des jeweiligen Jahres sinnvoll.

Insgesamt hat sich die Vermögenslage der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Das langfristige Vermögen (46,8 T€) ist durch Eigenkapital (404 T€) vollständig gedeckt.

Die Finanzlage des Unternehmens hat sich zum Vorjahr leicht verbessert. Das Eigenkapital (404 T€) ist aufgrund des positiven Abschlusses (+35 T€; Vorjahr: +37 T€) leicht gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt nun 62 % (Vj.: 65 %) und ist als gut einzuschätzen. Aufgrund langer Bearbeitungszeiten in den Bewilligungsbehör- den und einer tendenziell stärkeren Verpflichtung als Projektnehmer vorzufinanzieren, musste die Liquidität besonders im Auge gehalten werden. Der 2020 eingerichtete Kontokorrentkredit musste zur Vorfinanzierung der Personalkosten genutzt werden. Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt.

Die Aufwendungen aus den Projekten wurden, wie auch vergangenes Jahr im Wesentlichen durch Fördermittel der öffentlichen Hand finanziert. Insgesamt ist die Vermögens- und Finanzstruktur der Gesellschaft in Verbindung mit dem Geschäftsmodell angemessen.

Insgesamt liegen die Erträge im Geschäftsjahr bei 1.966 T€ und damit unter dem prognostizierten Betrag von 2.097 T€. Durch den Start der neuen Förderphase und längeren Haushaltsverhandlungen auf Bundesebene konnte ein Projekt später als geplant starten. Die für 2022 abzurufenden Gelder sind damit fast 50 T€ niedriger als geplant. Ferner wurden Zuschüsse nicht im beantragten Umfang abgerufen. Dies hatte zum einen krankheitsbedingte Gründe verbunden mit niedrigeren Personalkosten, zum anderen wurden geplante Aktivitäten aufgrund formeller Einschränkungen des Fördergebers nicht wie angedacht durchgeführt. Andererseits konnten geplante Zuschüsse in einem Projekt deutlich erhöht werden, da durch politische Entwicklungen die Förderlinie verlängert wurde.

Die bestimmende Position auf der Aufwandsseite ist der Personalaufwand mit 1.555 T€. Aufgrund von Erkrankungen und den genannten Verzögerungen bei Projektstarts liegen die Personalkosten unter dem Planansatz von 1.643 T€. Die Abschreibungen liegen mit 14 T€ ebenfalls unter dem Planwert von 32 T€. Die durch den Umzug entstandenen Kosten konnten überwiegend noch im Vorjahr abgeschrieben werden.

Die betrieblichen Aufwendungen liegen bei 362 T€ und damit unter dem Planwert von 423 T€. Einige Positionen wie „Reparaturen und Instandhaltung" sowie Reise- kosten liegen niedriger als geplant. Die Positionen „Werbung" sowie „betrieblicher Aufwand" sind unter- bzw. überschritten. Diese zwei Positionen sind in der Summe zu betrachten, da sie im Wesentlichen mit projektspezifischen Sachkosten zusammenhängen, die sich je nach Projekt unterscheiden. Insgesamt wurden beide Positionen zusammen um 14 T€ unterschritten. Die Erhöhung der Rechtsberatungskosten hängt mit einem neuen Projekt zusammen, für das die agentur mark Mittel an andere Träger weiterleitet und hier zum Ausschluss von Risiken Verträge aufgesetzt werden mussten.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2022 schließt mit einem positivem Ergebnis von 35 T€ (Vorjahr 37 T€).

2.3 Gesamtaussage

Mit den zwei Geschäftsbereichen ist die Gesellschaft ein verlässlicher Partner der Arbeitspolitik vor Ort. Die Verstetigung der Aufgaben hat zu einer Absicherung und guten Planbarkeit auch in finanzieller Hinsicht geführt. Das Geschäftsjahr ist aus strategischer Sicht erfolgreich abgeschlossen worden.

3. Prognose-, Chancen-, und Risikobericht

Für das Jahr 2023 wird eine gute Projektauslastung erwartet. Dies wird sich in leicht steigenden Zuschüssen, aber auch leicht steigenden Personalkosten wiederspiegeln. Insgesamt wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Die agentur mark erstellt jährlich eine Risikobewertung im Rahmen des städtischen Beteiligungscontrollings, die der Gesellschafterversammlung zur Kenntnis gegeben wird.

Bei der Bewertung denkbarer Risiken für die Gesellschaft wurde durch die Geschäftsführung erneut die Vereinbarkeit der von den Gebietskörperschaften gewährten Zuschüsse mit dem EU-Beihilfenrecht (Art 107 AEUV) geprüft. Hier vertritt die Geschäftsführung nach wie vor die Auffassung, dass entsprechende Risiken als gering zu erachten sind, da die Gesellschaft nach Satzung zweifelsfrei Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge mit öffentlicher Zwecksetzung wahrnimmt. Diese öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft wurde in der Satzung festgeschrieben und von der Stadt Hagen gegenüber der Bezirksregierung als Aufsichtsbehörde nachgewiesen.

Zudem besteht für die Aufgaben der Gesellschaft wegen fehlender Gewinnerzielungsmöglichkeit kein Wettbewerb am Markt. Falls die von den Gebietskörperschaften gewährten Zuschüsse doch gegen das EU-Beihilferecht verstoßen würden und somit zurückzuzahlen wären, läge eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft vor, da die Rückzahlungen erheblich höher wären als die vorhandenen liquiden Mittel und das vorhandene Eigenkapital.

Da eine andere Rechtsauslegung des Art. 107 AEUV aber nicht mit Sicherheit auszuschließen ist, hat die Stadt Hagen per Ratsbeschluss vom 06.07.2017 die agentur mark für 10 Jahre mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) in Form der Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region betraut. Aufgrund des eher geringen Volumens der als potentielle DAWI-Leistung eingestuften Aktivitäten der agentur mark, erfolgte die Betrauung ohne Regelung der Überkompensation. Per Trennungsrechnung wird die Einhaltung des DAWI-Grenzwertes jährlich überprüft.

Ein ebenfalls nicht abschließend zu beurteilendes Risiko liegt in der steuerlichen Bewertung der Aktivitäten der Gesellschaft durch die zuständige Finanzverwaltung. Dies betrifft sowohl ertragssteuerliche Risiken als auch die umsatzsteuerliche Betrachtung. Hier bestehen erhebliche finanzielle Risiken bis hin zur Überprüfung des gesamten Geschäftsmodells. Die in Rede stehende Umsatzsteuerverpflichtung zwischen Kommunen und Töchtern würde zu einer erheblichen finanziellen Belastung führen.

Personalwirtschaftliche Risiken bestehen weiterhin in der hohen Anzahl an befristeten Beschäftigungsverhältnissen, die unmittelbar mit den Projektbewilligungen in Zusammenhang stehen und aktuell die finanziellen Risiken minimieren.

Die gegenwärtige Haushaltslage der Kommunen stellt prinzipiell ein Risiko für die Gesellschaft dar, da wesentliche Teile der Aufwendungen nur durch die Gesellschafterbeiträge gedeckt werden können. Die Betriebskostenzuschüsse der Teilregionen sind zudem zur Einwerbung der Fördergelder notwendig. Lange Bearbeitungszeiten bis zur Bewilligung schaffen zeitweilig Engpässe in der Liquidität.

Ein weiteres Risiko ist die Sicherheit des IT Netzwerkes. Mit dem aktuellen Dienstleister werden entsprechende Services gefahren und die Empfehlungen der einschlägigen Verbände verfolgt.

Auch weiterhin strebt die agentur mark an, für die regionalen Akteure und Unternehmen in Fragen von Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung gute Unterstützungsleistungen zu erbringen. Aufgrund der aktuellen Fachkräftesituation sind die Themen der agentur mark bei Unternehmen gut zu platzieren. Trotz Mittelreduzierungen in den öffentlichen Förderprogrammen bestehen gute Chancen auch weiterhin für die Themen Fördermittel einzuwerben. Die aktuelle Teilnahme an den größeren Trägerverbünden hat zur Erweiterung unseres Netzwerkes geführt und erhöht für neue Förderanträge die Chancen geeignete Kooperationspartner zu finden.

Hagen, 24.03.2023
gez. Kirsten Kling

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.Januar bis 31. Dezember 2022

M4PDFUtilities V1.10

Bilanz zum 31.12.2022

agentur mark GmbH Beratung, Hagen

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.645,00	3.176,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.772,00	9.729,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.432,01	13.884,01
	45.204,01	23.613,01
Summe Anlagevermögen	46.849,01	26.789,01
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	382.770,90	387.052,82
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	220.978,28	152.026,35
Summe Umlaufvermögen	603.749,18	539.079,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.495,52	4.036,68
	655.093,71	**569.904,86**

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	31.000,00	31.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	36.250,00	36.250,00
III. Gewinnvortrag	302.084,67	265.426,81
IV. Jahresüberschuss	34.913,67	36.657,86
Summe Eigenkapital	404.248,34	369.334,67
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	106.860,42	108.040,67
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.867,00 (EUR 16.600,30)	6.867,00	16.600,30
2. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 206,22 (EUR 264,38) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 137.117,95 (EUR 75.929,22)	137.117,95	75.929,22
	143.984,95	92.529,52
	655.093,71	**569.904,86**

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 5

agentur mark GmbH Beratung, Hagen

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	92.115,79	88.957,35
3. sonstige betriebliche Erträge	1.873.829,02	1.962.599,96
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.149.750,30	1.218.322,37
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	405.017,18	404.388,83
- davon für Altersversorgung EUR 0,00 (EUR -231,81)		
	1.554.767,48	1.622.711,20
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.732,25	65.910,46
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	361.733,63	329.139,73
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	3.325,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	799,82	464,08
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 24,00 (EUR 24,00)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,04	-1,02
10. Ergebnis nach Steuern	34.913,67	36.657,86
11. Jahresüberschuss	34.913,67	36.657,86

agentur mark GmbH, Hagen

A N H A N G

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

2022

1. Allgemeine Erläuterungen

Die agentur mark GmbH hat ihren Sitz in Hagen und ist beim Amtsgericht Hagen unter HRB 3106 im Handelsregister eingetragen. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Regelungen sind die Vorschriften des GmbH-Gesetzes beachtet worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren in der Gliederung gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2022 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Anstelle des im Vorjahresabschlusses in der Bilanz ausgewiesenen Bilanzgewinns erfolgt ab dem Berichtsjahr der Ausweis des Gewinnvortrags und des Jahresüberschusses. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen erfolgen zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Die Abschreibungen erfolgen bei Zugängen pro rata temporis. Selbstständig nutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 aber höchstens EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Liquide Mittel, Rechnungsabgrenzungsposten und Eigenkapital

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten und werden zum Nennwert bewertet. Der Rechnungsabgrenzungskosten und das Eigenkapital werden ebenfalls zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, soweit diese vorliegen. Sie werden allgemein mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Soweit die Rückstellungen eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind sie zum Barwert unter Berücksichtigung des laufzeitäquivalenten Zinssatzes angesetzt worden.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterung zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) gemäß § 284 Abs. 3 HGB ist auf Seite 6 dieses Anhangs dargestellt.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie zum Vorjahresstichtag eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Forderungen gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Stichtag, wie im Vorjahr, nicht.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub und Überstunden i.H.v. EUR 81.100,00 (Vj. EUR 81.000,00)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie zum Vorjahresstichtag eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten laufende Projektkosten und belaufen sich auf EUR 6.867,00 (Vj. EUR 16.600,30).
Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 130.888,86 (Vj. EUR 69.641,97) enthalten hauptsächlich mit EUR 58.324,74 Personalkostenerstattungen und mit EUR 42.231,99 Zuschüssrückzahlungen.

Die Umsatzerlöse wurden alle in Deutschland erwirtschaftet. Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen bestehen nicht.

4. sonstige Angaben

Alleinige Geschäftsführerin im Jahr 2022 war:

Frau Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Kirsten Kling

Frau Kirsten Kling ist Beamtin des Märkischen Kreises und hat im Jahr 2022 mit einer wöchtlichen Arbeitszeit von 33 Stunden eine Grundvergütung von EUR 59.252,57 (Vj.: EUR 58.070,88) erhalten. Zusätzlich hat sie seit dem 02.11.2015 Anspruch auf eine sozialversicherungsfreie Leistungszulage von monatlich EUR 582,43 (Vj.: EUR 582,43 €). An den Märkischen Kreis sind zudem als Versorgungsumlage EUR 28.986,36 gezahlt worden (Vj.: EUR 28.292,13). Frau Kling hat somit weiterhin den beamtenrechtlichen Anspruch auf Altersversorgung beim Märkischen Kreis. Pensionsverpflichtungen der agentur mark gegenüber der Geschäftsführerin entfallen damit.
Auf die Grundvergütung und die Versorgungsumlage wird seitens des Märkischen Kreises zusätzlich 19% MwSt. in Höhe von EUR 16.765,40 (Vj.: EUR 16.408,97) von der agentur mark GmbH erhoben.

Die agentur mark GmbH ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw-Zusatzversorgung) mit Sitz in Münster. Die kvw-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren. Die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung richten sich nach dem Tarifvertrag über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV-K). Seit dem 1. Januar 2002 ist die Höhe der Betriebsrente insbesondere abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter des Beschäftigten (sog. Punktemodell). Anwartschaften aus dem bis zum 31. Dezember 2001 durchgeführten Gesamtversorgungssystem werden zusätzlich in Form einer Startgutschrift berücksichtigt. Die Versorgungsverpflichtungen werden im Umlageverfahren in Form eines Abschnittsdeckungsverfahrens finanziert. Der Deckungsabschnitt beträgt 100 Jahre. Infolge der Schließung des

Gesamtversorgungssystems und des Wechsels zum Punktemodell erhebt die kvw-Zusatzversorgung zur Finanzierung der Ansprüche und Anwartschaften, die vor dem 1. Januar 2002 begründet worden sind, neben den Umlagen ein pauschales Sanierungsgeld zur Deckung eines zusätzlichen Finanzbedarfs. Im Jahr 2022 betrug der Umlagesatz 4,5% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Der Prozentsatz für das Sanierungsgeld betrug 3,25%. Die Summe der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte für die Beschäftigten der agentur mark GmbH betrug im Geschäftsjahr 2022 insgesamt EUR 79.711,69 (Vj.: EUR 83.706,03).

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die agentur mark GmbH 5 männliche und 21 weibliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14 und Nr. 14a HBG ist die Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH mit Sitz in Hagen (NRW). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 34.913,67 auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer des Geschäftsjahres erhielt für die Prüfung des Jahresabschlusses ein Honorar i.H.v. EUR 4.800,00.

Hagen, 24.03.2023

Kirsten Kling
Geschäftsführerin

Ergebnisplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Umsatzerlöse	1.350	1.550	1.628	1.669	1.711
Sonstige betriebliche Erträge	97	601	609	617	626
Gesamterträge	**1.447**	**2.151**	**2.237**	**2.286**	**2.337**
Materialaufwendungen	-673	-773	-781	-801	-821
Personalaufwendungen	-1.079	-1.106	-1.128	-1.156	-1.185
Abschreibungen	-95	-90	-85	-80	-75
Sonstige Aufwendungen	-252	-289	-293	-292	-296
Gesamtaufwendungen	**-2.099**	**-2.258**	**-2.287**	**-2.329**	**-2.377**
Betriebsergebnis	**-652**	**-107**	**-50**	**-43**	**-40**
Finanzergebnis	-9	-7	-5	-3	-1
Steuern	38	164	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**-622**	**50**	**-55**	**-46**	**-41**

Liquiditätsplan 2023 - 2027

in T€	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen	1.485	2.315	2.237	2.286	2.337
Ausgaben	-2.012	-2.168	-2.200	-2.245	-2.296
Tilgung	-43	-43	-43	-43	-38
Investitionen	-50	-10	-10	-10	-10
Liquidität je Jahr	**-620**	**94**	**-16**	**-12**	**-7**

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die agentur mark GmbH dient der Förderung und Verbesserung der beschäftigungspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region.

Zur Erfüllung dieses Zweckes erbringt die Gesellschaft insbesondere folgende Leistungen:

- Entwicklung, Beratung und Umsetzung von Projekten zur Gestaltung des Strukturwandels, zur Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung sowie zur Unternehmensmodernisierung und Existenzgründung in der Region.
- Die Steuerung und Umsetzung von Programmen und Initiativen Dritter in den Bereichen Arbeit, Wirtschaft und Innovation in der Region.
- Informations- und Beratungsaufgaben für regionale Akteure, Träger und Unternehmen.
- Die Ermittlung und Aufbereitung relevanter Informationen sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Regionalentwicklung.
- Sonstige Dienstleistungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit den vorgenannten Aufgaben stehen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Prognose 2022

Das Jahr 2022 entwickelt sich grundsätzlich gemäß der Planung. Es wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet (Plan: 1,5 T€) erwartet.

Wirtschaftsplan 2023

Die Planung für das Jahr 2023 führt ebenfalls zu einem ausgeglichenem Ergebnis. Durch die Anpassung des Zuschusses im Vorjahr ist die Gesellschaft in der Lage auch in den kommenden Jahren auskömmliche Ergebnisse zu erzielen.

- Die Planung der Umsatzerlöse 2023 basiert grundsätzlich auf der Fortschreibung der Prognosewerte 2022.
- Zuschüsse der Trägerkommunen:
    - Stadt Hagen: 323 T€
    - Ennepe-Ruhr Kreis: 123,9 T€
    - Märkischer Kreis: 88,8 T€
- Weitere Zuschüsse für diverse Maßnahmen und Projekte.
- Personalbestand von Ø 19,28 VZK.
- Abschreibungen planmäßig auf niedrigem Niveau aufgrund geringer Investitionstätigkeit.
- Investitionen in EDV-Soft- und Hardware sowie Büroausstattungen.
- Sonstige betriebliche Aufwendungen betreffen i. W. Repräsentationskosten, Mieten und Trainerhonorare in Projekten sowie die Ausbildungsmesse.
- Kassenbestand in ausreichender Höhe vorhanden.

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2021 IST	2022 PLAN	2022 PROGN.	2023 PLAN	Abw. PLAN 22/ PROGN. 21
Umsatzerlöse	89	85	93	92	-1
Sonstige betriebliche Erträge	1.963	2.012	1.901	2.098	197
Gesamterträge	**2.052**	**2.097**	**1.994**	**2.190**	**196**
Personalaufwendungen	-1.623	-1.643	-1.577	-1.737	-160
Abschreibungen	-66	-32	-32	-18	14
Sonstige Aufwendungen	-329	-423	-385	-435	-50
Gesamtaufwendungen	**-2.018**	**-2.099**	**-1.994**	**-2.190**	**-196**
Betriebsergebnis	**34**	**-2**	**0**	**0**	**0**
Finanzergebnis	3	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**37**	**-2**	**0**	**0**	**0**

agentur mark GmbH

Investitionsplan 2023

	T€	T€
EDV-Software	3,0	
PC- und Peripherie	8,0	
Sonstiges	7,0	
Gesamtsumme		**18**

Finanzplan 2023

	T€	T€
Mittelbedarf		
A. Jahresfehlbetrag	0,0	
B. Investitionen	18,0	
		18
Mittelherkunft		
A. Abschreibungen	18,0	
		18

Planbilanz zum 31.12.

AKTIVA	in T€	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		3		4		4	
II. Sachanlagen		24	**27**	28	**32**	28	**32**
B. Umlaufvermögen							
I. Ford. und sonst. Vermögensgegenstände							
1. Sonstige Vermögensgegenstände		387		350		360	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		152	**539**	175	**525**	170	**530**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4	**4**	0	**0**	0	**0**
			570		**557**		**562**

PASSIVA	in T€	2021 IST		2022 PROGN.		2023 PLAN	
A. Eigenkapital							
I. Gezeichnetes Kapital		31		31		31	
II. Gewinnrücklagen		36		36		36	
III. Bilanzgewinn		302	**369**	302	**369**	302	**369**
B. Rückstellungen							
Sonstige Rückstellungen		108	**108**	110	**110**	112	**112**
C. Verbindlichkeiten							
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen		17		10		10	
2. Sonstige Verbindlichkeiten		76	**93**	68	**78**	71	**81**
			570		**557**		**562**

19. Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR

19.1. Allgemeine Daten

Eilper Straße 132-136
58091 Hagen
Telefon: 02331 207-26 34
Telefax: 02331 207-24 68

Internet: www.wbh-hagen.de
E-Mail: wbh@stadt-hagen.de

19.2. Unternehmensgegenstand

Das Kommunalunternehmen nimmt im Gebiet der Stadt Hagen folgende Tätigkeiten als eigene Aufgaben wahr:

- Öffentliche Abwasserbeseitigung,
- Friedhofsträger in der Stadt Hagen,
- Pflege, Erhalt, Weiterentwicklung sowie Bewirtschaftung unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit der ihr von der Stadt Hagen zu Eigentum übertragenen Forste; mit dem Ziel der Beibehaltung der Bruttoforstfläche,
- Betrieb der Grünabfallkompostierungsanlage Hohenlimburg,
- Entwicklung, Sanierung und Erschließung von Baugebieten, Gewerbe- und Industrieflächen, dies beinhaltet auch den An- und Verkauf von Grundstücken.

19.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Das Kommunalunternehmen nimmt die öffentliche Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Hagen nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften als eigene Aufgaben und darüber hinaus weitere ihm übertragenen Aufgaben wahr.

19.4 Beteiligungsverhältnis

19.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Wirtschaftsplan 2024

Inhalt

Erfolgsplanung 2024 mit Erläuterungen 1
Allgemeine Erläuterungen 1
Eigene Aufgaben WBH AÖR 3
Eigene Aufgaben im Rahmen der Betrauung für die Stadt (Geschäftsfeld II) 14
Investitionsplan 2024 23
5-jähriger Investitions- und Finanzplan 2024 – 2028 27
Planbilanz 2024 29
Stellenübersicht 2024 31
Sparten Gewinn- und Verlustrechnung 2024 in € 35

Erfolgsplanung 2024 mit Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen – Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen – nimmt als eigene Aufgaben im Geschäftsfeld 1, Sparten 0 bis 6,

- die öffentliche Abwasserbeseitigung
- die Forstwirtschaft
- die Friedhofsverwaltung mit Betrieb des Krematoriums
- den Betrieb der Grünabfallkompostierungsanlage
- den Betrieb der Straßenbeleuchtung und
- den Neubau von Sportstätten wahr.

Im Geschäftsfeld 2, Sparten 7 bis 9, weist sie die die eigenen Aufgaben aus, mit denen sie von der Stadt Hagen betraut wurde. Nachfolgend werden diese als Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DWAI) benannt.

DAWI I: Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken, verkehrstechnischen Anlagen, Parkplätzen, Parkscheinautomaten u.a.

DAWI II: Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von städtischen Grünanlagen

DAWI III: Ausbau und Unterhaltung von Gewässern Vollzeitäquivalenten

Auf Unternehmensebene wir ein Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zwischen dem voraussichtlichen Ist 2022, der Prognose 2023 und dem Plan 2024 dargestellt. Für den Jahresabschluss 2022 liegt aktuell noch nicht das Prüfungstestat der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor, aus diesem Grund werden die Zahlen noch mit dem Zusatz „Vsl.“ dargestellt. Aufgrund der Betrauung ab dem Wirtschaftsjahr 2023 ist eine Vergleichbarkeit der Ist-Zahlen 2022 mit der Prognose 2023 und dem Plan 2024 in den einzelnen Sparten nicht möglich, daher werden nur die Planwerte für die Jahre 2023 und 2024 gegenüberstellt.

WBH AöR gesamt	Vsl. Ist 2022 in €	Prog. 2023 in €	Plan 2024 in €
1. Umsatzerlöse	95.505.858	60.747.100	62.338.057
2. Bestandsveränderung	-23.928	0	35.000
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.109.214	1.300.000	1.345.000
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.407.818	53.067.819	71.609.868
5. Materialaufwand	44.085.103	58.869.015	77.276.420
a) … für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	*2.002.719,08*	*2.623.780*	*2.390.357*
b) … für bezogenen Leistungen	*42.082.383,99*	*56.245.235*	*74.886.063*
6. Personalaufwand	26.250.698	27.622.799	29.608.337
a) davon Löhne und Gehälter	*18.356.835,33*	*20.474.801*	*21.843.096*
b) davon soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	*7.893.863,13*	*7.147.998*	*7.765.242*
7. Abschreibungen	10.983.885	11.874.428	13.091.523
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.537.562,32	4.098.321	5.113.575
9. Erträge aus Beteiligungen	33.118	29.049	100.000
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.767	445.000	2.500
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.311.835,92	4.777.281	3.208.264
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-25.755,78	0	0
13. Ergebnis nach Steuern	9.976.518	8.347.124	7.132.306
14. Sonstige Steuern	66.151,67	52.239	48.877
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	9.910.366	8.294.885	7.083.429

Für das Wirtschaftsjahr 2024 werden über alle Sparten rd. 62,3 Mio. EUR an Umsatzerlöse und 71,6 Mio. EUR an Sonstigen betrieblichen Erträgen geplant. Insgesamt sieht die Planung ein positives Jahresergebnis i. H. v. rd. 7,1 Mio. EUR vor. In der Sparte 07 Planung /Bau/Betrieb und Unterhaltung von „Straße“ (DAWI I) wird in dem Wirtschaftsplan ein Verlust in Höhe von 800 T€ ausgewiesen, da immer Sommer 2023 zu wenig Zuschüsse bei der Stadt angemeldet worden sind. In Abstimmung mit der Kämmerei werden diese Verluste in dem Wirtschaftsplan des WBHs ausgewiesen. Der WBH wird versuchen, den Aufwand im Wirtschaftsjahr 2024 zu minimieren, um ein ausgeglichenes Ergebnis in der Sparte zu erreichen.

Für die Personalkosten wurde die Anpassung des Tarifvertrags des öffentlichen Diensts für das Jahr 2024 berücksichtigt. Zuführungen zu Altersteilzeit-, Pensions- und Beihilferückstellungen nimmt der WBH i.H. v. 1.931 TEUR an.

Die Einführung einer DMS-Software (rd. 700 TEUR) wurde bereits in den Vorjahren begonnen und schlägt sich wertmäßig überwiegend im Geschäftsjahr 2024 nieder. Die

aus der Digitalisierung der Betriebs- und Geschäftsprozesse resultierenden Abschreibungen sowie der erhöhte EDV-Aufwand, u.a. aufgrund notwendiger Schulungen und Einrichtungen der im Jahr 2021 beschafften ERP-Anwendung, wirken sich aufwandsmäßig auf alle Sparten aus.

Eigene Aufgaben WBH AÖR

Öffentliche Abwasserbeseitigung/ Vermietungen/Beteiligungen/ Neue Geschäftsfelder

		Plan 2023 in €	Plan 2024 in €
1.	Umsatzerlöse	52.542.594	54.551.581
2.	Bestandsveränderung	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	1.300.000	1.330.000
4.	Sonstige betriebliche Erträge	706.000	719.300
5.	Materialaufwand	17.781.482	18.167.464
a)	*… für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren*	*434.351*	*434.754*
b)	*… für bezogenen Leistungen*	*17.347.131*	*17.732.710*
6.	Personalaufwand	8.709.630	9.369.621
a)	*davon Löhne und Gehälter*	*6.320.758*	*6.798.001*
b)	*davon soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung*	*2.388.872*	*2.571.621*
7.	Abschreibungen	9.094.585	11.288.685
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.059.856	2.218.400
9.	Erträge aus Beteiligungen	100.000	100.000
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.500	1.225
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.803.213	2.231.559
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
13.	Ergebnis nach Steuern	13.202.328	13.426.377
14.	Sonstige Steuern	22.281	22.317
15.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	13.180.048	13.404.060

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen baut und unterhält die zur Ableitung des im Stadtgebiet anfallenden Abwassers erforderlichen Anlagen.

Eingeschlossen hierin ist die Entwässerung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze. Die lfd. Reinigung und Unterhaltung der dafür notwendigen Entwässerungseinrichtungen werden in der Sparte 7 ausgewiesen. Die Unterhaltung städtischer Brunnen findet sich in der Sparte 8.

Für den Ruhrverband unterhält der WBH Niederschlagswasserbehandlungsanlagen.

Von Nachbargemeinden werden Abwässer aufgenommen und durch das Hagener Kanalnetz geleitet und so den Kläranlagen zugeführt. Hierfür bestehen Durchleitungsvereinbarungen.

Der WBH unterhält städtische Entwässerungseinrichtungen in Schulen, Kindergärten etc. In geringem Umfang, insbesondere dann, wenn Gefahr im Verzug ist, unterhält der WBH private Entwässerungsanlagen.

Amtshilfe für Nachbargemeinden erbringt der WBH in Form von Kanalreinigungsarbeiten.

Vermietungen beziehen sich auf Nutzungsüberlassungen des Betriebshofes in der Alexanderstraße, auf Nutzungsüberlassungen von Betriebsteilen des Standortes in der Eilper Straße sowie auf die Verpachtung kleiner Betriebsflächen.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen eine 20 %-Beteiligung an der C.C.ReststoffAufbereitung GmbH & Co. KG.

Auch die Entwicklungszusammenarbeit mit Burkina Faso ist hier angesiedelt.

Die Planungen des Geschäftsjahres sehen ein positives Ergebnis der Sparte i. H. v. rd. 13.404 TEUR vor.

Für das Jahr 2024 sehen die Planungen der HEG Erschließungstätigkeiten vor. Die HEG bedient sich dabei des Personals des WBH, so dass die Erlöse aus der Geschäftsbesorgung auf 434 TEUR steigen werden.

Sonstige betriebliche Erträge für den Ausbau und die Unterhaltung der Gewässer werden ab dem Geschäftsjahr 2023 gesondert in der Sparte Gewässerunterhaltung/ Gewässerausbau ausgewiesen. Begründet ist dies durch den Umstand, dass sie als DAWI III, in das Geschäftsfeld II der Betrauung fällt.

Bei den Entwässerungsgebühren steigen die Erlöse im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen infolge der Neubewertung der Wiederbeschaffungszeitwerte des Kanalvermögens zum 31.12.2021. Auch die Digitalisierung der Betriebs- und Geschäftsprozesse im Allgemeinen bzw. der Entwässerungsakten im Speziellen führen zu höheren Aufwendungen.

Bei den industriellen Abwassermengen wird mit einem vorsichtigen Anstieg gerechnet. Hinsichtlich der Privatnutzer geht der WBH erneut davon aus, dass das häusliche Abwasser u.a. durch Kurz- und Heimarbeit in etwa auf dem Niveau des Vorjahresplans bewegen dürfte. Insgesamt werden im Gewerbe- und Industriebereich 930 Tm³ (Vorjahr 888 Tm³) Abwasseranfall und im Privatbereich, analog dem Vorjahr, mit 9.835 Tm³ Abwasseranfall geplant. Insgesamt wird eine Schmutzwassermenge von 10.765 Tm³ (Vorjahr 10.723 Tm³) unterstellt.

Einleitungen von Oberflächenwasser von öffentlichen Flächen, für die Einleitungsanträge nach § 8 Wasserhaushaltsgesetz zu stellen sind, verlagern sich von Sparte Abwasser nach Geschäftsfeld II, Sparte 7 (DAWI I).

Die anderen aktivierten Eigenleistungen für Ingenieurleistungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um 30 TEUR auf 1.330 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen auf 719 TEUR (Vorjahr 706 TEUR). Die Planung berücksichtigt die Auflösung von Ertragszuschüssen (647 TEUR), Erträge aus Kostenübernahmen (40 TEUR) sowie Erträge aus Anlagenverkäufen (30 TEUR).

Die Betriebsaufwendungen erhöhen sich gegenüber der Planung 2023 insgesamt um 1.826 TEUR auf 43.276 TEUR. Der Materialaufwand liegt mit 18.167 TEUR um 386 TEUR über dem Vorjahresplanansatz.

Innerhalb der bezogenen Leistungen steigt der Ruhrverbandsbeitrag um 494 TEUR auf 15.433 TEUR. Der Personalaufwand liegt bei 9.370 TEUR und damit rd. 660 TEUR über dem Vorjahresansatz. Ursächlich hierfür der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst aus dem Jahr 2023.

Für die Beteiligung an der C.C. Reststoff GmbH & Co.KG werden Beteiligungserträge in Höhe von 100 T€ geplant.

Der angenommene Zinsaufwand beträgt 2.231 TEUR. Die Absenkung des Zinsaufwands gegenüber dem Vorjahresplan in Höhe von 3.803 TEUR resultiert aus höheren Planansätzen für das Wirtschaftsjahr 2023.

Forst

		Plan 2023 in €	Plan 2024 in €
1.	Umsatzerlöse	346.416	484.335
2.	Bestandsveränderung	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	27.500	4.447.547
5.	Materialaufwand	899.065	5.177.986
a)	*... für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren*	*194.050*	*136.007*
b)	*... für bezogenen Leistungen*	*705.014*	*5.041.979*
6.	Personalaufwand	1.413.024	1.407.283
a)	*davon Löhne und Gehälter*	*963.456*	*959.382*
b)	*davon soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung*	*449.568*	*447.902*
7.	Abschreibungen	227.445	240.282
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	193.976	213.796
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	13
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	361.767	355.119
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
13.	Ergebnis nach Steuern	-2.721.360	-2.462.572
14.	Sonstige Steuern	5.348	3.544
15.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	-2.726.709	-2.466.116

Die Sparte Forst bewirtschaftet den Kommunalwald, der einerseits der Naherholung, andererseits der Holzgewinnung dient.

Vermietungen von Liegenschaften, soweit sie sich auf forstlichen Flächen und Gebäude beziehen, sind hier ebenfalls berücksichtigt. Hierbei handelt es sich um die Vermietung eines Waldkindergartens, die Vermietung von Dienst- und Mietwohnungen sowie die Verpachtung landwirtschaftlicher und sonstiger Flächen.

Für das Jahr 2024 sind höhere sonstige betriebliche Erträge und bezogene Leistungen in Höhe von 4.413 TEUR aufgrund von Wiederherstellung von beschädigten privaten

Forstwegen eingeplant. Das Land NRW fördert nach dem Hochwasserereignis 2021 die Wiederherstellung der Wege und einen Großteil der Maßnahmen plant der WBH im Jahr 2024 davon umzusetzen. Die höheren Umsatzerlöse resultieren aus dem Holzverkauf bei dem gegenüber Vorjahr höhere Verkaufspreis zugrunde liegen.

Die leichte Steigerung der Abschreibungen in Höhe von 13 TEUR resultiert aus Investitionen in Maschinen, die Unterkünfte sowie die forstwirtschaftlichen Fahrzeuge.

Gemäß den Planungen des Geschäftsjahres ergibt sich ein negatives Spartenergebnis i. H. v. rd. 2.466 TEUR.

Friedhöfe und Krematorium

		Plan 2023 in €	Plan 2024 in €
1.	Umsatzerlöse	3.113.500	3.391.210
2.	Bestandsveränderung	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	15.000
4.	Sonstige betriebliche Erträge	7.500	10.000
5.	Materialaufwand	1.067.327	1.325.791
a)	*... für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren*	*467.681*	*482.700*
b)	*... für bezogenen Leistungen*	*599.646*	*843.091*
6.	Personalaufwand	3.285.655	3.617.766
a)	*davon Löhne und Gehälter*	*2.469.527*	*2.760.147*
b)	*davon soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung*	*816.128*	*857.619*
7.	Abschreibungen	508.238	518.514
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	723.991	794.928
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	250
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	191.238	221.479
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
13.	Ergebnis nach Steuern	-2.655.449	-3.062.019
14.	Sonstige Steuern	3.015	2.508
15.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	-2.658.464	-3.064.527

Innerhalb der Sparte Friedhof werden neun städtische Friedhöfe, zwei jüdische Friedhöfe, Ehrengräber, der Ruheforst sowie das Krematorium betrieben. Auch die Vermietung von Dienstwohnungen, soweit sie diesem Bereich zuzuordnen sind, gehören dazu.

Die geplanten Umsatzerlöse betragen 3.391 TEUR und berücksichtigen einen leichten Anstieg der Bestattungs- und Kremierungszahlen sowie eine Gebührenerhöhung von ca. 5 %. Die Erlöse für muslimische Bestattungen unter Nutzung des Waschhauses wurden weiterhin moderat angesetzt.

Die Entgelte der Stadt Hagen für die Unterhaltung der Kriegs- und Ehrengräber, des jüdischen Friedhofs wird i. H. v. rd. 70 TEUR berücksichtigt.

Der pauschale Zuschuss für die Nutzung der Friedhöfe als Grünanlage in Höhe wird im Geschäftsfeld II der Sparte 8 abgebildet (DAWI II). Der Personalaufwand für diese Unterhaltungen verlagert sich in gleicher Höhe.

Die Materialaufwendungen steigen gegenüber der Planung 2023 signifikant an. Begründet ist dies durch Revisionsarbeiten an dem Ofen des Krematoriums.

Der Personalaufwand liegt mit einer Steigerung von rund 5 % auf dem Niveau der tariflichen Erhöhungen für das Jahr 2024.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist weiterhin ein erhöhter Aufwand an Reinigungsmaßnahmen sowie höhere Kosten für die Digitalisierung eingeplant.

Gemäß den Planungen des Geschäftsjahres ergibt sich ein negatives Spartenergebnis i. H. v. rd. 3.065 TEUR.

Kompostierung

		Plan 2023 in €	Plan 2024 in €
1.	Umsatzerlöse	490.025	492.164
2.	Bestandsveränderung	35.000	35.000
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0
5.	Materialaufwand	150.639	157.470
a)	*... für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren*	*8.710*	*8.834*
b)	*... für bezogenen Leistungen*	*141.929*	*148.635*
6.	Personalaufwand	240.337	270.163
a)	*davon Löhne und Gehälter*	*184.164*	*208.185*
b)	*davon soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung*	*56.172*	*61.977*
7.	Abschreibungen	50.795	10.734
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.406	50.352
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	13
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.277	29.111
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
13.	Ergebnis nach Steuern	7.571	9.347
14.	Sonstige Steuern	5.614	5.617
15.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	1.957	3.730

Die Sparte Kompostierung umfasst den Betrieb der Kompostierungsanlage. Hier werden sowohl Grünschnitt aus der Grünunterhaltung, der Friedhöfe und ggf. des Forstes kompostiert. Darüber hinaus liefern Bürger ihren Grünschnitt an der Anlage an.

Die Inanspruchnahme der Kompostierung durch eigene Fachbereiche wurde im Wege der internen Leistungsverrechnung berücksichtigt. In der Darstellung des Wirtschaftsplans werden die Leistungen gegenüber den privaten Anlieferungen dargestellt.

Die Erlöse sind auf dem Niveau des Vorjahres angesetzt. Eine geringer Preisanpassung ist dabei eingeplant worden.

Insgesamt wird mit einem geringen positiven Ergebnis für die Kompostierung geplant.

Beleuchtung

		Plan 2023 in €	Plan 2024 in €
1.	Umsatzerlöse	1.837.840	1.755.976
2.	Bestandsveränderung	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0
5.	Materialaufwand	1.437.271	1.334.952
a)	*... für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren*	*4.048*	*4.359*
b)	*... für bezogenen Leistungen*	*1.433.223*	*1.330.594*
6.	Personalaufwand	322.192	297.896
a)	*davon Löhne und Gehälter*	*233.131*	*224.031*
b)	*davon soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung*	*89.062*	*73.866*
7.	Abschreibungen	42.509	78.573
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.157	35.945
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	13
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.208	10.509
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
13.	Ergebnis nach Steuern	-16.497	-1.888
14.	Sonstige Steuern	0	0
15.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	-16.497	-1.888

Die Sparte Beleuchtung führt die Instandhaltung und die Schadensbeseitigung der öffentlichen Beleuchtung einschließlich der beleuchteten Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen durch.

Die geplanten Umsatzerlöse betragen 1.756 TEUR inklusive Versicherungserstattungen. Die Planansätze sowohl für die Umsatzerlöse als auch für den Materialaufwand sind in Abstimmung mit der Stadtbeleuchtung Hagen GmbH um 5 % gesenkt worden. Gemäß den Planungen des Geschäftsjahres ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2 TEUR.

Bau von Sportanlagen

		Plan 2023 in €	Plan 2024 in €
1.	Umsatzerlöse	0	225
2.	Bestandsveränderung	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	974.725	1.493.000
5.	Materialaufwand	921.575	1.269.298
a)	*... für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren*	*0*	*0*
b)	*... für bezogenen Leistungen*	*921.575*	*1.269.298*
6.	Personalaufwand	42.004	195.660
a)	*davon Löhne und Gehälter*	*32.524*	*135.352*
b)	*davon soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung*	*9.479*	*60.308*
7.	Abschreibungen	157	232
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.437	12.449
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	113
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.553	12.530
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
13.	Ergebnis nach Steuern	0	3.169
14.	Sonstige Steuern	0	0
15.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	0	3.169

Die Sparte Bau von Sportanlagen bildet ausschließlich den Neubau von Sportanlagen ab. Ausbesserungsmaßnahmen und die Unterhaltung von Sportanlagen werden im Geschäftsfeld II, Sparte 8 dargestellt.

Aufwendungen und Erträge beziehen sich primär auf die Neubaumaßnahmen der Laufbahnsanierung Ischeland-Stadion und der Erneuerung des Kunstrasenplatzes Erich-Berlet Stadion.

Gemäß der Planung des Geschäftsjahres ergibt sich ein leicht positives Ergebnis von 3 TEUR.

Eigene Aufgaben im Rahmen der Betrauung für die Stadt (Geschäftsfeld II)

Sparte 07 Planung /Bau/Betrieb und Unterhaltung von „Straße“ (DAWI I)

		Plan 2023 in €	Plan 2024 in €
1.	Umsatzerlöse	1.560.000	1.630.129
2.	Bestandsveränderung	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	48.380.614	45.373.140
5.	Materialaufwand	41.426.824	38.957.594
a)	*… für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren*	*700.865*	*789.165*
b)	*… für bezogenen Leistungen*	*40.725.959*	*38.168.429*
6.	Personalaufwand	7.109.953	7.262.955
a)	*davon Löhne und Gehälter*	*5.234.773*	*5.257.184*
b)	*davon soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung*	*1.875.180*	*2.005.772*
7.	Abschreibungen	419.444	428.329
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	818.370	948.949
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	438
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	160.367	201.517
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
13.	Ergebnis nach Steuern	5.656	-795.638
14.	Sonstige Steuern	5.656	4.362
15.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	0	-800.000

Bei der Sparte Planung/Bau/Betrieb und Unterhaltung von Straßen handelt es sich um Investitionen in Straßen, Wege, Plätze, Radwege, Fußgängerzonen, Verkehrstechnische Einrichtungen, Brückenbauwerke, Stützmauern, Treppenanlagen und Straßenentwässerungseinrichtungen sowie deren Unterhaltung.

Im Einzelnen sind folgende investive Maßnahmen in das Vermögen der Stadt Hagen berücksichtigt:

Maßnahme	**in TEUR**	**31.411.846**
Hasselstraße		4.000.000
Rehbecke		4.000.000
Ruhrtalradweg_ Südufer Hengsteysee IGA 2027		2.500.000
GvFG Maßnahme Hohenlimburger Str.		2.385.000
GF-Ausbau Tiefbau GFK LSA 1. BA		2.354.000
Bushaltestellen 30 St.		1.588.000
Enneperadweg		1.500.000
Umgestaltung Bahnhofstr. Fahrrad		1.325.000
Enneperadweg 2.BA Hammerstr. Deckensanierung		900.000
BHHF Brücke über die DB III/70		859.500
KAG Richard-Wagner-Str./Stadtgartenallee		825.000
Neubau SÜ Anliegerbrücke Romachstr.		745.000
Bahnhofshinterfahrung 2 BA, Br III/63		626.000
KAG Hüttenbergstr.		617.800
GVFG Rummenohler Str.		520.000
Seepark Hengstey Erschließungsstraße		500.000
Bahnhofshinterfahrung 4 BA, Br III/62		496.700
Ersatzneubau Fuhrparkbrücke		390.000
GF-Ausbau Modernisierung LSA 1. BA		315.000
Bushaltestelle Sparkasse		300.000
Schleipenbergstraße Deckenerneuerung		300.000
Erschließung Thünenstraße		280.000
GF-Ausbau Umzug Verkehrsrechner		272.000
Stützwand Priorlinde 8		270.000
Bauleistungen Investitionen Stadt allg.		215.000
InSEK Hohenlimburg		200.000
Nahmertal endgültige Umfahrung Hochwasser		200.000
Stw. Synagoge - Hagen Hohenlimburg		175.000
Umbau BHS ÖPNVG		165.000
Stw. Sekundarschule Altenhagen		165.000
GF-Ausbau sonstige VT-Komponenten 1. BA		160.500
Radabstellanlage Bf. Heubing 20 St. Fahrräder		160.000
KAG Bungstockstraße		150.000
Unternahmerstr. Fa. Boecker		145.000
Beleuchtung auf fisk. Flächen (Betrauung)		140.000
Erschließung Niederkattwinkel		130.000
ÖPNV Pauschale		125.000
Neubau Marktbrücke Straßenbau Los 3		110.000
untere Fleyer Straße, Radweg		110.000
Tillmannstraße Obergraben		110.000

GF-Ausbau Planungskosten 1. BA	105.000
Kreisverkehr Sporbecker-/Wolfskuhler Weg	100.000
Neuanlage von Radwegen	100.000
Kreuzung Feithstr./ Fleyer Str. Taktile Elemente	100.000
BHHF 3 BA Los 4 Bodensanierung	88.000
Insek Hohenlimburg Stärkung Fußgängerzone	75.000
Parkstreifen Voerder Straße	70.000
FGÜ Bülowstr. / Haldener Str.	60.000
Endausbau Dr. Lammertweg	53.000
Enneperadweg Begrünung	48.000
Umbau Wilhelmsplatz, soz. Stadt Wehr.	47.000
FGÜ Boeler Straße	45.000
Zufahrt Enneperadweg (2.Abschnitt)	40.000
Bahnhofshinterfahrung 3 BA, Straßenbau	39.600
Containerstandort und Stellplätze Feldstr.11	35.000
Bahnhofshinterfahrung 4 BA, Straßenbau	25.300
Neugestaltung Augustastr.	22.000
Radwegeverbindung Funke- Neumarktstr.	15.000
Querungsstelle Martinstr.	9.446
Talbrücke Helfe	5.000

Hochwassermaßnahmen:

Maßnahme	**in TEUR**	**-2.450.000**
Hochwasser Steuerkabel/Leerrohrsystem		-2.150.000
Neubau Klippchen		-300.000

Der Zuschussbedarf teilt sich wie folgt auf:

- Investive Maßnahmen in das Vermögen der Stadt Hagen 31.412 TEUR
- Hochwasserunterhaltmaßnahmen 2.450 TEUR
- Unterhaltungsmaßnahmen für die Stadt Hagen 13.111 TEUR

Abzüglich der Umsatzerlöse in Höhe von

- die Bewirtschaftung von Parkplätzen - 1.200 TEUR
- LKW-Maut - 400 TEUR

Die Unterhaltungsmaßnahmen teilen sich wie folgt auf:

- Straßenunterhaltung 6.141 TEUR
- Brückenunterhaltung 3.196 TEUR
- Verkehrstechnik 2.740 TEUR
- Bewirtschaftung von Parkplätzen 489 TEUR
- Fiskalische Ingenieurbauwerke 545 TEUR

DAWI I schließt aufgrund zu wenig angemeldeter Zuschüsse im Sommer 2023 nicht planerisch mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Der Verlust beträgt 800 T€. Der WBH wird versuchen innerhalb des Wirtschaftsjahres 2024 die Verluste durch Optimierungsmaßnahmen zu minimieren.

Der Betriebsleistung i. H. v. 47.003 TEUR stehen Aufwandspositionen i. H. v. 47.803 TEUR gegenüber.

Um die geplanten Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen umzusetzen, werden 13 zusätzliche Stellen eingeplant. Weitere Personalkostensteigerungen resultieren aus der tariflichen Erhöhung und Stufensteigerungen.

Die Erhöhung des Zinsaufwands und der Abschreibung resultiert aus Neuinvestitionen von Fahrzeugen.

Im Geschäftsjahr 2024 werden noch Unterhaltungsmaßnahmen i. H. v. 2.450 TEUR abgearbeitet, die durch das Hochwasserereignis im Juli 2021 notwendig sind.

Sparte 08 Planung/Bau/Betrieb und Unterhaltung von "Grün" (DAWI II)

		Plan 2023 in €	Plan 2024 in €
1.	Umsatzerlöse	0	32.437
2.	Bestandsveränderung	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	15.307.705	15.941.881
5.	Materialaufwand	6.537.356	7.465.216
a)	*... für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren*	*513.274*	*533.588*
b)	*... für bezogenen Leistungen*	*6.024.081*	*6.931.628*
6.	Personalaufwand	7.313.664	6.995.412
a)	*davon Löhne und Gehälter*	*5.633.394*	*5.352.451*
b)	*davon soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung*	*1.680.270*	*1.642.961*
7.	Abschreibungen	529.403	523.539
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	705.577	833.707
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	438
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	211.379	146.352
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
13.	Ergebnis nach Steuern	10.325	10.529
14.	Sonstige Steuern	10.326	10.529
15.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	0	0

Beim DAWI II handelt es sich um Planung/Bau/Betrieb und Unterhaltung von Grün, Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen, die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht von Spielplätzen, Außenanlagen städt. Grundstücke und Kitas, Grün- und Parkanlagen, Brunnen und den Winterdienst i.R. d. städtischen Streupflicht.

Im Einzelnen sind folgende investive Maßnahmen in das Vermögen der Stadt Hagen berücksichtigt:

Maßnahme	**in TEUR**	**5.753.600**
KiTa Prentzelstraße - Außenanlagen		515.000
KiTa Jungfernbruch II - Twittingstraße		500.000
KiTA "A" - Außenanlagen		500.000
KiTa Markanaplatz		500.000
GS Goldberg Depandance Franzstraße Aufstockung Außenanlagen		435.000
Umgestaltung KSP Lützowstr.		369.500
Außenanlagen Hohenhof		350.000
Umbau Sportplätze auf LED		330.000
Außenanlagen Kita Wilhelmstr.		325.000
Außenanlagen Kita Wiesenstr.		325.000
Umgestaltung Bolzplatz Grubenstr.		192.000
KiTa Franzstraße Anbau Außenanlage		175.000
Ökologisches Grünflächenmanagement		150.000
Endausbau Dr.-Lammert-Weg, Naturerfahrungsraum		125.500
Einzelaufträge FB 55		120.000
Außenanlagen Kita Am Gosekolk		120.000
Ersatzpflanzung Bäume		120.000
Zentralentsorgung DKGA Kuhlerkamp		65.000
Reitwegesanierung		65.000
GS Goldberg Hochstr. Aufstockung Außenanlagen		58.000
Skateanlage Hameckepark		40.000
Grundüberholung KSP Zur-Nieden-Str.		38.000
Dauerkleingartenanlage Kratzkopf-Neubau Zentralentsorgung		35.000
Fitness-Parcours Hameckepark (Moderne Sportstätten 2022)		25.000
Sportstationen Grünzug Eilpe (Moderne Sportstätten 2022)		25.000
Calisthenics-Station Fritz-Steinhoff-Park (Moderne Sportstätten 2022)		25.000
Outdoor-Parcours Hohenlimburg (Moderne Sportstätten 2022)		25.000
Neubau KSP Seiler Str.		24.000
Neubau KSP Dahmsheide		24.000
Neubau KSP Hochstr.		24.000
Errichtung von Hundewiesen		24.000
Neubau FGH Fley/Halden/Herbeck		21.000
Grundüberholung KSP Am Katernberg		18.000
Außenanlagen Kita Jungfernbruch		18.000
Ischelandpark mit Ischelandteich		10.000
Neubau Marktbrücke Begrünung Los 5		7.100
BGA Lehrerparkplätze		7.000
BP versch. Kompensationsmaßnahmen FB 69		7.000
Grundüberholung KSP Erleystr.		5.000
Grundüberholung KSP Bahnstr.		5.000
Außenanlagen Neubau THG		4.000
Aufforstung Am Cisborn		2.500

Den Sonstigen betrieblichen Erträgen i. H. v. 15.941 TEUR stehen Aufwandspositionen in gleicher Höhe gegenüber.

Die Ertragspositionen teilen sich wie folgt auf:

- Investive Maßnahmen in das Vermögen der Stadt Hagen 5.754 TEUR
- Unterhaltungsmaßnahmen für die Stadt Hagen 10.158 TEUR

Die Sparte schließt daher planerisch mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Der Zuschussbedarf für die Sparte liegt bei 10.649 TEUR und teilt sich wie folgt auf:

- Öffentliches Grün 7.522 TEUR
- Kleingärten 252 TEUR
- Fiskalisches Grün 1.721 TEUR
- Service Zentrum Sport 220 TEUR
- Winterdienst 443 TEUR

Im Bereich der Personalkosten sind die tariflichen Anpassungen und Stufensteigerungen eingeplant worden.

Sparte 09 Gewässerunterhaltung/ Gewässerausbau (DAWI III)

		Plan 2023 in €	Plan 2024 in €
1.	Umsatzerlöse	0	0
2.	Bestandsveränderung	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	8.542.500	3.620.000
5.	Materialaufwand	8.347.477	3.420.648
a)	*... für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren*	*800*	*950*
b)	*… für bezogenen Leistungen*	*8.346.677*	*3.419.698*
6.	Personalaufwand	186.341	191.580
a)	*davon Löhne und Gehälter*	*144.302*	*148.363*
b)	*davon soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung*	*42.039*	*43.217*
7.	Abschreibungen	1.851	2.635
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.550	5.050
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	280	86
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
13.	Ergebnis nach Steuern	0	0
14.	Sonstige Steuern	0	0
15.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	0	0

Im Einzelnen sind folgende investive Maßnahmen in das Vermögen der Stadt Hagen berücksichtigt:

Maßnahme	**in TEUR**	**3.330.000**
Hüseken Wire Renaturierung & Hochwasserschutz		2.000.000
Stützwände am Gewässer		500.000
Dynamisierung Lenne		400.000
Laake Renaturierung & Hochwasserschutz		375.000
Abbruch Volmeüberdeckelung TWB		55.000

Die Sparte schließt planerisch mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Die Ertragspositionen teilen sich wie folgt auf:

- Investive Maßnahmen in das Vermögen der Stadt Hagen 3.330 TEUR
- Unterhaltungsmaßnahmen für die Stadt Hagen 290 TEUR

Im Jahr 2023 wurden in der Sparte Gewässerunterhaltung ein erhöhter Aufwand in die Beseitigung von Hochwasserschäden eingeplant und umgesetzt. Diese Ansätze finden sich nicht mehr in den Planansätzen für das Wirtschaftsjahr 2024

Investitionsplan 2024

Für das Geschäftsjahr 2024 sind in folgende Investitionen geplant.

Nr.	Maßnahme (in TEUR)	Gesamt-kosten	Ansatz 2024	Verpfl. Erm.
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		2.325	680
2.1	Bewegliche Güter des Anlagevermögens		2.072	
2.2	Beschaffung KFZ	Progr.	3.965	
2.3	Anlagevermögen EDV		1.404	
3.	Anlagevermögen (Grund und Boden/Gebäude/Außenanlagen)		4.955	1.815
4.	Entwässerungstechnische Erschließung von Baugebieten sowie kleinere Erschließungsmaßnahmen	Progr.	1.650	860
5.	Kanalerneuerung als Sofortmaßnahmen	Progr.	50	
6.	Kanalsanierungen aus baulichen und hydraulischen Gründen im Stadtgebiet	Progr.	6.470	2.100
7.	Anschluss bisher nicht angeschlossener Gebiete	Progr.	0	
8.	Neu- und Umbau von Sonderbauwerken zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen		1.060	
9.	RW-Behandlung im Trennsystem gem. Runderlaß	Progr.	500	
11.	Finanzanlagen: Gewährung von Darlehen an Arbeitnehmer	Progr.	60	
12.	Beteiligung an der HEG mbH		13.000	
	Summe:		**37.511**	**5.455**

Nr.	Maßnahme (in TEUR)	Gesamt-kosten	Ansatz 2024	Verpfl. Erm.
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		2.325	680
	DMS mit Digitalisierung der Hausakten und der Sonderbauwerksakten	1.430	1.055	355
	Citrix	960	680	280
	Software für Langzeitarchivierung	60	60	
	Backup Software Veeam	60	60	
	Erweiterung Infoma - Abwassermodul	35	35	
	Erweiterung Infoma - BI Auswertungen	40	40	
	Porforst Hozerfassungsprogramm	30	30	
	Software für Glasfaserleitungsdokumentation	30	30	
	Software Baustellenmanagement	95	50	45
	Sonstig Immaterielle Vermögensgegenständе	Progr.	285	
2.1	Bewegliche Güter des Anlagevermögens		2.072	
	Krematorium Neuinbetriebnahme Ofenlinie 2	1.080	1.000	
	Sonstig bewegliche Güter des Anlagevermög	Progr.	1.072	
2.2	Beschaffung KFZ	Progr.	3.965	
2.3	Anlagevermögen EDV		1.404	
3.	Anlagevermögen (Grund und Boden/Gebäude/Außenanlagen)		4.955	1.815
	Eilper Str. Bau eines Bürogebäudes/einer Fal	10.000	1.000	
	Photovotaikanlagen Eilper Str. und Betriebsh	460	140	
	Eilper Str. Lademanagement	250	100	70
	Eilper Str. Neubau Trafostation	65	50	15
	Stromzuleitung Eilper Str.	190	115	75
	Eilper Str. Gebäudeleittechnik	185	60	65
	Eilper Str. Brandmeldeanlage	37	20	10
	Hohenlimburg-Eilpe Blitzschutz/Potentialausg	510	370	140
	Sanierung Buntebachstraße	200	150	50
	Sanierung Bismarckturm	100	100	
	Friedhöfe: Umbau/Neubau von diversen Gebä	Progr.	65	
	Neubau Lagerschuppen FH Delstern	270	200	
	Sozialcontainer (Friedhof)	45	45	
	Energetische Sanierung von Betriebs- und W	1.805	465	1.340
	Erneuerung Heizungsanlagen (div. Betriebsst	250	200	50
	Neubau Deerth	3.000	1.000	

Nr.	Maßnahme (in TEUR)	Gesamt-kosten	Ansatz 2024	Verpfl. Erm.
zu 3	Außenanlagen Friedhof	Progr.	155	
	Außenanlagen Forst (Schranken/Hochsitze/Z	Progr.	20	
	Forst Wegebau	Progr.	80	
	Diverse Außenanlagen	Progr.	10	
	Schrankenanlage Eilpe	Progr.	15	
	Ankauf Waldflächen	Progr.	250	
	Ankauf Grundstück Eppenhausen	65	65	
	Ankauf von sonstigen Grundstücken	Progr.	280	
4.	Entwässerungstechnische Erschließung von Baugebieten sowie kleinere Erschließungsmaßnahmen	Progr.	1.650	860
	KB Erschließung Sportplatz Quambusch (HE	440	30	410
	KB Erschließung Loheplatz	480	30	450
	KB Erschließung Buschstraße	k.A.	90	
	KB Erschl. Kuhlerkamp (HEG)	1.000	1.000	
	KB Erschl. Niederkattwinkel	400	400	
	Diverse kleinere Erschließungen (Kanalbauül	100	100	
5.	Kanalerneuerung als Sofortmaßnahmen	Progr.	50	
6.	Kanalsanierungen aus baulichen und hydraulischen Gründen im Stadtgebiet	Progr.	6.470	2.100
	KB Büddinghardt	500	50	
	KE Fleyer Viertel	700	700	
	KB Volmestraße/Marktbrücke	370	60	
	KB Tondernstr./Sonderburgstr. 5. BA Tonderı	1.580	150	
	KB Tondernstr./Sonderburgstr. 6. BA Tonderı	2.645	1.500	1.045
	KB Lenaustraße	420	420	
	KB Hüttenbergstraße	180	180	
	Linersanierung 2024 gem. ABK (Programm)	300	300	
	KS Brüninghausstraße	575	50	525
	KE Freiligrathstraße	590	60	530
	KB Hohenlimburger Straße	600	50	
	KB PW Vogelsanger Straße	720	720	
	KB Grubenstraße	140	140	
	KB Treppenstraße	70	70	
	KE Buschstraße	350	50	
	KE Stadtgartenallee/ Richard-Wagner-Straße	530	530	
	KB Boeler Straße	k.A.	500	
	KB Liebigstraße	110	20	
	KB Loxbaumstraße	k.A.	20	
	KB Alexander Straße	k.A.	20	
	KB Ginsterheide	k.A.	20	
	Sonstige div. Maßnahmen	500	860	

Nr.	Maßnahme (in TEUR)	Gesamt-kosten	Ansatz 2024	Verpfl. Erm.
8.	Neu- und Umbau von Sonderbauwerken zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen		1.060	
	Umbau RRB Weststraße	935	300	
	RRB Flensburgstraße (4. BA Tondernsiedlun	3.650	100	
	SK Arena Hagen Stadionstraße	450	450	
	Erneuerung Schaltanlage PW Klagenfurtstral	60	60	
	Erneuerung Schaltanlage PW Brockhausen	50	50	
	Solarstrom für Sonderbauwerke	100	100	
9.	RW-Behandlung im Trennsystem gem. Runderlaß	Progr.	500	
	Filterschacht nach Vorgabe WBH/0 (Hohenlin	400	400	
	NBK Maßnahmen 2024 gem. ABK (Programn	100	100	
11.	Finanzanlagen: Gewährung von Darlehen an Arbeitnehmer	Progr.	60	
12.	Beteiligung an der HEG mbH		13.000	
	Summe:		**37.511**	**5.455**

5-jähriger Investitions- und Finanzplan 2024 – 2028

Nr.	Maßnahme	2024 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.325	397	362	373	413
2.1	Bewegliche Güter des Anlagevermögens	2.072	696	581	339	206
2.2	Beschaffung KFZ	3.965	1.355	925	160	150
2.3	Anlagevermögen EDV	1.404	667	624	466	1.356
3.	Anlagevermögen (Grund und Boden/Gebäude/Außenanlagen)	4.955	2.058	1.264	885	460
4.	Entwässerungstechnische Erschließung von Baugebieten sowie kleinere Erschließungsmaßnahmen	1.650	0	5.223	4.122	3.336
5.	Kanalerneuerung als Sofortmaßnahmen	50	50	50	50	50
6.	Kanalsanierungen aus baulichen und hydraulischen Gründen im Stadtgebiet	6.680	5.077	4.360	4.231	4.156
7.	Anschluss bisher nicht angeschlossener Gebiete	0	0	0	0	0
8.	Neu- und Umbau von Sonderbauwerken zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen	850	0	0	0	13.488
9.	RW-Behandlung im Trennsystem gem. Runderlass	500	781	792	519	893
11.	Finanzanlagen: Gewährung von Darlehen an Arbeitnehmer/Beteiligung an HEG mbH	13.060	60	60	60	60
12.						
	Zwischensumme:	**37.511**	**11.140**	**14.240**	**11.205**	**24.567**
12.	Tilgung (einschl. Umschuldung):	559	5.396	298	7.024	0
13.	Gewährung Liquiditätskredit an HEG	0	0	0	0	0
14.	Auflösung Ertragszuschüsse:	647	638	629	620	611
15.	Auflösung Investitionszuschüsse:	1.236	1.202	1.172	998	994
16.	Aktivierte Eigenleistungen:	1.345	1.310	1.435	1.410	1.810
17.	Auflösung Passive Rechnungsabgrenzung Friedhöfe (Nutzungsrechte/Baumverkäufe)	1.426	1.466	1.506	1.542	1.587
	Gesamtsumme:	**42.723**	**21.152**	**19.281**	**22.800**	**29.570**

Position/Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Eigenmittel					
a) Abschreibungen	13.092	14.328	14.124	12.612	12.612
b) Zuführung aus dem Erfolgsplan	3.186	0	1.000	1.000	1.000
c) Pensionsrückstellungen u.a.	1.931	1.316	1.034	1.225	1.225
d) Tilgung Arbeitnehmerdarlehen	25	30	35	35	35
e) Tilgung Liquiditätskredit HEG	13.000	700	0	0	0
f) Gewinnausschüttungen	100	100	100	100	100
Summe 1. :	**31.334**	**16.474**	**16.293**	**14.973**	**14.973**
2. Finanzwirtschaft					
a) Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	100	0	0	0	0
b) Kanalanschlussbeiträge	100	100	100	100	100
c) Anteilige Erschließungskosten für die Straßenentwässerung	100	100	100	100	100
d) Erstattung aus der Abwasserabgabe/ sonstige Zuschüsse	167	0	0	0	0
e) Entgelte Baumverkauf Ruheforst	560	550	550	550	550
f) Entgelte Nutzungsrechte Friedhof	1.473	1.450	1.450	1.450	1.450
Summe 2. :	**2.500**	**2.200**	**2.200**	**2.200**	**2.200**
3. Fremdmittel					
a) Langfristiges Fremdkapital	8.331	-2.918	490	-1.397	12.397
b) Kurzfristiges Fremdkapital/Kassenkredit					
c) Umschuldung	559	5.396	298	7.024	0
Summe 3. :	**8.890**	**2.478**	**788**	**5.627**	**12.397**
Summe Einnahmen Vermögensplan:	**42.723**	**21.152**	**19.281**	**22.800**	**29.570**
	42.723	21.152	19.281	22.800	29.570

Planbilanz 2024

AKTIVA	Vorr. Ist 2022 in TEUR	Plan 2023 in TEUR	Plan 2024 in TEUR
A. Anlagevermögen	***383.089***	***399.498***	***421.441***
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**603**	**603**	**2.807**
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	603	603	2.807
II. Sachanlagen	**370.714**	**386.884**	**393.588**
1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten a. fremden Grundstücken	49.806	52.291	56.200
2 Abwassersammlungsanlagen	301.749	303.959	302.770
3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.681	12.774	19.363
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.478	17.860	15.254
III. Finanzanlagen	**11.772**	**12.011**	**25.046**
1 Beteiligungen	11.486	11.686	24.686
2 Sonstige Ausleihungen	286	325	360
B. Umlaufvermögen	***28.360***	***16.243***	***3.243***
I. Vorräte	**628**	**139**	**139**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**27.388**	**15.824**	**2.824**
1 … aus Lieferungen und Leistungen	1.098	350	350
2 … gegen Mark-E AG	0	0	0
3 … gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.525	13.919	919
4 … gegen die Stadt	12.445	1.275	1.275
5 Sonstige Vermögensgegenstände	321	280	280
III. Kassenbestand, Guthaben bei	**2**	**0**	**0**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	***342***	***280***	***280***
Summe AKTIVA	***411.449***	***415.742***	***424.685***

PASSIVA	Vorr. Ist 2022 in TEUR	Plan 2023 in TEUR	Plan 2024 in TEUR
A. Eigenkapital	***101.100***	***98.251***	***97.706***
I Stammkapital	**41.000**	**41.000**	**41.000**
II Rücklagen	**49.524**	**49.622**	**49.622**
1 Allgemeine Rücklage	32.902	33.001	46.001
2 Zweckgebundene Rücklage	16.622	16.622	3.622
III Bilanzgewinn	10.576	7.629	**7.083**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	***43.563***	***41.911***	***40.675***
C. Empfangene Ertragszuschüsse	***26.623***	***26.495***	***26.962***
D. Rückstellungen	***43.141***	***37.425***	***39.356***
1 Pensionsrückstellungen	29.381	31.310	33.241
2 Steuerrückstellungen	0	0	0
3 Sonstige Rückstellungen	13.760	6.115	6.115
E. Verbindlichkeiten	***171.404***	***185.472***	***193.798***
1 Anleihen	25.352	25.352	25.352
2 … gegenüber Kreditinstituten	135.563	155.905	164.231
3 Erhaltene Anzahlungen	0	0	0
4 … aus Lieferungen und Leistungen	4.232	2.500	2.500
5 … gegenüber Mark-E AG	224	89	89
6 … gegenüber der Stadt	344	200	200
7 … gegenüber Unternehmen, mit mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.284	0	0
8 Sonstige Verbindlichkeiten	2.406	1.427	1.427
F. Rechnungsabgrenzungsposten	***25.617***	***26.189***	***26.189***
Summe PASSIVA	***411.449***	***415.742***	***424.685***

Stellenübersicht 2024

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte

EG	Funktion/Tätigkeit	Anzahl Beschäftigte							Vollzeitäquivalent		
		Plan	Ist	Plan	davon				Plan	Ist	Plan
		2023	05/2023	2024	w	m	VZ	TZ	2023	05/2023	2024
AT	Vorstand	0	1	2	0	1	1	0	0,00	1,00	2,00
15	Fachbereichsleitung	3	2	2	0	2	2	0	3,00	2,00	2,00
14	stellv. Fachbereichsleitung, Fachleiter, Ingenieur	15	12	15	3	9	11	1	15,00	11,67	14,67
13	Fachleitung, stellv. Fachbereichsleitung	3	2	3	0	2	2	0	3,00	2,00	2,67
12	stellv. Fachleitung Ing. Straßenunterhaltung, Ing. Gewässerunterhaltung, Ing. GIS	40	33	39	9	24	23	10	40,00	30,83	37,16
11	Techn. Angestellte Ingenieurinnen, Ingenieure, Betriebsmanagement	20	26	19	7	19	25	1	19,50	25,50	19,00
10	Technische Sachbearbeitung, Verwaltung Grünunterhaltung	14	15	18	6	9	9	6	14,00	13,54	15,92
9 c	Meister/in Grünunterhaltung, Entwässerung, Verkehrstechnik,Straßenunterhaltung, Friedhöfe Verwaltung, Betriebs-und Personalmanagement	1	0	0	0	0	0	0	1,00	0,00	0,00
9 b	Meister/in Grünunterhaltung, Entwässerung, Verkehrstechnik,Straßenunterhaltung, Friedhöfe Verwaltung, Betriebs-und Personalmanagement	16	13	17	4	9	10	3	16,00	11,97	16,59
9 a	Meister/in Grünunterhaltung, Entwässerung, Verkehrstechnik,Straßenunterhaltung, Friedhöfe Verwaltung, Betriebs-und Personalmanagement	21	19	21	3	16	15	4	21,00	18,14	20,14
8	Meister/in Grünunterhaltung Facharbeiter, Vorarbeiter, Verwaltung	19	17	22	3	14	16	1	18,00	16,60	21,00
7	Betriebsarbeiter/Baumpfleger	44	44	46	5	39	41	4	43,00	42,17	44,17
6	Betriebsarbeiter, techn. Zeichner, Verwaltungsmitarbeiter	129	122	134	25	97	102	20	128,50	116,40	129,61
5	Verwaltung Friedhöfe und Krematorium SB Betriebsführungssoftware	26	23	22	1	22	22	1	26,00	22,77	21,77
4	Mitarbeiter Werkstatt/Bauhof, Ungelernte	0	5	7	3	2	5	0	0,00	5,00	7,00
3	Ungelernte	3	2	0	1	1	2	0	3,00	2,00	0,00
2	Hilfskräfte	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00
1	Hilfskräfte	1	1	1	1	0	0	1	0,08	0,08	0,08
Gesamt		**355**	**337**	**368**	**71**	**265**	**285**	**52**	**351,08**	**321,67**	**353,78**

Stellenübersicht verbeamtete Beschäftigte

A	Funktion/Tätigkeit	Anzahl Beschäftigte							Vollzeitäquialent		
		Plan	Ist	Plan	davon				Plan	Ist	Plan
		2023	05/2023	2024	w	m	VZ	TZ	2023	05/2023	2024
	Vorstand	1	0	0	0	0	0	0	1,00	0,00	0,00
16	Fachbereichsleiter, stellv. Vorstand	0	0	1	0	0	0	0	0,00	0,00	1,00
15	Fachbereichsleiter Stellv. FBL	4	3	3	1	2	2	1	4,00	2,56	2,56
14	Fachbereichsleiter/Fachleiter/in	5	4	7	1	3	3	1	5,00	3,73	6,32
13	Ingenieure/ Verwaltung	4	6	3	2	4	5	1	4,00	5,59	3,00
12	Ingenieure	10	5	20	3	2	3	2	10,00	4,38	19,38
11	Sachbearbeiter, Bauleiter	2	2	2	0	2	2	0	2,00	2,00	2,00
10	BOI Ing. Straßenbetrieb	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Gesamt		**26**	**20**	**36**	**7**	**13**	**15**	**5**	**26,00**	**18,26**	**34,26**

Stellenübersicht Auszubildende

EG	Funktion/Tätigkeit	Anzahl Beschäftigte							Vollzeitäquialent		
		Plan	Ist	Plan	davon				Plan	Ist	Plan
		2023	05/2023	2024	w	m	VZ	TZ	2023	05/2023	2024
Azubi	Auszubildende*r Straßenbau	4	3	1	0	3	3	0	4,00	3,00	1,00
Azubi	Auszubildende*r Garten- und Landschaftsbau	6	4	6	2	2	4	0	6,00	4,00	6,00
Azubi	Auszubildende*r Forst	3	2	4	0	2	2	0	3,00	2,00	4,00
Azubi	Duales Studium WBH/02	0	0	1	0	0	0	0	0,00	0,00	1,00
Azubi	Fachinformatiker*in	0	0	1	0	0	0	0	0,00	0,00	1,00
Gesamt		**13**	**9**	**13**	**2**	**7**	**9**	**0**	**13,00**	**9,00**	**13,00**

Stellenübersicht gesamt

Beschäftigtengruppe	Anzahl Beschäftigte							Vollzeitäquialent		
	Plan	Ist	Plan	davon				Plan	Ist	Plan
	2023	05/2023	2024	w	m	VZ	TZ	2023	05/2023	2024
Tarifbeschäftigte	355	337	368	71	273	297	47	351,08	321,67	353,78
Verbeamtete Beschäftigte	26	20	36	7	13	15	5	26,00	18,26	34,26
Auszubildende	13	9	13	2	7	9	0	13,00	9,00	13,00
Gesamt	**394**	**366**	**417**	**80**	**293**	**321**	**52**	**390,08**	**348,93**	**401,04**

Anmerkungen zur Stellenübersicht

Stellenbesetzungen

Vergütung	Orga	Stelle	Art
EG 14	WBH/0	ID #189, Fachleitung WBH/03 (Kanaldatenbank und Kanalzustand)	Nachbesetzung
EG 12 / A 12	WBH/0	Ingenieur*in WBH/02	Nachbesetzung
Azubi	WBH/0	Ausbildung: duales Studium mit der Vertiefungsrichtung Siedlungswasserwirtschaft / Wasser- und Ressourcenwirtschaft	Neuschaffung
EG 6	WBH/0	Werkstudentenstelle	Neuschaffung
EG9 - EG10	WBH/0	Techniker*in WBH/03 Kanaldatenbank und Kanalzustand	Neuschaffung
EG 12 / A 12	WBH/0	Ingenieur*in WBH/02	Neuschaffung
EG 12 / A 12	WBH/0	Ingenieur*in WBH/02	Neuschaffung
EG 12 / A 12	WBH/1	Ingenieur*in WBH/1005	Nachbesetzung
EG 6	WBH/1	Werkstudentenstelle WBH/11	Nachbesetzung
EG 6	WBH/1	Werkstudentenstelle WBH/11	Neuschaffung
EG 6	WBH/1	Werkstudentenstelle WBH/12	Nachbesetzung
EG 12 / A 12	WBH/1	Ingenieur*in WBH/1200	Nachbesetzung
EG 12 / A 12	WBH/1	Ingenieur*in WBH/1201 (Planung / Bauleitung)	Nachbesetzung
EG 12 / A 12	WBH/1	Ingenieur*in WBH/1205	Nachbesetzung
EG 6	WBH/1	Werkstudentenstelle WBH/1206	Neuschaffung
EG 12 / A 12	WBH/1	Ingenieur*in WBH/1207 (Planung / Bauleitung)	Neuschaffung
EG 12 / A 12	WBH/1	Ingenieur*in WBH/1208 (Planung / Bauleitung)	Neuschaffung
EG 12 / A 12	WBH/1	Ingenieur*in WBH/1209 (Planung / Bauleitung)	Neuschaffung
EG 9b	WBH/1	Techniker*in WBH/1212 (Kontrolle / Unterhaltung)	Nachbesetzung
EG 12 / A 12	WBH/1	Ingenieur*in WBH/1217 (Bauwerksprüfung)	Neuschaffung
EG 9b	WBH/1	Techniker*in WBH/1217 (Kontrolle / Unterhaltung)	Neuschaffung
EG 9b	WBH/1	Techniker*in WBH/1218 (Kontrolle / Unterhaltung)	Neuschaffung
EG 6	WBH/3	Kanalbetriebsarbeiter*in	Nachbesetzung
EG 6	WBH/3	Kanalbetriebsarbeiter*in	Nachbesetzung
EG 6	WBH/3	Kanalbetriebsarbeiter*in	Nachbesetzung
EG 5	WBH/3	Straßenbauer*in	Nachbesetzung
EG 6	WBH/3	Straßenunterhaltungsmitarbeiter*in/Unimog-Fahrer*in	Neuschaffung
EG 6	WBH/3	Straßenunterhaltungsmitarbeiter*in/Unimog-Fahrer*in	Neuschaffung
EG 6	WBH/3	Straßenunterhaltungsmitarbeiter*in/Unimog-Fahrer*in	Neuschaffung
EG 12	WBH/3	Fachinformatiker*in	Neuschaffung
EG 6	WBH/3	Standortverantwortliche Person	Neuschaffung
EG 10	WBH/4	WBH/40 Betriebswirtschaft	Neuschaffung
EG 10	WBH/4	WBH/40 Betriebswirtschaft, 0,5 Stelle	Neuschaffung
EG 8	WBH/4	Verwaltungsstelle im Bereich Friedhofswesen, Gebühren und Beiträge	Nachbesetzung
EG 6	WBH/4	Werkstudentenstelle WBH/40	Neuschaffung
EG 6	WBH/4	Werkstudentenstelle WBH/42	Neuschaffung
Azubi	WBH/2	Ausbildung Gärtner*in	Nachbesetzung
Azubi	WBH/2	Ausbildung Gärtner*in	Nachbesetzung
Azubi	WBH/2	Ausbildung Forstwirt*in	Nachbesetzung
Azubi	WBH/3	Ausbildung Straßenbau	Nachbesetzung
Azubi	WBH/3	Ausbildung Fachinformatiker*in	Neuschaffung

Höhergruppierungen

Vergütung neu		Stelle	Vergütung alt
EG 14	WBH/0	Fachleitung WBH/03 (Kanaldatenbank und Kanalzustand)	EG 13
EG 13	WBH/1	Gruppenleitung Fachgruppe Straßenneubau / Bauvorbereitung	EG 12
EG 12	WBH/1	Ingenieur*in WBH/13	EG 11
EG 12	WBH/1	Ingenieur*in WBH/13	EG 11
EG 12	WBH/3	Fachinformatiker*in	EG 11
EG 12	WBH/3	Fachinformatiker*in	EG 11
EG 12	WBH/3	Ingenieur*in WBH/36	EG 11
EG 8	WBH/4	Verwaltung im Bereich Friedhofswesen, Gebühren und Beiträge	EG 6
EG 8	WBH/4	Verwaltung im Bereich Friedhofswesen, Gebühren und Beiträge	EG 6
EG 12	WBH/4	Sachbearbeitung Gesundheitswesen und Personalentwicklung	EG 11
EG 12	WBH/S	Verwaltungsangestellte*r im Bereich Strategische Planung und Koordination	EG 11
EG 10	WBH/3501	Techniker*in im Bereich Straßendatenbank und Projekte	EG 9b

Beförderungen

Vergütung neu		Stelle	Vergütung alt
A 16	WBH/1	Fachbereichsleitung Bau	A 15
A 14	WBH/2	Fachleitung Forstwirtschaft	A 13
A 14	WBH/4	Verwaltungsangestellte	A 13
A16	WBH/0	Fachbereichsleitung Entwässerungsplanung, Grundstücksentwässerung und Kanaldatenbank	A14

Sparten Gewinn- und Verlustrechnung 2024 in €

Bezeichnung	Geschäftsfeld 1							Geschäftsfeld 2			WBH Gesamt
	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	
	Verm./Beteil./ neue Gesch.	Abwasser	Forst	Friedhof und Krematorium	Kompostierung	Beleuchtung	Bau von Sportanlagen	Planung/Bau/Betrieb und Unterhaltung von "Straße"	Planung/Bau/Betrieb und Unterhaltung von "Grün"	Gewässerunterhaltung/ Gewässerausbau	
Gewinn- und Verlustrechnung											
1. Umsatzerlöse	-1.243.475	-53.308.106	-484.335	-3.391.210	-492.164	-1.755.976	-225	-1.630.129	-32.437	0	-62.338.057
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes	0	0	0	0	-35.000	0	0	0	0	0	-35.000
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	-1.330.000	0	-15.000	0	0	0	0	0	0	-1.345.000
4. Sonstige betriebliche Erträge	0	-719.300	-4.452.547	-10.000	0	0	-1.493.000	-45.373.140	-15.941.881	-3.620.000	-71.609.868
Betriebsleistung	**-1.243.475**	**-55.357.406**	**-4.936.882**	**-3.416.210**	**-527.164**	**-1.755.976**	**-1.493.225**	**-47.003.269**	**-15.974.318**	**-3.620.000**	**-135.327.925**
5. Materialaufwand											
a) Aufwendungen für RHB-Stoffe und bezog. Waren	13.602	421.152	136.007	482.700	8.834	4.359	0	789.165	533.588	950	2.390.357
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	44.779	17.687.931	5.041.979	843.091	148.635	1.330.594	1.269.298	38.168.429	6.931.628	3.419.698	74.886.063
	58.381	**18.109.083**	**5.177.986**	**1.325.791**	**157.470**	**1.334.952**	**1.269.298**	**38.957.594**	**7.465.216**	**3.420.648**	**77.276.420**
6. Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	355.090	6.442.911	959.382	2.760.147	208.185	224.031	135.352	5.257.184	5.352.451	148.363	21.843.096
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvers	144.416	2.427.205	447.902	857.619	61.977	73.866	60.308	2.005.772	1.642.961	43.217	7.765.242
	499.506	**8.870.116**	**1.407.283**	**3.617.766**	**270.163**	**297.896**	**195.660**	**7.262.955**	**6.995.412**	**191.580**	**29.608.337**
7. Abschreibungen											
a) auf immat. VG und Sachanlagen	369.192	10.919.493	240.282	518.514	10.734	78.573	232	428.329	523.539	2.635	13.091.523
b) auf Vermögensgeg. des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	369.192	**10.919.493**	**240.282**	**518.514**	**10.734**	**78.573**	**232**	**428.329**	**523.539**	**2.635**	**13.091.523**
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	296.799	1.921.601	213.796	794.928	50.352	35.945	12.449	948.949	833.707	5.050	5.113.575
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	**-19.597**	**-15.537.114**	**2.102.465**	**2.840.789**	**-38.446**	**-8.609**	**-15.587**	**594.558**	**-156.443**	**-86**	**-10.238.069**
9. Erträge aus Beteiligungen	-100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-100.000
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Erträge	-100	-1.125	-13	-250	-13	-13	-113	-438	-438	0	-2.500
12. Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13. Zinsaufwendungen und ähnl. Aufwendungen	92.897	2.138.661	355.119	221.479	29.111	10.509	12.530	201.517	146.352	86	3.208.264
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15. Ergebnis nach Steuern	**-26.800**	**-13.399.577**	**2.457.572**	**3.062.019**	**-9.347**	**1.888**	**-3.169**	**795.638**	**-10.529**	**0**	**-7.132.306**
16. Sonstige Steuern	19.351	2.966	3.544	2.508	5.617	0	0	4.362	10.529	0	48.877
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**-7.449**	**-13.396.612**	**2.461.116**	**3.064.527**	**-3.730**	**1.888**	**-3.169**	**800.000**	**0**	**0**	**-7.083.429**

20. HAGEN.AREAL

20.1. Allgemeine Daten

HAGEN.AREAL
Rathausstr. 13
59095 Hagen
Tel. 02331/207-5834
Fax. 02331/207-2460

e-mail.:info@hagen-wirtschaft.de
Internet: www.hagen-wirtschaft.de

20.2. Unternehmensgegenstand

Unternehmensgegenstand ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Hagen durch Förderung der Wirtschaft durch

- die Beschaffung, Erschließung und Veräußerung von Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen,
- die Durchführung und Förderung der Sanierung von Altlasten in diesem Zusammenhang und
- die Entwicklung neuer und bestehender Gewerbe- und Industrieflächen.

20.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen ist ausgerichtet auf Tätigkeiten, die sich mit der Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur einer bestimmten Region durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Beschaffung neuer Arbeitsplätze und der Sanierung von Altlasten, befassen.

Nach § 107 Abs. 2 GO NRW gilt der Betrieb von Einrichtungen, die der Wirtschaftsförderung dienen, nicht als wirtschaftliche Betätigung. Nach § 108 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW ist Voraussetzung für die Gründung einer Gesellschaft, deren Betrieb nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt, ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung bzw. Beteiligung.

Die Gesellschaft wurde am 01.01.2017 gegründet.

20.4 Beteiligungsverhältnis

20.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

ES

EversheimStuible Treuberater GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Prüfungsbericht

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht

HAGEN.AREAL GmbH, Hagen (vormals HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH),

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
www.ES-Treuberater.de
Fritz-Vomfelde-Straße 6, 40547 Düsseldorf
Telefon (0211) 5235-01
Telefax (0211) 5235-100
E-Mail: Duesseldorf@ES-Unternehmensgruppe.de

E. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags

42 Die gesetzlich und nach den berufsständischen Verlautbarungen geforderten Angaben aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages haben wir in Anlage 6 („Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG [IDW PS 720]“) zusammengestellt.

Nach unserem Ermessen wurden die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und des Gesellschaftsvertrags geführt.

Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten.

Ferner hat die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach unserem Ermessen keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

43 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HAGEN.AREAL GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HAGEN.AREAL GmbH, Hagen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HAGEN.AREAL GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für

die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde iegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Düsseldorf, den 16. August 2023

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Semelka
Wirtschaftsprüfer

Engel
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Anlagen

HAGEN.AREAL GmbH (vormals HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH)

Bilanz zum 31.12.2022

Aktivseite

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.590,50	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Grundstücke in Aufbereitung	229.076,74	140.040,84
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Gesellschafter	4.250.000,00	4.250.000,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon aus Steuern: 5.882,97 € (Vj. 324,54 €)	5.882,97	324,54
III. Guthaben bei Kreditinstituten	223.914,14	328.562,46
	4.716.464,35	**4.718.927,84**

Passivseite

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	4.975.000,00	4.975.000,00
III. Verlustvortrag	-305.083,87	-282.036,27
IV. Jahresfehlbetrag	-27.205,84	-23.047,60
	4.667.710,29	4.694.916,13
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	16.830,00	14.235,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: 738,80 € (Vj. 77,39 €)	738,80	77,39
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: 31.185,26 € (Vj. 8.995,76 €)	31.185,26	8.995,76
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: 0,00 € (Vj. 703,56 €) davon aus Steuern: 0,00 € (Vj. 703,56 €)	0,00	703,56
	31.924,06	9.776,71
	4.716.464,35	**4.718.927,84**

HAGEN.AREAL GmbH
(vormals HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2022

		2022 in €	2021 in €
1.	Umsatzerlöse	30.000,00	30.000,00
2.	Bestandsveränderung	89.035,90	26.481,84
3.	Sonstige betriebliche Erträge	627,74	0,00
4.	Materialaufwand Aufwendungen für bezogenene Leistungen	-89.035,90	-26.481,84
5.	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben	0,00 0,00	-20.899,50 -1.619,72
6.	Abschreibungen	-1.339,50	0,00
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.843,53	-26.877,84
8.	**Ergebnis nach Steuern**	**-23.555,29**	**-19.397,06**
9.	Sonstige Steuern	-3.650,55	-3.650,54
10.	**Jahresfehlbetrag**	**-27.205,84**	**-23.047,60**

HAGEN.AREAL GmbH
(vormals HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH)
Anhang 2022

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die HAGEN.AREAL GmbH, vor dem 11.04.2023 unter der Firma HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH geführt, hat ihren Sitz in Hagen. Sie ist im Handelsregister Amtsgericht Hagen unter HRB 10583 eingetragen. Die Gesellschaft wurde 2017 gegründet.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft wendet das Gesamtkostenverfahren an.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist mit Anschaffungkosten angesetzt. Der Wert des abnutzbaren Wirtschaftsguts vermindern sich um planmäßige lineare Abschreibungen.

Die Forderungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden – soweit vorhanden – mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre laufzeitadäquat abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive bzw. aktive latente Steuern aufgrund von Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen zum 31. Dezember 2022 nicht.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage zum Anhang). Der Zugang betrifft eine ERP-Software.

Umlaufvermögen

Grundstücke in Aufbereitung

Drei Grundstücke mit Altlasten (229 T€) befinden sich im Eigentum der Gesellschaft und sollen in den Folgejahren aufbereitet und anschließend wieder als Gewerbeflächen veräußert werden.

Forderungen

Die Forderungen (4.250 T€) betreffen Forderungen gegen die Gesellschafter aus Einzahlungsverpflichtungen in die Kapitalrücklage. Übrige Vermögensgegenstände (6 T€) betreffen Forderungen aus Vorsteuern.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 25 T€. Die übernommenen Stammeinlagen sind vollständig einbezahlt. Gesellschafter sind die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH (51 %) und der Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH AöR (49 %).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (17 T€) entfallen auf ungewisse Verbindlichkeiten für Versicherungsleistungen, Jahresabschlussarbeiten und Aufbewahrungskosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Es bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den Gesellschaftern (32 T€) und gegenüber Dritten (1 T€).

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse wurden aus einem übernommenen Mietvertrag einer erworbenen Immobilie vereinnahmt.

Bestandsveränderung

Bestandserhöhungen (89 T€) umfassen Aufwendungen für Grunderwerb und laufende Grundstücksaufwendungen während der Sanierungsphase.

Materialaufwand

Aufwendungen für bezogene Leistungen (89 T€) betreffen Aufwendungen für Grunderwerb, Grundbesitzabgaben und Grünpflege.

Personalaufwand

Personalaufwand fällt im Geschäftsjahr nicht an, weil die Gesellschaft kein eigenes Personal mehr beschäftigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen umfassen Leistungen der Gesellschafter im Rahmen einer Geschäftsbesorgung (26 T€), Versicherungsaufwand (9 T€), Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten (7 T€) sowie übrige Positionen (11 T€).

VI. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag besteht kein Bestellobligo. Weitere Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten bestehen nicht.

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind
Herr Burkhard Schwemin, Hagen und
Herr Michael Greive, Ascheberg.

Die Gesamtvergütung betrug im Geschäftsjahr 20 T€.

VII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

VIII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 27 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Hagen, den 09.08.2023

HAGEN.AREAL GmbH

Burkhard Schwemin Michael Greive

HAGEN.AREAL GmbH (vormals HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH)

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2022 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2022 €	Stand 01.01.2022 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	8.930,00	0,00	8.930,00	0,00	1.339,50	0,00	1.339,50	7.590,50	0,00
Summe Anlagevermögen	**0,00**	**8.930,00**	**0,00**	**8.930,00**	**0,00**	**1.339,50**	**0,00**	**1.339,50**	**7.590,50**	**0,00**

Anlage zum Anhang

HAGEN.AREAL GmbH (vormals HIG - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH)
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Das Unternehmen

HAGEN.AREAL GmbH, vormals H I G - Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH, ist seit 01.01.2022 eine Gesellschaft der HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH (51%) (bis 31.12.2021 Stadt Hagen) und des Wirtschaftsbetriebes Hagen, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen (49%). Als Gesellschaft erfüllt sie Aufgaben der Wirtschaftsförderung. Der Unternehmensgegenstand ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur auf dem Gebiet der Stadt Hagen durch die Beschaffung, Erhaltung und Veräußerung von Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen, die Durchführung und Förderung der Sanierung von Altlasten in diesem Zusammenhang und die Entwicklung neuer und bestehender Gewerbe- und Industrieflächen. Die Gründung des Unternehmens war zum 01.01.2017.

Die Umfirmierung auf den Namen HAGEN.AREAL GmbH wurde mit der Satzungsänderung im Jahr 2023 vollzogen.

II. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Hagen leidet an einem Mangel an Industrie- und Gewerbeflächen. Da die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen im Gebiet der Stadt Hagen in den nächsten Jahren wesentlich von der Bereitstellung von Gewerbe- und Industrieansiedlung abhängt, gehört ein Angebot an gewerblich- industriellen Bauflächen zu den zentralen Aufgaben der Stadt Hagen. Diese Aufgaben werden von der Gesellschaft wahrgenommen. Hierzu sind die Rahmenbedingungen zu schaffen, die planerische und finanzielle Realisierbarkeit ist zu prüfen. Es bedarf der Klärung von Eigentum und Verkaufsbereitschaft, der Prüfung der planungsrechtlichen Durchsetzbarkeit, der Klärung von Altlasten sowie der Erschließung und Entwässerung von Flächen. Die Verhandlungen mit Grundstückseigentümern und Klärung der Rahmenbedingungen gehören zu den zentralen Aufgaben der Gesellschaft und der Geschäftsführung.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat die Gesellschaft mit Auflassungsurkunde vom 18.07.2022 ein weiteres Grundstück im Stadtteil Wehringhausen mit einer Größe von 2.266 qm im Wege eines Vorkaufsrechtes erworben. Auf dem Grundstück befindet sich ein Gebäude, das auf Grund des Bauzustandes für den Abriss vorgesehen ist. Des Weiteren ist das Grundstück im Altlastenkataster der Stadt Hagen als Altlastenverdachtsfläche geführt.

Im Eigentum befindet sich eine weitere rd. 5.200 qm große Altlastenverdachtsfläche im Stadtteil Wehringhausen. Diese Fläche mit aufstehenden Gebäuden wird zurzeit von einer gemeinnützigen Bildungseinrichtung genutzt und wird als Potentialfläche für weitere Gewerbeansiedlung gesehen.

Zudem befindet sich eine weitere hochwertige Fläche im unteren Wehringhausen im Eigentum der Gesellschaft. Diese Fläche wurde mit der Grundbucheintragung vom 30.04.2021 in das Eigentum übernommen. Bei dieser Fläche handelt es sich um eine altlastenbelastete rd. 6,7 ha große Industriefläche. Diese Fläche soll in den nächsten Jahren mit dem AAV- Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung für den Verkauf an Unternehmen vorbereitet werden. Der erforderliche öffentlich-rechtliche Vertrag für die Sanierungsplanung zwischen dem AAV, der Stadt Hagen und der HIG ist abgeschlossen. Die erforderlichen gutachterlichen Arbeiten für eine Sanierungsplanung, wurden vom AAV ausgeschrieben. Eine Auftragserteilung soll im Frühjahr 2023 erfolgen.

Die Verhandlungen über den Erwerb einer Brachfläche im Lennetal sind im Geschäftsjahr 2022 zunächst fortgesetzt worden. Der Eigentümer der Fläche hat im Laufe des Jahres die Vermarktung an eine Kanzlei in Düsseldorf übergeben. Diese hat zur Vermarktung ein Bieterverfahren eröffnet. Die Gesellschaft hat kein eigenes Angebot abgegeben, da die HAGENER.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG gemeinsam mit der Firma Hagedorn Revital in eine Bietergemeinschaft eingetreten ist. Die hierzu abgeschlossene Entwicklungs- und Vermarktungsvereinbarung sieht vor, dass im Falle des Zuschlages an die Bietergemeinschaft die Fläche durch HAGEDORN Revital erworben und revitalisiert wird. Das weitestgehende Vermarktungsrecht wurde vertraglich für die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH vereinbart. Das Verfahren wurde mit dem Eigentümer der Nachbarfläche in der Dolomitstraße gewählt, um eine einheitliche Entwicklung der gesamten Fläche zu ermöglichen.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr als Standpartner der HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH auf dem Gemeinschaftsstand der Business Metropole Ruhr an der Expo Real, internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen, in München teilgenommen.

Im Rahmen dieser Teilnahme haben diverse Gespräche mit potentiellen Investoren stattgefunden.

Weiterhin ist eine hohe Nachfrage an Industrie- und Gewerbeflächen zu verzeichnen. Der Kontakt zu den ansiedlungswilligen Unternehmen konnte gehalten werden.

III. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 27 T€ abgeschlossen. Die Gesellschaft hat nur geringe Umsatzerlöse (30 T€) erzielt. Auf die Bestandserhöhung entfallen 89 T€. Die Bestandserhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb des Grundstückes in Wehringhausen (Kaufpreis 70.000 €).

2022 in T€	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	89
sonstige betrieblichen Aufwendungen	53

Bis 2021 erhielten die Geschäftsführer die Vergütung von der Gesellschaft (GV-Posten Personalaufwand). Die Leistungen für die Geschäftsführung werden ab 2022 von den Gesellschaftern in Rechnung gestellt (GV-Posten sonstige betrieblichen Aufwendungen).

IV. Vermögens- und Finanzlage

Investitionen wurden in Höhe von 9 T€ getätigt. Das Eigenkapital beträgt am Bilanzstichtag 4.668 T€. Auf Forderungen gegen die Gesellschafter aus Einzahlungsverpflichtungen entfallen 4.250 T€. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr gewährleistet.

V. Prognose

Die Verhandlungen zum Erwerb der Fläche im Lennetal wird durch die o.g. Bietergemeinschaft weiter vorangetrieben.

Es werden durch die Gesellschaft weitere Gespräche mit Eigentümern von Flächen geführt, die in Hagen als potentielle Industrie- und Gewerbeflächen in Frage kommen. Aufgrund des Bedarfes in der Industrie und der Wirtschaft werden die Vermarktungschancen für Industrie- und Gewerbeflächen weiterhin als sehr gut eingestuft.

Der Wirtschaftsplan 2023 weist einen Jahresfehlbetrag von 120 T€ aus.

Hagen, den 09.08.2023

HAGEN.AREAL GmbH

Burkhard Schwemin	Michael Greive
Geschäftsführer	Geschäftsführer

HAGEN.AREAL GmbH
(vormals HIG Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH)

Wirtschaftsplan 2024

I. Erfolgsplan

I.a. Plan-Gewinn- und Verlustrechnung

II. Investitionsplan (entfällt)

III. Finanzplan

IV. Planbilanz

V. Personalplan (entfällt)

VI. Ergebnisplan für die Jahre 2024 bis 2028

VII. Liquiditätsplan für die Jahre 2024 bis 2028

HAGEN.AREAL GmbH
(vormals HIG Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH)

Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Angaben in EUR	IST 2022	Plan 2023	Prognose 2023	Plan 2024
Umsatzerlöse	30.000	30.000	30.000	0
Bestandsveränderung Grundstücke	89.037	5.560.912	2.152.047	1.861.600
Sonstige betriebliche Erträge	628	0	0	0
Gesamtleistungen	**119.665**	**5.590.912**	**2.182.047**	**1.861.600**
Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-89.036	-5.560.912	-2.327.350	-1.995.000
Summe Materialaufwand	**-89.036**	**-5.560.912**	**-2.327.350**	**-1.995.000**
Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	0			
Sozialleistg., Altersversorg., Unterstützg.	0			
Summe Personalaufwand	**0**	**0**	**0**	**0**
Abschreibungen Immaterielle u. Sachanlagen	-1.340	-1.800	-1.786	-1.786
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.844	-79.420	-79.420	-85.000
Umlage / Leistungsausgleich				
Bezug von Betriebszweigen				
Lieferungen an Betriebszweige				
Zwischenergebnis	**-23.555**	**-51.220**	**-226.509**	-220.186
Erträge aus Beteiligungen				
Erträge Ausleih. Finanzanlagevermögen				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-65.000	0	-5.000
Finanzergebnis	**0**	**-65.000**	**0**	**-5.000**
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**-23.555**	**-116.220**	**-226.509**	**-225.186**
Steuern vom Einkommen/Ertrag				
sonstige Steuern	-3.651	-3.651	-3.651	-3.651
Summe Steuern	**-3.651**	**-3.651**	**-3.651**	**-3.651**
Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	**-27.206**	**-119.871**	**-230.160**	**-228.837**

Investitionsplan 2024

	Angaben in EUR	Gesamt
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**0**
	davon:	
	EDV-Software	**0**
II.	**Sachanlagen**	**0**
	davon:	
	Gebäude	
	Gebäude ohne technische Einrichtungen	
	Grundstücke	
	Grundstückseinrichtungen	
	Garagen	
	Sonstige technische Anlagen	
	Telekommunikationsanlagen	
	Kraftfahrzeuge	
	Werkstatt- / Büroeinrichtung (z.B. Schränke)	
	Werkstatt- / Büroausstattung (z.B. Werkzeuge)	
	PC- und Peripherie	
	geringwertige Büro- / Werkstattausstattung (GWG)	
III.	**Finanzanlagen**	**0**
	davon:	
	Beteiligungen	**0**
	Gesamtsummen in TEUR	**0**

HAGEN.AREAL GmbH

(vormals HIG Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH)

Finanzplan 2024

Angaben in EUR	2024
(A) Mittelverwendung	
I. Erhöhung der Aktiva	
Zugänge Grundstücke in Aufbereitung	**1.861.600**
Zugänge Software	**0**
Erhöhung Forderungen	**0**
Erhöhung liquider Mittel	
II. Minderung der Passiva	
Jahresfehlbetrag	**228.837**
Jahresüberschuss	
Erhöhung Verlustvortrag	
Verminderung sonst. Rückstellungen	**7.000**
Verminderung sonst. Verbindlichkeiten	**30.000**
Tilgung von Darlehen auf Bestand	
Tilgung von Darlehen auf Zugänge	
Summe Mittelverwendung	**2.127.437**
(B) Mittelherkunft	
I. Minderung der Aktiva	
Verminderung Forderung aus Einzahlung Kapitalrücklage	**1.950.000**
Verminderung der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	**7.622**
Verminderung der Aktiva durch Abschreibungen	**1.786**
II. Erhöhung der Passiva	
Jahresüberschuss Geschäftsjahr	
Erhöhung Rückstellungen	
Erhöhung Verlindlichkeiten aus L + L	**0**
Erhöhung Verbindlichkeiten Konzernkreis Stadt	**0**
Mittelaufnahme bei anderen Betriebsteilen	
Darlehensaufnahme	
Summe Mittelherkunft	**1.959.408**

Überschuss Mittelverwendung (-)	**-168.029**
Anfangsbestand liquider Mittel	**170.000**
Endbestand liquider Mittel	**1.971**

HAGEN.AREAL GmbH
(vormals HIG Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH)
Planbilanz zum 31.12.2024

A K T I V A

		in EUR	2022 IST		2023 PROGNOSE		2024 PLAN	
A.		**Anlagevermögen**						
	I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	7.590		5.804		4.018	
	II.	Sachanlagen	0		0		0	
	III.	Finanzanlagen	0	**7.590**	0	**5.804**	0	**4.018**
B.		**Umlaufvermögen**						
	I.	Vorräte	229.077		2.381.124		4.242.724	
	II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.255.883		1.957.622		0	
	III.	Wertpapiere	0		0		0	
	IV:	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	223.914	**4.708.874**	170.000	**4.508.746**	1.971	**4.244.695**
C.		**Rechnungsabgrenzungsposten**		**0**		**0**		**0**
				4.716.464		**4.514.550**		**4.248.713**

P A S S I V A

		in EUR	2022 IST		2023 PROGNOSE		2024 PLAN	
A.		**Eigenkapital**						
	I.	Gezeichnetes Kapital	25.000		25.000		25.000	
	II.	Kapitalrücklagen	4.975.000		4.975.000		4.975.000	
	III.	Gewinnrücklagen	0		0		0	
	IV.	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-305.084		-332.290		-562.450	
	V.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-27.206	**4.667.710**	-230.160	**4.437.550**	-228.837	**4.208.713**
B.		**Rückstellungen**						
	1.	Rückstellung f. Pensionen u. ähnl. Verpfl.	0		0		0	
	2.	Steuerrückstellungen	0		0		0	
	3.	Sonstige Rückstellungen	16.830	**16.830**	17.000	**17.000**	10.000	**10.000**
C.		**Verbindlichkeiten**						
	1.	Anleihen, davon konvertibel;	0		0		0	
	2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0		0		0	
	3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
	4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	739		0		0	
	5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.185		60.000		30.000	
	6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		0		0	
	7.	Sonstige Verbindlichkeiten	0	**31.924**	0	**60.000**	0	**30.000**
D.		**Rechnungsabgrenzungsposten**						
				4.716.464		**4.514.550**		**4.248.713**
						0		0

HAGEN.AREAL GmbH
(vormals HIG Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH)
Ergebnisplan für die Jahre 2024 bis 2028

	Plan Gewinn- und Verlustrechnung in EUR	Plan 2023	Prognose 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
1.	Umsatzerlöse	30.000	30.000	-	-	5.826.600	4.963.800	5.740.320
2.	Bestandsveränderung Grundstücke	5.560.912	2.152.047	1.861.600	2.775.000	2.085.050	- 1.316.774	- 4.786.000
3.	Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	-		-
	Gesamtertrag	**5.590.912**	**2.182.047**	**1.861.600**	**2.775.000**	**7.911.650**	**3.647.026**	**954.320**
4.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.560.912	2.327.350	1.995.000	2.775.000	6.774.000	2.790.000	870.000
5.	Personalaufwand	-	-	-	-	-	-	-
6.	Abschreibungen	1.800	1.786	1.786	1.786	1.786	447	-
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	79.420	79.420	85.000	87.500	90.000	236.050	90.000
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65.000	-	5.000	75.000	140.000	150.000	75.000
	Gesamtaufwand	**5.707.132**	**2.408.556**	**2.086.786**	**2.939.286**	**7.005.786**	**3.176.497**	**1.035.000**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**- 116.220**	**- 226.509**	**- 225.186**	**- 164.286**	**905.864**	**470.529**	**- 80.680**
9.	Steuern vom Einkommen/Ertrag	-	-	-	-	-	-	-
10.	Sonstige Steuern	3.651	3.651	3.651	3.750	3.750	3.750	-
	Jahresergebnis	**- 119.871**	**- 230.160**	**- 228.837**	**- 168.036**	**902.114**	**466.779**	**- 80.680**

HAGEN.AREAL GmbH

(vormals HIG Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH)

Liquiditätsplan für die Jahre 2024 bis 2028

in EUR	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Einnahmen					
Einzahlung Rücklage	1.950.000	-	-	-	-
Mieten	-	-	-	-	-
Grundstücksverkäufe		-	5.826.600	4.963.800	5.740.320
Zuschüsse	-	-	-	-	-
Ausgaben					
Grundstückskäufe	- 1.000.000	- 500.000	- 4.276.000	- 500.000	- 500.000
Sanierungskosten	- 995.000	- 2.275.000	- 2.498.000	- 2.290.000	- 370.000
Gehälter	-	-	-	-	-
Sonstige Ausgaben	- 85.000	- 87.500	- 90.000	- 236.050	- 90.000
Zinsen	- 5.000	- 75.000	- 140.000	- 150.000	- 75.000
Steuern	- 3.651	- 3.750	- 3.750	- 3.750	-
Liquidität je Jahr	**- 138.651**	**- 2.941.250**	**- 1.181.150**	**1.784.000**	**4.705.320**

Sachverhalt:

Begründung

Die HAGEN.AREAL GmbH steht weiterhin in Verhandlungen mit mehreren Grundstückseigentümern zum Erwerb von Brachflächen bzw. ist schon Eigentümerin von Brachflächen, die durch die HAGEN.AREAL GmbH aufbereitet und als Gewerbe- sowie Industrieflächen veräußert werden sollen.

Diese sind im Einzelnen:

Verhandlungen zum Erwerb einer Fläche an der Dolomitstraße mit der Fa. Lhoist ehem. Rheinkalk

Für die Fläche der Firma Lhoist an der Dolomitstraße sind im Wirtschaftsplan 2024 - 2028 weiterhin keine Mittel mehr veranschlagt worden.
Hintergrund ist, dass die HAGEN,WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH eine Entwicklungs- und Vermarktungsvereinbarung mit der Firma Hagedorn Revital GmbH aus Gütersloh geschlossen hat.
Die Firma Hagedorn Revital ist bereits Eigentümerin der Flächen (ehem. Magnesita) oberhalb des Lhoist-Areals und beabsichtigt auch dieses zu erwerben.

Die Vereinbarung sieht vor, dass die Stadt (HAGEN.AREAL GmbH) nicht aktiv am Verkaufsprozess der Lhoist-Fläche teilnimmt, um nicht einen internen Wettbewerb zwischen den Parteien zu erzeugen.
Im Gegenzug dazu erhält die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH für einen Zeitraum von 2 Jahren das exklusive Vermarktungsrecht für zwei Industrieflächen mit einer Gesamtgröße von rd. 117.000 qm. Ein Mindestverkaufspreis wurde festgelegt.
Damit wäre die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH in der Lage konkrete Ansiedlungswünsche Hagener Unternehmen zu realisieren.
Das finanzielle Risiko für die Sanierung und Erschließung der Flächen läge vollumfänglich bei der Fa. Hagedorn Revital.

Fläche Kabel Premium Pulp and Paper

Die HAGEN.AREAL GmbH hat mit wirtschaftlichem Übergang zum 02.12.2023 eine rd. 41.700 qm große Brachfläche der Fa. Kabel Premium Pulp and Paper kurz KPPP an der Schultenstraße erworben.
Da die Fläche im Altlastenverdachtskataster als Verdachtsfläche geführt ist und lediglich für einen Teilbereich eine Bodenuntersuchung aus dem Jahr 1990 vorliegt, müssen hier zunächst umfangreiche Untersuchungen zur Beschaffenheit des Untergrundes stattfinden. Nach vorheriger Abstimmung mit der unteren Bodenschutzbehörde soll im Jahr 2024 eine Baugrunduntersuchung durchgeführt werden, mit dem Ziel einen Sanierungsplan zu erstellen. Anschließend soll die aufstehende Fabrikationshalle abgebrochen werden, um das Grundstück baufrei zu machen.

In den beiden folgenden Jahren 2025 und 2026 soll zunächst die erforderliche Sanierung durchgeführt und anschließend die ggfls. notwendige Erschließung erfolgen.

Die Notwendigkeit und der Umfang der Erschließung richtet sich nach der zukünftigen Nutzung des Grundstückes.

Fläche Varta Insel

Die Fläche Varta Insel wurde seitens der HAGEN.AREAL GmbH bereits im Jahr 2019 mit Kaufvertrag vom 24. September vom damaligen Eigentümer Schneider Electric erworben. Die grundbuchliche Umschreibung ist im Jahr 2021 vollzogen worden.

Der öffentlich-rechtliche Vertrag für die Sanierungsplanung der Flächen mit dem AAV wurde im Frühjahr 2022 abgeschlossen. Dieser sieht vor weitere Sanierungsuntersuchungen vorzunehmen und anschließend einen Sanierungsplan für die Gesamtfläche zu erstellen. Das Volumen beträgt 300.000 €, wobei hiervon 80 % vom AAV und 20 % von der HAGEN.AREAL GmbH zu tragen sind.

Der AAV hat zwischenzeitlich sämtliche Aufträge zur Erstellung der mit der Sanierungsplanung verbundenen Gutachten vergeben. Die ersten Untersuchungen finden der Zeit bereits statt.

Nach Vorliegen der Sanierungsplanung ist ein weiterer Vertrag zur Umsetzung der Sanierung mit dem AAV zu schließen.

Fläche Rehstraße/Minervastraße

Auf der Fläche Rehstraße/Minervastraße befinden sich im Moment immer noch die Werkstätten sowie ein Schulungs-/ und Bürogebäude welche an das Berufsförderungswerk vermietet sind. Aus steuerlichen Gründen wurde der Mietvertrag seitens der HAGEN.AREAL GmbH zum 31.12.2023 gekündigt. Das Berufsförderungswerk ist derzeit dabei eine neue Immobilie zu suchen, da die ursprüngliche Variante das Bfw in die Wehringhauser Straße39 umzuziehen auf Grund der Größe des Objektes gescheitert ist.
Seitens der HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH wurden dem Bfw auch schon alternative Immobilien genannt.
Im Wirtschaftsplan 2024 wurde für die Fläche eine Wertkorrektur von rd. -70.000 € vorgenommen, da die Kauf- und Herrichtungskosten für die Immobilie den Wiederverkaufswert wahrscheinlich überschreiten werden.

Fläche am Schlachthof

Die Stadt Hagen hat für die HAGEN.AREAL GmbH (ehemals Hagener Industrie- und Gewerbeflächen GmbH) das Vorkaufsrecht für eine Fläche am Schlachthof Hagen erworben. Gegen die Ausübung des Vorkaufsrechts hatte der ursprüngliche Erwerber gerichtlich geklagt.

Das Verfahren ist zugunsten der Stadt Hagen entschieden worden.
Die Gesellschaft hat die 2.266 qm große Fläche mit Datum vom 18.07.2022 zu einem Kaufpreis von 70.000 € erworben. Die Grundbuchumschreibung ist erfolgt.

Der Abbruch des Gebäudes sowie die provisorische Versiegelung der Fläche sollen im Jahr 2024 umgesetzt werden.

Im Wirtschaftsplan 2024 wurde für die Fläche eine Wertkorrektur von rd. -75.000 € vorgenommen, da die Kauf- und Herrichtungskosten für die Immobilie den Wiederverkaufswert wahrscheinlich überschreiten werden.

Fläche der Fa. Putsch

Die Geschäftsführung der HAGEN.AREAL GmbH steht weiterhin im Kontakt mit der Fa. Putsch um die Flächen in Oberhagen, rd. 13.400 qm, zu erwerben. Die Firma Putsch hat, wie bereits im vergangenen Jahr mitgeteilt, den ursprünglich für Ende 2023 geplanten Umzug der restlichen Produktion und der Verwaltung nach Wuppertal auf unbestimmte Zeit verschoben.
Hintergrund für die Verschiebung ist, dass der für 2023 geplante Neubau in Wuppertal auf Grund der derzeit sehr hohen und instabilen Preise erst realisiert werden soll, wenn sich die Preise am Markt wieder stabilisiert haben.

Da es weiterhin keine Hinweise seitens der Fa. Putsch gibt, zu welchem Zeitpunkt der Umzug erfolgen soll, wurden die Mittel für den Erwerb und die Herrichtung des Grundstückes um ein weiteres Jahr in das Jahr 2026 ff. verschoben.

Fläche der Firma Risse und Wilke

Die Fläche der Firma Risse und Wilke, rd. 8.800 qm grenzt unmittelbar an die Fläche der Firma Putsch. Die Firma Risse und Wilke hat ebenfalls ein Verkaufsinteresse geäußert. Konkrete Kaufpreisverhandlungen seitens der HAGEN.AREALGmbH haben bisher nicht stattgefunden, da der Erwerb der Fläche unmittelbar mit dem Erwerb der Putsch-Fläche zusammenhängt. Deshalb wurden die erforderlichen Mittel in den gleichen Zeitraum eingeplant.

Potentialflächen

Für weitere Potentialflächen, die der HAGEN.AREAL GmbH in den kommenden Wirtschaftsjahren angeboten werden könnten, hat die Geschäftsführung 1 Mio. Euro für das Jahr 2024 und jeweils 0,5 Mio. Euro für die Folgejahre angesetzt. Konkrete Flächenangebote liegen hier noch nicht vor.

Finanzierung

Aus Liquiditätssicht ist es erforderlich für den Kauf und die Sanierung der Grundstücke in den Jahren 2024 bis 2026 eine ansteigende Zwischenfinanzierung

bis zu einer Höhe von rd. 4.260.000 Mio. € vorzunehmen, da die Einnahmen aus der Grundstücksvermarktung erst zu einem späteren Zeitpunkt zu realisieren sind. Dies gilt jedoch nur, wenn alle im Wirtschaftsplan enthaltenen Maßnahmen auch tatsächlich so zum Tragen kommen.

Ergebnisse

Das im WP 2024 über den Zeitraum von 5 Jahren prognostizierte kumulierte Ergebnis weist einen Überschuss von ca. 541.000 € aus.

Wie bereits im Wirtschaftsplan 2023 hat die Geschäftsführung im Gegensatz zu den Wirtschaftsplänen der vorangegangenen Jahre, die immer ein negatives Ergebnis auswiesen, für den Wirtschaftsplan 2024 – 2028 höhere Verkaufspreise für die erschlossenen Flächen zu Grunde gelegt.

Bis dahin wurde bei den Veräußerungserlösen immer mit aktuellen Bodenrichtwerten gearbeitet, die aber bei weitem nicht den aktuellen Marktpreisen entsprechen. Deshalb hat die Geschäftsführung die Verkaufspreise an die aktuellen Marktpreise angepasst.

Allgemeines

Weitere Flächen sind in den Wirtschaftsplan 2024 noch nicht aufgenommen worden, da hier aus Sicht der HAGEN.AREAL GmbH zunächst der Abschluss der Regionalplanung abzuwarten ist, um Prioritäten für den Ankauf und die Entwicklung weiterer Flächen setzen zu können.

22. Theater Hagen gGmbH

22.1. Allgemeine Daten

Elberfelder Str. 65
58095 Hagen
Tel.: 02331/207-3210

Internet: www.theaterhagen.de
E-Mail: theater@stadt-hagen.de

22.2. Unternehmensgegenstand

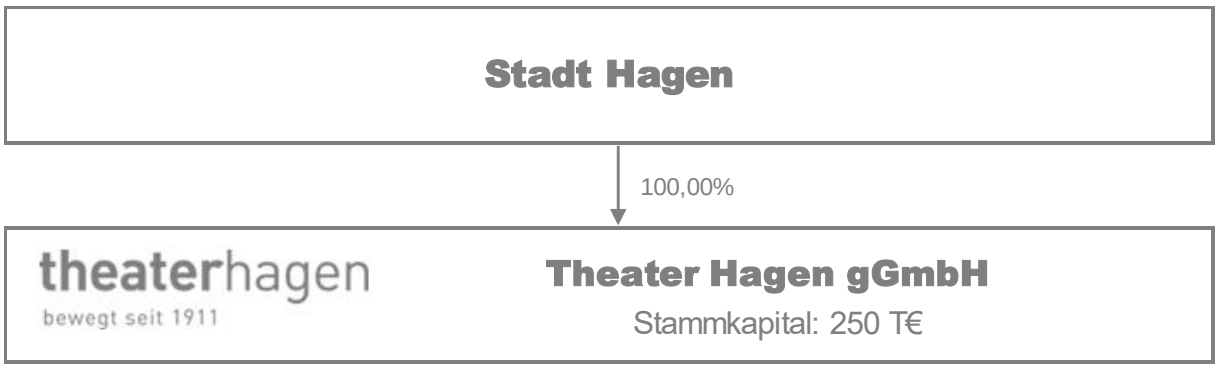
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters und Philharmonischen Orchesters. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz- und Sprechtheater,
- theaterpädagogische Angebote und
- Darbietung von musikalischen Veranstaltungen.

22.3. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, nämlich die Kulturförderung.

22.4 Beteiligungsverhältnis



22.5. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Liegen nicht vor.

Märkische Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Essen, 30. Januar 2023

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes

zum
31. Juli 2022
der

Theater Hagen gemeinnützige GmbH,
Hagen

.pdf-Ausfertigung

Unverbindliches „Ansichtsexemplar“, da nur der Prüfungsbericht in Papierform maßgeblich ist.

Inhaltsverzeichnis Seite

A. PRÜFUNGSAUFTRAG 5

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN 6
Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter 6

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG 10

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG 13
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 13
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 13
2. Jahresabschluss 13
3. Lagebericht 13
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses 14
1. Gesamtaussage 14
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen 14
III. Analysen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 14
1. Vermögenslage 14
a) Erläuterungen zur Vermögenslage 15
b) Strukturbilanz 17
2. Finanzlage 18
a) Erläuterungen zur Finanzlage 18
b) Kapitalflussrechnung 19
3. Ertragslage 20
a) Erläuterungen zur Ertragslage 20
b) Ergebnisrechnung 22

E. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS 23

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES 26

G. SCHLUSSBEMERKUNG 30

Anlagen

1. Bilanz zum 31. Juli 2022
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022
5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
6. Rechtliche Verhältnisse
7. Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) für das Geschäftsjahr vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022
8. Trennungsrechnung für die Spielzeit 2021/2022
9. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

A. PRÜFUNGSAUFTRAG

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 4. August 2022 der

Theater Hagen gemeinnützige GmbH,
Hagen

- nachfolgend auch „Theater“ oder „Gesellschaft“ genannt -

sind wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022 gewählt worden. In Ausführung dieses Beschlusses hat uns die Geschäftsführung beauftragt, den Jahresabschluss der Theater Hagen gemeinnützige GmbH, Hagen, zum 31. Juli 2022 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht gemäß den §§ 317 ff. HGB nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Die Gesellschaft ist nach § 316 Abs. 1 HGB prüfungspflichtig. Gemäß § 20 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags hat die Gesellschaft ihren Jahresabschluss wie eine große Kapitalgesellschaft aufzustellen.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs.1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt E.

Die Jahresabschlussprüfung umfasste auch die Prüfung nach IDW PS 700 „Prüfung von Beihilfen nach Artikel 107 AEUV“. Dabei haben wir die Trennungsrechnung für die Spielzeit 2021/2022 nach § 3 des Betreuungsakts vom 2. November 2017 geprüft.

Über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten „Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten“ (IDW PS 450 n. F.) den nachfolgenden Bericht, dem der von uns geprüfte Jahresabschluss sowie der geprüfte Lagebericht als Anlagen beigefügt sind.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften” nach dem Stand vom 1. Januar 2017 maßgebend.

Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich an die Theater Hagen gemeinnützige GmbH, Hagen.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB heben wir aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Gesellschaft folgende Aspekte, die zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, hervor:

- Betrauungsakt der Stadt Hagen

Die Gesellschaft betreibt ein Theater und ein philharmonisches Orchester. Diese wirtschaftliche Betätigung liegt im allgemeinen Interesse der Alleingesellschafterin Stadt Hagen, um ein attraktives Kulturangebot für Ihre Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hagen in Form von Theateraufführungen und Konzerten zu schaffen (sog. Dawl-Leistungen). Diese Veranstaltungen führt das Theater Hagen auf Grundlage des Gesellschaftsvertrags vom 22. Dezember 2014 durch.

Die durch die Ticketverkäufe erzielten Einnahmen decken regelmäßig nicht die Betriebskosten. Die Stadt Hagen fördert daher die satzungsmäßigen Zwecke nach § 3 des Gesellschaftsvertrags (Betrieb eines Theaters und eines philharmonischen Orchesters) durch Zuschüsse (T€ 14.960, Vorjahr: T€ 14.733). Grundlage für die Gewährung dieser Zuschüsse ist der vom Rat der Stadt Hagen am 15. Mai 2014 beschlossene und unter dem 2. November 2017 durch den Oberbürgermeister der Stadt Hagen unterzeichnete Betrauungsakt für die Dauer vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2024.

Nach § 3 des Betreuungsaktes hat das Theater für die Tätigkeiten, die über die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen hinausgehen, eine Trennungsrechnung, welche die Erlöse und Kosten dieser Tätigkeiten in einer rechnungsmäßigen Trennung darstellt, aufzustellen.

- Das Jahresergebnis beträgt T€ -959 nach T€ 520 im Vorjahr.

	2021/2022	2020/2021	Ergebnis-veränderung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.286	228	+1.058
Sonstige Erträge			
Betriebskostenzuschüsse	14.960	14.733	+227
Sonstige Zuschüsse	2.346	1.880	+466
Andere betriebliche Erträge	40	88	-48
Gesamtleistung	18.632	16.928	+1.704
Materialaufwand	1.054	681	-373
Personalaufwand	15.036	10.041	-4.995
Abschreibungen	136	127	-9
Sonstige betriebliche Aufwendungen inkl. Steuern	3.119	2.188	-931
Betriebliche Aufwendungen	19.344	13.036	-6.308
Betriebsergebnis	**-712**	**3.892**	**-4.604**
Neutrales Ergebnis	**-247**	**-3.372**	**+3.125**
Jahresergebnis	**-959**	**520**	**-1.479**

Die Entwicklung der Umsatzerlöse ist entscheidend von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Noch immer können nicht alle Stücke und Veranstaltungen wie geplant umgesetzt bzw. unter Vollauslastung veranstaltet werden. Dennoch haben sich die Umsatzerlöse insgesamt um T€ 1.058 auf T€ 1.286 erhöht.

Die unter den sonstigen Erträgen ausgewiesenen Betriebskostenzuschüsse der Stadt Hagen haben sich dagegen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 227 auf T€ 14.960 erhöht. Der Anstieg des Betriebskostenzuschusses gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlich darauf zurückzuführen, dass die Stadt Hagen sich im Rahmen des Betrauungsakts dazu verpflichtet hat, Tarifsteigerungen für die angestellten Mitarbeiter zu übernehmen bzw. zu finanzieren.

Um die durch die Corona Pandemie verursachten negativen Folgen für die Kulturbranche abzumildern, hat die Bundesregierung einen mit bis zu 2,5 Milliarden Euro gefüllten Hilfsfonds aufgelegt. Dieser soll die verschiedenen kulturellen Veranstalter in Deutschland unterstützen. Das Theater Hagen hat sich diesem Förderprogramm angeschlossen und in der Spielzeit 2021/22 rund T€ 430 an Unterstützungsleistungen akquiriert. Die Förderleistungen erfolgen über eine Verdopplung der Ticket- und Abonnementverkäufe. Der Sonderfonds hat somit erheblich zur Reduzierung des Defizits in der Spielzeit 2021/22 beigetragen. Durch die Hilfen des Sonderfonds haben sich die sonstigen Zuschüsse insgesamt um T€ 466 gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Insgesamt erhöhte sich die Gesamtleistung um T€ 1.704 auf T€ 18.632.

Die betrieblichen Aufwendungen haben sich um insgesamt T€ 6.308 erhöht.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 4.995 (+49,7 %) auf T€ 15.036 erhöht. Der Anstieg des Personalaufwands im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf den Sondereffekt der Kurzarbeit im Geschäftsjahr 2020/2021 zurückzuführen. Im Vorjahr mussten das Theater Hagen aufgrund der coronabedingten Einstellung des Spielbetriebs Kurzarbeit anmelden. Kurzarbeit war dagegen in der Berichtsspielzeit nicht angeordnet worden.

Das Betriebsergebnis für das laufende Geschäftsjahr hat sich auf T€ -712 reduziert.

Im Jahresabschluss für die Spielzeit 2019/20 war seinerzeit eine Überkompensation von rund T€ 959 festgestellt worden. Dieser Betrag war durch einen entsprechenden Ratsbeschluss zunächst im Theater-Haushalt verblieben. Der Betrag, um den die Überkompensation (T€ 959) die Höhe des operativen Verlustes (T€ 712) der Spielzeit 2021/22 übersteigt, ist vom Theater wegen des genannten Ratsbeschlusses an die Stadt Hagen zurück zu erstatten (T€ 247). Daher hat das Theater aufwandswirksam eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe von T€ 247 gegenüber der Stadt Hagen im Jahresabschluss zum 31. Juli 2022 gebildet. Der Aufwand wird unter dem neutralen Ergebnis ausgewiesen.

Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021/22 somit ein Jahresfehlbetrag von T€ -959 (Vorjahr: Jahresüberschuss T€ 520).

Im Vorjahr wurde ein neutrales Ergebnis von T€ -3.372 ausgewiesen. Die Betriebskostenzuschüsse der Stadt Hagen überstiegen im Vorjahr die nach § 4 Abs. 2 der Betrauung berechneten Nettokosten des Theaters. Das Theater hatte den Betrag der Überkompensation auszugleichen. Daher hatte das Theater aufwandswirksam eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe von T€ 3.372 gegenüber der Stadt Hagen im Jahresabschluss zum 31. Juli 2021 gebildet und diesen Betrag bis zum 31.07.2022 an die Stadt Hagen zurückgezahlt.

- Die Eigenkapitalquote beträgt 40,5 %.

Der Anstieg der Eigenkapitalquote (Vorjahr: 35,6 %) beruht auf einer einhergehenden Reduzierung der Bilanzsumme (T€ 6.294; Vorjahr: T€ 9.865). Die Verbindlichkeit aus der Überkompensation der Spielzeit 2020/21 in Höhe von T€ 3.372 wurde im Berichtsjahr an die Stadt Hagen zurückgezahlt, so dass sich die liquiden Mittel auf der Aktivseite sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf der Passivseite entsprechend reduziert haben.

- Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021/22 zu jeder Zeit ausreichend.

Zum Bilanzstichtag überdeckten die liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen das kurzfristige Fremdkapital um T€ 2.053 (Vorjahr: T€ 2.993).

- Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2022/23 ein positives Jahresergebnis.

Der zu Beginn des Kalenderjahres 2021 erstellte Wirtschaftsplan 2022/23 weist einen Verlust von T€ - 872 aus. Aktuell geht die Geschäftsführung davon aus, dass das Theater in der Spielzeit 2022/23 einen Jahresüberschuss von rund T€ 338 erzielen wird. Das Ergebnis der Spielzeit 2022/23 ist maßgeblich durch die Förderungen des Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen beeinflusst. In der Spielzeit 2022/23 werden Förderungen von rund T€ 880 ertragswirksam vereinnahmt. Die laufende Liquidität des Theaters ist damit für die Saison 2022/2023 gesichert.

Neue Chancen sieht die Theaterleitung mit dem vom Land NRW ab der Spielzeit 2020/21 über drei Jahre mit insgesamt über 1 Mio. € geförderten Neue-Wege-Projekt zur Akquise von neuem Publikum.

Mit Blick auf eine langfristig stabile Finanzlage des Theaters Hagen wird es alleine nicht ausreichen, die Publikumszahlen wieder auf dem Vor-Krisen-Niveau zu stabilisieren. Auch die Zuschusshöhe (Stadt Hagen und Land NRW) wird von entscheidender Bedeutung sein. Die strukturellen Zuschüsse müssen in der notwendigen Höhe fließen, um die ggü. dem Vor-Corona-Niveau geringeren Erträgen, vor allem aber den inflationsbedingt deutlich höheren Aufwendungen zu begegnen. Die finanzielle Situation der beiden Zuschussgeber Stadt Hagen und Land NRW ist durch die Sonderbelastungen der Corona-Pandemie und der Ukraine-Krise sowie die inflationsbedingten Mehrkosten stark belastet. Wie sich dies auf die künftige Finanzierung des Theaters Hagen auswirken wird, ist derzeit noch nicht absehbar. Die Theaterleitung geht derzeit davon aus, dass die Regelungen zum städtischen Zuschuss auch für die gesamte Spielzeit 2023/24 gelten.

Beurteilung des Abschlussprüfers

Die Beurteilung der Lage der Theater Hagen gemeinnützige GmbH, Hagen, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist nachvollziehbar und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Ergänzend verweisen wir zur Lagebeurteilung auf unsere Ausführungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses unter Abschnitt D.II dieses Berichtes.

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB) sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. August 2021 bis 31. Juli 2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022. Die Verantwortung für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen und die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben tragen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen einer Prüfung dahingehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts ist ein Bestandteil der Abschlussprüfung. Danach haben wir die Erkenntnisse aus der Prüfung des Jahresabschlusses bei der Prüfung des Lageberichts berücksichtigt.

Die Prüfung hat sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf erstreckt, ob der Fortbestand der Gesellschaft oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet.

Die Prüfung der Trennungsrechnung erfolgt nach den Regelungen des Betrauungsakts „Betrauung der Theater Hagen gemeinnützige GmbH mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung des Betriebs eines Theaters in Hagen“ vom 2. November 2017.

Unsere Prüfungshandlungen haben wir im November 2022 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Hagen durchgeführt. Die abschließenden Arbeiten erfolgten in unserem Büro in Essen.

Ausgangspunkt war der von uns geprüfte und mit einem nicht modifizierten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. August 2020 bis 31. Juli 2021. Er wurde am 4. August 2022 durch die Gesellschaftsversammlung festgestellt.

Unsere Prüfung haben wir gemäß den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und der in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach ist die Prüfung so anzulegen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Gegenstand unseres Auftrages waren weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Unsere Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Die Verantwortung für die Vermeidung und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft.

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir uns zunächst einen aktuellen Überblick über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft verschafft. Darauf aufbauend haben wir uns, ausgehend von der Organisation der Gesellschaft, mit den Unternehmenszielen und -strategien beschäftigt, um die Geschäftsrisiken zu bestimmen, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Durch Gespräche mit der Unternehmensleitung und durch Einsichtnahme in Organisationsunterlagen der Gesellschaft haben wir anschließend untersucht, welche Maßnahmen die Gesellschaft ergriffen hat, um diese Geschäftsrisiken zu bewältigen.

In diesem Zusammenhang haben wir eine Prüfung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft durchgeführt.

Im Zusammenhang mit den vorstehend beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir die Risiken festgestellt, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Diese Kenntnisse haben wir bei der Bestimmung unseres weiteren Prüfungsvorgehens berücksichtigt. Unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit haben wir uns bei der Auswahl unserer Prüfungshandlungen nicht auf die internen Kontrollen verlassen, sondern aussagebezogene Prüfungshandlungen (Einzelfallprüfungen auf der Basis einer bewussten Auswahl von Stichproben und analytische Prüfungshandlungen) zur Erlangung einer hinreichenden Prüfungssicherheit durchgeführt.

Für diese Prüfung haben wir folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Nachweis und Abgrenzung der Zuweisungen der Stadt Hagen aus dem Betrauungsakt,
- Bewertung und Vollständigkeit der sonstigen Rückstellungen,
- Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Anhang sowie
- Prüfung der Angaben im Lagebericht, insbesondere prognostischer Angaben.

Im Rahmen der Einzelfallprüfungen von Abschlussposten der Gesellschaft haben wir u. a. Anlagenkarteien, Handelsregisterauszüge, Liefer- und Leistungsverträge, Gesellschafterbeschlüsse, Aufsichtsratsprotokolle sowie sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen.

An der Inventur der körperlichen Vorräte haben wir im Hinblick auf die Geringfügigkeit der Bestände nicht teilgenommen.

Im Hinblick auf die Erfassung möglicher Risiken aus bestehenden Rechtsstreitigkeiten haben wir Rechtsanwaltsbestätigungen und zur Prüfung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir stichprobenweise auf Basis einer Zufallsauswahl Saldenbestätigungen zum 31. Juli 2022 eingeholt.

Auf die Einholung von Saldenbestätigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wir verzichtet, da durch alternative Prüfungshandlungen eine gleich hohe Prüfungssicherheit erzielt werden konnte.

Zur Prüfung der geschäftlichen Beziehungen mit Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten haben wir uns von allen Kreditinstituten zum 31. Juli 2022 Bankbestätigungen zukommen lassen.

Von den gesetzlichen Vertretern und den von ihr beauftragten Mitarbeitern sind uns alle verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht worden.

Die gesetzlichen Vertreter haben uns die berufsübliche schriftliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erteilt.

E. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS

Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage 7 (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Prüfung von Beihilfen nach Artikel 107 AEUV und der Trennungsrechnung des Betrauungsakts

Das Theater Hagen erbringt sogenannte Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (Dawl). Das sind grundsätzlich Leistungen, die der Allgemeinheit zugutekommen und typischerweise nicht kostendeckend sind. Diese Verluste darf die öffentliche Hand auch ohne Genehmigung der EU-Kommission ausgleichen (Art. 106 Abs. 2 AEUV).

Die Gesellschaft wurde im Betrauungsakt vom 2. November 2017 mit der gemeinschaftlichen Verpflichtung des Betriebs eines Theaters in Hagen betraut. Der Betrauungsumfang beschränkt sich auf die Zweckbestimmung der Gesellschaft. Der Zweck der Gesellschaft ist in § 3 des Gesellschaftsvertrags geregelt. Gemäß § 2 des Betrauungsakts gehören Tätigkeiten außerhalb der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen nicht zu der Betrauung. Dazu zählen insbesondere:

- Zur Verfügung Stellung der Einrichtungen des Theaters außerhalb des Widmungszwecks als öffentliche Einrichtung sowie
- Gastronomie und weitere Dienstleistungen, die keine Nebenleistungen zu Zwecken im Sinne der Widmung als öffentliche Einrichtung darstellen.

Die beihilferechtliche Trennungsrechnung für die Spielzeit 2021/2022 des Betrauungsakts ist Bestandteil der Anlage 8 zum Prüfungsbericht.

Das Theater unterhält folgende steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe für den Zeitraum 1. August 2021 bis 31. Juli 2022:

Nicht Dawl Leistungen	**Erträge €**	**Aufwendungen €**	**Ergebnis €**
Vermietung Parkplätze u. Theaterräumlichkeiten	33.414,79	28.439,09	4.975,70
Vermietung Gastronomie	2.520,00	1.196,61	1.323,39
Sponsoring	2.100,84	1.137,59	963,25
Werbung	2.500,00	1.137,59	1.362,41
Theater-Taxi	1.258,98	4.091,12	-2.832,14
Summe	**41.794,61**	**36.002,00**	**5.792,61**

Gemäß § 3 des Betrauungsakts sind die Aufwendungen und Erlöse der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe in der Buchführung der Theater Hagen gemeinnützige GmbH getrennt zu erfassen. Die rechnungslegungsmäßige Trennung hat die Anforderungen gemäß § 3 TranspRLG zu erfüllen. Danach sind getrennte Konten zu führen und objektiv gerechtfertigte sowie eindeutige Kostenrechnungslegungsgrundsätze zu bestimmen.

Die Höhe der Ausgleichszahlung ist in § 4 der Betrauung geregelt. Danach kann ein kalkulatorischer Gewinnzuschlag von max. 4 % berücksichtigt werden. Der Gewinnzuschlag steht dem Theater zu und stellt keine Überkompensation dar.

Die gewährte Ausgleichsleistung der Stadt Hagen auf Basis des Wirtschaftsplanes unterschreitet im Berichtsjahr die nach § 4 Abs. 2 der Betrauung berechneten Nettokosten. Zur Berechnung der Unterkompensation im Geschäftsjahr 2021/2022 verweisen wir auf Anlage 8 in diesem Prüfungsbericht.

Im Jahresabschluss für die Spielzeit 2019/20 war seinerzeit eine Überkompensation von rund T€ 959 festgestellt worden. Mit der Stadt ist abgestimmt, dass die Überkompensation des Geschäftsjahres 2019/2020 ausschließlich zur Verrechnung mit möglichen Verlusten in der Spielzeit 2021/2022 dient. Falls der Verlust geringer ausfällt als die Überkompensation des Geschäftsjahres 2019/2020, ist der darüber hinaus verbleibende Betrag an die Stadt zurückzuzahlen. Das Theater hat daher zum Bilanzstichtag eine Rückzahlungsverpflichtung in Höhe von T€ 247 passiviert. Der Ausweis erfolgt unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Berücksichtigung von Überkompensationen in den Folgejahren hat grundsätzlich nach § 5 der Betrauung zu erfolgen. Nach § 5 Abs. 1 ist eine Überkompensation auszugleichen. Ist nach § 5 Abs. 2 der Betrag der Überkompensation nicht größer als 10 % der durchschnittlichen jährlichen Ausgleichsleistungen in drei aufeinander folgenden Wirtschaftsjahren, kann das Theater alternativ die Überkompensation im nächsten erreichbaren Wirtschaftsplan bei der Berechnung der Ausgleichsleistung mindernd berücksichtigen.

Nach § 5 der Betrauung hat das Theater die Überkompensation aus dem Geschäftsjahr 2016/2017 von € 6.925,78 im nächstmöglichen Wirtschaftsplan, frühestens im Wirtschaftsplan 2019/2020 oder mit dem Zuschuss der Stadt für das Kalenderjahr 2020 mindernd zu verrechnen. Eine entsprechende Verrechnung hat bislang nicht stattgefunden.

Die Ermittlung der Trennungsrechnung ist berechnungssystematisch nicht zu beanstanden und ist rechnerisch richtig. Die in der Trennungsrechnung zu Grunde gelegten Einnahmen der Nicht-Dawl-Leistungen können anhand der Fibu-Konten nachgehalten werden. Die Ausgaben der Nicht-Dawl-Leistungen werden hingegen nicht – wie in § 3 der Betrauung gefordert – gesondert erfasst. Die Anforderungen konnten zum Bilanzstichtag im Bereich der Aufwendungen EDV-technisch noch nicht durch die Einrichtung getrennter Konten umgesetzt werden. Die Ermittlung der Gemeinkosten erfolgte mittels des Tabellenkalkulationsprogramms Microsoft-Excel.

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der Theater Hagen gemeinnützige GmbH, Hagen, für die Buchführung vom 1. August 2021 bis 31. Juli 2022 und dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Juli 2022 sowie dem als Anlage 4 wiedergegebenen Lagebericht folgenden nicht modifizierten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Theater Hagen gemeinnützige GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Theater Hagen gemeinnützige GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Juli 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Theater Hagen gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Juli 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

G. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022 der **Theater Hagen gemeinnützige GmbH,** Hagen, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450 n. F.).

Zu dem von uns mit Datum vom 30. Januar 2023 erteilten nicht modifizierten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Berichtsabschnitt E. „Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes".

Essen, 30. Januar 2023

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Frank Stuschke
Wirtschaftsprüfer

Hans-Henning Schäfer
Wirtschaftsprüfer

Theater Hagen gemeinnützige GmbH,
Hagen

Bilanz zum 31. Juli 2022

A K T I V A

	€	31.07.2022 €	31.07.2021 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen			
1. Technische Anlagen	120.167,98		122.067,67
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	478.411,14		495.661,82
		598.579,12	617.729,49
		598.579,12	617.729,49
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.479,67		37.580,21
		19.479,67	37.580,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.042.496,63		1.875.130,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.567.650,74		181.565,91
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj.: € 44.280,73)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.812,00		168.768,17
		4.622.959,37	2.225.464,54
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		962.740,07	6.928.869,29
		5.605.179,11	9.191.914,04
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		90.508,02	55.578,71
		6.294.266,25	9.865.222,24

P A S S I V A

	€	31.07.2022 €	31.07.2021 €
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		250.000,00	250.000,00
II. Gewinnrücklagen		3.259.658,05	2.739.797,07
III. Jahresfehlbetrag/ - überschuss		-958.732,79	519.860,98
		2.550.925,26	3.509.658,05
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN		163.886,75	182.456,10
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		1.474.291,72	1.276.508,99
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 472.628,50 (Vj.: € 335.422,14)	472.628,50		335.422,14
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 284.831,87 (Vj.: € 198.995,66)	284.831,87		198.995,66
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 252.933,77 (Vj.: € 3.391.598,44)	252.933,77		3.391.598,44
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: € 119.725,84 (Vj.: € 94.022,46) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj.: € 0,00) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 391.852,13 (Vj.: € 320.069,92)	391.852,13		320.069,92
		1.402.246,27	4.246.086,16
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		702.916,25	650.512,94
		6.294.266,25	9.865.222,24

Theater Hagen gemeinnützige GmbH,
Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. August 2021 bis 31. Juli 2022

		€	2021/2022 €	2020/2021 €
1.	Umsatzerlöse		1.286.035,05	227.585,66
2.	Sonstige betriebliche Erträge			
a)	Betriebskostenzuschüsse Stadt Hagen	14.959.559,68		14.732.665,96
b)	Sonstige Zuschüsse	2.346.193,41		1.880.004,81
c)	Andere betriebliche Erträge	40.129,35		87.716,66
			17.345.882,44	16.700.387,43
3.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	292.882,12		182.384,33
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	761.155,36		498.250,66
			1.054.037,48	680.634,99
4.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	12.095.160,82		8.116.548,17
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.940.551,27		1.924.168,05
	- davon für Altersversorgung: € 595.496,57 (Vj.: € 499.027,11)			
			15.035.712,09	10.040.716,22
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		135.551,60	126.966,80
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.365.349,11	5.559.814,35
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	27,51
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	7,26
9.	Ergebnis nach Steuern		-958.732,79	519.860,98
10.	**Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss**		**-958.732,79**	**519.860,98**

Theater Hagen gGmbH, Elberfelderstr. 65, 58095 Hagen

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.08.2021 bis zum 31.07.2022

1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung

1.1. Die Theater Hagen gemeinnützige GmbH hat ihren Sitz in Hagen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hagen, Reg. Nr. 9873.

1.2. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

1.3. Die Gesellschaft hat gemäß Satzung ihren Jahresabschluss wie eine große Kapitalgesellschaft aufzustellen.

1.4. Die Gesellschaft ist als gemeinnützigen Zwecken dienend vom Finanzamt Hagen anerkannt (§§ 51 ff. AO). Die Ausschüttung etwa erzielter Gewinne ist unzulässig; diese müssen vielmehr satzungsgemäß verwendet werden.

1.5. Die Gliederung der Bilanz wurde nach § 265 Abs. 5 HGB um die Position Sonderposten für Zuwendungen ergänzt. Durch die Erweiterung des Gliederungsschemas wird ein verbesserter Einblick in die Vermögenslage der Gesellschaft gewährt.

1.6. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren. Die Betriebskostenzuschüsse der Stadt Hagen sowie die sonstigen Zuschüsse werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Zur Verbesserung des Einblicks in die Ertragslage der Gesellschaft wurden die sonstigen betrieblichen Erträge in Erlöse aus Betriebskostenzuschüsse, sonstige Zuschüsse und andere betriebliche Erträge gegliedert.

1.7. Die Angabe der Forderungen gegen Gesellschafter und der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter nach § 42 Abs. 3 GmbHG erfolgt im Anhang. Die Alleingesellschafterin Stadt Hagen wird als verbundenes Unternehmen betrachtet. Hierdurch wird die Vermögenslage der Gesellschaft besser dargestellt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für entgeltlich erworbene Software drei Jahre, für Technische Anlagen und Maschinen zwischen zehn und fünfzehn Jahren und für andere Anlage-, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen fünf und fünfzehn Jahren.

2.2. Die im Geschäftsjahr neu angeschafften abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 (netto) wurden als Sammelposten dargestellt und innerhalb von fünf Jahren abgeschrieben. Die geringwertigen Anlagegüter mit

Anschaffungskosten unter € 250,00 (netto) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

2.3. Für die Fundi (Kostüme, Möbel, Bühnenbilder) und die Vorräte wurde der Festwert aus dem letzten Geschäftsjahr in Höhe von € 50.000,00 übernommen.

2.4. Die Wertansätze der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken.

2.5. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

2.6. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

2.7. Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei ihrer Bemessung sind alle erkennbaren Risiken und andere ungewisse Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt.

2.8. Sämtliche Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet.

3. Erläuterung zur Bilanz

3.1. Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen (vgl. Anlage zum Anhang). Im Anlagenspiegel sind, ausgehend von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie den kumulierten Vorjahresabschreibungen, die Zugänge, Abgänge und Abschreibungen des Geschäftsjahres gesondert aufgeführt.

3.2. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen € 2.567.650,74 (Vorjahr: € 181.565,91) und beinhalten ausschließlich Forderungen gegen die Gesellschafterin. Hiervon entfallen € 44.280,73 (Vorjahr € 164.280,73) auf ein Konsolidierungsprogramm und werden bis zum 31.12.2022 sukzessive aufgelöst. Weitere € 2.516.363,08 sind auf zwei gestundete monatliche Betriebskostenzuschüsse zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3.3. Das Theater Hagen hat Förderanträge beim Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen in Höhe von insgesamt T€ 472 für den Zeitraum Januar bis Juli 2022 gestellt, für die bis zum Abschluss der Prüfung kein Fördermittelbescheid erlassen wurde und die daher im Jahresabschluss nicht erfasst wurden.

3.4. Das gezeichnete Kapital beträgt € 250.000,00. Es ist als Sacheinlage voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hagen.

3.5. Der operative Jahresverlust beträgt € 712.195,20. In der Spielzeit 19/20 wurde durch die Trennungsrechnung eine Überkompensation in Höhe von € 958.732,79 festgestellt. Mit der Gesellschafterin wurde seinerzeit eine Zuführung zu den Rücklagen vereinbart. Ziel war es, den sich schon damals abzeichnenden Covid- bedingten Verlust der Spielzeit 21/22 teilweise mit dieser Rücklage ausgleichen zu können. Der verbleibende Betrag der Überkompensation in Höhe von € 246.537,59 soll gemäß EU- Beihilferecht an die Stadt zurückgeführt werden. Somit ergibt sich für die Gesellschaft ein effektiver Verlust in Höhe der gesamten Überkompensation von € 958.732,79.

	€
Gewinnrücklage Stand 31.07.2022	3.259.658,05
Gewinnrücklage Stand 31.07.2023	2.300.925,26
Gewinnvortrag Stand 31.07.2022	0,00
Gewinnvortrag Stand 31.07.2023	0,00

3.6. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	€
Personalrückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden	642.508,83
Rückstellungen für tarifliches Weihnachtsentgelt	163.000,00
Rückstellung Instandhaltung Gebäude	142.805,64
Übrige Rückstellungen	525.977,25
	1.474.291,72

3.7. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute bestehen nicht.

3.8. Verbindlichkeitenspiegel der Theater Hagen gGmbH per 31. Juli 2022

	Gesamtbetrag Stand 31.07.2022 €	Laufzeit bis zu einem Jahr €	Laufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren €	Laufzeit von mehr als fünf Jahren €
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	472.628,50	472.628,50		
(Vorjahr)	(335.422,14)	(335.422,14)	-	-
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	284.831,87	284.831,87		
(Vorjahr)	(198.995,66)	(198.995,66)	-	-
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	252.933,77	252.933,77		
(Vorjahr)	(3.391.598,44)	(3.391.598,44)	-	-
4. Sonstige Verbindlichkeiten	391.852,13	391.852,13		
(Vorjahr)	(320.069,92)	(320.069,92)	-	-
Summe	1.402.246,27	1.402.246,27		
(Vorjahr)	(4.246.086,16)	(4.246.086,16)	-	-

3.09. Mitzugehörigkeitsvermerk

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. € 252.933,77 (Vorjahr: € 3.391.598,44) beinhalten die Erstattung der Überkompensation i.H.v. € 246.537,59 (Vorjahr: € 3.372.098,41). Weitere € 6.051,84 (Vorjahr € 18.995,49) sind den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zuzuordnen. € 344,34 (Vorjahr: € 504,54) entfallen auf die sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern. Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen vollständig auf die Stadt Hagen.

3.10. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen gegenüber der Stadt Hagen jährliche Mietverpflichtungen einschließlich Nebenkosten für das Theatergebäude (€ 480.570,96), und das Verwaltungsgebäude (€ 45.238,20). Darüber hinaus bestehen jährliche Mietverpflichtungen für das Lager (€ 28.123,32) und die Stadthalle einschließlich Proberaum (€ 133.673,90). Zusätzlich ist über eine Landesförderung (Projekt neue Wege) eine Theaterbotschaft angemietet worden. Die Miet- und Nebenkosten betragen hierbei € 16.933,18. Weitere wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB sowie Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Aufgliederung der Umsatzerlöse:

	Plan 2021/22	Ist 2021/22	Ist 2020/21
	€	€	€
Einnahmen aus Vorstellungen	2.242.000,00	908.290,63	110.616,06
Auswärtige Gastspiele u. Gastkonzerte	291.000,00	295.166,63	50.071,74
Nebeneinnahmen aus Vorstellungen	108.000,00	39.958,66	29.810,03
Vermietung und Verpachtung	66.500,00	35.934,79	34.932,66
Werbedrucke, Inserate	0,00	2.500,00	0,00
Erlöse Theatertaxi /-bus	5.000,00	2.053,98	0,00
Sponsoring	30.000,00	2.100,84	2.155,17
Periodenfremde Erträge	0,00	29,52	0,00
	2.742.500,000	1.286.035,05	227.585,66

4.2. Sonstige betriebliche Erträge:

	Plan 2021/22	Ist 2021/22	Ist 2020/21
Zuweisung Stadt Hagen	14.776.836,00	14.959.559,68	14.732.665,96
Landeszuschuss NRW	2.023.838,00	1.866.230,86	1.839.128,75
Sonstige Zuschüsse	80.000,00	479.962,55	40.876,06
Erträge aus Spenden	80.000,00	21.560,00	32.430,63
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	17.500,00	18.569,35	18.286,03
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	37.000,00
	16.978.174,00	17.345.882,44	16.700.387,43

4.3. Materialaufwand:

	Plan 2021/22	Ist 2021/22	Ist 2020/21
	€	€	€
Ausstattung	325.000,00	292.882,12	182.384,33
Mieten	472.500,00	480.981,96	410.870,78
Bewirtungskosten	30.000,00	21.608,28	5.538,30
Bezogene Leistungen	135.000,00	254.474,00	81.841,58
Theatertaxi / -bus	9.500,00	4.091,12	0,00
	972.000,00	1.054.037,48	680.634,99

4.4. Personalaufwand:

	Plan 2021/22	Ist 2021/22	Ist 2020/21
	€	€	€
Löhne und Gehälter	12.314.120,00	12.095.160,82	8.116.548,17
Davon Rückstellungen	*-230.000,00*	*-138.571,23*	*257.013,48*
Soziale Abgaben und Aufwendungen	3.098.530,00	2.940.551,27	1.924.168,05
	15.412.650,00	15.035.712,09	10.040.716,22

4.5. Abschreibungen:	Plan 2021/22	Ist 2021/22	Ist 2020/21
	€	€	€
	125.000,00	135.551,60	126.966,81

4.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:	Plan 2021/22	Ist 2021/22	Ist 2020/21
	€	€	€
Reise- und Übernachtungskosten	3.600,00	33.947,89	4.505,58
Gas, Strom, Wasser	265.000,00	261.487,65	236.400,02
Reinigung (ext. DL)	150.000,00	172.788,00	151.866,46
Einlasskontrolle und Garderoben-dienst (ext. DL)	215.000,00	171.800,47	36.645,81
Wach-/Pfortendienst (ext. DL)	120.000,00	125.295,65	106.087,09
Orchesterwarte (ext. DL)	15.000,00	18.985,06	1.162,50
Grundstücksaufwendungen	405.200,00	417.375,40	411.994,31
Versicherungen	87.500,00	92.749,68	79.379,33
Beiträge	35.000,00	58.953,79	41.734,05
Inanspruchnahme Rechte, Gema, Tantiemen	225.000,00	126.798,12	63.250,38
Rückstellung GEMA Abrechnung			
Porto	15.000,00	21.448,51	19.563,14
Rechts- und Beratungsgebühren	20.000,00	20.113,98	12.173,33
Abschluss- und Prüfungskosten	20.000,00	16.433,90	17.376,68
Personalgestellung Stadt	120.000,00	154.327,84	111.540,18
Leistungsabnahmen städt. Betriebe	120.000,00	127.693,37	126.788,61
Brandschutzwachen	125.000,00	100.511,00	22.440,00
EDV-Kosten	370.000,00	376.275,83	350.483,75
Werbung	275.000,00	388.298,05	203.563,28
Repräsentationskosten	0,00	2.188,11	383,4
Reparaturkosten für Technik	25.000,00	13.233,86	14.635,17
Reparaturkosten der Instrumente	75.000,00	84.157,75	57.954,26
Gagen für Gastspiele	110.000,00	91.985,35	8.051,52
Kraftfahrzeugkosten	22.500,00	17.607,84	11.770,33
Bürobedarf	10.000,00	6.671,50	6.305,54
Fachzeitschriften, Bücher	3.000,00	3.565,02	3.301,02
Fortbildungskosten	10.000,00	20.636,11	9.990,55
Abfallbeseitigung	7.500,00	5.350,71	6.701,00
Bankgebühren	12.000,00	27.304,27	10.210,62
Betriebsbedarf	51.500,00	71.133,20	23.930,22
Sonstiger Verwaltungsaufwand	4.000,00	32.595,28	11.223,99
Dienst- und Schutzkleidung	12.000,00	36.763,97	24.791,07
Periodenfremder Aufwand	0,00	19.936,51	0,00
Einzelwertberichtigungen	0,00	397,85	1.512,75
Erlöskorrektur Überkompensation		246.537,59	3.372.098,41
	2.961.200,00	3.365.349,11	5.559.814,35

4.7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	Plan 2021/22 €	Ist 2021/22 €	Ist 2020/21 €
		0,00	27,51

4.8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:	Plan 2021/22 €	Ist 2021/22 €	Ist 2020/21 €
		0,00	7,26

5. Sonstige Pflichtangaben

5.1. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 258 Personen (Vorjahr: 252) für die festangestellten Mitarbeiter, entsprechend 236 Vollzeitkräfte (Vorjahr: 227). Elternzeiten und ausgesteuerte sowie beurlaubte Personen wurden aufgrund ihrer Vertretungen herausgerechnet. Zusätzlich wurden während des Geschäftsjahres Aushilfen und kurzfristig beschäftigte Gäste eingesetzt.

87 Mitarbeiter (Vorjahr: 85) waren dem TVöD (darunter kein Auszubildender), 98 dem NV Bühne (Vorjahr: 99) und 70 (Vorjahr: 63) dem TV-K Tarifvertrag zugeordnet. Ein Mitarbeiter verfügte über einen Beamtenstatus. Zusätzlich wurden 2 Jugendliche (Vorjahr: 4) im Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) beschäftigt.

5.2. Als Geschäftsführer ist bestellt:

Seit dem 16.01.2019 Dr. Thomas Brauers, wohnhaft in Münster, Geschäftsführer und Verwaltungsdirektor der Theater Hagen gGmbH.

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft.

Zu Prokuristen waren Francis Hüsers (Intendant) und Joseph Trafton (Generalmusikdirektor) bestellt.

5.3. Dem Aufsichtsrat gehörten als stimmberechtigte Mitglieder an:

Name	**Beruf**
Herr Eiche	Mitarbeiter Jobcenter
Herr Dr. Enders	Fachanwalt Steuerrecht
Herr Stricker	Rentner
Frau Naumann	Bühnentechnikerin
Frau Kaufmann	Beigeordnete für Kultur, Verwaltungsvorstand
Herr Fritsche	Berufsschullehrer
Herr Neuhaus	Opernchorsänger; stellvertr. Betriebsratsvorsitzender
Frau Nigbur-Martini	Geschäftsführung Ratsfraktion
Herr Röspel	Rentner, Vorsitzender Aufsichtsrat
Herr Schäfers	Orchestermusiker
Herr Schwalb	Orchestermusiker, Betriebsratsvorsitzender
Herr König	Pensionär
Herr Sondermeyer	Fraktionsmitarbeiter

Herr Walter	Gymnasiallehrer
Herr Hüsken	Bühnenmeister

Weiterhin gehört folgendes Mitglied mit beratender Stimme dem Aufsichtsrat an:
Herr Dr. Klaus Fehske (im Ruhestand).

Eine Aufsichtsratsvergütung wurde nicht gezahlt.

5.4. Den Geschäftsführern und den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden weder Vorschüsse und Kredite gewährt noch sind zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen worden.

5.5. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses wurde mit dem Gesellschafterbeschluss vom 04.08.2022 die Märkische Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Essen, beauftragt.

5.6. Die Geschäftsleitung schlägt dem Aufsichtsrat vor, den Verlust in Höhe von € 958.732,79 mit einer Entnahme aus der Gewinnrücklage auszugleichen.

Hagen, den 30. Januar 2023

Theater Hagen gGmbH

Dr. Thomas Brauers
(Geschäftsführer)

Theater Hagen gemeinnützige GmbH,
Hagen

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. August 2021 bis 31. Juli 2022
(Anlagenspiegel)

	Anschaffungskosten			
	Stand 31.07.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.07.2022
	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.259,00	0,00	0,00	28.259,00
Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	225.223,40	17.232,39	0,00	242.455,79
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.036.556,08	99.168,84	0,00	1.135.724,92
	1.261.779,48	116.401,23	0,00	1.378.180,71
	1.290.038,48	116.401,23	0,00	1.406.439,71

	Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 31.07.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.07.2022	Stand 31.07.2022	Stand 31.07.2021
	€	€	€	€	€	€
	28.259,00	0,00	0,00	28.259,00	0,00	0,00
	103.155,73	19.132,08	0,00	122.287,81	120.167,98	122.067,67
	540.894,26	116.419,52	0,00	657.313,78	478.411,14	495.661,82
	644.049,99	135.551,60	0,00	779.601,59	598.579,12	617.729,49
	672.308,99	135.551,60	0,00	807.860,59	598.579,12	617.729,49

Lagebericht

1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Einzige Gesellschafterin der Theater Hagen gGmbH (Theater Hagen oder kurz ‘Theater‘) ist die Stadt Hagen. Das mitten in Hagen liegende Theater blickt auf eine über hundertjährige Geschichte zurück und ist einer der wichtigsten kulturellen Anziehungspunkte und Ausdruck der lebendigen Stadtkultur. Auch regional findet das Haus mit seinem breiten Repertoire und einem Schwerpunkt im Musiktheater viel Beachtung. In “normalen“ Zeiten nahmen zum Teil über 130.000 Besucher jährlich die Angebote in den Sparten Musiktheater, Ballett, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater, sowie die Konzerte des Philharmonischen Orchester Hagen (Orchester) wahr. Das historische Theatergebäude hat das Theater Hagen von seiner Alleingesellschafterin Stadt Hagen langfristig angemietet.

Der Intendant Francis Hüsers und der Generalmusikdirektor Joseph Trafton gingen im August 2021 ebenso wie die Leiterin des Kinder- und Jugendtheaters LUTZ, Anja Schöne, in die fünfte Spielzeit. Ein Ballettdirektor/eine Ballettdirektorin war in der Berichtsspielzeit nicht bestellt. Die Ballettproduktionen der Spielzeit standen unter der Leitung verschiedener Choreographen und Choreographinnen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für die Existenz des Theater Hagen

- ist zum einen der Zuschauerzuspruch und sein Image in Hagen und Umgebung von Bedeutung,
- zum anderen ist das Theater aber auch von der Fortdauer und der Höhe des städtischen Zuschusses und des Landeszuschusses abhängig.

Werden besondere Lagen wie die Corona-Krise oder die Ukraine-Krise außer Acht gelassen, ist das Theater Hagen weitgehend unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Lage; das gilt zumindest solange die gesamtwirtschaftliche Lage

- die Höhe des kommunalen Zuschusses und des Landeszuschusses nicht beeinflusst oder
- eine Inflation Rücklagen aufzehrt oder für Preissteigerungen sorgt, die über die Zuschüsse nicht adäquat aufgefangen werden.

Während im Geschäftsjahr 2021/22 (nachfolgend auch als Spielzeit 2021/22 bezeichnet) der städtische Zuschuss (14.959.559,68 €) und der Landeszuschuss (1.866.230,86 €; davon 1.634.595,69 € Basisförderung und 231.635,17 € Projektförderung ‘Neue Wege‘) der jeweiligen Vertragslage entsprechend trotz der Corona-Krise in voller Höhe gezahlt wurden, hatte die Pandemie u. a. durch Zuschauerbeschränkungen unmittelbare und ganz erhebliche Auswirkungen auf das Theater Hagen. Erhebliche Auswirkungen bringt auch die Ukraine-Krise mit sich, die die wirtschaftliche Krise verschärft und dadurch die Nachfrage nach Theater-Angeboten negativ beeinflusst. Außerdem wird die Inflation befeuert, was

- die Kaufkraft potentieller Besucher,
- die Fähigkeit von dem Theater Nahestehenden zur finanziellen Unterstützung und

- eine Verteuerung der Einkaufspreise bewirkt, die durch die Zuschussgeber nicht in vollem Umfang aufgefangen wird.[1]

Bis einschließlich 2022 ist der kommunale Zuschuss in seiner Höhe garantiert. Die Entscheidung über die Zuschusshöhe nach 2022 ist für 2023 zu erwarten. Sie fällt in einem kommunalen Parlament (dem Rat der Stadt Hagen) und ist daher neben der Entwicklung der finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt auch vom politischen Willen und der politischen Schwerpunktsetzung abhängig. Da die Folgen der aktuellen Krisen auf die kommunalen Haushalte und mögliche Landes- und Bundeshilfen für kommunale Haushalte noch nicht bekannt sind, sind die Auswirkungen der Coronakrise und der Wirtschaftskrise auf die künftige kommunale Zuschusshöhe ab 2022 derzeit noch nicht absehbar.

Der Landeszuschuss in Höhe von jährlich 951.000 € war bis 2018 mehrere Jahre nicht mehr angepasst worden. Für die Zeit von 2018 bis 2023 wurde seitens der NRW-Landesregierung für alle NRW-Theater eine stufenweise Erhöhung des Landeszuschusses bewilligt:

(1) Kalenderjahr	(2) erhöhter Zuschuss	(3) Anteil Stadt	(4) Anteil Theater	(5) Spielzeit	(6) Anteil Theater
				2017/18	42.540 €
2018	232.925 €	160.000 €	72.925 €		
				2018/19	93.790 €
2019	358.694 €	250.000 €	108.694 €		
				2019/20	246.225 €
2020	484.462 €	140.000 €	344.462 €		
				2020/21	417.827 €
2021	610.231 €	140.000 €	470.231 €		
				2021/22	**543.596 €**
2022	735.999 €	140.000 €	595.999 €		
				2022/23	595.999 €
2023	735.999 €	140.000 €	595.999 €		
				2023/24	248.311 €
Summe erhöhter Landeszuschuss	3.158.310 €	970.000 €	2.188.310 €		2.188.288 €

Tabelle 1: Entwicklung der Erhöhung des Landeszuschusses

[1] Die Tarifsteigerungen werden durch die Gesellschafterin in voller Höhe übernommen. Die Steigerung bei den Honoraren für Gastkünstler wird nur in geringem Umfang übernommen. Das Gleiche gilt für alle Produktions- und Verwaltungskosten. Auch die noch vorhandenen Rücklagen werden durch die Inflation entwertet. Die volle Wucht der Inflation wird das Theater aber erst in der Spielzeit 2022/23 treffen.

Vertraglich gesichert erhöht sich der bisherige Landeszuschuss von 951.000 € für das Theater Hagen seit der Spielzeit 2017/18 und bis Ende 2023[2] pro Jahr um einen vorgegebenen Betrag (sh. Spalte (2) der nachfolgenden Tabelle). Bestandteil der vertraglichen Vereinbarung zwischen Land, Stadt Hagen und Theater Hagen ist auch, dass ein Teil der erhöhten Landesförderung vom Theater an die Gesellschafterin Stadt Hagen (sh. Spalte (3) der nachfolgenden Tabelle) weiter gereicht wird, weil die ursprünglich vorgesehenen Konsolidierungsvorgaben im Verlauf der Einspardiskussion vom Rat der Stadt Hagen für einen mehrjährigen Übergangszeitraum gekürzt worden waren. Eine solche Vereinbarung konnte mit dem Land nur getroffen werden, weil die Stadt Hagen die tarifliche Personalkostensteigerung jährlich refinanziert. Die Details zur erhöhten Landesförderung ergeben sich aus der umseitigen Übersicht (Tabelle 1):

Für die Zeit nach 2023 ist hinsichtlich der Weiterentwicklung des erhöhten Landeszuschusses noch keine Entscheidung gefallen. Sie wird in einem Landesparlament getroffen und ist daher neben der Entwicklung der finanziellen Rahmenbedingungen des Landes auch vom politischen Willen abhängig. Insbesondere nach Wahlen, aber auch nach schweren Krisen mit erheblichen Auswirkungen auf den Landeshaushalt sind Veränderungen in der politischen Schwerpunktsetzung möglich.[3]

2.2 Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2021/22 war ein Gewinn von rund 340.000 € ausgewiesen. Unberücksichtigt geblieben war im Wirtschaftsplan die Corona-Krise, weil die Auswirkungen vor der Spielzeit überhaupt nicht planbar waren. Zum Planungszeitpunkt lag die Ukraine-Krise noch in Gänze in der Zukunft. Deren Auswirkungen waren demnach ebenfalls nicht planbar. Der Plan berücksichtigte eine ertragswirksame Entnahme aus der Rückstellung für zum Spielzeitende nicht genommene Urlaubstage.[4]

Tatsächlich weist das Geschäftsjahr 2021/22 einen operativen Verlust von 712.195,20 € aus. Die erhebliche Abweichung des Jahresergebnisses 2021/22 zum Wirtschaftsplan 2021/22 beruht in erster Linie auf den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krisenlage. So kam es zu erheblichen Mehrkosten durch die Akquise von künstlerischen oder technischen Aushilfen, die

[2] Seitens des Landes wurde der Bewilligungszeitraum für den erhöhten Landeszuschuss in 2022 zunächst um 12 Monate bis Ende 2023 verlängert.

[3] Wenn der Landeszuschuss künftig erhöht werden sollte, sind zwei Formen der Förderung denkbar: Eine erhöhte Basisförderung stellt keine Bedingungen an die Mittelverwendung, während eine Projektförderung konkrete Vorhaben unterstützt. Da diese Vorhaben immer einen "zusätzlichen" Charakter haben, bleibt das Standardangebot der Theater hiervon unberührt. In der Nach-Coronazeit ist aber schon die Finanzierung des Standardangebots gefährdet. Hinzu kommt, dass Projektförderung den Theatern auch regelmäßig einen Eigenanteil abverlangt. Insofern wäre eine erhöhte Basisförderung für das Theater Hagen zumindest gegenwärtig die deutlich vorteilhaftere Zuschussform.

[4] Diese Rückstellung korreliert in jedem Jahr mit der terminlichen Lage der Sommerferien und damit mit der Lage der Betriebsferien. Mal führt die Lage der Ferien über die Entnahme aus der Rückstellung zu einem Ertrag (wenn der Ferienstart früher im Jahr liegt als im Vorjahr); mal ist es ein auf der Zuführung in die Rückstellung beruhender Aufwand (wenn der erste Ferientag später im Jahr liegt als im Vorjahr). Bei früh liegender Spielzeitpause ist bis zum regelmäßig wiederkehrenden Bilanzstichtag am 31. Juli bereits viel Jahresurlaub genommen worden. Daher muss dann auch nur wenig in der Rückstellung für nicht genommenen Urlaub verbleiben (was zu einer erfolgswirksamen Entnahme führt) und umgekehrt.

an Corona erkrankte bzw. sich in Quarantäne befindliche Personen ersetzen mussten. Auch sind Corona-bedingt diverse Vorstellungen ausgefallen, wodurch die Ticketerlöse ebenso entfielen wie die an die Ticketerlöse gekoppelte Bundesförderung im Rahmen der Coronahilfe.[5] Die gesamte Spielzeit über waren Corona-bedingt außerdem Zuschauerobergrenzen eingezogen. Auch hieraus resultieren erhebliche entgangene Erträge im Ticketbereich. Hinzu kamen Mehraufwände durch nicht durch Aushilfen kompensierbare und in ihrer Zahl dramatische Corona-Ausfälle im Beschäftigtenbereich und für kurzfristige Umplanungen. Ferner mussten vertragliche Sonderregelungen "coronasicher" erarbeitet werden, es kam zu Rechtsstreitigkeiten etc.

Für die letzten Wochen der Spielzeit war ferner eine Sanierungsmaßnahme auf der Theaterbühne vorgesehen.[6] Dementsprechend waren in dieser Zeit auch keine Aufführungen möglich, was im Vergleich zu früheren Spielzeiten ebenfalls zu geringeren Besucherzahlen und Ticketerträgen führte. Auch die hierdurch ausbleibenden Ticketerträge in dieser Phase hatten den zusätzlichen Negativeffekt, dass auch keine an die Ticketerträge gekoppelte Bundesförderung in Anspruch genommen werden konnte.

Kurzarbeit war in der Berichtsspielzeit nicht angeordnet worden.

Eine weitere Problemlage ergibt sich aus der sehr langfristigen Sperrung der A45 (mehrjährige Sanierung Talbrücke Rahmedetal) unmittelbar hinter dem Stadtgebiet von Hagen in Richtung Süden. Aus dieser Region ist dem Theater Hagen Publikum verloren gegangen und die Entwicklung des Zuschauerschwunds aus Richtung Süden wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen. Angemerkt sei, dass gerade in die Region Lüdenscheid und das Märkische Sauerland hinein theaterseitig die Bemühungen zur Akquise von potentiellem Publikum verstärkt worden waren. Diese werden nun zu einem großen Teil ins Leere laufen.

Alle geplanten Produktionen der Berichtsspielzeit wurden fertig gestellt. Insofern sind im Bereich der Produktionskosten keine Einsparungen zu verzeichnen.

Im Jahresabschluss für die Spielzeit 2019/20 war seinerzeit eine Überkompensation von rund 959.000 € festgestellt worden. Dieser Betrag war durch einen entsprechenden Ratsbeschluss zunächst im Theater-Haushalt verblieben.

Diesem Ratsbeschluss entsprechend wurde der Verlust der Berichtsspielzeit 2020/21 in Höhe von etwa 712.000 € mit dieser Überkompensation verrechnet, so dass von der damaligen Überkompensation nunmehr noch ca. 247.000 € an die Gesellschafterin zurück zu zahlen sind.[7]

[5] Ein zur Abfederung der Corona-Folgen vom Bund eingerichteter Sonderfonds, aus dem theaterseitig ein Zuschuss beantragt werden kann, der unter Berücksichtigung der Produktionskosten monatlich maximal die Höhe der Erträge aus dem Ticketverkauf erreicht, wurde durch das Theater Hagen in Anspruch genommen.

[6] Die geplante Maßnahme ist kurz vor dem geplanten Start verschoben worden. Sie findet nunmehr in einer verlängerten Spielzeitpause in 2023 statt, was wiederum das davon betroffene künftige Spielzeitergebnis belasten wird.

[7] Die Spielzeit 2019/20 schloss seinerzeit mit einem Gewinn von über 1,6 Mio. € ab, der in 2021 durch Ratsbeschluss in die Gewinnrücklage eingestellt worden ist. Ein Teil des Gewinns war eine sogenannte "Überkompensation" in Höhe von 958.732,79 €, die als Teil des Gewinns ebenfalls in die Gewinnrücklage eingegangen ist;

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

In “normalen“ Jahren bilden auf der Ertragsseite neben dem städtischen Zuschuss und dem Landeszuschuss die Einnahmen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb einschließlich der Einnahmen aus Vermietungen und aus Zuwendungen die finanzielle Basis für die Tätigkeit der Gesellschaft. Die Einnahmen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sind im Beobachtungsjahr krisenbedingt negativ beeinflusst. Die Auswirkungen im Vergleich zu früheren Spielzeiten visualisieren die nachfolgenden (üblichen) Übersichten zu Besuchen und Umsätzen:

		Spielzeit			
	Sparte	2021/22	2019/20	2018/19	2017/18
01	Oper	7.837	10.179	20.029	20.167
02	Revue	2.709	3.287	5.786	1.564
03	Operette	2.049	7.009	7.948	8.282
04	Musical	5.713	2.157	9.576	10.299
05	Schauspiel	2.653	4.377	5.720	16.372
06	Kabarett	1.162	1.967	3.100	3.674
07	Bühnenball	0	0	2.419	0
08	Sonderveranstaltungen Theater	897	1.952	3.780	7.311
09	Ballett	3.104	8.443	13.174	12.244
10	Sinfoniekonzert	4.833	6.465	8.382	9.065
11	Sonderveranstaltungen Orchester	2.482	4.213	4.575	4.791
12	Kammerkonzert	545	555	718	752
13	Familienkonzert	447	1.629	1.988	2.511
14	Kinder- und Jugendtheater LUTZ	5.435	5.569	9.124	10.206
15	Märchen	11.153	27.648	28.146	27.340
16	Sonstiges	1.036	43	0	149
	Summe	52.055	85.493	124.465	134.727

Tabelle 2: Jährliche Anzahl der Besuche im Theater Hagen nach Sparten

allerdings ist die Überkompensation dort nur bis zum Ende der Spielzeit 2021/22 eingestellt, weil sie, fußend auf EU-Recht, ausschließlich zur Verrechnung mit dem erwarteten Verlust in der Spielzeit 2021/22 dienen sollte. Der Betrag, um den die Überkompensation (958.732,79 €) die Höhe des operativen Verlustes (712.195,20 €) der Spielzeit 2021/22 übersteigt, ist vom Theater wegen des genannten Ratsbeschlusses an die Stadt Hagen zurück zu erstatten (246.537,59 €):

Überkompensation der Spielzeit 2019/20		958.732,79 €
Verlust der Spielzeit 2021/22	./.	712.195,20 €
Rückzahlungsbetrag an die Stadt Hagen	=	246.537,59 €

Anzumerken ist, dass die “nur auf dem Papier“ ertragswirksame Entnahme aus der Rückstellung für nicht genommenen Urlaub den Spielzeitverlust 2021/22 vermindert und damit den Erstattungsbetrag deutlich erhöht hat. Dass es in der Berichtsspielzeit 2021/22 aus dieser Rückstellung zu einer ertragswirksamen Entnahme kam und nicht zu einer aufwandswirksamen Zuführung in die Rücklage, ist “reiner Zufall“ und hängt fast ausschließlich von der Lage der Spielzeitpause bzw. der Sommerferien ab (vgl. die Erläuterung zu Fußnote 4). Im fiktiven und hypothetischen Fall früherer Sommerferien 2020 oder später liegender Sommerferien in 2022, vielleicht sogar schon ohne die durch die geplanten Sanierungsarbeiten auf der Bühne vorgezogene Spielzeitpause 2022 wäre der Rückzahlungsbetrag vermutlich in Gänze entfallen. Unabhängig von dieser für die Gesellschafterin glücklichen und für das Theater aufgrund der Rückzahlung von fast 250.000 € eher nachteiligen Sachlage wird nochmal betont, dass die Gesellschafterin dankenswerter Weise durch Ratsbeschluss in 2021 die Überkompensation der Spielzeit 2019/20 temporär dem Theater zu einer künftigen Verlustverrechnung belassen hat.

Die letzte “normale“ Spielzeit war die Spielzeit 2018/19. Schon die Folgespielzeit war in der zweiten Hälfte durch Corona massiv beeinträchtigt. Die Entwicklung in der Spielzeit war bis zum pandemiebedingten Lockdown Anfang März 2020 (die letzte Aufführung war am 8. März 2020)[8] hinsichtlich Besuchen und Einnahmen positiv und ließ daher noch im Februar 2020 einen besseren Saisonabschluss als in der Spielzeit 2018/19 erwarten.

Auf die Zahlen der Spielzeit 2020/21 wurde in Gänze verzichtet, weil die Auswirkungen der Corona-Krise in dieser Spielzeit so gravierend waren, dass ein sinnvoller Vergleich der Zahlenreihen überhaupt nicht möglich ist.

Zu den vielfältigen Friktionen der Berichtsspielzeit wurde unter 2.1 und 2.2 schon Stellung genommen. Aufgrund der sich nunmehr schon über mehrere Jahre hinziehenden außergewöhnlich schwierigen krisenhaften Lage sind sinnvolle Zahlenvergleiche vergangener Spielzeiten auch mit der aktuellen Spielzeit kaum sinnvoll. Um die Auswirkungen der Corona-Krise zu dokumentieren, werden die gewohnten Zahlenwerke gleichwohl präsentiert.

		Spielzeit			
	Sparte	2021/22	2019/20	2018/19	2017/18
01	Oper	169.755 €	207.073 €	384.463 €	368.222 €
02	Revue	72.060 €	84.147 €	145.699 €	47.766 €
03	Operette	55.872 €	184.990 €	200.578 €	209.690 €
04	Musical	153.565 €	39.622 €	244.222 €	197.776 €
05	Schauspiel	50.432 €	80.555 €	97.306 €	385.565 €
06	Kabarett	24.140 €	38.648 €	60.915 €	69.243 €
07	Bühnenball	0 €	0 €	107.519 €	0 €
08	Sonderveranstaltungen Theater	32.501 €	66.826 €	76.601 €	193.895 €
09	Ballett	61.721 €	183.099 €	261.134 €	236.213 €
10	Sinfoniekonzert	89.290 €	112.784 €	147.820 €	153.156 €
11	Sonderveranstaltungen Orchester	46.773 €	83.832 €	76.503 €	82.091 €
12	Kammerkonzert	3.631 €	5.715 €	5.513 €	5.306 €
13	Familienkonzert	8.174 €	11.624 €	14.818 €	17.826 €
14	Kinder- und Jugendtheater LUTZ	27.862 €	26.345 €	51.088 €	55.400 €
15	Märchen	107.314 €	237.038 €	214.783 €	186.182 €
16	Sonstiges	0 €	5.671 €	6.855 €	12.655 €
	Summe	903.090 €	1.367.969 €	2.095.816 €	2.220.986 €

Tabelle 3: Jährliche Umsätze im Theater Hagen nach Sparten

Weitere Entwicklungen der Ertragsseite

Dankenswerterweise helfen auch mehrere Fördervereine und viele Spender dem Theater Hagen. Auf die Unterstützung durch Spenden kann sich das Theater Hagen verlassen. Jedoch sind sie in ihrer Höhe von 32.430 € im Vorjahr auf 21.560 € gesunken. Dieser Rückgang ist Corona-bedingt und nicht auf eine geringere Spendenbereitschaft zurückzuführen. Künftig werden die früheren Spendenumfänge voraussichtlich wieder erreicht werden.

[8] Bis Ende Mai 2020 waren gar keine Vorstellungen möglich; in den letzten Wochen der Spielzeit 2019/20 war nur eine extrem niedrige Zuschauerzahl erlaubt.

Mit den ganzjährig greifenden restriktiven Zuschauerobergrenzen bzw. den Corona bedingten Vorstellungsausfällen gingen in der Spielzeit 2021/22 erhebliche Umsatzverluste einher (s.o. unter 2.2). Hiervon entfiel der größte Teil auf den stark rückläufigen Ticketverkauf und das Abonnementgeschäft. Hinzu kommen noch Umsatzrückgänge beim Verkauf der Programmhefte und Systemgebühren. Werbe- und Sponsoreneinnahmen u. ä. sind ebenfalls rückläufig.

Entwicklung des Aufwandes

Die Aufwendungen umfassen wie in der Vergangenheit im Wesentlichen den anfallenden Personalaufwand, die Leistungsbeziehungen zur Stadt Hagen und zu Dritten sowie den Betriebsaufwand für das Gebäude und sonstige Betriebszwecke einschließlich der für den Vorstellungsbetrieb notwendigen Beschaffungen und Investitionen. Das Theatergebäude hat die Gesellschaft von der Stadt Hagen gemietet. Die von der Stadt Hagen bezogenen Leistungen werden im Rahmen einer umsatzsteuerlichen Organschaft umsatzsteuerfrei bezogen.

Der Personalaufwand ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Bereich \ Spielzeit	2021/22	2020/21	2019/2020	2018/19
(01) Stammkräfte inkl. Tariferhöhungen	13.585.045 €	8.941.017 €	12.346.119 €	12.789.077 €
(02) Tariferhöhung Jahreswert	69.664 €	17.285 €	265.070 €	307.317 €
(03) Tariferhöhung kumuliert	1.268.178 €	1.198.514 €	1.181.229 €	916.159 €
(04) Um Tarifsteigerung bereinigtes Ergebnis (01./.03)	12.316.867 €	7.742.503 €	11.164.890 €	11.872.918 €
(05) Honorare	1.698.712 €	998.475 €	1.336.677 €	1.709.003 €
(06) Personalkosten Stamm- und Honorarkräfte (04+05)	14.015.579 €	8.740.978 €	12.501.567 €	13.581.921 €
(07) Lohnkostenzuschüsse	-109.474 €	-155.789 €	-77.379 €	-27.999 €
(08) Rückstellungen	-138.571 €	257.013 €	-970.361 €	69.567 €
(09) Ergebnis GuV Jahresabschluss (01+05+07+08)	15.035.712	10.040.716 €	12.635.056 €	14.539.648 €

Tabelle 4: Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr nominal um 4.944.996 € erhöht (Zeile 09 der obigen Tabelle). Begründet wird diese Erhöhung hauptsächlich durch den Wegfall des Kurzarbeitergeldes und die Wiederbesetzung von Corona bedingt unbesetzten Stellen in der Vorspielzeit. Aufgrund der Verschiebungen der Spielzeitpause um acht Tage nach vorne, wurde eine ertragswirksame Entnahme aus der Rückstellung für Gleitzeit- und Urlaubsüberhängen in Höhe von 138.571 € durchgeführt (Zeile 08). Die Honoraraufwendungen für Gäste sind ebenfalls erheblich angestiegen (Zeile 05) und liegt wieder auf dem Niveau vor der Corona-Krise.

Der Aufwand für Ausstattungen ist von 182.384,33 € im durch den Lockdown stark eingeschränkten Vorjahr auf 292.882,12 € gestiegen. Gleiches gilt für den übrigen Materialaufwand (Mieten, Bewirtungskosten, Theatertaxi/-bus).

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten Kosten für die Gebäudeunterhaltung, externe Dienstleistungen, Brandwachen, Werbung, Rechte und Tantiemen, Reparaturen, Verwaltungsaufwand, etc. Die Aufwendungen sind hier von im Vorjahr 5.559.814,35 € auf

3.365.349,11 € gesunken. Der enorme Unterschiedsbetrag ergibt sich aus der Rückzahlung der Überkompensation von 3.372.098,41 € an die Stadt Hagen in der vorangegangenen Spielzeit. Bereinigt um die Überkompensation sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um ca. 930.000 € gestiegen, was ebenfalls in erster Linie auf den Lockdown im Vorjahr zurückzuführen ist.

2.3.2 Finanzlage

Die Finanzlage am Theater Hagen ist derzeit stabil. Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 962.740,07 € nach 6.928.869,29 € zum Vorjahresstichtag. Der deutliche Rückgang begründet sich zum einen auf einer Rückzahlung der Überkompensation in Höhe von 3.372.098,41 € aus der vorangegangenen Spielzeit und zum anderen auf zwei gestundeten monatlichen Betriebskostenzuschüssen in Höhe von 2.516.363,08 €. Auf der anderen Seite führen die gestundeten Betriebskostenzuschüsse zu höheren Forderungen gegenüber der Alleingesellschafterin Stadt Hagen in Höhe von 2.567.650,74 € (Vorjahr 181.565,91 €). Durch das Stunden der Zuschüsse wurden “Strafzinsen“ für Bankguthaben vermieden.

2.3.3 Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügt zum Jahresabschluss 31.07.2022 bei einer Bilanzsumme von 6.294.266,25 € über ein Eigenkapital von 2.550.925,26 €. Die Eigenkapitalquote liegt bei 40,56 % (Vorjahr 35,59 %).

Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag 598.579,12 €, die Anlageintensität beträgt 9,52 % (Vorjahr 6,26 %). Die Zugänge zum Anlagevermögen betragen 116.401,23 € und beziehen sich hauptsächlich auf verschiedene Musikinstrumente und die technische Ausstattung.

Insgesamt wird die derzeitige Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft als gut beurteilt. Zur mittel- und langfristigen Perspektive vgl. aber auch die Ausführungen unter 3.

2.3.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse aus dem Theaterbetrieb, die Besucherzahlen sowie das Jahresergebnis. Diese haben sich wie folgt entwickelt:

	Spielzeit			
Leistungsindikator	**2021/22**	**2020/21**	**2019/20**	**2018/19**
Ticketverkäufe	903.090 €	125.327 €	1.367.969 €	2.095.816 €
Besuchszahlen	52.055	6.233	85.493	124.465
Jahresergebnis	- 712.195,20 €	3.891.959 €	1.620.595 €	-304.541 €

Tabelle 5: Leistungsindikatoren

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Wirtschaftsplandaten für die angelaufene Spielzeit 2022/23

Der zu Beginn des Kalenderjahres 2021 erstellte **Wirtschaftsplan 2022/23** berücksichtigte erstmals Corona bedingte Einflüsse und wies mit einem eingerechneten Ertrag aus Ticketverkäufen von 1,15 Mio. € für das Geschäftsjahr 2022/23 einen Verlust von 872.039 € aus. Aktuell geht die Geschäftsführung davon aus, dass das Theater in der Spielzeit 2022/23 einen Jahresüberschuss von rund T€ 338 erzielen wird. Das Ergebnis der Spielzeit 2022/23 ist maßgeblich durch die Förderungen des Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen beeinflusst. In der Spielzeit 2022/23 werden Förderungen von rund T€ 880 ertragswirksam vereinnahmt. Die laufende Liquidität des Theaters ist gesichert.

3.2 Künftige Zuschussentwicklung

Die finanzielle Situation der beiden Zuschussgeber Stadt Hagen und Land NRW wird sich durch die Pandemie und die Folgen der Ukraine-Krise aller Voraussicht nach zumindest temporär deutlich verschlechtern. Ob das Auswirkungen auf die Höhe des jeweiligen künftigen Theater-Zuschusses haben wird, ist derzeit ungewiss. Die Theaterleitung geht derzeit davon aus, dass die Regelungen zum städtischen Zuschuss auch für die gesamte Spielzeit 2023/24 gelten.

3.3 Neue Wege Projekt

Das Theater hat mit dem vom Land ab der Spielzeit 2020/21 über drei Jahre mit insgesamt über 1 Mio. € geförderten Neue-Wege-Projekt neue Chancen zur Akquise von neuem Publikum. Der Förderantrag war vor der Corona-Krise gestellt worden. Das Angebot des Landes auf eine Corona bedingte Verschiebung war in 2020 vom Theater nicht angenommen worden, weil sich das Theater von der Umsetzung des Projektes in der Krise und unmittelbar nach der Krise positive Impulse verspricht (Einzelmaßnahmen werden allerdings dennoch in Absprache mit dem Land in spätere Spielzeiten geschoben). Das Projekt ist daher zu Beginn der neuen Spielzeit 2020/21 angelaufen und es soll mit neuen offensiven Methoden

- junges Publikum,
- Publikum aus dem ländlichen Umland von Hagen und auch
- Publikum mit einem Migrationshintergrund

durch partizipative Angebote, Angebote vor Ort, spartenübergreifende Produktionen, Vernetzung usw. näher an das Theater heranführen. Die mannigfaltigen Negativ-Wirkungen insbesondere der Corona-Krise schränken die erhofften Effekte des Projektes allerdings ganz erheblich ein.

3.4 Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen

Um die durch die Corona Pandemie verursachten negativen Folgen für die Kulturbranche abzumildern, hat die Bundesregierung einen bundesweit mit bis zu 2,5 Milliarden Euro gefüllten Hilfsfonds aufgelegt. Dieser soll die verschiedenen kulturellen Veranstalter in Deutschland monetär unterstützen. Das Theater Hagen hat sich diesem Förderprogramm angeschlossen und in der Spielzeit 2021/22 ca. 430.000 € an Unterstützungsleistungen akquiriert. Die Förderleistungen erfolgen monatlich über eine Verdopplung der Ticket- und Abonnementverkäufe, sofern der Aufwand den Ertrag des Monats übersteigt. Der Sonderfonds hat somit erheblich zur

Reduzierung des Defizits in der Spielzeit 2021/22 beigetragen und wird aller Voraussicht nach auch das Ergebnis der Spielzeit 2022/23 positiv beeinflussen. Das Förderprogramm endet allerdings am 31. Dezember 2022.

3.5 Kurzarbeitergeld

Kurzarbeitergeld wird voraussichtlich nicht mehr beantragt.

3.6 Ausblick

Für die kurzfristige Geschäftsentwicklung hat das Theater Hagen durch die bis Ende 2023 erhöhte Landesförderung und die aktuelle Finanz- und Vermögenslage die erforderliche Stabilität, um den zahlreichen oben genannten Risiken erfolgreich zu begegnen. Längerfristig hat insbesondere die künftige Zuschussentwicklung existenzielle Bedeutung. Wichtig für die mittel- und langfristige wirtschaftliche Entwicklung des Theaters ist allerdings auch die Resonanz in Hagen und Umgebung auf die im Theater erzeugte Kunst.

Schwierig wird der Wiederaufbau eines stabilen Publikumsstammes auf das Vor-Corona-Niveau werden. Auch wenn die Aktivitäten im Rahmen des Neue-Wege-Projektes greifen, wird dieses Vorhaben Zeit benötigen. Die Verluste, die in dieser Zeit entstehen, lassen sich mit den Rücklagen, die u.a. auch durch das Kurzarbeitergeld generiert wurden, fürs Erste kompensieren. An dieser Stelle sei noch einmal betont, dass das Kurzarbeitergeld die Pandemie bedingten Einbußen auffangen sollte. Zu diesen Einbußen zählen nicht nur die Einnahmeausfälle durch Vorstellungsverbote etc., sondern auch die Auswirkungen auf die Publikumsstruktur nach der Krise. Es zeigt sich, dass die staatliche Förderung zwingend erforderlich war, um der erwarteten und nunmehr auch tatsächlich einstellenden Schieflage in der ersten Zeit nach der Pandemie zu begegnen.

Mit Blick auf eine langfristig stabile Finanzlage des Theaters Hagen wird es alleine nicht ausreichen, die Publikumszahlen wieder auf dem Vor-Krisen-Niveau zu stabilisieren. Auch wenn das Theater ab der zweiten Hälfte des Jahres 2022 gewaltige Anstrengungen zur Akquise von neuem Theaterpublikum unternimmt, ist allein schon dieses Ziel (Publikum auf Vor-Krisen-Niveau) als sehr ambitioniert anzusehen. Auch die Zuschusshöhe (Stadt Hagen und Land NRW) wird von entscheidender Bedeutung sein. Dabei geht es weniger um Einmal- oder Soforthilfen. Auch Projektfördermittel helfen keinesfalls, wenn es um die Frage der Stabilisierung von Theaterfinanzen geht (vgl. Fußnote 3). Letztlich müssen wohl die strukturellen Zuschüsse in der notwendigen Höhe fließen, um wegbrechenden Erträgen, vor allem aber den höheren Aufwendungen zu begegnen. Einsparungen, die erfolgen, ohne dass der Zuschauer/die Zuschauerin es merkt (gerne als ‘intelligentes Sparen‘ bezeichnet), sind, wenn es sie überhaupt gab, nach den u. a. auch diese Effekte abschöpfenden Einsparrunden vergangener Jahre nicht mehr möglich. Wenn gespart werden muss, dann wird es sich auf die Qualität des Theaterangebots auswirken.

Der Intendant Francis Hüsers und der Generalmusikdirektor Joseph Trafton werden nach dann acht Jahren künstlerischer Tätigkeit für das Theater Hagen ihre Verträge über das Ende der

Spielzeit 2024/25 nicht verlängern. Der Geschäftsführung bleibt ausreichend Zeit, um ebenso qualifizierte künstlerische Leitungskräfte für die Zeit ab der Spielzeit 2025/26 zu gewinnen.

Hagen, 30. Januar 2023

Dr. Thomas Brauers
(Geschäftsführer)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Theater Hagen gemeinnützige GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Theater Hagen gemeinnützige GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Juli 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Theater Hagen gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Juli 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen

wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestäti-

gungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 30. Januar 2023

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Frank Stuschke
Wirtschaftsprüfer

Hans-Henning Schäfer
Wirtschaftsprüfer

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Firma:	Theater Hagen gemeinnützige GmbH
Sitz:	Hagen
Handelsregister:	Handelsregister B des Amtsgericht Hagen unter der Nummer HRB 9873
Gegenstand des Unternehmens:	Der Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Theaters und der Betrieb eines Philharmonischen Orchesters. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik, Tanz- und Sprechtheater, theaterpädagogische Angebote sowie durch die Darbietung von musikalischen Veranstaltungen verwirklicht.
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist der 1. August bis 31. Juli des folgenden Jahres.
Gesellschaftsvertrag:	Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 2014
Stammkapital:	€ 250.000,00
Gesellschafter:	Stadt Hagen (100 %)
Organe:	Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hagen unter der Steuernummer 321/5803/1501 geführt.

Mit Bescheid des Finanzamtes Hagen vom 23. November 2021 verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO.

Sonstige Feststellungen

Die Prüfung der Gesamtsozialversicherungsbeiträge und der Künstlersozialabgabe durch die Deutsche Rentenversicherung Bund für die Jahre 2017 bis 2020 führte zu keinen Beanstandungen.

Eine vom Finanzamt Hagen durchgeführte Lohnsteueraußenprüfung für die Jahre 2015 bis 2018 führte zu keiner Änderung der Besteuerungsgrundlage.

Wesentliche Verträge

Mietvertrag vom 12. Januar 2015 zwischen der Stadt Hagen und der Theater Hagen gemeinnützige GmbH über das Grundstück mit den aufstehenden Gebäuden für den Betrieb des Theaters.

Theater Hagen gemeinnützige GmbH,

Hagen

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)
für das Geschäftsjahr 2021/ 2022

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Die Aufgabengebiete ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 2014.

Es besteht eine Geschäftsordnung für die Theaterleitung (Ratsbeschluss vom 17.03.2022).

Der Geschäftsführer trägt die Verantwortung für die Unternehmensführung. Seit dem 16. Januar 2019 ist Herr Dr. Thomas Brauers der Geschäftsführer des Theaters.

Der Intendant trägt die künstlerische Gesamtverantwortung für das Theater. Ihm steht ein Letztentscheidungsrecht in allen Fragen des künstlerischen Theaterbetriebs zu.

Es besteht eine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (Ratsbeschluss vom 17.03.2022).

Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Die Gesellschafterbeschlüsse werden vom Rat der Stadt Hagen bestimmt.

Im Geschäftsjahr kam der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammen. Die Niederschriften lagen uns vor.

c) In welchen Aufsichtsräten und Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Auskunftsgemäß sind die Mitglieder der Geschäftsführung in keinen anderen Aufsichtsräten oder Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Die Geschäftsleitung erhält keine zusätzlichen Sitzungsgelder. Eine Aufsichtsratsvergütung wurde nicht gezahlt.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Ein Organisationsplan befindet sich derzeit in Arbeit. Eine Kompetenz- und Delegationsanweisung, die die Aufgaben zwischen Geschäftsführern und Prokuristen regelt, ist nach Auffassung der Geschäftsführung nicht erforderlich (siehe hierzu Regelungen in der Geschäftsordnung der Theaterleitung).

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Wir haben bei unserer Prüfung keine Anhaltspunkte dafür gefunden, dass nicht nach diesem verfahren wird.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Das interne Kontrollsystem beinhaltet implizite Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung. Es werden Vergaben durchgeführt. Es wird bei sämtlichen Auszahlungen strikt nach dem Vier-Augen-Prinzip verfahren. Eine Betriebsvereinbarung zur Korruptionsprävention besteht nicht. Die städtischen Antikorruptionsregeln dienen als Orientierung.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Dienstanweisungen der Stadt Hagen wurden, soweit sie auch für die Gesellschaft anwendbar sind, als Orientierung genutzt und gesondert für die Theater Hagen gGmbH erstellt. Weitere Dienst- und Arbeitsanweisungen (Betriebsvereinbarungen) werden in Abstimmung mit dem Betriebsrat erstellt und ständig weiterentwickelt.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Sachverhalte einer unsachgemäßen Vertragsdokumentation bekannt geworden.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Das Planungswesen entspricht insbesondere im Hinblick auf die Größe der Gesellschaft und die Art der Geschäftstätigkeit den Bedürfnissen der Gesellschaft. Alle wesentlichen Informationen sind verarbeitet und die der Planung zu Grunde liegenden Annahmen sind realistisch und widerspruchsfrei.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Eine Nachschau des Wirtschaftsplans erfolgt in der Regel quartalsweise. Planabweichungen werden systematisch untersucht und können in wesentlichen Fällen zu einer Anpassung des Wirtschaftsplanes führen.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Die Gesellschaft verfügt über eine kaufmännische doppelte Buchführung. Bücher, Konten und sonstige Unterlagen werden sauber und ordentlich geführt, auch das Belegwesen ist geordnet.

Das Rechnungswesen wird insgesamt über das System Mach Web 2.0 der Firma Mach abgewickelt.

Die verfahrensübergreifende Organisation der Datenverarbeitung ist ordnungsgemäß. Nach unseren Feststellungen wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und anerkannten Regeln verfahren.

Das bestehende Rechnungswesen entspricht allen Anforderungen der Gesellschaft.

Die Kostenrechnung wurde weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst. Im Zusammenspiel mit der Budgetüberwachung der einzelnen Sparten erscheint diese als ausreichend.

Die eingesetzte Finanzsoftware wurde durch eine Überarbeitung von Berechtigungen und Ausweitung des Berichtswesens für eine dezentrale Kostenkontrolle angepasst.

Die rechnungsmäßige Kontentrennung gemäß § 3 TranspRLG wird als Nebenrechnung geführt und ausgewiesen.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Ja, es existiert eine laufende Liquiditäts- und Kreditkontrolle. Das Finanzmanagement ist dem Unternehmensumfang entsprechend angemessen.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Vgl. Ausführung zu 4. d.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Ja, die Leistungen werden grundsätzlich als Bargeschäfte (Kreditkarte, Lastschrifteinzug etc.) abgewickelt. Die Leistungen wie Abonnements oder Gruppenveranstaltungen werden separat durch Rechnungen abgerechnet. Die Rechnungen werden zeitnah erstellt.

Das Mahnwesen gewährleistet insgesamt eine zeitnahe Einziehung der Forderungen.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Gesellschaft nimmt erforderliche Controllingmaßnahmen wahr. Entsprechende Kostenanalysen und Auswertungen werden wahrgenommen. Dazu zählt beispielsweise eine monatliche Budgetüberwachung in der Materialwirtschaft.

h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Entfällt.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Ein monatliches Berichtswesen über das operative Geschäftsergebnis wird durchgeführt.

Nach unseren Erkenntnissen werden Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch durch die Geschäftsführung abgestimmt und- soweit erforderlich- angepasst und mit dem Aufsichtsrat besprochen. Gleichzeitig werden Plan-Ist-Abweichungen durchgeführt. Die Vorgehensweise ist für die Belange des Theaters ausreichend und geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Vgl. Ausführung zu 4. a.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Vgl. Ausführung zu 4. a.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Vgl. Ausführung zu 4. a.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

Nach unseren Prüfungsfeststellungen und den uns erteilten Auskünften werden die hier aufgeführten Geschäfte nicht getätigt.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Wir verweisen auf Frage 5. a).

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte,
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse,
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung und
- Kontrolle der Geschäfte?

Wir verweisen auf Frage 5. a).

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Wir verweisen auf Frage 5. a).

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Wir verweisen auf Frage 5. a).

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Wir verweisen auf Frage 5. a).

Fragenkreis 6: Interne Revision

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenständige Revision.

b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Wir verweisen auf Frage 6. a).

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Wir verweisen auf Frage 6. a).

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Wir verweisen auf Frage 6. a).

e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Wir verweisen auf Frage 6. a).

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Wir verweisen auf Frage 6. a).

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen sind außer im GmbHG noch in § 10 des Gesellschaftsvertrags aufgeführt. Bei unserer Prüfung haben wir keine Verstöße festgestellt.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Es sind keine Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Aufsichtsrats vergeben worden.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Derartige Maßnahmen sind uns im Rahmen unserer Prüfung nicht bekannt geworden. Der Katalog zustimmungspflichtiger Maßnahmen schränkt diese Möglichkeit weitestgehend ein.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Es haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Wesentliche Investitionsentscheidungen werden unter Beachtung gesetzlicher Auflagen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten umfassend und detailliert vorbereitet; danach werden sie in den Investitions- und Wirtschaftsplan aufgenommen. Vor ihrer Realisierung werden die Investitionen auf ihre Wirksamkeit und Finanzierung sowie auf mögliche Risiken hin geprüft.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Abweichungen von Planansätzen werden im Einzelnen analysiert und entsprechend berücksichtigt.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Nein.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Die Gesellschaft hat keine Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Es werden grundsätzlich Konkurrenzangebote eingeholt.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Ja, die Aufsichtsorgane werden regelmäßig in den Sitzungen informiert. Das Beteiligungscontrolling der Stadt Hagen erhält Quartalsberichte vom Theater Hagen.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Nach den eingesehenen Sitzungsprotokollen vermitteln die Berichte einen zutreffenden Eindruck von der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Der Aufsichtsrat ist über alle wesentlichen Vorgänge zeitnah unterrichtet worden. Es liegen keine ungewöhnlichen, risikoreichen oder nicht ordnungsgemäß abgewickelten Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Im Geschäftsjahr 2021/ 2022 erfolgten keine Berichte auf besonderen Wunsch des Aufsichtsrats.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Diesbezügliche Anhaltspunkte liegen nicht vor.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Ja, es wurde eine D&O-Versicherung mit Selbstbehalt abgeschlossen. Die Versicherung wurde mit Hilfe der Stadt Hagen abgeschlossen.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Nach unseren Feststellungen bestanden zwischen den Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats in 2021/ 2022 keine Interessenkonflikte.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Es besteht kein offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Nein.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Derartige Anhaltspunkte liegen nicht vor.

Fragenkreis 12: Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Das Eigenkapital beträgt T€ 2.551 (Vorjahr: T€ 3.510). Die Eigenkapitalquote beträgt 40,5 % (Vorjahr: 35,6 %). Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Alleingesellschafterin in Höhe von T€ 253 (Vorjahr T€ 3.992).

Die Fremdkapitalquote beträgt 59,5 % (Vorjahr: 64,4 %).

Es bestehen keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Entfällt.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Das Theater finanziert sich im Wesentlichen durch den Betriebskostenzuschuss der Stadt Hagen. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Zuschüsse in Höhe von T€ 14.960 (Vorjahr: T€ 14.733) erhalten.

Zur Einhaltung von Verpflichtungen und Auflagen verweisen wir auf Frage 3. c. und in unserem Prüfungsbericht auf Punkt E.- Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Die Gesellschaft verfügt über eine angemessene Eigenkapitalausstattung, erhält aber Zuschüsse der Stadt Hagen. Anhaltspunkte für Finanzierungsprobleme haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Ja, es wurden keine gegenteiligen Feststellungen getroffen.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/ Konzernunternehmen zusammen?

Das Theater bedient die Sparten Musiktheater/ Ballett/ Kinder- und Jugendtheater, Konzert, Kabarett und Schauspiel. Die Umsatzerlöse können nach diesen Sparten getrennt ermittelt werden.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Anhaltspunkte dieser Art haben sich nicht ergeben.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Anhaltspunkte dieser Art haben sich nicht ergeben.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Bei dem Betrieb eines Theaters handelt es sich grundsätzlich um ein Zuschussgeschäft. Hierbei gelten die klassischen Stücke meist als „Selbstfinanzierer", während moderne Stücke i. d. R. Zuschüsse benötigen, die jedoch in die Planung einbezogen worden sind.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Vgl. Tz. 15 a).

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Der Jahresfehlbetrag ist auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen. So kam es zu erheblichen Mehrkosten durch die Akquise von künstlerischen oder technischen Aushilfen, die an Corona erkrankte bzw. sich in Quarantäne befindliche Personen ersetzen mussten. Auch sind Coronabedingt diverse Vorstellungen ausgefallen. Die gesamte Spielzeit über waren zudem Zuschauerobergrenzen eingezogen. Hieraus resultieren erhebliche entgangene Erträge im Ticketbereich.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Durch Verbesserung der Erlösseite als auch durch eine Optimierung bzw. Entlastung der Kostenstrukturen soll eine Verbesserung der Ertragslage erreicht werden.

Trennungsrechnung Theater Hagen gGmbH

Aufstellung gemäß Bilanzrichtlinie- Umsetzungsgesetz (BilRUG)

Spielzeit 2021/2022

Kosten gemeinwirtschaftlicher Leistungen		€
Materialaufwand		1.054.037,48
Personalaufwand		15.035.712,09
Abschreibungen		135.551,60
sonstige betriebliche Aufwendungen		3.118.811,52
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00
Kosten gesamt		**19.344.112,69**
- Kosten nicht DawI		36.001,99
= Kosten DawI		**19.308.110,70**
+ kalkulatorischer Gewinnzuschlag *(max. 4%)*	0,00%	0,00
= Nettokosten		**19.308.110,70**

Einnahmen gemeinwirtschaftlicher Leistungen		
Umsatzerlöse		-3.590.433,85
abzgl. Erlöse aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben	*-41.794,61*	
und Zuschuss Stadt Hagen	*-14.959.559,68*	
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen		0,00
Erträge aus Auflösung von Sonderposten		-18.569,35
Spenden		-21.560,00
Zinserträge		0,00
Einnahmen gesamt		**-3.630.563,20**
Ergebnis Nettokosten		**15.677.547,50**
Zuschuss Stadt Hagen		**-14.959.559,68**
Unterkompensation		**717.987,82**

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

Lizenziert für/Licensed to: Märkische Revision GmbH | 4228149 | A0003764

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Lizenziert für/Licensed to: Märkische Revision GmbH | 4329448 | AV00018764

Theater Hagen gGmbH

Wirtschaftsplan 2023/24

I. Erfolgsplan

I.a. Plan-Gewinn- und Verlustrechnung
I.b. Erläuterung Erfolgsplan
I.C. Erläuterung Neue Wege

II. Investitionsplan

III. Planbilanz

IV. Personalplan

V. Ergebnisplan für die Spielzeiten 2023/24 bis 2027/28

VI. Liquiditätsplan für die Jahre 2023/24 bis 2027/28

I.a. Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2023/24

Angaben in EUR	IST 2021/22	Plan 2022/23	Prognose 2022/23	Plan 2023/24
Umsatzerlöse	1.286.035	1.547.500	2.209.100	2.137.500
Andere aktivierte Eigenleistungen				
Sonstige betriebliche Erträge	17.345.882	17.337.765	18.328.266	17.862.161
Gesamtleistungen	**18.631.917**	**18.885.265**	**20.537.366**	**19.999.661**
Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-292.882	-345.000	-369.500	-325.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-761.155	-653.500	-778.757	-660.132
Summe Materialaufwand	**-1.054.037**	**-998.500**	**-1.148.257**	**-985.132**
Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	-11.956.590	-13.006.669	-12.659.875	-12.991.950
Aufw./Ertrag f. Bild./Aufl. von Rückstellungen	-138.571	130.000	175.000	-500.000
Sozialleistg., Altersversorg., Unterstützg.	-2.940.551	-2.761.667	-2.947.786	-2.897.280
Summe Personalaufwand	**-15.035.712**	**-15.638.336**	**-15.432.661**	**-16.389.230**
Abschreibungen Immaterielle u. Sachanlagen	-135.552	-125.000	-150.000	-130.000
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.365.349	-2.995.468	-3.468.000	-3.175.478
Zwischenergebnis	**-958.733**	**-872.039**	**338.448**	**-680.180**
Erträge aus Beteiligungen				
Erträge Ausleih. Finanzanlagevermögen				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**-958.733**	**-872.039**	**338.448**	**-680.180**
Steuern vom Einkommen/Ertrag				
sonstige Steuern				
Summe Steuern	**0**	**0**	**0**	**0**
Gewinnvortrag / Verlustvortrag				
Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	**-958.733**	**-872.039**	**338.448**	**-680.180**

I.b. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans 2023/24

		2019/20 IST	2020/21 IST	2021/22 IST	2022/23 Prognose	2023/24 Plan
1.	**Umsatzerlöse**	**2.012.481**	**227.586**	**1.286.035**	**2.209.100**	**2.137.500**
1.1	Privatrechliche Leistungsentgelte	1.602.061	140.426	948.249	1.747.000	1.800.000
1.2	Erträge aus Gastspielen	314.927	50.072	295.167	425.000	250.000
1.3	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	57.598	34.933	35.935	30.000	55.000
1.4	Erträge Werbung/Sponsoring	31.609	2.155	4.601	3.100	20.000
1.5	Theatertaxi/ -bus	6.242	0	2.054	4.000	12.500
1.6	Periodenfremde Erträge	44	0	30	0	0
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**16.040.394**	**16.700.387**	**17.345.882**	**18.328.266**	**17.862.161**
2.1	Zuschuss Stadt Hagen	14.565.699	14.732.666	14.959.560	15.380.628	15.682.815
2.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.383.059	1.839.129	1.866.231	1.917.639	1.879.346
2.3	Sonstige Zuschüsse	3.277	40.876	479.963	930.000	200.000
2.4	Spenden	71.000	32.431	21.560	80.000	80.000
2.5	Erträge Auflösung Sonderposten	17.360	18.286	18.569	20.000	20.000
2.6	Erträge Auflösung Rückstellungen	0	37.000	0	0	0
3.	**Personalaufwand**	**-12.635.056**	**-10.040.716**	**-15.035.712**	**-15.432.661**	**-16.389.230**
3.1	Löhne und Gehälter	-9.770.572	-6.964.280	-10.686.034	-11.056.875	-11.241.950
3.2	Sozialaufwendungen	-2.498.169	-1.820.948	-2.789.538	-2.800.786	-2.897.280
3.3	Honorarkräfte	-1.336.677	-998.475	-1.698.712	-1.750.000	-1.750.000
3.4	Aufwand für Bildung von Rückstellungen	970.361	-257.013	138.571	175.000	-500.000
4.	**Materialaufwand**	**-980.272**	**-680.635**	**-1.054.037**	**-1.148.257**	**-985.132**
4.1	Ausstattungsbudget	-269.272	-182.384	-292.882	-369.500	-325.000
4.2	Theatertaxi	-7.849	0	-4.091	-8.000	-15.000
4.3	Gebäudemiete Theater Hagen	-304.105	-321.867	-320.933	-332.257	-322.632
4.4	sonstige Dienstleistungen	-222.805	-81.842	-254.474	-250.000	-150.000
4.5	Bewirtungskosten	-10.226	-5.538	-21.608	-8.500	-17.500
4.6	Mieten	-166.015	-89.004	-160.049	-180.000	-155.000
5.	**Abschreibungen**	**-133.032**	**-126.967**	**-135.552**	**-150.000**	**-130.000**
6.	**Übrige sonstige betriebl. Aufwend.**	**-2.684.000**	**-5.559.814**	**-3.365.349**	**-3.468.000**	**-3.175.478**
6.1	Einlasskontrolle /Garderobendienst	-140.930	-36.646	-171.800	-170.000	-230.000
6.2	Wach- und Pfortendienst	-111.666	-106.087	-125.296	-135.000	-135.000
6.3	Reinigung	-132.930	-151.866	-172.788	-185.000	-205.000
6.4	Orchesterwarte	-13.780	-1.163	-18.985	-7.500	-7.500
6.5	Reparatur/Instandhaltung	-81.259	-72.589	-97.392	-105.000	-100.000
6.6	Versicherungen, Beiträge	-130.055	-121.113	-151.703	-140.000	-135.000
6.7	Rechte,Tantiemen, GEMA, etc.	-148.188	-63.250	-126.798	-181.500	-200.000
6.8	Gagen f. Gastspiele	-87.526	-8.052	-91.985	-110.000	-110.000
6.9	Werbung	-279.186	-203.563	-388.298	-275.000	-275.000
6.10	Fahrzeugkosten	-21.442	-11.770	-17.608	-15.000	-20.000
6.11	Reise-/Übernachtungskosten	-20.494	-4.506	-33.948	-180.000	-38.000
6.12	Rechts- und Prüfungskosten	-37.864	-29.550	-36.548	-40.000	-40.000
6.13	Personalgestellung Stadt	-114.453	-111.540	-154.328	-125.000	-125.000
6.14	sonstiger Verwaltungsaufwand	-62.961	-62.491	-114.807	-149.500	-78.500
6.15	sonstiger Betriebsbedarf	-42.504	-55.422	-113.248	-294.500	-122.000
6.16	EDV Leistungen	-363.377	-350.484	-376.276	-415.000	-375.000
6.17	Leistungsaustausch Stadt Hagen	-147.198	-126.789	-127.693	-145.000	-150.000
6.18	Brandsicherheitswachen	-81.360	-22.440	-100.511	-110.000	-130.000
6.19	Instandhaltung/Betriebskosten Gebäude	-649.491	-648.394	-678.863	-685.000	-699.478
6.20	Periodenfremder Aufwand	-17.334	0	-19.937	0	0
6.21	Erlöskorrektur Überkompensation	0	-3.372.098	-246.538	0	0
7.1	Zinsen und ähliche Erträge	110	28		0	0
7.2	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-29,02	-7,26		0	0
	Gesamtergebnis	**1.620.596**	**519.861**	**-958.733**	**338.448**	**-680.180**

Gesamtaufwand Projekt Neue Wege mit geplanten Änderungen

		Spielzeit			
A U F W A N D		**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**
1.	**Summe Personal/Honorare**	233.319	388.083	383.543	140.441
2.	**Summe Material**	34.508	65.921	67.396	25.625
3.	**Festival (Bühne/Sicherheit)**	0	0	40.833	29.167
4.	**Summe Werbung**	8.138	11.343	8.033	2.917
5.	**Dokumentation** (iHv 51.500 € keinem Einzelproj. zugeordnet)	13.750	15.875	16.500	6.875
6.	**Summe Allg. Kosten**	50.365	39.272	54.449	25.730
		340.080	520.494	570.754	230.755
E R T R A G					
	Ticketerlöse	7.292	30.583	61.986	31.329
Aufwand ./. Ertrag		332.788	489.911	508.768	199.425
davon 20 % Eigenanteil		66.558	97.982	101.754	39.885
Zuschuss		**266.230**	**391.929**	**407.014**	**159.540**

II. Investitionsplan 2023/24

	Angaben in EUR	Gesamt
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**30.000**
	davon:	
	EDV-Software (Dienstplanprogramm)	**30.000**
II.	**Sachanlagen**	**445.000**
	davon:	
	Gebäude	
	Gebäude ohne technische Einrichtungen	
	Grundstücke	
	Grundstückseinrichtungen	
	Musikinstrumente	**20.000**
	Sonstige technische Anlagen	**125.000**
	Modernisierung Lichttechnik (LED- Beleuchtung)	**300.000**
	Kraftfahrzeuge	
	Werkstatt- / Büroeinrichtung (z.B. Schränke)	
	Werkstatt- / Büroausstattung (z.B. Werkzeuge)	
	PC- und Peripherie	
	geringwertige Büro- / Werkstattausstattung (GWG)	
III.	**Finanzanlagen**	**0**
	davon:	
	Beteiligungen	**0**
	Gesamtsummen in TEUR	**475.000**

III. Planbilanz zum 31.07.2024

A K T I V A

in EUR		2022/2023 PLAN		2022/2023 PROGNOSE		2023/2024 PLAN	
A.	**Anlagevermögen**						
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände						
II.	Sachanlagen	760.000		760.000		760.000	
III.	Finanzanlagen		**760.000**		**760.000**		**760.000**
B.	**Umlaufvermögen**						
I.	Vorräte	40.000		40.000		40.000	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.259.258		2.400.000		2.400.000	
III.	Wertpapiere						
IV.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.672.742	**3.972.000**	2.835.000	**5.275.000**	2.440.000	**4.880.000**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		60.000		60.000		60.000
			4.792.000		**6.095.000**		**5.700.000**

P A S S I V A

in EUR		2022/2023 PLAN		2022/2023 PROGNOSE		2023/2024 PLAN	
A.	**Eigenkapital**						
I.	Gezeichnetes Kapital	250.000		250.000		250.000	
II.	Kapitalrücklagen						
III.	Gewinnrücklagen	2.389.797		3.259.658		2.300.925	
IV.	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-87.724		-958.733		338.448	
V.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-872.039	**1.680.034**	338.448	**2.889.373**	-680.180	**2.209.193**
B.	**Rückstellungen**						
1.	Rückstellung f. Pensionen u. ähnl. Verpfl.						
2.	Steuerrückstellungen						
3.	Sonstige Rückstellungen	870.000	**870.000**	1.025.627	**1.025.627**	1.513.807	**1.513.807**
C.	**Verbindlichkeiten**						
1.	Sonderposten für Zuwendungen	148.000		145.000		127.000	
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	400.000		400.000		350.000	
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	285.000		285.000		250.000	
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	300.000		250.000		200.000	
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	458.966	**1.591.966**	450.000	**1.530.000**	400.000	**1.327.000**
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**650.000**		**650.000**		**650.000**
			4.792.000		**6.095.000**		**5.700.000**

IV. Personalplan 2023/24

Beschäftigte ("Köpfe")

	IST 2021/22				Prognose 2022/23				PLAN 2023/24			
Bereich / Abteilung:	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet
Bühnenkünstler	**45**	44	1	30	**49**	49	0	34	**49**	49	0	34
Leitung [1]	**6**	6	0	0	**6**	6	0	0	**6**	6	0	0
Orchester (inkl. Orchesterwarte) [2]	**70**	48	22	13	**81**	43	38	13	**80**	43	37	13
sonst. künstlerisch Beschäftigte [3]	**34**	32	2	36	**38**	37	1	34	**38**	37	1	34
Verwaltung u. Vertrieb [4]	**16**	9	7	1	**15**	10	5	1	**15**	10	5	1
Werkstätten/Technik [5]	**85**	76	9	13	**80**	71	9	7	**80**	71	9	7
Betriebsrat (freigestellt)	**1**	1	0	0	**1**	1	0	0	**1**	1	0	0
Bufdi [6]	**1**	1	0	1	**2**	2	0	0	**3**	3	0	3
Gesamt:	**258**	**217**	**41**	**94**	**272**	**219**	**53**	**89**	**272**	**220**	**52**	**92**

1 ***Leitung*** : Intend./GMD/Verwaltungsleiter (GF)/Ltg. Lutz/ Oberspielleiter/Technischer Direktor

2 ***Orchester*** :Spielezeit 22/23 = 58,5 Planstellen (2 Stellen über 56 aus erhöhter Landesförderung + 0,5 gegenfinanziert aus Honorarmitteln bzw. Einzelaushilfen Tuba)
** aktuell 4 Orchesterwarte auf 2,5 Stellen ** 1 Orchesterdirektorin

3 ***sonst. künstlerisch Beschäftigte*** : Maske/Solisten/Assistenz/Repetitoren/Inspiz./Theaterpädagogen/Dramaturgie/Marketing/Künstl. Betriebsbüro/Lutz

4 ***Verwaltung/Vertrieb*** : 16 bzw. 15 Beschäftigte auf 12 Stellen

5 ***Werkstätten*** : Technik/Hauspersonal/Kostüm/Werkstätten

6 ***Bufdi*** : Corona bedingt 21/22 nur ein Bufdi aktuell 2 (drei sind üblich und für 23/24 geplant)

V. Ergebnisplan für die Jahre 2023/24 bis 2027/28

	Plan Gewinn- und Verlustrechnung in EUR	Plan 2022/23	Prognose 2022/23	Plan 2023/24	Plan 2024/25	Plan 2025/26	Plan 2026/27	Plan 2027/28
1.	Umsatzerlöse	1.547.500	2.209.100	2.137.500	2.255.000	2.322.650	2.345.877	2.369.335
2.	Andere aktivierte Eigenleistung							
3.	Sonstige betriebliche Erträge	17.337.765	18.328.266	17.862.161	17.581.410	17.757.224	17.934.797	18.114.145
	Gesamtertrag	**18.885.265**	**20.537.366**	**19.999.661**	**19.836.410**	**20.079.874**	**20.280.673**	**20.483.480**
4.	Materialaufwand	- 998.500	- 1.148.257	- 985.132	- 965.000	- 974.650	- 984.397	- 994.240
5.	Personalaufwand	- 15.768.337	- 15.607.661	- 15.889.230	- 16.048.122	- 16.208.603	- 16.370.689	- 16.534.396
	Rückstellungen für Gleitzeit u. Urlaub	*130.000*	*175.000*	*- 500.000*	*- 209.348*	*-209.348*	*34.891*	*314.022*
6.	Abschreibungen	- 125.000	- 150.000	- 130.000	- 132.500	- 135.000	- 137.500	- 140.000
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.995.467	- 3.468.000	- 3.175.478	- 3.207.233	- 3.239.305	- 3.271.698	- 3.304.415
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-					
	Gesamtaufwand	**- 19.757.304**	**- 20.198.918**	**- 20.679.840**	**- 20.562.203**	**- 20.766.907**	**- 20.729.393**	**- 20.659.030**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**- 872.039**	**338.448**	**- 680.180**	**- 725.793**	**- 687.032**	**- 448.720**	**- 175.550**
9.	Steuern vom Einkommen/Ertrag							
10.	Sonstige Steuern							
11.	Gewinnvortrag /Verlustvortrag		-					
	Jahresergebnis	**- 872.039**	**338.448**	**- 680.180**	**- 725.793**	**- 687.032**	**- 448.720**	**- 175.550**

VI. Liquiditätsplan für die Jahre 2023/24 bis 2027/28

	in EUR	Plan 2023/24	Plan 2024/25	Plan 2025/26	Plan 2026/27	Plan 2027/28
	Einnahmen	19.999.661	19.836.410	20.079.874	20.280.673	20.483.480
(+)	Aufwendungen	- 20.679.840	- 20.562.203	- 20.766.907	- 20.729.393	- 20.659.030
(-)	Bildung Rückstellungen	- 500.000	- 209.348	- 209.348	34.891	314.022
(-)	Auflösung SoPo	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
(-)	Abschreibungen	- 130.000	- 132.500	- 135.000	- 137.500	- 140.000
(+)	Investitionen	- 475.000	- 145.000	- 155.000	- 155.000	- 155.000
	Liquidität je Jahr	**- 545.180**	**- 548.945**	**- 517.684**	**- 521.111**	**- 524.572**

Den interaktiven Haushalt der Stadt Hagen für die Haushaltsjahre 2024/2025 finden Sie unter dem folgenden Link:

https://primary.axians-ikvs.de/sj/Produkthaushalt.xhtml?kid=185b195019xk18cg18xv185b185b185b185b185b185b185b185b185b185b18xn18ce19x2194q185b&jahr=2024&typ=194w18jj194u

Bei Fragen zu IKVS wenden Sie sich bitte an:

Susanna Kruschwitz

Abteilungsleiterin Haushalt und Controlling

Tel: 02331 – 207 3708